VOLKSSPRACHE UND VOLKSSITTE IM HERZOGTHUM NASSAU: EIN...

Joseph Kehrein



Kehrein





Volkssprache und Volkssitte

im

Herzogthum Nassau.

Ein Beitrag zu deren Kenntniß

von

Joseph Kehrein,

Direktor des herzogl. nassauischen Schullehrerseminars zu Montabaur, des Vereins zur Erforschung der rheinischen Geschichte und Alterthümer zu Mainz korrespondierendem, der Gesellschaft für deutsche Sprache zu Berlin auswärtigem, der königlichen deutschen Gesellschaft zu Königsberg in Preußen ordentlichem und des historischen Vereins für den Niederrhein, insbesondere die alte Erzdiöcese Köln Ehren-Mitgliede.

Zehnte Lieferung.

(Des Nassauischen Namenbuchs erste Lieferung.)



Weilburg.

Druck und Verlag von L. E. Lanz.

1863.



Bei Ch. Limbarth in Wiesbaden sind erschienen:

Kehrein, J., Scenen aus dem Nibelungenlied. Zum Gebrauch bei dem Unterricht in der mittelhochdeutschen Sprache. Preis 20 ngr. = 1 fl. 12 kr. rhein.

— — Onomatisches Wörterbuch, zugleich ein Beitrag zu einem auf die Sprache der classischen Schriftsteller gegründeten Wörterbuch der neuhochdeutschen Sprache. Zweite Ausgabe. 1. — 4. Lief. — Preis à 22½ ngr. = 1 fl. 21 kr. rhein.

Bei **L. E. Lanz** in Weilburg erschien früher:

Kehrein, J., Kurze Lebensbeschreibung der Dichter und Prosaiker, aus deren Werken Proben in den besseren deutschen Lesebüchern sich finden. Geh. Preis 7½ ngr. = 27 kr.

— — Aufgaben zu Sprach- und Stylübungen in den Oberklassen der Elementarschule. Geh. Preis 3½ ngr. = 12 kr.

Gasser, A., das Rechnen mit gemeinen und Decimalbrüchen. Für die unterste Seminarklasse, die mittlere Volksklasse und die Gewerbschule. Geh. Preis 7 ngr. = 24 kr.

Kremer, M., Lehrgang für die Schreiblesemethode mit Bezug auf das Erste Lesebuch für die untersten Klassen der Volksschulen im Herzogthum Nassau, erste Abtheilung (Fibel). Geh. Preis 3 ngr. = 10 kr.

Wohmann & Conradi, Tabellen zur Bestimmung des cubischen Gehaltes der Rundhölzer, je nach gemessenem Umfange oder Durchmesser, der quadratförmig beschlagenen Hölzer und des Holzpreises, nebst einem Anhange. Nach dem Dezimal-System bearbeitet. 3. Aufl. carton.
Preis 15 ngr. = 54 kr.

Nassauisches Namenbuch,

enthaltend alle

Personen-, Orts- und Gemarkungsnamen

im

Herzogthum Nassau.

von

Joseph Kehrein,

Direktor des herzogl. nassauischen Schullehrerseminars zu Montabaur, des Vereins zur Erforschung der rheinischen Geschichte und Alterthümer zu Mainz korrespondierendem, der Gesellschaft für deutsche Sprache zu Berlin auswärtigem, der königlichen deutschen Gesellschaft zu Königsberg in Preußen ordentlichem und des historischen Vereins für den Niederrhein, insbesondere die alte Erzdiöcese Köln Ehren-Mitgliede.

Weilburg.

Druck und Verlag von L. E. Lanz.

1864.



Vorwort.

Die Wichtigkeit der deutschen Personen- und Ortsnamen für Sprachwissenschaft, Alterthumskunde und Geschichtsforschung hier nachweisen zu wollen, hieße Eulen nach Athen, oder Wasser in den Rhein tragen, da kein Freund und Kenner der deutschen Sprache und Geschichtsforschung daran zweifelt, seit J. Grimm (1826) bei Gelegenheit seiner Abhandlung über die Zusammensetzung in der deutschen Sprache auf die Wichtigkeit dieser Namen hingewiesen und die Sache späterhin wiederholt zur Sprache gebracht hat

Im J. 1846 setzte auf J. Grimms Vorschlag die königliche Akademie der Wissenschaften in Berlin einen Preis von 100 Dukaten für die genaueste und vollständigste Sammlung der in den Denkmälern der ältesten Zeit bis zum J. 1100 enthaltenen deutschen Eigennamen aus, und seit dieser Zeit sind verschiedene kleinere und größere Sammlungen deutscher Personen- und Ortsnamen erschienen, so (um von Wiarda: Die deutschen Vornamen und Geschlechtsnamen 1800 zu schweigen) von: H. F. O. Abel: Die deutschen Personennamen, Berlin 1853. 8. J. Bender: Die deutschen Ortsnamen 2c., Siegen und Wiesbaden 1846. 8. H. K. Brandes: Fünf verschiedene Abhandlungen, Lemgo 1846—58. 4. A. Buttmann: Die deutschen Ortsnamen, Berlin 1856. 8. Canzler: Die deutschen Vornamen und Zunamen etymolog. abgeleitet und erklärt, Altona 1836. 8. P. Cassel: Thüring. Ortsnamen in den wissenschaftl. Berichten. Erfurt 1854. 1858. 8. Demselben: Märkische Orts- und Flußnamen. I. Spree, im Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit 1862.

Nr. 2. S. Freudensprung: Die im I. Tomus der Meichelbeck'schen Historia Frisingensis (Aug. Vindel. 1742. 2 Bde. fol.) aufgeführten, im Königreiche Bayern gelegenen Örtlichkeiten, Freising 1856. 4. Chr. M. Glück: Die bei Cäsar vorkommenden keltischen Namen, München 1857. 8. Landau: Beschreibung des Gaues Wettereiba und des Hessengaues, Kassel 1855. 1857. 4. H. Meyer: Die Ortsnamen des Kantons Zürich, in den Mittheilungen der antiquarischen Gesellschaft in Zürich 1848. G. Michaelis: Vergleichendes Wörterbuch der gebräuchlichsten Taufnamen, Berlin 1856. 8. A. F. Pott: Die Personennamen, Leipzig 1853. 8. K. Roth: Kleine Beiträge zur Sprache, Geschichts- und Ortsforschung, München 1850 – 60. 14 Hefte. A. Schott: Über den Ursprung der deutschen Ortsnamen, Stuttgarter Gymnasialprogramm 1843. 4. A. F. C. Vilmar: Die Ortsnamen in Kurhessen, in der Zeitschrift des Vereins für hessische Geschichte und Alterthumskunde, Kassel 1837. 8. Demselben: Die Entstehung und Bedeutung der deutschen Familiennamen 2. A. Marburg 1855. 8. W. Wackernagel: Über die germanischen Personennamen, im schweiz. Museum für histor. Wissenschaft I, 96 (Februarheft 1837). H. Waldmann: Die Ortsnamen von Heiligenstadt, Gymnasialprogramm 1856. F. C. K. Weigand: Oberhessische Ortsnamen, im Archiv für hess. Geschichte und Alterthumskunde, Darmstadt 1853. und zuletzt in umfassenderer Weise von E. Förstemann: Altdeutsches Namenbuch, zwei starke Quartbände, Nordhausen 1856 — 59.

Den Genannten möchte ich mich als bescheidener Mitarbeiter auf diesem reichen Felde mit vorliegendem Buche anschließen. Dasselbe besteht aus drei Abtheilungen. Was zunächst die Ansammlung der Namen in der ersten und dritten Abtheilung betrifft; so erzähle ich gerne die Geschichte derselben, weil es mir wohl thut, hier öffentlich meinen Dank für eine allseitige Unterstützung aussprechen zu können. Ich richtete nämlich durch Vermittlung der Herzoglichen Ämter an alle Herren Bürgermeister und durch Vermittlung mehrerer Herzoglichen Schulinspektoren an viele Herren Lehrer

ein Gesuch, mir alle Personennamen der betr. Städte und Dörfer, dann alle Gemarkungsnamen aus den neuesten und ältesten Stockbüchern (Lagerbüchern, Katastern rc.) und aus dem Munde des Volkes zu besorgen. Da die Namen der Waldbezirke nicht alle in den Stockbüchern stehen, so erbat ich mir von den Herzoglichen Oberforstämtern die Verzeichnisse aller, mitunter nur den Forstleuten bekannten Waldbezirksnamen. Von allen Seiten wurde meinem Ersuchen mit größter Bereitwilligkeit entsprochen.

Über den Stoff der zweiten Abtheilung bemerke ich Folgendes. Der im J. 1852 verstorbene Dekan C. D. Vogel wird mit Recht der nassauische Topograph genannt. Seine „Beschreibung des Herzogthums Nassau, Wiesbaden 1843. 8." gibt in historischer und geographischer Hinsicht reichen Aufschluß, desto geringeren aber in Bezug auf die Ortsnamen, da diese bei ihm selten mit Jahreszahlen versehen, und dazu noch oft ungenau gedruckt sind. Ich habe alle mir zugänglichen Urkundensammlungen, die in dem unten genannten Quellenverzeichniß genannt sind, gewissenhaft benutzt, muß aber leider mit Förstemann und Beyer die Klage aussprechen, daß die Urkundenabdrücke nicht immer zuverlässig sind, besonders die bei Hontheim, Schannat und Wenck. Auch der Abdruck bei Kremer läßt Manches wünschen. Berichtigungen zu Hontheim, Kremer u. A. sind vielfach aus Beyer, Böhmer, Dronke, Lacomblet, Rossel zu entnehmen. Außer den gedruckten Urkunden habe ich auch viele ungedruckte benutzt, welche ich von da und dort erhalten.

Die erste Abtheilung enthält alle Personennamen des Landes, mögen die betr. Personen Eingeborne oder Eingewanderte sein. Bei dem regen Verkehr der Gegenwart ist es übrigens leicht möglich (da die Namensammlung einige Jahre dauerte), daß einzelne Eingewanderte fehlen, einzelne Ausgewanderte noch aufgenommen sind. Der betr. Personenname (Zu-, Familienname) ist nur einmal verzeichnet, mag er auch noch so oft vorkommen. Vorname und Wohnort sind weggelassen. Erscheinen dieselben Namen in verschiedener

Schreibung (was bei sehr vielen der Fall ist), oder weisen sie sonst auf einen gemeinsamen Ursprung zurück; so stehen sie alle beisammen, und es wird in der alphabetischen Reihenfolge auf den ersten verwiesen, wenn derselbe auch nicht immer in sprachlicher Hinsicht der richtigste ist. Auf Erklärung der Personennamen konnte nicht eingegangen werden, weil diese noch gar zu unsicher ist; nur Fingerzeige habe ich durch Beifügung (in Klammern) der altdeutschen Namen (aus Förstemann, Graff, Grimm und den unten genannten Urkundensammlungen), durch Anführung und hier und da auch durch Übersetzung des Wortstammes geben wollen. Wo es mir von Belehrung zu sein schien, sind Jahr und Stelle der Urkunde angegeben. Die in Klammern mit deutschen Buchstaben stehenden Namen sind aus J. Grimms Weisthümern, und zwar aus nassauischen Aktenstücken, weisen also den betr. Namen als einen meist einige Jahrhunderte alten nassauischen nach. Die in Klammern stehenden alt- und mittelhochdeutschen (ahd. mhd.) mit kleinem Anfangsbuchstaben geschriebenen Wörter sind keine Eigennamen, sondern Nomina, die allmählich zu Eigennamen geworden sind. Über den zweiten Theil zusammengesetzter Personennamen vgl. die dazu gehörigen „Vorbemerkungen".

Die zweite Abtheilung enthält die Namen der Städte, Flecken, Dörfer, Höfe, Schlösser, Burgen, Klöster, welche noch bestehen oder, wenn zerfallen oder ganz ausgegangen, doch in alten Urkunden, in Namen von Gemarkungstheilen, im Munde des Volkes sich erhalten haben. Diese drei Quellen bereicherten meine Sammlung um nicht wenige Namen, die bei Vogel fehlen. Die einzelnen Formen eines und desselben Namens sind in chronologischer Folge von der neuesten Zeit an rückwärts bis zur nachweislich ältesten Form mit Angaben der Quellen aufgeführt. Vor dem Namen steht die Jahreszahl, hinter demselben die Quelle. So sind Anhaltspunkte zur Geschichtsforschung über den betr. Ort gegeben, auch können Namen aus neu bekannt gewordenen Urkunden leicht an betr. Stelle eingetragen werden. Wo Vogel einen nicht urkundlich

nachgewiesenen, aber höchst wahrscheinlich aus Urkunden entnommenen Namen hat, habe ich denselben beifügen zu müssen geglaubt. Ich habe zugleich auch durch Ziffern das Amt bezeichnet und, wo es belehrend schien, den Namen in der heutigen Volkssprache beigefügt, weil wir hierdurch die allmähliche Veränderung mancher Namen besser begreifen. Die Anmerkungen unter dem Texte mußten oft mehr Vermuthungen und Fingerzeige als wirkliche Erklärungen enthalten, weshalb auch zuweilen die Namen nicht nassauischer Orte angeführt sind, wo dieselben beim Fehlen älterer Namen der nassauischen Orte Aufschluß geben können.

Ich habe die zuerst stehenden Namen so geschrieben, wie sie geschrieben werden sollten, aber nicht immer geschrieben werden. Die „Übersicht der Orte nach den Ämtern" weicht von meiner Schreibung mehrfach ab. Vgl. weiter die hierzu gehörigen „Vorbemerkungen".

Die dritte Abtheilung enthält alle Gemarkungsnamen des Landes mit Angabe der Gemarkungen in Ziffern hinter dem Namen, deren Bedeutung aus der „Übersicht der Orte nach den Ämtern" sich ergibt. Weiteres enthalten die „Vorbemerkungen". Auf die Wichtigkeit der Gemarkungsnamen, die bis jetzt für Nassau noch gar nicht, für einige andere Länder nur sehr unzureichend gesammelt sind, ist im „Rückblick" hingewiesen. Durch die „Konsolidation" sind bereits viele Feldnamen verschwunden, die Waldnamen haben sich mehr erhalten und sind in mancher Hinsicht noch belehrender als die Feldnamen. Durch die von mir gewählte Anordnung ist diese dritte Abtheilung wol um einige Bogen stärker geworden, als sie bei einer bloß alphabetisch geordneten Aufzählung der Namen geworden wäre; aber die Vortheile der leichteren Übersichtlichkeit, der Belehrung über Kulturgeschichtliches, der Gewinn für den Sprach- und Alterthumsforscher wären bei einer solchen alphabet. Aufzählung meist verloren gegangen.

Die Erklärung dieser Gemarkungsnamen fordert noch größere Vorsicht und Beschränkung, als die Erklärung der Ortsnamen in der zweiten Abtheilung, weil die Schreibung

noch unsicherer ist, als dort. Darum ist sehr häufig durch ein s. in Klammern auf einen vielleicht verwandten Namen hingewiesen, auch die alte Form und die Volkssprache (a. V.) vielfach berücksichtigt worden.

Schließlich bemerke ich noch, daß bei sehr vielen Namen die drei Abtheilungen zu vergleichen sind, da dieselben Namen oft in zwei, ja in drei Abtheilungen vorkommen und so sich wechselseitig erklären.

Möge mein Buch, dessen Inhalt wol aus Nassau genommen, aber nicht auf Nassau beschränkt, vielmehr vielen Gauen unseres großen Vaterlandes mehr oder minder gemeinsam ist, einer wohlwollenden Aufnahme sich zu erfreuen haben!

Montabaur, 26. Juli 1862.

Kehrein.

Erste Abtheilung.

Personennamen.

Vorbemerkungen.

A. Bedeutung der Personennamen.

Viele Namen sind in ihrer Bedeutung heute nicht mehr klar, andere sind klar und deutlich, wieder andere scheinen nach ihrer jetzigen Form klar, reichen aber oft ins Alterthum zurück, wo das Wort eine mehr oder minder abweichende Bedeutung hatte, z. B. Sabel (nicht von dem Säbel, in der Volkssprache Sabel), Reichhold, Leutwein. Manche Personennamen können auch neueren Ursprungs sein, obgleich eine ältere Form vorliegt, von welcher man sie ableiten könnte, z. B. Adler, Kehrein.

In nachfolgenden Bemerkungen führe ich einige Hauptpunkte an, welche bei Erklärung der Personennamen besonders zu beachten sind. Dieser Zweig der deutschen Sprachwissenschaft erfreut sich übrigens erst einer zu kurzen Pflege, als daß schon überall das Dunkel dem Lichte gewichen sein könnte. Das Beste verdanken wir J. Grimm[1]), K. Weinhold[2]), Pott, Michaelis, Förstemann[3]), aus denen ich Manches wörtlich, Manches dem Sinne nach hier entlehnt habe. Zur Vergleichung ist belehrend die „Übersicht über die Bildung der Personennamen" vor dem „Wörterbuch der griechischen Eigennamen" von Dr. W. Pape.

1. Die Gedankenlosigkeit (sagt Weinhold), mit der fast die ganze Sprache jetzt angeschaut wird, sieht auch in den Namen nur einen leeren Zierat, eine an sich bedeutungslose Zuthat, welche dazu diene, die einzelnen Menschen von einander zu unterscheiden, kaum besser, als durch Zahlen. Selbst die noch verstandenen Namen, wie die zahllosen Schmidt, Schneider, Müller, faßt die Menge als bloße Klänge auf, was am besten der sprachliche Unsinn beweist, daß man

---

1) In seiner Grammatik, in der Geschichte der deutschen Sprache und in verschiedenen einzelnen Abhandlungen. — 2) Die deutschen Frauen in dem Mittelalter. Wien 1851. S. 1 f. — 3) In den oben im „Vorwort" angeführten Werken.

Herr von Schmidt, Schneider, Müller zu ernennen sich erlaubt.

2. Der Gedanke, daß niemanden ohne Grund eine bestimmte Benennung gegeben werden könne, führt von selbst darauf, daß alle Eigennamen eine feste Bedeutung haben müssen, und anfangs für eine bestimmte Persönlichkeit geschaffen, erst nach und nach Allgemeingut wurden. Der Vater konnte Schneider, Stark heißen, weil er es war; der Sohn erbte den Namen des Vaters, wenn er selbst auch Schuster wurde oder schwach war.

3 Die Eigennamen müssen entstanden sein, als die Sprache zu einiger Ausbildung gelangt war und den Schritt that, das an der Natur erschaffene Wort geistig zu durchdringen. Die Worte wurden damals auf Gegenstände übertragen, in denen eine Ähnlichkeit mit den ursprünglichen Wortmüttern zu entdecken war, z. B. Thier- und Pflanzennamen, nun auf Menschen übertragen. Dies machte den Übergang zu den abstrakten Wortschöpfungen, die sich auf rein geistige und ethische Wahrnehmungen gründeten. Vgl. Nr. 19.

4. Die Eigennamen waren in unserm Alterthum dadurch von höherer Bedeutung als heute, daß die Familiennamen entweder ganz abgiengen, oder wenigstens nicht geführt wurden. Vgl. Nr. 15. Vor- und Zuname (Familienname) zusammen sind vor dem 12. Jahrh. höchst selten. Die ältesten haben gewöhnlich den Beisatz cognomento, cognominatus, dictus, qui dicitur, der dann allmählich wegbleibt. Einige alte Beispiele (außer den in Nr. 9. 10. 13. 19. 20. 22. 25 angeführten) sind bei Böhmer: Conradus Sporelin, Cuonradus Bacho, Conradus Berenhoufed, Heinricus Lupus **1128**, 13. 14 [1]); bei Beyer: Hermannus Biburc **1169**, 713; in den Eberbacher Urkunden: Eberhardus cognomento Waro **1189**, 43. Eberhardus Waro **1209**, 64. Fridericus cognomento Judeus **1216**, 96. Fridericus Judeus **1220**, 118. Heinricus cognomento Stamelart **1230**, 156. Heinricus Stemlere **1242**, 209. Bertholdus cognomento Bresto, Bertoldus Bresto **1239**, 197. Dimo qui cognominatur Stremmo **1282**, 48. Eberhardus qui dicitur cruoc **1180**, 46. Theodericus dictus Wiroch **1238**, 189. Didericus Wiroug **1233**, 179. Rudewinus dictus Schado **1243**, 221. Rudewinus Schado **1228**, 151. Hermandus Cus agnomine Brucho **1218**, 107.

---

1) Die Zahlen mit Fettschrift geben das Jahr, die andern die Seitenzahl oder Nr. der Urkunde an.

5. Die Frische der Sprache vermochte in frühester Zeit das Verwandtschaftliche auch in dem Einen Namen auszudrücken und bediente sich dazu des in unserer Sprache so wirkungsreichen Ablautes. Die Abstammung im Geschlecht ward der Lautabstammung gleich gesetzt. Wenn also der Vater einen Namen mit einfachem Laute hatte, so erhielt der Sohn (die Tochter) denselben Namen mit gesteigertem Vokale. Hieß z. B. ein Vater Sando, eine Mutter Ada, so konnte der Sohn Sindo, die Tochter Ida heißen. Diese Weise ist übrigens in der Zeit, die uns deutlicher wird, bereits mit einer andern vertauscht. Wie noch heute in vielen adeligen und bürgerlichen Geschlechtern vom Vater zum Sohne ein und derselbe Vorname erbt, so gieng auch im Alterthum eine solche Namensüberlieferung durch die Familien, und zwar auf die Weise, daß des Großvaters Name gerne beim Enkel wiederkehrte (wie auch bei den Juden), daß aber der Sohn und die Tochter einen Namen führten, der zu dem des Vaters oder der Mutter in einem Theile der Zusammensetzung stimmte. Ebenso wurden den Geschwistern ähnliche Namen gegeben, und auch die Neffen und Nichten zeigten sich hierin den Vettern und Basen gerne verwandt. Z. B. der Vater heißt Saturam, der Sohn Sigiram; der Vater Helgi, die Tochter Helga; die Mutter Deotwich, die Tochter Deotswind; zwei Brüder Willibald und Wunnibald.

6. Der Geschmack der Zeiten ist auch in diesen Namen verschieden. Ein Name, der in diesem Jahrh. schön und vornehm tönt, dünkt das nächste altväterisch oder garstig und gemein: der eine wird unzählig oft geführt, ein anderer grundlos verschmäht. Auch Zeitereignisse wirken ein, wie z. B. während der Freiheitskriege im 19. Jahrh. die Vornamen Hermann und Thusnelda sehr oft begegnen. Die traurige Originalität eines Deutschen im J. 1861, seinen Sohn nach dem italienischen Freischarenführer Garibaldi zu nennen, hat bis jetzt keine Nachahmung gefunden, obgleich der Name Garibald altdeutsch nicht selten ist.

7. Im 16. Jahrh. tauchten viele alte einheimische Namen als etwas Neues und ganz Besonderes wieder auf, z. B. Rosemund, Gotthulda u. a. Heute sind die meisten der alten Namen vergessen oder unverständlich geworden, und die alte unerschöpfliche Fülle ist einer sehr großen Dürre gewichen. Dem Wohlklang der alten Namen können sich auch die entlehnten nicht vergleichen.

8. Auf die Einführung fremder Namen wirkte zuerst das Christenthum ein, indem fromme Gemüther die Benennungen heiliger Männer und Frauen der Bibel und der Kirchengeschichte den einheimischen und heidnischen vorzogen. Chrysostomus und Theodoretus empfehlen, den Kindern die Namen von Märtyrern zu geben. Im Hinblick auf christliche Tugenden entstanden die historisch bekannten Namen Fidus, Irenäus, Innocentius, Pius u. a. „In vielen sächsischen und friesischen Strichen des Nordseelandes haben sich bis auf unsere Tage die uralt deutschen Taufnamen beim Landvolk erhalten, während in Oberdeutschland schon vor dem Ausgange des Mittelalters die deutschen Namen fast allgemein durch jene der gefeiertsten römischen Kirchenheiligen verdrängt wurden. Und während in dem katholischen Oberdeutschland die neutestamentlichen und lateinischen Taufnamen des späteren Mittelalters, in Niederdeutschland die altdeutschen Taufnamen charakteristisch blieben, hält das mitteldeutsche Volk mit Vorliebe an den im 16. und 17. Jahrh. gangbaren Taufnamen des gemischtesten Ursprungs fest." W. H. Riehl: Land und Leute, 5. A. 1861. S. 341. — Später äußerte sich die Bekanntschaft mit romanischer und keltischer Poesie auch nach dieser Richtung, und die Helden und Heldinnen ausländischer Sagen und Romane mußten ihre Namen deutschen Söhnen und Töchtern leihen. Vgl. Nr. 16.

9. Die einfachsten Namen sind natürlich die ältesten; unter ihnen aber entstanden diejenigen am frühesten, welche dem Begriffe der Gattungsnamen verwandt sind und die äußerliche Erscheinung bezeichnen. Dahin gehören viele aus Adjektiven erwachsene Eigennamen: Braun, Roth, Dick, Groß, Klein, Schön, die sich allmählich auf die ganze Körperbeschaffenheit erstrecken, und dann auch zusammengesetzt werden, z. B. Breithaupt, Kraushaar, Langhans u. a. In den Eberbacher Urkunden erscheinen: Didericus magnus et Didericus parvus frater suus **1229**, 153. Arnoldus magnus und longus **1144,** 8. **1158,** 18. Arnoldus albus **1173,** 27. Cuono albus **1218,** 105. Arnoldus rufus **1158**, 18. Wolframus surdus **1192,** 48. Constantinus parvuso **1212**, 77. Richolfus parfuse **1218,** 105. Beyer hat: Bertoldus niger **1140,** 577. Fridericus aureus **1139,** 564. Ein Schöffe von Wiesbaden in den J. 1346—1352 (Rossel: Stadtwappen von W. S. 63) heißt Hartmut der Lange. In den Arnsburger Urkunden bei Baur kommt vor: Cunradus dictus Hubscheman **1262,** 110. Vgl. weiter unten Nr. 18 und 19. — Im Griechischen

sind die hierher gehörigen Namen außerordentlich zahlreich; auch im Hebräischen kommen sie vor, z. B. Esau d. i. der Behaarte.

10. Unser Alterthum war frisch, und die Natur in jeder Richtung war ihm voll Leben. Das Stubenleben und die Städte hatten unsere Väter noch nicht aus der geschaffenen Welt in eine gemachte versetzt, und die Blumen und Thiere standen ihnen, die mit und unter denselben lebten, unendlich näher als uns. Darum sind Namen aus den drei Naturreichen, besonders aber aus der Thier- und Pflanzenwelt sehr zahlreich, z. B. Blum, Dorn, Kirsch, Bär, Eber, Wolf, Eisen u. a. Ähnliches findet sich bei den Juden, z. B. Rachel d. i. Lämmchen, Tabitha d. i. Gazelle, Thamar d. i. Palme; mehr noch bei den Griechen. Für unser deutsches Heidenthum ist noch zu beachten, daß man diesen und jenen Mann nicht bloß darum Bär oder Wolf, Eich oder Esch nannte, weil er sich mit diesen Thieren und Pflanzen irgendwie vergleichen ließ, sondern auch darum, weil gewisse Thiere und Pflanzen den Göttern geheiligt waren, ja Götter und Menschen sich in Thiere und Pflanzen verwandelten.[1]) Beyer hat: Wezelo Wolf **1129**, 525 und Lambertus asinus **1136**, 542. In den Eberbacher Urkunden kommen vor: Heinricus Vinke **1213**, 112. Gerlacus Hirz **1216**, 93. Embrico Vulpes **1216**, 93. Conradus gouche (Guckuk) **1185**, 39. Cuonradus calf, calp, vitulus **1219**, 113. **1222**, 126. **1245**, 222. Didericus Voisc (Fuchs) **1235**, 176. Cuonradus Bluome **1223**, 136. **1235**, 178. Henricus Nuzboum **1223**, 133. Cuonrat Clobeloch **1213**, 81. Cunradus rapa (Rübe) **1213** 85.

11. Andere Namen sind von Naturerscheinungen und Naturkörpern, von der Sonne, vom Tag, vom Himmel, von den Weltgegenden, von den Elementen, von Schnee und Wind etc. hergenommen, z. B. Sonn, Tag, Himmel, Stern, Ost, West, Nebel, Schnee, Wind, Sturm. Auch der griechischen Sprache ist diese Art von Personennamen nicht fremd. Vgl. Nr. 28.

12. Die alten Götternamen werden mit größerer oder geringerer Veränderung auf Menschen übertragen, z. B. Gotafrit, Gotelint, Ansovald (Oswald). Wir haben heute noch Gottfried, Gottlieb u. a. übrig, die natürlich eine christliche Bedeutung angenommen haben. Auch die griechische

1) Vgl. J. Grimm. Deutsche Mythologie 2. A. S. 613 f. und meine deutsche Mythologie S. 52 f.

und lateinische Sprache enthalten Verwandtes, z. B. Apollon (Ἀπόλλων), Artemis (Ἄρτεμις), Apollinaris, Palladius, Saturninus; die hebräischen Namen sind vielfach mit Beziehung auf Gott gebildet: Elimelich, Jonas, Jonathan u. a. mit El, Eli, Jo zusammengesetzte. Daß die ersten so genannten Personen zu dem Gottesdienst in naher Beziehung standen, ist sicher anzunehmen.

13. Wie im Griechischen, so wurden auch im Deutschen die ursprünglich zur Unterscheidung gleichnamiger Personen angewandten Völker- und Ortsnamen so gebraucht, daß man nicht mehr an die Beziehung der Abstammung dachte. Der Vater z. B. war ein Franke, Hesse, Sachse, Pohle, Schwabe, der Sohn führte in seinem neuen Vaterlande den Abstammungs- oder Wohnortsnamen seines Vaters fort. Hierbei kommen für die spätere Zeit Volks-, Lands-, Orts- und Gemarkungsnamen in Betracht, wobei der Ortsname entweder unverändert beibehalten wurde, z. B. Stahlhofen, Wirges, Bangert, Feld, Grund (hebräisch Aaron-Berg), oder einige Veränderung erlitt, besonders durch Anhängung von —er, z. B. Allendorf und Allendörfer, Arzbach und Arzbächer, Langenbach und Langenbächer. Manche Personen haben beim Auswandern an einen andern Ort den Namen ihres alten Wohnortes als Personennamen mitgenommen, ihre Nachkommen sind mit diesem Namen wieder in die alte Heimat zurückgewandert. So finden wir z. B. Flörsheimer in Flörsheim, Reckenthäler in Reckenthal, Usinger in Usingen, Wirbelauer in Wirbelau. Manche Personennamen sind ursprünglich Namen von Findlingen, von dem Orte hergenommen, wo die Findlinge gefunden worden sind. In den Eberbacher Urkunden kommen vor: Eberoldus suevus **1190,** 46. Willelmus tongrensis **1125,** 137. Burcardus bauwarus **1226,** 141. Heinricus gallus **1232,** 165. Albertus Hesso **1232**, 167. Cunradus hyspanus **1248,** 221. Albertus de porta **1185,** 39. Cunzo retro ecclesiam, Cuonradus retro ecclesiam **1225**, 140. Franco ad cornu **1212,** 77. Arnoldus ad quercum, de quercu **1209**, 67 u. ö. Bertoldus de strata fori **1216**, 96. Wilhelmus de cimiterio **1211**, 206. Gerlacus vndirboumin **1213**, 83. Wigandus vnder dem boume **1243,** 211. Wigant ze deme stege **1217,** 101. Embricho luogelin, zem lugele **1232**, 163. **1239**, 194. Gerhardus in muolingazzin, Johannes in Lintgazzen **1212**, 77. Eigelwardus in hemmingazzen, Heinzo in der Meenzer hove **1213**, 83.

Humbertus in Salzengazzen **1235**, 179. In den Arnsburger Urkunden bei Baur kommen vor: Henricus juxta pratum **1239**, 28. Gundramus vnder der Eich, Guntramus sub quercu **1259**, 81, 116. Wernherus bi der rinnen **1266**, 110. Unter den Schöffen von Wiesbaden (Rossel: Stadtwappen von W., S. 62) sind angeführt: Heinrich indermuren, Herman durrenberger, Heylmannus Blidensteter. Vgl. noch Nr. 24 und die Vorbemerkungen zu den Ortsnamen Nr. 10.

14. Nicht selten erscheinen Verwandtschaftsbeziehungen als Eigennamen, z. B. Vater, Sohn, Kind, Bruder, Vetter, Eidam.

15. Wie nach Nr. 4 die Eigennamen die Familiennamen vertreten, so stehen denn auch heute viele Vornamen als Zu- oder Familiennamen, z. B. Abel, Abraham, Adam, Adolf, Adrian, Albrecht, Alexander, Anton, Arnold u. a. Vgl. Nr. 8.

16. Die in Nr. 8 angedeuteten fremden Namen erscheinen heute theils in der fremden, theils in mehr oder minder veränderter Form. Unter den Veränderungen sind besonders zu beachten: die Genitive, z. B. Adami, Adamy u. a. und dann die mancherlei Entstellungen der fremden Namen durch die deutschen Mundarten, s. z. B. Andreas, Baldes, Mades u. a. Von den fremden Namen sind sicher viele seit den letzten Kriegen in Nassau geblieben, andere sind mit den französischen Einwanderern (in Welschneudorf, Charlottenburg u. a.) herein gekommen. In Nassau finden sich eben: 1) viele französ. Namen: Baison, Barbieux, Batton, Beauclair, Bellefontaine u. a.; 2) einige engl., z. B. Barlow, Collet, Dapper, Drake, Fallowfield, Hymers, James, Shaw, Williams; 3) mehrere ital. z. B. Aporta, Appiano, Barazzi, Berna, Ciconi, Bonacina, Butroni, Caffina u. a.; 4) wenige holländ., z. B. Dellhaes, Duhs, Feye, Gästhuißen, Waterloo; 5) mehrere slav. (böhm., poln., ungar., russ., serbisch): Aleisky, Bargofsky, Brawacka, Carlowitz, Cybulak, Czarnowsky, Danewitz, Dobra, Drepka, Dworack, Horack, Kmuschka, Labensky, Ledwinka, Matuschka, Penkasky, Peimecky, Poslowsky, Procasky, Prybibil, Przihoda, Racowitsch, Sucky, Swoboda, Tipka, Tiwy, Tobolaneck, Tribitz, Usow, Vidacovich, Waniek, Wanka, Witzky, Wobito, Wodienagg, Woywod, Wurion, Wustika, Zadock, Zimiecki; 6) verschiedene hebräische: Scharrach,

Schilo, Sinai u. a.; 7) griechisch sind vielleicht Abletha, Criton, Delion.

17. An diese fremden Namen schließen sich jene an, welche lateinische Übersetzungen deutscher Appellative sind, die später zu Eigennamen geworden; manche davon sind geradezu als Eigennamen ins Lateinische übertragen: Autor (Urheber), Docter (Arzt), Faber (Schmied), Filius (Sohn), Junior (Jünger), Medicus (Arzt), Melior (Besser), Merkator (Kaufmann), Molitor (Müller), Montanus (Berg), Murus (Mauer), Piskator (Fischer), Pistor (Müller), Pomavius Obsthändler), Sartor, Sartorius (Schneider), Sator (Säemann), Sutor (Schuster), Textor (Weber), Vietor (Böttcher), Vitriarius (Glaser). Die Sitte, die deutschen Namen ins Lateinische zu übersetzen, war besonders herrschend im 15. — 17. Jahrh. Neben diesen übersetzten Namen erscheinen deutsche mit lateinischen Endungen: Emmelius, Schnabelius, Zippelius, Reccius, Wendenius, Wolfius u. a.

18. Die in Nr. 9 angegebenen Namen erstrecken sich allmählich nicht allein auf die ganze Körperbeschaffenheit, sondern werden auch von einzelnen Körpertheilen hergenommen, die wahrscheinlich bei den ersten darnach benannten Personen besonders auffallend oder bemerkenswerth waren, z. B. Bart, Bauch, Bein, Faust, Finger, Hand, Haupt, Knie, Maul, Rumpf, Schenkel, Stirn u. a. Vgl. Nr. 20. In den Arnsburger Urkunden bei Baur kommt ein Wigandus schinebein **1268**, 118, in den Eberbacher ein Bertoldus Snabel **1217**, 101, Heinricus Cehe **1225**, 136 und Gozwinus minnevus **1218**, 105 vor.

19. Wie in den eben genannten Namen das Körperliche, so tritt in andern das Sittliche (Ethische), das den Charakter, die Seelenstimmung Bezeichnende hervor, wodurch das Abstrakte zum Konkreten, Lebendigen wird; ja manche Abstrakte werden geradezu als Personennamen gebraucht, z. B. Bös, Fein, Frech, Froh, Fröhlich, Geck, Geil, Grimm, Groll, Gut, Keck, Kraft, Kühn, Muth, Stolz, Unverzagt, Weis, Zorn. Beyer hat den Namen Theodericus dives und felix **1152**. **1155**, 628. 636, Richardus malus **1136**, 542 und den in Nr. 9 bereits angeführten Fridericus aureus, der seinen Beinamen von seinem Reichthum (wie Theodericus dives), oder von der Farbe seiner Haare haben konnte. In den Arnsburger Urkunden bei Baur kommen vor: Johannes aureus **1241**, 31. Bernelmus dictus Vbele **1242**, 32. Fridericus Vngevuge **1260**,

89. In den Eberbacher Urkunden begegnet uns Didericus grimme **1235**, 179. Die griechische Sprache hat ähnliche Namen; auch die hebräische entbehrt sie nicht ganz, z. B. Gad (Glück), Isak (Lacher), Noah (Tröster, Ruhe). Die christliche Zeit kennt auch die Frauennamen Fides, Spes, Caritas (Glaube, Hoffnung, Liebe). Vgl. Nr. 20.

20. Manche der zu Nr. 18 – 19 gehörenden Namen sind sicherlich zuerst s. g. Spitznamen gewesen. In einzelnen Dörfern haben heute die meisten Einwohner neben dem (oft ziemlich unbekannten) Familiennamen einen Spitznamen, der zuweilen vom Großvater und Urgroßvater her sich fort geerbt hat und in seiner Bedeutung ganz unklar ist, weil man den Grund seiner Entstehung nicht mehr kennt. In den Eberbacher Urkunden finden sich: Cunradus gouche (Guckuk, Bastart, anmaßender, närrischer Mensch) **1185**, 39. Cunrad ungeloube **1209**, 64 u. ö. Cunradus muolich (beschwerlich) **1211**, 75. Humbertus Cruselphennink **1209**, 67 (könnte ein Kreuzpfennig, Trinkpfennig sein, Schmeller: bayer. Wörterb. 2, 394). Cunradus reizel **1209**, 64 (deutet auf einen reizenden oder reizbaren Menschen, mhd. reizel Anreizer, Anreizung). Heinricus swerslac, swertslach **1209**, 69. **1216**, 93 (mag ein tüchtiger Schläger gewesen sein). Die in den Arnsburger Urkunden bei Baur vorkommenden: Wigandus Wisegukel[1]) **1241**, 31. Cunradus Katzenbiz **1247**, 52. Cunradus Kolbendensel **1248**, 53. Fridericus cognomento Bradegans **126**, 110. Theodricus dictus Scuzzesper, Scuzesper, Schutzesper **1271**, 130. 172. 143. Cunradus dictus Wurstbendel **1274**, 143. Gerlacus Dragevleisch, Dragefleith, Tragefleis, Drefleys **1276**, 152. 210. 236. 252. Hermannus dictus Vfstozere **1277**, 158. Cunradus dictus Isenslegel **1278**, 164. Heinricus Opperkuche **1291**, 237 und die in Eberbacher Urkunden vorkommenden: Godefridus et Fridericus fratres dicti himelstoze **1242**, 209. Cunradus Holzstraza **1232**, 167. Cunradus Notacker **1235**, 136. Cunradus cognomento bintriemo **1239**, 196 dürfen wol auch hierher gerechnet werden.

21. Viele Namen sind (wie auch im Griechischen) von Stand, Amt und Würde hergenommen, wenn auch Stand, Amt und Würde nach unseren heutigen Begriffen sich vielfach anders gestaltet haben, z. B. Ammann, Fürst, Graf, Kaiser, König, Marschall, Vogt, Papst, Bischof,

---

1) Im Rheingau bezeichnet Wissegickel einen leicht reizbaren jungen Menschen.

Abt, Pfaff, Priester, Probst [1]) u. a., von denen die Namen der heutigen geistlichen und weltlichen Würdenträger, die als Personennamen früher nicht vorkommen (Förstemann und Graff haben keinen), ihre Entstehung gar nicht diesen Ämtern und Würden, sondern mitunter einer unehelichen Geburt, einem Scherze, auch wol dem Umstande verdanken, daß diese Namen zum Theil außer der Bezeichnung von Amt und Würde auch noch andere Bedeutungen haben, z. B. Kaiser (Name von Blumen, Birnen, Muscheln, Lebkuchen) König (bei Festen, das Vorzüglichste seiner Art, in der Erzkunde, Scheidekunst, Landwirtschaft), Papst (bei Trinkgelagen, Thier, Pflanze). Graff hat 3, 353 Piscof und Piscolf (Förstemann 1, 986) und 3, 329 Faffing; Förstemann hat 1, 1061 Faff, 1, 312 Chunico, welche Namen Bischof, Pfaff, König zu sein scheinen, aber auch nur scheinen. Belehrend sind die in den Eberbacher Urkunden vorkommenden: Heinricus dictus comes **1243**, 211 und Godefridus dictus Marscalcus **1242**, 209. — Aus Westenrieders Beiträgen 3, 93 vom J. 1584 hat Schmeller (bayer. Wörterb. 1, 214): „den 2 bischouen (d. i. Bischofen) oder calefaktorn (d. i. Aufsehern, Dienern) in baiden pfarren (Pfarreien) hie zum Niclas 2 fl. ordinari." Diese Bedeutung mag später manchen Personennamen veranlaßt haben.

22. An die eben genannten Namen schließen sich jene, die von einer Beschäftigung hergenommen sind: Ackermann, Armbrüster, Bäcker, Bauer, Bender, Dreher, Finkler, Fischer, Fleischer u. v. a. Die Zahl dieser Namen wird kleiner, je mehr wir in der Zeit zurückgehen, was eben in der Beschaffenheit und dem allmählichen Aufkommen der Gewerbe rc. seinen Grund hat. Vgl. weiter Nr. 43. In den Eberbacher Urkunden finden sich: Heinrich einsidel **1207**, 56. Heinricus eremita **1173**, 27. Cunradus husherro **1209**, 69. Wolfram wiltforstere **1211**, 75. Dimo meiere **1235**, 179. Unter den Schöffen von Wiesbaden (Rossel: Stadtwappen von W., S. 62) kommt ein Ludewicus Duchmechere vor. Böhmer, Baur und die Eberbacher Urkunden haben noch andere. Vilmar bemerkt über diese Art von Namen, man müsse dabei auf die verschiedenen Gegenden und Zeiten achten, aus denen sie

---

1) Vgl. die franz. Personennamen: Comte, Empereur, Prince, Roi, Maréchal, Prévôst, Prévôt, u. a., und die engl.: Earle, Marshall, Abbot, Bishop, Parsons, Pope, Priest u. a.

stammen, da manche Mundart den Namen anders gebe, z. B. Schäfer, Scheffer, Schöffer; manche Mundart für die Bezeichnung desselben Handwerks andere Namen habe, z. B. Schneider in Ober- und Mitteldeutschland, Schrader, Schreder, Schröder in Niederdeutschland; manche Gewerbe und Stände ganz untergegangen und nur in Eigennamen erhalten seien, z. B. Fend (Fußsoldat), Schildknecht, Pfeilschmidt. — Daß in den alten Namen das Kriegswesen mit seinen Waffen und Heldenthaten besonders hervortritt, ist leicht begreiflich. Vgl. Nr. 35. 43. 47. Unter den Namen von Ständen, Gewerben, Beschäftigungen und Zuständen gibt es vorzugsweise viele Spottnamen. Vgl. Nr. 20.

23. Einigemal haben auch Speise und Getränke zur Namengebung gedient, z. B. Brod, Weißbrod, Fleisch, Schmalz, Speck, Käsebier. In den Eberbacher Urkunden kommen vor: Cunradus, Gerlacus, Gernodus ruckenbroet, ruckenbraet, ruckenbrot **1235**. **1239**, 179. 189.

24. Verwandt mit den in Nr. 13 angeführten Namen sind jene, welche von der Wohnung oder von einem Theil derselben hergenommen sind, z. B. Haus, Hof, Kirch, Speicher, Zimmer.

25. Geräthe und Werkzeuge kommen in manchen Namen zum Vorschein und verstatten uns einen Blick in das Hausleben der früheren Zeit, namentlich der mittleren und niederen Stände. Wenn auch Sabel nicht Säbel und Degen nicht die Waffe, sondern der tüchtige Kriegsmann ist, so sind doch in Ax, Axt, Bank, Beil, Bendel, Beutel, Bickel, Bleuel, Hammer, Heeb, Keil, Lanz, Nagel, Schlegel, Spieß, Stock, Zuber u. a. Geräthe und Werkzeuge nicht zu verkennen. Hierher gehören aus den Eberbacher Urkunden: Hertwicus Spiez **1217**, 98. Dithericus Sluzzil, Embricho Federwisch **1213**, 85. Ulricus Corf (Korb) **1230** 156. Heinricus Rinck **1239**, 196. Meingotus Staanghe **1230**, 155. Der Hans Krebsscher in Grimms Weisthümern 1, 568 dürfte krumme Beine gehabt haben und so zu Nr. 20 gehören.

26. Maß und Zahl (mathemat. Figuren) sind erkennbar in: Kumpf, Malter, Kreis, Siebeneck.

27. Den genannten Namen kann man jene anreihen, die von Geldsorten hergenommen sind und auf den Handelsverkehr hinweisen, z. B. Grosch, Heller, Kreutzer, Pfennig, Thaler. Albus ist lateinische Übersetzung von Weiß, nicht die Münze. So ist auch Arnoldus albus der

Eberbacher Urkunde **1173**, 27 in einer deutschen Übersetzung aus dem 15. Jahrh. gegeben durch Arnolt wyße.

28 Verwandt mit den in Nr. 11 angeführten Namen sind jene, welche von bestimmten Zeiten hergenommen sind: Sonntag, Montag, Freitag, Mittnacht, Mitternacht, Frühling, Herbst, Sommer, Winter, Neujahr, Mai, März.

B. Bildung der Personennamen.

Bei der Bildung der Personennamen kommen Stämme und Bildungen in Betracht. Jene zerfallen wieder in Wurzel- und Ablautsformen, diese in Ableitungen und Zusammensetzungen: bei allen finden sich auch schon sehr frühe mancherlei Zusammenziehungen, z. B. Sando und Sindo, Ada und Ida (Nr. 4), Abelein, Adelmann, Albrecht und Albert. Hierzu kommen noch die Namen mit einer Genitivflexion, bei denen das **s** mit dem auslautenden **d**, **t** des Namens sich nicht selten in **tz**, **z** verwandelt und so den Namen undeutlich gemacht hat, z. B. Gerhartz, Gerharz, neben Gerhards, Ebertz, Eberz statt Eberts. Der Genitiv ist veranlaßt durch ein früher dabei stehendes, heute fehlendes Substantiv Burg, Dorf, Haus, Stätte u. a., was auch bei manchen Ortsnamen der Fall ist, s. die Vorbemerkungen zu den Ortsnamen Nr. 11. In den Eberbacher Urkunden ist bald filius dabei gesetzt, bald nach griechischer Weise weggelassen: Cuonzzo filius Drutlindis **1209**, 69. Cunradus Thrutlindis **1210**, 73. Nibelungus filius Driutkindi **1235**, 178. Heinricus Herborgi **1218**, 243.

Im Nachfolgenden stelle ich nur einige Hauptklassen auf, die sich heute noch in den nassauischen Namen erkennen lassen, wobei ich von den fast nur dem fernsten Alterthum angehörenden Wurzel- und Ablautsbildungen hier um so mehr absehen kann, als dieselben an Ort und Stelle, so weit es mir möglich ist, erklärt sind.

a. Zusammensetzung von zwei deutlichen Wörtern.

29. Sehr zahlreich sind in unserer (wie in der griechischen) Sprache Zusammensetzungen eines Substantivs mit einem Substantiv, wobei die Zusammensetzung selbst eigentlich oder uneigentlich sein kann, s. z. B. Acker-, Baum-, Born-, Burg- u. a. Viele dieser Personennamen stammen von

Ortsnamen oder sind geradezu Ortsnamen. Vgl. die Vorbemerkungen zu den Ortsnamen Nr. 17.

30. Gleichfalls sehr zahlreich sind in unserer (wie in der griechischen) Sprache Zusammensetzungen eines Adjektivs mit einem Substantiv, s. z. B. Alt-, Dick-, Jung-, Neu- u. a. Von ihnen gilt weiter das bei Nr. 29 Gesagte. Vgl. noch die Vorbemerkungen zu den Ortsnamen Nr. 16.

31. Zusammensetzungen eines Verbums mit einem Substantiv sind in unserer (wie in der griechischen) Sprache lange nicht so zahlreich, als die nominalen, wenn man von der Bildung ganzer Redensarten (Nr. 69) absieht, z. B. Zuckschwerdt.

32. Zusammensetzungen eines Zahlwortes mit einem Substantiv sind wie auch bei den Ortsnamen (s. Vorbemerkungen dazu Nr. 15) nicht sehr häufig, s. z. B. Ein-, Drei-, Sieben-, Hundert-.

33. Zusammensetzungen einer Partikel (Präposition) mit einem Substantiv sind, wie bei den Ortsnamen (s. die Vorbemerkungen dazu Nr. 15) ziemlich zahlreich, wobei der Artikel fehlen, oder auch (getrennt und zusammengezogen) stehen kann, s. z. B. An-, Außer-, Be-, Bei-, Für-, Hinter-, Nach-, Neben-, Über-, Um-, Von-, Vor-, Wider-, Zu-; Am-, Ander-, Beider-, Im-, Vom-, Vonder-, Zum-. Auch die griechische Sprache hat viele zusammengesetzte Personennamen, deren erster Theil eine Partikel ist. Die französische Sprache hat eine große Zahl von Namen, die mit La-, Le-, Del-, Du- anfangen.

b. Zusammensetzung verdunkelter Wörter, Ableitungen.

Die Zahl der hierher gehörigen Namen ist sehr groß. Viele unter diesen Namen haben im Laufe der Zeit mancherlei Veränderungen erlitten, so daß die Zusammensetzungen heute zum Theil als Ableitungen, die Ableitungen zum Theil als Stämme erscheinen. Ich ordne sie mit Rücksicht auf die Ableitung und auf den zweiten Theil der Zusammensetzung alphabetisch.

34. -and, -andt, -and, -ant ist meist die alte Partizipialform, z. B. Heiland, Wailand, Wayand, Weinand. Eine ähnliche Erscheinung gewährt das Griechische. Bei einigen altdeutschen Namen auf -and, -ant darf man vielleicht eine Zusammensetzung mit dem Substantiv ando = Eifer annehmen. S. Förstemann 1, 84.

-ard, -ardt, -art s. -hard Nr. 49.

35. -bald, -bold, -pold, -pelt, -bald, -balt, -bold, -bolt, -pald, -palt, -pold, -polt findet sich in Namen seit dem 5. Jahrh. (bei Förstemann 1, 202 in 195), gehört zum goth. Adjektiv balths, ahd. bald, mhd. balt = kühn, tapfer, freimüthig, später (mhd.) auch rasch, schnell (unser bald), z. B. Leopold, Reinbold, Reinpold, Seebald, Seebold, Seibold. — Kobalt ist Kowalt s. -wald Nr. 61.

36. -bart, -barth in Eisenbart, Hegenbarth sind zweifelhaft, da -bard, -bart mitunter aus -beraht (s. -bert Nr. 39) gekürzt, oder -beraht in -bard, -bart entartet ist. Vgl. Engelbarth und Engelbrecht. Zur Erklärung der unsicheren wenigen altdeutschen Namen verweist Förstemann 1, 214 auf ahd. bardus = Barde, Dichter, barta = Barte, Axt, bart = Bart und altn. bardr = Riese.

-becht s. -bert Nr. 39.

37. -ber, -bero, -bera, -ber, -berin, -bern, -birin, -birn, -pero, -perin, -pern, -pirin, -pirn gehört zu ahd. bëro, mhd. bër = Bär. Förstemann 1, 223 hat 71 Namen, von denen die meisten männlich sind, in Nassau kenne ich nur Herber.

38. —berg erscheint ziemlich zahlreich, z. B. Dahlberg, Ehrenberg, Eilberg, Fahrenberg, Freudenberg, Freyberg u. a., die wol alle auf Berg (s. Vorbemerkungen zu den Ortsnamen Nr. 30) und somit auf Ortsnamen zurückgehen. Die zahlreichen altdeutschen Namen (Förstemann 1, 262 hat 125 seit dem 6. Jahrh.) auf -berga, -birga, -bergh, -birg, -birch, -bric, -piric, -pirc, -pirch, -pirich, -perga, -verga sind; sämmtlich weiblich und weisen auf bergen (verbergen, aufbewahren) zurück.

39. -bert, -pert, -per, -bart, -barth, -bracht, -brachet, -brecht, -becht, -pracht in Albert, Malapert, Rasper, Eisenbart, Engelbarth (s. Nr. 36), Bracht, Brachet, Albrecht, Becht, Vollpracht u. a., -beraht, -berht, -berct, -bercth, -berth, -bert, -braht, -breht, -brecht, -breth, -peraht, -perht, -pert, -pirt, -praht, -preht, -precht, -prech, -pret, -vert ist das goth. Adjektiv bairhts, ahd. përaht, mhd. bëreht, bërht = glänzend, leuchtend, berühmt. Förstemann 1, 235 hat 369 Namen (darunter 61 weibliche) seit dem 6. Jahrh. Vgl. Nr. 53. -big s. -weck No. 63.

40. -bode, -bodo, -bod, -bud, -boto, -bot, -but, -poto, -pot, -pod, in Seebode und den einfachen Boda, Bode, Bott, Botte, Budi, Butte, Port (bei Förstemann

1, 288 in 64 Namen) ist das ahd. Substantiv boto, poto, mhd. bode, ags. boda = Gebieter, Bestellender. In manchen alten Namen mag auch goth. bado, ahd. patu = Kampf, Schlachtfeld enthalten sein. Vgl. griech. Agathangelos (Ἀγαθάγγελος), der eine gute Botschaft bringt.

-bold s. -bald Nr. 35.

-bracht s. -bert Nr. 39.

41. -brand in Hillebrand und dem einfachen Brand, Brandt, -brand, -brant, -prand, -prant (bei Förstemann 1, 279 in 50 Namen seit dem 7. Jahrh.) ist wol wurzelverwandt mit Brand, ahd. mhd. brant (von brennen), vielleicht das Wort Brand in übertragener Bedeutung, also Hildebrand = Kampffeuer. Förstemann weist passend noch auf altn. brandr, ital. brando = Schwert hin.

-brecht s. -bert Nr. 39.

42. -burg ist nun selten. Blanken-, Brucken-, Hom-, Magdeburg stammen wol von Ortsnamen (s. d. Vorbemerkungen zu diesen Nr. 39). In früherer Zeit sind die weiblichen Namen auf -burga, -burgis, burg, -burch, -burc, -bruch, -brug, -purg, -purch, -purc sehr zahlreich (Förstemann 1, 293 hat 136), die oft mit denen auf -birg (s. Nr. 38) zusammenfallen.

-che, -chen s. Nr. 65.

-el s. Nr. 66.

43. -er erscheint heute für die früheren Formen -ari und -hari. Um eine handelnde Person auszudrücken, hängt man goth. -areis, ahd. -arî, -ârî, mhd. -ari, -aere, ahd. -er an, z. B. láisareis, lêrarî, lêraere, Lehrer. Ableitungen dieser Art sind bei den heutigen Personennamen sehr zahlreich (s. Nr. 22). Verschieden von diesen sind andere, deren heutige Form das alte -hari nicht mehr erkennen läßt, weil das h ganz ausgefallen, -hari also gleich -ari, -er geworden ist, z. B. Balder, Blieder, Deuter, Eigner, Eiser u. a. Förstemann 1, 613 hat 289 Namen (darunter 13 weibliche) auf -hari, -har, -hara, -haria, -heri, -her, -ara, -aria, -arius, -ari, -ar, -eria, -erius, -er. Im Ganzen und Großen gehören diese Namen zum goth. harjis, ahd. hari, heri, mhd. her = Heer, Vielheit beisammen seiender lebender Wesen; theilweise wol auch zum ahd. hêri, hêr, mhd. hêr = hehr, leuchtend, strahlend, erhaben. Hat goth. harjis ursprünglich (wie Grimm in Haupts Zeitschrift 3, 144 annimmt) die Bedeutung Kriegsmann, Soldat gehabt, so ist hari noch passender zur Bildung von Personennamen. Auch im Griechi-

schen gibt es viele Personennamen, die mit stratos (στρατός) = Heer zusammengesetzt sind.

-ert s. -hard Nr. 49.

44. -fert, -fried in Gotfried, Siegfried und dem sehr entstellten Meffert, früher -frid, -fred, -frit, -frith, -vrit, -urit, seit dem 4. Jahrh. sehr zahlreich (bei Förstemann 1, 421 in 225 Namen) ist ags. fridhu, altn. fridhr, ahd. fridu, frido, mhd. vride = Friede.

45. -gard in Ehren-, Weingard, seit dem 6. Jahrh. in Namen nachzuweisen (bei Förstemann 1, 489 in 113), -gard, -garda, -garde, -gardus, -gardis, -gart, -gerd, -gerdis, -ghard, -carde, -kart weist zurück auf goth. gards, garda = Garten (s. Vorbemerkungen zu den Ortsnamen Nr. 52).

-ge, -gen s. Nr. 65.

46. -geld in Altgeld, Altgelt ist (wenn Altgeld das frühere Aldegilde ist) die in früheren Namen zahlreiche (bei Förstemann 1, 463 in 84 seit dem 4. Jahrh.) Form -gildis, -gildus, -gilde, -gild, -geld, -gelt, -kelt (-gald, -gold?), die auf geltan = gelten zurückgeht.

47. -ger in Beringer, Weniger und den entstellten Bläcker, Ocker, Hercher ist wahrscheinlich das ahd. gêr, kêr, mhd. altſ. gêr, agſ. gâr, altn. geir = Ger, Wurfspieß. In den zahlreichen älteren Namen (bei Förstemann 1, 471 in 197) auf -gar, -garia, -ger, -gero, -gera, -gaer, -kar, -kaer, -ker, -car. -caria haben sich wahrscheinlich gêr = Ger, ger = begierig und garo = gar, bereit, gemischt. Auch die griechische Sprache zeigt Namen, die mit aichme (αἰχμή) = Lanze zusammengesetzt sind.

48. -ges in Manges, Menges, Wirges, Würges, Wilges, Wilkes ist das früher häufigere (bei Förstemann 1, 515 in 124 Namen seit dem 5. Jahrh.) -gis, -gisa, -gise, -ghis, -gys, -kis, -kys, -cis, -chis, -chisa, dessen Wurzel noch nicht klar ist (s. die Vorbemerkungen zu den Ortsnamen Nr. 56). Die bei Menges angeführten Formen Mengoß, Magangoz, Megingoz (z = ß) zeigen im ersten Theil das ahd. Substantiv magan, megin = Stärke, Kraft, im zweiten den ahd. Eigennamen Goz, Gauz, früher Gaud, Gaut (Manegaud), der durch Odins Beinamen gaut = scharfsinnig, klug, erklärt wird.

49. -hard, -hart, -hardt, -harth, -ard, -ardt, -arr, -ert in Bernhard, Degenhardt, Echard, Eckard, Eckert u. v. a., früher -hard, -hardis, -harda, -hart, -ard, -ardis, -arda, -art, -erdis (bei Förstemann

1, 604 in 259 Namen seit dem 3. Jahrh.) ist das goth. Adjektiv hardus, ahd. mhd. hart = hart, stark. Auch die griechische Sprache hat viele Personennamen, die mit Wörtern, welche stark, Stärke bedeuten, zusammengesetzt sind, z. B. Thrasyalkes (*Θρασυάλκης*) = muthstark, Dorymenes (*Δορυμένης*) = lanzenstark, Kleisthenes (*Κλεισθένης*) = ruhmstark.

-hold s. -wald Nr. 61.

-il s. Nr. 66.

50. -ing, -ung, -ling in Aring, Basing, Bicking, Bröning, Döring, Felling, Amlung, Boschung, Hardtung, Leutung u. a. ist bei Orts- und Personennamen früher und auch heute noch zahlreich (bei Förstemann 1, 780 in 207 Namen). S. die Vorbemerkungen zu den Ortsnamen Nr. 12.

51. -lach, -lich, -loch in Gerlach, Gondlach, Gondloch, Gundlich, Wittlich gehören wahrscheinlich verschiedenen Stämmen an: goth. laikan, ahd. mhd. leichen = hüpfen, springen; ahd. leich = Rippe, Hügel; ahd. lacha = Lache; ahd. lôh = Hain u. a. S. die Vorbemerkungen zu den Ortsnamen. Nr. 83. 85.

-lef s. -wolf Nr. 65.

-lai, ley s. bei den Gemarkungsnamen Lei.

52. -lieb in Gottlieb und Taglieb ist früher -laif, -leif, -lef, -leib, -leba, -laip, -leip, -lep, -leiph (bei Förstemann 1, 824 in 66 Namen seit dem 4. Jahrh.), das goth. Adjektiv laifs = überlebend, also der von Gott Übriggelassene, Verschonte, der den Tag Überlebende.

-loch s. -lach Nr. 51.

-loff s. -wolf Nr. 65.

-loth s. -wald Nr. 61.

53. -maar, -mar, -mer in Willmaar, Vollmar, Waimar, Wittmar, Brückmer, Ellmer u. a., früher sehr zahlreich (bei Förstemann 1, 906 in 185 Namen seit dem 1. Jahrh.), -mar, -mer, -mere, -merus, -meris, -meres, -mir, ist bei den meisten Namen das ahd. Adjektiv mâri, mhd. maere = bekannt, berühmt. S. Vorbemerkungen zu den Ortsnamen Nr. 86. Die griechische Sprache hat viele Namen, deren zweiter Theil bekannt, gerühmt, gelobt ausdrückt, z. B. Nikainetos (*Νικαίνετος*) = siegberühmt, Kallignotos (*Καλλίγνωτος*) = schönheitbekannt, Demokleitos (*Δημόκλειτος*), Demokles (*Δημοκλῆς*), Demokydes (*Δημοκύδης*) = volkberühmt, Xenomnestos (*Ξενόμνηστος*) = gastberühmt.

-mar s. -maar Nr. 53.

54. -mund in Hel-, Rose-, Sor-, Wahrmund, früher zahlreicher (bei Förstemann 1, 939 in 149 Namen seit dem 3. Jahrh.), -mund, -mundia, -munda, -mundis, -munt, -mut, -muth, ist wol das ahd. mhd. Substantiv munt = Schutz (woher unser Vormund).

55. -nich in Hem-, Kampe-, Metter-, Mind-, Nem-, Wittnich ist unklar. Vergleicht man Nick (Niko, Neccho) und den alten Namen Castnich, so ist man versucht, an Odins Beinamen Nikarr, Nikuz, ahd. Nichus zu denken, der hier als Wassergeist erscheint. Ausführlich spricht über Nichus J. Grimm, d. Mythologie, 2. A. S. 456 f.

-old s. -wald Nr. 61.
-olf s. -wolf Nr. 65.
-pelt s. -bald Nr. 35.
-per, -pert s. -bert Nr. 39.
-pold s. -bald Nr. 35.
-pracht s. bert Nr. 39.
-quart s. -wert Nr. 62.

56. -ram in Bertram, Conram, früher -ram, -rammus, -ramnus, -hram, -hraban, -raban (bei Förstemann 1, 705 in 120 Namen seit dem 6. Jahrh.) ist das Substantiv hraban, raban = Rabe.

57. -rand in Bertrand, früher auch nicht zahlreich (bei Förstemann 1, 1031 in 7 Namen), ist ahd. rand, rant = Schildesrand, Schild.

58. -rad, -rath, -rod, -rodt, -roth, -rt, -ra, früher sehr zahlreich (bei Förstemann 1, 991 in 240 Namen seit dem 5. Jahrh.), -rad, -rado, -rada, -red, -redo, -reda, -rahd, -rat, -hrat, ist das Substantiv râd. rât = Rath. Wie schon früher, so ist auch heute eine Vermischung mit -hrod, -rod, -rodh, -rot, -roth, von altn. hrôdhr = Ruhm, vielleicht auch mit rôt = roth nicht zu verkennen. Da die Volkssprache ô für â setzt, so erklären sich daraus -rad und -rod, -rath und -roth in denselben Namen. Vgl. Angelrodt, Bierod, Conrad, Frorath, Hatteroth, Helfenrath, Gerod, Ickrad, Neurad, Ramroth, Wallerroth. Im Griechischen sind auch viele Namen mit bule, bulos (βουλή, βουλος) = Rath, rathend zusammengesetzt.

59. -rich in Diedrich, Eckrich, Friedrich u. v. a. (bei Förstemann 1, 1036 in 210 Namen zum Theil schon aus der Zeit vor Christus), -ric, -rich, -richa, -rih, -rik, -riko, -ricus, -rix, -rig, -riga, -rigus, ist das goth. Substantiv reiks = Reicher, Oberer, Erster, Fürst; ahd. rîh,

mhd. rîch = Reich; goth. reiks, ahd. rîchi, mhd. rîche, rîch, altſ. riki, agſ. ric, altn. rik = reich, mächtig. Auch viele griechiſche Namen ſind mit Wörtern zuſammengeſetzt, die Herrſcher, Reich, reich bedeuten, z. B. Astyanax (Ἀστυάναξ) = Stadtherrſcher, Demarchos (Δήμαρχος) = volkbeherrſchend.

-rod, -rodt, -roth, -rt ſ. -rad Nr. 58.

60. -traut in Ermentraut, früher ſehr zahlreich (bei Förſtemann 1, 346 in 143 Namen ſeit dem 6. Jahrh.), -drud, -druda, -drudis, -drut, -druth, -trud, -trudis, -truda, -truth, -thrud, -thrude, iſt das ahd. Adjektiv trût = traut, angenehm, lieb. Von den alten Namen mag mancher zur Walkyrin Thrudr gehören. Die griechiſche Sprache hat viele mit aratos (ἀρατός) = erwünſcht, philos (φίλος) = freund, lieb u. a. zuſammengeſetzte Namen.

-ung ſ. -ing Nr. 50.

61. -wald, -walt, -balt, -old, -hold, -lth in Ewald, Thewalt, Kobalt, Herold, Aderhold, Reinhold, Herlth u. a., früher ſehr zahlreich (bei Förſtemann 1, 1235 in 290 Namen ſeit dem 1. Jahrh.), -wald, -walt, -vald, -valda, -valdis, -vold, -volda, -uald, -ald, -old, -olda, -olt, -holt, gehört zu goth. valdan, ahd. waltan, mhd. walten = walten; ahd. walto, mhd. walte = Walter, Gewalthaber. In den älteren Namen iſt Miſchung von ald, bald, wald, holt nicht zu verkennen. Vgl. die zahlreichen griechiſchen Namen auf krates (κράτης) = waltend.

62. -wart iſt erhalten in den entſtellten Namen Hacquart und Marquart, früher zahlreich (bei Förſtemann 1, 1262 in 107 Namen ſeit dem 6. Jahrh.), -ward, -wart, -vard, -uard, -oard, das ahd. Subſtantiv wart, warto, altſ. ward, wardo, agſ. veard = Wart, Wärter, Wächter, Hüter. Vgl. griech. Demokedes (Δεμοκήδης) = volkwartend, Andromedes (Ἀνδρομήδης) = mannwartend.

63. -weck, -wich, -wig, -big in Barweck, Ewig, Halwig, Halbig, Herbig, Herwig, Hedwig, Ludwig, Mitwich, früher zahlreich (bei Förſtemann 1, 1291 in 118 Namen ſeit dem 5. Jahrh.), -wih, -wiha, -wic, -wicus, -wihc, -wi, -uuih, -vich, -vicus, -vecus, -viga, -uic, -uig, -veus, -vaeus, -vius, -via, -ficus, -feus, -fia, -bich, iſt das goth. Subſtantiv veihjo, ahd. wîc, wîg, altſ. wîc, altn. agſ. vîg = Kampf, Krieg. Die griechiſche Sprache hat zahlreiche Namen, deren zweites Wort Kampf, Schlacht, Krieg bedeutet.

64. -wein, -win in Baldewin, Eberwein, Etterwein, Leutwein, Reichwein, Volkwein, früher zahlreich (bei Förstemann 1, 1315 in 196 Namen seit dem 5 Jahrh.), -win, -vin, -vina, -uin, -uina, -oin, -oina, -oenus, ist das ahd. Substantiv wini, mhd. wine, altſ. wini, agſ. vine, altn. vinur = Freund.

65. -wolf, -olf, -loff, -lef in Adolf, Bärwolf, Egenolf, Margolf, Rudolf, Windolf, Rudloff, Rinklef, früher sehr zahlreich (bei Förstemann 1, 1339 in 381 Namen seit dem 4. Jahrh.), -wolf, -volf, -vulf, -olf, -ulf, -olua, -ulph, -olph, -ulpia, ist das goth. Substantiv vulfs, ahd. mhd. wolf, alt. agſ. vulf = Wolf.

c. Verkleinerungen.

Hier kommen drei Formen in Betracht, die aber allmählich zu bloßen Ableitungsformen herabgesunken sind. Vgl. J. Grimm, Gram. 3, 681—693 und die Vorbemerkungen zu den Ortsnamen Nr. 20. Die Verkleinerungsnamen sind übrigens oft nur Liebkosungsnamen, wie auch im Griechischen die zahlreichen Frauennamen auf -ion (–ιον).

66. -che, -chen, -ge, -gen, niederdeutsch -ke, -ken in Herche, Herke, Bleidgen, Bleutge u. a., früher zahlreich in doppelter Form (bei Förstemann 1, 298 in 193 Namen auf -ic, -ico, -ich ꝛc. und in 42 auf -kin, -chin) ist das verkleinernde schriftdeutsche -chen.

67. -el, -il, -l, früher sehr zahlreich (bei Förstemann 1, 816 in 358 Namen seit dem 6. Jahrh.), -al, -el, -il, -ol, -ul, -ala, -ulo, -alas, -ela, -ila, -ilo, -ili, -ilas, -olo, -ulo, -ula, ist in neuen Namen nicht selten, ohne daß jedoch die Verkleinerung immer erkennbar ist.

68. -z, -tz. Förstemann 1, 1363 hat 173 Namen auf -zo, -azo, -ezo, -izo, -ozo, -uzo, -za, -aza, -eza, -iza, oza, -uza, -zi, -ezi, -izi, -ozi, -ze, -z, -tz, die sämmtlich als Verkleinerungen erscheinen; vgl. Bauz, Brez, Cunz, Diez, Friz, Goz, Heinz u. v. a. Die angegebenen Endungen werden statt der zweiten Sylbe des Namens gesezt, wobei noch mancherlei Verkürzungen der vorhergehenden Sylbe eintreten können. In vielen alten Namen ist es zweifelhaft, ob das z zum Wortstamm gehört, oder Ableitung ist. Manche neuere Namen sind erst aus einer Verkürzung des vollen Namens entstanden, z. B. Friz aus Friedrich.

d. Zusammensetzung ganzer Redensarten.

69. Zuweilen stehen ganze Redensarten für einen Namen, z. B. Hintenlang, Umundum, Frischauf. Besonders

zu beachten sind solche Zusammensetzungen, deren erster Theil ein Verbum ist, wobei folgende Formen die vorzüglichsten sind: 1) der Imperativ mit einer bloßen Partikel, z. B. Fahrfort, Hauzu, Hebauf, Saufaus, Steiof (Stehauf), Trittauf, Kehrein[1]); 2) der Imperativ mit einem Adverbium, z. B. Bleibtreu, Holschier, Hüthwohl, Lebrecht, Liebtreu; 3) der Imperativ mit einem Substantiv ohne den Artikel oder mit einem persönlichen Fürwort, z. B. Haueisen, Hohlwein, Sparwasser, Wendland, Zuckschwerdt, Jachmich; 4) der Imperativ mit dem entstellten Artikel vor dem Substantiv, z B. Hebenthal, Hassenteufel, Raufenbarth, Schittenhelm, Schleifenbaum, Schnallenbolz, Brechtenbusch, Hastenteufel, Jachtenfuchs. S. weiter J. Grimm, Gram. 2, 961 f. Aus den Eberbacher Urkunden dürften godefridus Clebesadel **1216**, 93, Cunradus Scutdepels **1225**, 136 und Cunradus ropphane **1238**, 187 hierher gehören.

C. Schreibung der Personennamen.

70. Die Schreibung der Personennamen ist so schwankend, wie die der Ortsnamen, und zwar schwankend nach Zeit und Ort, wie das schon in altdeutschen Namen der Fall ist. Da die Namen eher gesprochen als geschrieben wurden, auch heute in den Tauf-, Bürger- und Steuerbüchern noch oft nach dem bloßen Gehör geschrieben werden; so erklärt sich daraus die oft sehr große Verschiedenheit eines und desselben Namens, vgl. Schmid, Schweickard. Oft hat geradezu die Volkssprache über die Schriftsprache gesiegt, z. B. Nau (Neu), Steiof (Stehauf), Limborger neben Limburger. (Vgl. Vorbemerkungen zu den Ortsnamen Nr. 3). Zuweilen ist die Schreibweise absichtlich geändert, um das eigentliche Wort unkenntlich zu machen, z. B. Dickaut, Dickob. Auch mancher Eifel hieß wol früher Esel, wie auch der Name Bauch nachweislich von Einigen derselben Familie in Bach verwandelt worden ist.

1) Mein Name ist nach der heutigen Schreibweise eine Imperativform, wofür sie auch Vilmar hält. Vergleicht man die bei Förstemann 1, 473 angeführten Formen Kaerin, Kerini, Kerine, so erscheint er als eine Ableitung von Kero. Im Wilhelm von Arence, Handschrift aus dem 13. Jahrh. in der Bibliotheca carolina zu Zürich (Handschr. C. 269) steht die Reimzeile: der kunic von Marroch her Kêrîn (genant auf sîn).

A.

Abbel, Abel, Appel (Abel, Appilo). Abelein (Ab-ilin, elin, bilin, belin, franz. Abelin). Abiger (Abgar, Afger?). Abler. Abner. Abraham (hebr. Vater der Menge). Abt (ab-bat, bet, et, t). — Achenbach. Achslepp. Acht. Achtstein. Achter (Aecther, Ohtheri, Ohteri?). Acker, Ecker, Eckher, Eger (Agi-, Egi-her, Ach-, Ag-ar). Acker-knecht, mann, (achar-, acker-man). — Adae (Ada, Ado, Addo, Adde, Ato, Atto, Atte, vgl. goth. atta = Vater). Ad-am, ami, amy, amo, ams (Adam, hebr. = erdgeboren). Adel-fang, mann, (Adal-, Adel-man, adal = edel, s. Edel). Adelon (Ad-alo, elo, ilo, elom, aluni, elhunus?). Aderhold (Adra-, Adre-vold, Adrevald, Adro-, Ader-, Adr-ald). Adler (Adal-har, her, Adelher = Edelherr, oder der Vogel?). Adletha (lat. athleta = Kämpfer, griech. ἀϑλητής). Ad-olf, olph (Athaulf, Ad-olf, ulf, s. S. 22 Nr. 65). Adrian. — Ahäuser. Aheilig. Ahl-, Ohl-bach. Ahles, Alles (Aa-les, -liz von alja, ali = fremd?). von Ahlfeld, Alefeld [1]). Ahlhäuser, Al-häuser, häußer. Ahn (ano, an = der Ahn). Ahrle, Arle (Aralint?).

Al-bert, berti, berty, brecht (Adal-beraht, braht, -bert, Albert = edelglänzend, an Geschlecht glänzend). Albis-hausen, häuser (von Albizo?). Albrecht s. Albert. Albreter. Albus (lat. albus = weiß). Al-ef, of, off, ff (Ol-of, -af, ef, Alfger). Alefeld s. Ahlfeld. Aleisky (poln.). Alexander. Al-exi, lexi (abgek. aus Alexis, Alexander). Alff s. Alef. Alfter. Al-, Alt-haus. Al-häuser, häußer s. Ahlhäuser. Al-, All-hen, henn, Alt-hen, henn, Alten [2]) (Alhuni, Alt-un, uni, hun, Altanus?). Allen-dorf, dorff, dörfer. Aller, Eller (Alier, Elier?). Alles s. Ahles. Allexi s. Alexi. All-geier, geyer. All-hen, henn s. Alhen. Allinger. All-, Al-mang. All-, Ell-mann (Ala-, Al-

---

1) In Holstein ein sehr altes Geschlecht. — 2) „Henne Swerzing genant Aldehenne“ zu Lorch kommt in einer Urk. von 1366 vor M. 315. Vgl. Henn.

man = ganzer Mann, Held). All-meroth, menroth, Allmen-räder. Allritz. Almang s. Allmang. Almenräder s. Allmeroth. Al-of, off s. Alef. Alp (Aibo, vgl. Alef) Alt (Al-do, to, alt = alt). Alt-brecher, bürger, geld, gelt (Münze, oder Aldegilde?), haus (s. Alhaus), hausse, hen, henn (s. Alhen), hof, hofen (s. Altenhof), lay, lei, man, mann (Ald-, Alt-man), nöther, stätter. Alten s. Alhen. Alten-hainer, heimer, hof, hofen, kirch. Alter (Alt-har, her = Altheer, oder bloß Alter d. i. alt an Jahren?). Alzen (Alzo, Alza).

Am-ann, man, mann (Amano, amman = Beamter). Ambach (d. i. am Bach). Ambro-sius, sy (griech. = unsterblich). Ameis (Am-izo, izio, ezo, vgl. ameize = Ameise). Amlung (Am-alungi, elungi, amal = vornehm). Am-man, mann s. Amann. Amon (Amo). Amos. — An-ckel, kel (anikel = Enkel). Anderhub (an der H.). Anders, von Anders [1]), Enders (Enders 1408 Gw. 1, 572, Genitiv von Ander, Ender, oder entstellt aus Andreas). An-don, ton, toni, tony (Antonius). An-drä, dre, dree, drée, dreas, dres, En-dre, drees, dres, dries, dris, tris (Andreas, Endreß 1482 Gw. 1, 596). Anfang (anefang). Anfeld. Angelrodt (Engil-rod, ruod, rad, rat). Anger (anger). Anger-müller, stein Anhalt. Ankel s. Anckel. Ankermüller. Annach (Anni-co, cho?). Annesley. Ansberger (Ansberga). An-schau, schick, schütz. Ansel (Ansol, ul, von ans, âs = Gottheit, oder aus Aneseele d. i. ohne Seele, Beiname eines Zweiges der Ritter von Güns?). An-sion, zion (Answîn?). Ansorge (ane s. = ohne Sorge?). Anspach. An-stutz, thes, ton, toni, tony, (s. Andon). Antweiler. Anzion s. Ansion.

Apor-ta, tu (ital.). Appel s. Abbel. Appiano (ital.). — Arabin Ar-din, then (Arduin?). Ar-end, endt, -ndt (gekürzt aus Arnold?). Ar-ens, enz (Genitiv von Arend). Ar-feld, feller, helger. Aring (von Aro). Arle s. Ahrle. Armack. Armbrüster [2]). Arndgen (Arndegon? Arndchen?). Ar-net, noth (gekürzt aus Arnold?). Arnheiter (Arnheit). Arnold, von Arnoldi, Arnoldy, (Aran-old, olt, Arnoald, Arnold = aarwaltend). Arnoth s. Arnet. Arns-, Erns-berger. Arnst, Ernst (Ar-, Er-nust, Ernst = Mann der Festigkeit, Kämpfer). Arthen s. Ardin. Art-, Erd-mann (Art-, Arde-, Ert-man). Artzbacher (s. Atzbacher). Artzt, Artz, Arz, Arzt (arz-at, et). Arz-bach, bächer, heimer.

---

1) Ein altes österreich. Adelsgeschlecht. — 2) Der Schöffe Joh. Armbruster d. i. Armbrustmacher, Armbrustführer (mhd. armbruster) kommt 1336 vor, s. Rossel: Stadtwappen von Wiesbaden. S. 63.



Asbach. Ascheidt. Asman, Aßmann (Asman s. Ansel). Asmus, Aß-mus, muß (niederd. Volksspr. für Erasmus). Asmuth, von Asmuth. Assendelft. Aßler. Aß-mus, muß s. Asmus. Astheimer. — Attenbrunn (Atto s. Adae). Atzbacher (s. Artzbacher). Atz-, Etz-el (Azz-, Ezz-ilo = Väterchen, Verkleinerung von Atto s. Adae). Atzfeld (vgl. Etz-). Au, (Avo, Auo, Auuo, Ovo, Ouo, Ouwo, Owo, goth. avo = Großmutter). Auelmann. Auer, Uhr (Awari = Aubewohner? Uro, ûr = Auerochs?[1]) Auerbach. Augstein. Aul (Avila?). Aulenbach. Aul-, Aull-, Oll-, Ull-mann (Odal-, Uodal-man, uodal = Vaterland). Aumann (Ouwaman). Au-müller, rand. Auser-, Ausser-, Außer-ahl. Aust, Auster (vgl. Ost, Oster). Autor (lat. autor). — D'Avis (franz.). Awanz. Ax, Axt (ackes, ax). Azer.

B.

Baab, Pape (Babo, Papo). Bäb-, Bäpp-, Böpp-, Büpp-, Peb-ler. Bach. Bächer, Becher (becher, auch Bager, Böcher?) Bachers. Bächler. Bachert. Bach-man, mann. Bachon. Back (Bacco, Bago, von bâgan = streiten?). Bäcker[2]), Bäker, Becker, Beker, Bekker (becker). Backes, Back-, Beck-, Bekhaus (bach-, bac-hûs). Badenh-heim, heimer. Bader (Bathari von Bado, oder bloß Bader = bado, bader?) Badian (Baduin?). Badior. Bagains. Bager (vgl. Bächer, Back). Bahl, Ball (Ballo, Pallo, vgl. goth. balv, ahd. palo, ags. bealo, altn. böl = Verderben, Übel). Bähr, von Bähr[3]), Baer, Bär, Beer, von Beer, Behr (Bero, Pero, bër = Bär). Baier, Beyer, Beier, Beyer, Payer (Baigari, Baijer, Beier, Beyer 1453 Gw. 1, 592). Baier-, Beuer-, Beyer-bach. Baison (franz.). Baist, von Beust.[4]) Bäker s. Bäcker.

Baldenecker. Balder, Bohler, Boller (Bald-, Balt-, Bolther, Baldier, von bald S. 16 Nr. 35). Baldering (von Balder). Bal-des, dus, ser, zer, tzer[5]), thasar, thaser (Balthasar). Baldewin (Bald-uin, ewin = tapferer Freund). Baldner (baltenaere, baltinaer = Wallfahrer, auch Landstreicher). Baldus s. Baldes. Ball s. Bahl. Ballin, Bollin. Ball-, Bell-, Böll-, Pallmann, Palman (Baldman, Belman

1) Aurochs, Eurochs hieß eine alte thüring. Adelsfamilie. — 2) Ein Schöffe Engil Becker kommt 1346 vor, s. Rossel: Stadtwappen von Wiesbaden S. 63. — 3) Adelige dieses Namens (Bähr, Beer) kommen auch anderwärts vor. — 4) In Sachsen verbreitet. — 5) Diese Namen sind heute noch in der Volkssprache Abkürzungen von Balthasar.

= tapfrer Mann). Baltha-sar, ser s. Baldes. Balz, Beltz, Belz, Bolz (Bal-, Bel-, Bol-zo, Verkleinerungsform von bald). Bal-zar, zer, tzer s. Baldes. — Bambach. Bam-, Bamm-berger. Bamroth. Bandemer, von Bandemer [1]). Bank. Bang, Bange (Bangulf). Bangel, Bengel, Pengel (bengel). Bangert, Bongardt, Bungardt, Bungert (Bangert = Baumgarten). Bank (banc). Banschmann. Bäntsch. Bappert, Boppard, Boppart. Bäppler s. Bäbler.

Bär s. Bähr. Barazzi (ital.). Barb (Barbo). Bar-banes, banus, bones, bonus, Bor-banus, bonus, Bour-bones, bonus, Bur-bones, bonus (latinisiert franz.). Barbe-hän, hen, henn, hön (s. Henn). Bar-, Bär-beler (barbel = Theil des Helmes). Barbieux (franz.). Bar-bones, bonus s. Barbanes. Bardeck. Bardenheier, heyer, Barthenheier (bartenhouwer = der mit der Barte haut). Bargen (eingewandert aus dem Herzogth. Berg). Bargofsky (poln.). Bargon. von Baring. Bark (vgl Berk). Barlow (engl.). Barman (barman = Halbfreier). Bärmann, Berman (Berman = Bärmann). Barnus. Barsch, Bersch, Borsch (niederd. Verkleinerung von Barthold und Bernhard, s. Bärtsch, Bartz). Bar-tel, thel (Bardilo, auch Kürzung für Bartholomäus). Barth (Parto, Bardo, Barto, Bartho). Barthel s. Bartel. Barthenheier s. Bardenheier. von Barth-Hasselt. Barthol-mä, omä (Bartholomê). von Bärtling. Bartmann. Bärtsch, Bärtsche (s. Barsch). Bartz, Barz, Berz (niederd. Verkleinerung von Barthold und Bernhard, s. Barsch). Barweck (Berwicus = Bärkampf). Bärwolf (Ber-welf, ulf, olf). Barz s. Bartz.

Base-, Bas-, Baß-ler. Bas-, Bass-ing (von Baso). Bas-, Baßler s. Baseler. Baso (Baso, vgl. altn. basa = strebend). Bassing s. Basing. Baßmann. Bast [2]), Best, Beßt, Baste (bezzist, bezist, best). Bastian, Sebastian. Basting (von Bast). Bäthis, Böthis. Battenfeld (s. Bette). Baton, Batton (franz., oder Bato, Batto, Pato, Patto). Battes. Batz (Pazzo, vgl. Beez). — Bauch, Bauck (Bauco, Paugo = Bogen, bûch = Bauch). Bäuchle. Baudemann (bûde = Hütte). Baudrexel. Bauer, Baur (Bûr). Bauer-, Baur-henn (s. Henn). Bauernfeind. Bäu-, Bei-, Beu-, Bieh-, Bie-, Büh-ler (änhd., schweiz. noch Beiler, Beuler = der Beamte, der untersucht, wieviel Wein der Wirt im Keller hat). Bau-man, -mann, meister (bûman, meister). Baum (boum). Baum-art, arz, bach

---

1) Eine sehr alte Adelsfamilie in Pommern. — 2) Ein altdeutscher Dichter Kunz Bast wird von H. v. d. Hagen erwähnt: Minnesinger 4, 892.

(Ortsn.), gärtel, garten (boumgarte), gärtner, hauer, kauf-
Bäum-che, chen. Baumler. Baur, Baurhenn s. Bauer, Bauer-
henn. Baus. Bausch. Bauschmann. Bautz. Bautzer. Baux
(für Bauks). Bay, Bey (Baio, Paio, Peio). Bayenberg.
Bayer s. Baier.

De Beauclair (franz.). Beaury (franz.). Beberweyck. Bechel.
Becher s. Bächer. Bechstädt. Becht, Begt, Brecht (Perhto,
Perht, s. S. 16 Nr. 39). Bechtel, Brechtel (Piraht-, Piriht-,
Pirht-, Birht-, Birt-, Bert-ilo, Verklein. von Becht). Bech-
thold, told, Berthold (Peraht-, Beraht-, Berht-, Bert-old,
Berdold = glänzendwaltend, Bechtolt 1453 Gw. 1, 558):
von Bechtolsheim [1]). Bechthum. Beck, Bek, von der Becke
(Beco, Becco, ahd. becco, becko, mhd. becke = Bäcker).
Beckel, Bickel, Böckel, Bückel, Pickel (bickel s. Bick). Becker
s. Bäcker. Beckermann. Beckert (aus begharde? s. Bieger).
Beckhaus s. Backhaus. Beck-, Bick-, Böck-ling (von Bock?
mhd. beckeling = Backenstreich, 1691 Bückling = Bücking).
Becquerel. — Beden- bender, benner, Bittenbender (Bütten-
bender, Küfer?). Bedens. Beener, Böhner, Bühner (Bonar?).
Beer s. Bähr. Beeres, Behres, Beres, Berres, Börus (Volks-
spr. Bäres, Böres = kleiner Bube, dicker Junge). Beesmann.
van Beesten. Beez, Betz, Beitz, Bietz, Biez, Bötz, Peez,
Pietz, Pitz, Pötz, Pütz (Bezo, Pezo, Piezo, wahrscheinlich
Verklein. von Bado, Bato, s. Bader).

Bef-ard, art, ort, fort (von Beffo?). Begere. Begt s.
Becht. Beguin. Behr s. Bähr. Behrens, Berns, Börns (Ge-
nitiv von Bernd?). — Beichert. Beid, Beidt, Beuth, Bied,
Beudchen. Bei-, -derlinden [2]). Beier s. Baier. Beiers-
dörfer. Beil, Beul, Biehl, Biel, Bell, Bill, Bilo (Beila,
Bilo, Billa, Bill; bili = Sanftmuth, bîl = Kampf und Beil
scheinen vermischt). Beiler s. Bäuler. Beil-, Billen-, Bille-
stein. Bein, Beyn (Baino, bain, bein = Bein). Beinert (Bein-
hard = beinstark). Beinhauer. Beisel (von Biso). Beisgen.
Bei-siegel, sigel, Beysiegel, sigel. Beitsch. Beitz s. Beez.

Bek s. Beck. Beker s. Bäcker. Bekhaus s. Backhaus.
Bekker s. Bäcker. — Bell s. Beil. Bellefontaine (franz.).
Bellesheim. Bellinger. Billinger (Billung, Billing). Bell-
mann s. Ballmann. Belten. Beltz, Belz s. Balz. Belzer,
Pelzer, Pölzer (belzer = Pelzhändler). — Bemb. Benack
(Benico, Beneko). Bendel (bendel). Bender, Binder, Bener,

---

1) Eine uralte, besonders am Rhein ansässige Adelsfamilie. — 2) Ein
Peter an der Linden von Eyms (Ems) kommt 1517 bei Gw. 1,
595 vor.

Benner (binder, Bender 1453 Gw. 3, 493). Bendinger, Bindinger, Binding (von Bind s. Bind). Bene-dick, dik, dict (Benedictus). Bener s. Bender. Bengel s. Bangel. Ben-, Bin-jamin. Benk-häuser, heuser. Benkler. Benn, Pena (Benno, Peno, Verklein. von Bernhard oder Beringar). Benner s. Bender. Graf Bentheim. Benz (Benzo, Penzo).

Berberich. Ber-both, Bott (Bärgebieter?). Beres s. Beeres. Berg, Berge, Berk (Perco, Berchio, bërc, vgl. Bierk). Bergam. Berger (Beri-, Bere-, Ber-ger = Bärspeer). Berges. Berg-hauser, häuser, häußer, heuser, hof, mann, off, sträßer. Bergisch. Beringer, Biringer (Benin-gar, ger, Bernger = Bärenspeer). Berk s. Berg. Berkessel. Berle (berle = Perle). Ber-lebach, lenbach, Bir-lebach, lenbach. Berles. Berlinger. Berman s. Bärmann. Berm-, Birm-bach. Bermel. Berna (ital., oder Bern, Berno, Perana von bër = Bär). Bern-ard, hard, hardt, hardi (Berin-, Bern-hard, Bernard = bärenstark). Bernbach. Bernd, Berndt, Börnth (verkürzt aus Bernard). Berndroth. Berneiser. Berner, Börner (Berin-, Bern-her, Berner Bärenherr). Bernhammer. Bern-hard, hardt, hardi s. Bernard. Bern häußer, heim, heimer. Bernier (franz.). Berninger (Berning von Berno s. Berna). Berns s. Behrens. Bernst. Bernstein (bernstein). Berres s. Beeres. Bersch s. Barsch. Berschet, Ber-scheid, schied. Berschon. Berthold s. Bechtold. Bertina (ital. von Bertin). Bertram (Beraht-, Berht-, Bert-ram, Berthram = glänzender Rabe). Bertrand (Bertrand = glänzender Schild). Berwisch (Beri-, Bere-, Berwich?) Berz s. Bartz.

Bescherer. Besicher, Besiehr, Besier, Bessier (franz. bésier = wilder Birnbaum?). Besmann (Peza-, Peze-man, vgl. Beez). Besseaux (franz.). Best, Beßt s. Bast. Best-, Beßt-gen (Verklein. von Best). Bestlen. von Bethmann, Bettmann (beteman). Bette (Beddo, Betto, Bado s. Bader). Betten-biehl, bühl, dorf. Bettmann s. Bethmann. Bettner, Bittner, Bottner, Böttner, Bütner, Büttner (butenaere = Büttner). Betz s. Beez. Betzel (Bez-ilo, ele, Betzelo, Verklein. von Beez). — Beuerbach s. Baierbach. Beul s. Beil. Beuler s. Beiler. Beuner (vgl. Beinert). von Beust s. Baist. Beuth, Beutchen s. Beid. Beutel (biutel). Beutner (Bienenwärter, vgl. Bienewald). — Bey s. Bay. Beyderlinden s. Beiderlinden. Beyer s. Baier. Beyerbach s. Baierbach. Beyerle. Beyerer, Beyrer (von beiern = mit dem Klöpfel an die Glocke schlagen?). Bey-siegel, figel s. Beisiegel. Bezzler (Beze-, Bezze-lin).

Biber, Bieber (biber, Henrig Biberstein 1461 Gw. 1, 639). Bibo, Biebo, Bibon (Bibo). von Bibra[1]). Bick, Pick Pück (Bicco, Bicko, Picco, Picho von pichan, bicken = hauen). Bickel s. Beckel. Bickel-mayer, meier, meyer. Bicking, Böcking (von Bick? im 15. Jh. bucking ein Fisch, von Bock). Bickling s. Beckling. Biconi (ital.). Biebel. Bieber s. Biber. Biebinger (von Biebo). Biebo s. Bibo. Biebricher. Bied s. Beid. Biedel (Büttel?). Biegel (biegel). Bieger, Büger (bieger, biegger = Gleißner, eig. Anhänger der Beghарde, einer relig. Sekte). Biehl, Biel s. Beil. Biehler, Bieler s. Bäuler. Biene-, Bine-wald (Bienenwärter, vgl. Beutner). Bienroth. Bienstadt, Binstatt. Bierbrauer, von Bierbrauer (bierbriuwe). Biere-, Bire-, Biren-feld. Bierk, Birck, Birk (Birico, Biriko, Biricho, Piric, Piricho, vgl. Berg). Bierkenbiehl, Birken-bihl, bühl. Biercken-, Birken-, von Birkenstock. Biermaas, Birmas. Bierod, Bieroth, Biroth, Paroth, Pierath, Pirath, Piroth, Pyroth (Perrat?). Bieron, Biron (franz.). Bieroth s. Bierod. Bier-sack, schenk, stadt. Biersch. Bieser. Böser (Bozhar?). Bietz, Biez s. Beez.

Bild, von Bilt (Pilde, Bildrad). Bildesheim. Bildhauer. Bilger, Pil-ger, grim (bilge-, pilge-rim). Bilke (Pilicho, Bilicha, s. Billig). Bill s. Beil. Billaudelle (franz.). Billen-, Bille-stein s. Beilstein. Billig (Billig, s. Bilke). Billinger s. Bellinger. Bilo, Bilon, Bilo = Schütz s. Beil. Bilse, Biltz, Bilz (Bilis, Biliso, Biliza). von Bilt s. Bild. Biltz, Bilz s. Bilse. Bim-, Bimm-ler. Bind (Ariobind). Bindenberger. Binder s. Bender. Bindewald. Bindhardt[2]). Binding, Bindinger s. Bendinger. Binewald s. Bienewald. Bing, Binge, Pink (Ochelpingus). Bingel, Pingel, Pinkel (Verklein. von Bing). Bingemer. Bingsohn. Binjamin s. Benjamin. Binstatt s. Bienstadt. Binz (Binizo, Binzo, Verklein. von Beno? s. Benn). Bioneck. Birbe. Birck s. Bierk. Birckel-, Birkel-bach. Birckenholz, Bire-, Biren-feld s. Bierefeld. Biringer s. Beringer. Birk s. Bierk. Birken-auer, bihl, bühl, stock s. Bierk. Birkhof. Birle-, Birlen-bach s. Berlebach. Birmas s. Biermaas. Birmbach s. Bermbach. Birnbaum (Piriboum Ortsn., bireboum). Birnkammer. Birod, Biroth s. Bierod. Biron s. Bieron. Birting. — Bischof, Bischoff (Piscof, Piscolf). Graf von Bismark[3]). Bissigkummer. Bisson (Piso). Biste-

1) Ein besonders in Franken ansässiges sehr altes Adelsgeschlecht. — 2) Da Hart so viel ist als Wald, so könnten Bindewald und Bindhardt ursprünglich gleichbedeutende Ortsnamen sein. — 3) Ein altes brandenburg. Adelsgeschlecht.

mer, Bisthümer. Bittenbender s. Bedenbender. Bittner s. Bettner. Bitzer, Butzer.

Blaaß, Blaß, Plaß (blas = leuchtend, blâs = Hauch, blâz = blaß). Bläcker, Blecker, Blöcker, Blicker, Bliecker (Blicger, Bliker = Galanzspeer, Blitzspeer). Blaudo (Bland, von blandan = mischen, bemühen?). Blanc, Blanck, Blank (Blancho, blanc = Blank). Blanken-berg, berger, burg. Bläser, Bläßer, Blöser (blâsaere, blâser). Blaß s. Blaaß. Blath, Blatt, Platt (blat = Blatt, blate = Platte). Blättel, Blettel (Blidilo, Verklein. von Bleda s. Bleidgen). Blattersbach. Blau (Blawa, Bloa). Blauberger. Blaum (vgl. Blum). Blavier (franz.). — Blech (blech). Blecher (der blechen, zahlen muß?). Blechschmidt. Blecker s. Bläcker. Blees. Bleibtreu. Bleichenbach. Bleidgen, Bleit-chen, -gen, Bleutchen, ge, gen, Pleutgen, Pleitchen (Verklein. von) Bleith, Bleut, Plitt (Blido, Blida, Blitia, Blitga, Blithildis, Blithar, vgl. blîdi = froh). Bleil, Bleuel, Bleuell, Bleul, Plaul (Bluwil, Pluwil, bliuwel = Bleuel). Bleit-chen, gen, Bleith s. Bleidgen. Bleitner. Blenz, Plantz, Planz. Blessing (Cunradus Blessen Eberb. Urk. von 1208). Blettel s. Blättel. Blettenberg. Bletz, Platz, Pletz (ahd. plez, mhd. bletze, blez = Fleck, Lappe). Bleuel, Bleuell, Bleul s. Bleil. Bleumes. Bleumortier (franz.). Bleut, Bleut-chen, ge, gen s. Bleidgen. — Bliard (franz.). Blicker, Bliecker s. Bläcker. Blieder (Blit-har, her, vgl. Bleidgen). Blies, Pleiß, Plies. Blisch. Blissenbach. — Block, Blocke, Plock, Ploch (bloc, bloch). Blöcker s. Bläcker. Blöder (Blieder?). Blöser s. Bläser. Blotz, Plotz. — Blum (s. S. 7. Nr. 10). Blümchen. Blumen-berg, schein (bluomenschîn), stiel, thal. Blumer, Plümer. Blümlein (blüemelîn). Blümmel. Blummenröther. Blumsatt (Bombe-, Bumbesatt?).

Böbelmann (Bobilo). Bobing (von Bobo). Boch, Bock, Bok, Pock (Bocco). von Bock = Hermsdorf. Böcher (bocher = Pocher, Prahler, oder Bächer?). Böckel s. Beckel. Bockenheimer (Henricus Bokkenheimere bei Böhmer 28 vom J. 1219). Böcking s. Bicking. Bockler (buckelaere, buckeler = Schildträger). Böcklin (böckelin Schimpfname der Schneider). Böckling s. Beckling. Bock-ris, winkel. Boda, Bode, Bott, Botte, Budi, Butte, Pott (Bodo, Boto, Boddo, Botto, Botho, Bode, Poto, Potho, Budo, Buto, Buddo, Butto, Butta, Puto, boto s. S. 16. Nr. 40). Bodecker, Bödicker, Budecker (d. i. Bötticher). von Bodelschwingh [1]). Boden-

1) Ein altes niederrhein. Adelsgeschlecht.

s Kirchheimbolanden

bach, heimer, rader, röder, röther. Bodesheimer. Bodewing. Bödicker s. Bodecker. Bödies. — Bögel. Bogler (Bockler?). Bogner[1]) (bogenaere = Bogenschütze, Bogenmacher). Bohland, lander (aus Pohlen?). Bohle, Buhl, Pohl, Puhl (Bolo, Buolo, Bualo, Puolo, Pualo, Pollo, vgl. buole = geliebte Person, Gatte, Bruder, Freund). Bohler (s. Balder), Böhler, Böller, Pöhler (Bolheri). Bohm. Böhm (Beheim). Böhmer. Bohmrich. Bohn, Bonn (Bono, Pono). Böhn (Beno). Böhner s. Beener. Böhning (von Bohn) Bohr, Buhr (bûr = Bauer, Haus?). Böhrer. Bohr-, Bor-, Burmann (Burgman?). Böing.

Bok s. Bock. Boksmann Böle (zu Bohle?). Boll (Bolo, Bollo, Pollo, vgl. Bohle). Bollau. Böllesfeld. Bollentin[2]) (ital.). Boller s. Balder. Böller s. Bohler. Bollin s. Ballin. Bollinger (Pholing). Böllmann s. Ballmann. Bolz s. Balz. — Bombadier (franz. bombardier, mittellat. bombardarius = Feuerwerker). Bomers-, Bommers-, Bommer-heim. Bömmel. Bömper. Bonacina (ital.). Bonar (franz Bonnard, vgl. Bonhardt). Bond-, Bonn-kirch. Bon-dorf, gardt (s. Baugert), hardt (Bonard s. Bonar). von Bonhorst. Bonifer (lat. bonifer?) Bonn s. Bohn. Bon-net, nett (franz. Bonnet). Bonnkirch s. Bondkirch. — Boos, von Boos, von Boos-Waldeck[3]), Boose, Boosee, Bos, Boß, Bös, Böß, von Bose[4]), Pose, Poß (Boso, Poso, zu bôsi gehörig?) Bootz, Poths, Potz, Buths, Butz, Buus (Bozo, Bozzo, Buazzo, Buozzo, Buzo, Pozo, Verklein. von Boto? zu bôza, buoza = Buße gehörig? s. Buse). Bopp, Pop, Popp (Bobo, Bobbo, Bopo, Boppo, Popo, Poppo = Bube, s. Bub). Bopp-ard, art, s. Bappert. Böppler s. Bäbler.

Bor-, Bur-bach. Bor-banus, bonus s. Barbanes. von Borck, Bork, Burck, Burk, Bürk (Burco). Bord, Bordt, Bordi, Burdi (Burdo). Bördner. Bor-ell, rel, rell. Borgerhof. Borges. Borgius. Borg-, Burg-mann (Burg-, Purcman s. Bohrmann). Boris, Boryes (Volksspr. für Liborius). Bork s. Borck. Bormann s. Bohrmann. Born, Burn (Boran, Borno, von boran = geboren? Born = Brunnen, s. Vorbem. zu den Ortsnamen Nr. 33). Börner s. Berner. Born-gieser, gießer, hofen, schein, wasser (vgl. Brunnen-

---

1) Ein altdeutscher Dichter Veit Bogener wird von H. v. d. Hagen erwähnt: Minnesinger 4, 892. — 2) Der Großvater der in Montabaur wohnenden Familie schrieb seinen Namen Bollendin. — 3) Ein uraltes rhein. Adelsgeschlecht. — 4) Ein aus Bayern stammendes Adelsgeschlecht. Ahd. pôsi, bôsi, mhd. boese bedeutet urspr. untüchtig, später niedrig, gemein, schlecht, bös.

wasser). Born-ich, ig, iger (Burning? oder der gl. Ortsn.?). Börns s. Behrens. Börnth s. Bernd. Borr-el, ell s. Borell. Borsch s. Barsch. Börus s. Beeres. Boryes s. Boris. Borzner (von borzen = emporragen?). — Bos, Bös, Boß, Böß, Bose s. Boos. Bösch. Boschung, Bossung (von Boso?). Bosebecker. Böser s. Bieser. Bosold (Bossold, Buozolt, s. Boos). Bossow (Boso?). Bossung s. Boschung. Böthis s. Bäthis. Bott, Botte s. Boda. Bött-cher, ger (s. Bodecker). Bött-ge, gen (Bodekin). Böttger s. Böttcher. Bottner, Böttner s. Bettner. Bötz s. Beez. Bötzhöfer. — Boudon (franz.). Boue (franz.). Boussier, Bousier, Bussier, Pusier (franz. Bouvier). Bouil-ion, lion, lon, oon, Bullion, Bul-, Bulljung (franz. Bouillon). Boullé (franz. Bouillé). Bourbones, bonus s. Barbanes. von Bourcourdt (franz. vgl. Burckhard). Bout-eiller, hillier (franz. Bouthilier). Boxthaler. von Boyneburg-Lengsfeld.[1])

Braas, Braß. Braband. Brach, Brag, Prag (Brach-o, io). Brachel (Verklein. von Brach). Brachet, von Bracht, Pracht, Brecht (Braht, Perht s. S. 16 Nr. 39). Brachthäuser. Brack (Ausschuß? Hundeart?). Brackmann. Brado, Pradt (Brado). Brag s. Brach. Brager. Brah, Prah. Brahm, Brehm, Brohm, Bromm, Brum, Brumm (Pramo, Brimo). Bram-, Brom-bach. Brand, Brandt (Brand s. S. 17 Nr. 41). Brand-au, beck, müller, scheid, scheidt. Brande-, Brandenburger, bürger, stein. Brandt s. Brand. Branz (Branzolf, Brantio). Brasser, Prasser (schon Luther hat Brasser und Prasser). Brast, Brost (brast = Gebresten, Krachen). Brätz, Bretz, Britz, Brötz, Pretz, Pritz, Prötz (Verklein. von Briddo, Britto?) Brau-bach, burger. Brauch. Brauer, Bräuer, Breuer (brouwer, briuwer). Braum. Braun (Bruno, brûn = braun). Braungardt. Brans. Brauweiler. Brawacka (böhm.).

Brech, Breche, Brecher (brĕcho, brĕche = Brecher). Brecht s. Bracht. Brechtel s. Bechtel. Brechtenbusch (s. S. 22 Nr. 69). Brechter (Berhthari, Berhtar). Breckheimer. Bredel (vgl. ahd. brittel, mhd. bridel, britel = Zügel). Bree, Pree. Brehm s. Brahm. Breibach. Breidbach, von Breidbach-Bürresheim[2]), Breide-, Breiden-bach, Breit- (1482 Gw. 1, 601), Breiten-bach, von Breitenbach[3]), Breitenbächer. Breidebäcker. Breidecker, Breit-hecker, heker. Breiden, Breiten.

---

1) Ein altes hessisches Adelsgeschlecht. — 2) Ein rhein. schon im 11. Jahrh. vorkommendes Adelsgeschlecht. — 3) Adelsgeschlechter dieses Namens finden sich in Sachsen, Bayern, Österreich.

Breidenstein. Breidert. Breit-haupt, hecker (s. Breidecker). Brell. Bremer. Graf Bremer. Brem-, Bröm-ser. Brendel (Brandila, Brendel 1401 Gw. 3, 490, Verklein. von Brand). Brendler. Brenner (Brenno). Bren-tano, tona (ital.). Bre-, Pre-, Pres-, Prö-ser, Pre-, Prößer (Briso?). Breßler. Bret-hauer. Brettman. Bretz s. Brätz. Bretzigheimer. Breuer s. Bräuer. Breull, Briel, Briehl, Brihl, Brühl, Priehl (brüel = Grasplatz). Breunche (Brunecho). Breuninger, Bröning (Bruning, von Bruno s. Braun). von Brevern. Brey (Broi).

Briehl, Briel, Brihl s. Breull. Brien (franz.). Brim-bois (franz.). Brinck-, Brink-mann. Brisching (Brising). Britscho. Britz s. Brätz. van den Brock (s. Bruck). Bröck–, Bruck–, Brück-mann (vgl. Bruchmann). — Brod, Brodt (Brodulf). Bröder (Brothar, Broter, vielleicht Bruder). Brödi. Broghamer (vgl. Brückheimer). Brohm s. Brahm. Brombach s. Brambach. Bromm s. Brahm. Brömser s. Bremser. Bröning s. Breuninger. Brosius (Brozo, oder aus Ambrosius). Bros–, Broß-mann. Brost. Brötz s. Brätz. Broussin (franz.). — Bruch, Brug (Bruoh Ortsn., Bruch = Hose). Brucher. Bruch–häuser, heuser, heußer, Brughäuser. Bruchmann, Brug–man, mann (vgl. Bröckmann). Bruchner. Bruchschmidt. Bruck, van der Bruck, Brück, Brük (Brucca). Brückel. Bruckenburg. Brückheimer (vgl. Broghamer). Bruck–, Brück-mann s. Bröckmann. Brückmer. Brückner (brucker = Einnehmer des Brückengeldes). Bruder. Brüderle. Brug, Brug–häuser, man, mann s. Bruch. Brühl s. Breull. Brük s. Bruck. Brum s. Brahm. Brum–hardt, hart. Brumm s. Brahm. Brummer. de Brün (franz.). Brunk (vgl. Breunche). Brunn, Brunnen. Brunnenwasser (vgl. Bornwasser). Brunner (Brun-heri, her). Bruns. Brüß–le, lee, Brüstle. Brust. Brustman.

Bub (Buobo, Buabo, Bubo, Puopo, s. Bopp). Bubing (Puopinc). Bübinger. Buch, Bug (Bugo, Buggo, Bucco, Bucho). Buch-binder, hans, holz (buochholz), leitner, müller, sieb. Buchenauer. Bucher, Bücher (buchaere = Bücherab-schreiber). Büches. Büch–, Büg-ler [1]). Buch–, Büch-ner (d. i. Bucher). Buck–ard, ardt, arth, Buk–ard, ardt, ert (Bochard s. Burckhard). — Budecker s. Bodecker. Buderus, Butters (Botthar s. Boda). Budi s. Boda. Buff, Puff, Pfuff (Bovo, Bubo, Pupo, s. Bub). Buffier s. Bouffier. Bug s. Buch. Büger s. Bieger. Bügler s. Büchler. Buhl s. Bohle. Bühler s. Bäuler. Buhlheller. Buhl– Bull-mann (s. Boll). Buhl-

1) Ein altdeutscher Dichter Bügler wird von H. v. d. Hagen erwähnt: Minnesinger 4, 892.

meyer. Bühn (Buno, Buni). Bühner s. Beener. Buhr s. Bohr.

Buk-ard, ardt, ert s. Buckardt. Bul-, Bull-jung, Bullion s. Boulion. Bullmann s. Buhlmann. Bund. Bung-ardt, ert s. Bangert. Bungeroth. Büppler s. Bäbler. — Burbach s. Borbach. Burbon-es, us s. Barbanes. Burchardi, Burck-hard, hart, Burk-ard, ardt, art, hard, hardt, Bürkhardt, Burg-ard, hardt (Burc-, Burg-hard, Burc-, Burk-ard, art = burgstark). Burck, Burk, Bürk, Burg (Burco, Burgio). Burdi s. Bordi. Burg s. Burck. Burgeff. Bürgel. Burger (Burghar, Purcheri, 1290 Bertoldus Burgere. Baur 227). Burg-graf, raf, raff (burcgrâve). von Burghaagen. Burg-hard (s. Burckhard), hold, holz, mann (s. Borgmann), raf, raff (s. Burggraf). Burk, Bürk s. Borck. Burk-ard, ardt, art, hard, hardt, Bürkhardt s. Burckhard. Burmann s. Bohrmann. Burn s. Born. Bürsinger. Bus, Buß, Buse (Buoso, Puoso, Buzo s. Boos). Busbach. Busch, Pusch, Büsch (busch). Buschmann. Buse, Buß s. Bus. Buseck. Büsgen. Bussang. Bus-, Buß-weiler. Buß s. Bus. Buths s. Booß. Bütner s. Bettner. Butroni (ital.). Butsch-, Butz-bach (Butzbach 1482 Gw. 1, 601). Butte s. Boda. Butters s. Buderus. Büttner s. Bettner. Butz s. Booß. Butzbach s. Butschbach. Butzer s. Bitzer. Buus s. Booß. Buxbaum (buhsboum). Buxmaier.

C.

Caffina, Kaffina (ital.). Cahensly. Cahn, Chan, Kahn, Kann (Kan). Cajan. Calaminus. Calmano (ital.). Camillor. Camp, Kamp, Kemp, Kempp, Kämpf, Kempf, Kömpf (Campo, Chempho = Kämpe, Kämpfer). von Canitz [1]). von Canstein [2]). Capel-le, len (s. Kappel). Capetein, Capitain, Kapiten (franz.). Capito. Graf von Capnist. Caprano (ital.). Car-, Kar-bach (Charabach Ortsn., vgl. Korbach). Carius, Garius. Carl, Karl, Karell, Korell (Carolus, Carellus = freier Mann). von Carlowitz [3]) (serbisch). Carrilon. Carthaser. Carthaun (cartûne, cartaune). Cäsar (lat.). Casati (ital.). Cas-bari, par, pari, pary, per, Kas-ber, par, pari, per (Kaspar, Caspar 1575 Gw. 1, 839). Cassebeer (niederd. statt Karse-, Kerse-, Kirschen-beere? vgl. Käsebier). Casselmann. Castendick. Ca-, Ka-ster (Castor 1694 Gw. 1, 602). Cath-arinus,

---

1) Ein lausitz. und schles. Adelsgeschlecht. — 2) Ein altes westfäl. Adelsgeschlecht. — 3) Ein sächs. und westfäl. Adelsgeschlecht.

erein, rei, Kath-rein, rey. Catta, Catty, Cetto (ital., oder Catto, chato). — von Chamisso. Chan s. Cahn. Changuion (franz.). Chedell (Chadal). Chelius. Cherremont (franz.). Chiesa (ital.). Choisi (franz. Choisy). Chollet, Collet, Kollet (engl. Collet). Chriest, Christ, Krist (Jacobs Crist 1575 Gw. 1, 839). Christian. Christin. Christ-freund, mann (Christmann 1482, Gw. 1, 596, cristenman). Christoph. Chun, Kuhn, Kühn Chuono, Chuno, Cuono, Cuno.).

Claar, Klaar, Klar, Clarius (Clarebald, clâr). Claas, Clas, Claß, Klaas, Klas, Klaß (Verklein. von Nikolaus, vgl. Claus, Clees, Cloos). Claas-, Clas-, Claß-, Glas-, Klas-, Klaß-mann (Glaser?). Graf Claes-Cronstadt. Claßner (vgl. Glaser). Claterbos. Clauder. Clau-di, dy, Klaudi (Chlodio, Clodio, Cludio, franz. Claude). Claus, Klaus (vgl. Claas). Clausner (klûsenaere). Clausnitzer. Clavel. — Clees, Clös, Kläs, Kläß, Klees, Kleß, Klös, Klöß (Cles, Cleß, Cläß 1483. 1424. 1408 Gw. 1, 568. 572, vgl. Claas, Claus, Cloos). Clem-ens, ent, enz (Clemens). Clevé (franz.). Cloos, Clos, Cloß, Kloos, Klos, Kloß (Cloß 1482 Gw. 1, 596, vgl. Claas). Cluin.

Co-, Ko-burger. Collas, Kol-aß, laß (Colias). Collay (vgl. Cullius). Collet s. Chollet. Col-, Koll-ig (Colaicho?). Collin, Coulin (franz.). Collo-, Colo-nius. Collos-, Colloss-, Koloss-eus. Colnot. Colombel [1]). Cöls (vgl. Kölsch). Comes (lat. comes = Graf). Graf de Comminges-Guitaud (franz.). Con-rad, radus, radi, rady, Cunradi, Kon-rad, radi (Chun-, Chon-, Cun-, Con-rad = kühn an Rath). Conram (Chuniramnus = kühner Rabe). Coocker. Cor-celius, cilius, zelius, zilius, Korzilius. Cor-dey, die, Kordei (franz. Corday). Coridaß. Cor-nel, neli, nelius (lat.). Corswarem. Corvers. Cor-zelius, zilius s. Corcelius. Co-, Ko-, Kö-, Ku-, Kü-ster (kuster = Küster). Coulin s. Collin. Courlet (franz.). Courtial (franz.).

Cra-, Kra-, Krä-, Kre-, Krö-, Krem-mer (Cramar, krâmar, krâmer, krêmer = Krämer). Cramm, Gramm, Kram, Kramm (vgl. Cromm). Craua. Craß, Graß, von Craß [2]), Kraß (vgl. Gras, Kreß). Cratz, Kratz. Crauß, Kraus, Krauß, Krause, Kruse (Grauso, Cros, krûs = kraus). Cre-celius, zelius (Krekel? vgl. Corcelius). Creutz, Kreuz, Kreutz (kriuze). Creve, Crevé (franz.). Cring, Kring (Cringulf, Ringolf).

---

1) Der aus Frankreich eingewanderte Ahnherr schrieb sich Colombelle d. i. Täubchen; vgl. die ital. Familie Capellari della Colomba und den deutschen Namen Daub. — 2) Ein hess. Adelsgeschlecht.

Criton (griech.?). Croll, Groll, Kroll (Krolle? Groll?). Cromm, Kromm (vgl. Cramm), Krum, Krumm, Krumb, Krump (krump = krumm). Cron, Kron (Heinricus Corona Eberb. Urk.). Cron-berger, enberg, Kron-eberger, euberger. Cronenbold. Cronhardt (Cron-, Cruan-hart = grünstark, blühendstark). Freiherr Csorich von Monte-Creto. — Cujacob (d. i. Kuhjacob, Jacob, der die Kühe hütet, vgl. Kuhmichel). Cullaus (vgl. Collay). von Cunibert[1]) (Chunibert = geschlechtglänzend). Cunradi s. Conrad. Cunz, Cunze, Kunz, Kunz, Künz (Cunzo, Conzo, Cunz 1537 Gw. 1, 638, Verklein. von Konrad). Cürten. Curz, Kurz, Kurz (kurz, kurt). Cybulak (böhm.). von Czarnowsky (poln.).

D.

Daas-, Das-bach. Daber, Dapper (engl. Dapper, oder ahd. Dadaperht, Dagi-, Dag-bert, Daibert?). Dächer, Decher (Decker?). Dach-, Doch-nahl (Dachnagel?). Däcke, Decku, Deku, Dege, Tag, Thako, Thek (Daho, Dago, Dacco, Tacco, Teko). Dahl, Dehl, Dell, Döll (Tallo, Tello, Telo, Delo, vgl. ags. deall = berühmt). Dahlberg. Dahlem, en, er, heim, mann (Dalman). Dahm, Damm (Dammo, Tamo, Tammo). Daidt, Deit (Tiuto, Theudo, Teuto, Teut von thiuda, diot, diet = Volk). Dais, Deis, Deiß, Theis, Dies, Thies (Diso, Tiso, Theis 1694 Gw. 1, 603, vgl. goth. filudeisa = Vielweisheit und Theis = Matthias in der Volksspr.).

Dam-bach, beck. Dambmann. Damer. Damm s. Dahm. Dams (Genitiv von Dam, Dahm, vgl. Tems). Dane-, Danne-witz (serbisch). Daniel. Danker, Dencker, Denker (Danchari, Thanhherre). Dank-hof, of. Dannecker, Don-ecker, icker, necker, neker, nicker, Dannenberg. Dannewitz s. Danewitz. Dann-häuser, heuser, wich. le Dantu (franz., ahd. Dando). Dän-, Den-zer, Deußer (Tänzer?). Danzig. Dapper s. Daber. Dapp-rich, rig (Daperich, vgl. goth. gadaban = sich schicken, passen). Daquin (franz.). Dasbach s. Daasbach. Dasteleck. Dasting. Datischeck. Datt-, Dett-ler (von dätteln = einfältig thun und reden?). Dattner (von dattern, = stottern?). Datum. Datz. Daub, Dub, Dubb, Dupp (Tuba, Tupa, Dubi, vgl. altn. dubba = schlagen und Taube). Daubach. Dauber (Cunrad Dubere 1306 Gw. 1, 526), Daubert, Däubert, Deubert, Taubert (tûber, tiuber = Täuber?

1) Österreich. Adelsgeschlecht.

toeber, toiber = Spielmann, besonders der auf einem Blasinstrument spielt?). Daubern. Daubig. Daubinger. Daublender. Dauer (Turo, Duro, Tiuro s. Thour). Daum (Glied). Daun (Duno, Tuno). Dausch. Dausen-au, er. Dau-, Deu-ster (düster?). Dauth. David. D'Avis. Dawo (Davo, Dauo).

Deahna (ital.). Debo. De-bus, buß (Volksspr. für Tobias). Debusmann. Decius, De-, Dö-zius. Dechent (Dachant, Tag-, Tah-ant). Decher s. Dächer. Deckelmeier. Decker, Deker (der deckt?). Deckmann (aus Dickmann?). Decku s. Däcke. Decoss-é, ee (franz.). Deeß. Defeld. Dege s. Däcke. Degen, Dögen (Degan, Tegeno = Held). Degenhardt, Deinet, Denert, Deinhardter (Degin-, Tegin-, Thegan-hard = heldenstark). Deger (aus Degenher?). Dehl s. Dahl. Dehm, Döhm (Domigisil, Domegardus). Dehmer [1]). Dehn, Dehne, Döhne (Dano, Denno, Tano, Tenno). Dehner (aus Degenher?). Dehrn, Dern, Döhrn, Dörn, Dörrn. Deichner [2]). Deicke, Dieck, Dick (Deiko, Teico, Tieco, Diho, Thicho). Deimling (Däumling?). Dein (aus Degan?). Deinet, Deinhardter s. Degenhardt. Deis s. Dais. Deisel. Deisinger, Deu-sing, singer, ßinger (von Deis s. Dais). Deisler, Deißler, Diesler. Deis-, Deiß-, Theis-mann. Deis-, Deiß-, Deuse-, Deus-, Deuß-ner. Deiß s. Dais. Deißler s. Deisler Deißmann s. Deismann. Deißner s. Deisner. Deit s. Daidt.

Deker s. Decker. Deku s. Däcke. Delahaye (franz.). Delaspée (franz.). Delaß, Dellhaes (holl.). Delatour (franz.). Dellbrück. Delgehausen. Delion (franz., griech.?). Dell s. Dahl. Deller (vgl. Teiller). Dellarue (franz. de la rue). Dellhaes s. Delaß. von Dellingshausen. Dell-, Diehl-, Diel-, Dill-, Dil-, Thele-, Thiele-, Thiel-, Tiel-, Till-mann [3]) (Dielmann 1421 Gw. 1, 525, vgl. Dilli, Tilli). Demaier. Dem-and, andt, ant, ond. Dem-ar, er, are, arée (franz.), arer, mare, mar. Dembach. Demel. Demessieur (franz.). Demuth (Dio-, Dei-mut, Demuot). Dencker, s. Danker. Dene-, Denne-baum (tanboum?). Denert s. Degenhardt. Dengel (Dan- Den-chilo). Dengler (der dengelt). Denius. Denker s. Danker. Denne-baum (s. Denebaum), mann. Dennig (Dening, Tanninc). Denßer s. Dänzer. Denter. Dentrich.

1) Dehme, mhd. dehem, deheme ist Abgabe, zunächst der Zehnte, dann Mast der Schweine durch Eicheln und Bücheln, und das Recht darauf. — 2) Ein österreich. Dichter Heinrich der Teichner lebte in der 2. Hälfte des 14. Jahrh. — 3) Der Schultheiß Thilmann zu Wiesbaden kommt 1280 vor, Rossel: Stadtwappen von W. S. 62. — Koseform von Antonius!

Denys (Dionysius). Denz [1]). Deuzer s. Dänzer. Depisar. Der-, Dör-, Dörr-höfer (vom dürren Hof?). Dericum. Der-, Dör-, Dür-inger, Döring (Turing, Toring, Durinc, Thuringer). Derlas. Dern s. Dehrn. Dernbach. Derner, Dörner, Dernier. Dersch. Der-, Dörr-scheid. Derst, Dorst, Durst (Durast, thurst = Riese?). Derstraff, Dörstruff. Dervin. Deſtädt. Destart. Detering. Dettler s. Dattler. — Deu-, Die-, Dü-bel, Dübell (Verklein. aus Dietwald. Diebold? s. Dippel). Deubert s. Däubert. Deubner. Deucker, Deuker [2]). Deul (vgl. Diehl). Deusener, Deusner, Deußner s. Deisner. Deu-ser, ßer. Deu-sing, singer, ßinger s. Deisinger. Deuster s. Dauster. Deuter (Teut-har, her, Deuther, Deuter = Volksherr). Deutesfeld. Deutsch (thiudisc, diutisch, diutsch). Deutschmann. Deutz (vgl. Dietz). Devora, Dewora (ital.). Dewald, The-wald, walt, von Thewalt-Gürtler (Theudoald, Theodevald = volkwaltend). Dexelmann. Dexle. Dey (Dauo, Dauo?). Deyer. Dezius s. Decius.

Dich-, Dick-, Dieck-mann. Dick, Dieck (Diho, Thicho, Tieco). Dick-aut, haut, hausen, kopp, ob, opf, Dieckopf. Dickel. Dick-mann (s. Dichmann-), eroth, roth, scheid. Didier (franz.). Did-, Died-inger (von Diedo). Diebel s. Deubel. Dieck s. Dick. Dieckmann s. Dichmann. Dieckopf s. Dickkopp. Diedert, Dittert, Ditthard (Diet-, Dit-, Teudhard = volkstark, s. den Ortsn. Diethard). Diedinger s. Didinger. Diede-, Died-, Diete-, Diet-, Dit-rich (Thiotirih, Diete-, Diet-rich = Volksfürst s. Diedert). Diefen-, Dieffen-, Tiefen-bach. Diefen-bachs, busch, hard, hardt, thal (Tiefenthal). Diefenbach. Diegelmann. Dieges. Diehl, Diel, Thiel, Thiele, Thielo, Thilo (Thilo, Thile 1482 Gw. 1, 596, wol Verklein. aus Dietrich). Diehls, Diels (Genitiv von Diehl). Diehler, Dieler, Diller (Dealher?). Diehlmann s. Dellmann. Diehm, Diem (Dimo, Diemo, Timo, Henne Dyme 1424 Gw. 1, 577). Diel s. Diehl. Diel-, Dil-ger. Dielmannn s. Dellmann. Diels s. Diehls. Dielschnitter. Diem s. Diehm. Diemer, Dittmar (Thiudemer, Dietmar, Diemar, Dimar = volkberühmt s. Diedert). Diener. Dienethal. Dienst, Dinst. Dienß-, Dienst-, Dinst-bach. Die-, Dip-, Tip-pel (was Deubel?). von Diepenbroick (d. i. Tiefenbrück). Dieringer s. Deringer. Dies s. Dais. Die-scher, ser, ßer (einer aus

---

1) Clas Dentze zu Lorch kommt in einer Urk. von 1366 vor. M. 315. Hermannus Dens Ba. 99 vom J. 1263. — 2) Deuker, Deukert sagt die Volksspr. für Teufel.

Dies?). Diesler s. Deisler. Diester-, Dister-weg. Diet. Dieth, Ditt (Diedo, Thiudo s. Diebert). Dieterich s. Diedrich. Dieter-, Diter-mann. Dietrich s. Diedrich. Dietz, Dietze, Diez, Tietz, (Diozo, Diezo, Tiazo, Thiezo, Tizo, Titzo, Verklein. von Diet). Dietzel, Ditzel, Dötzel (Diezelaf, Diezelin, Verklein. von Dietz).

Dil-, Dill-bachner. Dilback. Dilger s. Dielger. Dill, Dille (Dilli, Tilli, an Theis Tillen 1694 Gw. 1, 603). Dillbachner s. Dilbachner. Dille s. Dill. Dillen-berger, burger. Diller s. Diehler. Dillgard. Dillitz. Dill-, Dil-mann s. Dellmann. Dilorenzi. Dilthey. Dingel. Dingeldei. Dinger, Dünger (Thincheri). Dinges, Dönges, Thönges, Tönges (Dengis 1482 Gw. 1, 563, vielleicht durch die Volksspr. aus Antonius). Dinnens. Dinst s. Dienst. Dienstbach s. Dienßbach. Dinnes, Dünnes. Dipenbeck (d. i. Dippenbäcker). Dippe. Dippel s. Diepel. Dirsch. Dischѐr. Disper. Dissel, Dißel. Distel. Disterweg s. Diesterweg. Ditermann s. Dietermann. Ditrich s. Diedrich. Ditt s. Diet. Dittert, Ditthardt s. Diebert. Dittmann (Diet-, Dit-man = Volksmann). Dittmar s. Diemer. Ditzel s. Dietzel. Ditzenberger. Dix.

Dobenner, Dobner. Dobra (böhm.). Dochnahl s. Dachnahl. Dockner. Docter (lat. doctor). Dodel, Dutell, Duttel (Dodilo, Dudilo, Tuotilo, Verklein. von Dudo, Tuto, Tuoto). Doderer (Stotterer?). Döst. Dogen. Dögen s. Degen. Dohl, Doll. Döhm s. Dehm. Dohn (Dono). Döhne s. Dehne. Döhrn s. Dehrn. Dold. Doll s. Dohl. Döll s. Dell. Dollinger. Dombach. Dombo, Dombois (franz.). Dommer-, Dummer-muth. Dommershausen. Don-ant, at, ath, eth, (ital. Donato). Don-ecker, icker, necker, neker, niker s. Dannecker. Dönges s. Dinges. Donsbach. Döpfner (Töpfner). Döppen-schmidt, schmied (d. i. Dippenschm.). Dopsonder. Dör, Dörr (Dürr?). Dör-, Dürr-baum. Dorer, Durrer. Doret, Dorth. Dörf (Dorfo, Durfo). Dörfel. Dörfelder. Dorgerloh. Dörhöfer s. Derhöfer. Döring, Döringer s. Deringer. Dorisch, Torisch. Dorle. Dörlinger. Dormagen, mann, mer. Dorn, Dornn. Dörn s. Dehrn. Dornauf, off, uf, bach. Dorner. Dörner s. Derner. Dörniger. Dornn s. Dorn. Dorn-off, uf s. Dornauf. Dörr s. Dör. Dörrhöfer s. Derhöfer. Dörrn s. Dehrn. Dörrscheid s. Derscheid. Dorsch-heimer, ner. Dorst s. Derst. Dörstel. Dörstruff s. Derstroff. Dorth s. Doret. Dorweiler. Doß. Dosy (ungar Dosa). Dötsch. Dott, Dött (Dodo, Dotto, Toto). Dötzel s. Dietzel. Dotzheimer. Doufrain (franz.). Dou-que,

qué, Ducke, Duck (franz., ahd. Tucco, Tukko, Tocca). Dözius s. Dezius.

Drächs-ler-Manfred. Dra-gäßer, gesser. Drais, Dreis, Dres, Dreß, Drös, Dries, Trees, Treis, Tries (Thriuso, Thruso, Treso). Drake (engl.). Drangsal. Drasbach (Volksspr. für Dreisbach). Dreemann. Dreer, Dreher. Dreifürst. Dreiling (drîling). Dreis s. Drais. Dreis-, Dreiß-, Trais-bach (Joh. Dreißbach 1461 Gw. 1, 639). Dreiser. Drepka, Trepka (böhm.). Dres s. Drais. Drescher. Diesel, Dressel (Trasila). Dres-, Dress-, Dreß-, Drüß-ler. Dreß s. Drais. Dreßer, Dröser, Drößer. Dreste. Drexel, Drexler (draehsel, drechsler). Drey. Dries s. Drais. Driesch, Triesch, Trisch. Drinne-, Trienen-berg. Drommershausen, Trommershäuser. Droosten, Trost, Tröste (trôst, Trostmar). Drös s. Drais. Droß, Tros, Troß (Drauso. Drooz, Thruso). Drö-ser, ßer s. Dreßer. Druckenbrod, Truckenbrodt. Drucker. Druckwarth. Drüßler s. Dreßler.

Dub, Dubb s. Daub. Düb-el, ell s. Deubel. Dubhorn. Ducateau (franz.). Duchmann (Tuchmann, oder Dugiman, von dugen, tugan = taugen?). Duch-, Tuch-scherer. Duck, Ducke s. Douque. Duclos (franz.). Duensing. Dufais, Duffy, Touby, Tuby, Tiwy, (franz. Dufay, Dufey, ahd. Dubi, Tufa, vgl. altn. dubba = schlagen). Duhl. Duhs, Dus (holl. Does spr. Duhs). Duill. Dük. von Dulken (Tulga, Tolgan, vgl. altn. dolg = Kampf). Dum, Dumm (Tumo, Altduom). Düm-ler, meler, mler (Duomelo). Dummermuth s. Dommermuth. Düncker, Dünker. Düngen. Dünger s. Dinger. von Dungern [1]). Dunk. Dünkelberg. Dünker s. Düncker. Dunkler. Dünnes s. Dinnes. Dünschmann. Dupleb. Dupp s. Daub. Dupper. Dürbek. Düringer s. Deringer. Durmage. Düron. Dürkheim. Durrer s. Dorer. Durst s. Derst. Dus s. Duhs. Duschmann. Dusedann. Dutell, Duttel s. Dodel. Dworack (böhm.). Dyroff.

E.

Ebbig, Ebeck (Epuhho, Eppiko). Ebel, Ebele (Ebal, Ebul, Ebilo, Epil). Ebelhäuser, Ebels-hausen, häuser, häußer, heuser. Ebenau, Ebnau (Ebeno). Ebenhöch. Eben-ig, ich (von Ebeno). Eber (Ebur, Eber d. i. ëbur, ëber = Eber). Eber-bach, hahn, hard, hardt, hart, Ebhardt, Ever-ard, hardi (Ebar-, Ebur-, Ebir-, Eber-hard = eberstark). Eber-le, leh

1) Ein in Baden und Nassau ansässiges Adelsgeschlecht.

(Eparlaig, Ebarloh?). Eberling (Eburlinga). Ebersberg (Ebursburc). Ebersold. Ebert, Eppert, Ewert (Aga-, Ec-, Eg-, Ai-bert?). Eberts-hausen, häuser, heuser, heußer. Ebertz, Eberz (statt Eberts). Eberwein (Ebur-, Eber-win = eberfreund). Ebhardt s. Eberhard. Ebling (von Eibo s. Ebel). Ebnau s. Ebenau. Eb-, Eff-ner (Affuni?). Eb-, Ep-, Eppstein. Eccarius. Echard, Eck-ard, art, arth, hard, haidt, Ekhard, Eckert, Egerdt, Egert, Eggert, Ehard (Agi-, Eggi-, Egge-, Eg-, Ekki-, Ekke-, Ec-hard = schwertstark, ekka, ecke = Schwertesschärfe). Echter-mayer, nach. Eck, von Eck [1]) (Agio, Egi, Eggi, Eckeo, Eggo, Ecco, Ekko s. Echard). Eckel, Eckl, Ekel (eckel = Stahl, oder Agila, Eigil, Egil, wahrscheinlich von Agio). Eckenbach (Eggenbach). Ecker s. Acker. mann. Eckert, Eck-hard, hardt s. Echard. Eckher s. Acker. Eckerlin, Eckhold (Agiovald, Eggiolt, Ecgolt, Ekkold = schwertwaltend). Eckhorn. Eckl s. Eckel. Eckler. Eckrich (Aga-, Egi-, Eke-, Ekk-rich = Schwertfürst). Ecksold (Eckhold?). Eck-, Ek-stein (Heinricus Eckestein Eberb. Urk. von 1235). — Edding-, Etting-haus (s Edinger). Edel (Athala, Adalo, Adelo). Edelberger. Edinger, Ettinger (Ading, Ating, Atting von Ado, Eto s. Adae). Edling (Ada-, Edi-ling). Edmund (Ademunt = Vermögensschutz).

Effelberger, Effels-berg, berger. Effner s. Ebner. Efling. Egenolf, Egnolf, Eichenolf (Agin-, Agen-ulf, Egin-, Egen-, Ehin-olf = Schwertwolf? Peter Enolff 1453 Gw. 1, 592). Eger s. Acker. Eg-erdt, ert, gert s. Echard. Eggerling (Egerling heißt ein eßbarer Schwamm). Eg-, Eich-, Eig-ner (Age-, Egen-ar, Agener, Eginher). Egnolf s. Egenolf. — Ehard s. Echard. Ehb (Ebo). Ehe-, Eh-mann (êman). Ehl, Eli (Ali, Eli, zu ali = fremd). Ehl-, El-gen (Verklein. von Ehl, oder Algein?). Ehlig (Alico, Elliko, Ellecho). Ehmann s. Ehemann. Ehmig, Emich, Emig, Imm-ich, ig (Em-, Emmicho, Imicho, Imico). Ehnes. Ehren-berg (Eremberga), feld, gard, gardt, gart (Eergart = Ehrengarten, Ehrenschatz), stein, thal. Ehr-hard, hardt, Er-hard, hardt, Ehrenhardt (Erin-, Er-hard = ehrenstark, ehrenfest). Ehr-furt, lich (êrlich), mann Ehri, Ehry.

Eibach (vgl Ibach). Eibel. Eich (Aico, Eico, Eigo). Eich-baum, berg, berger, hoff, holz. Eichel-bach, hardt. Eichelsheim (Eigil, Eichil). Eichen-, Eigen-auer. Eichenolf s. Egenolf. Eich-, Eig-ert (Eichhart, Eichard). Eich-, Eug-horn (eichorn). Eich-, Eig-ler (vgl. Eiler). Eich-, Eige-mann (eigenman =

1) Adelige dieses Namens kommen in verschiedenen Ländern vor.

Leibeigner). Eichner s. Egner. Eickemeyer. Eid, Eidt (Aido, Eido, Eid). Eidam (Eidem 1482 Gw. 1, 596, eidem, eiden = Eidam). Eidelbach. Eidenberg. Eiden-, Eiten-eyer, Eute-neuer. Eider (Ether). Eides (Itis f. idis, itis = Jungfrau). Eidmann. Eidt s. Eid. Eierle (Eralo?). Eiers. Eif (Ibo, Ifo). Eif-ert, fert (Ibert?). Eif-, Euf-inger (Ivinga) Eif-, Eiff-ler (von Eiffilo?). Eigelbauer. Eigemann s. Eichmann. Eigenauer s. Eichenauer. Eigert s. Eichert. Eigler s. Eichler. Eigner s. Egner. Eil-, Eul-berg (Agel-, Ail-berga). Eiler (Agel-, Egil-her, Ailher, oder Euler?). Eimer, Eymer. Ei-muth. Ein-gärtner, häußer. Einig, Einigs (Einicho). von Einsiedel [1]) (einsidel). Eis (Iso). Eisbach. Eisel, Issel (Islo, Isal). Eisen, Eyssen (Isinus). Eise–, Eis-nach, Eisenacher. Eisen–bach, bart, barth, Isambert (Isanperht, Isan-, Isen-bert, bart, Isam-, Isem-bard, bert = eisenglänzend). Eisen-beil (Cunradus dictus Isenslegel Ba. 164 von 1278). Eisen-beis, berger, burger (s. Isen–), braun, huth (îsenhuot), kopf, krämer, lohr, menger (menger = Kleinkrämer), topf. Eiser, Iser (Isberi, Isher, Iser, Eishere = Eisherr). Eiserle. Eis–feldter, feller. Eisinger (Isung von Iso). Eisnach s. Eisenach. Eiß, von Eyß (Eizo, Eyso, Izo). Eißmann (Is-man). Eist (Aistulf, Haistulf, Heistulf). Eitel (îtel). Eite-neyer s. Eideneyer.

Ekel s. Eckel. Ekhardt s. Eckard. Ekstein s. Eckstein. Elben (Elbenus von Albo s. Alef). Elberskirch (so heißt Helferskirchen in der Volksspr.). Elbert (Agilperht, Egil-, Eil-, El-bert, vgl. Aliperaht = fremdglänzend). Elenz. Elgen s. Ehlgen. Elgershausen (Elgerus). Eli s. Ehl. Ellenberger (Ellin-, Ellen-purc, von goth. aljan, ahd. ellan, mhd. ellen = Stärke). Eller s. Aller. Ellmann s. Allmann. Ellmer (Ala-Al-mer = allberühmt). Ellner. Elsas, Elsässer (Alisazo). Else-müller. Elsen (Elso). Elsen–, Elzen-heimer. Elsinger (von Elso). Elster (Vogel). Elß, Elz, Graf von Elz [2]) (Elizo, Elzio). Elzenheimer s. Elsenheimer. Elzner (Joh Elzler 1482 Gw. 1, 596). — Embach (Embecho). Embs, Ems (so heißt älternhd. die Ameise, doch vgl. den Ortsn. Ems). Emden. Emel, Emmel, Immel, Emelius, Emmelius (Emilo, Immili, Emelen Peter 1575 Gw. 1, 839, vgl. altn. aml = Arbeit und den röm. Namen Aemilius). Emel–hainz, heinz, Emmel–hainz, heinz. Em–ich, ig s. Ehmig. Emmel, Emmelius s. Emel. Emmerich (1424 Gw. 1, 577), Emm–,

1) Ein sächs. Adelsgeschlecht d. N. kommt schon im 13. Jh. vor. — 2) Ein altes rhein. Adelsgeschlecht.



Emrich (Am–, Em-bricho, Embrico, Emricho, Emrich). Emmerling (so heißt auch der Goldammer). Emmermann. Emmerndörfer. Emminghaus (Eminc, Imminc). Emmrich, Emrich s. Emmerich. Ems s. Embs. Emsermann.

Enck, Enk (Ancho, vgl. ahd. encho, enko d. i. anchio, mhd. enke = Knecht). End, Endt (Ando, Anto, vgl. ahd. ando = Eifer). Ender (Andahari, Antheri, Anter s. Anders). Enderich, Endrich (Anda-, Ant-rich = eiferreich?). Enderle (Verklein. von Ender). Enders s. Anders. Endholz, lein, lich (Antlaicus?). Endre s. Andrä. En–drees, dres, dries, dris s. Andreas. Endrich s. Enderich. Endt s. End. Eng (Engo, Ingo). Engel (An-, En-gilo, Engelo). Eng–eländer, länder, lender. Engel–barth, brecht (Angilperaht, Angil-berht, bert, Engelbert), hard, hardt, hart, harth, Englert (Angil-, Engil-hard). Engelmann (Angil-Engil-, Engel-man). Engels (Genitiv von Engel). Engers. Engert (Inghard). Eng–länder, lender s. Engeländer. Engler (Angel-, Engil-her, Angeler). Englert s. Engelhard. Engsteberger. Enk s. Enck. Enkirch. Enners. Enoch. Ensdorf. Ensen–, Ense-roth (vgl. Ensfrid). Ens–graber, gräber. Entris s. Andreas.

Epp (Ebo, Ebbo, Epo, Eppo, Verklein. von Eberhard?). Eppert (aus Eberhard). Eppighausen. Eppinger (Ebinc). Epp–, Ep-stein s. Ebstein. — von Erath. Erb, Erbe, Erf, Erwe (Erbio, Erbo, Erfo, Erpho = Erbe). Erbach. Erbe s. Erb. Erbes (Genitiv von Erb, oder Volksspr. für Erbse?). Erbrich (Erferich, Erpherich = erbreich). Erckel, Erkel (von Ercho). Ercker (Ercahar, Argar, vgl. ahd. arc = geizig). Erd (Ardo). Erdel (Verklein. von Erd). Erdmann s. Artmann. Erdniß. Erf s. Erb. Er–hard, hardt s. Ehrenhardt. Erismann. Erkel s. Erckel. Erkert (Archard = argstark). Erl, Erle, Erll, Irle, Irrle, Irlen (Eralo, Erlo, vgl. altn. iarl, engl. earl = Graf). Erlanger, von Erlanger. Erlanson. Erle s. Erl. Erle–, Irle-born. Erlen–bach, meyer. Erll s. Erl. Ermen (Irmin, Ermin, Ermen, schon ein altheidn. Halbgott heißt Irmino). Ermentraut (Irmin-, Ermen-drud, drut, trud, trut). Ermert (Irm-, Erm-hart). Erndmann. Ernsberger s. Arnsberger. Ernst s. Arnst. Ernstorf. Erny. Erwe s. Erb.

Esaias, Esajas. Esau. Esch, von Esch (Escio). Esch–, Eschel-bach. Eschen–auer, becher, brenner, heimer, hof, röder. Escher (Aschari, Ascher, von asc = Esche). Eschhofen. Esel[1]).

---

1) Grimm (d. Wörterb. unter Esel) führt aus Urk. des 13.—14.

Eser, Esser. Espenschied. Esper. Esselborn (Eselb.). von Essen. Esser s. Eser. Essig (Ansich, Asicho, Asico, Esico, Esic, Verklein. von Aso, dies von ans, âs = Gottheit?). Estel (Estolh). Eß (Esso, Ezo). — Etiene, Etienne (franz. = Stephan). Ettinger s Edinger. Etting–haus, hausen. Ettings–haus, hausen. Ettwein (Adwin = Vaterfreund). Etz (Azo, Etzo, Ezo, Verklein. von Ato s. Adae, oder Erenfrid). Etzel s. Atzel. — Eufinger s. Eisinger. Eughorn s. Eichhorn. Eul. Eulberg s. Eilberg Eulenbruck. Euler, Euller (Töpfer, Heinricus dictus Ulnere Böhmer 1, 257). Eutenauer s. Eideneyer. — Ever–ard, hardi s. Eberhard. Eversmann. Ewald (Ewald = gesetzwaltend). Ewert s. Ebert. Ewig (Eowig = Gesetzheld) Exner. von Ey (Agio, Aio, Ayo, Ay, Eio, Eyo). Eymer s. Eimer. von Eynern. Eyring (Irinc). von Eyß s. Eis. Eyssen s. Eisen.

F.

Faaß, Faß, Vaahs (Fasolt, Faslind). Fabel (vgl. Faubel). Faber (lat. faber = Schmied). Fabery (Genitiv von Faber). Fabian. Fabriaux (franz.). Fabricius, von Fabricius, Fabritz (lat. Fabricius). Fach (Facco, vgl. goth. fahêds = Freude, ahd. kivehan = sich freuen, und fahi = Fänger). Fachbach. Fachinger. Fahdt, Feth (Fato, vgl. goth. faths = Herr). Fahlbusch. Fahrenberg (Farabert, Faraburc s Farr). Fahsel, Fasel, Fassel (Fasolt?[1]). Fahrfort (Faroard? oder fahr fort?). Fai, Fei, Fay, Fey, Feye (holl.). Faist, Feist (veist fett). le Faivre (franz.). Fälh, Falk (Falh Falacho, Falho, Falco = Falke). Falken–bach, hahn, mayer, stein. Falker (valkenaere, valkner, falkner = Falkner, Falkenjäger). Fäll, Fell, Föll, Fill, Füll (Filla). Faller. Fäller, Feller, Föller, Füller, Völler. Fallowfield (engl.). Faltenayer. Falter (Falto). Farber Färber, Ferber (verwaere). Farr, Fehr (Faro = Vorfahr). Fasel, Fassel s. Fahsel. Faser. Fasquel. Faß s. Faaß. Faß–bender, binder Fatscher (von fatschen = umherrennen?). Fatz, Fetz, Vatz (Verklein. von Fato s. Fahdt). Faubel, Vaupel (vgl. Fabel). Faul (vûl). Faul–bach, haber. stich. Faus. Fausel. Fauser, Feuser, Feußer (Fausenmacher, Possenreißer?). Faust, Faußt (vûst). von Favauge (franz.). Faxel. Fay s. Fai.

Jahrh. mehrere Personen an, die Esel heißen. Ein Lambertus asinus steht bei Beyer 1, 564 vom J. 1136. Schon die Römer haben unanstößig Asina, Asino, Asinius.

1) Nach Grimm (d. Myth. 2. A. S. 602) ist Fasolt der Hochmüthige.

= Westfale

Fearon. Fecher, Feger (Fagher). Feddersen-Schlick. Feder, Fetter (Fetar, Feter, vgl. Vater, Vetter). Federchen. Feger s. Fecher. Fehler. Fehl-ing, inger, Föhlinger. Fehr s. Farr. Fehrenbach (Föhrenbach?). Fehring. Fehrmann (Fara-, Far-man = Fährmann). Fei s. Fai. Feibel. Feidt, Feith, Veidt, Veit, Veith, Witt (Feito, Vît). Feigen, Fich[1]) (Ficcho, Vihho, vgl. altn. fika = eilen). Feilbach (vgl. Felbach). Feile. Feimer (der feimt, oder mhd. veimer = Fischnetz?). Fein (Fina, Sigifin). Feind (vîant, vînt). Feiner. Feist s. Faist. Feistner. Feith s. Feidt. Feix, Fex. Fel–, Fil–, Fill–, Föl–, Föll-bach. Feld, Felde, von der Felde, Felden, Velde, Velden, Velte, Velten[2]). Feldes. Feld–haus, hauß, maier, mann, pausch (Feldgarbe?). Felgen–haier, heier (Felgenhauer, mhd. velgenhouwer = Wagner). Fell s. Fäll. Fellenzer. Feller s. Fäller. Felling (Filing), Fellinger. Fell–, Fill-mer (Filo-, Fili-, File-mar, mer, Filmer = vielberühmt). Fels, Felz (fëlis, vëlse). Felser. Felsinger, Fil–singer, –tzinger, zinger (Filisining = Felsenmann).

Fenab. Fend (Fanto, Fendio, fendo, fendil = Fußgänger). Fendel (Fandila, Fendil, von Fend). Fenner (Fahnenträger) von Fenneberg. Fenster. Fenster–macher. seifen, seufer, Finsterseifer. Ferber s. Färber. Ferdin–and, ant (Ferdinand span. = heerkühn). Fergenbaum. Ferger, Förger (Feracher, Fercher, von ahd. ferh = Leben, oder ist Ferger das schriftd. Ferge?). Fernau. Fernekes (firner, alter Käs?). Ferschbach. Fertig (Ferting). Fesch. Feser. Fest, Vest (Fasta). Fester (Fastheri). Feßler. Feth s. Fahdt. Fett. Fetter s. Feder. Fetthauer. Fetz s. Fatz. Fetzer (der fetzt?). Feucht. Feuer–bach, igel, stacke, stein. Feuser, Feußer s. Fauser. Fex s. Feix. Fey, Feye s. Fai.

Fich s. Feigen. Fick–eis, eisen, es (von mhd. ficken = anheften?). Fickert. Fiebig. Fiedler, Fittler (videlaere, videler) Fief, Vef, Vöf (Feva). Figenser. Filbach s. Felbach. Filger (aus Filubo?). Filius (lat. = Sohn). Fill s. Fäll. Fillbach s. Felbach. Fillmer s. Fellmer. Fil–singer, –tzinger. zinger s. Felsinger. Filz (Geizhals?). Fingado. Finger. Fink, Finke (1306 Gw. 1, 527, s. oben S. 7 Nr. 10). Finke, nagel. Finkler. Finsterseifer s. Fensterseifer. Firnhaber (firner-

---

1) Joh. Figes, Veiges aus den J. 1532, 1575 wird erwähnt Gw. 1, 634. 839. — 2) Das weibl. Geschlecht (von der, sonst auch van der) spricht gegen unmittelbare Herübernahme des neutralen Subst. Feld, das in Feldhaus rc. sicher ist. Velten, Veltin steht früher oft für Valentin, paßt hier aber auch nicht.

alter H., vgl. Faulhaber). Fisch (Fiscolf). Fisch-bach, berger. Fischel. Fischer, von Fischer (vischaere). Fitschen. Fittler s. Fiedler.

Flach, Flackus (Flakko, Flach, lat. Flaccus). Flamm. Flammersfeld (Joh. Fl. 1461 Gw. 1, 639). Flath, Flauth, Fleith, Fleuth (Sigiflat, Fleidulf, vgl. flât = Reinheit). Flechsel. Fleck, Flick, Flöck, Flück (Fridericus Flecko, Flekke Ba. 28 vom J. 1220. 1239). Fleckenstein. Fleebbe. Flegenheimer. Fleisch (Ba. 501 vom J. 1362). Fleischberger. Fleischer (vleischer). Fleischmann. Fleith s. Flath. Flemmer. Flenner. Flesch. Fleschner (Flaschner). Flettner, Fliedner (der mit einer Fliete zur Ader läßt?). Fleuth s. Flath. Flick s. Fleck. Flidt (Flidulf s. Flath) Fliedner s. Flettner. Fliegel, Flügel, Flugel. Flies. Flindt, Fluth. Flöck s. Fleck. Flocker, Flöcker. Flohr, Flor, Flory (Floro, Fluro). Flohs. Floreich. Floreth. Flörs-heim, heimer. Flotow. Fluck, Fluk. Flück s. Fleck. Flugel, Flügel s. Fliegel. Flügen. Fluk s. Fluck. Flume.

Fohler (Folheri, aus Folhheri, Folcheri s. Völker). Föhlinger s. Fehlinger. Fohr, Fuhr (vgl. Farr). Fölbach s. Felbach. Fölbel, Völbel, Völpel. Földner, Füldner [1]). Föll s. Fäll. Föllbach s. Felbach. Follenius. Föller s. Fäller. Fols, Voltz, Volz (Verklein. von Volkmar?). Foreit, Forret. Forell. Förg (Ferge?). Förger s. Ferger. Form. Formberg (vorm Berg?). Formes (von Form). Forret s. Foreit. Forsbomm, Forsboom = Brentano. Forschner. Forst (Forstulf = Forstwolf). Forstborn. Förſt-chen, gen (vgl. Fürstchen). Förster (vorstaere). Försterling. Forth, Fürth (Forti). Fos, Foß, Fuß, Vohs, Voos, Voß (niederd. für Fuchs, vuhs, vus, vos, voss).

Frai, Free, Frei, Frey (vrî = frei). Franck, Frank, Franke, Franque, von Franque [2]), Fränk, Frenck, Frenk (Franco, Franko, Frenko = Franke). Franken-bach, berg, berger, feld. Franosch. Franque s. Franck. Frantz, Franz, Frenz. Fraund, Freund, Freind (Friund, Frînt, vriunt, vrûnt). — Frech (Frecho, goth. friks, ahd. frëh, mhd. vrëch, eig. ungezähmt, begierig wonach, dann kühn, tapfer). Frechenhäuser. Frederking (d. i. Friedrichchen, Fritzchen). Free s. Frai. von Freedericks (d. i. Friedrichs). Frei s. Frai. Freidt, Freud (Fraido, Freido, ahd. freido = Flüchtling, mhd. vreide = flüchtig, auch

1) Mhd. veldenaere, Feldner, eine Art von eigenen Leuten, in einer alten Stelle aus dem J. 1325 in Schmellers bayer. Wörterb. 1, 526 mit Huber zusammengestellt. — 2) Adelige dieses Namens kommen verschiedentlich vor.

kühn). Freiling. Frei–müller, muth. Freind s. Fraund. Freinsheim. Freisberg. Frei–schlad, schladt, Freyschladt. Frei–, Frey-tag (Frittag). Fremdt. Frenck s. Franck. Frendt (Frendun). Frenk s. Franck. Frens, Frensch (Frenz?). Frensdorf. Frenz s. Franz. Fresenius. Freud s. Freidt. Freuden–berg, thal. Freudhof, Fried–hof, hofen (vrîthof = Freithof). Freund s. Fraund. Freusburger (vgl. Freisberg). Frevel. Frey s. Frai. Freyberg. Freyer. Freys, Fries, Frieß (Friaso, Frieso, Friso, Freso = Friesländer). Frey–schladt s. Freischlad. Freytag s. Freitag.

Frick, Fricke, Frik, Friegge, Friggge (Frikkeo, Fricco, Frico, Friko, Fricko, vgl. den Namen der Göttin Frikka, Frigga). Frick–hofer, höfer, höffer. Fried, Frith (Friddo, fridu = Friede). Fried–, Frieden-berg (Frideberc). Fried–chen, gen, Frittgen (Friducho). Friedemann (vrideman). Friedenberg s. Friedberg. Fried–erici, rich (Friduric, Friderich, Fridericus = Friedreich, Friedensfürst). Friedersdorf. Friedewald (Fridwald = friedewaltend). Friedgen s. Friedchen. Friedheim. Fried–hof, hofen s. Freudhof. Friedrich s. Friederici. Friegge s. Frick. Fries s. Freys. Friesdorf. Friesen–, Frießen-hahn. Friesenchen. Frie–, Fri-sing (von Frieso s. Freys). Frieß s. Freys. Frießenhan s. Friesenhahn. Frigge, Frik s. Frick. Frings. Frink (vgl. Franck). Frisch (vrisch). Frisch–auf, holz, korn, muth. Frising s. Friesing. Frith s. Fried. Fritsch (d. i. Fritz). Frittgen s. Friedchen. Fritz, Fritze (Verklein. von Friedrich). Fritzdorf. Fritzel. — Froh (vrô). Fröhl–lich, lig, Frölich (vroelich). Frohmann (Framan?). Frohn (Frowin?). Frohne-, Frone-berg. Frohwein (Frowin). Frölich s. Fröh-lich. From (Fruoma von ahd. frum, mhd. vrum, vrom = beförderlich, vorangehend, erstgeboren). Frommknecht. Froneberg s. Frohneberg. Frorath (Fruarad, Fruorid). Frösch (Heintze. Frosch Ba 876 vom J. 1359). Frotscher. Früh (vrüeje). Frühling. Frühwird, Frühwerth.

Fuchs (s. Fos). Fuck (Fucco, Focco). Fuckel (Fukelin, Fukkelin) Fuckert. Fuhr s. Fohr. Führer. Fuhr–länder, mann. Fuld, Fulda (Foldulf, Fuldoin, vgl. ags. fultum = Hilfe). Fuldheim. Füldner s. Földner. Füll, Füller s. Fäll, Fäller. Fumagalli. Funck, Funk. Fürbeth. Furchtheim. Furk. Fürschbach. Fürst (furisto, fursto). Fürstchen (vgl. Förstchen). von Fürstenrecht. Fürth s. Forth. Fuß (Fuß? Fuchs? s. Fos). Fussinger, Fußinger (Fussinc, oder vom Ortsn.).

G.

Gaab, Gab, Gabb, Gapp, Kaaf, Kaap, Kapp, Kappi (Gabo, vgl. Geb). Gabal, Gabel (Gabilo, vgl. Gebel). Gabelmann. Gaber, Gabor. Gäb–, Göbe–, Göbler (vgl. Göbel). Gabor s. Gaber. Gabriel. Gack, Gäck, Geck (Arndt Geck 1532 Gw. 1, 634), Keck (Gachinc = Gecking, Geck = gëck, keck = këc). Gademann (Godeman?). Gadwinkel. Gäf–, Gäff-chen, Gäfgen, Gafga, Kaffka, Gefge (engl. Gef, Geff d. i. Gottfriedchen, oder altd. Geuica?). Gage (irländ. Gage spr. Ghehdsch?). von Gagern. Gaiel, Gail, Geil (Gailo, Geilo, gail, geil = kräftig, muthwillig, vgl. Kail). Gaier, Geier, Geuer, Geyer (gîr oder der Vogel?). Gaiger, Geiger (gîgaere, gîger). Gail s. Gaiel. Gailing (von Gail). Gallada. Gallhöfer. Gallo, Gallus (Galo, Gallo, Gallus).

Gangel (Verklein. von Gangi oder Gangolf). Gängler (gengelaere = der umher wandert). Gangloff (Gang-olf, ulf = Gangwolf). Gänsmann, Gens–man, mann, Genzmann (vgl. Genzo, Gansalin, Gensimund und Gensch). Gänßler. Ganter. Gapp s. Gaab. — Garius s. Carius. Gärtner (gartenaere, gertenaere). Garth, Gorth, Gürth, Gerdt, Gerth (–gard). Gurtoll, Gertel, Kertel (Gardila, Cardila). Gärtz, Gärz, Gertz, Gerz, Görtz, Görz (Verklein. von Gerhard). Gassen (Cazo, Gezo, Gezzo?). Gasser, Gesser. Gassert, Gesserdt, Gessert, Geßert. Gast–aier, eier, eyer. Gastell (Castald?). Gästhuißer, Gesthuiser (holl.). Gaß, Kaß, Kaas. Gaßmann. Gath (Gaddo, Gatto, Gatho = Gatte, der Verbundene, (vgl. Jett, Kett). Gattenhof. Gatter, Katter. Gattinger. Gattung. Gau–bach, batz. Gauf. Gaul, Kaul (Gouwilo, Gawilo, Verklein. von gawo = Bewohner des platten Landes). Gausch–mann, emann. Gay (Gaio, Geio, Keyo, Keio). Gazel, Kezel (Verklein. von Gezo?).

Geb, Geeb, Geib, Gibb, Göb (Gebo, Gebbo, Gebi = Gber, Velten Gep 1509 Gw. 1, 559, vgl. Gaab). Gebel, Giebel, Gippel, Göbel, Göbell (Gobelo, Gebilo, Verklein. von Gebo, Phil. Gobel 1453 Gw. 1, 558.) Gebert, Käbert (Gbhard). Gbertshan, Geberzahn, Göbertshahn. Gebhard, hardt (Geba-, Gebe-, Geb-hard = gabestark). Gebürsch. Geck s. Gack. Gecks, Gex (Genitiv von Geck). Gedecker, Gödecker (vgl. Gödecke). Geffert (Gebert?). Gefge s. Gäfchen. Gehling (von Gelo). Gehm. Ghrer (Gerher = Speerherr). Gehr–hard, hardt, Ger–hard, hardt, hart, Gir–hard, hardt (Gere-, Ger-hard, Gerard = speerstark, Girhard 1424 Gw. 1, 572). Gehrig, Görig (Gericho). Geh–, Göh-ring

(Gering von Gero). — Geib s. Geb. Geibel, Geubel (vgl. Gebel). Geier s. Gaier. Geiger s. Gaiger. Geil s. Gaiel. Geilen (Gillin?). Geilig, Geulich (Geliko). Geilmann (vgl. Geilweib). Geimer, Gemer, Gemmer (Gamer). Geis, Geise, Geiß, Gies, Gieß, Gieße, Gisse (Gaiso, Geiso, Geyso, Giso). Geisel, Geissel, Geißel, Gissel (Gisal, Gisalo, Gisilo). Geisemer, Geismar, Geißmer (Gisemar, Gissemar). Geishecker. Geis–, Geiß–, Gies-ler (Gisil-har, her, er, Gisler, Giseler, Gyseler 1453 Gw. 1, 558). Geissel, Geißel s. Geisel. Geist. Geiß s. Geis. Geißendörfer. Geißinger, Giesinger (Gising). Geißler s. Geisler. Geißmer s. Geisemer. Geirer, Geither. Geitz, Geiz. Geitzhaus.

Gelber. Gelbert, Gilbert (Gelperht, Gila-, Gil-bert, Gilbrecht Riedesel 1482 Gw. 1, 563). Gel–hard, hardt, hart, Gellhard, Gellert. Gelhausen. Geller, Giller, Göller (Keilheri?). Gellert, Gellhard s. Gelhard. Gellweiler. Gelsheiser. Gelzen–, Gölzen-leuchter (Schweinschneider von Gelze und lîhten = schneiden).

Gemeinder. Gemer, Gemmer s. Geimer. Gemmerich (Gamrich). von Gemmingen [1]). Gemricher. Gensch (Genzo, Verklein. von Gento). Gensenleuchter (was Gelzenl.). Gensman, mann, Genzmann s. Gänsmann. Genth (Gando, Gento, vgl. altn. gandr = Wolf). Georg, Geörg, Gerg, Gorg, Görg, Jörg, Georgus, Gorgus, Görges, Gerges, Jörges (Georgius, Jorge 1424 Gw. 1, 571).

Ger–arz, hards, hartz, harz (Genitiv von Gerhard). Gerau. Gerber (garwer, gerwer). Gerdt s. Gärth. Gerecht. Gerein (Gerin, vgl. Kehrein). Gerg s. Georg. Gergens. Gerges s. Georg. Ger–hard, hardt, hart, hards, hartz, harz s. Gerarz, Gehrhard. Gerheim. Gerhold (Geroald, Gerold, Gerholt = speerwaltend). Gerlach, Görlach (Gerlacus, Gerlach = speerspielend, Gerlach, Girlach 1453 Gw. 1, 558). Ger–, Gir-ling. Ger–man, mann, Gerrmann, Giermann, Gir–man, mann (Gara-, Gere-, Ger-man = Rufmann). Gerneroth. Germersheim. Ger–, Gero-mont (Gari-, Gir-, Germund = Speerschutz). Gern (Gerno, Gern, zu gërn = begierig). Gernand (Gernand = speerwagend). Gerner, Görner (Garnerus). Gerolstein. Geromont s. Germont. Gerrmann s. German. Gers-, Gersch-, Giers-, Girs-bach. Gerson (franz.). Gerst. Gerstadt. Gerster. Gerstner. Gertel s. Gartoll. Gerth s. Gärth. Gertz, Gerz s. Gärtz. — Gesell (geselle). Gesellchen. Gesser s. Gasser. Gesserdt, Gessert, Geßert s. Gassert. Geß-

1) Ein sehr altes besonders in Süddeutschland ansässiges Adelsgeschlecht.

ner (schweiz. Geißhirt). Gesthuiser s. Gästhuißer. — Gett–, Gödd–, Göd–, Gött-ert (Gotthard? Gödert Schmid 1461 Gw. 1, 639). Geubel s. Geibel. Geuber (Gebaheri?). Geuer s. Gaier. Geulich s. Geilig. Gex s. Gecks. Geyer s. Gaier.

Gibb s. Geb. Gibb–, Gibe–, Giebe–, Gib-rich (Giberich = gabereich, gern gebend). Giebel s. Gebel. Giebe–, Gieb-ler. Giebe–, Gieb-rich s. Gibbrich. Giebermann. Giegerich (Gigio, Gigobard, vgl. altn. gygr = Riese). Giehart. Giehl, Giel, von Giel, Gill, Gühl, Güll, Kiehl, Kilo, Kily (Gilo, Gillo, Ghielo, von gillan = gellen, oder gil = Bruch?). Giermann s. German. Gierm–, Girm-scheid. Giersbach s. Gersbach. Giers–, Girs-hausen. Gies s. Geis. Giesch. Giesen. Giesendorf. Giesener. Gies–, Gis-ges. Giesinger s. Geißinger. Giesler s. Geisler. Gieß, Gieße s. Geis. Gietz, Gitz, Kitz (Gizo, Chitzo, Verklein. von Giddo). — Giffing. Gilberg. Gilbert s. Gelbert. Gilch, Gillich, Güllig (Gillicho). Gill s. Giehl. Giller s. Geller. Gilles. von Gilsa[1]) (Gelsusa). Gimbel, Gimpel, Gombel, Gümbel, Kimbel, Kimpel, Kimpell, Kömpel (Verklein. aus Gundbrecht? s. Gombert). Gindra (Gendrad). Ging. Ginkel, Kinkel. Gippel s. Gebel. — Gir-hard, hardt s. Gehrhardt. Girling s. Gerling. Girm (Germo). Gir-man, mann s. German. Girmscheid s. Giermscheid. Girsbach s. Gersbach. Girshausen s. Giershausen. Gisges s. Giesges. Gisse s. Gais. Gissel s. Geisel. Gitter. Gitz s. Gietz. Giudice (ital.).

Glaab (glaw = glau, scharfsinnig, geistvoll?). Glas. Glaser, Glaßer, Gläser, Glässer, Gläßer, Gleser, Glöser, Glasner, Glaßener, Glaßner, Cläßner, Kläsner (glaser). Glasmacher. Glasmann s. Claasmann. Glatt. Gleichmann. Gleser s. Glaser. Gliem (Bertoldus Glimo, Eberb. Urk. von 1231, gleimo, glîmo = Johanniswürmchen). Gliß, Glitz, Klitz, Klitsch (Gl[illegible], Gliz, zu glîzan = gleißen, glänzen). Glöch-, Glöck-, Klö[illegible]-ner (glockenaere). Glock, Klock (von klocken = klopfen?). Glöser s. Glaser. Glossener (Glasener?). Glück. Gluck-, Glück–mann. Graf von Gneisenau.

Göb s. Geb. Göbel, Göbell s. Gebel. Göbe-, Göb-ler s. Gäbler. Göbertshahn s. Gebertshahn. Göddert s. Gettert. Gödderz (statt Gödderts). Gödecke, von Gödecke (Godaco, von Godo s. Göth, oder Gottfried). Gödecker s. Gedecker. Gödert s. Gettert. Gohl, Golle (Golram, Goltrut). Göhl. Göhr (Gero). Göhring s. Gehring. Gold-bach, berg, hausen,

1) Niederhess. Adelsgeschlecht.

schmidt, schmitt (goltsmit). Golle s. Gohl. Göller s. Geller. Göllner. von Goltstein [1]). (Joh. Guldenstein, Eberb. Urk. von 1225). Gölzenleuchter s. Gelzenl. Gombel s. Gimbel. Gombert (Gundo-, Gum-, Gom-bert = schlachtglänzend). Gonder-, Gunder-, Gunter, Könder-, Konter-, Kunder-mann (vgl. mhd. kunder, kunter = Geschöpf, bes. bösartiges, auch ein wilder Räuber). Gondershaus. Gond-lach, loch, Gund-lach, lich, loch (Gundalah, Gundelach, Gund-leih, lih = kampfspielend). von Gongeroff. Gönner, Kenner (der gönnt, kennt? oder Genear?). Gonram, Guntram, Guntrum (Gunth-, Guntram, Guntchramnus, Guntramnus, Gunde-rammus, ram, Gundrannus = Kampfrabe?).

Gorg, Görg s. Georg. Görgel (Verklein. von Görg, Jörckel 1408 Gw. 1, 572). Görges, Gorgus s. Georg. Görig s. Gehrig. Görlach s. Gerlach. Görner s. Gerner. Göron. Gorr (gor = Dünger?). Görsch. Gorth s. Garth. Görtz, Görz s. Gärtz. Görzel (Verklein. von Görz). — Gosebruch. Gossenauer. Gossi (Gossa). Goß (Gozo, Gozzo [2]). Goß-, Guß-mann (Gozmannus, Cozman, Gosman). Göst. Gotfried, Gott-frid, fried, friedt (Gota-, Gode-, Gote-, Got-frid = Friede mit Gott habend). Göth, Göthe, Gött, Gotha (Goto, Godo, Goddo, Gotha, Gotta, Gotho, Goth). Götsch, Kötsch. Gotsheim. Göttel (Godelo, Godilo, Verklein. von Godo). Göttelmann. Götter, Kötter (Godehar, Goter). Göttert s. Gettert. Gott-frid, fried, friedt s. Gotfried. Gott-hard, hardt (Gota-, Gote-, Gott-hard = durch Gott stark). Götting, Gütting (Goding, Guoting). Göttinger. Gottini (ital., oder Cotini?) Göttle (d. i. Göttel). Gottlieb (Gotleip = von Gott geschont, übrig gelassen). Göttnauer. Gott-schalk, schall (Gota-, Gote-, Gode-, Got-scalc = Gottesknecht). Gottreu. Gottwald (Godovold, Godoald). Götz, Kötz (Gezo, von gezan = erlangen, oder Verklein. von Gottfried). Gourdé (franz.). Gourge, Gourget (franz.).

Grab, Gräb, Greb, Greeb [3]) (Folcgrap). Gräber, Gröber, Kröber, Kröwer (niederd. Töpfer). Gradel. Gradwohl. Graf, Graff, Graffe, Gräf, Gräff, Gräfe, Gref, Grof, Gröf (grâvo, grâve). Gräfner, Grahn, Gran, Krahn. Gramig, Gromig, Krammich. Gramm s. Cramm. Gran s. Grahn.

---

1) Gold-, Golt-stein ein altes Adelsgeschlecht am Niederrhein. — 2) Goß ist goth. gâuts von giutan (gießen), Beiname des Gottes Wodan. — 3) Hyrmann Grabe zu Runkel 1449 Gw. 3, 502. Heinricus Greve, Grebe kommt als Schöffe 1324. 1336 in Wiesbaden vor, Rossel: Stadtwappen von W. S. 62.

Grand-homme, jean, piere, pierre, pré (franz.). Grandy. Granzelli (von Grantzo?). Gras, von Graß[1] (gras s. Craß). Gräser, Gröser, Gräßer, Größer, Graßer (Gras und Groß scheinen vermengt, doch vgl. auch Gresser). Gras-mächer, mecher, mann. Graßmer (Grasa-, Cras-mar). Graßner. — Gräter. Grath, Greth, Groth, Groht, Kroth, Grode (Greto, Chrodo, Hrodo). Grätsch, Kretsch. Graubatz. Grauberer. Graub-, Kraub-ner. Grauff. Grauh[2]), Hroh, Krau, Kroh (Grawo, Grao = Graue). Gräu-, Grei-, Greu-, Krau-lich (Graloh, Graloch, Craloh?). Grau-, Grei-, Greu-, Krailing (Crailinc). Grau-, Groh-, Krau-, Kroh-, Kro-mann (Gra-, Cra-, Kra-man).

Greb s. Gräb. Grebenrath. Grebert (Grao-, Gra-bart?). Greeb s. Gräb. Gref s. Graf. Grego-ri, ry, rius. Greif, Greiff (Griffo, Grifo). Greifenstein. von Greiffenclau[3]). Greilich s. Graulich. Greiling s Grauling. Grein, Greiner, Krainer[4]). Greis, Greiß, Gries, Grieß (Griso, Grisus, Krisa). Grell, Krell, Grill, Krill, Kröll (grël = grell). Gremp, Kremb, Kremp. Gresch. Gresser (grasser = niederer Diener zum Holzholen ꝛc., vgl. Gräser). Greth s. Grath. Greuer. Greulich s. Graulich. Greuling s. Grauling. Greusel, Kreusel (griuzel = Körnchen?). Grevé (franz.). — Grib-, Griebe-, Gieb-, Grübe-ling. Griebel, Grübel (hellegrübel = Benennung des Teufels). Gries, Grieß s. Greis. Giesand. Griesar, Grisar. Griesbach. Grießmann. Griffel. Grill s. Grell. Grim, Grimm (Grimo, Grimmo, Grimme). Grimmeisen. Grimmel, Krimmel (Grimila). Grimmelshaußer. Grisar s. Griesar. Grissel, Krissel, Krüssel.

Grob, Kropp, Krupp (Wernherus Groppo 1247 Ba. 51). Grobecker. Gröber s. Gräber. Grobig. Grode s. Grath. Grof, Gröf s. Graf. Groh s. Grauh. Grohmann s. Graumann. Groht s. Grath. Grolimund. Groll s. Croll. Gromig s. Gramig. Groos, Gros, Groß, Gruß (Grozo = der Große). Gros-, Groß-, Grus-, Gruß-bach. Grosch. Grös-, Größ-chen. Groschwitz. Grö-ser, ßer s. Gräser. Grosheim. Gros-, Groß-, Gruse-mann. Grossart. Groß s. Groos. Großhennrich, henrich (vgl. Kleinheinz). Groth s. Grath. — Grüb,

1) Ein hess. Adelsgeschlecht. — 2) Ein Krohe kommt oft in der Limburger Chronik, Conradus Crawe 1299 bei Ba. 285 vor. — 3) Am 24. März 1860 starb der letzte männliche Nachkomme des seit 1192 bekannten Geschlechtes. — 4) Ahd. grînan, mhd. grînen = aus Leidenschaft, Unwillen einen Ton von sich geben, besonders durch Verziehen des Mundes, also brummen, knurren. „Er zanckt vnd hadert, darumb nennen sie jhn den Greiner" sagt Aventinus.



Grübe. Grübel s. Griebel. Grübeling s. Gribling. Gruber, Grüber (Grubemacher). Grün, Grüne, von Grünne[1] (Grun, Gruono, gruoni = grün). Grund. Gründel. Grundig. Grundstein. Grüne s. Grün. Grüne-baum, wald, waldt (Grünwaldt). Gruner, Kröner. Grüninger. von Grünne s. Grün. Grün-schlag, thaler, wald (s. Grünewald), weller (Grünwälder? vgl. Hinderweller). Grus-, Gruß-bach s. Grosbach. Grusemann s. Grosmann. Gruß s. Groos. Grüter, Grüther. Gruy.

Guckels-, Gukels-berger. Guckes, Gukes. Guck-uck, uk. Gudelius. Gühl s. Giehl. Gukkert (Guginhart). Guillot (franz.). Gülde. Güll s. Giehl. Güllering. Güllig s. Gilch. Gümbel s. Gimbel. Gumbinger. Gunckel, Gunkel, Kunkel (kunkel = Rockenstock). Gundermann s. Gondermann. Gundlach, lich, loch s. Gondlach. Güngerich. Gunkel s. Gunckel. Günsch. Gunsenheimer (vgl. Guntz). Gunst. Günster. Günter, Günther (Gundahari, Gunt-har, heri, her = Kriegsherr). Guntermann s. Gondermann. Guntersheim. Gunt-ram, rum s. Gonram. Guntz (Gunz, Gunzi, Gunzo, Verklein. von Guntrât d. i. Kampfrath). Günzel (Gunzilo). Gunzelmann. Gürtel, Kürtel (mhd. gürtel, ahd. kurtila). Güß-bacher, bächer. Gußmann s. Goßmann. Gut, Guth, Güth (Kuat, Cuato, guot = gut, s. auch Göth). Gut-acker, brod. Gütchens. Guten-, Gutten-berg (1303 Phil. de Gudenberg Ba. 315). Gutenstein. Gutermann (Goderman, oder guter Mann? vgl. Liebermann). Guth, Güth s. Gut. Guthmann, Gut-man, mann (Guot-, Gôt-man), jahr, jé, kind, winter, Kutwinder. Guttenberg s. Gutenberg. Gütting s. Götting. Guyer.

H.

Haack, Hak, Haag, Heck (Hago, Hako, Hego, Hecho, Hecko). Haagner (Haginer). Haan, Hahn, Hane (Hano). Haar (Harpreht, Hariberacht). Haas, Haaß, Has (Haso). Haaser. Haban (Hawin?). Habel, Happel, Häbel, Hebel, Hewel, Heppel, Höppl, Höppli, Höbel, Hübel (Habul Ortn., Hafilo, Hephilo, Hepfilo). Habenthal[2]. Haber, Hafer, Haffür (haber). Haber-fang, korn, mehl, statt, stock (Haferst.), stumb. Habich, Habicht, Habig (habech). Hachemer. Hachenberg, berger (s. den Ortsn. Hachenburg, bruch, bruck, Hacken-

---

1) Ursprünglich im H. Luxenburg ansässiges Adelsgeschlecht. — 2) Thal ist früher männlich, es könnte also sein Hab den (das) Thal, s. oben S. 22 Nr. 69.

bruch, Heckenbruch. Hachen-, Hagen-buch (hag-, hagen-buoche). Hack s. Haack. Hackel, Heckel (Hach-, Hag-, Heg-ilo). Hackenbruch s. Hachenbruch. Hacquardt [1]). (Hechard, Heccard = hagstolz, waldstolz). von Hadeln [2]) (Hadal, Hada-, Hadelin, vgl. Hetto). Hafen-ecker, eger, egger, eyer. Hafer s. Haber. Hafer-man, mann, stock s. Haberstock. Haffer s. Haber. Häffner, Hafner, Hefner, Höfner, Heppener, Heppner, Höppner, (havenaere). Hage-, Hagen-, Hey-dorn (hage-, hagen-dorn). Hagelauer (Hagil, Hegilo). Hagemann. Hagen, von Hagen [3]). (Hag-ano, ino, eno, en, hagen = Dornstrauch). Hagenbuch s. Hachenbuch. Hagendorn s. Hagedorn. — Hahn s. Haan. Hähnchen, Hän-che, chen (Hannechinus). Hahn-efeld (Hainfeld), estein, enstein, stein (hanestein). Hahner, Hähner, Hehner, Hener, Höhner, Höner (Honher? s. Huhn). Hahne-, Hane-wald (Hanolt). Hahnroth. Hai-, Hei-bach. Heier, Heyer (vgl. Hecker). Hai-, Hei-, Heu-ler (Heilwar?). Hai-, Hei-, Hey-mach (Hamako?). Hai-, Hay-, Hei-, Heu-, Hey-mann (mhd. hîeman = Hausgenosse). Hain, Hein, von Hein, Heine, Heyn (Haino, Heino aus Hagano). Hainfeld s. Hahnefeld. Hainz, Heintz, Heinz (Heinzo, Hannisch Heincze 1421 Gw. 1, 525, Verklein. aus Heinrich, vgl. den alten Namen Heinzaperht).

Halberstadt. Halbey. Hal-big, wig, Helbig, Hel-, Hell-wig (Heli-, Hele-wich, Hel-wic). Halder, Halter (Halto, vgl. Holder). Hale, Halle, Halv (Halo, vgl. Hehl, Hohl). Halfmann. Halle s. Hale. Hallein. Haller. Hallgarten. Halm (vgl. Helm). Halstenbach. Halter s. Halder. Haltmann. Halwig s. Halbig. Haly s. Hale. Hamann (hebr.). Hambach. Ham-bel, pel, pl, Heimbel (Verklein. von Hampe). Hamburger. Hamel-, Hammel-, Hemmel-mann. Hämerlé, Hemmerle. Hamm, Hem (Hamo, Hemmo, zu ham = Bedeckung). Hammel (Hemilo von Hamm). Hammelmann s. Hamelmann. Hammer, Hemmer (Hamar = Hammer). Hämmerlein (hemerlîn). Hammer-schlag (hamerslac), schmidt, stein. Hammes, Hemes. Hampe, Hemp, Hemb (Hampo), Hampel, Hampl s. Hambel. Hamtmann. — Han-apel, appel, nappel (Hahn-, Hain-apfel? verdorben aus Hanubald?). Hän-che, chen s. Hähnchen. Hanckel, Hankel (Verklein. von Hanco). Hand (Hanto). Handel, Hendel (Verklein. von Hanto). Händler. Hane s. Haan. Hanewald s. Hahnewald. Hanika, Henecke, Hench,

1) In Frankreich findet sich der Name Heçquard. — 2) Ein altes bremisches Adelsgeschlecht — 3) Adelige dieses Namens kommen verschiedentlich vor.



Henche (Hanco, Hannicho, vgl. Henig und die niederd. Verklein. Hanne-ke, ken für Johannchen und Heinrichchen). Hanitsch, Hentsch (Hannisch Heincze 1421 Gw. 1, 525). Han-kamer, kammer, Hannkammer. Hankel s. Hanckel. Hänlein, Henlein (Verklein. von Hahn). Hannappel s. Hanapel. Hannes, Hanns, Hans, Hanß, Hanz (Hanzo, Hanns 1453 Gw. 1, 558, Verklein von Hanto und Zusammenziehung von Johannes scheinen gemischt). Hanschuh (hantschuoch). Han-sen, sohn, son (Sohn des Hans). Hansmann. Hanß s. Hannes. Hanusch. Hanz s. Hannes, Happ (Habo, Happo, vgl. haba = Habe). Häpp, Heeb, Heep, Hepp, (Hebo, Hepo, Heppo, vgl. Hipp). Happel s. Habel.

Har-, Hor-bach. Harbeck (vgl. Herbeck). Hard, Hardt, Hart, Harth, Herd, Herdt (Harto, Herto = der Harte, Starke). Har-deck, dege, tig (Heri-, Her-dag, Herdeg = Heertag, Heerglanz?). Harder [1]), Härter, Herter (Hartheri, Hardier, vgl. Hörder). Hard-, Hart-fuß. Härd-, Herd-, Härt-, Hertling. Hardt s. Hard. Hardtgen, Hartge, Hartgen, Härtge, (Verklein. von Hart s. Hard und vgl. Hardeck). Hardt-, Hart-mann (Hartman = Starkmann). Hardtmannshenn, Hartmanns-hen, henn (s. Henn). Hardt-, Hartung (Hart-ung, ing, Hard-ung, ing von Harto). Haremann (Hariman = Heermann). Harf, Harff (Herfo, Herpho). Harheuser. Här-, Her-ing (Herinc von Herio s. Heer). Har-, Hor-los. Harms (niederd. Volksspr. für Hieronymus). Harrach. Harsche, schy, sy, Horsch (Horsco, Horskio, Horsceo, Horskeo, zu horsc = munter, lebhaft). Hart s. Hard. Harte-, Hartenfels. Harten-, Hart-stein. Härter s. Harder. Hartert (Hartart). Hartfuß s. Hardfuß. Hart-ge, gen, Härtge s. Hardtgen. Harth s. Hard. Hartig s. Hardeck. Hartleib (Hart-lib, leib). Härtling s. Härdling. Hartmann s. Hardtmann. Hartmannshen, henn s. Hardtmannshenn. Hart-stang, stein. Hartung s. Hardtung. Harz, Hertz, Herz (wahrscheinlich Verklein. aus Hartrat s. Hartert). Harzheim, Herzheimer.

Has s. Haas. Häscher, Hescher. Hasen-bach (Hassenb.), clever, kamp. Hassel (vgl. Hessel. 1265 Rudolfus dictus Hosel Ba. 106) Hassel-bach, bächer, bein. Hasselt. Hassenbach (Hasenb.), deufel, teufel, Hastenteufel (S. 22, Nr. 69). Hast, Host. Hastrich. Haß-forther, further, lacher, loch. Haßler, Heßler. — Hatmann (Hadoman = Kampfmann). Hattemer (Hada-, Hade-mar = kampfberühmt). Hatteroth, Hattert, Hot-

1) Ein altdeutscher Dichter Konrad Harder wird von H. v. d. Hagen angeführt: Minnesinger 4, 892.

tenroth (Hada-, Hade-rat = Kampfrath). Hattig. Hatto (Hatto, hadu = Kampf). Hatzfeld, Graf von Hatzfeld [1]). (von Hazo, Hazzo, Verklein. von Hatto). Hatzmann. — Haub (Hubo, hûbe = Haube, Helm). Haubach. Haubenrisser. Hau-berich, brich. Haubt, Haupt. Hauch, Hauck, Huck, Hucke, Hück (Huch, Hucco, Huc, von hugu = Geist, huoh, huoch = Hohn?). Haudry. Haueisen. Haufert (Hah-, Ha-wart, Hauart - Hauert?). Haupt s. Haubt. Haus, Hauß, Hauße (Huso, hûs = Haus). Häus, Heus, Heuß (Husi). Hausbay. Hausen, von Hausen [2]) Haußen. Hauser, Häuser, Häußer, Heuser, Heußer, von Heusser [3]), (vgl. lîthiusaere = Schenkwirt). Häusler, Heusler. Hausmann (1270 Nicolaus Husmannus Ba. 124). Haus-schild, wald. Hauß, Hauße s. Haus. Häußer s. Häuser. Haust. Hauth, Hodt, Huth, Hutt (Hu-, Ho-, Huo-do, Huo-, Hu-to, Hutho, vgl. huot = der Hut, huota = die Hut, hût = Haut, hutta = Hütte). Hautzel, Hauzel (vgl. Huzo, Huozo, Verklein. von Hudo). Hauzu (d i. hau zu). Havemann. Hax (statt Hacks?). Haxel. Hay, Hey, Heye, Hie (Haio, Heio = Heger?). Haymann s. Haimann. Hayum (Jude).

Hebauf (heb auf). Heb-chen, gen (vgl. Häpp). Hebel s. Habel. Hebeler. Heber, Höber, Hömer (der hebt?). Heberle, Heberlein, Heberling. Hebgen s. Hebchen. Hebinger (Hebing). Hecht. Heck s. Haack. Heckel s. Hackel. Heckelmann. Heckenauer, bruch (s. Hachenbr.), hahn, müller, roth, Heckeroth. Hecker, Heger (Hagi-, Hac-har, Hager, Hegero, Hegere). Heck-, Heieck-, Heyeckhaus. Heckhäuser. Hecking (von Heck). Heckler. Heck-, He-, Hee-, Heg-, Heh-mann (Hekmannus). Heckmanns. Hector. Hede-, Het-, Hette-rich (Hada-, Hade-, Hede-rich = Kampffürst). Hedtler (von Hettila?). Hedwig (Hathu-, Hadu-, Had-, Hede-wig = Glückskampf). Heeb s. Häpp. Heemann s. Heckmann. von Heemskerck [4]). Heep s. Häpp. Heer, Hero, Herr (Herio, s. S. 17 Nr. 43). Heerlein (Herelin). Hees, Heeß, Heß, Hesse, Heße (Hesso). Heeser, Heser, Höser, Hößer. — Hefte-, Heft-rich. Hefner s. Häffner. Hegenbarth (Hagupart). Heger s. Hecker. Hegemann s. Heckmann. Hehl, Höhl, Höhle (Helli, vgl. Hale, Hell, Hohl). Hehler, Höhler, Höler, Höller (vgl. Heller). Hehmann s. Heckmann. Hehn, Höhn, Hön, Hönn (vgl. Haan, Henn, Huhn). Hehner s. Hahner. Hehres, Höres,

Heibach s. Haibach. Heibel, Heubel (1537 Gw. 1, 638). Heupel mhd. (hiufel = Backe, hiubel = Häubchen?). Heichel

1) Ein sehr altes ursprünglich hess. Adelsgeschlecht. — 2) Ein Adelsgeschlecht d. N. findet sich in Sachsen und Bayern. — 3) Das Adelsgeschlecht von Häuser findet sich in Österreich. — 4) Niederl. Adelsgeschlecht.

(Huchilo). Heiche-, Heuch-mer (vgl. Jeuchemer) Heid[1], von der Heid[2], Heide, von der Heide, Heidt, von der Heidt, von der Heidte (Hai do, to, Hei-do, to) Heidecker. Heidel (Heidilo). Heidel-bach, berger. Heidemann (Hideman). Heiden-, Heyden-reich (Heidan-, Heidin-, Heiden-rich). Heide-, Heid-, Heit-rich (Haid-, Heid-rich). Heidersdorf. Heidfeld. Heidt s. Heid. Heiduck. Heieckhaus s. Heckhaus. Heil, Heyl (Heil, Heil). Heiland (Hailant, Heland = heilend, s. S. 15 Nr. 34). Heil-berg (Heilburc), bronn, brunn, hecker, mann (Heilman). Heiler s. Hailer. Heim (Haimo, Heimo[3]). Heimach s. Haimach. Hei-man, mann s. Haimann. Heimbach (Heimbah, Ortsn.). Heimbel s. Hambel. Heimel (Hai-, Hei-milo). Heimerdinger. Heimers (von Heimer). Heimes (Genitiv von Heim oder Heimezo, Verklein. von Heim). Hein, Heine s. Hain. Hein-berger, emann, ermann. Heininger, Hening, Heninger, Henning, Henninger (Hagining, Heining). Hein-rich, richs, rici, Hen-rich, urich, erich, ericy, eritzi, rici, ritzi, rizi (Haimi-, Haime-, Haim-, Heimi-, Heime-, Heim-, Hein-, Hen-rich, ricus = Oberster des Hauses, der Heimat). Heinschel. Heintz, Heinz s. Hainz. Heinz-, Heinzen-berger. Heinzel. Heinzemann. Hais, Heise, Heiß, Heitz (Haizo, Heizo, Verklein. von Haido s. Heid). Heiselstamm. Heisenstein. Heiser (vgl. Häuser). Heislitz. Heist (Haist-, Heist-ulf). Heister. Heiß s. Heis. Heißner. Heitrich s. Heidrich. Heitz s. Hais.

Hel-, Hell-bach. Helber, Hölper (Heliperaht, Heleperht = Helbert). Helbig s. Halbig. Helbrig (Helfrich?). Held, Heldt (Helido, helid, helt). Helf, Helff, Hilf, Hilb[4]) (Helfo, Helpo, Hilbo = Helfer). Helfenbein. Helfen-, Hilbe-rath (Hilprad, Helfrat = Hilfrath). Helfenstein (Helffenstein 1507 Gw. 1, 608). Helfe-, Helf-, Hilfe-, Hilf-rich (Hil-, Helpe-, Hilbe-, Helfe-, Helf-rich = Hilfefürst). Helff s. Helf. Helgen-, höfer, stein (d. i. Heiligen –). Hell, Hill (Hello, Hillo s. Hehl). Hellbach s. Helbach. Heller, Hiller (Hilder? oder die bekannte Münze?). Heller-bach, mann. Helling (Heling). Hellmandel. Hellwig s. Halbig. Helm (Helm). Helmbruch. Helmer (Hildi-, Hilde-, Helda-mar, Helmer = kampfberühmt). Helmes (Gen. von Helm, oder Verklein. von Wilhelmus). Helmrich (Helmi-,

---

1) Das alte Subst. die heit = Beschaffenheit, Person und die Heide scheinen sich vermischt zu haben. — 2) Ein in Schlesien, Sachsen, Westfalen ansässiges Adelsgeschlecht. Die Schreibung des Namens schwankt sehr. — 3) Nach Grimm (d. Myth. 2. A. S. 36) scheint Heimo ursprünglich Wurm zu bedeuten. — 4) Dieser Name wird nach Urkunden geschrieben: 1312 Hulpp, 1470 Hüllpff, 1682 Hülff, 1789 Hülf, 1800 Hilf.

Helme-, Helm-rich = Helmfürst). Helmstädter. Hels-ber, per, Höls-ber, per. Helwig s. Halbig. — Hem s. Hamm. Hemann s. Heckmann. Hemb s. Hampe. Hem-, Him-, Hömberger. Hembus. Hemes s. Hammes. Hemmelmann s. Hammelmann. Hemmer s. Hammer. Hemme-, Hem-rich (Hamerich, Hemric s. Hamm und Hommerich). Hemmerle s. Hämerlé. Hemmerling. Hemming (Haming, Hamming, Hemming von Hamm). Hemnich (s. S. 20 Nr. 55). Hemp s. Hempe. Hemrich s. Hemmerich. Hemroth.

Hench, Henche s. Hanika. Henckes, Henkes, Henges (Genitiv von Henk, schwerlich Verkürzung von Hengist). Hendel s. Handel. Hendorf. Heneberger. Henecke s. Hanika. Henel (Hähnlein?). Hene-, Henne-mann (Henne-Mann). Hener s. Hahner. Hene-rich, rich, ritzi s. Heinrich. Henges s. Henckes. Henig, Hennig, Hönig, Hönick (Hunico, Huneco, Hunecho s. Hanika, Höhnge). Hening, Heninger s. Heininger. Henk (Hanco). Henkel, Hinkel (1352 Henkelo Ba. 789, Ewald Henckel 1509 Gw. 3, 473, Verklein. von Henk). Henkes s. Henckes. Henkler. Henlein s. Hänlein. Henn (Henno, Henn, Henne Gw. 1, 525. 570. 602 u. ö.[1]). Hennemann s. Henemann. Hennig s. Henig. Henning, Henninger s. Heininger. Hennrich s. Heinrich. Henoch. Hen-ri, ry, rich, rici, ritzi, rizi s. Heinrich. Hensel (Hänsel, Hänschen?). Hens-, Henz-ler. Henß, Henz (vgl. Hanz). Hentsch s. Hanitsch. Henzel (Hensel?). Henzig. Henzler s. Hensler. Hepp s. Häpp. Heppel s. Häbel. Heppe-, Hepp-ner s. Höffner. Heppenheimer.

Herbeck (vgl. Harbeck). Her-bel, pel (1694 Gw. 1, 602), pell (Hari-, Heri-, Her-bald?). Herber (Heribero = Heerbär, 1356 Harpern Ba. 832). Herberich (Hiribirch). Her-bert, berth (Hariberaht, Heri-, Her-bert = heerglänzend). Herbig. Herr-, Her-wig (Heri-, Her-wig = Heerkampf). Herborn. Herbst (herbest). Her-che, chen, ge, gen, ke, Herr-che, chen (Her-ico, icho, ihho, ige, ich, Herrich von Herio s. Heer). Hercher (Harigarius, Heri-cher, ger = Heerspeer). Herchner (Ercan-, Erchan-hari, heri; ercan, erchan = ausgezeichnet). Herd, Herdt s. Hard. Herdel, Hertel. Herdling s. Härdling. Her-ge, gen s. Herche. Hergenhahn. Herget, Hergt (Hare-, Hair-gaud?). Herhausen, Herrhäuser. Hering s. Häring. Herke s. Herche. Herkenroth. Herkersdorf. Herlth, Herold,

---

1) Hen, Henn bildet oft den zweiten Theil des Namens (s. Alt-, Barbe-, Baur-, Junghenn u. a.), was mhd. mit Henno, Hanno, Anno nicht der Fall ist. Henn, Henne ist auch Verkürzung aus Johannes.

Hörold (Herald, Herold, Herolt = heerwaltend). Her-man, mann, mani, manni, manny, Herrmann (Hari-, Heri-, Her-man = Heermann). Hermes (Hiermos, oder Genitiv von Herm, Ermo?). Hermig. Hermighausen. Hernstahl. Hero s. Heer. Herod, Heroth (Hari-, Her-rad = Heerrath, Herohhoh = hoch an Herrschaft, ahd. hêrôti). Herold s. Herlth. Heronimuß, Hieroni-mus, muß, my, Hieronymi. Her-pel, pell s. Herbel. Herr s. Heer. Herr-che, Hen s. Herche. Herrhäuser s. Herhausen. Herrmann s. Herman. Herrwig s. Herbig. Herschberger, Hirsch-berg, berger. Herscher. Hertel s. Herdel. Herter s. Harder. Hertling s. Hardling. Herß s. (varz. von Herßberg [1]). Herwig s. Herbig. Herx. Herxheimer Hgl. Herzheimer). Herz s. Harz. Herz-berg, berger. Herzer. Herzfeld. Herzheimer s. Harzheim. Herz- ig, iger, inger, mann, mansky. Herzog (herizogo, herzoge).

Hescher s. Häscher. Heser s. Heeser. Heß, Heße, Hesse s. Hees. Hessel (vgl. Hassel). Hessel-bach, bächer (vgl. Hasselbach). Hessemer. Hessen (vgl. Hees). Hessen-hofer, hover. Heßler s. Haßler. Heßner. Het–, Hette-rich s. Hederich. Hettinger (Hetting von Hetto, Hatto). Hetzbach. Hetzel (Hace-, Hezi-, Heze-, Hetze-lo, Hezzel, Verklein. von Hezo, Hazo s. Hatzfeld). Hetzlein (Hazi-, Heze–lin). — Heubel s. Heibel. Heuchmer s. Heichemer. Heuler s. Hailer. Heumann s. Haimann. Heun (niederd. statt hochd. Hüne, 16—17. Jh. Heune s. Huhn). Heubel s. Heibel. Heurich. Heus, Heuß s. Häus. Heusenstamm. Heuser s. Häuser. Heusgen. Heusinger, Heusinger von Waldegg (Husinc). Heusler s. Häusler. von Heusser, Heußer s. Häuser. Heuthaler. Heuzeroth. Hewel s. Hebel. — Hey s. Hay. Heydenreich s. Heidenreich. Heydlauff (Haidulf, Heidolf = Heidewolf). Heydorn s. Hagedorn. Heye s. Hay. Heyeckhaus s. Heckhaus. Heyer s. Haier. Heyl s. Heil. Heymach s. Haimach. Heymann s. Haimann. Heyn s. Hain. Heyner (Haginer).

Hick (Hicho, Hiko). Hickel (Hicil). Hick–, Hik-mann, Hückmann (vgl. Heckmann). Hie s. Hay. Hieber (vgl. Heber). Hiebsch, Hübsch (hübsch, 1266 Cunradus dictus Hubscheman Ba. 110). Hieder (Hit-har, her). Hiepe (Hibo). Hiem-, Him-, Himme-rich (Hiemeric, Nebenform zu Heinrich). Hier (Hiro, vgl. goth. hairus, agſ. heoro, altn. hiörr = Schwert). Hiero-nimus, nimuß, nimi, nymi s. Heronimuß. Hies, Hieß (Hizo, Verklein. von Hito). Hiestand. Hikmann s. Hickmann. Hilb s. Helff. Hilberath s. Helfenrath. Hilbert, Hilpert,

1) Ein uraltes besonders in Pommern ansässiges Adelsgeschlecht.

Hulpert (Hildi-, Hil-bert = kampfglänzend). Hil-che, chen, ge, gen, Hilk, Hülge (Hali-, Heli-cho, Otto Hilchin 1489 Gw. 1, 551, Philipp Hilchin 1509 Gw. 1, 559, von ahd. heillih = heilsam?). Hild, Hildt, Hilt (Hil-di, do, to, Hilt, hilti = Kampf). Hilde-brand, brandt, Hilden-, Hille–brand (Hildi-, Hilde-brand = Kampfbrand, Kampfschwert). Hild-, Hilt-mann (Hildi-, Hilde-man = Kampfmann). Hildner. Hilf s. Helff. Hilfe-, Hilf-rich s. Helfrich. Hil-ge, gen s. Hilche. Hilgenstock (d. i. Heiligenstock). Hilgert (Hildigard, Hiltigart = Kampfschutz). Hilk s. Hilche. Hill s. Hell. Hillebrand s. Hildebrand. Hiller s. Heller. Hillerich, Hüllrich (Hildi-, Hild-rich = Kampffürst). Hillesheim. Hillingsheuser. Hill–, Hil-, Hül-pisch, Hülpüsch, Hüllpusch [1]). Hilpert s. Hilbert. Hilsbos (vgl. Hilsoard). Hilsenbeck. Hilt s. Hild. Hiltmann s. Hildmann. Hilz (statt Hilds, oder Verklein. von Hild?).

Himberger s. Hemberger Himio–ben, wen. Himmel (himil). Himmel-mann, reich (vgl. Himil-drut, rat). Himmerich s. Hiemrich. Himmighofen. Himmler. Himrich s. Hiemrich. Hinder-, Hinter-weller (vgl. Grünweller). Hingott. Hinkel s. Henkel. Himmighofen. Hinte-, Hinten-lang (S. 22 Nr. 69). Hinterweller s. Hinderw. Hinzpeter (vgl. Hainz). Hip-, Hippacher. Hipp, Hippe (Hibo, Hibbo, vgl. Häpp). Hirsch (Hiruz, Hirz). Hirsch-berg, berger (s. Herschberger), brunn, feld, häuser, heuser, krämer, land, mann, ochs. Hirschel (Hir-zula, von Hiruz). Hirsprung (Hirschsprung?). Hirt (hirte). Hirtes, Hirthes. Hisgen (Hesco?). Hissenauer. Hisserich. Hitzel (Hizil, Hitzil, zel, Verklein. von Hizo, Hitzo). Hitzen (Hizo, Hitzo, Verklein. von Hito, Hitto). Hitzigroth. Hitzmann (vgl. Hiziwip).

Höbel s. Habel. Höber s. Heber. Höb-, Hub-, Hüb-inger (von Hubo, Hufo). Hoch (Hoho, Hogo, hôh = hoch). Hochgesand, heimer, rain, scheid, schild, stadt, städter, stettler, wald. Höchst. Höchster. Hock (Hocke = Kleinverkäufer? Nebenform von Huck?). Höckel (Hukili). Hodt s. Hauth. — Hof, Hofe, Hoff (Hovi Heyl Hoiff 1453 Gw. 1, 592). Hö-, Hoh-, Höhfeld. Hofer, Höfer (hover = Höcker?). Hoff s. Hof. Hof-fahrt, farth (Hovawart = Hofwart?). Hoff–enger, inger, heinz. Hoffmann, von Hoffmann [2]) Hof–man, mann (Hova, Hove-

1) Die Walddistel (Stechpalme), mhd. huls, ahd. huls, hulis, heißt hier und da westerw. Hill- Hüllpisch d. i. Hülisbusch, holl. hulstbosch, mhd. hulisboum. Die nassau. Volksspr. sagt Pusch, nicht Busch. Wie Dorn, Distel, Busch Personennamen sind, so kann es auch dieses Hill-, Hüllpisch ꝛc. sein. — 2) Adelige d. N. gibt es an verschiedenen Orten.



man, Johann Hofmann 1482 Gw. 1, 596). Hof-gesang, heinz (s. Hoffh.), man, mann (s. Hoffmann), simmer (s. Simmer). Höfler. Höfner s. Häffner. Hofs (Genitiv von Hof). — Hohen–, Hohn-stein. Hoh-, Höh-feld s. Höfeld. Hohl, Hohle, Hohli, Hohly, Holi, Holy, Holly (vgl. Holebert, Holemund, Holen Theis 1575 Gw. 1, 839, engl. Hole). Höhl, Höhle s. Hehl. Hohler. Höhler s Hehler. Hoh-li, ly s. Hohl. Hohlwein. Hoh–, Ho-mann (Homan d. i. Hohman). Hohn, Honno (Huno, Hunno, Hun). Höhn s. Hehn. Höhner s. Hahner. Höhn-ge, gen (Huneco, Hunichin s. Henig). Hohnstein s. Hohenstein. Hohwiesner. Hoien, Huye (Hoia? franz. Hue).

Holbach, von Holbach [1]), Hollbach. Hol-der, ter, ler (Huldear, von holt = hold). Hold-, Holt–mann. Höler s. Höhler. Holi s Hohli. Holighaus. Holk, Hölken (vgl. Hilge). Holl (Holdo?). Holland. Hollbach s. Holbach. Holler s. Holder. Höller s. Höhler. Hollerbach. Hollinger (Hulling). Hollingshaus, hausen. Hollmann (Holdmann?). Hollricher. Holl–, Hol-stein. Holly s. Hohli. Hölper s. Helber. Hols-, Holschbach. Hölsber s. Helsber. Holschbach s. Holsbach. Holschier (hol schier?). Hölsper s. Helsber. Holstein s. Hollstein. Holter s. Holder. Hölterhoff. Holtmann s. Holdmann. Holtz–, Holz-hauer. Holweg. Holy s. Hohli. Holz, Hölz (Holzolt, holz). Holz-apfel (Karl Holzaffel, Eberb. Urk.), bach, beck, hauer (s. Holtzh.), hausen, haußen, häuser, häußer, heuser, heußer, mann (s. Holzem.). Hölzber (holzbir = Holzbirne? oder Hölsber? s. Helsber). Hölz-chen, gen. Hölzel (Hulzilo). Holze-, Hölze-, Holz-mann (Holzman). Holzenthal. Holzer, Hölzer. Hölzgen s. Hölzchen. Holzmer (gekürzt aus holzmeier = Todtengräber). — Homann s. Hohmann. Hombach. Hömberger s. Hemberger. Hom-, Humburg. Homm, Hum, Humm (Homo, Huomo, Hummo, engl. Home Hume). Hommel, Hummel, Humbel (humbal, humbel = Hummel). Hommer, Hummer (Hugimar = geistberühmt, engl. Homer). Homme–, Homm-, Hom-, Humme–, Humm–, Hum-, Hümme-, Hüm-rich (Hunrich s. Hienrich). — Hön s. Hehn. Höner s. Hahner. Hön-ge, gen s. Höhnge. Hönick, Hönig s. Henig. Höning (Huning). Hönn s. Hehn. Honno s. Hohn. Hon-sack, sak. Hoopf (1266 Euerhardus Hupfe Ba. 110). Hoos, Hoß (Hozo, Verklein. von Hodo s. Hauth). Höpfner s. Häffner. Hopp, Hoppe, Hoppen (Hopi). Höppl, Höppli s. Habel.

---

1) Ein seit dem 13. Jahrh. in Sachsen, Thüringen ꝛc. ansässiges Adelsgeschlecht.

Horack (slav.). Horadain. Horbach s. Harbach. Horch (Horic, Hobrich, Horich, Horko). Horcher (Horger). Horchheimer. Hörder, Hörter (Hort-ar, her, von hort = Schutz). Höres s. Hehres. Horlacher. Horlaville (franz.). Hörle (Herilo, Herili von Herio s. Heer). Horlos s. Harlos. Hormann. Hormel (vgl. Hormung). Horn, Horne (auch engl. Horn, Horne). Horn-eck, feck, stadt. Hörner. Hörold s. Herlth. Horsch s. Harsche. Horst, Hurst (horst, hurst = Gesträuch). Horstmann. Hörster. Hörten (Hardin, Hertine, Horten Cunz 1408 Gw. 1, 572). Hörter s. Hörder. Hortz, Horz (Verklein. oder Genitiv von Hort). Hortzmann. Hosemann. Höser s. Heeser. Hosseus (d. i. Hoß). Host s. Hast. Hostfeld. Hoß s. Hoos. Hößer s. Heeser. Hottenroth s. Hattenroth. Hotter, Hutter (Hot-, Haut-har, Haut-ar). Höwen. Höwer s. Heber.

Hübel s. Habel. Huber, Hüber (huobaere = Inhaber einer Hube). Hubernagel. Hu-bert, berti, bertus, Hubbert, Huppert (Hugbert, Hubert, Hupert = geistglänzend). Hu-, Hü-binger s. Höbinger. Hübler. Hübner (huobenaere = Inhaber einer Hube). Hubrath. Hübsch s. Hiebsch. Huck, Hück, Hucke s. Hauch. Huckelmann. Hückman s. Hickmann. Hudel. Huf (Hufo). Hufnagel (huofnagel). Hügelschaffer. Huhn[1], Hühn, Hühne (Huni, Hun). Hühnerfeld. Hülge s. Hilche. Hüllrich s. Hillerich. Hulpert s. Hilbert. Hül-pisch, pusch, püsch s. Hillpisch. Hülsmann. Hum s. Homm. Humaier. Humbel s. Hommel. Humbert (Hunbraht, Humbert = riesenglänzend). Humburg, Humm, Hummel, Hummer, Humme-, Hümme-, Humm-, Hum-, Hümrich s. Hom ꝛc. — Hund, Hündt (Hunto, Hundo, Hund, engl. Hunt, vgl ahd. hund = Hund, hunda = Beute). Hundenborn. Hunder Huntard, engl. Hunter). Hundertmark. Hundler. Hündt s. Hund. Hung. Hunger (Hun-gar, ger). Hungeroth (aus Hunrad?). Hunsänger (vom Dorf Hundsangen). Hunterich. Hupp (Huopo). Huppert s. Hubert. Hurst s. Horst. Husch, Hüsch. Husenbeth (vgl. Husipreht = hausglänzend). Huth s. Hauth. Huth-lehner, macher, mann, stein, steiner, Hut-stein, steiner. Hüthwohl. Hutschmann. Hütt s. Hauth. Hutter s. Hotter. Hüttling. Hutt-, Hütt-ner (Bewohner einer Hütte). Huye s. Hoien. Hymers (engl.).

---

1) J. Grimm (d. Myth. 2. A., S. 490) faßt den Begriff Riese als den ältesten.



I.

Ibach (Ibiko = Ibich, vgl. Eibach). Ibbel, Ibel, Ibell, von Ibell, Ippel (Verklein. von Ibo, Ibbo, Ipo, Ippo). Ibsen (Ivesom?). Ickenroth, Ick–rad, rath, roth (Ico, Iko). Ick-stadt, statt, Igstadt. Idenbach. Id-, It-, Itz-stein. Iff-land. Ig-stadt s. Ickstadt. Ihl, Ihle (Ilo, von îlen = eilen). Ihm (Imo, Immo). Ilgen. Ilger. Ilmstadt. Imand. Im-garten, han, hohn, häuser. Immel s. Emel. Im-mich, mig s. Ehmig. Immig-haus. Ingelfinger. Graf von Ingelheim [1]). Insinger. Intra. Ippel s. Ibbel. Irle, Irrle, Irlen s. Erl. Irlenborn s. Erleborn. Irsch (Irso). Isaak, Isack, Isak. Isam-bert s. Eisenbart. Isbert (Isa-, Is-bert = eisglänzend). Isen-beck, berg (Isanbirga). von Isenburg [2]) (Isanburg). Iser s. Eiser. Isidor. Isinger, Issinger, Issing (Isung). Issel s. Eisel. Isselbächer. Issola (Isu-, Is-la). Istel. Itteberger (Ita-, Idu-berga). Ittelberger (Idal-, Idel-berga). Itter (It-har, her, er). It-, Itz-stein s. Idstein. Itzerott (von Izo, Verklein. von Ito, Ido, vgl. altn. idja = arbeiten). Itzhöfer.

Jod.

Jachmich, Jachtenfuchs (S. 22 Nr. 69). Jack, Jäck, Jaick, Jech, Jeck (Jacco, Jachipald, vgl. jagôn, jakôn = jagen). Jackel, Jakel, Jeckel, Jeckeln, Jekel, Jekeln, Jöckel, Jockel (Mönch Jockel 1453 Gw. 3, 493, Verklein. von Jacco, Joco, vielleicht auch von Jacob, vgl. engl. Jack von John). Jack-muth. Ja-cob, cobi, coby, kob, kobi, koby, kobs. Jacob-, Jakob-sohn. Jacquemer. Jagemann. Jäger (Jahheri, Jager). Jahn, Jann, Jehn (Janipert, Volksspr. für Johannes, vgl. engl. John, holl. Jan). Jahres (franz. Jars). James (engl. Jacob). Jamin (hebr., Jamyn franz.). Jandey, Jandit. Janlehn. Jann s. Jahn. Janotha. Jans, Janz, Jansen, Janson, Jensen (von Jan? engl. Janson, Jonson). Janyscheff. Jaquot (engl. Jaquet = Jacobe). Jarisch. Järta. Jaskewitz. Jank, Jenck, Jenk. Jauriond. — Jeanjour (franz.). Jech, Jeck s. Jack. Jeckel, Jeckeln s. Jackel. Jehn s. Jahn. Jeiter. Jekel, Jekeln s. Jackel. Jelsper. Jenke. Jenoch. Jensen s. Jansen. Jermann. Jersabeck. Jesberg. Jessel. Jestätt. Jett (Get, Getto s. Gath). Jeuchemer (vgl. Heichemer). Jenck, Jenk s. Jank. Jex.

Job, Jopp (Joppo). Jobst. Joch (Joco). Jochmann. Jockel, Jöckel s. Jackel. Joel. Joh (Jo). Johannis. Johl

1) Ein altes rhein. Adelsgeschlecht. — 2) Ein altes hess. Adelsgeschlecht.

(vgl. Jolida). Jölich. Jonas, Jonaß. Jonen. Joost, Jost, Justi (Jost 1482 Gw. 1, 596, vgl. Justebert, Justulf). Jopp s. Job. Jordan (Jordan). Jörg, Jörges s. Georg. Jörissen. Josbächer. Jösch (Josco). Joseph. von Jossa. Joße (Joso, franz. Josse = Jost, Jodokus). Jost s. Joost. Jousseaume (franz.). — Jud [1]), Jude, Judt, Jutt (Judo, Juto). Judith (Judida, hebr. Judith). Jumeau (franz.). Jung, Junck, Junk (Jungo). Jung-bäcker, becker, blut, bluth, henn (vgl. Althenn), mann (Jungman). Jungels. Jünger. Jüngerig (Jungericus). Jüngling. Jüngst. Junior, Juniur (lat. junior). Junk s. Jung. Junker (juncherre, jungher). Junkermann. Jurany (Jorannus). Justet (Justad). Justi s. Joost.

K.

Kaaf, Kaapp s. Gaab. Kaas s. Gaß. Käbert s. Gebert. Kabenbach (s. den Ortsnamen Cabenbach). Kadesch. Kaffai. Kaffar. Kaffer-, Käffer-bitz. Kaffina s. Caffina. Kaffka s. Gafga. Kah. Kaher. Kahl. Kahlenberg. Kahlhöfer, Kalheber. Kahl-, Kall-, Kohl-, Kuhl-, Kull-mann (Cale-, Gale-, Colo-, Colman). Kah-, Koh-, Kuh-mann (koman, koneman = Ehemann). Kahn s. Cahn. Kähnlein. Kahnstein. Kail, Keil, Kaul, Käul, Keul (Kul? vgl. Gail). Kaim, Keim (Gerlacus Kimo E. **1213,** 83). Kaiser, Kaißer, Kayser, Kayßer, Keiser (keisar, keiser). Kalb (1274 Hermannus dictus Kalp Ba. 143, öfter Kalp, Kalf, Kalph s. oben S. 7 Nr. 10). Kalbfleisch, fuß, ritzer. Kalheber s. Kahlhöfer. — Kalk. Kalkbrenner, hoff, hofen, ofen. Kall, Kalle (kalle = Schwätzerin). Kallas. Kallen-, Kalten-bach. Kall-heim. Kallmann s. Kahlmann. Kalsch, Köllsch, Kölsch (vgl. ungar. Kölcsey). Kalt. Kalt-aier, eyer, heier, berger, wasser. Kalteborn, Kalten-born, bach (s. Kallenbach), häuser. Kalter. Kalt-eyer, heier s. Kaltaier. — Kamp s. Camp. Kampenich, Kempenich (s. S. 20 Nr. 55). Kamper. Kämpf s. Camp. Kämpfer, Kempfer (15. Jh. kempfer, mhd. kempfe, ahd. chempho s. Camp). Kamphausen. — Kandler. Kann s. Cahn. Kanthei (Canto, Gando?). Kantner. Kanton.

Kapitein s. Capitein. Kapp s. Gaab. Kappel, Keppel, Köppel, Koppel (vgl. Capelle, käppel = Überkleid). Kapp-es, us (kapuz, kapez, kabbas). Kappi s. Gaab. Kappler, Kepeller, Keppler, Köppler (Zänker, Streiter?). Kappus s.

---

[1]) In den Eberb. Urk. kommt vor: Fridericus cognomento Judeus **1216,** 196. Derselbe heißt **1222,** 118 Fridericus Judeus.

Kappes. — Karb, Karp, Karpus (karpe, karpfe = Karpfen?). Karbach s. Carbach. Karell s. Carl. Karg, Karges (Volksspr. für Zacharias). Karideß (lat. caritas?). Karise, Karissa. Karl s. Carl. Karolin. Karp, Karpus s. Karb. Karst (niederd. Volksspr. statt Christ, Christian, oder das Geräthe?). Kartenbach. Kart-, Kärt-ner (Gärtner?). — Käs, Käß (Chazo? vgl. Katz, oder die Speise? vgl. Käsebier). Kasber s. Casbari. Kaschau, Kassau. Käsebier (wörtlich, oder Cassebeer?). von Kasecker. Käsgen (Kesegin). Kas-par, pari, per s. Casbari. Kassau s. Kaschau. Kassel, Kessel (Chezelo, Chezil, Kezil). Kasse-, Kaß-, Kes-, Keß-ler (Kesselschmied). Kassung (von Chazo? s. Käs). Kaste. Kast-eleiner, leiner. Kastenholz. Kaster s. Caster. Kastrup. Kaß s. Gaß. Käß s. Käs. Käßberger. Kaßdorf. Kaßler s. Kasseler. — Kath-rein, rey s. Cathrein. Katter s. Gatter. Kattwinkel (von kât = Koth?). Katz (Chazo, Kazze). Katz-bach, ebach, enbach, mann (Geza-, Gez-man?). — Kau. Kaubert (Gawi-, Kawi-, Gau-bert = gauglänzend). Käufer (koufer). Kauferstein. Kaufmann (Coufman). Kaul, Käul s. Kail. Kaulbach. Kaumann (Gaumann = gawiman?). Kaus, Kauß, Kausch (vgl. Kuß). Kaut, Kauth (Gaud, Gaut?). Kauter, Keuter (vgl. kiuten = schwatzen). Kautz (Kauts). Kay–ser, ßer s. Kaiser.

Keck s. Gack. Kegel, Kögel (kegel = uneheliches Kind). Kegler, Kögler. Kehl (Kehle? Kegel? Köhl?). Kehmer. Kehr (Kero = der Kehrende, Wendende). Kehrein (s. S. 23 Nr. 70). Kehrlößer. Kehrmann (German?). Keiber, Kei-, Keu-per (von kîp = Streit, Zank, vgl. holl. kuijpers spr. Keipers und den mhd. erdicht. Kiverer = Zänker). Keil s. Kail. Keim s. Kaim. Keimer (von kîmen = spalten?). Keiper s. Keiber. Keiser s. Kaiser. — Keller (1461 Gw. 1, 639). Kellermann. Kel-schebach, schenbach, zenbach (vgl. Gelzenleuchter). Kelterbach. Kembach. Kemp, Kempp, Kempf s. Camp. Kempfer s. Kämpfer. Kempermann (Kämpferm.). Kempnich s. Kampenich. Kemer. — Keveller, Keppler s. Kappler. Keppel s. Kappel. Kerber, Körber, Körpper (körper, oder der aufs Kerbholz schreibt?). Kerberger. Kermes. Kern, Kirn (Cherno, Kerne = Kern). Kerpen, Körppen. Kersten, Kirstein (Kerstin). Kersting. Kertel s. Gartoll. — Kesler s. Kasseler. Kespe. Kessel s. Kassel. Kessing. Kesting, Kösting. Keßer. Keßler s. Kasseler. Kett (vgl. Gath). Kette-, Ketten-bach. Kettel, Kittel (vgl. Göttel). Kettenbeil. Ketter s. Götter. Ketzer, Kitzer (vgl. Chezzo, Kötzer). Keul s. Kail. Keuler (so heißt in Meißen der Flurschütz). Keuper s. Keiber. Keuter s. Kauter. Keutner (von kiuten = schwätzen?). Kewalt, Kobald, Kowald (Caeold?). Kexel. Kezel s. Gazel.

Kie-, Kü-beler, Kübler (Kübelmacher). Kieber (Giber, kipper = nicht rittermäßiger Streiter, wucherischer Schleichhändler). Kiefener, Kiefer (küefaere = Küfer). Kiehl s. Giehl. Kielmanegge, von Kielmansegge [1]), Kilmansegen. Kieme (vgl. Keim). Kiesel, Kissel (kisel). Kiesse-, Kießen—, Kissen-wetter (Hagelwetter). Kießling (Gisolung, kiselinc = Kieselstein). Kießner, Kissener. — Kilb, Kilp, Kölb, Külp, Külpp (kilbe eine Pflanze, 1320 Bernhardus dictus Kolbe Ba. 522). Kilber (so heißt schweiz. ein junger Widder). Kil—berg, binger. Kilian, Killian. Kilmansegen s. Kielmanegge. Kilo s. Giehl. Kilp s. Kilb. Kilsbach. Kily s. Giehl. — Kimbel s. Gimbel. Kimberger. Kim—, Küm-mel (kümel). Kim—pel, pell s. Gimbel. Kind (Chind). Kindel (kindel = Kindlein, Chintila, Chenteli). Kindler. Kind—linger, schuber. Kindshöfer. Kinckel s. Ginkel. Kink—, Kunk-, Künk-ler. Kinzenbach. Kinz. Kipp (Chippo). Kippert. — Kir—berg, berger, Körberger. Kirch (chirihha, kirche). Kirch-berg, berger, gässer, han, hof (kirchhof), man (Kirihman). Kirchem (d. i. Kirchheim, welcher Name anderwärts vorkommt). Kircher, Kirchner (kirchaere, kirchenaere = Küster). Kirdorf. Kirn s. Kern. Kirpal. Kirsch, Kirsch-ei, ey (kirse, kërse = Kirsche). Kirschbaum (kërsboum), garten, höfer. Kirschner, Körschner (kürsenaere, niederd. körsner). Kirstein s. Kersten. — Kissel s. Kiesel. Kissel-bach, stein. Kissenwetter s. Kiessewetter. Kissener s. Kießner. Kißler (Keßler?). Kittel (Kleidungsstück? s. Kettel). Kitz s. Gietz. Kitzel. Kitzer s. Ketzer. Kitzinger.

Klaar s. Claar. Klaas s. Claas. Klam-berg, mann. Klammp, Klamp, Klampp (klamp, klampe = Bindeholz) Klapp-er, erdt, ert (Schwätzer?). Klaar s. Claar. Klar-man, mann. Klär—, Kler—, Klör-ner. Klärsy, Kler—sey, si, sy. Klas s. Claas. Kläs s. Clees. Klasmann s. Claasmann. Kläsner s. Glaser. Klaß s. Claas. Kläß s. Clees. Klaßmann s. Claasmann. Kläsch. Klatz. Klau (Clauemann 1482 Gw. 1, 596, glaw, glau = scharfsinnig, geistvoll?). Klaudi s. Claudi. Klauer. Klaus s. Claus. — Kle-, Klee-bach. Kle—, Klee-ber (klëber = Leim). Kleck. Klee. Kleeh (klê). Kleeber s. Kleber. Kleeberg. Kleeberger. Kleeh s. Klee. Klees s. Clees. Kleibusch. Kleidchen, Kleud-chen, gen (vgl. holl. Kluijt, Kliut spr. Kleut). Klein (Kleina). Kleiner. Klein-felder, heinz (vgl. Großhennrich), schmiedt, schmidt, schmit (Cunradus dictus Cleinesmid Böhmer 23 vom J. 1215). Kleis (Clais 1424 Gw. 1, 572) Kleisinger (vgl. Kliesing). Klemm

1) Ursprünglich holstein. Adelsgeschlecht.

(Henne Clemm 1401 Gw. 3, 488). Klemmer. Klep-, Klip-, Klöp-pel (klüpfel, klupffel, klopfel, kloppel). Klepper. Klerner s Klärner. Kler-sey, si, sy s. Klärsy. Kleß s. Clees. Klett (Cletto). Kleud-chen, gen s. Kleidchen.

Klieg. Klier (so heißt bayer. der halbkastrierte Hahn). Kliesing (vgl. Kleisinger). Klimroth. Kling, Klink (Chlincho). Klingel–bach, hefer, höfer, höffer. Klingen–berger, biel. Klinger (klingaere). Klink s. Kling. Klippel s. Kleppel. Klippstein. Klitsch, Klitz s. Glitz. Klittmann. — Klock s. Glock. Klocker. Klöckner s. Glöckner. Kloft, Klopft, Kluft (kluft). Kloh-, Klo-mann (Clomans Cles 1556 Gw. 1, 568). Klomberg. Klomp, Klompp, Klumb, Klump, Klumpp (klump, klomp = Klumpe). Klonk, Klunk (Ton? Bayer. ist der Klank eine herumschlingende Person). Kloos s. Cloos. Klopft s. Kloft. Klopp. Klöppel s. Kleppel. Klöppelberg. Klörner s. Klärner. Klos, Kloß s. Cloos. Klös, Klöß s. Clees. Kloß-, Kluß-mann. Klott (Chlodio, vgl. Claudi). Klotz (Klotts? kloz?). Kluft s. Kloft. Klug (Chlogio, kluog). Klum. Klumb, Klump, Klumpp s. Klomp. Klunk s. Klonk. Klußmann s. Kloßmann. Kmuschka (böhm.).

Knab, Knapp, Knob, Knoob, Knopp, Knöpp (Hnabi, Chnappo, ahd. chnabe, mhd. knabe = Knabe, ahd. knappo, chnappo, mhd. knappe = Knappe, holl. knaap). Knau. Knaub, Knaup, Knauf (Knauff 1424 Gw. 1, 572). Knauer (knûren = geizig sein). Knaus (Chnuz). — Knebel (1408 Gw. 1, 584. Wernher Knebel 1395 Ba. 1111), Knobel, Knöbel (knebel, knübel). Knebes. Knecht, Knechten (Chneht). Knefeli, Knefels. Kne-, Knögel, Knöchel (knügel). Kneibers. Kneip [1]), Kneipp, Knipp (Mengotus Cnibo, Knybo 1249. 1286 Ba. 55. 205 u. ö.). Kneiper, Kneipper, Kneuper. Kneisel, Kniesel, Knisel [2]). Knerr, Knorr, Knörr (knorre, knurre = Knorren). Knes. Knetsch. Kneuper s. Kneiper. Knettenbach. — Knie (knie). Kniesel s. Kneisel. Kniesling. Knieste (von knüsten = schlagen?). Knipp s. Kneip. Knippel (Knüppel?). Knippler. Knisel s. Kneisel. Knitweis (vgl. Kreideweiß, westerw. Kneid = Kreide). — Knob s. Knab. Knobel, Knöbel s. Knebel. Knoch (Knochen?). Knöchel s. Knegel. Knöchelmann. Knöd–chen, gen. Knodt, Knoth (engl. Knott, knote, knode). Knögel s.

---

1) Ein Schöffe Otto Knipe kommt in der Limburger Chronik vor. Bayer. ist Kneip ein grober Mensch. — 2) Der Kneußel war ein Beiname des Herzogs Stephan von Bayern-Ingolstadt, kommt seit lange bis heute in Bayern als Familienname vor. Im Glossar zu Horecks Reimchronik wird chnaws, chneuz durch pugnax erklärt." Schmeller, bayer. Wörterb. 2, 376.

Knegel. Knoll (knolle). Knöllinger. Knoob, Knopp s. Knab. Knöpp (Arnds Knopeus 1575 Gw. 1, 840). Knopps. Knorr, Knörr s. Knerr. Knorz. Knörzer. Knoth s. Knodt. Knöttel (knüttel = Knüttel).

Kobalt s. Kewalt. Kobb, Kobbe, Kopp, Köpp, Koppus, Koppei, Kupp (Cobbo, Coppo, Cuppa). Kobel (vgl. kobel = Decke). Kober (sich koberen = sich erholen). Köberlein. Koberts. Kobinek. Koblenz. Kobsch. Koburger s. Coburger. — Koch [1]) (1582 Gw. 1, 645). Ko-chem (Kochheim? hebr. = klug?). Kochen–dörfer, dörffer. Koch–häuser, heiser. von Kock (koc = quëc?). Köckler. — Köffler (bayer. ist Kofler der Schinder). Kögel s. Kegel. Kögelstadt. Kögler s. Kegler. Ko-, Kuhaut (Kuhhaut? vgl. holl. Koehorn). Kohl, Köll, Kuhl (Cholo, Colo, vgl. kol = der Kohl, die Kohle, köle = der Kohl). Kohl-, Kohlen-beck. Kohlen-berg. Kohler, Köhler (kolaere). Kohl-haas, haß, haus, haußen, hof (Kolhof), hofen, höfer. Köhlinger. Kohlmann s. Kahlmann. Kohmann s. Kahmann. Kohn, Köhn (Chono, Cono, holl. Koen, wol zu Chun gehörig). Kohr. Kolaß s. Collas. Kolb (1262 Bertoldus Kolbo Ba. 94). Kölb s. Kilb. Kölbach. Köl-chen, gen (Verklein. von Kohl). Kölges. Kolhof s. Kohlhof. Köll (vgl. Kall). Kollaß s. Collas. Koller (koller). Kollet s. Collet. Kollig s. Collig. Köllner (Kellner = kelnaere?) Köllsch, Kölsch s. Kalsch. Kolmer (Kolmar?). Koloseus s. Colloseus.

Komareck. Kömm (Gomo, Como, goth. guma, ahd. gomo, como = Mann). Komp, Kompf, Kompfe, Kump (vgl. Kamp, Kumpf = kumpf, niederd. Kump). Kömpel s. Gimbel. Kömpf s. Kamp. — Köndermann s. Gondermann. Köne-, Kühne-mann (Cuneman d. i. der kühne Mann). König (Chunico von Chuono s. Chun). Königs-berg, berger, ehr. König-stein, steiner. Kon-rad, radi s. Conrad. Kontermann s. Gondermann. — Koopstatt. Kopf. Kopfer, Kupfer, Kupper (kupfer, kopfer, engl. copper, Cooper). Kopp, Köpp, Koppai, Koppei s. Kobb. Koppel s. Kappel. Kopper, Köpper (vgl. Kopfer). Köpple. Köppler s. Kappler. — Korb (Ulricus Corf E. **1230**, 156. Reinhardus armiger dictus Corp, Korp Ba. 369 — 414 vom J. 1309). Korbach, Kurbach (vgl. Carbach). Körber s. Kerber. Körberger s. Kirberg. Kordei s. Cordey. Koreck. Korell s. Carl. von Korf (vgl. Korb). Körffler. Korkhaus. Korn. Korn-ab, ap. Körnchen. Körner (Kärrner? kerrner = Büßer?). Kornet (franz. Cornette). Körppen s.

---

1) Ein Schöffe Heintz Koch kommt 1373 vor, s. Rossel: Stadtwappen von Wiesbaden S. 63.

Kerpen. Körpper s. Kerber. Korrmann (Kara-, Karo-man). Körschner s. Kirschner. Körsgen. Korze–, Kurtze-born. Korzilius s. Corcelius. — Kost (Costala, Cust). Kosten. Kostenbader. Koster, Köster s. Coster. Kösting s. Kesting. Kötsch s. Götsch. Kötter s. Götter. Kötz s. Götz. Kötzer (Gaoz-, Kuoz-heri, Goz-, Koz-heri, vgl. Ketzer). Kowald s. Kewelt. Köwetsch (ungar. Kovács spr. Kowahtsch).

Krack, Kräck, Kreck, Krick, Kröck, Krück (mhd. krac = Riß, Scharte, Volksspr. Krack = kleiner Mensch, bayer. Krack = Krähe; 1311 Gysilbertus miles dictus Kric Ba. 402). Kräckel, Kreckel, Krekel, Kröckel, Krökel. Kräckmann. Krafft, Kraft (Craft, Crafd, Kraft, Crafft 1424 Gw. 1, 572). Krag (ahd. chrago, mhd. krage = Schlund). Krah, Krahe, Krähe (krâ, krâe = Krähe). Krahn s. Grahn. Kraibacher. Krailing s. Grauling. Krainer s. Greiner. Kraitsch. Kram s. Cramm. Kramb, Kramp (vgl. Cramm). Kramer, Krämer s. Cramer. Kramm s. Cramm. Krammich s. Gramig. Kramp s. Kramb. Krams (Genitiv von Kram). Krancher. Krank. Kränkel. Krans, Kranz (kranz). Kranzer, Krenzer. Krapf (krapfe). Kraß s. Craß. Kratz s. Cratz. Krätz, Kretz (kretze = Falkenart, Tragkorb). Kratzenberger. Krätzer, Kretzer (vgl. Krätz). Kratzheller. Kratzner. Krau s. Grauh. Kraubner s. Graubner. Kraulich s. Graulich. Kraumann s. Graumann. Kraus, Krause, Krauß s. Crauß. Krauser. Kraus-haar, kopf. Kräuter, Kreuter (der Kräuter sucht? mhd. kriutelaere). Krautworst. Kray, Krey (krei = Geschrei). Krayer, Kreier (kreier = Ausrufer).

Krebs, Kreps (Krebezo, krëbez, krëbz, Hans Krebsscher 1556 Gw. 1, 568). Krechel (Crigilwiho). Kreck, Kreckel s. Kräck, Kräckel. Kreidel (Gretilo?). Kreideweiß (vgl. Knitweis). Kreier s. Krayer. Kreiner s. Greiner. Kreis (Creizolf). Kreiser. Kreizner. Krekel s. Kräckel. Krell s. Grell. Kreller, Kröller (von krellen = kratzen?). Kremb s. Gremp, Krem-bel, pel (krempel = gekrümmter Zacken, grempeln = Kleinhandel treiben). Kremenz. Krem-ber, per. Kremer, Kremmer s. Cramer. Kremp s. Gremp. Krempel s. Krembel. Kremper s. Kremberг. Kremser. Krenzel (krenzel = Kränzel). Krenzer s. Kranzer. Krenzner. Kreppel (krepfel = Backwerk, kleiner Krapfe). Krepping. Kreps s. Krebs. Kreß (Chresso, Crezzo). Krätsch s. Grätsch. Kretschmer (slav., kretzemer = Kneipenwirt). Kretz s. Krätz. Kretzer s. Krätzer. Kretzmüller. Kreusel s. Greusel. Kreuser. Kreußler. Kreuter, Kreutler s. Kräuter. Kreutz, Kreuz s. Creutz. Kreutzer (kriuzer =

Kreuzfahrer, Münze). Kreuz-berger, ling, mane. Krewel (krewel = Mistgabel). Krey s. Kray.

Krick s. Krack. Krikau. Krieg, Krig (vgl. Krack). Krieger, Krüger. Kriegsmann. Kriftel. Krig s. Krieg. Krill s. Grill. Krimbel (Grim-, Krim-bald). Krimmel s. Grimmel. Kring s. Cring. Kringler. Krings (von Kring). Krischer (von kreischen). Krisse (Crisso, vgl. ahd. gris = grau, greis). Krissel s. Grissel. Krist s. Christ. Kritz (vgl. Krätz) — Kröber s. Gräber. Kröck, Kröckel s. Krack, Kräckel. Kroh s. Grauh. Krohmann s. Graumann. Krök, Krökel s. Krack, Kräckel. Kroll s. Croll. Kröll s. Grell. Kröller s. Kreller. Kromann s. Graumann. Krom-, Krum-bach. Krömer s. Cramer. Kromm s. Cromm. Kromschröder (krummer Schröder?). Kron s. Cron. Krön (Grün?). Kroneck. Krone-, Kronen-berger s. Cronberger. Kronenbach. Kröner s. Gruner. Kroniär. Kronimus. Krönlein. Krop-bach, pach, Krupach. Kropp s. Grob. Krost. Kroth s. Grath. Kröwer s. Gräber. — Krück (Krücke? s. Krack). Krückau. Krücke-, Krücken-, Krückel-berg. Kruft. Krug. (Eberhardus qui dicitur cruoc E. **1190**, 46. Anshelmus dictus Krug de Steinfurd Ba. 216 von 1295). Krüger s. Krieger. Krum, Krumb s. Cromm. Krumbach s. Krombach. Krum-, Krumm-eich. Krummenauer. Krumm, Krump s. Cromm. Krupach s. Kropbach. Krupp s. Grob. Kruse (d. i. Krause) s. Crauß. Krüsfelden. Krüßau. Krüßel s. Grissel. Kruthoffer.

Kübe-, Küb-ler s. Kiebeler. Kuberg. Kuch, Kuh (Kogo, Coco, Cogo, Gogo? kuo = Kuh s. Kühchen). Küch-, Küge-, Kug-ler (guglaere, gugel = Stoff zu Kaputzen; gouglaere, gougler = Gaukler). Kudrna. Kufenberger. Kügeler s. Küchler. Kugelmann (gogelman = Einfaltspinsel). Kugelstadt. Kugler s. Küchler. Kuh s. Kuch. Kuhaut s. Kohaut. Kühchen (vgl. Kuch). Kuhl s. Kohl. Kuhlmann s. Kahlmann. Kuhlpersch (Kaulbörs). Kuhmann s. Kohmann. Kuh-, Küh-michel (vgl. Cujacob). Kuhn, Kühn, Kühne s. Chun. Kühnemann s. Könemann. Kühnhold (Chuniald, Chunoald, Kuniald, Conald). Kuhns (von Kuhn). Kulbuch. Külemeier. Kullmann s. Kahlmann. Küllmer. Külp, Külpp s. Kilb. Kümmel s. Kimmel. Kump s. Komp. — Kundemann. Kundermann s. Gondermann. Kunkel s. Gunckel. Kunk-, Künk-ler s. Kinkler. Kunoth. Kunst. Künstler. Kuntler. Kuntz, Kunz, Künz s. Cuntz. Künze-, Künz-ler (künzen, künzeln = schmeicheln). Kunzer. — Kupfer s. Kopfer. Kupferbach. Kupler (Kuppler?). Kupp s. Kobb. Kupper s. Kopfer. Küpper (Kipper?). Kurbach s. Korbach. Kürberger (vgl. Kirberger). Kürtel s. Gürtel. Kurten-, Kurzen-acker (kurz, niederd. kurt, holl. kort). Kurth (d. i.

Konrad). Kurtz, Kurz s. Curz. Kurtzeborn s. Korzeborn. Kürzchen. Kurzenacker s. Kurtenacker. Kürzer. Kurzweil (kurzewîle). — Kuster, Küster s. Coster. Kuß, Kuus (Chusubald, Cuswald). Kutsch. Kut-scheid, scheit. Kutt (Chudo, Cotto). Kütting. Kuus s. Kuß. (Kutwinder s. Gutwinter. Kylling. Kyritz.

L.

Laatsch, Latsch (latsch?). Labach. Labbas, Lappas (vgl. Lapp). von Labensky, Lebensky (poln.). Labon—de, te, té, the (franz.). Labrie. Lack (Lacco, Lago). Lade (Ladini?). Ladel. Ladenberg. Lafiezer. Laforne. — Lager (Lager). Lahm, Lamm, Lamay, Lamy (Lamo). Lahn-, Lohn-stein. Lahr (vgl. Lehr) Lahrheim. Lai, Lay, Ley (Lei = Schiefer). Lai-, Lei-bach. Laien-, Layen-, Lei-, Leien-, Ley-, Leyen-decker (holl. leidekker). — Lakally. Lala (Lala, Lallo). Lamay s. Lahm. Lam—bert, berti (Lando-, Lant-peraht, Lantbert, Lambert = landglänzend). Lam-be, bie, boi, boy (Lampia, Limpaia). Lambrich. Lamm s. Lahm. Lammp, Lamp, Lemp (Lampo, engl. Lamb, vgl. altn. lempa = mäßigen, agſ. limpan, ahd. limfan, limphan = angemessen sein). Lamotte (franz.). Lamy s. Lahm. Land (Lando, Lanto, lant = Land). Land-au, graf (lantgrâve), mann (lantman), meßer, siedel (lantsidel). Landefeld. Landersheim. Landler. Lands—berg, rath (Land-, Lant-rat). Lang, Lange, von Langen[1]) (Lango). Lang—hammer, hans, mann, rock, scheid, schied, werth (Lancbert?). Langen—au, bach, bächer, dorf, dörfer, siepen. Langel. Langer, Länger (Langer). Langs-dorf, dorff, von Langsdorff[2]). Lanio (Laniogais, Lanuald, vgl. altn. lân = Glück). Lanny. Lantzer, Lenzer. Lanz, Lenz (Lanzo, Lenzi, Verklein. von Lando oder Lantfrid). Lanziner (Lanzinc). — Laperohe. Lapp (Lappen, Spottname? Theudolapius, Wachilapus). Lappas s. Labbas. Laquai, Laquay (Lakai?). Laquer, Laroſche (franz. Laguerre, La Roche). Laß—, Laß—, Liß-mann[3]). — Lather, Latter. Latsch s. Laatsch. Laturner.

Lau. Laub (Mana-, Wola-laub). Laubach. Laubenstein. Lauber (Laubgar?). Laub—heim, heimer. Lauck, Lauk (Gundlauc). Lauckhard, Leuckert (Liuchart, Liukart aus Liutgart). Lauder-, Lauter-bach. Laudgrün. Laudt, Laut, Lauth (Laudo, Lauto, goth. lauths = Mensch, woher liut = Leut). Lauer (Luro,

---

1) Adelige d. N. gibt es in verschiedenen Ländern — 2) Ein hess. Adelsgeschlecht. — 3) Nach Ziemann ist lazman ein Freigelassener, Höriger. s. Grimm Rechtsalterth. S. 308.

lûre, lûr = Lauer, schlauer Mensch). Lauermann. Lauf (loufe = Läufer). Laufensweiler. Laufer (Laufari, loufaere). Lauinger. Lauk s. Lauck. Laumann. Laun (Launus, goth. launs, ahd. lôn = Lohn). Laun–hard, hardt. Launinger (Loning). Lauren-ti, ty, Lor–entz, enz (Lorenzo, Laurentius). Laurin (Lurinbertus). Laut s. Laudt. Lauter (vgl. engl. Lauder). Lauterbach s. Lauderbach. Lauter–, Lotter-mann (vgl. Ledermann). Lautern. Lauth s. Laudt. Lautz, Lautzi, Lauz, Looz, Lotz, Lotze, Lötze, Lutz (Liuzo, Luizo, Luzo, Lüzzo, Luozo, Lozhilt, Verklein. von Liudo, Liu-to, Lotto, Lauto, Ludwig). Laux, Leux (aus Laucks). Lawan, Leon, Lion (Lewon, Levan, Leon, Leonius = Löwe). Laxner. Lay s. Lai. Layendecker s. Laiendecker.

Lebber, Leber, Lepper (Leibher). Lebens-, Löbens-, Löwens-, Löwen-berg (lëwenberc). Lebensky s. Labensky. Lebenz. Leber s. Lebber. Lebert (Leib-, Leip-wart). Lebküchler (lëbkuoche = Lebkuchen). Lebrecht. Lebrün (franz.). Lech–, Leg-ner (lachenaere = Zauberer). Leck (Laico, s. Leich). Leder-, Letter-mann (vgl. Lautermann). Ledwinka (russ.). Leers (Genitiv von Leer, Lehr?). Lefever, Lefevre (franz. Le Fèvre.). Lefrang (franz. Lefranc). Legner s. Lechner. Lehmel (Lampulo). Lehm–, Lem-, Lemm-ler. Leh-, Löh-mann (lêhen, leen-, len-, lê-man). — Lehn, Lehna, Lehne, Lena, Lina (Lena, Lino, Lina, vgl. ahd. leni = sanft). Lehn-ard, art, hard, hardt, Lenhard, Leon–ardi, arti, hard, hardi, hardt, Lönhardt (Leonard = löwenstark). Lehner (lêhner = Besitzer eines Lehens). Lehn–hausen, häuser. Lehr, Löhr (Wilh. Loir 1539 Gw. 1, 835, lôher = Lohgerber). Leh–, Le-walder, Lewalter (Levald, Leoald = Löwewalt).

Leibach s. Laibach. Leich, Lich (Laico, Laicho, vgl. goth. laikan, ahd. leichan = spielen). Leicher (vgl. leicher = Verfälscher). Leichert (Lec-, Leg-ard, Legart?). Leichner. Leicht. Leicht–fuß, hammer, weis. Leidebach. Leidecker s. Laiendecker. Leidenthal. Leidinger (Leiting). Leidner. Leiendecker s. Laiendecker. Leiener, Leihner (Lehner?). Leim (Leimo). Leimberger (vgl. Limborger). Leimer (von Leimo?). Graf von Leiningen [1]). Lein-, Leun-inger. Leins. Leinweber (lînweber). Leis (Guntleis, 1275 Gerlacus Leisso Ba. 148, s. Ließ). Leise-, Leisen-gang. Leisen, van Leisen (vgl. Leis). Leisler. Leisner. Leist. Leister (leister = Beistand). Leistner. Leiß–, Lies-ering. Leitchen (Leodechin, Liudikin s. Lüdecking). Leit-,

---

1) Über das schon im 11. Jahrh. im Wormsgau blühende Geschlecht s. H. v. d. Hagen: Minnesinger 4, 59 f.

Leut-wein (Laidoin, Leduin = leidfreund). Leitz, Leiz, Lietz, Liez, Litz, Lizius (Leizo, Verklein. von Leido, vgl. Lautz). Leitz-, Leutz-bach. Lejeune (franz. Le Jeune).

Leleuther. Lell-, Löll-mann (Lello s. Lill). Lem–, Lim-bach. Lem-, Lemm-ler s. Lehmler. Lemp s. Lamp. Lemper. Lena s. Lehn. Lenaif, Lennif. Lanau (vgl. Lehn). Lendle (Verklein. von Lenti, Lanto). Lend-, Lind-ner (lendenier, lendner = Bruchgürtel). Leng. Lenhard s. Lehnard. Lennif s. Lenaif. Lennig. Lentz, Lenz s. Lanz. Lenzer s. Lantzer. Leo (Leo, Cuntileo s. Löw). Leon s. Lawan. Leon–ardi, arti, hard, s. Lehnard. Leonille. Leo-, Le-pold, Lippelt (Liut-bald, bold, Liu-pold, polt = volktapfer). de Lepine (franz.). Lepper s. Lebber. — Lerch, Lerg, Lerchen (lërche, Hermannus Lerchelen E. **1204,** 52). Lerm. Lermann. Leroi (franz. Le Roy, Leroy). Lersbach (vgl. Lorsbach). Leschert[1]) (Lisiard, vgl. Letschert). Lesekrug. Leser, Lieser, Loser, Löser, Lösert. Lessel. Leßmann s. Laßmann. Lesum, Liesum, Liesem, Liesen[2]). Let-, Löt-schert (vgl. Leschert). Lettermann s. Ledermann. Letz (Lezo, vgl. Lautz, Leitz). Letzerich. — Leuckel, Leukel. Leuckert s. Lauckhard. Leuninger s. Leininger. Leutzbach s. Leitzbach. Leutung (Liutunc, Leudinc von Liuto). Leutwein s. Leitwein. Leux s. Laux. Levi, Levy. Levinger. Levis (franz.). Levita, Levitta (hebr.). Lewal-der, ter s. Lehwalder. Leweis (vgl. Levis). Lewenz. Lex (Abkürzung aus Alexis). Ley s. Lai. Ley-, Leyen-decker s. Laiendecker. Leyenthal. Leyerzapf.

Libbach. Li-, Lie-born (Liefbrun, von liub, niederd. liuf = lieb). Lich s. Leich. Licht (Lihtolf, wol von lîht = leicht, Liubtsind von liuht = Licht). Lichten-berg, hagen, stein, thäler. Licker. Lickfers. von Liebe[3]), (Liubo, Liupo, Libo, vgl. Lipp). Lieber (Liubheri, Libher = Liebherr, vgl. Luber). Lieb–ich, ig (Liupich, Liebecho, Libicho). Liebler, von Liebler (Liubilo). Lieb-, Lipp-mann (Liub-, Liup-man). Lieborn s. Liborn. Liebrich (Liubi-, Liupi-, Libe-rich). Liebtreu. Lieder (Liudar, Liuder, vgl. Luther). Lieders, Lüders, Lütters. Lied-land, mann (Liud-, Liut-man). Liedt (Liudo, Liuto, liut, s. Laudt). — von Lier. Liesar. Liesem, Liesen s. Lesum. Liesenbrink. Lieser s. Leser. Liesering s. Leißring. Liesum s. Lesum. Ließ (Lisigund, s. Leis). Lietz, Liez s. Leitz. von Lightenvelt (holl.).

---

1) Einen altdeutschen Dichter Albrecht Lesch hat H. v. d. Hagen: Minnesinger 4, 892. — 2) Lesum, laisum, laeisum, leisum, lisum in der lex sal. 49 bedeutet Busen, Schoß des Kleides. Dieses Wort liegt hier zu weit ab. Goth. lasivs, mhd. les = schwach, paßte der Bedeutung nach, aber die Form? — 3) Adelige d. N. finden sich verschiedentlich.

Lilien–feld, stein. Lill, Löll (Lel, Lello, Lollo, vgl. altn. lolla = Trägheit). Limbach s. Lembach. Lim–bart, barth (Lambart?). Lim-borger, burger, burg (Liomburg). — Lina s. Lehn. Linck, Link (Linco, Linko, Lincho, Linch, linch = Luchs). Lind (Linto, vgl. linde = Linde, lint = Schlange, lind = Quelle, lind = gelind). Lindauer. Lindemann. Linden, von Lynden. Linden-bach, born, schmidt, struth. Lindepitz. Linder (Linthart?). Lindheimer. Lindig. Lindorf. Lindpaintner, scheid, scheit, Linscheid. Lingohr (vgl. Lingo). Link s. Linck. Linkenbach. Linker, Lynker. Linn (Lino, vgl. Lehn). Linnenkohl. Linscheid s. Lindscheid. Linsebrink. Linsenfeld. Linz (Linzo, Linz, Verklein. von Linto). Lion s. Lawan. — Lipp, Lippe s. Liebe. Lippelt s. Leopold. Lippert (Liubhart = liebstark). Lippmann s. Liebmann. Lipps, Lips (aus Philippus). — Lisell (Listillo?). Lis-, Liß-feld (vgl. Ließ). Lissa. Lißmann s. Laßmann. List (Lista, list = List, List, Liszt ist auch ungar.). Litz s. Leitz. Litzenroth. Litzer. Litzinger (von Litz). Lixenfeld. Lizius s. Leitz.

Löb, Löf, Löw, Löw von Steinfurt[1]) (lewe). Löbensberg s. Lebensberg. Löber, Löwer (Lobaher = Lobherr). Löcher (Lochard?). Lochers. Lochhaß (Hase?). Lödel. Löder, Löther (Chlod-, Chlot-har, Lodhari, Lothar, Lotar = Ruhmherr). von Loën. Löf s. Löb. Löffler. Lohauer. Lohaus. Lohem. Lohmann (Loman). Löhmann s. Lehmann. Lohn (Launus, Lonico). Lohnstein s. Lahnstein. Löhnung (Loning). Lohr. Löhr s. Lehr. Lohrmann. Löhrwald (vgl. Lehr.). — Löll s. Lill. Löllmann s. Lellmann. Lommel. Lommler. Longert (vgl. Lungar). Longius (latinisiert). Lönhardt s. Lehnard. Löns. Lonz, Lonzius, Lunzius (verklein. und latinisiert aus Lunt s. Lundig). — Loos, Luhs (Lohs, vgl. Luß). Looz s. Lautz. Loraing (franz. Lorrain). Lor-bach, berg. Lorch (Kröte? Ortsn?). Lorcher. Lor–entz, enz s. Laurenti. Loreth (ein Deutschböhme, vgl. Lorado?). Lorey (Loria). Lorge (vgl. Lorch). Lörle. Lors–bach, bächer. Losacker (Loßacker?). Lösch. Löschhorn. Losen. Loser, Löser s. Leser. Lossen. — Loth, Lott (Lotto, Chlodio). Löther s. Löder. Lotichius. Lötscher. Lötschert s. Letschert. Lott s. Loth. Lotter–bach, mann s. Lautermann. Lottre (Lutre). Lotz, Lotze, Lötze s. Lautz. Louer (franz.). Louis (franz.). Löw s. Lob. Löwenberg, guth, herz, sohn, stein, thal. Löwens, Löwenz. Löwensberg s. Lebensberg. Löwer s. Löber. Loy, Luy (Louis?).

1) Ein rheinländ. Adelsgeschlecht.

Lüas. Luber (vgl. Lieber). Lucas, Luckas, Lukas. Luck (Lugius s. Lauck). Lück (Lugius, Luico). Lückel. Lucken–, Luken-bach. Lück-hof, of, off. Lüdecking (niederd. = Sohn des Lüdecke). Lüders s. Lieders. Ludwig (Chlodowich, Ludhuwig, Ludewich = berühmter Kämpfer). Luft, Lüft. Lug (vgl. Lück). Lugenbühl. Lühn. Luhs s. Loos. Luja. Lukas s. Lucas. Lukenbach s. Luckenbach. Luky (engl. Luke = Lucas). Lumb, Lump (zuerst Schimpfname?). Lundy (vgl. Luntbert, Luntdolf). Lunkenbein. Lunzius s. Lonzius. Lupp (Luphardus). Luschberger. Lustig (Lusto). Luß (Luoz, Luzman, vgl. Loos). — Luther, Lutter (Liut-hari, her, Lut-har, her, Luter = Volkherr). Lütters s. Lieders. Lütsch. Lutz s. Lautz. von Lützow [1]). Lux (Luchs? Lucks?). Luy s. Loy. Lymann (Lehmann?). Lyncker s. Linker. von Lynden s. Linden.

M.

Maag, Maage, Mag, Mack, Mogk, Moog, Mook (Mago, Maco, Macho, Makko, vgl. goth. magan = vermögen, meki = Schwert). Maas, Maaß Mazo, Maso, vgl. ahd. maz = Speise). Machen–hauer (Schwertfeger? s. Maag), heimer, Magenheimer. Machwirth. Mack s. Maag Mack-, Mak-auer. Mackel, Mäckel, Meckel, Mekkel, Möckel (Meg-, Mek-ilo, Verklein. von Mago s. Maag). Mäckler. Ma-des, thes, theis, thias, Mat-thes, thäi, Math, Mathe, Mathi, Mathy, Mathie (aus hebr. Matthäus und Matthias). Madner (vgl. Mardner). Mador. Maes, Mais, Meis (Meieso, holl. Maes). Mag s. Maag. Magdeburg. Magenheimer s. Machenheimer. Mager, Möger (Magi-, Mag-her). Magnin (franz.). Magnus (Maga-, Mage-, Mag-nus, latinisiert von Magan, oder lat. magnus = groß). Magolf (Mag-olf, ulf = Magwolf). Mahl, Mehl, Möhle (Mahali, Melo, Milo). Mahlberg (Mahalpirc, Malberga). Mah-, Meh-, Mai-, Mei-linger (Maling, Meiling von Malo, Meilo, aus Megilo s. Mackel). Mähn. Mahr, Mehr (Maro, Merio, Mer, von mâri = berühmt). Mai, May (Maio, Meio, Maioldus, aus Magio oder der Monatsname). Maibach. Maier [2]), Majer, Mayer, Meier, Meyer Meyer 1424 Gw. 1, 571). Mais s. Maes. Mainzer.

---

1) Ein norddeutsches Adelsgeschlecht. — 2) Ahd. meior, mhd. meier, meijer, lat. major = der, dem die Oberaufsicht des Hauses, Bewirtschaftung des Gutes anvertraut ist (lat. villicus) Edle waren Meier des Königs, Freie die der Edeln, Knechte die der Freien; aber selbst Meier aus dem Stande der Unfreien hatten durch ihre Hausgewalt einen Rang vor den übrigen Knechten.

Majus. — Makauer s. Mackauer. Malabrec, Malbre (franz., vgl. Mailpreh). von Malapert, von Malapert = Neufville (Malabert, Malpert). Malchus, Mal-cy, sy. Maldauer. Maley. Malk-mus, muß. Mall (Malo s. Mehl). Mallern. Mallm, Malm. Mal—, Mall-mann (mâlman = der zur Gerichtsversammlung gehörende Freie). Malsy s. Malcy. Malter (Maldra?). Malugano (ital.). Malz (Verklein. von Maldo, Malda, vgl. Maldarih).

Manasses (Manasses). Manche, Menche, Menchen, Manke, Mencke, Menk, Menke, Mennecke (Mannic, Mennic, Manniko, Mannecho). Mäncher, Möncher. Mandel, Mankel (Kleid, oder Verklein. von Manto?). Manderbach. Mandler. Mandt, Mandy, Manthe (Manto, vgl. ahd. mandjan=sich freuen). Mang, Mange (Manag? Martin Mang 1509 Gw. 3, 473). Manger, Menger (Mangar = Mannspeer, vgl. auch mangaere, menger = Kleinhändler). Manges, Menges (Mangis, Meingoz, Megingoz, Magangoz, Mengoß 1306 Gw. 1, 527, s. S. 27 Nr. 48). Mangold (Mana-, Mani-, Manegold, golt, gald, von mani = Halsband, s. Grimms d. Myth. 2. A. S. 498). Man—, Mann-heimer. Maniel. Manier. Manke s. Manche. Mankel. Manker (Manger?). Mann, Manno (Manno, Mano = Mann). Männer, Menner (menaere, mener = Ochsentreiber). Mannes, Manns, Manz, Menz (gemischt sind: Genitiv von Mann und Manzo, Manso, Mansius, Verklein. von Manto s. Mandt und Meinhard). Manneschmidt. Mannheimer s. Manheimer. Manno s. Mann. Manns s. Mannes. Mantel s. Mandel. Manthe s. Mandt. Mantur. Manz s. Mannes. Manzetti (ital.). Manzino (ital.).

Mapper. Mappes. Marau (Maro?). Mar-bach, burg, burger. Marc, Mark, Markus, Marx (Marc, Marcus). Mardner (vgl. Madner). Margolf, Mark-lof, loff (Marcolf, ulf = Gränzwolf, Waldwolf). Margraf, Morgraf (marcgrâve). von Marillac = St. Julien (franz.). Marix (Maricus, Mariccus). Mark s. Marc. Mar—, Mer-kel (Verklein. von Marc). Mark-lof, loff s. Margolf. Marksteller. Markus s. Marc. Marner (Marnehar, vgl. marnaere, marner, mittellat. marinarius = Schiffer). Marnet. Maron. Marquart (Marah-, Marh-, Marc-ward, Marc-quard, quart, Marq-uard, uart = Markwart, Gränzwart). Marquit. Marrder. Marschall von Bieberstein [1]) (Marscalc). Marschang (franz. marchand?). Marschner. Mar-silius, zilius, sula (Marsilje, Marsiljes). Märten, Mar-tin, tini, Mer-te, ten, tes (Martinus). Martthi.

1) Ein altes Adelsgeschlecht, ursprünglich in der Schweiz ansässig.

Marx s. Marc. Marx-einer, heimer, Max-aner, einer, heimer. März, Marzi, Mertz, Merz (der Monat? Verklein. aus Meinhard?). Marzilius s. Marsilius. — Mäser. Mas–, Maß-feller. von Massenbach [1]) (Masso, Maso). Massen-geil, keil (mazgîl = eßbegierig). Maßfeller s. Masfeller. Massing (von Masso). Maß-mann, mich, wig. Mastbaum. — Mataré. Matern. Math, Ma-the, thi, thie, Mathen, thy, theis, thes, thias s. Mades. Mathison (Matthisson = des Matthias Sohn). Math-, Matt-lener (Mathelin?). Matt [2]), Matte, Matti, Matto (Matto). Matth-äi, es s. Mades. Mattlener s. Mathlener. Matto s. Matt. Graf Matuschka (böhm.) Matz (Mazzo, Verklein. von Matto oder Matthias). Matzack (böhm.). Matzekopf.

Mau (Mavo, Mawo, Mauwo, vgl. goth. magus = Knabe, mavi = Mädchen). Mauck, Mauke. Mauer, Meuer. Mäue-, Mäu-, Meu–, Maurer (Maurhar oder Maurer = mûraere, mäurer?). Maul. Maus, Mauß (Mozo, Muazo, Muozo, oder mûs?). Mäußer, Meuser, Meusser (mûsaere, mûser = Mäusefänger, zur Jagd abgerichteter Vogel, mûzaere, mûzer = ein Vogel, der schon gemaußert hat). Max-aner, einer, heimer s. Marxeiner. May s. Mai. Mayer s. Maier. Mayerhof. Mayfeld.

Mebrenner. Mebus, Möbs, Möbus (niederd. Volksspr. für Bartholomäus). Meckel s. Mäckel. Mecklenburg. Medenbach. Meder (madaere, maeder Mäher? Mat-here, her = Ehrenherr? s. Matt). Medicus (lat. Arzt). van Meerendonk. Meer–, Mer-fels. Mees, Mies (Mita). Mefest. Meffert (Meffrid, Mefrid). Mehl s. Mahl. Meh-, Möh-ler (mëlwaere = Mehlhändler). Mehlhaus. Mehlinger s. Mahlinger. Mehr s. Mahr. Mehrer (mêrer = Vermehrer). Mehringer (Maring). Mehr-, Möhr-lein. — Meier s. Maier. Meilinger s. Mahlinger. Mein-ecke, eke (vgl. Manche). Mein–hard, hardt (Magin-, Megin-, Mein-hard = sehr stark). Mein-, Menn-inger, Menn-ingen (Mening). Meintrei. Mei-, Mey-reis. Meis s. Maes. Meisenheimer. Meis–, Meiß-ner (aus Meißen, mhd. Missenaere, Misnaere). Meister (meister). Meisterfeld. Meiswinkel. Meixner.

Mekkel s. Mackel. Mekum (Spitzname, lat. mecum? oder aus Mecco? s. Mick). Melbaum (mëlboum). Mel–

---

2) Ein rhein., ursprünglich schwäb. Adelsgeschlecht. — 3) Nicht der Matte, da das Adj. matt, mhd. mat erst in der 2. Hälfte des 12. Jahrh. auftaucht, der Name Matto aber viel früher vorkommt; vgl. agſ. maedh = Ehre, Ehrfurcht.

chior, chor. Melior (lat. melior). Mella (Mello). Mellache (vgl. Miliko, Milch). Mellmer. Melmert. Mels–, Melzbach. Melzer (melzaere, melczer = Brauer). — Memberger. Men-che, chen, ck, cke s. Manche. Mendorf. Mengel (Verklein. von Mang) Mengen. Menger s. Manger. Menges s. Manges. Menk, Menke s. Manche. Menecken, Menniken (Mannikin, Mennechin = Männchen). Mennecke s. Manche. Menner s. Männer. Menniken s. Menncken. Menning-en, er s. Meininger. Mensheimer. Mentges. Menz s. Mannes. Menzel (Verklein. von Manz). Menzer, Minzer (vgl. menserie = Versorgung des Tisches, münzaere, munzere, munssaer = Geldwechsler).

Merdchen. Merfeld. Merfels s. Meerfels. Mergel, Mirgil. Mergenthal. Merget. Mergler. Merkator (lat. mercator = Kaufmann). Merkel s. Markel. Merkelbach. Merker (Marcher = Theilhaber an einer Mark). Merle (franz. Merle, altd. Merila, Merlus, Verklein. von Maro s. Mahr). Merling (Merling). Mernberger. Merscheid. Mer-te, ten, tens, tes s. Märten. Mertz s. März. Merx (vgl. Marx). Merz s. März. — Meschino. Messen. Messenzehl (Macezil, Mascyzel, Mascezel). Messer (das oder der? mezzeraere = Schwertfeger?). Messer-schmied, schmidt, schmitt. Messinger (Messing, Ortsn. Messinga). — Meth (vgl. Math). Metternich, Fürst von Metternich[1]) (s. S. 20 Nr. 55). Metz, Metzen (metze s. Steinmetz). Metzger (metzger). Mezler (metzeler). — Meuchner. Meudt, Meuth (Mieto? Ortsn.?). Meuer s. Mauer. Meuldermanns. Meurer s. Mäuerer. Meusch. Meuser, Meusser s. Mäußer. Meuth s. Meudt. Meutsch. Meyer s. Maier. Meyerhöfer. Meyler. Meyreis s. Meireis.

Michel, Miechel, Müchel, Michelis, Michels (Michael, Michahel). Michel-bach, mann. Michler. Mick, Micka (Micca, Mecca, Mecco, vgl. altn. miök = sehr, goth. mikils, ahd. michil = groß). Micol. Miechel s. Michel. Mieger. Mielle, Mille, Milli, Müll (Milo, Millo, von goth. milan = zermalmen, vgl. Mehl). Mienur (Minor?). Mies, Mieß, Müs (Misa). Miesere. Mieth (Mieto, vgl. mieta = Miethe, Lohn). Mil-, Mühl-, Müllen-bach. Milch (Milike, Miloh, Miluh, wol Ableit. von Milo s. Mielle). Milchsack (milchsac). Milden-, Milten-berg. Mildner. Mille s. Mielle. Miller, Möller, Müller (ahd. mulnâri, mhd. mulnaere, molner, müller, 14. 15. Jh. müller, 16. müller, miller, myller).

---

1) Ein rheinländ. Adelsgeschlecht.

Milles. Milli s. Mielle. Milne. Miltenberg s. Mildenberg. von Miltitz [2]). — Minder. Mind-, Münd-nich (s. S. 20 Nr. 55). Minefer, Minnecker. Minet-ti, ty (ital.). Mingebach. Mink, Minnig, Minning (Minigo, von Minna, Mina, dies von minna, minne = Minne, Andenken). Minola (ital., altd. Minolach?). Minor (lat. minor). Minzer s. Menzer. Mirgel s. Mergel. Miß-, Müß-, Müsse-ler (älternhd. missel = Streit). — Mittel-dorf, heimer, mann. Mitter, Mötter (Mütter = Fruchtmesser). Mitter-, Mitt-nacht (mitternacht). Mitwich (Medovicus = Ehrenkampf).

Möbs, Möbus s. Mebus. Möckel s. Mackel. Möcks (Mäkes = der irdenes Geschirr verkauft, dann Schimpfname?). Modell (Motilo, Verklein. von Mot s. Muht). Mod-, Muders (Mot-har, here, her, ar, Moder, Muotheri, Muther). Mögendorf. Möger s. Marer. Mogk s. Maag. Möglich, Müglich (mügelich = möglich, tüchtig). — Möhle s. Mahl. Möhler s. Mehler. Mohn, Möhn (vgl. Mono). Mohr, Mohri, Moor, Moren, Morr (Moro, Mori, Mor). von Mohrenhofen, von Morenhoffen. Mohrhardt (Morhard). Mohri s. Mohr. Möhrlein s. Mehrlein. Mohrmann. Moisl. — Mölchert. Molett. Molitor (franz. Molitor, lat. molitor = Müller). Moll, Molly. Mollandie. Mollath. Möller s. Miller. Mollier (franz.). Molly s. Moll. Mols-bach, berger, burger, Molz-berger, burger. Möncher s. Mäncher. Momberger. — du Monceau (franz.). Mon-dani, tanus, (lat.? franz. Montanier). Mondorf. Mon-drian, drion (vgl. Montrannus). Mongel. Monken, Munck, Munk (Rudolfus Munke bei Böhmer 28 vom J. 1219). Monno, Mono, Mony, Munn (Muno, vgl. altn. munr = Vergnügen). Monreal. Mons, Graf von Mons, Monz (Stadt Mons in Belgien). Monschauer, Mund schau, Munscheuer. Monsheimer, Monzheimer. Montag. Montanus s. Mondani. Montel, Mundel (Mundilas). Montpellier (franz.). Mony s. Monno. Monz s. Mons. Monzheimer s. Monsheimer. — Moog, Mook s. Maag. Moor s. Mohr. Moos. Mooskopf. Morasch (14. Jh. moras angesetzter Wein). Morel (franz., altd. Maurilo). Moren s. Mohr. von Morenhoffen s. von Mohrenhofen. Morgen-schweis, stern (morgensterne), thal. Morgraf s. Margraf. Moriaty. Moritz (lat. Mauricius). Mörlau. Mornau, Mourneau (franz.). Morr s. Mohr. Mörs. Morsch (Mohrs?). Mörschel (Mörser, morsari, morsali?). — Mosbach. Mosel. Moser, Möser. Moses. Mosner. Moßler.

---

2) Sächsisches u. pommerisches Adelsgeschlecht.

Mötter s. Mitter. Motz (Mozo, Verklein. von Moto). Motzer. Motzfeld. Mou-, Muf-fang (franz.). Moullie (franz.). Moureau (franz.). Mourmalle (franz.). Mourneau s. Mornau. Mox. Moxter.

Müchel s. Michel. Muck, Mück, Mügge (Muggo). Muckel (vgl. Möckel). Muders s. Moders. Muffang s. Moufang. Mügge s. Muck. Müglich s. Möglich. Muhl, Mühl, Mühle (muli, mül). Mühl-bach (s. Milbach), eisen, hausen, stein. Mühlieb. Mühlig (Cunradus Muolich E. **1211**, 75. Joh. Mülich in der Limburger Chronik). Mühn. Muhnheim. Muht, Muth (Muato, Muodo, Muot, Moto, muot, môt = Muth). — Mül-berg, heimer. Müll s. Mielle. Müllenbach s. Milbach. Müller (1537 Gw. 1, 638) s. Miller. Mület. Mumm (Mumma) Münch (vgl. Monk). von Münch-Bellinghausen. Munk s. Monken. Mundel s. Montel. Mündnich s. Mindnich. Mundschau s. Monschauer. Munero, Münero. Mungenaß. Munk s. Monken. Muno s. Monno. Munsch. Munscheuer s. Monscheuer. Münster. Muntz, Müntz, Münz (Munzito, Verklein. von Mund, Munt). Münzel. Münzenberger. Münzert. Murus (lat. murus?). Müs s. Mies. Muscat. Muscheit. Muschhammer. Musick. Müsse-, Müß-ler s. Mißler. Muth s. Muht. Mylius (Müller?).

N.

Nach-bar, mann. Nachtsheim. Nack (Nahho, Nacho). Nadonceur (franz.). Naf-zieher, ziger (von mhd. naffezen = schläfrig sein, der naffezer = Schläfrigkeit, Schlummer?). Nagel (Nagal). Nagel-bach, krämer. Näg-le, lein (Verklein. von Nagel). Nägler. Nahm, Nehm (Namo). Nahrgang. Nähs, Nees, Nies, Nieß (Nisibald). Näller, Neller, Nöller (vgl. Nell). Napp, Nopp (Napf?). Näß (Nasse, Nazo, dies Verklein. von Nato). Nass-ais, ois (franz.). Nassau, Nassauer. Nater, Nather, Natter (nâtaere, nâtere = Schneider? von Nado? Natto? franz. Nattier?) Nathan. Natter-, Notter-, Natt-mann. Nau (genau?), Neu (Nevi, Nevo, Nivo). von Nauendorf [1]), Neuendorff, Neundorf. Nau-heim, heimer. Naumer. Nau-rath, roth, Neu-rath, roth (Niwi-, Niu-rat, von niwi = neu). Naytz, Neitz (vgl. Nitsch).

Neb, Neeb, Nebe, Neef, Neff (Ne-bo, bi, be). Nebchen, gen, Nöb-chen, gen (Verklein. von Neb). Nebel (1453 Gw. 1, 558, Nevelo, Nivalus). Neben-, Neffen-dorf, Neffer-

1) Adelige d. N. kommen in Thüringen und Österreich vor.

dorf. Nebgen s. Nebchen. Nebrich (Niwirich). Nebonia. Neeb, Neef s. Neb. Nees s. Nähs. Neff s. Neb. Neffen–, Neffer-dorf s. Nebendorf. Nehl (nël = Kopf, höchste Spitze s. Nell). Nehler. Nehm s. Nahm. Nehrbauer. Nehren. — Neid-hefer, höfer, Neit-, Neut-höfer. Neif, Neuf (vgl. Nau). Neis, Neiß, Neuß, Neyssen. Neist, Neust. Neithöfer s. Neid-hefer. Neitz s. Naytz. Neitzer, Neutzer, Neuzer (neizaere, neiser = Plager, liederlicher Mensch).

Neitzer-, Neuzerling. Neitzert. — Nell, Nill, Nöll (Nilo, Nehl). Neller s. Näller. Nellius (latinis. aus Nell). von Nemeth. Nemnich, Nemnig, Nennich (Nendicho, Nannigo? s. S. 20 Nr. 55). Nengel. Neutershäuser. Nermerich. Graf von Nesselrode. Nett (Nitto s. Nida). Netz (vgl. Naytz).

Neu s. Nau. Neu-bauer, berger, bronner, burg, burger, bürger, fort, furt, furth, gaß, gebauer, hard, hardt (Nivi-, Niv-ard?), haus, häuser, heuser, hof, jahr, kirch (Neunkirch), mann (Neymann), mark, märker, mayer, rath (s. Naurath), rohr, roth (s. Naurath), schäfer, wies, wirth. Neu-ber, per, fer (aus Neubauer). Neubig. Neuel, Niel. Neuendorff s. Nauendorf. Neuer. Neuf s. Neif. Neufer s. Neuber. Gräfin von Neu-Leiningen-Westerburg. Neunder. Neundorf s. Nauendorf. Neunkirch s. Neukirch. Neunzerling s. Neitzerling. Neuper s. Neuber. Neus s. Neis. Neusel (vgl. Nößel). Neuser. Neusert. Neuß s. Neis. Neust s. Neist. Neutecker. Neuthöfer s. Neidhefer. Neutzer, Neuzer s. Neitzer. Neuzerling s. Neitzerling. Neymann s. Neumann. Neyssen s. Neis.

Nick (Niko, Neccho), vgl. S. 20 Nr. 55). Nick-el, ol (engl. Nichol), Nückel, Nic-ol, olas, olai, olay, las, Nik-olaus, olai, olay (Nic-, Nich-olaus). Nico-, Nikodemus. Nida, Nied, Niedt, Nith (Nid, Nitho, Nito, Nitto, vgl. goth. neidh, ahd. nîd = Neid). Nieckenig. Nieder–haus, häuser, heuser. Niedner. Niedre, Niedrée, Niedres. Niedt s. Nida. Niegemann. Niel s. Neuel. Nies, Nieß s. Nähs. Niesbeck. Niethen (vgl. Nida). Nietzel (von Nitzo, Nizzo, Nizo, dies öfters für Nithard, und Nitker, also Abkürz. daraus oder Verklein. von Nito s. Nida). Nikodemus s. Nicodemus. Niko-lai, lay, laus s. Nickel. Nil-ges, gus, lius (aus Cornelius). Nilkens. Nill s. Nell. Ninck, Nink. Ningel. Nispel. Nith s. Nida. Nitsch (Nizo, Nitzo, Nitsche s. Nietzel). Nitschke. Nitzling (s. Nietzel) Nix (Nicks?).

Noack. Nöb-chen, gen s. Nebchen. Nobitz (Neubitz? der Scheltname Nobis = Abgrund der Hölle?). Nocher, Nocker (Notaker, Not-ker, gar, ger, Nog-ker, ger, Nocger, Noker = nothgar, nothbereit). Noh-, No-stadt. Nohl, Noll (nol = nël).

Röhring (Norinc). Rol–de, den. Rölge, Röllgen (Verklein. von Roll? Roltgens Herman 1575 Gw. 1, 839). Roll s. Rohl. Röll s. Rell. Röller s. Näller. Röllgen s. Rölge. Rollstadt. Römig. Ronella (vgl. Nunnil). Ronn (Nonno, Nunno, Nuno). — Ropp s. Rapp. Ror (Noriher). Rorber (Rorbert?). Rordhofen. Rorgard (Nordegar?). Ror-man, mann, von Rormann [1]), von Rormann-Ehrenfels (Nori-, Nor-man). Rörtershäuser. Ros, Roß (Nozo, Verklein. von Noto s. Rott). Rostadt s. Rohstadt. Rößel (noezel = Kleinvieh, Kalb, Esel? vgl. Reusel). Röthlich (noetlich = nothhaft). Rott (Noto, Note, Not, zu goth. nauths, ahd. nôti = Roth). Rothnagel (vgl. Hartnagel). Rottermann s. Rattermann. Rovian. — Rückel s. Rickel. Rusch (nusche = Spange). Ruß. Rus–, Ruß-baum (Contz zum Roißbaum 1489 Gw. 1, 551. Henricus Nuzboum E. **1223,** 133).

O.

Obel, Opel, Oppel (Oppila, Opillo, Opele) Obenheimer. Ober, Operi, Opper, Opre [2]). von Obercamp, Oberkamp. Ober–ding, ender, länder, leutner, winter. Obern-dorf, dörfer. — Ochs (Genitiv von Och, Occo, oder Ochse?). Ochtinger (Octing). Ockel (Ochilo, von Occo). Ocker (Audagar, Autger, Otger, Ocger, Okger, Oger s. Ott). Oden-wald, weller (vgl. Grünweller). Odernheimer. Ofen-, Offen-stein. Offenbach. Offergeld. Offheim. Öffner (ovenaere = Ofenmacher, Bäcker) Og, Ogg (Occo, Oko, vgl. goth. ogen = fürchten, altn. ôgn, agſ. ôga = Schrecken). — Ohaus. Ohl, Öhl, Ohli, Öhly, Öl, (Olo, Oleo, Ollo, Ole). Ohlbach s. Ahlbach. Öhlberger. Ohle-, Ohlen-macher, burger, schläger, Ölschläger. Ohler. Ohl-gardt, gart, Ölgarten (Ölgarte, Odulgard?). Oh–li, ly s. Ohl. Ohlig, Ollig (Oleih, vgl. Ohl). Ohligmacher (vgl. Ohlemacher). Oho. — Öl s. Ohl. Olfenius. Ölgarten s. Ohlgardt. Ollig s. Ohlig. Ollmann s. Aullmann. von Olnhausen. Ölschläger s. Ohlenschläger. Onkelſ, Unkel. von Oordt, Ort, Orth, Orten (Orto, ort = Ecke, Spitze).

Opel s. Obel. Operi s. Ober. Oper–, Opper-mann. Opfer. Opp (Oppo). Oppel s Obel. Oppen-häuser, heimer. Opper s. Ober. Oppermann s. Obermann. Opre s. Ober.

---

1) Ein sehr altes norddeutsches (dänisches) Adelsgeschlecht. — 2) Das oberheſſ. Oppershofen heißt im 12. — 15. Jh. Happers-, Hapirs-, Oppers-, Oppers-hoven d. i. nach Weigand 314 abgekürzt Hadebert, Haduperaht = kampfglänzend. —

Or-del [1]), tel, thel (Ortila). Orlopp (Orlof, Aurulf, Oriulf, Orulf = glänzender Wolf?). Orsowa (russ.). Ort s. Dordt. Ortel s. Ordel. Orten, Orth s. Dordt. Orthel s. Ordel. Orthey. Ortmann [2]). Ort-seifen, seifer. Orttgen (Verklein. von Ort). -- Ospelkaus. Ost (Osta, vgl. Aust). Oster (Ostheri, Oster, vgl. Auster). Österling (Ostarlint?). Ostern (das Fest, oder Austrin, Ostren, Osternin). Erzherzog Stephan von Österreich (Ostarrichi). Ostermann (1537 Gw. 1, 638). Ostertag (ôstertac). Ost-heim, heimer, hof, mann. Ost–, Os–, Oß-wald (Ansowald, Oswald = asen=waltend s. S. 7 Nr. 12). Ott, Otto (1424 Gw. 1, 577. Audo, Oto, Otto = Herr von Besitzthum). Otten (Audin, Otin). Ottenthal. Otter-bach, mann. Ottes. Ottinger [3]) (Auding, Oting). Otto s. Ott. Overbeck (Oberbäcker).

P.

Pabon (franz. Papon). Pabst, Papst (ahd. bâbes, mhd. bâbes, bâbest, s. S. 11 Nr. 21). Pachten. Padelinetti. Paff, Pfaff (s. S. 11 Nr. 21, Wernherus dictus Paffe, Philippus dictus Paffe Bh. **1284,** 385. **1286,** 400). Paff-, Pfaff-hausen. Pfaffenhäuser. Pagenstecher (page = Pferd). Paillon (franz.). Pallat, Pellet (franz. Pelet). Pall-, Palmann s. Ballmann. Palm. Palmer. Palmerich. Pan-del, thel (Verklein von Panto). Pape s. Baab. Papritz. Papst s. Pabst. Parbel, Parpel. von Parente (franz. Parent). Pari–, Perie-don. Paroth s. Bierod, Paruck. Pas-, Paßbach. Pasquett. Pätow, Pettow (vgl. Pato, Peto, Petto, Bette). Paul, Pau-li, ly, lus, -ls. Paul-chen, gen. Pausch-er, ert. Payer s. Baier.

Pebler s. Bäbler. Pechatschek. Peez s. Beez. Peffer, Pfeffer. Pehl (vgl. Beil). Peifenberg. Peifer, Peiffer, Pfeifer, Pfeiffer, (phîfaere, phîfer, pfeiffer). Peil, Pfeil (Geschoß, vgl. Beil) Peilchen. Peiter. — Pellet s. Pallat. Peltier (franz. Pelletier). Pelzer s. Belzer. Pengel s. Bangel. Penkasky (poln.). Penn s. Benn. Per-abo, etti, goly, scheid, schied (s. Berschet). Periedon s. Paridon. Perlemann. Perne. Perner. Perohts. Bierod. Perry. Pers–ki, qui. Perts, Perz (Verklein. aus Bernhard). von Pestel (vgl. Bestlen). Peßper. Pet–er, eri, erri, ery,

---

1) Ein altdeutscher Dichter Hermann Ortel wird erwähnt bei H. v. d. Hagen: Minnesinger 4, 892. — 2) Ortman = der letzte in der ungleichen Zahl der Abstimmenden, dessen Stimme entscheidet, wenn bis dahin Stimmengleichheit war. — 3) Ein altdeutscher Dichter Ottinger wird erwähnt bei H. v. d. Hagen: Minnesinger 4, 884.

ri, ers (Petrus). Petermann. Petmecky (slav.). Petsch, Pötsch, Pütsch (niederd. Verklein aus Bernhard). Pettow s. Pätow. Peu-ser, ßer. Peutgen. Pezold.

Pfadler. Pfaff s. Paff. Pfaffen-berger, häuser. Pfaffhausen s. Paffhausen. Pfanneschmidt. Pfann-müller, schilling. Pfarrius. Pfau. Pfeffer s. Pfeifer, Pfeiffer. Pfeil s. Peffer, Peiser, Peil. Pfenn-ig, ing (Geld). Pfingst (Fest?). Pfleger, Pfleiderer. Pflug. Pflüger. von der Pfordten [1]). Pfroff, Proff. Puff s. Buff. Pfuhl, Puhl [2]). — Phildius. Philgus, Philius (lat. filius?). Phil-ipp, ipps (1453 Gw. 1, 558), ippi, ippus, lipps (Philippus). Philippar. Philius s. Philgus. — Pick s. Bick. Pickel s. Beckel. Picker. Piebenbring. Pier. Pierath s. Bierod. Pietz s. Beez. Pilgen-röder, röther. Pil-ger, grim s. Bilger. Pimmel (vgl. Bimler). Pingel s. Bingel. Pinger. Pingler. Pink s. Bing. Pinkel s. Bingel. Pin-schmidt, stock. Piquardt. Pirath, Piroth s. Bierod. Piskator (lat. piscator = Fischer). Pistor (lat. pistor = Bäcker), Pitthan, Pitton. Pitz s. Beez.

Planett. Plautz, Planz s. Blenz. Plaß s. Blaaß. Platt s. Blath. Plätz s. Bletz. Plaul s. Bleil. Pleines (vgl. Plönies). Pleiß s. Blies. Pleitchen s. Bleidgen. Pletsch, Pletzsch (vgl. Bletz). Pletz [3]) s. Bletz. Pleutgen s. Bleidgen. Plies s. Blies. Plischka. Plitt. Plock s. Block. Plöcker. Plönies (Volksspr. aus Apollonius). Plotz s. Blotz. Plümer s. Blumer. — Pock s. Boch. Pohl s. Bohle. Pöhler s. Böhler. Poincilit. Polack. Pölzer (Belzer? Pfälzer?). Pom-arius, marius (lat. pomarius = Obsthändler). Ponsar (franz.). Pönsgen. Pop, Popp s. Bopp. Popoff (russ. Popow spr. Popoff). van Poppel (Bobilo). Porsberger. Port, Porth. Pörth-, Pört-, Port-ner (portenaere, pfortner = Pförtner?). Portugall. Portwig. Portz, Porz. Pösch, Püsch (Bassac? Busch?). Pose s. Boos. Poslowsky (poln.). Poß s. Boos. Post. Poths s. Bootz. Pötsch s. Petsch. Pott s. Boda. Potz s. Bootz. Pötz s. Beez.

Pracht s. Brachet. Pradt s. Brado. Prag s. Brach. Prah s. Brah. Pranger. Prassel. Prasser s. Brasser. Prath [4]). Prätorius. Pree s. Bree. von Preen [5]). Preis, Preiß, Prieß (Briso, Priso). Prei-ser, ßer, Preu-ser, ßer, Prieser (von Preis? brîsen = knapp und glatt kleiden? prîsen = preisen?).

---

1) Ein altes meißnisches Adelsgeschlecht. — 2) Ein Schöffe Cuntz Puel kommt in der Limburger Chronik vor — 3) Burckardus dictus Plez Bh. **1299**, 581. — 4) Diesen Namen nahm 1823 ein vom Judenthum zum Christenthum übergetretener Jüngling im Dorfe Prath an — 5) Ein mecklenburg. und pommerisches Adelsgeschlecht.



Preisig, Preißig, Priesig (von Preis). Preis–, Preiß-mann. Pres–ber, per, berger. Prescher. Preser s. Breser. Preß. Presser, Preßer s Breser Prester, Priester, Prister (von Bresto, Presto?). Pretri (Petri?). Pretz s. Brätz. Preus, Preuß (aus Preußen). von Preuschen von und zu Liebenstein [1]). Preuser, Preußer s. Preiser. Preusig s. Preisig. Preuß s. Preus. Pre-, Pro-venius. Prezi–, Prize-lius. Prickartz. Priehl s. Breull. Prieser s. Preiser. Priester s. Prester. Priester–berg, roth. Prieß s Preis. Prinz. Prister s. Prester. Pritz s Brätz. Pritzer. Prizelius s. Prezilius. Probeck. Probst (1348 Prabest Rozer Ba. 335). Pro–casky, kasky, (poln.). Profittlich. Proff s. Pfroff. Proffert. Prohl. Prokasky s. Procasky. Pröser s. Breser. Prosky (poln.). Prößer s. Breser. Prötz s. Brätz. Provenius s Prevenius. Prutscher. Prvibil (böhm.). Przihoda (böhm.). — Pück s. Bick. Puff s. Buff. Pufier s. Bouffier. Puhl s. Pfuhl. Pulch, Pulg (Pilicho?). Pul-ferich, verich. Pulver. Pusch s. Busch. Püsch s. Pösch. Puterbach. Pütsch s. Petsch. Pütz s. Beez. Pyroth s. Bierod.

Q.

Quack. Quad (quâte = der Schlimme, Böse). Quadran (span. Quadra). Quaido (Quito, von quëdan = reden?). Quär-, Quer-bach. Quaritsch. Quart. Quast. Quentel. Quer-bach (s Quärbach), feld. Quernes, Qui–rein, rin (Quirinus). Quernheim. Quetsch. Quetscher. Quillmann. Quint (Quinzo). Qui–rein, rin s. Quernes. Quirm–, Quirnbach. Quittenfeld (1290. 1320. 1327 Heinricus dictus Quidenbom, Quiddenbaum, Quidinboum Ba. 231. 518. 589).

R.

Raab, Raaf, Rapp (Rabo = Rabe). Rabbeck. Raben–, Rappen-ecker. Rach, Rack, Racke, Racky (Raco, Racco, Racho, Raho, vgl. Reck und goth. vrikan = verfolgen, ahd. recchjo = Vertriebener, Recke). Rade-, Raden-, Rader-macher. Radheim. Rado, Radu, Raht, Rath, Räth (Rado, Rato = Rath, vgl. ungar. Raday) Rad–, Rath-schlag Radu s. Rado. Raff, Raffa, Raff Genast (Raffo, Rapho). Raffer. Raht s. Rado. Raidt, Reidt, Reith Reuth (Raido, vgl. goth. garaids = bestimmt, geordnet, ahd reiti, altn. reid = bereit mhd. reiten = ordnen, rechnen). Raitz von Frenz-Schlenderhan [2]). Reitz, Ritz (Reizo,

1) Ein sehr altes luxemburg. Adelsgeschlecht — 2) Ein niederrhein Adelsgeschlecht.

Rizo, Verklein. von Raido). Rakowitsch (kroat.). Ramb, Rambo, Ramp, Remp (Rampo, Rampho). Ramberger. Ramillon (franz.). Ramm (Rammo, Ramo, vgl. altn. rammr = stark s. Remy. Ram kann auch Hram, Hraban sein). Ramers-, Rammers-bach (Ortsn. Rameresbah). Ramp s. Ramb. Ramroth. Rämsperger, Rems-berger, perger (vgl. Rambs). Ramspott (vgl. Diulspot, Spothilt, von spot = Spott, Scherz, oder ist es Ramspott?). — Ranft. Rang (Renco). Rannenberg. Ransbach. Rausch (rans = Maul, ranz = Streit?). Rapp s. Raab. Rappenecker s. Rabenecker. Ras-, Raß-bach. Rasch. Raschy. Rasel, Rassel. Rasella (Razili von Razo s. Rado). Rasper (Raspert). Raßbach s. Rasbach. Raßmann [1]). Rassel s. Rasel. Ratazzi (ital.). Rath, Räth s. Rado. Rathgeber (râtgëber). Rathgen. Rathmann [2]) (Rad-, Rat-, Red-, Reth-man). Rathschlag s. Radschlag. Ratter (Radheri, Rather, Rater). — Rau, Rauh. Rauel. Raufenbarth (S. 22 Nr 69). Rausch, Reisch, Reusch (rûsch, vgl. Rösch). Rauschenberger. Raux. Raven (Raben, Ravenold). Rawaillon (franz.). Rayß, Reis, Reiß, Ries, Rieß (Riso, Rizo).

Rebel. Reben–, Reb-stock. Reber, Röber (von reben = bewegen, rëben = verwirrt sein, träumen, franz. rever? Reber = Winzer?). Reccius, Reck, Recke (Recco, Recho, vgl. Rach). Reck-art, ert (Regu-, Reh-hart). Recken (vgl. Reccius). Reckenthäler. Redayne Redeck (Radacho zu Rado). Red–ert, hart, Rethert, Rettert (Rat-, Ret-hard = rathstark). Redig, Rettig (Redig s. Redeck). — Reeb, Repp (vgl. Rieb). Reeh, Reh, Rehe (Thier). Rees, Reß, Rös, Reez (Rezo, vgl. auch raeze bei Raßmann). Reesing (von Rees). Reez s. Rees. Reger (Ragher). Reges. Reh s. Reeh. Reh- ard, art, berg, bold (Rih-, Ric-, Rich-bald = reichkühn?), pelz. Rehe s. Reh. Rehm (Rimo, Rimmo, Rim, vgl. goth. rimis = Stille, Ruhe, s. Rembs). Rehn (Rano). Rehor (Rehohr?). Rehorn (Rehhorn?).

Rei–bert, pert (Ridperaht, Rihperaht, Ribert? s. Reppert). Reibling. Reich, Reiche, Rick (Richo, Rico, Ricco). Reich-ard, ardt, ert, hard, Richard, Rickert, Riegert (Rico-, Ric-, Rih-hard = reichstark). Reiche s. Reich. Rei–, Reu-chel (Richila, 1245 Rudolfus Reigel Ba. 41). Reichenau, von Reichenau [3]). Reichenbach. Reichert s. Reichard. Reichgeld. Reichhard s. Reichard. Reich-hold, wald (Ricoald, Richald,

---

1) In der Limburger Chronik wird der schlechte Wein von 1392 Raßmann genannt von raeze, razi (z = ß) = scharf, ätzend, zusammenziehend. — 2) So hieß früher der Scharfrichter. — 3) Ein fränkisches Adelsgeschlecht.



Richold = reichwaltend). Reichmann (Richman). Reichwald s. Reichhold. Reichwein (Richo-, Rich-win = reichfreund, Richwin 1424 Gw. 1, 571). Reidelbach. Reidt s. Raidt. Reif, Reiff (Ripo). Reifen–bach, berger, rath, scheid, scheidt, Reifferscheid (Ortsn. Riferscheit s. Riefer). Reifen-, Reiffenstein. Reif–ert, erth (Reiffarth 1461 Gw. 1, 639). Reiff s. Reif Reiffenstein s. Reifenstein Reifferscheid s. Reifenscheid. Reifner. Reil, Reul. Reimaier. Rei-, Rey–, Reumann (Rayn-, Rey-man für Raganman von goth. ragin = Rath). Rein, Rheine (Raganus, Raino = rathend). Reinach. Reinarz (Reinhards?). Rein–, Rhein-berger. Rein-bold, pold (Ragan-, Regin-, Rain-, Rein-bald, bold = rathtapfer). von Reineck [1]) (Reinco, oder vom Ortsn.?). Reinemer (Raginmar, Regin-, Rein-mer, Reimer = rathberühmt). Reiner (Raganhar, Regin-, Regen-her, Reinheri, Reinher, Rainer, Reiner = Rathherr). Rein–, Rhein-feld. Rein–, Rhein-fels. Rein-frank, hard, hardt, hart (Ragin-, Regin-, Rain-, Reinhard = rathstark). Reinheimer (Gerhardus Renheimere E. **1232,** 167). Rein-, Rhein-hold, Reinwald (Ragin-ald, old, hold, Rein-old, hold = rathwaltend). Reining, Reininger (Raining). Rein–länder, lein, pold (s. Reinbold), schmidt, städt, wald (s. Reinhold). Reipert s. Reibert. Reis s. Rayß. Reisch s. Reusch. von Reischach [2]). Reiser s. Rieser (reizaere = Anreizer. Rîsere = Gleiter?). Reiserth. Reisinger (Rising). Reiß s. Rayß. Reiter, Reither, Reuter (Conradus dictus Ritdere Bh. **1287,** 417. rîtaere, rîtere, rîter, ritaere, ritter, s. Ritter). Reitershan, Reutershahn. Reith s. Raidt. Reither s. Reiter. Reitz s. Raitz.

Relken. Rembein. Rembs, Rems (Remis, Rimis, s. Rehm). Rembser, Remscher. Remmelsberger. Remmelt (Ramolt, Rimoald, Rimald, Rimolt = ruhewaltend? s. Rehm). Remp s. Ramb. Rems s. Rembs. Rems-berger, perger s. Rämsperger. Remscher s. Rembser. Remy, Remmy, Rhamy (Rami, franz. Remi d. i. Remigius, vgl. Ramm). Rendel, Renell (Ranila, Rentilo, von Rano und Rando, Rento). Renker (Rangari, Rangar, Ranchar, vgl. Rang, Rinck). Renn, Renno, Rinn (Rinno, Rinus = der Rennende?). Renn–eiß, eise, eisen, eißen. Renner (Reginger, Rener). Rennewranz. Renno s. Renn. Rens, Rentz, Renz (Reginzo, Reinzo, Renzo, Verklein. von Ragan s. Rein, Renzo kann auch Verklein. von Rento, Reinhard sein). Renzel (vgl. Reginzilin). Repp s. Reeb. Reppert,

---

1) Adelige d. N. kommen in Thüringen und Franken vor. — 2) Eine alte Adelsfamilie in Süddeutschland.

Rippert (Rih-, Rigi-, Rig-bert, Ribert, Ripert = reichglänzend). Reß s. Rees. Res-, Reß-, Ritz-mann (Rizaman). Reßberg. — Rethert s. Redert. von Rettberg [1]). Rettensteiner. Rettershahn (vgl. Reitershan). Rettert s. Redert. Rettig s. Redig. Rettmann s. Rathmann. Rettner. Retzel, Ritzel, Rissel (Rizili von Rizo s. Ritz). — Reuber (Reiber? Ripher, Ripar? riuwebaere, riubaere = reubar, schmerzhaft?). Reuberling. Reubing. Reuchel s Reichel. Reu—cker, ker. Reufenberg (vgl. Reisenberger). Reul s. Reil. Reumann s. Reimann. Reumer. Reus, Reuß (vgl. Rayß). Reusch s. Rausch. Reuscher. Reuter s. Reiter. Reuters-hag, hahn, han (s. Reitershan). Reuth s. Raidt. Rex (Heinricus Rex Bh. **1261,** 184. lat. rex = König). Rey. Reyher. Reymann s. Reimann.

Rhamy s. Remy. Rhein-berger, feld, fels, hold s. Rein-, Rheine s. Rein. Rheingans. Rhod, Rode, Rody, Roth, Röth, Rhodius, Rodius, Rudio, Rudius (Rode 1556 Gw. 1, 568. Chrodius, Rodius, Hrodio, Rodi, Roto, Roth; altn. hrôdr = Ruhm und rôt = roth haben sich gemischt). — Richard s. Reichard. Richt (Reht, Rihtmunt). Richter (rihtaere). Richtmann. Rick s. Reich. Ricker, Rieger (Ric-hari, herus, Ricker, Rihger = Reichherr). Rickert s. Reichard. Rickes (aus Ulricus). Ridgen, Ritt-chen, gen (Verklein. von Rido, Rito s. Ried). — Rieb, Ripp (Hripo, Ripo). Riebel, Riepel, Rübel (rîbel = Reibel? vgl. Röpel, Rubel). Ried, Rieth (Rido, Rito). Riedel (Riedlenus, engl. Riddle, Ridley). Riefer (Ripher, Ripar, Rifer). Riegel, Riegl (vgl. Reichel). Riegel—beck, hof, mann. Rieger s. Ricker. Riegert s. Reichard. Riehl, Rühl, Rühle, Rill (Rihol, engl. Riley). Riemher (Rimher). Riepel s. Riebel. Ries s. Rayß. Rieser s. Reiser. Riesner. Rieß s. Rayß. Rieth s. Ried. Rigaud (franz.). Rill s. Riehl. Rimagen. Rimpert (Rim-braht, bert, pert; vgl. goth. rimis = Ruhe, Stille). Rinaldi. Rinck, Rink, Ring (Rincho, Henricus Rinch E. **1239,** 196, Wernherus dictus Ring Bh. **1298,** 564). Rin-cker, ker, Rüncker (Rincar). Rinckert, Rink-art, ert (Renchard). Rinds-föser, fösser, füßer (Spitzname? vgl. rint = sûtaere, rintschuoster = der Schuh aus Rinsleder macht?). Ring s. Rinck. Ringel, Rinkel (Ringilo). Ringelstein. Ringer (Rincker? der ringt?) Ringling. Rings (von Ring). Ringsdorf. Rinkel s. Ringel. Rinker s. Rincker. Rink-art, ert s. Rinckert. Rinklef (Hring-, Ring-, Rinch-, Rinc-olf = Ringwolf). Rinn s. Renn. — Ripp s. Rieb. Rippert s. Reppert.

1) Adelige v. R. kommen verschiedentlich vor.

Rips. Risch (Risko, risch = rasch). Rischard (d. i. Richard). Rischblick (risch = rasch, frisch). Rischer. Rissel s Reitzel. Rittchen s. Ridgen. Rittelmann. Ritter, von Ritter [1]) s. Reiter. Rittershausen. Ritt-ge, gen s. Ridgen. Ritt-mann, wegen. Ritz (Rizo, Verklein. von Rito oder Richard). Ritzel s. Retzel. Ritzler. Ritzmann s. Resmann.

Röber s. Reber. Robert (Robertus, Robert, s. Rubertus). Robertson (schott.). Robin (franz.). Rock, Rok, Röcken, Ruck, Rück (Hroc, Hroggo, Rocco, Rucko, vgl. goth. hrukjan = krähen, ahd. rohôn = schreien wie ein Esel). Rockenzahn. Rode s. Rhod. Rodeck (Hruodicho, Rodicho, Ruodic, von Hrodo s. Rhod). Rödelberger. Röden (Rodini). Rodenbach, berger, burger (vgl. Rothen–). Roder, Röder, Röther (Hrodhari, Rodheri = Ruhmherr). Röderer. Rödig, Röthig, Rötig, Röttig (Hruodd-, Ruad-, Rod-icho). Rodius s. Rhod. Rödler. Rody s Rhod. Roggenbach. Roh-leder, letter. Röhm (Hruam, Ruamo, Ruomo, Röm, von hruom, hrôm = Ruhm). Rohmann (Hrod-, Ro-man). Rohr, von Rohr, Röhr, Rohre. Rohrbach. Röhr-ich, ig, Rörig (Rorico, Rorigo, Rorich, Rörich 1484 Gw. 1, 601). Rohr-mann, scheib. Röhrscheid. Rohs, Roos, Ruhs (vgl. Rosa, Rospert). — Rok s. Rock. Rokenfüs. Roller Rollinger (Roling). Rolly (engl. Rolle, franz. Rollin). Rolz. Römer, Römmer (Rumheri, oder mit Übergang des e in ö Reginmar?). Römig. Romling (Rammilinc). Rommel, Rummel (Rumali). Rommelsheim. Rommeney. Rommers-bach, hausen. Rompel (Verklein. aus Romwald). Rompf, Rump, Rumpf. Romwald (ruhmwaltend). — Ronde. von Rönne [2]). von Röntgen, Rönttgen. Roos s. Rohs. Röpel, Röppel, Rüpel, Ruppel (Rupilo, von Rupo s. Rüb). Röpper. Rörig s. Röhrich. Rörsch.

Rös s. Rees. Ros-, Roß-bach, Rosen-, Rossen-bach (Roß und Rose gemischt). Rösch, Rusch, (engl. Rush spr. Rösch, rösche = rasch, vgl. Rausch). Rosch-, Roß-täuscher (Roßtäuscher, Roßkamm). Rose, Rosen (vgl. Rohs). Roseberg. Rösel. Rosemund (Rosamunda = Rosenschutz). Rosen-au, bach (s. Rosbach), bauer, baum (rôseboum), berg (Roseberg, Rossenberg), feld, heimer, franz (rôsenkranz), stein, strauß, thal. Rösgen. Rosmanith. Rosper. Rossel (Rozelo, von Hrodio s. Rhod, franz. Rossel). Rossen-bach, berg s. Rosenb. Rossert, Rusert, Russert, Russart, Rußardt (Hrisodhart?). Rossi (ital.), Roß, Rus, Ruß,

---

1) Adelige d. N. kommen in verschiedenen Ländern vor. — 2) Ein altes norddeutsches Adelsgeschlecht.

Ruß (Ruso, Ruozi, Ruozo, Rozzo, Rozo, letztere sind Verklein. von Hrodio s. Rhod). Rost (Rusto, Cunradus Rost oft bei Ba.) Roß-bach (s. Rosb.), kopf, nagel, täuscher (s. Roscht.), wald, worm, wurm (Ulricus Ruozworm E. **1190**, 47). Rößing (Rising s. Reisinger). Rößler, von Rößler[1]), Rus-, Ruß-, Rüß-ler. Rößner. — Roth, Röth s. Rhod. Roth-länder, schild, stock. Rothen-acker, bach, bächer, berger, burger (Rodenb.). Röther s. Roder. Rötherdt, Ruthardt (Hrod-, Roth-, Ruoth-, Ruth-, Rut-hard, Rutard = ruhmstark). Röthgen. Röthig, Rötig, Röttig s. Rödig. Rottenstein. Röttger (Hrod-, Rod-, Rot-gar, ger = Ruhmspeer). Rotwitt (Hrodoidis, Ruadwit). Roux (franz.).

Rüb, Rube, Rupp (Rubo, Rubbo, Rup). Rubach. Rubel, Rübel (vgl. Röpel, Riebel). Rübenach. Ru-bertus, pert, ppert, precht (Hruadperaht, Hruodpreht, Ruodpreht, Ruprecht, Hrode-, Rut-bert, pert, Ru-bert, pert = ruhmglänzend). Rub-ritz, röder. Rüb-saamen, samen. — Ruck, Rück s. Rock. Rücker, Rüker (Roac-, Ruac-heri, Ruochere, Ruocger, Rucker, ital. Ruggeri, s. Rock). Rückersberg. Rückert (Hroh-, Rucc-, Rüc-hart s. Rock). Ruckes, Rukus (vgl. Rock). Rüdel (Hrodelus, Ruodilo, Cone Rudel 1424 Gw. **1**, 577, Verklein. von Hrodio s. Rhod) Rudersdorf. Rudio, Rudius s. Rhod. Rud-loff, olf, olph, olphi (Hruod-, Hrod-ulf, Rodulf, Rudolf, Rodolf = Ruhmwolf). Ruegenberg (rüege = Gericht). Ruelius (vgl. Riehl). Ruf, Rufa (vgl. Rufwin). Rüffel. Rüffer. Ruffy. Rüger (Ruegger). Ruhl. Rühl, Rühle s. Riehl. Rühling. Ruhm (Hruam). Ruhs s. Rohs. Rüker s. Rücker. Rukus s. Ruckes. Rullmann (Rollmann 1461 Gw. **1**, 639). Rummel s. Rommel. Rump, Rumpf s. Rompf. Runckel, Runkel (Heinricus dictus Runkel Bh. **1290**, 455. Rüncker s. Rincker. Rundzieher. Runewald (Runuald = geheimnißwaltend). Runkel s. Runckel. Runke. Runzheimer. — Rüpel s. Röpel. Rupert s. Rubertus. Rupin (Rubin, vgl. Robin). Rupp s. Rüb. Ruppel s. Röpel. Ruppert s. Rubertus. Ruppertshofen. Rupp-mann, röder. Ruprecht s. Rubertus. — Rus s. Rossi. Rusch s. Rösch. Ruschka (böhm.). Rusert s. Rossert. Rusler s. Rößler. Russ-art, ert, Rußardt s. Rossert. Ruster (vgl. Rusto). Ruß s. Rossi. Ruß-, Rüßler s. Rößler. Rußwurm s. Roßworm. Ruth, Ruthe (Hruodo, vgl. Rhod). Ruthardt s. Rötherdt. Ruttmann (Hrod-, Rot-, Ruot-man = Ruhmmann). Rutz (Ruzo). Ruwedel. Ruwer (vgl. Reiber).

---

1) Ein in Österreich ansässiges Adelsgeschlecht.

S.

Saal, Sahl (Salo, ahd. salo = schmutzig, häßlich, schwarz). Saal-, Sal-bach (vgl. Sohlbach). Saalberg (Salaberga). Saal-, Sal-feld. Saalhäuser, Salheiser. Saam, Saame, Sahm (Samo, vgl. Sohm). Sabel (Sabulo, Savalo). Sachs, von Sachs[1]), Sachse, Sax (Sahso, Saxo). Sack, von Sack[2]) (Sacco, Sahho; vgl. goth. sakjô = Streit, ahd. sacha = Sache). Sacre (franz.). Sa-doni, dony, toni, tony, Sartoni. Safran (Safrah?). Sagemehl. Sager (sagaere, sager = Spruchmann, Richter). Sahl s. Saal. Sahm s. Saam. Sahr-, Sar-holz (saher = Sumpfgras). Sain, Sayn, Seyn, (Ortsn.? Sainizo von goth. sainjan, = zögern, ahd. seine = träg?). Sal-bach, feld s. Saal. Saleck (Saleco, Salego, s. Seelge). Salheiser s. Saalhäuser. Saling (Salinga). Salize (Saliso). Sal-mon, omon, mony (Salomon). Salscheider. Saltenberger. Salterbach (engl. Salter). Salts, Salz. Sal-, Säl-, Sel-zer. Salzig, Salziger. Samfahs. — Sand, Sandt, Send (Sando). Sand-au, berger, höfer. von Sandels. Sander (Sandheri, Santher, Santari, engl. Sander, verkürzt aus Alexander). Sandt s. Sand. Sanft, Senft, Senfft. Sang (Sancho). Sän-, Sen-, Sön-ger (sangaere). Sangiorge, St. George (franz.). Sanner, Sönner (Sonnhar). Santlus. Sanzio (Sanzo, Santio). — Sarg, Sorg (Saricho, Sarigis). Sarholz s. Sahrholz. Sarius (Sario, Saro, saro = Rüstung, vgl. Seher). Sartoni s. Sadoni. Sar-tor, torius (lat. sartor = Schneider). Sasse-, Saße-rath, Sassen-rath, roth. Saßmann (satz-, sez-man = Zeuge). Saßmannshauser. Sa-toni, tony s. Sadoni. Sa-tor, tori, torius (lat. sator = Sämann). Sattler. Säzer (setzaere, setzer). Sauer. Sauerbach, born, brey, essig, eßig, land, wald, wein. Sauf- aus, haus. Sauth (Suto). Sax s. Sachs. Sayer. Sayn s. Sain. Sayn-, Sein-isch (Sainizo).

Schaab (1318 Crafto dictus Scabe Ba. 488). Schaack. Schaaf, Schaf (vgl. Friuntscaf, Scafhilt und Schaf. Niederrheinisch Christian Schaiffe 1412 Gw. 3, 777). Schaaf-, Schaf-mann. Schaar, Schoor, Schorr (Scarius, zu scara = Schar). Schabacker. Schabarum. Schaberg. Schacht. Schade, Schath (Scato, Scado, Schado, Schade = Schadenstifter). Schädel, Schödel. Schaf s. Schaaf. Schafer, Schäfer, Schäffer, Schöfer (schâfaere = Schäfer und schaffaere = Schaffner sind

---

1) Kommt besonders in Schlesien vor. — 2) Kommt mehrfach in Sachsen vor.

gemischt). Schäff-, Schäf-, Scheff-, Schöff–, Schiff-ler (mhd. scheffelaere, bayer. Schäfler, Schäffler = Bötticher). Schaff-, Schäff–, Schaf-, Schöff-ner (schaffner). Schafmann s. Schaafmann. Schalk (Scalco, Schalcho = Diener). Schall (Scal). Schaller. Schalles. Schamari. Schamb, Schamp. Schamberg (Scambert?). Schambier. Schamle. Schamp s. Schamb. Schandry. Schandua (vgl. Audescand, Unniscand). Schang. Schapper (niederd. Schäfer). — Schard, Schardt (Scartilo, Scartolf). Scharf, Schärf, Schärff, Scherf, Scherff, von Scherff (Scherfin, Skerfolt). Scharfenstein (1307 Conradus dictus Scharppinstein Ba. 361). Scharhag, Scharrach. Scharlino. Schariry. Scharp (vgl. Scharf). Scharrach s. Scharhag. Schath s. Schade. Schätzel (Scazhelo). — Schaub. Schauber. Schauer, Scheuer (vgl. schouwaere d. i. Schauer, Münzwardein, schûraere = Beschirmer, schiuwer, schiure, niedersächs. Schauer-becher; sciure = Scheuer). Schauer-Scheuer-mann. Schauf-, Schäuf-, Scheuf-ker. Schaumann. Schaumburger. Schauren. Schaurer, Scheuerer, Scheurer (s. Schauer). Schaus, Schauß. Schaust. Schay (vgl. Scheu).

Scheblein. Scheer. Scheerer, Scherer, Scherrer (scherer = Barbier, Chirurg). Scheffel. Scheffen. Scheffler s. Schäffler. Scheh (vgl. Schick). Scheib, Scheibe (1283 Cunradus cognomento Scheibe Ba. 195). Scheibel. Scheiben. Scheiber. Scheid, Scheidt (Cunz Scheide 1408 Gw. 1, 572). Scheider, Scheidter (scheidaere). Scheidweiler. Scheier, Scheyer, Schier (Sciri, skîr, schîr = glänzend, hell). Scheirich, Scheurich, ig. Scheld, Scheldt. Schell, Schelle, Schöll (Clas Schelle 1421 Gw. 1, 525, Fridericus dictus Schelle Bh. **1281**, 344. schel = Zwietracht, Scal). Schellen-berg, berger. Scheller, Schöler (der schellt? Heinricus dictus Scholre. Bh. **1266**, 261). Schell-hammer, mann. Schenck, Schenk, von Schenk zu Schweinsberg [1]) (schenke). Schenkel, Schinkel (scënkel, ahd. scinkel). Schenkelberg. Schepp (Sceppo, Petter Schep 1483 Gw. 1, 568) Schepper, Schöpper, Schipper (holl. schipper = Schiffer, vgl. Schapper). Schepping (von Schepp). Scherag (vgl. Scharhag). Scherber (hieß früher der Verfertiger von irdenen Scherben). Scherer s. Scheerer. Scherf Scherff, von Scherff s. Scharf. Scherlensky (poln.). Schermu-li, ly, Schirmu–li, ly. Schern. Scherrer s. Scheerer. Scherzinger. — Scheu, Scheuch, Scheug (schiech, schiehe, scheuch = scheu). Scheuer s. Schauer. Scheuerling. Scheuer-

---

1) Ein hess. Adelsgeschlecht.

mann s. Schauermann. Scheuern. Scheufler s. Schäufler. Scheug s. Scheu. Scheuerer s. Schaurer. Scheuler. Scheurer s. Schaurer. Scheur–ich, ig s. Scheirich. Scheuten. Scheyer s. Scheier.

Schich–, Schüch-tel (bayer. die Schuchtel = übereilige Person). Schick (Scih). Schickel. Schickling. Schidan (ital. Schidone). Schidar (vgl. Scheider). Schiebel, Schippel, Schiebeler, Schübler (schübelen = fortschieben, fortwälzen). Schiebener. Schiedhering. Schiefer–, Schiffer-stein. Schiel, Schill (schiele, bayer. Schiel, Schill = Scholle, Klumpen). Schiela, Schila (hebr.?). Schielein. Schieler (schilher, schiller = der schielt). Schier s. Scheier. Schierbrand (schür den Brand?). Schierstein. Schies. Schieth (vgl. Scheid). Schiffel. Schiffermong. Schifferstein s. Schieferstein. Schiff-hauer, mann (schifman). Schiffler s. Schäffler. Schila s. Schiela. Schilb, Schilp (Scilpung, ags. Scilfe, vgl. altn. skialfa, ags. sceolfan = zittern). Schild, Schildt (Lant-scild). Schild-berger, knecht (sciltknëht). Schil–ge, gen, Schillgen. Schill s. Schiel. Schiller (vgl. Schieler) Schil-ling (Volmarus dictus Schillinc Bh. **1271**, 255). Schilp s. Schilb. Schilson. Schimack. Schimmel. Schimmelpeninck von der Oije [1]). Schimpf. Schindel. Schindler (schindelaere = Schindelmacher). Schindling, Schink (vgl. Schenck). Schinkel s. Schenkel. Schinkenberger. Schinz. Schipp (vgl. Schupp). Schippel s. Schiebel. Schipper s. Schepper. — Schirg, Schürg, Schürich, Schuricht (1283 Ruckerus Schurgen Ba 195, scurigi = Schürge). Schirks Schirm. Schirmer (schirmaere = Fechtmeister mit Schild). Schirmu–li, ly s. Schermuli. Schißler, Schüßler (der gern aus der Schüssel ißt, so Stieler, Wörterb. von 1691). Schittenhelm (von schîten = spalten, s. S. 22. Nr. 69.). Schittig, Schüttig. Schittler.

Schlaadt, Schlad, Schladt, Schlaudt (Sleta). Schlaaf. Schlabach. Schlachter, Schlächter. Schlad, Schladt s. Schlaadt. Schlag. Schlägel, Schlegel (slegel). Schläger (slaher). Schlagwein. Schlapp (1279 Lodewicus Sleppe Ba. 172). Schlappig. Schlatter (bayer. schlattern = klappern). Schlau (slou). Schlauch, Schlaug (Slaugo, Slougo). Schlauderof (Schlauderaffe, Schlaraffe?). Schlaudt s. Schlaadt. Schlayer, Schlier (slöir = Schleier, slier = Geschwür). — Schlecht, Schlicht (in der alten ehrbaren Bedeutung). Schlegel s. Schlägel. Schleich, Schlich, Schlick

1) Ein niederrhein Adelsgeschlecht.

(Slibleip, Sliholf, Hertwicus Sliche Bh. **1293**, 498). Schleicher, Schleucher (slîchaere). Schleidt, Schleith, Schlitt (slite war ein Kriegswerkzeug). Schleifen-bauer, baum (schleif den B. s. S. 22 Nr. 69). Schleifer, Schleiffer, Schliffer (slîfaere = Schleicher, schlauer Mensch). Schleim. Schleimer. Schleiß, Schließ (slîz = Nießbrauch). Schleith s. Schleidt. Schlemm, Schlimm (slim = schief). Schlemmer, per (holl. slemper). Schlepper (der wegschleppt). Schlesinger, Schößinger. Schleucher s. Schleicher. Schleunes. — Schlich s. Schleich. Schlicht s. Schlecht. Schlichter (slihtinc, slihtinger = schl chtet eine Streitsache). Schlichtig. Schlick s. Schleich. Schlier s. Schlayer. Schließ s. Schleiß. Schliffer s. Schleifer. Schlimm s. Schlemm. Schlinan. Schlingloff (Schlingwolf). Schlink. Schlinkmann. Schlißmann (vgl. Schleiß). Schlitt s. Schleidt. Schlitz. — Schlocker. Schloos, Schlos, Schloß (slôz). Schlosser, Schloßer, Schlösser. Schlößinger s. Schlesinger. Schlott (slôte = Schlamm?). Schlotter (bayer. Schlamm). Schlüter (holl. Sluiter).

Schmal-bach, calder. Schmalz (smalz). Schmarr, Schmerr. Schmehl (smëlhe = Schmiele, engl. Smile). Schmelz (smelz). Schmelz-eis, eisen. Schmelzer. Schmengler. Schmerr s. Schmarr. Schmetzer (älternhd. und bayer. Schwätzer). — Schmicking. Schmid, Schmidt, Schmied, Schmiedt, Schmitt, Smith (Smido, Gödert Schmidt 1461 Gw. 1, 639). Schmidel, Schmidtel, Schmittel (Smidilo von Smido). Schmidt-born, etter, gen, Smidtchen. Schmidthöfer. Schmitson (engl. Smithson). Schmitt s. Schmid. Schmittel s. Schmiedel. Schmittenbecher (schmied den Becher? s. S. 22. Nr. 69). Schmitthenner (Schmiedheinrich?). Schmittner. Schmittus, Schmituz. Schmitz (Schmids Jacob 1483 Gw. 1, 568). — Schmölder. Schmoll. Schmuck. Schmunk. Schmutter. Schmutzler. (smutzen = schmunzeln, Gerhardus Smuzzil Ba. **1297**, 544).

Schnaas, Schnaß (Snato?). Schna-bel, belius (Bertoldus Snabel E. **1217**, 101). Schnäder, Schnädter, Schneder, Schnödter. Schnadig (sneitig = leicht zu gewinnen). Schnappenberger. Schnaß s. Schnaas. Schnatz. Schnautz. — Schneder s. Schnäder. Schnee (Snio, Sneward). Schneeberger (Sneoburg). Schnee-gans, ganß. Schnegelsberg (snegel = Schnecke). Schneider, Schneidter (snîder, Friederich Snyder 1424, Wilhelm Schneider 1694 Gw. 1, 570. 602). Schneidewind (schneid den Wind?). Schnell, Schnelle, Snell (Snello, Snel, snël = schnell). Schnellenberger (Snelburg).

Schnellenbolz (schnell den Bolz, s. S. 22. Nr. 69). Schnepf. Schnepper (snapper = zungelos, streitsüchtig). — Schnierer. Schnitzius (latinisiert aus Schnitz, Snizolf). Schnitzler (der schnitzelt, Petrus dictus Snizre Bh. **1299,** 580). Schnock. Schnödter s. Schnäder. Schnorbusch. Schnörch (so heißt sonst die Schwiegertochter). Schnorr, Schnur, Schnurr (snur = schurriger Mensch). Schnug. Schnupp (Snuppo). Schnur, Schnurr s. Schnorr.

Schöcke, Schuck, Schück. Schöckler. Schödel s. Schädel. Schösche (Schäschen?). Schöfer s. Schafer. Schöffler s. Schäffler. Schöffner s. Schaffner. Schohe. Schol, Schul (schol = Schuldner). Schöler s. Scheller. Scholl, Scholle (scholle? vgl. Schroll). Schöll s. Schell. Schollenberger. Schollmayer. Scholthes, Scholz, Schul-des, tes, thes, theis, theiß [1]), Schultz, Schulz (sculdheizo = der die Schuld erfüllen heißt). Schön (Sconea, 1259 Henricus Schöno Ba. 80). Schön-au, bach, berg (Schöneberg, Scauniperga), berger, born (Graf von Schönborn=Wiesen-scheid [2]), dorf, feld, haber, hals, herr (Scon-hari, heri), leber, ling, wetter. Schönchen. Schönig. Schoor, Schorr (scora, schor = Schaufel). Schöpper s. Schepper. Schöppler (schappeler, scheppeler, vgl. Schäfler). Schörling. Schorn (Scoranus). Schörner. Schornhauer (schor = Haue, Schaufel). Schorr s. Schoor. Schorsch, Schorse (franz. George). Schoth, Schott, Schott von Schottenstein, Schuth, Schutt, Schütte, Scotti (Scoto, Scot = Schotte, dann Mannsname, Schotte = landfahrender Krämer). Schottler, Schüttler.

Schrader, Schräder, Schrädter, Schreder, Schröder, Schröter (schrôtaere, schroeter = Schneider s. S. 12 Nr. 22). Schragen. Schrai, Schrey. Schramm [3]). Schrank. Schrankel. Schrankler. Schranz. Schraub. Schraude-, Schrauden-, Schrauten-bach. Schraudt (Scrutolf, vgl. Schrod). Schrauter. — Schreder s. Schräder. Schreiber (Johannes dictus Schribere Bh. **1297**, 538). Schreibweis. Schreiner. von Schrenk [4]). Schrenn. Schrey s. Schrei. Schrimpf (Henne Schrymph 1421 Gw. 1, 525). Schrod, Schrodt, Schrot, Schroth (Scroto, Scrot, Cunz Schrott 1408 Gw. 1, 572). Schröder s. Schräder. Schroll (schrolle = Scholle, vgl. Scholl). Schrot, Schroth s. Schrod. Schröter s. Schräder. Schrumpf. Schrupp.

---

1) Ein Schöffe Cuntz Schultheiß kommt in der Limburger Chronik vor. — 2) Ein schon im 12. Jahrh. vorkommendes aus dem Westerwald stammendes rhein. Adelsgeschlecht. — 3) Ein Schöffe Friedrich Schramm kommt 1423 vor, s. Rossel: Stadtwappen von Wiesbaden S. 63. — 4) Bayer. Adelsgeschlecht.

Schub-art, ert (Suaphart? schuoworht? s. Schuckardt). Schubbach, Schup-bach, pach. Schuber. Schubert s. Schubart. Schübler s. Schiebler. Schüchen. Schüchtel s. Schichtel. Schuck, Schück s. Schöcke. Schuck-ardt, art, ert, Schukert, Schughart (entstellt aus schuochwürhte, schuochworht, schuoworht, schûworht, schûworte = Schuster? s. Schubert). — Schudt s. Schoth. Schug. Schughart s. Schuckardt. Schuh, Schüh. Schuhen. Schuh—, Schu—macher (schuochmacher). Schuh—, Schu—man, mann [1]). Schui, Schuy (schoie, zoye, franz. joie = Freude, s. Zay). Schukart s. Schuckardt. Schul s. Schol. Schuld, Schulde (Sculd, sculto = Diener). Schul-des, tes, thes, theis, theiß s. Scholthes. Schuler [2]), Schüler (schuolaere). Schulnick. Schultz, Schulz s. Scholthes. — Schum. Schu-macher, man, mann s. Schuhm—. Schünemann. Schung. Schunk. Schup-bach, pach s. Schubbach. Schupp (schup). Schürg, Schürich, Schüricht s. Schirg. Schurienz. — Schuster (schuochsûtaere, schuohster, schuster). Schüßler s. Schißler. Schuth, Schutt, Schütte s. Schoth. Schüttig s. Schittig. Schüttler s. Schottler. Schutz, Schütz, von Schütz, von Schütz zu Holzhausen [3]) (Scuzzeo). Schutzbach. Schützel (Scudilo? s. Schützel). Schuy s. Schui.

Schwab, Schwabe (Suabo, Suab, Swap). Schwader-, Schwatter—, Schward-lapp (Swaterloh, swâten = Gestank). Schwager (swâger, swaeger). Schwahn, Schwan (Sueno, Soana, engl. Swan). Schwal- bach, bert. Schwalm, Schwelm. Schwan s. Schwahn. Schwang, Schwank, Schwenck, Schwenk (Suanucho, Swanago). Schwanz (vgl. Zerrs). Schwarbürger, Schwer-berger, burger. Schwardlapp s. Schwaderlapp. Schwarte. Schwartz, Schwarz (Swarz, Contz Schwartze 1424 Gw. 1, 572). Schwary, Schwery. Schwärz. Schwärzel, Schwerzel (Swarzolf, 1291 Gerlacus dictus Suerzel Ba. 236). von Schwarzenau. Schwarz-kopf, schild. Schwatterlapp s. Schwaderlapp. — Schwebe. Schwed, Schwedt [4]) (Swedin, Swedihho). Schwedes. Schwedler (swëdel = Mundpflaster). Schwegler (swëgelaere = Flötenbläser). Schwehn (vgl. Schwahn). Schwehr (Suaring, Suering). Schweick—ard, ardt, ert, Schweik-ard, ardt, art, arth, ert, Schwickert, Schwiekert (aus Swidhard = stark im Verderben, wie Suicger, Suidger).

---

1) Ein Schöffe Hermann Schuoman kommt 1373 vor, s. Rossel a. a. O. — 2) Ein altdeutscher Dichter Heinz Schuler kommt bei H. v. d. Hagen vor: Minnesinger 4, 892. 894. — 3) Ein altes rhein. Adelsgeschlecht. — 4) Aus dem 30jährigen Kriege?

Schweighöfer (sweigehof = Viehhof). Schwein (Suin, swein = Hirtenknabe, Viehhirt). Schwein-berger, hardt. Schweis. Schweis—gut, guth. Schweitzer, Schweizer. Schwelm s. Schwalm. Schwenck, Schwenk s. Schwank. Schwendt, Schwind, Schwindt (Suint, Swind = geschwind, Swindheri, Suinther). Schwenzer (vgl. swanzen, swenzen = stutzerhaft gehen). Schwer-berger, burger s. Schwar-bürger. Schwertel. Schwery s. Schwary. Schwerzel s. Schwärzel. — Schwickert, Schwiekert s. Schweickard. Schwieder (Suither). Schwind, Schwindt s. Schwendt. Schwing. Schwinn (vgl. Schwein). Schwörer. Schwüler. Schwung. Scotti s. Schoth.

Sebastian s. Bastian. Seber, Sieber (Siebmacher? Sebern). Sebgen. Sechsenröder. Sechs-, Sex-, Six-ter. Seck (Secco, vgl. Sick). Seckbach. Seckler (seckelaere). See. See—bald [1]), bold (Sebald, Siboldus, Syboldus = seekühn, vgl. Seewald, Seibold). Seebode (Sigi-, Sege-, Si-bodo, Siboto = Siegbote). Seed. Seeger, Seger (Seger). Seekatz. Seel, Sehl, Sell (Sello). Seel-, Sel-bach. Seelemann (Sala-, Seli-, Selin-man = Saalmann, Hofmann [2]). Seel-ge, gen, Seelig (Salico, Salecho s. Saleck). Seelhof (selehof = Herrenhof). Seemann (Seman). See-, Se-wald (Sewald, vgl. Seebald). Seflor. Seger s. Seeger. Segner. Seher, Sehr (Saro, Sario, s. Sarius). Sehl s. Seel. Sehner. Seib, Seip (Sibja, goth. sibja, ahd. sibbi = Sippe, Verwandtschaft). Seibel, Seipel (1408 Gw. 1, 584), Siebel, Sippel (nach Vilmar Verklein. von Sigewald s. Seebald). Sei—bert, berth, Sey-bert, berth, Siebert (Sigi-peraht, bert, Sibert, Siebert, Seibert, Seybert = sieggläuzend). Seibold (Sigi-, Sige-, Si-bold, Sybold = siegkühn s. Seebald). Seidel. Seide-, Seid-mann. Seids, Seits, Seitz, Seiz (Sigizo, Sigezo, Segizo, Seitz Heinzgen 1694 Gw. 1, 603. Seif (Sivo, Siffo). Seifer, Siefer, Seifert, Seuffert, Siefert (Saifard, Sifard). Seifner. Sei-, Sey-, Sieg-fried (Sigi-, Sige-, Sig-, Si-, Sei-frid). Seikel (Suigil, Segil). Seil (Silhard). Seil—, Seul-berger. Seiler, Sieler (Siliheri und Seiler, 1303 Wernherus Seilre Bh. 624). Seinisch s. Saynisch. Seip s. Seib. Seipel s. Seibel. Seißler. Seits, Seitz, Seiz s. Seids.

---

1) Ein Schöffe Johann Sebolt der Alte kommt in der Limburger Chronik vor. Vilmar nimmt in Sebald, Sebold, Siebald, Siebold, Seebold eine Veränderung aus Sigewald an, was auch gehen dürfte. — 2) Salmann ist früher Mittelsperson bei Übergaben, Testamentsvollstrecker.

Selas. Selbach s. Seelbach. Selig s. Seelge. Seligmann. Sell s. Seel. Selzer s. Salzer. Semm-, Simm-ler. Send s. Sand. Sender, Sinder, Sünder (Sinthar, Sintar, vgl. ahd. sind = Weg und sinder = Hammerschlag, s. letzteren Namen). Senfft, Senft s. Sanft. Sengel. Sengen (vgl. Söhngen) Senger s. Sänger. Sengers. Sengler (von sängeln = Sangen, Ähren lesen?). Senne-, Senn-laub (Sanno). Sens, Senz, Sinz (Sinzo, Verklein. von Sindo, Sinto). Sery, Sierau, Siere, Syre, Siery, Siry (Sieri aus Sigeri, Sigheri). Sessel. Seuffert s. Seifert. Seuker. Seulberger s. Seilberger. Seußer. Severin. Sewald s. Seewald. Sexter s. Sechster. Sey-bert, berth s. Seibert. Seyfried s. Seifried. Seyn s. Sain. Seyrig (Siric). Shaw (engl.).

Siatcherd. Sick, Sieck (Sigo, Siggo, Sico, Sicco, Sicko von sigu = Sieg, vgl. Seck). Graf von Sickingen [1]). Sickold (Sigivald, Sig-old, olt). Siebel s. Seibel. Sieben-eck, haar, hauer, heller, morgen, tritt. Sieber s. Seber. Sieberling. Siebert s. Seibert. Sieden-, Sitten-berg. Siefer s. Seifer. Siefert s. Seifert. Siegel, Siegl (Sigilo, Sigelo von Sigo s. Sick). Siegen (Sig-ona, uni, ina von Sigo). Sieger (Sichar, Sigher, Sigeri, Siger = Sieghert, Sieger). Siegert (Sigi-, Sige-hard, Sigard, Segart = siegstark). Siegfried s. Seifried. Siegl s. Siegel. Siegler [2]) (Siclehar, Siclear, Sigelere). Siegmann (Sigiman). Siegmayer. Sieler s. Seiler. Siemang. Siemon, Sim-on, mon, Simo-nes, nis, Symonis, Simeons, Simons (Simon, Symon, Symeon). Sier-au, e, y s. Sery. Sies, Siehs (Sisu, Sisa, vgl. Süß). Silberberg, eise, horn. Silz (vgl. Sulz). Silzdorf. Simeons s. Siemon. Simmel. Simmer (Sigi-, Sige-mar, Simer = siegberühmt). Simmler s. Semmler. Simmon s. Siemon. Simmrock. Simon s. Siemon. Simon = Romani. Simones, nis, Simons s. Siemon. Sin—ai, ay, y (hebr. oder Sini, Syni, Sinibald, vgl. sin = Stärke). Sinder s. Sender. Sing-hof, hofen. Sinnig (Sinigus). Sinsig. Siny s. Sinai. Sinz s. Sens. Sippel s. Seibel. Sirnig. Siry s. Sery. Sittel (Sitili, Sitli, zu ahd. sîta = Seite oder situ = Sitte?). Sittenberg s. Siedenberg. Sittig (Sittich = Papagei?). Sixter s. Sechster.

Smal (smal). Smidtchen s. Schmidtgen. Smith (engl.) s. Schmid. Smittsilber. Snell s. Schnell. — Sobernheim. Sode (Sodilbraht). Sohl (Sola, Sol, vgl. goth. sauil,

---

1) Ein aus Schwaben stammendes rhein. Adelsgeschlecht. — 2) Einen altdeutschen Dichter Sigeler hat H. v. d. Hagen: Minnesinger 4, 892.

altn. sôl = Sonne). Sohl-, Sol-bach (vgl. Saalbach). Sohm (vgl. Saam). Sohn (Sona, Sonna, vgl. ahd. sôna, suona = Sühne, das neuere Sohn könnte das alte sun = Sohn sein). Söhn. Söhn-chen, gen, Söngen (vgl. Sengen). Sohnius (latinis. Sohn). Sohns. Solbach s. Sohlach. Sölbach. Solinger. Söllheim. Sommer (Sumar). Sommereis, lat, latt (sumer-late, loda = einjähriger Sprößling). Sondermann. Söngen s. Söhnchen. Sönger s. Sänger. Sonn (Sunno, Sonno = Sonne, aber auch Sonna s. Sohn). Sonneberg, Sonnen-berger, burg. Sonnemann. Sönner s. Sanner. Sonne-, Sonn-tag (1152 Euerardus Sonnedach Beyer 629). Sopp, Supp (Suppo, Supo, Sobbo). Sorg s. Sarg. Sormund (Saramund = Waffenschutz s. Sarius). Sosen-, Sossen-heimer. Sottocasa (Soto).

Spaar–, Spar-wasser. Spädt, Spät, Späth, Speth (Spatto, zu spato = Spaten, Schwert? spaete = spät, vgl. Früh, engl. Speed). Spahn (1258 Conradus dictus Span Bh. 155). Spamberg. Spamer. Spang. Spangenberg. Spaneus, Spankus (vgl. Spahn). Spanner. Spany. Sparwasser s. Spaarwasser. Spät, Späth s. Spädt. Später, Späther (Schwertherr? s. Spädt). Specht (1424 Gw. 1, 577). Speck (spëc). Speicher. Speier, Speyer (Sperus = Speer). Spemann. Spendler. Spengler (spengelaere). Sperber. Sperle. Spesser. Speth s. Spädt. Speyer s. Speier. — Spiegelberger (spiegelbërc). Spiel (Spilihard). Spielmann (spilman). Spies, Spieß (1217 Hertwicus Spiez E. 98. 1154 Bertolfus Spiess Beyer 634). Spiesmacher. Spitz. Spitz-horn, lai, lay, lei, ley. Sponheimer. Sponsel. Sporefeuer (Sparfeuer wie Sparwasser?). Sporer [1]). Spornhauer. — Sprado (Sprutho, vgl. goth. sprauto = schnell). Spreitzer. Sprengel (sprengel). Sprenger, Springer. Spriesters-, Spristers-bach. Spring (sprünge = Springer, sprinc = Quell). Springer s. Sprenger. Springmann. Sprunkel (sprinkel = Sommersprosse). Spuck.

Staab (Sigistab). Staad, Staadt, Staade, Staat, Stadt, Stath, Stoodt (Stadepert = stadt-, stattglänzend). Staadten, Steden, Steten. Staas (vgl. Staßen). Staat s. Staad. Stachelroth. Stächer, Stäcker, Stecker, Stöcker (Stacher, vgl. altn. staca, ahd. stachilla = Stachel, Conradus dictus Stockere Bh. **1305**, 649). Stadel (Stadil, Verklein. von Stado s. Staad). Stadelmann. Stadt s.

---

1) Sporer ist aus München, wo es Sporer, Spohrer, Sporrer und Sporergäßchen gibt; es ist das mhd. spörer = Sporenmacher. —

Staad. Stadt–, Steten-feld. Stadtge. Stadtler, Stettler (stadelaere = Aufseher des Herrenhofs). Stadtmüller. Stahl (Stahal, Stal). Stähler [1]). Stahl-hofen, höfer, knecht, schmidt. Stähling. Stakemann. Stalb, Stalp. Stälz, Stelz (Verklein. von -stalt in Heri-, Hagu-stalt?) Stamm. Stand-haft. Stangel, Stangl (von Stango, woher auch Stangulf, vgl. Stengel). Stann. Stappel. Stappert. Stark, Sterk (Starco). Stär-, Ster-, Stör-kel Conradus dictus Sturkel Bh. **1261**, 186). Staßen (vgl. Staas). Statemeyer. Stath s. Staad. Stätter. Statzner (statzûner = Apotheker). Staub (vgl. Steib). Stauber, Steuber, Steuper, Steubert. Stauch. Staudacher (stûdach = Gesträuch). Staudemeier, Staudenmayer. Staudt. Stauf. Stauß. Stautz (bayer. Liebhaber einer ledigen Person). Stauzenberger.

Stebel (Stephan?). Stechmann. Stecke-, Stecken-messer. Stecker s. Stäcker. Steden s. Staadten. Steeg. Ste-fan, pfan, pfani, phan, phany (Stefanus, Stephanus). Steffens. Steger. Stegmeyer. Stegmüller. Steib, Steup (vgl. Staub). Steier, Steyer (Stiuri, vgl. Stier). Steif. Steiger (Stayger 1556 Gw. 1, 568). Steil, Steul. Stein (Stein, Peter Stein 1408 Gw. 1, 572), von Stein [2]). Stein-bach (Steineb.), beck, berg (Steineb., steinbërc), berger, born, brech, brenner, dorf, götter, hauer, häuser, heußer, heimer, kauler (kûle = Kaut), macher, metz (steinmetze), ritz, seifen, thal. Steine-bach, berg (s. Steinbach, berg), mann. Steinemer (Stainemar). Steinen. Steiner (Steinher). Steininger (Steining). Steinsberger. Stei–of, off (Steh auf). Steitz (Stezzo, Stezzge 1306 Gw. 1, 527). Stelz s. Stälz. Stelzer (stelzer = Bettler an der Krücke, Stelze). Stemmler (stamelaere = Stammler). von Stempel. Stende-, Stenden-bach. Stengel, Stengle (stengel, vgl. Stangel). Stenger. Stengle s. Stengel. Stengler. Stenz. Stepf–an, ani, Steph-an, any s. Stefan. Stepping (von Steppo). Stepp-, Stipp-, Stöp-, Stöpp-, Stüpp-ler (vgl. Stepelin). Sterk s. Stark. Sterkel s. Stärkel (Conradus dictus Sturkel Bh. **1261**, 186). Stern (irl. Sterne). Stern-berg, berger, heim. Sternitzki (poln.). Sterzel. Stertzing, Sterzing. Steten s. Staadten. Stetenfeld s. Stadtfeld. Stettler s. Stadtler. Steuber, Steubert

---

1) Ein Schöffe Sifridus Steheler kommt 1324 vor, s. Rossel: Stadtwappen von Wiesbaden S. 62. Stähler ist der in Stahl Arbeitende. — 2) Adelige dieses Namens kommen vielfach vor. „Heinrich Friedrich Carl, Reichsfreiherr von und zum Stein, geb. XXVIII. October 1757, gest XXIX. Juni 1831, der Letzte seines über sieben Jahrhunderte an der Lahn blühenden Rittergeschlechtes“, ruhet in Frücht, A. Braubach.

s. Stauber. Steubesand (stäub den Sand?). Steubing, Stübing (niederd. Bader). Steu-der, dter, ter. Steuernagel. Steul s. Steil. Steup s. Steib. Steuper s. Stauber. Steuter s. Steuder. Steyer s. Steier. St. George, von St. George s. Sangiorge.

Stichel. Stickdorn. Stickel. Stichter. Stiebel. Stieffel. Stiefvater. Stieger. Stieglitz, von Stieglitz. Stiehl, Stiel (Stilla). Stier (Stirman, vgl. Steier). Stierle, Stürle (Sturilio). Stierstädter. Stifft, Stift. Stilger, Stillger (Stillihere). Stillarius. Stim–bart, bert, pert, Stümvert (stimmeglänzend). Stim–ber, per. Stimmel. Stimmer, Stümmer. Stipp. Stippler s. Steppler. Stirn. — Stöber, Stüber, Stuber (niederd. Bader, vgl. Stauber, Steubing). Stock. Stockenhofen. Stöcker s. Stächer. Stöck-icht, igt. Stockmann. Stoffel. Stöhr, Stör (Storo, Store). Stoll (Stollinc). Stoll–bruch, hofen. Stolp. Stolz (Peter Stoltz 1489 Gw. 1, 551). Stolzenberg. Stommel. Stomp, Stumb, Stumpf. Stoodt s. Staadt. Stöpel. Stöpler, Stöppler s. Steppler. Stör s. Stöhr. Storch, Störch, Storck, Stork (storc, storch). Störckel s. Stärkel. Stormann. Storz. Stößel (Wernherus dictus Stoezel Bh. **1319,** 826). Stößing, Stößinger. Stotz, Stutz (Stamm). Stötzel. Stötzer, Stutzer.

Strabel (vgl. Strobel). Strack, Strak (strac). Strackbein. Strahl (Stralhelm). Strahlheim. Strak s. Strack. Straß–burger, feld, heim, heimer. Straßer. Stratenmeyer (Strato, strât = Bett). Straub, Straube, Strupp (Strabo, Strupo, vgl. strûban = rauh hervorstehen, struppig sein). Strauch. Straus, Strauß (Struz, Verklein. von Strudo). — Streb (Strebo = der Strebende, Kämpfer) Streck (vgl. Strack). Streicher. Streidt, Streit, Streitt, Strieth, Strith, Stritt (Stritgrim). Streitberg. Strelin (Strello). Stremmel (strempfel = Stempfel, oder von Stremmo? s. Ströhm). Streng. Strenz (Strinzo). Streuber. Streun (striunen = gewinnen). Streup (engl. Strype). Streußer. — Stricker, Strücker (Striekere, strickaere). Strieder, Stritter (Striter = Streiter). Strieth, Strith, Stritt s. Streidt. Stritter s. Strieder. — Strobel, Ströbel (vgl. Strabel, Straub). Ströder, Strödter (vgl. Strüder). Stroh. Ströher. Stroh–kirch, schnitter. Ströhm (Dimo, qui cognominatur Stremmo E. **1192,** 48). Ströhmann. Stromberg. Strömmer. — Strücker s. Stricker. Strü-der, ther (vgl. Ströder). Strudt, Struth (strut = Gebüsch). Strumpern. Strunck, Strunk

(strunc). Strupp s. Straub. Struppmann. Struth s Strudt. Strüther (von Struth?). Strütt.

Stubenrauch, von Stubenrauch. Stubenrecht. Stuber, Stüber s. Stöber. Stubig. Stübing s. Steubing. Stuckert, Stückert. Stückrath. Studer. Stuhl (stuol). Stuhl-mann, träger. Stumb, Stumpf (Stumph Bh. **1317,** 802) s. Stomp. Stumm (Heinricus dictus Stumme Bh. **1322,** 879). Stümpert s. Stimpert. Stünner s. Stinner. Stuntz, Stunz (stunz = stumpf). Stuplin. Stüppler s. Steppler. Stürle s. Stierle. Sturm (Sturmi, Sturm). Stürmer (sturmaere). Stutte. Stutz s. Stotz. Stutzer s. Stötzer. Stutzmann. — Suckin, Sucky, Suke (böhm.). Sulz (sulze, vgl. Silz). Sulz-bach, berger. Sulzer (sulzer = Gerichtsdiener). Sünder s. Sinder. Supp s. Sopp. Suppan. Suppes. Susewind. Sutor, Sutter (lat. sutor = Schuster). Süß (Herbordus Dulcis Bh. **1276,** 300, Suzo, Suzzo, Verklein. von Suto?) s. Sauth). Süßkind [1]) (1307 Ludewicus dictus Suzekint Ba. 361). Swoboda (böhm.). von Syberg [2]) (Sigiberga). Symonis s. Siemon. Syre s. Sery.

T.

Tag s. Däcke. Taglieb (Dagalaif). Tantel. Tappe. Taubert s. Daubert. Tausenbach. Tauffkirch. — Tecklenburg. Teichmüller. Teiller (vgl. Deller). Tellenbröcker. Tempel (engl. Temple). Tems (vgl. Dams). Tendlau. von Tengg (Thanco, Tanco = Denker?). Ternes. Tesch (Tasculf). Tesson (franz.). Teufer. Textor (lat. textor = Weber). — Thake s. Däcke. Thaler. Thalheimer. Thamerus. Theis s. Dais. Theismann s. Deismann. Thek s. Däcke. Thelemann s. Dellmann. Thelen. Theodori. The–wald, walt, von Thewalt = Gürtler s. Dewald. Thibaut (franz., deutsch Theobald). Thiel, Thiele, Thielo s. Diel. Thiele–, Thiel-mann s. Dellmann. Thiels (Genitiv von Thiel). Thierberg. Thies s. Dais. Thilenius. Thilo s. Diehl. Thissen, Tissen, Tison (Tizan, Tiso). — Thom-ä, as, e, Tomas. Thon (Dono, 1575 Gecks Thonius, Ditrichs Thonius Gw. 1, 838. 839, abgekürzt aus Antonius). Thönges s Dinges. Thor. Thorn. Thurn, Turn (Turnoald). Thour, Thur (Turo, Duro d. i. Tiuro = der Theure? s. Dauer). Thum (vgl. Duomelo).

---

1) Den jüdischen Dichter Süßkind von Trimberg aus dem 13. Jahrh. hat H. v. d. Hagen: Minnesinger 4, 536. — 2) Ein niederrhein. Adelsgeschlecht.



von Thun-Hohenstein. Thur s. Thour. Thür. Thurn, von Thurn und Taxis s. Thorn. Thürn. Thurneißen. Thuy (engl. Tye spr. Tei?).

Tiefen-bach, thal s. Diefenbach, thal. Tietz s. Dietz. Tiel-, Tillmann s. Dellmann. Tintemann (Dindo, Tinto). Tipka (böhm.). Tippel s. Dippel. Tison, Tissen s. Thissen. Tiwy (slav., oder Duffy?). — Tobe. Tobolanek, Topolanek (böhm.). Todt (Dodo, Toto, Todo, vgl. ahd. toto = Vater, Pate). Tölke. Tomas s. Thoma. Tönges s. Dinges. Tonello (ital.). Töpfer. Topolanek s. Tobolanek. Torisch s. Dorisch. Torniten. Tost. Touby s. Duffy.

Trabant. Trabert. Trabusch. Trägel (Dregil). Träger (tragaere). Tragler. Traisbach s. Dreisbach. Trapet (Drabodus, Trapold). Trapp, von Trapp[1]), Trappe (Drappo, drappo = Traubenkanne). Trappel (Trebel). Traub (Trubo). Traud, Traudt, Traut (Trut, Trudo, Drudo). Trau-des, dtes, tes. Traun (Druno). Trauer. Traupel (von Traub). Trautmann (Trutman). Travers. — Treber (engl. Trevor). Trebus (niederd. Andreas). Trees, Treis s. Drais. Treffz, Trefz. Tremper. Tremus. Trenk. Trenz. Trepka s. Drepka. Tresbach. Tresch (Thraso, Traso, Tres, vgl. goth. thras = schnell). Treuenfels. Treubel, Treupel (treibel = Treiber). — Trib–, Trieb-, Tripp-ert. Tribitz (slav.). Tricotti (ital.). Trieb, Tripp (trip). Trienenberg s. Drinneberg. Trier. Tries s. Drais. Triesch s. Driesch. Triest (zweisylbig). Trill. Trimborn. Tripp s. Trieb. Trippert s. Tribert. Trisch s. Driesch. Trittauf. — Trobsch. Trock. Trodtmann. Trog. Trojan. Troll (Trollo, Trullo). Trombetta (ital.). Tromm, Trum, Trumm (trum). Trommershäuser s. Drommershausen. Trömper. Tropp, Truppi. Tröppeler. Tros, Troß s. Droß. Troschau. Trost, Tröste s. Droosten. von Trott. Trottner. — Truckenbrodt s. Druckenbrod. Trum, Trumm s. Tromm. Trummel. Trumpler. Trumpp. Trunk. Truppi s. Tropp. Truse (Truzo). von Tschudi. Tuby s. Duffy. Tuchscherer s. Duchscherer. Tümmel (Tumile). Tüncher. Türck, Türk[2]), Türkei. Türking. Turn s. Thurn.

U.

Über-eck, öck, reck. Uckersdorf. Uders-, Utters-bach. Ufer. Uhr s. Auer. Uhl, Uhle (vgl. Uligang, Ullius). Uhr-ich,

---

1) Ein Adelsgeschlecht d. N. ist in Österreich ansässig. — 2) Der auch anderwärts vorkommende Name war zuerst Beiname eines Soldaten, der den Türkenkrieg mitgemacht.

ig, Urig (von Uro? s. Auer). Uhrheimer. Uihlein (vgl. Uligang) Ulb. Ulges. Uhle s. Uhl. Ullius (Ulias). Ullmann (Odal-, Odel-, Uadal-man = Erbgutmann). Ull-, Ulrich (Uodal-, Odal-, Udal-, Ul-rich = Erbgutfürst, reich). Ulm. Ulram. Uls-amer, ammer. Um-städter, stätter. Umnudum. Unckel-, Unkel-bach. Ungar (Ungar). Ungeheuer[1]). (ungehiure). Unkel s Onkel. Unkelbach s. Unckelbach. Unsin, sinn. Unverricht. Unverzagt. Unzicker. Urban. Urig s. Uhlich Urlau. Ursprung. Uschmann. Use-, Us-ner. Usinger (Using von Uso, oder vom Ortsn.). von Usow (russ.). Uthe (Udo, Uto). Utteg (Utich). Uttersbach s. Udersbach. von Uttmann. von Uxküll-Gyldenband.

V.

Vaahs s. Faaß. von Vacano (ital.). Vakert (vgl. Fagher, Vockert). Valen-, Val-tin. Valert (Walhart?). Vallender. Vallieur (franz.). Vanderbruck (holl.). Varena (ital., altd. Farana) Vater, Vatter (Fader, Fater, Vadar). Vatz s. Fatz. Vaupel s. Faubel. Vautier (franz.). — Vef s. Fief. Veidt, Veit, Veith s Feidt. Vel-de, den, te, ten s. Feld. Velt-ens, enz (Genitiv von Velten). Venino (ital., altd. Vinino). Ver-dan, dun. Verdier (franz.). Ver-flassen, flaßen. Vest s. Fest. Vetter (vgl. Feder). — Vidacovich (kroat.). Viehof. Viehmann. Vietor, Vüter (lat. vietor = Böttcher). Vigelius (latinis. aus Wiegel, Weigel). Vill. Villmann (Filiman). Vill-mar, mer (Willi-, Wil-mar, oder = Fellmer). Vincent. Vinz. Vißler (Fizilo). Vitriarius (lat. = Glaser). Vitt s. Feidt.

Vockert (Voccho, Focco, Vocko). Vöf s. Fief. Vogel (Vogelo, Voygel 1453 Gw. 1, 592). Vogelsang[2]), von Vogelsang-Alt-Gutendorf (vogelsanc). Vogelsberger. Vogler (vogelaere). Vogt, Vögt, Voigt, Vogts (voget, voit). Vohl, Voll. Vohlert, Volkert (Folc-, Fulc-, Volc-, Fulbart, Folkard = volkstark). Vohs s. Fos. Voh-, Vo-winkel. Voigt s. Vogt. Völbi, Völbel s. Fölbel. Vol-, Voll-berg.

---

1) Schon ahd. haben F. 1, 1213 und Gf. 1, 308 die Personennamen Unarc, Unard, Unberahta, Unforaht, Unfrid, Unholz, Unlaz, Unleid, Unnid, Unroc, Unruoh, Unroth, Untburuft, Unthurft, Unwan, Ummuot d. i. Unmuot. Bei Bh. kommen vor: Gerdrudis dicta Vnglaube 1266, 146. Gerhardus dictus Vmmaze 1259, 164. Helfmannus dictus Vmhisceidene 1289, 439. Theodericus dictus Vmbesceidin 1295, 521. — 2) Einen altdeutschen Dichter Franz Vogelgesang hat H. v. d. Hagen: Minnesinger 4, 892.

Volbert (Folcberaht, Folcbert, Folbert, Volpert = volkglänzend). Volck, Volk (Folco, Folko, Volko, zu folc, volk = Volk). Völckel (Folchili). Volk-emer, mar, Voll-mar, mart, mer (Folc-, Volc-mar, mer, Fol-, Vol-mar, mer = volkberühmt). Völker (Fulchar, Folcar, Folcker, Volckeri, Volker). Volkert s Vohlert. Volkmar s. Volkemer. Völkner. Volkwein (Folc-, Volc-win = Volkfreund). Voll s. Vohl. Vollberg s. Volberg. Völler s. Fäller. Voll–mar, mart, mer s. Volkemer. Vollpracht (Fola-, Foli-, Fol-braht = vollglänzend). Vollrath (Fulc-, Ful-, Fol-, Vol-rad = Volkrath). Völpel s. Fölbel. Voltz, Volz s Fols. Vömel. Vometh. Vommweg. Vondermühl. Vonderwerth. Vonhausen [1]). Vonthal. Voos s. Fos. Vor-bach, edorf, länder, lender, witt. Voß s. Fos. Vowinkel s. Vohwinkel. von Vrints-Treuenfeld. de Vris-Dillié (franz.). Vulkan. Vütor s. Vietor.

W.

Waas (Waso, Wazo). Wabel. Wach, Wack (Wacco, Wacho, Wacko = wach). Wachendörfer. Wachs (Wahsmut, wahsan = wachsen). Wachsmann. Wach-, Wäch–ter (Wehtor). Wack s. Wach. Wagelban. Wagemann (wageman). Wagen-bach, heim, knecht. Wagener [2]), Wagner, von Wagner [3]) (wagener). Wägle (Vahhilo, Wachilo, vgl. Weigle) Wahl, Walle, Walli (Walo, Wallo, Wal, vielleicht aus Walho, Walcho, vgl. Walch). Wahler, Walcher, Welcher, Welcker, Welker (Walahheri, Walcher, Walcari, Walcar, vgl. Walch). Wahlheim. Wahn, Wahne, Wehn (Wano, Wan, vgl. ahd. wân = Hoffnung, Wahn). Wahrmund (Wari-, War-mund = Hausschutz, ahd. war = Wohnung). Waid–emann, mann, Weid-emann, man, Weitmann (Weidi-, Weit-man). Waidenbach, Weid-ebach, enbach. Waidmüller, Weid-emüller, enmüller, müller. Wailand, Weil-and, andt, Weyland (Wio-, Wie-, We-lant = der Aufwallende, Wiland = der Kunstreiche, vgl. ags. viljan = verbinden). Wai-mar, mer, Wei-mar, mer, Weymar (Wai-mar, mer, aus Weifmar = kranzberühmt? vgl. goth. vaips = Kranz).

---

1) Der oberhessische Ortsnamen Vonhausen, 1304 Vâhenhûsen, 1313 Fâhenhûsen, 1380 Fôhenhûs erklärt Weigand 295 „zu den Häusern der Fänger, d. i. derer, die Wild und Vögeln nachstellen", von ahd. faho = Fänger. — 2) Einen altdeutschen Dichter Veit Wagener hat H. v. d. Hagen: Minnesinger 4, 892. — 3) Adelige d. N. kommen mehrfach vor.

Walbers (Walbert). Wal-, Wall-bruch. Walch, Walg, Wall-ach, ig (Wal-aho, ah, ach, icho, cho, ch, ico von walah = fremd, vgl. Wahl, Wahler, Welk). Walcher s. Wahler. Wald (Walto, Waldo = waltend). Wald-eck, ek (Waldiko, icho). Waldenbach. Wal-der, ter, ther, Wäl-, Wel-ter (Waldhar, Walt-har, her, er = heerwaltend). Graf von Walderdorff [1]) (Wilderich von Waldirdorf 1424 Gw. 1, 577. Waldert, Wel-derd, derdt, terd, tert (Walt-hart, Walt-herd, erd = waltendstark). Wald-haus, mann (Wald-, Walt-man), schmidt, schmitt. Walg s. Walch. Walgen-, Walken-, Welken-bach. Wallach s. Walch. Wall-auer, bruch (Walbruch), dorf, von Walldorf. Walle s. Wahl. Wallendorf, dorff, stein. Waller (Wahler? der Wallende = wallaere?). Wallerroth (Wala-, Wale-rad, rat). Walli s. Wehl. Wallig s. Walch. Wall-mach, rabenstein. Wal-, Wäl-ter, Walther s. Walder. Walz, Welß, Welz, Wölls (Walzo, Verklein. von Waldo, Walto).

Wambach. Wanger (Wane-, Wan-ger). Waniek (böhm., altd. Wanicho, Wanig, Wennike, vgl. Wenche, Wenig). Wanka (böhm.), Wanke. Wann, Wenn (Wano, Wan, Wenni). Wappler (vgl. Webler). Wapp-, Weppe-, Wepp-ner (wâpenaere, wäppner). Warm (Warm). Waroquier (franz.). Wartzelhahn (vgl. Watzelh.). Was-em, um, sem, sum (wase = Rasen). Was-, Waß-mann (Waza-, Waze-man). Was-muht, muth, Waßmuth (Wasmuot, Was-, Wash-mud = scharfer M.). Wass-em, um s. Wasem. Waß-mann, muth s. Wasm. Waterloo (holl.). Watterlohn (statt Watterloo?). Watterlothe. Watz, Wetz (Wazo, Watzo, Wezo, Wezzo, Verklein. von Wado, Wato). Watzel-hain, han. Way-, Wei-, Wey-, Wi-, Wayg-, Weyg-, Weig-, Wieg-, Wig-and, and, andt (Wigand, Wigant, wîgant = Held).

Weber (webaere). Webler (wëbelen = schwanken, wibelen = wimmeln). Wechsler (wëhselaere, wesseler). Weck (Wecho, vgl. Weg, Wach, Wick). Weckbecker. Weck-, Wek-ber (Wicbern? Wachipert?). Weckel (Wachilo, vgl. Wickel). Wecker (Wagheri, Wachere, Wachar, Waccar). Weckert. Weck-, Weg-ler. Wede-, Witte-kind (Widu-, Wede-kind = Waldkind). Wedesweiler. Weg (Weko, vgl. Weck). Wegbahn. Wegler s. Weckler. Wegling. Wegmann (Wigman, wecman = Reisender, Kirchenbote). — Wehler (Wialheri, Wielher von Wialo, vgl. ags. viola = Schatz, Reichthum, Glück). Wehlers. Weh-meier, meyer. Wehn s. Wahn. Wehner (Winiheri, s. Winner).

---

1) Reicht bis in den Anfang des 14. Jahrh. zurück.

Wehnert, Weinert (Wini-, Wine-hart, Winiart = freundstark). Wehr, Werr (Wero). Wehrfritz (Werin-, War-frid). Wehr-, Wer-heim. Wehsarg — Weiand s. Wayand. Weibler. Weiblinger. Weichhardt, Weickert, Weik-arth, erth, ert, Weychardt, Wieghardt (Wig-, Wic-, Wich-hard, hart = kampfstark). Weide-bach, mann, müller s. Waid. Weiden-au, bach (Waidenb.), busch (wîtbusch), fäller, feller, müller (Waidm.). Weidig, Witt-ge, gen, ich, ig, eck (Wid-uco, ugo, ego, echo, Wit-icha, icho, igo, von witu = Holz, Wald). Weidinger (Wieding) Weid-mann, müller s. Waid. Weier, Weiher, Weyer, Wieger (Wig-heri, here, her, er, Waiher, Wiher, Wic-har, here, her = Kampfherr). Weiers-hausen, hauser, häuser, Weyershäuser. Weigand s. Wayand. Weigel, Weigle (Wig-ilo, elo, Verklein. von Wigo = Held). Weiher s. Weier. Weihl, Weil, Weiyel, Weyl (Wilia, Wilo, vgl. goth. vilja, ahd. willa = Wille und Will). Weihrich, Weirich (Wiroh, Wiroug E. **1235. 1238,** 179. 189 d. i. Weihrauch).

Weik-arth, erth, ert s. Weichhardt. Weil s. Weihl. Weil-and, andt s. Wailand. Weil-bacher, bächer, berg (Willibirg). Weiler (Willaher, Wilheri, Wileri, vgl. Weller). Weilnau Wei-mar, mer s. Waimar. Weimerskirch. Wein-and, andt, Wien-, Win-and, andt (Wig-, Wic-, Wiknand, Win-and, ant, Wienand). Wein-bach, berg, berger, brenner, gardt, gart, garth, garten (Winigard, Wingart = Freundschutz, Heinz Weingarten 1408 Gw. 1, 572. Heintz Wingarter 1453 Gw. 3, 493, wîngarte), gartner, gärtner, heimer, kauf (wînkouf), mann (Wini-, Wine-man = Freundmann, wînman = Weinbauer), reuter [1]). Weinert s. Wehnert. Weinig (Winicho von Wino = Freund). Weinsheimer. Weirich s. Weihrich. Weis, Weiß (Heinrich Weiß in der Limburger Chronik), Wies (Wiso, Wis). Weis-bart, barth (Wisbraht?), beck (Wiesböck), bender (Weißbender, wîzpenter), born, brod (Weiß-brod, brodt, weizbrot), gerber (Weißg., wîzgerwer), heit (wîsheit), kirch (Weißk.), mann, mantel, müller (Weißm.). Weisel, Wiesel, Wissel (Wisili, Verklein. von Wiso). Weisen-bach, burg, feld, thal (vgl. Wiesen-). Weiser, Weißer, Wieser, Wisser (wîsaere = Weiser, wîzaere = Tadler, Strafer, Peiniger). Weiß- s. Weis-. Weitbrecht (wîtpëraht = weitglänzend). Weitenfeld. Weiter (Weid-heri, her, ari,

---

1) In diesen Namen scheinen wini = Freund und wîn = Wein gemischt, die neueren sind geradezu an Wein angelehnt, da wini nicht, wol aber win in wein übergeht.

von weide = Weide, Witheri = Weitherr). von Weitershausen [1]). Weitmann s. Waidmann. Weitz, Weiz (Wizo, Witzo, Verklein. von Wido, Wito). Weitzel, Witzel (Wizili, il, Wicili, vgl. Wetzel).

Weckber s. Weckber. Welcher, Welcker s. Wahler. Weld-erdt, ert s. Waldert. von Welens. Welk (vgl. Walch). Welkenbach (s. Walkenb.), feld. Welker s. Wahler. Weller (Willeri, Willer, vgl. Weiler, Wöller). Wellstein. Welper (Welapërht = wohlglänzend). Welsch, Wölsch (wellisch). Weltz s. Walz. Weltens. Welter s. Walder. Welt-erd, ert s. Waldert. Weltner (waldenaere = Bewohner, Aufseher des Waldes). Welz s. Walz. Welzenheimer. — Wenche, Wenge [2]), Wink (Vinco, Winc, Wing). Wencken-, Wenken-bach (wenke = Wendung, Biegung). Wende (Wande, Wende). Wendel (Wandil, Wendil, wendel = was sich wendet). Wendenius. Wendland. Wendler (Wandalarius, wandelaere = Wandler). Wenge s. Wenche. Wengel, Wingel (von Vinco s. Wenche). Wengen-, Winge-, Wingen-, Wüngen-bach (vgl. Wenckenbach). Weng-eroth, enroth, Wengen-rod, roth, Wingenroth [3]). Wenig (Petrus dictus Wenig Bh. **1324**, 909, vgl. Waniek). Weniger (Winiger = Freundspeer). Wenk (vgl. Wenche). Wenkenbach s. Wenckenbach. Wenn s. Wann. Wennheller. Wentzel, Wenzel (von Wenz). Wenz (Wanzo, Venzio, Wentzo. Wentz 1424 Gw. 1, 572, Verklein. von Wando, Wanto). Wenzelmann. Wenzinger (Wanzinc).

Weppel, Wibel, Wippel (Wibil, Wifil, Wippilo, Verklein. von Wibo, Wippo). Weppelmann. Weppe-, Wepp-ner s. Wappner. — Werheim s. Wehrheim. Weritz. Wer-, Wöhr-, Wör-le, Werlein (Waralenus). Werling. Wern, Werren, Werrn (Wa-, We-, Wi-rin, Warno, Werno, Wern zu wari = Wehr). Wernen. Werner, Wörner (Warin-, Werin-, Wern-her, Werinar, Werner, Wernere = Wehrherr). Wernert (Werinhard, Wernhart, Wernardt = wehrstark). Wernz (Werin-, Weren-zo, Verklein. v. Werin). Werr s. Wehr. Werren, Werrn s. Wern. Wers-dorf, dörfer, Wiersdorfer, Wirsdörfer, Wörs-dorf, dorfen, dörfer, Werstdorf, Würstörfer. Werth (Werdo = werth). Werthmann (Werd-, Wert-man). Werz, Wirtz, Wirz, Wörz, Würtz, Würz (Werzo, Verklein. von Werdo s. Werth). — Weser.

1) Ein rheinländ. Adelsgeschlecht. — 2) Einen altdeutschen Dichter von Wengen (d. i. Wengi in der Schweiz) hat H. v. d. Hagen: Minnesinger 4, 458. — 3) Doch nicht irgendwie vom ahd. wangi, wengi, mhd. wenge = Polster, Wangenkissen Vgl. Wench, Wenk, Wink.

Westeburger, Westen-burger, berger. Wester s. Wäster. Westerburg, burger (Westburg, oder Ortsn.) Westermann. von Westfäldt (Westarfoldan). West-heim, höfer, höver, Wösthöfer. Westrich. Weß (Weza). Weßbächer. Weßler (s. Wechsler). Weßling. — Wetz s. Watz. Wetzel [1]) (Wazili, Wezil, Wezelo, Wezel, Wezzel, Wetzelo, Wecelo, Verklein. von Wazo s. Watz). Wex. — Wey (Weide?). Wey-and, andt s. Wayand. Weychardt s. Weichhardt. Weyel s. Weihl. Weyer s. Weier. Weyerbusch. Weyershäuser s. Weiershausen. Weyerten. Weyg-and, andt s. Wayand. Weyl s. Weihl. Weyland s. Wailand. Weymar s. Waimar. Weynen, Winnen (Vinin).

Wiand s. Wayand. Wibel s. Weppel. Wichers (s. Weier). Wicht (Wihto, goth. vaihts, ahd. wiht = Geschöpf, Wicht). Wick, Wück (Wigo, Wico, wîg = Kampf). Wickel, Wiegel (Wigilo, vgl. Weigel, Weckel). Wider—, Wieder-, Witterstein. Widt—, Wiede-, Witte-, Witt-mann (Widi-, Witman, wahrscheinlich zu witu s. Witte). — Fürst zu Wied. Wiederholt. Wiederstein s. Widerstein Wiedmayer (vgl. Holzmer). Wiegand s. Wayand. Wiegel s. Wickel. Wiegen-hagen, thaler. Wieger s. Weier. Wieghardt s. Weichhardt. Wiemer (Wig-, Wi-mar = kampfberühmt). Wien (Wino, Win). Wienand s. Weinand. Wiener (Winiheri, Winear, Winier, vgl. Wehner. Wiersdorfer s. Wersdorf. — Wies s. Weis. Wiesböck s. Weisbeck. Wiesdorf. Wiese-, Wiesen-, Wisse-, Wissen-born. Wiesel s. Weisel. Wiese-, Wis—, Wisse—, Wiß-mann (Wisman, vgl. Weis). Wiesen-born (Wieseb.), burg, thal. Wieser s. Weiser. Wies-, Wiß-ner. Wiest, Wüst, Wüsten (wist = Nahrung, wüeste = wüst). Wieth, Witt, Witte (Wido, Wito, Witto, goth. vidus, ahd. witu = Holz, Wald).

Wiffler (wifelen = mit der Nadel sticken oder stopfen). Wig-and, andt s. Wayand. Wilbert (Willaperht, Willa-, Willi-, Wille-, Wil-bert = willenglänzend). Wild (Wildo, Wilto, engl. Wild). Wildhardt (Willi-, Wili-hard?) Wilhelm, helmus, helmi, helmj, helmy (Willa-, Willi-, Wille-, Wil-halm, helm = Willenshelm, Willensschutz). Wil-igens, ligens, kens (Willikin, Willechin). Wilke, Willig (Wilih, Willi-co, cho, ko, c, ch, Ableitung von Willo, s. Will, Weihl). Wilkens s. Wiligens. Wilkes (Willi-, Wille-, Wile-, Wil-gis, Wilges 1694 Gw. 1, 602). Will (Willo, vgl. Weihl). Willach (Willicho, vgl. Wilke). Willems,

[1]) Einen altdeutschen Dichter Wetzel hat H. v d. Hagen: Minnesinger 4, 868.

Willms, Williams (Genitiv von Wilhelm, engl. Williams von William). Willert (Willihard, Willard = willestark). Willet (Villiedus, Willi-, Wille-ad). Williams s. Willems. Willig s. Wilke. Willigens s. Wiligens. von Willmaar, Willmer (Willimar = willeberühmt). Willmann, von Willmann (Willi-, Wil-man). Willmer s. Willmaar. Willms s. Willems. Willner. Will-, Wöll-rich (Willie-, Wille-, Wili-, Wil-, Wel-rich). Willwacher. Wilpert (Willaperht, Willi-, Wili-, Wil-pert, bert = willeglänzend). Wilz (Wilzo, Wilz, schwerlich der Volksn. Wilse, eher Verklein von Wildo s. Wild).

Wimmer (Wini-, Win-mar = freundberühmt). Wimpf. Winand s. Weinand. Winau. Winckel, Winkel (Ortsn. oder winkel). Winckler, Winkler. Wind-ecken, ecker (Wintekke Ortsn.). Windhagen. Windisch (Winidisg, Vinidisco). Wind-olf, olph (Winid-ulf, olf, Windolf). Windorf. Windscheff. Windt (Winid, Windo, Wind 1444 Gw. 1, 584). Winge-, Wingen-bach s. Wengenbach. Wingel s. Wengel. Wingen-der, rod, roth, Wingeroth s. Wengeroth. Wingens, Winkens. Winghöfer. Winhöfer. Wink s. Wenche. Winkel s. Winckel. Winkel-bach, stein. Winkens s. Wingens. Winkler s. Winckler. Winnen s. Weynen. Winter (Wintar, Winter). von Winterfeld [1]). Winter-gerst, maier, meyer, scheit, werb, werber. von Wintzingerode [2]). Winzia (Wini-, Wine-, Win-zo, Verklein. von Winid, Windo s. Windt). Wippel s. Weppel. — Wirbel-, Wörbel-auer. Wirfler (Würfler, würfelaere). Wir-, Wür-ges. Wirsch-ing, inger (Wursing s. Wurzinger). Wirsdörfer s. Wersdorf. Wirth (Johannes dictus Wirth Bh. **1325**, 925), Würth (Werdo, wirt). Wirths (von Wirth, oder statt Wirz). Wirtz, Wirz s. Werz. Wirz-, Würtz-berger. Wirz-, Würz-feld.

Wis-, Wissen-bach. Wischert (Visichart = weisstark). Wisker. Wismann s. Wiesemann. Wisseborn s. Wieseborn. Wissel s. Weisel. Wissemann s. Wiesemann. Wissenbach s. Wisbach. Wissenborn s. Wieseborn. Wisser s. Weiser. Wissig. Wissing (Wissing). Wißler. Wißmann s. Wiesemann. Wißmath (wisemât). Wißner s. Wiesner. — Witgert (Widgerd, Wit-gar, ger s. Wittiger). Witsch. Witt s. Wieth. Witt-ayer, eier, eyer. Witteck s. Weidig. Wittekind s. Wedekind. Wittels-berger, burger. Wittemann s. Widtmann. Witterstein s. Widerstein. Witteyer s. Wittayer. Witt-ge,

1) Ein sehr altes Adelsgeschlecht. — 2) Ein sehr altes eichsfeld. und braunschweig. Adelsgeschlecht.

gen (Verklein. von Witt, oder Weidig). Prinz von Sayn-Wittgenstein-Berleburg [1]). Witt-ich, ig s. Weidig. Wittiger (Wideger, Witgar = Waldspeer). Wittlich (Witleih). Wittmar, mer (Witi-, Wide-, Wit-mar = waldberühmt). Wittnich (s. S. 20, Nr. 55). Witzel s. Weitzel. Witzelburger. Witz-ki, ky (poln.). von Witzleben [2]). Witzler.

Wobito (slav.). Wodienagg (böhm.). Wöhler. Wohlfahrt, farth, Wolfahrt [3]) (Vulf-, Wolf-hard, hart, art, arth = wolfstark). Wohl-gemuth (wolgemuot), heber, leber, heuer. Wohmann. Wohn (Wona, Wunno). Wohnbach. Wöhrle s. Werle. Wölbert, fert (Wolf-, Wol-perht, preht, pert, bert = wolfglänzend). Wolf [4]), Wolff, von Wulff (Vulf, Wolvo, Wolf). Wolfahrt s. Wohlfahrt. Wölfel (Vulfila). Wölfert s. Wölbert. Wolff s. Wolf. Wolfgang (Wolfganc, gang). Wölfing, Wöl-, Wol-finger, Wülfing (Vulfing, Wolving, Wülfing). Wolfius (latinis.). Wolfs-heimer, kehl. Wolfsohn. Wöll (Voli, zu Wolo = Wohl, wohl). Woller, Wöller (vgl. Weller). Wollmann (Woleman). Wollmerscheid (Wolo-, Wol-mar, Wolmer). Wöllrich s. Willrich. Wölls s. Walz. Woll-schlag, schläger (wollenslaher), stadt, städter, stätter, weber (wollenwëber). Wöllstein. Wols. Wölsch s. Welsch. Wolschendorff. Wönmer. Wörbelauer s. Wirbelauer. Workhardt (Wrachard?). Wörle s. Werle. Worms, Würms (von Wurm). Wormser, Wurmser. Wörner s. Werner. Wörsdorf, dorfer, dörfer s. Wersdorf. Wortmann (Wartman). Wörz s. Werz. Wösthöfer s. Westhöfer. Woywod (poln. und serb.). von Wrede [5])

Wück s. Wick. von Wulff s. Wolf. Wülfing s. Wölfing. Wülfinghoff. Wum. Wunderlich. Wüngenbach s. Wengenbach. Wünschmann [6]). Würges s. Wirges. Wurion (slav.). Wurl. Wurm (Wurm). Würms s. Worms. Wurmser s. Wormser. Wurster (wurster = Wurstmacher). Würstörfer s. Wersdorf. Würth s. Wirth. Würtz, Würz s. Werz. Würtzberger s. Wirzberger. Würzfeld s. Wirzfeld. Wurz-, Würzinger (Wursing, vgl. Wirsching) Würtzner (wûrzaere). Wüst s. Wiest. Wüstefeld. Wüsten s. Wiest. Wüstenhöfer. Wustika (böhm.). Wuth (Vutto, Woto).

---

1) Ein sehr altes Geschlecht, das bis auf einen Grafen Friedrich von Nassau im 9 Jahrh. zurückgehen soll. — 2) Ein Adelsgeschlecht d. N. kommt schon im 10. Jahrh. in Thüringen vor. — 3) Der Name ist aus Mißverständniß an Fahrt angelehnt. — 4) Einen aldeutschen Dichter Peter Wolf hat H. v. d. Hagen: Minnesinger 4, 892. — 5) Ein schon im 13. Jahrhundert vorkommendes Adelsgeschlecht. — 6) Joh. dictus Wunsch 1324. Grimm, Myth. 1, 131.

Y.

Graf zu Ysenburg-Philippseich.

Z.

Zabel (zabel = Brettspiel, vgl. Sabel). Zachari-ä, as. Zad-ock, uck (hebr. Zadok, Sadok, 1249 Rudolfus Zedewecke Ba. 55, slav. = der Hintere). Zagst. Zahmer. Zahn (Zanto, ahd. zand, zan = Zahn). Zaht, Zath (Zato). Zais, Zeis, Zeits, Zetz (Zeizo, Zeizolfus, ahd. zeiz = zart, lieb, hold). Zammert, Zammet. Zanger (Zangrulf, ahd. zanger = beißend, scharf). Zank (Zanko = Zänker). Zankert. Zanner (zanner = eine Münze). Zapp, Zepp, Zipp, Zeppi. Zath s. Zaht. Zaun (Zon, zûn). Zay, Zei, Zey (vgl. Schui). — Zecher (Zahheri, zëchaere = Ordner). Zeckler. von Zedlitz [1]). Zehe (Zehalcip, Heinricus Cehe E. 1225, 136). Zehner (zëhener = eine Münze, zëhentnaere = Zehntner). Zehrung. Zei s. Zay. Zeidler (Zidalari = Bienenzeidler). Zeiger. Zeiler (Zeilo). Zeilinger. Zeis s. Zais. Zeitinger. Zeiträger. Zeits, Zeiz s. Zais. Zell (Zello, Zillo, Zilo). Zeller (vgl. Zöller). Zellmann (Ciliman). Zelser. Zengler. Zenk, Zink, Zinko (vgl. Zank). Zent-, Zin-, Zinn-graf, Zintgraff (zentgrâve). Zepp, Zeppi s. Zapp. Zeppenfeld. Zer-bach, ban, be, bé, fas, faß, vas, Zir–fas, faß, vas, Zürfaß [2]). Zerrs [3]). Zeuner. Zeutzius (vgl. Zais). Zeuzen. Zey s. Zay. Zeyher (zîhaere = Zeiher, Lästermaul). Zezot (Zezo?).

Zickel (zickel = Böckchen). Zickendrath. Ziefer. Ziege-, Zieg-ler. Ziegen-mayer, meier. von Ziegesar. Ziegfeld. Ziemer, Zimer, Zimmer. Zierath, Zierrath (zierôt). Zils, Züls (von Zil, Zilo s. Zell). von Zimiecki (poln.). Zimmer s. Ziemer. Zimmer-man, mann (zimberman), schied. Zimmet (vgl. Zammert). Zindel, Zintel (Verklein. von Zinto s. Zins). Zin-, Zinn-dorf. Zingel (zingel = Gurt, Verschanzungsmauer). Zingerling. Zin–, Zinn-graf s. Zentgraf. Zink s. Zenk. Zinkannt. Zinko s. Zenk. Zinn. Zins (Zinzo, Zenzo, Verklein. eines nicht erhaltenen Zinto, Zento, vgl. Zint, Zentgraf). Zin-ser, ßer (zinsaere). Zinsheim. Zinsius (latinis. Zins). Zint. Zintel s. Zindel. Zintgraff s. Zentgraf. Zipp

---

1) Kommt schon im 13. Jahrh. vor. — 2) Für Servatius sagt die Volksspr. Zerwes, Zirwes, daraus läßt sich vielleicht der Name erklären, die letzte betonte Sylbe bleibt freilich bedenklich. — 3) Mhd. zers = das männliche Glied, wie auch Schwanz, welches Wort heute etwas verächtlich für Mannskerl steht.

s. Zapp. Zippelius (latinis. Zippel). Zir–fas, faß, vas s. Zerfas. Zirndorfer. Ziß (Zizi, Zizo). Zißler. Zitzer.

Zobus, Zoppi (Zoppo, Zubbo, Zuppo). Zoll, Zolle (Zollo, Zolli, Zol). Zoller, Zöller (zollaere = Zollerheber). Zollinger (Zulling). Zoll-, Zöll-mann. Zöllner (1318 Henricus dictus Zolnere Ba. 484, Heinz Zellner 1694 Gw. 1, 603, zolnaere). Zons (von Zon). Zoppi s. Zobus. Zörb. Zorbach. Zorn (Antonius Zohrn 1482 Gw. 1, 596). Zott, Zuth, Zutt (Zotto, Zuto). Zotzen-, Zozen-bach (Zozo). — von Zuben (Zuppin, Zuppo). Zuber (zwîbar, zûber). Zubrod. Zuck–mayer, meier, meyer, Zukmaier, Zug–maier, meyer. Zuckschwerdt. Züls s. Zils. Zumpft (zumft, zunft = Zunft). Zumsand. Zundel (zündel = Zunder). Zürfaß s. Zerfas. Zuth, Zutt s. Zott. — Zweifel (Zwival). Zwengel. Zwenger[1]) (twingaere = Zwinger). Zwer-, Zwerr-, Zwirr-, Zwern-mann. Zwerner. Zwier (zwieren = das Auge zukneifen). von Zwierlein. Zwirrmann s. Zwermann. Zwis-, Zwiß-ler (zwisel = doppelt).

---

1) Einen altdeutschen Dichter Peter Zwinger hat H. v. d. Hagen: Minnesinger 4, 892. 906.

Nachtrag.

Während des Druckes dieser Abtheilung erhielt ich die unten bei den Quellen zur zweiten Abtheilung S. 121. genannte rheinhess. Urkundensammlung Bh., die für die nassau. Namen sehr wichtig ist. Da ich diese Sammlung erst vom Buchstaben M an benutzen konnte, so gebe ich hier aus derselben einige Nachträge.

1. Zu den Vorbemerkungen.

S. 6. Nr. 9. Cunradus dictus Barvuze **1285,** 390. Bernoldus Spitcebauch **1299,** 583. Piscator, qui vocatur Durrehoubith **1256,** 148. Heinricus Langnase, Langenase **1304,** 643. **1312,** 730. Heinricus dictus Breytfuz **1306,** 665. Diese Namen können hierher, aber auch als Spitznamen zu Nr. 20 gezählt werden.

S. 7. Nr. 10. Cunradus, Johannes Vulpecula **1224,** 53. **1254,** 132. Embricho Vulpes **1210,** 33. Emercho dictus de Jungefos **1298**, 560. Berezo dictus farre **1299,** 583. Heinricus dictus Sleedorn **1266,** 220.

S. 8. Nr. 13. Heinricus dictus Kirsbaumere **1297**, 547. Conradus Holderbaumer **1285**, 396. Conradus Rosenbeumere **1299**, 583. Dietericus dictus Burgtor **1288,** 423. Heinricus Cornmarckit **1297**, 544. Cunradus dictus Cornmarket **1287**, 468.

S. 10. Nr. 19. Godefridus Selicheit **1196,** 19. Heinricus dictus Gesellschaft **1299**, 583. Heinricus dictus Ruhe **1289**, 434.

S. 11. Nr. 20. Conradus dictus Leyterboum **1298**, 564. Jacobus dictus Hasenvel **1297**, 544. Wikilmannus dictus Crutsac **1268**, 236. **1283**, 369. Heinricus dictus Cleynesch ch **1289**, 435. **1297**, 553. Sigelo dictus Sparwenzagel, Sperwenzagel (Sperlingsschwanz) **1274**, 277.

S. 13. Nr. 23. Johannes dictus Weizenbrot **1270**, 325.
S. 13. Nr. 25. Wernherus Keselrinc **1249**, 113. Conradus dictus Spigel **1275**, 291. Johannes dictus Sluszel **1289**, 435. Cunradus dictus Haft **1296**, 531.
S. 13. Nr. 26. Cunradus dictus Virling **1294**, 512.
S. 14. Nr. 28. Heinricus dictus Nacht **1305**, 659.
S. 22. Nr. 69. Heinricus Strekebein **1263**, 197. Cunradus Lobegot **1299**, 570.

2. Zu den Personennamen.

S. 25. Ansorge, Gernodus dictus Anesorge **1324**, 904. — Armbrüster, Philippus Armbruster **1321**, 856. — S. 26. Bäcker, Wenzo dictus Beckere **1297**, 542. — S. 27. Barth, Cunradus Barth **1263**, 197. — S. 28. Baumhauer, Jacobus dictus Baumhauwer **1323**, 891. — S. 29. Berz, C. Berzo **1293**, 498. Berczo dictus farre **1299**, 583. — S. 30. Biber, Sigelmannus Biber **1285**, 396. Bicking, Hannemannus dictus Bucging **1321**, 863 — S. 31. Blümchen, Cuntzo Blumechin **1299**, 576. — S. 36. Craß, Emercho dictus Crasse **1301**, 601. — S. 38. Decker, Henelinus dictus Decker **1323**, 898. — S. 43. Eisenhuth, Fridericus dictus Isenhut **1298**, 560. Eisenmenger, Jacobus dictus Isenmengere **1292**, 476. — S. 44. Esel, Heinricus dictus Esel **1318**, 818. — S. 46. Fetzer, Eberhardus dictus Vetzer **1305**, 660. — S. 48. Freitag, Sifridus Vrietak, Frietak **1197**, 20. **1202**, 22. — S. 51. Glaser, Henricus Gleser **1325**, 925. Glock, Heinricus dictus Cloc **1300**, 593. Glöckner, Gotzo Glockener **1324**, 904. — S. 52. Göttelmann, Godelmannus **1256**, 146. Gräf, Nicolaus Greve **1325**, 925. — S. 54. Habel, Hippel, Hyppel **1298**, 563. — S. 57. Häus, Cunemannus dictus Heyse **1315**, 926. — S. 58. Heinemann, Heinemannus **1289**, 452. — S. 59. Herbst, Johannes, Jacobus dictus Herbist **1315**, 764. **1322**, 883. — S. 60. Herz, Johannes dictus Hertze **1305**, 651. — S. 62. Holzapfel, Heinricus Holzappel **1298**, 559. — S. 63. Hummel, Emercho dictus Humel **1295**, 528. — S. 65. Jost[1]), Cunradus dictus Yost. **1312**, 732. Kaiser, Jacobus dictus Keiser, Keyser **1283**, 369. **1287**, 407. — S. 66. Karb, Herbordus Karpe **1288**, 427. Käs, Heinricus Kese

1) Jost ist sonst Abkürzung aus Jodokus.

1299, 583. Keßler, Dietmanus Kezeler **1283**, 362. Bertzo Keszelere, Keszlere **1311**, 714. **1316**, 791. — S. 67. Kirchberg, Embricho Kyrchberc **1244**, 92. Klau, Godfridus et Volcmarus fratres dicti Clawe **1269**, 197. Klauer, Petrus Clur, Petrus dictus Cluer **1263**, 197. **1290**, 455. Kleber, Cunradus dictus Kleyber **1300**, 595. Kleinheinz, Margaretae dictae Cleinhenzen **1318**, 821. — S. 68. Klump, Dilemannus dictus Clump **1297**, 547. Knebel, Conradus dictus Knebel **1265**, 211. — S. 69. Kober, Gerlacus Coberer **1221**, 864. Kohlhaas, Conradus dictus Kolhase **1317**, 802. König, Heilmannus dictus Kunic **1299**, 585. — S. 70. Kreizner, Theodoricus dictus Crutzenner **1299**, 580. — S. 71. Krieg, Wernherus dictus Crig **1293**, 502. Krug, Petrus dictus Crugelin **1295**, 528. Kullmann, Culmannus **1291**, 466. — S. 76. Lupp, Johannes dictus Luph **1289**, 449. — S. 78. Maus, Gerlacus dictus Mus **1256**, 150. — S. 79. Messerschmied, Bertholdus Meszersmit **1323**, 891. Mezler, Jacobus Mezzellere **1318**, 815. — S. 81. Münch, Jacobus dictus Munich **1324**, 909. — S. 85. Pfau, Otto dictus Pavo **1300**, 588. — S. 86. Rapp, Reimarus dictus Rappe **1302**, 613. — S. 87. Rebenstock, H. dictus Rebestock **1317**, 809. — S. 90. Rosenkranz, Fridericus dictus Rosenkrantz **1314**, 756. — S. 92. Sälzer, Heinricus dictus Selzere **1268**, 236. — S. 93. Scheuerer, Nicolaus dictus Schiuerer **1316**, 794. — S. 94. Schmalz, Heinricus, Franko dictus Smalz **1314**, 749. **1316**, 774. — S. 96. Schmutzler, Gerhardus dictus Smuzol **1253**, 123. — S. 105. Vogelsang, Conradus dictus de cantu volucrum **1285**, 391.

Zweite Abtheilung.

Ortsnamen.

Verzeichniß
der Quellen und Abkürzungen.

A. = Annalen des Vereins für nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung. Wiesbaden 1827 f. 8. (Nach Band und Seitenzahl).

B. = P. Herm. Bär: Diplomatische Nachrichten von der natürlichen Beschaffenheit und Kultur des Rheingaues in mittlern Zeiten (auch unter dem Titel: Beiträge zur Mainzer Geschichte der mittlern Zeiten). Mainz 1790. 2 Stück 8. (Nach Band und Seitenzahl).

Ba. = L. Baur: Urkundenbuch des Klosters Arnsburg in der Wetterau. Darmstadt 1851. 8. (Nach Nr.).

Bd. = F. J. Bodmann: Rheingauische Alterthümer. Mainz 1819. 2 Bde. 4. (Nach Seitenzahl, welche durch die zwei Bände durchläuft).

Bh. = L. Baur: Hessische Urkunden. Erster Band: Starkenburg und Oberhessen. Darmstadt 1860. 8. Zweiter Band: Rheinhessen. Darmstadt 1862. 8. (Nach Band und Nr.).

Br. = J. F. Böhmer: Codex diplomaticus moenofrancofurtanus. 1. Theil. Frankf. 1836. 4. (Nach Seitenzahl).

Cl. = Codex principis olim laureshamensis abbatiae diplomaticus ex aevo maxime carolingico diu multumque desideratus. Edidit recensuit et praefata est academia elect. scient. et elegant. lit. Theodoro-palatina. Mannhemii 1768—70. 3 Bde. 4. (Nach Nr.).

D. = E. F. J. Dronke: Codex diplomaticus fuldensis. Cassel 1850. 4. (Nach Nr.).

Dt. = E. F. J. Dronke: Traditiones et antiquitates fuldenses. Fulda 1844. 4. (Nach Seitenzahl, einigemal nach Kapiteln).

E. = Urkundenbuch der Abtei Eberbach im Rheingau. Im Auftrag des historischen Vereins für Nassau herausgegeben von Dr. K. Rossel. 1. Bd. Wiesbaden 1862. 8. (Nach Nr.).

G. = W. Günther: Codex diplomaticus rheno-mosellanus. Coblenz 1822—25. 4 Theile in 6 Bdn. 8. (Nach Band und Seitenzahl).

Gd. = V. F. von Guden (Gudenus): Codex diplomaticus exhibens ab anno DCCCLXXXI ad MCCC Moguntiaca &c. 1. Bd. Göttingen 1743. 2.—5. Bd. Frankfurt und Leipzig 1747. 1751. 1758. 1768. 4. (Nach Band und Seitenzahl).

Gs. = V. F. von Guden (Gudenus): Sylloge I. variorum diplomatariorum monumentorumque veterum ineditorum. Frankfurt 1728. 8. (Nach Seitenzahl).

Gw. = J. Grimm: Weisthümer. Göttingen 1840. 42. 3 Bde. 8. (Nach Band und Seitenzahl).

H. = J. B. Homann (geb. 1664, gest. 1721): Circulus Rhenanus superior in quo sunt Landgraviatus Hasso-Casselensis Darmstadiensis et Rhenofeldensis Abbatia Fuldensis Principatus Waldeck et Hirschfeld Comitatus Nassau-Weilburg Usingen Wisbaden et Idstein Solmensis Hanoviensis Isenburgensis superior Witgenstein Hatzfeld Westerburg et Hachenburg Urbes Imperiales Franckfurt, Fridberg, Wetzlar et Gelenhausen. (Angeführt mit **1710** H., da die Karte um diese Zeit erschienen ist).

Hb. = H. Beyer: Urkundenbuch zur Geschichte der jetzt die Preuß. Regierungsbezirke Coblenz und Trier bildenden mittelrheinischen Territorien. 1. Bd. Coblenz 1860. 8. (Nach Band und Seitenzahl).

HC. = Hessische Chronica anfenglich beschrieben durch Wilhelm Dilich, itzo aber aufs new übersehen, corrigiret vnd verbessert, auch mit noch mehr historien, genealogien, sampt einer Beschreibung dero Wapen der Hessischen Ritterschafft vermehret. Gedruckt zu Cassell durch Wilhelm Wesell. Anno 1608.

Hs. = J. H. Hennes: Geschichte der Grafen von Nassau. 1. Theil bis zum J. 1255. 2. Aufl. Cöln 1843. 8. (Nach Seitenzahl, die Urkunden stehen S. 223—230.)

J. = G. Ch. Joannes: Rerum moguntiacarum &c. Vol. II. Frankfurt a. M. 1722. fol. (Nach Band und Seitenzahl).

K. = J. M. Kremer: Originum nassoicarum pars altera diplomatica. Wiesbaden 1779. 4. (Nach Seitenzahl) [1]).

L. = Th. J. Lacomblet: Urkundenbuch für die Geschichte des Niederrheins. Düsseldorf 1840—53. 3 Bde. 4. (Nach Band und Nummer).

Lch. = Fasti limpurgenses. Das ist Ein wolbeschrieben Fragment einer Chronick von der Stadt vnd den Herren zu Limpurg auff der Lohne rc. Erste Ausg. vom J. 1617 (nach Seitenzahl), neu herausgegeben von Dr. K. Rossel. Wiesbaden 1860. 8.

M. = L. J. Mone: Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins. 11. Band. Karlsruhe 1860. 8. (S. 298—317 stehen nassau. Urkunden, angeführt nach Seitenzahl).

S. = J. F. Schannat: Corpus traditionum fuldensium. Leipzig 1724. fol. (Nach Seitenzahl).

V. = C. D. Vogel: Beschreibung des Herzogthums Nassau. Wiesbaden 1843. 8. (Nach Seitenzahl).

Va. = C. D. Vogel: Archiv der nassau. Kirchen- und Gelehrtengeschichte. 1. Band. Hadamar und Coblenz 1818. 8. (Nach Seitenzahl).

W. = H. B. Wenck: Hessische Landesgeschichte mit einem Urkundenbuch. Darmstadt und Giessen I. 1783. II. u. III. Frankfurt und Leipzig 1798. 1803. 4. (Nach Band und Nr. der Urkunden).

Abkürzungen in den Vorbemerkungen und den Anmerkungen.

ags. = angelsächsisch (7—8. Jahrh.).
ahd. = althochdeutsch (7—11. Jahrh.).
altn. = altnordisch (11. Jahrh.).
alts. = altsächsisch (9. Jahrh.).
änhd. = älterneuhochdeutsch (15—17. Jahrh.).
dän. = dänisch.
engl. = englisch.
fries. = friesisch.
goth. = gothisch (4. Jahrh.).

---

1) Dr. Rossel hat verschiedene im Archiv zu Coblenz befindliche, bei Kremer abgedruckte Urkunden verglichen. Diese Vergleichung zeigt, daß der Abdruck bei Kremer nicht immer zuverlässig ist. Ich habe die betr. Abweichungen an Ort und Stelle bemerkt. Hier hilft das von H. Beyer gegebene Duplikat oft aus.

holl. = holländisch.
mhd. = mittelhochdeutsch (12—14. Jahrh.).
niederd. = niederdeutsch.
schwed. = schwedisch.
slav. = slavisch.
On. = Ortsname.
Pn. = Personenname.

F. = E. Förstemann: Altdeutsches namenbuch. I. Bd. Personennamen. II. Band Ortsnamen. Nordhausen 1856. 1859. 4. (Gibt die Namen bis zum J. 1100).

Gf. = E. G. Graff: Althochdeutscher Sprachschatz oder Wörterbuch der althochdeutschen Sprache. Berlin 1834—42. 6 Bde. 4. und 1 Registerband von G. F. Maßmann. Berlin 1846. 4.

Schott = Über den Ursprung der deutschen Ortsnamen zunächst um Stuttgart, von Alb. Schott († 1847). Stuttgarter Gymnasialprogramm 1843. (Nach Nr.).

Weigand = Oberhessische Ortsnamen. In der Zeitschrift des Vereins für hess. Geschichte und Alterthumskunde. VII. Bd. Darmstadt 1853. 8.

Vorbemerkungen. *)

1. Es gibt ein lebendigeres Zeugniß über die Völker, als Knochen, Waffen und Gräber, und das sind ihre Sprachen. J. Grimm, Geschichte der deutschen Sprache. Leipzig 1845. S. 5.

Dieser Ausspruch des Altmeisters J. Grimm, des tiefsten Kenners deutscher Sprache, deutschen Rechtes und deutscher Alterthümer, läßt sich auch vielfach auf die deutschen Ortsnamen anwenden. Wo wir staunend und stumm vor Knochen, Waffen und Gräbern stehen und vergebens nach einer Erklärung suchen, da spricht oft deutlich der Ortsname zu uns und zeigt, daß hier seit Jahrhunderten eine Heilquelle sprudelt, daß jenes fruchtbare Saatfeld einst ein dichter Wald gewesen, daß hier ein Ritter gehaust, dort schon in alter Zeit Atzeln und Finken gesungen haben.

2. Wollen wir aber hören auf die Sprache, die aus den alten Ortsnamen zu uns redet; so müssen wir von einem doppelten Irrthum uns ferne halten: wir dürfen erstens nicht aus neueren Namen und zufälligen Sprachanklängen schließen, wir müssen vielmehr den Namen nach urkundlicher Schreibung rückwärts bis zu seiner ältesten und darum meist volleren und deutlicheren Form verfolgen; wir dürfen zweitens unsern sprachlichen Maßstab nicht aus einer fremden Sprache, wir müssen ihn vielmehr aus der geschichtlichen Entwickelung der deutschen Sprache nehmen.

3. Da übrigens der geschriebene Ortsname jünger ist, als der gesprochene, die Schriftsprache überhaupt vielfach dem Entwickelungsgang der Mundsprache folgt; so muß auch die Volkssprache bei Erklärung der Ortsnamen beachtet werden. Dies gilt überhaupt, und für Nassau gilt noch im

1) Der erste Theil dieser Vorbemerkungen wurde bei der Generalversammlung des historischen Vereins für Nassau am 10. September 1859 in Limburg vorgetragen, was seine Form erklärt. Hier sind nur einige Zusätze beigegeben.

Besondern die Erscheinung, daß, der geographischen Lage des Landes entsprechend, sich niederdeutscher Einfluß geltend machte und noch macht, besonders im nördlichen und nordwestlichen Theile des Landes. Nach der Wetterau hin, in den Ämtern Königstein und Usingen, drängt sich der vielfach eigenthümliche wetterauer Dialekt herein. Nur auf diesem Wege werden wir Nauheim neben Neuhof, Gronau neben Grünberg, Selhoven neben Eschhofen, Aldendorf neben Altenhain, Lochum, Stockum neben Lochheim, Stockheim, dann Eschborn, Allendorf, Kahlbach, Dachsenhausen, Gersassen, Schwanheim neben ihren alten Formen begreifen. Dietkirchen, Lützelau, Michelbach, Hirzenhain, Quirnbach u. a. können wir nur aus der früheren Sprache erklären, weil die Wörter Diet, Lützel, Michel, Hirz, Quirn nicht mehr unter uns lebendig sind. Bei all diesen Formen walten (einzelne Ausnahmen abgerechnet) nicht Zufall und Willkür, sondern bestimmte Gesetze der Sprachentwickelung, und es kann, wenn man die Beachtung dieser Gesetze bei der Erklärung von Ortsnamen verlangt, von einem „refugium des Sprachforschers" eben so wenig die Rede sein, als von einem refugium des Naturforschers, wenn er von uns verlangt, daß wir bei der Bestimmung einer Pflanze die aus der Pflanzenentwicklung selbst hervorgenommenen Gesetze beachten.

4. Welchen Wirrwarr haben Sprachanklänge in jüngster Zeit bei uns hervorgebracht! Ich erinnere nur an Reifenberg und Cransberg. Reifenberg soll bald ein Riffberg, ein Felsenberg, bald ein Reif von Bergen, ein Bergereif sein. Aber war denn das altnordische Wort rif je in unserer Gegend heimisch? Ist es doch selbst mittelhochdeutsch noch nicht nachweisbar, also zu einer Zeit, wo der Reifenberg längst genannt wird. Und wäre das Wort da gewesen, so hätte nach den Gesetzen unserer Sprache das kurze **i** sich erhalten (wie wir wirklich Riff, Riffpiraten sagen), oder unorganisch in **ie** übergehen, also Riffberg oder Riefberg entstehen müssen, Reifenberg aber nicht entstehen können. Ist, um auch die andere Ansicht zu berühren, Reifenberg wirklich so viel als ein Reif, ein Kranz von Bergen, ein Bergereif? Stimmt, abgesehen von der Sache, das Sprachgesetz für diese Erklärung? Heißt Reif (circulus) in der älteren Zeit rîf, während doch das richtige Rîfenberg neben dem organisch daraus hervorgegangenen Reifenberg erscheint? Warum sagt das Volk nicht Rafenberg, da es doch Raf, Faßraf, Rafholz

sagt[1])? Woher kommt das n, mag man an Riff oder Reif (circulus) denken, das bei diesen nach starker Deklination gehenden Wörtern im Genitiv nicht erscheint? Es ist, so lange keine ältere Form des Namens vorliegt, die für etwas Anderes entscheidet, an dem ahd. hrîfo, rîfo, mhd. rîfe (Genitiv und Dativ rîfun, rîfen), änhd. auch Reifen, Reiffen festzuhalten, welches Wort in der früheren Zeit von weiterer Bedeutung ist und Reif, Frost, Kälte bezeichnet. — Und nun gar Cransberg, das so viel als ein Kranz von Bergen, ein Bergekranz sein soll? Verdienen denn das Wappen mit dem Kranich und die älteren Formen Cranichisberg, Cranichesberg, Cranechesberg Cranchesberg, Cranegesberg gar keine Beachtung? Kann aus Cranichis d. h. Kraniches ohne ein Taschenspielerstückchen Kranz werden? Kann man so ohne Weiteres das erste Wort an die zweite, das zweite an die erste Stelle setzen? Ist Reifenberg so viel als Bergreif, Cransberg so viel als Bergekranz; dann muß auch Hausrath so viel als Rathhaus, ja dann müssen Bohnenstangen so schmackhaft sein wie Stangenbohnen.

5. Zum Schluß dieser Einleitung möchte ich noch auf einen Punkt aufmerksam machen. Wir setzen heute deutsche und fremde Wörter zusammen, wir sagen ungescheut Amtsassessor und Medizinalrath, ja wir schrecken selbst vor einem deutschen Nationalparlament nicht zurück. So etwas ist in der altdeutschen Sprache ungebräuchlich, wenn auch einzelne Fremdwörter, besonders solche, die mit der Lehre und dem Kultus des Christenthums zusammenhängen, frühe in unsere Muttersprache eingedrungen sind. Darum ist Altendiez nicht aus dem lateinischen alta zu erklären (mag auch ein Lateinschreiber alta Decia geschrieben haben), während das lateinische alta villa im Rheingau eine Reihe von Formen durchgemacht hat, aber heute noch undeutsch ist.

Ich gehe nun zu meinem Thema, nämlich zu den Bildungsarten der deutschen Ortsnamen über.

6. Über die Bildung der Ortsnamen in der früheren deutschen Sprache sagt J. Grimm (Gram 4, 874 f.): „Es wird durch die Präposition zu vor Ortsnamen Wohnstätte und Aufenthalt angegeben. Wie es daher in latei-

---

1) Die nassau. Volkssprache verwandelt das dem mhd. ei entsprechende schriftdeutsche ei in a, ahd. und mhd. reif, also Raf, schriftd. Reif, nicht aber das dem mhd. î entsprechende schriftdeutsche ei, also nicht Raf für mhd. rîfe.



nischen Urkunden schon des 8. und 9. Jh. heißt: ecclesia ad Sprendilingun, ecclesia ad Suênheim, capella ad Nerestein u. s. w., wurde ahd. auf gleiche Weise zi und noch früher az verwendet, beide mit dem Dativ. Mhd. wird das ze selten fehlen: diu burc ze Bechelâren, der stuol ze Ache, ûf den stuol hinz Ache, gegen der stat ze Winden. Etwas Anderes ist ze bei Substantiven, in welchen ein Begriff der Bewegung enthalten ist: zen Hiunen iuwer vart, nhd. die Fahrt oder Reise zur Hochzeit, der Gang zum (nach dem) Eisenhammer. Nhd. lassen wir nach Stadt, Burg, Dorf den Eigennamen unmittelbar, ohne zu, folgen: die Stadt Frankfurt, das Dorf Hochheim; in andern Fällen aber muß zu stehen: die Kirche zu Sprendlingen; anderemal gilt von: der Wald von Bressiliande; Häusernamen haben zu: Gasthaus zum Schwan, zum Löwen.

7. Die älteren Formen der nassauischen Ortsnamen wie die heutige Volkssprache bewahren noch vielfach die Präposition zu, z. B. das Dorf zu Alsbach, Altenkirchen, Bärstatt, Elz, Ems, Griesheim, Hattersheim, Heddernheim, Laufenselden, Lorch, Massenheim (Dornassenheim), Naſtätten, Ocriftel, Rödchen; die Stadt zu Montabaur, Oberlahnstein, Wiesbaden; die Grafschaft zu Diez; das Dorf von dem Neuenhain; das Haus zu dem Eigenberg; das Kloster zu dem Retters; der Hof zu dem Rödchen. Ohne vorangehendes Substantiv heißt es früher: zum Altenhain, Neu(en)hof, Neuenhain; zu der Bach; in der Berbach; zum Feld (Fehl), Hahn, Pfuhl, Thal; zu dem einem Hause; zu dem Hofe; zu den Eichen. In der Volkssprache heißt es heute noch: zur Hart; auf der Hütt, Schmitt; zum Korb, Schmidthahn, Stein; in der Strüt, Langheck[1]).

8. Seitdem sich die Namen verhärtet haben, ist jenes ursprüngliche Verhältniß ganz vergessen, und wir brauchen mit Weglassung der Präposition alle solche Dative als Nominative, selbst wenn sie noch die Form des Dativs haben, z. B. Eibingen, Hausen, Altenkirchen, Neuenhain, und sagen: die Bewohner Eibingens, Hausens, Altenkirchens, Neuenhains, was in der früheren deutschen Sprache nicht vorkommt.

9. Die Dativform verwischte sich zuerst am Substantiv, erst später am voranstehenden Adjektiv, wo sie noch heute vielfach haftet, vgl die Zusammensetzungen mit Alten-,

---

1) Sehr zahlreich sind diese von und zu vor Ortsnamen in der Limburger Chronik.

Alt-, Breiten-, Breit-, Freien-, Frei-, Hohen-, Hoch-, Langen-, Lang-, Lieben-, Lieb-, Neuen-, Neu-, Niedern-, Nieder-, Obern-, Ober-.

10. „Da gleichnamige Örter durch beigefügte Adjektive unterschieden werden mußten, so entstand eine Menge von Benennungen, wie: zur alten Burg, heiligen Stadt, neuen Kirchen; zu reichen Sachsen, hohen Linden. Namen fügen sich aber leicht in ein Ganzes zusammen, und das komponierte Kalten-born, Langen-stein herrschte auch für die übrigen Kasus. Bewohner der Gegend selbst, die den Grund des Namens verstanden, deklinierten das Adjektiv sicher am längsten: der rothe Stein, des rothen Steins, am rothen Stein; Entferntere hielten sich an die dative Form, in welcher er (der Name) zu ihnen gelangt war... Aus den örtlichen Namen entwickelten sich allmählich persönliche: Alten-stein, Schwarzen-berg u. dgl." J. J. Grimm Gram. 2, 677. Vgl. noch Vorbemerkungen zu den Personennamen Nr. 13. S. 8.

11. Manche Ortsnamen sind Genitive Sing. von Personennamen, wobei Burg, Dorf, Haus, Heim, Stätte u. a. als sich von selbst verstehend ausgelassen wurden, z. B. St. Gallen (ze sente Gallen hûse). Vgl. St. Goar neben St. Goarshausen. Ein ausgegangenes Dorf im Amt Nastätten hieß Balderades; ein altes Schloß da, wo heute die Ruinen der Burg Falkenstein sind, hieß Nuringes; Hadamar hieß 926 Hademares; Vollraths (1349 Volrades) besteht heute noch. Winkels ist aus einer volleren Form gekürzt Hierher gehören wol auch Retters und Rüders. In Hadamar, Villmar u. a. ist später die Genitivendung abgefallen, und die Namen erscheinen wie Nominative oder flexionslose Dative. — Die Wörter Haus, Familie lassen wir auch heute noch oft neben dem Personennamen (Eigennamen) im Genitiv weg. Wir sagen: ich gehe in Schmidts, bin bei Blums gewesen. „Bis Fleischers abgereist waren." Goethe 25, 49. „Wallensteins Lager ist da bei Schimmelmanns vorgelesen worden; da ich heute Abend zu Loders eingeladen bin." Briefw. zwischen Goethe und Schiller Nr. 559. 656.

12. Manche Ortsnamen sind Dative Sing. und Plur von Personennamen, besonders die Namen auf -ingen -engen, -ongen, -lingen: Auringen, Benningen, Büdingen, Daprethingen (nun Dapperich), Dehlingen, Dertingen Düringen, Elbingen, Elbingen, Eufingen, Fachingen, Fussingen, Gückingen, Haugenmeilingen, Heringen, Hettingen, Holz-

menningen, Hübingen, Kodingen, Ködingen, Kolbingen, Meyningen, Schirpingen, Steiningen, Usingen; Eilhartengen (nun Ailertchen); Scheydongen; Bellingen, Böllingen, Freilingen, Härtlingen, Hüblingen, Möllingen, Öllingen, Schirlingen, Sindlingen, Willingen, Wölferlingen. — Von diesen Bildungen sagt J. Grimm (Gram. 2, 349 f.): „Es gibt eine Unzahl ahd. Ortsnamen auf –ingun. Es sind Dative Plur. von dem Nominativ Sing. Zi Alamuntingen heißt: zu dem Orte, wo Alamunds Nachkommen, die Alamundinge, wohnen. Ein solcher Name kann ein ganzes Land oder nur einen Ort bezeichnen, nachdem das Geschlecht ausgedehnter war oder nicht." — Schott 161 f. hat mehrere Ortsnamen auf -ingen; Förstemann 2, 835 f. hat 1008 Ortsnamen auf -ing, -inga, -inge, -ingi, -ingan, -ingen, -ingon, -ingun, -ingas, -unga, -ungi, -ungen, -ungon, -ungun, -ingim, -ingom, -ingum, -ungom, -ungum, von denen die auf -ingas die seltneren sind. Geographisch sind die alten Ortsnamen auf –ing ꝛc. weiter verbreitet, als die auf –ung ꝛc., die wesentlich auf Hessen und Thüringen beschränkt sind, und zuweilen auf eine vom patronymischen Sinn entschieden abweichende, dann rein örtliche Bedeutung haben. In einigen Berg- und Flußnamen und davon gebildeten Ortsnamen scheint -ing ein bloßes Suffix zu sein, vgl. den Bergnamen Solling und den Flußnamen Mimiling, s. auch Usingen. — Wir sprechen heute noch, aber nur Anhänger darunter verstehend, von Hegelingen, Grimmingen. Vgl. noch J. Grimm, Gesch. d. d. Sprache S. 775; Schmeller, Bayer. Wörterbuch 1, 81 und H. W. Riehl, Land und Leute 5 A. 1861, S. 203, wo es u. A. (übereinstimmend mit Schmeller a. a. O.) heißt: „Auf dem linken Lechufer gehen gut drei Viertel aller Ortsnamen auf die Schlußbildung -ingen aus, diese charakteristische Form der schwäbischen Ortsnamen. So wie man aber den Fuß über den Fluß setzt, ist schlechterdings kein -ingen mehr aufzuspüren; dieselbe Form hat sich in -ing verwandelt, welches in Bayern eben so bezeichnend vorherrscht, wie -ingen in Schwaben. Diese Ortsnamen auf -ing gehen aber, obwol sparsamer, durch das ganze südlich der Donau gelegene Österreich fort bis zur ungarischen Grenze; auf der andern Seite läuft das schwäbische -ingen durch Württemberg und Baden nach dem Elsaß, und erlischt erst in den Ostgrenzen Lothringens und der Freigrafschaft."

13. Eine andere Reihe einfacher Ortsnamen bilden jene, welche Dative oder der Form nach jetzt mitunter auch No-

minative von Appellativen sind, wie: Bach, Berg, Bergen, Buch, Burg, Dahlen, Eisen, Esch, Hahn, Haus, Hausen, Hof, Hofen u. a.

14. Unsere meisten Ortsnamen sind zusammengesetzt: der Ort wurde näher bezeichnet, indem 1) ein Zahlwort, 2) eine Partikel oder Präposition, 3) ein Adjektiv, 4) ein Appellativ und 5) der Name des Gründers oder Besitzers vorangestellt wurde. — In Laufenselden, Laurenburg und dem heute stark gekürzten Schaumburg ist der erste Theil scheinbar ein Verbum: laufen, lauern, schauen, in Wahrheit ist er ein Substantiv (ahd. loufo, laufo = Läufer, mhd. lûre, lûr = Lauer, ahd. Person. Lûro, ahd. die scou, scôuuo, mhd. schouwe, schôwe - Schau).

15. Die Fälle 1 und 2 sind die seltneren, z. B. Driedorf, Dreifelden, Sechshelden, Zweihausen, Zehnhausen; Biebrich, Gemünden, Offdilln, Offheim, Offhoben. — J. Grimm (Gram. 2, 956 f.) zeigt aus den älteren Formen, daß ursprünglich nicht mit der Kardinalzahl zwei (ahd. dreigeschlechtig zuêne, zuô, zuei, mhd. zwêne, zwô, zwei) und drei (ahd. dreigeschlechtig drî, drîô, drîu, mhd. nur drî), sondern mit dem Zahladverbium zwie, zwier, (ahd. zui, zuiro, mhd. zwi), drei, drie (ahd. mhd. dri), wie lateinisch mit bis, bi, tris, tri, tre, ter zusammengesetzt wird. Darum braucht bei zwei, drei, drie das Substantiv nicht im Plural zu stehen, wie Driedorf, der bekannte Wald Dreieich, ferner Dreiborn in Böhmen, Dreibrunn in Mähren, Dreidorf in Preußen, Dreihoff in Preußen, Drieberg in Meklenburg, Drieburg in Westfalen, Dreibeck und Driebeck in preuß. Sachsen, Zweidorf in Braunschweig beweisen. Alle Zusammensetzungen weiterer Zahlen scheinen mit der Kardinalzahl gebildet, weil von ihnen kein solches Zahladverbium vorhanden ist, wie die Lateiner ein quater, quinquies 2c. haben. Bei diesen, wie allmählich auch bei zwei und drei steht das Substantiv meist, nicht immer im Plural; vgl. außer den angeführten Ortsnamen und den unten folgenden Gemarkungsnamen mit Zahlwörtern noch: Dreieichen in Österreich, Dreihöf und Dreihöfen in Böhmen, Zweibrücken in Rheinbayern, Fünfbronn in Württemberg, Fünfbrunn in Bayern, Fünfeichen in Preußen, Fünfhaus in Österreich, Fünfhausen in Hannover und Oldenburg, Fünfhunden in Böhmen, Fünfkirchen in Ungarn, Fünflinden in Preußen, Fünfstetten in Bayern, Sechshaus in Österreich, Siebenstern in Westfalen, Siebenbrunn

(septfontaines) in Luxenburg. — Weil man drie (drei) als Kardinalzahl betrachtete und dazu einen Dativ Plur. verlangte, diesen aber in Dorf nicht fand, darum hat man im „allgem. nassau. Schulblatt“ die wunderlichsten Erklärungen von Driedorf zu Markte gebracht. Etwa zehn Minuten von Driedorf mündet der Dreten- oder Tretenbach in den Rehbach, der so unbedeutend ist, daß er bei trocknem Wetter versiegt. Von diesem Dretenbach soll dann Driedorf (aus einem vorausgesetzten, aber nicht nachgewiesenen Dretendorf) seinen Namen haben. Weil nun der Dretenbach zuweilen austrocknet, so stellt Schellenberg (Schulblatt 1859 Nr. 28) hierzu das englische Adjektiv dry, drie = trocken, wonach also Dretenbach einen ausgetrockneten oder doch leicht austrocknenden Bach bezeichnete. Dieses Adj. lautet westerwäld treu, troi, siegenisch trüj, lausitz. und schles. treuge, niederd. drög, holländ. droog, angelsächs. dryge, englisch mit abgeworfenem Kehllaut dry, drie, ist goth. ahd. mhd. nicht nachzuweisen, taucht erst älterneuhochd. auf und dringt von Nord- nach Mitteldeutschland vor. Von diesem Wort hat weder Driedorf noch der Dretenbach seinen Namen.

16. Gleichnamige Örter wurden und werden durch beigefügte Adjektive unterschieden, die allmählich mit dem einfachen Ortsnamen zusammenwachsen, wie wir bereits früher gehört haben. Diese Adjektive deuten die Lage und Beschaffenheit eines Ortes bald nach der Himmelsgegend, nach Höhe und Tiefe, bald nach Größe und Entstehungszeit, nach Fruchtbarkeit und Unfruchtbarkeit u s. w. an. Hierbei müssen wir uns jedoch hüten, von der Gegenwart immer auf die Vergangenheit schließen zu wollen: ein früher tiefer Bach kann heute seicht, ein früher kleines Dorf kann heute groß, ein früher großes aber auch heute klein sein. In den nassauischen Ortsnamen zeigen sich besonders folgende Adjektive: alt, breit, dick, dürr (Dornassenheim), faul, frei, geil, grau, groß, grün, gut, hoch, hohl, kalt, klein, krumm, lang, lauter, lieb, mittel, neu, nieder, reich, roth, sauer, scharf, schön, selig, tief, die veralteten lützel (klein), michel (groß), wenig (klein), die Ortsadverbien hinter, ober, unter, vorder und die eine geographische Lage nach Weltgegenden bezeichnenden nord, ost, west. Vgl. auch viele Gemarkungsnamen.

17. Der 4. Fall, der Vortritt eines Appellativs (Nr. 14), bietet ziemlich zahlreiche Beispiele. „Der Genitiv stand früher getrennt voran und trat erst später mit dem nachfolenden

Wort in Zusammensetzung, was besonders dann gilt, wenn das erste Wort den Bewohner, Besitzer oder ein daselbst hausendes Thier anzeigt. Seltner drückt der Genitiv ein anderes örtliches Kennzeichen aus, etwa einen einzelnen Baum (Neugart hat Birboumestorf); sind aber viele Bäume gemeint, so gilt eigentliche Komposition, zumeist adjektivische)." J. Grimm Gram. 2, 600. Vgl. Vorbemerkungen zu den Gemarkungsnamen Nr. 9.

18. In den nassauischen Ortsnamen begegnen uns hier: Namen, hergenommen von Wetter und Jahreszeiten, z. B. Sommerberg, Reifenberg, Windhof, Winterhof; Namen von der Lage und Beschaffenheit des Bodens, z. B. Ackerbach, Berghausen, Bruchhausen, Feldbach, Haindorf, Hornau, Landshube, Thalheim, Waldhausen, wol auch Wiesbaden; Namen von Thieren, mögen diese nun in der Gegend heimisch gewesen, oder mag der Thiername bloß vom Wappenbilde des Besitzers entlehnt sein, z. B. Arnstein, Atzelgift, Auroff, Cransberg (Kranichesberg), Eberbach, Falkenstein, Finkenhain, Greifenklau, Hasenhof, Hengestbach, Hirschberg, Hirzenhain, Mausloch, Schafhof, Schlangenbad, Vogelbach, Wolfsbach; Namen von Pflanzen und Metallen, z. B. Affolderbach, Bremthal, Eichberg, Eichenstrut, Erlenhof, Eschborn, Eschenhahn, Fichtenhof, Hallgarten, Hasselbach, Heisterberg, Holzheim, Kirschhofen, Lindenholzhausen, Nesselgrund, Rorbruch, Wachholderhof, Eisenberg, Steinbach; Namen von allgemeinen Wasserbenennungen, z. B. Bornhofen, Brunnenbach; Namen von Gebäuden, z. B. Kirchähr, Mühlbach, Quirnbach; Namen von Standesbenennungen, z. B. Fürsteneck, Gräveneck, Königstein, Münchenrod. Vgl. hierzu den Rückblick zu den Gemarkungsnamen.

19. In den Fällen 3 und 4 (Nr. 16, 17) ist der Name des Bodens (des Gemarkungstheiles, Feldes, Waldes u. s. w.) entweder bereits vorhanden und wird nun auch dem Ort (Dorf, Stadt 2c.) beigelegt, wohin namentlich viele Zusammensetzungen mit Au, Bach, Berg, Born, Bruch, Brunnen, Fels, Hain, Hecke, Stein, Strut, Thal gehören, oder der Boden und der Ort haben den Namen zugleich erhalten, besonders in Zusammensetzungen mit Berg, Bruch, Burg, Dorf, Feld, Fels, Furt, Garte, Gesäß, Hain, Haus, Hecke, Heim, Hof, Hütte, Kirche, Mühle, Rod, Statt, Stein, Strut, Thal, Weil.



20. Sehr zahlreich sind endlich (Nr. 14) jene Ortsnamen, deren erstes Wort ein Personenname ist. (S. auch den Rückblick bei den Gemarkungsnamen). Auch hier hatte der Boden oft eher den Namen als der Ort. Der heute oft unverstandene, weil ausgestorbene Personenname steht meist im Genitiv Sing. Adamsthal, Adolphseck, Arnoldshein, Christianshütte, Friedrichsthal, Georgenborn, Görgeshausen, Heinrichshof, Johannisberg, Ludwigsbrunnen, Reichardshausen, Reinhartshausen, Ruppertshofen, Stephanshausen, Wilhelmsdorf, Catharinenbrunnen, Charlottenburg, Clarenthal, Eleonorenburg, Marienstatt, Sophienthal sind uns klar, weil wir die Personennamen noch haben. Bei Madenmühlen, Malmeneich, Mammolshain u. v. a müssen wir erst aus alten Urkunden die früheren Namen schöpfen. — Wollen wir begreifen, wie die alten Personennamen allmählich so sehr verkürzt und dadurch undeutlich, oft ganz unkenntlich geworden sind; so sehen wir (außer vielen Personennamen in der ersten Abtheilung) einmal nach, wie wir heute mit solchen Namen verfahren. Die derben Fritz, Götz, Lipps (aus Friedrich, Gottfried, Philippus) und die wohlklingenden Line, Mine, Lotte (aus Karoline, Wilhelmine, Charlotte) sind uns verständlich; aber den Cilles, Delfes und Deunes (aus Kornelius, Adolfus, Martinus) und die Gräl, Vrei und Zei (aus Margaretha, Veronika, Lucia), den Hanno, Haulm und Hammbamm (aus Johann Hugo, Johann Wilhelm, Johann Adam) und die Annels, Fimmer und Jwestein (aus Anna Elisabeth, Sophia Margaretha, Eva Christina), oder gar den Ausruf Jesmejulem (aus Jesus Maria Joseph) versteht fast nur ein westerwälder Landeskind.

Belehrend sind für die ältere Zeit folgende Beispiele: Fratris mei Perahtleibes in pago Salageuue i. e. in Perahtleibeshusom. Patris nostri Theotriches in loco, qui suo nomine nuncupatur Theotricheshus. Dronke aus den J. 796 und 810. Zu dem bei Sindlingen gelegenen, aber längst bis auf den Namen ausgegangenen Gunderateshausen hat derselbe aus dem Fuldaer Traditionsbuch: Gunderat tradidit capturam juxta villam Suntilingen, qui locus modo appellatur Gunderatehusen, bei Schannat richtiger Gunterateshusen. In einer Urkunde der Abtei Eberbach **1211, 74** verkauft Eberhardus Waro der Abtei ein Stück Land (Wäldchen), qui vulgo dicitur Eberharteswarenbruoch. Daselbst

1217, 99 heißt ein Weinberg vinea Hertwici Spiez und Spiezeswingardin.

Ich gehe nun zu den einzelnen Wörtern des zweiten Theiles der zusammengesetzten nassau. Ortsnamen über und führe diese in alphabetischer Reihe an.

21. -a, -ach, -ich. Goth. ahva, lat. aqua sind selbständige Wörter und bedeuten fließendes Quellwasser. Ahd. kommt das Wort nicht mehr allein stehend vor, sondern *nur* an- und auslautend in Zusammensetzung mit andern Wörtern, —aha, —â, mhd. -ahe, â, zunächst für Fluß- und Bachnamen, dann auch für Orts- und Gemarkungsnamen. Förstemann 2, 18 f., hat 277 Namen mit auslautendem -aha. Der Bedeutung des Wortes entsprechend, sind darunter nur sehr wenige uneigentliche Zusammensetzungen mit einem Personennamen. An manchen Namen hat sich im Laufe der Zeit das Wort geschwächt in —ehe, —ee, —e und ist zuletzt ganz weggefallen. S. noch Weigand S. 263 f. Vgl. Lahn (unter Lahneck), Bornich, Elmach, Westernohe, Dauborn, Haiger, Ried, Seck, Wörsbach (unter Werschau), wol auch Criftel, Crüftel, Dies, Diez, Mestifa, Nister.

22. -ach, mhd. -ach, ahd. -ahi, -achi, an die Namen von Bäumen und Sträuchen hinten angefügt, bezeichnet einen Ort, wo sie beisammen wachsen, z. B. Weidach (ahd. wîdahi), Birkach u. a. Von nassau. Ortsnamen gehören vielleicht hierher Heßloch und Ehrlich und die Gemarkungsnamen Haselich, Aspich, Lindich, Spreidich, Staudich, Weidich.

23. -acker, mhd. acker, ahd. acchar, ahhar, achar, goth. akrs, agf. äcer, altf. accar, altn. akr, holl. akker, dän. ager, griech. agros (ἀγρός), lat. ager, zunächst zu Viehtrift nutzbares Land, dann Pflugland, findet sich nur in Gutenacker und Wiesenacker. Förstemann 2, 4 f. hat auch nur wenige Namen und bemerkt dazu: „Diese Namen scheinen über ganz Deutschland sich zu verbreiten, gehören aber im 8. und 9. Jh. noch zu den größten Seltenheiten, sind im 11. Jh. zwar schon relativ häufiger, aber immer noch selten."

24. -aff, -off, -uff ist als besonderes Wort in der früheren deutschen Sprache nicht erhalten. Sanskrit die ap, âpa ist Wasser, welchem Wort der Lautverschiebung gemäß ahd. die -affa, später auch -afa, -iffa, -effa, -efa, -epha,

-efe, endlich bloßes -ff, -f entspricht, z. B. in den Flußnamen Ascaffa (Eschenfluß), Hurnaffa (Fluß aus einem Landwinkel). Erlaffa (Fluß aus einem Erlenwald). Hierher gehören Elsoff, Mauloff, Niederauroff, Niederwalluff und wol auch das unsichere Costloff.

25. –appel d. i. Apfel findet sich nur in Holzappel.

26. –aue, au, änhd. die -au, -aub, -aw, -awb, -ab, mhd. ou, ow, ouwe, auwe, ahd. ouwa, owa, awa, mittellateinischahd. augia, augea, auguia, auga, auwia, avia, niederd. oye, oie, oyge, lautet in der nassau. Volkssprache -a, -e, oder fällt ganz weg. Das Wort bedeutet ursprünglich Wasser, dann Wasserland, wasserreiches Gelände, feuchte Bodenfläche, und findet sich sehr oft als Auslaut in den Ortsnamen. Förstemann 2, 145 f. hat deren 139. Kemmenau, das auf einem steinigen Bergkamm liegt und an Wasser großen Mangel hat, hieß früher vielleicht Kemenâte = eigentlich mit einer Feuerstätte versehenes Haus. Förstemann 2, 349 hat 5 Orte Keminata, -ada. S. die Anmerkung zu Camberg.— Wallau und Werschau haben sich erst spät an –au angelehnt.

27. –bach lautet in der westerwäld. Volkssprache in Zusammensetzungen -bich, -buch, -wich, -woch, -wuch, -mach, -mich, -moch, wobei das auslautende n, en des ersten Wortes abfällt. (Vgl. Nr. 30 S. 137). Mit diesem Wort (mhd. der und die bach, ahd. der bah, bach, pah, pach, agſ. becc, altn. beckr, altſ. beki, biki, beke, schwed. bäck, dän. bäk, engl. beck, holl. beek) sind an 200 Namen nassau. Orte zusammengesetzt (Förstemann hat 682), durch die oder in deren Nähe wol ein Bach fließt (oder floß), der aber oft keinen nachweisbaren Namen hat, sondern beim Volke bloß die Bach heißt.

28. -bad, -baden, änhd. das bat, batte, bath, badt, bad, baid, mhd. bat (Genitiv bades), ahd. bad, pat, agſ. bädh, altſ. engl. bath, altn. badh, holl., schwed., dän. bad, kommt nur in dem neueren Schlangenbad und in dem älteren Wiesbaden (Dativ Pl.) vor.

29. -baum, änhd. boum, bom, boem, pawm, mhd. boum, boun, bôn, ahd. poum, paum, boum, baum, goth. bagms, altſ. bôm, bâm, altn. badhmr, agſ. beám, engl. beam, frieſ. bâm, holl. boom, in der Volkssprache -bam, -bom, kommt nur in Langenbaum vor, dessen Entstehung im Dunkeln liegt, aber sicher von einem wirklichen langen Baum herrührt. Der Gemarkungsname Langenbaum kommt noch vor.

30. -berg lautet in der Volkssprache -berig, -barg, auf dem Westerwald besonders in Zusammensetzungen, deren erster Theil auf n, en (s. Nr. 27 S. 136) ausgeht, -merg, -merig. Mit diesem Wort (mhd. der bërc, bërch, ahd. bërg, përg, përc, përac, përch, goth. bairgs, altſ., holl. berg, agſ. beorg, beorh, altn. biarg, berg, ſchwed. berg, dän. bjerg) sind sehr viele Ortsnamen zusammengesetzt (Förstemann 2, 232 f. hat 359), von denen einige früher -burg (Nr. 39 S. 138) hatten, z. B. Bremberg, Elcberg, Cramberg, Kirberg, Molsberg, Presberg. Auch Weigand 284 und Schott 55 weisen nach, daß in älteren Urkunden bei manchen Ortsnamen Berg und Burg vielfach wechseln, da Berg auch Bergfeste, Burg bezeichnet.

31. -bergen, in der Volkssprache -berje, ein neuerer Dativ Plur., findet sich nur in Diedenbergen und Heinzenbergen, deren ältere Formen den Sing. zeigen.

32. -boden, änhd. der bodem, boden, podem, pod, mhd. bodem, boden, ahd. podum, podam, bodem, altſ. bodam, agſ. bytne, botin, botm, altn. botn, engl. bottom, holl. bodem, ſchwed. botten, dän. bund, altdän. bodn, findet sich nur in Boden und Götzenboden. Das Wort wird vornehmlich in der Schweiz häufig gebraucht, um eine grasbewachsene Fläche, ein etwas tief liegendes Feld zu bezeichnen.

33. -born, in der Volkssprache -born, -burn, -bur, niederdeutsche, seit dem 12. Jh. auch nach Mitteldeutschland vorgedrungene Form (mhd. der burne, born, agſ., frieſ. burna, holl. die born) statt der hochdeutschen Brunne (s. Nr. 36 S. 138), findet sich oft, besonders nördlich vom Taunus. Die Bedeutung ist überhaupt Quelle, Quellwasser. — Simmern ist sehr gekürzt. Dauborn und Herborn gehören ihren alten Formen nach nicht hierher.

34. -bruch, änhd. das bruoch, bruch, gebruch, mhd. bruoch, brûch, brôch, ahd. bruoch, pruoch, agſ brôc, engl. brook, holl. broek = Moorboden, Sumpfwiese, findet sich nur in Norbruch, woraus bald Norburg wurde. Förstemann 2, 295 f. hat 25 auf -bruch auslautende Ortsnamen.

35. -brücken, der alte schwache Dativ Sing. vom änhd. die bruck, brugg, brock, brücke, bryck, bricke, mhd. brucke, brücke, brügge, ahd. brucca, prucca, pruccha, prucga, agſ. brycg, brigge, frieſ. bregge, altn. brû, bro, bryggja, ſchwed. bro, brygga, dän. bro, brygge, engl. bridge, holl. brug = über einen Fluß, Graben oder eine Schlucht gebauter Weg von Holz oder Stein, findet sich in

Franken-, Lautzen-, Steinbrücken. Förstemann 2, 300 hat 33 damit zusammengesetzte Ortsnamen

36. -brunnen, änhd. der brun, prun, prunn, mhd. brunne, ahd. brunno, prunno, goth. brunna, altſ. brunno, agſ., frieſ. burna, altn. brunnr, ſchwed. brunn, dän. brönd, holl. die bron, nördlich vom Taunus wenig gebräuchlich (ſ. Nr. 33 S 137), findet ſich nur in den neueren Catharinen- und Ludwigsbrunnen und in dem bekannten Markobrunnen im Rheingau, der früher auch Markoborn hieß: 13. Jh. in Markenburnen K. 219. 223; **1275** juxta Markenborne M. 310; **1104** in Marcoburnen Bd. 81; **1269** in Stralenberge juxta fontem, qui dicitur Markenburne in Eberbach Gd. 3, 960. Gd. 1, 531 hat auch ein Marckenburne bei Nackenheim aus dem J. **1234**. — Reinborn hieß früher Rinnebronne. Förstemann 2, 304 f. hat 125 auf -brunne und 9 auf -born auslautende Ortsnamen.

37. -buch, -buche, änhd. die buche, buoch, puocha, poiche, mhd. buoche, ahd. buocha, bôha, boucha, puocha, puohha, puacha, poaha, agſ. das bôc, bêce, beoce, altn. das beyki, engl. beech, holl. der beuk, dän. bög, ſchwed. bok, der bekannte Waldbaum, auch der Buchenwald, findet ſich in Buch und vielleicht in Habuch. Vgl. die zahlreichen Gemarkungsnamen Buch und Buchen.

38. -bur d. i. -bauer, mhd. agſ. altſ. altn. das bûr, ahd. bûr, pûr, niederd. buir, engl. bower, ſchwed. bur, dän. buur, urſprünglich auferbauter Behälter, Kammer, Zelle, Haus, findet ſich wahrſcheinlich in dem alten Namen von Dedinsburch. — Montabaur iſt andern Urſprungs. Buir bei Holzmühlheim preuß. Kr. Gemünd heißt **893** Bure Hb. 1, 176. Eine Flurgränze von Oſterſpai heißt **646** Bure Hb. 1, 9. Vgl. die Gemarkungsnamen Beuer, Beuern.

39. -burg, änhd. die burg, burgk, mhd. burc, ahd. burc, burg, purc, puruc, goth. baúrgs, altſ. burug, burg, agſ. byrig, engl. borough, altn., dän., ſchwed. borg, holl. burg, befeſtigter, mit Mauern umgebener Ort, in den älteſten Denkmälern der deutſchen Sprache allgemein Stadt ohne den Nebenbegriff der Befeſtigung, findet ſich in vielen Ortsnamen, von denen einige ſehr frühe zwiſchen -burg und -berg (Nr. 30 S. 137) ſchwanken, z. B. Dillenburg, Hachenburg, Kirburg, Limburg, Salzburg, Spurkenburg, Weltersburg, Weſterburg, die dann auch meiſt in der Volksſprache durch -berig, -merig kennbar ſind. Förſtemann 2, 327 f. hat 223 Namen und bemerkt auch

bei einigen das Schwanken zwischen -burg und -berg. Biebrich ist von seinen alten Formen sehr abgewichen.

40. -busch, mhd. der busch, bosche, pusche, ahd. busc, altn. bû-k, engl. bush, holl. das bosch, der bos, nassau. Volkssprache Busch, entlehnt aus mittellatein. buscus, boscus, buschia, ital. bosco, span. bosque, franz. bûche, bois, findet sich nur in Schellbusch. Auch Förstemann 2, 339 hat nur 2 Namen.

41. -dail, dal, niederdeutsche Formen für hochd. Thal (Nr. 107), finden sich in Ovindail, Butten-, Glimmen-, Nodingesdal. S. auch Hundstall.

42. -dorf, änhd. das dorf, dorff, dorp, mhd. dorf, ahd. dorf, dorph, thorf, thorph, goth. thaúrp, altſ. thorp, tharp, niederd., holl., engl. dorp, altn. thorp, dän., schwed. torp, lautet in der Volkssprache besonders auf dem Westerwald -drof, -dref, -druf, -rof, -ref, -ruf und bedeutet ursprünglich wol soviel als Zusammenkunft geringer Leute auf freiem Felde; dann eine Niederlassung derselben an einem solchen Orte, um Ackerbau zu treiben; zuletzt Ortschaft ohne höheren Rang. Das Wort findet sich in vielen, bei Förstemann 2, 1391 f. in 757 Ortsnamen.

43. -eck, änhd. eck, mhd. die ecke, egge, ahd. ekka, ecka, eccha, agſ. ecg, altn. egg, engl. edge, holl. hoek, hervorstehende Spitze von etwas, Bergvorsprung, Bergabhang (Schmeller, bayer. Wörterb. 1, 25), findet sich in 15 Ortsnamen, wovon das heutige Norken sehr stark gekürzt ist.

44. -eich, änhd. aich, eych, eyche, mhd. die eich, eiche, ahd. eih, altn. eik, agſ. âc, engl. oak, holl. eek, eik, schwed. ek, dän. eg, der bekannte Waldbaum, findet sich in Malmeneich und Polseich. Auch Förstemann 2, 25 hat nur wenige Namen.

45. -erlen, Dativ Plur. von Erle, änhd. erla, erl, irle, mhd. die erle, irle, ahd. erila, elira, altn. ell, elni, öln, agſ. aler, alor, alr, elor, engl. alder, dän. elle, holl. els, findet sich nur in Schönerlen. Auch Förstemann 2, 98 hat nur anlautend Erle, nicht auslautend.

46. -fang, mhd. vanc, ahd. fang, im Sinne von Bifang d. i. eingegränztes Ackerland, findet sich nur in Meginherisfang.

47. -feld, -felden, jenes Dativ Sing., dieses Dativ Plur., von Feld, änhd. feld, veld, mhd. das vëlt, ahd. vëld, fëld (Dativ Pl. fëldum), agſ. fëald, fëld, fild, altn. fold, engl. field, frieſ. fäld, field, holl. veld, mit der Grundbedeutung Fläche, Erdfläche, dann Fläche zum Fruchtbau,

findet sich in verschiedenen (bei Förstemann 2, 489 f. in 255) Ortsnamen. Schon in sehr alten Ortsnamen steht Feld dem Holz (Nr. 73. S. 143) entgegen. Das alte Laufenfelden ist später Laufenselden geworden. Mhd. selde, ahd. salida, goth. salithva, ist überhaupt Herberge, dann (ärmliche wie prachtvolle) Wohnung: Laufenfelden ist zu den Feldern, Laufenselden zur Wohnung des Laufo.

48. -fels, in der Volkssprache die Fels, Wels, änhd. fels, felss, velsch, mhd. der vëls, vëlse, fils, ahd. der fëlis, vëlis, fëliso, die fëlisa, alts. fëlis, filisa, große Steinmasse der Erdoberfläche, findet sich in einigen Ortsnamen im Sinne von Stein d. i. Felsenburg. Ehrenfels heißt auch Ehrenstein. Förstemann 2, 496 hat nur wenige Namen. Das Wort ist spezifisch hochdeutsch (das alts. Wort bekundet hochd. Einfluß), weder goth. noch ags. fries. altn. vorhanden. Ahd. geben es Otfried, die Windberger Psalmen und mehrere Glossen, bei Tatian, Notker u. A. steht dafür stein; mhd. haben einige Dichter vëls, andere stein.

49. -forst, änhd. forst, farst, furst, mhd. der vorst, ahd. forst, vorst, mittellatein. forestus, forestum, engl. forest, ursprünglich Bannwald, Hegewald, nun bewirtschafteter Wald, findet sich nur in Kammer-, Hinter-, Vorderforst. Auch Förstemann 2, 510 hat nur wenige Namen.

50. -frenz in Steine- und Wenigenfrenz ist nicht klar. Im mhd. Wörterbuch von Müller-Zarncke 3, 399 steht gefrenne wahrscheinlich in der Bedeutung Walddickicht. Sind die alten von K. und V. angeführten Formen urkundlich, so ließe sich an eine Zusammensetzung von vrenne, frenne und scede (Scheide) denken, also Waldscheide. Vgl. Brandscheid.

51. -furt, änhd. vort, forte, fort, fart, furt, mhd. der und die vurt, ahd. der und das furt, vurt, ags. fyrd, engl. ford, Durchgang, seichte Stelle im Wasser zum Durchkommen, findet sich in Ar- und Illfurt. — In Fürfurt und Treisfurt ist -furt erst später eingetreten für -wert, mhd. wert, werid, ahd. warod, warid, werid, Werder, Wört. Förstemann 2, 539 f. hat 73 Namen auf -furt und 35 auf -wert.

52. -garten, mhd. der garte, ahd. garto, karto, gart, kart, goth. garda, gards, ags. geard, altn. gardr, engl. garden, ursprünglich Umzäunung, Einfriedigung eines Raumes, Grundstückes, dann dieser umschlossene Raum, dieses eingefriedigte Grundstück selbst, findet sich in Baum-, Geiß-,

Hallgarten, bei Förstemann 2, 359 in 14 Namen. S. Vorbemerkungen zu den Personennamen Nr. 45. S. 18.

53. -gelände, mhd. das gelende, ahd. gelende, gilende, gilenti, Strecke Landes, steht in St. Jacobsgelände.

54. -geseß, -gesesse, richtiger -gesäß, mhd. das gesaeze, ahd. kisâzi, gesâze, (z = ß), auch einfach mhd. die sâze, saeze, eigentlich Sitz, dann Niederlassung, Wohnsitz, steht in Richwinsgeseß und Hunnengesesse. Im Odenwald kommen mehrere Ortsnamen auf -gesäß vor, Förstemann 2, 1225 hat nur wenige. Hierher gehört wol auch der alte Namen von Winkels. S. Nr. 95. Im westphäl. Urkundenbuch, herausg. von Wilmans, Münster 1859 Nr. 519 vom J. 1250 kommt ein Haus Bekesete vor.

55. -gift in Atzelgift ist das mhd. die, der guft, lautes Schreien, von guofen = rufen, schreien; vgl. die Gemarkungsnamen Atzelgesang, Vogelsang.

56. -gis in den alten Namen von Wirges, Würges findet sich früher oft als Ausgang von Personen- und dann Ortsnamen, wahrscheinlich der Stamm zu gîsal (Geisel). Grimm, Gram. 2, 456. 495. F. 1, 515. Schmeller 2, 75. S. oben S. 18 Nr. 48.

57. grund, änhd. grund, grunt, grond, gront, mhd. der grunt, ahd. grunt, krunt, goth. grundus, ags. grund, altn. grunnr, dän. grund, engl. ground, holl. grond, Erdboden, besonders niedrig liegender, findet sich nur in Nessel- und Zollgrund, wo aber ältere Formen fehlen. Förstemann 2, 608 hat keinen alten Namen.

58. -hagen in den alten Namen Hemmen- und Wilmannshagen ist der Dat. Plur. vom mhd. ahd. der hac (Genitiv hages), ags. haga, haeg, altn. haga, hagi, holl. haag, Umfriedigung, Einhegung, dann umfriedigtes Gebüsch, Wald, aber auch Wohnort zunächst an einem solchen Ort. Förstemann 2, 626. 628 hat verschiedene Namen. Viele heutige Ortsnamen auf -hain (Nr 61. S. 142) hatten früher -hagen.

59. -hahn, -han, in der Volkssprache -hahn, -hohn mit schwach tönendem durch die Nase gesprochenem **n** (wie franz. en, on), zusammengezogen aus -hagen (Nr. 61. S. 142), findet sich in mehreren einfachen und zusammengesetzten Ortsnamen, die ich wegen des langen Vokals alle -hahn schreibe, wenn auch einige sonst -han geschrieben werden.

60. -haid, in der Volkssprache -had, nur in Nieder- und Oberhaid, ist unbestelltes Feld, waldlose, wildgrüne Ebene. In Denzerhaid ist -haid erst später an die Stelle

von -rod getreten. Förstemann 2, 656 hat einige Namen. Da keine alte Form vorliegt (Nidderheiden aus dem J. 1539 ist zu neu), so ist schwer zu bestimmen, ob dieses -haid das starkbiegende mhd. die heide, ahd. heidî (Heideland), oder das stark- und schwachbiegende mhd. die heide, ahd. heida, heidâ, ags. haedh (Heidekraut) ist.

61. -hain, in der Volkssprache wie -hahn (Nr. 59. S. 141), im 14. Jh. hain, hein, gekürzt aus mhd. der hagen, hagin, ahd. hagan, hagin, hagen, hakan, ursprünglich Dornbusch, wie er zur Umhegung (-hagen Nr 58. S. 141) dient, später um hegtes Gehölz, Hege- und Lustwald, findet sich in vielen Ortsnamen, die früher -hagin, -hagen hatten.

62. -halden, ungut -halten, in Ortsnamen der Schweiz nicht selten, bei Förstemann 2, 660 nur in 2 Namen, bei uns nur in Ehlhalten, ist Halde, änhd. halda, halde, hald, helde, mhd. die halde, ahd. halda, Bergabhang; mhd. Adj. halt, ahd. hald, ags. hald, halde, heald, altn. hallr vorwärts geneigt, abhängig. Vgl. die Gemarkungsnamen mit Hald und Held.

63. -hammer in Teichhammer ist Hammerwerk. -han s. -hahn.

64. -hart, minder gut -hard, in Hart, dann im Breit-, Diet-, Hen-, Ramshart, ist die Hart, mhd. der hart, ahd. hart, hard, der echte Ausdruck für Bergwald, für eine mit großen Waldungen bedeckte Gegend. Die Gemarkungsnamen kommen besonders in den nördlichen Ämtern, also auf dem Westerwald vor. Förstemann 2, 671 hat 51 Namen, auch Schott 107 f. und Schmeller 2, 242 haben mehrere.

65. -haus, -häusel, -hausen, jene Dativ Sing. nur in Neuhaus, Neuhäusel (Verkleinerungsform), dieses Dativ. Plur. in mehr als 100 nassau. Ortsnamen (bei Förstemann 2, 810 f. in 838), ist mhd. das hûs (Dat. Pl. hûsen), ahd. hûs (Dat. Pl. hûsum, hûsun, hûson, hûsen), goth., ags., altn. hûs, engl. house, holl. huis, dän. huus. Zu beachten sind die Abkürzungen in der Volkssprache bei Brett-, Holz-, Schweig-, Stock-, Streit-, Zehnhausen.

66. -heck, -hecke in Dörsheck und Langhecke ist mhd. die und das hecke, hegge, ahd. hegga, engl. hedge, holl. hek, Gebüsch, Zaun, auf dem Westerwald jeder Wald.

67. -heft in Heppenheft ist unklar. Förstemann 2, 718 hat aus dem J. 1011 das einfache Hefta (Heft bei Eggenfeld in Österreich).

68. -heim, in der Volkssprache unbetontes -um, -em, -m, findet sich in etwa 50 nassau. Ortsnamen (bei Förstemann 2, 639 f. in 1132); es ist das alte Substantiv mhd. ahd. das heim, haim (in Zusammensetzungen auch -hem, -ham, -him), goth haims, ags. ham, haem, altn. heimr, heimi, engl. home, dän. hjem, Heimat, Wohnort. In Lochum, Pottum, Stockum hat die Volkssprache über die Schriftsprache gesiegt.

69 -helden in Sechshelden ist schwerlich das Subst. Held, es müßte denn der Name einem geschichtlichen Ereigniß seinen Ursprung verdanken. Vgl. -halden (Nr. 62 S. 142) und die Gemarkungsnamen Hald und Held.

70. -hoben in Gotzins-, Off-, Selhoben ist die niederdeutsche Form zu -hofen (Nr. 71). Auch in verschiedenen Ortsnamen mit -hofen findet sich früher -hoben.

71. -hof, -hofen, jenes Dativ Sing., (in der Volkssprache -hof, -hob, -hub), dieses Dativ Pl. (in der Volkssprache -howe, -huwe) von Hof, änhd. hof, hoff, hopff, hoph, mhd. der hof (Dat. Sg. hove, Dat. Pl. hoven), ahd. hof (Dat. Sing. hofa, hofe, hova, hove, Dat. Pl. hofun, hofen, hovun, hoven), ags. hofe, holl. hof, Inbegriff der zu einem Gut gehörigen Gebäude, findet sich in vielen (bei Förstemann 2, 753 f. in 310) Ortsnamen. In manchen steht früher -ofen, -koben, wo das h in der Regel mit einem den ersten Theil des Namens schließenden ch, g, k zum k zusammengeschmolzen ist. Vgl. Schmeller, Bayer. Wörterbbuch 2, 286 unter -kofen.

72. -höfen in Arns-, Blaum-, Karn-, Kunhöfen ist eine jüngere Form statt der älteren -hofen.

73. -holz in Buch-, Plix-, Sainer-, Werholz (bei Förstemann 2, 792 in 34) ist das Substantiv Holz, ähnd. holz, holtz, holcz, hulcz, mhd. ahd. das holz, ags. holt, holl hout, dichtstehender Baumwuchs, Wald, Gegensatz zu Feld Nr. 47. S. 139.

74. -hube, huben in Landshube und Gobelshuben (vgl. auch Kindschue) ist das Substantiv Hube, niederd. Hufe, änhd. huobi, huob, hube, hueb, huebe, huyf, huft, hufe, huue, hueue, houe, 1469 mittelrhein. huiff, mhd. die huobe, ahd. huoba, huopa, hôba, houba, aber auch schon hûfa, altsächs. hôva, ein bestimmtes Maß (gewöhnlich 30 Morgen) haltendes, Ertrag lieferndes Landstück als Besitzthum.

75. -hübel in Gieshübel, in der Volkssprache Hüwel, Hiwel, Hüppel, Hippel, ist änhd. hobel, hubbel, hübel,

hüebel, hewffel, hoppel, huovel, houel, mhd. der hübel, hüebel, hûbel, hûvel, huovel, holl. heuvel, Erhöhung, besonders eine kleinere.

76. -hütte, in der Volkssprache Hütt, änhd. hutte, hutt, hute, huett, hitt, hude, mhd. die hütte, ahd. huotta, hutta, hutte, engl., holl. hut, dän. hytte, findet sich in einigen Namen von Orten, wo Hüttenwerke sind oder waren. -ich s. -ach.

77. -ingen s. oben S. 129 Nr. 12.

78. -isa, -issa ist eine im Ahd. vorkommende Ableitung zur Bildung von Flußnamen, z. B. Ens, mhd. Ense, ahd. Enisa (Grimm, Gram. 2, 269); vgl. Elsbach Elisa, Emsbach Emisa, Bräcksbach Brachysa, Solmsbach 888 Sulmissa. Die Endung ist dunkel, scheint aber nach Weigand 329 Wasser zu bedeuten. Bezeichnend ist Werisaha Wörsbach, worin das isa und das S. 135. Nr. 21 angeführte aha vereinigt sind, wie Emsbach, Rheinstrom. Diese alte Endung liegt wol in Selters, vielleicht auch in Diez.

79. -kamm in Hadekamm, in Süddeutschland häufige Ortsnamenendung (-kam), ist nach Schmeller 2, 294 eine verdichtete Form von -ham, -heim Nr. 68. S. 143. -hofen. Nr. 71. S. 143.

80. -kirch, -kirche, -kirchen, Dativ Sing. von Kirche, änhd. kirche, kirch, kyrch, chirch, kirg, kerke, mhd. kirche, kilche, ahd. chirihha, chiriihha, chirch, kirihha, kiricha, kiriche, khirica, khirihha, chilicha, chilcha, altn. kyrkia, altſ. kerika, agſ. cirice, cyrice, engl. church, holl. kerk, dän. kirke, vom griech. kyriake (κυριακή) Haus des Herrn, Gotteshaus, findet sich in mehreren (bei Förstemann 2, 878 f. in 106) Ortsnamen.

81. -klause in St. Georgenklause ist änhd. cluse, clusse, mhd. die klûse, ahd. chlûsa, holl. cluis, mittellatein. clûsa, Klosterzelle.

82. -köppel in Rosenköppel, in der rhein. Volkssprache sehr gebräuchlich (Kippel, Küppel), ist gleichbedeutend mit -hübel Nr. 75. S. 143. und wol aus Kuppe, Koppe gebildet.

83. -lach in Großlach ist änhd. lach, mhd. die lache, ahd. lahha, lach, altn. laekia, agſ. laca, engl. lake, Sumpf, Pfütze, Erdvertiefung mit stehender Flüssigkeit, aus latein. lacus, See. — Walmelach in Walmenach ist unsicher.

84. -lind, -linden in Hohenlind und Mainlinden ist der Dativ Sing. und Plur. von Linde, änhd.

lind, linth, mhd. die linde, ahd. linda, linta, agſ. altn. lind, engl. linden, holl. linde, der bekannte Baum, unter dem die alten Deutſchen am häufigſten Gericht hielten. Anlautend ſteht das Wort öfter, auch bei Förſtemann 2, 924 f.

85. -loch in Breiten-, Grenzloch iſt das änhd. loch, mhd. der und das lôch, ahd. lôh, latein. lucus, Hain, Wald, niedriges Holz, Gebüſch, Buſchwald; in Hunds-, Mausloch iſt es wol Loch, mhd. loch, ahd. loch, loh. Heßloch erklärt ſich anders ſ. S. 135 Nr. 22. S. noch die älteſten Namen von Wallau.

86. -mar in Hadamar und Villmar findet ſich in vielen altdeutſchen Perſonennamen; es iſt das ahd. Adjektiv mâri, mhd. maere = bekannt, berühmt. S. die Vorbemerkungen zu den Perſonennamen S. 19 Nr. 53.

87. -mich in Wellmich iſt dunkel. Ich wage um ſo weniger eine Vermuthung, als die alten Formen ſelbſt ſchwanken. Vgl. Mich unter den Gemarkungsnamen.

88. -mühl, -mühlen, der Dativ Sing. von Mühle, änhd. mule, müle, mul, moel, mole, myel, mil, mhd. die mül, ahd. muli, agſ. miln, altn. mylna, engl. mill, holl. molen, dän. molle, findet ſich in einigen Ortsnamen.

89. -münde, -münden in Klingelmünde, Gemünden iſt mhd. das gemünde, ahd. gimundi (mhd. münde, ahd. mundî läßt ſich vermuthen), Mündung, Stelle, wo ein Fluß, Bach mündet. Förſtemann 2, 1059 hat 22 Namen. Von dem Chorherrnſtift heißt es in einer Urkunde vom J. 879: elegi mihi locum circumvallatum tribus rivulis, qui dicitur Gemunden.

90. -münſter in Münſter und Weilmünſter iſt änhd. monster, moinster, mynster, mhd. das munster, münster, ahd. munistri, monasteri, munster, agſ. minstre, altn. musteri, altniederd. monster, latein. monasterium, Stiftskirche, Kloſterkirche, bei Förſtemann 2, 1059 in 16 Namen.

-off ſ. -aff S. 135 Nr. 24.

91. -pfuhl findet ſich einfach nur in Pfuhl, dann in den vielfach vorkommenden einfachen und zuſammengeſetzten Gemarkungsnamen Pfuhl, änhd. phule, pfule, pful, mhd. der pfuol, im 12. Jahrh. pfûl, engl. pool, holl. poel, in der Volksſprache Puhl, Poul, latein. palus, nicht aus Bühel (mhd. bühel, ahd buhil, puhil, puol, in der Volksſprache Boil, Beul, Bül) abgekürzt, wie Reuter in A. 6, 246 annimmt.

92. -rich in Ennerich, Gemmerich, Hestrich, Kiedrich, Östrich ist unklar. Anlehnung an -rich bei Personennamen (s. die Vorbemerkungen dazu S. 20 Nr. 58) ist nicht zu verkennen. Biebrich, Dapperich und Hollerich sind aus andern Formen entstanden.

93. -rod lautet in der nassau. Volkssprache -roh, -ruh, -rou, bei denen auf -enrod, -derod, -terod meist -ert (vgl. Nr. 27. 30), in Marod, Werod bloß -rt; es ist mhd. das rôt (Dativ Sing. rôde), doch auch zuweilen die rôde, ahd. das rôd, rôth, rôdh (Dativ Sing. rôda, rôde), niederdeutsch râde, roit, Rodfeld, Neubruch, bayerisch Ried in demselben Sinne. Die Formen -rode, -roth sind heute zu verwerfen, ich habe überall -rod geschrieben. Das Wort findet sich in 178 (bei Förstemann 2, 1193 f. in 193) Namen, besonders auf dem Westerwald, wobei die Ämter Dillenburg und Runkel eine auffallende, Eltville, Hochheim, Höchst, Königstein, Rüdesheim eine leichter begreifliche Ausnahme machen. In Astert, Gehlert, Huppert, Kundert, Lautert, Niederhattert, Rettert, Wingert, Wittgert und den noch mehr entstellten Nauort und Denzerhaid lassen sich die alten Formen auf -rod nachweisen, in Beichert, Goddert, Westert sind sie zu vermuthen. In Berntrod, Bethlenrod, Werinrod, Wilmerod ist ein euphonisches **t** eingetreten, aber nur in Berntrod erhalten.

94. -rucke in der alten Form von Hollerich ist wol das ahd. ruohi, ruihki, rucchi, ruchi, mhd. rucche, rucke, Rauch, Rauch auf eigenem Herd, Haushaltung, also Wohnung des Holdo. Vgl. Rauchhühner, die als Abgabe gegeben wurden von jedem Haus, aus dem Rauch aufstieg, d. i. von jeder Herdstätte.

95. -sachsen, -sassen in Wildsachsen, Gersassen ist unsicher. Die Sachsen haben höchst wahrscheinlich ihren Namen von sahs, Fels, Steinwaffe, Steinmesser (J. Grimm, Gesch. d. d. Sprache 1. A. S. 608 f.). Mit diesen Sachsen sind offenbar manche Ortsnamen gebildet, z. B. Sachsenhausen. Durch niederdeutschen Einfluß kann aus -sahsen ein -sassen werden. Der Sasse (Insasse), eigentlich Saße, mhd. saeze (z = ß), ags. saet, altfries. seta, sata, niederd. sate, kann nicht wol niederd. Sasse werden. S. 141 Nr. 54. In Wildsachsen, Gersassen, dessen Form Gericksachsen erst urkundlich feststehen muß, scheint -sassen zu liegen. Schmeller 3, 193 führt den altdeutschen pagus Uualtsazzi, das Kloster Waldsassen, beim Volk Wald-

sachsen an. Weigand 255 erklärt das oberhess. Sausen, Sassen (1125 Sahsun, 1239 Sahsen, 1305 Sachsin, 1250 auch schon Sassin, Sassen) „zu den (nahen) Felsen."

96. -sangen in Hund- und Ribsangen ist vielleicht der Dativ Plur. von mhd. die sange, ahd. sanga, Ährenbüschel, Garbe. Es gibt verschiedene Gemarkungstheile, die Sang heißen. Vgl. damit den Gemarkungsnamen Ährengut.

97. -scheid, -schied, in der Volkssprache sched, schd, -scht, findet sich in vielen (bei Förstemann 2, 1237 in 32) Ortsnamen. Die ältere Form ist -scheid, -scheide d. i. Gränzscheide, mhd. die scheide, ahd. sceida, sceid, scede, sced, scheida, scheide, scheit, sceit, scet; später trat verkürztes -schid, dann -schied ein.

98. -schmiede, -schmidt, -schmitten, in der Volkssprache Schmid, Schmitt, Schmett, in Schmidtbahn, Schmitten, Audenschmiede ist der Dativ von ánhd. schmide, schmitt, schmitin, smitte, smidt, smit, smitten, smith, mhd. die smitte, ahd. smida, smidda, smitta, ags. smidhdha, altn. smidî, smid, engl. smithy, holl. smidse, smisse, smis, dän. smedie. „In den mittelrheinischen Waldgebirgen findet man häufig auf abgelegenen Hügelköpfen, fern von Bächen und Wasserlauf, große Schlackenhaufen. Es sind dieß die Stätten der uralten vielleicht als Hand- oder Trethütten betriebenen „Waldschmieden", von denen unsere *Heldensage singt*, die Stätten der ersten rohen Anfänge *unserer seitdem so mächtig* entfalteten Eisenindustrie." H. W. Riehl: Land und Leute. 5. A. 1861. S. 59. Vgl. Schmiede *unten bei* den Gemarkungsnamen.

99. -seifen in Groß-, Langenseifen, in dem Bachnamen Kalkofenseifen und in vielen Gemarkungsnamen ist mhd. sîfe Bach, von abfließendem Quellwasser oder dauernder Näße durchzogenes sumpfartiges Gelände. Der Seifenacker bei Burgschwalbach wird aus dem J. 1540 bei Gw. 1, 588 angeführt.

-selden s. -feld S. 139 Nr. 47.

100. spitz in Gehspitz ist wol Spitze, Bergspitze, mhd. der, die spitze, ahd. spizi.

101. -sprung in Driesprung ist mhd. ahd. der sprunc, sprung, das sprinc, Quelle.

102. -stall in Schafstall ist Stall, früher in weiterer Bedeutung: Stelle, Stätte, mhd. der stal, ahd. stal, stall, ags. stael, stal, stall. Hundstall ist unsicher.

103. -statt, -stätten, jenes Dativ Sing., dieses Dativ Plur., kommt in verschiedenen (bei Förstemann 2, 1292 f.

in 413) Ortsnamen vor, mhd. ahd. der, die stat (Dativ Sing. stat, steti, Dativ Plur. steten, stetin), goth. der stats, Wohnstätte, nicht Stadt ausdrückend, darum auch nicht -stadt zu schreiben, da unsere damit benannten Orte keine Städte sind. Höchst ist stark gekürzt.

104. -stein, in der Volkssprache -stan (s. S. 141 Nr. 59), änhd. mhd. ahd. stein, goth. stains, agſ. stan, staen, engl. stone, holl. steen, Fels, Felsberg, Felsburg, findet sich in vielen (bei Förstemann 2, 1298 f. in 101) Ortsnamen. Vgl. Fels S. 140 Nr. 48.

105. -sterz in Pfeifensterz ist, da keine ältere Form vorliegt, ganz unklar. Sterz, mhd. ahd. der stërz, die stërze, agſ. stärt, stert, steort, altn. stertr, holl, staart, ist Schwanz von Thieren, wie Zagel (S. 149 Nr. 113), dann auch das dem Kopfende entgegenstehende hintere Ende einer Sache, Endstück des Brotes, Erdende oder Vorgebirg ꝛc. Pfeifensterz wäre demnach soviel als Pfeifenstumpf, und der Name könnte irgend einem Vorfall seine Entstehung verdanken, wie vielleicht auch Pfannenstiel. Störzingen bei Sigmaringen heißt im J. 843 Storzinga F. 2, 1317. Vgl. die Gemarkungsnamen Löffelssterz u. a.

106. -strut, -struth, -strüt, -strüth in Strüt, Struthausen, Eichenstrut und in vielen Gemarkungsnamen ist mhd. die struot, strût, ahd. struot, Gesträuch, Buschwerk, Dickicht.

107. -thal, niederd. -dal, -dail (S. 139 Nr. 41), in der Volkssprache -dol, -dohl, änhd. der das tale, tal, tall, taal, tayl, dale, dal, daal, dayl, dael, mhd. der und das tal, ahd. tal, dal (Dativ Plur. talen, dalen) goth. altn. holl. dän. dal, engl. dale, Gegensatz zu Berg, Burg, Stein, findet sich in 25 (bei Förstemann 2, 402 f. in 120) Ortsnamen.

-uff s. -aff S. 135 Nr. 24.

108. -wald, änhd. wald, walt, waldt, wallt, wolt, mhd. der walt, (Genitiv waldes), ahd. wald, walt, agſ. vald, engl. wood, holl. woud, findet sich nur in Hinter- und Steinwald (bei Förstemann 2, 1465 f. in 31 Namen).

109. -weil in Dorf- und Hinterweil ist der Bach und Fluß gleichen Namens. Auel zeigt noch die ältere Form, in Mörlen ist sie zu vermuthen, nämlich mhd. die wîle, ahd. wîla. Gebräuchlicher ist das davon abgeleitete der wîlâri, wîlaere, wîler (Weiler), das zunächst Landgut (daher sehr verbreiteter Gemarkungsname), dann kleines Dorf bezeichnet. Eltville halte ich für Verderbniß des latein. alta villa.

110. -werb in Winterwerb ist unsicher, weil ältere Formen fehlen; doch darf zunächst an ahd. der huërbo, wërbo, mhd. wërbe, Wirbel, Wasserstrudel gedacht werden.

111. -werth in Hanwerth ist unsicher, weil ältere Formen fehlen.

112. -wies, -wiesen in Oberwies, Königs- und Langwiesen ist änhd. wise, wisze, wisse, wisz, wis, wese, wesze, mhd. die wise. ahd. wisa, in der Volkssprache Wiß.

113. -zagel, mhd. der zagel, ahd. zagal, zagil, ags. taegl, altn. tagl, eigentlich Haarbüschel am Schwanz der Thiere, dann überhaupt Schwanz eines Thieres, findet sich in dem nun sehr entstellten Hunzel. Vgl. S. 148 Nr. 105.

Übersicht der Orte nach den Ämtern.

(Schreibweise im Staats- und Adreß-Handbuch von 1862.)

I. Braubach.

1. Braubach.
2. Camp.
3. Dachsenhausen.
4. Fachbach.
5. Filsen.
6. Frücht.
7. Gemmerich.
8. Hinterwald.
9. Kehlbach.
10. Lykershausen.
11. Miellen.
12. Niederbachheim.
13. Niederlahnstein.
14. Nievern.
15. Oberbachheim.
16. Oberlahnstein.
17. Osterspai.
18. Winterwerb.

II. Diez.

1. Altendiez.
2. Aul.
3. Balduinstein.
4. Biebrich.
5. Birlenbach.
6. Burgschwalbach.
7. Charlottenburg.
8. Cramberg.
9. Diez.
10. Dörnberg.
11. Eppenrod.
12. Fachingen.
13. Flacht.
14. Freiendiez.
15. Geilnau.
16. Giershausen.
17. Gückingen.
18. Hahnstätten.
19. Hambach.
20. Hausen.
21. Heistenbach.
22. Hirschberg,
23. Holzappel.
24. Holzheim.
25. Horhausen.
26. Isselbach.
27. Kalkofen.
28. Kaltenholzhausen.
29. Langenscheid.
30. Laurenburg.
31. Lohrheim.
32. Netzbach.
33. Niederneisen.
34. Oberneisen.
35. Oranienstein.
36. Ruppenrode.
37. Schaumburg.
38. Scheid.
39. Schiesheim.
40. Schönborn.
41. Steinsberg.
42. Wasenbach.

III. Dillenburg.

1. Allendorf.
2. Bergebersbach.
3. Dillbrecht.
4. Dillenburg.
5. Donsbach.
6. Eibach.
7. Eibelshausen.
8. Eyershausen.
9. Fellerdilln.
10. Flammersbach.
11. Frohnhausen.
12. Haiger.
13. Haigerseelbach.
14. Hirzenhain.
15. Langenaubach.
16. Mandeln.
17. Manderbach.
18. Nanzenbach.
19. Neuhütte.
20. Niederroßbach.

21. Niederscheld.
22. Oberroßbach.
23. Oberscheld.
24. Offdilln.
25. Rittershausen.
26. Rodenbach.
27. Sechshelden.
28. Steinbach.
29. Steinbrücken.
30. Straßebersbach.
31. Weidelbach.
32. Wissenbach.

IV.

Eltville.

1. Eltville.
2. Erbach.
3. Hallgarten.
4. Hattenheim.
5. Kiedrich.
6. Mittelheim.
7. Neudorf.
8. Niederwalluf.
9. Oberwalluf.
10. Östrich.
11. Rauenthal.

V.

Hachenburg.

1. Ahlhausen.
2. Alpenrod.
3. Altburg.
4. Altstadt.
5. Astert.
6. Atzelgift.
7. Berod.
8. Borod.
9. Bretthausen.
10. Burbach.
11. Dehlingen.
12. Ehrlich.
13. Gehlert.
14. Gießenhausen
15. Hachenburg.
16. Hanwerth.
17. Heimborn.
18. Heuzert.
19. Hirtscheid.
20. Höchstenbach.
21. Hütte.
22. Kirburg.
23. Korb.
24. Kroppach.
25. Kundert.
26. Laad.
27. Langenbach.
28. Lautzenbrücken.
29. Limbach.
30. Lochum.
31. Luckenbach.
32. Marienstatt.
33. Marzhausen.
34. Merkelbach.
35. Mittelhattert.
36. Mörlen.
37. Mudenbach.
38. Mündersbach
39. Müschenbach.
40. Neunkhausen.
41. Niederhattert.
42. Niedermörsbach.
43. Nister.
44. Norken.
45. Oberhattert.
46. Obermörsbach.
47. Roßbach.
48. Stein.
49. Streithausen.
50. Wahlrod.
51. Welkenbach.
52. Wied.
53. Wingert.
54. Winkelbach.
55. Wintershof.

VI.

Hadamar.

1. Ahlbach.
2. Dorchheim.
3. Dorndorf.
4. Ellar.
5. Elz.
6. Faulbach.
7. Frickhofen.
8. Fussingen.
9. Hadamar.
10 Hangenmeilingen.
11. Hausen.
12. Heuchelheim.
13 Hintermeilingen.
14. Lahr.
15. Langendernbach.
16 Malmeneich.
17. Mühlbach.
18. Niederhadamar.
19. Niedertiefenbach.
20. Niederweyer.
21. Niederzeuzheim.
22. Oberweyer.
23. Oberzeuzheim.
24. Offheim.
25. Steinbach.
26. Thalheim.
27. Waldernbach.
28. Waldmannshausen.
29. Wilsenroth.

VII.

Herborn.

1. Amdorf.
2. Arborn.
3. Ballersbach.

4. Beilstein.
5. Bicken.
6. Breitscheid.
7. Burg.
8. Driedorf.
9. Eisemroth.
10. Erdbach.
11. Fleisbach.
12. Gondersdorf.
13. Gusternhain.
14. Haiern.
15. Heiligenborn.
16. Heisterberg.
17. Herborn.
18. Herbornseelbach.
19. Hirschberg.
20. Hohenroth.
21. Hörbach.
22. Mademühlen.
23 Medenbach.
24. Merkenbach.
25. Münchhausen.
26. Nenderoth.
27. Oberndorf.
28. Odersberg.
29. Offenbach.
30. Rabenscheid.
31. Rodenberg.
32. Rodenroth.
33. Roth.
34. Schönbach.
35. Seilhofen.
36. Sinn.
37. Tringenstein.
38. Überntbal.
39. Uckersdorf.
40. Waldaubach.
41. Wallendorf.
42. Wallenfels.

VIII.

Hochheim.

1. Breckenheim.
2. Delkenheim.
3. Diedenbergen.
4. Eddersheim.
5. Flörsheim.
6. Hochheim.
7. Igstadt.
8. Langenhain.
9. Lorsbach.
10. Marxheim.
11. Massenheim.
12. Medenbach.
13. Nordenstadt.
14. Wallau.
15. Weilbach.
16. Wicker.
17. Wildsachsen.

IX.

Höchst.

1. Eschborn.
2. Griesheim.
3. Harheim.
4. Hattersheim.
5. Heddernheim.
6. Höchst.
7. Hofheim.
8. Kriftel.
9. Münster.
10. Ried.
11. Niederhofheim.
12. Oberliederbach.
13. Okriftel.
14. Schwanheim.
15. Sindlingen.
16. Soden.
17. Sossenheim.
18. Sulzbach.
19. Unterliederbach.
20. Zeilsheim.

X.

Idstein.

1. Bermbach.
2. Bremthal.
3. Camberg.
4. Cröftel.
5. Dasbach.
6. Dombach.
7. Eisenbach.
8. Engenhahn.
9. Erbach.
10. Esch.
11. Heftrich.
12. Idstein.
13. Königshofen.
14. Lenzhahn.
15. Niederems.
16. Niederjosbach.
17. Niedernhausen.
18. Niederroth.
19. Niederseelbach.
20. Niederselters.
21. Oberems.
22. Oberjosbach.
23. Oberroth.
24. Oberseelbach.
25. Oberselters.
26. Reichenbach.
27. Reinborn.
28. Schwickershausen.
29. Steinfischbach.
30. Vockenhausen.
31. Wallrabenstein.
32. Walsdorf.
33. Wörsdorf.
34. Würges.
35. Wüstems.

XI.

Königstein.

1. Altenhain.

2. Bommersheim.
3. Cronberg.
4. Ehlhalten.
5. Eppenhain.
6. Eppstein.
7. Falkenstein.
8. Fischbach.
9. Glashütten.
10. Hornau.
11. Kahlbach.
12. Kelkheim.
13. Königstein.
14. Mammolshain.
15. Neuenhain.
16. Niederhöchstadt.
17. Oberhöchstadt.
18. Oberursel.
19. Ruppertshain.
20. Schloßborn.
21. Schneidhain.
22. Schönberg.
23. Schwalbach.
24. Stierstadt.
25. Weißkirchen.

XII.

Langenschwalbach.

1. Adolphseck.
2. Algenroth.
3. Bärstadt.
4. Dickschied.
5. Egenroth.
6. Fischbach.
7. Gerolstein.
8. Grebenroth.
9. Hausen.
10. Heimbach.
11. Hettenhain.
12. Hilgenroth.
13. Hohenstein.
14. Huppert.
15. Kemel.
16. Langenschwalbach.
17. Langenseifen.
18. Langschied.
19. Laufenselden.
20. Lindschied.
21. Mappershain.
22. Martenroth.
23. Nauroth.
24. Niedergladbach.
25. Niedermeilingen.
26. Obergladbach.
27. Obermeilingen.
28. Ramschied.
29. Schlangenbad.
30. Springen.
31. Wambach.
32. Watzelhain.
33. Wisper.
34. Zorn.

XIII.

Limburg.

1. Dauborn.
2. Dehrn.
3. Dietkirchen.
4. Eschhofen.
5. Eufingen.
6. Heringen.
7. Kirberg.
8. Limburg.
9. Lindenholzhausen.
10. Linter.
11. Mensfelden.
12. Mühlen.
13. Nauheim.
14. Neesbach.
15. Niederbrechen.
16. Oberbrechen.
17. Ohren.
18. Staffel.
19. Werschau.

XIV.

Marienberg.

1. Ailertchen.
2. Bach.
3. Bellingen.
4. Bölsberg.
5. Bretthausen.
6. Büdingen.
7. Draisbach.
8. Eichenstruth.
9. Enspel.
10. Erbach.
11. Fehl.
12. Großseifen.
13. Hahn.
14. Hardt.
15. Hinterkirchen.
16. Hintermühlen.
17. Hof.
18. Höhn.
19. Hölsenhausen.
20. Illfurth.
21. Rackenberg.
22. Langenbach.
23. Langenhahn.
24. Liebenscheid.
25. Löhnfeld.
26. Marienberg.
27. Neukirch.
28. Öllingen.
29. Pfuhl.
30. Püschen.
31. Ritzhausen.
32. Rotzenhahn.
33. Schönberg.
34. Stangenroth.
35. Stein.

36. Stockhausen.
37. Stockum.
38. Todtenberg.
39. Unnau.
40. Urdorf.
41. Weisenberg.
42. Willingen.
43. Zinnhain.

XV.

Montabaur.

1. Arzbach.
2. Bannberscheid.
3. Bladernheim.
4. Boden.
5. Cadenbach.
6. Daubach.
7. Dernbach.
8. Dies.
9. Ebernhahn.
10. Eitelborn.
11. Elgendorf.
12. Eschelbach.
13. Ettersdorf.
14. Gackenbach.
15. Heiligenroth.
16. Hillscheid.
17. Höhr.
18. Holler.
19. Horbach.
20. Horressen.
21. Hosten.
22. Hübingen.
23. Kirchähr.
24. Leuterod.
25. Montabaur.
26. Moschheim.
27. Neuhäusel.
28. Niederelbert.
29. Oberelbert.
30. Ötzingen.
31. Reckenthal.
32. Siershahn.
33. Simmern.
34. Stahlhofen.
35. Staudt.
36. Untershausen.
37. Welschneudorf.
38. Wirges.
39. Würzenborn.

XVI.

Nassau.

1. Attenhausen.
2. Becheln.
3. Bergnassau.
4. Bremberg.
5. Dausenau.
6. Dessighofen.
7. Dienethal.
8. Dornholzhausen.
9. Ems.
10. Geisig.
11. Gutenacker.
12. Hömberg.
13. Kalkofen.
14. Kemmenau.
15. Kördorf.
16. Lollschied.
17. Misselberg.
18. Nassau.
19. Niedertiefenbach.
20. Obernhof.
21. Oberwies.
22. Pohl.
23. Roth.
24. Scheuern.
25. Schweighausen.
26. Seelbach.
27. Singhofen.
28. Sulzbach.
29. Weinähr.
30. Winden.
31. Zimmerschied.

XVII.

Nastätten.

1. Allendorf.
2. Berg.
3. Berghausen.
4. Berndroth.
5. Bettendorf.
6. Bogel.
7. Buch.
8. Casdorf.
9. Catzenelnbogen.
10. Diethardt.
11. Dörsdorf.
12. Ebertshausen.
13. Ehr.
14. Eisighofen
15. Endlichhofen.
16. Ergeshausen.
17. Herold.
18. Himmighofen.
19. Holzhausen.
20. Hunzel.
21. Klingelbach.
22. Marienfels.
23. Miehlen.
24. Mittelfischbach.
25. Mudershausen.
26. Münchenroth.
27. Nastätten.
28. Oberfischbach.
29. Obertiefenbach.
30. Ölsberg.
31. Pissighofen.
32. Reckenroth.
33. Rettert.
34. Ruppertshofen.
35. Weidenbach.

XVIII.

Reichelsheim.

1. Dornassen-heim.
2. Reichelsheim.

XIX.

Rennerod.

1. Berzhahn.
2. Elsoff.
3. Emmerichen-hain.
4. Gemünden.
5. Gershasen.
6. Halbs.
7. Hellenhahn.
8. Hergenroth.
9. Homberg.
10. Hüblingen.
11. Irmtraut.
12. Mittelhofen.
13. Möhrendorf.
14. Neunkirchen.
15. Neustadt.
16. Niederroß-bach.
17. Nister.
18. Oberroßbach.
19. Oberroth.
20. Pottum.
21. Rehe.
22. Rennerod.
23. Rückers-hausen.
24. Salzburg.
25. Schellenberg.
26. Seck.
27. Stahlhofen.
28. Waigands-hain.
29. Waldmühlen.
30. Wengenroth.
31. Westerburg.
32. Westernohe.
33. Wilmenroth.
34. Winnen.
35. Zehnhausen.

XX.

Rüdesheim.

1. Aßmanns-hausen.
2. Aulhausen.
3. Eibingen.
4. Espenschied.
5. Geisenheim.
6. Johannisberg
7. Lorch.
8. Lorchhausen.
9. Preßberg.
10. Ransel.
11. Rüdesheim.
12. Stephans-hausen.
13. Winkel.
14. Wollmer-schied.

XXI.

Runkel.

1. Arfurt.
2. Aumenau.
3. Blessenbach.
4. Ennerich.
5. Eschenau.
6. Falkenbach.
7. Gaudernbach.
8. Heckholz-hausen.
9. Hofen.
10. Langhecke.
11. Laubusesch-bach.
12. Münster.
13. Obertiefen-bach.
14. Runkel.
15. Schadeck.
16. Schupbach.
17. Seelbach.
18. Steeten.
19. Villmar.
20. Weyer.
21. Wirbelau.
22. Wolfen-hausen.

XXII.

St. Goars-hausen.

1. Auel.
2. Bornig.
3. Caub.
4. Dahlheim.
5. Dörscheid.
6. Ehrenthal.
7. Eschbach.
8. Lautert.
9. Lierschied.
10. Lipporn.
11. Niederkestert.
12. Niederwalme-nach.
13. Nochern.
14. Oberkestert.
15. Oberwalme-nach.
16. Patersberg.
17. Prath.
18. Reichenberg.
19. Reitzenhain.
20. Rettershain.
21. Sauerthal.
22. St. Goars-hausen.
23. Strüth.
24. Weisel.
25. Wellmich.
26. Welterod.
27. Weyer.

XXIII.

Selters.

1. Alsbach.
2. Baumbach.
3. Breitenau.
4. Caan.
5. Deesen.
6. Dreifelden.
7. Ellenhausen.
8. Faulbach.
9. Freilingen.
10. Freirachdorf.
11. Goddert.
12. Grenzau.
13. Grenzhausen.
14. Hartenfels.
15. Hausen.
16. Helferskirchen.
17. Herschbach.
18. Hilgert.
19. Hirzen.
20. Hundsdorf.
21. Kammerforst.
22. Krümmel.
23. Langenbaum.
24. Linden.
25. Marienhausen.
26. Marienrachdorf.
27. Maroth.
28. Marxayn.
29. Mogendorf.
30. Nauort.
31. Niederdorf.
32. Nordhofen.
33. Oberhaid.
34. Quirnbach.
35. Ransbach.
36. Rückeroth.
37. Schenkelberg.
38. Schmidthahn.
39. Seeburg.
40. Selters.
41. Sessenbach.
42. Sessenhausen.
43. Stahlhofen.
44. Steinebach.
45. Steinen.
46. Straße.
47. Stromberg.
48. Trierischhausen.
49. Vielbach.
50. Wirscheid.
51. Wittgert.
52. Wölferlingen.
53. Zürbach.

XXIV.

Usingen.

1. Altweilnau.
2. Anspach.
3. Arnoldshain.
4. Arnsbach.
5. Brandoberndorf.
6. Brombach
7. Cleeberg.
8. Cransberg.
9. Cratzenbach.
10. Dorfweil.
11. Emmershausen.
12. Eschbach.
13. Espa.
14. Finsternthal.
15. Friedrichsthal.
16. Gemünden.
17. Grävenwiesbach.
18. Haintchen.
19. Hasselbach.
20. Hasselborn.
21. Hausen.
22. Heinzenberg.
23. Hundstadt.
24. Hundstall.
25. Laubach.
26. Maulof.
27. Merzhausen.
28. Michelbach.
29. Mönstadt.
30. Naunstadt.
31. Neuweilnau.
32. Niederlauken.
33. Niederreifenberg.
34. Oberlauken.
35. Obernhain.
36. Oberreifenberg.
37. Pfaffenwiesbach.
38. Riedelbach.
39. Rod am Berg.
40. Rod an der Weil.
41. Schmitten.
42. Seelenberg.
43. Thron.
44. Treisberg.
45. Usingen.
46. Wehrheim.
47. Weiperfelden.
48. Wernborn.
49. Westerfeld.
50. Wilhelmsdorf.
51. Winden.

XXV.

Wallmerod.

1. Arnshöfen.
2. Berod.
3. Bilkheim.
4. Blaumhöfen.
5. Brandscheid.
6. Caden.
7. Dahlen.
8. Düringen.

9. Ehrings-hausen.
10. Eisen.
11. Elben.
12. Elbingen.
13. Ettinghausen.
14. Etzelbach.
15. Ewighausen.
16. Girkenrod.
17. Girod.
18. Goldhausen.
19. Görges-hausen.
20. Großholbach.
21. Guckheim.
22. Hahn.
23. Haindorf.
24. Härtlingen.
25. Heilberscheid.
26. Herschbach.
27. Himburg.
28. Hundsangen.
29. Karnhöfen.
30. Kleinholbach.
31. Kölbingen.
32. Kuhnhöfen.
33. Langwiesen.
34. Lochheim.
35. Mähren.
36. Meudt.
37. Mittelahr.
38. Möllingen.
39. Molsberg.
40. Neuters-hausen.
41. Niederahr.
42. Niedererbach.
43. Niederhahn.
44. Niedersayn.
45. Nomborn.
46. Oberahr.
47. Obererbach.
48. Oberhausen.
49. Obersayn.
50. Pfeifensterz.
51. Pütschbach.
52. Roth.
53. Rothenbach.
54. Ruppach.
55. Sainerholz.
56. Sainscheid.
57. Salz.
58. Schönberg.
59. Steinefrenz.
60. Wahnscheid.
61. Wallmerod.
62. Weidenhahn.
63. Weltersburg.
64. Weroth.
65. Wörsdorf.
66. Zehnhausen.

XXVI.

Wehen.

1. Bechtheim.
2. Beuerbach.
3. Bleidenstadt.
4. Born.
5. Breithardt.
6. Daisbach.
7. Ehrmbach.
8. Eschenhahn.
9. Görsroth.
10. Hahn.
11. Hambach.
12. Hausen.
13. Hennethal.
14. Holzhausen.
15. Kesselbach.
16. Kettenbach.
17. Ketternschwal-bach.
18. Limbach.
19. Michelbach.
20. Neuhof.
21. Niederauroff.
22. Niederlibbach.
23. Oberauroff.
24. Oberlibbach.
25. Orlen.
26. Paurod.
27. Rückers-hausen.
28. Seitzenhahn.
29. Steckenroth.
30. Strinz-Mar-garethä.
31. Strinz-Trini-tatis.
32. Wallbach.
33. Watzhahn.
34. Wehen.
35. Wingsbach.

XXVII.

Weilburg.

1. Ahausen.
2. Allendorf.
3. Altenkirchen.
4. Auden-schmiede.
5. Aulenhausen.
6. Barig.
7. Bermbach.
8. Cubach.
9. Dietenhausen.
10. Dillhausen.
11. Drommers-hausen.
12. Edelsberg.
13. Elkerhausen.
14. Ernsthausen.
15. Essershausen.
16. Freienfels.
17. Gräveneck.
18. Hasselbach.
19. Hirschhausen.
20. Kirschhofen.
21. Laimbach.
22. Langenbach.
23. Löhnberg.
24. Lützendorf.

25. Mengerskirchen.
26. Merenberg.
27. Möttau.
28. Niedershausen.
29. Obershausen.
30. Obersbach.
31. Philippstein.
32. Probbach.
33. Reichenborn.
34. Rohnstadt.
35. Selbenhausen.
36. Selters.
37. Waldhausen
38. Weilburg
39. Weilmünster.
40. Weinbach.
41. Winkels.

XXVIII.

Wiesbaden.

1. Auringen.
2. Biebrich.
3. Bierstadt.
4. Clarenthal.
5. Dotzheim.
6. Erbenheim.
7. Frauenstein.
8. Georgenborn.
9. Heßloch.
10. Kloppenheim.
11. Mosbach.
12. Nauroth.
13. Rambach.
14. Schierstein.
15. Sonnenberg.
16. Wiesbaden.

Abkürzungen.

B. = Bach. D. = Dorf. F. = Flecken. G. = Gemarkung. H. = Hof. S. = Stadt. V. = Volkssprache. asg = ausgegangen. gl. N. = gleichen Namens. — Die röm. Zahlen geben das Amt, die deutschen Zahlen vor den Namen das Jahr an.

Ackerbach, H. am B. gl. N. G. Berntrod XVII, zuerst um 1190 erwähnt. Vgl. Feldbach.

Adamsthal, H. G. Wiesbaden XXVIII.

Adenrod, H. G. Breitenau XXII; 1268 Adenrode Gd. 3, 824; 1147 Adenrode G. 1, 307. Hb. 1, 605; 1143 Adenrode Hb. 1, 586. Dorff Adenrode G. 1, 285. 3, III [1]).

Adolphseck, D. mit Schloßruine XII; 1710 Adolfegg H; 1608 Adolphseck HC.; 1356 als Burg vom Grafen Adolph II. erbaut A. 3, a. 63 f., oder vielleicht wieder erbaut, da Albrecht von Österreich sie schon 1302 zerstört haben soll.

Affolderbach, H., ehemals Nonnenkloster (gestiftet 1222) G. Miehlen XVII; 1378 Affolderbach Gd. 5, 248; 1352 conventus in Affolderbach Gd. 3, 360; 1222 Affolderbach K. 1, 427. Affolterbach Brower An. trev. 2, 121. [2]).

Ahausen, D. XXVII; 1710 Ohausen H.; früher Anhusen V. 804 aus Schannat Hist. Worm. 1, 290 [3]).

---

1) F. 2, 118 hat Adenstad vom Pn. Ado, Ato, Atto F. 1, 130. 131. Gf. 1, 145. — 2) Der Name kommt als Bach- und Ortsname auch sonst vor (F. 2, 87. Weigand 272), von mhd apfalter, affalter, ahd. apholtra, affaltra Apfelbaum. — 3) F. 2, 23 hat Ahusun, Ahuson, Ahuse (3 Ahausen), von aha Wasser (s. S. 135 Nr. 21); 2, 65 Annenhusa (Anhausen bei Augsburg) vom Pn. Ano Gf. 1, 282. —

Ahlbach, D. am B. gl. N. VI (V. Ohlwach, -wech); 772 Albach Cl. 3140: später Obernaylbach V. 753. Die Adeligen von Ahlbach, Ohlbach kommen 1288 — 1383 vor. Am. 203[1]).

Ahler Hüttenwerk G. Oberlahnstein I. S. Auel I.

Ailertchen, D. XIV (V. Ahlertche, Ählertche); früher Eylhartengen V. 705[2]).

Ainer, Ayner s. Kirchähr, Weinähr.

Aldenburg, asg. Kirche und H. G. Heftrich, auf einem alten Römerkastell erbaut; 1292. 1252. 1178 Aldenburc, 1289 Aldinburg K. 315. 314. 288. 201; bei J. 2, 765 im J. 1276 vetus castrum. In der G. Heftrich ist der Name noch erhalten[3]).

Aldendorf, asg. D. zwischen Holler und Bladernheim XV, um 1200 erwähnt V. 674; 1147. 1139 in Aldendorp Hb. 1, 603. 562.

Algerod, D. XII[4]).

Alhausen, D. V; früher Althausen V. 692.

Allendorf, D. III (V. Alledorf); 1710 Alendorf H[5]).

Allendorf, D. XVII; 1444 Allendorf Gw. 1, 581; 1397 Aldendorff W. 1, 282; 1383 Allendorf Gw. 1, 580; 1329 zu Aldindorf W. 1, 179. Die Adeligen de Allendorph Bd. 1, 297.

Allendorf, D. XXVII; 1710 Allendorf H; 1559 Allendorf Gw. 1, 609; 1486 Allendorf K. 329; 1453 Altendorff W. 1, 341; 1362 Altendorf Lch. 40; 1292 Aldindorf K. 315; 1289 Aldindorph K. 314.

Allerheiligenberg, H. und Kapelle G. Niederlahnstein I.

Allmannshausen, Vorstadt von Montabaur XV (V. Arme-, Ormehause); schon 1476 Armenhussin V. 673[6]).

Almenrod, asg. D. G. Mengerskirchen XXVII; 1313 — 1413 Aylmerode V. 813[7]).

---

1) Das oberhess. Albach, im 13—14. Jahr. Albach, Alpach, deutet Weigand 271 aus einem früheren Altbach (d. i. zum alten Bach) oder Alahbach d. i. Bach, an welchem ein alah d. i. heidnischer Tempel, eine geheiligte Gerichtsstätte sich befand (vgl. Grimm Gram. 3, 428); F. 2, 37 will zwischen Alb und Alah nicht entscheiden. — 2) Vom Pn. Ail-, Eil-, Eyl-hard F. 1, 27. — 3) Mit Alt, Ald, Altin, Aldin, Alten, Alden (nassau V. al-, ahl-) sind viele On. zusammengesetzt F. 2, 38. — 4) Algenrod an der Nahe heißt 826 Halgenessrod F. 2, 638, von heilig? Den Pn. Alager hat F. 1, 39. — 5) Ist wol Altendorf wie das folgende. — 6) Vom Pn. Ala-, Al-man F, 1, 40. — 7) Das oberhess. Almenrod heißt 1131 Almunderot vom Pn. Alamunt. Weigand 321.

Alpenrod, D. V. (V. Alperoh); die Adeligen „Schönhals von Albrechtenrode, Albrechterode" kommen seit 1277 vor. Am. 395.

Alsbach, D. XXIII (V. Alsbich); 1710 Alsbach H; 1578 Almspach G. 5, 376; 1539 Alspach Gw. 1, 835; 1504 Almsbach G. 5, 138; 1443 Almespach G. 4, 424; 1363 Almisbach G. 3, 454; 1338 Dorf zu Almesbach G. 3, 364 [1]).

Alsdorf, asg. D. G. Würges X, erhalten im Namen Alsdorferhohl; 833. 817. 811 Aldendorph, 790 Altendorph Cl. 3635. 3144. 3168. 3159.

Altburg, D. V.

Altelkerhausen s. Elkerhausen.

Altendiez, D. II; ein Ritter „Hartmud von Altendiez" kommt 1372, 1380 vor. V. 766 [2]).

Altendorf soll in der G. Leuterod XV. asg. und im Namen „Altendorfs-feld, -wiese" erhalten sein.

Altenfeld, nach 1526 asg. D. G. Langwiesen XXV.

Altenhain D. XI. (V. Altehahn, Ahlehahn); 1453 zum alden Hayne Gw. 3, 493; 1408 zu Altenhain Gw. 1, 574.

Altenkirchen, D. XXVII (V. Alte-, Ahle-kerche); 1710 Altekirche H; 1335 das Dorff zu Aldinkirchen by Brunenfels W. 2, 332; 1326 zu Aldin-, Alden-kirchen W. 1, 159. 167; 912 Altinchirihha D. 658. Altinchiricha K. 47. S. 552 (nicht Altinchircha, wie V. 153 aus S. anführt).

Altenkloster, H. G. Neunkhausen V; 1263 vetus claustrum, die erste Niederlassung von Marienstatt.

Altenweilnau, D. mit Schloßruine auf einem Berg über der Weil XXIV (V. Alteweile); 1710 Alt Weilna H; 1608 Altweile HC; 1492 zu Alten Wilnaw W. 2, 441; 1479 gegen Altenweilnau Gw. 3, 500; 1440 Wylnauwe W. 1, 326; 1317—1458 Adelige von Wilnauwe W. 1, 326; 1395 zu Wilnauw Lch. 111; 1351 Wylnauwe Br. 621 (kann auch Neuweilnau sein); 1234 Wilinowe V. 834 [3]).

---

1) Almoshofen bei Forchheim heißt im 9. Jahrh. Adalhelmeshova F. 2, 122; Almis-, Albis-hofen in Württemberg im 9. Jahrh. Elewigeshouun F. 2, 52. Aus beiden Pn. (Adalhelm, Elewig) kann Almesbach gekürzt sein. — 2) S. oben S. 127 Nr. 5. — 3) Die Weil heißt im 8. Jahrh. Wilina Cl. 3170; 821 Hwilinu D. 395; 824 Wilinu D. 429; 1043 Wilena A. 4, 612. L. 1, 3 hat aus dem J. 79 Hwil silva. Bedeutet das Wort überhaupt Wald, so wäre Hwilinaha,

Altmüschenbach, asg., erhalten in „Altmüschebachsfeld“ G. Astert V.

Altramscheid, asg., erhalten in der G. Ramscheid XII.

Altschwartenbergerhof G. Gräveneck XXVII.

Altstatt, D. V. (V. Ahlstatt), dessen Pfarrkirche wahrscheinlich 1221 noch eine Kapelle von Altenkirchen war. V. 691.

Altwinterwerb s Winterwerb.

Amdorf, D. VII (V. Amroff); 1710 Ameruf H; 1345. 1347 Amberfe, Ammerphe V. 720[1]).

Angeschied, H. G. Welterod XXII; kommt schon 1268 vor. V. 639[2]).

Anselburg, asg. XII; früher Ansselnborg V. 615; Anselburg ist in der G. Fischbach, Anselberg, -seifen in der G. Langenseifen erhalten[3]).

Anspach, D. XXIV (V. Onspach); 1710 Anspach H; 1554. 1465 Langenanspach; 1274 Anspach Br. 169 (damals noch ein H. V. 842[4]).

Arborn D. VII (V. Ahr-wern, -wen, Ohrwen, Ohlwern); früher Arbude V. 728[5]).

Ardeck, Burgruine an der Aar II; 1608 Ardeck HC; 1453 Ardecke W. 1, 341. „In derselbigen zeit (1395) in der Pfingstwochen schlug Graf Adolf zu Dietz vnd zu Nassauw ein neuwe Burgk auf die Arde, nit fern von Limpurgk, die ist genant Ardeck.“ Lchr. 111[6]).

Arfurt, D. an der Lahn XXI (V. Arwet, Orwet); 1710 Arbeiden H; 1155 Arenwrt, Aremuurt Hb. 1, 647; 1154 Arenuurt Hb. 1, 637; 1147 Armvurt G. 3, 309. Arinuurt Hb. 1, 604; 1054 Arenuurt Hb. 1, 533;

---

der volle Name der Weil (also Waldbach), die über Reifenberg am kleinen Feldberg entspringt. Der Name paßte auch auf den Weilbach im Amt Hochheim.

1) F. 2, 58 hat ein Amindorf (Ammendorf) aus dem 10—11. Jahrh. vom Pn. Amo, Ammo F. 1, 81 und ein Antdorf, Antorff, Anetorf (Antorf südlich vom Würmsen). — 2) Vielleicht vom Adj. enge, mhd. enge, ahd. angi. Den Pn. Angofrid hat F. 1, 88 — 3) F. 2, 82 hat Ansol-finga, -vinga, Asolvinga d. i. Anselfingen bei Engen nordwest. vom Bodensee und Anselfing südöst. von Straubing und 1, 102. 103 die Pn. Anso, Ansolo, Ansul. — 4) Ansbach (Anspach) in Bayern heißt im 9. Jahrh. Onoldesbach F. 2, 134 vom Pn. Onold. — 5) Ist Arbude richtig, so ist das Wort wol zusammengesetzt mit mhd. buode, bûde Bude, Hütte. Der erste Theil dieses und der nachfolgenden Namen mit Ar, Arn kann der Pn. Aro, Arn (Gf. 1, 432. F. 1, 116), aber auch das Subst. ahd. aro, mhd. are Aar, Adler sein. S. F. 2, 90 f. — 6) Die Aar, Ard heißt 856 Ardaha, Ardehe, Cl. 3181. 3736; in Lch. Aarde 105. Arde 111.

1053 Arenfurt K. 131 (die Stelle fehlt im Coblenzer Original, das Duplikat hat Arenuurt Hb. 1, 396[1]).

Armada, H. G. Frauenstein XXVIII; von 1427 an zum, zom Armudt, Armode V. 544; 1317 zur armen Ruen Bd. 690; 1296 zu der Armenruhen K. 408 (das deutsche Aktenstück stammt in seiner Sprache nicht aus dieser Zeit).

Arnoldshain, D. XXIV (V. Arnolds-, Ornelds-, Ornels-hahn); im 13. Jahrh. Arnoldishagin Bd. 43.

Arnsbach, D. am B. gl. N. XXIV (V. Ohns-, Ohnschbach); 1710 Armsbach H; 1502. 1300 Sarmsbach V. 833; 1401 Sarmszbach V. 267 aus einer ungedr. Urk.[2]).

Arnshöfen, aus Arnshöfen und Niederarnshöfen bestehend, D. XXV (V. Ans-, Ons-höwe), soll früher Kleinhaindorf (nach der Volkssage auch Kleinfrankreich) geheißen haben. V. 743[3]).

Arnstein, Burg, dann (1139) Kloster in der G. Seelbach XVI; 1710 Arenstein H; 1517 Arnstein Gw. 1, 595; 1358 Arinesteyn A. 4, 99; 1352 Arinsteyn Gd. 3, 360; 1336 Arin-stein, -steyn A. 4, 108. 121; 1321 Arinstein Gd. 3, 195; 1248 Arenstein Hs. 198; 1247 Arinsteyn, Arnstein Hs. 226. 227. Arinstein E. 228; 1225 Arnstein K. 269; 1224 Arenstein K. 266. 267; 1218 Arnnestein E. 108; 1211 Arnistein (verschrieben) G. 2, 104; 1163 Arnstein, Arenstein K. 195. 196. Arestein, Arenstein Hb. 1, 697. 698; 1160 Harnestein G. 1, 370. Hb. 1, 681; 1156 Arenstein K. 177. Arensten, Arenstein Hb. 1, 653. 654; 1147 Arenstein Gd. 2, 10 u. o.; 1146 Arnstein K. 167; 1142 Arenstein Hb. 1, 599. abbati Arnesteinensi Hb. 1, 581; 1107 de Arnestein, Arinstein Hb. 1, 474. 476; 1052 de Arensten Hb. 1, 394. „De Burgk Arinstein des herren vnd grauen Lodewychs genant der adelers steyn nach vßlegonck des wortes Arinsteyn.“ Alte Lebensbeschr. des Grafen Ludwig[4]).

Arnsteiner Hof in der G. Niederlahnstein I.

---

1) Bender 95 will den Namen deuten aus ahd. ar, mhd. er = er, aus, was nicht möglich ist — 2) F. 1, 1075 hat den Pn. Saraman, Saramund. — 3) Vgl. Arnsdorf, im 9 – 10. Jahrh. Arnesdorf F. 2, 92, der zweifelhaft ist, ob er es zu aro rechnen soll. Das oberhess. Arnsburg, im 12. Jh. Arnesburg, später Arnis-, Arns-burg, stellt Weigand 307 zum Pn. Arn, der aber selbst nur das ahd arn = Adler ist. — 4) V. 199 denkt mit Unrecht an eine Verkürzung aus Arnoldstein.

Arzbach, D. XV (Orz-bach, -bich); 1694. 1517 Arzbach Gw. 1, 602. 595; 1503. 1442 Artzbach G. 5, 114. 4, 410[1]).

Asbach, asg., erhalten im Namen „Asbacherfeld" G. Oberbrechen XIII.[2]).

Asmannshausen, D. XX; 1710 Asmanshausen H; 1608 Hasmanshausen HC; 1521 Haszmanshusen Gw. 1, 537. 538; 1437 Hasemannshausen Bd. 737; 1354 Hasmanshusen Gd. 3, 368; 1351 Hasamanshusen Br. 621; 1315 Hasmanshusen Gd. 3, 962; 1297 Hasemanshusin Bh. 2, 547; 1128 Hasemanshusen Gd. 1, 72. Hb. 1, 520; 1108 Hasemanneshusen Gd. 1, 38. Bd. 116; 1107 Hasemanshusen Hb. 1, 473[3]).

Astert, D. V (W. Ostert); 1182 Aisterod V. 692[4]).

Attenhausen, D. XVI. (Attehause); 1416 Hattenhuszen W. 1, 309; 1225 Hatdinhusen K. 269. Gd. 2, 44; 1156 Hattenhusen K. 178. Hb. 1, 654; 1146 Hattinhusen K. 168. Gd. 2, 105. Hb. 1, 600; 1142 Hattenhusen K. 165. Hatenhusen Hb. 1, 581[5]).

Attenhausen, asg. in der G. Schupbach, wo jetzt die Christianshütte ist XXI; 1234 Hattenhusen K. 273.

Atzelgift, D. V (Atzelgeft); früher Hatzelgufte. V. 692[6]).

Audenschmiede, D. XXVII (W. Aule-, Ale-schmitt), „die Waltsmitten zu Wilmonster, das seiner Eisenhütte seine Entstehung und dem Waldschmied Udo, dem Nassau diese 1421 verlehnte, seinen Namen verdankt." V. 809[7]).

Auel, Aul, asg. in der G. Oberlahnstein I da, wo jetzt die Ahler Hütte steht; 1358 Auwyl A. 4, 99[8]).

Auel, Aul, D. II (W. Aal); 1710 Ael H; früher Ouvele, Auvele. V. 767.

Auel, Aul, D. XXII.

Auenrod, asg. bei Frickhofen VI; 1287 Auenrode Gd. 3, 1168[9]).

---

1) Gf. 1, 466 hat ein Aruzzapah von ahd. aruzi, arizi, erizi, ereze, mhd. erze, erz, arze = Erz. In der Nähe von Arzbach sind heute noch bedeutende Bergwerke. — 2) Gf. 1, 491 hat ein Aspaha, F. 2, 108 verschiedene Asbach, die meist auf ahd. ascabah zurückgehen, was auch Schott Nr. 57 annimmt. — 3) Vom Pn. Haseman, Asman Gf. 1, 388. F. 1, 109. — 4) Astheim bei Tribur heißt 1099 Asteheim F. 2, 116. Vgl. die Pn. Aistulf, Haistulf Gf. 1, 500. F. 1, 594. — 5) F. 2, 701 hat verschiedene Hattinhusin, Hattenhusen vom Pn. Hatto, Hatdo 1, 641. Gf. 4, 800. — 6) Vgl. das schweiz. Hatzle = Perücke, wofür sonst Atzel gesagt wird. S. oben S. 141 Nr. 55. — 7) Den Pn. Audo, Udo hat F. 1, 162. 207. Gf. 1, 148. — 8) Scheint auwîl zu sein. — 9) Vom Pn. Avo, Auo F. 1, 189.

Auf der Heide, asg. H. bei Hochheim VIII; 1433. 1322 curtis Hocheim, Hoycheim Joann. Spec. V, 364.
Auf der Sorge, asg. bei Brombach XXIV.
Auf dem Spieß, Kirche mit mehreren Häusern gegenüber Badems, aber zur G. Oberlahnstein I. gehörig.
Aulenhausen, D. XXVII[1])
Aulhausen, D. XX; 1623 Vllenhausen Bd. 113; 1521 Aulc-hausen, -huson, Aulhausen, Aulnhusen, Aulnhauszen Gw. 1, 537. 538. 539; 1309 Vlenhusen Bh. 2, 705; 1305 Vlenhusen Bh. 2, 627; 1297 Vlinhusin Bh. 2, 547; 1292 Vlenhusen Bh. 2, 478; 1238 Ulnhusen E. 189; 1235 Ulinhusen E. 180; 1219 Vlinhusen Bd. 485; 1210 Vlenhusen Bh. 2, 33; 1128 Husen Gd. 1, 72; 1108 Husin Gd. 1, 38.
Aulhausen, ehemals Kloster (Mariä-, Marien-hausen genannt) bei dem Dorf Aulhausen XX.
Aumenau, D. am B. gl. N. XXI (B. Amena); 1710 Ommenaw H; 1608 Aumenau HC; 1449 Aumenab Gw. 3, 502; 1155 in Humenowe superiori et inferiori Hb. 1, 647; 1154 in Humennowe sup. et. inf. Hb. 1, 637; 1054 Humenove Höfer, Zeitschr. für Archivk. 2, 533; 1053 de Humenove sup. et inf. Hb. 1, 396; bestand um diese Zeit (1053) aus Ober- und Nieder-Aumenau. V. 796[2]).
Auringen, D. XXVIII; im 14. Jh. Urungen V. 539[3]).
Aust, Augst, asg. D. und Flur bei Arzbach XV; 1110 in Ouza Hb. 1, 479; 1092 in villa Ovuûeza Hb. 1, 443; 959 in Ouuuza Hb. 1, 264.
Bach, D. XIV; 1435 zu der Bach V. 702[4]).
Badems s. Ems.
Balderades, asg. bei Buch XVII; um 1190 erwähnt[5]).
Balduinstein D. mit Ruine der vom Erzbischof Balduin von Trier († 1353) erbauten Burg gl. N. II (B. Ballestan); 1710 Bältestein H; 1353 Balduinsstein Lch. 22[6]).

---

1) Vom ahd. ûla, ôla, ula, lat. olla = Topf. Daselbst wohnten früher Ulner, Euler. — 2) Nach F. 2, 1112 hieß der Bach 1000 Oumena. — 3) F. 2, 1444 hat Uringa (Ihringen bei Breisach) vom Pn. Urinc Gf. 1, 419. — 4) F. 2, 162 hat mehrere Orte dieses Namens: Bach, Pach, Pacbe, Pacha, Pahha. — 5) Baldratesheim, Balradesh., Baltradesh. (Bellersheim in der Wetterau) hat Cl. 2075. 2359. 2660 u. o. vom Pn. Baldarât, Baldrât, Baldrâd F. 1, 207. Gf. 3, 112. — 6) Vom Pn. Baldavin, Balduvin, Balduin, Baldewin F. 1, 209. —

Ballersbach, D. VII (V. Bahlerschbach); 1710 Balensbach H; 1398 Balderszbach W. 1, 285; 1270 Baldersbach V. 722[1]).

Bannberscheid, D. XV (V. Beerscheb, Beerscht); 1710 Berscheit H; 1200 Berenscheid V. 675[2]) Vgl. Heilberscheid.

Barig, D. XXVII (V. Borig), neueren Ursprungs.

Bärstatt, D. XII (V. Baarscheb); 1710 Berstatt H; 1608 Berstat HC.; 1489 Berstatt, Berstadt Gw. 1, 549. 551; 1315 daz Dorf zu Berstat vor der Ho (Höhe) W. 1, 135; 1240 Berrestat Bd. 155; im 9. Jh. Berestat V. 189 aus einer ungedr. Urk. Vgl. noch Bierstatt[3]).

Baumbach, D. XXII (V. Boumich, Bomich); früher Babenbach V. 681[4]).

Baumgarten, asg. H. bei Bleidenstadt XXVI; wird 1356 und 1481 erwähnt V. 562.

Becheln, D. XVI (V. Bechele); 1710 Bechelen H; 1638 Bechelen Oberlahnsteiner ungedr. Urk.; 1541. 1482 Becheln, Bechelen Gw. 1, 596 f.; 1255 Bechiln K. 298[5]).

Bechtheim, D. XXVI; 1486 Bechtheim K. 329[6]).

Beichert, auch Stadt Beichert genannt, asg., in der G. Lautert XXII erhalten; in der G. Diethard XVII heißt im alten Lagerbuch ein Theil „Flur nach Beichert."

Beilstein D. VII; 1710 Beilstein H; 1608 Beyelstein, Beylstein, Bylstein HC; 1537 Beilstein Gw. 1, 637; 1141. 1129 Bilstein Hb. 1, 579. 525. Die Adeligen von Bilstein werden 1129 — 1226 erwähnt. V. 727[7]).

---

1) Balteresheim, Baldereshusen hat F. 2, 174 vom Pn. Baldher, Balder F. 1, 206. An den Balder der Mythologie, Odins Sohn, ist mit Schellenberg (nassau. Schulblatt 1852 S. 355) nicht zu denken. — 2) Den Pn. Bero hat F. 1, 224 Gf. 3, 203. Bann deutet auf ein früheres Bannrechtsverhältniß. — 3) Schwerlich vom Pn. Bero, weil die schwache Flexion fehlt. Das oberhess. Berstadt heißt im 11. Jh. Berhtenstat, Berchtenstat, (F. 2, 209); 885 Perhstat (Weigand 293) d. i. glänzende, herrliche Ortschaft. In den Mon. boic. 29. a. 178 vom J. 1068 kommt ein Berhtanstad vor, das Spruner (Archiv f. Gesch. u. Alterth. des Obermainkreises 2, 70) für unser Bärstatt hält. — 4) Ist Babenbach richtig, so kommt es vom Pn. Babo Gf. 3, 20 F. 1, 195. — 5) Gf. 3, 43 hat ein unsicheres Wort bechela, F. 2, 222 einen unsichern On. Beggelinheim, vgl. Bogel. — 6) Wol von einem Pn. Becht aus Beraht? — 7) Der Name kommt auch sonst vor: Bili-, Bile-, Beyl-, Byle-stein L. 1, 371. 554. 2, 585. 3, 614. 976. 1024. Gd. 3, 276. Das erste Wort ist das ahd. der bîl = der Augenblick, wann und der Ort, wo der Hirsch gebeilt d. i. zum Stehen

Bellen, H. G. Altstatt V.

Bellingen, D. XIV, aus Nieder- und Oberbellingen bestehend, (V. Bellinge); 1710 Beulingen H. [1]).

Benningen, vor 1525 asg. D. im Kirchspiel Schönberg XXV [2]).

Berbach, um 1330 gestiftetes Nonnenkloster, nun H. in der G. Schönborn II; 1444 Berpach Gw. 1, 581; 1344 der conuent zu sente Saluatore in der Berpach W. 1, 405; 1197 Berbach K. 211 [3]).

Berg, D. XIII; zählte 1581 15 Häuser, 1646 nur noch 5. V. 630 [4]).

Berge, nach 1525 asg. D. im Kirchspiel Schönberg XXV.

Bergebersbach, D. III, Gegensatz zu Straßebersbach; 1710 Eberbach H.

Bergen, H. G. Dörnberg II (V. Bergerhof). S. Ruprechtsberge.

Bergen, asg. D. da, wo die zu Werschau XIII gehörige Bergerkirche steht.

Berghausen, D. XVII; 1523 Berghauszen Gw. 1, 590; 1416 Berghuszen W. 1, 309.

Bergnassau, F. mit dem Stammschloß des nassau. Hauses und der Burg Stein XVI; früher Eldig und Nassau ander sitn Lone (d. i. Nassau auf der anderen Seite der Lahn). V. 660.

Bermbach, D. X (V. Bernbach); 772 Barenbach Cl. 3170 [5]).

Bermbach, D. XVII; 1710 Berenbach H; 824. 821 in Barnbehhiu D. 395. 429. S. 320. K. 8 [6]).

Bernhardsrod, asg. D. XV; 959 Bernhardesroth Va. 1, 74. Hb. 1, 264.

Berntrod, D. XVII (V. Berndert); 1416 Berntrod W. 1, 309; 1326 Berngertrodo W. 1, 144; „in alter Zeit auch Berengartenrode. Unter diesem Dorf muß auch wohl

---

gebracht und dann erlegt wird. „ze bîle auf einen Stein springen erinnert an den häufigen On. Bîlstein, Beilstein (für alte Jagdplätze), der überall von Jägern ausgegangen ist.“ Grimm, Gram. 2, 1021.

1) F. 2, 225 hat verschiedene Bilinga, Bellinga, Belinge, Belling-en, -on, vom Pn. Billung, Billing, F. 1, 259. — 2) Vom Pn. Benno, Benning F. 1, 223. Benningen bei Schott Nr. 165 heißt ahd Bunningen von Bunno. Ein Bennungin in Thüringen hat Gd. 1, 390. — 3) F. 2, 201 hat 3 verschiedene Beren-, Ber-bach. — 4) F. 2, 236 f. hat verschiedene Berg, Berga, Berge, Bergen, Berghuson. — 5) F. 2, 182 hat unser Barenbach, dann Parinriet, Parenstein, Barunwilare (Bernweiler im Elsaß) und denkt an ahd. bar (entblößt). — 6) Ist wol Barnbehhin zu lesen.

die villa Barchenrot prope Katzinellenbogen verstanden werden, worin der Ritter Heinze von Gerolstein 1314 sein Allodium an Jülich zu Lehen aufträgt." V. 624 [1]).

Berod, D. V. (B. Beroh).

Berod, D. XXV; früher Bernrode V. 740.

Berz-hahn, -hain, D. XIX (B. Barzhohn); früher Bertholdhagen V. 376. Die Adeligen von Bertholdshan werden von 1463—1554 erwähnt. Am. 211 [2]).

Beselich, 1163 gestiftetes Nonnenkloster, nun H. G. Niedertiefenbach VI; 1710 Beselich H; 1537 Beselich Gw. 1, 637; 1285 Beselich Gd. 2, 248; 1247 Beselich Hs. 227; 1234 Beselech K. 273; um 1211 Beslich G. 2, 104; 1197 Beselich K. 212. Bisselich Gd. 2, 26; 1163 Beslich K. 196. Gd. 2, 16. Hb. 1, 697 [3]).

Bethlenrod, asg. D. wahrscheinlich im Kirchspiel Kirdorf XVI; 1235 Bethelintrod Gd. 2, 69; 1197 Bedelenroth Gd. 2, 25. Bethlentrode K. 372 (das deutsche Exemplar hat Bethelnrode [4]).

Bettenborn soll in der G. Draisbach XIV asg. und im Namen Bettemer erhalten sein.

Bettendorf, D. XVII; 1197 Bettendorff K. 211. 371; 1163 Bettendorf K. 195. Gd. 2, 16. Hb. 1, 697; 1100 Bethendorp Va. 1, 96 [5]).

Beuerbach, D. am B. gl. N. XXVI [6]).

Bicken, D. VII; 1710 Bicken H; 1398 Bicken W. 1, 285; 1249 Bichene Gd. 2, 90 [7]).

Bidenau, asg. D. bei Schneidheim XI; 1222 in Bidinowe Gd. 3, 794; 1191 Bidinowa Gd. 3, 791 [8]).

---

1) Hier haben sich verschiedene Namen gemischt: Bero, Berno, Barocho F. 1, 213. 224. Gf. 3, 203. 214. 5, 746. — 2) Vom Pn. Berahtold, Berhtold, Berthold, Bertold. F. 1, 251. — 3) Vom lateinischgriech. basilica (Stiftskirche). — 4) Vom Pn. Betilo, Petilo, F. 1, 198. Gf. 3, 62. — 5) F. 2, 169 hat 4 verschiedene Patin-, Pettin-, Betten-dorf, Bethindorp vom Pn. Betto, Beddo, Betho, Peto F. 1, 196. Gf. 3, 61. — 6) Beuerbach im Landgericht Vilsbiburg heißt im 9. Jh. Purgipah F. 2, 331. 1616. D. 628 hat vom J. 888 Buribach d. i. Bauerbach vom ahd. bûr s. oben S. 138 Nr. 38. — 7) F. 1, 256. Gf. 3, 325 haben den Pn. Bico, Biccho, Biho, Bicho, Bigo. F. 2, 218 hat verschiedene On., deren erster Theil unserm Bicken entspricht: Bicchumbach (Bickenbach bei Darmstadt), Piccensol (Bickersohl bei Breisach), Bikendorf (Bickendorf Rgbz. Trier); er stellt diese Namen zur Wurzel bic (ahd. pichan, mhd. bicken, vgl. Bickel) und sagt: „die dazu gehörigen Pn., aus denen die On. entsprungen sind, gehn gewiß auf einen kriegerischen, vielleicht zunächst eine bestimmte Waffe bezeichnenden Ausdruck zurück." Zu unserm Bicken fehlen ältere Formen — 8) Vom Pn. Bido, Bito, Pito F. 1, 256.

Biebrich (V. Bieweriсh), H. G. Oberlahnstein I.
Biebrich, D. II; 1328 Biberg A. 1. a, 107; 1302 Abelige de Biburch Gd. 3, 9[1]).
Biebrich, F. mit dem Herzogl. Residenzschloß XXVIII; 1710 Bibrich H; 1418 Byeborg K. 325; 1362 Byborg K. 323; 1296 Bieberg K. 408 (das deutsche Aktenstück stammt in seiner Sprache nicht aus dieser Zeit); 13. Jh. Biburch K. 237; 992 Biburc K. 92; 874 Biburc Annal. fuld.
Bierstatt, D. XXVIII (V. Bierscheb, Beerscheb); 14 . . Birgstatt Gd. 3, 944; 1385 Birgstad Gd. 3, 564 (doch wol dieses?); 1315 Birgestad Bh. 2, 759; 1254 Birgestat Gd. 1, 649; 1253 Birgstadt Gd. 1, 635; 1248 Birgestad Br. 80; 1225 Bergestat E. 140; 1221 Birgestadt, Birgstadt K. 262. 263. Gd. 1, 478; 1211 Birgestat E. 76; 1168 Birgestad E. 24; 1158 Birgestat E. 18; 1128 Birgestadt K. 158. Gd. 1, 76; 927 Birgidesstat, Brigidesstat L. 1, 87; 881 in pago Cuniges-hundere in Beristatter marca Lib. trad. blidenst. ungedr. V. 537[2]).
Bilkheim, D. XXV; 1345 Bullincheym V. 744[3])
Billenstein, asg. D., in dem Namen Billestan der G. Horhausen II erhalten; 1710 Bylstede H; 1608 Bilstede HC[4]).
Birlenbach, D. am B. gl. N. II (V. Berlebach); 1710 Berlebach H; 1453 Bierlbach W. 1, 341; 1266 Birlebach L. 2, 565[5]).
Bischofsberg, später Johannisberg, 1090 gestiftetes Nonnenkloster G. Rüdesheim XX; 1159 Bischofesberch E. 19; 1158 Bischofesberg Bd. 177. Biscofesberch Hb. 1, 677. Biscovesberc, Bischovesberch E. 18; 1152 Bischovesberch E. 16; 1143 Bischofesperc Bd. 115; 1131 Bisscofesberc, Bischovesberch, Biscovesberch

---

1) F. 3, 217. 1611 hat verschiedene Biburg und glaubt, der Name sei zusammengesetzt mit bî (bei) und scheine dasselbe zu bedeuten, was man im späteren Mittelalter mit Vorburg bezeichnete, die außerhalb der innern Ringmauer einer Burg liegenden Gebäude. — 2) Die letzte Stelle scheint sich eher auf Bärstatt zu beziehen, das ganz nahe an der Gränze der Cunigeshundere lag. F. 2, 292 weiß nicht, welcher Ort unter Birgidesstat verstanden wird. — 3) F. 2, 273 hat ein Bolinchaime vom Pn. Billunc F. 1, 258, Biling Gf. 3, 102. — 4) F. 2, 222 hat Pilinthorf vom Pn. Bilo, Pilo F. 1, 258. Stellt man Billenstein zu Beilstein, so ist der kurze Vokal bedenklich, wie auch das en. 5) Gf. 3, 156 hat das wol mehr der damaligen Volkssprache angehörige biral, biril (Becher); sollte der kleine Bach darnach genannt sein?

E. 4; 1130 Bescovesberch Gd. 1, 80; 1112 Biscouis-berc Bd. 203. — 1240 conventus ecclesiae montis s. Joh. in Ringowe M. 307; 1360 monasterium s. Joh. in Rynkauwea Gd. 3, 447; 1450 monast. montis s. Joh. in Ringauwia Gd. 4, 312.

Bladernheim, D. XV (Bloderm, Blorem[1]).

Blaumhöfen, richtiger **Blumhöfen**, 1525 noch ein H., nun ein D. XXV (V. Blumhöfe[2]).

Bleidenbach, früher D., nun H. am B. gl. N. in der G. **Niedertiefenbach** XVI; 1416 Bleidenbach W. 1, 309; 1197 Blidenbach K. 212. Gd. 2, 25[3]).

Bleidenstatt, D. mit dem um 778 gestifteten Kloster XXVI; 1710 Bleidenstatt H; 1509 Blidenstat Gw. 1, 559; 1495 Blydenstat Gd. 4, 508; 1276 Bleidenstatt W. 1, 42; 1236. 1213 Blidenstat Bd. 81. 93; 1223 Blidenstat E. 134; 13. Jh. Blidenstat K. 220. 223. 232; 1171 Blidinstat Bd. 86; 888 Blidinstat ungedr. Urk. V. 561; 778 Blidinstat A. 2. b, 80.

Blessenbach, D. am B. gl. N. XXI; 1449 Blessenbach Gw. 3, 502[4]).

Blumenrod, H. G. **Eschhofen** XIII.

Blumhöfen s. **Blaumhöfen**.

Boden, D. XV (V. Bore); um 1200 Bodime V. 673.

Bogel, D. XVII; 1138 ex curiis Bachele et Nastheden Hb. 1, 555; 893 in Backele, Bachele Hb. 1, 143. 193. 194. Vgl. **Becheln**.

Bölingen, abg. D., erhalten in den Namen „Bölingsfeld, Bölingermühle, hinter Bölingen“ der G. **Helferskirchen** XXIII, bestand nach den in neuester Zeit aufgefundenen alten Baustellen aus einzelnen Höfen. Vgl **Bellingen**.

Bölsberg, D., XIV (V. Bölsberig, Bilsberig); früher Bilesberg V. 702[5]).

Bomberg, abg. D., erhalten im Namen „zu Bomberg“ in der G. **Cleeberg** XXIV.

---

1) Vom Pn. Blathar F. 1, 210? — 2) Wol mit **Blume** (mhd. der, die bluome, ahd. der pluomo, bluomo, die bluama, goth. der blôma) zusammengesetzt, was sonst selten geschieht F. 2, 253 hat nur Blumvelt. — 3) Vom goth. bleiths, ahd. blîdi, mhd. blîde (mild, froh, freundlich) kommt der Pn. Blîdo, Blîda F. 1, 267. Aus diesen Wörtern stammt der erste Theil von **Bleidenbach** und **Bleidenstatt**. — 4) F. 2, 250 rechnet hierher Blasbach im Lahngau aus dem 8. Jh. in Cl. 3087, schwerlich mit Recht. Darf an ahd. bleizza (livor) gedacht werden? **Blessen** bei Cöln heißt 1057 Blazheim. F. 2, 250. — 5) F. 2, 225 hat Bilshusen (Bielshausen bei Göttingen) vom Pn. Bilo, Pil F. 1, 258. Gf. 3, 331.

Bommersheim, D. X (V. Bommerschem, Bummerschem); 1453 Bommerszheim Gw. 3, 496; 1379 Bomersheim Ba. 1037; 1376 Bomerszheim Bd. 810; 1336 Wolfram von Bumersheim Gd. 3, 293; 1330 Bomirsheim Br. 508; 1318 Bomersheim Ba. 489; 1316 Bomersheym Ba 465; 1314 Bomersheim Ba. 428; 1308. 1296. 1256. 1250. 1242. 1235 inferior Bomersheim Br. 381. 303. 100. 71. 60; 128. Bomersheim Ba. 1213; 1273 Bumersheim Gd. 3, 798; 1226 Bomershem Br. 46; 1222 Bomersheim Gd. 3, 794; 1219 Bomersheim E. 116; 947 Bommaresheim Bd. 43. W. 2, 22; 822 Bomersheim Cl. 3369; 792 Botmarsheim Cl. 3332. — S. 295 und Dt. 104 haben noch Botmaresheim, aber ohne Jahresangabe, wahrscheinlich 822; „1314 und 1433 bestanden die zwei Orte Ober- und Nieder-Bommersheim." V. 558; 1401 zu Nydern Bomersheym Gw. 3, 488 [1]).

Bonscheuer, eine Kolonie von Bergleuten bei Mudershausen XVII [2]).

Boosenburg oder Mittelburg, Burg in Rüdesheim XX, nach dem Besitzer Bois genannt.

Born, D. mit einem Sauerborn XXVI, (V. Burn).

Bornhofen, H., dann 1679 gest. Kloster bei Camp I. (V. Burnhowe); 1710 Bornhoven H; 1224 Burnhouen G. 2, 148; im Anfang des 13. Jh. Burnehouin K. 237; V. 653 hat noch Burenhoven [3]).

Bornich, ungut Bornig, D. XXII; 1710 Bornich H; 1319 Borniche W. 1, 149; 1314 Burnehe W. 1, 387; 1303. 1284. 1277 Burniche W. 1, 110. 73. 65; 1138 Bornacho Hb. 1, 556.

Borod, D. V.

Brandoberndorf, D. XXIV; 1710 Brantobrendorf H; früher Obersdorf neben Cleberg V. 840.

Brandscheid, D. XXV (V. Branscheb); 959 Brencede Va. 1, 74. Hb. 1, 264; später Branschit V. 746 [4]).

---

1) Vom Pn. Bodomar (Bodmer) F. 1, 1226. — 2) Gewiß nicht aus Bunsch (Katze) und Schauer (Höhle), also Katzenhöhle, wie Fr. Seibert im nassau. Schulblatt 1862 Nr. 5 meint. Es fehlen leider ältere Formen. — 3) Der Pn. Borno F. 1, 276. Gf. 3, 214 verlangte ein Bornenhoven, vgl. Bremberg, Brunnenbach. — 4) Brencede ist wol verkürzt statt Brenscede, von brâmo, s. Bremthal. Vgl. Prampah und Pranpah, Bramfirst und Branfirst F. 2, 286. Die Stelle in der Urkunde von 959 deutet eher auf Brandscheid, wo noch heute der in derselben erwähnte Klingelbach fließt, als auf Steinefrenz s. d.

Braubach, S. am Einfluß des Braubachs in den Rhein I; 1710 Braubach H; 1608 Braubach HC; 1479. 1478 Brubach G. 4, 651; 1450. 1446. 1427 Brubach Gd. 2, 1315. 1294. 1255; 1385. 1303 in Brubaco Gd. 5, 260. 109; 1336 Brubach A. 4, 121; 1310. 1300. 1293. 1288. 1283 Brubach W. 1, 136. 102. 84. 78. 72; 1294 Brubach Gd. 5, 98; 1292 de Brubacho Gd. 4, 969. 1273. 1222 Brubach Gd. 3, 798. 794; 1252 Brubach G. 2, 253; 1242 Brubach E. 209; 1231. 1230 Brubach E. 161. 156; 1197 Brubach K. 212. Gd. 2, 25; 1181. 1166. 1138 — 51 Brubach L. 1, 478. 421. 371; 1146 Brubach K. 169. Gd. 1. 176 3, 789; 933 Brubechermark V. 151; 882 in Bruibach Hb. 1, 251[1]).

Brechelbach, abg. D. bei Neunkirchen XIX; 1059 Brechelebach K. 133[2]).

Breckenheim, D. VIII (V. Breckem); 1710 Breckenheim H; 1608 Breckenhem HC; 1559 Brickenheim Gd. 3, 821; 1479 Brettenheim Gw. 1, 554; 1315 Breckinheim Bh. 2, 759; 1251 Breckenheim Gd. 1, 617; 950 Brechenheim Monum. boic. 31 a, 196[3]).

Bregstatt, nach 1433 abg. D. zwischen Igstatt und Medenbach VIII.

Breitenau, D. XXIII (V Breiren); 1578 Breidenaw G. 5, 376; 1504 Breidenauwe G. 5, 136; 1343 Breydenauwe G. 3, 454; 1321 Breidenau W. 2, 281; V. 682 hat noch Bredenowe[4]).

Breitenbach, abg. D. am B. gl. N., erhalten in einem Namen der G. Emmerichenhain XIX; Braittenbach in Erdehe Cl. 3661[5]).

Breitenbach, abg. D., erhalten in einem Namen der G. Oberlauken XXIV.

---

1) Der Name findet sich auch sonst. F. 2, 309 vermuthet ein Wort, das die Bedeutung von Berg, Hügel hat. Diefenbach im goth. Wörterb. 1, 316 f. hat engl. brow, schott. bree, brie, mittellat. pravium = Anhöhe, schweiz. Brau = jähe Felshöhe. Der Braubach heißt 874 Briubach, der Nebenfluß der fränk. Kinzig heißt 793 Bruibah F. 2, 309. Briubach und Bruibah (wenn richtig geschrieben und gelesen) sind derselbe Name. — 2) F. 2, 288 ist unklar über die Lage und sagt: „vielleicht Birlenbach." — 3) Es scheinen sich verschiedene Pn. gemischt zu haben: Britto, Briddo, Breco F. 1, 282. — 4) Mit Breit, Breiten, Breid, Breiden, niederd. Bred, Breden, Bredin sind viele On. zusammengesetzt F. 2, 283 f. Zu beachten ist noch, daß das Subst. Breite (planities) auch oft die Bedeutung eines Acker= oder Wiesenstückes annimmt. — 5) F. 2, 283 hat 10 verschied. Breitenbach.

Breitenloch, -lohe, asg. D., erhalten in dem Namen Breitloch (Bralich) der G. Sossenheim IX; 1222 Bredinloch Gd. 3, 794; 1218 Breidenloch J. 2, 655.

Breitenscheid, asg. D., soll nach V. in dem Thälchen über Strinztrinitatis nach Kesselbach XXVI gelegen haben, lag eher etwas östlich zwischen Görsrod, wo Braset, Brasterberg und Oberlibbach, wo Bratsterheck noch Namen von Gemarkungstheilen sind.

Breithard, D. XXVI (V. Breitert); 1509 von Breithart Gw. 1, 559; 1429 Breithart W. 1, 321. „Adelige von Breithard kommen 1390—1491 vor, und deren Burg soll auf einem Berg unweit der Weinmühle gelegen haben, wo man es noch auf dem alten Schloß nennt.“ V. 565.

Breitscheid, D. VII (V. Bratscheb); 1710 Bredtscheit H; 1398 Breitscheit W. 1, 285; 1190 Bredinscheit A. 3 a, 59.

Bremberg, D. XVI (V. Bremerig); 1224 Brunenburc K. 266. 297; 1197 Brunenburc K. 211. Gd. 2, 25 [1]).

Bremthal, D. X (V. Brenthel, Brethel); 1710 Bremthal H; 1311 Bremetale V. 822 [2]).

Brendershof in der G. Hachenburg V.

Bretthausen, D. V (V. Brese); 1582 zu Bredhausen Gw. 1, 646; bestand 1558 noch aus Ober- und Nieder-Bridhuissen. V. 697 [3])

Bretthausen, D. XIV; früher Bredehusen V. 702.

Brobbach s. Probbach.

Brombach, D. XXIV; 1710 Brumbach H; 880 Brambac ungedr. Urk. V. 149 [4]).

Brömserburg in Rüdesheim XX, nach Bd. 166 von Joh. Brömser von Rüdesheim († 1616) erbaut, s. Niederburg.

Brüchershof soll in der G. Rackenberg XIV asg. sein und auf dem Gemarkungstheil gl. N. gestanden haben.

Bruchhausen, asg. H., erhalten in einem Namen der G. Holzappel II; 1486 Bruichhuyszen ungedr. Kirchährer Urk. [5]).

---

1) Von Pn. Bruno F. 1, 283, s. Brunnenburg. — 2) F. 2, 290 hat aus dem J. 987 ein Brementál bei Speier, wahrscheinlich vom ahd. brâmo, brâma, mhd. brâme, brem, älternhd. Brame, Breme = Dornstrauch. Es gibt noch verschiedene Namen von Gemarkungstheilen, deren ersten Theil dieses Wort bildet. — 3) Wol die niederd. Form statt Breithausen. — 4) F. 2, 286 1615 hat verschiedene Orte dieses Namens: Brambach, Prampah, Pranpach, Branbach, Branbeche, von brâmo s. Bremthal. — 5) F. 2, 296 hat verschiedene Bruchhausen, s. oben S. 137 Nr. 34.



Bruchhausen, asg. D. im Kirchspiel Münster XXI; früher Bruchhusen.

Brunnenbach, nach 1631 asg. D. V.[1]).

Brunnenbach, H., seit 1530 Hof zum Haus genannt XVI; 1416 Brunnenbach W. 1, 309; 1336 Brunnenbach A. 4, 120; 1225 Bruninbach K. 269; 1197 Brunenbach K. 211; 1157 Brunebach Gd. 1, 225; 1156 Brunnenbach K. 178. Gd. 2, 13. Brunenbach Hb. 1, 654; 1147 Brunenbach Gd. 2, 10; 1146 Brunenbach K. 168. Hb. 1, 600.

Brunnenburg, um 1170 gest., längst asg. Nonnenkloster XVI; 1343 Brunenburg A. 4, 124; 1336 Brunnenburc A. 4, 120; 1326 Brunnenburg W. 1, 144; 1247 Brunnenburgh Hs. 227; 1228 Brunnenburg W. 1, 1222; 12. Jh. Brunburgk A. 4, 115.

Brustelsbach, Brustenbach s. Spriesterbach.

Bubenborn, H. G. Singhofen XVI[2]).

Bubenheim, asg. D. bei Kirberg XIII; 1355 Bubinheim, Bubenheim W. 2, 373; 1300 Bubinheym A. 4, 106; 1146 Bubinheim Hb. 1, 600; 1142 Bouenheim Hb. 1, 582; 790 Boumheim K. 7. Boumhaim Hb. 1, 39; 8. Jh. Bubenheim Wersebe: Beschreib. der Gaue zwischen Elbe &c. Hannover 1829. Die von Wiesbaden nach Limburg führende alte Mainzer Straße wird um 790 und dann 810 die Buobenheimer straesze genannt V. 190 aus einer ungedr. Urk. Cl. 3716 hat Bubenheimerstraza[3])

Buch, D. XVII.[4]).

Buchelborn, H. G. Osterspai I.[5]).

Buchenberg, H. G. Oberlahnstein I.[6]).

Buchholz, H. G. Oberlahnstein I.

Büdingen, D. XIV (V. Birenge, Berenge[7]).

Burbach, D. V. (V. Burbich[8]).

Burg, D. VII; 1710 Burck H; 1398 Burg W. 1, 285[9]).

---

1) F. 2, 307 hat 2 Brunbuch von Brunne, s. oben S. 000, oder vom Pn. Bruno, s. Bremberg. — 2) Vom Pn. Buobo, Bubo F. 1, 271. — 3) F. 2, 254 hat noch 2 Orte dieses Namens. — 4) S. oben S. 138. Nr. 37. — 5) Von Buchel (Buchecker). — 6) F. 2, 260 hat 7 Orte dieses Namens: Buchberg, Puchperch, Puochperch, Buochiniberch, Buochinberk, Puchenperch, Byochineberg. — 7) F. 2, 313 hat verschiedene Budin-ga, -gun vom Pn. Poting, Buodo, Buoto, Budo, Budi F. 1, 291. Gf. 3, 85. — 8) Burbach in Baden heißt 786 Eburinbach d. i. Eberbach F. 2, 456. — 9) Ein weit verbreiteter On. F. 2, 230 hat 10 Orte d. N.

Burg, Burgbernbach, H. G. Dernbach XV.
Burgschwalbach, D. am Schwalbach II; 1710 Burg Schwalbach H; 1608 Burg Schwalbach HC; 1540 Burgschwalbach Gw. 1, 588; 1424 Swalbach Gw. 1, 578; 1383 Swalbach W. 1, 270; (1368—71) hat Graf Eberhard gebauwen Schwalbach an der Aarde Lch. 105; 1138 Swalbach Hb. 1, 556; 893 Sualbahc Hb. 1, 143. 193. 194; 831 Sualbach D. 483; 790 Squalbach K. 7. Hb. 1, 39[1]).
Buttendal, asg. D. bei Lorch XX; 1374. 1326. 1269 Adelige de Botten-, Buttin-, Bothin-dal Bd. 302; 1434 Botendale in der Lorcher Mark Gd. 4, 289; 13. J. Buttendal K. 220. 223; 1148 vineam in Butendale Hb. 1, 612; 1128 vinea iuxta Lorecha in Buothendale Hb. 1, 520. Butendale Gd. 1, 72; 1108 Buddendale Gd. 1, 38; 1107 in Buodendale Hb. 1, 473[2]).
Caan, D. XXIII (V. Coon); eine adelige Familie von Cane kommt 1305, 1364 vor. V. 680.
Caden, D. XXV (V. Core).
Cadenbach, D. am B. gl. N. XV (V. Coremich); 1710 Coddenbach H; 1537 die Kadenbacher heide Gw. 1, 636; *1216* Cadenbach G. 2, 123; 1110 Catenbach G. 1, 167. *Hb. 1,* 479[3]).
Caldenbach, asg. D., früher ein Theil von Kaltenholzhausen II; 1424 Kaldenbach Gw. 1, 578; 790 Caldenbach K. 7. Hb. 1, 39[4]).
Camberg, S. X (V. Comerig, Comerg, Comag); 1710 Camberg H; 1608 Kamberg HC; 1431 Camberg, Camperg Gw. 1, 575. 577; 1356—57 machte der Graff von dietz Gerhard ein Statt auß Camberg in seinem land. Dann es vorhin ein dorf was. Lch. 28; 1197 Kamberc K. 211. Gd. 2, 25; 1156 Kamberk K. 175[5]).
Camp, F. I; 1710 Camp H; 13. Jh. Campe K. 370; 1197. 1156 in Campo K. 212. 178. Gd. 2, 25. 14. in Campe Hb. 1, 654; 1138 villa, quae Campo dicitur Hb. 1, 556; 1107. 1105 in Campo L. 1, 270. 265;

---

1) Vom ahd. mhd. swal = Schwall, auch Flußname Suala F. 2, 1343. — 2) Vom Pn. Budo, Buddo, Buto, Butto, Bodo, Boddo, Boto F. 1, 288. Gf. 3, 82. — 3) Vgl. Kodenfischbach. — 4) S. die Zus. mit Kalt. — 5) F. 2, 349 hat 3 versch. Camburg, Kamberg und ein Cambah, jedoch ohne Erklärung. Camberg in Oberhessen heißt im 15. Jh. Kemenadenberg d. i. zu dem Berge, worauf eine kemenâte d. i. ein kleineres innerhalb einer Ringmauer stehendes Wohngebäude errichtet ist. Weigand 282.

1067 Chambo L. 1, 208; 1060. 1050 Cambo K. 140. 123; 1050 in villa, quae dicitur Cambo L. 1, 183; vor 949 Campo V. 151 [1]).

Camperhausen, H. G. Camp I.

Casdorf, Castdorf, Castorf, D. XVII; 1398 Castdorf, W. 1, 284; 1379 Castorff W. 1, 267 [2]).

Catharinenbrunnen, ein Jagdhaus G. Niederscheld III., vom Grafen Ludwig Heinrich seiner Gemahlin Catharina zu Ehren erbaut um 1640, vom Volk das neue Haus genannt.

Catzenellenbogen s. Katzenellenbogen.

Caub, S. XXII; 1710 Caub H; 1637 zu Caub, 1582. 1581 zu Caube im dasigen Kirchenbuch; 1608 Caub, Cub HC; 1508 Kube G. 5, 154; 1504 Cub A. 2. c, 97; kürzlich vor 1456 Caub Lch. Anh. §. 9; 1408 von Cube Gw. 1, 584; 1386 geen Cube uber Gw. 2, 214; 1363 zu Kube L. 3, 639; 1358 Cube G. 3, 636; 1330 Chube W. 1, 186; 1326 Kuue G. 1, 241; 1285 Cuba Gd. 2, 817; 1261 Kuben B. 2, 290; 1252 Cuba Gd. 2, 104; 1240 Cube E. 201; 1141 villa nomine Caupun J. 2, 747; 983 Cuba Gd. 1, 13 [3]).

Charlottenburg, D. II; 1688 unter der Fürstin Elisabeth Charlotte von französ. Waldensern angelegt.

Christianshütte, Eisenschmelze G. Schupbach XXI.

Clarenthal, 1296 gest. Nonnenkloster, nun H. G. Wiesbaden XXVIII; 1296 Klarenthal K. 405 (die Stiftungsurk. in erneuerter Sprache).

Cleberg, Cleeberg (V. Cliwerig), H. G. Hachenburg V [4]).

Cleberg, Cleeberg, asg. H. G. Rüdesheim XX.

---

1) F. 2, 350 hat noch 3 andere Orte d. N und stellt sie theils zum keltischen camb (g. krümmt), theils zum lat. campus (Feld, mit Zaun oder Graben eingefaßtes Feldstück), das schon frühe ins Niederdeutsche herübergenommen ist. Vgl. Kelkheim. — 2) Castorp bei Soest hat L. 1, 48 aus dem J. 834. F. 2, 356 möchte den Namen zum ahd. chasto, (Kasten, Speicher, Scheuer) stellen. — 3) Man hat an Kufe, mhd. kuofe, ahd. chuofa, chuopha gedacht; aber es stehen sachliche und sprachliche Bedenken entgegen. F. 2, 390 gibt keine Erklärung. Nach der Sage soll der hl. Bischof Theonest um 483 in Mainz bis zum Tode gemartert, dann in eine Kufe auf den Rhein gebracht worden, hier wieder zum Leben gekommen und bis Caub fortgeschwommen, dort gelandet sein und in Caub die ersten Trauben gepflanzt und in seiner Kufe ausgepreßt haben. — 4) F. 2, 371 hat einige Orte Klee-, Klei-berg und möchte sie theils zu Klee, theils zu Klei (zäher Thon) rechnen. Unser Cleberg gehört wol zu Klee, mhd. klê, ahd. chlêo. Der Clebach heißt 774 rivulus Cleon, Clebon Cl. 3689. 3097.

Cleberg, Cleeberg, F. mit Schloß am Clebach XXIV; 1710 Kleberg H; 1355 Cleburg W. 2, 372. Die Cleheimer Mark, die 774—812 im Lahngau vorkommt, und worin die um 1160 erbaute Cleburg lag, wird oft in Cl. angeführt.

Corsich, etwas östl. von Dornholzhausen auf der linken Seite des Mühlbachs XVI hat H; ich finde den Ort sonst nirgends.

Costloff, asg. D., erhalten in dem Namen Costloff der G. Medenbach VIII; 1592. 1433 Costloff oder Colstoff.“ V. 554.

Craleshofen, asg. D. bei Waldernbach VI; wird 1212 und 1345 erwähnt. V hat im Text Eraleshofen, im Register Craleshofen [1])

Cramberg, D. II (V. Crom-berg, -berig); 1710 Cransberg H; 1435 Crambsbergk W. 1, 260; 1395 Kramperg Lch. 111; 1344 Cramperg W. 1, 405; 1336 Cramperg A. 4, 120; 1328 Kramburg A. 1. ab, 107; 1266 Crampurg L. 2, 565 [2]).

Cransberg, D. mit Schloß XXIV (V Crons-, Crosburg); 1710 Kransberg H; 1302 adelige Familie de Cransberg Gd. 4, 982; 1293 de Cranichisberg Br. 283; 1267 de Cranchesberch Gd. 2, 170; 1258. 1254 Eberwinus Cranch de Cranegesberg, Cranechesberg Ba. 78. 63; 1231 de Cranichesberg Gd. 3, 1103 [3]).

Cratzenbach, D. am B. gl. N. XXIV; 1710 Cratzebach H [4]).

Creuch, nach 1564 asg. D. zwischen der Vorstadt Limburg, Offheim und Staffel XIII; 1424 die graffschafft zu dietze gehet hinesite der Lane of Creucher wasem zu Creuch mit an Creucher port of die Brucke, bi Creucherborne Gw 1, 579; 1235 in Croiche K. 274. In der G. Offheim kommt noch der „Creucher-ahle, -born, wasem“ vor [5]).

---

1) Pn. Cralo, Gralo F. 1, 545. Gf. 4, 608? F. 2, 597 hat Craolfestal und Craolfesheim (Grafstall, Grolsheim) vom Pn. Craolf. Gf. 5, 225 hat Gralesdorf. — 2) Darf an Kram, mhd. krâm, ahd chrâm (V. Krom) gedacht werden, so daß der Ort etwa von einem Jahrmarkt den Namen hätte? — 3) Nicht von Kranz, wie Hannappel mit Andern meint A. 4, 6 f., sondern von Kranich, s oben S. 127 Nr. 4. Einen Gemarkungsnamen offe Cranesberg hat 1266 Bh. 2, 215. — 4) Vom Pn Grazan F. 1, 546? — 5) F. 2, 386 sagt in den On. Crichi, Criechesfeld, Creahesheim, Creuhesheim, Kriacesheim (Griesheim) hätten sich ein Pn. Criech und ein Pflanzenname Crich = Krieche (Gf. 4, 592) gemischt.

Criftel, Kriftel, D. am B. gl. N., der hier auch der **schwarze Bach** heißt IX (B. Creftel); 1710 Crifftel H; 1559 Krifftel Gd. 3, 821; 1359 villae Crufftele M. 315; 1298 in Cruftil Br. 321; 1276 in Cruftele Br. 180; 1273 de Criftelo Gd. 3, 797; 1254 de Cruftele Gd. 3, 1121; 1191 in Crufdelo Gd. 3, 792; 1159 in Croftele W. 1, 5. E 19; 890 in Cruftero marca D. 635. S. 216; frühe, aber unbestimmt: de Crufdera Dt. 103; Crifdere Dt. 111; Cruftero Dt. 104; in Cruftera, Cruftere Dt. 103. 104. 106. 198. (S. hat Crustera, verschieben oder verlesen); in Crifdere S. 298 [1]).

Cronberg, minder gebräuchlich **Cronenberg,** S. XI (B. Croneborg); 1710 Cronenburg H; 1608 Cronenburg, Kronenburg, Kronenburgk HC; 1549. 1506 Cronberg, 1524 Cronbergk auf Monumenten in der dasigen Kirche; 1453 Cronnberg, Cronnbergk Gw. 3, 498; Anfang des 15 Jh. Cronenberg Gw. 1, 531; 1389 – 96 Cronberg, Cronbergk Lch. 92. 115; 1373 Cronenberg Gs. 65; 1369 Cronenberg Ba. 975; 1305 Croninberg Ba. 1232; 1303 Croninberg Ba. 322; 1297 Kronenberg Ba 1228; 1287 Kroninberg Ba. 213; 1280 Cronenberg Ba. 184; 1276 Cronenberch Br. 177; 1265 Cronenberg Bh. 2, 211; 1252 Cronenberg Ba 63; 1238 Cronenberg Br. 66; 1235 Cronenberc Br. 60; 1234 Kronenberc Bh. 2, 68; 1230 Cronenberc Gd. 1, 508.

Cronthal, seit 1820 als Brunnen- und Badeanstalt aufgekommen in der G. **Cronberg** XI.

Crüftel, Cröftel, D. am B. gl. N. X (B. Creftel); 1556 Crufftel, Crefftel, Crüftel Gw. 1, 568; 1283 Waltcrufftela K. 304 [2]).

Crummenau, kleine verfallene Burg bei **Nassau** XVI.

---

1) F. 2, 388 will lieber an das lat. crypta als an das deutsche **Gruft** denken. Der Bach heißt 1043 Cruftera, Cruofdera, 1283 Cruftela, 1355 Crufftel K. 118. 308. 312 u. v. d. i. -eraha, -elaha Wasser, Bach aus Crufter, Cruftel. S. 135 Nr. 21. **Gruft,** mhd gruft, kruft, ahd. giruft, gruft, cruft paßte, aber Cruofdera und die Ableitung -er scheinen dagegen zu sein. Gf. 4, 309 hat aus einer Urk. von 979 grofde, girufde in der Bed. von Graben und Thal d. i. Gruft, Höhle, Höhlung überhaupt **Cröffelbach** in Württemberg heißt 1085 Creftelbach F. 2, 384, der es zum Pn. Craft rechnet. Eine Wüstung Cruftila, Cruftile bei Rockenberg in der Wetterau wird im 8. Jh. oft in Cl. erwähnt, in Urk. aus dem 13. Jh. oft bei Ba. Cruftele, Cruftilo, Cruftil, Kruftel. Dieses Cruftila, das in Cl. 3, 256 Crufwilere heißt, faßt **Weigand** 301 als „Ort (Weiler) an der Erdhöhle oder Gruft.“ — 2) **Crüftel** geschrieben zum Unterschied von **Criftel** an demselben Bach.

Crützen, asg. Kirche in der G. Kahlbach XI; erhalten in den Gemarkungsnamen Kreuzer-feld, -gericht; 1334 Crutzen W. 2, 327[1]).

Cubach, D. am B. gl. N. XXVII; bestand 1000 aus Groß- und Klein-Cubach (oder Wenigencubach s. d.); 1000 usque parvulam Cuobach K. 98[2]).

Cunesbach, asg. D. am Creuzbach XV, der früher Cunesbach hieß; 959 Cunesbach Va. 1, 74. Hb. 1, 264[3]).

Dachsborn, H. G. Osterspai I[4]).

Dachsenhausen, D. I (V. Dochse-, Dische-hause); 1710 Doitzhausen H; 1608 Daxhausen HC; früher Dassinhusen V. 647[5]).

Dahlen, D. XXV (V. Dohle); 1710 Dalen H.[6])

Dahlheim, D. XXII (V. Dohlem); 1449 Dalhem Gd. 2, 1311; 1231 Dalheim L. 2, 170; 1107. 1105 Daleheim L. 1, 270. 265.

Daisbach, D. am B. gl. N. XXVI (V. Dasbach); 879 Dailensbach K. 17; V. 567 hat noch Dauspach[7]).

Dapperich, früher D., nun H. G. Seck XIX; 1100 Daprethingen Va. 1, 90[8]).

Dasbach, D. X; 1211 wird Dagesbach von Gerhard von Schaumburg ans Kloster Schönau geschenkt Gs. 82[9]).

Daubach, D. am B. gl. N. XV; 1486 Dupach, Duppach ungedr. Kirchährer Urk.

Dauborn, D. XIII (Da-wern, -wen, -wan); 1453 Dabern W. 1, 341; 790 Tabernae K. 7. in Thabernae Hb. 1, 39; 785 Dabornaha Cl. 12; V. 789 hat noch Deverne[10]).

Dausenau, Daussenau, F. XVI (V. Dausena); 1710 Dausenaw H; 1694 Dausenau Gw. 1, 602; 1638 Dauszenau ungedr. Oberlahnsteiner Urk.; 1608 Tosenau,

---

1) An dieser Stelle übernachtete die Leiche des hl. Bonifacius, dem zu Ehren später die Kirche zum hl. Kreuz vom Kloster Fulda hier erbaut wurde. — 2) Das erste W. ist offenbach Kuh, mhd. kuo, ahd chuo, chua, vgl. den Gemarkungsn. Kuhbach — 3) Vom Pn. Cuno, Cuono, Chuno, Chuono F. 1, 311. Gf. 4, 450. Gf. 5, 752 hat den On. Chunesvelt. — 4) F. 2. 402 hat aus D. vom J. 1059 ein Dahsluchirun (Dachslöchern) vom ahd. mhd dahs. — 5) Vom Pn. Dasso, Tasso F. 1, 1142 Gf. 5, 460. Tachsenbach an der Salzach heißt 970 Tassinpah F. 2, 1358 — 6) Die niederd. Form statt der hochd. Thal. F. 2, 404 hat eine ganze Reihe Dalheim, Thalheim, auch einige Dale, Dalen. — 7) Vom Pn Daila, Tailo F. 1, 330. Gf. 5, 405. 419? — 8) F 2, 399 hat Tagaperhtesheim (Taibrechting) vom Pn. Dagaperht F. 1, 236. — 9) Vom Pn. Dago, Dag F. 1, 325. — 10) Der erste Theil des alten W. ist mir unklar. Unser Born (Brunn) kommt in so früher Zeit schwerlich vor, s. oben S. 137 Nr. 33. Das lat. taberna (Bude) liegt von Dabornaha zu weit ab.

Tissenau HC; 1412 von Duszenauwe Gw. 3, 774; 1395 Duissenavia Brower An. trev. 2, 257 (latinisiert); 1336 Duzenauwe W. 1, 395; 1247 Dussenauw Hs. 227[1]).

Dedinsburch, nach 1299 asg. D., erhalten in Däsber, dem Namen einer Waldwiese bei Dernbach XV; 959 in Detenesbuiram Va. 1, 75. Hb. 1, 265[2]).

Deesen s. Desen.

Dehlingen, D. V. (W. Dehlinge, Dahlinge[3]).

Deler, asg. D. zwischen Hofen und Schadeck XXI; 1466 Deler, 1279 Delre A. 4, 93. 94. 95.

Delkenheim, D. VIII (W. Delkem); 1608 Delckenhem HC; 1479 Delckenheim Gw. 1, 554; 1308 Delkenheim Gd. 2, 376; 1305 Delkilnheym Ba. 340; 1303 villa Delkelnheim Ba. 311; 1273 de Delkinheim Gd. 3, 798; 1204 de Delchilnheim E. 52; Adelige von Delkenheim kommen 1211—1500 vor. V. 557[4]).

Denighofen, asg. D. bei Marienfels XVII; wird 1532—1646 erwähnt; ein Gemarkungstheil heißt noch obig Danighofen; 1225 Adelige de Deningowe, Deninchowen K. 269. 293[5]).

Denzerhaid, früher D., nun H. G. Eitelborn XV; 1309. 1524 Denzerod V. 676; 1148 curtem de Degnizinrode Hb. 1, 604[6]).

Dern, Dehrn, Dehren, D. mit Schloß XIII; 1608 Dern HC; 1453 Derne W. 1, 341; 1377. 1326 Derne W. 1, 264. 168; 1299 in Derne L. 2, 1018; 1279 de Derne A. 4, 95; 1223. 1203 de Derne E. 134. 51.

Dernbach, Burgruine an der Aar VII; 1280 Ritter de Derenbach Gd. 1, 779; 1274 in Derinbach V. 722.

Dernbach, Burg und D. am B. gl. N. XV (Derwich); bestand schon 1200; 1710 Teernbach H; 1426 Derbach G. 4, 268.

Dernbach, H. am B. gl. N. bei Bleßenbach XXI; 1449 Dermbach Gw. 3, 502; 1255. 1253. 1226 curtis Derinbach Gd. 2, 123. 107. 50 (dieser Hof?); 1053 Degerenbach K. 131, die Stelle fehlt im Coblenzer Original, das Duplikat hat Degerembach Hb. 1, 396[7]).

---

1) Wo! vom Pn. Dusso, Tusso, Gf. 5, 460? Vgl. Dessighofen. — 2) F. 2, 417 hat Didinesheim, Ditenesheim, offenbar von einem Pn. Didin, Diten. S. weiter oben S. 138 Nr. 38. — 3) Cl. 3296 hat ein Dalingen, Gf. 5, 419 ein Tellinghoven vom Pn. Delo. Deling F. 1, 330. — 4) Von einem Pn. Delco, Delko, Delkilo? — 5) Den Pn. Dening hat Gf. 5, 143. 429. — 6) Statt Deginzinrode vom Pn. Theginzo F. 1, 1153. — 7) Da das heutige Gaudernbach bis 1395 bloß Dernbach hieß, so kann in einigen Stellen dieses gemeint sein. Weigand

Derscheid, D. XXII (V. Derscheb, Derscht); 1710 Derscheidt H; kürzlich vor 1456 Derscheid Lch. Anh. §. 9; kommt zuerst 1289 vor und bestand bis 1640 aus Ober- und Nieder- Derscheid, wo ersteres zerstört wurde. V. 643. Oberderscheid ist noch heute der Name eines Gemarkungstheiles von Derscheid.

Desen, Deesen, D. XXIII (V. Dese); 1218 in Desene G. 2, 135[1]).

Dessighofen, D. XVI (V. Dessighowe); 1638 Deszighouen ungedr. Oberlahnsteiner Urk.; 1449 Dossenkoben Gd. 2, 1311; V. 663 hat noch Dussenhoben, -koben[2]).

Dettingen oder Hettingen, asg. D. in der Mark Würges X; 9. Jh. Dettinga Cl 3720[3]).

Deuerburg oder Maus, Burgruine bei Wellmich XXII; zwischen 1353—57 vom Erzbischof Boemund von Trier erbaut und damals Petersberg und Petersed genannt (es waren 2 Burgen, aber nur die letzte ist völlig zu Stande gekommen); 1509 vff Durenbergk Gw. 3, 744[4]).

Deutschherrenhütte, H. G. Oberlahnstein I.

Dianenstein, Jagdhaus G. Weilmünster XXVII.

Dickscheid, D. XII; 1710 Dickescheid H[5]).

Diedenbergen, D. VIII (V. Diere-berje, -beje); 1608 Didenberge HC; 1479 Diedenbergen Gw. 1, 554; 815 Didelesberc Bd. 604[6]).

Dielenhof, asg., erhalten in einem Namen der G. Görsrod XXVI[7]).

Dienethal, D. XVI (V. Deinethol, Deinel); 1710 Tienendael H; V. 660 hat noch Diedenthal[8])

Dies, D. am B. gl. N. (der 959 Thyeza heißt Hb. 1, 264) XV (V. Deis); 1486 Dyesz ungedr. Kirchährer Urk.; 1216 Dyzezze G. 2, 123.

---

272 erklärt das oberhess. Dernbach, im 13. 14. Jh. Deren-, Derin-, Therin-, Tern-, Dernin-bach „zum Mädchenbach", vom niederd. deren, dern, mhd. dierne, ahd. diorna (Dirne). Vgl. man Tegernsee, Tegerense, Degerense mit Degerenbach, so darf man mit Gf. 5, 379 (dem F. 2, 1361 zum Theil beistimmt) an einen Pn. Tegaro denken.

1) F. 2, 1365 hat Tesenberg (Desenberg im Bisthum Paderborn) und Tessinheim (Dessenheim im Elsaß), wol von einem Pn. — 2) Gf. 5, 460 hat Tussinbrunno vom Pn. Tusso, Toso. — 3) F. 2, 1359 hat 4 Orte d. N. vom Pn. Tetinc Gf. 5, 381. — 4) Die niederd. Form statt der hochd. theuer. — 5) F. 2, 416 (und Hb. 1, 455) hat vom J. 1100 Dickescheit (Dieckenschiedt bei Kirchberg Kr. Simmern) und denkt an Deich (Damm), niederd. dik. — 6) S. Dietelshain. — 7) F. 1, 335 hat den Pn. Dilo, Thilo. — 8) Vom Pn. Tiuto, Theudo, Thiodo, Dioto, Deodo, Diedo etc. F. 1, 1158.

Dietelshain, bei V. Diethelshain, asg. D. bei Schloßborn XI; 1556 Diedelschainer furt Gw. 1, 569; 1453 Dietzelnheim Gw. 3, 493; im 13 Jh. Diezilnshan Bd. 43 [1]).

Dietenhausen, D. XXVII; 1710 Diedehausen H; 776 Tidebaldeshusen Cl. 3167 [2]).

Diethard im Schwall, D. XVII [3]).

Dietkirchen, D. XIII (V. Dickerich, Dickrich, Dickerch, Dikerche, Dickach); 1710 Dickirch H; 1489 Dietkirchen Gd. 5, 289; 1486 Diekirch Gd. 4, 678. Dyeckirchen K 329; 1466 Dickirchin, Dikirchin A. 4, 92; 1424 Dikirchen Gw. 1, 579; 1410 Dietkirchen Gd. 4, 68; 1403 Dikirchen W. 1, 294; 1303 Dytkirchen Gd. 5, 109; 1302 Dytkirchen Gd. 3, 9; 1279 Ditkirchen A. 4, 95; um 1211 Ditkirchen G. 2, 104; 1203 Dietkirchen E. 51; 1163 Dietkirchen K. 196. Gd. 2, 16 [4]).

Dietzrode zwischen Niederbachheim und Unterfalkenborn 1 finde ich nur bei H.

Diez, ungut Dietz, richtiger, aber ungebräuchlich Diets, S. am Einfluß der Aar in die Lahn II (V. Deiz); 1710 Dietz H; 1608 Dietz HC; 1444 Diezs Gw. 1, 582; 1442. 1438 Graffschafft zu Diets, Dietse, Ditze Gd. 4, 284. 243; 1424 zu Diez, Dietz, Dietze Gw. 1, 577; 1421 Dietze Gw. 1, 575; 1386. 1342 Dietz Lch. 5. 62. 88; 1336 Dietsche A. 4, 110; 1332 Ditse W. 1, 196; 1300 Dietse, Diethse A. 4, 106; 1284 Ditse, Detze A. 4, 100; 1282 Dietz Br. 209; 1278 Dietz Böhmer Reg. Ludw. 1064; 1252 Ditse Ba. 60; 1235 Ditze K. 275; 1217 Ditse E. 101; 13. Jh. Ditsa K. 232; 1161 Dithesse Hb. 1, 688; 1160 Diethese Hb. 1, 682; 1152 Dyedesa Hb. 1, 619; 1107 Diedisse

---

1) Dietelsheim bei Worms heißt in Cl. Dietels-, Ditels-heim vom Pn Ditil, Thiethilo, Dudilo, Tutilo, Dudel, Tudil, Tezil F. 1, 1162 Gf. 5, 382. 463. — 2) Vom Pn. Tietbald, Thiadbald, Theudobald, Tidebald (Diepold) F. 1, 1165 — 3) D. i. Volkswald, öffentlicher Wald, wie dietweg Gf. 5, 130, vom mhd diet, ahd. diet, diot, thiot. goth. thiuda = Volk, Leute, einer aus dem Volk, Mensch. Grimm Gram. 2, 478. 3, 472, Gf. 5, 128. 129, F. 1, 1165—95. 2, 1374—82, Schmeller, bayer. Wörterb. 1, 404 haben Reihen von Pn. und On., die mit diesem W. zusammengesetzt sind. Keinem dieser Gelehrten ist es eingefallen, sach- und sprachwidrig an den röm. Gott Dis, Genitiv Ditis zu denken; das war nur einigen nassau. Erklärern des Namens Dietkirchen vorbehalten. — 4) Dietkirchen bei Bonn heißt 1021 Thietkilicha, 1107 Dietkerca, 1211 Dichkirchen, 1250 Ditkirchen Gd. 1, 107. 383. 2, 107. 244. Gf. 5, 129 hat Thietchiricha, s. Diethard.

Hb. 1, 472; 1101 Diedisso Hb. 1, 460; 1092 Dietesse J. 2, 738; 1073 Didesse V. 204; 790 Theodissa K. 7. Hb. 1, 39[1]).

Dillbrecht, D. an der Dille III; 1710 Dilberg H[2]).

Dillenberg, abg., erhalten in einem Namen der G. Oberreifenberg XXIV.

Dillenburg, S. an der Dille III (V. Dilleburk, Dellmerig, -merg); 1710 Dillenburg H; 1608 Dillen-berg, -bergk, Dyllenberg HC; 1385. 1374. 1371 Dillen-burg, -berg Lch. 55. 59. 68. 87; 1255 Dillenberg K. 298.

Dillhausen, D. XXVII; 1313 Dildehusen V. 813.

Dilsdorf, abg.; „in Würegesser (Würges X.) mark gehört Dilstorf." Gw. 1, 575.

Dingenburg, Burgruine bei Winden XVI in der Nähe der alten Dingstätte.

Dirstein, zwischen 1210-21 gest. Kloster da, wo jetzt Oranienstein steht II; 1245 Dyrstein W. 3, 316; um 1211 Dirstein G. 2, 104[3]).

Dirstein zwischen Allendorf und Löhnberg XXVII finde ich nur bei H.

Dodenhausen, abg. D. zwischen Schadeck und Steten XXI; 1466 Doden-hausen, -husen A. 4, 92. 93; 1288 Dudensen A. 1, 89[4]).

Dodinbach oder Oberdombach, abg. D. am Doden- und Dombach bei Steinfischbach X, sagt V. 825; 1421 Oberdombach in Wuregesser mark Gw. 1, 575. S. Dombach.

Doitzhausen am Dinkholderbach südöstl. von Braubach I finde ich nur bei H.

Dombach, D. am B. gl. N. X (V Dummbach); 1421 Niderndombach in Camperger mark Gw. 1, 575; V. 827 hat aus demselben J. Nieder-Dunebach[5]).

Donsbach, D. am B. gl. N. III (V. Dosbach); 1710 Donsbach H; 1342-1485 bestand es aus Ober- und

---

1) F. 2, 1374 stellt Diez und Deuz (Diuza, Dieze, Diutia, Tuitium, Tuicium) zu thiuda. Nach der Analogie vom oberhess. Schlitz statt Schlits, 812 Slidese, Slitese, 1012 Slidesa, 1090 Slidusun, 1239 Slidse, nach Weigand 266 aus Slidesâ d. i. Slidesaha läßt sich vielleicht bei Diez auch auf eine ähnliche Zusammensetzung schließen. S. oben S. 135 Nr. 21. — 2) Die Dille heißt 1048 Dillena K. 122. Dilberg (Dillberg) erklärt sich leichter als Dillbrecht. — 3) F. 2, 1372 hat ein Thirstein. — 4) F. 2, 425 hat 8 Orte d. N. vom Pn. Dodo, Duodo, Toto, Tuto F. 1, 339. Gf. 5, 381 382. — 5) Dunebach wiese auf den Pn. Duno, Tuno F. 1, 355. Gf. 5, 149 431. —

Nieder-Donsbach; 1398 Nydern Dunspach W. 1, 285; 1048 Donesbach K. 121[1]).

Dorchheim, D. VI; eine adelige Familie von Dorchheim kommt schon 1215 vor[2]).

Dorckheim oder Durchhain, ag. D. zwischen Rod und Brombach XXIV; kommt 1398-1478 vor; war 1580 schon lange ag. Dercher-feld, -garten, -grund sind noch Felddistrikte in der G. Rod.

Dorfems s. Ems.

Dorfweil, D. am B. Weil XXIV; 1710 Weihl H; 849 Wilena Bd. 603. Das D. wurde 1043 zum Kirchengebiet von Schloßborn mit dem ag Scan-Wilina geschlagen; 1274 und 1398 kommen sie unter dem Namen Ober- und Nieder-Weiler vor; 1580 bestand nur noch Groß-Weyln; die V. kennt Vor- und Hinter-Weil in der G. Dorfweil[3]).

Dorlingen s. Düringen.

Dornassenheim, D. XVIII (V. Dornassem); 1367 dez dorffis zu durrin Massinheim Ba. 1367; frühe, aber unbestimmt Osenheim S. 296. Ohsingeheim Dt. 105; V. 846 hat noch Massenheim und Dorn-Massenheim[4]).

Dornbach, H am B. gl N. G. Springen XII; ist vor einigen Jahren abgebrochen worden; 1107 Dornbach im Einriche Hb. 1, 473[5]).

Dörnberg, D. II (V. Dornberg); V. 755 hat Durinberg[6]).

Dornburg in der G. Wilsenrod VI soll eine S. gewesen und im Mittelalter untergegangen sein. A. 1, S. 6. 110 f.

Dorndorf, D. VI (V. Dornof, Dornrof); 772 Torndorph Cl. 3170. Adelige von Dorndorf erscheinen 1190 - 1397[7]).

Dornhof, nach 1563 ag. H. G. Dausenau XVI.

Dornholzhausen, D. XVI (V. Dorn-holdese, -hollese); 1638 Holtzhausen ungedr. Oberlahnsteiner Urk.

Dörsdorf, D. am Dörsbach, der im 13. Jh. Durst, Dorst heißt, XVII; 1710 Durstorf H; 1523 Dürstorff

---

1) Dinzhausen bei Freising heißt 1060 Tunnishusa F. 2, 443 vom Pn. Duno; Tuno. — 2) Gf. 4, 449 hat ein Durcheim. — 3) K. 117 hat fluvius Scan Wilina. — 4) Nicht weit davon in Hessen liegen Assenheim und Ossenheim; es ist nicht zu ermitteln, welcher Ort in den Trad. fuld. gemeint ist. Das Adj. durrin ist unser dürr. — 5) F. 2, 1387 hat viele On., die mit Dorn, mhd. dorn, ahd. dorn, thorn, goth. thaurnus zusammengesetzt sind. — 6) Dörnberg bei Cassel heißt im 11. Jh. Thurinkiberge F. 2, 1418 vom Pn. Thuringi. — 7) Schellenberg (nassau. Schulblatt 1852, S. 374) denkt an den mythol. Thorr; F. 2, 1390 stellt den Namen richtig zu Dorn.

Gw. 1, 589; 1416 Dirrstorff W. 1, 309; 1326 Dorstorf W. 1, 144; 1250 Dursdorff W. 1, 18; frühe, aber unbestimmt Durstorf Cl. 3680. Eine adelige Familie von Derstorph kommt 1258 vor[1]).

Dörstheck, H. G. Oberlahnstein I[2]).

Dörstheck, H. G. Schweighausen XVI.

Dottenbach, asg. D., erhalten im Namen eines Theiles des Wiesendistrikts Roßbach G. Riedelbach XXIV und Steinfischbach X[3]).

Dotzheim, D. XXVIII; 1263 Dozenheim Gd. 3, 797; 1243-1332 Adelige von Dothes-, Dozzen-heim Bd. 306. A. 3. b, 80; 1293 Dotzheim Bh. 2, 495; 1190 Totsheim A. 3. a, 89; 1184 Tozesheim J. 2, 754[4]).

Dreifelden, D. XXIII (V. Dreifelle); 1537 bis hinder Dreifelden Gw. 1, 636[5]).

Dreisbach, D. am B. gl. N. XIV (V. Drasbich[6]).

Dreisen, H. G. Eltville IV (V. Draserhof); 1346 Threyse Bd. 676. Gw. 1, 810; 1311 Treyse B. 2, 300; 1238 Threise E. 186; 1230 Treise B. 2, 283. E. 155; 1218 Treyse Gd. 1, 456. Treise E. 103; 1217 Dreisa E. 99. Dreise M. 304; 1205 Terisam, Dreisen E. 53; 1177 Treisen, Tresen E. 30; 1162 Treysen B. 2, 258. E. 21; 1151 Dreisa E 15; um 1150 Dreisen Bd. 75.

Driedorf, S. mit den Ruinen zweier Burgen VII (V. Drierof); 1710 Drittorf H; 1608 Dridorf HC; 1408. 1403 Dry-dorf, -dorff W. 1, 304. 291. 290; 1405 Dryedorff, Drydorff, Driedorff A. 6, 367; 1398 Dumorff (verschrieben oder verlesen) W. 1, 285; 1344 Dryedorff A. 1. ab, 216; 1305 Tridorf A. 1. ab, 222; 1287 Dridorff Gd. 3, 1167. Der Name Dridorf wird 1100 zum ersten Mal genannt.

Drinsprung, bei V. Dringsprung, asg. D. bei Kemel XII; 1343 zu Drinsprunge W. 1, 212; 1107 Drinspringen in Einriche Hb. 1, 473[7]). Vgl. Springen, Soden.

---

1) F. 2, 449 hat Durestorf, Durstorf in Westfalen, wagt jedoch keine bestimmte Erklärung. — 2) Ist an ahd. dorst (Koth, Mist) zu denken? — 3) S Dodenhausen. - 4) Vom Pn. Tazo, Tezo, Tozo, Tuzzo. F. 1, 1145. Gf. 5, 463 — 5) F. 2, 432 hat die On. Trieich (Wald), Dripach von dri, s. oben S. 131, Nr. 15. — 6) Der Treisbach bei Fulda heißt im 8. 9 Jh Treis-bach, -bah, F. 2, 431, zu ahd. mhd. treis, mittelniederd. dreis, mittelniederländ. dreesch, westfäl. Dreesch, westerw. Driesch, Dreisch, Dreis (Tr.) gehörig, wohin Weigand 330 auch die oberhess. Traishorloff, Traismünzenberg rechnet. — 7) Wahrscheinlich aus zu den drin springen (zu den 3 Quellen). Den Gemarkungsnamen zu springen 1315 hat Ba. 441.

Drommershausen, D. XXVII; 1710 Drommershause H; 1196 Drumershusen W. 2, 90; V. 806 hat noch Trumirshusen [1]).

Ducemberg, nach 1325 asg. H. bei Hartenfels XXIII.

Düppenhausen, asg. H. bei Marienthal XX, in einem Gemarkungsnamen noch erhalten [2]).

Düringen, D. XXV (V. Deringe); V. 743 hat Dorlingen [3]).

Eberbach, 1131 gest. Kloster, nun Korrektionshaus am B. gl. N. G. Hattenheim IV (V. Er-, Ar-bacher Kloster); der Name schwankt: Everbach E. 1131-1247 in mehr als 40 Urk.; Euerbach E. 1230-1243 in 8 Urk.; Everbac E. 1240, 202; Evirbach E. 1241. 1236, 182. 205; Eberbach E. von 1131 an in den meisten Urk.; Eberbac E. 1145, 11. 1208, 63; Eberbahc E. 1160, 20; Ebirbach E. 1208-1228 9mal; Ebyrbach E. 1217, 98. 99. 100. 1221, 122; Ebberbach E. 1234, 172. 1248, 235. 239. Erverbach (verschrieben) E. 1234, 175. — 1174 Everbach M. 299; 1173 Everbach Bd. 236; 1183 Euerbach M. 30; 1222 Ebirbach M. 305. Bd. 181. 1219 Ebirbach Br. 20. 1217 Ebyrbach B. 2, 270. M. 302; 1255 Ewerbac Br. 94. Auch Bh. hat die meisten der hier angeführten Namen in 66 Urkunden. [4]).

Ebernhahn, D. XV.

Ebertshausen, D. XVII; 1444 Ebertshaussen Gw. 1, 581; 1416 Eberszhuszen W. 1, 309; 1383 Eberhartshusen Gw. 1, 580; 1338 Eberharteshusen W. 1, 107; 1329 Ebirechtishusin W. 1, 179; 1292 de Ebrehtzhusen W. 1, 81; 1273 de Ebershusen Gd. 4, 921 (dieses?).

Eddersheim, D. VIII (V. Erresem, Erreschem); 1710 Ettersheim H; 1453 Ederszheim, Edderszheim, Edderss-cheim Gw. 1. 556; 1322 Edernsheim Ba. 514; 1317 de Eddernsheym Ba. 477 [5]).

---

1) Drommersheim bei Bingen heißt im 8. 9. Jh. Truhtmares-, Trutmares-, Drutmares-heim F. 2, 438 vom Pn. Drutmar F. 1, 350. — 2 Von dem in Mitteldeutschl. sehr gebräuchlichen Düppe, Dippe (Topf). Daß dort Düppen gemacht worden sind, kann man heute noch sehen Vgl. Thalheim. — 3) Düringen vom Pn. Durinc, During F. 1, 1205 Gf. 5, 204. Grimm Gram. 2, 349. Dorlingen muß erst urk festgestellt werden — 4) F. 2, 454 f. hat versch. Eberbach, Ebersbach und andere mit Eber mhd. eber, ahd epar, epur) zusammengesetzte On und 1, 363 f. Pn. — 5) „Der Frohnhof, frei wie der Kirchhof, hatte einen Zaun mit sieben Edders." Schellenberg, nassau. Schulblatt 1852 S. 374. Ich denke lieber an den Pn.

Edelsberg, D. XXVII; 1710 Eselsberg H; V. 808 hat Elinsberg [1]).

Egenrod, Egerod (V. Egert), D. XII; 1710 Eichenrodt H [2]).

Ehlhalten, Elhalten, richtiger Ehlhalden, D. am Dettenbach in einem Thal XI (V. Ehl-, Ihl-hahle); 1556 zu Elhallenn, in Elhaller schlag Gw. 1, 568. 569; 1482 zu Elhalden Gw. 1, 565 [3]).

Ehr, D. am Ehrbach XVII; 1245 Erntere E. 220. V. 630 [4])

Ehrenbach, ungut Ehrmbach, D. am B. gl. N. XXVI [5]).

Ehrenfels, Burgruine in der G. Rüdesheim XX; zwischen 1208-1220 erbaut; 1419 1418 Erenstein Gd. 4, 124. 120. Bd. 145; 1417 Erensteyn Gd. 4, 114. Bd. 145; 1356. 1301 Erenvels Bd. 147; 1354. 1319. 1314. 1310 Erenfels Gd. 3, 367. 161. 98. 63; 1242 Erenfels Bd. 147; 122. Erenfels Gd. 2, 57 [6]).

Ehrenthal, D. XXII (V. Ernte).

Ehringhausen, D. XXV (V. Irekhause); V. 743 hat Hernickhusen [7]).

Ehrlich, D. V (V. Ihrlich [8]).

Eibach, D. am B. gl. N. III; 1710 Eibach H; V. 710 hat Ibach [9]).

Ether, Eder F. 1, 370 als an mhd. ëter, ahd. ëtar = Zaun. Würdtwein Dioec. mog. V. 100 nennt es Heydesheim. „Da nun das unweit davon gelegene jetzige Hattersheim als Oberheidesheim bezeichnet wird, so ist zu vermuthen, daß Edd.rsheim früher den Namen Niederheidesheim geführt habe.“ V. 550.

1) Hier stehen 3 versch. Namen, doch ist wol der Pn. Edilo, Edelen F. 1, 137 am ersten zu beachten. — 2) Wol vom Pn. Egin, Egen F. 1, 32? Ältere Namen deuteten vielleicht auf Eiche. In den dortigen Kirchenbüchern, die bis 1615 zurückreichen, wird der Name sehr schwankend geschrieben: Eicherot, Eichert, Eicherd, Eichertt, Eicherdt, Eichenrode, Echenrodt, Echerodt, Egenroth (zuerst 1742), Egenrod, Egert. — 3) Von ali-, eli- (ander), also auf der andern Halde, Seite? — 4) Wie hat der Bach früher geheißen? Darauf bezieht sich die Stelle aus E, nicht auf Ehrenthal. — 5) F. 2, 97 hat aus dem 11. Jh. Arihinbach, Arinbach (Ehrenbach bei Forchheim). — 6) F. 2, 472 stellt Erinberahtstein (Ehrenbreitstein) u. a. zum Pn. Ero, Erin. — 7) F. 2, 475 hat Errikeshusen, wahrsch. Eringhausen bei Paderborn. Das oberhess. Ehringshausen heißt 1199 Iringish., 13. 14. Jh. Eringesh., Iringeshusen (Weigand 314) vom Pn. Irinc, Hirinc F. 1, 788. Gf. 1, 457. — 8) Gf. 1, 473 und F. 2, 98 haben die On. Erlaha, Irlaha, Erlach d. i. Erlengebüsch, Erlenwald. Der Gemarkungsname Ehrlich, Ihrlich findet sich hier und da, s. oben S. 135 Nr 22. — 9) In Bayern gibt es 3 Orte d. N. F. 2, 850, Gf. 1, 91. An Eibe (mhd. iwe, ahd. îwa) zu denken, verbietet für die ältere Zeit das w.

Eibelshausen, D. III; 1710 Eibelshausen H; 1376 Ylewingshusen (verschrieben) W. 2, 418; 1314 Ibelingeszhusen W. 1, 389; ältere Formen sind noch Ybelingeshusen, Ibeshusen V. 715. Würdtwein Dioec. mog. 3, 317 [1]).

Eibingen, 1148 gest. Kloster, nun D. XX (V. Eiwinge); 1605 Eubingen Bd. 243; 1575 Eibingen Gd. 4, 727. Bd. 242; 1332 Ibingun Gs. 635; 1224 Ibingen Bd. 99; 1148 Ybingen Bd. 239; 1081 Eybinga Bd. 93; 1078. 1043 Ibingin Bd. 99; 1074 Ibingon Bd. 99; 942 Hibingun, Hibingen, Ibingun, Ibingunt Bd. 99. H. hat Hildegard [2]).

Eichberg, an der Stelle eines früheren Eichwaldes 1849 neu erbaute Heil- und Pflegeanstalt (Irrenanstalt) in der G. Erbach IV.

Eichelbach, H. G. Rod an der Weil XXIV; 1710 Eichelbach H. [3]).

Eichenstrut, ungut Eichenstruth, D. XIV (V. Aichestrutt [4]).

Eiershausen, ungut Eyersh., D. III; 1710 Eigershause H [5]).

Eigenburg, Burgruine XXVII; 1341 Eygenberg A. 2. a, 183; 1331 hus zuo dem eigenberche A. 2. a, 182 [6]).

Eisemrod, D VII (V. Eisemrou); 1710 Eisemerod H; „bestand 1344 und 1384 aus zwei Orten, Ober- und Nieder-Issenburgerode" V. 723; 1344 von Obern Isen-borgerode, -burgerode, -borgerod A. 3. b, 16 [7]).

Eisen, D. am Eisbach XXV (V. Eise); 1710 Eisen H [8]).

Eisenbach, D. am B. gl. N. X; 1710 Eisenach (Fehler) H; 1326. 1275 Isenbach W. 1, 108. 3, 316 [9]).

---

1) Von einem von Ibo, Yvo (F. 1, 769) weiter gebildeten Pn.? — 2) Nach F. 2, 823 vom Pn. Ibo. — 3) Gf. 3, :8 hat Eichipah und Egelbach; das oberhess. Eichelsachsen heißt 1187 Eigeles-, 14. Jh. Eygel-sassen (Weigand 323) vom Pn. Eigil F. 1, 23. Versch. Eichelberg bei F. 2, 27 heißen früher Eichineberg. — 4) Eine villa Eychstrud von 1323 hat Gd. 3, 207 von Eiche. — 5) F. 2, 100 hat Ariseshuson, Areshuson, das Eiershausen oder Eishausen sein soll. — 6) Vom Pn. Eigo Gf. 1, 116. — 7) Vom Pn. Isam-burg, -birga, Isemberga F. 1, 806. 807. — 8) „Im J. 1097 wird ein Bisena erwähnt, worunter nur dieses Eisen verstanden werden kann." V. 741. Der Bach heißt 1124 Eis, um 1200 Isena, Biséna V. 35. Gf. 1, 488 hat den Fluß- und On. Isana d. i. Isanaha Wasser, Bach, an welchem Eisen gefunden wird. — 9) F. 2, 875 hat ein Isanpah wahrscheinlich bei Freising, vielleicht vom Pn. Iso F. 1, 803. Gf. 1, 485. Doch vgl. den vorhergehenden Namen.

Eisighofen, D. XVII; 1523 Isenkoben Gw. 1, 590[1]).
Eitelborn, D. XV (Eileborn); 1710 Idelborn H; 1440 Dorff Vdelborn G. 4, 404[2]).
Elben, D. an der Elb XXV (V. Elwe).
Elbingen, D. an der Elb XXV (V. El-winge, -wenge)[3]).
Eldig s. Bergnassau.
Eleonorenburg, asg. H. bei Selbach XXI, vom Grafen Johann Ernst nach seiner Gemahlin so genannt, früher Götzenboden, später Ludwigsburg genannt.
Elgendorf, D. XV (V. Elgedorf); um 1200 Elchindorf V. 673[4]).
Elisabethenthal heißt 1237 das Kloster Tiefenthal.
Elkerhausen, D. mit Burg XXVII; 1710 Elgershausen H; 1395. 1385. 1374 Elckers-hausen, -haussen Lch. 66. 87. 112; 1352 Elkershusin G. 3, 581; 128. Elckershusen Gd. 1, 953. Nach 1353 kommen D. und Burg oft unter dem Namen Alterkerhausen vor V. 806. In Lch. 23 Altankerhausen aus d. J. 1353[5]).
Elkhofen, Elckhofen, asg. D. am Elkhoferbach bei Steinfischbach X; 1420 Eilkoven Gw. 1, 575[6]).
Ellar, D. VI (V. Eller, Ell'r); 1710 Eller H; 1608 Eller HC; 1453. 1403 Ellar W. 1, 341. 300; 1408 Eller W. 1, 304; 806 kommt die Allanaher marca in pago Loganaha vor Cl. 3171[7]).
Ellarhausen s. Hausen VI.
Ellenhausen, D. XXIII (V. Elle-, Nelle-hause); 1539 Ellenhusen Gw. 1, 835[8]).

---

1) Isenkoben = Isenhoven = Eisenhofen, s. oben S. 143 Nr. 71. — 2) Vom Pn Udilo, Uodilo F. 1, 974. — 3) Das preuß. Elbingen erklärt Grimm Gram. 3, 422 als Dativ Sing. vom Pn. Elbinc, Albinh, Eluing, (F. 1, 55), da man sagte zuom Elbinge. S. 129 Nr. 12. — 4) Gf. 1, 245 hat die On. Alkena, Alchena und 1, 218 den Pn. Allicho. — 5) Elkershausen bei Göttingen heißt im 9. Jh. Heleckieressun F. 2, 637, der es zu den mit heilig gebildeten Pn. rechnet. Unser D. hat wol seinen Namen vom Pn. Alager, Alaker F. 1, 39. — 6) Gf. 1, 240 hat den von Eil abgeleiteten Pn. Eilinc. — 7) F. 2, 98 stellt Eller an der Mosel, im 11. Jh. Elra, Elre, Ellre (Hb. 1, 389. 398. 449) zu ahd. elira = Erle (s. oben S. 139 Nr. 45); 2, 32 Ellerstadt bei Speier, im 8. Jh. Alaridestat; 2, 52 Ellershausen, Allershausen bei Göttingen, im 9. Jh. Alliereshusen, Alieressun, Elieressun, zum Pn. Ala, Ali. Da von Ellar kein älterer Name vorliegt, so wage ich keine Entscheidung. Allanaher marca soll nach V. u. A. unser Ellar, nach F. 2, 56 „Aal bei Lahnstein an der Mündung der Lahn sein," d. i. Auel, das aber früher nicht Aal, Al hieß und auch nicht im Lahngau lag. Zum heutigen Ellar paßt allanaher auch nicht. — 8) Grimm Gram. 2, 447 zeigt, daß mit dem goth. aljan, ahd. ellan, mhd. ellen

Elmach, H. am B. gl. N G. Preßberg XX[1]).

Elsoff, D. am Lasterbach XIX (V. Ellsef, Illsef); 1608 Elsof HC; 1466 Elsaff A. 4, 93; 1315 Elsoff W. 1, 396 (neuere Form); 1236 Sifridus de Elosaffen K. 278; 1039 Elsapha W. 3, 315; V. 732 hat noch Ehelschaff[2]).

Eltville, S. IV (V. u. bei Göthe 43, 249 Elfeld); der aus dem lat. alta villa gebildete Name schwankt später sehr: Altavilla aus 1293. 1227. 1223. 1217. 1213. 1206. 1196. 1178. 1151. 1145. 1144. 1134. 1131. 1128. 1090. 1032 in J. 2, 470. K. 175. Gd. 1, 77. 167. Bd. 130. Hb. 1, 593. M. 306. 313. E. 4. 7. 8. 11. 12. 31. 54. 88. 89. 98. 145; Alteville 1293. 1223. M. 306. 313; Altevile 1151 E 14; Aldeuile 1107 Hb. 1, 474; Altewil 1301 Bd. 107; Elteville 1204 Bd. 79; Eltevil 1383. 1354. 1353. 1351. 1339. 1332. 1308. 1069. Gw. 1, 544. 546. Gd. 1, 208. 3, 52. 181. 345. 382. G. 3, 608. Bd. 621. J 2, 460. M. 313; Eltevile 1297. 1292. 1281. 1252. 1212. 1183. 1069. 954. 936 Bh. 1, 547. Br 292. G. d1, 284. 2, 6 Bd. 126. E. 78 M. 308. 312; Eltvil 1489. 1452. 1402 Gw. 1, 550. Gd. 4, 10. 311; Eltville 1409 G. 4, 129; Eltuill 1521 Gw. 1, 539; Eltwil 1382 Gd. 2, 1181; Eltvell 1506 B. 2, 317; de Eltefile 1316 Ba. 468; Eltfel 1324 Gw. 1, 536; Elfeldt 1710 H; Elfeldt, Elfelde 1608 HC[3]).

Elz, richtiger, aber ungebräuchlich Els (so schreibt V.), D. an der Elb VI; 1710 Els H; 1608 Else HC; 1537 Elsz Gw. 1, 637; 1424 an Else Gw. 1, 578; 1332 Else K. 317; 1314 Dorf zu Else W. 1, 132; 1305 Else W. 1, 115[4]).

Emmerichenhain, D. XIX (V. Emmeriche-, Immerichehohn); 1556. 1537. Emmerichenhain Gw. 1, 648. 636; 1495 Emmergenhain Gw. 1, 648; 1359 Emerichenhain Gd. 3, 432; 1354 Emmerichen Hein, Heyn Br. 632;

(Stärke, Eifer) Pn. und On. gebildet werden, womit F. 2, 56 übereinstimmt, der 1, 66 auch viele Pn. vom Pn. Ellan, Ellen hat. Zu Ellanwart, -burc, -stein gehört unser Ellenhausen.

1) W. 1, 373 hat aus 1167 ein Elmacha, F. 2, 467 Elm und Elmen, Elmaha, Almaha. Elma, Elm. — 2) Wie hat der Lasterbach (Schnepfenbach? holl. lijster, spr. leister = Schnepfe) früher geheißen? Hunschaft bei Alsbach pr. Kr. Neuwied heißt 893 Elsaffe Hb. 1, 143. 180. — 3) F. 2, 468. 1527 wagt keine Entscheidung zwischen lat und deutscher Bildung, s. oben S. 148 Nr 109. — 4) H. nennt die bei Elz vorbeifließende Elb immer Else. Der Elsbach bei Östrich heißt 983 Elisa. Vielleicht hat die Elb früher einen doppelten Namen gehabt. —

1287 in Emerichenhagene Gd. 3, 1167; V. 734 hat noch die verschriebene Form Embirchenhagene [1]).

Emmershausen, D. XXIV; 1710 Emekhausen; V. 837 hat Emmerichshausen, Heimershausen [2]).

Ems, F. an der Mündung der Ems in die Lahn XVI; 1710 Emserbad H; 1638 Eimbs ungedr. Oberlahnsteiner Urk.; 1608 Embs, Embsz HC; 1443. 1403 Eimbs W. 1, 332. 298; 1362 Dorf zu Eimbsze W. 1, 298; 1355 Eymetz W. 1, 327; um 1200 Omeze, Omize V. 662; 959 quae secernunt confinia Ouminci Hb. 1, 294. Das von Va. 1, 74 aus dieser Urk. angeführte Ouvunza, richtiger Ouuuza ist Aust; 880 in Aumenzu Hb. 1, 122. Im J. 1822 wurden die bisher getrennten Orte Dorf- und Bad-Ems zu einer Gemeinde vereinigt [3]).

Endlichhofen, D. XVII.

Engenhahn, richtiger Enchenhahn, D. X (V. Enchehohn, nicht Enge-h.); 1221 Unechin-hagin, -gagin Gd. 1, 479. K. 263; 13. Jh. Honechinhan Bd. 43 [4]).

Engersdorf, asg., erhalten im Namen Engersdorferfeld der G. Eibach III [5]).

Enkenbach, asg. D. bei Neunkirchen XIX; 1486 Enckenbach H 329 [6])

Ennerich, D. am Emsbach XXI (V. Ennerch, Ennarch); 1710 Enners H; 1288 Enderiche A. 4, 89; 790 in Aendrichae K. 7. Hb. 1, 39.

Enspel, D. XIV.

Eppenhain, D. XI [7]).

Eppenrod, D. II; 1710 Epperodt H; 1608 Epperod HC; 1525 Eppenroide A. 4, 86. [7])

Eppstein, F. mit Burg XI; 1710 Epstein H; 1608 Epstein, Epstin HC; 1483. 1478. 1471. 1453. 1279. 1272. 1261. 1252. 1245. 1234. 1231. 1218. 1216. 1204. 1124. 1120 Eppenstein Gw. 1, 527. 530. 556. 592.

---

1) Vom Pn. Ambricho, Embricho, Emricho F. 1, 79. 80. Gf. 1, 263. — 2) Heimershausen (wenn urk.) kann man zu Heimersheim bei Alzei stellen, das im 8. Jh Heimradesheim, Hemradesheim heißt Cl. 943. 1192. 1393 u. o. F. 2, 654. — 3) Die Ems heißt 959 Ouvunza, was nach V. 36 Oumunza, Oumünza sein soll. Der Name heißt im Original Ouuuza Hb. 1, 264, der darunter Ems und die Aust (s. d.) versteht. Ouminci ist Pn., fällt aber wahrscheinlich mit dem On. zusammen. Die Pn. Amizo, Amezo, Emizo, Emezo, Emez hat F. 1, 79. — 4) Vom Pn. Hun-ico, -eco, echo F. 1, 738. — 5) F. 2, 72 stellt den Engersgau zu Anger, s. unten „Anhang zu den Gemarkungsnamen." — 6) Vom Pn. Encko Gf. 1, 346? — 7) Vom Pn. Eppo Grimm Gram. 3, 423. F. 1, 358. Gf. 1, 74.

Gd. 1, 64. 397. 592. 941. Gs. 261. E. 161. 103. 94. 52. Ba. 173. 93. 63. und ungedr. Urk.; 1421. 1304. 1303. 1274. 1219. Eppinstein Gw. 1, 525. Br. 169 u. o. E. 110. Ba. 330. 311; 1252 Eppestein Hs. 227. Ba. 60; 1483. 1479. Eppstein, Epstein Gw. 1, 554. 555. 558; 1219 Ebbinstein E. 109; 1216 Eppinsteyn E. 95.

Erath'scher H. G. Waldmannshausen VI.

Erbach, D. am Eberbach IV (V. Ar-, Are bach); 1283 Eberbach J. 2, 423; 1281 villa Ebirbach M. 312; 1275 Ebirbach Gd. 2, 194; 1236 Heberbach Bd. 80; 1218 Eberbach E. 106; 1173 Eberbach Bd. 80; 1151 Erbach Gd. 1, 212; 1147. 1131. 1119. 1109. 1104 Eberbach Bd. 80. 81. 175. Gd. 1, 94. J. 2, 644. E. 4; 1069 Everbach Gd. 2, 6. J. 2, 460; 995 Eberbach Bd. 77 [1]).

Erbach, D. am W. gl. N. X (V. Erwich); 1426 Erlebach Gw. 1, 567; 1421 Erlebach, Erlibach Gw. 1, 575. 576; 1100 Erlebach Va. 1, 90; 798 Erilbacher marca Cl. 3164; 784 Erilbach Cl. 3165. 3698; Carolo regnante Erlebach Cl. 3723 [2]).

Erbach, D. XIV (V. Erwich); 1357-1440 Erlebach, Yrlebach V. 701.

Erbenheim, D. XXVIII; 1362 Erbinheym K. 323; 1251 Erbenheim K. 287. Gd. 1, 616; 1213 Erbinheim Bd. 93; 13. Jh. in Erbinheim minori et majore K. 237; 927 Erbinesheim L. 1, 87 (wo aber Ersinesheim steht); soll nach V. 538 zwischen 1200-1364 noch Ober- und Nieder-Erbenheim geheißen haben [3]).

Erdbach, D. am W. gl. N. VII; 1710 Erbach H; 1398 Obern Ertpach, Nydern Ertpach W. 1, 285; 1190 Erdine-bach, -bag A. 3. a, 89. 90 [4]).

Erenbrechterode, nach 1361 asg. D. bei Kemmenau XVI [5]).

Ergeshausen, D. XVII (V. Erjeshause); 1710 villa Eringhausen Gd. 3, 331; V. 627 hat noch Yrgenhusen aus 1416 und Eringshusen aus 1400 [6]).

---

1) S. oben Eberbach, das an demselben Bach liegt. — 2) Von Erle (s. oben S. 139 Nr. 45), also am Bach, an welchem die Erle wächst. — 3) Vom Pn. Erbo, Eribo F. 1, 120, der vom goth. arbja (Erbe) stammt. — 4) Der durch das D. fließende Bach fließt unter Breitscheid zur Erde hinein und kommt beinahe ½ St. davon bei Erdbach unter einem großen Kalkfelsen heraus. Aus dem J. 1095 hat Cl. 141 ein anderes Ertbach. — 5) Vom Pn. Erin-breht, -preht, -peraht Gf. 3, 209. F. 1, 375. — 6) Vom Pn. Ering, Irinc Gf. 1, 457 F. 1, 386.

Erlenborn, H. G. Osterspai I.
Erlenhof, H. G. Mappershain XII. (1151 Echahardus de Erlehe E. 15. dieser Hof?)
Erlerhof, H. G. Ransbach XXIII.
Ernsthausen, D. XXVII; 1710 Ernsthause H; V. 809 hat Ernshusen, Ervesthusen (verschrieben?)[1]).
Esch, D. X; 1710 Esch H; 1608 Esch HC[2]).
Eschbach, D. am B. gl. N. XXII; 1465 Essbach W. 1, 352[3]).
Eschbach, D am B. gl. N. XXIV; 1710 Catzen-Eschbach H; 1222 Asbac E. 126; 1219 Asschebac, Ascbach E. 113. 116; 1107 Ascabah Hb. 1, 475. 472; ohne J Aschebach Hb. 1, 331; 912 Ascobach Hb 1, 220; 897 Ascabahe Hb. 1, 207.
Eschborn, D. IX; 1710 Eschborn H; 1366 Escheburn Br. 708; 1340 de Essceheburnen Ba. 688; 1315. 1286 Escheburnen Br. 421. 225. Ba. 1, 34; 1255 Esceburne Bh. 1, 108; 1252 Esscheburnen (verschrieben oder verlesen). Gd. 2, 102; 1249 Escheburnen Bh. 2, 113; 1241 Escheburnen Ba. 30; 1238 Ascheburnen Ba. 27; 1219 Ascheburne, Aschebrunnen E. 109. 110; 1216 Eschebrun E. 96; 1056 Ascbrunnen D. 754; 965 Asceburne V. 188 aus einer ungedr. Urk.; 875 Ascobrunno Annal. fuld.; 804. 796. 792. 779 Aschenbrunne Cl. 3380. 3381. 3379. 3378. 3376; 801 Askebrunnen Cl. 3315; 796 Aschenbrunne Cl. 3381; 794. 785. 782 Aschenbrunnen Cl. 3377. 3375. 3374; 789 Aschibrunnen Cl. 3319; 788 Ascobrunno Cl. 3326; 782 Aschibrunen Cl. 3318. Aschebrunne Cl. 3361; 770 Aschenbrunne Cl. 3382; frühe Ascabrunno, Asgabrunno Pertz Mon. 1, 338. 7, 107. Bei Br. 34–64 heißt aus den J. 1222—1235 derselbe Mann Wigandus de Asche-brunnin, -burnin, -burnen, -burne, Asscheburnen, Asseburne, Aske-burne, -burnen, Asceburnen, Ascenborne, Escheburne[4]).

---

1) Vom Pn. Arnust, Ernust, Ernest, Ernst F. 1, 125. — 2) Der Dativ Sing. von Esche, mhd. der asch, ahd. der asc, als On. gebraucht. Gf. 1, 492. F. 2, 106 f. — 3) F. 2, 108 f. hat eine ganze Reihe On. und Flußn. Asca-bach, -pach, Aschabach, Aschibach, Eschibach, As-bach, -pach, Aschenbach, Eschinabach, Esgenbach. — 4) Der Ort soll nach Vogel, Schellenberg u. A. der Brunnen der Asen sein, und V. 413 sagt: „Urk. des 8. Jh. nennen es noch Asebrunnen, Aschenbrunnen, Ascobrunnen", von welchen Namen nur der sehr gewünschte Asebrunnen (richtiger Asenbrunnen, nach Asinowa Gf. 1, 388) bis jetzt nicht nachgewiesen ist und auch, wenn er in 1 Urk. stände, doch gegen die andern nichts bewiese. Es ist mit F. 1, 109 u. A. an Esche festzuhalten.

Eschelbach, D. am B. gl. N. XV; 994 – 1008 Aschebach G. 1, 92; V. 673 hat Eschelebach [1]).

Eschenau, früher D., nun H. G. Weinähr XVI [2]).

Eschenau, D. XXI; 1449 Eschenaub Gw. 3, 502; 1305 Essinauwe Va. 1, 95; V. 794 hat Eschenowe.

Eschenbahn, D. XXVI; bestand 1475 aus zwei D.; V. 570 hat aus 1297 Essinhayn.

Eschhofen, D. XIII (V. Esch-howe, -huwe); 1710 Eshoven H; 1424 Eschilshoben Gw. 1, 579; V. 784 hat aus 1292 Eschelishoven.

Espa, D. XXIV (V. Esp) [3]).

Espenschied, D mit Schloßruine XXVII; 1505 Espenscheit Bd. 304. Espenscheid K. 320 [4]).

Essenrod, Eßrod, Esrod, H. G. Lipporn XXII [5]).

Essershausen, D XXVII; 1710 Eschenhaus H; Adelige von Eschershausen kommen seit 1353 vor [6]).

Esten, der frühere Name von Holzappel, Mittelpunkt der Esterau am B. Esten II; 1710 Este H; 1566. 1487. 1407. 1403. 1325 1324 Esten A. 4, 75 f. Gd. 3, 361. W. 1, 293; 959 Astine Va. 1, 74. Hb. 1, 264; 1525 Estereigen A. 4, 86; 1403 Estereygen W. 1, 293.

Eßrod, Esrod s. Essenrod.

Etschusin, asg. D. XVII; 1543 Itzhusen V. 626; 1329 Etschusin W. 1, 179 [7]).

Ettersdorf, D. XV; 1486 Etzelszdorf ungedr. Kirchährer Urk. [8]).

Ettingshausen, D. XXV (V. Ittikhause); V. 743 hat Ettickhusen [9]).

Etzelbach, D. XXV (V. Etzelnich [10]).

Eufingen, D., 1824 mit Dauborn XIII zu einem Gemeindebezirk verbunden; V. 789 hat Uffingen [11]).

---

1) F. 2, 112. 1604 hat verschied. Eskilinpach, Eschilbach, Eschelebach; Gf. 1, 492 und 3, 28 hat Ascilbah, Escilpah. Es haben sich Asc und ein davon gebildeter Pn. Ascil gemischt, wie auch in Eschhofen. — 2) Über diesen und den folgenden Namen würden ältere Formen Aufschluß geben, ob an asc (Esche) oder einen Pn. Aso zu denken sei. — 3) 2, 114 hat den Waldnamen asp und den On. Aspaha, Aspa d. i. Espa, mhd. aspe, ahd. aspa. Als Gemarkungsname kommt Asp in Nassau öfters vor. — 4) F. 2, 115 hat Espinaveld, Espinevelt u. a. — 5) F. 2, 476 hat ein Essindorf. — 6) Vom Pn. Aschar, Ascher F. 1, 127. — 7) Vom Pn. Izo, Iz F. 1, 771. — 8) S. Eddersheim, Etzelbach. — 9) Das oberhess. Ettingshausen führt Weigand 315 passend auf den Pn. Ittinc zurück, Etto F. 1, 369. — 10) Cl. 140 hat ein Ezzilsbach vom Pn. Azzilo, Ezzilo F. 1, 192. — 11) F. 2, 1429 hat Uffingen im Neckargau aus 789 in Cl. 3794 vom Pn. Uffing F. 1, 1210. Gf. 1, 160. 177.

Ewighausen, D. XXV (V. Zwikhause[1]).
Eyershausen s. Eiershausen.
Fachbach, D. und H am B. gl. N. I; 1710 Fachbach H; 1385 Fachbach W 1, 273[2]).
Fachingen, um 1458 gest. Kloster, nun D II; 1710 Fachinge H; 1471 Fachongen A. 4, 133; 1470 Fachungen A. 4, 130; 1458 Fachongen, Vachongen A. 4, 128; 1453 Fachungen W. 1, 341; 1434 Fachungen A. 4, 127; 1423 Vachungen A. 4, 126; 1350 Vachunge A. 4, 126.
Fackenhofen, nach 1609 asg. D. in der G. Wörsdorf X, wo noch ein Gemarkungstheil so heißt; nach der Volkssage sollen es zwei D., Ober- und Nieder-Fackenhofen gewesen sein; der noch bestehende H. gl. N. heißt nun Henrietteuthal[3]).
Falkenbach, D. XXI; 1710 Falckebach H; 1449 Valckenbach Gw. 3, 502. S. Zultebach[4]).
Falkenstein, D. mit Schloßruine XI; 1608 Falckenstein HC; 1457 Falkenstein ungedr. Urk.; 1383 das Husze Nuen Falkenstein Gd. 5, 843; 1289 Valkinstein Gd. 3, 765; 1272 Falkenstein Br. 160; 1258 Falkenstein Ba. 78; 1256 Valkenstein Br. 97; 1253 Valkensthein Br 88; 1249 Valkenstein, Valkinstein Bh. 2, 109; 1237 Falckenstein Gd. 2, 74; 1206 Valkenstein E. 55; Lehr. 36. 67 u. o. Falckenstein. In Ba. erscheint 1383 — 1258 der Name sehr oft: Falkenstein, Falkinstein, Falkensteyn, Falkinsteyn, Valkenstein, Valkinstein.
Faulbach, D. am B. gl. N. VI (V. Faulwoch, Falwoch); V. 752 hat Vulebach[5]).
Faulbach, D. XXIII.
Fehl, D. XIV (V. Fähl); 1357 zum Felde V. 702.
Feldbach, ehemals D., nun H. G. Dillenburg III; die Kirche wurde 1294 erbaut. V 709[6]).
Feldum, asg. D. G. Weilmünster XXVII; 824 Feldum K. 10. D. 429; 821 Feldum K. 8. D. 395; V. 808 versteht unter F. geradezu Weilmünster. S. Velden[7]).

1) F. 2, 478 hat Euenghuson (Ewinghaus) vom Pn. Evinc und aus Cl. 806 Ewicheim (Auheim bei Hanau), gewiß auch von einem Pn. — 2) In einer Urk. von 959 (Va. 1, 74. Hb. 1, 264) wird der Fachbach angeführt. Die Fecht im Elsaß heißt im 8. 9. Jh. Fachina, daran erinnert Fachbach. — 3) Vom Pn. Facco F. 1, 396. — 4) Bei diesem und dem folgenden On. kann an den Pn. Falco, Valco F. 1, 397, wol auch an den wirklichen Falken und bei Falkenstein auch an ein Wappenbild gedacht werden. — 5) Von faul, mhd. vûl, ahd. fûl. — 6) Ein auch sonst vorkommender Fluß- und On. Gf. 3, 28. F. 2, 492. Vgl. Ackerbach. — 7) Ist der Dativ Pl., wie Velde (Fehl) der Dativ Sg.

Fellerdilln, D. an der Dille III (V. Delle); 1710 Fetlerdill (verschrieben) H [1]).

Fichtenhof, asg., erhalten in „obig dem Fichtehof“ der G. Burgschwalbach II.

Filsen, D. I (V. Filsé, Felse); 1412 Vilczen Gw. 3, 777; 1231 Vilze E. 162 [2]).

Finkenhain, 1401 noch bestehendes, 1580 asg. D. im Niedergericht Stockheim XXIV; 1100 Vinkenhagen Va. 1, 90 [3]). Vgl. Taubenhain.

Finsterneschenau s. Vinestre.

Finsternthal, D. XXIV; 1710 Finstertahl H; um 1190 Vinstrindale A. 3. a, 89 [4]).

Fischbach, D. am B. gl. N. XI; 904 Fiscobach im Moyngewe S. 221; 890 Fisgobah S. 217. D. 635; 813 monasterium Fisgibach S. 108. D. 279; frühe aber unbestimmt Fiscebach S. 294 Fischebach Dt. 103 [5]).

Fischbach, D. am B. gl. N. XII; 1257 Vischebach Bd. 354; 1073 Fiscebach Bd. 544.

Fischbach, asg. D. im Kirchspiel Schönberg XXV.

Flacht, D. II (V. Flaacht, Floocht, das t schwach gespr.); 1608 Vlacht HC; 1453 Flacht W. 1, 341; 1444 Flacht Gw. 1, 581; 1383 Flacht Gw. 1, 579; 1362 Flachte W. 1, 327; 1351 Flachten G. 3, 550; V. 767 hat um 1200 Wlacthe, Wlathe; 893 Wlattke, Wlatthe, Wlathe Hb. 1, 143 193. 194; 881 in Flachta Hb. 1, 124 [6]).

Flammersbach, D. III; 1710 Flamersbach H [7]).

Fleis-, Fleiß-, Flais-bach, D. am B. gl. N. VII; 1710 Fleisbach H; 1298 Vlyspach V. 722.

---

1) Ältere Formen würden wol den Namen erklären. An Felber (Weide), mhd. velwe, ahd. felwa, felawa; velar, felwer (Hagedorn) kann nicht wol gedacht werden. In der G. Heiligenrod XV kommt der Bachn. Ilbach und der Gemarkungsn. Felterilbach vor. — 2) F. 2, 1538 hat Vilsche, Vilzche, Vilche (Filsch bei Trier), dann 2, 1536 Villinisdorf (Filsdorf bei Luxemburg) und 2, 497 den Fluß- und On. Filisa, Vilisa (Vils, Fils, Fels). Schmeller bayer. Wtb. 1, 530 hat die Filzen und den Filz für Moos- oder Moorgrund, mit Gesträuch, besonders mit s. g. Filzkoppen, einer Art Legföhre bewachsen. Hierzu dürfte nach den älteren Formen und auch nach der Ortsbeschaffenheit Filsen gehören, das dann Filzen zu schreiben wäre. — 3) Von Finke, Fink, mhd. vinke, ahd. finco, fincho, — 4) Die Lage spricht für den Namen — 5) F. 2, 502 hat eine Reihe Orte d. N. — 6) F. 2, 506 hat Flehtunun, Flahtungen, Flahtorpe (Flechten, Flechtingen, Flechtdorf) und stellt sie zu Flechte mhd. vlecht, goth. flahta) wahrscheinlich in Bezug auf geflochtene Zäune oder Hürden. Vgl. Korb. Bayerisch (Schmeller 1 583) ist die Flecht 1) Zaun und 2) Sandfläche. Die flagte heißt 1231 ein Gemarkungstheil in Bey vard E. 162. — 7) F. 2, 507 hat Flameresheim, Flammersheim (Flammersheim bei Bonn).

Flörsheim, Flersheim, F. VIII; 1608 Flerszheim, Vlersheim HC; 1349. 1332. 1305. 1301. 1293. 1282. 1262. 1237. 1209. 1184 Flersheim J. 2, 650. 872. Gd. 1, 828. 3, 5. 343. 4, 880 902. Br. 511. E. 64. 65 Bh. 2, 655; 1336 Flaersheim, Flärsheim Br. 540; 1332 Vlersheim Br. 518[1]).

Frankenbrücken, asg. D., wahrscheinlich bei Schloßborn XI[2]).

Frankenstein soll eine Burg in der G. Bölsberg XIV gewesen, und der Name daselbst noch erhalten sein.

Frauenstein, D. XXVIII; 1710 Frawstein H; 1310. 1284 Frauwenstein Gd. 3, 64. Bd. 310; 1283 Vrouwenstein Bd. 153; 1281 Vrouwinstein M. 312; 1275 Wrowenstein Bd. 310; 1248 Vrowenstein E. 238. Ein in dieser Gegend gelegenes Vruhinheim erwähnt im 13. Jh. K. 237[3]).

Freiendiez, D. II; 1710 Freien Dietz H; 1458 in fryhen Dyetze A. 4, 128; V. 765 hat Vryendietz. Adelige von Freyendytze kommen 1344—1403 vor. Am. 263[4]).

Freienfels, D. mit Schloßruine XXVII; 1710 Freienfels H; 1466 Frienfels A. 3. ac, 27; V. 805 hat Frigenfels. S. Mainlinden.

Freilingen, D. XXIII; 1710 Vriling H[5]).

Freirachdorf, D. XXIII (V. Freirachdruf); 1575 1532 Frienrachtorff Gw. 1, 838. 634; V. 687 hat Frigenrachdorf[6]).

Frickhofen, D. VI (V. Frickhowe, -huwe); 1287 Videkobe Gd. 3, 1167; um 1190 Vredehovin A. 3. a, 89[7]).

Friedrichsthal, D. XXIV neueren Ursprungs (V. Neudörfche).

Frohnborn, ungut Froheborn, Fronborn, H. G. Sauerthal XXII; 1489 Fronborn Gw. 1, 549. Frohnborn K. 320[8]).

---

1) Von einem Pn. Flor, Fler, F. 2, 511. — 2) Versch. mit Franken zus. On. bat F. 2, 518 f. — 3) Gf. 6, 690 hat Vrowunstein von Frau, mhd. vrouwe, vrôwe, vrou, ahd. frouwá, vrouwa, vrôwa. — 4) Von frei, mhd. vrî, frî, ahd frî, frig. — 5) Vilmar erklärt das hess. Freilingen als „Wohnort der Freien." Freiling bei Landshut heißt im 11. Jh. Fritilink vom Pn Frido F. 2, 531. 1624. — 6) Vom Pn. Raco, Racco, Racho F. 1, 1007 Gf. 2, 383. S. auch Marienrachdorf, in dessen Nähe das preuß. Brückenrachdorf liegt. — 7) „Wo das Zeichen uneigentlicher Composition fehlt, wird man eher an eine Umfriedigung als an den Pn. Frido, Frid denken müssen." F. 2, 530. — 8) Von frohn, mhd. vrôn, ahd. frôn. was immer auf ein herrschaftliches oder heiliges Verhältniß in früherer Zeit hindeutet.

Frohndorf, Frondorf, asg. zwischen Hainchen XXIV und Eisenbach X, erhalten im Namen Frohndorferborn G. Eisenbach.

Frohnhausen, Fronhausen, D. III; 1710 Fronhausen H.

Frücht, D. I; 1608 Frücht HC; 1482 Frucht Gw. 1, 596; 1358 Fruchte A. 4, 99.

Fryssendorf, asg. bei Rodenrod VII [1]).

Furbach, asg. D. wahrscheinlich bei Ketternschwalbach XXVI; 1608 Forbach HC [2]).

Fürfurt, zwei H. G. Elkerhausen nahe an der Lahn XXVII (V. Fürwet); 1449 Vierdtfurdt Gw. 3, 502; 1155 Verdenwert Hb. 1, 647; 1154 Virdenwert Hb. 1, 637; 1053 Wirduwert K. 131; die Stelle fehlt im Coblenzer Original, das Duplicat hat Virdenwert Hb. 1, 396 [3]).

Fürsteneck, Burgruine bei Lorch XX; 1354 Furstenecke Gd. 3, 367.

Fürtelbach, asg. D. zwischen Bärstatt und Fischbach XII, erhalten im Namen Fortelbacherweg G. Bärstatt.

Fussingen, D. VI [4]).

Gackenbach, D. XV (Gacke-mach, -mich); 1486 Gackenbich ungedr. Kirchährer Urk [5]).

Gackenberg, asg., erhalten im Namen Gackemerg G. Hellenhahn XIX.

Gagern'scher H. G. Hornau XI; nach dem Besitzer.

Gassenbach, H. G. Idstein X [6]).

Gattenhofen, asg. D. im Kirchspiel Oberursel XI; 1401 Gattenhofen Gw. 3, 488 [7]).

Gaudernbach, D. XXI (V. Dernbach, Dermach); 1358 Gaudernbach W. 1, 327; 1395 Dernbach s. d.

Gecksburg, oder zum Hohlensteine, nach 1425 asg. H. bei Hadamar VI.

---

1) Vom Pn. Friso. Friaso, Frieso, Fryeso F. 1, 418. — 2) „Das oberhess. Feuerbach lautet im 10—13. Jh. Furbahe, Fuerbahe d. i. eine Stelle an einem Bache, wo nach altem Volksbrauch zu bestimmter Zeit oder Handlung Feuer angezündet wurde." Weigand Bei Furbach fehlen ältere Formen — 3) Gf. 4, 1282 hat einen Flußn. Virdo, F. 1, 1327 den Pn Werdo. — 4) Vom Pn. Fussing Gf. 3, 706. — 5) F. 2, 545 hat Gaginbach, ist aber unsicher, ob er es zu gagan (gegen) stellen soll Gf. 4, 131 hat den vom Pn Gacho, Gach abgel Pn. Gaching. — 6) Vom Pn. Gazo, Gezo F. 1, 508? — 7) Vom Pn. Gatto, Gaddo F. 1, 455.

Gehlert, D. V (B. Gahlert); 1262 Geilenrod V. 692 [1]).
Getzspitz, H G. Eschborn IX.
Geilnau, D. mit Mineralbrunnen II (Geilna, Gale); V. 776 hat Geilenowe.
Geisberg, richtiger Geißberg, H. G. Wiesbaden XXVIII.
Geisenheim, F XX; 1710 Geisenheim H; 1608 Geisenhem HC; 1378 Geisenheim Gd. 2, 1177; 1598 Geiszenheim Gd. 5, 407.— Gisenheim 1290 Gd. 3, 1175; 1213. 1173. 1134. 1131 E 81. 27. 7. 4; 1146. Gd. 1, 179; 1019 Bd 97; 11. Jh. G. 1, 502; 796 D. 124; 788 D. 87; 779 D. 68. S. 33. — Gisinheim 1226 Bd. 98; 1223 Bd. 86; 13. Jh. K. 245; 1171 Bd. 87; 1126 Bd. 98 — Gisanheim 874 D. 611. — Gysanheim 788 Bd. 97. S. 42. — Gysenheim 1506 B 2, 317; 1481 Gd. 4, 455; 1452 Gd. 4, 312; 1317 Br. 432. L. 3, 159; 1300. 1274 Ba. 291. 141; 1292 Gd. 3, 1176; 13. Jh. K. 217. 223; 1128 Gd. 1, 77. Hb. 1, 521. — Gysinheim 1302 Ba. 307; 1213 Bd. 94; 13. Jh. K. 231; 1130. 1128. 1107 Hb. 1, 528. 522. 474 — Gysinheym, Gysenheym 1308. 1298 Ba. 363. 1229. — Gisin-, Gisen-, Gysen-heim 1223—1243 Br. 35. 50. 73 ö. 1297 Bh. 2, 547 — Gisenhem 1242 Ba. 33; Gysenhem 1317 Br. 432. — Kisenheim 1147 B. 131. E. 10 [2]).
Geisenhof, asg D., erhalten im Namen Geisehuft d. i. Geisenhofstatt G. Oberlibbach XXVI.
Geißgarten, ungut Geisg., H. bei Eberbach IV; schon 1211 curticula capraria; 1177 Cegenhoven E. 30.
Geisig, D. XVI (B. Gahs).
Gellershof, früher Idelsberg G. Streithausen V.
Gemmerich, D. I; 1710 Gemerich H; 1311 Gemmerich W, 1, 126; 1245 Gemeriha E. 220; 893 in Genbriche, Gembrigke, Gembrice, Gembricke Hb. 1, 143. 192. 194; 880 in Gambrikero marca Hb. 1, 122; V. 647 hat noch Gembrighe, Gembrica [3]).
Gemünden, 879 Chorherrnstift, später D *am Holzbach* XIX (B. Gminne); 1440 Gemunden K. *326; 879* Gemunden K. 15 [4]).

---

1) Kann mit dem Pn. Geilo, Gailo F. 1, 458 Gf. 4, 182 und mit den Adj. geil (fruchtbar, üppig), mhd. geil, ahd geil, keil gebildet sein. In Geilnau ist es gewiß das Adj. — 2) Vom Pn. Gîso, Geiso F. 1, 516. Gf. 4, 266. — 3) F. 1, 466 hat den Pn. Gamrich. — 4) F. 2, 1068 hat 8 Orte d. N. von gimundi, s. oben S. 145 Nr. 89.

Gemünden, D. am Einfluß des Laubachs in den Laukenbach XXIV; 1710 Geminden H.

Georgenborn, D. XXVIII; 1694 vom Fürsten Georg August Samuel angelegt.

Georgenthal, H. G. Reckenrod XXVI, von demselben Fürsten angelegt.

Gernbach, asg H. VI[1]).

Gerolstein, D. mit 2 Burgruinen XII; 1465. 1460 Adelige de Gerolstein Bd. 313; 1400. 1382 Gerhartstein Bd. 313; 1268 Gerolstein Bd. 313; 1261 Gerhardstein Bd. 313; 13 Jh. Gerhartstein K. 229; 1200 Gerhardstein Bd. 312[2]).

Gersassen, ungut Gershasen, D. XIX (V. Gerschhose); V. 737 hat Gericksachsen[3]).

Giebelhausen, asg. D. bei Illfurt XIV[4]).

Gielhain, asg. H. wahrscheinlich bei Hardt XIV[5]).

Giershausen, D. II; 1486 Geerszhuyszen ungedr. Kirchährer Urk; 1403 Gerszhauszen W. 1, 298[6]).

Giesenhausen, D. V.

Gieshübel, H. G. Hohenstein XII (V. Giß-, Geßhiwel[7]).

Gieshübel, H. G. Oberwies XVI.

Gimbach, H. G. Fischbach XI[8]).

Girdelinghofen, nach 1490 asg. D. bei Pissighofen XVII.

Girkenrod, D. XXV; V. 744 hat Girickenroide[9]).

Girod, D. XXV; V. 741 hat Gerenrode, Gerode[10]).

Glashütte, D. XI, neueren Ursprungs.

---

1) F. 2, 553 hat Gerinpach, Kerinpach (Gernbach, Kirnbach) vom Pn. Gero. — 2) Die Pn. Gerold, Gerolt, Gerhard, Gerhart hat F. 1, 479. 486. Gf. 4, 225. — 3) Ist Gericksachsen richtig, so nammt es vom Pn. Gericho F. 1, 473. Gf. 4, 224. s. S. 146 Nr. 95. — 4) F. 2, 576 hat Gibulesstadt (Giebelstadt bei Würzburg) vom Pn. Gibul, Gëbil. — 5) Den Pn. Gilo, Gillo hat F. 1, 514. Gf. 4, 182. — 6) Cl. 3815 hat Giersperg, Gerashusen vom Pn. Gero F. 1, 473. Gf. 4, 223. — 7) F. 2, 579 hat Gisfelt, Gisestad, Kysanwylare, wagt aber keine Erklärung. S. oben S. 141 Nr. 56. „Gishübel ist in Schwaben ein Kasten mit einem Loch, in den man ehemals leichtfertige Weibspersonen zu stecken und so ins Wasser zu werfen pflegte. In Regensburg ist Gißübel der Name eines Gefängnißthurmes.“ Schmeller, bayer. Wörterb. 2, 75. — 8) Das oberhess. Gambach, Ganbach, V. Gimbach, erklärt Weigand 274 als Wolfsbach von einem aus altnord. grandr zu schließenden ahd. gant (Wolf), welche Deutung F. 2, 549 ziemlich wahrscheinlich findet. Ob unser Gimbach dazu gehört, können nur ältere Formen erweisen. — 9) S. Gersassen. — 10) Gernrode bei Quedlinburg heißt im 10. 11. Jh. Geren-, Geron-rod, Gernrode, Geronis saltus F. 2, 554 vom Pn. Gero F. 1, 473. Gf. 4, 223.

Glimmendal, asg. Burg und D. bei Niederwalluf IV; Adelige von Glimen-dal, -dail, Glymendal, Glunendal (verschrieben oder verlesen), Glimmendal werden 1226—1429 erwähnt Bd. 314 f.[1]).
Gnadenthal (vallis gratiae), um 1230 gest. Nonnenkloster, nun H. G. Dauborn XIII; 1317 Gnadendal Br. 440; 1262 Gnadental Gd. 2, 140.
Gobelshuben, asg. H. G. Kirdorf XVI; bestand noch 1412 unter dem Namen Giebelsdorf[2]).
Godbert, D. XXIII[3]).
Goldhausen, D. XXV (V. Goldese, Goldse[4]).
Goldstein, H. G. Schwanheim IX; 1710 Goltstein H; 1421 Golt-stein, -steyn Gw. 1, 523. 525.
Gondersdorf s. Guntersdorf.
Görgeshausen, D. XXV (V. Girjes-, Gerjes-hause).
Görsrod, D. XXVI; V. 570 hat Gerhardsrod.
Gottesthal, 1131 gest., 1812 abgebrochenes Kloster G. Mittelheim IV; 1347—1186 Godesdal, Gotsdal, Gotsdale, Gostdal, Gostal Bd. 177. 227 f.; 1213 Gostdal E. 88; nach 1214 Godestal Hs. 225; 1145 Vallis Dei Gd. 1, 167. 208.
Götzenboden, asg. H., später Eleonorenburg s. d.; 1466 Gotzenbodden A. 4, 93[5]).
Gotzenhahn, asg D. im Kirchspiel Oberursel XI.
Gotzinshoben, asg. D. bei Pissighofen XVII.
Gozmerode, asg. D. G. Kirdorf XVI; 1197 Gozmeroth Gd. 2, 25; 1156 Gozemerod Gd. 2, 13. K. 178. villam Gozmerode Hb 1, 654; 1147. 1146 Gozmiroth Gd. 2, 10. K. 168. Gozmirod Hb. 1, 600; 1142 Gozenerode (verschrieben oder verlesen) K. 165. Gozemerodhe Hb. 1, 581; frühe aber unbestimmt Gesmerod K. 370[6]).
Grafenau s. Lützelau.
Gräveneck, D. mit der Burg gl. N. und der Ruine von Neuelkerhausen XXVII; 1710 Greveneck H; 1608

---

1) Wahrscheinlich vom ahd glîmo, gleimo, mhd. glîme, gleime (Johanniswürmchen), wie das oberhess Gleimenhain, 1264 Glimenhagen, 1297 Glimenhan, 15. Jh Glimenhain Weigand 289. — 2) S. Giebelhausen. — 3) Aus Goddenrod vom Pn. Gotto, Godo, F. 1. 529. Gf. 4, 174, — 4) Vom Pn. Gold, Gald, F. 2, 590, der noch andere On. hat. — 5) Vom Pn Gozo, Gozzo, Gotzo F. 1, 495. Gf. 4, 280. Aus 1318 hat Gotzenhayn, Götzenhayn Gd. 5, 797. 798 800. — 6) Schwerlich vom Pn. Gozmar, Gauzmar, Cosmar F. 1, 503. Gf. 4, 281. Gf. 4, 540 hat den On Chuzemo. Ist der letzte Theil des Wortes rôd oder ahd. merod (Essen, Gf. 2, 845)?

Greveneck HC; 1395 Grafeneck erbaut von den Grafen Philipp und Diether. Lch. 112[1]).

Grävenwiesbach, D. am Wiesbach XXIV; 1710 Grevenwisbach H; 1376 zu Wisin-, Wysin-pach W. 1, 160, 167.

Grebenholzhausen, s. Holzhausen auf der Heide.

Grebenhusen, abg. D. bei Altenkirchen XXVII. „Die Gerichtsstätte von Altenkirchen war zu Hausen im Mönchhof, das auch unter dem Namen Hausen uff der Solms und Grebenhusen vorkommt, worin man Mestinashusa von 912 wiederfindet.“ V. 809. Mestineshusa K. 47. S. 227. Dt. 658[2]).

Grebenrod, D. XII (V. Grebert); 1710 Greferode H; 1608 Grebenrode HC; 1416 Grefenrod W. 1, 309; 1326 Grefenrode W. 1, 144; 1274 Grebinrod W. 1, 61; gehörte den Grafen von Katzenellenbogen[3]).

Grebenrod, abg. D. im Kirchspiel Grävenwiesbach XXIV.

Greifenstein, Burgruine VII. „In disser zeit (1384) ward die Burgk bey Herborn dem Stettlein Greiffenstein aufgeschlagen (d. i. erbaut). So hatte vor hundert jahren auch eine da gelegen, die hiese auch Greiffenstein, vnd war zubrochen.“ Lch. 85[4]).

Greifenstein, Burgruine bei Hohenstein XII; 1366 Gryfenstein L. 3, 667 (diese?).

Greiffenclau'scher H. G. Schwalbach XI.

Grenzau, D. mit H. und Burg XXIII (V. Grenz); 1578 Grensaw G. 5, 376; 1550 Grensaw, Grensauw Gw. 1, 837; 1539. 1504. 1490 Grensauwe G. 5, 252. 138. 4, 698; 1538. 1532 Grensaw Gw. 1, 633. 625; 1443 Grensaw G. 4, 424; 1381 Grensouwe G. 3, 833;

---

1) Dieses Gräven und das folgende Greben ist Grafen, Graf, mhd. grâve, grêve, ahd. grâvo, grâvio, crâfo, mittelniederd. grêve, grêfe, grêbe, weil diese Orte von einem Grafen gegründet sind, oder einem Grafen unterworfen waren. Einige On. können auch mit dem davon gebildeten Pn. zusammengesetzt sein F. 2, 597. Burggräfenrod in der Wetterau heißt 1483 Burggrevenrode Weigand 247. — 2) F. 2, 1019 führt Mestineshusa aus Dt. an und sagt: „Nach dem chr. gotw. 667 Mutzhausen (wahrscheinlich in der Gegend zwischen Weilburg und Wetzlar).“ Die Örtlichkeit ist richtig, die Namen passen aber nicht recht. — 3) In den alten Kirchenbüchern zu Egenroth, die bis 1615 zurückreichen, heißt der Ort: Grebenrode, Grebenrod, Grebenrodt, Grebenroth, Greberodt, Grebert. — 4) Kann der Genitiv vom Pn. Grifo oder auch vom fabelhaften Vogel Greif (mhd. grife, ahd. grifo) sein, der sich nach einer verschollenen Sage an solchen Orten aufgehalten hatte, auch als Wappenbild diente.

1347 Grensoye G. 3, 506 Grensauw Lch. 7. 36; 1346 Gransoye G. 3, 483; 1343 Grensoyge, Gransoyge G. 3, 454. 456; 1342 Grentschowe G. 3, 440; 1338 Grenzouwe, Grenzioie L. 3, 339; 1321 Grensau W. 2, 281; 1213 Grensioie G. 2, 109; in späterer Zeit Grentzau Gräntzau Gw. 3, 745[1]).

Grenzhausen, D. XXIII; 1539 Grentzhusen Gw. 1, 835; wol um dieselbe Zeit Gräntzhausen Gw. 3, 745; V. 685 hat Grundeshusen, Grintzhusen.

Grenzloch oder Welschhof, H. G. Oberlahnstein I.

Grethenstein, Burg, Villmar gegenüber XXI; 1360 vom Grafen Philipp erbaut und nach seiner Gemahlin Margaretha so genannt, aber schon 1361 zerstört. Lch. 66.

Griesheim, D. IX; 1286 Grizheim Br. 227; 1275 Griesheim J. 2, 660; 1234. 1232 1225 Grizheim E. 173. 167. 136; 1234. 1232 Grisheim E. 172. 167; 1209 Griezheim E. 64; im letzten Viertel des 13. Jh. Griezheim, Dorf zuo Griezheim, Roth: Beschwerdeschrift der Gemeinde Griesheim, Frankfurt 1858; 965 Griegesheim V. 188 ungedr. Urk.[2]).

Gronau, um 1130 gest. Kloster, nun H. G. Grebenrod XII (V. Gron); 1710 Groenaw H; 1608 Gruna HC; 1326 Grunowe W. 1, 144; 1290 Gruona, Gruna Br. 249. 250; um 1211 Grunowe G. 2, 104; 1156 de Gruonowe Hb. 1, 654[3]).

Grorod, H. G. Frauenstein XXVIII; 1329 Grawenrode Bd. 316[4]).

Großcubach s. Cubach

Großherbach s. Herbach.

Großholbach XXV (V Großholl-wich, -woch); 1710 Holbach H; 1608 Holbach HC; 1235 Hoilbach K. 276[5]).

---

1) Nicht von Grenze, welches Wort erst im 14. Jh. in der Nähe des polnischen Landes aufkommt, sondern von dem von Grans (Schiffsschnabel), mhd grans, ahd. grans, granso gebildeten Pn. Grans, Granso, oder abgekürzt aus Grenesau, wie Grinesheim (Grenshof bei Heidelberg), das im 8 9. Jh Grenesheim, Grensheim heißt. F. 2, 603. — 2) Griesheim bei Neckarsulm heißt im 8. Jh. Greozisheim, Greozheim bei Schott 106, der Gries, Grieß (grober Sand, flaches, sandiges Ufer. Sandfläche) annimmt. Ist Griegesheim richtig, so muß an ein anderes Wort gedacht werden, s. oben Creuch. — 3) F. 2, 605 hat verschied. On., die mit grün, mhd. grüene, ahd. gruoni, grôni zusammengesetzt sind. — 4) Es ist Grauen-, nicht Graven-rod, von grau, älternhd. graw, mhd. grâ (Genitiv grâwes) — 5) F. 2, 758 hat 4 Holanbach, Holanpach, Holabach, Holapach, Holobach, Holunbach, Holenbach von hohl, mhd. ahd. hol.

Großlach, asg. H., erhalten in einem Namen der G. Limburg XIII.

Großseifen, D. XIV; 1306 Graynsiben V. 702.

Großvillmar s. Villmar.

Grote'scher Hof G. Oberliederbach IX, nach dem früheren Besitzer Grote.

Grünhausen soll in der G. Rehe XIX asg. und im gl. N. eines Wiesendistrikts erhalten sein.

Grün'scher H. G. Hachenburg V.

Guckheim, D. XXV [1]).

Gückingen, D. II; 1710 Geeking H; 1403 Jückingen V. 767 [2]).

Günderateshusen s. oben S. 134 Nr. 20.

Guntersdorf, richtiger Gunthersdorf, ungut Gondersdorf, D. VII; 1710 Sundersdorf (Fehler) H; 1398 Güenthersdorff W. 1, 285 [3])

Gusternhain, D. VII; 1710 Gontershagen H; 1313 Gausternhan V. 726 [4]).

Gutenacker, D XVI; 1710 Goudaker H; 1336 1197 Gudenacker K. 24. Gd. 2, 25. A. 4, 120; 1235 Gudinacker Gd. 2, 69.

Gutenau, zwei H G. Nassau XVI.

Gutenfels, Burgruine bei Caub XXII.

Haardt s. Hart.

Habenscheid, früher 2 D. d. N., nun nur noch ein H. G. Wasenbach II; 1444 Habeschiedt Gw. 1, 581; 1383 Habichenscheit Gw. 1, 580; 1336 Habenscheyt A. 4, 122; 1323 Habgenscheid und Wenigen Habgenscheid A. 1. ab, 107; 790 Abothisscheid K. 7. Hb. 1, 39 [5]).

Habuch, asg. D. bei Hadamar VI; 833 Habuch K. 12 [6]).

---

1) Gd. 1, 390 hat Gugenheim in Nachgowe vom J. 1112. F. 1, 553 hat Guginhart vom Pn. Gogo, Gugo und 2, 621 Guogileiba (Gügleben bei Erfurt). — 2) F. 2, 611 hat Gukkingin, Kukkingin (Gugging bei Wien) vom Pn. Gugo, Guginc. — 3) Vom Pn. Günther. Gondershausen im Kr. St. Goar heißt früher Guntereshusen, Inthereshusen Hb. 1, 207 u. o; Gontershausen in Oberhessen im 15. Jh. Guntershusen (d. i nach Weigand Guntharteshusen), Guntersdorf in Kärnthen 1050 Gunthartestorf F. 2, 617. — 4) Es fehlen ältere Namen — 5) F. 2, 3 stellt Abothisscheid zu Abbas (Abt), schwerlich mit Recht, da die andern damit zusammenges. Namen alle Abates-, Abbatis-, Abbetes- haben. Gf 4, 755 hat aus einer Urk. von 836 ein Abuchescheit und stellt es zu Habicht, mhd. ha-bech, -bich, -bicht, ahd. ha-bub, -puh, -puch, -bich, -bech. Hierzu gehört wol auch Habenscheid, wofür auch Hauechingas F. 2, 624 spricht. — 6) Vielleicht habuh (Habicht), wobei irgend ein Wort fehlen mag, oder von Buche?

Hachenburg, S. V (V. Hacheborg); 1710 Hachenborg H; 1608 Hachenborg HC; 1555 Hachenburg G. 5, 314; 1491 Hachen-berg, -bergh G 4, 204. 706; 1461 Hachenburgh Gw. 1, 636; 1367 Hachen-berg, -burch G. 3, 734. 737; 1357 Hachemberg L. 3, 568; 1356 Hachinberg L. 3, 557; 1336 Hachinberg Ba. 660; 1265 Hachenburch G. 2, 336; 1247 Hackinberg G. 2, 217 [1]).

Hadamar, S. VI (V. Hormer, Horm'r, Horema, Hor'ma); 1710 Hadamar H; 1608 Hadamar HC; 1535 Hadamar Gw. 1, 636; 1405 von Haddamar, Haddemar, Hadenmare A. 6, 367; 1372 Hadamar, Hademar Lch 61; 1336 Hadamar W. 1, 395; 1297 de Hademare L. 2, 980; 1287 in superiore Hademare Gd. 3, 1167; 1247 Hademare G. 2, 217; 1238 Hademar E. 186; 1232 Hademar G. 2, 173; 1231 Hademar A. 3. a, 84; 1221 Hademar E. 122; 1215 in superiore Hadamar K. 258; 1205. 1203 Hademar E. 53. 51; 1100 Hadamar superior Va. 1, 90; 926 Hademares K. 62; 833 in Hatimero marça K. 12 [2]).

Hadekamm, asg. H. G. Criftel IX, erhalten im Namen **Hattekammerweg** [3]).

Haffstorf f. **Hasdorf**.

Hahn, D. XIV (V. Hohn, meist: er geht zum, kommt vom H.); früher zum Haen V. 705 [4]).

Hahn, D. XXV. XXVI.

Hahnstätten, ungut **Hanstädten**, D. II (V. Hohnstäre); 1710 Hohnstat H; 1540 Hanstetten Gw. 1, 588; 1523 Hahnstetten Gw. 1, 590; 1444 Hanstedten, Honsteden Gw. 1, 581. 583; 1424 Hoenstaden Gw. 1, 578; 1383 Hohenstaden Gw. 1, 580; 1336 Hoenstaden, Hoinstait A. 4, 107. 109; 1326 Hoin-stait, -stat, -statt W. 1, 160. 167; 1243 Hoenstat E. 248; 1236 Hoinstaden K. 278; 1231 Hoenstat E. 160; 1219 Honstatt B. 2, 277; 1219. 1217 Honstat E. 114. 111. 101; 1217 Hohenstad E. 101; 845 Hoenstatt K. 13; 790 Haonstat K. 7. Hb. 1, 39 [5]).

---

1) Wol vom Pn. Hahho, Hako, Hacco, Hacko, F. 1, 575. — 2) Vom Pn. Ha-dumâr, -damâr, -demâr F. 1, 645. Gf. 4, 805 von hadu (Kampf). Der Pn. **Hattemer** kommt heute noch vor. S. oben S 145 Nr. 86. — 3) F. 2, 700. 1629 hat Hattincheim (Haidenkam bei Landshut). Vielleicht ist **Hadekamm** eine ähnliche Verkürzung. — 4) F. 2, 760 hat Hona, Hone (Hahn), wahrscheinlich andern Ursprungs. S. oben S. 141 Nr. 59 und vgl. **Hön**. — 5) D. i. **Hohenstätten**. F. 2, 711 hat eine ganze Reihe Orte d N.: Hohunsteti, Hohenstat, Hohenstetin, Hoensteta u. a.

Haiern, D. VII (B Harn); wird 1313 als Hayren zuerst genannt V. 727.

Haiger, S. am Erlenbach, der hier, wo er mündet, Haigerbach heißt III; 1608 Heiger HC; 1359 Heygere Gd. 3, 432; 1354 Heygere Br. 632; 1048 Heigerin, Heigere, in Heigero marca K. 120. 121. 122; 913 Heigera K. 49; 781 Heigrehe Cl. 3047; 778 Haigrahe Cl. 3058. 3700; unter Karl d. Gr. Heigrahe Cl. 3696[1]).

Haigerhütte in der G. Haiger III.

Haigerseelbach, D am Haigerbach III (B Seelwech); 1710 Stelbach (Fehler) H.

Hailzhusen, ausg. D. im Kirchspiel Kroppach V[2]).

Hainchen, ungut Haingen, Haintchen, D. XXV; 1710 Hainchen H. Ein früheres D. Hain soll ganz in der Nähe gelegen haben[3]).

Haindorf, D. XXV.

Hainhausen, ausg D., erhalten im Namen „Hahnhausertiefe“ G Kettenbach XXVI; 879 Haynhusen K. 17.

Halbs, D. XIX[4]).

Hallgarten, früher Klostergut, dann Klosterhof, nun D. IV; 1315 Hargarten Gd. 3, 962; 1305 de Halgarten (dieses?) Br. 308; 1297 Hargartin Bh 2, 547; 1255 Hargarden B. 2, 188; 1246 Hargarthen E. 226; 1232 Hargarden E. 165; 1162 Hargardun B 2, 258. Hargarden E 21; 1112 Hargardun, Hargartdun B. 1, 140. W. 1, 118. 2, 5. E. 3; 11. Jh Haginboingarten Bd. 117[5]).

Hambach, D. am B. gl. N II; 1327 Hainbach V. 767.

Hambach, D. XXVI; 1190 Hambach (dieses?) A. 3. a, 89.

Hangenmeilingen, D. VI (B. Hangemalinge). „Eine adelige Familie von Milingen, vermuthlich von hier stammend, kommt 1244 und 1252 in der Molsbergischen Burgmannschaft vor.“ V. 760[6]).

---

1) F. 2, 635 stellt den Namen (Heigerwasser) passend zum Vogel ahd. der heigir, heiger, heigare, heigero, heigro, mhd. heiger (ardea). — 2) Der Name ist unklar, weil ältere Formen fehlen. — 3) Die Namen mit Hain-, Ham- haben früher Hagen. Schon im 8. Jh. hat Cl. 2904 ein Heinbach F. 2, 628. Vgl. noch Heimbach. — 4) Ahd. mhd. ist der halp (Genitiv halbes) Stiel, Handhabe. Ältere Namen würden zeigen, ob Halbs dazu gehört. — 5) Vom ahd. der haro, mhd. har (Flachs), also Flachsgarten. Haginboingarten wäre Hainbuchengarten. Hallgarten kommt hier und da noch als Gemarkungsnamen vor, so auch 1236 in Osterspai hargarde E. 182. — 6) F. 2, 1076 hat Milingen (Mailing, Meiling oder Meilingen in Bayern) vom Pn. Miling, Milo Die Form Meynlingen (Hintermeilingen) will sich damit nicht vereinigen. Vgl. Niedermeilingen.

Hanwerth, D. V [1]).

Harbach, asg. D. G. Marxheim VIII; 1222. 1191 Hartbach Gd. 3, 794. 792 [2]).

Harbach soll in der G. Bermbach X. asg. und im gl. N. der G. erhalten sein.

Hard, Hardt s. Hart.

Harheim, D. IX (V. Horem); 1710 Harem H; 1509 Haarheim, Harheim Gw. 3, 473. 474; 1401 Hore-heim, -heym Gw. 3, 488; 1318. 1312 Harheym Br. 442. 440; 1310 zu Horhem Ba. 383; 1277 Horheim Ba. 158; 1263 Horheim Br. 130; 817 Horaheim, Horheim D. 325. S. 125; 786 Horeheim Cl. 12; frühe aber unbestimmt Horeheim Dt. [3]).

Hart, ungut Haardt, Hard, Hardt, D. XIV (V z'r Hort [4]).

Hartenfels, F. mit Schloßruine XXII (V. Horwels); 1710 Hardenfels H; 1575. 1557 zu Hartefels, Hartenfels Gw. 1, 838 842; 1452. 1338 Hartenfels G. 4, 486. 3, 373; V. 683 hat noch Hartenviles [5]).

Härtlingen, D. und H. XXV (V. Hart-linge, -lenge).

Hasdorf, asg. D., bei V. 726 Hasstorf; 1290 Hasdorf V; in der G. Mademühlen VII ist der Name Hasdorf erhalten [6]).

Haselau, asg. D. bei Selbach XXI; 1100 Haselowa Va. 1, 90 [7]).

Hasenberg, H. G. Berntrod XVII [8]).

Hasenhof, H. G. Camp I.

Hasselbach, D. am B. gl. N. XXIV; 1710 Haselbach H; 1421 Hasselbach, Haselbach in der Erlebecher mark. Gw. 1, 575. 576.

Hasselbach, D. XXVII; 1559 Haselbach bei Allendorf und Merenberg Gw. 1, 609; 1486 Haselbach K. 329;

---

1) Hanweiler erklärt Schott 246 entweder für Hagenweiler (wie Hanau, früher Hagenau) oder Hahnweiler, wie Hanleh (d. i. Hahnlohe). — 2) Bach aus einem Hart; vgl. Hartbahc (Hartbacher Wald bei Würzburg) F. 2, 672. S. oben S. 142 Nr. 64. 3) F. 2, 762 stellt den Namen passend zum ahd. das, der horo (Genitiv horawes), mhd. hor (Genitiv horwes) Sumpf, Sumpfland, s. Horbach. — 4) F. 2, 671 hat eine Reihe Orte d. N.: Hart, Harte, Hard, Hardo u. a. s. oben S. 142 Nr. 64. — 5) Eher von dem Pn. Harto (wie Harteneck bei Schott 93), als vom Adj. hart. — 6) Wol vom Pn. Haso, Has F. 1, 637. — 7) Die Namen mit Hasel, Hassel gehören zu mhd. die hasel, ahd. der hasal, die hasala (V. Hassel, Hessel, Hissel), womit bei F. 2, 691 f. viele Namen zusammengesetzt sind. Auch viele Gemarkungsnamen haben als ersten Theil dieses Wort. — 8) Eher von Hase, mhd. hase, ahd. haso, als vom Pn. Haso.

1453 Haselbach bey Merenberg W. 1, 341; 1292. 1289 Hasilbach K. 314. 315. Gd. 2, 162. 274; 1238 Haselbach K. 279. Hasilbach Hs. 188; 1235 Hasilbach K. 276 [1]).

Hasselborn, D. XXIV.

Hattenheim, F. IV; 1710 Hattenheim H; 1608 Hattenem HC; 1411. 1393. 1371 Hattenheim Gd. 5, 749. 741. 679; 1292 Hatdenheim Gd. 3, 1174; 1281 Hattinheim M. 312; 1248. 1246 Hattenheim B. 2, 288. E. 236. 226; 1240 Hattenheim M. 307; 1239 Hattinheim Bd. 835. E. 194; 1232 Hattenheim Bd. 835. E. 163. Hattinheim E. 163; 1225 Hattenheim E. 140; 1219 Hattenheim Gd. 1, 460; 1218 Hatterheim E. 106; 1217 Hattinheim B. 2, 270. E. 101. 98. Hattenheim E. 100; 1183 Hatderheim Gd. 1, 284. Hatherheim M. 301; 1178. 1174. 1152 Hatternheim Bd. 183. E. 31. 16; 1174. 1160 Hatterheim E. 29. 20; 1173 Hattirnheim Bd. 235; 1171 Haternheim Bd. 87; 1152 Hattenheim Gd. 1, 215; 1151 Heteneshelm (verschr.) W. 2, 71; 1145 Hattenheim Gd. 1, 172. Haterheim E. 11; 1131 Hattenheim Gd. 1, 95. Hatterenheim, Hatternheim, Haddenheim E. 4. 5; 1130 Hatterheim Bd. 181; 1118 Hatterheim Bd. 321. Hatderheim, Hatterheim Hb. 1, 497. 498; 1104 Haderheim Bd. 81; 1069 Hattenheim J. 2, 460; 1068 Hatterheim Gd. 2, 6; 995 Hattenheim Bd. 77; vor 954 Hatherheim V. 150 [2]).

Hattersheim, F. IX (B. Harreschem); 1710 Heidersheim H; 1336 Dorf zu Heidersheim Gd. 3, 293; 1317 Heydersheym Ba. 477; 1313 Heidersheim Gd. 5, 1011; 1306 Heidirsheim, Hedirsheim Gw. 1, 527; 1145 in Heideresheim et Heddereshelm J. 2, 750; 1132 Heidersheim Gd. 1, 102 [3]).

Hattstein, Burgruine bei Reifenberg XXIV; 1379-93 Hatzstein Lch. 80. 84. 105; 1315 Hazzegestein Gd. 3, 115; 1307. 1302 Hatzichinstein Br. 374. 365; 1301 Hatzichenstein B. 338; 1300 Hazzigesteyn A. 4, 106; 1294 Hazichenstein B. 292 [4]).

---

1) Gw. 1, 609. 575. 576 hält irrthümlich beide Hasselbach für einen und denselben Ort. — 2) Es haben sich 2 Pn. Haiter, Heitar, Heiter, Hettar, Hetter, Hather F. 1, 584. Gf. 4, 814 und Hatto, Haddo, Hatho, F. 1, 640. Gf. 4, 800 gemischt. — 3) Einige hier und bei Heddernheim angeführte Stellen sind unsicher, auf welchen Ort sie gehen. S. die Pn. bei Hattenheim. — 4) Vom Pn. Hazeco, Hazecho Hatziko, Hezich F. 1, 584. Der Sage nach soll ein gewisser Hatto von Reifenberg im Anfang des 13. Jh. die Burg erbaut haben, wofür aber der ältere Name nicht spricht.

Häusel, Heusel, H. G. Vockenhausen X[1]).
Hausen, D. II; 1710 Hausen H.
Hausen, D. VI; 1360 Ellarhausen.
Hausen vor der Sonne, H. G. Hofheim IX (V. Häuserhof).
Hausen, früher D., nun H. am Häuserbach G. Eisenbach X; 1275 Husun supra Isenbach W. 3, 316.
Hausen, asg. D. zwischen Bommersheim und Oberursel, erhalten im Namen Häuserfeldchen der G. Oberursel XI.
Hausen vor der Höhe, D. XII; 1608 Hausen HC; 1240 Husen M. 307; 13. Jh Husen, Ringravinhusen K. 220, 223; 1073 Husen Bd. 544; frühe aber unbestimmt Husun V. 151 ungedr. Urk.
Hausen soll in der G. Miehlen XVII asg. und im Namen Hauserbach erhalten sein.
Hausen XX s. Aulhausen.
Hausen, D. XXIII; 1575 Husen Gw. 1, 839.
Hausen, D. XXIV; bestand 1401 aus 2 Dörfern, wovon das eine um 1450 Wenigenhusen heißt. V. 833.
Hausen, asg. D. im Kirchspiel Salz XXV.
Hausen, D an der Aar XXVI; 851 Mechharteshuson ad ripam Ardaha V. 150 ungedr. Urk.; 879 Orhusen K. 17[2]).
Häuserhof G. Bremberg XVI.
Heckholzhausen, D. XXI (V. Heck-holdese, -hollese); 1449 Holtzhuessen Gw. 3, 502; 879 Holzhusen K. 16; 772 Holzhusen Cl. 3170[3]).
Heddernheim, F. IX; 1401 Heddernheim Gw. 3, 488; 1336 Dorf zu Hedernheim Gd. 3, 293; 1316. 1278 Hedernheim Br. 425. 187; 1317 Heydersheym Ba. 477; 1306 Heidirsheim, Hedirsheim Ba. 350; 1290 Heidersheim Br. 251; 1264 Hedersheim Ba. 101; 1253 Heidersheim Ba. 65; 1252 Heydersheim Ba. 61; 1248. 1242 Hederheim, Heidersheim, Heydersheim Br. 71. 79. 81; 1145 Heideresheim et Hedderesheim J. 2, 750; 1132 Heidersheim Gd. 1, 102. Hetdernheim Gd. 1, 105; 802 Phetterenheim (verschrieben?) Cl. 3401[4]).

---

1) Eine Reihe Haus, Hausen hat F. 2, 818 f. S. oben S. 142 Nr. 65 — 2) Vom Pn. Mechard, Michard F. 1, 929. — 3) F. 2, 794 f. hat eine Reihe Holzhausen. — 4) S. Hattersheim. Die Trümmer röm. Gebäude zu H. werden in einer Urk. von 1460 (Z. H. des Frankfurter Vereins für Alterthumsk.) zum ersten Male Heddernborg genannt. „Dem Kaiser Hadrian soll H. (Hadriansheim) seine Entstehung und seinen Namen verdanken", sagt A. Henninger (Nassau in seinen Sagen 1, 42), was sprachlich große Bedenken erregt.

Heftrich, F. X (V. Hefterch); 1307 Hefterich A. 3. a, 79; 1336 Heftrich W. 1, 395; V. 820 hat Hefstercho [1]).
Heidenhahn, asg. H. XXI [2]).
Heilberscheid, D. XXV (V. Beerscheid, Beerscht); V. 741 hat Bergenscheid. Nach der Volksmeinung soll es früher Bergoff geheißen haben, weil die Berge von Coblenz her hier aufhören. Vgl. Baunberscheid.
Heiligenborn, D. VII (V. Heljeburn); 1710 Heiligeborn H; 1398 Heilgenborn W. 1, 285 [3]).
Heiligenrod, -roth, D. XV (V. Heljerod); 1235 Hildegerode K. 275. S. Hilgerod, Hilgert [4]).
Heimenau s. Löhnberg.
Heimbach, D. am B. gl. N. XII (V. Hambach); 1240 Hambache Bd. 155; 1235 Heienbach B. 1, 137 [5]).
Heimborn, D. V.
Heinrichshof oder Neuborn, H. G. Oberlahnstein I.
Heinzenbergen, D. XXIV (V. Hanse-berge, -berk); 1710 Heintzeberge H [6]).
Heistenbach, D. am B. gl. N. II (V. Haastebach); 1710 Hestebach H [7]).
Heisterberg, D. VII (V. Haaster-merig, -merg); 1710 Heisterenberg H.
Helbigshain, asg. D. zwischen Cronberg und Falkenstein XI, erhalten im Namen Helbigshainerweg, -wiesen in beiden G [8]).
Helferskirchen, D. XXIII (V. Elberskirch); 959 wird erwähnt terminatio Helperici Va. 1, 75; dieser Helferich bauete auf seinem Gute eine Kirche, die 1200 Helperskirchen heißt [9]).
Hellenhahn, D. XIX; 1062 Hildenhagen K. 135 [10]).
Hellkofen (V. Hollkowe), asg. D. G. Steinfischbach X, erhalten im Namen eines Gemarkungstheiles.

---

1) F. 2, 718 hat den On. Hesta (Heft bei Eggenfeld in Österreich). — 2) Hain mit Heidekraut, oder (wahrscheinlicher) vom Pn. Haido, Heido. F. 2, 633 f. hat Heydenfeld, Heidenheim, Heidinhova u. a. und stellt sie zum Pn. — 3) Entweder von heilig oder von einem Pn. — 4) Die Pn. Hildi-gar, -ger, Hilde-gar, -ger hat F. 1, 672, die auf einen Hildigo, Hildig schließen lassen. — 5) Heimbach und Heimborn sind Hain-, s. Hainchen. — 6) Sollte an den verkürzten Pn. Heinz gedacht werden dürfen? — 7) Wol wie Heisterberg vom mhd. heister, holl heester, westerw. Hester junger Buchenbaum. — 8) Vom Pn. Helwig, Hiltiwic, Hiltwig F. 1, 542. — 9) Den Pn. Helperich, Helferich hat F. 1, 685. — 10) Hildenhagen im Eichsfeld hat Gd. 1, 61 von 1124 vom Pn. Hilto, Hildo F. 1, 665. Gf. 4, 912. Vgl. Hettenhain.

Helmenrod, asg. D. G. Mengerskirchen XXVII; V. 813 hat Helmenrode, Heymeroyde [1]).

Helmsdorf oder Helßdorf, asg. G. Rodenrod VII, erhalten im Namen Helsdruf (V.), Helsdorf (im neuen Stockbuch), Hemsdorf (im alten Stockbuch).

Hemmenhagen s. Waldmühlen.

Hengestbach, asg. D. im Kirchspiel Münster XXI; 1197 Hengesbach Gd. 2, 25; 1184 Hengestbach Gd. 2, 18 [2]).

Hennethal, D. XXVI; V. 568 hat Hedenthal [3]).

Henhart, asg. H. bei Blessenbach XXI; vielleicht der jetzige Hörderhof [4]).

Henriettenthal s. Fackenhofen.

Heppenheft, asg. Burg G. Weisel XII; Adelige d. N. werden 1123—1481 erwähnt; 1279 Hepinhefthe Bh. 2, 321; 1265 de Heppenheffte Bd. 155; 1223 Hepenhefte E. 134; 1211 Hepenheft Bd. 322; 1158 Heppenhefte Bd. 176. Heppenhefthe, Happenhefte E. 18; 1145 Haepenhefte E. 10; 1144 Heppenhefthe E 8; 1128 Hebenhefde Hb. 1, 522; 1127 Hepenhefte Hb. 1, 515; 1123 Heppinhefte Bd. 86 [5]).

Heppenhof, früher Burg, nun H. G. Reizenhain XXII; 1325 Heppenhofen W. 1, S. 465.

Herbach, ungut Hörbach, D. am B. gl. N. VII (V. Herr-, Hörr-woch); 1398 Herbach W. 1, 285; 1287 superior et inferior Herbach Gd. 3, 1167; 1334. 1333 Groß- und Klein-Herbach. V. 720.

Herborn, S. VII (V. Herrwern); 1710 Herborn H; 1608 Herborn HC.; 1398 Herborn W. 1, 285; um 1385 Herborn Leh. 85; 1328 Herberen Ba. 595; 1324. 1286 1254 Herbern Gd. 3, 217. 4, 955 884; 1304. 1287 Herberen Gd. 3, 25. 1167; 1280 Herbern, Herberen Gd. 1, 780; 1277 Herberen A. 4, 102; 1255 Herbirin K. 298; 1251 Herberin K. 287; 1231 Herberen Gd. 3, 1098. K. 270. 271; 1048 Herbore marca K. 121. 120 [6]).

---

1) F. 2, 722 f. hat mehrere mit dem Pn. Helmo, Helm zusammenges. On. — 2) Vor 1079 hat D. 765 ein Hengesbach und aus dem 8. 9. Jh ein Hengistdorf, Hengistorpf, Hengistesdorf, Hengesfeld F. 2, 726, der die On Hengist- zu Hengst, ahd. hengist stellt. Vgl. Roßbach. Es gibt auch Pn. Hen-gist, -gest F. 1, 658 — 3) Vom Pn. Heddo, Hedo F. 1, 641. — 4) Den Pn. Henhart hat F. 1, 658. — 5) Vom Pn. Hepo, Heppo, Hebo F. 1, 358. Heppen kommt als erster Theil vieler Gemarkungsnamen vor. — 6) Da der Kompositionsvokal durchweg fehlt, auch in dem Namen früher kein -born, -burn, vorkommt, (S. 137 Nr. 33), so ist das Wort schwerlich das Subst. Born.

Herbornselbach D. VII; 1710 Herber Seelbach H; früher Sylbach V. 722.

Hergenrod, D. XIX (V. Härrjeroh); 879 Hergenrode K. 16[1]).

Heringen, D. XIII; 1608 Hering HC; 1423 Heringen Gw. 1, 587; 1355 Heringen W. 2, 373; 790 in Heringae K. 7; bestand 1291. 1383 aus Ober- und Nieder-Heringen V. 783; 790 in Heringae siue Aendriche Hb. 1, 39[2]).

Herlizhofen s. Hirzen.

Herold, D. XVII; 833 in Heriltibisheimero marca V. 12[3]).

Herschbach, F. mit Burg am B. gl. N. XXIII (V. Herschbich); 1710 Hersbach H; 1575 Hersbach Gw. 1, 838; 1557 Hers-bach, -pach, Uberhersbach Gw. 1, 842; 1538 Hirspach Gw. 1, 625; 1532 Hersbach Gw. 1, 634. Adelige von Herispach kommen 1247—1505 vor V. 683. Ein Gemarkungstheil heißt noch „bei Oberherschbach."[4]).

Herschbach, D. XXV (V. Ha(n)s-bach, -bich); 1062 Haderichesbach K. 135[5]).

Hesselbach, nach der Volkssage asg. Raubschloß, erhalten im Namen Hesselmuch der G. Uckersdorf VII[6]).

Heßloch, D. XXIII (V. Hißloch); 1221 wird daselbst ein Wald Heseloch erwähnt Gd. 1, 479[7]).

Hettenhain, D. XII; V. 616 hat Hildehagen[8]).

Hettingen oder Dettingen (s. d.); 795 Hettingen Cl. 3109[9]).

Heuchelheim, nach 1595 asg. D., erhalten im Namen „die Heuchelheimer Au" G Flacht II.

Heuchelheim, D. VI (V. Hoi-, Heu-chelem); 1710 Huychelem H; 1608 Hubelem HC.; 1444 Heuchelumb

---

Nach der Analogie von Herger-en, -in (Hörgern in Oberhessen Weigand 261) d. i zu den Männern, die Hergêr heißen, darf wol an den Pn. Heribero (Herber) gedacht werden. Herbern in Westfalen heißt 1204 Herburne.

1) Vom Pn. Herrihho, Herriggo, Herige F. 1, 616. Gf. 4, 737. — 2) F. 2, 679 hat 3 Orte d. N. wol vom Pn. Herinc, Hering F. 1, 617. Gf. 4, 985. — 3) Der alte und der neue Namen passen nicht zusammen. — 4) F. 2, 741 hat 3 Hiruzbach, Hirzbach, Hirezbach von Hirsch, s Hirschberg — 5) Vom Pn. Hada-, Hade-rich F. 1, 647. — 6) Eine Nebenform von Hasselbach. — 7) Heßloch bei Alzei hat Cl. öfters: Hasenloh, Hesinloch. Unser Heßloch (Heseloch, nicht Hesenloch) ist wahrscheinlich das ahd. hasalahi (Haselgesträuch), das auch als On. in Süddeutschland vorkommt (Schmeller, bayer. Wörterb. 2, 244). Vgl Haselau und Ehrlich, s. oben S. 135 Nr. 22. Schott 19 hat Hesl-ach, Hasl-ach. – 8) Pn. Hitto, Hiddo, Hetto, Heddo F. 1, 660. Gf. 4, 800. 805. Vgl. Hellenhahn. – 9) Vom Pn. Hettinc, Hetting F. 1, 642.

Gw. 1, 581; 1383 Huchelheim Gw. 1, 580; 1287 Huchelheim Gd. 3, 1167; 772 Vihilheim Cl. 3170[1]).

Heuzert, D. V; V. 692 hat die volle Form Heuzerod[2]).

Hilche, später Hylße und Kötenhilß, asg. D. bei Westerburg XIX 897; Hilche K. 16[3]).

Hilgerod, Hilgenroth, D. XII (V. Hilgert); 1335 Hildegenroit W. 1, 202; 1332 Hindegenrode (verschr.) W. 1, 197; 1326 Hildegenrode W. 1, 144; 1250 Hilderodo W. 1, 18. S. Heiligenrod, Hilgert.

Hilgershausen, asg. H. G. Rittershausen III, erhalten im Namen Ölgershausen[4]).

Hilgert, D. XXIII; 1539 Hilgenrode Gw. 1, 835; unbestimmt der Hilgerter Wald Gw. 3, 745. S. Hilgerod.

Hillingshausen, nach 1525 asg H. bei Wissenbach III[5]).

Hillscheid, D. XV (V. Hillsched); 1376. 1363 Hirscheid, Hirsth V. 677[6]).

Himburg, D. am Berg gl. N. XXV (V. Hemburg); V. 746 hat Hinnenburg[7]).

Himmelburg, asg. Burg auf einem Waldhügel gl. N. zwischen Kiedrich und Rauenthal IV, beim Volk die alte Burg Bd. 353[8]).

Hinnighofen, ungut Himmighofen, D. XVII; V. 631 hat Hunnenchoven[9]).

Hinterforst, H. bei Kemel XII.

Hinterhofen, nach 1617 asg. H. bei Pfuhl XIV.

Hinterkirchen, D. XIV.

Hintermeilingen, auch Meilingen, Lahrmeilingen, D. VI (V. Malinge); 1305 Meynlingen Va. 1, 95. S. Hangenmeilingen.

Hintermühlen, D. XIV (V. Hinnermühl).

Hinterwald, D. I.

Hinterweil s. Dorfweil.

---

1) F. 2, 780 hat 8 Orte d. N. vom Pn. *Huchilo*, Hugili F. 1, 752. Gf. 784. Vihilheim ist wol verschrieben für Vch-, Uch-, wie auch 2640. 3659 Uchlinheim, Uchelnheim (Hügelheim bei Freiburg, Heuchelheim bei Worms) steht. — 2) Vom Pn. Heuzo F. 1, 660. — 3) Es fehlen weitere Formen. — 4) F. 2, 737 hat Hildegeresbrunno, Hiltigerisdorf vom Pn. Hildigar, Hildeger F. 1, 674. — 5) Vom Pn. Hilline F. 1, 684. — 6) Diese Formen geben keinen Aufschluß. — 7) Vom Pn. Hinna F. 1, 687. — 8) Der On. Himilinberg bei St. Gallen F. 2, 739 kommt mehrfach als Gemarkungen. vor. — 9) F. 2, 801 hat Huninghova, Huninchova u. a. vom Pn Huning F. 1, 758.

Hirschberg, D II (V. Hirschbrig); 1710 Hirtzberg H; 1525 Hersberg A. 4, 86; 1336 Hirsberg A. 4, 122 [1]).

Hirschberg, D. VII; 1710 Hirchberg H; 1398 Hirszberg W. 1, 285; V. 720 hat Hirtzberg.

Hirschhausen, D. XXVII; 1710 Hirshause H; V. 806 hat Herszhusen, Herbishusen.

Hirtscheid, D. V (V. Hiert-scheb, -schenb); um 1000 Hirnsceit Hb. 1, 332 (der ein? dazu setzt).

Hirzen, D. XXIII (V. Hirze); früher H. Herlizhofen V. 682 [2]).

Hirzenhain, D. III (V. Hirzehohn); 1710 Hirtzenhain H [3])

Hochheim S. VIII; 1710 Hocheim H; 1608 Hochem HC; 1479 Hocheim Gw. 1, 554; 1309 Hocheim Bh. 2, 702; 1298 Hogheim Bh. 2, 558; 1276. 1273 Hoyeheim, Hocheim V. 548 ungedr. Urk.; 1271 Hocheim Gd. 4, 912; vor 1187 Hocheim D. 832; vor 1151 Hohcheim, Hohheim D. 810; 1124 Hocheim J. 2, 464; 754 Hohheim Pertz Mom. germ. 2, 537 [4]).

Höchst, S. IX; 1710 Höchst H; 1608 Höchst, Höhst HC; 1520 Hoechst A. 2, c, 88; 1474 Hoechst Gd. 4, 414; 1441. 1430. 1410 Hoeste Gd. 4, 276. 173. 69; 1420 Hoest Gd. 2, 718; 1396 Hoechst Lch. 115; 1315 Hoesteh (verschr.) Gd. 3, 124. Hoesten, Hoyste Ba. 445. 449; 1297 Heostedin (verschr.) J. 2, 22; 1278 Hoeste Gd. 1, 762; 1145. 1090 Hosteden J. 2, 750 737; 1128 villa Hosteden Hb. 1, 521; 1107 Hochsteden Hb. 1, 474; 1100 Hochstedin J. 2, 741; 790 Hostat Cl. 3399 [5]).

Höchstenbach, D. am B. gl. N. V. (V. Hiekstemich); V. 695 hat Hoihstenbach [6]).

---

1) Von Hirsch, älternhd. Hirß, Hirsch, Hirs, Hirtz, mhd. hirz, hirez, (z = ß), hirze, hirs, ahd. hiruz, mittelniederd. hert. Verschiedene damit zusammenges. On. hat F. 2, 741 f. — 2) Die Hornisse heißt westerw. Horlitz, Hörletz, Hürletz. Gehört Herlizhofen hierzu? — 3) D. i. Hirschgehege, wie Weigand 290 das oberhess. Hirzenhain, 1314 Hirtzenhain, 15. Jh. Hirtzenhayn, Hiertzenheyn, Hirczenhane, Hirzinhane, Hirzehen, richtig erklärt. — 4) F. 2, 705 f. hat viele On., die mit hoch-, hoh-, hoch-, hoc-, ho- und hohen, hohin-, hohen-, hoin-, hoyn-, hoen- zusammenges. sind. — 5) F. 2, 711 f. hat viele aus Hohenstadt gekürzte On. Höchst. S. auch Weigand 250, der vom oberhess Höchst die Formen Hôsten d i. Hôhisten, dann Hôste, Hôiste, Hôeste, Hoeste, Hôst, Hoest d i zu dem höchsten (höchst gelegenen) Dorf oder Schloß anführt. — 6) Im allgem. nassau. Schulblatt 1862 Nr. 35 S. 557 heißt es: „Im Walde von Hochsteinbach (Höchstenbach)" Das ist so hingeschrieben ohne jeden Anhaltspunkt.

Hof, D. XIV[1]).
Hof vff dem Maylberge, aög. XVI.
Hof zum Haus s. Brunnenbach.
Hofen, D. XXI (V. Howe); 1710 Hofe H; 1234 Houen K. 273.
Hofheim, S. IX; 1710 Hofheim H; 1608 Hofhem, Hoffhem HC; 1453 Hoiffheim Gw. 3, 495; 15. Jh. Hoffheim Gw. 1, 529; 1294 Hoveheim Br. 292; 1263 Hoveheim Br. 131.
Hohenborn, H. G. Schenkelberg XXIII.
Hohenlind, nach 1536 aög. D. bei Freienfels XXVII.
Hohenrhein, Hütten- und Hammerwerk G. Niederlahnstein I.
Hohenrod, D. VII; 1710 Hohenrodt H; V. 726 hat zum Rodgin.
Hohensayn, H. G. Lauzenbrücken V.
Hohenstein, D. mit Burgruine XII; 1710 Hohenstein H; 1608 Hohn-, Hon-stein HC; 1383 Schlosz Hoensteyn W. 1, 270; 1366 Hoenstein L. 3, 667; 1351 Hohenstein Br. 621; 1327 Hohenstein W. 1, 171; 1250 Hohenstein W. 1, 18; 1240 Hohinstein Bd. 155; 1190 Hoynstein V. 612.
Höhr oder Mausloch, H. G. Niederlahnstein I[2]).
Höhr, D. XV (V. Hier); 1392. 1363 Hurle G. 3, 885. 708[3]).
Holenfels, Burg, dann D., nun H. G. Mudershausen XVII; 1466 auf Holenfels Gd. 2, 1338; 1444 Holenfels Gw. 1, 581; 1416 zu Holenfels Gd. 2, 1241; 1412 wegen Holenfelse Gd. 2, 1233; 1383 Hollenfels Gw. 1, 580; 1361 Holenfels W. 2, 395; 1353 Holenfels A. 2, a, 188; 1355 erbaut Hollenfels Lch. 25[4]).
Holler, D. XV; 1277 Hollendere A. 4, 104; 1254 in Hollar (dieses?) M. 308[5]).

---

1) F. 2, 756 hat mehrere On. Hova, Hofun, Hofaheim, Hoveheim. — 2) Es fehlen ältern Formen. Mausloch kommt hier und da als Gemarkungsn. vor. — 3) Es fehlen ältere Formen. — 4) Es ist wol das Adj. hohl, s Großholbach. Mhd. ein holer stein (Felshöhle) Wigal 6284. Den On. Holinstein, Holenstein hat F. 2, 759. — 5) Holunder, mhd. holunter, holenter, holter, holer, holre, ahd. holuntar, holantar, holenter, holender, holder. Das oberhess. Holler, ahd. Hollun-, Holun-lar, 13. Jh. Hollar, Holler (oft in Ba. angeführt) erklärt Weigand 320 „zum Aufenthalte der Holla", was bei Holendere nicht angeht. Holler in Luxemburg heißt 893 und später Hunlar Hundelar Hb. 1, 143 u. a.

Hollerich, Holrich, H. G. Selbach XVI; 1344 Holdenrucke W. 1, 403; 1224 Holdenrugge K. 266. 267. Gd. 2, 41; unbestimmt Holdenricke K. 370; 1197 Holdenruche K. 212. Gd. 2, 25; 1185 Holdenruche Gd. 2, 20; 1156 curtim Holdenrucke K. 178. Gd. 2, 13. Hb. 1, 654; 1147 Holdenrucke Gd. 2, 10; 1146 Holdinrucke K. 168 Holdenrucke Hb. 1, 600; 1142 Holdenruche K. 165. Holdenroich Hb. 1, 581 [1]).

Holzappel, S. II; seit 1643 nach dem General Peter Melander, Grafen von Holzappel so genannt, sonst Esten [2]).

Hölzenhausen, D. XIV (V. Hilsehause).

Holzhausen s. Dornholzh., Kaltenholzh.

Holzhausen auf der Heide, D. XVII; 1710 Holtzhausen H; 1608 Holtzhausen HC; 1440 Grebenholzhausen W. 1, 334; 1250 Holzhusen W. 1, 18.

Holzhausen über Aar, D. XXVI; 1443. 1343 Holzhusen W. 1, 247. 145.

Holzheim, D. II; 1444 Holtzumb Gw. 1, 581; 1383 Holzheim Gw. 1, 579; 772 Holzheim Cl. 3135.

Holzmandelbach, asg. D. bei Manderbach III; wird 1433 erwähnt.

Holzmenningen, asg., im 15. Jh. erwähntes D., erhalten im Namen Holzmennchen, Holzmännchen G. Oberrod XIX [3]).

Homberg, D. XIX (V. Ho merig, -merg, Hu-merig, -merg); V. 734 hat Hoemberg, Hoensberge [4]).

Hömberg, D. XVI (V. Himerig); V. 660 hat Hoenberg, Hoynberg.

Hommen-, Hummen-hahn, asg. D., erhalten im gl. N. der G. Rennerod XIX.

Hön, D. XIV (V. Höh); 1209 Hene A. 1. a, 109; um 1000 Hana Hb. 1, 332; 959 Hana Va. 1, 75. A. 1. a, 99. Hb. 1, 265 [5]).

Horbach, D. XV; 1486 Hoyrbach ungedr. Kirchährer Urk. [6]).

---

1) Vom Pn. Holdo F. 1, 756. — 2) F. 2, 792 f. hat eine Reihe mit Holz (Wald) zusammenges. On. — 3) Vom Pn. Manninc F. 1, 903. — 4) D. i. Hohenberg s. Hochheim. Das oberhess. Homberg heißt 1065 Hôhunburch, 13. 14. Jh. Hôm-borg, -berg, Hôenbergh, 15. Jh. Hoimburg Weigand 285. — 5) F. 2, 667 hat 2 On. Hana, gibt jedoch keine Erklärung. Vgl. Hahn. — 6) F. 2, 761 f. hat verschied. Hora-, Hore-, Hor-bach, Hurbach und Horo-husun, -husen, Horhusen. Weigand 274 erklärt das oberhess. Harbach, 1250 Haro-

Hörbach, D. VII; 1710 Hirpach H.
Hörderhof, H. G. Blessenbach XXI, s. Heuhart.
Horhausen, D. II; 1578 Horhausen G. 5, 377; 1338 Horhusen G. 3, 364.
Hornau, D. XI (V. Horne); 1559 Hornau Gd. 3, 821; 1482 Hornaw Gw. 1, 561; 1191 Hornowa Gd. 3, 792; 874 Hurnowa Br. 3 [1]).
Horoe, asg. D. bei Wallbach XXVI; 909 Horoe V. 150 ungedr. Urk.
Horressen, D. XV (V. Horrese); um 1200 Orusin V. 673 [2]).
Hosten, D. XV (V. Hooste) [3]).
Hubehof bei Schenkelberg XXIII.
Hübingen, D. XV; 1486 Huebyngen ungedr. Kirchährer Urk. [4]).
Hüblingen, D. XIX (V. Höi-, Heu-welinge); 1100 Huvelingen Va. 2, 90.
Hühnerberg, H. G. Nievern I (V. Hungerberg).
Hühnerkirche, D. am Hühnerberg XXV (V. Hoinerkirch); 1525 Kirche unserer lieben Frauen zum Honerberg V. 570 [5]).
Huleneck, asg H. G. Caub XXII [6]).
Hultebach s. Zultebach.
Hulzberg, asg. D. in der Herrschaft Cransberg XXIV [7]).
Humbach oder Himbach, der älteste Name der S. Montabaur XV; 1319-1323 Himbach quae nunc Munthabur appellatur A. 1. a, 100; 1161 in curte Humbach Hb. 1, 688; 1017-1047 Hunbach G. 1, 124. Hunbahc Hb. 1, 380 (dieses oder Hunnenbach?); 959 in Humbacensis castelli suburbio Va. 1, 73. Hb. 1, 264 [8]).

---

bach, später Har-, Hor-bach, „zum Bach, an welchem Flachs gezogen wird" und 294 Haarhausen, im 15. Jh. Harhusen d. i. Horhusen „zu den Häusern, an morastiger Stelle oder Sumpfgelände." S. Hallgarten, Harheim.

1) F. 2, 806 f. hat verschied. mit Horn zusammenges. On, welches Wort Winkel, Landspitze, Bergspitze, Landzunge, auch wol eine von dem Hauptwohnsitze entlegene Niederlassung, Vorwerk u. dgl. bedeutet. — 2) Zu Horoe und Horressen sind noch andere Namen zu wünschen. — 3) F. 2. 821 hat Hustenni, Hustene, Husten, Hoesten (Hüsten, Hustert), wagt aber keine Entscheidung. — 4) Vom Pn. Hubine von Hubo. — 5) F. 2, 761 hat Honorathorpa, Honerathorp und 2, 806 Huoneringa. Weitere Namen sind zu wünschen. — 6) S. Holenfels. — 7) Wol Holzberg, oder Hulsberg, wie das oberhess. Hülshofen vom mhd. huls, ahd. hulis Stechpalme? Weigand 294. S. Hillpisch oben S. 61. — 8) F. 2, 800 hat Hun-bach, -bech (Humbach an der Sieg und bei Trier) und denkt dabei an einen freilich bis jetzt nicht nachgewiesenen Ba ' Hun; besser denkt man vielleicht an eine Bildung vom Pn. Huno, Hunno Gf. 4, 960, s. Hunnenbach.

Hummenhahn s. Hommenhahn.
Hundsangen, Hundsangen, D. XXV (V. Honsange); 1453 Hunsanger Kirspel W. 1, 341; 1369 Hundesange A. 3. c, 85; „Hundisangen, vermuthlich ursprünglich Hunoldisanger.“ V. 739 [1]).
Hundsdorf, D. XXIII (V. Hundsdref [2]).
Hundsloch, H. G. Fachbach I.
Hundstall, D. XXIV (V. Hunsel); „Dieser jetzt so sehr verunstaltete Namen klang 1310 Hundisdal oder Hunoldsthal.“ V. 833. (Wo sind die beweisenden Urk.?)
Hundstatt, D. XXIV (V. Hunset); „Hunoldsstatt?“. V. 838.
Hunnen-bach, oder -berch, asg. bei Blessenbach XXI; 1317 Hunsbach V. 797; 13. Jh. Hunbach K. 229; 1155 Hunnenberch, Hb. 1, 647; 1054 Hunnenberch Hb. 1, 637. in superiori et inferiori Hunenbach K. 131 (diese Stelle fehlt im Coblenzer Original); 1053 (bei K. 131 ins J. 1054 versetzt) hat das Duplikat Hunnenberch Hb. 1, 396 (das superiori et inferiori der Urk. bezieht sich auf das vorhergehende Humenove s. Aumenau). Höfer Zeitschr. für Archivk. 2, 533 gibt Hunnenberch [3]).
Hunnengesesse, asg. D. XXIV; 1280 erwähnt. [4]).
Hunsbach, asg. H. bei Frohnhausen III.
Hunzel, D. XVII (V. Honsel); 1096 Hundeszagel L. 1, 253 [5]).
Huppert, D. XII; 1364 Hupenroit A. 3. a, 66 [6]).
Husen vff der Solms s. Grebenhusen.
Hütte, D. V (V. off der Hütt).
Hütte, H. G. Georgenborn XXVIII.
Hylße s. Hilche

---

1) Urspr. gewiß nicht Hunoldisanger. F. 2, 71 f. hat nicht einen On., dessen zweiter Theil angar, anger wäre; wie sollte auch daraus angen werden? Der erste Theil d. und der folg. On. kann der Pn. Hund F. 1, 762, in einigen auch der Hund (F. 2, 803) sein, wie Hundesars im Amt Wahrendorf östl. von Münster, Hundesruche (im Kanton Zürich allein 86mal vorkommend) und Hundeszagel beweisen. Zu Hundsloch vgl. den angelsächs. On. Hundeshlaw (Hundshügel) und den Gemarkungsn. Katzenloch. S. noch die zahlreichen Gemarkungsn. mit Hund-, Hunds- und s. oben S. 147 Nr. 96. — 2) Hundsdorf in Kärnthen heißt 1074 Huntzdorf F. 2, 804. — 3) S. Humbach. — 4) S. S. 141 Nr. 54. — 5) F. 2, 803 sucht dieses Hundeszagel in der Gegend von Siegburg bei Bonn. Der Name Hundsschwanz kommt als Gemarkungsn. vor, so auch hundiszele bei Ba. 575, 1325. — 6) S. Hübingen.

Iberntbal, Übernthal, D. VII (V. Ibeldern); 1710 Ilberthal H; V. 723 hat Ybertail, Eberthalen [1]).

Idstein, S. X (V. Id-, Edstan); 1710 Idstein H; 1608 Idstein, Itstein, Idtstein HC; 1352 Etgisteyn Gd. 3, 361; 1336 Etgesteyn A. 4, 121; 1329 Edichinstein W. 1, 180; 1327 Edichenstein W. 1, 171; 1311 Etchenstein B. 2, 300; 1281 Etchenstein Bd. 547; 1255 Eythinchinstein (verschr.) K. 298. 300; 1248 Etichenstein Br. 79; 1242 Etkenstein E. 209; 1111—1138 Ethechenstein Gd. 1, 397; V. 817 hat noch Itgenstein, Ytstein [2]).

Igstatt, D. VIII (V. Iset); 1608 Ichstadt HC; 1483 Igstadt, Igstädt Gw. 1, 558. 559; 1479 Igstadt Gw. 1, 554; 14.. Igstatt Gd. 3, 998; 1279. 1278 Igestad, Eygistat Bd. 195. 152; 1272 Igestat M. 310; 1135 Eggestat Gd. 1, 115 [3]).

Illfurt, D. an der Rister XIV (V. Ill-fert, -wert, -wet); V. 702 hat Elsfurt [4]).

Illingen soll in der G. Öllingen XIV asg. und im Namen Illingen, Illingerwiese erhalten sein. Aufgefundene Mauerreste, eiserne Geräthe 2c. deuten auf eine ziemliche Größe. Wahrscheinlich stand Öllingen dort und wurde später etwas nördlich gebaut.

Irm-traud, -traut, D. XIX (V. Irndert, Indet, Erndert); 879 Ermetrode K. 18 [5]).

Isenburgerode s. Eisemrod.

Isenmitte s. Möttau.

Isselbach, D. am Issel-, Ussel-bach II; 1525 Vselbach, Obern Vselbach A. 4, 86; 1336 Vssilbach A. 4, 120 [6]).

Itzhausen, asg. H. G Katzenellenbogen XVII; die Itzhäusermühle steht noch da [7]).

Ivelsberg s. Gellershof.

Johannisberg, früher Kloster (s. Bischofsberg), dann Schloß XX, vom Fürstabt Adelbert († 1759) erbaut.

---

1) Br. 69 hat einen Hartmannus de Iberdal aus 1240, gewiß vom Pn. Ibur. Ibar, Ebar, Iburin F. 2, 825, s. noch Eberbach. — 2) Vom Pn. Eticho, Ethicho, Etcho, Edico F. 1, 369. — 3) Vom Pn. Eggo, Eggi, Ego, Egi F. 1, 10 Gf. 1, 112. Vgl. Oberhöchstatt. — 4) Den Pn. Illo, Ilo hat F. 1, 773. Gf. 1, 233; Elso, Ilso Gf. 1, 250. Es fehlen ältere Namen. — 5) F. 2, 852 hat Irmenderot (Irmerod bei Neuwied) vom Pn. Irmin, Ermin F. 1, 793. Grimm Myth. 2. A. S. 329 erklärt das hess. Ermschwerd als Irmineswerid (Wörth, Insel Irmins). — 6) Isselhorst bei Bielefeld heißt im 11. Jh. Gislahurst F. 2, 581; ahd. usilvar gelblich, angelsächs. ysele, altnord. usti Funkenasche, also vielleicht Bach an einer Brandstätte? — 7) Vgl. Edinhuson (Itzum bei Hildesheim) und Edishusen F. 2, 459.

Johannis-berg, -grund, auch bloß Grund, D. XX; 1130 gegründet.

Johannisburg, als Jagdschloß 1593 erbaut an der Stelle des asg. D. Ködingen[1]), nun Wohnung eines Forstbeamten G. Obershausen XXVII.

Jungenfeld'scher H. G. Flörsheim VIII.

Kackenberg, D. XIV (V Kackermig, Kacke-merig, -merg); 879 Kalczberg K. 16.

Kahlbach, D. am B. gl. N. XI; 822 Caltenbach Cl. 3369; 9. Jh. Caltebah D. 375; 799 Caldebach Cl. 3329; 797 Caldenbach Cl. 3370; 796 Caldebach Cl. 3402[2]).

Kalkofen, Kalkhofen, D. II (V. Kalkowe); 1395 vf der Löhne zu Kalckofen Lch. III; bestand 1492, wo Ober-Kalckhofen genannt wird, noch aus zwei Dörfern. V. 775[3]).

Kalkofen, Kalkhofen, D. XVI.

Kaltenborn, asg. H XIV; 1436 Kaldennborn K 329.

Kaltenholzhausen, D. II (V. Kall-holdese, -holese); bestand ehemals aus 2 D., von welchen das eine Caldenbach hieß (s. d.), und woneben dann 1326. 1362 auch Holzhausen genannt wird. V. 770; 1423 Hulz-husen, -huszen Gw. 1, 587.

Kammerberg, Burgruine G. Presberg XX, wird schon 1298 erwähnt Bd. 157[4]).

Kammerforst, D. XXIII.

Karnhöfen, D. XXV (V. Kornhöwe).

Käsbach soll in der G. Bellingen XIV asg. und im Namen Käsberwies erhalten sein.

Katz, auch Neukatzenellenbogen, Burgruine XXII, vom Grafen Joh. von Katzenellenbogen 1393 erbaut; 1608 Neucatzenellenbogen HC.

Katzen-, Catzen-ellenbogen, F. mit einem alten Schloß XVII; 1710 Catzenellenbogen H; 1608 Catzenelenbogen HC; 1444 Catzenelnpogen, -bogen Gw. 1, 581; 1397—1342 Catzenelnbogen Lch. 4. 59. 61. 68. 105. 112. 116. 119; 1383 Catzenelnbogen Gw. 1, 580; 1329 Katzinelinbochin W. 1, 179; 1320 Katzinellinbogen W. 1, 166; 1319 Kazinellenbogen Bh. 2, 822;

---

1) Ködingen in Luxemburg heißt 896 Keddinge Hb. 1, 206. — 2) F. 2, 346 hat mehrere Kaltenbach: Calden-, Calde-, Kaltenbach. — 3) Gf. 4, 394 hat Chalhofan d. i. Kalk-ofan. — 4) Von Kammer, mhd. kamere, kamer, ahd. kamara, chamara.

1314 Kazzenellenbogen L. 3, 129; 1300 Katzinelnbogen W. 1, 104; 1291 Chatzenellenbogen Bh. 2, 471; 1289 Kaczinellinbogin Bh. 2, 438; 1282 Kazzinelleboge D. 842; 1281 Kazzenelenbogen Bh. 2, 438; 1279 Catzenellenbogen Br. 192; 1271 Katzinellinbogen L. 2, 626; 1266 Kazinellenbogen Br. 139; 1265 Katzenelinboin, Kazenelenbogen Br. 137; 1255 Kazenelenbogen Br. 108; 1252 Katzinelinbogen W. 1, 20; 1231 Katzenellenbogen E. 158; 1223. 1219 Kazzenelenbogen E. 126. 113; 1220 Katzenellenbogen E. 119; 1216 Kazzenelnbogen E. 93; 1197 Kazenelenbogen K. 211; 1165 Kazenelenbogen K. 195; 1163 Katzeneleboge Hb. 1, 697; 1157 Cazenellenboge Hb. 1, 657; 1146 Catzinelenbogin Hb. 1, 600; 1145 Cazelenbogen E. 12; 1144 Cacenelenboge Hb. 1, 589; 1143 Katzenelenbogen Hb. 1, 586; 1142 Cazenelinboge Hb 1, 583; 1130 Kaczenelnbogin, Kazenelenboge Hb. 1, 528. 517[1]).

Katzhausen, Kotzhausen soll in der G. Löhnfeld XIV asg und im Namen „von, in Katzhausen" (W. Katzese) erhalten sein. Auch in den daran stoßenden G. Weisenberg und Willingen heißt ein Wiesengrund so.

Kehlbach, D. I; 1638 Kelbach ungedr. Oberlahnsteiner Urk.[2])

Kelkheim, D. XI; 1710 Kelckheim H; 1559 Kelckheim Gd. 3, 821; 1492 Kalckheym, Kalkheym, Kelkheim Gw. 1, 561. 562. 563; 1369 Kalcheim Br 723; 1304

---

1) Über diesen Namen besteht eine ganze Literatur. An eine fast buchstäbliche Übertragung von Cattimelibocus ist nicht zu denken. Ellenbogen, mhd ellen-, elen-boge, ahd. ellin-. elin-boge, kommt als On. in verschiedenen Gegenden vor und bezeichnet meistens Biegung an Flüssen und Gränzen (s. Notizblatt zum Archiv für Kunde österreich. Geschäftsquellen 1851, S. 287. F. 2, 466), auch in Nassau heißen manche Gemarkungstheile Ellenbogen. Dilthey (Archiv für hess. Gesch. u. Alterth. VII, 1. S. 93) erklärt den On. als „ein Ellenbogen der Chatten, ein chattisches Ancona." Gf. 4, 536 hat den Pn. Kazze. Zu beachten ist das Wappenbild, eine Katze oder einen Löwenhund darstellend. Schott 47 hat Katzenbach und Katzensteig, „so benannt von der Nachbarschaft der wilden Katze, die früher bei uns verbreitet war." Auch viele nassau. Gemarkungsn. sind mit Katzen zusammengesetzt. „Heinrich I. erscheint in der zweiten Hälfte des eilften Jh. als ältester Graf von Katzenellenbogen; eines seiner Nachfolger gedenkt Walther von der Vogelweide 81, 6 (80, 34). Übergang aus dem m in n (Cattimelibocus, Katzenellenbogen) war natürlich und Gebirgsgestalten nach Thieren zu benennen üblich." J. Grimm Gesch. d. d Sprache S. 567. Neuerdings erklärt Fr Seibert im nassau. Schulblatt 1862 Nr. 5 ganz unzuläßig Katzenelenbogen = Katzenhöhlenbach. — 2) D. i. Bach in, aus einer Kehle d. h. Erdschlucht.

Cadelkamph Ba. 325; 1284 Cadercanp Br. 216; 1228 Kadelcamp Br. 53; 977 Kadelcamf Br. 9; 882 Kadel-camph, -camf Br. 6. Kadelcumf Gd 1, 2; 880 Kadel-camf Br. 4 [1]).

Kemel, D. XII; 1608 Kehmel HC; 1489 Kemel Gw. 1, 550; 1362. 1360. 1353 Kemel K. 324. 322. 321; 1250 Camel W. 1, 18; 1079 Kemel Bd. 44; 1066 Kamel Bd. 44; 812 Kamela V. 151 ungedr. Urk. [2]).

Kemmenau, D. XVI (V. Kemmena [3]).

Kesselbach, D. am B. gl. N. XXVI; 1336 Kezzelbach A. 4, 120 [4]).

Kestert, aus Ober- und Nieder-Kestert bestehend, D. XXII; 1412 Kester Gw. 3, 777; 1331 Kestere G. 3, 301; 13. Jh. Chesderich K. 237; 1125 Chestene G. 1, 198; 1110 Kestene G. 1, 167. Hb. 1, 479; frühe aber unbestimmt Castrina S. 295. Dt. 104 [5]).

Kettenbach, D. XXVI; 1608 Kettebach HC; 1523 Kettenbach Gw. 1, 591; 1326 Kettin- Ketten-bach W. 1, 160. 167; 1213 Ketdenbach E. 88; 879 superior et inferior Kettenbach K. 17; 845 Kettenbach K. 13 [6]).

Ketternschwalbach, D. am Schwalbach XXVI.

Kiedrich, D. IV (V. Kidde-, Kirre-rich); 1329 Kederiche Gd. 3, 808; 1319 Kederiche Bh. 2, 824; 1311 Ke-tirche B 2, 300; 1297 Keteriche Bd. 152; 1286 Ki-derich Bd 121; 1275 Keteriche Gd. 2, 194; 1263 Kedircha B. 2, 292; 1262 Ketirche B. 2, 291; 1258 Keterchen B. 2, 289; 1231 Ketrike E. 159; 1228 Ki-tercho Bd. 329; 1227 Ketercho E. 145; 1220 Kett-riche E. 118; 1218 Ketherke B. 2, 276; 13. Jh. Ke-

---

1) Die Pn. Cadelo, Kadelo, Chadalus, Cadalus hat F. 1, 305. Der Name ist mir nicht klar. Vgl. Camp. — 2) Ich kann den Namen nicht erklären, auch Gf. 4, 399 und F. 2, 868 führen Kemel ohne alle Erklärung an. — 3) S. oben S. 136 Nr. 26 und Camberg. — 4) Zum oberhess. Kesselbach sagt Weigand 275 etwas weit her-holend: „Zum Bache, bei welchem der Kessel zum Kochen des Opfer-fleisches über das Feuer gesetzt zu werden pflegt?" Unser Kesselbach liegt in einem Kessel. Den Pn. Kezil, Chezil, Chezelo hat F. 1, 307. Gf. 4, 537. — 5) F. 2, 356 hat Castre (Kestern in den Niederl.). Das oberhess. Kestrich erklärt Weigand 252 als einen befestigten Ort (aus lat castrum). Gf. 4, 533 hat den On Kestene, F. 2, 871 Kesten-holts aus 1066 und stellt den Namen zu ahd. kestina, chestinna, mhd. chestinne, kestene, castenien, castane, älternhd, Castanen, Volkspr. Kesten. Düntzer (Bonner Jahrb. 27, 25. 42) erklärt Kästrich für Kestenrich d. i. einen mit Kesten (Kastanienbäumen) bepflanzten Ort. Die Erklärung hat Manches für, aber auch Manches gegen sich. — 6) Vom Pn. Ketto F. 1, 455.

dircho K. 234; 1183 Ketercho Gd. 1, 285. Ketecho (verschr.) M. 301; 1165 Kitercho Bd. 329; 1147 Kedercho J. 2, 587; 1143 Cheterecho Bd. 115. J. 2, 586; 1131 Keterecho Gd. 1, 95. E. 4. Kedercho E. 5; 1130 Kedercho Bd. 181; 1128 Chetricho Gd. 1, 77; 1118 Kitercho Bd. 121; 1069 Ketercho J. 2, 460; 1018 Kitercho Bd. 120; vor 954 Chetrecho V. 150.

Kindschue d. i. Königshube, asg. D., erhalten im Namen Könnschuh G. Zehnhausen XIX.

Kirberg, F. XIII (V. Kirwerig, Kerberg); 1710 Kirberg H; „Anno 1355 ward Kirchberg in der Graffschaft Dietz begriffen zu einer Statt. Das thete Graf Gerhard von Dietz vorgenant vnd brache die Kirchen ab, vnd bauwete die Burck vf die Statt, vnd ward da genant Kirchburg, vnd zuvor hiese es Küpurg." Lch. 28; 1336 Kirchdorf V. 787 [1]).

Kirburg, D. V. (V. Kirwerig); 1534 Kir-purch, -purgh, -bergk, -pergk Gw. 1, 641. 642; 1461 Kyr-burch, -purch, Kirpurch Gw. 1, 638. 639; 1215 Kirchberg V. 696; 1048 Meginheresfanc K. 121 [2]).

Kirchähr, D. am Gelbach, der früher Anra hieß XV; 1594 Kirchaer, 1486 Kirchanre ungedr. Kirchährer Urk. von zwei Händen; 1352 in superiore Anre Gd. 3, 361; 1302 Anre Gd. 3, 7. 9; 1107 Anre A. 4, 77. S. Weinähr [3]).

Kirchhain, nach 1563 asg. H. II.

Kirdorf, ungut Kördorf, D. XVI; 1336 Kirtorf A. 4, 122; 1225 Kyrchtorf K. 269; 1217 capitulum in Kirchdorf, Kiredorf E. 101; 1197 Kyrchdorff K. 211; 1156 Kirdorff K. 178. Kirchtorph Hb. 1, 654; 1146 Kirchtorff K. 168. Kirchtorf Hb. 1, 600; 1142 Kirchdorf K. 165. Kirechdorp Hb. 1, 581.

Kirnberg, asg. D. erhalten im Namen Kirnberg (V. Kirmerig) G. Hübingen XV [4]).

Kirschheimersborn, H. G. Oberlahnstein I.

Kirschhofen, D. XXVII; kommt 1460 zum erstenmale vor. V. 804.

Klause s. St. Georgenklause.

---

1) F. 2, 880 hat verschiedene Kirchberg, Kirchdorf: Chirich-, Kirich-, Chiric-, Kiric-, Chirch-, Kirch-, Kir-, Kyr-. — 2) Vom Pn. Meginher, Maginher F. 1, 892. — 3) Die Anner, Einer, Eyner heißt 959 Anara Hb. 1, 264; um 1200 Anra; 1492 Anner V. 35. — 4) Vgl. Quirnberg bei Würzburg F. 2; 1158 und unten Quirnbach. In der G. Todenberg XIV heißt ein Theil Quirnberg.

Kleineubach, Kleinerbenheim s. Eubach, Erbenheim.

Kleinfrankreich soll nach älteren Urk ein Theil des D. Oberscheld III auf der linken Seite des Scheldbaches, nach der Volkssage auch Arnshöfen XXV so geheißen haben. Spottweise führt diesen Namen noch der unschönere Theil manches Dorfes und mancher Stadt.

Kleinhaindorf, Kleinherbach s. Arnshöfen, Herbach.

Kleinholbach, früher auch Wenigenholbach, D. XXV.

Kleinschwalbach s. Schwalbach.

Kleinselenberg, im 30j. Krieg asg. D. bei Selenberg XXIV. A. 4, 18.

Kleinvillmar s. Villmar.

Klingelbach, D. am B. gl. N. XVII; 1710 Klingelbach H; 1444 die zwey Klöngelbach Gw. 1, 581; 1383 die zwei Klingenbach Gw. 1, 580; 1329 Clungelbach W. 1, 179; 1276 Kungelenbach W. 1, 42; 1222 Kuneligelbach K. 266 Gd. 2, 41. Kunengelbach K. 267. Gd. 2, 42. Kunieglenbahe Hb. 1, 187; 1217 Kuningelbach E. 101; V. 625 hat Cunigil- Kuniglenbach [1]).

Klingelmünde, asg. D. am Klingelbach XX; 1109 Clingelmunda infra Winzellam (Winkel) Gd. 1, 40. S. St. Bartholomä.

Klippelshof, asg H. G. Idstein X, erhalten im Namen Klöppelshofen.

Kloppenheim, D. XXVIII (V. Kloppem); 1362 Clopheym K. 323; 1283 Clopheim J. 2, 912; 1221 Clopheim K. 263. Gd. 1, 479; 1076 Kloppenheim V. 293 ungedr. Urk.; 927 Clopheim L. 1, 87. [2]).

Klosterhof in der G. Sel. XIX.

Köblerhof G. Kirdorf XVI; 1146 Kebirlo Hb. 1, 600.

Koden-, Quaden-, Nieder-Fischbach, asg. D. am

---

1) Vom mhd. der, die klinge, ahd. die klinga, chlinga, klinka, der chlingo Felsschluchtbach, Thalbach. „Noch jetzt am Rhein, in der Pfalz heißen viele Bäche Klingel von ihrem murmelnden Geräusch.“ Grimm Gram. 4, 386. Die Formen Kun-, Cun-, sind verschrieben oder dialektisch; oder ist dieser Bach nach dem ahd. kunichli Zaunkönig benannt? — 2) Das oberhess. Kloppenheim, im 8. 9 Jh. Clopheim, erklärt Weigand 291 als „Wohnsitz auf oder an dem Felsen“, von mhd. klupf, bayer. Klopf. F. 2, 373 will den Namen mit Recht lieber auf einen Pn zurückzuführen. Schellenberg (nassau. Schulblatt 1852, S. 597) sagt: „scheint von Colobort abzustammen.“

Fischbach bei Steinfischbach X; 1421 Quadenfischbach Gw. 1, 575 [1])
Kodingen, vor 1561 asg. D. XVI.
Ködingen s. Johannisburg.
Kolbingen, Kölbingen, D. XXV (V. Killwinge); 1261 Ritter Gerhard von Kolpingen V. 746 [2])
Kolerstorf, wol Kolersdorf, nach 1525 asg. D, XXV.
Königshof, asg., erhalten in einem Namen der G. Oberlibbach XXVI; nach der Volkssage soll der Beständer König geheißen haben.
Königshofen, D. X (V. Kins-howe, -huwe); früher Kunigeshowe V. 821 [3]).
Königstein, S. XI (König-, King-, Kin-stan); 1710 Königstein H; 1608 Königstein HC; 1559 Königstein Gd. 3, 816; 1556 Konigstein, Königstain Gw. 1, 568. 569; 1466 Konigstein Gd. 4, 387; 1453 Konig-stein, -steine Gw. 1, 556. 557. 3, 492; 1347 Konigstein Lch. 67. Kunigisten Ba. 741; 1316 Kunegesteyn Ba. 468; 1299 Kuonigestein Br. 324; 1294 Kunigestein Br. 292; 1290 Kuoningestein Br. 249; 1275 Kuningistein Br. 172; 1256 Kunigestein K. 301; 1236 Konigstein Br. 64; 1230 Kunigisstein Br. 55; 1225 Kuningestein Br. 43. Kunegestein Rossel: Stadtwappen von Wiesbaden S. 61.
Königswiesen, kurz vor 1485 asg. D., erhalten im Namen Kenschwiese der G. Mademühlen VII.
Korb, D. V (V. z'm Korb [4]).
Kördorf s. Kirdorf.
Kötenhilß s. Hilche.
Kotzenbach, asg. H., erhalten im Namen „die Kotzenbach", d. G. Watzhahn und Wingsbach XXVI [5]).

---

1) Alterniederrhein. ist kote Hütte, schlechte Wohnung, mittelniederd. kate Taglöhnerwohnung, altnord. kot geringes Bauernhaus. Das oberhess. Kodden heißt früher Coten, Coden d. i. „zu den geringen Häusern oder Hütten." Weigand 253. Unser Koden, Quaden ist wahrscheinlich dasselbe Wort, schwerlich das mhd. kât, kôt, quât (Koth) oder das Adj. ahd. chuâd, mhd. kât, holländ. kwaad, mittelniederd. quâd, plattd. quaad böse, schlimm. — 2) Der Pn. Kolping ist heute noch verbreitet. — 3) F. 2, 394 f. hat viele On., die mit mhd. künec, künic (Genitiv -ges), ahd. kuning, chuning zusammengesetzt sind. Es sind meist Orte, die dem König zu Ehren benannt, oder unter seinen besonderen Schutz gestellt sind, wie Weigand 283 zu Königsberg bemerkt. — 4) Ahd. corb, chorb, corp, korp, chorp, mhd. korp, lat. corbis. Nach Schmeller bayer. Wörterb. 2, 327 heißen um Eichstett gewisse Wohnungen von geringem Werthe Körbe. Vgl. Flacht. — 5) F. 2, 366 hat Chozzindorf (Kotzendorf) vom Pn. Chozzo.

Kotzhausen s. Katzhausen.
Kramphausen, vor 1520 asg. D. G. Löhnfeld XIV, erhalten im Namen „vor Kramphausen, Kramphauserberg“
Krempel, H. G. Mittelhofen XIX.
Kreußbach, asg. H. bei Limburg XIII; 1300 Krugisbach V 782.
Kriftel s. Criftel.
Kroppach, D. am. W. gl. N. V [1]).
Krümmel, D. XXIII
Kudelbach, asg. H. bei Sterithausen V.
Kundert, D. V; früher Conterod V. 693.
Kunhöfen, Kuhnhöfen, D. XXV (Kuunhöwe) hieß früher mit Etzelbach Uff der Sayne [2]).
Kutscheid, H. G. Seffenhausen XXIII; 1313 Cutscheit A. 3. c, 52; 1235 Cutscheid G. 1, 180 [3]).
Kyckenburg, asg. Burg im Kirchspiel Neunkirchen XIX; 1486 Kykenburg K. 329.
Laad, D. V; früher Laden V. 692.
Lahneck, Burgruine G. Oberlahnstein I; 1608 Lahneck HC; 1382. 1378. 1336 Lanecke Gd. 2, 1181. 1177. 3, 294; 1295 Laneche A. 1. ab, 129; 1224 in Logenecke Bd. 336 [4]).
Lahr, D. VI (W. Lohr, Lon); 1301 Lare Va. 1, 86; 792 Larere marca Cl. 3120; 782. 780. 770 Lare Cl. 3065. 3066. 3067. 3068. 3069; ohne J. Cl. 3684. 3699. 3702. 3703 [5]).
Lahrmeilingen s. Hintermeilingen.
Laimbach, D. am W. gl. N. XXVII; 1710 Lembach H [6]).
Landshube, H. G. Baumbach XXIII [7]).

1) Das oberheff. Kroppach heißt 1265 Crupach, 1273 Crupbach, 1275 Cruppach, Crofpach, 1299 Kropbach, 1303 Kroppach Weigand 280. der es nicht zu deuten weiß. Liegt das engl. croup (Kreuz des Pferdes) nicht zu weit ab, etwa als Bergrücken? — 2) F. 2, 393 hat Cunenheim, Cunheim (Kunheim bei Colmar) vom Pn. Cuono, Cuno F. 1, 311. — 3) Wol vom Pn. Chudo F. 1, 310. — 4) Die Lahn heißt im 8. Jh. Log-anaha, -inehe, -enehe, -anhehe, -anahe, 9. Jh. Log-anaha, -anahi, -enahe, -nahi, Longenahe, 10. Jh. Log-anahe, -inahe, -enahe, -enachi, -ana, -ena, 11. Jh. Log-anahi, -anehe, -aenahi, -enahi, -onahe, -onei, -ene, später Logne, Lön, Löhn, Lohn, Lahn. F. 2, 94 f. aus einer Abhandlung von Friedemann im Archiv f. heff. Gesch u. Alterthumsk. VI, 419 f. In Lch. Lahne, Lohn, Lohne, Löhn, Löhne, Löne. S. noch Nieder- und Ober-Lahnstein. — 5) F. 2, 904 hat verschied. Orte d. N., versteht aber irrthümlich bei Cl. Lohrheim. — 6) Gf. 3, 28 hat Limbach und 2, 213 Leimbach offenbar von Leimen, Lehm, mhd. leime, leim, ahd. leimo, leim, niederd. lêm, s. Limbach. — 7) F. 2, 893 f. hat viele mit Land-, Landes-, Landen- zusammengef. On.

Landstein, nach 1596 asg. D. bei Altenweilnau XXIV; die Landsteinermühle bewahrt noch den Namen.
Langenanspach s. Anspach
Langenau, asg. Burg G. Obernhof XVI; 1710 Langenaw H; 1498 Langennaw G. 4, 731; 1384. 1356 Langenaue Gd 2, 1184. 1135; 1350. 1267 Langenowe Gd 2, 1122. 171; 1356 Langenauw zerstört Lch. 25. 31. 84; 1336 Langenauwe A. 4, 119; 1247 Langenauw Hs 227 [1]).
Langenaubach, D. am Aubach III; 1710 Langenaubach H.
Langenbach, asg. D. G. Rittershausen III, wo der Name erhalten ist.
Langenbach, D. am B. gl. N. V.
Langenbach, D am B. gl. N. XIV (V Langemich, Durlangemich); 1440 Durlangenbach V. 701.
Langenbach, D. am B. gl. N. XXVII; 1710 Langebach H.
Langenbaum, D. XXIII.
Langendernbach, D. am Dermesbach VI (V. Dermoch, Dermich, Langedermoch); 1710 Langen Dernbach H; 1235 Derembach K. 276; 879 Derembach K. 16.
Langenhahn, D. XIV.
Langenhain, D. VIII; 1479 Langenhain Gw. 1, 554.
Langenscheid, D. II (V. Lang-schid, -sched); 1525 an der Langenschiter Bach A. 4, 86; 1498 Langenscheit G. 4, 731. Vgl. Langschied.
Langenschwalbach, S. am Schwalbach XII (V. Schwalbach); 1710 Langen Schwalbach H; 1608 Langen Schwalbach HC; 1352 Langinswalbach A. 3. a, 77; 1352 Swalbach W. 1, 234; 1250 Swalbach W. 1, 18; vor 949 Swalbach V. 151 [2]).
Langenseifen [3]), D. XII.
Langhecke, D. am Berg und Wald gl. N. XXV.
Langschied, D. XII (V. Langsched). Vgl. Langenscheid [4]).
Langwiesen, früher D., nun H. bei Dahlen XXV.
Laubach, D. am B. gl. N. XXIV (V. Labach); 1710 Labach H [5]).

1) F. 2, 896 f. hat viele mit Lang-, Langen-, zusammenges. On., darunter auch Langenowa, Langinpach, Langewisa. — 2) S. Burgschwalbach. — 3) Bh. 1269, 244 hat ein Langensiefen in Rheinhessen. — 4) In den Kirchenbüchern zu Egenroth, die bis 1615 zurückreichen, heißt der Ort: Lang-scheit, scheidt, schied, schiedt, schid, stätt. — 5) Weigand 275 erklärt das oberhess. Laubach Loub-

Laubuseschbach, D. am B. gl. N. XXI (V. Laweseschbach); 1710 Esbach H; 1449 Eschbach Gw. 3, 503.

Laufenselden, D. mit einer Burgruine am Dörsbach XII (V. Lafe-selde, -selle); 1710 Lauffeseil H; 1608 Lauffeseil HC; 1352 Loufenfelden, Dorf zu Lauffelden W. 1, 234; 1326 zu Laufenfelden W. 1, 165; 1272 in Laufenphelden W. 1, 58 [1]).

Laurenburg, Burg und D. II; 1710 Laurenburg H; 1498 Lurenburg G. 4, 731; 1403 Lurenburg W. 1, 341. 290; 1336 Lurenburg A. 4, 119. Luremburg W. 1, 395; 1292 Lurinburg K. 316. Gd. 2, 274; 1289 Lurinburg K. 315. Gd. 2, 262; 1247 Laurenburgh Hs. 227; 1158 Luren-burg, -burch Hb. 1, 677. 671. 668. 665; 1152 Lurenborgh Hb. 1, 619; 1147 Lurenburg Hb. 1, 602; 1144 Luren-borch, -burch Hb. 1, 592. 589; 1138. 1136. 1130. 1093 Lurenburch Hb. 1, 558. 557. 545 528. 527. 445; 1114 Lurenborg K. 151. 152 [2]).

Lauterbach, asg. H. im Kirchspiel Kroppach V [3]).

Lautert, D. XII; ein Adeliger Ello von Laudroth kommt 1110 vor. V. 635 [4])

Lautzenbrücken, D. V (V. Lausebrick); 1689 Lautzenbruck Gw. 1, 638; 1583 Lützenbrücken Gw. 1, 638 [5]).

Lauxburg, Burgruine G. Espenschied XX; 1505 Luckenmüle Bd. 304; 141. Luckenmül Gd. 1, 966.

Lenzhahn, D. X; 1283 Lentingeshain K. 305; V. 822 hat Lenzigeshan [6]).

Leuterod, D. XI (V. Leutert [7]).

Liebberg H. G. Hohenstein XII [8]).

Liebeneck, sonst H., jetzt Schloß G. Osterspai I.

---

bach, Loubach, Loubahe, 1183 Lôbahe „der mit Laub überwachsene und bedeckte Bach." Grimm Gram. 3, 387: „In der lex Frison. verschiedentlich laubachi, Acc. eines zu vermuthenden Neutrums Bach." F. 2, 906 hat 3 Orte d N., möchte sie aber nicht alle zu Laub stellen.

1) F. 2, 743 hat versch. mit Lauf, Louf zusammenges. On. S. oben S. 131. 139, Nr 14. 47. — 2) Gf. 2, 244 hat Lurin-burc, -berc, F. 2, 959 Lurenburch, s. oben S. 131. Nr. 14. — 3) F. 2, 750 hat mehrere Orte d. N. von mhd. lûter, ahd lûtar, hlûtar (lauter, hell). — 4) Wol Lautenrod vom Pn. Laudo, Lauto F. 1, 839. — 5) Vom Pn. Lüzzo, Luzo, Liuzo, Liuz F. 1, 860. Gf. 2, 317. — 6) Vom Pn. Lenziko, Lentinc F. 1, 831. Gf. 2, 239. — 7) Vom Pn. Leuto, Liuto, Liudo, Liut F. 1, 858, der auf Leut zurückführt. Schott 48 hat ein Leutenbach, 1442 Luitenbach. — 8) Wol vom Pn. Liubo F. 1, 848. Gf. 2, 55, während die nachfolgenden Lieben- mit dem Adj. lieb gebildet sind.

Liebenscheid, D. XIV (Leiweſcht); früher Liebel-, Leybulscheid V. 702 [1]).
Liebenstein, Burgruine G. Camp I. Liebenstein und Sterrenberg heißen die Brüder.
Liebfrauenkirche, Ruine in der G. Hergenrod XIX.
Liegenhausen oder Liehhausen, asg. D., erhalten im Namen der G. Riedelbach XXIV und Steinfiſchbach X.
Lierschied, D. XXII (V. Lierſcht, Lieſcht); 879 Liorscheid K. 17; 845 Leyrscheit K. 13 [2]).
Limbach, D. V. (V. Lim-, Lem-bich), ſ. Laimbach.
Limbach, D. am B. gl. N. XXVI; 1710 Limpach H; 1608 Limpach HC.
Limburg S. XIII (V. Lem-berg, -barg, -bag, -brig); 1710 Limburg H; 1608 Limpurg HC; 1534 Limpergk Gw. 1, 641; 1486 Lympurg K. 329; 1460 Lympurgk W. 1, 348; 1453 Limpurg Gw. 3, 492; 1444. 1408 Limburg Gw. 1, 582. 572; 1442 Lympurg A. 6, 385; 1424 Limpurg Gw. 1, 579; in Lch. Lim-purg, -purgk ſehr oft; 1352 Lymburg G. 3, 581; 1344 Limpurg G. 3, 465; 1336 Limpurg A. 4, 122; 1332 Lymperg K. 317; 1317 Lymborg Bh. 2, 796; 1316 Limpurch Bh. 2, 787; 1314 Lympurg W. 1, 132; 1306 Lympurgh W. 1, 382; 1298 Lympurgh W. 1, 101; 1284 Limpurch Br. 214; 1282 Limporch, Lymburg Br. 208. 209; 1255 Limburch Br. 108; 1247 Limburgh Hs. 227; 1236 Limpurg K. 278; 1220 Lenburch K. 261; 1217 Limpurch E. 101; 1062 Lintburg K. 135; 1059 Linpurc K. 133; 1035 Lymperg K. 113; 940 Lintburc K. 67. Hb. 1, 239; 910 in monte quodam Lintburck K. 39. Lintburc Hb. 1, 219. — Ba. hat Limpurg 1318. 1317. 1310. 1295, 488. 475. 395. 270; Lympurg 1322. 1312. 1310. 1308. 1305. 1304. 1303. 1295, 542 409. 391. 363. 341. 333. 329. 322. 266; Limpurch 1336, 665, Lymporch 1316, 461. 462 [3]).
Linden, D. XXIII (Linne).

---

1) Vom Pn Liubilo F. 1, 850. — 2) Gf. 2, 244 und F. 2, 921 haben die On. Liergewe, Lierheim; F. fragt, ob nicht das bei G. Nr. 28 aus dem J. 992 ſtehende Lierudes unſer Lierſcheid ſei. — 3) F. 2, 923 f. hat mehrere On.. Linden und mit Lind-, Linden- zuſammengeſetzte, deren Mehrzahl gewiß zu Linde S. 144 Nr. 84 gehört. Über Limburg ſagt Grimm Myth. S. 653: „Der häufige On. Limburg, Lintburg iſt richtiger auf Schlange (ahd. lint, altnord. linni) als auf Linde zu beziehen.“ Ich denke mit F. lieber an Linde.

Lindenbacher Schmelzhütte bei Nievern I.

Lindenholzhausen, D. XIII (Linn-, Lenn-holdese, -hollese; Lenne-, Lenner-holdese); 772 kommt ein Holzhusen bei Brechen und Selters vor Cl. 3170

Lindenthal, H. G. Bierstatt XXVIII (V. Linnerhof); früher Lindau V. 538.

Linschied, D. XII (V. Linsched).

Linter, Linther, (D. am hier entspringenden Linterbach XIII (V. Lenner); früher Lyntere V. 786. Die 1242 zerstörte Burg ist im Volksmund erhalten, eine Hofreite heißt noch heute die Burg.

Lipporn, D. XXII; 1710 Lyeeren (Fehler) H; 1608 Lipern HC; 1211 Lippornen, Lipurnen K. 247. 252; 1170 Lietprun K. 200; 1114 Liet-prunin, -prunen K. 151. 152; V. 288 hat noch Lichtborn ungedr. Urk. aus 1107-1124[1])

Lochheim, D. XXV[2]).

Lochum, D. V; bestand 1585 aus zwei Dörfern.

Löhnberg, F. mit Schloß an der Lahn XXI; 1710 Leenberg H; 1608 Lemberch HC; 1296 Heymenaue, seit 1321 Laneburg, Lanburg V. 804[3]).

Löhnfeld, D. XIV (V. Liefeld); früher Lyntfelt V. 702[4]).

Lohrheim, D. II; 1608 Lärhem HC; 1444 Lohrheim Gw. 1, 581; 1383 Lainheim (verschr.) Gw. 1, 580; 1092 Larheim J 2, 738; 790 Larheim K. 7. Hb. 1, 39[5]).

Lollschied, D. XVI (V. Loll-scheid, -sched); 1346 Lollenscheidt W. 1, 222[6]).

---

1) Es müssen erst noch andere urk. Belege beigebracht werden, ehe ich an Lichtborn glaube. Licht ist goth. liuhath, ahd. lioht, leoht, mhd. licht, zuweilen liht (in niederd. und niederrhein. Schriften). Vgl. Lette, mhd lette, ahd. letto, liete, liet, Lettibrunnon F. 2, 930, Leimenbrunnon F. 2, 892 und Laimbach. — 2) F. 2, 949 hat mehrere Lohheim, Lochheim, Locheim, Lochem vom mhd. lôch, ahd. lôh, s. oben S. 145 Nr 85. — 3) Heymenaue ist wol Aue des Heymo, Heimo, vgl Hemmenhagen — 4) Ältere Formen würden darthun, ob es Lindfeld, Lindenfeld (Schlangenfeld) ist, s. Limburg. — 5) F. 2, 903 f. hat verschiedene mit Lar- zusammenges. On. und weist auf das ahd. Adj. lâri und ein daraus zu vermuthendes Subst lâri = öde oder unbebaute Gegend hin. Das oberhess. Lorbach, 1236 Lôberbach, 1399 Lârbach, Lôrbach erklärt Weigand 275 „zu dem mit Baumblättern (Laub) überwachsenen und überdeckten Bache," aus ahd. lôbirô statt loupirô, mhd. lôber statt löuber, Genitiv Pl. von loup. Schellenberg (nassau. Schulblatt 1852 S. 677) sagt: „In Lohrheim ist der Vorname Lager nicht zu verkennen." — 6) Vom Pn. Lullo, Lul F. 1, 881. Gf. 2, 209.

Lorch, F. XX; 1710 Lorich H; 1655 Lorch Bd 126; 1608 Lorch, Lorich HC; 1521 Lorch Gw. 1, 537; 1434 Lorch Gd. 4 209; 1366 zu Lorche, in dem dorfe zu Lorchen M. 315. 316; 1354 Lorche Gd. 3, 368; 1313 Lorchen Bd. 89; 1294 Lorche Gd. 3, 1180; 1276 Lorichen Gd. 1, 758; 1265 Lorche Br. 134; 1264 Lorcha Bh. 2, 201; 1239 Lorecho Bh 2, 83; 1228 iuxta Lorchen Hb. 1, 520; 121. Loricha Gs. 508; 1217 Loricha J. 2, 655; 1204 Lorecho, Lorecha Bd. 204; 1191 Lorecho Bh. 2, 2; 1171 Lorecha Bd. 87; 1146 Lorecho Gd. 1, 180; 1140. 1128 Loricho Gd. 1, 125. 77; 1108 Lorecho Gd. 1, 38; 1107 iuxta Loricham, iuxta Lorecha Hb 1, 473. 474; 1104 Loricha Hb. 1, 468; 1090 Lorcha Gd 1, 30; 1084—88 Lorecha Gd. 1, 385; 1081 Loricha Bd. 93; 897. 832 Lorecho Bd 100. „Dieser Ort war früher getheilt, und der höher gelegene Theil ward 1248 und noch 1393, 1399 mit dem Namen Obirsdorf bezeichnet." V. 600 [1]).
Lorchhausen, D. XX; 1489 Lorcherhusen Gw. 1, 549; 1366 von Husen M. 315; 1354 Lorcherhusen Gd. 3, 386; 13. Jh. Lorcherhusen, Lorechusen K. 221. 223.
Lorsbach, D. VIII (V. Lorschbach); 1710 Lorschbach H; 1043 Laresbach K. 118; 995 Laresbach V. 148 ungedruckte Urk. [2]).
Lubrechtsborn, asg. D. wahrscheinlich bei Schloßborn XI [3]).
Luckenbach, D. am B. gl. N. V (V. Luckemich).
Luckenmühl s. Lauxburg.
Ludwigsbrunnen, 1640 erbautes Jagdhaus, im Anfang des 19. Jh. asg. G Niederscheld III.
Ludwigsburgerhof G. Selbach XXI
Lützelau, auch Grafenau, die frühere Mahlstätte des Rheingaues in der Nähe von Winkel, ist längst vom Rheine weggespült [4]).
Lützelau, sonst Rittersitz, nun H. G. Heimborn XV; früher Lutzillinau, Lutzelna V. 693.

---

1) F. 2, 908 hat 4 Orte d. N. und führt sie auf einen Namen Laur für Pn. zurück, wobei freilich das lat. Lauriacum ungewiß bleibt. — 2) Sollte an den Fisch lär gedacht werden dürfen, den Gf. 2, 243 anführt? F. 2, 905 sagt, dieser On. habe den Anschein, als komme er von einem Pn. her. — 3) Vom Pn. Liubrecht, Lupreht F. 1, 863. — 4) F. 2, 960 hat verschied. On., die mit dem Adj. lützel, mhd. lützel, ahd. luzil, goth. leitils (klein, gering) zusammenges. sind, darunter auch Luzilunowa (Lützelau am Bodensee) und zwei Luzilindorf.

Lützendorf, D. YXVII; 1710 Lutzeldorf H.

Lykershausen, Lyckershausen D. I; 1449 Luttershusen Gd. 2, 1311; 1357 Leuchterschen Hontheim Hist. trev. 2, 20[1]).

Mackenberg, asg. D., erhalten im gl. N. der G. Born XXI[2]).

Mademühlen, D. VII; 1710 Mademuhl H; 1234 Malbodomulen V. 726[3]).

Mähren, D. XXV; (V. Miere); 1710 Merem H.

Maienberg, Ruine bei Mengerskirchen XXVII.

Mailbach, asg. D., erhalten im Namen „zu Mailbach" G. Brandoberndorf XXIV.

Main-linden, -linten, Meylinden hieß bis 1327 das D. Freienfels, das älter ist als die Burg, von der es später den Namen annahm; lange vor dem 13. Jh. Mainlinten S. 305. Dr. 34[4]).

Mainzer Haus, H. G. Oberlahnstein I.

Malmeneich, D. VI (V. Wal-, War-, Wor-menaich); 1305 Malbodinech W. 1, 381[5]).

Mammolshain, D. XI (V. Mammelshahn); 1222 Meinboldishagin Gd. 3, 794; 1191 Meinboldeshagen Gd. 3, 792[6]).

Mandeln, D. am B. gl. N. III; 1710 Mandelen H; 800 Mawentelina Cl. 3629[7]).

Manderbach, D. am B. gl. N., bestand noch 1487 aus Ober- und Nieder-Manderbach; 1710 Mandersbach H[8]).

Mappen, H. G Obergladbach XII; 1205 curia Appen E. 53; 1185. 1178. 1173 Mappen Bd. 77. B. 2, 263. 265. E. 27. 33. 38; 1183 Abpe E 35; 1178 curia quae dicitur Appe E. 32; 1177 Appen E. 32; 1173 in silva, quae dicitur Appo E. 27. Der Ort hieß früher

---

1) F. 2, 937 hat 3 Liuthereshusen, Luthereshusen vom Pn. Liuther, Liuthar F. 1, 870. — 2) Vom Pn. Makko, Macco, Maccho, Macho, F. 1, 884. Gf. 2, 648. — 3) Vom Pn. Malbodo, s. Malmeneich. — 4) F. 2, 968 f. hat viele On., die mit ahd. magan, magin, megen, megin, mein (groß) zusammenges. sind. — 5) Vom Pn. Malbodo. Malmsheim lautet bei Schott 145 im Hirsauer Stiftungsbrief von 1075 Malbodesheim. — 6) Vom Pn. Meginbold, Meinbold, F. 1, 888. — 7) Vielleicht erklärt sich der On. als Weiterbildung aus dem Pn. Mawo, Mavo (F. 1, 926 Gf. 2, 890), wozu die On. Mouuntal, Mawenheim, Mawinhard gehören. — 8) F. 1, 981 hat Mandervelt (Manderfeld im Rgb. Aachen) und Manderscheit (Manderscheid bei Trier).

Appo, wurde 1173 vom Eberbacher Kloster gekauft, angerodet und mit einem Hofe versehen [1]).

Mappershain, D. XII (V. Mauerschhohn); früher Meynirtshain V. 611 [2]).

Mariähausen s. Aulhausen.

Marienberg, D. XIV (V. Marmerig); 1710 Merenberg H; 1287 Mons. s. Mariae Gd. 3, 1167; früher auch sente Mergenberg V. 701 [3]).

Marienfels, D. XVII (V. Mermelfels); 1710 Mirenfels H; 1039 Marvelis K. 114. Mariuelis Hb. 1, 366; 1031 Mariuelis Hb. 1, 356; 915 Maruels K. 56; V. 629 hat noch Merffels [4]).

Marienhausen s. Aulhausen.

Marienhausen, D. XXIII (V. Marjehause); 1575 Mergenthausen, Mergenhausen Gw. 1, 838.

Marienrachdorf, D. XXIII (V. Mart-, Mert-rachdruf); 1578 Rachtorff G. 5, 376; 1575 Martrachtorff Gw. 1, 838; 1538 Rechtorf Gw. 1, 625; 1532 Martrachtorff Gw. 1, 634; 1504 Rachtdorff G. 5, 138; 1443 Rachtorff G. 4, 424; 1343. 1338 Rachdorf G. 3, 454. 364; 1488 schenkte Maut von Selbach sein Erbe ans Kloster Marienstatt, da wird der Name Martrachdorf zuerst erwähnt.

Marienstatt, 1215 gest, 1221-27 erbautes Kloster in der G. Streithausen V (V. Marjestatt); 1608 Marjenstadt HC; 1582 Marien-statt, -stadt Gw. 1, 645. 646; 1537 Marienstat, Merien-stat, -statt, Mergen-stat, -statt, Margenstat Gw. 1, 643. 644; 1534 Marienstadt Gw. 1, 641; 1491 Marienstatt G. 4, 701; 1461 Marienstatt Gw. 1, 639; 1379 Marienstat G. 3, 817; 1248-93 locus s. Mariae G. 2, 234. 252. 263. 360. 405. 423. 432. 441. 466. 468. 470 474. 3, XIII. 112.

Marienthal, 1464 gest. Kloster in der G. Geisenheim

---

1) Den Pn. Appo hat Gf. 1, 74. — 2) In den alten Kirchenbüchern zu Egenroth, die bis 1615 zurückreichen: Mappershain, Mabershain, Marbershahn, Märbershahn, Merbershan. F. 2, 970 hat Meginhardeshagen (Meinerzhagen im Kr. Altona) vom Pn. Magin-, Megin-, Meinhard F. 1, 892. — 3) Der Name Maria, Mariä wird in der nass. Volkssprache noch heute sehr verstümmelt, besonders in Zusammensetzungen: Merien-, Merjen ꝛc. — 4) F. 2, 984 möchte im ersten Theil das ahd. mari finden, das auch Landsee, Sumpf, Moor bedeutet. Die früheren Formen wie die heutige Volkssprache stimmen nicht für eine Zusammensetzung mit Marien, eher für Märbel, Marmel, Mermel (Marmor), welche Formen sich freilich erst im 18. Jh. nachweisen lassen.

XX; 1471. 1463 Mergendal Bd. 214. 217. Die erste Kapelle wurde 1313 erbaut.

Marod, D. XXIII (V. Mart, Mort)); 1606. 1575 Marodt Gw. 1, 841. 838 [1]).

Marterod, D. XII (V. Martert, Mortert); 1283. 1306 wird eine adelige Familie von Marterode erwähnt. V. 617 [2]).

Martinsthal, später Neudorf VI; 1363 Martinsthal Bd 123.

Marxburg, Burg G. Braubach I; 1608 Marcsburg HC; wird 1231 zum erstenmal erwähnt; dem hl. Markus zu Ehren wurde 1437 eine Kapelle daselbst erbaut.

Marxheim, D. mit dem Schlößchen Marxburg VIII; 1559 Marckheim Gd. 3, 821; 1453 Marxheim Gw. 3, 494; 134. Marpesheim Gd. 3, 997; 1315 Marpisheim Ba. 445; 1296 Marpisheim Bh. 2, 536; 1221 Marpsheim Gd. 3, 794; 1191 Marbotdesheim Gd. 3, 792 [3]).

Märzhausen, D. V (V. Mirzhause), s Merzhausen.

Massenheim, D. VIII (V. Massem); 1710 Massenheim H; 1608 Massenhaem HC; 1509. 1479. 1424 Massenheim, -heym Gw. 3, 488. 1, 554. 570. 571; 1320 Massenheim Bd. 221. J. 2, 832. Massenhem M. 313; 1319. 1313. 1312 Massenheim Gd. 3, 174. 91. 74; 910 in Massenheime marcha Gd. 1, 6. Massenheimere marca Dt. 653; 909 Massenheim K. 36. Gd. 1, 347; 820 villa, quae est in pago Kuningessuntere, quae dicitur Massenheim S. 131. Dt. 390; 8. Jh. Massenheim Cl. 3366. 3386. 3387 [4]).

Mauch, H. G. Dausenau XVI.

Mauloff, D. an einem kleinen B. XXIV; 1710 Manlaf (Fehler) H; 1156 Mulefo K. 175; V. 835 hat noch Mülffe [5]).

Maus s. Deuerburg.

Mausloch s. Höhr.

Max-sain, -sayn, D. XXIII; (V. Maxhän); 1608 Marc

---

1) Wol vom Pn. Maro, Mar F. 1, 908. — 2) In den Kirchenbüchern zu Egenroth, die bis 1615 zurückreichen, heißt der Ort Mardenrod, Martenroth, Marderot, Marderoth, Martherod, Mardert, Martert. Der Pn. Marthelm F. 1, 916 setzt wol einen Pn. Mart voraus. — 3) Ein Marc-botes-, botis-, Marcbodesheim hat Cl. 767. 2490. 2494 u. o. vom Pn. Marcbodo, Marcbod, Marbod F. 1, 910. 913. — 4) Vom Pn. Masso, Maso F. 1, 917. — 5) Gf. 4, 1248 hat Mulaha, das soviel als Mulaffa sein kann, von mhd. mûl (Maulesel), also Wasser, woran der Maulesel gehalten wird. Vgl. Mühlbach.

Sein HC; 1504 Maxseine G. 5, 147; 1457 Maxeyne G. 4, 486; V. 687 hat Machseine, Machsen.

Mechharteshusen s. Hausen XXVI.

Mechtelndorf, asg. D. bei Merenberg XXVII[1]).

Mechtilshausen, H. G. Delkenheim VIII; 1470 Mechtelnhausen W. 2, 452; 1418. 1360 Mechtelnhusen K. 325. 322. Gw. 1, 556; 1197. 1190 Mechtildehusen W. 2. S. 519.

Medenbach, D. am B. gl. N. (V. Märebach); 1398 Medenbach W. 1, 285[2]).

Medenbach, D. am B. gl. N. VIII; 1710 Medenbach H; 1479 Madinbach Gw. 1, 554; 1107 Medenbach J. 2, 741.

Meginherisfang s. Kirburg.

Meilingen s. Hintermeilingen.

Meißenburg, H. G. Arnshöfen XXV (V. Massenburgerhof).

Mengerskirchen, F. XXVII (V. Mengersch-, Mingerschkerche); 1608 Mengerskirchen HC; 1279 Mengerschirchen A. 4, 96[3]).

Mensfelden, D. XIII (V. Mins-, Mies-fälle); 1608 Meinfelt HC; 1466 Mensfelden A. 4, 92. 1332 Meynsfelden K. 318[4]).

Merborren, asg. H., erhalten im Namen Merborn G. Dillenburg III.

Merenberg, F. mit Burgruine gl. N. XVII (V Mermerig); 1710 Merenberg H; 1559 Meren-, Mern-berg Gw. 1, 609. 610; 1486 Merenberg K. 329; 1358 Merenberg, -burg, -burgk Lch. 15. 26. 28. 32. 46. 96; 1346 Merenberg Gd. 3, 336; 1350. 1331. 1328 Merenberg W. 3, 234. 2, 313. 365; 1300 Merenberg A. 4, 105; 1295 Merinberg Ba. 1227; 1268 Merenberg A. 4, 89; 1284. 1275. 1265 Merenberg W. 2, 203. 174. Ba. 148; 1273 Merenberg Ba. 148; 1231 Merenberc E. 160; 1210 Merenberc Ba. 4; 1168 Merenberch E. 24; 1163 Merenberck Hb. 1, 697; 1145 Merinberch Hb.

---

1) Eigentlich Mechtildendorf vom Pn. Mechthilt, Mahthild, Mehtilda F. 1, 898. Gf. 4, 912 wie im folgenden On. — 2) F. 1, 965 hat 3 Madibah, Madebach und stellt sie zum ahd. mata (Genitiv matawes), mhd. mate (Matte). Man darf wol eher an den Pn. Made, Madi, Matto F. 1, 918 denken. — 3) Mengershausen bei Fulda heißt 836 Meginherishus F. 2, 970 vom Pn. Meginher. — 4) F. 2, 1014 hat aus W. 2, 12 aus dem 8. Jh. ein Memesfelde, das nach ihm vielleicht (schwerlich) unser Mensfelden ist. Ich denke lieber an den Pn. Megin, Mein F. 1, 837.

1, 593; 1141 Merem-berg, -berck Hb. 1, 580. 579; 1129 Merenberg Hb. 1, 528 [1]).

Merendorf s. Möhrendorf.

Merkelbach, D. V (B. Merkelmich); früher Mergenboichen V 692 [2]).

Merkelbach, H. G. Breitenau XXIII; 1268 Merkenberg Gd. 3, 824; 1242 Merkenberg, Marchenberg G. 2, 199. 200; 1218 Markemberc G. 2, 135.

Merkenbach, D. VII; 1710 Markebach H; 1398 Morgkinbach W. 1. 285; 1336 Murkinbach Ba. 660; 1335 Morkinbach Ba. 660; V. 722 hat Murckinbach.

Mertermäle, asg. in der Mark Würges; 1421 Mertermaele Gw. 1, 575.

Merzhausen, D. XXIV; 1293 Mertinshusen V. 834.

Mestifa, asg. XXVII; 833 Mestifa Cl. 3146.

Mestineshusa s. Grabenhusen.

Meud, Meudt, F. XXV (B. Meu); 1578 Meude G. 5, 376; 1504 Muede G. 5, 138; 1453 Mude W. 1, 341; 1443 Muden G. 4, 424; 1343 Muden G. 3, 454; 1338 Mude G. 3, 364; 1321 Lude W. 2, 282 [3]):

Meyenberg, früher D., 1630 H., nun asg. am Fuß von Eigenburg XXVII.

Meylinden s. Mainlinden.

Meyningen, vor 1525 asg. D. im Kirchspiel Schönberg XXV [4]).

Michelbach, D. XXIV (B. Mechelbach), bestand schon 1280 [5]).

Michelbach, D. am B. gl. N. XXV.

Miehlen, F. am Miehlbach XVII (B. Mille); 1710 Milen H; 1608 Millen HC; 1326 Milen W. 1, 163; 1247 Milne Hs. 227; 1245 Milne E. 220; 1228 Milne E. 150; 1138 Milinc (wol Miline) Hb. 1, 556; 1132

---

1) Wol von einem Pn. Merio, Mer, Maro, Mar F. 1, 809. Gf. 2, 820. — 2) In diesem und den 2 folgenden On. ist der erste Theil unklar, die Pn. Marcho, Murc F. 1, 913. Gf. 2. 852 liegen nahe. In Murkinbach ist vielleicht das mehr niederd. murc, altnord morkinn, schwed. murken (morastig) enthalten. Vgl. Mosbach. — 3) F. 2, 1065 hat 2 Mutha (Müden) ohne weitere Erklärung. Es ist doch wol nicht an mhd. môte, muote, ahd. mûta (Abgabe), etwa Abgabenstelle, Zollstätte zu denken? — 4) F. 2, 1012 hat Meinun-gun, -ga, Meinin-gen, -ga und fragt, ob es zu magan (s. Mainlinden) gehöre. Vom Pn. Meino Gf. 2. 780 läßt sich Meiningen bilden, s. oben S. 129, Nr. 12. — 5) F. 2, 1025 hat 6 Orte d. N. vom Adj. mhd. michel, ahd. michil, goth. mikils (groß).

predium de Milene K. 161. Gd. 1, 104; frühe aber unbestmmt Miline V. 151[1]).
Miellen, D. I (V. Mille).
Misselbach, D. XVI[2]).
Mittelahr, D. am B. Anare XXV, daher das D. auch Ayner heißt. S. Nieder-, Ober-Ahr, Kirchähr[3]).
Mittelems s. Wüstems.
Mittelfischbach, D. am Fischbach XVII; 1416 die drey Vischbach W. 1, 309 d. i. Mittel-, Nieder-, Ober-Fischbach.
Mittelgladbach, asg. D. XII. S. Nieder-, Ober-Gladbach.
Mittelhattert, D. V., S. Nieder-, Ober-Hattert.
Mittelheim, D. IV; 1710 Mittelheim H; 1386 Mittelheim, -heym Bd. 88; 1313 Mittelenheim Bd. 89; 1213 Medilnheim Bd. 94; 12. Jh. Mittilheim Bd. 89; 1191 Mittilaha Gd. 1, 307.
Mittelhofen, D. XIX (V Mittelhowe, Mittelme).
Mittelliederbach, asg D. am Liederbach IX; wird nach 1283 nicht mehr genannt; 1283 Mittelenliderbach Gs. 277; 1272 Mittelenliederbach Gs. 260; 1222 Mitinlidirbach Gd. 3, 795; 1204 in Liderbach medio E. 52. S. Nieder-, Ober-Liederbach und Münster[4]).
Mittelursel, asg. D. VI; 1401 Mittelnorsel Gw. 3, 488.
Mogelsburg, asg.; in der G. Dillenburg III befinden sich noch Ruinen, genannt „Graf Mogels Schloß."
Mogendorf, D. XXIII (V. Mumerof, Mumeof[5]).
Möhrendorf, Merendorf, D. XIX (V. Mierendorf); V. 734 hat Moverendorf, Marbodendorf; von ihm wird 1520 gesagt, daß es vor Alters Oberndorf geheißen habe[6]).
Molbertskopf, Jägerhaus bei Miellen I.
Molhusen, asg. D. im Kirchspiel Rotzenhahn XIV[7]). s. Molenhusen.

1) Von einem Pn. Milo, Millo Gf. 2719? — 2) Ältere Namen würden entscheiden, ob der On. zu mhd. missel (Streit, vgl. Streithausen), oder zu Mistel (mhd. mistel, ahd. mistil) gehört, wie Mistelouwa, Mistilpach, Misteleberge F. 2, 1034. — 3) F. 2, 1021 f. hat mehrere On., die mit ahd. mittil zusammenges. sind, wobei die Flexion des Adj. meist fehlt, darunter auch Midilhusen. — 4) Der Bach heißt 839 Leoderbach Cl. 3367, vom ahd der hliodar, liodar, angels. hlëodar. Geräusch, Getöse. Vgl. Probbach. Das oberhess. Liederbach heißt 812 Liederbach, 13. 14. Jh. Liderbach, Lydirbache Weigand 278. — 5) Von einem Pn. Mugo? Muggo? — 6) Vom Pn. Merebodo, Marbod F. 1, 910 f. Marxheim. — 7) Mühlhausen an der Unstrut heißt früher Mulin-, Muln-husun, Molinhuso, Molenhusen F. 2, 1053.

Möllingen, D. XXV.
Molnhusen, nach 1453 abg. D. im Kirchspiel Schloßborn XI, s. Molhusen.
Molsberg, H. G. Nochern XXII.
Molsberg, D. mit Schloß XXV (V. Molsburg); 1710 Molsberg H; 1460 Molspurgk W. 1, 348; 1367 Molspurg, -burg, -perg Lch. 29. 50. 66; 1363. 1353. Molsperg A 3. c, 54. 56; 1354 Mols-perch, -berg A. 3. c, 55. 56; 1313. 1294 Molsberch A. 3. c, 51. 52; 1152 Mollesperch Hb. 1, 619; 1128 Mollesberc Hb. 1, 516; 1125. 1123 Mollesberch Hb. 1, 511. 509; 1118 Molesberg K. 154 [1]).
Mönstatt, D. XXIV (Minset, Miset); 1710 Munstad H; V 838 hat Monscheid [2]).
Montabaur, S. mit Schloß XV (V. Munte-, Mum-, Mom-, Mam-baur); 1710 Montabur H; 1661 auf dem Taufstein in der Kirche Monthabaur; 1608 Montabour HC; 1558 Montha-bur, -paur ungedr. Urk.; 1550 Monthabour Gw. 1, 837; 1539 Monthabur Gw. 1. 835; 1537 Monthabaur Gw. 1, 636; 1503. 1494. 1444 Monthabur G. 5, 114. 4, 716. 437; 1491 Monthabur ungedr. Urk.; 1442 Mothubuyr G. 4, 410. Stat zu Monthabuyr ungedr. Urk.; 1420 Muntebur Gd 2, 1254; 1407 Monthabur A. 4, 77; 1363. 1353 Motthabur A. 3. c, 57. 55; 1359 Montabur Gd. 3, 432; 1354 Montabur Br. 632; 1346 Montebur Ba. 735; 1338 Monthabur G. 3, 378; 1332 Munthabur Br. 513. Montabur Br. 516. W. 1, 196 Montbure, Montbur K. 317. 318; 1331 Montabuir G. 3, 294; 1328. 1314 Monthabur G. 3, 265. 269. 155; 1313 Montabur A. 3. c, 82; 1250 Munthabur Gd. 2, 96; 1235 castrum Montabur K. 275 [3]).
Moritz H. G. Sainscheid XXV.
Mörlen, D. V (V. Mierle [4]).

---

1) F. 2, 1040 hat aus dem 11. Jh. ein Mollesberg; Molsdorf bei Erfurt heißt im 8. Jh. Mollesdorf, Molsheim bei Straßburg im 10. Jh. Mollesheim, die nach F. einen bis jetzt nicht nachgewiesenen Pn enth lten. — 2) Vom Pn. Muno F. 1, 937. — 3) Den Namen (Mons Tabor) gab ihr Erzbischof Dietrich von Trier nach seiner Rückkehr aus Palästina um 1217 mit Bzug auf den Mons Tabor, als er den Thurm des alten Kastells mit ei er hohen Mauer umziehen und mit Wohngebäuden umgeben ließ. Früher hieß sie Humbach s. d. — 4) Das oberhess. Mörle, im 13. Jh. Morla, Morlo, Murle, im 8. Jh. Morile, Moruller, marca erklärt Weigand 326 als Môrwila (von Mcor um-

Mosbach, F. am Dotzheimer-, früher Mos-, Moskebach XXVIII; 1362 Mosschelbach K. 323; 1304 Mosebach Gd. 3, 17; 1291 Mosebach Br. 255; 1270 Muschebach M. 310; 1260. 1225 Mußcebach Rossel: Stadtwappen von Wiesbaden S. 61; 1248 Mussebach E. 238; 1207 Musbach Bh. 2, 25; 13. Jh. Mussebach K. 237; 1185 Muschebach E. 40. 41; 1154 Mussebach Hb. 1, 635; 1141 Musbach Bh. 2, 6; 1098 Muschebach Hb. 1, 453; 1085 Mussebach E. 2. Muossebach Hb. 1, 440; vor 1066 Muschebach Hontheim Hist. trev. 1, 436; 1028 Mossebach V. 291 ungedr. Urk.; 992 Moskebach K. 42[1]).

Moschheim, D. XV (V Moschem, Muschem[2]).

Möttau, D. am Möttbach XXVII; 4110 Mitt H; 912 Mittiu K. 47 D. 658; 833 Mitte Cl. 3079; frühe aber unbestimmt in Mittiû Dt. 88. Mitie Dt. 35. Mittea Dt. 37. Mitte Dt. 37. Metue Dt. 36. Mitti Dt. 121; 1326 Isenmitte V. 809[3]).

Mudenbach, D. V (V. Muremich[4])

Mudershausen, D. XVII (V Moureschhause); 1523 Mudershauszen Gw. 1, 590; 1416 Muderszhuszen W. 1, 309[5]).

Mühlbach, D. VI (V. Müll-, Mell-moch); um 1190 Mulenbach W. 2, 88. Molinbach A. 3. a, 89[6]).

Mühlberg, asg. D., erhalten im gl. N. der G. Langenscheid II am Mahlbergbach und der Basaltkuppe Mühlberg; V. 775 hat Mulinberg.

Mühlen, D. XIII (V. Mille); 1292 Molene V. 784.

Mühlhausen soll in der G. Schloßborn XI asg. und im Namen Mühlhäuserberg erhalten sein.

Mühlhausen soll in der G. Enspel XIV asg. und im Namen Mühlserbitz erhalten sein.

---

gebenen Ortschaft). Mörlen bei Schaffhausen heißt im 9. Jh. Morinswilare, Morinzwilare, F. 2, 1007. Das schweiz. Mörweil und Morschweil heißt im 9. Jh. Marinwilare, Morinwilari F. 2, 992. Für unser Mörlen fehlen ältere Formen.

1) Wol eine Bildung von mos, lat muscus (Moos, Sumpf); vgl. Müschenbach — 2) F. 2, 1036 hat 3 Mosaheim (Mosheim) von dem eben angeführten mos. Das oberhess. Muschenheim Musken-, Mosken-, Muscen-, Muschen-heim stellt Weigand 312 richtig zum Pn. Musco. — 3) Der Dativ Sg. von ahd. mitti (Mitte). — 4) Vom Pn. Muodo F. 1, 933. — 5) Vom Pn. Muathar, Muather, Muther, Mothar, Mother, Muoter, Modar, Muodar F. 1, 934. Gf. 2, 710. — 6) F. 2, 1051 hat 8 Orte d. N. Muli-, Mule-, Mulin-, Mulen-bach und stellt sie zu Mühle, älternhd. mule, mhd. mül, ahd. muli, mulin, gewiß richtiger, als zu mûl, s. Mauloff und Quirnbach.

Münchenrod D. XVII [1]).
Münchhausen, D. VII; 1710 Munckhausen H [2]).
Mündersbach, D. am B. gl. N. V (V. Mennerschbich); 1532 Mundersbach Gw. 1, 634.
Münster, D. IX; 1590 Münster Gd. 3, 821; 1369 Monster Liederbach Br. 723; 1305 Munster-lyderbach, -liderbach Ba. 334. 340; 1304 Munsterlyderbach Ba. 325; 1297 Munsterliederbach Br. 308; 1222 Munstirlidirbach Gd. 3, 785; 1159 Monsterliederbach J. 2, 519. S. Mittelliederbach.
Münster, D. XXI (V. Mester); 1608 Munster HC; 1449 Monster Gw. 3, 502; 1346 in villa Monstere prope Duneburg Gd. 3, 336; 1197 villa Monasterium K. 211. Gd. 2, 25; 1184 predium Monasterium Gd. 2, 18.
Munzenbach, asg. D. mit einem Rittersitz VII; wird 1498 zum letztenmal genannt. V. 723 [3]).
Murndorf, asg. D. bei Emmerichenhain XIX.
Murstein, asg Burg III, im 14. Jh. erbaut.
Müschenbach, D. am B. gl. N. V (V. Mischemich); 1348 Muskinbach V. 692. Vgl. Mosbach.
Nanzenbach, D. am B. gl. N. III [4]).
Nassau, S XVI (V Naß); 1710 Nassaw H; 1808 Nassaw, Nassau HC; 1397-1330 Nassaw Lch. 2. 4. 6. 5; 1385 Nassouwe W. 1, 274. Nassauwe Ba. 1074; 1344 Nassowe W. 1, 403; 1340 Nassauwe Ba. 687; 1314 Nassowe L. 3, 129; 1277 Nassauge A. 4, 101; 1261 Nassowe L. 2, 507; 1259 Nassowa Hs. 229; 1255 Nassawe Hs. 229. Nassowe K. 297. 298. 300; 1253. 1252 Nassowe Hs. 227. 228. Ba. 60; 1249 Nassowe K. 284; 1247 Nassauwe, Nassau Hs. 226. Nassowe E. 228; 1241 Nassowe Hs. 226; 1240 Nassouwa M. 308; 1238 Nassouwe K. 278; 1236 Nassawin K. 278; 1230 Nassowen Hs. 224; 1225 Nassowe K. 270; 1217 Nassowe L. 2, 63; nach 1214 Nassowa Hs. 225; 1195 Nassauwen Hs. 224; 1161 Nassowe Hb. 1, 689; castrum de Nassov Hb. 1, 686; 1160 Nassoua, Nassouua Hb. 1, 682. 681; 1158 Nassouwe K. 180. 186. Nassouva Hb. 1, 671. in Nassovve Hb. 1, 668. Nassove

1) Von Mönchen (mhd münech, münich, münch) angerodet. — 2) F. 2, 1058 hat 2 Orte d. N. Munichhusa, Munichhusen, Münichhusen. — 3) Vielleicht von Minze, früher Münze, mhd. müntze, minze, ahd. münza, minza. — 4) Vom Pn. Nanzo Gf. 2, 1094?

Hb. 1, 665; 1034 Nassouva K. 110; 915 Nassowa K 56; 881 Nassoua Hb. 1, 124; 790 Nassongae K. 7. Hb. 1, 39[1]).

Nastätten, S. XVII (B. Nastäre); 1710 Nastede H; 1608 Nastede HC; 1420 Nasteden Gd. 2, 1255; 1346. 1345. 1330. 1326 Nasteden W. 1, 219. 217. 184. 164; 1326 Dorf zu Nastede W. 1, 163; 1300. 1250 Nasteden W. 1, 104. 18; 1138 curia Nastheden Hb. 1, 555; 893 Nasteden Hb. 1, 143. 193. 194. S. Nassau.

---

1) Grimm, Gesch. d. d. Sprache 1. A. S. 582 f. sagt: „In einer urkunde Conrad des ersten vom j. 915 wird ein hof Nassau dem kloster zu Weilburg geschenkt; das ist die frühste erwähnung dieses namens. der ort lag auf dem rechten ufer der Lahn oberhalb Dausenau und kam nachher unter das stift Worms. ihm gegenüber auf dem linken Lahnufer baute im beginn des 12. jh. ein graf von Lurenburg eine feste, die er wiederum Nassau nannte und um die mitte des 12. jh. nannten sich alle grafen von Lurenburg nach diesem Nassau. die benennung muss also von altersher in der gegend hergebracht gewesen sein, dass sie sich an berg und herschaft hieng Eine alte genealogie deutet sie ganz richtig madidum territorium, und nun ist nur ein schritt weiter zu thun. das lat. madere und madidus scheinen unserm nass, mhd ahd. naz, alts. nat, goth. nats urverwandt, M hat sich geschwächt in N; die Chatten konnten noch zu Tacitus zeit das alte M in Mattium, Mattiaci besitzen, das hernach und schon bei den Gothen des 4. jh. N ward. die bedeutuog der wiese und nässe scheint sich aber leicht zu einigen, matte wird wie aue einen wasserumflossnen platz bezeichnen... ich möchte auch die sonst zu erklären schwer fallenden wetterauischen ortschaften Massenheim und Massenbach heranziehen; eine urk. von 790 (in Martene coll. 1, 45. Hontheim 1, 142. Calmet 1, 293. Böhmers reg. Karol. no. 139) hat Nasongae et Squalbach in der Mainzer gegend auf rechter Rheinseite, wäre das Nastätten und Schwalbach? in mehreren theilen Deutschlands erscheinen ortsnamen mit vorgesetztem dat. pl. nassen." F. 2, 1072 findet mit Grimm u. A. in Nass- das Adj. naß, mhd. ahd. naz, flektiert nazen, nazzen (z=ß). Dagegen bleibt zu bedenken, das naz in den alten Formen von Nassau nicht vorkommt, sondern nass (Nazzou in Weigands d. Wörterb. 1, 64 bedarf noch des Nachweises, der spätermhd. Ottokar von Horneck bei Pez hat Adolf von Nazzaw, die Wiener Handschriften aus dem 15. Jh. haben aber Nassaw und einmal Nasaw); ferner, daß die vorgesetzten Adj. in der älteren Zeit fast immer flektiert werden (s. S. 128 Nr. 9), hier aber nie nassin-, nassen-, nazen-, nazzen- erscheint; zuletzt, daß naß vor Au (s. S. 136, Nr 26) mindestens ziemlich überflüssig wäre. Keiner der zahlreichen nassau. Gemarkungsnamen auf Au ist mit naß zusammengesetzt. Nazzinburen Gf. 3, 20 ist Bauer (Wohnung) eines Nazzo. Nazahe F. 1, 1072 ist zu beachten. Ich weiß keine stichhaltige Erklärung hier und bei Nastätten. Nasongae, Nassongae ist vielleicht bloß verschrieben oder verlesen für Nasaugae, Nassaugae, wie ja auch Nassauge vorkommt.

Nauheim, D. XIII (V. Nauem); 1374 Nüheim Lch. 69. 74; 784 Niwenheimer marca Cl. 3166. 3706 [1]).

Naunstatt, D. XXIV (V. Naustet); V. 838 hat Nuwinstaid.

Nauort, D. XXIII (V. Nauert); 1321 Nauenrode W. 2, 281.

Naurod, D. XII (V. Nauert); 1335 Nunroit W. 1, 202.

Naurod, Neurod, H. G. Bilkheim XXV.

Naurod, D. XXVIII; 1362 Nurude K. 323.

Neesbach s. Nesbach.

Nehrnerhof, asg. in der Nähe vom Erlenhof XII [2]).

Neidhausen, asg. D., erhalten im Namen Neidhäuserscheid G. Cröftel X und im Namen Neitzerwiesenhag G. Schloßborn XI [3]).

Neidhof, asg., erhalten im Namen auf dem Neidhof G. Dachsenhausen I.

Neidhof, H. G. Bremberg XVI; 1449 Nythoben Gd. 2, 1311; 1416 Nithofen W. 1, 309.

Nenterod, D. VII (V. Enderod, Endert); 1310 Nenterade W. 2, 267; 1000 Nantherisrode K. 98; 993 Nancherode Schannat Hist. Worm. 2, 3 [4]).

Nentershausen, D. XXV (V. Enderschhause); 1525 Nentershusen A. 4, 86; 1453 Nentershusen W. 1, 341; 1336 Nentirshusen W. 1, 395.

Nesbach, Neesbach, D. XII; 1332 Netzbach K. 317; 1129 Nezebach V. 789; frühe aber unbestimmt Neistinbah S. 305. Neistinbach Dt. 34 [5]).

Nesselgrund, asg. H. bei Munzebach VII.

Netzbach, D. II; 1092 Nezebach J. 2, 738.

Neuborn s. Heinrichshofen.

Neuborn oder Potasche, H. G. Osterspai I.

Neudorf, D. IV; 1710 Newdorf H; 1380 Nuwendorff Bd. 124; 1291 novum castrum Gd. 1, 858 (war eine Burg). S. Martinsthal.

---

1) F. 2, 1084 f. hat viele mit dem Adj. neu (mhd. niuwe, ahd. niuwi, niwi, mitteld. nûwe, daraus nau der Volksspr.) zusammenges. On. — 2) „In seiner Nähe lag die alte Gerichtsstätte Nederen oder Nehren." V. 611. Landau sagt (Period. Blätter der Gesch. und Alterthumsver. zu Kassel, Darmstadt und Wiesbaden 1858. 7, 175), Nederne sei nicht Nehren (wie Vogel angebe), sondern das hessen-thüring. Netra. — 3) Vom Pn. Nid, Nitho F. 1, 967. Gf. 2, 1032? Ältere Namen würden entscheiden. — 4) Vom Pn. Nand-hari, -heri, -har, -here, Nanther, Nanter, Nenter F. 1, 951. — 5) Ob Nesbach und Netzbach zu Netze, Nässe, mhd. nezze, ahd. nazi (z = ß) gehören, ist zu bezweifeln.

Neuelkerhausen, Burgruine G. Grävenecf auf dem Schartenberge dicht an der Lahn XXVII; 1352 erbaut, 1353 zerstört, dann wieder gebaut, 1395 wieder zerstört. S. Elkerhausen.

Neuenhain, D. XI; 1453 zum Hayne Gw. 3, 493; 1408 Neuenhain Gw. 1, 574; 1321 Dorf von dem Nuwen-hain, -haine Br. 461; 1289 Nuwenhain Gd. 3, 764; 1191 Nuwenhagen Gd. 3, 792.

Neuenhausen, H. G. Michelbach XXVI; 1523 Neunhaussen Gw. 1, 590; 879 Nuenhusen K. 17.

Neufalkenstein s. Nürings und Falkenstein.

Neuhaus, 1291-99 Burg, 1308 Kartause, nun Ruine hinter Scharfenstein IV; 1320 Nuwenhuss Bd. 221. Nuwenhus M. 313; 1291 nova domus, novum castrum Gd. 1, 845. 857.

Neuhäusel, D. XV.

Neuhof, vor 1177 erbauter H. G. Hattenheim IV; 1246. 1217 nova curia E. 226. 98; 1225. 1217. 1178 nova grangia E. 140. 98. 31; 1217 nova curtis E. 98. 99. 100; 1238 Nuenhoue E. 186; 1205 Nuenhove, Nuwenhove E. 53; 1177 Nuenhoven, Nuwenhoven E. 30.

Neuhof, H. G. Alpenrod V.

Neuhof, H. G. Nastätten XVII.

Neuhof, D. XXV; 1333 zu dem Nuwenhoff V. 564; 1230 curtis, quae dicitur Newehoue Hs. 225; 1190 nova curtis A. 3. a, 90.

Neuhütte, um 1440 entstandenes D. III.

Neukatzenellenbogen s. Katz.

Neukirch, D. XIV (V. Naukerch); 1231 Nuwekyrche V. 702.

Neumühl, H. G. Espenschied XX.

Neun-, Niedern-, Obern-hausen werden 1523 Gw. 1, 590 als in der Mark Dörsdorf oder Bonscheuer XVII gelegen, erwähnt; es besteht nur noch der H. Oberhausen G. Burgschwalbach II; in der G. Essighofen XVII kommt der Name am Neunhäuser Weg vor.

Neunkhausen, D. V. (V. Nenkhause); 1582 Nenkhausen Gw. 1, 646; 1259 Nanninchusin V. 697 [1]).

Neunkirchen, D. XIX (V. Neunkerche); 1486 Nunkirchen K. 329 [2]).

---

1) Vom Pn. Nanno, Nanding, Nendinc F. 1, 949. 950. Gf. 2, 1093, also richtiger Nenkhausen. — 2) D. i. Neuenkirchen.

Neurod s. Naurod.
Neuscheid, asg. D. bei Selbach XXI; 1276 Nuenscheit V. 795.
Neustatt, D. XIX (V. Nauscheb, Nauschert, Nauschtert, Nauschtend).
Neuweilnau, D XIX (V. Neuweile); 1710 New Weilna H; 1608 Neuweile HC; 1395 zu nuwen Wilnauwe Gw. 1, 501; 1326 in novo Wylnauwe W. 1, 161. de Weilnawe, van Wylenawe W. 1, 160; 1315 in novo Wilenowe Gd. 3, 115.
Nied, D. an der Nidda im alten Niddagau IX; 15. Jh. Nidde Gw. 1, 527; 1346 Nidde J. 2, 661; 1342 Nyde Br. 579; 1337 Nydehe Ba. 675; 1331 Nydehe Ba. 625; 1330 Nythe, Nydehe Gd. 3, 268. 272; 1329 Nide Ba. 610; 1317 Nydehe, Nydhe Ba. 475. 480; 1313 Nytdehe Ba. 421; 1310 Nyde Gd. 3, 62; 1309 Nydehe Ba. 370; 1305 Nyda Br. 365; 1290 Nidehe Ba. 227; 1286 Nieda, Nyede Br. 227; 1234 Nythehe Gd. 3, 1106. Nitehe Br. 60; 1223 Nithe Br. 39; 1218 Nithe J. 2, 655; 1162 Nitehe D. 829; 1158 Nidehe Ba. 227. Nithee, Nitehe E. 18; frühe aber unbestimmt Nitaehe S. 294. Nitahe S. 295. D. 102. 104. Nitehe S. 295. D. 104. Nitahgewe S. 295. D. 103. 104. Nitahegewe S. 294. D. 103. Nittahgewe S. 295. Nithegewe S. 296. Nitgewe D. 105. Eine lat. Inschrift von 170 n. Chr. hat ein Nid. A. 4, 568 [1]).
Niederahlbach, asg., 1390-1490 erwähntes D. VI [2]).
Niederahr, D. XXV s. Mittelahr.
Niederarnshöfen s. Arnshöfen.
Niederaumenau s. Aumenau.
Niederauroff, D. am B. Auroff XXVI; um 1190 Vrefe inferior A. 3. a, 89. s. Oberauroff [3]).
Niederbachheim, D. I; 1710 Nider Bacheim H; 1553 Bachheim Gw. 1, 593; 1460 Nider-bacheim, -bachheim Gw. 1, 594; 1245 Bahcheim E. 220 [4]) s. Oberbachheim.

1) Es gibt 3 Flüsse d. N. (Nied, Nidda, Netha), aber die Etymologie ist noch im Dunkel. Die oben angeführten Stellen beziehen sich wol zum großen Theil auf die nahe gelegene hess. Stadt Nidda. — 2) F. 2, 1081 f. hat verschiedene mit nieder, mhd. nider, ahd. nidar zusammenges. On., darunter Niderenburc, Niderindorf, Niderhusun, Niderinwillare. — 3) F. 2, 1443 f hat einige Fluß- und On. Auerbach, Aurach, Urach (Urbach, Uraha) und stellt sie zu ahd. mhd. ûr (Auerochse). Dazu paßt auch Uraffa, s. oben S. 135 Nr. 24. — 4) F. 2, 163 hat 5 verschied. Bacheim, Pahheim d. i. Wohnstätte an einem Bach.

Niederbellingen, asg. D. bei Bellingen XIV.

Niederbommersheim s. Bommersheim.

Niederbrechen, D. XIII; 1500 Nydernbrechen G. 4, 733; 1394 Niedernbrechen Lch. 49. 110; 1366 Nydernbrechen A. 3. c. 71; 1359 Nidernbrechen Gd. 2, 1146; 1353 Nyderenbrechen A. 3. c, 54. — 1363 Brechen A. 3. c, 57; 1155 Brichene Hb. 1, 647; 1140 Brichina Hb. 1, 573; 1125 Brichina K. 157. Hb. 1, 511; 1123 Brichina Hb. 1, 509; 1118 Brechina K. 154; 1082-84 Brechena K. 144. Brechine Hb. 1, 439; 1066 Prichina Hb. 1, 421; 1051 Prichina Hb. 1, 387. 388. Prichina, Prichine K. 125. 127; 1044 Prichena Gd. 3, 1041; 1026 Prichina Hb. 1, 352; 1023 Prichina K. 105. Hb. 1, 350; 962 Prichina Hb. 1, 269; 910 Brechene K. 38. Hb. 1, 219; 897 Prichena Hb. 1, 207; 893 Prichena Gd. 1, 4. 3, 1021; 772 Brachina Cl. 3170. In vielen Stellen kann auch Oberbrechen (s. d.) gemeint sein.

Niederbretthausen s. Bretthausen.

Niederburg, früherer Name der Brömserburg (s. d.); 1282 castrum Rudensheim Gd. 1, 787.

Niederdombach, Niederdonsbach siehe Dombach, Donsbach.

Niederdorf, D. zu Helferskirchen XXIII gehörig.

Niederelbert, D. an der Elbert XV; Nider Elbert H; 1436 zu Nyddern Elwart G. 4, 364. S. Ellenhausen.

Niederems, D. am Emsbach X.

Niedererbach, D. am Erbach XXV; 1608 Erlebach HC.

Niedererbenheim, Niedererdbach, Niederfackenhofen, Niederfischbach s. Erbenheim, Erdbach, Fackenhofen, Kodenfischbach.

Niederfischbach, D. am Fischbach XVII, s. Mittelfischbach; 1329 Niderin Vischbach W. 1. 179.

Niederglabbach, ungut -gladbach, H. G. Villmar in der Nähe eines Waldbächleins XXI (V. Glabacherhof); 1155 Clappach Hb. 1, 647; 1154 Clabpach Hb. 1, 637. 639; 1053 Glabpach Hb. 1, 396. Höfer, Zeitschr. für Archivk. 2, 583 statt Schobpach K. 131.

Niedergladbach, D. am Gladbach XII (V. N.-glabach); 1521 Gladebach, Gladbach Gw. 1, 537. 539 (kann

Nieder- und Ober-Gladbach sein); 1163 Cladinbach Bd. 126[1]).

Niederhadamar, D. VI; 1100 Hadamar inferior Va. 1, 90.

Ninderhahn, -hain, D. XXV.

Niederhaid, H., 1376 noch D. bei Oberhaid XXIII; 1539 Nidderheiden Gw. 1, 835.

Niederhain, früher H., 1243 zum Kloster Thron XXIV verwendet.

Niederhattert, D. V; V 692 hat Hatten-roid, -rode s. Hattenheim.

Niederhausen, asg. D., soll in der G. Hausen XXVI im Distrikt „hinter dem alten Haus" gelegen haben.

Niederheidesheim, Niederherbach, Niederheringen s. Ebbersheim, Herbach, Heringen.

Niederheim soll in der G. Himmighofen XVII asg. und im Namen „Niederheimer Gärten" erhalten sein.

Niederhöchstatt, D. XI (V. -heckstert, -hechset); 1710 Nider Hockstat H; 1191 Hecgestat Gd. 3, 797 (kann auch Oberhöchstatt sein); 1056 in Hekestat inferiori D. 754.

Niederhofheim, D. IX; 1710 Nider Hofheim H; 1559 Niderhofen Gd. 3, 821.

Niederholzburg, asg. D., erhalten im Namen Holzberk G. Cransberg XXIV.

Niederhunnenbach, Niederisenburgerod s. Hunnenbach, Eisemrod.

Niederjosbach, D. X (V. -gusbach); 1710 Nider Josbach H. S. Oberjosbach[2]).

Niederkestert s. Kestert.

Niederkettenbach, nach 1314 asg. D. da, wo nun der H. Neuenhausen XXVI steht; 879 inferior Kettenbach K. 17. S. Kettenbach.

Niederlahnstein, F. I (V. -lohnstan); 1710 Nider Landstein H; 1608 Niederlöhnstein HC; 16. Jh. Nieder-

---

1) Das oberhess. Gladenbach erklärt Weigand 274 als Glattbach d. i. Bach, der glänzt, von mhd. glat, ahd. glat, clat, klad, altnord. altsächs. glad, angels. glade, glaed (glänzend, glatt), was F. 1, 582 gewagt erscheint, der 4 On. Glade-bac, -bach, Glatebach, Gladbechi, Gledaliki hat, „die noch ein Problem zur Lösung darbieten." — 2) Vom Pn. Joso, Jozo F. 1, 496. Gf. 1, 612? Die Joß bei Fulda heißt im 8—9. Jh. Jazaha, Jazzaha. Dt. c. 6, 55 hat ein Jassaffa, das nach W. unser Josbach, nach Landau wahrscheinlicher Jossa bei Hersfeld sein soll.

laenstein Gw. 2, 281; 1351 Nydernlainstein G. 3, 565; 1247 inferior Laynstein Hs. 226. inferior Laystein E. 228. inferior Longensteyn K. 282; 1197 inferior Logenstein K. 217. Gd. 2, 25. S. Lahneck, Oberlahnstein.

Niederlauken, D. XXIV (V. -lake); 1710 Nider Laken H; 1428 zu Lauken, von Niddern Lauken Gw. 3, 501; 1395 Lauken Gw. 3, 500.

Niederlibbach, D. am Libbach XXVI; V. 564 hat Lydebach, Liddebach.

Nieder-, jetzt Unterliederbach, D. am Liederbach IX (V. -leirerbach, -lererbach); 1559 Niderliderbach Gd. 3, 821; 1483 Niederluderbach Gw. 1, 527; 1222 in inferiori Liderbach Gd. 3, 795. S. Mittel-, Oberliederbach, Münster.

Niedermanderbach s. Manderbach.

Niedermeilingen, D. XII; 1710 Meilingen H; 1608 Meilingen HC; 1332 die zwey Dorf Milingen W. 1, 234; 1318 Mielingen W. 1, 142; 1250 Milingen W. 1, 118; Anfang des 13. Jh. Milingen K. 229; 1110 Adelige von Milingen W. 1, 117. Unter Milingen wird meist Nieder- und Ober-Meilingen verstanden. S. Hangenmeilingen.

Niedermörsbach D. V [1]).

Niederneisen, D. II (V. -nase); 1444 Nieder-neissen, -neysen Gw. 1, 581; 1383 Nedernessin Gw. 1, 580; 1092 in Nesene inferiori J. 2, 738. S. Oberneisen.

Niedernhausen II s. Neunhausen.

Niedernhausen, D. X; 1523 Niedernhaussen Gw. 1, 590; 1482 Nithusen Gw. 1, 565. V. 850 nimmt nach der letzten Stelle ein Nithusen an, Grimm hält es für Niedernhausen.

Niedernhain, asg., 1430-1482 erwähntes D. bei Pissighofen XVII.

Niederötzingen, D. XV (V. -itzinge); V. 675 hat Uitzingen.

Niederramscheid, asg., erhalten im gl. N. G. Ramscheid XII.

Niederreifenberg s. Reifenberg.

Niederrod, D. X.

---

1) Mörshausen bei Cassel heißt um 932 Meinbrahteshusun F. 1, 969 aus S.

Niederroßbach, D. am Roßbach III (V. -roßbe); 1710 Nider Rosbach H.

Niederroßbach, D. am Roßbach V (V. -roßbich).

Niederroßbach, D. am Roßbach XIX (V. -roßbich, -roßboch).

Nieder-sain, -sayn, D. am Sainbach XXV.

Niederscheld, D. am Scheldbach III; 1710 Nider Scheld H; die Adeligen von Schelte kommen 1383, 1415 vor. Am. 386.

Nieder-selbach, -seelbach, D. am Selbach X (V. -silbach); 1710 Nider Seelbach H; Anfang des 13. Jh. inferius Selbach Bd. 43; 854 in Selbahe marca V. 191 ungedr. Urk.

Niederselbach, asg., erhalten im gl. N. G. Panrod XXVI.

Niederselters, D. X; 1710 Nider Selters H; 1366 Seltirs, Selters A. 3. c, 72. 75; 1313 Selterss A 3. c, 54; 1125 Saltris K. 157. Saeltris Hb. 1, 511; 1123 Seltris Hb. 1, 509; 1118 Seltris V. 154[1]). S. Oberselters.

Niedershausen, D. XXVII; 1710 Nidershausen H; V. 813 hat Nieder-Rolshausen. Adelige von Rolshausen erscheinen seit 1342. Am. 378. S. Obershausen[2]).

Niederstaffel s. Staffel.

Niederstatt, asg. H. G. Obernhof XVI. A. 4, 98.

Niederstaudt, asg. H. G. Staudt XV; erhalten im Namen Niederstaudterfeld. Im alten Stockbuch heißt dieser Theil der verbrannte Hof.

Niedertiefenbach, D. am Tiefenbach VI (V. -diefebach, -deifebach, -deifemuch); 1710 Nider Dieffenbach H; 1466 Niddern Dyffenbach A. 4, 92; 1284 Nyddern Dyffenbach A. 3. c, 14[3]).

Niedertiefenbach, D. am Tiefenbach XVI; 1710 Nider Dieffenbach H; 1608 Diffenbach HC; 1248. 1247 in inferiori Dieffenbach, Diffenbach Hs. 198. 226.

---

1) Der On. scheint F. 2, 1220 zu goth., angels., altnord. salt, ahd. mhd. salz (Salz) zu gehören, „indem an den Orten, die Selters heißen, Mineralquellen anzutreffen sind." Weigand 329. Das oberhess. Selters heißt in ältester Zeit Saltrissa, Seltrissa, Saltresse, Seltresse, im 12. 13. Jh, Selterse, Selterzze. — 2) F. 2, 1189 hat Roleshove (Rolshofen bei Cöln). — 3) F. 2, 421 hat verschiedene Orte d. N. Der Tiefenbach XVI heißt schon 959 Diofbach, Diufbach als Gränze der Pfarrei Montabaur, Hb. 1, 264.

Nieder- und Ober-Böln, abg. D. bei Merenberg XXVII; werden 1296 Volene genannt [1]).

Niederwallmenach, D. XXII; 1710 Nider Welmenach H; 1408 Walmenach uf dem Einrich, zu Nidern Walmenach, zu Nidern Wilmenach Gw. 1, 584; 1138 villa Walmelach Hb. 1, 556. „Lange vor 1136 kam ein Zehnte in Walmelach an die Celle des hl. Goars." V. 635, der 151 auch Walmelach hat aus Wencks hist. Abhandl. S. 131.

Niederwalluff, D. am B. Wallof, früher Waldaffe IV (B. Walf); 1407 in Waltaffen Gw. 1, 809; 1331 Waldaffen Bd. 74. Waldafen B. 2, 303. in Waltaffen Bh. 2, 900; 1320 Waldaffen J. 2, 832; 1310 in inferiori Waltaffen Gd. 3, 59; 1297 Waldaffe Bh. 2, 547; 1291 Waldaffen Gd. 1, 856; 1255 in inferiore Waldaffa Bd. 374; Anfang des 13. Jh. Waltaffen K. 218. Walthaffen K. 220. Waldaphen K. 223. 232. Waldaffo K. 234; 1183 Walthaffo Gd. 1, 284. M. 301; 1179 Waldapha Bd. 75; 1151 Waldaphyn W. 2, 71; 1145 Waldaphyn Bd. 235; 1144 Waldaffo E. 8; 1131 Waldafo, Waldaffo E. 4. Hb. 1, 527; 1069 Waltaffe J. 2, 460; 1068 Walthafo Gd. 2, 6; 1019 Waldaffa Bd. 97; 960 Waldaffa A. 3. b, 107; 945 Waldaffa Bd. 77; 840 Waldaffa D. 529. S. 179; 770 Waltaffa Cl. 3619. Der Bach heißt 881 Waldaffe, 770 Waltaffe [2]).

Niederweiler s. Dorfweil.

Niederweyer, D. VI. S. Oberweyer.

Niederzeuzheim, D. VI (B. -zeuzem, -zöizem); 1710 Nider Zeutzheim H; 1608 Tutsen HC; 1336 Zutzheim W. 1, 395; 1326 Zutsheim, Zutzheim W. 1, 160. 167; 1254 Zutzen K. 296; 1232 Zuzheim G. 2, 173; 1231 Zutzheim K. 272. Zuzheim A. 3. a, 84; 1129 Zuibetsheim Archiv für hess. Gesch. u. Alterthumsk. 6, 439; 940 Ubtusheim K. 67; frühe aber unbestimmt Zubetesheim Dt. c. 6, 39 [3]). S. Oberzeuzheim.

Nievern, D. I (B. Niewere); 1710 Nevern H; 1638 Nieueren ungedr. Oberlahnsteiner Urk.; 1608 Nevern

---

1) Gf. 1, 843 hat einen On. Valina. — 2) D. i. Waldbach, s. oben S. 135 Nr. 24. — 3) Ubtusheim hält F. 2, 1590 nicht ohne Grund für verdorben. Zum Pn. Zozo, Zuzo F. 1, 1371. Gf. 5, 714 passen Zuibets-, Zubetes- nicht, s. Sossenheim.

HC; 1401 Nyveren W. 1, 288; 1385 Nyefern W. 1, 273; 1358 Nibern A. 4, 99; 886 Niuferen K. 19 [1])

Nikolstahl, asg., erhalten im Namen Nikolstählergrund G. Finsternthal XXIV. So die Volkssage daselbst. Es ist dann wol Nikolsthal anzusetzen. Nach Schellenberg (nassau. Schulblatt 1852 S. 712) ist es Nodingesdal s. d.

Nister, D. am W. gl. N. V (W. Nester); 1181 Nistre L. 1, 478 [2]).

Nister, Ruine einer 1211 zerstörten Burg auf dem Felsen, der sich an der Abtei Marienstatt erhebt V.

Nister, D. am W. gl. N. XIX (V. Nester, Nestermerndrof d. i. Nestermöhrendorf).

Nithusen s. Niedernhausen.

Nochern, D. XXII; 1710 Nocheren H; 1250 villam Nochere W. 1, 18; 1144 Nogera Hb. 1, 591; 1138 villa, quae Nochara nuncupatur Hb. 1, 555; 893 in Nochere, Nocghere, Nogckere, Nockere, Nocgere Hb. 1, 143. 193. 195; V. 638 hat Nochara, Nockere.

Nodingesdal, asg. D. G. Treisberg XXIV; 1393 Nodeghinsdail V. 836 [3]).

Nöllcheshof soll in der G. Leuterod XV asg. und in gl. N. eines Gemarkungstheiles erhalten sein.

Nollich, Nollicht, Nollingen, Burgruine G. Lorch XX [4]).

Nomborn, D. XXV (V. Nummern); 1332 Nünburne K. 317; V. 741 hat noch Numburne, Numern [5]).

Nordenstatt, D. VIII (V. Norscheb); 1608 Nordestadt HC; 1483 Nordenstait Gw. 1, 567; 1479 Nordenstadt Gw. 1, 554; 1426 Nordenstat Gw. 1, 566; 1223 Nordenstat Gd. 1, 482; 970 Noranstat (verschr.) W. 2, 522 Note h; 882 Nordinstat V. 148 ungedr. Urk [6]).

---

1) Cl. hat im Lahngau aus d. J. 774—817 sehr oft Niu-faren, -feren, Niwora, Niweren, Niwarn, nach F. 2, 1086 Nauborn bei Wetzlar, wofür Nuuerin, Nuueren, Nuveren bei Ba. 133 u. o. stimmt; in andern alten Urk. ist es der heutige mehrfach vorkommende On. Neufarn. Ist das 2. Wort unser Farn (Farrenkr.), ahd. varn, varm, ahd. farn, faran, farm? Gf. 3, 695 hat den On. Farmahi, d. i. Ort, wo viele Farnkräuter sind. Mone (Celt. 2, 109) leitet gewagt den On. vom celtischen iubhar (ahd. iba, iwa Eibe) und dem abgekürzten Artikel 'n, also zu den Eiben. — 2) Die Nister heißt im 11. Jh. Nistra, Nistera F. 2, 1080. — 3) F. 2, 1091 hat aus 828 den On. Nodino neben Nodino in Rheinbayern. — 4) Nollingen bei Basel heißt im 8. 9. Jh. Lolinga, Lollinga, Lolingen F. 2, 950. — 5) D. i. Neuenborn. — 6) F. 2, 1093 hat mehrere mit Nord-, Norden- zusammenges. On., darunter auch ein Nordhouun aus d. J. 839.

Nordhofen, D. XXIII (V. Noorde, Nuurte); 1653 Nordhofen G. 5, 444; 1566 Northofen Gw. 1, 836; 1259 Northoven Gd. 2, 134.

Nothgottes, anfangs Kapelle, 1632-1813 Kloster G. Geisenheim XX.

Nürings, altes Schloß da, wo heute die Ruinen der Burg Falkenstein sind XI; Stammschloß der Grafen gl. N.; 1382 daz Dorff und Gericht zum Noringes, der Berg Noringes V. 197 ungedr. Urk.; 1313 Nuringes Gd. 3, 69; 1289 Nuringes Gd. 3, 765; 1162 Nuringes D. 829; 1159 Nuoringes E. 19; 1158 Nurinkes Bd. 177; 1152 Noringis E. 16; 1151 Nuoringis E. 14; 1130 Nuoringes Hb. 1, 527; 1126 Nuringin (verschr.) Bd. 98; 1123 Nuringes Bd. 86; 1107. 1103 Nuoringes Hb. 1, 474. 466.

Nürnberg, H. G. Frauenstein XXVIII.

Oberahlbach, Oberahr, D. XXV, Oberanre, Oberaumenau s. Ahlbach, Mittelahr, Kirchähr, Aumenau[1]).

Oberauroff, D. am B. Auroff XXV; 1253 Ober Uriphi V. 570; 1190 Vrefe superior A. 3. a, 89 S. Niederauroff.

Oberbachheim, D. I; Oberbommersheim s. Niederbachheim, Bommersheim.

Oberbrechen, D. XIII; 1710 Ober Brucken H; 1154 de Brichene superiori Hb. 1, 637; 1147 in, de superiori Bricheno G. 1, 309. Hb. 1, 604; 1053 Brechene superior K. 131, fehlt im Coblenzer Original, das Duplikat hat de Brichene superiori Hb. 1, 396. S. Niederbrechen.

Oberbretthausen s. Bretthausen.

Oberdaisbach, asg., erhalten im gl. N. G. Panrod XXVI. S. Daisbach.

Oberscheid, asg., erhalten im gl. N. G. Derscheid XXII; 1710 Ober Derscheidt H (damals gewiß schon ausgegangen).

Oberdombach, Oberdonsbach, Oberdorf s. Dobinbach, Donsbach, Lorch.

Oberelbert, D. XV; 1507 Oberelbert Gw. 1, 608; 1440 Elwarten G. 4, 404; 1436 zu Obern Elwart G.

---

1) F. 2, 1424 f. hat verschiedene mit ober, obern, mhd. uber, über, ahd. ubar, obar, obarin, oberen zusammenges. On., darunter Oparinhusa, Obarin-, Oberin-, Oberen-dorp.

4, 364; 1332 villa Elwarten G. 3, 808. S. Niederelbert.

Oberems, D. am Emsbach X; 1608 Ob Ems HC.

Obererbach, D. am Erbach XXV.

Obererbenheim, Obererdbach, Oberfackenhofen s. Erbenheim, Erdbach, Fackenhofen.

Oberfalkenborn, H. G. Dachsenhausen I. S. Unterfalkenborn. Die Flurgränze ad Aldenfalkenburne wird 706 erwähnt Hb. 1, 9.

Unterfischbach, D. am Fischbach XVII S. Mittelfischbach.

Oberglabbach, ungut-glabbach, H. G. Villmar XXI. S. Niederglabbach.

Oberglabbach, D. am Gladbach XII. S. Niederglabbach.

Oberhadamar, Oberhahn s. Hadamar, Schmidthahn.

Oberhaid, D. XXIII.

Oberhattert, D. V. S. Niederhattert.

Oberhausen, früher D., nun H. G. Burgschwalbach II; 1424 Obirhusen Gw. 1, 578; 879 Overenhusen V. 771. S. Neunhausen.

Oberherbach, Oberheringen, Oberherschbach s. Herbach, Heringen, Herschbach.

Oberhöchstatt, D. XI (V.-heckstert, -hechset); 1710 Ober Hockstat H; 1401 Heckstat Gw. 3, 488; 1222 Hechistat, Heckestat Gd. 3, 794. 795; 1191 Hecgestat Gd. 3, 792; 1145 Heckestat, Heggestat E. 10. 11; 1130 Hechestat Hb. 1, 527; 1127 Hegestete S. 261. Negestat (verschr.) Dt. 148; 1056 in Hekestat, Hekistat superiori D. 754; 817 in Heggistetiu marca D. 370; 813 Eggistat S. 110. D. 284; 804 Eckistat Cl. 3380; 789 Eichsteter marca Cl. 3319; 788 Ecgistat Cl. 3326; 782 Eichenstat Cl. 3374. Heichsteter marca Cl. 3318. 3361. S. Niederhöchstatt [1]).

Oberholzburg, asg, erhalten im gl. N. G. Cransberg XXIV.

Oberhunnenbach, Oberisenburgerod s. Hunnenbach, Eisemrod.

Oberisselbach, früher Oberusselbach, nach 1573 asg. D., erhalten im gl. N. G. Heilberscheid XXV. S. Isselbach.

---

1) F. 2, 10 stellt den On. zum Pn. Egi, Eggi und hält Eggisstat für die ursprüngliche Form. S. Igstatt.

Oberjosbach, D. X (V. -gusbach); 1710 Ober Josbach H; 1283 Gosbach K. 305; 1223 Gospach J. 2, 528; 1196 Gosbach J. 2, 525; 9—10. Jh. Jossebach V. 150 ungedr. Urk. S. **Niederjosbach**.

Oberkalkofen, Oberkettenbach s. **Kalkofen, Kettenbach**.

Oberlahnstein, S. I. (-lohnstan); 1710 Ober Lahnstein H; 1638 Ober Lahnstein ungedr. Urk.; 1608 Oberlöhnstein HC; 1482 Oberlohnstein Gw. 1, 601; 1464 Oberlanstein Gd. 5, 1067; 1408 Oberlanstein Gd. 4, 55; 1400 Ober-lansteyn, -laensteyn G. 3, 948. 952; 1358 Obern Lansteyn A. 4, 99; 1347 Oberlainstein G. 3, 511; 1250 superior Lonsten K. 298; 1230 Houerlonstein Hs. 225. — 1439. 1434. 1431. 1410 Lanstein Gd. 4, 248. 216. 189. 69; 1362 Lonsteyn Gd. 2, 1053; 1359 Lanstein Gd. 3, 432; 1358 Lonstein G. 3, 636; 1354 Lonstein Br. 632; 1353 Loinstein Ba. 801; 1347 Lansteyn K. 319; 1332 Loynstein Gd. 3, 282; 1331 in der Stadt zu Lanstein Gd. 2, 1048; 1324 Loynstein Gd. 3, 215; 1314. 1307 Lanstein Gd. 3, 98. 41; 1301 Laynstein, Loynstein L 3, 2. 8; 1298 Loynstein Gd. 1, 902; 1262 Lonstein G. 2, 308; 1253 Lonstein Bh. 2, 121; 1238 Loginstehin E. 186; 1225 Loginstein K. 270; 1222 Lonstein Bh 2, 51; 1221 Logenstein M. 364; 1219 Logenstein Gd. 1, 465; 1198. 1190 Logenstein G. 1, 495. 471; 1169 Logenstein Hb. 1, 712; 1161. 1159 Logensten Hb. 1, 688. 678; 1158 Loinsten Hb. 1, 674; 1158. 1154. 1152 Logenstein Hb. 1, 670. 643. 637; 1146 Logenstein Gd. 1, 181; 1145 Logensten Bh. 1, 86; 1144 Logosten Gd. 1, 163; 1128 Longestein Gd. 1, 77; 1110 Logansten G. 1, 168. Hb. 1, 479; 1108 Logenstein Gd. 1, 389. Hb. 1, 477; 1012 Lonsteyn W. 1, 368; 978 Logenstein K. 82. — Das einfache Lahnstein ist fast immer Oberlahnstein. S. **Niederlahnstein**.

Oberlauken, D. XXIV (V. -lake); 1710 Ober Laken H.

Oberlibbach, D. am **Libbach** XXVI. S. **Niederlibbach**.

Oberliebenscheid, nach 1511 asg. D., erhalten im gl. N. der G. **Liebenscheid** XIV.

Oberliederbach, D. am **Liederbach** IX; 1351 Lyderbach J. 2, 281; 1245 Liderbach Br. 75; 1235 Liederbach Br. 64; 1191 Liderbach Gd. 3, 792; 839 Leoderbach Cl. 3367; frühe aber unbestimmt Literbach S.

294 Liderbach D. 103. S. Mittel-, Nieder-Liederbach und Münster.

Oberludenhausen, asg. D. bei Dorndorf VI.

Obermanderbach, Obermeilingen s. Manderbach, Niedermeilingen.

Obermöllingen, nach 1525 asg. D. bei Möllingen XXV.

Obermörsbach, D. V. S. Niedermörsbach.

Oberndorf, asg. D. bei Waldernbach VI.

Oberndorf, D. VII; 1710 Oberendorf H; 9. Jh. Oberendorph Cl. 3737.

Oberndorf soll in der G. Niederems X asg. sein da, wo nun die Oberdorfermühle steht. Alte Mauerreste sprechen für die Annahme.

Oberndorf XIX s. Möhrendorf.

Oberneisen, D. II (V. -nase); 1444 Oberneyssen Gw. 1, 581; 1383 Obernessin Gw. 1, 580; 1092 Nesene J. 2, 739; 958 Nasina K. 73; 893 Nesene Hb. 1, 143. 193. 194. S. Niederneisen.

Obernhain, D. XXIV; 1710 Obernhain H.

Obernhausen II, s. Neunhausen.

Obernhausen, asg. D., erhalten im gl. N. der G. Oberjosbach und Niedernhausen X.

Obernhausen, nach 1525 asg. D. bei Obererbach XXV; 1430 Oylpershausen V. 740 [1]).

Obernhausen, asg. H. G. Michelbach XXVI; 879 Ouverenhusen K. 17.

Obernhof, D. XVI; 1710 Oberhof H.

Oberötzingen, D. XV.

Oberreifenberg s. Reifenberg.

Oberrod, D. X. XIX.

Oberroßbach, D. am Roßbach III (V. -roßbe); 1710 Ober Rosbach H.

Oberroßbach, D. am Roßbach V (V. -roßbich).

Oberroßbach, D. am Roßbach XIX (V. -roßbich, -roßboch).

Ober-sain, -sayn, D. am Sainbach XXV.

Oberscheld, D. am Scheldbach III. S. Niederscheld.

Ober-selbach, -seelbach, D. am Selbach X (V. -silbach); 1283 Obernselbach K. 305; Anfang des 13. Jh. superioris Selbach Bd. 43.

---

1) Vom Pn. Olbert, Olport F. 1, 47?

Oberselbach, asg., erhalten im gl. N. G. Panrod XXVI.
Oberselters, D. X; 1710 Ober Selters H; 817. 786. 772 Saltrissa Cl 3144. 3145. 3147. 3730. 3747; frühe aber unbestimmt Saltrise, Seltrese D. c. 6, 10. 18. S. Niederselters.
Obershausen, D XXVI; 1710 Oberhausen H; 1310 Oberrülshusen W. 2, 267. S. Niedershausen.
Oberstrinz s. Strinztrinitatis.
Obertiefenbach, D. am Tiefenbach XVII; 1710 Ober-Dieffenbach H; 1163 Overdiefenbach in Einriche K. 195. Overdieffenbach Gd. 1, 216. Ouerdieffenbach Hb. 1, 697; frühe aber unbestimmt Oberendiffenbach in Enriche K 372.
Obertiefenbach, D. am Tiefenbach XXI; 1466 Obern Dyffinbach A. 4, 93; 1449 Dieffenbach Gw. 3, 502; 1286 in superiori Dieffenbach A. 3. c, 15; 1284 Oberen Dyffenbach A. 3. c, 14.
Oberursel, S. am Urselbach XI (V. Orschel, Oberorschel); 1710 Ursel H; 1608 Ursel, Vrsell HC; 140. Obernursel Gw. 3, 488. — 1479 Ursel Gw. 1, 555; 1453 Ursell Gw. 3, 496; 1364 Vrsele Bh. 1, 982; 1344 Ursele, Urselle Br. 588; 1342 Vrsele Bh. 1, 804; 1341 Ursel Br. 571; 1310 Vrsele Ba. 396; 1307 Ursele Br. 375; 1299. 1297. 1296. 1219 Ursele Br. 325. 324. 312. 310. Bh. 1, 299; 1242 Ursela Br. 71; 977 ad Ursellam Br. 8; 893 Ursele Hb. 1, 194; 882 Ursella Br. 5; 880 Urselle Br. 4; 831 villa Ursela S. 161. D. 483; 822 Ursellere marca Cl. 3369; 821 Ursela Cl. 3341; 802 Ursalla Cl. 3315; 796 Urselle, Ursella Cl. 3370. 3407; 791 Ursella Cl. 3371 [1]).
Oberusselbach, Obervöln s. Oberisselbach, Niedervöln.
Oberwallmenach, D. XXII; 1414 Walmenach W. 1, 308. S. Niederwallmenach.
Oberwalluf, D. am B. Wallof IV; 1255 in superiore Waldaffa, Obernwaldaffa Bd. 374; 1231 Waldaffen Bd. 832. S. Niederwalluf.
Oberweilbach, asg., erhalten im gl. N. G. Diedenbergen VIII.

1) Manche Stellen können sich auch auf das hessische Niederursel beziehen. Weigand 267 erklärt weit herholend „unbelebtes Wasser, Wasser, in welchem die Fische gestorben sind, ahd. ursêli (entseelt, gestorben)." Die hl. Ursula war und ist noch Schutzpatronin der Kirche. Von ihr hat vielleicht zuerst die Kirche, dann die Stadt und der Bach den Namen. Die Formen wollen freilich zu Ursula nicht recht passen. Vgl. St Goar, St. Gallen.



Oberweiler s. Dorfweil.

Oberweyer, D. VI; 772 Wilare Cl. 3170[1]). S. Niederweyer.

Oberwies, D., 1604 H. XVI (W. Owerwies); V. 663 hat Eberwies.

Oberyrmentrode, d. i. Oberirmtraud, war schon 1511 eine Wüstung V. 731.

Oberzeuzheim, D. VI; 1710 Ober Zeutzheim H. S. Niederzeuzheim.

Ocriftel, Okriftel, D. am B. Criftel IX; 1453 Acrefftel Gw. 1, 558; 1395 Akrufftel, Akruftel Ba. 1111; 1336 Acruftele Ba. 670; 1317. 1315. 1312. 1310. 1306 villa Acruftele, Akruftele, Cruftele Ba. 479. 477. 449. 443. 411. 396. 348; 1315 Acruftele Gd. 3, 124; 1313 Acruftele Gd. 5, 1011; 1307. 1281 Dorf zu Acruftele Ba. 353. 350. 1223; 1306 Acrufftele, Acruftele Gd. 4, 1001. 998. Acrufteln Gw. 1, 526; 1252 Akruftele Gd. 2, 101; 125. Akruftele Ba. 1213; 1184 Acrutfere (Fehler) J. 2, 755; 1134 Acrufdelo J. 2, 746; 1140 Acrufthero Gd. 1, 125; 1132 Acrufdelo Gd. 1, 102; 1103 Acruftelo Gd. 1, 926[2]). S. Criftel.

Odersbach, D. am B. gl. N. XXVI; 1362 Odensbach V. 804; 881 Odinesbach Hb. 1, 124[3]).

Odersberg, D. VII[4]).

Offdilln, D. an der Dille III (W. Uffdilln[5]).

Offenbach, D. VII; 1710 Offenbach H; 1398 Uffinbach W. 1, 285[6]).

Offenthal, früher D., nun H. G. Reichenberg XXII; 1319 Offendal W. 1, 149; 1314 Offendail W. 1, 387; 1277 Offendal W. 1, 65. S. Ovindail.

Offheim, D. VI; 1537 Offheim Gw. 1, 637; 1194 Ufheim V. 755[7]).

Offhoben, asg. D. bei Clarenthal XXVIII; 1352 Ofhoben A. b, 94; 1351 Vffhäben A. 3. b, 93[8])

---

1) D. i. Weiler, s. Weyer. — 2) Das vorgetretene A erklärt Weigand 329 richtig für das aus aha zusammengezogene â, s. oben S. 135 Nr. 21. — 3) Vom Pn. Odo, Oddo, Oudin, Otin F. 1, 163. Gf. 1, 148. — 4) Odersheim bei Straßburg heißt 884 Odradesheim F. 2, 130. — 5) Das oberhess. Ofleiden, 1249 Ofleita, 1245 Ufleyde, erklärt Weigand 327 aus der Präpos. auf (mhd. ahd. ûf, älternhd. und mitteld. vf, uff, mittelniederd of, off), dem auch F. 2, 1439 beistimmt, der mehrere damit zusammenges. On. hat. S. oben S. 131 Nr. 15. — 6) Nach F. 2, 1429 vom Pn. Offo, Uffo. — 7) F. 2, 1440 hat Ufheim (Aufheim bei Aibling). — 8) F. 2, 1444 hat 4 Orte d. N. Uf-hova, -hovon, -hoven.

Ohren, D. XIII; 1355 Aren W. 2, 373.
Öllingen, D. XIV (V. Illinge); V. 705 hat Vollingen [1]).
Ölsberg, D. XVIII; V. 630 hat Ulsperg, Ulsper [2]).
Oranienstein, herzogl. Schloß II (V. Ranjestan), kommt 1211 zum erstenmal vor. S. Dirstein.
Oranienstein, H. II, kommt 1303. 1452 unter dem Namen Selhoben vor. Das Selhoferfeld G. Diez bewahrt noch den Namen.
Orhausen s. Hausen XXVI.
Orlen, D. XXVI [3]).
Osterspai, D. I (V. Usterspai); 1575 Austerspey G. 5, 369; 1478 Spey G. 4, 646; 1338 Kyselspey G. 3, 365; 1248. 1242. 1241. 1237 Speie E. 237. 209. 205. 184; 1233 Speige E. 186; 1230. 1227 in Osterspeie E. 156. 146; 1228 Osterspeia E. 150; 1221 Osterspeia Bd. 178. Speie E. 122; 1110 Osterspeia G. 1, 167. Hb. 1, 479; 646 Speia Hb. 1, 9 [4]).
Östrich, F. IV; 1506 Osterich B. 2, 317; 16. Jh. Oisterich Gd. 4, 668; 1494 Oesterich Bd. 863; 1452 Osterich Gd. 4, 311; 1393 Osterich Gd. 5, 741; 1386 Osterich Bd. 88; 1381 Ostrich Gd. 5, 700; 1323 Osterich Bd. 86; 1320 Osterich J. 2, 832; 1305 Osterich Bd. 87; 1301 Ostringen Bd. 107; 1297. 1287 Osterich Bh. 2, 547. 413; 1288 Osterich Bd. 87; 1279 Ostrich Bh. 2, 285; 1254 Ostrich J. 2, 600; Anfang des 13. Jh. Hostrich K. 217; 1123 Hosteriche B. 2, 126; 1021 in Hostercho Bd. 86 [5]).
Otesser Hof G. Sauerthal XXII.
Ovindail, asg. H. G. Obernhof XVI. S. Offenthal.
Panrod, D. XXVI; 888 Pannerode V. 150 ungedr. Urk. [6]).
Pardebach, asg. D. bei Grävenwiesbach XXIV [7])

1) Vom Pn. Illinc, Elling Gf. 1, 202. 233. — 2) F. 2, 1432. 1112 hat Ulisbrunnen, Oulesberg. — 3) Gf. 1, 459 hat den Pn. Orlinc. — 4) Gf. 1, 502 hat den On. Osterspeia. Auf dem linken (westl.) Rheinufer liegen die preußische Orte Ober- und Niederspai, auf dem rechten (östl) das nassau. Osterspai, woraus Oster (nach Osten) sich erklärt. Spai ist wahrscheinlich das mhd. spie, spîge, ahd. spîa, speie mit Bezug auf das Schäumen des Rheines, wobei die heutige Beschaffenheit der Felsen und Klippen nicht maßgebend ist. G. 3, 253 findet in Spai ein keltisches spa oder swa = Mineralquelle. — 5) Wol von ôst (ost-). Östrich bei Aachen heißt 966 auch Hostrich L. 1, 107; Ostheim 876, 811 Ostheim, Hostheim; Osthofen 778, 884 Osthova, Hosthouon F. 2, 136. — 6) Wol vom Pn. Panno F. 1, 212. — 7) Vom Pn. Pardo, Bardo F. 1, 196. Gf. 3, 325.

Patersberg, D. XXII; 1319 Padensberg W. 1, 149; 1314 Padeszbergk W. 1, 387; 1277 Padisberg W. 1, 65; 1061 Pateresberg V. 196 ungedr. Urk.[1]).

Patfest, H. G. Espenschied XX[2]).

Peters-berg, -eck s. Deuerburg.

Petrissa, asg D., wahrscheinlich bei Brombach XXIV; 888 Petrissa V. 149 ungedr. Urk.[3]).

Pfaffenhausen, asg. D., erhalten im gl. N. G. Eubach und im Pfaffenhäuserstück G. Edelsberg XXVII[4]).

Pfaffenwiesbach, D. am Wiesbach XXIV (V. Wißbach); 1710 Paffen Esbach H; 1428 Wispach Gw. 3, 501; 1356 Erwtzenbach W. 3, 256; 1316 Erwisenbach W. 3, 208; 1297 Erwtzenbach W. 3, 208[5]).

Pfalz und Pfalzgrafenstein, 1326 gebaut (G. 3, 242); 1371 Pfaltzgreuenstein G. 3, 750. Der Thonschieferfelsen, worauf die Burg mitten im Rhein bei Caub XXII steht, hieß früher die Falkenaue, Valkenaue und wurde schon 1267 von Falkensteinischen Zollerhebern bewohnt.

Pfannenstiel, asg., 1460—1539 bestehendes kleines Kloster XXVII; V. 805 hat Panstyl[6]).

Pfeiffensterz, D. XXV; 1710 Pfeiffentertz H[7])

Pfuhl, D. IV (V. Puhl, Poul); V. 720 hat zum Pfuel.

Philippseck, asg., von Philipp Wolf von Praunheim 1480 von neuem erbaute Burg bei Heddernheim IX. A. 1. a, 61.

Philippstein, D. mit Burgruine XXVII; 1390 vom Grafen Philipp erbaut Lch. 96 Philipsstein.

Pissenbach, asg. D., erhalten im gl. N. G. Wehrheim XXIV[8]).

Pissighofen, D. XVII; 1147. 1146 de Pissenhophen K. 168. Gd. 2, 10. Hb. 1, 600.

---

1) Vom Pn. Pad, Pato, Bado F. 1, 196. Gf .3, 325. — 2) Grimm Gr. 2, 449 hat die Pn. Paturih, Patufrid, Patahelm u. a. Gehört Patfest dazu? — 3) Petershausen heißt im 10—11. Jh. Petrishusa, Petreshusa, Petershusa F. 2, 1123. Ist Petrissa daraus gekürzt? — 4) F. 2, 1119 hat Phaffenhusen, Pfaffenhusen, Fafunhusa. — 5) Erwin Cranch II Herr von Cransberg gab 1297 den Frohnhof daselbst der Abtei Seligenstatt zu Lehen, daher wol der erste Theil des alten Namens. — 6) Der wirkliche Pfannenstiel heißt ahd. phannunstil, mhd. pfannenstil. Der Name kommt noch hier und da als Gemarkungsn. vor. — 7) S. oben S. 148 Nr. 105. — 8) F. 2, 1129 hat Pissunhem (Pissenheim bei Bonn) vom Pn. Piso, Biso F. 1, 264. Gf. 3, 352.

Platte, herzogl. Jagdschloß auf dem Berg gl. N. G. Wiesbaden XXVIII (V. uff der Platt).
Plixholz, früher H., nun Ruine G. Geisenheim XX; 1710 Bricksholtz H.
Pohl, D. XVI (V. Puhl); 1346 Paile W. 1, 222; 1247 Paell Hs. 226[1]).
Pohlseich, asg. H., erhalten in den Namen Paulseich, Paulseicherfeld G. Selbach XVI A. 4, 97.
Potasche s. Neuborn.
Potenhain, asg. D. bei Langwiesen XXV[2]).
Potenhan, nach 1296 asg. D. bei Merenberg XXVII.
Pottum, D. XIX (V. Pottem); V. 731 hat Paitheym.
Prangerhof, asg., erhalten im gl. N. G. Cramberg II.
Prath, D. XXII; 1703 Brodt ungedr. Urk.; 1138 Prato Hb. 1, 556; frühe aber unbestimmt Prato, Prado, Brati V. 151. 836.
Presberg, Preßberg, D. XX; 1655 Presberg Bd. 126; 1521 Bremster Gw. 1, 537. 539; 1391 Brensburc, Breusper V. 603; Stammsitz der Brömser von Rüdesheim.
Probbach, Brobbach, D. XXVII; 1290 Brochelbach Va. 1, 81; frühe aber unbestimmt Braychtpag V. 813[3]).
Püschen, D. XIV (V. Pesche[4]).
Pütschbach, D. XXV (Petschbich[5]).
Putzbach, asg. D. XVI; 1517 Putzbach Gw. 1, 594. Die Einwohner siedelten 1517 nach Ems über.
Quadenfischbach s. Kodenfischbach.
Quirnbach, D. XXIII (V. Quermich[6]).
Rabenscheid, D. VII (V. Roweschd); 1710 Rabeschit H[7]).
Raffenberg, H. G. Niederlahnstein I[8]).
Rambach, D. am B. gl. N. XXVIII[9]).

---

1) Wahrscheinlich am Pfahlgraben, der 1043 phal heißt A. 4, 613; 1315 pâl, pail Ba. 298. Weigand 302. — 2) Vom Pn. Poto F. 1, 189. — 3) Ist Braychtpag urkundlich, so ist es wol so viel, als Brahtaha (Bracht, Nebenfluß der Kinzig), welchen Namen Weigand 264 vom mhd. ahd. braht (Getöse) leitet, welche Deutung F. 2, 282 „nicht eben wahrscheinlich ist." Vgl. Mittelliederbach. — 4) Wol Dativ Plur. von Busch, westerw. Pusch, s. oben S. 139 Nr. 40. — 5) Dieser und der folgende On. gehören wol zum westerw. Pütz (Brunnen), schd. Pfütze, mhd. pütze, pfütze, ahd. puzzi, phuzi. — 6) F. 2, 1138 hat verschiedene Quirnebach, Quirenbach vom goth. qvairnus, ahd. quirn, mhd. quirn, kürn Mühle — 7) Vom Pn. Hraban, Raban, gekürzt Rham, Ram F. 1, 1030. Gf. 4, 1146. — 8) Raffenstädten an der Ilm heißt im 10. Jh. Rafoltesstat F. 2, 1147. — 9) F. 767 hat Hrammespah, Rammespah, Ramesbach vom Pn. Hraban.

Ramscheid, im 9. Jh. H, später D. XII; Mitte des 14. Jh. Rumscheid K. 320; Anfang des 13. Jh. Rumsceit K. 229; 9. Jh. Rameneseheida V. 189 ungedr. Urk. [1]).

Ramshard, Ramßhart, abg. H. im Kirchspiel Weilmünster XXVII.

Ramstatt, ungut Ranstadt, H. G. Michelbach XXVI; 1608 Ramstadt HC; 1449 Ramscheyt V. 565.

Ransbach, D. XXIII (V. Rasbich, Rosbich); 1539 Ranspach Gw. 1, 835; V. 681 hat Ramespach, Rainsbach [2]).

Ransel, D. XX; Anfang des 13. Jh. Ramsel K. 235 [3]).

Ranstadt s. Ramstatt.

Rauenthal, D. IV (V. Raudal); 1558 Rauendal Bd. 887; 1339 Ruowedal, Ruwndal M. 313; 1305 Ruwendal V. 578 [4]).

Reckenrod, D. XVII (V. Reckert); eine adelige Familie von Reckrod kommt bis ins 16. Jh. vor. V. 625.

Reckenthal, D. XV (V. Reckedol [5]).

Regeneresfelden, abg. D. bei Adolphseck XXVI da, wo der Pfahlbach in die Aar mündet; 812 Regeneresfelden V. 150 ungedr. Urk.; 190 hat er aus derselben Urk. Reginresveldon und macht daraus S. 318. 610 ein neues Reßfeld [6]).

Rehe, D. XIX (V. Reih); 1537 Rehe, Ree Gw. 1, 636. 637.

Reichards-, Reicharts-, Reichardts-hausen, bereits 1211 abg. D., nun Schloß G. Östrich IV, wird 1123 zum erstenmal genannt; 1279. 1244 Richardeshusen Bd. 84; 1244 Rychardeshusen B. 2, 286; 1241 Ricarthusen B. 2, 285; 1238 Richardeshusen E. 186; 1233 Ricarthusen E. 170; Anfang des 13. Jh. Richartdeshusen, Richardeshusen K. 220. 223; 1205 Richart-

---

1) Von irgend einem Pn. Vgl. zu Ramscheid, Ramshard, Ramstatt Ramstat (Ranstadt bei Hanau), Ramsidin (Ramseiden bei Salzburg), Ramesdal (bei Stuttgart), Ramesgartes (bei Anspach) F. 2, 1152 f. — 2) S. Rambach. — 3) Ranzel im Rgb. Cöln heißt 1100 Ransleitha F. 2, 1154. — 4) „Das Erzstift räumte hier im 13. Jh. den sich meldenden Colonisten einen noch wüste liegenden (rauhen) Berg zur Urbarmachung ein. Es ist wahrscheinlich, daß deren Ansiedelung zuerst im Thal Statt fand und der Ort erst nach 1558, wo er mit seiner Kirche abbrannte, auf die Anhöhe, wo er jetzt liegt, erbaut worden ist" V. 578. Soll dies richtig sein, so muß Rûwendal für Rûhendal stehen, was bedenklich erscheint. — 5) „Scheint auf eine Rittergutsbesitzung hinzuweisen." V. 674; schwerlich von dem Subst Recke, mhd. reke, rekke, rekhe, ahd hrecho, recheo, reckio, reccho, recho, sondern vom Pn. Recho, Recco, Reckeo, Rechio, F. 1, 1007. Gf. 1, 1135. — 6) Vom Pn. Reginher, Reginer, Regener F. 1, 1019.

husen, Rickardeshusen E. 53; 1177 Richarthusen W. 2, 78. E. 30. Riharthusen E. 30; 1162 Richardeshusen B. 2, 258. E. 21; 1152 Richartshusen Gd. 1, 215. Richardeshusin E. 16; 1123 Richardeshusen B. 2, 126. Richarteshusen Bd. 86[1]).

Reichelsheim, F. XVIII; 1365 Richelsheim Gd. 3, 465; 852 Richolfesheim Dt. 66[2]).

Reichenbach, D. am B. gl. N. X[3]).

Reichenberg, Dorf mit Schloß XXII; 1710 Ober Reichenberg H; 1608 Reichenberg HC; 1352 Richenberg W. 1, 234; 1331 Rychinberg W. 1, 193; 1330 Reichenberg W. 1, 182; 1328 Richinberg W. 1, 176; 1319. 1289 villa Richenberg W. 1, 149. 80[4]).

Reichenborn, D. XXVII; 1486 Richenborn K. 329; V. 811 hat Ruchehinborn.

Reifenberg, Reiffenberg, aus Nieder- und Ober-R. mit Schloßruine bestehendes D. auf dem Berg gl. N. XXIV (V. Reifeberg); 1710 Reifenberg H; Reiffenberg Lch. 42. 66. 67; 1401 Rifemberg Gw. 3, 488; 1354 Reiffenberg Gs. 651; 1300 Riffinberc A. 4, 105; 1248 Rifenberg Br. 79[5]).

Reinborn, D. X; 888 Rinnobronne V. 150 ungedr. Urk.[6]).

Reingau, soll in der G. Niederbrechen XIII asg. und im gl. N. einer Wiese erhalten sein.

Reinhardshausen, Landhaus G. Erbach IV; nach dem jetzigen Besitzer so genannt, früher westfälischer Hof.

Reizenhain, Reitzenhain, D. XXII (V. Retzehohn); 1416 Rizenhain W. 1, 311; 1414 Rytzenhan W. 1, 308; 1408 Ritzenhain Gw. 1, 584[7]).

Remse, Rembs, Remps, H. G. Ahlsbach XXIII.

Rennerod, D. XIX (V. Renne-, Rinneroh); 1100 Reidenrode Va. 1, 90[8]).

Reßfeld s. Regineresfelden.

Retters, 1146 gest., 1559 aufgehob. Kloster, nun H. Röders XI; 1469 Rethers Gd. 3, 811; 1374 Closter zu dem Reters Gd. 3, 810; 1370 Retirs Gd. 3, 809; 1346

1) Vom Pn. Richard, Richart F. 1, 1045. — 2) Vom Pn. Richolf, Ricolf F. 1, 1052. Gf. 2, 390. — 3) F. 2, 1174 hat eine Reihe Orte d. N., die zum Theil mit dem Pn. Richo, zum Theil mit dem Adj. reich rîch (reich an Wasser) zusammengesetzt scheinen. — 4) Gewiß vom Pn. Richo. — 5) S. oben S. 126 N. 4. — 6) Ist Rinnebronne richtig? Aus Rinne- entsteht nicht leicht Rin-, Rein-. F. 2, 1184 hat ein Rinnenbach aus 760. — 7) Vom Pn. Rizo F. 1, 1060. — 8) Vom Pn. Reido F. 1, 1029, nicht von Reinhard, Reiner, wie Schellenberg (nassau. Schulblatt 1852 S. 677) will.

Raeters Gd. 3, 808; 1329 Reythers Gd. 3, 807; 1316 Reters, Retirs Ba. 465. 468; 1304 Reteres Gd. 3, 806; 1262 Reters Gd. 2, 141; 1245 Retters Gd. 1, 592; 1191 Rethres Gd. 3, 791; 1162 Rethers Hb. 1, 692; 1157 Rhetirs G. 1, 234; 1146 Reteresse Gd. 1, 176. 3, 789. K. 169[1]).

Rettershain, D. XXII.

Rettert, F. XVII; 1710 Retert H; 1608 Retert HC; 1336 Retrode A. 4, 120; V. 624 hat noch Redrod, Rethard[2]).

Rheinberg, H. G. Eltville IV.

Rheinberg, Burgruine G. Lorch XX; 1467 Rinberg Bd. 88; 1281 Rinberg Gd. 1, 786; 1265 Rinberg Bd. 155; 1244 Rhinbergh Bd. 155; Anfang des 13. Jh. castrum in Rinberch, Rinberc K. 217. 232. 245[3]).

Rheingrafenhausen s. Hausen vor der Höhe.

Ribsangen, asg. D. da, wo nun der Kirchhof von Lindenholzhausen XIII ist; 1710 Riebsangel H. (Doch weiß man sonst um diese Zeit nichts mehr davon).

Richwinsgeseß, nach 1398 asg. D. bei Seilhofen VII[4]).

Riedelbach s. Rödelbach.

Rinberg, Burgurine in der Nähe der Marxburg I; 1315 Rinberg W. 1, 387; 1300 Rinberch W. 1, 102; 1226 Rinberch E. 245.

Rineck, 1316 erbaute, asg. Burg bei Derscheid XXII.

Rinfeld, nach 1363 asg. D. am Rinbach zwischen Driedorf und Mademühlen VII.

Rittershausen, ungebräuchlich Rüdershausen, D. III; 1710 Rittershause H; V. 715 hat Rodershusen[5]).

Ritzhausen, D. XIV; V. 702 hat Rytzhusen[6]).

Rod, D. VII (V. Roh); 1710 Roht H; 1608 Rood HC; 1398 Rode W. 1, 285[7]).

Rod, Rode, asg. H. oder D. G. Idstein X, erhalten im Namen Rödchen.

Rod, D. XVI.

Rod, H. G. Berntrod XVII.

Rod, asg. D., erhalten im gl. N. G. Rennerod XIX.

---

1) Wol der Genitiv vom Pn. Radheri, Rather, Rathar, Rethar, Retheri, Retere F. 1, 1001. S. oben S. 129 Nr. 11. — 2) F. 2, 1144 hat Reterderoht (Ritterode bei Mansfeld). — 3) Rheinberg und Rinberg sind in den Urk. schwer zu scheiden. — 4) Vom Pn. Richwin F. 1, 1051. S. oben S. 141 Nr. 54. — 5) Rodershusen deutet auf den Pn. Rodher, Roder F. 1, 732. F. 2, 780 hat ein Rodereshuson, Rotershusen. — 6) F. 2, 778 hat Ruozelenswilre (Ritzweier bei Heidelberg). Ist unser N. ähnlich verkürzt? — 7) S. oben S. 146 Nr. 93.

Rod am Berg, D. XXIV (V. Rureberje).

Rod an der Weil, D. XXIV; 1710 Roth H; 1326 Rodde W. 1, 160. 167.

Rod, abg. D. im Kirchspiel Salz XXV.

Rödchen, auch Rode, abg. D. G. Neudorf IV; 1424 zum Rodechin Bd. 123; 1350 Dorf zu Rode, das man nennet zum Rodechen Bd. 123; 1297. 1248 Rode Bd. 224; 1151 Rodo W. 2, 71; 1048 in Rodere (verschr.) Bd. 123; 1017. 9. Jh. 824 Rode Bd. 123 [1]).

Rödchen, abg. H. G. Hadamar VI; 1356 Rodenheim W. 1, 337; 1339 Rötgen W. 1, 422; 1336 der Hob zu dem Rodechin W. 1, 395.

Rödchen VII s. Hohenrod.

Rode s. Rod X.

Rödel, H. G. Welterod XXII; 1710 Rudlen H; 1381 Peder von Rüdeln Bd. 341.

Rödelbach, Riedelbach, D. am B. gl. N. XXIV (V. Rillbach); 1710 Ridelbach H; V. 836 hat Rodelnbach [2]).

Rodenbach, D. III (V. Ruremich); 1710 Rodebach [3]).

Rodenbach, D. XXV; 1240 Rodinbach V. 746.

Rodenberg, D. VII.

Rodenberg, abg. H. bei Marienberg XIV.

Rodenrod, D. VII; 1255 Familie von Radenrade Gd. 2, 122 [4]).

Röders s. Retters.

Rödershof G. Ruppertshain XI.

Rohnstatt, D. XXVII (V. Ronset); 821 in Stetin S. 134. D. 395 [5]).

---

1) D. i. Rodeland von geringerem Umfang. Weigand 247 hat verschiedene Rôdichin, Rôdechyn, Rôdchin. — 2) Vielleicht vom Pn. Ratilo; vgl. Rödelheim bei Frankfurt, im 8. Jh Radilenheim, Retlenheim. — 3) F. 2, 1157 f. hat viele Rotin-, Roten-, Roden-bach u. a. vom Adj. roth, mhd. rôt (flekt. rôten), ahd. rôt, rôth (flekt. rôtin, rôten, rôden), also Bach, der über rothe, röthliche Erde fließt? „Ist Rotin in den On. Rotinbach, Rotinlaim der Genitiv vom Pn. Roto?" Gf. 2, 483. — 4) Vom Pn. Rado. — 5) Diese Stelle wird von V. auf Rohnstatt bezogen, schwerlich mit Recht. D. 325 hat Horaheim et Stedi, Horheim et Stetine d. i. Harheim und das hess. Obersteden. Letzteres ist auch wol in Steti, Stetin 788 und 816 bei Dt. 87. 323 und in Stetim zu verstehen, sicherlich in Steti bei Br. 4. 5. 9 aus 880. 882. 977. Das oberhess. Ronneburg, 1266 Ronnenberch, 1311 Rannenberg, 13. 14. Jh. Rone-, Ronnen-, Rannenburg, stellt Weigand 285 zu mhd. die ron, der rone, ahd. rono Baumstamm, besonders vom Wind entwurzelter, liegender Baumstamm.

Rorbruch, asg. kleine Burg, erbaut 1340 „vff dem Bruche zu Drivelden" XXIII; 1355 Rorburg G. 3, 613 [1]).

Rosenberg, H. G. Montabaur XV (V. Roßberg); V. 673 hat Reuschenberg.

Rosenköppel, H. G. Frauenstein XXVIII.

Roßbach, asg. D. am B. gl. N., erhalten im gl. N. G. Rödelbach XXIV [2]). Vgl. Hengestbach.

Rotzenhahn, D. XIV (V. Retzehohn); 1537 Rotzenhain Gw. 1, 636; 1453 im Rotzenhaner Kirspel W. 1, 341 [3]).

Ruberg, asg. H. im Kirchspiel Kemel XII; 1250 Ruberg W. 1, 18.

Rückerod, D. XXIII (V. Rückert); 1355 Ruckerode G. 3, 614.

Rückershausen, D. XIX (V. Rückersch-, Reckersch-hause); 1100 Rokershusen Va. 1, 90 [4]).

Rückershausen, D. XXV; 1523 Rückershaussen, Rückertshaussen Gw. 1, 590; 879 Ruckershusen K. 17.

Rudelsberg, asg. H., erhalten im gl. N. G. Katzenellenbogen XVII [5]).

Rüders, H. G. Fischbach XI [6]).

Rüdershausen s. Rittershausen.

Rüdesheim, S. XX (V. Rirresum); 1710 Rudesheim H; 1608 Ruddershem (verschr.) HC; 1521 Rudessheim Gw. 1, 538; 1489 Rüdeszheim Gw. 1, 551; 452 Rudesheim Gd. 4, 311; 1341 Rudensheim Br. 570; 1334 Ruedesheym L. 3, 284; 1332 Rudinsheim Gs. 629; 1328 Rudensheim Gs. 626; 1301 Rudersheim (verschr.) Bd. 107; 1298 Rudinsheim Gd. 1, 902; 1289 Rudensheim Bd. 151; 1282 Rudensheim Gd. 1, 787; 1280 Rudensheim M. 311; 1275 Rudensheim Gd. 2, 194; 1263 Rudensheim Bh. 2, 197; 1260 Rudinsheim Bd. 841. Rudinsheim, Rudensheim M. 309; 1242 Rudenesheim Bd. 106; 1240 Rudensheim M. 307; 1235 Rudensheim Br. 60; 1235. 1231. 1229. 1225. 1223. 1209

---

1) Von Rohr, mhd. ahd. rôr. — 2) F. 2, 785 hat verschiedene Hrosbach, Rosbach von Roß, mhd. ros, ahd. hros. — 3) Vom Pn. Rozo, Rozzo, Ruozo F. 1, 718. Gf. 2, 564. — 4) Rückersberg bei Fulda und in der Schweiz heißt 890. 1076 Ruotgeresberg, Roggeresberc F. 2, 779 vom Pn. Ruotger. — 5) Vgl. Rudelshausen unweit der Mündung der Ammer in die Isar, im 9. Jh. Hrodolfeshusun, 10. Jh. Rudolveshusir F. 2, 783. — 6) Das oberhess. Reuters ist nach Weigand 257 aus Rudigers, Hruodigirs oder aus Rûthers, Ruothartes, gebildet, d. i. zum Wohnhause der Rüdiger oder Rudhard. Rüders ist wahrscheinlich dasselbe Wort.

Rudensheim E. 180. 160. 151. 134. 66. Bh. 2, 56. 1227 Rudesheim Gd. 1, 496; 1219 Rudinsheim, Ruodinsheim E. 109. 110; 1217 Rudensheym L. 2, 61; 1212 Rudensheym Bh. 2, 35; 1179 Rodeseim (verschr.) Bd. 75; 1173. 1170. 1168 Ruodensheim E. 27. 25. 24; 1171 Rudinsheim Bd. 87; 1152 Rudenesheim Gd. 1, 217; 1148 Rudensheim Hb. 1, 612; 1141 Rudenesheim Bh. 2, 6; 1131 Rudensheim, -heym E. 6; 1130 Ruodenseheim Hb. 1, 527; 1128 Rudisheym (verschr.) Gd. 1, 77. Rudensheim Hb. 1, 522; 1124 Rudenesheim Bd. 163; 1108 Rudinesheim Bd. 104; 1107 Rudensheim Hb. 1, 473; 1090 Rudensheim Gd. 1, 30; 1074 Rudenesheim Bd. 105. Rudensheim Gd. 1, 382; 864 Ruodinesheim Bd. 103[1]).

Rudolveshusen, asg. D. im Kirchspiel Münster XXI; erhalten im Namen Rolshäuserhoffeld d. G. Wolfenhausen; 1197 Rudenishusen Gd. 2, 25; 1184 Rudolveshusen[2])

Runkel, S. XXI (V. Runkel, Ronkel); 1710 Ronkel H; 1460 Ronckel A. 4, 92; 1449 Ronckel Gw. 3, 502; 1377 Runckel W. 1, 264. Lch. 37. 55. 65. 70; 1218 Runkel E. 103; 1158 Runkel Hb. 1, 672; 1040 Runkel L. 2, 1040.

Ruppach, D. XXV; 1234 Rupach E. 175; V. 742 hat Ropach.

Ruppenrod, D. II[3]).

Ruppertshain, D. XI; 1556 Rupershain Gw. 1, 569.

Ruppertshofen, D. XVII; 1710 Roepershoven H; 1420 Ruprichtzhoven Gd. 2, 1255; 1364 Ruprechtshoven W. 1, 249; 1314 Ruprechtshofen W. 1, 388; 1300. 1274 Ruprechtshoben W. 1, 104. 61; 1250 Ruprechtishoven W. 1, 18; 1198 Ruprechteshoven Gd. 2, 28. Ruprchteshoben K. 214.

Ruprechtsberge, asg., wahrscheinlich erhalten im Bergerhof II; Ruprechtzberge, -tesberge, Rupresberge, Ruperger A. 4, 97.

---

1) Vom Pn. Ruodo, Ruodin, Hrodin F. 1, 717 Gf. 4, 1153. — 2) Sind beide Namen richtig, so kommen sie von 2 Pn. — 3) Weigand 322 hat aus 1151 Ruprecherod, 13. 14. Jh. Ruprachderode; F. 2, 778 hat Ruprahterode (Rupertsrod in Hessen) und Ruobburgorod (Ropperod in Hessen); L. 1, 421. 478 ein anderes Ruoprechtrode, Rupretherode und Gd. 2, 211 ein Ruoprehtrothe. Unser R. ist aus einer dieser Formen gekürzt; wie auch in den 3 nachfolgenden On. der Pn. Ruprecht F. 1, 720. Gf. 2, 462 steht.

Saalscheid, H. G. Selbach XVI; 1156 Salscheid Hb. 654; 1146 Salscheit Hb. 1, 600 [1]).

Sachsenhausen, asg. wahrscheinlich da, wo die Sachsenhäuser Bergwerke bei Ehrenthal XXII sind, steht in einem Weisthum zu Korbelhausen bei Boppard: an solicher bezalunge sollent die von Sachsenhusen, ghensyte Rynes gelegen, zwey teyl bezalen. Gw. 2, 230 [2]).

Sainer-, Sayner-holz, D. am Sainbach XXV (V. Säerholz [3]).

Sain-, Sayn-hof, „vff dem Saynne", H. am Sainbach G. Sessenbach XXIII.

Sain-, Sayn-scheid, D. am Sainbach XXV (V. Sanscheb).

Salz, D. am Salzbach XXV; 1453 im Salzinger Kirspel W. 1, 341; 1359 Saltza Gd. 3, 432; 1354 Saltz Br. 632 [4]).

Salzburg, D. XIX (V. Sazberig); V. 734 hat Salzperch.

Sareck, Burgruine bei Lorchhausen XX.

Sarmsbach s. Arnsbach.

Sassenbach soll in der G. Bellingen XIV asg. und im Namen Zattenbach-feld, -wiese erhalten sein. Vgl. Sespenrod.

Sauer-burg, -berg, Burgruine bei Sauerthal XXII [5]).

Sauerthal, Vorstadt von Montabaur XV.

Sauerthal, D. XXII; 1290—1355 Sauerburn V. 642; 1489 Suertail, Surtail Gw. 1, 549.

Schadeck, D. XXI (V. Schoreck); 1710 Schadeck H; 1466 Schadd-ecken, -ecke A. 4, 92. 93; 1364 Schadecken W. 1, 248; 1353 Schadeck Lch. 23; 1350 Schadecke G. 3, 534; 1288 Scadeken A. 4, 89.

Schafhof, H. G. Cronberg XI.

Schafhof, in jüngster Zeit abgebrochener H. G. Egenrod XII.

Schafhof, H. G. Aulhausen XX.

Schafhof, H. G. Bleidenstadt XXVI.

Schafstall, H. G. Oberlahnstein I.

Schanz, H. G. Wambach XII [6]).

---

1) Vom ahd. sal? s. Selbach. — 2) „Bei den (manchen) mit Sahsin-, Sahsen- beginnenden On. kann man zweifeln, ob sie zum Volksn. oder zum Pn. Sahso gehören." F. 2, 1207. S. oben S. 146 Nr. 95. — 3) Der Bach heißt schon 950 Seina. — 4) F. 2, 1217 f. hat verschiedene Salza, Salz, Salzberch, Salziburg und stellt sie zu ahd. mhd. salz (Salz, Meer). — 5) An diesen Orten sind Sauerbrunnen. — 6) Die Reste einer Schanze sind noch erkennbar.

Scharfenstein, Burgruine G. Kiedrich IV; 1339 Scharpinstein M. 313; 1329 Scharpenstein Gd. 3, 807; 1320 Scharphynstein Bd 221. castrum Scharpinsteyn M. 313; 1308 Scarpinstein Gd. 3, 52; 1301 Scharpensthein Bd. 147; 1297 Scharpinstein Bd. 152; 1289 Scarpenstein Bd 151; 1282 Scarpenstein Gd. 1, 787; 1279 Scarpinstein Bd. 152; 1278 Scharpensteyn Bd. 153. Scharphenstein Br. 186; 1275 Scharpinstein Bh. 2, 285; 1253 Scharffenstein Gd. 2, 106; 1231. 1230. 1219. 1217 Scarpenstein E. 160. 158. 155. 115. 101; 1230 Scarphenstein Gd. 1, 505; 1227 Scharffenstein Gd. 1, 497; 1218. 1215 Scharpenstein E. 103. 90; 1191 Scharphinstein Gd. 1, 309; 1131 Scharpensteyn E. 6[1]).

Schauferts, H. G. Schönborn II; 1444 Schaufers Gw. 1, 581; 1383 Schaumers Gw. 1, 580; 1197 Chyverso K. 211[2]).

Schaumburg, Schloß II (V. Schamerberg, Schammerig); 1710 Schaumburg H; 1458 Schauwenburg, Schauenburg A. 4, 128; 1440 Schauwenburg K. 326; 1423 Schauwenburg A. 4, 126; 1328 Schauenburg W. 1, 323; 1378 Schawenberg W. 1, 210; 1373. 1335 Schawenburgk W. 1, 260; 1320 Schowenburg Gd. 3, 181 (dieses?); 1279 Schouwenburg A. 1. bc, 100; 1266 Scowenburg L. 2, 565; 1253 Scowenburg W. 2, 149; 1243 Scowenberch G. 2, 202; 1232 Schowenburch G. 2, 173; 1204 Schowenburg Bd. 79; 1194 Schouwenburch W. 2, 88[3]).

Scheid, D. II (V. Schad); 1710 Scheid H.[4]).

---

1) Vom Adj. scharf, mhd. scharf, scharpf, ahd. scarf, vor dem 10. Jh. sarf, sarph (scharf, rauh, hart). — 2) Die vorliegenden Namen lassen sich nicht vereinigen. 3) Der auch anderwärts vorkommende On. gehört nicht zu schön, wozu F. 2, 1235 Scouwenborg aus 1089 (Schaumburg bei Cassel) stellt. S. oben S. 131 Nr. 14. In: Regesta Schaumburgensia. Die gedruckten Urkunden der Grafschaft Schaumburg. Von C. M. Wippermann. Cassel 1853. 8. erscheint der gleiche Namen in folgenden Formen: Scoamburg, Scoenborch, Sconborgh, Scavenborg, Scoven-burch, borghe, Scowen-berc, berch, berg, berge, borg, borgh, borch, borich, burc, burch, burg, burge, Scovvenborch, Scouuenborg, burgh, burch, Scouwenborg, Schovven-borg, burch, Schovenborg, Schowen-burg, burgh, burch, borg, borgh, borch, Schouwinborch, Schouwen-borg, borgh, borch, Schoweborg, Schouenburg, Schawen-borg, borgh, borch, burg, burgh, Schauwenborch, Schauenborch, burg, Schaum-burg, burgk, bourg, Schom-borg, borgh, borch, burg, burgh. — 4) Deutet auf irgend eine Markscheide.

Schellbusch, Schelbusch, vor einigen Jahren asg. H. G. Klingelbach XVII [1]).

Schellenberg, D. XIX (V. Schell-merig, -merg, Schall-merig, -merg) [2]).

Schenkelberg, D. XXIII (V. Schenkel-merig, -mig).

Scheuern, D. XVI; 1710 Scheuren H; 1197 Schuren K. 211. Gd. 2, 25; 1163 Schura K. 195. Gd. 2, 16 [3]).

Scheuernberger Hof G. Kirchhofen XXVII.

Scheydongen, asg. im Kirchspiel Marienberg XIV, erhalten im Namen auf Scheidingen (V. off Scharenge) G. Pohl [4]).

Schierstein, D. XXVIII (V. Scheerstan); 1710 Scherstein H; 1362 Scherstein K. 323; 1281 Scherstein Bh. 2, 348; 1229 Scerstein E. 151; 1225 Scerstein Rossel: Stadtwappen von Wiesbaden S. 61; 1209 Scherstein E. 66; Anfang des 13. Jh. Scerstein K. 234; 1195 Scherstein, Sherstein E. 50; 1185 Serstein (verschr.) E. 40; 1154 Schersten Hb. 1, 635; 1098 Scerestein Hb. 1, 453; 1040 Scerdistein Bd. 126; 1018 Shertistein Monum. boic. 28. a. 473; 1015 Shertistein Bd. 126 [5]).

Schiesheim, D. II (V. Schisse); 1523 Schüssen in der Dörsdorfer Mark Gw. 1, 590; 879 Schussne V. 771 [6]).

Schirlingen, asg. D. auf der linken Seite der Lahn bei Staffel XIII [7]).

Schirpingen, asg. D. zwischen Winden u. Nassau XVI.

Schlangenbad, D. XII, als Badeanstalt erst seit 1694 angelegt, als Bad mit dem Namen Schlangenbad 1700 zum erstenmal erwähnt, zur Gemeinde erhoben 1817 [8]).

---

1) Von Schellwurz (mhd. schellwurz)? — 2) Das oberhessische Schellnhausen heißt 1342 Schelmenhusen, 1364 Schelmenhusin (Ba. 929) vom Pn. Scaelmo, Scelmo. S. Selbenhausen. — 3) Dativ Pl. von Scheuer, mhd. schiure, schûre, ahd. sciura, scûra, ursprünglich ein bedeckter Ort, ein Schutzort gegen Wind und Wetter; noch heute finden sich die Gemarkungsnamen Scheuer, Scheuern, Altscheuer. Scheuern im Landgericht Staden heißt im 11. Jh. Skire F. 2, 1242. Vgl. scheuern für scheiern. — 4) Scheidungen an der Unstrut heißt früher Scithingi, Schidinga, Schidingen, Schidingun F. 2, 1243 wol von einem Pn. — 5) Von einem Pn. Scart, Scard, Scert, Scerd? — 6) F. 2, 1249 hat den Fluß- und On. Scuzna (Schussen) und denkt dabei an angels. sceat (Winkel, Theil). H. Leo (Rectitud. sing. person. Halle 1842) erklärt Schieß als Längenerstreckung, sei es Hecke, Damm, Weg, Grundstück. Vgl Hornau. — 7) Schierling bei Regensburg heißt im 10. 11. Jh. Skirilinga, Schirelinga, Schirlinga, Scierelinga F. 2, 1243 von einem Pn. — 8) An dieser Stelle waren früher nur 3 Mühlen, „die warmen Mühlen" genannt, weil in ihrer Nähe die warme

Schloßborn, D. XI (V. Born); 1556 Born, Bornn, Borne Gw. 1, 508; 1043 Brunnon K. 117.

Schmidthahn, D. XXIII (V. Schmitte, zum Schmitthohn); früher Oberhaen V. 685.

Schmitten, D. XXIV (V off der Schmitt), verdankt den Namen einer Waldschmiede oder Eisenhütte; 1710 Schmitten H.

Schneidhain, D. XI (V. Schnadem); 1453 Sneytheim Gw. 3, 493; 1323 Sneithayn Gd. 3, 807; 1280 Sneithane Gd. 3, 800; 1222 Sneithagin Gd. 3, 795[1]).

Schneppen-, Schnappen-hausen, H. G. Hadamar VI (V. Schnappehause); 1356. 1339 Schneppenhausen W. 1, 337. 422 (erneuerte Sprache); 1336 Sneppinhusin W. 1, 395[2]).

Schoe, nach 1506 asg. H. bei Selbach XXI.

Schönau, 1132 gest. Kloster G. Struth XXII; 1710 Schoinaw H; 1608 Schonau HC; 1323 Schonowe Gd. 3, 212; 1296 Schonauwe G. 2, 513; 1294 Schonauwia Br. 285; 1278 Schonaugia Br. 182; 1213 Sconaugia G. 2, 112; 1211 Schonawe G. 2, 104. Schoenavia K. 247. 255; Anfang des 13. Jh. Sconawia K. 232; 1170 Schoenaugia K. 200; 1156 Sconaugia Hb. 1, 654; 1132 Schonaue Gd. 1, 103. Schonauwe K. 160[3]).

Schönbach, D. VII (V. Schimbach); 1710 Schinbach H; 1398 Schonenbach W. 1, 285; V. 721 hat Scohninbac.

Schönbach, D. XXV (V. Schemach).

Schönberg, D. XI (V. Schimmerig, Schimmrig); 1453 Schönbergk Gw. 3, 495.

Schönberg, H. G. Langscheid XII. — D. XIV.

Schönborn, D. II; 1608 Schonborn HC; 1444 Schönborn Gw. 1, 581; 1383 Schoneborn Gw. 1, 580; 1357 von Schonenburne A. 3. c, 15; 1336 Schonenburne

---

Quelle entspringt, die schon 1640 und 1650 von Merian und Winkelmann erwähnt wird, damals aber noch ganz unbenutzt war. Eigenthümlich ist dieser Örtlichkeit eine besondere Schlange, calopeltis flavescens, wonach der Ort wahrscheinlich benannt ist. S. v. Heyden in den Jahrb. des Vereins für Naturk. im Herzogth. Nassau. XVI. 1861 S. 263.

1) Meyer (die On. des Kantons Zürich) sieht in Sneit-, Sneid- einen abgeschnittenen gereinigten Waldboden; Weigand 324 einen durch Einschneiden von Zeichen in die Bäume bezeichneten Weg (Schneide); letztere Erklärung paßt hier besser. — 2) Der Name kommt auch anderwärts vor (z. B. Sneppenhusen bei Darmstadt E. 136 von 1225), doch eher von einem Pn., als von dem bekannten Vogel. — 3) Der Name kommt auch anderwärts vor F. 2, 1234, der viele mit schön zusammenges. On hat. Schott 29 sagt bezeichnend: „Schön ist uns jetzt so viel als malerisch, den Alten dagegen galt es für mild, wohnlich, bequem."

A. 4, 122; 1286 Sconenburne A. 3. c, 14; 1284 Schonborn A. 3. c, 14.

Schönerlen, asg. H. im Kirchspiel Rückerod XXIII.

Schorrenberg, Schurenberg, im 17. Jh. asg. D. zwischen Hellenhahn und Pottum XIX, wo der Name Scharmerg d. i. Scharenberg erhalten ist; 1270 Schurrinberg Va. 1, 94.

Schrinkelzahe soll in der G. Oberjosbach X asg. und im Namen Schrinkelzaher Beumen (im alten Stockbuch), Schrinkelzahe (V.) erhalten sein.

Schupbach, D. am B. gl. N. XXI; 1710 Schupach H; 1449 Schoppach Gw. 3, 502; 1053 Schobpach K. 131 (fehlt im Coblenzer Original). S. Niederglabbach.

Schwalbach, auch Kleinschwalbach genannt. D. am B. gl. N. XI; 1608 Schwalbach HC; 1556 Schwalbach Gw. 1, 568; 1326 Swalbach Gd. 3, 244; 1285 Swalbach Gd. 2, 243; 1222 Sualibach Gd. 3, 794; 798. 790. 788. 783. 782 Sualbach Cl. 3364. 3345. 3363. 3326. 3362. 3365; 782 Sulbach Cl. 3361. S. Burgschwalbach.

Schwalschied, H. G. Grebenrod XII; 1444 Schwelscheid W. 1, 334. In den alten Kirchenbüchern zu Egenroth: Schwalschiedt, Schwallschiedt, Schwallschied.

Schwanheim, D. IX (V. Schwanem); 1478 Schweinheim W. 1, 362; 1421 Sweynheim, Sweinheim Gw. 1, 521. 525; 1366 Sweinheym, Sweinheim Br. 714. 708; 1284 Swinheim Ba. 199; 1232 Sueinheim E. 163; 1128 Suinhagen Br. 13; 1100 Schweinheim J. 2, 741; 1091 Sweinheim Bh. 2, 2; 977 Sueinheim Br. 9; 882 Sueinheim, Suinheim Br. 5. Sweinheim Gd. 1, 2; 880 ad Suenheim Br. 4 [1]).

Schweighausen, D. XVI (V. Schweigese) [2]).

Schwickershausen, D. X; 1421 Schwiegersshausen Gw. 1, 575; 1377 Swikershusen W. 1, 264; 1100 Suikershusen Va. 1, 90 [3]).

Scan-Wilina s. Dorfweil.

---

1) Vom Pn. Sueno F. 1, 1132, der gebildet ist vom ahd. suein, suên, angels. svân, altnord. sveine, engl. swain ursprünglich Knabe, dann Hirtenknabe, Hirte. Der Schwan im neuen Wappen von Schwanheim ist unhistorisch. — 2) F. 2, 1350 hat Sveichusa, Schweichusun von mhd. sweige, sweie, ahd. sweiga Viehhof, besonders ein solcher, der einzeln inmitten gras- und holzreicher Umgebungen liegt. Zu diesem Wort stellt Schott 149 auch Schwaikheim. — 3) Das oberhessische Schwickartshausen heißt 1020 Swigereshusen (Weigand 318) vom Pn. Swidiger, Swidger, Suidger, Suiker, Swiker F. 1, 1138.

Sechshelden, D. III; 1710 Sechsheller H; 1608 VI Heller HC[1]).

Seck, D. am Holzbach, der auch Seck heißt, XIX; 1100 Seke Va. 1, 90; 1059 Seckaha K. 133[2]).

Seeburg, im Anfang des 17. Jh. erbautes Schlößchen in der G. Schmidthahn XXIII.

Seilhofen, D. VII (V. Sälwen, Salwen); 1710 Seilhoffen H; 1398 Sylloben V. 726[3]).

Seizenhahn, Seitzenhahn, D. XXVI[4]).

Selbach, Seelbach, D. am B. gl. N. (V. Silbach); 1710 Seelbach H; 1247 Seelbach Hs. 227; 1192 Selebach K. 212; 1156. 1146. 1142 Selbach K. 178. 168. 165; 1156 curtis Selebach Hb. 1, 654; 1146 Selbach Hb. 1, 600[5]).

Selbach, Seelbach, D. am B. gl. N. XXI; 1710 Selbach H; 1449 Selbach Gw. 3, 502; 1355 Sehlbach W. 1, 327; 1234 Selebach K. 273; 1155. 1154. 1142 Selebach Hb. 1, 647. 638. 637. 581; 1053 Selebach K. 131. Hb. 1, 396.

Selbach, Seelbach, asg. D., erhalten im gl. N. eines Wiesengrundes zwischen Panrod und Burgschwalbach und im Selbacherpfad G. Ketternschwalbach XXVI; 879 Selebach K. 17.

Selbenhausen, D. XXVII (V. Schelmehause); 1486 Schelmenhusen K. 329. S. Schellenberg.

Selenberg, Seelenberg, D. am B. gl. N. XXIV (V. Sel-werig, -werg, Silwerg, Silwag); V. 843 hat Suderberg, Selderberg, Sellerberg.

Selhain, nach 1491 asg. D., erhalten im Namen Selhainerkirch (Mauerreste) G. Hausen XII; V. 616 hat Sellichan.

Selhoben s. Oraniensteiner Hof.

Seligenstatt, um 1214 gest. Kloster bei Seck XIX; 1499 Selgenstaidt Va. 1, 86; 1305 Selighin-stat, -statt

---

1) Eine Sage von sechs Helden, wonach das D. genannt sein soll, hat A. Henninger 3, 179. — 2) Der Name kommt auch sonst vor: 1303 Seckach Gd. 3, 732; 1270 Seckahe Gd. 3, 696. 686; Seccaha, Seggaha Cl. 2882. 2883. S. F. 2, 1249. — 3) Vom Pn. Sil F. 1, 1102. — 4) Vom Pn. Seizo, Seiz. — 5) F. 2, 1213 hat 3 Orte d. N. und möchte sie zu ahd. sal, altsächs. seli (Saal, Wohnung) stellen, was schwerlich geht. Die bei Königstein befindliche Quelle Selebrunnon wird schon in einer Urkunde von 1043 erwähnt.

Va. 1, 95; 1219 Seligenstat Va. 1, 91; 1215 Seligenstat K. 258; 1100 Seliginstat Va. 1, 89 [1]).

Selters, auch Wied-Selters, D. XXIII; 1504. 1452 Selters G. 5, 141. 4, 486; 1129 Selterse Hb. 1, 525; 959 Saltresstraza Va. 1, 75. Hb. 1, 265. S. Niederselters.

Selters, D. XXVII; 1710 Seltser (Fehler) H; 1322 Selterss W. 2, 285; 1257 Selterse W. 2, 156; 832 Saltrissa in pago Loganaha Cl. 3146.

Semersdorf, nach 1525 asg. H., nach V. am Einfluß des Rehbachs in die Dille G. Sinn VII. Der Name Simmersdorf ist G. Merkenbach erhalten [2]).

Sespenrod, 1853 asg. D. zwischen Neckenthal, Bladernheim und Heilberscheid; V. 741 hat Zespenrode Vgl. Sassenbach.

Sessenbach, D. am B. gl. N. XXIII (V. Sessemich); 1321 Siesinbach W. 2, 281 [3]).

Sessenhausen, D. XXIII (V. Sessehause); 1321 Sassenhausen W. 2, 285; V. 683 hat Sassinhus.

Sicambria, H. G. Eltville IV.

Siegelayner s. Weinähr

Siershahn, D. XV (V. Sierschhohn); V. 675 hat Sigarshagen. [4])

Sigelbach, asg. D. bei Gräveneck XXVII; frühe aber unbestimmt Sigibach S. 306. Dt. 41 [5]).

Simmern, D. XV (V. Simmere); 1420 Sivenburn Gd. 2, 1255; 1395 Seuenburne G. 3, 922; 1216 Syfenburne G. 2, 123; V. 677 hat Sibinbrunnin [6]).

Sindersbach, asg. D. am B. gl. N., erhalten im gl. N. G. Kirberg XIII [7]).

Sindlingen, D. IX (V. Singelinge, Sinlinge); 1710 Sunlin H; 1140 Sundelingun Gd. 1, 125; 1035 Sundelingen K. 111; vor 995 Sundilingen D. 124; 831 Suntilingen D. 483. S. 162; 804 Suntilingen Cl. 3395; 796 Sundilingen Cl. 3396; frühe aber unbestimmt Sun-

---

1) Der Name kommt auch anderwärts vor F. 2, 1215, der ihn zum Adj. sâlig (selig) stellt. Steiner (das castrum selgum, Seligenstadt 1858) sucht aus einer röm. Inschrift des 3 Jh. zu erweisen, daß ein castrum selgum an der Stelle des heutigen Seligenstadt am Main gestanden. — 2) Von irgend einem Pn — 3) Vom Pn. Sahso, Sasso F. 1, 1065, wenn Sinsinbach verschrieben ist, sonst vom Pn. Sinzo. — 4) Vom Pn. Sigeheri, Siger, Sichar F. 1, 1093, wie Siersleben bei Mansfeld im 10. Jh Sigerslevo F. 2, 1262. — 5) Gf. 3, 28 hat ein Segalpach. — 6) Vom Pn. Sivo F. 1, 1111. — 7) Vom Pn. Sint-her, -har, Sintar F. 1, 1106.

tilingen D. 110; Scuntelingen D. 104. S. 295; Scuntilingen D. 103. S 294; V. 862 hat Swindelinga [1]).

Singhofen, D. XVI (V. Senghowe); 1710 Zinghoven H; 1346 Sinckofen W. 1, 222; 1250 Singehoben W. 1, 18; 1248 Singoven Hs. 198; 1247 Singhoven Hs. 226; 1156 Singhoben K. 178. Singouen Hb. 1, 654; 1146 Syngobin K. 168. Hb. 1, 600; frühe aber unbestimmt Singoben K. 370 [2]).

Sinn, D. VII; 1710 Sin H; 1608 Sindt HC; 1398 Synde W. 1, 285 [3]).

Sleide, asg. D., 1517 nur noch H., erhalten im Namen Schlaudermühle bei Dorndorf VI [4]).

Soden, D. IX (V. Sure); 1559 Soden Gd. 3, 821; 1332 Söden D. 866; 1323. 1321 Soden Br. 471. 461; 1305 ober den Sodir weg Ba. 340; 1294 Soden in deme Waltune Br 285; 1275 Soten Br. 172. Soden Gd. 2, 195; 1222 Sodin Gd. 3, 794; 1191 Soden Gd. 3, 792 [5]). Vgl. Springen.

Sommerberg, H. G. Frauenstein XXVIII.

Sonnenberg, D. mit Burgruine XXVIII (V. Summerig); 1391 Sonnenberg W. 1, 278; 1367 Sonnenberg Lch. 51 (dieses?); 1351 Sonnenberg A. 2. c, 42; 1337 Sunneberg A. 2. c, 42; 1232 Sonnenberg E. 165; 1221 castrum Sonnenberg Gd. 1, 478. K. 262; 1213 Sunnenberg Bd. 93 [6]).

Sophienthal, H. G. Mittelhattert V.

Sossenheim, D IX (V. Sussenem, Susselem); 1710 Sossenem H; 1330 Suszenheym Br. 508; 1324 Zuzenheim Br. 473. Gd. 3, 779; 1294 Sosinheim Br. 290; 1253 Sosenheim Gd. 4, 883; 1226 Zotzenheim (dieses?) Bh. 2, 60; 1218 Sozzenheim J. 2, 655. 1141 Susenheim Bh. 2, 6; 1091 Suzinheim Bh. 2, 2. S. Niederzeuzheim.

Sottenbach, asg. D. im Kirchspiel Rotzenhahn XIV.

Spatzenburg heißt in der Volkssprache das D. Härtlingen XXV.

---

1) Vielleicht von einem vom Pn. Sundo F. 1. 1127 weiter gebildeten Pn., wobei Scuntelingen und Swindelinga immer bedenklich bleiben. S. oben S. 129 Nr. 12. — 2) Eher vom Pn. Sing als vom altsächs. sink, angels. sino (Anhöhe). Vgl. den Pn. Singulph F. 1, 1107. — 3) Ältere Formen würden wol darthun, ob der On. vom mhd. sint, ahd. sind (Weg) kommt. — 4) In Sleit-feld, -heim etc. findet Weigand 287 ein Subst. sleit mit der Bedeutung Abhang eines Berges oder Hügels F. 2, 1275. — 5) Vom mhd. sôt (Brunnen). — 6) Eher vom Pn. Sunno, als vom Subst. Sonne.

Spriesterbach, asg. H. G. Obertiefenbach XVII, wo ein Theil noch „unter dem Spriesterbacherpfad" heißt; 1326 Brustelspach W. 1, 144 [1]).

Springen, D. XII; 1240 in Springe Bd. 155. Vgl. Drinsprung, Soden.

Spurkenburg, Burgruine G. Eitelborn XV (V. Sporkeburg); 1526. 1524 Spurkenburg G. 5, 221. 219; 1517 Spurckenburg Gw. 1, 594; 1503 Spurkenberg G. 5, 114; 1442 Spurkenburg G. 4, 410; 1332 Spurkenburg G. 3, 308 [2]).

St. Bartholomä, früher D. (das frühere Klingelmünde), nun ein Theil von Winkel XX; 16. Jh. St. Bartholomes Gd. 4, 668; 1226 ad S. Bartolomeum Bd. 220.

St. Blasiuskirche auf dem Blasiusberge (V. Klesberg) bei Frickhofen VI, wird 1231 zuerst erwähnt.

St. Georgenklause, auch bloß Klause, asg. Kloster G. Johannisberg XX; 1452 Clusen Bd. 246.

St. Goarshausen, S. XXII (V. Saugwerschhause); 1710 S. Gewershausen H; 1608 Gewershausen HC; 1557 Gewershausen A. 6, 387; 1358 Husen W. 1, 261; 1319 Husen W. 1, 149; 1314 Hussen W. 1, 387; 1303. 1284 Husen W. 1, 110. 73; 1276 Husun apud S. Goarem W. 1, 65; 13. Jh. villa S. Goaris K. 370; 1107. 1105 Husuon L. 1, 270. 265.

St. Jacobsgelände, vor einigen Jahren abgebrochener H. G. Freiendiez II.

St. Peterskirche, auf einem Felsen über der Lahn bei Altendiez einsam gelegene Kirche II; 1269 mons S. Petri Gd. 5, 56.

Staffel D. XIII; bestand früher aus Ober- und Nieder-Staffel; 1710 Staffel H; Staffel Lch. 84. 85; 1236 in Staffele K. 278; 1235 Staffel K. 276; 1048 Staffal K. 121 [3])

---

1) Im Walde Brustenbach K. 195. 211 aus 1163. 1197. — 2) F. 2, 1292 führt Spurchinbach (Spirckelbach in Rheinbayern) passend auf ahd. spurcha, sporah, mhd spurke (Wachholderstrauch) zurück. Vgl. Wachholderhof. Doch darf bei unserm On. auch an einen Pn Sporko, Spurko gedacht werden. Vgl. den General Sporck im 30j. Krieg. In Westfalen und Lippe sind mehrere Orte Spork. — 3) F. 2, 1307 hat Stafalon, Staffelum, Staphele und denkt an Staffel, weiß jedoch die eigentliche Bedeutung nicht mit Wahrscheinlichkeit darzuthun. Unser St. liegt auf einer kleinen Anhöhe.

Stahlhofen, D. XV. XIX. XXIII [1]).
Stalenhain, asg. D. zwischen Obernhain und Anspach XXIV; V. 842 hat Stalnhane.
Stangenrod, D. XIV (V. Stangert) [2]).
Staud, Staudt, D. XV; asg. H. bei Herborn VII [3]).
Stauersbach, nach 1520 asg. H. bei Idstein X.
Steckenrod, D. XXVI; 1608 Steckerod HC; 1367 Steckenrode A. 3. a, 79 [4]).
Steden, Steeten, Steten, D. dicht an der Lahn XXI (V. Stere); 1710 Steden H; 1466 Steden A. 4, 92 [5]).
Stegerhof in der G. Laufenselden XII.
Stein, D. V; D. XIV (V. z'm Stan) [6]).
Stein, Burg G. Bergnassau XVI.
Steinbach, D. am B. gl. N. III (V. Stanbach, Stemrig, Stemerg); 1710 Stelbach (Fehler) H; 1608 Steinbach HC.
Steinbach, D. am B. gl. N. VI (V. Stan-bach, -woch).
Steinbrücken, D. III; 1710 Steinbrucke H.
Steinebach, D. am B. gl. N. XXIII (V. Stane-bach, -mich); 1273 Steinenbach V. 685.
Steinefrenz, D. XXV (V. Stanefrenz); 1710 Strentz H; 1235 Urencede K. 276; 959 Brencede Va. 1, 74. Hb. 1, 264; V. 740 hat noch Vrensde aus 1329 [7]).
Steinen, D. XXIII (V. Stane).
Steinfischbach, D. am Fischbach X; 1710 Stein Fischbach H; 1421 Steinfischpach Gw. 1, 575; 1190 Vischebach A. 3. a, 90.
Steinheim, früher D., nun H G. Eltville IV (V. Stanemerhof); 1311 Steinheim B. 2, 300; 1238. 1217. 1213 Steinheim E. 186. 100. 98. 89; 1227 Steinheim J. 2, 760; 1217 Steynheim, Steynheym E. 98. 99; 1205. 1204 Steinheim E. 53. Bd. 79; 1186 in villa Steinheim E. 42; 1183 Steinheim Gd. 1, 284. M. 301; 1177 Steinheim E. 30; 1141. 1097 Steinheim J. 2,

---

1) Schwerlich vom Substantiv Stahl (ahd. stahal, mhd. stahel, stâl), eher von einem Pn. Stalo, Stal. Gf. 3, 281 hat den On. Stalbrucca von stal, s. oben S. 147 Nr. 102. — 2) Vom Pn Stango, wie das oberhess. Stangenrod im 14. Jh. Stangen-, Stangin-rode. Weigand 322. — 3) Dativ von Staude, mhd. stûde, ahd. stûda. Vgl. die On. Widenstuda und Hesilinestuda F. 2, 1322. — 4) Von einem Pn.? — 5) F. 2, 1207 hat verschiedene Steti, Steten, Stedden (Stetten, Stedten, Stätten). Unser St. kommt wahrscheinlich von mhd. stede, ahd. stedi (Landungs-, Überfahrtsplatz) — 6) F. 2, 1399 f. hat verschiedene On. Stein, Steinen, Steinbach, Steinheim, Steinsberg. — 7) S. oben Brandscheid und S. 140 Nr. 50. —

748. 740; 1069 Steinheim Gd. 2, 6. Steynheim J. 2, 460; 995 Steinheim Bd. 77.

Steiningen, H. G. Camp I[1])

Steinsberg, D. II (V. Stansberg); 1445 Steinsbergk W. 1, 260; 1328 Steinsberg A. 1. ab, 107.

Steinwald, asg. D., soll nach der Volkssage in der G. Frohnhausen III gestanden haben, wo noch der Name Steinwaldswiese erhalten ist.

Steinzlerhof in der G. Drommershausen XXVII.

Stephanshausen, D. XX (V. Stepheshause); V. 603 hat Stevenshusen, Stebinhusen.

Sterrenberg, Burgruine bei Bornhofen I; 1377 Sternenberg Bd. 299; 1352 Sterenberg G. 3, 573; 1322. 1320 Sterinberg G. 3, 203. 196; 1283 Sterrinberg, Sterenberch W. 1, 72. 71; 1263 Sterrenberg Br. 294; 1248. 1245 Sterrinberch E. 237. 221[2]).

Steuerburg lag da, wo später Gräveneck gebaut wurde. „Vnd ward ein hauß vor zwölf jahren auch daselbst aufgeschlagen, das was geheissen Steurburg, die ward verbrand.“ Lch. 112.

Steten s. Steden.

Stierstatt, D. XI (V. Stierscheb); 1401 Stierstat Gw. 3, 488; 1296 Stirstat Bh. 1, 299; 1277 Sthirstad Bh. 1, 157; 1222. 1191 Stirstat Gd. 3, 795. 792; 1159 Stierstat E. 19. Stirstatt W. 1, 4; 800. 795 Stiorstat Cl. 3013. 3389. 3390; 796. 791 Steorstat Cl. 3407. 3371[3]).

Stippach, asg. H. am B. gl. N. G. Sinn VII.

Stocken, nach 1637 asg. D. zwischen Hellenhahn und Seck XIX, erhalten in den Namen Stockrain, Stöckerwies[4]).

Stockhausen, D. XIV (V. Stackese).

Stockheim, früher D. und Burg, nun H. G. Usingen XXIV.

Stockin, asg. D. bei Dernbach XV.

---

1) Vom Pn. Steining F. 1, 1120. — 2) Von einem Pn. Sterro? Das oberhess. Sternbach, 1231 Sterren-, Sterrin-bach, erklärt Weigand 277 „zu dem Bache, an welchem das Zeichen des Sternes (der Weisen) aufgerichtet wurde.“ — 3) Von Stier, mhd. stier, ahd. stior, steor, also Stierstand, wie Viehstand? Cl. 3341 wird Teorstat (Thierstatt) neben Ursela im Niddagau genannt, das wol dasselbe ist. Vgl. Viehhausen Fibihusun F. 2, 496 und Stuttgart — 4) F. 2, 1315 f. hat verschiedene mit Stock (Baumstrauch. Wurzelstock) zusammengesetzte On., darunter auch Stocheim, Stockheim, Stockem und Stochusun. Auch Weigand 295 und Schott 128 erklären Stockhausen als Platz mit Wurzelstöcken.

Stockum, D. XIV (V. Stacke); V. 704 hat Stockhain.
Straß, Straße, D. XXIII.
Straßebersbach, D. III (V. Eberschbach); Eversbach in valle im Gegensatz zu Bergebersbach.
Streithausen, D. V (V. Streitese) [1].
Strinzmargarethä, D. am Strinzerbach XXVI; 1710 Strenss H (kann auch das folgende sein) [2].
Strinztrinitatis, D. am Strinzerbach XXVI; V. 569 hat „ecclesia s. Trinitatis in superiori Stryntz, Strintze zu der heyligen Drivalkeit, Obirnstrinzige."
Stromberg, D. XXIII (Stro-merig, -merg) [3].
Strumbach, asg. D. zwischen Hausen und Birlenbach II.
Strût, Strûth, D. XXII (V. ich gehe in die, komme von der Strût); 1248 Strude E. 237 [4].
Struthausen, nach 1457 asg. D. bei Königswiesen VII.
Sulzbach, D. am B. gl. N. IX (V. Solzbach); 1559 Sultzbach Gd. 3, 821; 1453 Soltz-, Sultz-pach Gw. 3, 492; 1408 Sulzbach Gw. 1, 573; 1358 Sulczbach Br. 654; 1349 Solzbach Gd. 5, 814; 1330 Sulzpach Br. 508; 1323 Sultzpach Br. 471; 1321 Solzpach Br. 461; 1294. 1282 Solzbach Br. 290. 209; 1275 Solzbach Br. 173. Sultzbach Gd. 2, 195; 1204 Suolzbach E. 52; 1191 Sulzbach Gd. 3, 792; 1184 Sulzibach Gd. 1, 287; 1035 Sulzbach K. 111 [5].
Sulzbach, D. am B. gl. N. XVI (V. Solzbach); 1638 Sultzbach ungedr. Oberlahnsteiner Urk; 1235 Solzbahc K. 298.
Sustene, asg. in der Grafschaft Diez II, gehörte dem Kloster Eberbach; 1473 Susten, 1284 Sustene A. 4, 100.
Taubenhain, asg. D., erhalten im gl. N. G. Hasselbach XXIV [6].
Taubenhof soll in der G. Wörsdorf X asg. sein, wo noch ein Gemarkungstheil so heißt.

---

1) Die V. spricht für eine Bildung aus Streit, mhd. ahd. strît, Es gibt noch manche mit Streit zusammenges. Gemarkungsnamen, die geschichtlich von einer Streitsache herkommen. — 2) Der Bach heißt 812 Strincepha. F. 1, 1125 hat einen Pn. Strinzo und 2, 1321 den On. Strenz, Stronitz (Strenz-Naundorf südöstl. von Aschersleben) aus dem 10. Jh. — 3) Stromberg bei Bingen heißt im 11. Jh. Strumburg, Struomburg, von struom, strûm Gewalt, Getöse? — 4) S. oben S. 148 Nr. 106. — 5) Der Bach heißt 782 Sulbach Cl. 3318. 3361. F. 1328 hat verschiedene Orte d. N. und stellt sie als Ablautsformen zu Salz, mhd. sulze, ahd. sulza (Salzsole). — 6) Wol vom Pn. Tûba F. 1, 354. Gf. 5, 350, nicht von Taube; doch könnte auch letzteres Wort hier angenommen werden. Vgl. Finkenhain.

Teichhammer, früher Mühle, um 1655 Eisenhammer G. Reinbrücken III.

Thalheim, D. VI (V. Dahlem, auch Düppedahlem, weil hier Düppen gemacht werden, s. Düppenhausen); 1608 Dalem HC; 1287 Dalheim Gd. 3, 1167. S. Dahlheim.

Thalhof, H. am Thalbach bei Schaumburg II.

Thalreichenberg s. Reichenberg.

Thron, 1243 gest. Kloster bei Wehrheim XXIV; 1366 closter zu dem Throne Lch, 45; 1323 ad Tronum Gd. 3, 212; 1320. 1316 in Throno Br. 456. 429; 1317 in Throno Ba. 479; 1315 de Throno Gd. 3, 124. Ba. 443; 1294 in Throno Br. 285; 1262 de Trono Gd. 4, 140; 1249 de Throno K. 283.

Tidenheim, asg. D. bei Eschborn IX mit der ältesten Kirche des Herzogthums; 1271 Didencheim Gd. 1, 738; 1184 Tetenheim J. 2, 755; 782 Tidenheim, Ditincheim Cl. 3405. 3375 S. Dienethal und Diethard.

Tiefenthal, schon 1167 bestehendes Kloster, jetzt Mühle G. Rauenthal IV; 1710 Tieffenthal H; 1453 Dieffenthail Gw. 3, 494; 1364 Tiefendal Gs. 646; 1323 Dyfindail Bh. 2, 894; 1315 Dyfendal Bh. 2, 759; 1297 Diffendale Bd. 224. Dyffindal Bh. 2, 551; 1287 Difindal Br. 231; 1277 Tiefendal Gd. 2. 443; 1273 Diefenthal Bd. 236; 1269 Tiefendal Gd. 2, 441; 1242 Diffental A. 3. b, 78; 1227 Difendal E. 145; 1183 Difental M. 300. Difendal A. 3. b, 77; 1173 Difindale Bd. 235; 1167 Divendale Bd. 235. In den J. 1237 —38 heißt es auch Elisabethenthal[1]).

Todenberg, Todtenberg, D. XIV (V. Duremig); V. 704 hat Doderinperch[2]).

Treisberg, D. XXIV (V. Trahsberg); 1710 Dresberg H. S. Dreisbach.

Treisfurt, H. G. Villmar am Dotzenbach XXI; 1155. 1154 Treiswert Hb. 1, 647. 637. 639; 1053 Treiswert K. 131. Hb. 1, 396. Höfer, Zeitschr. für Archivk. 2, 533.

Tringenstein, D. mit Schloßruine VII (V. Trengestan); 1710 Dringenstain H[3]).

---

1) F. 2, 422 hat 3 Tiufental, Tiuphintal, Diefendal. — 2) Steht Doderinperch nicht entgegen, so kommt der On. vom Pn Dodo, Toto, F. 1, 339 Gf. 381. Nach Klein (Denkmäler german. Urzeit auf dem Westerwald, Wiesbaden 1869 S. 12) dürfte der Ort von den im Kampfe gegen die Römer im J. 11 vor Christi gefallenen Sigambrern den Namen haben (?). — 3) Von einem Pn.? Vgl. Dringenberg bei Paderborn, im

Turnberg, ehemals fester Ort G. Wellmich XII.
Uberherschbach, Überuthal s. Herschbach, Ibernthal.
Uckersdorf, D. VII; 1710 Ockersdorf H; 1398 Oigkirssdorff W. 1, 285[1]).
Uffhoben s. Offhoben.
Unnau, D. XIV (B. Unne); V. 701 hat Unna, Undenan[2]).
Unterderscheid, Unterliederbach s. Derscheid, Niederliederbach.
Unterfalkenborn, H. G. Dachsenhausen I; 1449 Falkenborn Gd. 2, 1311. S. Oberfalkenborn.
Untershausen, D. XV.
Urdorf, D. XIV (B. Urdruf)[3]).
Urselthal, H. G. Niederahlbach VI, 1633 nach der Gräfin genannt.
Usingen, S. mit Schloß an der Use XXIV (B. Usinge, Ousinge); 1710 Usingen H; 1326 Vsungen, Usungen W. 1, 160. 167; 8. Jh. Osinga, Osingen Cl. 2444. 3228; frühe aber unbestimmt Otsingen D. 106. Vosunge D. 108. Othsingen D. 109. Osinga D. 114. S. 296. Oasunge D. 102. S. 294. Osanga S. 296[4]).
Valehin, asg. D. bei Frickhofen VI; um 1190 Valehin A. 3. a, 89[5]).
Velden, asg. D. bei dem gleichfalls asg. Bergen XIII; 1235 Veldin K. 276; 1155. 1154 Velde Hb. 1, 647. 637. 639; 1053 Velde K. 131, fehlt im Coblenzer Original, das Duplikat hat Uelde Hb. 1, 396 S. Feldum.
Vilbach, Vielbach, D. XXIII (B Vill-, Vell-wich); 1710 Vilbach H; 1287 Velpach Gd. 3, 1170[6]).
Villmar, Vilmar, F. an der Lahn XXI (B. Vill-, Vell-mer); 1710 Vilmer H; 1608 Vilmar HC; 1466 zu wenygen Vilmar A. 4, 92; 1449 Villmar, Vilmar Gw. 3, 502. 503; 1442 Vilmar Gw. 3, 503; 1361 Vilmar Gd. 3, 454; 1359. 1353 Vilmar Lch. 23. 33. 36; 1341 von Vilmere Br. 571; 1288 in majori Vil-

---

J. 1066 Dringen, Dringin, und die Wüstung Dringtorpe im 9. Jh. F. 2, 435.

1) Von einem Pn.? Gf. 1, 119 hat den Pn. Ukq. — 2) Es gibt einen Pn. Unno, Undo Gf. 1, 271. — 3) F. 2, 1444 hat Uridorf, Urdorf (Auer-, Euerdorf) von ûr (s. Niederauroff). Bei unserm Urdorf, nicht Auerdorf möchte ich lieber an einen Pn denken. — 4) F. 1, 1220 leitet den On. vom Pn. Uso, Usso Gf. 1, 486. S. oben S. 129 Nr. 12. — 5) F. 1, 1231 hat den Pn. Valehin, Walehin. — 6) F. 2, 498 hat vom 873 Velebach (Feldbach am Züricher See), nach Meyer zu ahd. felwa gehörig. s. Fellerdilln.

mar A. 4, 89; 1250 Vilmere K. 284. 285. 286; Anfang des 13. Jh. de Vilmero K. 229; 1155 Vilmar minor, Vilmar maior Hb. 1, 646. 647; 1154 Vilmar G 1, 309. tam de maiori Vilmar quam de minori Hb. 1, 637. apud minorem Vilimar Hb. 1, 639; 1147 major et minor Wilmar G. 1, 309. de maiori et minori Vilmare Hb. 1, 604; 1111 Vilmar Hb. 1, 480; 1054 Vilimar, Uilmar Höfer Zeitschr. für Archivk. 2, 533; 1053 Vilimar K. 131. de maiori Uilmar Hb. 1, 396[1]).

Vinestre, asg. D. da, wo nun die Finstermühle G. Schupbach XXI; 1395 Finster Eschenau V. 794; 893 de Venestre, Wenestre, Uenestre Hb. 1, 143. 193. 195.

Vockenhausen, D. X[2]).

Vogelbach, asg. D. wahrscheinlich bei Buch XVII[3]).

Voll-raths, -rats, Schloß G. Winkel XX (V. Vollratts); 1482 Voll-rats, -ratz Gw. 1, 596; 1262 Folraz, 1349 Volrades V. 597[4]).

Vorderforst, asg. H., erhalten im gl. N. G. Springen XII.

Vorweil s. Dorfweil.

Vrienroyde, asg., 1317 erwähnter H. bei Hartenfels XXIII[5]).

Vroneck, nach 1250 erbaute, 1344 abgebrochene Burg da, wo die 1211 zerstörte Burg Rister stand V[6]).

Wachholderhof, G. Erbach IV (V. auf'm Wachholler, wie der ganze Gemarkungstheil daselbst).

Waffendorf soll in der G. Höhn XIV asg. und in dem Namen Waffener-berg, -feld, -heg, -thor, -weide erhalten sein.

Wahlrod, D. V (V. Wahlert); V. 695 hat Walderode[7]).

Wahnscheid s. Wanscheid.

Waigandshain, D. XIX (V. Waindshohn)[8]).

---

1) Wahrscheinlich vom Pn. Filimâr, Filomâr Gf. 2, 825, wie Hadamar. S. oben S. 129 Nr. 11. Der Pn. Felmer, Fellmer kommt noch heute vor. Velmar bei Cassel heißt im 8. Jh. Filumari, Filmare, 1061 Vilemar F. 2, 498. — 2) Das oberhess. Vockenhain (Vocchenhagen) leitet Weigand 311 vom Pn. Voccho F. 2, 534. — 3) Wol von Vogel, ahd. fogal, vogal. — 4) Vom Pn. Volrât, Volrâd, Folrâd, Fulrâd, Fulcrâd F. 1, 444. Gf 3, 483. S. oben S. 129 Nr. 11. — 5) D. i. Freienrod. — 6) S. Frohnborn. — 7) Eher vom Pn. Waldo F. 1, 1238 Gf. 1, 813, als von Wald, womit sonst viele On. zusammengesetzt sind F. 2, 1465 f. — 8) Vom Pn. Wigand, Weigand F. 1, 1293.

Waldau, Landhaus G. Schwanheim IX [1]).
Waldaubach, D. an dem in der Nähe entspringenden Aubach VII (V. Auwach); 1710 Waldaubach H; V. 726 hat Ubach [2]).
Waldeck, Burgruine G. Lorchhausen XX; 1227. 1223 Waldecken E. 145. 134.
Waldernbach, D. VI (V. Waldernmoch).
Waldfeld, H. G. Nauort XXIII.
Waldhausen, D. XXVII; 1710 Wasdhausen H; 881 marka Uualthusa Hb. 1, 123 [3]).
Waldmannshausen, D. VI; 1710 Waldemanshausen H; 1608 Waldmanshausen HC [4])
Waldmühlen, bei V. Walk-, Walck-mühlen, D. XIX (V. Waldmille, Walkmille), soll nach V. 731 um 1213 und noch im 14. Jh. Hemmenhagen und Hyminhayn geheißen haben; 1100 Hemmenhagen Va. 1, 90 [5]).
Walehesheim, asg. D. in der Mark Würges X; 795 Walehesheim Cl. 3109; 788 Walchesheimer marca Cl. 3134; 772 Walehesheimer marca Cl. 3135 [6]).
Wallau, D. VII (V. Walla); 1710 Wallen H; 1608 Walla HC; 1479 Wallau Gw. 1, 554; 1445 Wallau W. 1, 386; 1360 Wallau K. 322; 950 Wanaloha Monum. boic. 31, a. 196 [7]).
Wallbach, D. am B. gl. N. XXVI; 888 Walebahe V. 150 ungedr. Urk.; 570 hat er noch Wahalebach [8]).
Wallendorf, D. VII (V. Wahlrof) [9]).
Wallenfels, D. VII (V. Wahlwels); 1710 Walenfels H; 1359. 1354 Waldenfels, Waldinfels Gd. 3, 421. Br. 632 (dieselbe Urk.) [10]).
Wallmerod, D. XXV (V. Wallm-roh, -ruh); 1313 Walmenroyde A. 3. c, 152; 1100 in Wernbolderode Va. 1, 90; V. 740 hat noch Wermelderoyde [11]).
Wallrabenstein, F. X (V. Wallweroffestan); 1710

---

1) Cl. 3638 hat aus dem 8. Jh. ein Waldowe. — 2) In Nassau sind 3 Bäche Namens Aubach. F. 2, 148 hat ein Oubach. — 3) F. 2, 1467 hat 5 verschiedene Walt-husin, -husen, -husir. — 4) Vom Pn. Waldman F. 1, 1246. — 5) Vom Pn. Hemmo F. 1, 599. Gf 4, 946. — 6) Vom Pn. Walah, Walach, Walch F. 1, 1230. — 7) Vom Pn. Wano, Wan. Das oberhess. Wallau, 1339 Walla, erklärt Weigand 267 „zu dem wallenden Wasser" von wal und aha. — 8) Wahalebach ist wahrscheinlich verschrieben für Walahebach, Walahbach F. 2, 1459. — 9) Vom Pn. Wallo F. 1, 1230 Gf. 1, 801. — 10) Vom Pn. Waldo Gf. 1, 813. — 11) Vom Pn. Warinbold, Werinbold, Warembold, Werembold F. 1, 1266.

Walrabenstein H; 1393 Walrabenstein erbaut vom Grafen Walrabe. Lch. 106[1]).

Walsdorf, D. mit einem asg., 1156 gest. oder in seiner früheren Stiftung erneuerten Kloster X (V. Walsdrof); 1710 Walsdorf H; 1608 Walstorf HC; 1276 Walesdorff J. 2, 765; 1190 Walsdorph A. 3. a, 90; 1156 Walesdorff, Walstroff (Fehler) K. 175; 788 Wallesdorph Cl. 3137; 774 Wallehestorpher marca Cl. 3133; frühe aber unbestimmt Walahesdorf, Walehesdorf, Walchesdorf Dt. c. 6, 40. 15. 5; V. 823 hat noch Walchesdorf, Walhesdorf; von 1359—1436 hieß es Walstat[2]).

Wambach, D. XII; 1710 Wambach H; 1353 Wambach K. 321; V. 615 hat Wagenbach, Waynbach[3]).

Wanscheid, Wahnscheid, D. und H. XXV (V. Wanscheb, Wonscheb); 1218 Arnold de Wagenscheit Va. 1, 92. S. Wambach.

Wartenberg, asg. H. im Kirchspiel Marienberg XIV.

Wasenbach, D. II; 1328 Wassenbach A. 1. ab, 107[4]).

Watzelhain, D. XII (V. Watzelhahn); 1240 in Wazilinheine Bd. 155[5]).

Watzhahn, D. XXVI (V. Watzhohn); 1394 Weshan V. 563[6]).

Wehen, D. XXVI (V. Wehe); 1509 Wehen Gw. 1, 560; 1285 Wehene Würdtwein Dioec. mog. 5, 132; 1227 de Wehene E. 145.

Wehrheim, F. mit dem Kloster Thron XXIV (V. Wihrem); 1710 Weerheim H; 1479 Werheim Gw. 3, 500; 1372 Weren V. 841; 1046 predium Wirena, Würdtwein Subsid. 5, 250.

Weidelbach, D. am B. gl. N. III (V. Warebach); 1710 Weidelbach H[7]).

---

1) Vom Pn. Walabrabam, Walahram Gf. 1, 801. Grimm Gr. 2, 479. S. Rabenscheid. — 2) F. 2, 1462 sagt zu Dt. und Cl. „vielleicht Wolkersdorf in Kurhessen"; es ist aber unser W. gemeint. — 3) Ist Wagenbach urkundlich, so kommt der On. vom Pn. Wago F. 1, 1222. Gf. 1, 656 wie auch bei Wanscheid, sonst vom Pn. Wano, wie das oberhess. Wohnbach, im 8. Jh. Wanen-, Wane-, Wan-bach. Weigand 395. — 4) Vom Pn. Wazo, Wazzo F. 1, 1272. Gf. 1, 1089. — 5) Vom Pn. Wazili, Wezil F. 1, 1273. — 6) Vom Pn. Wezo F. 1, 1273. — 7) Ältere Namen würden entscheiden, ob bei Weidelbach, Weidenbach rc. die Pn. Widilo, Wido F. 1, 1279. 1280 oder das Substantiv Weide, mhd. wîde, ahd. wida, oder mhd. wite, ahd. witu (Holz, Seil aus frischem Holz gedreht) den ersten Theil des Wortes bilde. Weidelbach bei Bacharach heißt im 11. Jh. Widinbach, Wittenbach F. 2, 1514.

Weidenbach, D. XVII (V. Weirebach).
Weidenhahn, D. XXIV (V. Weirehohn); 1403. 1355 Weydenhain W. 1, 298. 327; 1336 Weidinhein W. 1, 395.
Weidenhof, abg., erhalten im gl. N. G. Staud XV.
Weidenhof, abg., erhalten im Namen Withub G. Breckenheim VIII.
Weilbach, D. am B. gl. N. VIII; 1710 Weilbach H; 1489. 1453 Wilbach Gw. 3, 741. 493; 1320 Wilbach Bd. 221. M. 313. Weilbach J. 2, 832; 1319 Wilbach Gd. 3, 174; 1312 Wilbach Gd. 3, 74. 80; 1222 Wilebach Gd 3, 794; 1091 Wilebach Bh. 2, 2. S. Altenweilnau.
Weilburg, S mit Schloß am Einfluß der Weil in die Lahn XXVII; 1710 Weilburg H; 1608 Weil-borg, -burg HC.; 1559 Weilburg Gw. 1, 609; 1486 Wilburg K. 329; 1320 Wilburg Ba. 524; 1307 Wyleburg Gd. 3, 37; 1295 Wileburg Br. 297; 1289 Wilburg Ba. 222; 1287 Wileburg Ba. 209; 1274 Wileburg Ba. 142; 1255 Wilburg K. 298. 299; 1253 Wilburg Ba. 65; 1252 Wilburg K. 288; 1243 Wilburc Bh. 2, 88; 1195 Willeburg K. 208; 1145 Wilinburch Gd. 3, 1052; 1062 Wilenburg K. 137; 1048 Willanaburg K. 121; 1002 Wilineburg K. 99; 1000 Wilineburg K. 97; 993 Wiliniburg K. 93; 915 Wilinaburg K. 56. 57; 914 Wilinaburgh K. 54. Willenaburg Neugart 696; 913 Wilinaburg, Wilineburg K. 50. 51; 912 Wilinaburg K. 48. Willinaburg Pertz Mon. 4, 280. S. Altenweilnau.
Weilmünster, F. an der Weil XXVII; 1710 Weilmunster H; 1403 Wilemunster W. 1, 290; 1323 de Wilmunstere Ba. 554; 1307 Wylemonstere Ba. 361; 1217 Wilmunstre E. 101; 824. 821 in Uuilare D. 429. 395; 772 Wilina Cl. 3170.
Weinähr, D. am Einer-, Auer-bach XVI (V. Wehnär); 1710 Weinaw (Fehler) H; 1658 Weinähr Gw. 1, 604; 1541 Siegelayner, Siegellainer, 1486 Segellanre ungedr. Kirchährer Urk.; 1468. 1461 Siegelanre V. 668; 1356 Auer (Fehler) Lch. 67; 1302 in Anre Gd. 3, 7[1]). S. Kirchähr.

1) Der erste Theil ist vielleicht Wein, ahd. mhd. wîn, da Wein daselbst gezogen wird, schwerlich bei Weinbach. Zu letzterem Orte paßt eher ahd. winni, goth. vinja Grasgrund, nur der Diphthong ei erregt Bedenken.

Weinbach, H. am B. gl. N. G. Blessenbach XXI.
Weinbach, D. am B. gl. N. XXVII; 1760 Weinbach H.
Weiperfelden, D. XXIV; 1710 Weiperfeld H; 1207 wird ein Berthold von Walpurgevelde erwähnt. V. 840 [1]).
Weisel, richtiger aber ungebräuchlich Weißel, D. am B. gl. N. XXII; früher Wizele [2]).
Weisenberg, D. XIV (V. Waisebärg) [3]).
Weißkirchen, D. XI (V. Weißkerche, Kerche); 1401 Wissenkirchen Gw. 3, 488; 1320 in Wiszenkerchen Bh. 2, 841; 1305 de Wizsenkirchen Br. 365 [4]).
Welkenbach, D. am B. gl. N. V (V. Welkemich) [5]).
Wellmich, F. XXII; 1710 Welmich H; 1608 Welmich HC; 1509 Welmich Gw. 3, 743; 1477 Welmich Gw. 4, 642; 1110 de Walemiche G. 1, 166. Hb. 1, 479; 1042 in loco Welmichi Hb. 1, 373. Höfer Zeitschr. für Archivk. 2, 522.
Welschhof s. Grenzloch.
Welschneudorf, D. XV, von franz. Auswanderern angelegt.
Welterod, abg. D. G. Altenhausen XVI; 1156 Waltrode V. 665. in Weltrode Hb. 1, 654; 1146 Weltrod Hb. 600; 1142 Welterodhe Hb. 1, 581 [6]).
Welterod, D. XXII (V. Weltert); 1710 Weltert H; 1608 Welterdt HC; unbestimmt Weltroide K. 370; 1225 Weltrode K. 269. Gd. 2, 44; 1222 Welterodem K. 256; 1211 Welterode, Walterode K. 247. 252; 1197 Veltroth Gd. 2, 25; 1156 Weltrodt K. 178. Weltrod Gd. 2, 13; 1147 Weltrod Gd. 2, 10; 1146 Weldroth K. 168; 1142 Weltrode K. 165; 1132 Weltrod K 163.

---

1) Vom Pn. Waldburga, Walpurgis F. 1, 1241. — 2) Das oberhessische Weisel hat im 8. Jh. Wizzila, Wizele, im 13–14. Jh. Wizele, Wyzele d. i. Wizzilaha am Bache des Wizilo. Weigand 303. — 3) Vielleicht Weißenberg? Cl. 1323 hat Wizenberc im Wormsgau. Klein (Denkmäler german. Urzeit auf dem Westerwald, Wiesbaden 1860, S 15 f.) sagt: „Das Dorf, in dessen Nähe dieses Denkmal german. Urzeit (der Ketzerstein) sich befindet, hat von den Weisen am Berge, welche als Priester des heiligen Hains in der Nähe des Opfersteines wohneten, seinen Namen angenommen, und wird Weisenberg genannt“, eine Behauptung, die zu beweisen schwer sein wird. — 4) Ein anderes Wizin-kirchen, -chirken aus dem J. 1166. 1181 hat L. 1, 421. 478; zwei andere Wizenchirichen, Wizzenchierchen hat F. 2, 1564, der sie zum Adj. weiß stellt. — 5) Schwerlich von Wald, eher vom Pn. Welto, Walto F. 1, 238. — Einzelne Stellen, besonders aus den J. 1156. 1146. 1142, sind in ihrer Beziehung schwer zu bestimmen.

Weltersburg, D. XXV (V. Welterschburg); 1710 Waltersperg H; 1608 Weltersberg HC; 1367. 1364 Weltersberg G. 3, 734. W. 2, 248; 1359 Weltirsberg Gd. 3, 432; 1354 Weltirsperg Br. 632; 1265 Weltersberg G. 2, 336[1]).

Welterstein, H. am B. gl. N. G. Alpenrod V.

Wembach, asg. D. bei Merzhausen XXIV, in dessen G. noch der Wimicherborn d. i. Wimbacherborn fortlebt[2]).

Wengenrod, D. XIX (V. Wenge-, Winge-roh); 879 Wendingenrode K. 16[3]).

Wenigencubach, asg. D., erhalten im gl. N. G. Cubach (s. d.) XXVII.

Wenigenfrenz, nach 1526 asg. D., erhalten in den Namen Wingefrenzerkopf, Frenzerberg G. Girod XXV[4]).

Wenigenhabenscheid s. Habenscheid.

Wenigenhausen s. Hausen XXIV; 1279 Weningeshusen A. 4, 95[5]).

Wenigenholbach s. Kleinholbach.

Wenigenreynderoytchen, asg., im 15. Jh. noch vorhandenes D., wahrscheinlich zwischen Waldernbach und Rennerod.

Wenigenvillmar s. Villmar.

Wenigshausen (V. Wenzhausen), asg. D. bei Gandernbach XXI; wird schon 1526 als eine Wüstung bezeichnet.

Werholz, asg. H. im Wald gl. N. bei Obersbach XXVII; 879 nemus Werholz K. 18.

Werinrod, asg. D. bei Attenhausen XVI; 1225 Werinrod K. 269. Gd. 2, 44; 1197 Werentrot K. 211. Gd. 2, 25[6]).

Werkerhof am Werkerbach bei Espenschied XX.

Wernborn, D. XXIV; 1710 Warnborn H; 1316 Berinburnyn V. 841[7]).

Werod, D. XXV (V. Werroh, Wert); 1332 in Werode K. 317.

---

1) Vom Pn. Walthari, Walther, Walter F. 1, 1249 — 2) Vgl. ahd. wimi das Hervorquellen des Wassers; wimjan, mhd. wimen, wimmen hervorquellen. — 3) Vom Pn. Wanding, Wending F. 1, 1253. — 4) Wenig (V. Wink), mhd. wênec, wêninc, ahd. winag, hat früher die Bedeutung klein und wechselt mit lützel, s. Lützelau. — 5) Weningeshusen und Wenigshausen deuten auf den Pn. Wenig, Wanicho F. 1, 1250. — 6) Vom Pn. Warin, Werin, Wirin, Wern F. 1, 1265. Gf. 1, 930. — 7) Der letzte Name deutet auf den Pn. Bero F. 1, 224. Gf. 3, 203.

Werschau, D. am Wörsbach XIII (V. Wersch, Wärsch. Wiersch); 1710 Wers H; 1332 Werste K. 317. Der Wörsbach heißt im 9. Jh. Werisaha Cl. 3716.

Westerburg, F. mit Schloß XIX (V. Wester-merig, -merg); 1710 Westerborg H; 1608 Westerburg HC; 1387. 1373 Westerbergk W. 1, S. 260; 1364 Westerburg W. 1, 248; 1359 Westirburg Gd. 3, 430; 1354 Westirburg Br. 632. Westerburg Lch 7. 28. 66. 70. 115. Westerburgk Lch. 7. 50. 107. 121; 1335 Westerburg W. 1. S. 260; 1315 Westerburg Gd. 3, 134; 1288 Westerburg A. 4, 88; 1287 Westerburg G. 2, 470; 1218 Westerburch Va. 1, 92[1]).

Westerfeld, D. XXIV (V. Wersterfeld); 1710 Westerfeld H; 1274 Westerfelt Br. 169[2]).

Westernohe, D. XIX (V. Westernoh); 1059 Westernaha K. 133.

Westert, H. G. Härtlingen XXV.

Weyer, D. am Weyerbach XXI; 1710 Weier H; 1449 Wyher Gw. 3, 502; 1155 Wilre Hb. 1, 647; 1147 de Vuilre Hb. 1, 604; 1054 Wilere Höfer Zeitschr. für Archivk. 2, 533; 1053 Wilere Hb. 1, 396; 824. 821 Wilare Dt. 188. 395. 429; 790 Villare K. 7. Uilare Hb. 1, 39; 8. Jh. Wilere Cl. 3170. S. Oberweyer.

Wicker, D. am B. gl. N. VIII; 1608 Wicker HC; 1453 Wicker Gw. 3, 494; 1320 Wicker Bd. 221. J. 2, 832. in Wickere, Wyckera Ba. 514. in Wicken (Fehler) M. 313; 1319 Vickere Ba. 505; 1315 Wickere, Wikere Bh. 2, 759. Ba. 448; 1312 Wicker Gd. 3, 74. 80; 1254 Wickere Gd. 2, 763; 1241 Wickera J. 2, 533; 970 Wikkera W. 2. S. 521. Note h. Höfer Zeitschr.

---

1) Vom mhd. wëster, wëstert, ahd. wëstar, wëster, wëstert (nach Westen hin) von mhd. ahd. wëst. Der Westerwald erscheint unter diesem Namen zuerst 1048 K. 121. „Man leitet seinen Namen von dem altdeutschen Wort wister oder weiß ab, weil er unter allen Bergen am ersten im Herbste das weiße Gewand des Winters, die Schneedecke anzieht.“ V. 14. Aber dieses altdeutsche Wort ist gar nicht vorhanden. Das ahd. mhd. wester in verschiedenen zusammengesetzten Wörtern, die alle auf die Taufe, zunächst die Taufkleidung sich beziehen (westerhemede, westerhuot, westerwât, westerkint u. a.), stammt vom goth. vastjan, lat. vestire (kleiden). Der Westerwald hat seinen Namen von seiner westlichen Lage im Vergleich zu andern östlichen Wäldern und Bergen. Vgl. Schott 152 zu Westheim und Schmeller bayer. Wörterb. 4, 191, wo eine ganze Reihe ähnlicher On. mitgetheilt ist. —
2) Westerfeld bei Altenburg heißt im 11. Jh. Westonuelda, Westenfeld bei Hildburghausen im 9. Jh. Westerenfeld F. 2, 1503. 1504.

für Archivk. 2, 347; 927 Wickara L. 1, 87; 910 Vuicerino marca K. 40. Wiccrino marca Gd. 6[1]).

Wied, D. am B. gl. N. V[2]).

Wiesbaden, S. XXVIII (V. Wißbore); 1710 Wisbaden H; 1608 Wisbaden, Wisbahden, Wissbahden HC; 1442 Wysebaden A. 6, 386; 1418 Wissbaden K. 325; 1390 Wissbaden Lch. 97; 1385 Wisse-, Wese-badin M. 316; 1369 Stad zu Wise-, Wyse-, Wiese-baden Br. 712; 1362 Wisebaden K. 323; 1355 Wysebaden Gd. 2, 1133; 1341. 1318 Wisbaden Br. 575. 448; 1318 Wisbadem G. 3, 156. Wisbaden Gs. 488. Wisebaden Gs. 490; 1300 Wisebadin A. 4, 105; 1292 Wisebaden Gd. 1, 860; 1283 Wisebaden K. 305. Gd. 1, 479; 1280. 1248 Wisebaden Würdtwein Dioec. mog. 2, 129. 133; 1268 Wisebaden J. 2, 602; 1246 Wisebaden E. 226. 227; 1239 Wisebat Gd. 1, 555. Wisebade E. 194; 1232. 1225 Wesebaden E. 165. 140; 1221 Wisebaden K. 263; 1218 Wisebadin K. 259. Gd. 1, 457; 1217 Wis-, Wys-baden E. 98; 1215 Wisebaden E. 90; nach 1214 Wisse-baden, -badden Hs. 225; 1214 Wisebadin K. 257; 1211 Wiesebaden K. 254; Anfang des 13. Jh. Wise-, Wisi-baden K. 220. 229; 1123 Wisibad K. 156. Gs. 564; 1043 Wisebadon J. 2, 514; 882 Wisibad V. 148 ungedr. Urk. — Rossel Stadtwappen von Wiesbaden 1861, S. 4 f. hat aus Urk. folgende Formen: 1771 Wissbaden, 1679 Wiesbaden, 1650 Wiessbaden, 1623 Wispaden, 1538 Wiessbaden, 1503 Wiesbadenn, 1465 Wiesebaden, 1431 Wesebaden, 1393 Wissebaden, 1375 Wysebadin, 1337 Wysebaden, 1297 Wysebaden, 1283 Wisebaden, 1225 Wisebaden, 1214 Wisebadin, 1123 Wisibad, 1043 Wisebadon, 965 Wisibadun, 882 Wisibad[3]).

---

1) Soll der On. vom Pn. Wiggar, Wigger, Wikger, Wieger F. 1, 1296 kommen, so liegt eine ähnliche Abkürzung vor wie bei Hadamar aus Hademares, s. oben S. 129 Nr. 11. — 2) Der Fluß- und On. Wied (Grafschaft) lautet im 10—11. Jh. Wida, Uiuda, Wiede F. 2, 1512. — 3) Über den Namen handelt Friedemann in den belletrist. Beiblättern zur nassau. allgem. Zeitung 1849 Nr. 22 f., 36 f. und im Archiv für hess. Gesch. und Alterthumsk. VI, 35 f; Grimm Gesch. d. d. Sprache 1. A. S. 535. 581 f. Eine Inschrift bei Steiner 361 hat cives Wsinobates. „Der Name Wiesbaden ließe sich ohne Zwang Usipetum civitas auslegen. Man sucht in Wisbaden, Wiesbaden denselben Begriff der Matte oder Wiese und zugleich des Bades. Ich bin nicht entgegen, daß in Usi Visi und vielleicht Wiese liege." Grimm a. a. Ort.

Wiesen, asg., erhalten im Namen Wissenerberg G. Hellenhahn XIX, wo sich noch Baureste finden[1]).
Wiesenacker, asg. D. XVI.
Wiesenhof in der G. Schwanheim IX.
Wilchen-hausen, -husen, Wylchenhuißen, asg. bei Horbach XV, erwähnt in einer ungedr. Kirchährer Urk. von 1486, worin auch das Wilchenfeld angeführt ist, das heute in der G. Horbach Wilchen, Wilgen heißt[2]).
Wildmannshausen, asg. D. bei Weilburg XXVII.
Wildsachsen, D. VIII (V. Willsachse); Anfang des 13. Jh. Widilsassin K. 237; 1145 Witelcsassen Gd. 1, 174; 1107 villa Wedelsassen J. 2, 742[3]).
Wilhelmsdorf, unter dem Fürsten Wilhelm 1707—1711 entstandenes D. XXIV (V. Wilmsdorf).
Wilhelmshain s. Wilmannshagen.
Wilhelmsthal, vom Fürsten Wilhelm um 1702 erbautes, 1757 abgebrochenes Jagdhaus bei Rittershausen III.
Willingen, D. XIV (V. Willinge, Wellinge); V. 702 hat Wildongen[4]).
Wilmannshagen, asg. D. bei Münster XXI, von V. 838 Wilhelmshain genannt; 1197 Willemanneshagen Gd. 2, 255; 1184 Wilmanneshagen Gd. 2, 18[5]).
Wilmerod, Wilmenrod, D. XIX (V. Will-, Well-meroh); 1608 Wilmerod HC; 1364 Arnolt von Wilmenrode A. 3. c, 59; 879 Wilmerode K. 16[6]).
Wilsenrod, D. VI (V. Willse-, Wellse-roh, -ruh); 1110 Wilsenrode Va. 1, 90[7]).
Wilsperg, asg. D. in parochia Estene II[8]).
Winanshain, asg. D. zwischen Montabaur und Boden XV; 1235 Winegoldishagen K. 276; V. 673 hat noch Wuniges-, Winweges-hain, aber kein Winanshain, welchen Namen er doch ansetzt. Da, wo der Vizinalweg von der Chaussee ab nach Heiligenrod geht, wurden vor einigen Jahren noch Mauerreste gefunden[9]).

---

1) Wiesen im Wormsgau heißt im 9. Jh. Wisa F. 2, 1557. — 2) Vom Pn. Willicho. — 3) Vom Pn. Widilo, Widelo, Widil, Wetil F. 1, 1280. Gf. 1, 777. — 4) Wildungen bei Fritzlar heißt im 8. Jh. Wildungen F. 2, 1534 vom Pn. Wildung, Wild. — 5) Vom Pn. Willi-, Wille-man, Wilman F. 1, 1312. — 6) Vom Pn. Wilme, Wilm F. 1, 1310. — 7) Vom Pn. Wilzo, Wilz F. 1, 1314. Gf. 1, 851. — 8) Der Wilsberg bei Hersfeld heißt 782 Wilzesperg F. 2, 1538. — 9) Vom Pn. Winegild F. 1, 1318. Die andern alten Namen sind unsicher.

Winden, D. XVI (B. Winne, Wenne); 1658 Winden Gw. 1, 605; 1321. 1279. 1263. 1259. 1254. 1250 Winden Gd. 3, 195. 2, 209. 143. 134. 110. 96[1]).

Winden, D. XXIV; 1710 Winden H.

Windhausen, nach 1505 asg. H. G. Oberlahnstein I[2]).

Windhausen, asg. H., erhalten im gl. N. G. Holzhausen XXVI.

Windhof in der G. Ahausen XXVII; V. 804 hat noch Windhuß.

Wingert, D. V; früher Wingenrode V. 692[3]).

Wingsbach, D. am B. gl. N. XXVI; früher Wünsbach V. 562[4]).

Winkel, F. XX; 1493. 1492 Winckela Bd. 85. 92; 1244 Winkela, Winchela Bd. 83; 1231. 1226. 1215 villa, quae vocatur Winkelo E. 158. 245. 90; 1220 Winke-la, -le J. 2, 595. 598; 1219 Winkelo J. 2, 594; 1218 Winkela Bd. 92; 1217 Winkela J. 2, 655; 1213 Winkela Bd. 93. in Winkelo E. 88; 1211 Winkele J. 2, 592; 121. Winckela Gs. 508; 1179 Wincela Bd. 75; 1178 parrochiae Winclun E. 32. in Winkelo E. 32. 33. W. 2, 79; 1171 Winkela Bd. 87; 1158 Winkela Bd. 176. de Winkelo E. 18; 1151 de, in Winkelo E. 14. 16; 1151. 1145 Winckelo Gd. 1, 208. 167; 1143 in Winkelo Bh. 2, 7; 1140 Winchelo Gd. 1, 124; 1134. 1131 de Winkelo E. 7. 4; 1130 de Winchela Hb. 1, 527. Gd. 1, 80; 1128. 1118. 1107 de Winkela Hb. 1, 52. 498. 473; 1126 Win-kela, -kla Bd. 98; 1112 villa, quae vocatur Winkela, contra Winkelun E. 3. Winke-la, -ium B. 1, 140. Winkela W. 2, 5; 1109 infra Winzellam Gd. 1, 40; 1081 Winkela Bd. 93; 1000 Winkelo Bd. 92; 9—10. Jh. Winkelo Bd. 92; frühe aber unbestimmt Winkela, Winzella Pertz Mon. 1, 366[5]).

---

1) „Zu den Winden, d. i. den Winden ausgesetzter Ort." Weigand 255. F. 2, 1544 findet in den verschiedenen meist in Norddeutschland gelegenen Orten Wini-dum, -dun, -don, -den, Winuthun, Winithen u. a. wendische Ansiedelungen. — 2) Wendhausen und Windhausen in Norddeutschland heißen früher Winithusun, Wynethusen F. 2, 1546. Das oberheſſ. Windhausen, im 14. Jh. Winthusen, erklärt Weigand 295 „zu den dem Winde ausgesetzten Häusern." — 3) Vom Pn. Wining F. 1, 1317. Gf. 4, 868 — 4) Den Pn. Wunno hat Gf. 1, 883. — 5) Meyers Erklärung (die On. des Kantons Zürich S. 91) „eine von Bergen oder Hügeln eingeschlossene Gegend, Thalgegend" paßt auf unser heutiges W. nicht. In der Nähe lag die Lützelau (s. d.), und in früherer Zeit mag die Örtlichkeit zur Lützelau und zum Rheinufer einen

Winkelbach, D. V. (V. Winkelmich).
Winkels, D. XXVII; 1413 Wingkelsesche V. 813; 1246 Winkelseze E. 224 [1]).
Winnen, D. XIX (V. Winne); 879 Winden K. 16.
Winterhof in der G. Niedermörsbach V [2]).
Winterrod, H. G. Oberhaid XXIII.
Wintersberg, H. G. Oberlahnstein I.
Winterwerb, D. I (V. Wenterwerb); 1408 Winterbor Gw. 1, 584. In der G. ist noch der Name Altwinterwerb erhalten, der auf ein asg. D. deutet [3]).
Wippach, asg. H. G. Holzhausen XXI.
Wirbelau, D. XXI (V. Wirwela); 1449 Wirbellaub Gw. 3, 502; 1358 Wirbelau W. 1, 327; V. 794 hat Wirfilouwe.
Wirges, D. XV (V. Wirjes, Werjes); 1359 Wyddirgis Gd. 3, 432; 1354 Widdirgiz by Montabur Br. 632; 1336 Wydergis A. 4, 121; 1270 Widirgiis Va. 1, 94; 1235 Widergis K. 276; 959 Widhergis G. 1, 64; 958 Uuidherigis Hb. 1, 263. S. Würges [4]).
Wirscheid, D. XXIII (V. Werscheid).
Wirzen-, Wirze-, Würzen-born, D. XV [5]).
Wisper, D. am B. gl. N. XII; V. 611 hat Wisseburа, Wussbar. Der Bach heißt im 13. Jh. Wisseburen, Wiescheburn d. i. Wiesenborn [6]).
Wißborn, asg. H. an der Quelle des Wörsbaches X; V. 819 hat Wiseborne. S. Werschau.
Wissenbach, D. III (V. Wessebach); 1710 Wiesenbach H.

Winkel gebildet haben. Der Sage nach sollen schon die Römer hier ein Weinlager gehabt, und der Ort daher seinen Namen vini cella (Weinzelle) erhalten haben.

1) S. oben S. 141 N. 54. — 2) Wol vom Pn. Winther, Wintar F. 1, 1325. Gf. 1, 630. Man kann freilich auch an das Substantiv Winter (vgl. Sommerberg) und vielleicht auch öfters an die Winterseite eines Berges, woran die Orte liegen, denken. — 3) Es fehlen leider ältere Namen, wie auch bei Wippach und Wirbelau. — 4) Ein Widergisa im Wormsgau hat Cl. 1296. Eine Deutung der neueren On. mit Wetter-, Wieder- ist versucht von Roth (Kleine Beiträge zur Sprach-, Geschichts- und Ortsforschung, 2, 239), der die Wetter in Hessen als den Fluß faßt, der leicht bei Regenwetter anschwillt, und von Weigand 301, der sie faßt als den Fluß, der Wetter mit sich bringt. Beide Erklärungen befriedigen nicht. Uuidherigis leitet vielleicht auf den Pn. Withar, Witheri, Wither F. 1, 1286 Über gis s. oben S. 141 Nr. 56. und vgl. Gieshübel. — 5) Eher vom Pn. Wirzo, Werzo F. 1, 1328 als vom ahd. wurz, wurza, mhd. wurz. — 6) Wiesenborn in Unterfranken heißt früher Wisibrunnen F. 2, 1558.

Wittgert, D. XXIII; V. 682 hat Wergerode[1]).
Witzelbach, H. G. Härtlingen XXV (V. Witzelmich); V. 746 hat eine adelige Familie von Witzellenbach 1257—1267[2]).
Wolfenhausen, D. XXI (V. Wolwehause); 1710 Wolfehausen H; 1449 Wolffenhausen Gw. 3, 52; 1197 Wolfhusen K. 797 Gd. 2, 25; 1184 Wolvenhusen Gd. 2, 18[3]).
Wölferlingen, D. XXIII (V. Wilferlinge).
Wolfrade, asg. H., wahrscheinlich G. Rod XVI; 1346 Wolffrade W. 1, 222[4]).
Wolfsbach, asg. D. am B. gl. N. bei Idstein X, erhalten im Namen Wolfsbacherkirch[5]).
Wollmerschied, D. XX; im 14 Jh. Wolmerscheid K. 320[6]).
Wörsdorf, D. am Wörsbach X (V. Werschdrof); um 1190 Wersdorph A. 3. a, 90; von 770—835 Wertorph, Werdorph, Wertdorph, Wertorf, Wertdorf Cl. 3103—3119. 3683. 3687. 3698. 3704. 3714. 3716. 3729[7]). S. Werschau.
Wörsdorf, D. XXV.
Würges, D. X (V. Wirjes, Werjes); 1421 Wurges Gw. 1, 575; 1156 Widergis K. 175; 796. 791. 782 Wider-giser, -gisere marca Cl. 3081—3086. S. Wirges.
Würzenborn s. Wirzenborn.
Würzhof, asg. H., erhalten im gl. N. G. Thalheim VI.
Wüstems, D. am Emsbach X; 1710 Mitteleem (Fehler) H.
Zalbach oder Zailbach, asg. D. bei Birlenbach II.
Zehnhausen, D. XIX. XXV (V. Zehnese, Zeinese).
Zeilsheim, D. IX (V. Zeilsem); 1241 Ziluesheim Ba. 30; 1222 Zilvesheim Gd. 3, 794; 1090 Ciloluesheim J. 2, 738; 794 Ciolfesheim Cl. 3398[8]).
Zimmerschied, D. XVI (V. Zimmerscht, Zemmerscht)[9]).

---

1) Vom Pn. Warger F. 1, 1260. — 2) Vom Pn. Wizi-li, -lin F. 1, 1262. — 3) Vom Pn. Wolfo, Wolvo, Wolffo F. 1, 1342. Ob Wolfenhusen Dt. c, 42, 60 unser W. ist, wie F. 2, 1574 annimmt, ist unsicher. — 4) Vielleicht abgekürzt aus Wolveradeshusun (Wolfratshausen) F. 2, 1576 vom Pn. Wolfrat, Wolfrad F. 1, 1354. — 5) Vom Thier Wolf. — 6) Vom Pn. Wolomar, Wolmer F. 1, 1334. — 7) Anlehnung an Werisaha ist nicht zu verkennen. An Werner, Werinher ist mit Schellenberg (nassau. Schulblatt 1852 S. 677) nicht zu denken. — 8) Vom Pn. Ziolf F. 1, 1370. Gf. 5, 578. — 9) Vgl. Cimbarheim und Zimberhoz (-holz) F. 2, 1586.

Zinnhain, Zinhain, D. XIV (V. Zihne, Zehne); V. 701 hat Zenen [1]).
Zollgrund, H. G. Oberlahnstein I.
Zorn, D. XII; 1710 Zorn H; 1355 zu Zorne W. 1, 202 [2]).
Zu dem einen Hause, asg H. bei Mauderbach III.
Zu dem Hof, asg. H. im Niedergericht Stockheim XXIV.
Zu den Eichen, nach 1574 asg. H. bei Oberroßbach III.
Zultebach ist nach V. 796 vermuthlich Falkenbach XXI; 1155. 1154 Zultebach Hb. 1, 647. 638. 637; 1053 Hultebach K. 131, fehlt im Coblenzer Original, das Duplikat hat Zultebach Hb. 1, 396, so auch bei Höfer Zeitschr. für Archivk. 2, 3.
Zum Hane, nach 1552 asg. H. bei Hirschberg II.
Zum hohlen Stein s. Gecksburg.
Zum kleinen Hahn, H. G. Lorchhausen XX.
Zum Thale, asg. H. im Kirchspiel Renterod VII.
Zürbach, D. am Aubach XXIII (V. Zerrwich) [3])
Zuschenbach, nach 1582 asg. D. zwischen Wörsdorf und Idstein X, erhalten im Namen Zissenbach und Altehof [4]).
Zweihausen, vor 1561 asg. D. XVI.

---

1) Ältere Formen würden entscheiden, ob an den Pn. Zino F. 1, 1370 zu denken ist. — 2) Das hess. Zornheim heißt im 8. Jh. Zarenheim F. 2, 1582 wol von einem Pn. Zaro. — 3) Vom mhd. zurbe, ahd. zurba Torf? — 4) Zissendorf im Rgbz. Cöln heißt 966 Zeizendorf F. 2, 1583.

Nachträge.

a. Zu den Personennamen.

Wallraf führt in seinem „altd. historischdiplomatischen Wörterbuch“ verschiedene Personennamen an, die aus volleren Formen gekürzt, nun meist in der niederrhein. Volkssprache gebräuchlich, für die oben mitgetheilten Namen nicht ohne Belehrung sind.

S. 27. Bärmann. Barman=Bancratius Urk. von 1206. — S. 44. Endris. Endris=Andreas. — S. 46. Fey. Fey, Fye=Sophia Urk. von 1386. — S. 50. Gerdt. Gert, Geirt=Gerhard. — S. 51. Gilles. Gillis, Gelis, Gilgen =Aegidius. — S. 62. Holzmer. houlzmeyer=Todtengräber Urk. von 1443. — S. 65. Jörissen. Jöris=Georg. — S. 74. Lenz. Lentz=Laurentius. — S. 75. Loy. Loy, Loye=Eulogius. — S. 76. Lüdecking. Ludicke=Ludwig. — S. 78. Meffert. Meffert=Manfried. — S. 78. Mees. Mees, Meis=Bartholomaeus. — S. 90. Röhrich. Rorich=Roderich. — S. 98. Seiffert. Seiffert=Siegfried. — S. 105. Velten. Velten=Valentin. — S. 114. Zirvas. Cirvas, Cirbis=Servatius Urk. von 1343.

Hachenbruch S. 54 ist vielleicht hageprunk=Prahlhans, Prunker. — Lorch S. 75 kommt (Lorich, Lorichus) im 16. Jahrh. vielfach in Nassau vor.

Verbesserung.

S. 113 statt Zimiecki lies Ziemiecki.

b. Zu den Ortsnamen.

1. Zu Bergnassau und Ems.

In den „Mittheilungen an die Mitglieder des Vereins für Nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung

in Wiesbaden 1863. Nr. 2, S. 55" theilt Hofrath Dr. Spengler aus einer Urkunde über die Einkünfte des Altars St. Peter und Paul in der St. Castorkirche in Coblenz aus den Jahren 1320-1330 folgende Stelle mit: Item Wezelinus scultetus de Eumze VI. sol. de tribus particulis vinearum, quarum una sita est in Eldich, secunda particula sita est in Buynheldin, tercia sita est in Mulinbach.

2. Zu Dörs, Wörs, Lorch, Nassau, Strinz, Usingen.

Konrektor Ad. Seyberth erklärt in seiner Abhandlung: „Die Lorelei" im Programm des Herzogl. Gymnasiums zu Wiesbaden 1863 einige nassau. Ortsnamen. Seine Worte (im Text und in den Anmerkungen) lauten: „Wenn Simrock sagt: „Einen Bezug auf Breisach zeigt auch der Halsschmuck der Freyja, das Brisingamen (Brisingorum monile)", so ist, da man jetzt weiß, daß brisingamen Feuerhalsschmuck heißt und sich auf die Freyja als Gewittergöttin bezieht, offenbar, daß hier ein schon altes Mißverständniß vorliegt, und, indem man aus Brisinga-men ein Geschlecht der Brisinge, diese aber dann zu Bewohnern von Brisingun machte, erst so Breisach zum Schauplatz der Sage wurde. (Anmerkung:) Was um so näher lag, da Brisingun ganz eigentlich „Ort der Brisinge" bedeutet. Daß übrigens Brisingun Breisach werden konnte, ergibt sich z. B. aus dem Wechsel von Nasonga (a. 790) und Nassowa (915) bei Vogel, Nassau 152 (-owa ist gleich-ach)." S. 7 [1]). — „Lorch ist der der Lorelei nächste größere ältere Ort, das Wort ist Deminutiv von Lora. (Anmerkung:) 832 heißt der Ort Lorecho. Vogel, Nassau 151 [2]). Als ursprünglichen Personennamen zeigt sich die Form auch in dem nahen Lorchhausen; Personennamen sind aber nicht selten Ortsnamen geworden. (Wie z. B. unser Strinz [3]) als Personennamen in Dronke, Traditiones Fuldenses vorkommt.)" S. 8. — „Wenn die Kühe der Holda zu Lauersingen weiden, so ist Lauersingen d. h. Wohnung der Lauer identisch mit der der Holda und sie mit dieser. (Anmerkung:) Denn das s des Genitivs findet sich nicht selten in Ortsnamen auf -ingen, obgleich sie keine Composita, sondern Ableitungen sind [4]). So in Usingen, welches nicht von dem Bachnamen Us, sondern, wie dieser selbst, von Uto [5]) kommt. (Wie Wörs und Dörs von Weri und Duri [6]). S. 13. 17.

Hierzu erlaube ich mir einige Bemerkungen.

1. Förstemann 2, 292 f. hat verschiedene Namen von Breisach (Brisaca, Brisaga, Brisacha, Prisaca, Prisacha), aber keiner stimmt zu Brisingun. S. 294 hat er Prisingan, Prisingas, Prisinga, Prisingen, Prising, Langenpreising im Landgericht Erding. Nasonga (s. oben S. 241) steht weder nach Form noch nach Örtlichkeit fest. Wenn owa auch in der Grundbedeutung zu -ach stimmt (s. oben S. 135 Nr. 21 und S. 136 Nr. 26), so ist Nas-onga doch nicht Nas-ach (diese Form ist überhaupt gar nicht vorhanden), um als Beweis für Breisach aus Brisingun gelten zu können.

2. Die hier angenommene Verkleinerungsform ist nach Grimm (Gram. 3, 676 f. 689 f.) ganz unstatthaft, da von derselben im Gothischen (4. Jahrh.) sich keine Spur zeigt, und auch im Althochdeutschen (7—11. Jahrh.) verkleinerndes -ich fast nur in der Verbindung mit l vorkommt. Das uralte Lorch in Österreich (Lauriacum, 800 Lorahha), das Lorch bei Utrecht (866 Lorec), das Laurach bei Waldenburg (1090 Lorcha), das Lorich bei Trier (981 Lorich) und unser Lorch erschienen denn alle als Diminutiva von Lora.

3. Daß Personennamen mitunter Ortsnamen geworden, ist nicht zu bestreiten (s. oben S. 8 Nr. 13, S. 129 Nr. 11, S. 134 Nr. 20), doch darf die Behauptung nicht so allgemein hingestellt werden. Unser Strinz (s. oben S. 277) harrt noch der Erklärung, da die vorliegenden Formen nicht ausreichen.

4. Das widerspricht dem ganzen Wesen der Ableitung, welches gerade darin besteht, daß sie niemals hinter eine Flexion (hier s) tritt. S. Grimm, Gram. 2, 90 f. — Unter den 1008 Ortsnamen auf inga, ingen &c. bei Förstemann 2, 837 f. ist auch nicht ein einziger, dessen s vor ingen &c. als s des Genitivs unzweifelhaft fest steht.

5. Wäre das s in Usingen das s des Genitivs, wie man aus den Worten des Verfassers schließen muß; so müßte der Personennamen U oder Ui (nach Weri, Duri) lauten. Nun aber soll Us von Uto kommen, das s also wieder nicht das s des Genitivs sein. Aus Uto kann aber nur Uzo, Uz, nie Uso, Us werden, wie aus Grimm, Gram. 3, 962, aus Förstemann 1, 1220, aus Graff 1, 153. 541 erhellt. Vgl. noch oben S. 22 Nr. 68.

6. Über Wörs und Dörs s. oben S. 184, 286 und 291. Auch hier stehen die Namen noch nicht fest, am wenigsten Dörs. Zu der Form Durst, Dorst vgl. den in Bh. 2, 679 vom J. 1307 vorkommenden quatbach d. i. Kothbach. — Förstemann hat 1, 337 den männlichen Personennamen Dioro, Teor und den weiblichen Diura, Tiura, Diuria, Diurra, Duirra, nicht Duri und 1, 1258 den Personennamen Wero, Guario, nicht Weri.

Rückblick.

Für eigentlich lateinische Namen kann ich nur die entstellten Eltville und Beselich halten. Fremdes Ansehen haben Camp und Caub.

„An die Hunen erinnern manche Berggipfel: der Hauenstein über Frohnhausen, die Hennburg zwischen Flammersbach und Rabenscheid, der Hünerkippel bei Laubuseschbach, die Hunenburg bei Essershausen und Merenberg, die Hunengräben bei Eubach, der Hünerberg im Amte Wehen und die Himburg im Amte Wallmerod. — An die Religion der Kelten und an ihre Druiden erinnern der Druidenstein bei Henkersdorf im angränzenden preußischen Amte Kirchen und der Trutgerestein, jetzt Wolfstein im Amte Hachenburg. — Namensanklänge, die auf den Dis oder Dit des Cäsars und seine Verehrung hindeuten, finden sich noch überall im Lande in Ditkirchen, Dietz, Dies, Dietzhölze, Dithard, Ditzelshain und Tidenheim. Den Namen Heßloch will man vom Hesus (Hesi locus) ableiten. — An die Verehrung der alt nordischen Gottheiten des Donars oder Thorrs erinnern die Dornburg und Dorlingen; an die der Frikka oder Freya, Odhins Gemahlin, Freilingen; an die des Balders, Odhins Sohn, Baldersbach und mehrere Namen von kleinen Bächen im Amte Herborn. Besonders bemerkenswerth ist Eschborn, der Brunnen der Asen, dieser vergötterten Priesterschaft, heilig. Urkunden des 8. Jahrhunderts nennen es noch Asebrunnen, Aschenbrunnen, Ascobrunnen, und in seine Gemarkung eingeschlossen lag Tidenheim (mansio Dei)." So Vogel S. 412 f., dem Schellenberg (allg. nassau. Schulblatt 1852) u. A. beistimmen.

Von den Bergen schweige ich, da alle urkundlichen Belege fehlen, und aus bloßen neuern Namensanklängen auf die uralten, dabei nicht einmal immer rein germanischen Gottheiten und Völkernamen zu schließen, wenn auch nicht geradezu unthunlich, doch meistens sehr gewagt ist. So

viel steht fest, daß bei den eigentlichen Ortsnamen die Sprachforscher Grimm, Graff, Schmeller, Weigand, Förstemann u. A. und die Mythographen Grimm, Simrock, Wolf, Panzer, Müllenhoff u. A. anderer Ansicht sind, als Vogel, Schellenberg und Heber. Ich stimme Förstemann bei, der 2, 924 sagt: „Mythologische Deutungen stelle ich so lange in den Hintergrund, als ich gleich gute andere weiß“, und ich glaube solche bei den eben von Vogel angeführten Namen gegeben zu haben.

Das Kühnste im Heranziehen von Sage, Mythologie, Namensanklängen rc. zur Erklärung von Ortsnamen, so wie im Aufbauen von Mythen- und Sagengebäuden auf dem Fundament unsicherer neuer Ortsnamen und im Übertragen skandinavischer Sagen und Mythen auf nassauischen Boden hat Ph. Heber geleistet im Anhang zu seinem Buch: „Die vorkarolingischen christlichen Glaubenshelden am Rhein und deren Zeit. Nebst einem Anhang: Über Siegfried den Drachentödter. Nach den Quellen dargestellt. Frankfurt a. M. Verlag von A. Voemel. 1858.“ Die für Nassau wichtige Stelle, wobei aber als Quelle fast nur Vogel angeführt wird, steht S. 334 f. 348 f. und lautet:

„Wenn wir uns nun nach Hunenland umsehen, das Odin für seinen Sohn Sigi und dessen Geschlecht, die Wölsungen, erworben hatte, so müssen wir vor allen Dingen ins Auge fassen, daß damit nicht jenes westphälische Land gemeint ist, welches denselben Namen führt und etwa in die Gegend von Soest fällt. Vielmehr wird es in der Edda und in andern Berichten nach Frankenland gelegt, und stand, wie es scheint, mit jenem in keinem Zusammenhang. Denn während der Taunusrücken zahlreiche Hunenberge, die Wetterau ihre Hoinköppel hat und Hünengräber in Menge da sind, hören sie nördlich des Dünsbergs ganz auf und das hessische Hinterland hat keine Hünengräber mehr. Es heißt in einer Sage: „Vater und Sohn (Siggi und Werir) herrschten über das Land, das jetzt Frankenland genannt ist, und von ihnen ist das Geschlecht gekommen, welches Wölsungen genannt wird.“ In einer andrn Sage heißt es: „Von Wölsung stammen im Frankenlande die Wölsungen.“ Und ebenso berichtet die Nornagestsage. Nach derselben Sage und zugleich nach der jüngeren Edda wohnt der König Hialprek in Thiodi. Dies Thiodi ist nicht weit von der Gnitaheide, wo Sigurd den Fafnir erschlug, und von dieser sagt ein Reisebericht des isländischen Abts Nicolaus im zwölften Jahr-

hundert, sie liege zwischen den Dörfern Kiliandur und Horus, deren ersteres Kaldern unweit Marburg ist, letzteres aber ist (das nassauische) Orhusen, ein ausgegangener Ort auf der Libbacher Heide, am Pfahlgraben. Es ist also der Lahngau, diese alte Heimath der Franken, vorzugsweise unter dem Hunenlande gemeint, welches die Wölsungen besitzen. Noch unter den Karolingern war, so weit wir dies aus mehr als 150 Urkunden des Lorscher Schenkungscodex entnehmen können, eine Theilung des Gaues in Ober- und Niederlahngau nicht allgemein gemacht. Das genannte Thiodi findet sich im Jahr 790 unter der latinisirten Benennung Theodissa für die karolingische Zeit vor, im Jahr 1073 wird es Didesse genannt, aber noch im Jahre 1189 in einer Kaiserurkunde mit dem Namen Dietha bezeichnet. Es ist der Ort Diez (auch Ditse, Ditze, Dytze) an der Lahn in der Nähe des Gerichtsplatzes am Reckenforst, der Hauptort der Grafschaft gleichen Namens, welche die goldene hieß. Und deren Graf war der vorsitzende Richter am Reckenforst bei Dietkirchen.

„Ein Dorf, Hunengesesse, im Jahr 1280 noch vorhanden, lag in jenem merkwürdigen Thal, welches von der Wiline (Weil) durchflossen wird, die, auf der Höhe des Taunus entspringend, sich nach Norden zur Lahn wendet, und als Wilinaland, oder Weil-Land, bezeichnet werden mag. Darin lag der Ort Sigibach, welcher schon früh vorkommt; er erinnert an Sigi, den Stammvater der Wölsungen. Darin liegen noch mehrere Waldschmieden, z. B. Waldsmitten bei Weilmünster und Smitten oberhalb des Dorfs Hundstal, das noch im Jahr 1310 als Hundisdal vorkommt. Darf man demnach annehmen, daß der obere Theil des Wilinalandes, das Hundsthal, ein Theil des Hundlands gewesen sei, so hat man Überreste jener mächtigen Gegner der Wölsungen, der Hundinge, welche sich durch den Ort Hundisangen (Hundsangen) auch noch auf der Nordseite der Lahn, ehemals eine eigne Cente, erhielten, und in den hessischen Ritterfamilien Eitel Hund, Hund zu Holzhausen und Hund ihre Abkömmlinge in Burgen der Eder und Schwalm hatten.

„Was das Hunen- oder Heunenland betrifft, das wir im Frankenlande liegend gefunden haben, so weisen darauf nicht blos die vielen Grabstätten zurück, welche man in Oberhessen und im Herzogthum Nassau gefunden hat, sondern auch noch einzelne vorhandene Höhen und Verschanzungen. So kommt die Hunenburg bei Butzbach im

Jahre 1575 als Hoinburgk und 1552 als Huneborg vor. Die Hünenburg ist davon nur andere Schreibart, und ersteres ging in Hoinserburg über. Der Hünerkopf aber, im Munde des Volkes Hoinserköppel klingend, zeigt uns die Verwandtschaft mit Högni der Sage. Er liegt auf dem Taunus, oder der Höhe, und hat in seiner Nähe die Hühner- oder Hünersteine und die Hühner- oder Hünerburgwiesen am Heidengraben. Ganz einsam an der alten Heerstraße von Mainz nach Limburg an der Lahn steht an der Nordseite der Libbacher Heide die Hüner- oder Hünenkirche, in deren Nähe der Hüner- oder Hunenberg ist.

„Fassen wir den Glaskopf auf dem Taunus ins Auge, so sehen wir in seiner Nähe einerseits die Gnitaheide und den von Dasbach herstreichenden Wald Gerlohe; andererseits den Brunhildenstein und den Brunhildenborn, neben der heiligen Opferstätte des Altkönigs und den alten Befestigungen der Goldgrube. Nordöstlich aber liegen die beiden Berge der Seligen und neben ihnen der Hüner- oder Hunenberg... Blickt man aber von diesen Götterwohnungen im südöstlichen Halbkreis weiter hinaus, so springen die Erinnerungen an die Asinnen allenthalben hervor. Da liegt Eschborn, der Asenbrunnen jener Vorzeit, und der Urselbach entströmt den Kammern, in welchen Frau Horsel oder Holde in dem Innern der Berge ihre Schätze geborgen; da liegt Ober- und Niedereschbach oder Asebach am Bache desselben Namens; da liegt endlich auch Assenheim, die Heimath der Asen, von welchem, wie die Beschreibung Winkelmann's (I, 162) sagt, „gehalten wird, es reiche noch zurück in Paganismum (ins Heidenthum)."

Dritte Abtheilung.

Gemarkungsnamen.

Vorbemerkungen.

1. Die Zahlen vor dem Komma geben das Amt, die andern den Ort nach der Übersicht S. 150 f. an.

2. Die Angabe der Gemarkungen ist immmer bei dem zweiten Worte des zusammengesetzten Namens zu suchen.

3. Ein **V** oder **a** in Klammern weisen auf den Namen in der Volkssprache oder in der älteren Zeit (im ältesten Stockbuch) hin.

4. Ein in Klammern stehender Buchstabe wird nur hier und da ausgesprochen, z. B. Kirche(n)acker.

5. Bei zusammengesetzten Namen stehen die mit erkennbaren Adjektiven voran, wobei jedoch das Adjektiv in unflektierter Form angeführt ist.

6. Vokalwechsel ist in den Namen im Vergleich zu der heutigen Schriftsprache zahlreicher, als Konsonantenwechsel.

7. Das ableitende **e** fehlt meist, z. B. Eich, Erd, Seit, Wies u. a.

8. Die Namen stehen meist mit Präpositionen im Dativ, wobei jedoch die schwache Flexion **-n**, **-en** meist, die starke **-e** immer fehlt.

9 Adjektiv und Substantiv sind zuweilen in zusammengesetzten Namen nicht zu scheiden.

10. Statt **chen** und **chens** im ersten Theil zusammengesetzter Namen steht **ches**.

11. Ist der erste Theil eines zusammengesetzten Namens ein Personenname, so findet eigentliche und uneigentliche Zusammensetzung statt: jene besonders dann, wenn der Name die ganze Familie, diese, wenn er nur eine Person bezeichnet, z. B. Bauchehaus, Bauchshäuschen. Vgl. S. 132 Nr. 17. Bei Namen auf **-el**, **-er** tritt meist **-els**, **-ers** ein, z. B. Engelsgarten, Beckersgarten. Bei einsylbigen Namen, besonders bei denen auf einen Zischlaut ausgehenden tritt regelmäßig ein **e** ein, z. B. Abtegarten, Schwarzegarten, Theisewies.

12. Meist steht (oder eigentlich wird gehört) vor dem Namen ein 's, z. B. 's Theisegarten. Es ist dies der abgekürzte Genitiv des, wie ins Teufels Namen.

13. Die Vorbemerkungen zu den Ortsnamen S. 125 f. sind bei den Gemarkungsnamen durchgehends zu beachten.

14. In den Anmerkungen sind oft zur Erklärung Gemarkungsnamen aus den S. 121 f. genannten Urkundensammlungen angeführt, die andern Gegenden angehören.

A.

Aar[1]), auf der 7, 7. 12, 11. 26, 5. 25. 26. Alt 2, 33. Lang 3, 11. 17. Aar-acker (V. Maaracker aus: im A.), gaß, kopf, mühlenberg, weg. Aarenberg[2]). Aarerunner. Aaret, Arret (Wald) 27, 2. — Ab-höll, scheid, seit, strut. Abenstuhl[3]). Abernbörnchen[4]). Auf Abert 14, 39. Abeul (A-beul?) 15, 24. Abich-hall, höll, seit[5]). Abinkel 27, 29. Im Abraham 20, 2. Abrahams-acker, dell, graben. Abrich[6]) 1, 16. 15, 25. Abs-bach[7]), graben, wies (s. Abts-). Absenburg. Abschgewann. Äbschseit[8]). Abtei[9]) 10, 12. 31. Abteichern[10]) (V. Oudoicher) 7, 25. Am Abters 11, 15. Abthain. Abts-bitz, hain, rech, stück, weinberg, wies (s. Abs-).

Achen, im 21, 2. Oberst, Unterst 27, 22. Achhöll. Acher, Achir 19, 10. Achert[11]) 1, 12. Acherstück, Achertfeld. Achseln 23, 14. Achsel-bach, bachskopf, stück. Achsels-feld, wies. Acht, Achtzehn, Achtzig, Achtundzwanzig s. Morgen, Ruthen, Strut. Ächten[12]) 9, 7. Ackam (V. Ankem) 28, 3. Ackelstein. Ackenhahn.

Acker[13]) 2, 1. 40. 3, 14. 4, 11. 5, 6. 18. 29. 38. 40. 47. 54. 6, 1. 3. 5. 22. 23. 12, 8. 13, 18. 14, 16.

---

1) Zwei Bäche s. Ardeck S. 162. — 2) Von Aar, s. Arnstein S. 163. — 3) V. Abestühlchen, ein Hügel am Mahlberg 15, 30. Mhd. Abenberg in Franken, ein alter Grafensitz, besuchter Turnierplatz, vom Pn. Abo. — 4) Vom mhd. âber = sonnig, frei von Schnee; aeber = Land, auf welchem der Schnee weggeschmolzen ist, bayer. die Äfer, schweiz. Abere (Schmeller 1, 31. Stalder 1, 85), auch Eigenname vieler Plätze, wo der Schnee bald schmilzt, wol das oben folgende Abert. — 5) D. i. äbsch, von der Sonne abgewendet. Abichhöll steht wol für Eppichhöll — 6) V. Awerich, ist es Aberich? Ableitung von âber? oder Aberrech? — 7) Wol alte Form für Abt. — 8) Was abich. — 9) Den Zehnten hiervon zog die Abtei Bleidenstatt. — 10) Westerwäld. ist der Abtäg, Abteich Kellerkanal, anderwärts so viel als Andau, Andauch, Teuche feuchte Stelle im Acker, s. Antaug. Mhd. und ähhd kommt die adduch, aeduch vor 1304 B. 360. 1314 Bh. 2, 748. S. unten Eiduch — 11) Schweiz. ist Acher, Eicher = Eichhorn; Achert ist Eichert s. d. — 12) Nächte d. i. in Ächten. Ein Wüstung bei Hildesheim heißt im 8. Jh. Acheim, später Achten F. 2, 22. Grimm (d. Wörterb. 1, 165) hat aus alten Urk. ahta, das ein freies, herrschaftliches, bischöfliches Grundstück bezeichnet. — 13) S. oben S. 135 Nr. 23. — zu grunackere 1304 Bh. 2, 641.

15, 6. 17. 19. 35. 16, 18. 29. 17, 11. 33. 19, 11. 14. 33. 21, 2. 22, 16. 27. 23, 9. 10. 14. 16. 33. 41. 44. 25, 3. 44. 57. 26, 1. 6, 18. 26. 28. 30. 32. — Alt 3, 8. 5, 14. 7, 8. Braun 16, 23. Breit 3, 2. Dürr 3, 9. 7, 14. Faul 7, 24. 15, 32. 17, 16. 19, 31. Grau 24, 16. 22. Groß 7, 11. 23, 36. 26, 21. Grün) 7, 31. 35. Gut 2, 7. 25, 25. Hoch 15, 15. Klein 23, 36. Klemm 4, 2. Krumm 6, 7. 7, 5. 15, 33. 22, 2. 17. 23, 30. Kurz 20, 27. 21, 18. Lang 3, 11. 32. 4, 1. 7. 6, 15. 7, 29. 11, 12. 15, 14. 16, 27. 17, 5. 20, 3. 8. 21, 18. 22, 9. 18. 27. 26, 5. Lieb 11, 9. 13, 18. Naß 3, 14. 4, 10. 7, 11. 15. 11, 19. Ober 4, 9. 18. Roth 7, 8. 14. 11, 3. 17, 1. 19, 21. 27, 1. Scharf 20, 2. Schmal 23, 9. Schön 26, 6. Spitz 3, 27. 10, 34. Stumpf 24, 14. Weiß 23, 34. Welsch 25, 2. 61. Zwerch 1, 3. 16, 20. 24, 21. — Aar 1, 14. Abrahams 10, 35. Ammfrau 24, 17. Ampel 11, 13. Amt 3, 29. Auen 3, 7. Bach 7, 15. Backs 23, 42. Bahlers 2, 28. Bahnfurts 3, 32. Baldes 3, 8. Bambers 7, 21. Bärn 2, 11. Bau 11, 17. Baum 20, 12. Bien 3, 2. Bier 21, 11. Birken 8, 9. Bischofs 4, 3. Bitz 3, 3. Blas 6, 26. Blumen 3, 7. Blut 5, 15. 11, 13. Boden 27, 1. Bohn 3, 27. Born 3, 7. 23, 28. 25, 19. 27, 4. Börnches 12, 6. Brans 25, 29. Buben 25, 40. Burg 26, 4. Büttel 2, 32. Dell 2, 3. Dietrichs 28, 2. 26. Dingese 6, 23. Dorf 24, 45. Dorn 3, 9. Dragoner 2, 4. Ebes 27, 29. Eichen 12, 26. Erbsen 28, 12. Eschen 15, 38. Esels 27, 29. Even (B. Iwe) 10, 8. Farn 7, 42. 14, 39. Flachs 7, 11. 26, 17 Fosen (und Fußen) 15, 7. 12. Franken 7, 24. Frohn 2, 28. 6, 23. Galgen 8, 5. 20, 13 28, 16. Gallen 3, 15. Gans 6, 10. Gärs 27, 19. Garten 24, 14. Geiß 6, 3 23, 36. 25, 51. Gemeinde 22, 21. Georgen 3, 7. 8. Gersten 12, 15. Gipfel 20, 6. Gissen 3, 7. Glas 23, 26. Glatz 20, 13. Gold 25, 28. Goll 19, 14. Gott 10, 34. Gottes 4, 8. Gräben 6, 22. Grethen 22, 27. Gries 15, 19. Gronauer 26, 5. Gruben 12, 15. Grund 26, 22. Hahn 10, 10. 17, 14. 22, 1. 23, 49. 27, 26. 32. Hain 3, 11. 11, 3. Hammel 16, 26. Hasel 27, 16. Hasen 1, 3. 7, 38. 20, 12. 22, 2. 25, 40. Haus 24, 48. Heid 24, 13. Heidches 10, 2. Heiden 20, 2. Heiligen 27, 9. Hel-

---

zu langen ackere 1304 Bh. 2, 641. imme hunreagkir 1316. Bh. 2, 787. kirckacker 1325 Bh. 2, 927. in den puztagger 1304 Bh. 2, 927. zu steinagkere 1315 Ba. 446. campus steinackir 1316 Bh. 2, 787. an deme ziginackere 1322 Ba. 541.

15, 13. 17, 21. 20, 5. 13. 21, 7. 23, 22. 40. 42. 26, 12. 27, 13. Stiegel 24, 45. Stifts 26, 30. Stock 3, 8. Straßen 26, 20. Strauch 3, 2. Streit 1, 16. Tauben 12, 6. 25, 35. Thal 4, 42. Wachs 28, 5. Walters 19, 4. Weiher 8, 1. Wein 23, 52. 26, 13. Weizen 16, 15. 27, 23. Wenzen 2, 21. Wiesen 23, 35. Wingerts 20, 2. Wolb 7, 32. Wolfs 1, 14. 27, 11. Wolts 23, 25. Wurmbergs 27, 29. Zank 9, 18. 22, 15 Ziegen 7, 14. 32.

Äcker 10, 8. Aufgehend 10, 4. Breit 11, 19. Fern 24, 21. Groß 28, 5. Krumm 11, 13. 17, 3. 11. 14. 22. Kurz 10, 25. 27, 4. Lang 9, 14. 11, 19. 16, 9. 19, 4. 22, 13. Naß 10, 30. Reich 22, 26. Roth, 10, 30. Spitz 9, 2. 11, 4. Steinig 6, 23. Zehntfrei 2, 21. Zwerch 20, 14. 24, 9. — Altehag 3, 10. An 2, 34. Antheise 24, 37. Baum 24, 12. Beilstein 27, 29. Berg 11, 4. 24, 3. 27, 4. Bock 24, 5. Bohnen 9, 14. Börnches 11, 19. Bremen 11, 7. 12, 11. Dachs 11, 24. Deß 24, 9. Dorn 28, 2, Dreiviertel 27, 4. Fall 19, 14. Fars 24, 21. Fichten 26, 11. Fillers (a. Fiedlers) 24, 17. Galgen 10, 30. Geißen 6, 23. 11, 24. Hahn 9, 1. Hammel 10, 18. Heg 8, 4. Heiligen (V. Helgen) 24, 5. Hof 12, 9. 19, 28. 33. 23, 12. 26, 4. 27, 41. Honn 7, 21. Huben 12, 26. Jäger 10, 30. Johannisbeeren 28, 14. Kaiser 24, 12. Kaspers 7, 36. Kathrinen 11, 7. Katzel 8, 5. Kirch(en) 7, 36. 11, 22. 12, 1. Kirschbäum 8, 4. Kissel 9, 11. Knüppel 11, 20. König 11, 10. Kraut 10, 4. 16. 11, 15. 17, 25. 27, 27. 28. 28, 12. Lausberger 27, 4. Leimen 24, 45. Mäl 11, 23. Mark 3, 2. 10, 1. Mary 24, 21. Mücken 24, 45. Neuenhainer 28, 16. Öl 10, 18. Pfarr 24, 31. Pfeifers 11, 19. Quecken 27, 5. Rohr 8, 4. Rüben 10, 4. Schall 24, 21. Schell 16, 4. Schloß 3, 4. Schmalz 18, 2. Sechsviertel 27, 4. Seifen 10, 13. Sod 17, 34. Sterzebeckers 8, 17. Streit 28, 5. Strome 8, 8. Tabaks 11, 11. Thal 9, 2. Ulrichs 8, 17. Uttel 10, 30. Vierundzwanzigruthen 15, 15. Wald 1, 8. Wein 23, 26. Weizen 27, 24. Werners 28, 5. Wespen 12, 9. Wilhelmssonn 24, 21.

Äckerchen 3, 8. 11. Gergen 20, 12. — Acker-bach, berg, beul, born, busch, dell, driesch, garten, gärten, graben, grund, heck, land, lück, pfad, rod, soder, stück, wald, weg, wies; Äckergrub; Ackers-garten, mauer, pforte, rod, wies (vgl. Eckers-). — Äckers[1]) 1, 14.

1) Das Äcker, Ecker heißt früher die Frucht der Buche und der Eiche, Waldmast. Daraus könnte Äckers gebildet sein.

Adams-bach, bacherseit, berg, dickung, hütte, thal, wies. Am Bäckeradam 11, 18. Adel-born, hahn. Auf Adels 17, 1. Adelsheim. Adelheids-kopf, thal. Aden-bach, röderdicken, röderköpfchen[1]). Adizgewann[2]). Adler 12, 17. In, vor der Adrich[3]) 6, 15. — Affen-graben, wies[4]). Afferweg. Affolder, Afholder[5]) 7, 1. 12, 16 17. 15, 10. 20, 14. 27, 19. Affolder-bach, pfad. After(n)-hahn, kehr, thal[6]). Aftershöhle. Ägidienrod. Agnesewieschen.

Ahle, Ahlen[7]) 1, 6. 16. 2, 13. 3, 7 10. 29. 5, 4. 31. 41. 44. 52. 6, 1. 3. 11. 22. 25. 27. 29. 7, 14. 26. 33. 36. 8, 15. 10, 9. 16. 11, 4. 12, 2. 17. 13, 3. 14, 1. 23. 26. 33. 36. 39. 15, 3. 7. 28. 16, 12. 17, 22. 33. 18, 2. 19, 15. 20. 23. 30. 31. 35. 20, 10. 21, 14. 23, 1. 32. 52. 25, 15. 25. 28. 36. 44. 45. 48. 26, 26. 32. 27, 5. 19. 26. 33. — Groß 9, 20. Halb 27, 12. Klein 9, 20. Krumm 5, 2. 6, 15. Lang 14, 30. Sauer 24, 5. Süß 17, 11. — Beckers 19, 23. Berges 3, 14. Beulers 23, 3. Bleimers 15, 30. Bohn 25, 17. Buch 15, 7. Creucher 6, 24. Dellig, Dilgen 23, 13. 18. Dortches 10, 12. Eich(en) 3, 7. 5, 47. Erlen 5, 13 Färbers 15, 25. Föcken 15, 17. Funkert 5, 25. Fürs 14, 9. Ganzen 23, 12. Geißen 6, 3. Geiz 10, 3. Glasen 25, 41. Görgen 5, 44. 7, 14. Haberts 6, 15. Haiger 3, 27. Hartmanns 23, 45. Herrchens 12, 18. Hesseln 3, 14. Höllchen 6, 15. Hölzbergs 15, 38. Hölzers 26, 32. Homberger 19, 22. Jägers 27, 13. Juden 14, 30. Kaisers 16, 18. Kälber 3, 8. Katzen 15, 25. Keis 19, 7. Kindches 6, 5. Kirschen 1, 17. Knies 19, 7. 25. Kochs 21, 14. Krafts 3, 24. Krein 27, 23. Kuhls 25, 41. Laubachs 3, 15. Laub 23, 28. Loh 23, 37. Matz 23, 45. Mazen 1, 14. Mühl 18, 2. Nickel 3, 26. Nölches 23, 14. Peterches 14, 21. Pfaffen 10, 2. 19, 9. 27, 31. Pusch 23, 14. Rinderst 7, 23. Ritz 15, 35. Röhrigs 5, 6. Rötsches 25, 41. Rühn 3, 13. Schäfers 23, 42. Schaß 25, 40. Schmitts 15, 38. Schottlers 23, 49. Seifer 27, 40. Steinches 23, 24. Stimpels 19, 22. Teufels 15, 25. Weids (V. Weils) 7, 26. Weil-

---

1) S. Adenrod S. 159. — 2) Für Attichgewann? — 3) Der Aderich ist ein Kanal, auch die Adrich? — 4) Mhd. erscheinen Affenberg und Affenthal als erdichtete Aufenthaltsorte von einfältigen Menschen, s. Grimms d. Mythologie 2. A. S. 645. Vgl Gauch und Guckuk. — 5) S. Affolderbach S. 159 — 6) Von mhd. after = hinten, nach. — 7) Enger Gang zwischen zwei Häusern oder Häuserreihen; Bezeichnung von Gemarkungstheilen, die meist eine etwas schluchtartige Lage haben.

born 6, 5. Wetzels 2, 25. Wiesen 6, 3. 15. Wirts 2, 33. Wolfs 3, 26. Ziegen 23, 38. 40. Zweiborns 6, 27.

Ahl-bach, bacherfeld, kauten, kümpel, wies, wieserkopf. Ahle-dell, wald. Ahlen-gärten, stück, stücker, wald, wies. Ahler-au, kopf, spitz, weg. Ahls-bach, berg (s. auch Als-), deich, kaut, wies. — Ahles (B. Alles) 4, 11. Hoch 8, 17. — Ahnert, Ahnet (Wald, vgl. Einert) 25, 42. Ahorn 3, 24. Hoch 7, 39. Ahorn-rain, strut — Ähren (B. Ohren)[1]), breit 22, 3. Ährengut. Ahren-müllerweg, strut. Im, aufm Ahrn (B. Ohren) 14, 29. 24, 17. Ährnchen 14, 18. 35. Ahrn-heck, seifen, strut; Ahrnsberg (s. Arn-, Arns-). Ahrweg (nach Kirchähr).

Akenberg (a. Mackenb., d. i. im Ack.). In der Alauter, Allauter 12, 3. 31. Alber-höhe, stück[2]). Albersberg. Albertsbornheck, grub, lach, thal. Albus 4, 1. Alerberg (a. Adelerb.). Alfeldsberg. Alhern[3]) 4, 11. Alkenstein. Alkers-bach, hain. Allee 20, 11. Auf der Alleer 13, 16. Allen-dorf, erden, feld. Allerheiligen. Hammesaller (s. Eller) 26, 5. Allersborn, hain. Allert 17, 2. Allertsberg. Allesgraben (d. i. Adolfsgr.). Allmanns-bitz, stücker. Allmei[4]) 9, 17. Allmend 4, 2. 4. 10. 28, 14. Allmers-boden, kopf. Aufm Allmus 27, 14. 24. Allwieserkopf. — Alm[5]) (Wald) 21, 31. Almach 11, 4. Almenschlagerweg[6]). Almer-feld, wies[7]). Alochs-feld, wasem. Alpenrod. Als-bach (s. Ahls-), bacherberg, bacherborn, bacherheck, bacherhöhe, berg, bergergraben, dorferhohl, dorferweg, heck (a. Eidesh.). Alsen-berg, seifen[8]). Alstein. Alsternheck[9]).

Alt s. Aar, Acker, Bach, Bärswasem, Bau, Baum, Bäume, Bauwald, Behang, Berg, Birken, Bitz, Blech, Bogel, Born, Bornerwieschen, Brach, Brücke, Buchen, Burg, Damm, Dorf, Dorfswies, Driesch, Drieschér, Eck, Eich, Einhang, Fahrt, Faulz, Feld, Forst, Galgen, Garten, Gärten, Gaß, Gassenfeld, Gefäll, Gefreit, Geheg(t), Gehölz, Gersten, Gewann, Graben, Grube, Grund, Hag, Hahn, Hähnen, Hain, Hannesewies, Hardberg, Hau, Haus,

1) Ähren und Ahrn ist dasselbe Wort, aber schwerlich unser Ähren (Hausflur), mhd. eren. Vgl. Arn. — 2) Mhd. alber = Pappel. — 3) Im Urkundenbuch des historischen Vereins für Niedersachs. 1846 f. 5, 125. 128 kommt vor vom J. 1315 campus, qui uppedemalre (d. i. auf dem A.) nuncupatur. uppemalre. — 4) Wahrscheinlich Allmein, so viel als Allmend (B. Element), schriftd. Allmende, mhd. almeinde, almeine, schweiz. Allmeind, Allmein = Gemeinweide. — 5) Berghöhe, Bergweide — 6) S. Almenrod S. 160. — 7) Älternhd. schweiz. die Almer, bayer. Almar = Kasten; südd. heißt der Faulbaum Almer. — 8) Wol Alsem, Alsen = Wermut. — 9) D. i. Elsternheck.

Hausen, Häuserwald, Heck, Heckerberg, Heg, Hegewald, Heide, Heiligen, Herd, Hof, Höfen, Höhe, Hohl, Höllendell, Holz, Hölzerdell, Hostert, Hub, Hütte, Huwert, Jagen, Kalkofen, Kerbeplatz, Kesselbach, Kies, Kirche, Kircherweg, Kloster, Kohlen, König, Köpfchen, Kratzenbach, Kroppach, Kuh, Kuhweg, Lach, Lager, Läger, Linde, Mark, Mond, Mühle, Müschenbach, Petersgarten, Pfad, Pfuhl, Plätze, Quecken, Ramschied, Rauschen, Reiher, Reß, Reusch, Riß, Rod, Röder, Schanz, Scheid, Scheuer, Scheuerchen, Scheuermauer, Schlag, Schlaß, Schlenk, Schloß, Schmied, Schorn, Schwarteberg, See, Seihen, Söder, Städterkaul, Stall, Statt, Stein, Straß, Strut, Stück, Thal, Tränk, Unner, Vaterstück, Verbot, Wald, Wasem, Wasser, Weg, Wehrholz, Weiden, Weidstück, Weiher, Weiherseit, Weingärten, Wies, Wiesen, Wieserfeld, Wingert, Zeil.

Altarheck[1]). Altersberg. Alzerheck. — Am-bach, bachsheck, berg, boßwies, dorf, dorfwäldchen, strut. Amalienschlag. Ameisen 1, 16. 9, 4. Ameise(n)-bach, berg, eich, heck, holz, loh, seit, wies. Amelbach (s. Ommel)[2]). Ammelsbach. Ametherfeld. Ametzheck[3]). Ammenthal. Ammfrauacker. Ammerstück. Amoswies. Im Ampel 3, 26. Ampelacker, stück[4]). Amselkorb. Amt-acker, rain, schreibersbaumstück, wies. Amts-freiwies, gärten, kellersdell, wies. Amtmanns-boden, heck, rech, wies.

An-äcker[5]), bruch, driesch, fahr, gang, gewann, halden, heck, holder, lage, lauf, scheid, spann, wies. — Vor den Andern[6]). 5, 44. Anderwoch. Anders-thal, wies. Andreasberg, hahn. Im Hunds-, Vogels-Angel 9, 7. 22, 26. Angelbach, burg, stein, stück, wies[7]). Schindanger 28, 6. Angst 5, 36. 44. Angstertgrund. Ankel-peterswies, strut. Ankelsberg. Annegertszeil. Ansbach, Anspach, Ansbacherberg. Anschenwies. Ansel-berg (V. Anschelsb.), seifen. Im Anspel 27, 2. Anspelsfeld. Anspen[8]) (s. Anspann) 2, 22. 34. 41. 6, 21. 17, 18. 21, 18. In der Antaug, Andauch[9]) 11, 10.

---

1) Der Ertrag war für die Kirche bestimmt. — 2) Amel, Amer, Ammer sind Namen des Sommerdinkels. — 3) D. i. Ameisenheck — 4) Der Ertrag war zur Unterhaltung der s. g. ewigen Ampel bestimmt. – 5) Offenbar die Partikel an. — 6) Vielleicht Andorn? — 7) Angel und der Pn. Angil F. 2, 74 scheinen hier und in Ankel sich gemischt zu haben. — 8) V. Ospe, Uspe. Oberdeutsch ist Espan freier Platz in der Flur, der zur Viehweide benutzt wird (Schmeller 1, 124), nach Grimm (d. Wörterb.) verderbt aus Eschbann, in der mittelfränk. Volksspr. Eschba, in der henneb. Aspa, oberpfälz. Espe, Espet (s. d.). — 9) Unterirdischer Abzugskanal, vgl. Abteichern.

Ant-haupt)[1], hauptwies. Antheisenäcker. Antiversrod[2]). Antoniuskapellchen.

Anwand[3]) 3, 13. 26. 6, 27. 13, 13. 21, 21. 22, 15. 23, 5. 25, 55. — Bös 3, 1. Hoch 2, 5. 6, 1. 18. 23. 24. 25. 15, 6. 31. 16, 2. 21, 1. 25, 28. Kurz 1, 12. Roth 19, 16. Sauer 3, 32. Schepp 3, 26. Steil 15, 17. Birnbaums 6, 27. Eichelches 15, 6. Ellen 23, 17. Ludwigs 17, 19. Neublitz 23, 16. Schlag 23, 16. — Anwänder, Anwender 1, 9. 2, 29. 3, 8. 14. 18. 7, 8. 22. 24. 16, 6. 18. 19, 1. 21, 6. 23, 34. 35. Doppelt 9, 15. Roth 1, 11. Beils 17, 17. Pfarr 1, 6. — Anwett (s. Onwett) kurz 23, 6. Blitz 23, 16. — Anzengarten.

Apfel, Rosen 26, 15. Apfel (Äpfel)-bach, baum, bäumchen, baumgarten, baumrech, berg, bitz, born, bornschlunk, busch, garten, grethenbach, heck, rain, saat, sack, stein. Apfelsberg. — Vor breit Apfern 25, 36. Apollonia-berg, häuschen. Apollonis 22, 8. Apothek (Wies) 23, 4. Apothekerswies. Appel(s)-berg (aus Apfelsb.), bornwies, wurzelbach. Appelnfeld. Appen-garten, grube, kirch. Apper(t)s-berg, bergrain.

Ar-acker, gang, heck, heckengarten, heckenhahn, länder, mark, rain, wies[4]). Arbeits-dell, haus. Archenholzerwäldchen. Arendspfad (a. Arnspf.). Arerkopf. Vor Arfellen[5]) 5, 15. Arfellersthal. — Arg 9, 9. Vorm Argen[6]) 27, 39. Gegen den Argen 27, 34. In der Ark (Arch?) 1, 1. — Aufm Arm 19, 22. Arm (Adj.) s. Berg, Driesch, Leut, Loch, Mann, Stahl, Stück, Sündersträßchen, Sünderweg. — Hemdsärmel 12, 11. Wammesärmel 7, 2. Armesberg. Armstheck. Arn-berg, seiherdell, strauch, stück. Arns-bacherberg[7]), berg, graben, heck (s. Ahrn-, Ahrns-). Arnoldsbaum, berg (V. Armetsb.). Aronsberg. Arret s. Aaret. Arrheim (V. Marrheim d. i. im A.) 9, 7.

---

1) So heißt jener Theil am Ende des Ackers, der, weil hier der Pflug gewendet wird, nicht mit denselben Langfurchen geackert werden kann, sondern mit Querfurchen geackert oder gegraben werden muß, sonst auch Handhab, Vorrath, Vorhaupt, Anwand. — 2) Ein Antiver soll 1690 daselbst geboren sein. — 3) So heißen Äcker und Wiesen, auf deren lange Seite mehrere Äcker und Wiesen mit dem Kopfe stoßen. Anwänder und Anwett bedeuten dasselbe, s. Anthaupt. anewande 1254 Bh. 2, 134. an der hohen anwende 1310 Bh. 2, 710. anewendere 1219 E. 116; oft in Bh. — 4) In Ar scheinen sich verschiedene Wörter gemischt zu haben: Aar (Bach), mhd. aracker, von arn = pflügen. — 5) Arfel heißt sonst die Zürbelnußkiefer. — 6) F. 2, 96 hat den Wald und Waldbach Argen. — 7) S. Arnsbach S. 163.

Arsch, Dünn 3, 13. Faul 22, 11. Kahl 4, 2. 5, 4. 15, 45. 6, 4. 5. 13, 8. 16. Nack (d. i. Nackt) 20, 7. Naß 2, 6. Paul 6, 3. Reck, Reh (s. Rehhard, Reckart) 3, 30. Rück 27, 3. Arsch-kast, kracksgewann. — Art, Mühl 23, 52. Reck (auch Reckarsch) 3, 30. Winter 14, 31. Art-höll, höllsfeld, stück. Artsstücker [1]). Artelstein. Arz-boden, born, kaut, kippel.

As-bach, berg, birngarten, heck. Blutasch [2]) (s. Esch) 24, 35. Aufm Eberasche 7, 30. Aschern (Wies) 5, 13. Asch-berg, graben. Aschen-bach, weiler, wies. Ascherwies. Asel, Assel [3]) 1, 16. 25, 17. Asel(s)berg. As(ß)manns-au, häuserkopf, rod. Asmusgraben.

Asp [4]) (s. Esp), im, auf der 1, 7. 16. 6, 19. 7, 21. 24. 33. 15, 7. 17, 33. 22, 10. 24, 27. 25, 28. 26, 29. In den Aspen 2, 8. 3, 16. 5, 13. 54. 6, 10. 18. 27. 7, 20. 22. 24. 14, 9. 28. 16, 23. 17, 5. 9. 13. 27. 19, 11. 21, 17. 22, 9. 15. 23, 22. 25, 48. 27, 9. 32. Nieder, Ober 19, 22. Struter 7, 28. — Aspen-bach, berg, dell, driescher, feld, gewann, graben, heck, kippel, sadel, strauch, stück, wäldchen, weg, wies. Asper-kennel, weg. — Aspel [5]), Schützen 2, 24. Aspeln 23, 22. Marsaspeln 25, 1. Im Aspich, Aspig [6]) 1, 16. 2, 29. 15, 38. Assersphuhl Lange Äst (Wald) 5, 7. 50. Aststrut. Aster 10, 23. Asters höll, wies.

Atchen [7]) 16, 8. Atcheswies. Äther [8]) 1, 11. Att-hau, stück. Atten-bach, berg (V. Mattenb.), häuserberg, stein, thal, wald (s. Otten-). Attich, Attig 2, 20. 3, 7. 8, 15. 15, 15. 19, 28. 26, 12. 28. Attich-born, dell, gewann, heck, heg, stück, stücker. — Goldatzel 20, 6. Atzel-bacherkopf, berg (a. Adelsb.), born, busch, gesang, gesäß, grub, heck, höhle, höll, holz, kammer, lach, mäuscheberg, nest, rain [9]). Atzels-berg, gewann, kirch, kircherberg, weide. Atzenbach. Atz-gebeul, heimsgeheg, mann, stein. Atzeloch [10]).

Au [11]) (V. Aa) 1, 1. 2. 16. 2, 2. 3. 5. 6. 8. 9. 13. 14. 15. 29. 33. 34. 40. 42. 3, 1. 4. 12. 14. 15. 27. 28.

---

1) Vielleicht das folgende Arz = Erz, s. Arzbach S. 164. — 2) Mhd. der asch = die Esche. — 3) Die Assel = Balken, auch hier? — 4) Mhd. die aspe, espe = Espe. — nemus, quod vulgo asp dicitur 1236 L. 2, 209. zu aspen 1309 Bh. 2, 701. in der espin 1320 Bh. 2, 843. — 5) Bayer. ist Espel, Aispel die kleine Mispel. Aspel bei Rens heißt im 11. Jh. Aspola F. 2, 115. 1605. — 6) S. S. 135 Nr. 22. — 7) Wol Attich (sambucus ebulus), ahd. atah, atuh, mhd. atich, atech, vgl. Eiduch. — 8) Ist es mhd. ëter? s. Eddersheim S. 186. — 9) Der Name des Vogel und der Pn. Atzel F. 1, 192 scheinen gemischt. — 10) In Atz-, Atzen- steckt wol der Pn. Azo F. 1, 191. in Azenacher 1277 Bh. 1, 84. — 11) S. oben S. 136 Nr. 26. in der auwen 1307. Bh. 2, 679 u. ö.

30. 4, 10. 5, 17. 18. 23. 25. 29. 35. 36. 38. 43. 51. 53. 6, 15. 7, 5. 7. 9. 10. 17. 21. 23. 26. 29. 32. 36. 8, 6. 8. 11. 16. 9, 15. 10, 7. 11. 12. 15. 16. 23. 28. 31. 32. 11, 4. 12, 1. 6. 9. 13. 17. 18. 27. 31. 13, 2. 5. 16. 14, 12. 26. 15, 1. 5. 12. 14. 15. 17. 18. 39. 16, 5. 10. 18. 19. 29. 17, 25. 34. 19, 1. 4. 26. 32. 33. 20, 7. 21, 1. 3. 7. 11. 17. 18. 21. 22, 2. 3. 11. 23. 23, 3. 13. 25. 40. 24, 2. 5. 7. 10. 11. 16. 19. 48. 25, 19. 45. 26, 5. 13. 16. 17. 27. 27, 2. 8. 14. 16. 17. 21. 23. 24. 26. 27. 30. 36. 38. 39. 28, 1. 16. — Dürr 13, 1. 6. Fern 5, 37. Fest 16, 1. Golden 13, 18. Groß 1, 16. 6, 12. 28, 14. Grün 4, 4. Kalt 21, 16. Klein 6, 12. 13, 15. 20, 7. 28, 14. Krumm 5, 6. 49. 10, 32. 16, 24. 29. 23, 3. 4. Lang 2, 24. 4, 5. 5, 5. 16, 24. 26, 19. 27, 30. 39. Lieb 4, 1. 9. 5, 2. Mittel 2, 24. 39. 15, 3. Nächst 13, 15. Nieder 1, 11. 3, 9. 16, 9. 27, 24. Ober 1, 4. 6, 15. 10, 9. 20. 13, 5. 16, 9. 20, 1. 21, 4. 27, 24. Roth 3, 14. 27, 31. Rund 6, 3. Schlimm 6, 19. Über 16, 18. Unter 10, 9. 20, 1. 21, 4. 28, 14. — Ahler 22, 19. Aßmanns 16, 20. Backen 23, 40. Balthaser 26, 5. Boden 27, 28. Brück 5, 17. Brühl 13, 15. Burger 3, 21. Dieters 2, 4. Dirsteiner 2, 4. 13, 8. 18. Don 5, 8. 6, 23. 27. 29. 8, 9. 15, 25. 23, 52. Ecken 27, 16. Eckern 27, 40. Eich(en) 2, 27. 28, 14. Eismer 27, 17. Engels 16, 1. Eppen 3, 12. Eschen 21, 5. Essers 27, 17. Eß 24, 11. Fahr 15, 20. Fischer 27, 17. Frohn 2, 30. 6, 21. 23. Gaß 5, 49. Geiler 2, 8. Gerhards 27, 39. Glas 21, 2. 23, 12. 13. Götters 15, 13. Gräben 2, 36. Greisen 5, 43. Grind 5, 38. Grummet 5, 52. Guck 11, 3. Gunders 28, 20. 38. Hain 17, 34. Hankel 12, 6. Herrn 10, 3. 9. 27, 27. Heuchelheimer 2, 13. Ilmer 10, 9. Johannes 5, 17. Junkern 27, 26. Kembels 5, 53. Keßlers 17, 35. Ketten 16, 20. Kohl 19, 22. Korsel 2, 24. Kratzen 8, 17. Kreuzer 27, 28. Lamberts 2, 8. Lan 23, 44. Land 25, 10. Langwertisch 27, 19. Lippen 14, 7. Litt 5, 17. 40. 7, 17. 10, 1. 12. Loß 26, 19. Mahn 9, 7. Mar 15, 18. 25. Möllers 5, 2. Mönchs 4, 4. Mühl 2, 23. 5, 29. 21, 5. Müller 27, 39. Pfaffen 5, 17. 18. 27, 15. Pfühl 2, 42. Rappers 3, 15. Rauschen 20, 7. Reihers 5, 23. Renn 5, 43. Rhein 4, 2. 28, 2. Rosen 5, 53. Rückers 27, 19. Salz 16, 24. Scholl 2, 6. Schotten 17, 27. Seiten 16, 18. Silber 2, 42. Sommer 2, 39. 20, 3. 5. 26, 11. Tauben (Dauben) 20, 7. Traben 15, 12. 25. Treisfurter 21, 19. Wald 9, 14. Warten 28, 14. Weiden 2, 30. 7, 34. Weiher 13,

16. Wellers 5, 8. Welsen 23, 1, Wetter 27, 23. Wetzel 16, 20. Winkel 2, 8. Wirzen 2, 27. Wolfs 3, 11. Wolts 23, 25.

Auchen 14, 26. Au(en)-acker, bach, berg, born, böruchen, brüche, buche, feld, flecken, flur, garten, hohl, kamm, land, rain, seite, steg, stück, wald, weg, wegwies, wies. — Auerberg, feld, hahn, mach, mannswies [1]). — Auernberg. Auelbach. Auelerlück.

Auf-boden, gang, gehendeäcker, gehendstück, gehendwies, hang. Am Aufundab 14, 25. Augsberg. In der Augst [2]) 17, 22. Augstapfelbaum. Augusteborn.

Aul [3]) 11, 23. 24, 19. Aul-bach, born, grube, hauserpfad, seifen, weg. Aulen-grub, haus, hauserschlag, heck, kaut, lach, rück, wies. Im Auler 5, 30. 16, 9. Auler-grund, kaut, stock, wiesenberg. — Aunel 28, 2. 5. 11. Aurofferberg. Oberaus 13, 18. Aus-fluß, gehauenstück, halt, hau, lag, lagerfeld, sätzigenhaus. Ausgerod [4]) 6, 21. Schön Aussicht 15, 7. 11. 17, 23. Außergarten. Äußerstgrab. Austheck. Auster-born, stücker. Aufm Auten 17, 25. 26. 27. Am Awer 14, 38. Axt 24, 21. Axtbitz.

B.

Baar [5]) f. 7, 16. 14. Baar-stein, strut, wilhelmskopf. Babel [6]) 3, 7. Babelborn.

Bach [7]) 1, 4. 2, 24. 6, 24. 19, 15. 12, 2. 30. 15, 31. 35. 19, 27. 33. 22, 26. 23, 44. 26, 24. 30. 32. 27, 3. 5. 28, 16. — Alt 4, 1. 9, 9. 11. 11, 24. 17, 22. 28, 16. Braun 1, 6. 16. 4, 2. 5, 52. 16, 9. 19, 21. Breit 3, 16. 19, 3. 24, 14. Dörr, Dürr, Der 22, 4. 25. 6. 61. Faul 6, 9. 27, 41. 28, 16. Gemein 22, 12. Groß 1, 1. 2, 14. 13, 8. Grün 3, 15. 25. 4, 2. 5. 7, 29. 38. Grünsch 2,

---

1) In einigen Namen hat sich das Adjektiv von Aue und der davon gebildeten Pn. Auer gemischt. — 2) S. Aust S. 165. — 3) Das alte Aul (woher Euler) s. Aulenhausen S 165. — 4) D. i. Ausgerodet. — 5) Ahd. die para, mhd. bar = eingehegtes Land, Schranke. — 6) Der Pn. Babel (Barbara), oder statt Pappel? — 7) S. oben S. 136 Nr. 27 of der bach 1324 Ba. 565. an der altden bach 1324 Bh. 1, 905. breitbach 850 Hb. 86. vinea luzelenbach 1165 Cl. 157. in der opperenbach 1308 Bh. 2, 691. in abbatisbach 1012 Cl. 83. barbach 816 Hb. 57. becchenbach 1169 Hb. 711. brunebach 1169 Hb. 711. gamenesbach 773 Cl. 6. gracenbach 850 Hb. 86. an der hardebach 1315 Ba. 441. an der karlebach 1299 Bh. 2, 574. calambach 960 Hb. 267. cunesbach 959 Hb. 264. cuningesbach 1012 Cl. 83. maranbach 1012 Cl. 83. an der mulenbach 1303 Bh. 2, 634 stalbach 960 Hb. 267.

11. Gut 1, 2. Hell 15, 19. Hinter 2, 33. 7, 23. 28, 12. Kalt 7, 29. 38. 11, 1. 16, 12. 18. 27, 35. 28, 16. Klein 22, 11. Krumm 5, 44. 11, 23. 14, 17. 35. 22, 20. 24. 27, 23. Kül, Kühl 15, 17. Lahm 3, 27. Lang 3, 22. 25. 10, 31. 14, 26. 24, 40. 27, 32. Lau 9, 18. 10, 32. 34. 26, 4. 32. Lauter 5, 24. 24, 3. Lützel 3, 21. 5, 31. 53. 10, 32. 21, 13. 27, 38. Michel 1, 13. 3, 1. 24, 48. 25, 57. Naß 6, 17. 26, 17. Neu 14, 17. Nieder 5, 33. 35. 45. 21, 1. 22, 9. Ober 4, 8. 5, 33. 16, 5. 20, 12. Reich 10, 15. 26. 11, 13. Roth 7, 34. Sauer 5, 20. 9, 13. Schmal 7, 18. 21. 24. 10, 29 20, 5. 24, 5. 12. Schön 2, 6. 7, 16. 17, 18. Schwarz 3, 1. 3. 8. 14. 18. 28, 16. Steinig 16, 9. Süß 27, 5. Tief 2, 23. 5, 15. 10, 10. 15. 19. 29. 20, 7. 21, 1. 3. 15. 19. 22, 3. 21. Trocken 20, 5. Unter 4, 8. 16, 5. Weiß 6, 5. Welsch 2, 34. 21, 3. 16. Wild 25, 42. Zwerch 10, 12. 16, 17. — Abs 26, 29. Achsel 3, 21. Acker 17, 1. 4. 11. Adams 27, 39. Aden 10, 1. 23, 25. Affolder 17, 27. Ahl 6, 22. 21, 17. 23, 27. Alkers 3, 5. 7, 23. Als 7, 17. 29. 21, 21. 25. 40. 28, 2. Am 24, 49. 27, 1. 8. Ameisen 1, 3. Amel (s. Ommel) 4, 7. Ammels 7, 29. Angel 5, 35. 41. 26, 22. Ans 20, 13. 21, 14. 19. 24, 3. Äpfel 4, 6. Apfelgrethen 10, 11. Appelswurzel 26, 20. As (s. Os) 13, 16. 15, 18. 26, 30. Aschen 3, 31. Aspen 10, 31. Atten 10, 31. 26, 2. Atzen 16, 14. Au 7, 30. 23, 28. Auel, Aul 12, 15. 32. 17, 34. Balges 18, 17. Ballers 7. 36. Bär (s. Ber) 12, 5. 8. 19. Barm (s. Berm) 13, 16. Basbacher 26, 31. Batz(en) 3, 18. 32. Bauer (s. Beuer) 3, 1. Bäum 3, 22. Bechel 19, 14. Beils 7, 39. Ber (s. Bär) 15, 25. Berns 16, 9. Berger 17, 22. Berm (s. Barm) 26, 29. 27, 31. Betzel 3, 8. Beuer (s. Bauer) 3, 6. Bickel 3, 6. 23. 27. Bicken 3, 15. Bie 7, 38. Bier 22, 9. 26, 7. 22. Bingers 22, 26. Binn 14, 28. 15, 5. Bleide(n) 27, 39. Bo 24, 17. Boden 7, 24. Böhl 3, 5. Böls 5, 35. Bom (s. Pomm) 23, 47. Born 26, 9. 15. Börn 10, 3. Borns 27, 23. Bortel 11. 19, 14. Bötz 5, 14. Bra, Brau 7, 1. 9, 11. 11, 10. 6, 12, 24. Braum 25, 3. Brende 5, 29. Bremser, Brömsers 4, 9. Brib, Brie 27, 1. 11. Bried 6, 28. Brü 16, 4. Bruch 15, 38. Brücken 5, 17. 46. Brunnen 12, 3. Brusters 17, 27. Bur 3, 4. 30. 4, 25. 42. 27, 34. 39. Burdel 6, 8. Busen 12, 25. 27. Dam 27, 16. Däm (s. Dem) 22, 16. Dans 3, 20. Dars 27, 39. Das 7, 23. 24. 23, 22. 42. 27, 8. Dau 2, 29. 36. 15, 19. Dauers 10, 12. Deis, Dais 26, 26. Dem (s. Däm) 27, 17. Der s. Dörr.

Dern 3, 14. 21. 10, 9. 16, 27. 21, 2. 6. 7. 23, 14. 28. 51. 25, 2. Derscheider 22, 2. Dessel 16, 8. Detten 11, 20 (1556 Dattenbach Gw. 1, 569). Deuters 7, 9. Die, Dieb 24, 5. 26, 29. Diemers 10, 31. Dietrichs 5, 40. Dill 2, 17. Dinkholder 1, 17. Dis 26, 29. Ditten 24, 48. Dom 3, 7. 5, 33. 10, 34. Dons 7, 39. Dorn 5, 34. 52. 11, 18. 12, 30. 26, 19. Dorns 3, 26. Dörs 10, 15. 16, 15. 19. Dotten 10, 29. Dözel 24, 48. Drais 14, 7. 13. Dreis (s. Treis) 6, 5. Drittel, Trittel 3, 16. 24. Dunkels 19, 31. Dusen 26, 2. Duzen, Dozen 21, 19. Ebers 3, 2. 30. 7, 11. Eckers 26, 13 Ei 3, 16. 18. 20. 26, 4. Eich 22, 19. Eichel 23, 13. 24, 40. 47. Eichen 1, 10. Eifers 26, 18. Ein 19, 26. Eisen 1, 2. 3, 14 25. 10, 12. 16, 9. Elm 3, 6. Elz 6, 14. 16, 18. Engel 7, 9. Eppen 27, 39. Er 10, 29. Erche(n) 5, 17. 25. Erd 7, 1. 2. 3. 36. 39. Erden 26, 20. Erlen 14, 5. 25. Erlenwies 14, 1. Erm 3, 15. Ern 17, 33. Erns 4, 2. Ernst 20, 6. Ersch 1, 7. 16. 18. 27, 14. Esch 1, 1. 7. 11. 10, 3. 26, 10. 34. 27, 34. Eschen 3, 31. Essen 7, 18. Etters (V. Retters) 25, 28. Eul 20, 6. Eulers 19, 1. Eyer, Eyers 10, 11. Fach 16, 9. Fachen 5, 25. Fahr 24, 5. Fall 5, 20. Falls 10, 9. Falters 26, 24. Fam 27, 8. Fe(h) 15, 15. 25, 54. Feisten 15, 30. 25, 41. Feld 6, 7. 9, 13. Felderil (s. Il) 15, 15. Feuer 6, 14. 22, 13. Finz 16, 22. Fisch 3, 25. 11, 6. 25, 40. 41. Fleis 6, 11. Flickel 23, 29. Föll 28, 5. Forellen 6, 9. Forst 22, 18. 22. Fort 24, 21. Franken 11, 20. 26, 27. Fraß, Froß 3, 15. Franz 27, 10. Frieden 27, 8. Frohn 6, 21. Frosch 1, 14. 23, 17. Fuder, Futter 27, 8. 16. Fuß 26, 26. Gall 3, 11. 15, 25. Gam (s. Gom) 15, 28. Gans, Gäns 2, 31. 34. 3, 14. 6, 11. 7, 42. 24, 18. Gassen 10, 12. Gau 5, 51. Gehrner 28, 16. Geißen 3, 12. 7, 6. 23, 26. 26, 7. Gel 15, 3. Gelm 3, 13. Georgen 22, 11. Germ 6, 7. Gerns 3, 9. 7, 5. Gerz 7, 39. Gex 6, 9. Gilges 17, 12. Gilln 3, 25. Gir 24, 38. Girn 21, 16. Gla, Kla 6, 21. 7, 5. Gladen 3, 31. Glatten 10, 24. Glecken (s. Glocken) 23, 7. Gleis 12, 3. 16. Glocken (s. Glecken) 23, 5. Gold 3, 18. 7, 1. 10. Goll 3, 27. Gom (s. Gam) 17, 25. Gönners 5, 8. Gram 12, 3. 6. Gränz 27, 35. Gras 14, 41. Grauwolfs 10, 12. Grethen (Kröten? s. Kreden) 3, 11. 11, 10. Grem, Gren 1, 16. Gries 6, 5. Grimmel (s. Krümmel) 10, 3. Gruer 7, 9. Grundel 3, 12. Grundels 22, 12. Gum 2, 39. Gundels 1, 16. Ha(h) 15, 18. 31. Haar (s. Har, Hor) 10, 1. 11. 22, 24. Hab (s. Hap) 5, 38. Hach 3,

31. 32. Hachel 3, 5. 12. 27. Hahn 21, 1. Hain 1, 9. 4, 10. 16, 6. 27. 24, 5. Hains 3, 1. 4. Hal, Hall 13, 1. 4. 5. 27, 12. Hals 10, 12. Ham 2, 1. 5, 40. 10, 4. 11. 25, 54. 26, 3. 26. 33. 27, 39. Hammels 23, 17. Hangel 16, 18. Hansen 26, 13. Hap (s. Hab) 3, 7. 12, 27. Har (s. Haar) 22, 24. Hars 19, 20. Harten 17, 22. 23, 35. Has 12, 6. 26, 20. Hasel 2, 33. 5, 2. 30. 10, 35. 21, 16. Hasen 22, 13. 22. Hau 7, 1. Ha(ä)user 9, 9. 10, 7. 17, 23. 24, 21. 25, 28. Häusterner 22, 22. Hechten 23, 26. Heckel 25, 15. Hecken 3, 4. Heckwegs 22, 2. Heiden 26, 30. Heidenhahn 27, 40. Heider(s) 7, 9. 27. Heil 11, 8. Heim 12, 16. 22, 4. 22. 23, 42. Heinrichsmehl 27, 34. Heinz 3, 3. 4. Heister 24, 2. Helgen 1, 17. Helgers 27, 18. Hemm 27, 26. Hengs, Hengst 3, 17. 26. 27. 10, 21. 35. 21, 12. 24, 14. 26, 22. 30. Her 2, 33. (Ober, Unter) 26, 4. Hermes 10, 20. Herz 22, 26. 24, 12. Heß 7, 34. 12, 3. Hessel(n) 3, 13. 7, 39. Hetten 10, 29. Heu 7, 11. 36. 16, 15. 17, 27. Hier 3, 26. Hilsch 19, 2. Hilzers 21, 12. Himmel 7, 10. Hins 6, 13. Hinters 16, 26. Hirns 20, 10. Hirsch 26, 4. 14. 27, 38. Hirten 24, 2. Hirz 5, 1. Hirzel 25, 2. Hoh 16, 4. 21, 8. Höhe 11, 13. Hohern 16, 12. Höhlers 21, 7. Höll 23, 13. Holler 8, 17. 26, 29. Holz 5, 15. 6, 22. 22, 3. Holzen 3, 22. Hölzen 25, 25. Holzern 3, 5. Hom 16, 6. 25. 27, 4. 39. 28, 10. Hons 3, 25. Hor (s. Haar) 10, 10. 25, 28. Hör 7, 21. 24. Horst 22, 16. Hoß 3, 7. Hum 26, 26. Hunds 3, 11. 17. 27, 18. 23. 36. Hunger 1, 4. Hurten 5, 14. Huste(n) 3, 11. 21. Hütten 7, 18. Idens (V Imansch) 21, 8. Il 1, 12. Feder-, Ober-, Unteril 15, 15. Im 3, 27. Indels 12, 23. Ins 6, 15. Junkernmühl 6, 2. Kachel 10, 26. 27. Kallen 7, 17. 29. Kar (s. Kor) 26, 27. 34. 35. Käs, Kees 11, 24. Katz 28, 7. Katzen 7, 34. 10, 29. 11, 16. 23. 23, 28. 24, 40. Kaul 14, 1. 22, 11. Keil 19, 31. Kelter 7, 29. Kelters, Kellers 28, 12. 13. Kerlen 24, 45. Kern 16, 27. Kessel 26, 5. 28, 16. Ketten 26, 16. Kiel 10, 1. 11. Kim 17, 14. Kinz 3, 9. Kir 25, 54. Kirsch 7, 31. 16, 5. 27, 26. 31. Kitgen, Kitzen 3, 25. Kittel (V. Kill) 24, 12. 17. Kla s. Gla. Kleinmehl s. Mehl. Klingel 3, 23. 5, 41. 10, 31. 23, 13. 25, 5 (959 Clingenebach s. S. 171 On. Brandscheid). Knechten 26, 7. Knei 26, 1. 2. Knell 10, 12. Knie 28, 38. Kohl 12, 20. 16, 9. Köhl 16, 1. Kolz 2, 14. Kom 27, 39. Königs 10, 2. Kor (s. Kar) 16, 27. Kotze(n) 26, 33. 35. Krampf 2, 41. Krathen 24, 3. Kratzen (Alt) 24, 9.

Krede(n) 3, 17 (s. Grethen, Kriden). Krem 25, 54. Kreuz 7, 36. Kriden (s. Kreden) 3, 11. Krimm 15, 12. Krom 5, 36. 44. 19, 32. Krommhom 27, 4. Krop (Alt) 5, 24. 33. Krümmel (s. Grimmel) 23, 40. Küchen 11, 13. Küh 15, 16. Külbs 3, 12. Kuls 2, 24. Kunz 16, 9. 14. Kurten 3, 22. 5, 53. Kutzen 26, 3. 10. Lahr 6, 11. Lamberts 26, 30. Lämmer 25, 25. Lämmers 15, 24. 38. Lau 3, 15. Laster s. Leister. Lauers 23, 16. Läus 28, 12. Leckers 25, 61. Leim 25, 17. 40. 27, 14. Leimers 4, 3. 4. Leisel 22, 2. Leister, Laster, Leisten 24, 10. 41. Lem (Lehm?) 21, 8. Lennel, Lönnel 7, 36. Lester 5, 42. Letten 13, 2. Lichter 5, 42. 46. Lim 16, 5. 23, 10. 17. 26, 3. Lindel 7, 17. 29. 27, 19. Litzenlindel 24, 17. Linden 1, 14. 7, 27. 16, 9. Loh 11, 13. Lohr 2, 33. 3, 4. 18. 7, 5. Löhr 21, 18. Lotter 11, 15. Lü 3, 15. Lu(ü)cken 26, 5. 40. 27, 40. Lum 26, 20. 25. Lüns 28, 2. Ma 7, 34. Mader 16, 27. Mäh 5, 24. Mahl 26, 7. Mahn 27, 29. Mai, Mei 10, 11. 24, 48. Mail 10, 18. 24, 5. Mann 10, 20. 13, 16. Mar, Maar 3, 4. 10, 1. 23, 27. Mare 26, 17. Mark 2, 29. Marm 7, 18. Marschall 2, 18. Massel 23, 18. *Matten 17*, 2. 3. 26, 27. Matzen 23, *31. 35. Mauer 7, 1. Maus* 10, 29. 11, 11. 26. Mayer 16, Meden 7, *39.* Meer 3, 18. 10, 4. 12, 4. Mehl (s. Möl) 1, 17. 23, 30. Klein-, Süß- 27, 5. Sauer- 27, 5. 34. Mei s. Mai. Meinze 7, 31. Meise 11, 20. Mennel 24, 12. Menze (V. Minze) 12, 16. Mergel, Merkel 23, 13. 34. Merm 10, 33. Mersch 10, 10. Merze 6, 26. Merzel 21, 34. Mittels 26, 5. Möder 16, 27. Möl (s. Mehl) 23, 47. Monzen 3, 21. 7, 18. Moor 24, 45. Moors 7, 5. 26, 27. Moos 15, 33. 26, 4. Mörs 5, 17. 42. 53. 27, 31. Mo(ö)rschel s. Mürschel. Muhl 12, 11. 31. Mühl(en) 3, 25. 6, 28. 8, 16. 11, 17. 13, 6. 16, 9[1]). 10. 24. 22, 17. 25, 5. 27, 1. 17. 28, 7. Münch 22, 2. Münz 17, 22. Mü(ö)rschel, Morschel 2, 18. 21. 31. Müschen (Alt) 5, 5. 39. Nanzen 3, 4. Naun 1, 17. Neizen, Neunzen 16, 12. 18. Nessel 12, 16. Netzen 15, 29. Nied 24, 41. Ninken 3, 23. Nonn 3, 16. 30. 7, 5. 29. Nonnen 23, 25. Oberellen 3, 6. Oberhersch 23, 17. Oberweil 8, 3. Ochsen 24, 5. Oder 6, 21. Offen 7, 25. Ohlen (Ahlen?) 7, 4. Ohm 4, 11. Öl 1, 3. 15. Öls 3, 15. Ollers 6, 3. Ommel (s Amel) 2, 27. 16, 30. Or 22, 2. 22. Os (V. Us) 4, 5. Otter 17, 9. 25, 56. Peip 16, 11. Peters 3, 1. 12. 5, 5. 53.

1) In einer ungedruckten Urkunde von 1320—1330 Mulinbach.

Pfaffen 13, 11. 23, 4. Pfiffer 11, 20 (1556 Pfefferb. Gw. 1, 569). Pfuhl 11, 8. Pisse 24, 46. Pitsch 16, 9. Pohl 12, 1. 26, 5. Pomm (s. Bom) 6, 26. Prä 2, 6. Pro 7, 39. Pudels, Puls 22, 11. Qua 5, 3. Qual 12, 1. 25, 66. Quaters, Queiters 24, 22. Quell 24, 33. Quem 21, 3. 11. Quendel 3, 1. Quern 28, 1. Radel (s. Reidel) 3, 5. Räder 24, 21. Rahl 13, 7. 26, 26. Ram 6, 5. 28, 16. Ramser 23, 1. Rans 6, 26. 10, 12. Ransel 20, 7. Raths 27, 14. Rau 12, 22. 16, 26. Rauschen s. Reuschen. Rechten 20, 5. 28, 8. Reden 3, 21. Reh 1, 1. 3. 4, 8. 7, 12. 15. 21. 16, 25. 27, 1. Reidel (s. Radel) 15, 33. Reifel 5, 14. Reifen 27, 31. Reisen 6, 5. Reisers 2, 5. Reisten 3, 5. 23, 14. 24, 27. Reister 3, 5. 12, 18. 24, 34. Reitzenhainer 22, 19. Relters 7, 27. Rem s. Rim. Remmers 10, 15. Renken 7, 18. Repers 3, 3. Retz 20, 8. Reu(au)schen 27, 8. 38. Rib 1, 9. Riches 27, 40. Ries s. Riß. Ril 10, 1. 11. Ri(e)m 10, 33. 24, 7. 47. 26, 30. Rinners 7, 27. Riß, Ries 21, 2. 3. 23. 27, 13. Ritters 24, 8. Ritz 10, 12. Roberts, Rupperts 1, 17. Rödel 12, 16. 22, 1. 16. 18. Röders 6, 26. Roh 27, 11. 36. Rohl 13, 7. Rohns (s. Ronds) 27, 40. Röhr 7, 5. Röllen 24, 45. Rolls 2, 19. 42. 7, 6. 13, 2. Rom 3, 15. 27. 11, 13. Römers 26, 30. Rommels (s. Rummels) 16, 21. Ronds (B. Usbach) 6, 3. Roß 7, 11. 24, 38. 26, 3. Rossel 23, 49. Rother 3, 18. Rotherd 3, 6. Rückers 27, 10. 22. 34. Ruh 6, 5. Ruls 1. 16. Rüls 3, 5. Rummels (s. Rommels) 16, 8. Rupperts s. Roberts. Ruster 12, 22. Ruthers 24, 21. Saal, Sahl, Sal 7, 11. 10, 22. Salz[1]) 28, 16. Sattel 24, 34. Sau 10, 3. Sauermehl s. Mehl. Säufer 2, 5. Schaf 12, 21. 22. 17, 4. 19, 6. 8. 26, 8. Schalken 3, 22. 31. Schalten 26, 12. Schellen 7, 5. 29. Schenkel 22, 3. 22. Scheu 16, 18. Schieß 3, 21. Schim (Schin?) 3, 22. 28, 6. 13. Schindel (s. Schöndel) 3, 27. Schinders 4, 4. Schlag 10, 12. Schlaußer 1, 6. Schlehen 24, 45. Schlepp 3, 27. Schleichen, Schlichen 24, 45. 49. Schlier 1, 1. 16. Schloß 1, 2. Schlunds 16, 2. Schlüssel 12, 26. Schmar 3, 29. Schmel 24, 12. Schmidt 27, 38. Schnepfen 24, 31. Schner 24, 19. Schöndel (s. Schindel) 3, 5. Schotten 27, 17. Schröß 10, 10. Schup, Schop 3, 18. 21. 32. 6, 19. 21, 8. 16. 24, 27. Schüssel 4, 4. 12, 26. Schwa 10, 34. Schwal 10, 29. 15, 25. Schwell 22, 19. Schwemm 20,

---

1) In einer Urkunde von 1225 Salzaha, s. Rossel: Stadtwappen von Wiesbaden S. 60.

13. Seel 4, 1. 20, 6. 13. Seer, Ser 3, 15. Seiners 25, 57. Sel, Seel 3, 1. 13. 28. 4, 1. 5, 35. 45. 6, 2. 13. 7, 5. 8. 18. 10, 12. 22. 15, 22. 35. 20, 6. 23, 13. 26, 9. 15. 17. 26. 36. 27, 8. Ober, Untersel 26, 26. Selen 15, 28. Selm 3, 5. 15. Selz 22, 13. Sem, Sim 26, 17. 26, Sendel 9, 9. Seß 26, 6. Sichel, Siegel 27, 17. 20. Siegen 7, 42. Sil, Sill 23, 18. Silber 26, 20. Silz 16, 18. 29. Simmers 3, 7. 8. Sinders 13, 7. Sinner 7, 5. Sommer 16, 16. 22. 17, 21. Sonne 23, 40. Sonner 27, 18. Sönners 7, 9. Sor s. Sur. Spas, Speis, Speß 8, 9. Speiers 26, 26. Spieß 10, 29. Stauers 10, 33. Steil (V. Stall) 25, 40. Stein(e) 3, 21. 5, 38. 6, 12. 7, 5. 29. 10, 22. 19, 10. 22. 29. 20, 14. 23, 44. 26, 13. 26. 31. Steiner 28, 3. Steiz 3, 2. Stelzen 15, 37. Sterchs 22, 15. Stern, Stirn 3, 4. 21. 13, 9. 15. Sterr 27, 5. 15. Stimm 3, 18. 7, 23. Stip (V. Stöp) 7, 36. Stöß 22, 12. Strub(p) 7, 9. Sum (d. i. Sumpf) 22, 8. Sünder 22, 25. Sur, Sor 23, 10. 27. Surbichs 5, 20. 38. Süßmehl s. Mehl. Taufen 7, 12. 33. Tennel 28, 16. Thiel 7, 7. Thier 8, 8. Tittel 3, 24. Todtenmanns 15, 1. 18. 28. Tränk 3, 5. Trafel 3, 3. Treis (s. Dreis) 3, 13. 26. Treten 3, 18. Treu 27, 17. Trittel s. Drittel. Tro 13, 16. Trü 24, 7. Trutten 28, 16. Unters 3, 21. 23. 26, 6. Ur 23, 32. Urse(n) 21, 12. Uschen 23, 27. Valter 19, 2. Vieh 23, 17. Vogels 27, 39. Volken 22, 3. Wacken 3, 21. Wahn 17, 9. Wald, Walder 27, 38. Wälders (s. Welters) 26, 30. Walken 3, 21 Wall 26, 9. Walz 27, 8. Walzen 14, 1. Wans 26, 8. Wasch 14, 1. 22, 12. 26, 1. Wäsch (s. Wesch) 5, 44. 12, 26. 16, 1. 17, 33. Wasen 1, 17. Weh 7, 37. 15, 1. 5. Wehrs s. Wörs. Wei 13, 15. Weichen 10, 10. Weidel 14, 17. Weiden 22, 23. 25, 32. 44. Weider 25, 1. 62. Weih (V. Wah) 7, 9. 34. Weiher 5, 7. 50. 17, 22. Weihers 6, 9. 25, 28. Weil 1, 16. Weiler 24, 25. Wein 13, 15. 21, 3. 11. 27, 13. 40. Weisel 5, 14. Well 11, 6. Wels 23, 16. 20. Welters (s. Wälders) 6, 5. 7, 27. Werners 10, 1. Werts, Werz 6, 21. 25, 59. Wes 19, 26. Wesch (s. Wäsch) 24, 33. 27, 22. Westers 16, 9. Wetter 7, 29. 15, 25. Wetzels 15, 37. 27, 23. Wie, Wieh 13, 2. Wiechen 7, 7. Wied 7, 52. Wieden (V. Witten) 5, 27. Wies (s. Wiß 1, 16. 27, 22. 39. Wiesen 26, 5. Wilken 3, 21. Will (V. Well, Weil) 10, 28. 25, 40. Wils 3, 4. Wim 24, 27. Win 2, 20. Wind 26, 7. 12. Windel (V. Wendel) 7, 7. 39. Winter 12, 15. Wirbel 3, 27. Wi(ü)rtel 27, 23. 28. Wiß (s. Wies) 1, 16. Wissen

(Wiesen) 3, 8. Wissels 14, 35. Witzel 25, 12. Woh 24, 9. Wolfs 7, 4. 16, 15. 19, 20. 27, 22. 39. Wolken 17, 14. Wols 15, 30. 23, 16. 40. Wörs, Wehrs 2, 14. 13, 16. 19, 2. 22, 11. Worst 27, 23. Wülken 7, 7. Wurzel 26, 20. Zahl 19, 28. Zatten (a. Sassen) 14, 13. Zau 7, 9. 39. Zehe 27, 22. Zehl 21, 1. Zeil 3, 25. Ziegen 3, 17. 20. 27, 22. 34. Zimmer 16, 4. 15. Zimmerschieder 16, 12. Zissen 10, 12. Zwarch (Zwerch?) 26, 35. Zwiesel, Zwissel 3, 2. 31.

Bach-acker[1]), berg, bitz, born, eck, garten, gärtchen, grund, hag, heck, heimerfeld, heimerweg, hellerfeld, hellergraben, hof, hofsberg, hofswald, höll, holz, josephswäldchen, mariegarten, petersweiher, strutsfeld, stück, stücker, wasem, weg, wies, wieschen, wiesen, wiesenberg. — Bachs-baum, ende. — Bacher-berg, feld, garten, weg. — Bächergrund. — Bäch(e) 3, 9. 10. 6, 10. 7, 30. 9, 18. 16, 29. 17, 18. Tief 24, 45. Zwischen (V. Zissel) 9, 17. In der Bäch 10, 10. Im Bachen[2]) 10, 12. Bächel 15, 12. 25. Bächeln (s. Bechlen) 1, 2. Heunb., Hinterb. 5, 5. Bächel-feld, graben, wies. — Bächelchen 5, 22. 44. 27, 37. Kraus 25, 40. Bächelcheswald. Aufm Seelbacher[3]) 14, 29. Sulzbächer 4, 11. Aufm Bächler (s. Bechler) 11, 1. Bächling (s. Bechling) 21, 7. Bacherich[4]) 20, 7.

Ba(o)cken 4, 11. Groß, Klein (s. Bocken) 2, 3. Backenau, scheid, schild. Back-mathesewäldchen, muhl, mulde, ofen, ofengraben, ofenlai. — Backhaus (V. Backes), Backhausacker, berg, birnbaum, bitz, frauenhütte, garten, gärten, graben, grund, weg, wies. — Bäcker-adam, henrichsrod, soder, stück, weg. Bäckers-bitzchen, garten, heide, höll, loch, wies (s. noch Becker).

Bad-scheiderberg, stube[5]), stück, wald, weg. Badersbaumstück. Bäderlai. Bademer (s. Bodemer) 1, 16. Im Badrum (V. Barm) 27, 17. — Bahler 2, 34. Bahlersacker. — Bahn 22, 2. Hoch 16, 9. Eber 25, 28. Glück 10, 7. Glücks 20, 9. Glücker 10, 7. 15, 18. 22, 21. 25, 28. Kegel 1, 12. 3, 6. 7. 10. 29. 36. 6, 21. 9. 20. 13, 16. 24, 9. 28, 16. Bahn-furtsacker, heck, hof, holz, holzeck, wies. Bahnerkopf. — Bairod. Baierwiesen. Baiers-placken, rod, wies. — Baisel[6]) 15, 25.

1) Von den Zusammensetzungen mit Bach sind jene mit Bachs zum Theil vom Pn., jene mit Bacher, Bächer meist von On. entlehnt. S. 303 Nr. 11. — 2) Der Bachen ist Schinken, auch hier? — 3) Bacher nennen die Jäger das männliche Wildschwein. — 4) Bachrech? — 5) So heißt im bayerischen Oberland ein zu einem Hof gehöriges Nebenhäuschen. — 6) Beißel ist ähhd. Keil, s. d.

Baldenwörth. Baldesacker. — Blasbalg 5, 4. Blasbälgen 25, 20. 31. Balgenrod. Balgershahn. — Hohnerbalken 16, 6. Balkenhub. — Ballhahn. Ballen-steinchen, thal. Ballersbachwies. Balmert[1]) 15, 12. Balthaser-au, lai. Balthasers-graben, wies. Balthesbitz. — Hühnerbalz[2]) 7, 40. 14, 17. Balz(en)-berg, höll, platz. Balzersbirnbaum. — Bambersacker. Bamerseberg. Bammbirger. — Band-heg, weiden. Bandelsrech. Bändersgrub (s. Benders).

Bangert[3]), Bongert, Bungert 1, 3. 5. 6. 12. 2, 1. 8. 11. 18. 28. 34. 42. 3, 15. 4, 5. 6. 7. 5, 8. 20. 49. 6, 17. 19. 23. 26. 7, 4. 5. 21. 24. 36. 39. 8, 17. 9, 1. 31. 34. 10, 3. 4. 9. 21. 11, 4. 13. 19. 12, 1. 3. 8. 10. 15. 20. 31. 32. 33. 13, 3. 13. 16, 17. 18. 24. 28. 17, 1. 17. 30. 20, 1. 3. 6. 21, 1. 3. 7. 22, 10. 12. 15. 17. 23. 23, 26. 47. 50. 24, 1. 8. 9. 16. 17. 27. 25, 64. 66. 26, 4. 5. 6. 17. 24. 26. 35. 27, 13. 14. 16. 18. 19. 23. 26. 29. 38. 39. 28, 2. 7. — Kanzlers 1, 1. Kappes 1, 17. Kraut 1, 16. Taschen 15, 17. — Bangerts-bitz, dell, garten, gärten, heck, pfuhl

Bank, Ruhe 3, 4. 9, 14. 11, 16. 24, 8. — Banngarten, gärten, holz, wasem, zaun, zäune[4]). Bannernfeind. Bansboden. Bänzewies (s. Benze). — Langbar s. Langber. — Auf der Baracken 2, 23. Bär-bachskopf, stadterunner. Barenstein. Bär(en)-acker, bach, berg, garten, hard, heck (B. Barnh.), höhle, lache, loch, seifen, stück, wäldchen, wies[5]) (s. Ber-, Bern-). — Barbenwies. Bardenstein (in alten Urk. Barenstein). Barigerberg. Barm-bach, bacherfeld. Barmannseich. Barmich 12, 31. Barskopf. Bärsrod. Barschrod. — Auf der Hallbart[6]) 13, 2. Geiß(en)bart 10, 4. 20, 10. Bartplacken. — Barthels-loch, seifen, soder, treppchen, wies. Bartholomäusstück. Bärtschhahn. Barzfei (a. Beirzvey) 26, 20.

Bas-bacherthal, berg, boden. Bäschesberg. Baß 21, 12. Bassenheimergut. Basterfeld. Bastians-heck, wies (s. Bestches). — Batterie (seit dem franzöf. Krieg) 14, 42. 22, 16. 27, 12. Batzen-bach, stücker, thal. Batzerberg.

Bau 26, 30. — Alt 1, 2. 22, 4. Dachs 3, 27. 6, 5. 23. 10, 3. 34. 11, 4. 8. 12, 31. 15, 18. 21, 13. 26, 6. 27,

---

1) Aus Balmhart? Schweiz. ist die Balm, Balme eine Felshöhle, ein überhängender Fels. — 2) Der Gemarkungsname „am Hanenbaltze“ kommt 1340 in der Wetterau vor. — 3) D. i. Baumgarte, ahd. poum-, bôm-, bôn-garto, mhd. boumgarte. — 4) Mhd. ban = Gebiet, Botmäßigkeit. jmme jnrenbanne, jmme vszeren banne 1297. 1306 Bh. 2, 553. 670. — 5) Siehe S. 138 Nr. 38 und Bärstatt S. 166. — 6) an der bartin 1291 Bh. 2, 472.

39. Fuchs 5, 8. 6, 27. 13, 16. Herrn 11, 15. Klex 20, 13. — Bau-acker, berg, feld, gewann, stück, wald, wäldchen. waldsfels, waldskopf, wies, winkel. — Kühbauch 14, 35. Schweinsb. 22, 3. Schweinzb. (V. Schwenzb.) 20, 10. Bauch-born, brunnen. Bauchshäuschen. Baucher-wäldchen, wies. — Baudenberg[1]). Aufm Bauderich[2]) 1, 6. Aufm Bauderst (V. Bauraschte) 25, 40. — Bauerbach, gestell, loch, wald, wies. Bauern-berg, gestell, hag, schloß, thal, wäldchen, wieserhau. Bauersheck.

Baum[3]), Alt 19, 31. 20, 5. Breit 26, 16. Dick 10, 34. 20, 5. Einzel 12, 17. 23, 2. Faul 23, 2. Früh 6, 29. Gebrannt 22, 16. 26, 1. Grad 27, 33. Grau 11, 4. 20, 13. 24, 10. Gut 26, 19. Heiß 1, 3. Hoch 6, 24. 10, 28. Höchst 24, 5. Hohl[4]) 25, 57. 26, 10. Kalt 14, 11. 19, 16. 25, 1. 15. 28. 62. Kraus 12, 11. 27, 3. Krumm 1, 1. 5, 31. 6, 13. 24, 19. Lang 3, 14. 7, 26. 11, 12. 19, 7. 23, 38. 24, 2. 25, 56. 27, 26. Rauh 7, 22. Roth 7, 24. 23, 34. 27, 29. Schön 3, 8. Süß 7, 13. Weiß 13, 13. — Apfel 3, 2. 9. 5, 54. 15, 15. 19, 24. 23, 52. Augusta. 24. 17. Brota. 7, 27. Galla. 17, 22. Geißa. 25, 40. Grüna. 12, 3. Heidchesa. 7, 14. Holza. 1, 16. 7, 14. 15, 3. 17, 11. 19. 20, 12. 23, 33. 26, 1. 4. 9. 28, 16. Johannesa. 17, 10. Kohla. 11, 24. Ledera. 17, 25. 26, 6. 27, 33. Mühla. 12, 32. Nassela. 6, 27. Redera. 24, 16. Reiha. 20, 12. Schloßa. 22, 12. Weina. 24, 22. 26, 4. Weißa. 17, 25. — Arnolds 3, 32. Bachs 15, 22. Beckers 24, 17. 26, 28. Beuls 10, 9. Bickels 25, 13. Bilsen 17, 11. — Birn 3, 21. 5, 20. 54. 7, 22. 12, 26. 14, 9. 31. 21, 3. 22, 3. 23, 52. 26, 4. 9. Backesb. 25, 61. Balzersb. 22, 20. Bendersb. 25, 45. Blauelb. 24, 21. Breiteb. 12, 34. Buschb. 12, 21. Christenb. 6, 5. Dickeb. 10, 14. 24, 48. Dietrichsb. 25, 57. Fraub. 17, 33. Galgenb. 17, 12. Gelleb. 11, 19. Gemeindsb. 17, 5. Gerlingsb. 6, 21. Gickelsb. 27, 19. Gräbersb. 26, 33. Graub. 10, 28. 24, 10. Grünb. 10, 33. 24, 27. 27, 32. Hauberlingsb. 26, 6. Herstb. 17, 26. Honigb. 11, 15. 22, 9. 24, 16. 26, 35. 27, 23. Kasperb. 19, 3. Klappersb. 26. 6. Krauseb. 10,

---

1) Baude, mhd. bûde heißt die Hütte des Hirten auf dem schles. und sächs. Gebirge; Baute = Bienenstock. — 2) Mhd. buterich = Schlauch, Fäßchen. locus, qui dicitur buderich 281. Bh. 2, 344. S. Büderich. — 3) Siehe S. 136 Nr. 29. versus hohenbaume 1297. Bh. 2, 488. am holen bome 1315. Bh. 2, 771. bi dem birboyme 1315. Ba. 446. anme kenelboyme 1320 Bh. 2, 846. by deme wartbaume 1315 Ba. 441. — 4) in pellant juxta holboum E. 1227, 145.

5. 25, 36. 27, 10. Lederb. 26, 35. Martinsb. 6, 22. 17, 14. Neumannsb. 17, 4. Rabenb. 10, 25. Rainb. 27, 33. Rauschenb. 12, 6. Riß 24, 12. Rittersb. 12, 20. Rotheb. 12, 17. 15, 4. 22, 23. 24, 21. Sappermentsb. 11, 23. Säub. 15, 15. 24, 8. Schmiedb. 22, 12. Spitzeb. 21, 17. 22, 9. Steinb. 7, 7. Stembersb. 25, 40. Streitb. 17, 12. Vogelsb. 22, 7. Weilandsb. 22, 3. Weißb. 17, 25 Winterb. 24, 17. Wolfsb. 17, 30. Wolfsteigenb. 24, 48. Würgb. 12, 21. Zuckerb. 26, 4. — Birken 16, 4. Blölings 14, 22. Blotz 24, 17. Bocks 7, 25. Borns 24, 17. Braum(en) 1, 1. 5, 46. 14, 29. Breiderlings 25, 28. Bruch 3, 17. Buchenrest 1, 13. Büttels 28, 16. Christine 5, 47. Eck 10, 6. Eich(en) 11, 18. 24. 12, 2. 9. 21. 22, 2. 24, 27. Eis 26, 15. Engels 16, 1. Erlen 19, 35. Essig 3, 17. Eulen 11, 6. Fichten 25, 26. Fuchs 24, 17. Galgen 10, 1. 12. 22, 10. Gäns 4, 6. Geilers 2, 8. Gemark 10, 8. Germerlings 10, 11. Gillerlings 12, 21. Gläsers 11, 23. Glockhause 13, 13. Götzen 26, 9. Haar 26, 9. Hartmanns 24, 17. Haus 28, 6. Hecken 2, 14. Heidches 8, 1. Heiden 25, 20. Helgen 8, 9 Heller 24, 2. Henk 18, 2. Herrgotts 7, 12. Herrn 10, 9. Hipp 20, 6. Hirsch 6, 23. Hochs 12, 32. Holler 7, 12. Honig 3, 7. 7, 12. 24, 21. 27, 31. Hübers 24, 22. Hühner 26, 2. Hunds 13, 17. 23, 44. Huts 22, 12. Juden 27, 41. Käs 13, 17. Katzen 5, 47. 23, 22. Kelter 2, 19. 6, 5. 16, 5. Kendel 8, 7. Kesten 28, 14. Kirmes 24, 16. — Kirsch 3, 32. 4, 9. 5, 40. 6, 3. 7, 21. 15, 28. 17, 22. 19, 32. 23, 52. 25, 45. 28, 16. Gemeindek. 11, 4. Hetzelsk. 28, 5. Klüftk. 17, 34. Knupperk. 12, 14. Krämersk. 3, 26. Lederk. 26, 32. Schwarzek. 6, 3. 27. 19, 22. 23, 45. 25, 10. Stumpfek. 15, 6. — Klee 24, 7. Klosen 12, 9. 17, 11. Kreuz 6, 5. Langstillings 5, 47. Läus 24, 17. Linden 26, 30. Lumpen 6, 23. Mai 12, 26. Mandeln 1, 5. Mark 10, 8. 34. 27, 10. Mauer 1, 15. Meden 11, 4. Mehl 24, 34. 26, 7. Meisen 26, 19. Michels 11, 4. 17, 7. Mirabellen 20, 5. Näthches 3, 26. — Nuß 12, 15. 15, 4. 16, 6. 22, 9. 13. 20. 23, 9. 26, 21. Engern. 20, 4. Girn. 25, 45. Grauen. 10, 2. Handbrunnenn. 28, 5. Heppenn. 16, 30. Kiliansn. 28, 16. Kleinen. 10, 19. 16, 9. Mathesen. 28, 13. Peternellsn. 9, 7. Petersn. 28, 5. — Ofen (B. Übe) 26, 16. Pfad 3, 17. Pfaffen 3, 14. 24, 21. Pfeilers 20, 3. Pitzen 27, 31. Raben 7, 39. Reiels 22, 13. Reste 19, 33. Ridges 17, 1. Riegel 22, 24. Röhrs 14, 39. Sau 3, 17. Schaf 3, 27. Scheer (a. Schern) 10, 3. Scheidel

3, 8. Schlag 2, 16. Schleh 24, 17. Schmitts 25, 45. Schuhhansen 24, 17. Schulfrau 6, 27. Schützhuts 22, 11. Schweins 7, 12. See 25, 28. Seil 27, 29. Sinner 7, 11. Speier 20, 5. 11. Spör 22, 11. Stabs 22, 16. Stein 7, 12. 10, 25. Storchs 9, 17. Straßen 3, 17. Strietches 22, 12. Thier 7, 30. Tiefenbacher 6, 1. Unken 4, 3. Vogels 12, 1. 16, 24. Wallbacher 26, 9. Wamme 5, 28. Wart 18, 1. Wasser 7, 11. 12, 6. Wein 11, 4. Wenzel 9, 18. Winter 24, 26. Wolfs 24, 8. Zeil 19, 31. 24, 19. Zeils 10, 3.

Bäum(e, en) 5, 50. 10, 32. 15, 36. 28, 14. — Alt 7, 24. Kahl 7, 17. Roth 22, 9. Wüst 14, 38. Christine 5, 47. Drei 27, 4. Heiden 25, 17. Kalk 3, 14. Karls 25, 57. Kilians 10, 32. Kirsch 5, 28. 14, 7. 27. 15, 17. 19, 32. 22, 27. Kluft 15, 1. Krah 23, 42. Kreuz 7, 21. Kunze 25, 17. Maxen 2, 13. Nonnen 23, 14. Nuß 7, 34. 12, 11. 15, 18. 31. 16, 19. 17, 33 Beckersn. 8, 3. Drein. 15, 33. 25, 40. Öl 6, 26. Schul 16, 17. Stahls 2, 13. Stoffels 24, 21. Streit 7, 5. Wallschütze 2, 21. Well 24, 23. Winkel 5, 4. Zeil 2, 13. 23, 13. 25, 10.

Baumchen, Bäumchen 3, 7. 5, 27. 7, 8. 9, 4. 10, 32. 11, 17. 15, 6. 35. 16, 1. 28. 19, 3. 22, 10. 25, 45. — Kraus 21, 11. Apfel 15, 12. Berg 23, 13. Birn 11, 34. Eckern 27, 14. Eichen 20, 11. Eisen 22, 19. Hasen 7, 30. Helgen 19, 3. Kirsch 9, 14. 14, 31. 38. 23, 40. Mehl 3, 24. Nuß 10, 35. Röther 2, 28.

Baum-acker, äcker, bach, bachsborn, berg, bering, bitz, feld, garten, gärten, gartenfeld, gewann, hähnchen, höll, mahl, schule, stück, stücker, wäldchen, wies. — Baumches-bitz. Bäumches-dell, feld, gewann, hag, stück, weg, wies. — Baumach f. 26, 4. Aufm Baumel[1]) 10, 24. — Baumert[2]) 5, 14. 17. 23. 25. 33. 44. 46. 49. 15, 6. 15. 19, 7. 21, 3. 23, 35. 49. 25, 45. Baumerts-feld, garten, stück, wies. — Bauperten (V. Baubern) 15, 10. Bausel 17, 27. Bauschenberg. Bausing(s)-berg, heidchen. Bauslersgraben. Bautränke (V. Bautrück). Bayenhof. Bawerborn.

Becher, Klingel 16, 18. Becherholl. Bechersberg. — In Bechlen (s. Bächeln) 16, 10. Bechlerfeld (s. Bächler). Bechling (s. Bächling) 6, 3. Bechlingsberg. Bech-graben, mannseiche, ofen (s. Pech). — Becht[3]) 20, 5. Bechtelsteich.

---

1) Die Baumel ist eine Schaukel; mhd. das boumel = Bäumlein. — 2) Was Bangert. — 3) Doch schwerlich Bocht, Böcht = Schweinsbette.

Bechtheimerloch. Bechtloff. Bechtengrund. Bechte(r)wald. Bechterswies.

Aufm Usbeck[1]) 6, 23. — Becker-berg, birnbaumswies, born, heid, seifen, stein, strut, wies. Beckers-ahle, baum, behang, berg, bett, driesch, garten, gärten, grund, hag, häuschen, heck, hohl, kaut, loch, nußbäum, rain, wies (s. noch Becker). — Aufm Beckert 10, 6. 25, 28. 27, 23. Beckertsberg, born. Vorm Beckes 27, 26. — Bedenthiel[2]). Bee 1, 13. Beerholz. Beerenberg (s. Bär). — Befferts 26, 23. Behälter (war Fischteich) 23, 38. 24, 45.

Behang, Behäng[3]) 5, 4. 14, 9. 12. 18. 34. 19, 20. 24. 25, 1. 12. 14. 54. — Alt 5, 38. 47. 6, 26. 14, 4. 19, 5. 24. 35. 23, 9. 25. 26. Dick 23, 9. 45. Höchst 5, 4. Jung 23, 9. Klein 6, 15. 14, 32. Neu 5, 27. 36. 37. 47. 14, 17. 30. 32. 19, 5. 8. 16. 23, 45. 25, 3. 12. Beckers 19, 31. Berg 19, 31. Birken 5, 42. 23, 16. Buchen 14, 26. 15, 24. Eichen 5, 51. 14, 4. 34. 23, 45. Erlen 6, 29. Fichten 19, 6. Ginstern 6, 15. Loh 25, 57. Löhr 19, 5. Pferdsweide 25, 28. Säu 23, 18. Steinbuchen 5, 51. Steiner 23, 9. Sturms 19, 5. — Behängelchen 5, 45.

Behlinglerkopf. Beibertswies. Beichert[4]) 22, 8. Beicherterhöh. — Beidenauer-berg, grund. Beiderswies. Beier s. Beuer. — Beil (s. Beul) 22, 4. Ham 6, 18. Hand 23, 16. Beil-stein, steingewann, steinsstraß. Beils-anwender, bach, hard, seifen. Beilstwies. — Bein, Buchsen 22, 7. Krachb. 20, 11. — Beisäßerwäldchen. Beisitzerwäldchen. Beißberg, wies. Beitwies.

Auf der Belgen[5]) 21, 4. Belgenstein. — Bell-loch, stein. Bellsstein. — Hasenbeller[6]) 1, 3. Ballers-hain, höll, höllhain, weg. Bellings 22, 3. 24. — Belz-heck, lach, wies. Belzenberg. — Bembermühle. Bender-henn, wies. Benders-birnbaum, garten, morgen, wies. Bengelsberg. Benger-garten, gründchen, wies. Benjaminshag. Bennberg. Benners-garten, heid. Benthert 11, 18. Benzel f. 22, 12. Benzemenshag[7]). Benzenberg. Beppersgaß.

---

1) Altniederd. ist Beck = Bach. — 2) Ist es Bede = Abgabe? — 3) Mit einem Strohwisch behängter Waldtheil, zum Zeichen, daß derselbe gehegt ist, also kein Vieh in denselben getrieben werden darf. — 4) Weiterbildung vom ahd. pîchar, mhd. bikar = Beicher, Bienenkorb? S. Bien-. — 5) Oder Belche = Wasserhuhn? — 6) Jagdhund — 7) Der Räuber Benzemen wurde daselbst gehängt.

Ber[1]), Lang f. 6, 13. 15. 17. 29. 17, 23. Schnilber 4, 6. Ber-bachswies, berg, biß (s. Bär). — Berbenkel 12, 13. Berberhalm. Berbersrech. Berbertstück. Berbusfeld. Berderwies. Berdrod. Bereiter 6, 9.

Berg[2]), Berig, Barg 1, 13. 15. 2, 13. 42. 3, 3. 8. 9. 14. 15. 21. 4, 8. 5, 6. 8. 17. 20. 22. 23. 24. 31. 35. 37. 42. 54. 6, 8. 24. 7, 7. 12. 15. 21. 22. 24. 26. 27. 42. 9, 13. 15. 10, 19. 21. 32. 11, 4. 7. 12. 13, 7. 11. 14, 3. 10. 12. 19. 21. 26. 28. 35. 42. 15, 5. 32. 35. 16, 6. 16. 18. 21. 23. 17, 2. 4. 19. 21. 19, 3. 10. 15. 16. 18. 21. 22. 27. 32. 33. 35. 20, 1. 6. 11. 12. 13. 21, 18. 22, 3. 9. 22. 23, 3. 5. 6. 18. 22. 32. 33. 34. 36. 37. 40. 41. 44. 24, 12. 27. 25, 2. 10. 13. 16. 18. 22. 23. 28. 31. 46. 64. 26, 1. 11. 13. 21. 32. 27, 13. 28. 34. 28, 6. — Alt 2, 20. 3, 1. 20. 5, 46. 7, 4. 34. 14, 42. 16, 4. 23. 17, 25. 19, 9. 28. 32. 21, 1. 10. 11. 22, 6. 26, 9. 12. 30. 27, 26. 28. 40. 28, 5. 16. Bloß 1, 1. Breit 3, 23. 7, 7. 10, 29. 15, 30. 24, 38. Dick 23, 4. 27, 11. Dürr 10, 8. 14, 31. 16, 3. 20. 28. Ebsch 20, 6. Eng 7, 25. Faul 7, 27. 37. 23, 4. 24, 33. Frei 10, 35. Gebacken 1, 2. 2, 31. 34. 22, 11. Gebrannt 1, 1. 3. 6, 17. 7, 23. 10, 31. 12, 4. 17, 1. 27, 37. Grau 3, 18. 6, 21. 12, 6. 16. 22, 25. 25, 28. 61. 27, 25. Groß 2, 29. 10, 13. Grün 7, 17. 12, 28. Gülden 23, 34. 28, 2. Gut 20, 13. Heidnisch 18, 16. Hinter 16, 12. 26. 27, 33. 28, 2. Hinterst 2, 15. 22, 21. Hoch 2, 6. 7, 38. 10, 5. 20, 8. 23, 29. 24, 12. 48. 28, 2. 14. Höchst 26, 26. Hölzern 3, 5. Jähe 11, 6. Kahl 11, 20.

---

1) Eigentlich Langbär, sonst Langfert, Langfort, Langwitt am Wagen. — 2) Siehe S. 157 Nr. 30. in dem berge 1291 Bh. 2, 472 ö. an deme dorenberge 1307 Bh. 2, 679. vfme hoenberge 1308 Bh. 2, 692. per caldenberg 1292 Bh. 2, 488. mitdelberg 1292 Bh. 2, 488. mittelberg 1308 Bh. 2, 692. rodenberch 1227 E. 145. an deme roydenberge 1314 Bh. 2, 748. ame erweisberge 1310 Bh. 2, 710. an den farberge 1307 Bh. 2, 679. felisberk 773 Cl. 6. velisberg 1012 Cl. 83. amme girsberge 1291 Bh. 2, 472 an deme herteberge 1323 Bh. 2, 845. vnder deme hasinberge 1318 Ba. 485. in heydenberge, heideberge 1261. 1289 Bh. 2, 178. 450. in himmelberge 1286 Bh. 2, 402. an hirneberge 1293 Bh. 2, 498. retro hollenberge 1307 Bh. 2, 679. vf hornberge 1308 Bh. 2, 692. in kirchberge 1261 Bh. 2, 178. in kirseberge 1292 Bh. 2, 488. clophenberk 819. Cl. 21. vinea cloppenberg 1266 Bh. 2, 215. crawinberk 773 Cl. 6. an deme molinberge 1312 Ba. 414. ritberg 1299 Bh. 2, 580. an deme rideberge 1297 Bh. 2, 553. an dem ruheberge 1330 Bh. 2, 839. vfme spilberg 1299 Bh. 2, 574. an dem wormberge 1320 Bh. 2, 846.

12, 13. 14, 14. 15, 16. 31. 17, 16. 17. 19, 4. 20, 6. 25, 41. 27, 3. Kalt 28, 16. Klein 8, 9. 11, 6. Krumm 1, 1. 19, 31. Kurz 12, 17. 16, 6. Lang 2, 8. 4, 7. 10, 19. 34. 12, 9. 17. 33. 15, 2. 17, 23. 20, 6. 23, 28. 49. 24, 5. 26, 3. 23. 28, 6. Licht 19, 19. 22, 26. Lieblich 10, 25. Michel 4, 2. 16, 30. Mittel 1, 4. 3, 25. 25, 30. 4, 5. 5, 15. 15, 16. 21, 11. 25, 45. Mittelst 2, 24. Naß 10, 33. Neu (V. Nau) 1, 2. 2, 15. 3, 23. 4, 6. 8. 5, 6. 31. 6, 19. 8, 3. 4. 9. 11, 3. 16, 20. 20, 13. 23, 9. 27, 34. 28, 6. 7. Nieder 3, 7. 16, 18. Ober 3, 18. 4, 3. 5. 6. 6, 29. 22, 25. 23, 2. Oberst 26, 1. Rauh 5, 11. 44. 9, 7. Reich 22, 12. 24, 5. Roth 1, 10. 12. 17. 2, 11. 3, 4 5. 11. 12. 26. 33. 4, 4. 5, 15. 6, 27. 8, 1. 9, 16. 11, 4. 10. 12. 12, 3. 6. 25. 14, 26. 15, 30. 17, 1. 9. 20, 5. 21, 12. 24, 7. 25, 21. 26, 17. 26. 27, 28. 28, 1 12. Sauer 3, 5. 16, 29. 27, 25. Schmal 17, 4. Schön 3, 22. 16, 6. 17, 3. 22, 16. Schwarz 1, 6. 7, 10. 12, 2. 28, 16. Spitz 1, 2. 9, 16. 11, 4. 22, 11. Stark 22, 4. Stehend 19, 4. Steinern 7, 21. Steinig 20, 4. Stolz 24, 38. Strack 25, 6. Süß 24, 6. Trierisch 11, 13. Unterst 26, 1. Verbrannt 23, 12. Voll 3, 8. Vorder 4, 7. 28, 2. Weiß 1, 6. 3, 8. 7, 29. 11, 11. 17, 10. (a. Beiß) 22, 9. 24, 33. 41. 28, 5. Welsch 2, 3. 11. Wild 27, 33. Wüst 24, 12. — Aaren, Arn 14, 22. Aarmühlen 26, 10. Abtswein 28, 14. Acken (V. Macken) 26, 4. Acker 16, 29. Adams 21, 2. 24, 46, 25, 42. Ahls 14, 1. 28. 33. Ahrns (s. Arns) 3, 3. Albers 7, 19. Aler (a. Adeler) 1, 2. Alfelds 15, 39. Allerts 26, 13. Alsbacher 21, 24. 25. 46. Als 17, 27. 19, 22. Alsen 27, 8. Alters 22, 11. Althard 27, 16. Althecker 25, 25. Am 9, 8. 21, 18. 22, 22. Ameis(en) 3, 21. 11, 24. 20, 9. Andreas 25, 40. Ankels 32, 6. Ansbacher 21 19. Ansel (V. Anschels) 12, 6. 17. 24. Apfel 14, 21. 24, 12. 23. Apfels 7, 18. Apollonia 25, 7. Appel(s) 7, 18. 29. Apperts 3, 18. Armen 3, 18. Armes 3, 18. 21, 12. Arnolds (V. Armets) 7, 34. Arns 24, 17. Arnsbacher 24, 21. Arons 5, 10. 7, 10. 34. 25, 25. As 5, 29, 42. Asch 15, 28. Asel(s) 12, 17. 24. Aspen 25, 42. 26, 9. Atten (V. Matten) 15, 15. 25, 18. Attenhäuser 16, 27. Atzel(s) 9, 9. 11, 5 (a. Adels) 22, 10. 28, 16. Atzelkircher 27, 39. Atzelmäusches 5, 17. Au 2, 40. 42 3, 3. 15, 25. 17, 30. 21, 17. 23, 32. 24, 6. 28. 27, 41. Auen 5, 8. 37. 12, 18. Auer 21, 17. 26, 6. Auern 7, 14. 11, 16. Augs 27, 22. Auroffer (Ober, Nieder) 10, 12. Aulerwiesen 27, 1. Bach 2, 15. 16, 18.

Dais, Deis 26, 26. Dallen 21, 15. Datte(n) 11, 4. 20. Dausenauer 15, 13. Deichsel 23, 14. Dell 17, 33. Dellches, Delges, Dilges 7, 9. 27. 16, 30. Des 3, 11. 17. 20. Deuer 22, 4. Deutels 4, 3. 4. Deutschmanns 26, 14. Dickels 14, 38. Dielzer 10, 1. Dieser (Dorf Dies) 15, 22. 16, 30. Dieten 4, 5. Dietenhaus 27, 39. Dieters 22, 6. Dietrichs 7, 25. 15, 6. Dieze 10, 1. Dilges s. Dellches. Dill, Dille 3, 24. 31. 17, 17. Dillen 6, 29. 19, 7. 24, 36. Diller 3, 20. Dillgen (V. Dinn) 21, 18. Dinges s. Dönges. Dinkholder 1, 17. Distels 5, 15. Dollen 7, 17. Dönges, Dinges (a. Diners) 11, 7. Dören (V. Dare) 14, 22. Dorn 15, 7. 38. 17, 30. Dörn 2, 11. 30. Dornholz 11, 4. Dörrwieser 26, 16. Dörsbacher 16, 26. Dörster 12, 19. Dos 4, 10. Dotzel 5, 39. Dreis, Treis 3, 7. 8. 17. 21, 19. Dreiterseifer 12, 30. Drieſcher 11, 13. Drieschstruter 21, 17. Düm (V. Dem) 14, 35 Dümes 23, 53. Dünkels 19, 31. Ebels 21, 14. Eberts 3, 6. 10, 21. 35. 19, 29. Ebnets 10, 21. Eckel 11, 3. 20, 7. 9. Ecken 20, 13. Eckers 23, 3. Ehlen (was Öl) 25, 53. Ehrlichs 17, 23. Ei 3, 6. Eich 4, 2. 16, 2. 20, 11. 22, 18. 25, 39. Eichel 2, 31. 10, 20. 13, 4. 11. 21, 2. 14. 22. 23. 22, 23. 24, 9. 19. 40. 26, 1. 18. 34. Eichels 5, 18. Eichen 5, 51. 15, 7. Eichenauer 2, 10. 27. Eicherts 5, 49. 26, 32. 27, 3. Eichholz 24, 5. Eier 12, 26. Eis 28, 7. Eisemar 21, 21. Eisen 2, 8. 18. 4, 10. 12, 4. 13, 16. Eisengaß 24, 21. Eishecker 22, 26. Elends 16, 9. 21, 15. Elkers 7, 7. 34. Ellen 19, 4. Elmer 21, 2. Els 3, 6. 19, 21. Elster(s) 14, 32. Elters 10, 11. Ember 23, 3. Emge 24, 2. Emma 2, 37. Emmericher 24, 14. 44. Emsen 7, 27. Ende 10, 9. Ends 7, 26. Engelmanns 4, 4. Engels 6, 1. 15. 15, 3. 16, 1. 21, 19. Engers 22, 13. Engethaler 22, 27. Enkers 4, 7. Enten 5, 17. 53. Enzels 7, 4. Epches 12, 19. Erbels 25, 9. Erbes 5, 53. 23, 3. Erbsen 20, 9. Erd 21, 17. Erdbeeren 10, 11. 12, 2. 26. 21, 13. 16. Erlen 14, 25. 17, 12. Erlwieser 17, 9. Ers 5, 20. Erschbacher 27, 14. Es 8, 9. 24, 7. Eschen 7, 33. Eschenbachs 3, 31. Esels 1, 1. 17, 19. 22, 21. 23, 12. 26, 2. Essers 27, 17. Etters 1, 15. 25, 55. Ettersbacher (V. Rett.) 26, 28. Ettese (a. Eßen) 1, 1. Etzeln 7, 2. Etzels 26, 17. Eul 15, 18. 28. Eulen 3, 28. 4, 11. 6, 2. 12, 16. Euls 1, 13. (V. Keuls) 3, 4. 6. 5, 4. 15, 18. 19, 26. Facken 14, 3. Fahl 23, 4. Fahnen 16, 9. Fahr 24, 5. Fährtches 27, 1. Fall 15, 15. Fällers,

Felders 12, 18. Fansen 19, 8. Fansheller 16, 6. Federwieser 25, 45. Feien 10, 35. Feld 24, 33. Kleine Feld 11, 9. Felders s. Fällers. Felsen 2, 3. Fenne 22, 21. Fichten 5, 4. 26, 12. 27, 16. Finken 12, 3. 27, 1. Fischauer 27, 17. Fischbacher 25, 40. Flachs 12, 30. 22, 16. 19. 27, 10. 34. Flachten 1, 1. Flecken 6, 5. Flößches 23, 34. 49. Flößern 4, 3. Fohl 5, 33. 23, 30. Forst 17, 28. 27, 15. Fort 24, 48. Franken 10, 11. 12, 1. 17. 26, 5. Frankenseifer 12, 17. Franzen 27, 13. Franziskaner 6, 9. Frauen 3, 12. 6, 10. Frauensteiner 28, 14. Frauwieser 23, 44. Freitags 21, 16. Frenzer 25, 17. Freuden 5, 8. Frieders 20, 10. Friedrichs 21, 11. Frohn 12, 9. Fro(ö)sch 5, 24. 33. Fuchs 20, 5. 26, 15. Fuder, Futter 27, 8. Füllen 24, 5. 26, 30. Funken 7, 18. Furt 6, 15. Fuß 28, 16. Gacken 6, 25. 19, 7. Galgen 3, 4. 21. 6, 5. 6. 9. 7, 7. 17. 13, 2. 7. 8. 17. 14, 35. 17, 22. 23. 19, 24. 23, 17. 24, 3. 4. 5. 46. 27, 41. Gallen 11, 12. Gallenhöller 22, 1. Gangolf (B. Gangerts) 4, 5. Ga(ä)ns 5, 15. 7, 18. 10, 12. 15, 34. 24, 19. 51. 27, 38. 39. 28, 2. Gäßchens 13, 16. Gauls 24, 32. Gäuls 10, 5. Gaux, Gax 1, 2. 27, 8. 16, 39. Gecks 22, 4. 22, 27. Geiers 4, 3. 4. 10, 2. 11, 3. 25. 12, 31. 15, 25. 39. 17, 29. 22, 13. 24, 17. 21. 23. 29. 27, 40. Geigers 22, 13. 24, 30. Geilers 2, 8. Geilau, Geil(h)auer 25, 19. Geilnauer 2, 8. Geiß(en) 1, 1. 2, 9. 15. 23. 4, 7. 5, 36. 44. 6, 13. 25. 7, 17. 8, 15. 10, 9. 11, 3. 13. 12, 3. 11. 25. 28. 30. 16, 8. 11. 17, 30. 20, 2. 7. 11. 21. 21, 2. 8. 22, 25. 24, 3. 7. 45. 25, 28. 45. 27, 34. 28, 16. Gellers 5, 49. Gemeinde 1, 14. 2, 15. 17, 14. 32. Genaden 6, 22. Georgen 16, 2. 22, 24. Ger 10, 33. Gerhards 7, 9. 25, 61. Gersten 5, 22. Gerz 6, 21. Gickels 10, 18. 28. 13, 13. 17, 26. 26, 15. 28, 16. Giebel 23, 28. 40. Giebels 26, 15. Gierauer 24, 23. Gieß 1, 2. Gießen 5, 53. Gill 14, 3. Ginsen 2, 8. Ginster(n) 1, 1. 2, 11. 16, 2. 4. 28. 22, 4. Glanzen 25, 59. Glarbaums 24, 7. Glas 15, 10. 27, 22. Glasauer 23, 12. Glasborns 15, 6. Glausen 17, 21. Glei (s. Klei) 2, 18. Gleisen 21, 13. Glock 10, 29. Glorts 26, 26. Gold 3, 20. 7, 10. 23, 4. 24, 14. Goß 25, 28. Goßbrunnen 27, 38. Götters 17, 29. 25, 41. Gottes 22, 22. Gottfrieds 21, 2. Gotzen, Götzen 14, 30. 20, 13. 21, 15. Gräber 26, 29. Grabers 5, 2. 34. 7, 24. Gräfel 28, 2. Gräfen 4, 5. Gras 17, 1. Grasen 19, 31. Grasselstadter 17, 27. Grauwieser 1, 1. Greberts 17, 4. Greisen 20, 13. Grethen

4, 7. 6, 11. 10, 3. 12, 28. 21, 4. 25, 57. Japhets 26, 6. Jetze 15, 18. Johannis 1, 1. 3, 7. 7, 1. 17. 21. 38. 40. 11, 18. 17, 22. Jonas (V. Johs) 27, 1. Juden 1, 2. 2, 40. Jungfern 24, 8. Junkern 8, 8. 11, 15. 23, 4. 24, 3. Käsern 6, 1. Kahlbacher 11, 2. Kahlings 12, 19. Kahls 27, 3. Kaisers 15, 19. Kal 7, 8. Kalbs 24, 25. Kalbser 19, 1. Kalk 27, 14. Kallen (V. Korl) 7, 26. 27, 32. Kaltenborner 16, 31. Kaltenborns 15, 17. 24, 7. Kamel 1, 12. Kammer 27, 36. Kamp(f)er 12, 17. Kapellches 5, 4. Kapellen 5, 4. 9, 7. Kappen 28, 2. Kappes 7, 23. 22, 11. Karls 16, 12. 24, 7. 27, 38. Karn, Karrn 7, 10. 14, 29. Käs 7, 29. 12, 24. 17, 22. 24, 6. Kasper 6, 29. Kaß 7, 3. Kast 17, 2. Katharine 16, 29. Katze(n) 3, 15. 14, 10. 39. 16, 5. Katzenbacher 24, 40. Kaus 23, 40. Kauten 1, 2. 22, 19. Kegel 5, 50. Kehr 2, 1. 15, 22. Keil 19, 23. Keilbachs 19, 31. Keipers 17, 25. Kel 10, 12. Keller 4, 10. 8, 6. 8. Kellers, Köllers 2, 4. 5, 43. 6, 26. 15, 1. 31. 22, 27. 25, 25. Kemel 21, 3. Kemmers 10, 6. Kerbers 28, 3. Kessel 6, 27. 7, 34. 12, 9. 15, 33. 24, 21. 39. Ketten 17, 10. Ketters 7, 10. Kiels, Kils 20, 5. 23, 14. Kies 27, 17. Kindches 10, 4. Kine 4, 10. Kinkels 24, 33. Kir 3, 8. 10, 15. 20. 15, 22. 24, 8. 9. 26. 40. 27, 39. Kirch(en) 2, 40. 3, 2. 6, 19. 20. 7, 26. 27. 28. 8, 7. 12, 22. 32. 17, 33. 22, 19. 24, 3. 34. 26, 17. 24. 30. Kircher 14, 35. Kirchhofs 7, 35. Kirschbacher 16, 5. Kirsch(en) 2, 14. 6, 26. 7, 27. 8, 12. 13, 18. Kitz 14, 30. Kitzel 28, 13. Kitze(n), Kütze(n) 25, 1. 49. Klaf 12, 12. Klaffern 10, 26. Klaters 16, 5. Klausen 15, 5. Klee 2, 19. 5, 15. 20, 3. 11. Kleeherms 19, 31. Klees s. Klös. Kleewieser 2, 42. Klei (s. Glei) 7, 27. Kleinstrom 19, 30. Kleinwieser 26, 32. Klemens 20, 10. Kletten 22, 27. Klex 20, 13. Klingel 2, 1. 8. 7, 7. 15, 25. 24, 12. Klingeler 2, 8. Klingen 24, 2. Klinken 5, 15. Klinkers 24, 22. Klipper(t)s 12, 20. Kloders 16, 5. Klopper 22, 16. Klos 1, 18. Klös, Klees 19, 15. 21, 6. Klosen 7, 26. Klösen 26, 31. Kloshecker 12, 26. Kloster 24, 49. Knaben 17, 10. Knabwieser 12, 26. Knatten 5, 31. Knotten 1, 10. 12, 6. 16, 8. 24. 26, 9. Ko 24, 18. Koche(n) 3, 18. 25. Kö(ü)chel 5, 7. Kochen 3, 18. Kochs 20, 6. Kohl 2, 5. 10, 10. 24, 33. 41. 25, 35. 40. 27, 18. Köhler 24, 40. Kolben 1, 2. 3, 24. Kolbeuter 25, 3. Köllers s. Kellers. Köls 25, 59. Kölschhäuser 7, 36. Kommels 7, 28. Königs 7, 10. 10, 2. Konrads 7, 26. 14, 2. 24, 6. 19. Koppel 3, 6. Korn 1, 2. 3, 5. 7, 39. Körn

Marmors (a. Marpurgs) 1, 1. Martel 22, 7. Märtesen 10, 4. Martins 1, 16. 23, 12. Masse(n) 15, 9. Master 17, 25. Mathese 21, 19. Matz 26, 28. Matze 23, 3. Maul 21, 16. Mauloffer 24, 14. Ma(ä)us 2, 15. 3, 32. 6, 23. 19, 31. 25, 28. Mäusches 1, 2. Meden 22, 7. Mehl 3, 9. Mehlbacher 27, 39. Meiers 11, 18. Meilinger 17, 27. Meisters 7, 18. Menges 3, 20. 30 Menze (V. Minze) 12, 16. Menzen (V. Minzen) 12, 19. Mer 25, 41. Merberts 10, 1. Merz 28, 39. Meßwein 4, 11. Metzel 20, 3. Meuls 3, 6. Michels 27, 20. 28, 16. Mies 5, 42. Milch 12, 20. Milde 25, 48. Milders 25, 47. Mileners 26, 9. Milsen 24, 19. Minken 20, 5. Mohr 17, 22. Mohren 2, 15 (nun schwarzer Strauch). Molbern 16, 8. Mollen 20, 5. 21, 1. Mols 15, 7. 11. 22, 27. Molterhausen 10, 3. Mönch(en) 5, 24. 33. Mons 5, 30. Moors, Mors (V. Morsch) 20, 5. 22, 1. 23, 12. 13. 28. Mooßches 7, 5. Morsen, Mörsen, Morser 19, 3. Mörs 21, 13. 16. Morsbächer 26, 27. Morser s. Morsen. Mosjes 7, 5. Motten 26, 26. Mücken 1, 13. 4, 7. 8. 20, 7. Mühl(en) 1, 1. 3. 6. 11. 12. 16. 2, 24. 26. 29. 40. 41. 3, 3. 7. 9. 18. 24. 26. 4, 2. 10. 5, 17. 18. 6, 23. 26. 7, 10. 27. 36. 38. 39. 10, 2. 3. 15. 21. 31. 11, 25. 12, 3. 11. 13. 20. 22. 23. 30. 15, 1. 5. 14. 15. 19. 33. 39. 16, 1. 2. 8. 9. 10. 16. 19. 23. 27. 17, 2. 11. 14. 27. 20, 2. 4. 5. 9. 21, 1. 3. 16. 22, 2. 3. 9. 10. 13. 17. 22. 23, 1. 3. 5. 13. 18. 40. 24, 11. 17. 46 25, 19. 24. 57. 26, 2. 13. 21. 23. 28. 27, 16. 20. 40. 28, 5. 7. 9. 13. 15. Mühlhäuser 11, 20. Müllen 1, 14. 16. 16, 5. Müller 1, 2. 16. Müllers 11, 20. 19, 22. 24, 19. 40. Mummel 4, 4. Münz 27, 16. Münzen 27, 21. Munzen 23, 28. Naben 3, 23. Nacken 3, 18. Nam, Namm, Nann 3, 5. 18, 23. Narn, Nürn 2, 42. 24, 12. Nassauer 16, 18. 17, 14. Naſtätter 17, 33. Nauerter 23, 30. Nauroder 28, 1. Nebels 3, 4. 17. Nero 28, 16. Nessel 24, 6. Neumühl 2, 4. Neunzehnters 12, 6. Neuweger 22, 3. 21. Neuwieser 16, 4. 12. 27, 6. 35. Nickels 16, 27. Niederdorfs 11, 15. Nollen 2, 36. Nonnen 4, 11. 8, 16. 17, 34. Nörr 10, 4. Nürn s. Narn. Nuß 2, 18. 13, 11. Nützel 7, 17. Oberhölzer 24, 17. Oberluſter 26, 24. Obernürn 28, 7. Obers 19, 19. Obrauer 16, 11. Ochsen 12, 6. 26. 19, 22. 32. Ochsendrieſcher 12, 11. Ohl 25, 12. Ohlen 1, 5. 17. 21, 18. 22, 11. 25. 24, 17. Öl 4, 10. 14, 19. 22, 3. 23, 41. 25, 24. 28. 48. Ölkers 7, 23. Ölmühl 21, 2. 4. Ölmüller 21, 4. Öls 3, 6. Omel 16,

10. 17, 9. Ruders (V. Truders) 3, 5. Ruh 25, 16. 54. 28, 16. Rummel 11, 4. Rümmel 19, 26. Ruppenroder 2, 36. Ruß 7, 14. Rütels 1, 14. Saal 3, 18. 22. 14, 5. Saaler 23, 13. Salz 17, 2. 23, 44. Sam 4, 10. Sammigs 5, 20. Sand 6, 23. 9, 2. Sandgruber 16, 30. Sängel s. Sengel. Sankhards 24, 7. Sasen 3, 2. 29. 30. Sattlers 15, 25 Sa(ä)u 2, 20. 8, 11. 11, 4. 6. 21, 16. 27, 34. 39. Sauerborns 2, 6. 12, 30. 20, 4. 9. 26, 6. Sauklosen (vom Sauhirt Klos) 22, 24. Schaf(s) 5, 44. 9, 2. 13, 8. 15, 28. Schäfer 4, 5. 6, 1. 19. 15, 14. 23. 21, 9. Schäfers 9, 17. 10, 8. 22. 12, 16. 19. 21, 9. 27, 29. Scham 7, 9. 14, 7. 27, 13. Schanzen 12, 31. Scharen 9, 7. 20. Schatten 4, 2. Schaum 21, 2. 27, 39. Schauß 25, 10. Scheers 21, 16. Scheids 15, 13. Scheider 22, 27. Scheiders 27, 15. Schein 15, 17. Schell(en) 3, 18. 24. 4, 1. 24, 33. 25, 19. 26, 8. 19. 24. Schellers 10, 9. Scherers 6, 21. Scheu 22, 9. Scheuer(n) 7, 8. 19. 21. 23, 33. 25, 45. 26, 5. 27, 20. Schin 15, 31. Schiefer 5, 5. 13. 7, 15. 10, 25. 11, 4. 5. 12. 17, 25. 21, 22. 25, 41. Schieß 3, 9. 7, 17. 9, 17 17, 22. 30. 24, 17. 29. Schiffel 12, 15. Schild 7, 19. 10, 26. Schill 26, 3. Schiller 25, 6. Schim 3, 10. 22. 4, 8. Schimmel 22, 19. Schimmlings 27, 31. Schind 10, 2. 17, 13. Schirm 2, 15. Schlag 25, 1. Schlangen 12, 30. Schlauder 6, 3. Schlauß 17, 8. Schleifen 26, 19. Schleiß 3, 15. Schlenk 5, 25. Schlenzen 4, 7. Schlier 3, 12. 27. Schlierbachs 1, 16. Schloß 1, 1. 11, 13. 12, 1. 17, 15. 19, 31. 22, 18. 23, 12. 27, 36. Schlotten 24, 8. Schmachter 27, 38. Schmelzer 10, 17. Schmidt(tt) 7, 37. 15, 1. 16, 16. 17, 29. 32. Schmidthainer 16, 11. Schmitten 27, 39. Schnallen, Schnellen 21, 11. Schnee 10, 31. 12, 6. 26. 15, 17. 22, 22. 28, 14. Schneiders 10, 15. Schneis 7, 4. Schnellen s. Schnallen. Schnels 6, 19. Schnern 16, 15. 25, 39. Schnigel 11, 3. Schnittel 11, 15. Scholl 23, 10. Schöll (s. Schell) 3, 24. 11, 15. Schollen 4, 11. 27, 16. Schöllen (s. Schellen) 24, 41. Scholls 22, 19. Scholzen 27, 28. Schönner 13, 16. Schorr(n) 14, 8. Schoß 28, 14. Schrem 25, 41. Schritzen 21, 7. Schrotwieser 1, 16. Schu 4, 2. 4. Schul 7, 17. 13, 15. 21, 10. Schüler 11, 24. Schultheißen 7, 8. 16, 26. Schumers 10, 11. Schusters 11, 20. Schütz(en) 12, 4. 21, 7. 23, 45. 27, 30. Schwabacher 10, 34. Schwalbacher 26, 4. Schwanen 6, 9. (Alt, Neu) Schwarte 27, 17. Schweins 7, 8. 15. 27, 26. Schwell 26, 2. Schwenzen 23, 52. See 24, 17.

27, 13. Seel 5, 4. 26, 32. Segel 25, 57. Segen 8, 17. Seier 12, 33. Seifen 5, 42. 12, 20. 26, 23. 27, 3. Seifer 12, 17. 26. Seifers 15, 25. Seifwiesen 5, 25. Seilers 15, 25. Selhainer 12, 6. Sengel(n), Sängel 3, 5. 24, 33. 36. 25, 57. Sessel 20, 7. Sichel 22, 11. Siegels 1, 12, 15. 4, 2. Silber 11, 4. 12, 20. 30. 22, 6. 24, 17. 20. 26, 32. Singel (s. Sengel) 3, 14. 7, 1. 39. Sins, Sinns 3, 16. Söder 17, 25. Sodern 21, 17. Somm 3, 27. Somme 4, 1. Sommer 21, 9. 10. 22, 22. 24, 38. 28, 7. Soners 16, 29. Sonne(n) 2, 13. 24. 3, 6. 12, 19. 15, 1. 16, 30. 23, 17. 40. 49. Sonnenbacher 27, 18. Sonntags 21, 1. Soppen 11, 1. Speichels 3, 15. Speiers 15, 12. Spiegel 22, 17. Spiel 25, 15. 44. 28, 5. Spieß 24, 29. 26, 26. Spißer 22, 23. Spitzeichen 3, 22. Spreidinger 2, 42. Springen 21, 13. Springers 27, 30. Sproß 5, 15. Staffler 2, 24. 33. Stahl 12, 2. 17, 26. 26, 11. Stamberts 21, 15. Stanken 27, 1. Stecken 16, 4. Steg 10, 31. Stegwieser 2, 4. Stein 4, 4[1]). 7. 7, 10. 18. 21. 23. 29. 34. 11, 4. 12, 17. 21. 14, 9. 15, 7. 11. 16, 5. 17, 16. 21, 12. 14. 18. 23, 11. 25, 22. Steinbrücker 27, 11. Steiners 6, 7. Steingruben 22, 17. Steinkauts 26, 8. Steinmetz 27, 40. Steinmüller 27, 14. Steins 19, 22. Steinwiesen 23, 12. Steinzler 27, 11. Stellen 5, 24. Stemmels 6, 5. Stenker 11, 15. Stephans 19, 32. 27, 2. Sterrbacher 27, 15. Stetter 5, 18. Steuer 3, 6. 26, 32. 27, 14. Steulen 1, 2. Sti(ö)ckel 10, 3. 9. Stöbers 10, 31. Stock 7, 3. 18. 24, 27. Stoffels 20, 7. 14. Stoll 27, 39. Stollen 2, 36. 39. 17, 3. 15. 26, 27. Stölpers 5, 20. Stoppel 16, 27. Stoß 16, 28. Strahl[2]) 3, 30. Straßen 6, 5. Straubers 7, 4. Strauchwiesen, Sträuchwieser 12, 5. Streit 2, 40. Strich 24, 7. Strinzer 26, 6. Stroh 22, 25. Strom 19, 30. 33. Strut 12, 33. 24, 22. 27, 40. Strüter 12, 33. Stürzen 6, 24. Suckel 21, 20. Sünder 12, 25. Sus(ß), Süs(ß) 4, 3. Tag 9, 9. Tanne 22, 21. Tauben 4, 1. 10, 12. 19. 24, 22. 26, 17. 28, 12. Teufels 4, 3. 4. 23, 50. 26, 30. Theise 7, 4. Thier 6, 9. Thierunner 16, 26. Thomas 7, 2. 43. Thor 28, 16. Thurm(n) 2, 30. 4, 5. Tiefen 15, 38. Todten 10, 11. 15, 25. 23, 22. Treis s. Dreis. Trenke 4, 11. Trill 24, 30. Tripps 23, 13. Truckers 22,

---

1) In E. 1232, 163 als Weinberg angeführt. — 2) Der Strahlenberg bei dem Markobrunnen im Rheingau wird schon 1269 erwähnt. Gd. 3, 960.

11. Tummel 26, 28. Uber 7, 11. Überlahn 21, 19. Uhus 12, 16. Ulfels 15, 39. Ulmen 21, 2. Ungers 16, 2. Unken 20, 7. Unks 15, 25. Ursel(n) 5, 24. Viktoria 8, 6. Vitus 4, 4. Vogels 5, 37. 15, 14. Volkers 2, 33. Vollmers 26, 6. Volperts 7, 18. Wachen 3, 1. Wachhecken 9, 4. Wachhecker 6, 5. Wachholder 2, 39. 3, 12. 20, 12. Waffen 14, 18. Wagen 19, 26. Wald 3, 9. 11, 23. Waldgrund 26, 11. Walken 1, 1. 4, 8. Walkenbachs 3, 21. Walters 3, 5. 19, 5. Wandläus 2, 39. Wanners 12, 24. Warten 14, 14. Wasch 16, 26. Wäsch 21, 14. Wasen, Wassen 7, 18. Wasser 15, 9. Watzen 15, 10. Weckers 26, 4. Weckmühler 20, 14. Wees 7, 5. Wehl 3, 9. Wehr 27, 1. Wehrholz 24, 26. Weibers 24, 9. Weiden 7, 5. Weidgen 16, 27. Weigels 6, 5. Weiher 10, 15. 16, 18. 22, 27. 24, 3. Weihers 4, 5. Weil 27, 8. 21. Weiler 1, 10. 24, 1. 16. 45. Weilers 19, 23. Weilmünster 21, 3. Weils 24, 33. Weimers 22, 11. Wein 2, 15. 27. 37. 41. 7, 5. 17. 8, 2. 15, 28 (nun Wald). 16, 7. 21, 5. 21. 26, 16. Weingartens 13, 9. Weinhards, Weinerts 20, 9. Weisel 20, 7. 8. Weißgerbers 28, 13. Weißkreter (gröte) 12, 17. Weiters 21, 20. Weiz 7, 7. Weizenwieser 20, 4. Weizinger 14, 3. 23. Wekerts 26, 4. Welchen 23, 1. Welkers 7, 5. 11. Wellers 27, 39. Welmeser 12, 4. Wels 5, 31. Welschschmidts 17, 30. Welters 21, 20. 24, 5. 25, 48. Werkbacher 20, 14. Wersch 13, 15. 16. Wesserter 26, 5. 29. Wetters 27, 3. Wetzels 26, 13. Wetzlers 6, 27. Weyer (s. Weiher) 22, 17. Wicken 2, 23. 10, 2. Wickers 6, 15. Wies 10, 9. 16, 19. Wiesen 4, 3. 25, 45. Wiesener 14, 38. 19, 7. Wilhelms 11, 15. 17, 5. Willbacher 25, 40. Willinger 25, 15. 26. Wils 2, 29. Windener 24, 22. Wingerts 2, 21. 34. 6, 15. 10, 3. 10. 12. 31. 11, 6. 13, 1. 5. 6. 9. 15, 4. 7. 16, 11. 21, 16. 22, 1. 4. 9. 26, 16. 19. 27, 1. 5. 7. 8. 14. 15. 17. 31. 36. Winkel 21, 9. 27, 22. Winkels 6, 23. Winnauer 27, 25. Winter 2, 33. 5, 51. 24, 20. 22. Wins(z)en 10, 10. 22, 22. Wir(r) 7, 23. 34. Wirbel 7, 29. Wirschler 17, 27. Wissenbacher 3, 18. Wittgen 7, 35. Witz 9, 24. 35. Wog 11, 6. Woh, Wom 24, 9. Wo(ö)lfers, Wolferts 21, 8. 23, 9. 52. 53. 25, 15. 25. 62. Wolfs 6, 2. 7, 8. 11. 24. 25. 34. 10, 31. 23, 1. Woll 3, 7. Wolsber 19, 20. Wom s. Woh. Wormers 1, 17. Wösbel 7, 29. Wurm 27, 29. 28, 5. Wustwieser 17, 23. Zank 26, 27. Zauns 6, 15. Zechen 1, 1. Zehnt(en) 12, 6. 28. Zeigel 10, 11. Zeiten 19, 10. 12.

Zelger, Zöllger 19, 3. 35. Zibachs 24, 7. Ziegen, Ziehe(n) 1, 8. 3, 5. 18. 24. 29. 6, 27. 19, 4. 27, 26. 31. Zim 3, 6. 27, 25. 28. Zimmermanns 21, 19. Zimmers 26, 16. Zinn 3, 6. Zinsels 3, 4. Zöllger s. Zelger. Zucker 26, 23. Zwetschen (s. Quetschen) 1, 6. Zwiesels 15, 13. Zwischen 16, 28.

Bergen 5, 2. 6, 10. 17, 17. 22. 25. 28. 61. 20, 14. 22, 3. 26, 19. Eisen 20, 6. Hütten 21, 14. Mühl 16, 27. Rothwiller 16, 15. Schnels 6, 19. Wein 1, 6. 2, 14. 21. 32. 8, 1. 9, 15. — Bergelchen 3, 25.

Berg-acker, bäumchen, behang, born, feld, flur, garten, gewann, graben, hag, hecke, kaut, löcher, morgen, rathshau, scheid, schlag, schläge, stück, stücker, thal, wald, weg, werk, wies, wiesenkopf, wiesernörr. — Bergesteinchen. Bergenthal. — Berger-bach, feld, garten, grund, hahn, hecke, heckelchen, heide, lei, seifen, stein, wies. — Bergersberg. Berges-ahle, berg, feld. Bergsgarten.

Bering, Baum 15, 19. Berjel (s. Birgel, Bürgel) 1, 14. Berj(g)elheck[1]). Berkelswies. Berm-bach, berg, bergskopf. Bermbacher-dell, feld, gewann, graben, loch, weg. Bermeseifen. Berms-hahn, hub. Bermerskopf. — Bern f. 16, 20 Berndert[2]) (Wald) 5, 29. 49. 16, 1. Berndrötherweg. Im Bernert 22, 12. Bern-bergskopf, furt, hard (V. Bernet), hardenberg; Bernhards-berg (derselbe), garten, hag, höhle, lach, pfad, rain, sigheck, soder, stück, wies (s. Bär-, Bären-). Berns-bach, born, gewann, grub, hahn, hahnenkopf, heck, thal, wies. — Bernichsbriesch. Bernsterkopf. Bernt-höhle, hölle. Bertswies. Bertrams-pfad, wies. Berzendell[3]).

Beselicherholz. Besen 5, 52. Besset 21, 17. Beständcheswald. Bestchen 27, 23. 28, 14. Bestches-berg, heck, wies (s. Bastian). Bestelück. Bestenforst. Bestensteich. — Bethe[4]) f. 3, 31. Hur 7, 30. — Bett[5]) n. 11, 24. 20, 13. Frei 3, 17. Braubeckers 4, 2. Esels 24, 17. Gras 25, 27. Kirchen 3, 11. Küh 10, 3. Nuckes 7, 11. Theis 3, 10. — Bettchen 23, 34. — Betten pl. 3, 14. 4, 3. 6, 1. 21. 22. 7, 1. 11. 36. 9, 13. 13, 2. 25, 28. 26, 32. 27, 3. 23. 26. Faul 27, 23. Lang 7, 7. Naß 6, 6. 27, 11.

---

1) Bergelhorn heißt sonst der Traubenholunder. — 2) Aus Berntrod oder Bernhard gekürzt, wie Bernert, Bernet. — 3) Berzen ist hier Pn. — 4) So schreibt Adelung in seinem Wörterbuch statt Bede = Abgabe. Die Beta, Bethe heißt auch der Mangold. Was ist hier gemeint? — 5) In manchen On. dauert noch die heidnische Bedeutung Altar, Lager fort, z. B. Brunhildebett, Heripetti.

Heiligen 3, 27. Pflanzen 27, 40. Sechs 7, 7. Setzlings 27, 40. — Bett-stein, stei. erwäldchen, wies, ziech. Betteborn. Bettel-frau, heck, küche, mann, pfad, strauch, tanz. Betten-graben, morgen. — Betterling 23, 5. Betters-hahn, hahnerbitz. — Im Bettrich 10, 2. Betz 26, 23. Im, vorm Betzen 27, 14. 17. 24. 37. 39. Betz-hub, stücker. Betzeloch. Betzel-bach, scheid. Betzen-boden, kammer, rod, stücker, thal, wies.

Beuer[1]) (a. Beuern) 1, 17. Beuern 16, 8. 22, 17. Beuer-bach, bacherpfad, heck, lehn, wald, wies. — Beug[2]) f. 6, 24. Beugen 19, 14. Beugwies. — Beul[3]) (s. Beil, Beutel, Bühl) m. 1, 2. 3, 14. 18. 30. 5, 31. 33. 35. 37. 45. 7, 2. 10. 11. 15. 21. 15, 1. 4. 23, 13. 25, 45. 54. 28, 39. f. 3, 24. 24, 7. Lang 7, 34. Mittel 3, 11. 17. Roth 3, 15. 21. 7, 1. Acker 7, 10. Atzge 22, 24. Birken 3, 5. 25, 62. Brommels 7, 7. Fahr 15, 9. 32. Feg 2, 24. Görz (B. Gitzen) 5, 13. Hacken 7, 23. Himmel 3, 14. Hirz 5, 13. Hitz 7, 34. Hüllsch 3, 18. Knoten 3, 5. 14. 7, 27. Krah 15, 6. Kreuz 7, 27. 37. Laus 7, 5. Lücks 23, 28. O 3, 25. Sälzers 14, 18. Schiefer 7, 39. Seifen 7, 9. Stecker 8, 3. Stein 15, 31. — Beulchen 3, 5. 11. 7, 34. 15, 15. 23, 40. Fritz 15, 25. Beul-bitz, feld, garten, gärten, heck, köpfchen, rain, wies. Beulsbaum. Beulersahle.

Beun, Bein, Bain, Boin, Böin[4]) f. 2, 13. 24. 3, 5. 4, 2. 5. 10. 5, 41. 6, 23. 7, 1. 8, 15. 10, 1. 2. 11, 12. 25. 13, 18. 14, 31. 16, 2. 8. 18. 18, 1. 2. 20, 3. 6. 11. 21, 1. 22, 12. 24, 45. 26, 5. 29. 30. 28, 6. — Hinter 4, 2. Kurz, Lang, Naß 27, 40. Ober, Unter 4, 1. Herrn

1) In Bayern gibt es viele On. auf Beuern, welche Schmeller 1 190 und F. 2, 334 zu mhd. bûr stellen, s. oben S. 138 Nr. 38. — 2) Beuge ist zunächst das mhd. die biuge, der biuc, ahd. der piugo (Biegung, Krümmung). F. 2, 319 f. hat verschiedene On. Beugen, s. noch Biege. Oberdeutsch ist der Beig, Beigen (mhd. die bige, oder bîge, ahd. die piga, der pigo, oder pîga, pigo?) ein Haufe von übereinander gelegten Dingen, z. B. Holzbeig (Holzstoß). Darnach deutet Weigand Beuge statt Beige als Scheiterhaufen zum Verbrennen der Leichen. in den bigen 1323 Ba. 557. locus dictus bygen 1305, Bh. 2, 658. — 3) Die nassau. Volkssprache sagt Beul, Boil statt Bühl, s. d. — 4) Privatgrundstück im Gegensatz zur Gemeinde, älternhd. Bune, Beune, Bunde Bünde, Beund, Beunde, Peunt, Peunte, Buhinde, Byundt, mhd. biunt, bünt, bünde, beunt, ahd. biunda, piunt, peunt. Die Beun 24, 45 wird schon 1219 in einer Eberbacher Urkunde 116 erwähnt: juxta buonden. Die bunda comitis in der Gemeinde Wiesbaden 1225 s. Rossel: Stadtwappen von W. S. 60. an der bunden Ba. 1304. 2, 642.

24, 45. Hofs 2, 13. Schrinkelzaher 10, 22. — Auf der Gebeun 27, 17. Beunchen 4, 4. 10, 6. Beun-feld, gewann, graben, hag, rech, wies.

Beusersgarten (V. Beusert). — Beutel (V. Beul s. Beil), Roth 2, 26. 7, 5. Schwarz 16, 14. Elters 7, 29. Feg 3, 21. Herrn 7, 12. Linden 7, 5. Linsen 11, 25. Ohlen 7, 29. Roths 7, 38. Stein 3, 5. Stell 7, 3. Ziegen 7, 36. Beutelchen 10, 32. Beutel-stein, wies. — Beyersgarten.

Bibes[1]) (s. Biewes), aufm 17, 14. — Aufm Bickel 22, 9. Bickel-bach, bachsseit, heck. Bickels-baum, born, gärten, graben. Bickenbach[2]). Bickling (V. Beckl.) 6, 27. 21, 17. — Bie-bach, bacherberg, strut. Bieber-stück, wies. Biebersgraben. — Aufm Biebrich 10, 9. 16, 8. 20. Kahl 15, 25. Biebricher-grund, heide, kopf. — Biedergarten (V. Biedeng.). Biege (s. Beuge) f. 10, 4. Biegel 26, 3. 10. Biegelhohl. Biegels 4, 3. Bielloch. Bielenberg. Bielsheck.

Biemerberg. — Bien(en)-acker, berg, bitz, fang, garten, gärten, haus, häuschen, heck, heckelchen, hof, holz, kopf, loch, lück, pfad, schoppen, schuh, strang, strut, stück, wäldchen, weg, wies. Biener 9, 7. Bienig 11, 20. — Bier, Käs 21, 1. Bier-acker, bach, bachsberg, berg, brauerhag, dörr, garten, gärten, graben, haus, heckerberg, holz, mauer, scheiderzehnte, thal, weg, wies, wiesseit[3]). — Biesen s. Binsen. Biewes (a. Biwes, s. Bibes) 6, 21.

Bil-heide, heiderheckelchen. Am Bildchen 25, 45. Bildeiche. Bilgeskopf. Biling[4]) 19, 32. Bil(le)-stein, steinerfeld, steinerröden, steinerseifen, wies. — Bils 7, 1. Bilsen. 3, 3. 13. 22, 24. Bilsen-baum, graben, heck[5]). — Bimbachsheck, heckelchen. — Bind-nessel, wies. — Bingel[6]) 22, 16. Bingenwies. Binger-loch, pfortsgarten[7]). Bingersbach. Bingerholz. — Binnbach. Binnertchen 3, 18. Binsack. Binsberg, hard. Bins(z)elberg. — Binsen (V. Biesen) 5, 23. 43. 51. 9, 14. 12, 20. 25, 60. Linderlinbins 14, 38. Binsen-bitz, hard, heck, kloft. — Aufm Bippert (a. Buppert) 10, 18. — Bir-loch, lochskopf, lochsseit (auch Bür-). Birgel[8]) (s. Berjel, Bürgel) 24, 17. Birgels-garten, heck. Im Bammbirger 24, 27.

---

1) Ist es mhd. bîbôz, nassau. Volksspr. Beiwes = Beifuß, älternhd. Bibes, Beipoß, Beypoß, Byfuß, Beifuoß? — 2) Siehe Bicken S. 168. — 3) Das Bier (Getränk) und die Bier (Birne) scheinen vermengt. — 4) Oder Billing, wie die Pflanze melochia heißt? — 5) Die Pflanze (hyoscyamus) und die Schlehenpflaume sind vermischt. — 6) Ist es Bingelkraut? — 7) Bingen am Rhein. — 8) F. 2, 239 hat verschiedene On. Birgeln.

Birk[1]), in, auf der 11, 15. 12, 3. 10. 15, 22. 22, 17. 23, 12. 13. 25. 26, 8. — Birken pl. 2, 4. 10. 24. 33. 3, 15. 18. 5, 7. 8. 30. 33. 41. 53. 6, 10. 13. 7, 3. 9. 10, 35. 11, 4. 18. 19. 14, 14. 16. 17. 15, 2. 5. 11. 12. 13. 15. 25. 30. 38. 16, 7. 14. 19. 30. 17, 1. 12. 16. 19, 1. 20, 14. 21, 17. 22, 19. 20. 26. 23, 36. 24, 38. 39. 25, 9. 15. 27. 41. 45. 26, 17. 27, 37. 28, 5. — Alt 1, 12. 10, 31. Drei 27, 17. Hoch 1, 6. Nächst 12, 14. Eich 22, 4. Feldwachts 24, 38. Gäns 2, 20. Greiges 24, 27. Grunder 12, 15. Hahn 25, 51. Hammels 17, 9. Hans 20, 4. Hermes 23, 41. Herrn 23, 2. 13. Höh 27, 19. Hunds 5, 14. Juste 23, 27. Kirche(n) 24, 25. 30. Kuh 25, 35. Lehmels, Lommels 24, 38. Mühl 20, 14. Müllers 5, 18. Ochsen 12, 5. Pferch 20, 17. Ruh 16, 12. Schanzen 26, 28. Stock 24, 25. 32. Straßen 24, 25. Weiber 24, 25. 32. Weiher 23, 26. — Birken-acker, baum, behang, berg, beul, born, bornsheck, bruch, busch, driesch, eck, feld, flürchen, garten, hag, hahn, hau, heck, heckelchen, heckerberg, heide, höhe, kippel, kopf, land, strauch, streifen, strut, stück, stücker, wald, wart, weg, wies. — Birkelstein. Aufm Birkes 27, 39.

Birling[2]) 24, 25. Birmannsdell. An, auf der Birmes 5, 4. Birmenstrauch. Birmweinheck (s. Berm). — Birnbaum, bäumchen, baumsgarten, baumskopf, berg, busch, garten, strauch. — Birnsigheck. Birwesfeld. Am Birzels 25, 45. — Bischofs-acker, berg, weg, wies, wieschen. Bissenwies. Bisterheid s. Büsterheid. Bittchesgarten. Bitter-berg, holz.

Bitz, Bitze, Bitzen, Bütz, Bötz[3]) 1, 3. 11. 2, 11. 3, 1. 8. 12. 15. 18. 21. 27. 4, 4. 5, 2. 5. 6. 8. 13. 14. 15. 18. 24. 27. 28. 29. 30. 33. 35. 37. 39. 40. 41. 43. 45. 46. 47. 51. 54. 6, 15. 17. 18. 23. 29. 7, 7. 8. 11. 13. 14. 17. 18. 23. 26. 28. 12, 25. 27. 14, 5. 7. 9. 12. 15. 17. 22. 29. 30. 31. 32. 39. 43. 45. 15, 6. 11. 14. 18. 25. 38. 39. 16, 12. 19, 5. 10. 11. 14. 19. 31. 35. 21, 7. 12. 16. 21. 23, 10. 18. 42. 24, 48. 25, 1. 3. 14. 15. 16. 18. 26. 32. 38. 64. 26, 23. 27, 1. 8. 10. 16. 26. 30. 32. — Alt 5, 13. 41. 7, 20. 14, 6. 13. 14. 22. Dürr

1) Volksspr. Berk, mhd. birke, birche, ahd. piricha. Bircha vel Harrozen (rubus) 1232 E. 167. — 2) Mhd. birlinc, bürlinc ist ein Heuschober, so auch oberd. und schweiz. S. Scheuer. — 3) Grasgarten, Krautfeld, in einer Urkunde bei Böhmer (cod. dipl. 253) vom J. 1290 schon bitze, nach Grimm aus pizûni, bizûnia (Bannzaun) = eingefriedigter Ort.

Jägers 5, 6. Jakobs 25, 32. Johannes 5, 20. 15, 4. 15. 25. Jonas 15, 30. Junkers 15, 4. Kälber 5, 4. 13. 15. 27. 40. 50. 19, 9. 25, 13. 46. 57. Kappes 19, 26. Kartoffel 14, 38. 19, 20. 23, 28. Karz 25. 10. Kerges, oberst, unterst 15, 19. Kies 23, 28. Kinder 5, 6. Kippen 25, 31. Kirchen 15, 20. 25, 2. 18. Kirmanns 15, 25. Klär 14, 2. Klaren 15, 30. Klee 15, 2. 11. 25, 15. 31. Klink 23, 34. Knebels 15, 25. Kolberter 25, 26. Kölsche 14, 2. 3. Korn 5, 6. 7, 14. 14, 14. 30. 34. 38. 25, 3. 7. 10. 27. 46. 48. 54. Kran 16, 26. Krede (Grethe?) 14, 26. 38. Kuh 25, 57. Kuhhirten 3, 15. Laufen 25, 26. Leimenkauts 25, 53. Lein 7, 8. Licken, Licks 14, 26. Löh 14, 31. Löwen 25, 16. Lücke 25, 36. Lückern 25, 27. Lungers 15, 20. Mackel 25, 41. Margrethen 19, 5. Mars 25, 49. Marx 15, 4. Mauer 14, 33. Minerbest 15, 25. Mühl 14, 13. 23, 44. Müllers 23, 45. 25, 55. Mülser (d. i. Mühlhauser) 14, 9. Münchs 25, 57. Nill 6, 3. Normanns 23, 16. Ochsen 14, 7. 25, 54. Oligs 25, 44. Ostermanns 25, 3. Otto 15, 25. Pauls 23, 49. Peifers 19, 21. Peters 14, 26. 15, 30. 19, 7. Pfaffen 5, 2. Pfarr 23, 24. 25, 14. 23. Pferds 15, 1. 25, 51. Rain 5, 46. 47. 25, 10. Raths 3, 15. Reh 15, 24. 23, 41. Röhrigs 5, 22. Rosen 5, 4. 25, 13. Rüb(en) 5, 37. 45. 49. 14, 28. 15, 4. 19, 24. 35. 23, 10. 26. Sachse 7, 22. Sainer 23, 42. Salz 25, 36. 41. Sa(ä)u 5, 17. 15, 20. 23, 3. Schei 6, 3. Scheid 25, 47. Scheuer 19, 5. 23, 4. 22. 25, 66. Schlag 25, 7. Schlups 25, 9. Schmelze 14, 32. Schmieden 14, 6. Schmidts 15, 38. 23, 40. 25, 10. 27. Schricks 14, 26. 43. Schuppen 13, 8. See 25, 16. 28. Seifen 15, 35. Seilers 15. 15. Sieg 25, 17. Sommer 5, 42. Stamms 23, 13. Stein 5, 43. 19, 5. 31. 25, 40. Steinches 15, 4. Steinese 7, 8, Ströh 23, 49. Strut 25, 40. Suder 25, 21. Theil 15, 30. Thomas 14, 39. Tiewes 25, 41. Trummen 5, 50. Trumms 15, 20. Ufer 5, 53. Wackers 15, 15. Wasch 25, 15. Weck 23, 16. Weh 14, 13. Wehen 15, 25. Wehners 15, 25. Wehrholz 5, 2. Weid 6, 23. 25, 20. Weidches 5, 20. Weiher 23, 34. 36. Weil 14, 2. 31. Werth (Wörth?) 6, 25. Wicken 6, 21. 15, 30. 25, 3. Winter 5, 42. Wirges 23, 52. Wirts 5, 44. Wolferts 25, 45.

Bitz(en, er)-acker, bach, berg, bruch, feld, garten, graben, hahn, heckelchen, heg, höhnerlinde, loch, rain, seifen, strut, stück, weg, wies. Bitzelnhain.

Bitzchen 5, 23. 41. 43. 6, 21. 7, 22. 14, 1. 2. 17. 26. 29. 32. 35. 43. 15, 22. 19, 15. 30. 23, 3. 40. 25, 21. — Bäckers 25, 40. Druschel 15, 15. Eich 23, 16. Euter 19, 27. Feld 25, 44. Fichten 14, 18. Gillen 25, 57. Hasen 25, 41. Helgen 23, 28. Herrn 23, 3. Kies 15, 36. Kno 19, 35. Korteln 5, 4. Leimen 15, 30. Mühl 15, 4. Pfaffen 25, 40. Rain 15, 4. Samen 23, 12. Schleppen 15, 4. Seifen 15, 4. Weiden 7, 2. 25, 46. Weiz 23, 28.

Blachen[1]), im 23, 6. — Blank[2]) f. 8, 13. 20, 12. Blanken pl. 7, 8. Thiergartenblanken 27, 19. Blankscheiderfeld. Blanken-berg, bitz, garten, graben, ufer, wies. Blänkersheck. Im Blares 27, 1. — Blas f. 7, 30. 27, 1. Mutzeblas 3, 23. Im Blaß 27, 19. Blas-acker, balg, bälge. Blaßberg. Blasenwald. Blassenstein. Blässern 6, 4. 5.

Blät(h), Blat(h[3]) f. 1, 1. 2, 2. 11. 21. 5, 31. 35. 42. 7, 28. 10, 9. 21. 14, 4. 9. 21, 1. 23, 24. 24, 16. 25, 1. 41. 27, 28. 34. Kirchenbl. 25, 45. Blätfeld. Blät(h)chen 7, 14. 15, 6. 23, 10. 30. 45. 27, 19. — Blatt (s. Bläth, Platt) 2, 26. Karten 24, 11. Renn 12, 24. Blattwies. Blattenwinkel. Blätter-rand, wand, wandseit, wandshöhe. — Blau s. Kopf, Kreide, Rock, Stein. — Blau(e)l, Bläu(e)l[4]) 3, 39. 5, 31. 12, 11. 18, 2. 20, 12. 22, 27. 27, 4. 29. Wasch 22, 24. 25, 45. Blau(e)l-birnbaum, eck, gewann, heck, soder. — Hinterm Blaum[5]) 23, 52. 25, 10. Blaumseifen.

Blech, im 9, 13. Alt, Jung 24, 18. Blechmühle. — Bleckerd[6]) (B. Fleckerd). Bleckenplatz. — Bleich[7]) f. 5, 15. 6, 6. 23. 7, 4. 10, 34. 11, 24. 15, 37. 25, 13. Fix 14, 18. Tuch 2, 24. 5, 17. 20. 44. 14, 2. 14. 22. 31. 15, 1. Bleich-gärten, platz, plätze, stücker, wies. Bleichenfeld. — Bleideschwengel[8]). Bleiden-bach, berg, stadterheid,

---

1) Bayer. ist der Blach (des Blachen) der Wallach. Vgl. unten Gaul, Hengst. — 2) Die Planke ist in der Schweiz ein Vorhügel, schriftd. eine Bretter- oder Latteneinfriedigung, dann eine Art Lattenwand für Weinstöcke, wie hier. — 3) Ist wol eine Weiterbildung des rhein. Blähe, Plähe, d. i. Feldstrecke, Gemarkungstheil. S. Blatt, Platt, Pläth, welche Wörter sich gemischt zu haben scheinen. — 4) Eigentlich flaches Holz mit Stiel zum Schlagen, dann Feldstück von ähnlicher Gestalt, älternhd. Blawel, mhd. bliuwel, ahd. pliuwil, pluel. an dem bluele 1310 Bh. 2, 710. — 5) Bayer. der Bluem = Graswuchs, Viehtrift, Weideplatz, Blume, s. Blaumhöfen. S. 170. — 6) S. Blickerstein. — 7) vffe der bleychen 1297 Bh. 2, 551 u. ö. — 8) Sollte irgendwie das alte Bleide, mhd. blide = Steinschleuder darin enthalten sein?

stadterkopf[1]). Bleikaut. Bleimersahle. Bleisengewann. — Blemenstück. — Blender[2]) 1, 13. 16. Lang 1, 16. Miche (alt Mühen- Münchsblant) 1, 1. Michels 1, 16. Blenkertsheck. Blesenmorgen. Henkesebleß[3]) 25, 40. Blessen-bacherweg, stein. Bletz[4]) f. 9, 18. 10, 10. Bletzen pl. 25, 10. Bletzwies. — Bleumerswies. Bleutsch f. 16, 16.

Blicke(r)-stein, stück, wald, wies[5]). — Blinden-hahn, rod, weg, wies. Blingewies. Blinz f. (V. Blenz) 25, 40. Blinzelberg. Aufm Blitzerling 27, 33. Blitz-anwand, anwett, bitz. — Blochgarten. Schneeblock 22, 3. Aufm Blöhner 23, 49. Blölingsbaum[6]). — Blosenhöhle. Blöß[7]) 6, 25. Bloß-berg, seifen, wies. Blöß-berg, heck. Blößerfeld. — Blottcheswies. Blotzbaum.

Blüdersleppen. Blüherweg. — Auf der Blum 12, 9. 25, 10. 26, 5. Blumen-acker, berg, rod, röderberg, röderweg, strut, stück, thal, thalshain, trager, tröge, wies. Blümenstein. Blums-hahn, hähnchen, heid, holl. Blume(n)t 23, 3. 5. — Blunderswasem. Blut-acker, asch, gericht.

Bobach. Boben-sitt, thal (a. Bowen-scheid, thal). Böbchesrain. Boberberg. Böberts (V. Böwels) 7, 8. Bobertswies. — Am Bocken (s. Backen) m. 2, 8. 3, 37. Groß, Klein 2, 3. Rauschbock 15, 16. Bock-äcker, seifen, statt, wies. Bocken-boden, dell, rech, thal, weiden, wies. Bocksbaum, berg, garten, graben, hain, hard, heck, höll, köhl, thal, wies[8]). Böckling (s. Bückling) 5, 53. Am Böcks 7, 27.

Bodel 17, 8. Bödemen, Bödmen 23, 10. 26. Bödemchen 7, 42. 16, 21. 25. 36. Bodemer-feld, söder. Bodem(e)srain[9]).

Boden[10]) 1, 2. 12. 2, 4. 5. 11. 12. 15. 17. 18. 39. 40. 3, 3. 10. 11. 14. 4, 1. 2. 4. 7. 8. 14. 20. 25. 42. 50. 52. 6, 5. 8. 13. 15. 18. 19. 23. 24. 27. 29. 7, 11. 12. 14. 19. 22. 26. 27. 29. 32. 35. 38. 42. 9, 4. 13. 10, 4. 23. 31. 32. 35. 11, 11. 20. 12, 30. 31. 13, 6. 11. 14, 17. 22. 25. 29. 30. 38. 41. 15, 11. 12. 14. 19. 22.

---

1) S. Bleidenbach S. 170. — 2) Vom forstmänn. Blendern d. i. die Bäume hier und da aushauen, lichten? — 3) Ein gewisser Henkes erstach daselbst seinen Ochsen Bleß, d. i. einen Ochsen mit einem Bleß, einem weißen Flecken auf der Stirne, älternhd. Blas, Blassen, Bles, mhd. blas, ahd. plas, holl. bles, engl. blaz. — 4) Das schriftd. der Bletz = Lappen, Streifen, in alten Urk. oft für ein Stück Feld, Wiese, Weinberg, mhd. der blez, ahd. plez, goth. plats. — 5) Von Bleck = kahl, nackt, bloß. — 6) D. i. Bläulingsb. — 7) D. i. Blöße. — 8) Thier- und Mannsnamen scheinen gemischt. — 9) Die alte Form von Boden s. S. 137 Nr. 32 — 10) in deme budeme 1312 Ba. 414 offe grasebod 1281 Bh. 2, 340.

28. 16, 1. 4. 10. 17. 20. 30. 17, 11. 22. 28. 33. 34. 19, 4. 5. 6. 14. 19. 22. 23. 29. 31. 20, 8. 21, 3. 21. 22, 19. 23, 3. 16. 17. 27. 33. 37. 24, 9. 25. 40. 47. 25, 3. 16. 17. 26. 28. 31. 40. 51. 57. 61. 26, 1. 4. 7. 9. 15. 17. 20. 27. 32. 27, 2. 11. 14. 22. 29. 34. 38. 28, 2. 6. — Bös 7, 10. Breit 7, 21. Flach 7, 5. Kalt 5, 50. 17, 17. Klein 28, 7. Leicht 20, 7. Nieder 6, 19. Steinig 3, 23. — Allmers 27, 17. Altresers 7, 8. Amtmanns 27, 8. Arz 3, 18. Auf 2, 21. Bans 7, 38. Bas 7, 37. Betzen 24, 6. 10. Blätter 7, 29. Bocken 13, 16. Born 10, 34. Bros 26, 7. Dämmers 6, 19. 21, 13. Däters 6, 15. Dilgen 7, 23. Dillmanns 2, 28. Driesch 16, 26. Eckelwager 20, 9. Elterborns 3, 14. Engel 26, 11. 22, 26. Engelmanns 20, 9. Erdbachs 7, 36. Ex 10, 11. Faulge 3, 18. Flecken 21, 12. Flots 7, 15. Frau 2, 4. Füll 22, 13. Geißen 17, 33. Glock 21, 13. Gottes 27, 26. Gruben 21, 11. Grunds 23, 11. Grunzen 25, 28. Günthers 6, 27. Hammels 7, 29. Hardsteiner 11, 20. Hasen 21, 11. 27, 18. Heimanns 3, 18. Herrchen 11, 20. Hessen 3, 14. Hetten 20, 10. Heu 7, 3. Höll 3, 18. Holz 22, 23. Kalk 7, 36. Kaubn 3, 14. Kessels 7, 29. Kirch 10, 31. 21, 20. Klingel(n) 7, 37. Kli(ö)ppels 21, 3. Korns 24, 23. Kreuz 3, 18. Kuh 10, 3. Lagers 26, 32. Langenbaums 3, 14. Lames 3, 5. Lanzen 7, 2. 24, 3. Leppers 3, 18. Lex 7, 5. Monge 25, 51. Moors 7, 8. Müllers 3, 18. 27, 40. Müllerschen 7, 27. Münchs 20, 4. Neuse 7, 11, Niese 3, 21. Nixe 3, 4. 21. Nonnen 3, 30. Pfaffen 7, 39. 16, 30. Pfarrers 7, 5. Pfeifers 3, 14. Quirnbergs 14, 38. Regen 7, 38. Reusch 15, 22. Rosenjohannis 7, 5. Sä(i)fte 3, 18. Schelen 21, 17. Schleppen 3, 29. Schmalbachs 7, 24. Schmids 7, 23. 15, 38. Schulmeisters 7, 39. Schultheißen 7, 9. Schwinde 3, 14. Seerbachs 3, 15. Sehnenthals 22, 2. Seibels 7, 10. Seiger 7, 3. Sifte s. Säfte. Sifters 3, 18. Simons 3, 4. Spelzen 7, 42. Sterns 7, 26. Taubers 20, 9. Teschen 25, 66. Thalen 7, 11. Theis 3, 5. Wellers 7, 39. Wülkenbachs 7, 7.

Boden-acker, au, bach, berg, bitz, brot, damm, dell, driesch, erd, feld, flecken, flur, garten, grub, heck, heidchen, heide, land, loch, nehmer, rage, strauch, stück, stücker, thal, thalshang, weg, wald, wies.

Bodmigsgraben. Altbogel[1]) 22, 19. 20. 24. Bogelerdriesch, garten, grund, ort, stück, weg. — Bogen 5, 13.

1) S. Bogel S. 170.

Ellen[1]) 1, 14. 7, 23. 20, 14. Hammels 6, 1. Hammer 5, 43. Regen 12, 30. 23, 36. — Bo(h)land 24, 40. Bolender 22, 23. Böhl[2]) 4, 3. Böhlen (B. Boilen) 19, 22. Bohlwies. Böhlbach. — Böhmer[3]) 20, 8. Böhmerwasser. Bohmergaß.

Böhn 9, 9. Bohnel 22, 22. Böhnersseifen. — Bohnacker, ahle, flecken, garten, gärten, seifen, wies. Bohnenäcker, berg, biß, garten, gärten, gelände, hof, hube, rödchen, stoppeln, stück, wies, wieschen[4]). — Im rothen Bohren[5]) 20, 1. Böhrer 10, 11.

Bollchwies. Bollen-berg, hahn. — Aufm Boller[6]) 7, 28. Groß, Klein 8, 16. Bollerwies. Bo(ö)lles (s. Bulles[7]) 5, 43. Bollesen 8, 4. Böllingen, Böllinger-feld, heide, höfchen (alte 23, 16). Bollwerk. Bollmannswies. Bölsbach. Bolsterberg. Bolzenberg. — Bombachsborn. Bomberg, bergsseit, weg. Bomm[8]) f. 3, 27. 7, 3. 27. Bommensaal, stück. — Bommer[9]) (Wald) 19, 29. Hirten (Damm, Rain) 14, 32. Bommert[10]) 15, 30. Bommertsweiden. Bommergerwies. Bomrichswies.

Bongeslei. Bonifaciusborn. Bönkeseifen. Bonnert f. 11, 13. 20. Bonnertsbusch. Bon-sabel, scheuer (beim Dorf gl. N.). Bonnheck. Bonteberg. — Boppardergärten. Boppenwies. — Bor-graben, heller, klee. Bo(u)rbelholz. Oberm Borbig 11, 4. Borch(g)weg. Schustersbord 6, 23. Börden[11]) pl. 25, 28. Kiel 15, 6. Bordenkrug. Borell(s)gehege. Boret 20, 13. Borggraben. Borgetherdell. Bork(g)straß. Borkelsgraben (s. Burkelsthal).

Born[12]) 1, 14. 3, 21. 32. 7, 21. 39. 8, 9. 10, 19. 15, 38. 16, 24. 19, 23. 21, 3. 11. 27, 40. — Alt 3, 1.

---

1) ad ellenbogen 819 Cl. 21. S. Katzenellenbogen S. 220. — 2) Schweiz. ist Bohl eine Anhöhe, s. Bühl. — 3) Böhmer heißt sonst die Haubendrossel. — 4) Bohnen und Bachbunnen scheinen in einigen Namen gemischt, vielleicht auch das mhd. bôn = Baum. — 5) Vielleicht Born. — 6) Bedeutet eine Erhöhung. — 7) Sonst Name des Amtsgefängnisses. — 8) So heißt sonst die Trommel, vgl. unten Tromm. — 9) Der Brommer ist schweiz. Rausch. — 10) Was Baumert, Bangert. — 11) Kleine Äcker. Die Borde, Börde ist ein (meist fruchtbarer, ebener) Landstrich, der trägt, vgl. Bürde. — 12) Siehe Seite 137 Nr. 33 offen burne 1306 Bh. 2, 670. zu difenburnen 1290 Bh. 2, 455. in bubenbornen 1307 Bh. 2, 687. alden falkenburne Bh. 646. Hb. 9. fons hermansburne 1321 Bh. 2, 864. amme hirzesborne 1324. Bh. 2, 906. juxta hungerburnen 1241. Bh. 2, 87. zu katzenbornen 1314 Bh. 2, 758. amme klingenbornen 1314 Bh. 2, 758. an lentenbornen 1306 Bh. 2, 663 vfme ruzburnen 1397 Bh. 2, 553. vber stedeburne 1322. Bh. 2, 879. locus dictus dubenburnen 1305 Bh. 2, 658.

6, 23. 10, 26. 21, 16. 22, 17. 24, 22. 45. 26, 2. Bös 7, 7. 24, 16. 22. Breit 7, 30. 11, 4. 16, 9. Eisern 27, 16. Eng 26, 1. Faul 3, 14. 17. 5, 31. 53. 15, 15. 25. 19, 18. Grau 3, 15. 7, 5. 9. 9, 7. 10, 11. 12, 30. 13, 13. 24, 45. 49. 26, 26. Gut 5, 44. 26, 17. 26. Hoch 7, 8. 14, 31. 23, 37. Hohl 5, 8. 6, 8. 17, 17. 24, 17. Kalt 3, 8. 20. 4, 11. 6, 10. 7, 4. 8, 9. 10, 4. 11, 13. 12, 24. 14, 34. 16, 31. 17, 13. 22. 19, 14. 21, 11. 23, 6. 24, 2. 26, 20. 28, 3. 5. 6. Kochsauer 12, 8. Krumm 4, 11. 28, 15. Kühl 14, 5. 25, 48. Lang 19, 26. Leicht 12, 9. Neu 12, 6. 22, 11. 24, 1. 21. 49. Nieder 4, 7. Ober 14, 28. 16, 38. Rein 14, 29. Roth 11, 18. 24. 14, 35. 20, 1. 27, 19. Sauer 1, 6. 2, 6. 34. 5, 15. 7, 26. 11, 13. 17. 12, 8. 30. 13, 9. 17, 11. 27. 33. 19, 31. 22, 8. 15. 24. 26. 26, 6. 27, 32. Scheibig 1, 1. Schön 7, 31. 10, 1. 16, 25. Schwarz 6, 26. 7, 17. 10, 6. 15, 22. 19, 23. 26, 19 (in dickem Gebüsch). Süß 17, 22. Tief 21, 3. 25, 17. 36. 61. 26, 19. Trocken 28, 10. 13. Unter 16, 23. Weiß 3, 4. 4, 5. — Acker 6, 1. 21, 2. Adel 1, 15. 12, 12. Allers 3, 15. Alsbacher 25, 40. Altwern 24, 48. Anspann 22, 19. Apfel 5, 2. Arz 10, 3. 27, 26. Attich 25, 45. Atzel 17, 34. Au 10, 12. Auguste 7, 29. Aul (V. Ahl) 19, 31. Auster 19, 24. Babel 5, 17. Bach 23, 38. Bauch 5, 2. 28, 16. Baumbachs 21, 14. Bawer 24, 46. Becker(t)s 27, 2. 15. 21. Berg 19, 31. 33, 6. 34, 2. Berns 17, 31. Bette 14, 7. Bickels 3, 27. Birken 10, 14. 19, 7. 22. 25. Bombachs 23, 47. Bonifacius 11, 11. Brauns 27, 40. Bre (a. Brechen) 4, 2. Breders 19, 6. 8. Breister 26, 9. 15. Brenkel 12, 17. Bretzel 27, 39. Bruch 6, 6. 19, 24. Brüch 6, 9. Bruchs 23, 52. Buben 24, 5. Buch(en) 7, 4. 22, 3. 23, 38. 26, 8. Bucher 7, 26. Bürger 5, 24. Busch 3, 14. Büttels 28, 6. Butter 15, 25. Christen 16, 8. 25, 28. 28, 2. 11. Conse 15, 24. Creucher 6, 24. Dalbigs (V. Dalmes) 11, 18. Dall (a. Toll) 15, 1. Dau 7, 14. 17, 27. 30. 25, 61. 64. 27, 40. Des 15, 1. Dettler 25, 8. Dickers 23, 42. Diefenbachs 10, 3. Dieten 24, 45. Diezer 25, 7. Dillen 6, 7. Dinges 24, 45. Dorf 23, 17. Drachen 26, 18. Drei 6, 17. 14, 35. 42. 15, 19. 28, 5. Dreimühl 24, 35. Dunkel 15, 19. Ebgen 27, 40. Eckel 1, 1. Erd 4, 5. Eich 1, 3. 10, 1. 3. 22, 11. 24, 45. Eichel 2, 25. 13, 16. Eichen 24, 10 41. Eier 26, 20. Eis 21, 11. Eisers 22, 3. Elches 3, 14. Elers 3, 14. Els 22, 2. 16. Elters 3, 14. Emmers 22, 3.

Emsel 6, 10. Engel 15, 6. 16, 10. 22, 4. Ent(d)ers 2, 33. 6, 15. Erbes 11, 4. Erd 22, 20. Erkel 28, 16. Erlen 3, 8. 4, 1. 4. 7. 17, 34. 19, 16. 24, 12. 21. 23. 28, 2. 11. Esch 7, 8. 19, 16. Eschen 4, 3. 10. Ewiger 13, 7. Ewiges 8, 1. Fackenhühner 19, 27. Falken 1, 9. 2, 15. Faulhaber 27, 19. Fehrzer 28, 38. Feld 3, 14. 11, 20[1]) 23, 6. Fellers 27, 23. Fels 23, 13. Fisch 5, 15. Fleischbrüh[2]) 10, 24. Follmers 27, 29. Franken 12, 21. 21, 3. Franz 10, 4. Frau 8, 9. 22, 24. 25, 39. Fritze(n) 10, 1. 17, 1. 9. Frohndorfer 10, 7. Frommen 10, 29. Fuß 1, 2. Galgen 4, 2. 9, 17. Gäns 6, 5. 9. 7, 20. 9, 12. 19. 10, 1. 11, 17. 22, 3. Gaß 16, 22. 23, 52. Gauch 15, 4. Gecks 15, 20. Gehefter 7, 28. Geiß(en) 5, 20. 7, 31. 15, 32. 16, 9. 12. 23, 40. Gewäsch 22, 24. Giebel 22, 18. Giels 1, 7. Giern (Gehrn) 3, 22. Ginke 3, 18. Glas 10, 15. Glocken 27, 31. Göbels 16, 28. Gold 8, 16. Goß 24, 40. Gotterts (V. Gerhards) 12, 30. Götzches 11, 4. Gräben 3, 32. Grauwels 24, 22. Grummes 10, 9. Grummets 13, 17. 26, 26. Güldenketten[3]) 3, 16. Gunzen 19, 4. 31. Hahn 7, 26. 25, 15. Hain 1, 8. 25, 28. Hal, groß, klein 26, 3. Haller 10, 14. 16, 5. Ham 20, 7. Hammel 1, 7. Hammers 17, 19. Hammes 25, 57. Hanse 20, 2. Hasel 6, 15. 10, 11. 11, 4. 12, 23. 19, 22. 20, 10. 22, 3. 24. 24, 11. 16. 25, 28. 39. Hasen 7, 26. 21, 13. 24, 16. 27, 10. 32. Haus 3, 28. 14, 18. Heck(en) 5, 44. 6, 25. 19, 35. 24, 21. Heide(n) 10, 19. 16, 12. 26, 24. Heil 15, 7. 22. 16, 12. 19, 2. 22, 2. 23, 40. Heiligen, Helgen 3, 14. 7, 15. 12, 19. 14, 1. 17, 21. 19, 34. 23, 30. 25, 40. 27, 22. Heimes 15, 17. Heimisch 23, 13. Heinze 15, 18. Heisch 25, 18. Heister 25, 32. Heller 24, 46. Hem 10, 7. Hemmer 20, 4. Hengst 15, 22. 23, 52. Henrichs 28, 5. Heppen 10, 34. 15, 14. Hermanns 4, 6. 12, 26. 14, 5. Herres (V. Herrches) 22, 27. Herrn 14, 18. Herzen, Hirzen 23, 3. 40. Hesels 24, 2. Hessen 23, 53. Himmels 10, 12. Hinkels 7, 38. Hinterwies 12, 12. Hippe 20, 5. Hippels 8, 13. Hirsch 10, 3. Hirschenbrei 11, 20. Hirten 24, 27. Hoh 23, 14. Hohhaus 26, 1. Hohl 4, 3. Höhler 14, 2. Höllen 23, 34. Holler 2, 29. 7, 27. 11, 18. 24, 40. 26, 32. 28, 16. Höller 10, 14.

---

1) Schon 1556 erwähnt Gw. 1, 569. — 2) Die Schäfer bewahrten darin das Fleisch für ihre Hunde auf. — 3) Da soll einem Hunnen eine goldene Kette in den Brunnen gefallen sein. So die Volkssage.

Hollers 15, 17. Holz 14, 25. 33. Honig 10, 19. 27, 27. Hoß 14, 35. Hoster 21, 18. Hub 24, 27. Hühner 24, 21. Hunds 1, 16. 3, 28. 16, 9. Hunger 4, 6. 9, 18. 19. 24, 27 Huts 17, 25. Hütten 5, 44. 12, 18. 19, 10. Ilmen 10, 19. Jakobs 7, 25. 20, 13. Joachims 25, 28. Johannes 16, 12. Juden 12, 14 16. 15, 15. 38. Jungfern 17, 9. Junkern 10, 4. Kabberts, Kawerts 23, 16. Kalk 11, 13. 14. Kalks 25, 40. Katzen 4, 2. 14, 18. Keilches 24, 17. Keller 24, 36. Kellers 27, 14. Keudel 26, 28. Kessel 24, 46. Kiesel, Kissel 4, 2. 15, 25. 30. 28, 16. Kilians 20, 13. Kim 2, 1. Kirchen 24, 2. Kissel s. Kiesel. Klarans 3, 16. Klas 15, 6. Klee 3, 40. 16, 18. Klingel 2, 1. 19. 21. 4, 3. 6, 5. 27. Knab 19, 2. Kno 19, 22. Ko 6, 20. Kochs 28, 12. Kömmers 12, 26. Königs 5, 30. Korn 6, 27. Kramper 7, 30. Kreußlers 6, 5. Kreuz 2, 24. 24, 7. Kröten 10, 2. Kruetzel, Krutzel 28, 14. Küche 15, 18. Kuchen 26, 20. Küh 4, 10. 7, 38. 13, 1. 5. 17, 9. Kühfelder 14, 35. La 24, 22. Langenhahn 25, 15. Lanzen 22, 27. Lau 17, 23. Lauferter 22, 24. Laurentius 25, 40. Läus 5, 46. 6, 24. 11, 23. 15, 38. Laute 24, 48. 25, 5. 53. Les 22, 2. Lindches 19, 22. Linden 5, 6. 6, 3. 14, 39. 22, 2. 25, 2. 36. Linsen 5, 6. 31. 11, 18. 22, 2. Löffelmanns 7, 32. Loh 24, 45. Lösche 22, 27. Lotzen 23, 49. Löwen 28, 16. Mädchen 15, 18. Mahbachs 27, 10. Mahl 24, 1. Mail 11, 16. Mains (s. Meinze) 7, 14. Malter(s) 7, 9. 38. Mar 10, 29. Marien 11, 20. 26, 26. Märze(n) 3, 18. 5, 31. 15, 30. 23, 26. 37. 25, 66. Maß 4, 11. 11, 18. Maunze 2, 33. Maus, Mäuse 22, 11. 24, 45. Mauze 5, 4. Meer 3, 4. Meinze (s. Mains) 7, 4. Meisen 15, 14. Meister[1]) 22, 8. Mennel 24, 12. Metz 7, 9. 23, 35. Meusers 7, 14. Milch 3, 14. 27. 6, 5. 15, 22. 27, 33. Minzen (s. Münz) 3, 26. Molken (ist weiß) 3, 1. 8. 10. 4, 2. 7, 23. 10, 34. 24, 17. 38. 27, 28. Moos 4, 10. 12, 24. 20, 2. 27, 31. Mücken 24, 45. Mühlen 25, 28. Müller 21, 16. Münz (s. Minzen) 6, 23. Neke 5, 43. Nero 28, 16. Nessel 24, 5. Neumühler 27, 26. Neuzen 16, 12. Nickels 10, 10. Nonnen 6, 19. 9, 9. Nuß 5, 49. 53. Ochsen 10, 13. 12, 30. Ohrn 19, 15. Ohls 21, 18. Ols 1, 16. Or 1, 12. Oster 23, 1. Otters 20, 12. Peters 3, 26. 15, 30. 24, 21. 26, 24. Pfaffen 4, 5. 12, 9[2]).

1) Nach der Volkssage wusch der Schinder (Meister) die Hände darin. — 2) Da giengen die Geistlichen von Fortelbach nach Seelhain vorbei.

19, 22. 24, 6. 26, 2. 28, 5. 16. Pfand 27, 32. Pfarr 16, 18. Pferds 12, 2. Pfingst 6, 27. 10, 2. 22. 11, 3. 4. 9. 13. 15. 20. 21, 8. 26, 4. Pfund 4, 2. Pilger 5, 45. 14, 17. 19, 24. Pinkels 28, 5. Plafferts 26, 26. Plesch 19, 14. Püsch, Pösch 15, 11. Quell 26, 23. 28, 7. Quenklers 3, 17. Raben 3, 7. 14, 5. Ramers (a. Raumers) 1, 1. Rennerts 19, 22. Renzen 15, 22. Reubachs 12, 22. Reukers 7, 22. Richel, Röchel 5, 14. Ried 24, 45. 26, 5. 27, 8. Ringel 13, 17. Ritz 6, 11. Röchel s. Richel. Rödel 7, 38. Roll 7, 15. Rönerts 25, 45. Roß 22, 16. 25, 8. 26, 5. Rothenbrühls 14, 26. Rother 16, 23. Rötsches 5, 6. Rücker 19, 9. Ruders 3, 17. Rupperts 26, 15. 22. 31. Salz 1, 1. 3, 15. 26. 4, 1. Sand 9, 2. 14, 28. 15, 38. 27, 39. Sau, Säu 7, 32. 19, 3. 16. 24, 20. Sausen 22, 19. Schaben 15, 7. Schäfer 16, 14. Scheibel 3, 7. Scheids 15, 16. Scheubers 22, 9. Schewerts 15, 30. Schickels 11, 7. Schinder 6, 6. Schlacken 10, 22 (von der Eisenschmelz). Schleh(er) 10, 22. 12, 17. Schleif 25, 45. Schmelz 12, 34. Schmelzer 26, 10. Schmidt 5, 2. 13. 6, 15 7, 4. 16, 18. 19, 35. 24, 36. 26, 8. 15. 17. Schmidts 14, 26. Schoffels 5, 2. Schöffen 25, 61. Schollenbergs 4, 11. Schüler 26, 23. Schulzen 12, 32. Schünges 16, 1. Schwarzseifen 3, 21. Schweden 2, 8. Schwirz 25, 48. Schwitzer 11, 18. Sech 24, 32. Seel 11, 9. Seibel 7, 5. 18 Seifen[2]) 5, 5. 10, 31. 14, 32. Seiferts 14, 11. Seigweiden 28, 5. Seil 24, 21. Seß 16, 27. Setz 4, 1. Seyperts 26, 26. Sieben 4, 3. Siemen 2, 34. Silber 25, 23. 49. Siller 23, 6. Sinder 19, 21. Sohl 5, 5. Soners 16, 29. Sonntags 16, 12. Sperbers 24, 45. Spieß 1, 16. Spring 15, 30. Stadt 2, 42. Stammers 7, 15. Steimel 5, 25. Stein 3, 7. 8. 5, 6. 44. 6, 7. 22, 23. 26. 24, 37. 52. 25, 12. 14. Steinbach 5, 38. Steiner 27, 3. Sterners 10, 18. Stock 1, 14. 3, 12. 18. 4, 1. 11, 18. 12, 14. 15, 27. 33. 16, 31. 19, 26. 23, 34. 24, 46. 25, 27. 26, 4. 26. 34. 27, 10 23. 32. 33. Stoll 20, 7. Straß 11, 9. Strut 3, 26. Stützches 15, 36. Tauben 5, 25. Theil 9, 1. Theisen 21, 16. Todtemer, Todten 7, 31. Tränk 22, 15. Trink 12, 32. 15, 30. 22, 2. 25, 5. Trippel 24, 21. Tröpfel 8, 9. Tronken 15, 20. Trümmer 16, 9. Uhle 2, 31. Ungers 7, 5. Vogels 14, 35. 22,

---

2) Ein Seifenborn (Sifburnen) wird in der Gemarkung von Wiesbaden 1225 erwähnt, Rossel: Stadtwappen von W. S. 61.

11. Volbel 6, 27. Wachholder 4, 2. Wagenräder 6, 27. Walber 27, 32. Wald 6, 15. Walke 3, 18. Wall 7, 13. 14. Walms 25, 40. Walster 11, 3. Wasch 17, 18. 22, 2. Wäsches 23, 16. 34. Weckers 6, 26. Wehner 19, 2. Weiberner (W. Weiwana) 25, 40. Weiden 3, 20. 4, 1. 5, 34. 35. 41. 6, 9. 22, 19. 26, 26. 28, 16. Weiher 25, 39. Weihers 20, 5. 13. 27, 38. Weil 6, 5. Weils 11, 13. 19, 33. 26, 29. Wein 16, 30. Welchen 16, 6. Welchers 26, 30. Well 28, 3. 6. 13. Wenzel 24, 2. Wiebels 24, 5. Wies, Wiesen 9, 7. 10, 1. 16, 2. 24. 25, 28. 28, 16. Wiesches 19, 3. Wilgers 3, 6. Will 4, 4. Willbacher 10, 28. Willmers 22, 24. Wimbacher 24, 27. Wirsch (d. i. Wirz) 15, 3. Wittge 6, 3. Wolf 15, 16. Wolfen 26, 5. Wolferts 17, 28. Wolfs 2, 24. 4, 5. 7, 14. 28. 12, 3. 15, 16. 24, 46. 26, 10. Wurste(n) 10, 2. Würze 6, 23. Zaun 26, 32. Zeil 24, 45. Zimers 27, 1. Zoll 23, 12. Zunder 26, 20. Zwei 6, 27. Zwiebel 5, 41.

Börn pl., Funkenhainer 19, 22. Zwei 28, 16. — Börnchen 3, 2. 10. 4, 6. 5, 14. 18. 29. 7, 36. 9, 14. 10, 3. 33. 35. 14, 5. 15, 31. 19, 24. 20, 3. 12. 13. 22, 3. 24, 34. 25, 36. 45. 27, 16. 40. Klein 10, 28. Sauer 15, 25. Schwarz 19, 22. Abern 10, 20. Eich 5, 14. Ernte 19, 4. Friedrichs 22, 23. Hasel 19, 22. Hasen 27, 19. 29. Heil 22, 2. Hessen 7, 10. Kaspers 16, 28. Königs 20, 5. Meme 22, 10. Obermarsch 5, 51. Pastors 25, 40. Petz 5, 50. Schäfers 23, 2. Schatten 14, 35. Stein 5, 43. Stritz 15, 18. Weiher 22, 22.

Born-acker, bach, berg, bitz, boden, dell, driesch, eck, feld, floß, fluß, garten, gartenstück, gärten, gaß, gäßchen, gauch, gewann, graben, gräben, grub, grund, heck, heide, hoferberg, hoferthal, kammer, kasten, kasterknöpp, kastersgraben, kaut, kippel, lei, pfad, placken, rain, rech, scheid, seit, steg, strut, strütchen, strüterdell, stück, stücker, süder, suhl, sumpf, wald, wäldchen, wasem, weg, wies, wieschen. — Bornerwies. Börner-berg, weg. — Borns-bach, baum, garten, gärten, graben, lach, nußbaum. — Börnches-acker, äcker, dell, feld, garten, gewann, graben, seit, stücker, ufer, wald, wäldchen, wies.

Börnert[1]) 27, 37. Börr 1, 6. Borställ. Mohrenbort 6, 21. Bortel-bach, bacherfeld. Börzeis 25, 15. — Bös s. Anwand, Boden, Born, Bruch, Gewann, Graben, Hansen-

1) Könnte aus Bornhard gekürzt sein.

kreuz, Kuh, Morgen, Seit, Stein, Stück, Thal, Wies. — Böse f. 23, 7. Bösen pl. 24, 27. — Boß[1]) (Wald, Berg) 4, 4. Boßbacherfeld. Böschwies. Bosen-hain, hainerfeld, wies. Bossenwändchen. — Boten-graben, thal[2]) Botteln 17, 8. Botten-berg, graben. Boxberg.

Bra-bach, bitz[3]). Brach[4]) f. 5, 22. 30. 23, 24. Im Brach 17, 20. Alt 7, 28. 19, 20. Neu 7, 30. Girsch 5, 51. Brachen 5, 15. Schandbrachen 5, 18. Brach-bitz, driesch, feld, gewann, hausen, heck, stücker, wies. Brachengarten. Bracht (s. Brach, Pracht) f. 3, 7. 15. Brachtfeld, grub. — Brammer-berg, feld, stein, wies. — Brand[5]) 14, 34. 16, 6. 8. 26. 27, 17 (Wald). Brand-berg, busch, eich, erd, heck, holz, morgen, placken, stätte, stück, wies. Brandelswies. Branderfeld. Brandigenrod. Bränke s. Brenken. Bransacker.

Bräserhübelchen. Bräßstrut. — Aufm Bräter[6]) 2, 29. 2, 26. Ober, Unter 2, 3. Bräterfeld. Brätersweingärten. Brathal 14, 6. Brathor 16, 4 (Breit-thal, thor?). — Brau-bach, beckersbett, haus. Braucher(n)berg. Bräu(ei)erswies. Braul[7]) 23, 40. — Braum[8]) f. 16, 10. Braumbachswies, baum. — Braumen-baum, gaß, heck, hof, stück. Braumetswies. — Braun s. Acker, Bach, Bergsholz, Eichenwies, Felser-pfad, straß, wies, Grund, Heck, Strütchen, Stück, Thor, Wingert. — Bräun, Breun f. 7, 39. Brauner (Seit) 2, 33. Braunerts-seifen, wies. Bräunchesberg. Brauns-berg, höll. Braunzegewann. — Brausbel 23, 30. Brausbelsdell. Brauswasser. Bräutigamsstück.

Breborn (a. Brechenborn). Brech, Eis 2, 27. Knie[9]) (steil) 1, 5. 17. 4, 10. 12, 16. 13, 16. 22, 19. Brechhütte, kant, kauten, schuppe. Brechereck. Brechling 26, 31. — Breckfeld. Brederbornsfeld. Breders-thal, wies. Breiwald. Bre(a)idel[10]) 22, 17. Breid(t)elchen 17, 31. Breidelerfeld. Breiderlingsbaum. Breierheck. Breierswies s. Bräuerswies. Breimenseit (B. Breimelss.). Breister-berg, born.

---

1) Mit geschärftem o gesprochen — 2) Schon 1434 erwähnt Gd. 4, 209. — 3) Brachbitz? — 4) Das Brach und die Brache, die Bracht d. i. das Brachfeld, eig. das Brachliegen. an den brachen 1314 Bh. 2, 748. — 5) Stelle, wo der Wald niedergebrannt wurde, Brandstätte. Eine Reihe von Waldnamen, in denen das Wort Brand vorkommt, ist verzeichnet bei A. Birlinger: Volksthümliches aus Schwaben. Freiburg 1861. I. S. 293. — 6) Heiße Stelle. — 7) Brühl? — 8) Dialektform für Pflaumen. — 9) an der beinbrechen 1307 Bh. 2, 679. — 10) Das mhd. bridel = Zügel?

Breit s. Acker, Äcker, Ähren, Apfern, Bach, Baum, Berg, Bergsfeld, Bergsgarten, Birnbaum, Bitz, Boden, Born, Busch, Driesch, Driescher, Eich, Feld, Forst, Garten, Gaß, Graben, Grund, Hag, Heck, Heckerwies, Heide, Kreuz, Land, Landsheck, Loch, Loh, Morgen, Placken, Rain, Röder, Rohr, Salz, Scheid, Scheiderweg, Schied, Seifen, Sohl, Statt, Stein, Strut, Stück, Stücker, Thal, Wald, Wasem, Wässer, Weg, Weiher, Weiselerweg, Wies, Wiesen, Wieserweg, Wingert. — Breite[1]) f. 22, 7. Christine 10, 4. Breitelchen s. Breidelchen. Breiten-loherfeld, wies. Breitern 17, 23. Breitert[2]) 1, 3. 20, 5. Breitersheck. Breitsbruck. Breitsch 3, 5.

Breme[3]) f. 13, 16. 14, 10 22, 11. Schell 3, 21. Bremen pl. 6, 28. 10, 26. 11, 20. 26, 32. — Bremenacker, berg, gelände, gewann, hack, heck, kraut, land, rain, rainerfeld, stall (s. Fliegenstall[4]), stock, stück, stücker, thal, theil, wald. Bremthalerwegfeld (V. Brentlerw.). Bremig[5]) 17, 27. Bremigfeld. Bremling 16, 24. Bremmertsseifen. Bremser 21, 10. Bremserbach.

Brendebachsseifen. Im Brenken (s. Brinken[6]) 5, 2. 15, 15 (Wald). Brenkelchen 14, 9. Brenkel-born, brunnen, feld. — Brenn[7]) 7, 14 Brennelheck. Brennels-berg, heck. Im Pottaschbrenner 26, 20. Brenners-berg, wäldchen. Brensling f. 26, 7. Brenzenhan. — Brett, Käs 4, 1. 10. Schützen 5, 31. Spiel 28, 2. Roßbrettchen 3, 18. Bretthäuserwäldchen, heide. Bretterwies. Brettswies. Bretzelborn — Breul, Breulchen s. Brühl. Breuling (V. Braunling) 8, 3. In der Brex 15, 17. 23, 13. Brexberg.

Bribbach. Bric-bach, berg. Briedbach. Im Brill (Brühl?) 26, 13. Erntebringer 20, 6. Bringert s. Brüngert. Brink (s. Prinken[8]), Kirch 14, 32. Schaf 17, 27. Im obersten Brinken 15, 4. Brinz-garten, heg (Prinz?). — Bröhmersgarten. Im Brombelorren 23, 42. Brom-beernheck, beern-

---

1) campus breiden 1277 Bh. 2, 84. — 2) Könnte aus Breithard gekürzt sein. — 3) S. Bremthal S. 173. — 4) „Das Bremstall, Gehölz oder Waldort, das sich in der Nähe eines Weideplatzes oder einer Ortschaft befindet, und dem Vieh zum Schutze vor zu großer Hitze und lästigem Ungeziefer dient." Schmeller 1, 258. — 5) bramaha 1012 Cl. 83 d. i. Bremich S. 135 Nr. 22. — 6) Brenken bei Büren heißt im 11. Jahrh. Brenkiun F. 2, 290. — 7) Ist es die Brenne, Färbeginster, oder das veraltete die Brenn, Brenne = Brand? — 8) Der Brink, ein mehr niederd. Wort, ist ein grüner Hügel, Anger. Im Urkundenbuch des hist. Vereins für Niedersachsen 1846 f. kommt vor: pro campo, qui dicitur uppedemebrincke, uppenbrinke 1315. 5, 125. 128.

lei, beerswies, berg, kaut[1]). Brommelsbeul. Brommesrain. Brömsersbach. Bronnen (s. Brunnen) 20, 11. Brossel[2]) 14, 28. Brosboden. Brostgarten. Osterbrot 27, 26. Brotapfelbaum, morgen, rück, schank. — Brü-bach, bacherberg (W. Brütb.).

Bruch[3]) 2, 15. 3, 10. 23. 5, 2. 4. 8. 17. 22. 38. 54. 6, 3. 8. 25. 26. 7, 22. 36. 8, 2. 16. 9, 14. 10, 4. 34. 11, 8. 12, 20. 13, 16. 14, 1. 3. 9. 21. 28. 15, 7. 30. 16, 10. 19. 29. 17, 3. 19, 14. 21, 6. 8. 22, 21. 23, 6. 14. 26. 29. 37. 40. 42. 24, 25. 25, 15. 28. 31. 39. 62. 26, 27. 27, 18. 22. 28, 6. — Bös 5, 46. Dick 14, 39. Fahl, Faul[4]) 14, 18. Groß 5, 41. 44. 22, 19. Hoch 19, 21. Lang 5, 43. Roth 19, 30. 31. 23, 52. Sauer 26, 19. Schepp 19, 28. Schwarz 10, 11. 11, 18 14, 39. Tief 5, 27. Weiß 3, 32. — An 14, 35. Auen 5, 43. Birken 23, 28. Bitzen 5, 43. Dorf 5, 44. Eckhards 27, 25. Elben 14, 1 (da entspringt die Elb). Engels 26, 4. Forst 5, 37. Gauls 3, 3. 19, 7. Gerhards 14, 8. Gra(ä)sen 23, 28. Günthers 5, 44. Hahn 14, 12. 15, 22. Heide 3, 9. 12, 8. 22, 1. Heiden 13, 8. Heie 2, 1. Heinze 6, 26. Hirsch 23, 9. 53. Holzwieser 12, 18. Hummels 23, 6. Jägers 25, 23. Kanonen 15, 25. Kieswiesen 5, 43. Kirsch 13, 17. Klinge 4, 5. Kringel 23, 45. Krügkrämer[5]) 12, 5. Laders 5, 15. Laufen 23, 45. Marzen 19, 21. Merten 15, 4. Neuwieser 5, 43. Peifers 5, 51. Peters 11, 7. Pfaffen 5, 2. 20. 23, 16. Rod(th)er 7, 31. 32. Rommel 14, 3. Sätzers 19, 18. Säu 14, 42. Schlippers 5, 45. Schnecken 22, 13. Schöllches 14, 32. Schuke 27, 10. Stachel 5, 31. Stamms 14, 37. Stein 5, 15. 44. 6, 5. 11, 15. Steinrütsch 5, 50 Tauben 3, 26. Taufer 23, 45. Teufels 7, 38. 17, 12. 16. Theil 9, 2. Todtenmanns 23, 25. Weiden 3, 27. 23, 27. Wieders 9, 17. Wiesen 14, 43. 16, 21. Wiesenfeld 25, 10. Winter 23, 17. 25, 53. Wolken 28, 16. Zacke 3, 22. Zahns 23, 37. Zickers 19, 20.

Brüche 5, 2. 6. 7. 17. 24. 31. 41. 42. 13, 19. 14, 3. 4. 9. 13. 38. 23, 27. 25, 48. Heinze 14, 18. Kühl 25, 10. Stein 23, 28. Weiden 5, 13. — Brücher 3, 10. 12. 18. 6, 27. 7, 2. 10, 1. 8. 12. 21. 11, 13. 17, 3. 20. 19,

---

1) Mhd. der brom = Zweig, Ranke, brame = Dorn. — 2) Darf an Brossen = sprossen gedacht werden? — 3) Das Bruch (s. S. 137 Nr. 34) und der Bruch sind gemischt. zu bruch 1310 Bh. 2, 710. — 4) Ein Waldbezirk fulenbruoch wird 1189 in Haselach erwähnt. E. 43. — 5) Da übernachteten die Krugkrämer mit ihren Eseln.

10. 22, 15. 20. 26, 1. 3. 4. 10. 28, 2. 6. 11. 16. Klein 12, 27. Erlemeerts 19, 22. Klingel 4, 5. — Brüchelchen 5, 5. 8. 23, 36. Brunnen 15, 4. Meyers 5, 8.

Bruch-bach, baum, berg, bergerfeld, bitz, born, dell, erlen, grund, hausen, hauserhof, hausermühle, heck, heckelchen, heg, morgen, morgenfeld, mühle, pfütze, rain, seite, stein, stück, stücker, wald, wieg, wies, wieschen, wiesen, wiesengraben, wieserberg, wieserwäldchen, winkel. — Brüchenwald, wieschen. Brucher-berg, dell, seite, stein. Brücherwiesen, wiesenfeld. Brüchershof. Bruchs-born, hahn.

Brücke, Brück[1]) 4, 4. 5. 8, 9. 10, 4. 16, 5. 26, 17. 27, 1. — Alt 27, 12. Groß 3, 26. Hölzern 28, 14. Ledern 4, 10. Neu 2, 1. Roth 12, 17. Breits 17, 30. Esels 26, 20. Hain 28, 16. Holz 8, 1. 7. Kirch(en) 5, 43. 14, 3. 32. Saal 8, 5. Schaf 28, 6. 16. Stein 3, 11. 5, 2. 7, 4. 27, 23. Teufels 17, 12. Weil 27, 38. Wipp (V. Wick) 3, 4. — Brückelchen 4, 4. 5, 8. 6, 18. 10, 12. 23, 13. 26, 6. Steine 15, 25. — Brück(en)-au, bach, bachsberg, bachswies, berg, feld, garten, gärten, gaß, graben, lach, pforten, rain, schloff, seifen, stock, stück, stücker, stückerfeld, weg, wegspfad, wies. Brücker-feld, garten.

Bruder-haus, jakobstück, schar, stein, steinseite. Brudershard. Brüderstein. Bruensberg. Brühwalden (V. Breuwarter) 7, 36.

Brühl (V. Breul, Broil[2]) 1, 3. 7. 12. 16. 18. 2, 33. 42. 3, 1. 9. 18. 26. 27. 4, 2. 6, 21. 23. 7, 4. 21. 26. 8, 9. 12. 9, 7. 16. 18. 10, 6. 10. 15. 19. 32. 35. 11, 4. 8. 12. 15. 22. 12, 8. 27. 34. 13, 13. 15, 18. 16, 6. 18. 17, 9. 10. 13. 21. 31. 19, 26. 20, 12. 21, 3. 11. 22, 2. 8. 10. 12. 17. 23. 24. 24, 5. 17. 22. 24. 25. 27. 29. 26, 5. 19. 23. 27, 31. 40. — Alt 1, 18. Groß, Klein 28, 3. Ehrer (Dorf) 1, 12. Hans 6, 23. Hasen 10, 10. Hirten 3, 1. Reis 12, 34. — Brühlchen 19, 28. — Brühlau, berg, dell, feld, gärten, gaß, heck, rain, rech, stück, suder, wies. Brühler-berg, gewann, kopf, wies, wiesen. Brühlskopf, rain.

Brülllöwen. Brummershohl. Bründesse (V. Bräd.) 24, 22. Brün-feld, felderstein (Fels), wies. Brünerstein. Brü(i)ngert 23, 13. Brüngerts-flürchen, heckelchen. — Im

1) Siehe S. 173 Nr. 35. an der brucken, brucke 1299. 1308 Bh. 2, 582. 602. — 2) Buschige Wiese, mit Gras bewachsener Platz, nasser Waldgrund, mhd. brüel, ahd. proil, progil, mittellat. brogilus, broilus, brolius. pratum bruel 1287 Ba. 211. vf dem brule 1308 Bh. 2, 690. bruwel 1299 Bh. 2, 582.

Brunk[1]) 5, 42. Brunkel, Prunkel[2]) 2, 13. 41. 3, 1. 10. 14. 17. 18. 27. 7, 27. 12, 24. 22, 1. 9. 10. Malcherts 3, 32. Mutze 3, 7. Brunkels-heck, wies. Brunkelerdell.

Brunnen[3]) 6, 8. 20, 11. 23, 1. — Gut 7, 17. Hoch 11, 24. Sauer 11, 15. 27, 23. Bauch 11, 24. 28, 2. Brenkel 12, 17. Erlen 4, 2. 4. Esels 27, 13. Gäns 2, 1. Geiß 11, 15. Hetges 11, 24. Höh 2, 13. Holz 11, 15. Hopp 11, 11. Hunger 4, 2. 11, 11. Juden 12, 14. Ketten 18, 2. Kilians 11, 13. Klingel 7, 27. Korn 15, 28. Marien 11, 18. Marko 4, 2. Münch 4, 4. Nuß 4, 4. Pfingst 9, 1. 11, 24. 27, 33. Pulser 22, 32. Sänden 22, 13. Seimerts 15, 1. Stock 11, 11. Tränker 4, 2. Weiher 4, 2. Wein 10, 25. Wies 13, 13. Wiesel (V. Wispel) 4, 4. — Brunnen-berg, brüchelchen, dell, gaß, grund, lach, leitung, röhren, stube, stücker, wäldchen, wies.

Bruscherwies. Bruster 10, 9. Brustersbach[4]). Brütbacherfeld. Bruttelhohl, Pruttelhohl[5]). — Buauwies. — Buben-acker, ackerloch, berg, born, feld, gewann, hain, hausen, holz, hütte, köpfchen, loch, pfad, platz, seifen, strut, stück, teich, thal, wies, wiesen[6]). Buberberg.

Buche, Buch[7]) f. 1, 13. 5, 22. 7, 32. 14, 31. 35. 16, 2. 14. 19. 19, 24. 21, 18; n. 25, 28. 26, 34. 27, 25. — Dick 12, 17. 14, 17. 21, 16. Einzel 7, 8. Hohl 25, 16. Kahl 6, 11. Kraus 27, 5. Licht 17, 9. Rauh 19, 26. Roth 23, 17. 25, 21. Rund 17, 27. Schwarz 23, 52. — Au 3, 14. Eck 14, 38. Eich 8, 15. Eulen 21, 9. Fisch 7, 28. Hahn 4, 2. 6, 2. 16, 2. Hain 3, 7. 6, 27. 16, 2. 22, 2. 24, 23. 27, 10. 23. 28. 32. Hammels 2, 11. Hange 7, 34. Hasel 14, 38. Hermes 15, 31. Hunds 6, 29. Königs 7, 8. Kreuz 23, 17. 25, 36. 41. Läus 10, 7. 13, 16. Loch, Lach 23, 28. 34. Mahl 1, 16. Peters 15, 18. 28. Ritters 25, 28. Schusters 27, 20.

---

1) Wahrscheinlich das veraltete Brunke = Brocken, Stück. — 2) Nasses Gelände mit Graswuchs (s. Brink). locus brunkele 1314 Bh. 2, 748 — 3) Siehe S. 138 Nr. 36. unzi (bis) themo brunnen 777 D. 60. hinder brunnen 1307 Bh. 2, 679. — 4) Der Wald Brustenbach bei Katzenellenbogen kommt schon 1163—1197 vor K. 2, 195. 211 Hb. 1, 697. — 5) Wol Brudelhohl, Hohl, worin viel Brudel d. i. Brühe, Schlamm ist. — 6) Von mehreren der hier genannten Orte erzählt die Volkssage irgend einen Bubenstreich. — 7) Siehe S. 138 Nr. 37. Die Buch, Buche ist Buchenwald. Das Buch bedeutet früher auch Wald oder Holz und kommt so noch in oberd. On. vor. Schmeller 1, 146. Schon im J. 646 wird eine alte Buche als Flurgränze in Osterspai angeführt Hb. 1, 39. arbor lachbuocha (als Gränze) 1012 Cl. 82.

Vogels 14, 18. Weiher 23, 29. Winter 28, 5. Wolfs 7, 20. Zeiler 14, 26.

Buchen 3, 10. 18, 5. 22. 36. 44. 7, 13. 30. 14, 11. 15, 16. 19, 27. 20, 7. 21, 22. 23, 13. 50. 25, 45. — Alt 23, 51. 27, 27. Gesetzt 6, 25. Hoch 15, 1. 23, 44. 25, 56. Höchst 23, 34. 49. Jung 12, 27. 21, 12. 23, 20. 26, 2. Kraus 27, 5. Licht 13, 7. 17. 17, 9. 21, 17. 24, 51. 27, 37. Wüst 19, 21. — Drei 3, 14. 14, 17. 19, 21. Eulen 21, 9. Grauls 24, 21. Hahn 5, 4. 25. 45. 16, 24. Hain 2, 23. 3, 7. 12. 24. 5, 15. 54. 10, 2. 16, 7. 17, 31. 23, 28. 25, 9. 15. Herrn 14, 35. Schram 23, 38. 44. Zei 25, 45.

Buch-ahle, berg, born, fink, grabengewann, grund, hahn, hahnseck, heck, heistern, höll, holz, holzberg, holzfeld, holzkopf, hölzerwies, linderain, rain, scheer, scheern, schorn, seifen, stein, wald, wäldchen, wälderschlag, waldkopf, waldseit, waldsgraben, wies. Buche-bornswies, mach. Buchenbaumerkopf, behang, berg, bergerwald, bergerwand, bornsstrut, bornswies, busch, büsche, dell, feld, forst, garten, hack, hard, heck, kopf, loch, restbaum, rod, schell, seite, steinsuhl, strauch, strut, strutwies, stück, stümpf, wald, wäldchen, wies.

Buchel[1]) 17, 7. Büchel 14, 17. Büchelchen 14, 35. 23, 25. Büchelbornerheid. — Buchert, Büchert 24, 38. Ober, Unter 16, 29. Bucherrswies (V. Buchholzw.). Bucher-born, feld, seihen. Bücher-hof, schell, stein, wies. Am Buchester[2]) 10, 4. Büchlingerpfad. Buchlungswies (V. Boizlingsw.).

Büchs 7, 27. Kalt Buchs[3]) f. 25, 44. Buchsen-bein, erd[4]), feld, stück. Buchs-berg, steinerfeld[5]). — Buckel, Hain 4, 1. Hunds 1, 12. 12, 30. Buckel-fritzeneck, seigewies, weid. Buckheck. Bucken-dell, wäldchen[6]). Buckerswald. Bückling (s. Böckling) 21, 17. 24, 16. — Buden[7]) 27, 39. Bud(t)enberg. Budesfeldchen. Büderich[8]) 1, 2. — Buffert[9]) f. 13, 16. 16, 5. Buffertsberg. Buffheide. — Bug 26, 34. Am Bügen 24, 5. 6. — Bügel (V. Bühl)

---

1) Buchel und Büchel heißt die Frucht der Buche — 2) Der Buchescher heißt früher die Hahnbuche. — 3) Buchse = Hose. — 4) Gelbe Erde, womit früher die Bauern ihre gelben ledernen Buchsen angestrichen haben sollen. — 5) Buchsstein heißt daselbst ein Basaltfels. — 6) Der Buck, Bucke heißt sonst die Pflanze Beifuß. — 7) Vielleicht von einem daselbst abgehaltenen Markt so genannt. das budinveld Ba. 1320, 541. — 8) F. 2, 311 hat verschiedene On. Buderich, Büderich. S. Bauderich. — 9) Der Buffert ist sonst eine Knallbüchse, kleine Pistole, ein stumpfes Messer und ein Pfannkuchen, aber die Buffert?

9, 7. 26, 22. Fest 24, 45. 49. Eich 11, 22. Eichen 24, 49. Hahn 10, 24. 27, 13. Lückers 19, 4. Schellen 3, 32. Bügelhof. Bügels 4, 3.

Bühl[1]) (V. Beul, Boil, s. auch Bügel) meist m., zuweilen f. (5, 25. 6, 1) 2, 34. 4, 3. 8. 10. 5, 17. 6, 5. 13, 13. 14, 28. 31. 19, 14. 28. 23, 14. 18. 37. 53. 24, 17. 27, 28. — Hoch 3, 15. Eckerts 26, 29. Gräben 6, 8. Hahn 25, 39. 27, 13. Hasen 25, 39. Heinzen 4, 10. Läus 27, 19. Ma 19, 19. Pfaffen 22, 26. Ritzen 23, 53. Schar 25, 15. Stein 21, 8. — Bühlchen 21, 9. Hahn 25, 39. — Bühl-hahn, heck, stück, wies. Bühlenbitz, garten. Bühlerberg. Buhlenberg. Buhlert, Buhles, Bulles (a. Bolles s. Bolles) 11, 20.

Bühn 13, 11. 17, 29. Bühnwies. — Bulaben 9, 7. Büloch 16, 5. Bullenwieschen. Bulles s. Buhlert. — Bunge[2]) 5, 50. Bungert s. Baugert. Buntenbaumsgewann. — Bur-bach, bachsberg, bachsseit, berg. Bür-loch, lochskopf, lochsseit (auch Bir-). Burbelholz, Borbelholz. Bürd 16, 2. Burdelbach.

Burg[3]) 3, 6. 7. 25. 29. 6, 22. 23. 25. 8, 2. 5. 13. 10, 3. 15. 26. 12, 34. 16, 23. 22, 3. 7. 25. 26, 14. 17. 27, 14. 21. 34. 28, 13. — Alt 4, 1. 7, 3. 8, 9. 9, 16. 10, 11. 13, 16. 14, 38[4]). 15, 16. 16, 27. 17, 19. 22, 15. 24, 45. 26, 25. 27, 35. Groß 15, 25. Klein 15, 28. Neu 8, 9. Schmal 7, 4. Weiß 27, 14. — Absen 27, 8. Angel 3, 14. Diethards 22, 8. Dorn 6, 7. 29. Eschen 3, 18. 32. Füll 6, 14. Gundersauer 27, 20. Hahn 24, 35. Him 25, 53. Hirsch 27, 3. Höh 27, 26. Hühner 11, 18. Kirsch 27, 31. Königs 24, 1. Manns 27, 14. 24. Nessel 22, 27. Ohlands, Olans 10, 9. Rossel 7, 12. Sarn 15, 14. Schaum 21, 2. Schilpen 3, 17. Teufels 23, 30. 50. Wetzlarer (Wald) 27, 31. Wilds 23, 52. Winkel 12, 13. Würz (Wald) 28, 16.

---

1) Eig. Bühel, mhd. bühel, ahd. buhil, puhil = Hügel. Auch Bügel wird in der Volksspr. in Bühl, Bül gekürzt, Pfuhl dagegen wird Puhl, Poul. in buhehle 1313 Bh. 2, 745. offem bohele 1320. Bh. 2, 846. an den boele, bi den boelen 1305 Ba. 337. hohenbuhel 1094 Cl. 134. pratum masbohel 1261. Bh. 1, 48. steinbuhil 816 Hb. 57. amme steinbuhile 1323 Ba. 557. — 2) Das Wort bedeutet sonst Trommel, Fischreuse, Bündel, Beutel. — 3) S. S. 138 Nr. 39. Die hier genannten Burgen sind meistens ausgegangen. — 4) Diese Stelle bildet ein Viereck von etwa 80 Schritten Länge und gleicher Breite und soll ein Vertheidigungswerk der Römer gegen die Sigambrer gewesen sein.

Burg-acker, berg, eck, feld, frieden, garten, gewann, graben, graf, hain, hard, heck, höhl, höll, kopf, nack, pfad, rain, seifen, strut, stück, wald, weg, wies. — Burger-au, hain, meisterswies. Bürger-born, höchsten, lei, stück, thurm, wald.

Bürgel[1]) 1, 10. 11, 3. Bürgelfeld. Bürgerling 10, 19. Burgunder 20, 6. — Burkeberg. Burkelsthal (s. Borkelsgraben). Burkhard 4, 6. Aufm Burkhards 11, 15. Burkhards-berg, driesch, ufer, wand. — Burschenwies (a. Bursenw.). Bürst 16, 2. Bürstengewann. Burzengraben.

Busch[2]) 10, 34. 11, 10. 12. 12, 4. 13, 5. 14, 22. 26. 17, 4. 23, 16. 24, 17. — Breit 23, 16. Dick 12, 14. 17, 7. 25, 17. 40. Dörnen 15, 25. 23, 16. Dörnern 21, 3. Naß 15, 11. Rauh 5, 22. 30. 50. 54. 7, 25. 12, 3. 16, 12. Roth 6, 28. 10, 29. 12, 34 13, 17. 17, 23. 19, 32. 20, 4. 22, 17. 24, 20. 26. 25, 35. Schön 11, 3. Welsch 3, 40. — Acker 11, 5. Apfel 5, 4. Atzel 1, 3. 12. 11, 23. 22, 4. Birken 1, 7. 17, 17. Birn 26, 1. Bonnerts 16, 23. Brand 27, 2. Buchen 5, 4. 12, 17 (schon 1489 bei Gw. 1, 550 erwähnt). 20, 4. 24, 10. 22. Dorn 6, 19. 21. 8, 2. 10, 12. 12, 21. 13, 13. 15, 25. 16, 4. 6. 17, 17. 30. 24, 22. 25, 2. 6. 26, 13. 28. Eichel 23, 36. Eichen 6, 5. 16, 2. Erlen 16, 5. Eltes 12, 32. Feld 9, 14. Gillen 22, 12. Grunzen 23, 44. Günthers 24, 17. 23. Hahn, Hain 22, 3. 24, 17. 25, 18. 27, 18. Hahnbuchen 16, 2. 26, 29. 27, 13. Hain 6, 5. 22, 3. 20. 28, 6. Hainbuchen 26, 6. Hasel 6, 6. 12, 17. 16, 1. 21, 11. 25, 12. 59. Hasen 20, 9. 21, 7. Häusels 8, 17. Heller 11, 4. Heppen 23, 9. Herrchen 25, 22. Herrn 25, 28. Höllen 11, 8. Holder, Holler 2, 13. 34. 6, 5. 25. 9, 7. 20. 10, 11. 12. 25. 12, 21. 13, 16. 18. 19, 26. 22, 3. 26. 24, 1. 26, 10. 28. 35. Hunds 15, 33. Karn 23, 53. Kirch 14, 12. 14. Kram 5, 40. Lämmer 25, 32. Maiblumen 16, 22. Mehl 24, 26. Mühl 22, 1. Mutzen 22, 9 Naurods 22, 8. Nebel(s) 5, 44. Nessel 9, 1. 11, 11. 20, 9. Pfaffen 25, 20. 28, 12. Pfannen 23, 17. Pfarrhofer 17, 5. Pfeifers 12, 6. Placken 19, 15. Raupen 5, 17. Römers 23, 13. Rosen 23, 7. Sahlweiden 9, 17. 12, 34. 25, 20. Saler 11, 24. Schell 14,

---

1) F. 2, 186. 330 hat verschiedene On. Bürgel. Burgstall d. i. Burghügel wird oft in Bürgel, Burstel, Borstel gekürzt. Sonst heißt das Burzelkraut auch Bürgel. Vgl. Birgel, Birkel. — 2) S. 139 Nr. 40. amme hagenbusche 1291 Bh. 2, 472 hinder deme holderbusche 1312 Ba. 414. rupenbusch 1305 Ba. 341.

36. Schieß 3, 21. 23, 11. Schnepfen 28, 8. Schütz 22, 4. Siebels 15, 28. Sill 5, 27. Simmes 3, 39. Simmiz 9, 15. 20. Stein 15, 33. Vogels 5, 29. Weh 14, 29. Weiden 1, 12. 2, 28. 5, 30. 6, 21. 26. 10, 20. 15, 38. 17, 14. 22, 27. 23, 11. 36. 24, 21. 22. 25, 54. 55. 59. 26, 1. 3. 27, 13. Weih 23, 26. Weiher 15, 15. 23, 9. Wind 7, 24. Wolbers 19, 14. Wolfs 5, 38. 16, 2. Zahl 25, 1. Zeil 12, 32.

Büsch, Büsche, Büschen pl. 5, 40. 13, 1. 14, 26. 32. 42. 23, 47. 25, 1. 14. 15. — Rauh 7, 32. 19, 33. Roth 19, 32. Schön 11, 3. — Buchen 14, 39. 19, 26. Esch 23, 16. 25, 8. Galgen 19, 24. 26. Haar 5, 20. Hahn 19, 26. Hain 12, 2. Hasel 19, 3. Holler 11, 8. 25, 36. 62. Holz 5, 49. Hühner 5, 8. Hunds 19, 32. Kirch 14, 14. Kirschen 14, 18. Kreuz 25, 15. 62. Loh 5, 41. 52. Mehl 24, 26. Meinze 7, 4. Schieß 5, 42. 23, 6. Simme 2, 24. Stein 5, 24. Weh 14, 2. Weiden 23, 9. Weiher 23, 5. Wolfs 1, 16. Ziegen 23, 28. — Aufm Neupüsch 14, 17.

Busch-acker, ahle, birnbaum, born, feld, heck, höhe, horn, mauer, schur, wies. Büsch-heck, heckswäldchen. Buscherfeld. Buschernwies. — Buschern[1]) pl. 5, 40. 10, 26. 14, 39. 19, 8. 25, 28. Am, Aufm Buschert 5, 4. 15, 1. 2. Im Kaltenbüschchen 16, 5.

Busemach. Buselloh. Busen[2]) 2, 10. Busen-bach, berg, feld. Büsgen[3]), im (a aufm Busen). Büsterheid, Bisterheid. — Bütt, Werns 6, 23. 20, 11. In den Bütten 27, 26. Metzgersbüttchen 19, 3. Pfaffenbüttchen 7, 26. Büttstück. Butthan[4]) 9, 17. Buttehof. Büttel-acker, gewann, gut, stück, stücker. Büttels-baum, berg, born. — Butterberg, bitz, bornsseit, dippchen, graben, heck, placken, stück, stücker, wies, wieschen[5]). — Bütterweg. Büttlerweg. Butznickel.

C.

Cambergerberg. Cäsarshag. Cassern 8, 3. Castberg. Cauber-loch, stock. — Cedernholzhohl (V. Cinnernh.). Chor 22, 16. Chören pl. 1, 5. — Christ-bäumchesweg, bitz, gräbchen, heck, heckelchen, kippel, köpfchen, mühle, müller-

1) Kann, wo der Artikel den fehlt, auch die abgekürzte Form von Buschhorn sein. — 2) Busen ist Einbiegung eines Gebirges — 3) Büschchen? — 4) Alte Form Buttchen, Volksspr Butten, vielleicht Butthenne? — 5) Es sind meist gute (zuweilen auch bloß spöttisch so genannte) Bezirke.

berg[1]). Christen-aspenwies, berg, birnbaum, born, garten, graben, höhe, rain, wies. Christches-theil, weg, wies. Christian 17, 34. Christiansgewann. Christine-bäum, breit. — Classewies. Greifenclau 8, 8. Cleehof[2]). Clemensgarten. — Colantberg. Cölnischerwald. Compickelchesbitz. Conseborsgarten, wies. Costloff. — Crambergerhals. Creucher-ahle, born, wasem. Cronberger-eck, wald, wies. Wenigencubach, Cubacherholz.

D.

Daberg. Dachs-acker, bau, bauseit, berg, bornerwies, graben, hag, hohl, höhle, kaut, kauten, kopf, löcher, löcherhau, löcherweg, seit, stücker, wald, winkel. Dachsenhäuserdell. — Dähnig, Groß 23, 4. Aufm Dahr (s. Darn) 1, 3. — Dainkaut (V. Dakaut). Daic-bacherkiefern, berg (s. Deisb.) — Dalbigsborn. Dallborn (a. Tollb.). Dallen-berg, wies.

Damm 4, 11. 6, 1. 24. 9, 4. 10, 22. 12, 10. 14, 28. 15, 4. 16, 21. 19, 5. 20, 10. 22, 3. 23, 9. 13. 24, 44. 25, 1. 5. 18. 36. 41. 54. 62. — Alt 26, 28. Froh 25, 45. Halb 25, 3. Ober 21, 11. Oberst 15, 30. Unter 21, 11. Warm 28, 16. Weiß 15, 31. — Boden 6, 7. Ep(pp)ien 27, 25. 32. Secken 25, 15. See 9, 17. 24, 7. 12. — Rückendämmchen 6, 18. — Damm-bitz, eich, feld, garten, gräben, mühle, stück, ufer, wies, wiesen. Dämmenwies. Dammes-kreuz, weid, wies.

Dammer, auf der 27, 39. Dammer-feld, rod, stücker, wies[3]). Dammers-graben, wies. Dämmersboden (s. Demmers). — Roh Daniel 7, 38. Daniel(s)holz. Danseifen. Dansbach. Danighofen (Denigh.). Danken-höhl, höll. Dankerslahn. — Dapperícherloch. Kühdarm 27, 27. Darmstädterwellinger. Aufm Darn (s. Dahr) 6, 4. Darnwiesengraben. Darsbach.

Dasbach, Dasbacher-feld, weg, zehnte. Däsber, Desper, Dasper, Daspert[4]) f. 15, 9. 15. 38. 23, 52. Dassert 16, 5. 31. Dastingswies (a. Dasdingsw.). — Dätersberg. Datte(n)berg[5]). — Daubach (1565 Dupach[6]). Dau-born, bornwies. Daub-haus, heck. Daubelsheck. Daublingsgrub. Aufm Daubus (s. Taubhaus) 12, 9. Dauersbach. — Däumchen 15, 2. Daumenwald. Daumeskreuz. Aufm Daumrich

---

1) Christ ist meist abgekürzt für Christian. — 2) Cleehof, Costloff, Crench, Cubach sind ausgegangen, s. oben bei den On. — 3) Dammersbach bei Fulda heißt im 8. Jh. Dagemaresbach F. 2, 400 — 4) S. Dedinsburch oben S. 180. — 5) Vom Pn. Dato F. 1, 1143. — 6) vf der daupach 1325 Ba. 575.

26, 18. Daus-hub, wies. Dausenauerberg. Aufm Dauster 15, 38. Dauten-stiel, wies[1]). Dauterhohl. Dautler 22, 3.

Dechanei 20, 3. Dombech. 8, 6. Dechend (Dechanei) 22, 3. Dechanswies. — Deckel, Neu 7, 22. Decker 20, 5. Laiendecker 7, 21. — Degenhain. Dehlerfeld. Dehlingerwand. Dei[2]) f. 23, 11. 22, 40. — Deich (s. Teich[3]) 15, 25. Ahls 24, 22. Deichen 1, 9. Deichfeld. Deichsel-berg, wies. — Deis, Deiß f. (Wiese[4]) 10, 8. 13. 17. Deisbach, berg, bitz, garten (s. Dais). Deischeswies. Deizkoben. — Delbach. Delkenheimerholz.

Dell[5]) 1, 12. 18. 2, 7. 14. 3, 9. 13. 28. 5, 42. 53. 6, 1. 5. 9. 22. 29. 7, 7. 9, 15. 10, 2. 4. 11. 14. 35. 11, 4. 12, 2. 5. 10. 11. 20. 27. 15, 1. 3. 18. 16, 6. 18. 21. 30. 17, 4. 25. 27. 19, 5. 24. 27. 20, 2. 12. 21, 4. 22, 27. 23, 1. 49. 53. 24, 25. 25, 47. 57. 64. 26, 4. 5. 11. 24. 33. — Faul 15, 22. Grün 3, 1. 16, 26. 22, 2. Heiß 10, 21. Lang 1, 16. 16, 8. 17, 18. Rein (B. Nahn) 1, 15. Schlimm 23, 12. Steinig 7, 35. Tief 1, 14. 16, 28. 20, 10. Vorder 12, 5. — Abrahams 27, 39. Acker 2, 26. Affholderbach 17, 27. Ahle 1, 16. Althölle 20, 9. Althölzer 20, 9. Amtskellers 20, 5. Arbeits 26, 3. Arnseiher 20, 4. Aspen 10, 31. Attich 12, 30. 32. Aulseifer 12, 17. Bangerts 2, 3. 8. Bäumches 16, 28. Bermbacher 10, 33. Berzen 22, 3. Biengarter 12, 30. Birmanns 12, 24. Bocken 20, 7. Boden 2, 36. 22, 19. Borgether 26, 29. Born 2, 13. 27. 15, 16. 16, 6. Börnches 22, 9. Bornstrüter 12, 6. Brausbels 23, 30. Bruch 22, 20. Brucher 16, 6. Brühl 1, 12. 15. Brunkler 22, 10. Brunnen 2, 13. Buchen 1, 2. 10, 33. 12, 1. 24, 28. 26, 19. Bucken 22, 22. Dachsenhäuser 16, 2. Demmers 12, 27. Deuzemanns 3, 16. 29. Dietrichs 1, 16. 16, 2. Dille 15, 1. Dillenwacker 20, 10. Eberts 20, 9. Eich 15, 1. Eichen 22, 8. 26, 11. Eiders 20, 7. Engel 1, 16. Feldbäumches 12, 33. Feldseiher 22, 26. Förster 1, 16. Fuß 17, 10. Gänsborn 9, 19. Gassen 16, 28. Geißen 16, 2. Georgen 28, 12. Gerstler 22, 12. Greders 20, 7. Gruber 20, 14. Grund 16, 1. Gucken 2, 8. 24. Habichts 18, 17. 18. Hainbuchen 20, 14. 22, 27. Hainer 17, 31.

---

1) Dautenheim bei Alzei heißt im 8. Jh. Dutenheim F. 2, 1377. — 2) Da im Amt Selters mehrfach holländ. Wörter vorkommen, so könnte Dei das holl. die dij (spr. Dei) = Schenkel sein, vgl. unten Schenkel. — 3) vfme dyche 1299 Bh. 2, 574. — 4) Ahd. ist deisc = Mist, Koth, doch s. Daisbach oben S. 179. — 5) Ein kleines Thal. in der diffindel Bh. 1313. 2, 741.

Hammer 15, 14. Hasel 21. 3. Hasen 16, 9. 22, 26. Hau 1, 16. Heiden 23, 13. Helle 17, 20. Henselwieser 20, 14. Herrn 21, 16. 27, 19. Herschieder 20, 9. Hessen 7, 34. Heumanns 3, 26. Hex 20, 10. Himp(b)en 17, 2. Hirzen 22, 17. Hof 1, 3. Hohensteiner 20, 5. Holler 12, 15. 16, 2. Höllgraben 27, 24. Holzapfelbaumer 20, 5. Holzen 1, 2. Hub 24, 22. Hufnagel 26, 10. Hummenthaler 12, 9. Hummes 15, 37. Hutte 20, 9. Iberts 2, 11. Ilbacher 1, 12. Josephsroder 1, 10. Kaden 1, 6. Katharinen 13, 17. Kaud(t)ers 1, 16. 16, 2. Keib(p)ers 24, 16. 32. Kentches 16, 8. Kessel 17, 15. Kippel 20, 4. Kirchen 1, 6. 16, 29. 30. 17, 18. 24, 22. Kleewieser 12, 18. Klingen 10, 1. Knaben 27, 39. Knebels 16, 16. Knotten 1, 10. Köhl 16, 10. Kon 12, 20. Koppen 25, 40. Krämer 15, 14. Kreuz 20, 10. Kreuzer 15, 19. Kuh 3, 4. 20, 10. Küster 12, 17. Lämmer 1, 7. Langsoder 20, 4. Langwieser 26, 21. Latten 6, 4. 5. 11. Lieben (a. Löwen) 1, 1. Linden 16, 2. Loster (B. Luster) 1, 10. Manneler 20, 9. Mausköpfler 22, 9. Michels 20, 9. Mimme 20, 10. Mohren 1, 16. Mooswieser 12, 20. Mucke(n) 16, 7. 26, 29. Mücken 20, 10. Mühl 12, 25. 22, 19. Mutzen 1, 2. Nastätter 22, 12. Neunzeborner 16, 12. Nonseiher 20, 4. Ochsen 26, 33. Oden 22, 2. Ölbacher 1, 15. Ölmühl 17, 27. Opfer 20, 12. Par 1, 16. Pauluse 25, 45. Pfaffen 2, 42. 12, 10. 15. 24. 16, 9. 12. Pfarr 10, 29. Pienz 5, 18. Pletzsoder 20, 9. Pohler 17, 5. 22. Rain 16, 6. Rauhbuscher 16, 12. Raumes 1, 16. Richen 22, 22. Rödeler 22, 26. Rödels 16, 19. Röder 20, 4. 7. Roß 16, 9. Roßches (a. Roß) 15, 1. Rüben 1, 14. Rücker(t)sthaler 22, 13. Ruh 20, 14. Ruhbirken 16, 2. Sacker 12, 14. Sänder 22, 13. Schäfer 20, 9. Schäferwiesen(er) 12, 5. Schaufeler 20, 10. Schauß (a. Schauställ) 1, 16. Schiffel 12, 15. Schlauder 12, 6. Schleifer 15, 19. Schloß 4, 1. Schmidts 10, 33. 16, 30. 25, 28. Schramme 1, 6. Schusters 12, 30. Seiberts 27, 22. Seifen 26, 25. Seihen 16, 6. Seiher 12, 4. Seimes 4, 10. Selzer 12, 3. Simons 17, 33. Spiegels 16, 2. Steinen(ern) 4, 10. 17, 4. Stitzels 22, 24. Streppswiesen 22, 26. Strinzer 26, 1. Suder 1, 8. Tauben 12, 17. Thaler 12, 6. Thomas 26, 1. Tische 1, 18. Tränk 12, 24. Vollberts, Volperts 3, 31. Walber 20, 14. Wäldersbacher 26, 30. Wasser 8, 17. 27, 23. Weiden 17, 1. 20, 5. Weiherches 12, 33. Weiler 17, 27. Weiseler 20, 10. Weißgasser 17, 18. Wiesen 2, 1. Willmerschieder 20, 10.

Winkels 20, 14. Winter 1, 16. 16, 31. Wolfs 1, 6. 14. 3, 28. 16, 2. Ziemers 26, 8. Zimmer 20, 4.

Dellen pl. 5, 4. 5. 8. 14. 31. 45. 15, 14. 19. — Dell-acker, berg, gewann, graben, stücker, weg, wies. Dellenflur, graben, weg. Dellerflur. — Dellchen 5, 42. Rund 25, 1. 8. Verborgen 7, 37. Hausen 20, 4. Mai 15, 7. Pfaffen 5, 29. Wendelbachs 7, 39. Dellches-berg, garten.

Delligahle. Dembach. Demme (Dämme?) 19, 11. Demmers-dell, heck, wies (s. Dämmers). Demuths-seifen, wies. — Dengelsgarten. Denn s. Tenn. Densterweg. Denz [1]) 4, 3. 10. Denzwies. Denzerheid. — Derbach. Dern-bach, bacherfeld, bachskopf, bachswies. Derbenbach. Dergesöder. Dermerichsfeld [2]). Dermeswald.

Des-berg, born. Deßäcker. Desper s. Däsber. Desselbach. Hoch Dester 5, 50. — Dettenbach [3]). Dettler-born, wies. — Deuerberg. Deutelsberg (V. Teufelsb.). Deutersbach. — Deutsch s. Garten, Gewann, Haus, Herrnwald, Herrnwies, Lappen, Mannsberg, Ordensheck, Weg, Wies. — Dewald 22, 24. Dewaldsgarten.

Dicht 15, 14. Dick s. Baum, Birnbaum, Behang, Berg, Bruch, Buche, Buchenwies, Busch, Eich, Feld, Ficht, Graben, Hack, Hag, Hahn, Hasen, Hau, Heck, Heckerfeld, Holz, Köpfchen, Loh, Mauer, Maul, Maus, Morgen, Rod, Sack, Scheid, Schlag, Stein, Thurm, Treppchen, Wäldchen, Weid, Wies. — Dicken (Wald) 14, 30. 23, 3. Adenröder 23, 3. — Dickung 24, 30. 27, 24. Adams 16, 9. Ipcher 27, 31. — Dickelhofen. Dickelnwies. Dickelsberg. Dickers-born, hahn. Am Dicknet 4, 1. 10, 1. 10. 12. 21.

Diebach, Diebbach [4]). Dielei. Diebers 10, 11. Diebes 11, 7. Diebig [5]) m. 1, 6. 16. Im Diebling 25, 40. Dieblingsköpfchen. Diebs-eck, graben (V. Gibsgr.), hahn, loch, steg, straß, weg, wies. Diel, Dill [6]), krumm 2, 24. Diel-garten, kopf, stein. Diele-bitz, driesch. Dielen-hof, wies. Diels-faden, heck. Dielchesheg. Aufm Dieling (s.

---

1) Schmeller 1, 386 hat Dinzeltag, Denzeltag = Tag der jährlichen Versammlung einer Zunftgenossenschaft. Können Denz und Denzeltag zusammen gehören? — 2) In der Volksspr. ist Därmerich ein schwacher, magerer Mensch, der gleichsam nur einen Darm hat. — 3) Die On. mit Detten stellt F. 2, 1359 zum Pn. Dato. — 4) Diebach am Kocher heißt im 11. Jh. Tithebach F. 2, 1404. Diebach in der Wetterau, im 13. 14. Jh. Die-, Diep-pach, Diebach, 1232 Ditbach aus Dietpach = Volkbach, von diet s. Diethard S. 182. — 5) Diebig ist früher Adj. = gestohlen, entwendet. — 6) Vielleicht Dell oder Diele.

Dillingen) 26, 10. Dielzerberg. Diemersbach. Dieser-berg. loch (Dorf Dies).

Dieten (Wald) 5, 20. 51. Dietfeld. Dieten-berg, born, driesch, hausberg, häuserpfad. Dieters-au, berg, heck. Diethards-berg, schlag, wald. — Dietrich[1]) f. 3, 25. 16, 24. Aufm Dietrich 10, 10. Dietrichs-acker, bach, berg, birnbaum, dell, graben, grund, hag, heiligenstockerweg, schlag, seifen, stein, thal, wies. — Dietrum (Wald) 21, 14. 21. — Diezen (V. Deutschen) 10, 18. Diezert[2]) (a. Dietzschert) 1, 1. 3. Diez-bitz, grund, heck, hohl, hölze, hölzerweiher, hölzthal, wies, winkel, winkelsfeld. — Dieze-berg, bitz. Diezenrain. Diezer-born, kopf.

Dilges 22, 23. Dilgen-ahle, boden, hahn, wies. Dilges-berg, heck, loch, stück, wies. Dillgen-berg (V. Dinnb.), feld. — Dill 3, 3. 25. 31. 7, 11. Auf der 27, 38. Krummedill 2, 14. Dill-bach, berg, bergerwies, brechtsseit, dell, feld, garten, gärten, geländ, heck, hofswies, lai, mannsboden. mannsseihen, mannswies, merdriesch, merfurt, petersrech, quellseit, schoppe, theibaumgarten, wasen, wies. Dillerain. Dillen-berg, born, burgerfurt, garten, häuschen, wackerdell, wackerflur. Diller-berg, holz. — Dillingen (s. Dieling) 24, 30. Dillma[3]) (V. Dellma) 27, 30.

Dimmerstein (s. Dümmerstein). Dürre Dinger 6, 27. Ding-sitt, weg. Dinges-born, heck, wies. Dingeseacker. — Dink-holder[4]), holderbach, holderberg, holderwald. Dunkelstücker (s. Dünkel). Dinneswieschen. Im Dinsel (s. Dünzel) 24, 1. Dintersthal. — Im Butterdippchen 9, 15. 15, 15. Dippen-hausen, kaut, kauten, stück, theiseheck. — Dirsteiner-au, geländ, weg. — Disbach. Distelchen 7, 26. Distel-fink, gewann, stücker. Distels-berg, graben, placken. Distelig-wies. — Ditt(iet)elshain[5]). Dittenbach. Dittings (V. Deirings) 2, 6.

Döbus 11, 7. Dockewies. Dohl[6]) f. 7, 21. Dohrkaut. Dolk 22, 22. Doll-graben, sit. Dollenberg. Dollsrod. — Domb 15, 25. (vgl. Kirschdumb). Dom-bach, bacherloch, bacherweg, bachsheck, dechanei, herrngewann, herrnwald. Dometzwies. Aufm Dommel[7]) (s. Dummel)

---

1) Der Dietrich kommt im 15. Jh. als Name des Staares vor. Sollte in Dietrich und Dietrum dieses Wort liegen? Vgl. Distelfink. — 2) Wol aus Dietshard. — 3) Dillmau? — 4) Das Dinkolderdal kommt schon in einer Urk. von 1283 vor. Der Bach Dinkolter wird als Flurgränze in Osterspai schon 646 genannt Hb. 1, 9, auch 1230 E. 156. — 5) S. den On. S. 182. — 6) Die Dole (Abzugskanal) oder Dohle (Vogel)? — 7) Dommel ist sonst Rohrdommel.

2, 8. Dommerthal. Dommersgeländ. Dommergergraben. Aufm Dommes 10, 34. Dommeshöllchen.

Donau[1]). Döngers-berg (a. Dinersb.), wies. Dönges[2]) (a. Dinges) 9, 20. Dönges-rech, wasem, wies. — Donnerhain, kaul, schlag, wies. Donnerswäldchen. Dönnesgarten. Dons-bach, bacherheck, löcher. — Doppelwies. Doppeltanwender. Döppesdriesch. Doppum 4, 8. — Dor-scheid, scheiderfeld. Dörenberg (V. Dareb.).

Dorf[3]), Alt 1, 2. 3, 27. 9, 14. 10, 7. 13, 16. 15, 24. 18, 2. Hinter 17, 4. Neu 27, 35. Ober 6, 5. 15, 1. 20, 12. 24, 3. Unter 24, 21. Verbrannt 13, 2. Allen 15, 30. Heils 7, 22. Mohren 19, 3. Ohn 15, 16. Salz 7, 4. Schmidts 25, 26. Sinners 7, 24. Well 24, 23. — Dorfen 28, 6. In Dörfern (Wies) 5, 2. Zwischen den 14, 2. Reh 17, 1. Dörfchen 28, 6. — Dorf-acker, born, bruch, feld, frieden, garten, hahn, schnitt, weg, wies. Dörferfeld. — Dörgesfeld. Dörmswasen.

Dorn, am, beim 3, 13. 14. 22. 5, 24. 19, 31. — Dick 3, 17. 7, 20. Gut 21, 13. Roth 3, 14. Emmel 16, 34. Hahn 5, 40. 46. 10, 1. 11. 12, 12. 19, 8. Küh 20, 14. Schleh 4, 6. 10. 5, 17. 53. — Dörn, Dorn pl. 2, 5. 3, 26. 4, 8. 5, 27. 7, 30. 10, 4. 14, 1. 13. 22. 19, 18. Hahl 23, 5. Lang 5, 27. — Dorn-acker, äcker, bach, bachswies, berg, bergsflur, burg, busch, driesch, eich, feldchen, graben, hahn, hain, heck, heckswies, heg, holzberg, kopfswieschen, kratz, rech, seifen, strauch, strut, stück, wies. — Dörn-berg, hof, seifen, seit, thal. Dörne-busch, hohl. Dornenfuhr. Dörnernbusch. Dorns-bach, wies. Dörnigwies. — Dörnchen 3, 7. 5, 40. 44. 51. 14, 28. 29. 35. 23, 10. Dörnches-garten, wies.

Dorotherfeld. Dörr s. Dürr. Dörr, Bier (Wies) 2, 42. Hausen 27, 17. Heinzen 27, 13. Dörret (schlechte Wiese) 1, 1. Dörreterkopf, wies. Dörs-bach, bacherberg. Dörst f. 17, 11. Hübisdorst (s. Durst) 26, 29. Dö(u)rstheck. Dörsterberg. Dortches-ahle, wies. Dorweswies. — Dos-berg, höhe. Dössel 5, 15. — Dottenthal. Dotz m. 5, 13. Dotzheimerhag. Dötzelöh. Dötzelbach. Dotzelberg. Do(u)tzenbach. Dotzlershof.

---

1) Kommt oft vor, wie zu erklären? In den Bergmannsausdrücken Don-brett, holz, läge, latte bedeutet Don Spannung, Ausstreckung. Donau ist wahrscheinlich Thonau. — 2) Das Dinges ist bayer. Besitzthum. — 3) S. S. 139 Nr. 42. Die hier genannten Dörfer bestehen nicht mehr alle. anme dorf 1320 Bh. 2, 846. hinder nidirdorf. von obirdorf 1310. 1322 Ba. 393. 541.

Draberloch und Traberloch. Drachen-born, stein. Dragonern[1]) pl. 6, 25. Dragoner-acker, feld, wies. Drais s. Dreis. Im Drängen 5, 41. — Drecherling 6, 20. Dreck, Gäns 25, 36. Katzen 19, 38. Dreck-fleck, pfuhl, wies. — Drei s. Batzenstücker, Bäume, Birken, Born, Bornsköpf, Buchen, Eck, Eichen, Graben, Gräben, Haus, Herrnstein, Herrnstock, Höhen, Kreuz, Kreuzer, Lachen, Linden, Männergewann, Morgen, Mühlborn, Nußbaum, Ruthen, Ruthengewann, Sadel, Schlag, Spitz, Spitzen, Ställ, Stämm, Stein, Steinweg, Stieg, Theile, Viertel, Weiden. Dreibeinigstuhl[2]). Dreieckige-garten, stein. Dreinegarten[3]). — Dreis s. Driesch. Dreis-bach, bacherheckchen, bacherpfad, berg. Dreiser-weg, weid. Dreisterfeld. Dreißig f. 11, 17. Aufm Dreißig 15, 35. Dreißigmorgen. Dreißigstetheil. — Dreiter-seifen, seiferberg, seiferweg. Drescherswies. Dresengraben, wieschen. Driedorferseifen.

Driesch, Triesch, Dreisch, Treisch, Dreis, Dries[4]) 1, 5. 2, 21. 36. 39. 4, 3. 5, 14. 17. 24. 37. 6, 2. 22. 23. 29. 7, 13. 19. 36. 39. 11, 8, 15, 19. 13, 16. 14, 1. 9. 29. 15, 3. 11. 15. 16, 6. 19, 15. 26. 20, 12. 21, 7. 12. 22, 17. 19. 23, 14. 24. 24, 20. 21. 41. 25, 41. 47. 26, 10. 27, 8. 34. 41. — Alt 5, 42. 51. 14, 31. 25, 35. Breit 3, 18. 7, 24. 31. 32. 10, 4. 12, 34. 22, 12. 26, 34. 27, 29. Dürr 11, 4. Gleichen 22, 9. Hinter 4, 3. Hoch 3, 11. 17, 11. 17. 22, 7. Kahl 27, 32. Kühl 25, 10. Lang 22, 7. 26, 1. Naß 24, 10. Rauh 1, 15. Roth 27, 33. Sauer 16, 1. 26, 5. 27, 19. Spitz 23, 22. Weiß 24, 16. — Acker 5, 27. An 19, 22. Armes 23, 25. Beckers 15, 11. 22, 18. Bernichs 5, 15. Birken 22, 12. Boden 25, 10. Bogeler 22, 18. Born 17, 16. 23, 34. Brach 2, 13. Bullen[5]) 15, 1. Burkhards 24, 20. 30. Diele 25, 40. Dieten 24, 45. Dillmer 24, 21. Döppes 25, 57. Dorn 23. 53. Eck 20, 10. Eichel 1, 3. 17, 27. Emmels 10, 4. Erbsen 6, 11. 23, 25. Erles 23, 33. Esch 7, 15. Esels 26, 34. Feibels 7, 12. Frauches 10, 16. Fuchs 5, 4. Funken 22, 27. Galgen 6, 15. 22, 17. Geier 14, 31. Geißen 7, 12. 14, 34. Georgen 3, 17. Gerlachs 27, 2. Grafters 24, 27. Hadamar 6, 5. Hahle 14, 41. Hammels 26, 28. Hannweide 21, 4. Hansen 23, 37. Hard

1) Seit dem letzten franzöf. Krieg so genannt. — 2) Wo drei Gemarkungen zusammenstoßen. — 3) D. i. Katharinengarten. — 4) S. Dreisbach S. 185. zu hindirn dreyse 1340 Ba. 686. — 5) Wird im Arzbacher Weisthum von 1694 erwähnt Gw. 1, 602.

19, 11. Härings 14, 2. Harn 7, 11. Hartemers 24, 27. Haubrichs 23, 37. Hauker 26, 28. Heilmanns 8, 3. Heinzen 26, 28. Hellers 24, 28. Hermanns 24, 8. Herrn 16, 30. Hirten 7, 15. 10, 10. 27, 23. Hohenrains 23, 52. Horches 17, 22. Hütten 15, 37. Jäcken 22, 2. Juden 1, 3. Jungfern 10, 22. Junkern 22, 16. Kallenbergs 27, 29. Kellers 27, 27. Kerners 24, 48. Keul 19, 23. Kirchen 23, 37. Klöppel 27, 38. Knopp 19, 22. Kohr 24, 32. Königs 22, 19. Konrads 7, 2. Kopf (höchster Punkt) 12, 5. Kraublings 16, 23. Küh 25, 36. Kühne 5, 20. Lehn 12, 34. Leime 25, 53. Leisen 23, 13. Leuten 5, 13. Löwen 25, 64. Mäh 5, 31. Märker 6, 8. Mäusches 22, 18. Mucken 7, 22. 24, 34. Mücken 26, 16. Mühl 10, 29. Münzen (a. Minz) 1, 5. Nickels 24, 22. Ochsen 7, 22. Olemüllers 7, 8. Orgel[1]) 22, 15. Peters 19, 31. Pfaffen 7, 10. 10, 33. 15, 37. 23, 13. 26, 21. 27. 27, 26. Pfarr 25, 40. Quack 15, 25. Rauters 24, 25. Riedeler 20, 14. Rolls 14, 18. Sand 27, 29. Sangers 26, 8. Sau 16, 12. Schäfers 16, 4. Schäferhanse 4, 3. Schecken 12, 20. Scheiben 24, 14. Schelmen 8, 13. Schepphanse 26, 4. Schier 23, 36. Schinders 7, 4. Schmitten 7, 12. Schneiders 7, 8. Schuhmachers 5, 2. Schützen 24, 12. Simme 24, 25. Sommer 28, 5. Spielhaus 23, 37. Staffeler 1, 1. Theisches 10, 18. 19, 31. Tränk 27, 24. Wisges 6, 5. Wolfs 7, 10. Zimmermanns 21, 3.

Driescher 1, 7. 2, 42. 5, 14. 6, 3. 6. 27. 7, 15. 17. 31. 10, 2. 9. 12, 3. 8. 14, 16. 30. 15, 18. 19. 35. 16, 1. 19. 21. 18, 13. 16. 25. 31. 19, 11. 22, 8. 12. 15. 19. 23, 37. 42. 24, 5. 12. 40. 25, 28. 40. 45. 26, 20. 30. 27, 10. 17. 31. — Alt 19, 22. Breit 13, 17. Groß 17, 17. Kahl 22, 20. Kurz 16, 23. Lang 12, 8. 13, 17. 16, 23. 20, 4. 22, 27. 26, 33. Roth 22, 27. — Aspen 8, 8. Erlen 17, 18. Fuchs 10, 22. Gemeinde 22, 15. Hahnbaumen 15, 6. Linnen 20, 4. Mühl 6, 27. Röder 20, 4. Saat 22, 19. Schind 10, 22. 26, 17. — Drieschelchen 2, 25. Driesch-boden, feld, hahn, hütte, strut, struterberg, theil, wies. Driescher-berg, gewann, hag, wiesengraben.

Drücker, Hühner 27, 4. Druschel-bitz, bitzchen, weg[2]). Drusen-grab, marsch. Drususkippel[3]). — Dülpenheg. Im

1) Der Erlös ist für die Kirche bestimmt. — 2) Von dem Singvogel, nicht von der Stachelbeere. — 3) Neuer Name, so wenig auf den Römer Drusus zurückzuführen, wie die Drususgasse in Köln, die nach dem ehemaligen Besitzer eines dortigen Hauses benannt ist.

Kirschbumb (s. Domb) 15, 39. Kirschbumbfeld. Dumberg (V. Demb.). Dümchen 20, 3. Aufm Dummel (s. Dommel) 16, 4. Dümmerstein (s. Dimmerstein). Dumrich 10, 6. — Dünesberg. Ober, Unter Dunge[1]) 21, 12. Düngholler (s. Dinkholder) Dungpfad. Düngesstück. — In der Dunkel 27, 10. Dunkelborn, feld, schlag, sohl. Dunkelsbach. Dünkelrod, stein (vgl. Dinkel). Dünkelsberg. Dunkerswies. — Dünn 19, 2. Dünn s. Arsch, Heu, Scheid, Stein, Stück, Trieb. Dünnelscheid. Dunstlöcher. Dünzelwies (s. Dinsel).

Durch-hahnerfeld, hahnergarten, hahnergrund, schlag, strichen. — Dürr, Dörr s. Acker, Anspann, Au, Bach, Berg, Bitz, Dinger, Driesch, Eich, Feld, Garten, Gärten, Gräben, Grund, Heck, Höll, Holz, Hölzchen, Hübel, Kippel, Kissel, Kohle, Kuh, Mach, Rain, Rech, Schlauch, Seite, Stock, Stück, Ufer, Weg, Wies, Wieserberg. — Im Durst (s. Dorst) 6, 1. Du(ö)rstheck. — Dusenbach. Düster s. Gärten, Graben. Duttert[2]) 17, 35.

E.

Ebels, aufm 25, 21. Ebelsberg. Ebene 26, 14. Ebestegen. Eben-feld, grund, land, stein, thal, wand. Ebesacker. Ebsweg. — Eber-asche[3]), bahn, hard, stein, wies. Ebernhahn, wies. Ebers-bach, hain. Eberling (V. Überewerlink) 1, 13. — Ebert[4]) m., zuweilen f. 2, 6. 5, 42. 7, 11. 23. 29. 34. 38. 10, 16. 12, 14. 30. 32. 24, 7. 19. 26, 18. 26. 31. Eberterunner. Eberts-berg, bitz, dell, pfad, wehr, wies. Ebeth 10, 3. Ebgenborn. Ebner 5, 33. Ebnetsberg. — Echenrain. Echserhoffeld.

Eck[5]) n. f. 2, 3. 3, 16. 7, 29. 10, 10. 12, 26. 32. 13, 8. 16. 15, 35. 16, 20. 28. 17, 12. 21, 1. 64. 22, 22. — Alt 4, 10. Faul 15, 14. Gestohlen 6, 19. Kahl 22, 13. Kühl 14, 18. Ober, Unter 3, 18. Sauer 6, 27. 9, 17. 17, 17. Scharf 22, 25. Schön 1, 6. Schwarz 13, 16. Welsch 9, 4. 15. 20. — Altehahn 25, 28. Bach 25, 5. Birken 6, 25. Blaul 16, 8. Born 27, 5. Brecher 21, 3. Buchhahns 23, 35. Buckelfritze 15, 25. Burg 27, 34. Cronberger 9, 16. Diebs 4, 3. 13, 3. Drei 10, 6. 22, 19. Eis (V. As) 22, 26. Fei 10, 15. Flaten 20, 5.

---

1) Dung, ahd. die tunga, mhd. die tunc, ags. dineg, dyneg, engl. dung, Dünger, Dungmittel, urspr. wahrscheinlich Höhle, bedeckter Ort, erscheint als On. F. 2, 444. 445. — 2) Dotter = Dotterkraut? — 3) Eberesche = Vogelbeerbaum? — 4) Abgekürzt aus Eberhard? — 5) Siehe S. 139 Nr. 43.

Franzen 25, 59. Fritzen 6, 26. Geißen 20, 10. Görs 20, 5. Gräben 11, 2. Grauorts 23, 2. Gronauer 17, 3. Hachster 9, 18. Hahn 26, 15. Hähnches 23, 22. Hahner 16, 15. Hainches 27, 10. Hals 12, 16. Hannhenrichs 17, 27. Hardenbacher 17, 22. Haushöhler 6, 23. Hebs 21, 21. Heid 9, 2. Heinz 3, 5. Helings 21, 13. Hermanns 12, 16. Hilds 3, 4. Hirsch 21, 2. Hof 7, 4. 36. 23, 13. Hoheschneids 24, 23. Hohl 26, 21. 23. Hohlenfelser (Hof) 17, 9. Holz 10, 15. Hoß 19, 26. Huber 4, 5. Hut 4, 3. Jakobs 2, 24. Johannis 10, 1. Katzen 15, 29. Kausen 23, 36. Keuls 6, 11. Kiezel 3, 29. Kolben 25, 12. Konrads 27, 10. Krain 20, 10. Kraulichs 15, 18. Kreuz 9, 14. Lahn 1, 16. Läus 27, 5. Leid 20, 5. Mahlers 6, 14. Mandeler 3, 16. Mauers 25, 45. Motz 22, 10. Mühl 24. Mühlwies 7, 42. Münsterer 13, 16. Neid 21, 11. Neids 3, 31. Neu 6, 25. Ochsen 9, 1. Peters 15, 13. 28, 21. Pfannensteins 24, 23. Pfannenstieler 15, 15. Philipps 9, 5. 10, 4. Pod 9, 1. Pohler 17, 20. Prinz 6, 13. Röder 10, 4. Röders 6, 19. Rosen 20, 11. Rühl 13, 16. Schaffers 23, 42. Schieß 17, 33. Schmidtborns 26, 8. Schmidts 22, 23. Schultheißen 2, 8. Spiß 8, 3. Stahl 22, 7. 24. Stärings 23, 34. Stein 13, 16. 25, 54. Steinmetzen 27, 40. Suttel 9, 4. Ulmen 18, 2. Wald 3, 2. 3. 32. 7, 2. 42. 11, 9. 15. 22, 2. Wall (a. Wallheck) 6, 21. Wehrheck 16, 16. Weiden 18, 2. Weilswies 27, 5. Wiederwachs 26, 26. Willings 7, 36. Wind 20, 3. Wolfs 10, 15.

Ecken, Streit 19, 21. Vier 16, 1. Guckuksеckelchen 15, 2. — Eck-baumergewann, buche, driesch, feld, hard, hardsbruch, hardsfeld, hardsgarten, hardsgraben, hardsgrund, hardsheck, hardswies, stein, wald, weg, wehrholzweg, wies. — Eckel-berg, bitz, born, wieschen. Ecken-au, berg, feld, garten, rod, soder, wald. Eckerstein. Eckern-au, bäumchen[1]). Eckers-bach, berg, garten, rod, wies (s. Ackers-). Aufm Eckert[2]) 22, 24. 27, 13. Eckertsbühl.

Edborn. Edel-hohl, kaut. Edenthal[3]). Eder[4]) 21, 18. Edersgrund. Edingerweg. — Effe, Effen[5]) 22, 3. Effert 4, 1. — Egel-bach, bachsheck, höll, pfuhl[6]). Egels-graben,

---

1) Ecker, Eckern heißt die Frucht der Buche. — 2) Wahrscheinlich gekürzt aus Eckhard. Doch vgl. Egert. — 3) Nach Schmeller 1, 29 ist Eden = Oden = unangebauten, öde liegenden. — 4) Könnte mhd. ëter = umzäunter Raum sein. S. Eddersheim S. 186. — 5) Effe heißt hier und da die Ulme. — 6) Von Egel = Blutegel? in deme innerin egel Bh. 1303 Bh. 2, 634.

kerb. Aufm Eger 5, 6. Egert[1]) 17, 9. — Ehell (höll?) f. 17, 22. Halbehl 9, 9. 11, 8. Ehl-hard, pfühl, wies, zittern. Ehlekäulchen. Ehlen-berg, garten, wies[2]). Ehls (Wies) 13, 13. — Ehr[3]) 4, 1. 11. Ehrgestell (was Jorgestell). Ehren-pfort, wies. Ehrer-brühl (Dorf Ehr), graben. Priester Ehrichs Garten. Am, im Ehrlich[4]) 1, 9. 5, 47. 16, 9. 18. 17, 18. 23, 17. 26. 32. 25, 9. Erbach 3, 12. Irlich (B. Ehrlich) 7, 21. 23, 40. Ehrlichberg. Ehrlichskopf, wies. Ehrlicher-hard, steinchen (Dorf Ehrlich).

Ei, Hasen 24, 17. Hofmanns 25, 21. — Ei-bach, bacherherrnwies, bachskopf, berg, bertshain, bingerforst, graben. Eibert 28, 12. — Eier-bergerfeld, born, feld, garten, gewann, graben, seihen, stück, wies, wieschen.

Eich[5]), in der 1, 17. 3, 11. 26. 4, 10. 10, 4. 11, 16. 14, 14. 15, 6. 17, 15. 19, 17. 21. 20, 6. 24, 16. 22. 26, 25. 32. 34. 27, 40. Am, aufm 2, 33. 11, 17. — Alt 25, 36. Breit 10, 15. 25. 12, 32. 13, 11. 24, 12. Dick 22, 24. 23, 36. Dürr 16, 6. 22, 27. Gebrannt 24, 7. 48. Grau 25, 45. Grün 5, 42. 7, 32. 27, 10. Hinter[6]) 9, 19. Hoch 24, 10. 41. 21, 16. 23, 10. Hohl 2, 8. 3, 17. 24. 26. 10, 26. 20, 10. 22, 21. Kalt 3, 9. Kraus 10, 14. Krumm 4, 2. 14, 31. 25, 41. Licht 25, 8. Rauh 6, 15. Schön 16, 2. Stumpf 3, 26. — Ameisen 15, 18. Barmanns 15, 22. Bechmanns 7, 4. Bild 6, 18. 23. 25, 45. Brand 24, 48. Damm 1, 16. Dorn 25, 3. Fabel 15, 19. Friedrichs 1, 3. Greben 25, 51. Hall 23, 3. Hasen 24, 30. Hellers 22, 26. Hilben 6, 2. Hof 6, 19. Höh 24, 10. 41. Hunds 17, 15, 33. Kamm 3, 30. Käs 5, 41. Käul 19, 6. Kellers 15, 7. Kippel 10, 22. Königs 2, 28. Kreuz 23, 17. Kreuzers 25, 10. Lämmer 10, 4. 23. Läus 7, 33. Lieberjohannes 3, 9. Loh 5, 4. 7, 2. Mäckel 5, 25. Mahl 3, 9. 17, 11. Marz 21, 17. Mordels 11, 4. Münd 9, 16. Pambus 23, 33. Pankus, Pantes 2, 42. Pauls 16, 26. Prinz 23, 52. Ruh 2, 17. Schaf 7,

---

1) Die Egert, Egerde, mhd. êgerde ist ehemals gepflügte, Acker gewesene Feldfläche, die später zu Graswuchs, in der Folge wol gar zu Holzwuchs oder ganz öde liegen geblieben ist. — 2) Ehlen bei Cassel heißt im 11. Jh. Aeleheine, Elheno F. 2, 8. 466. In einigen Ehl-, Ehlen- steckt wahrscheinlich Öl. — 3) Wahrscheinlich mhd. er = Ackerfeld. — 4) Siehe S. 135 Nr. 22. — 5) Siehe S. 139 Nr. 44. in daz smala eihahi 801 D. 165. for den eychin 1315 Ba. 441. zu breidin eichen 1323 Ba. 557. arbor gruneich 1239 W. 2, 139. — 6) Da stand eine große Eiche, unter welcher auf Martini eine Abgabe in Geld und Korn entrichtet wurde.

14. Scha(e, ö)llern 21, 22. Schar 19, 15. Schi(ü)cken 25, 35. Sommers 5, 17. Spreng 16, 20. Theise 3, 10. 15, 5. Utteberg3 3, 10. Vollb(lp)erts 3, 6. Wallme 4, 11. Webers 14, 3. Wetter 25, 48. Wolf 2, 29. 15, 38. Wolfs 28, 12.

Eichen pl. 1, 7. 2, 5. 28. 5, 2. 37. 38. 41. 44. 7, 33. 10, 26. 35. 11, 3. 12, 6. 11. 14, 4. 32. 38. 15, 5. 19, 23. 27. 31. 23, 1. 5. 16. 29. 52. 24, 14. 16. 17. 23. 25. 25, 40. 51. 55. 26, 17. 28, 2. — Hoch 20, 13. Jung 1, 14. 6, 25. 10, 1. 2. 4. 10. 12. 12, 20. 16, 28. 17, 33. 21, 14. 22, 8. 15. 23, 18. 24, 16. 26, 15. 27, 8. 14. 16. 21. 27. Klein 5, 15. Licht 2, 1. 40. 3, 27. 13, 17. 24, 8. 25, 28. 55. 26, 13. Neu 27, 11. Unter 6, 26. Drei 9, 14. Fünf 5, 46. Vier 5, 43. Zehn 1, 12. 25, 40. Zwei 5, 47. 23, 10. — Grauls 24, 12. Hai(ei)bacher 27, 5. Hain 14, 38. Hambuchs 25, 54. Kluft 17, 18. Laubacher 26, 4. Löh 25, 28. Rambs 23, 1. Reihers 5, 18. Sammes 1, 1. Sommer 5, 17. 18. Ziel 23, 52. Zoll 25, 9.

Eich-au, bach, baum, baumwies, berg, birken, bitzchen, born, börnchen, bornsweg, buch, bügel, dell, feld, feldchen, feller, flur, gärten, graben, grabenfeld, grund, hähnchen, hard, heck, heid, höll, holz, holzberg, holzseifen, hölchen, hölzerwies, kopf, köpfchen, pfad, söder, spiel, stämm, stücker, stumpf, stümpf, wald, wäldchen, weg, wies, zöpfchen. — Eichen-acker, ahle, auerberg, bach, baum, bäumchen, behang, berg, bitz, born, bügel, busch, dell, feld, feldswies, flur, fohrs, graben, hard, heck, heid, köpfchen, nörr, rast, reis, rod, rück, schal, seit, stock, strauch, sträuch, strut, stück, stücker, stümmel, stumpf, wald, wäldchen, wies.

Eichel[1]) f. 2, 15. 22, 23. Eicheln 19, 7. 29. — Eichel-bach, bacherkopf, bacherloch, bacherwald, berg, bergerweg, bitz, born, busch, driesch, feldchen, garten, heck, hecken, mann, noth, rod, sodel, strut, stück, stücker. — Eichels-anwand, berg, bitz, feld, flur, garten, graben, haufen, heck, wies, wieschen. — Eichelchen 5, 15. 25. 6, 23. 14, 39. 17, 22. 22, 27. 23, 5. 10. 16. 25. 34. 25, 41. Loh 5, 45. Eichel-ches-feld, flur, weg.

Eicher-feld, wies. Eichert[2]) f. 3, 4. 5, 25. 46. 7, 23. 12, 34. 22, 15. 23, 47. 24, 9. 31. 26, 32. Im Eichert

1) Benennungen des Baumes und der Frucht fallen auch sonst zusammen. — 2) Könnte aus Eichhard gekürzt sein.

27, 12. Im Eicherts 12, 20. 26, 4. 5. Eicherts-berg, gierthal, wies.

Eidenseifen. Eidernhöll. Eiders-dell, thal[1]). Eidswieschen. Eiduch[2]) (V. Abuch) 7, 12. — Eier s. Ei. Eiferseihen. Eifersbach. — Am, aufm, beim Eigen[3]) 1, 16. 7, 14. 10, 31. 24, 16. 26, 32. 27, 13. 17. 28, 5. Im rothen E. 22, 19. — Eilweg. Eilswies. Eimalsgarten. Am höchsten Eimet 15, 38. Vorm, aufm, obern, untern E. 15, 24. Eimuth 1, 1. — Ein-bach, fall, fang, hang, hardsheck, schlag, siebel, siedler. — Im Einert (s. Ahnert[4]) 7, 23. Einertsheck. Im Einod[5]) 16, 18. Einrich[6]) 16, 30. Einslings-hard, heck. Einzel baum, buche.

Eischel, aufm, im (V. Anschel) 12, 14. Eisel f. (V. Asel) 25, 20. — Eis-bachsrain, bachswies, baum, baumerdell, berg, born, brech, eck, haus, heck, heckerberg, kaut, kauterwasem, pfad, wies. — Eischen 16, 20. Eisemer-feld, wies. — Eisen (Wald) 25, 9. 45. Hämmer 28, 14. Huf 25, 19. Tief 17, 30. 22, 12. 15. Unter 25, 36. — Eisenbach, bachereck, bacherpfad, bacherweg, bachswies, bäumchen, berg, bergen, bergerfeld, enger, fresser, gaß, gaßberg, graben, grube, gruben, hand, haube, heck, höll, hut, kaul, kaulen, kaut, kauten, kehl, kippel, krämerswies, kübel, petersheck, pfad, steinkaut, straß, straßerhag, stücker, thal, traut, weg, wies. — Eisern-born, hand, hard, thor. — Eiserchen 4, 7. 11. Eisersborn. Eiserts 26, 39. Eißler 10, 34. Eismerau. Eisemar-berg, weg. Eisemer-feld, kopf. Eispel(n) 19, 22. Ober der Eistert (V. Astert) 27, 33. Eistrich 23, 26.

Elbinsel. Auf den Elben (Elbbach) 6, 21. 28. Elbenbruch, fluß, weg, wies. Elber-bitz, feld, gemünd. Elbersflur, kirch. In der Elbert 15, 28. Eberts-fuhr, garten, grube, heck, hirsch, wies. — Elbinger-feld, garten, wies (Dorf Elbingen). — Elchen[7]), Neu 3, 28. Elchenstock. Elches-born, wasem. — Element s. Allmend. Aufm Elend 20, 34. Elends-berg, gewann, kirch, rain, rech, wies. Eleonorenhang. Elersborn. Elfmorgen. Am, aufm Elg, Ellig 1, 5. 17. 17, 22. 27. 22, 2. 13. 16. 22. Ellig-feld,

---

1) Beide Namen (a. äußerst D. T.) bezeichnen denselben Bezirk. — 2) Siehe oben S. 305 Abteichern. an der adduch, zu oberest adduch Bh. 1314. 2, 748. Vgl. Attich. — 3) Wol als Gegensatz zum Gemeindegut. an demo eigenen 1235 E. 178 juxta eigen 1277 Bh. 1, 84. — 4) Ist aus Einhard gekürzt, da Einertsheck und Einhardsheck denselben Waldbezirk bezeichnet. — 5) Bayerisch ist die Einöd (Einet, Ainet) ein einsam liegender Bauernhof. — 6) Siehe unten die Gaunamen. — 7) Wol dasselbe mit Elg = schmaler Fußweg.

graben. — Elken-rain, rötherheck, scheuer, weg. Elker 24, 21. Elker-häusergrund, scheuer. Elkers-berg, hain.

Ell [1]), Münsch 23, 30. Hammesellen (Wald) 26, 14. Münschellen 2, 13. Ell(l)mark. — Ellen-anwand, bach, berg, bogen, gruben (V. Erng.), strut (und Erlenst.). — Eller f. 9, 2. 24, 35. Sauer 11, 24. Mühl 9, 18. Schelm 8, 15. Schin (V. Schienlenner) 9, 9. Simmets 9, 18. Weiler 11, 23. Wingerts 11, 23. — Ellern [2]) 9, 17. 28, 1. 2. Eller-feld (V. Eller), garten. Ellersweiher. Ellertswörth. Ellig s. Elg. — Elling [3]) (a. Ellerich) 1, 2. Ellmacher, hang. — Unter Elm [4]) 21, 2. Elmbach. Elmenstück [5]). Elmers-berg, feld. Elmesheck.

Els-berg, born [6]). Elschesheckelchen. Else(n)-garten, gasse, graben, heck, lei, pfad, (V. Eselsp.), stück, wies, wieschen. Elsinger-feld, heck, wies. Elster(s)-berg, höfchen. Vorm Elstra 21. 35. — Eltenerd (s. Hüttelden [7]). Kaugelter 22, 3. Elter-bornsboden, seifen, wies. Elternrod. Elters-berg, beutel. Eltesbusch. Eltvelterwies. Eltvillerstraß. In der jungen Elz [8]) 8, 9. Elzengraben.

Emchenthal (s. Imches-). Auf Emert 16, 1. Emeterfeld. Emetzer [9]) 24, 21. 28, 13. Auf den Emetzen 7, 26. 27, 13. Emetz-garten, heck. Emgeberg. Im Enkern (V. Juckern) 26, 17. — Emmaberg [10]). Emmelborn. Emmelsdriesch. Emmerich (s. Imrich) 25, 64. Emmerichgärten (V. Hem.). Emmerichs-haus, wieschen. Emmericher-berg, feld, wies. Emmers-born, graben, weide, wies. Empel 14, 21. Auf, in der Ems 10, 10. 21, 4. Emselborn. Emsenberg. Emserweg, wies.

End, Ende 16, 2. Höchst 19, 16. 18. Bachs 26, 32. Hells 22, 12. Pflugsweg 9, 14. Rocks 23, 22. — End(t)-seifen, stein, stück, wies. Endeberg. Enderscheid (V. Innerscheid). End(t)ers-born, garten, rain, wald, wies. Endsberg, thor, wies. Endelchen 19, 7.

Eng s. Berg, Born, Gaß, Grund, Grundstück, Hohl, Pfad, Strut, Thal, Thalerberg, Weg, Weid, Weit. —

---

1) Siehe Ellenhausen S. 189. — 2) Eller ist zunächst ein mit Ellern (Erlen) bewachsener Ort, dann überhaupt ein nicht sehr fruchtbarer. — 3) Ellerich von Eller könnte so viel sein als Ehrlich von Erle. — 4) in then elm 777 D. 60. Ahd. elm, altn. almr, ags. ellm = Ulme. Die Elm heißt sonst auch ein gelblicher Thon. S. Elmach S. 190. — 5) Wol statt Ilmen, Ulmen. — 6) Von dem Baum Else, Els, schwerlich vom Frauennamen Else. — 7) Man findet da noch Spuren eines Kalkofens. — 8) Oder Els? — 9) Volksspr. statt Ameise. — 10) Ganz neuer Name.

Am, im Enge (s. Inge) 15, 18. 19, 29. 22, 3. 23, 13. 25, 40. 26, 28. 33. — Engel-bertswies, boden, born, bornwäldchen, dell, garten, graben, grund, häusergraben, heck, heimer, höhl, höllwies, kehr, mannsberg, mannsboden, mannswies, pfad (a. V. Ennelpf.), seifen, stein, steinchen, wies, wieschen[1]). Engels-au, baum, berg, bruch, fleß, graben, gruben, hard, heck, flöswies, seit, weg, wies, wieserfeld. — Engeler 9, 8. Engelergraben. Aufm Enger[2]) 7, 10. Eisenenger 20, 11. Engernußbaum. Engers-berg, dorferfeld. Engertsgraben. — Enges f. 25, 17. Enges-bitz, garten.

Enkel 20, 9 Enkelpfad. Enkersberg. Ennersfuhl. Ensing. 20, 13. — Enten-berg, feld, grube, loch, pfuhl, pudel, stück, weid[3]). Im Enterich 1, 2. Enters s. Enders. Enzewett. Enzelsberg. Enzengrub. Enzersspeicher. — Epchesberg. Kohlseppen 28, 1. Eppen-au, bach, bacherseit, steinskopf. Eppich (s. Ipch) 20, 11. Eppich-höll, lei. Ep(p)endamm. Eppstein.

Erbach, Erbacher-kopf, scheid, seit, weg. Erbachswies. — Im neuen Erb[4]) 9, 4. Erb(p)el[5]) 7, 23. 23, 38. 40. Erbelsberg. Erbzinswald. Erben-bitz, heck, stück, wald, wälder, wäldchen, zinswald. Erberwies. Erbernstück[6]) — Erbes-berg, born, feld, garten, hahn, heck, morgen, rod, röder, stücker[7]). Erbsen-acker, berg, bitz, driesch, garten, gewann, hahn, morgen, rain, rödchen, stück, wies. — Erbsanwann, hähne, hain, rain. Am Erbiau 3, 1. — Erchebach. Erchenstein. Erchesstein[8]).

Erde[9]), Erd, Bleck 22, 22. Faul 27, 28. Hart 9, 7. Lang 4, 5. Mild 6, 25. Mill 15, 39. Roth 2, 13. 5, 45. 6, 9. 15. 18. 19. 7, 26. 10, 9. 19. 13, 18. 14, 3. 24. 31. 15, 36. 17, 34. 19, 33. 34. 21, 16. 18. 23, 26. 28.

---

1) Engel-burne, gere, mannescuren kommen 646 als Gränznamen in Osterspai vor Hb. 1, 9. — 2) Die Engert kommt früher (als entstellte Form) in der Bedeutung von Egert (s. d.) vor. Hier ist vielleicht eine umgelautete Form von Anger anzunehmen. — 3) Es ist wirklich Enten gemeint, nicht ags. ent (Riese), das ahd. enz ist. Man dachte sich die Riesen auf Felsen und Bergen hausend (Grimm, d. Mythol. 2. A. S. 499), nirgends in Sümpfen. Entenpfuhl als Entenbühl (Riesenhügel) zu erklären, wie Reuter in den Annalen des nassau. Alterthumsvereins 6, 246 versucht, geht nicht. S. Bühl S. 363. Selbst bei Entenberg braucht man nicht an Riese zu denken. — 4) Das Erbe erbe 1140 Gd. 1, 125. — 5) Die Erbel heißt hier und da die Erdbeere, der Erbel südd. der Ärmel, der Erpel niederd. der Enterich. Vgl. Hemdsärmel und Enterich. — 6) D. i. Erdbeernstück — 7) Erbes, Erbs ist Volksspr. statt Erbse, Erbsen. — 8) Ahd irah, irch, mhd. irch = Bock, Bockleder. Die jetzige Ledergasse in München hieß früher Irchergaß. — 9) zu breyden erden 1305 Ba. 337.

25, 28. 53. 54. 27, 26. 32. Schwarz 6, 1. 8 22. 8, 15. 10, 34. 13, 8. 21, 13. Todt 27, 8. Weich 14, 30. Weiß 4, 4. 8, 9. 9, 7. 9. — Boden 28, 1. Brand 10, 33. Buchsen 15, 20. Elten 24, 28. Fle 22, 18. Fleck (Bleck) 22, 22. Himmels 23, 5. Klei 14, 7. 19, 24. Wasch 7, 28. — Allenerden 20, 5.

Erd-äpfelsgarten, bach, bachsboden, beernberg, beerngarten, beernhag, beernstein, beernwäldchen, bergerfeld, bornseifen, grub, haufen, faul, faut, fauten, fauterflur, nister, spitz. Erdenbach. Im Erdes 3, 15. Erdigten (V. Errigten) 22, 2. — Eremitage 20, 11. Erftert (Wald) 5, 29. Ergel (s. Irgel) 17, 22. Eringerzeppen. Erkel-born, stein.

Erle, Erl[1]) 10, 15. Erlchen 15, 15. — Erlen pl. 2, 11. 13. 24. 33. 34 42. 3, 13. 26. 5, 14. 29. 34. 40. 41. 44. 6, 3. 11. 27. 29. 7, 26 35. 8, 4. 16. 9, 13. 10, 22. 32. 11, 10. 19. 12, 34. 14, 24. 36. 39. 15, 2. 17, 11. 33. 19, 6. 9. 20. 30. 23, 1. 3. 5. 37. 24, 17. 25, 1. 5. 35. 44. 26, 3. 10. 24. 27, 27. 40. — Grau 6, 28. Klein 23, 34. Lang 14, 33. 23, 17. Naß 5, 51. Nieder 19, 28. Ober, Unter, Vorder 15, 6. Roth 14, 35. Sauer 25, 3. Schmal 25, 12. — Abenröder 23, 3. Bruch 7, 8. Feuern 25, 3. Gassen 14, 2. 17. Gemeinde 3, 22. Grummets 5, 54. Grunds 11, 15. Hain 7, 25. Hains 24, 24. Herrn 14, 5. Heun 7, 12. Hirn 25, 49. Kappen 14, 38. Keßlers 27, 32. Kohmanns 7, 22. Kreuters 7, 15. Kreuz 23, 38. Lauter 26, 10. Mein 19, 6. Mühlen 5, 2. Nachbars 25, 44. Neuenröder 25, 3. Pfingst 5, 13. Remp 7, 28. Röder 23, 45. Rosen 25, 57. Scherles 15, 2. Schindkauts 5, 44. Schlacken 5, 54. Schmid(s) 23, 34. Schneiders 10, 4. Schranz 25, 10. Stein 5, 2. 51. 7, 26. Weiher 23, 36. Wolfs 23, 3. Wolfsteins 5, 22. Zeit 19, 20. Zipps 14, 38.

Erlwieserberg. Erlen-ahle, bach[2]), baum, behang, berg, born, bornerweg, brunnen, busch, driescher, feld, garten, gewann, graben, grund, heck, heckelchen, heckerstück, holz, schlag, sträuch, strunk, strut (und Ellenstr.), stück, suder, suhl, treiben, wäldchen, weg, wies, wiesbach. Erles-driesch, wies.

Erlipp (V. Irlepp) 10, 21. Ermbach. Ermenstiel. Ernbach. Ernsbach. Ernet[3]) 4, 3. 10. Ernst 25, 28. Ernstbach, häuserpfad, thal. Ernte-börnchen, bringer. Erpel s.

---

1) Siehe S. 139 Nr. 45. — 2) Der am Fuße des großen Feldbergs entspringende Erlenbach heißt 804 Erilbach. — 3) Mhd. ernet = Ernte, auch Ernet? vgl. emmede, vffe ermed 1316 Bh. 2, 794.

Erbel. Ersberg. Ersch-bach, bacherberg. Erz-grub, kaut, kauten. Es-berg, lach.

Esch[1]) (s. Asch) f. 1, 17. 10, 10. Am, aufm, im, vorm 2, 24. 10, 11. 12, 30. 13, 18. 14, 22. 32. 17, 24. 23, 35. 25, 12. 62. 26, 6. 18. 28. Wolf 15, 30. Eschelchen 7, 22. 14, 18. 28. — Eschen pl. 12, 34. 19, 21. 25, 39. Roth 25, 28. Schreibers 7, 35. — Esch-bach, bacherheck, bacherwäldchen, born, büsche, driesch, haus, höfer, höhlerkopf, ofen, stück, wies. Eschen-acker, au, auerweg, bach, berg, born, burg, grund, hähne, hahnerpfad, hahnerweg, rain, scheid, seifen, strut, thal, wald, wies. Escherfeld, graben, mühl, weg, wies.

Esel 7, 12. 16, 9. 19, 31. 28, 3. 10. Grau 24, 32. Krumm 15, 17. — Esel-feld, weg. Esels-acker, berg, bett, bitz, brück, brunnen, driesch, furt, fuß, hahn, hähne, heck, hohl, höhl, holz, kopf, köpfchen, lach, morgen, pfad, pfuhl, rain, rück, sack, stall, wasem, weg, weide, wies[2]).

Esp (s. Asp) 27, 31. Espen-kopf, schiederhöh. Esperheck, schneid. Espersheid. Im Espling[3]) 17, 25. — Eß n. 24, 7. Eßheck. Bündesse 24, 22. Essen-bach, bachseit, feld, thal. Essers-au, berg, garten, hau, häuserzehnte. — Essig 26, 26. Essigbaum. Esterweg. — Etasch (Etage) 3, 24. Etters-bach (V. Rettersb.), bacherberg, berg[4]). Ettingerfeld, heide. Etz-au, auerwand, bach, placken, wies[5]). Etzelwies. Etzelnberg. Etzelsberg.

Euerthal (s. Eier-). — Eul 11, 11. Eul-bach, berg, garten, graben, grund, heck, seifen. Eulen-baum, berg, buch, buchen, flug, kippel, kopf, loch, stücker, wäldchen, wies. Euls-berg, garten, gaß, kopf. — Im Euler 16, 18. Eulert 7, 29. Eulerwies[6]). Eulers-bach, garten, hahn, scheuer, wies. Euterbitzchen. — Evenacker (V. Iweacker d. i. Evaacker). Ewaldsgarten. Ewang[7]) 19, 18. Ewegsgärten. Ewiger-born, tisch. Ewigesborn. — Ex-boden, kehl. Exelei. Exengraben. Exerzierplatz. Eyerbach. Eyersbach.

F.

Fabeleich. Faberbitz. Fabersgehäu. — Fach-bach, mühle (s. Fochm.), Fachenbach. — Fackel-hahn, wies. Facken-berg,

---

1) Vielleicht ist oberd. der Esch, mhd. ezzisch = Flur mit die Esche (Baum) vermengt. — 2) Thier- und Personennamen sind gemischt. — 3) Man findet Eschpel für Espel = Mispel, stammt davon Espling? oder von Espich (Esp)? — 4) S. Eddersheim S. 186. — 5) Die Etz = Weideplatz. — 6) In Eul, Euler ꝛc. scheinen Eule (Vogel) und Euler (Töpfer, s. Aul. Auler) gemischt. — Schmeller 4, 114 hat das, der Wang = Feldstück.

hahn, hahnerborn, höferfeld, wies. — Faden 21, 12. Diebs (pfaden?) 26, 26. — Fahl[1]) 6, 3. Fahl-berg, höhe, samen, wies. Fahlebruch. Fählcheswies. Auf, in, vor dem Fahler[2]) (s. Faller, Falter) 1, 9. 14. 17. 3, 12. 6, 1. 7, 32. 10, 25. 13, 2. 16, 23. 17, 9. 33. 35. 22, 29. Fahlert 5, 27. 40. Fahler-gärten, stück. — Fahmet f. 10, 14. Fahn 24, 40. Fahnen 5, 5. Lang 27, 1. Fahneplacken[3]) (B. Fahmpl.). Fahnen-berg, stück[4]).

Fahr[5]) f. 22, 22. An 14, 35. 23, 10. — Fähr 25, 46. Krumm 6, 1. Beim Fahr(e)n 5, 14. 50. Fahr-au, bach, berg, beul, garten, gessel, haus, köpfchen, lück, stück, stücker, wäldchen, weg, wies. Fahrenschlad. — Fahrt f. n. 26, 32. Alt 1, 12. 6, 5. Krumm 12, 14. Heu 3, 23. 21, 4. Pfaffen 9, 18. Thon (a. Thumb.) 9, 2. Stein 10, 2. Zolles 23, 16. Fahrts-holz, wies. Fährtchen (Viehtrift) 26, 1. 27, 1. Fährtchesberg. — Faidekreuz.

Falken-born, höhl, lach, nest, stein, steiners, stück. — Fall, Ein 26, 16. 27, 19. Fuß (da ist ein Bildstock) 7, 13. Klessen 24, 51. Meißerfuß 25, 40. Reck (Wald) 5, 29. Wasser 10, 12. Fall-äcker, bach, berg, grund, seit, wies. Fallsbach. — Im Faller (s. Fahler) 6, 24. 12, 21. 34. 19, 22. 24, 21. Fallern pl. 5, 30. 14, 39. Fallerwasem. Fallers-garten, weg. Fällers-berg, wäldchen, wies. — Aufm, im Falt(d)er (s. Fahler) 9, 14. 10, 1. 2. 11, 17. 21, 2. Falter-feld, garten, wies. Faltersbach.

Fambach. Famul 4, 11. — Fang, Ein, In[6]) 6, 5. 14, 35. 19, 17. 28. 31. 23, 38. 25, 2. Bienen 20, 6. Hasen 13, 13. Mai 15, 32. Sau 28, 16. Vogel 7, 1. 32. 24, 28. 26, 27. 27, 29. Wild 27, 5. — Fang-garten, hohl. Hasenfänger 6, 24. Heunefänger 13, 2. Fanshellerberg. Fansenberg. — Färbhaus. Färbersahle. Färbiswies (da sollen Färberhäuser gestanden haben). Farn acker, strut. Farrnswies. Farsäcker. Färzer (s. Fehrzerborn) 22, 22. —

---

1) Die Fahl ist in Osnabrück die gemeine Weide, der Felbelbaum. — 2) „Falter d. i. Fallthor, mhd. valletor, valtor, valter = Zaunthor über Fahrwege, das von selbst zufällt, besonders ein solches, wodurch der eingezäunte Bezirk um ein Dorf von dem freien Felde außerhalb desselben, wegen des Weideviehes, abgeschlossen werden kann." Schmeller 1, 522. Fahler, Faller sind dasselbe Wort, denn mhd. vallaere, änhd. faller ist Fallthor. faltdor, an dem valledore 1305. 1308 Bh. 2, 658 690. — 3) Schlechte Wiese. Fahm, Fahmet könnte auf mhd. veim = Schaum zurückgehen. — 4) Der Pächter mußte bei Prozessionen die Kirchenfahne tragen. — 5) Sonst das Fahr = Landungsstelle. — 6) Einfriedigung, Umzäunung, s. S. 139 Nr. 46.

Fasanerie 15, 18. 25. 28, 16. Fasanen-gärten, stück. Faselochsenwies [1]). Fässer pl. 6, 29.

Faul s. Acker, Arsch, Bach, Baum, Berg, Betten, Born, Bruch, Dell, Eck, Erd, Feld, Gewann, Gewänn, Grund, Haberborn, Hahn, Heck, Heide, Höll, Höllergrund, Hub, Käs, Land, Sadel, Seite, Stiel, Strut, Stück, Stücker, Tränk, Wies, Winkel. — In den Faulen [2]) 17, 13. 22, 10. — Faulig, Faulg, Faulge f. 3, 8. 9. 11. 14. 26. 6, 11. 27. 29. 7, 5. 8. 9. 11. 13. 14. 19. 21. 23. 24. 26. 27. 29 33. 36. 38. 42. 15, 4. 24. 30. 35. 16, 12. 19, 8. 22. 23, 9. 16. 34. 36. 25, 1. 9. 11. 32. 41. 44. 51. 27, 41. Alt 7, 31. Faulger f. 25, 64. Faulget f. 3, 30. 31. Faulge-boden, wies. Faulgeswies. — Faustkopf. Fautzwies [3]).

Feberwieschen. Fechtmeister. Feder-wies, wieschen [4]). Fe(h)bach. Fegbeul, beutel, feuer [5]). Fehlerheck, Fehrenfeld. Fehringsholz. Fehrzerborn (s. Färzer). — Barzfei [6]) (a. Beirzvey) 26, 20. Fei-eck, hof, wies. Feien-berg, garten. Feierwies. — Feibelsdriesch. Feigegewann. Feigenweg. Feikelswies. Feilstücker. Feincheswies (a. Fürtchesw., B. Fernchesw.). Bannernfeind 21, 19. Feisten-bach, bachsheg. Aufm Feiz 14, 17.

Feld [7]) 2, 27. 38. 3, 21. 26. 7, 30. 14, 3. 6. Mitten im F. 28, 16. — Alt 5, 2. 5. 28. 7, 8. 8, 17. 10, 24. 12, 3. 11. 13. 31. 14, 1. 7. 21. 31. 16, 1. 14. 19, 6. 21, 3. 6. 14. 20. 25, 5. 27. 48. 26, 20. 27, 23. 28. Breit 10, 15. 24, 6. Dunkel 5, 7. 50. Dürr 23, 14. Eben 2, 18. 23, 28. 25, 15. Faul 3, 27. 7, 6. 11. Flach 15, 2. Frei 3, 27. Gähe 15, 31. Gebrannt 19, 2. Geil 14, 7. 16. 23. 38. 25, 48. Groß 1, 6. 6, 24. 7, 20. 8, 9. 13, 7. 16, 21. 27, 36. Gut 10, 34. Hinter 2, 6. 5, 5. 18. 25. 53. 6, 2. 7. 13. 26. 29. 11, 20. 15, 10. 17. 16, 23. 17, 1. 24. 19, 20. 24, 26. 38. 25, 2. 23. 30. 31. 36. 46. 27, 10. 17. 20. 36. 37. Hoch 4, 5. 6, 14. 7, 6. 9, 8. 13, 9. Jung 25, 20. Kalt 15, 16. Klein

---

1) Gehört zur Besoldung für den, der den Faselochsen (Zuchtstier) hält. — 2) Fauler d. i. durch Verwesung des Grases &c. gebildeter Boden. — 3) D. i. Vogts, ähd. Faut, Fauth, s. Feuthwies. — 4) Es wachsen weiße Blumen daselbst. — 5) Daselbst steht ein Kapellchen. — 6) Doch schwerlich das mhd. feie = Fee. — 7) Siehe S. 139 Nr. 47. vf deme aldinfelde 1310 Ba. 384. daz lutzilfelt, imme lutzilfelde 1310 Ba. 384 u. ö. mittelfelt 1305 Ba. 337 u. ö. daz nidervelt, daz obervelt 1298 Bh. 560. an deme vordern velde 1305 Ba. 337. burgerfelt 1306 Bh. 2, 668. hanisfelt 1277 Ba. 1, 84. an der moneche felde 1334. Ba. 657. ostirvelt 1301. Ba. 296.

2, 5. 6, 7. 7, 20. 8, 9. 9, 9. 11. 13. 10, 13. 11, 16. 12, 33. 17, 31. 19, 32. 21, 1. 6. 17. 26, 10. 28. 33. 27, 19. 28, 2. Krumm 5, 4. Lang 5, 13. 42. 12, 17. 21, 6. Lützel 3, 1. 21, 12. 28, 3. Mittel 2, 2. 39. 3, 4. 6, 5. 34. 9, 10. 16. 10, 12. 19. 13, 4. 7. 15. 15, 4. 16, 31. 19, 34. 21, 9. 12. 14. 22, 9. 24, 41. 42. 25, 23. 26, 21. 27, 5. 17. 20. 28, 2. Mittelsteder 11, 18. Naß 10, 5. 15, 39. Neu 4, 3. 6. 6, 13. 27. 10, 2. 12, 26. 30. 15, 7. 21, 18. 23, 2. 24, 35. 42. 27, 40. 28, 13. Nieder 1, 18. 2, 16. 18. 29. 31. 5, 44. 6, 8. 12. 14. 15. 18. 22. 23. 24. 28. 8, 16. 10, 19. 13, 7. 15, 3. 4. 15. 16, 6. 17, 2. 19, 12. 18. 21, 8. 12. 20. 22. 22, 13. 23, 2. 28. 25, 10. 13. 36. 45. 26, 13. 29. 28, 3. 5. 6. 10. Ober 1, 18. 2, 10. 31. 34. 3, 5. 5, 44. 6, 2. 8. 14. 15. 17. 22. 27. 29. 7, 30. 8, 10. 9, 6. 10, 6. 12. 11, 16. 18. 13, 6. 16. 15, 4. 16, 5. 6. 22. 23. 31. 21, 2. 23, 32. 25, 8. 30. 31. 36. 56. 26, 26. 28, 6. Oberst 15, 14. Roth 2, 5. 11, 20. 25, 8. Sauer 5, 20. 38. Schlecht 7, 22. 19, 21. Unter 8, 10. 9, 6. 11, 11. 18. 19, 6. 8. 21, 17. 24, 28. 25, 30. Vorder 19, 23. 27, 20. Weit 2, 14. — Achert 28, 9. Achsels 23, 14. Ackerbacher 17, 4. Ahlbacher 6, 18. 21, 5. Allen 27, 10. Almer 25, 49. Alochs 3, 9. Altendorfer 27, 36. Altendorfs 15, 24. Altenhöfer 7, 28. Altgassen 15, 30. Althecken 11, 4. Althecker 25, 25. Altwieser 6, 26. Ameisbacher 1, 3. Amether 25, 7. Ansbacher 21, 4. Anspels 2, 1. Anwenders 3, 14. Appeln 3, 30. Arnsgraben 24, 41. Arthells 3, 8. Aspen 27, 9. Au 3, 12. 13, 12. Auer 21, 2. Auslager 28, 10. Bächel 15, 25. Bachheimer 16, 25. Bachheller 16, 17. Bachstruts 3, 9. Barmbacher 13, 16. Baster 13, 10. Bau 1, 12. 15, 16. Baum 23, 3. 25, 25. Baumches 15, 6. Bäumches 13, 1. Baumerts 19, 7. Baumgarten 17, 4. Bechelbacher 19, 14. Bechler 16, 25. Berbus 8, 17. Berg 1, 15. 15, 12. 26. 27. 35. 16, 10. 19, 28. 25, 7. 15. 45. 27, 3. 28, 3. 9. Berger (Hof Bergen) 2, 23. Berges 26, 17. 59. Bermbacher 10, 10. Beul 15, 25. 36. 25, 45. Beun 3, 5. 11, 16. Billesteiner 2, 25. Birken 11, 3. 15, 22. 20, 9. 21, 11. 24, 38. 47. 25, 23. Birwes 25, 54. Bitzen 16, 15. 25, 24. Blankscheider 6, 18. Bleichen 25, 41. Blößer 6, 25. 21, 13. Bodemer 16, 15. 26, 15. Boden 2, 19. 6, 23. 10, 8. 19, 10. 21, 22. 25, 17. 27, 9. 28, 9. Böhlings 23, 16. Böllinger 23, 16. Born 2, 7. 10. 34. 8, 16. 9, 11. 12. 16, 4. 21, 4. 24, 3. 42. 25, 25. 42. 27, 7. Böruches 5, 42. 25, 8. Bortelbacher

19, 14. Bosenhainer 12, 26. Boßbacher 6, 7. Brach 19, 20. Brachts 3, 25. Brammer 19, 14. Brander 16, 26. Bräter 3, 30. Breck 8, 12. Brederborns 19, 6. 8. Breideler 17, 7. Breitenbacher 17, 16. 21. Breitenbergs 15, 30. Breitenloher 21, 8. Bremenrainer 24, 29. Bremig 17, 27. Bremthalerweg 28, 1. Brenkel 12, 6. 17. Bruchberger 2, 15. Brücherwiesen 10, 21. Bruchmorgen 19, 10. Brück 25, 51. Brücker 2, 33. 6, 5. 18. Brückstücker 25, 59. Brühl 9, 5. Brün 14, 42. Brütbacher 6, 7. Buben 2, 24. Buchen 1, 8. 2, 14. 14, 24. Bucher 13, 10. 11. 28, 15. Buchholz 5, 39. Buchsen 6, 24. Buchssteiner 19, 40. Burg 9, 16. 10, 15. 35. 12, 1. 13. 19, 2. 12. Bürgel 6, 6. 20. Busch 22, 10. Buscher 16, 4. Buschhorn 19, 17. Busen 2, 10. Damm 6, 9. 25, 46. Dammer 19, 16. Dasbacher 10, 19. Dehler 24, 19. Deich 9, 11. Dermerichs 15, 26. Dernbacher 16, 27. Dickhecker 17, 6. Dict 13, 6. Diezwinkels 7, 26. Dill 3, 4. 24. 7, 11. 36. Dillgen 25, 18. Dorf 19, 1. Dörfer 6, 26. Dörges 19, 20. Dorother 6, 12. Dorscheider 25, 28. Dragoner 17, 28. Dreister 27, 10. Driesch 24, 35. Durchhahner 24, 35. Echserhof 16, 15. Eck 16, 31. Ecken 7, 6. Eckhards 16, 22. Eich 16, 25. 26. 24, 13. 36. Eichelches 15, 6. 25, 41. Eichels 25, 39. Eichen 23, 44. Eicher 16, 4. Eichgraben 2, 39. Eier 10, 31. Eierberger 12, 26. Eisemer 27, 17. 20. Eisenberger 2, 18. Elber 25, 6. Elbinger 25, 53. Eller 24, 35. Ellig 17, 17. Elmer 25, 23. Elsinger 14, 16. 25, 53. Emeter 16, 1. Emmericher 25, 3. Engelswieser 21, 9. Engersdorfer 3, 6. Enten 5, 53. Erbes 5, 15. Erdberger 21, 17. Erlen 3, 26. 10, 22. 15, 10. 24, 32. 25, 14. Eschbacher 10, 6. Escher 27, 41. Esel 6, 12. Essen 19, 28. Ettinger 25, 16. Facken[1]) 15, 1. Fackenhöfer 10, 33. Fähren 25, 46. Falter 11, 20. Fichten 28, 3. Finken 5, 5. Fischbachs 3, 25. Flosser 25, 24. Forst 3, 30. 19, 11. Forster 1, 18. Fränker 27, 13. Fröhnrofs 7, 26. Fuchsbacher 13, 7. Galgen 6, 24. 9, 8. 11, 3. 15, 25. 24, 36. 27, 27. 28, 16. Gänsborn 9, 12. Garten 3, 1. 26, 4. 33. 27, 10. Gassenbacher 10, 19. Gaulsberger 24, 32. Gebackenberger 2, 31. 34. Gehler 16, 27. Geier 25, 32. Geilhöller 27, 28. Geisemaden (a. Geisegem.) 28, 1. Geisiger 1, 7. Gemmericher 22, 7. Gerhardshainer 11, 7. Germbacher 6, 7. Gewann 3, 8. Gimbacher 11, 12. Gladenbächer 23, 9.

1) Wird im Arzbacher Weisthum von 1694 erwähnt. Gw. 1, 602.

Gommelts 25, 45. Görscheller 28, 13. Graben 4, 4. 10, 6. 16, 11. 17, 7. 24, 25. Gräbes 16, 21. Gräfen 4, 5. Grafschafter 6, 13. Gränz 2, 11. 13, 6. Graswieser 6, 6. Gra(ä)uels 5, 24. Grauenstein 28, 15. Grauensteiner 27, 7. Grauweiden 7, 32. Griesbacher 21, 9. Großrother 25, 59. Gruben 2, 19. 21, 10. 11. Grünborner 6, 18. Gründches 26, 21. Grüns 5, 24. Gumbacher 2, 39. Habachs 15, 31. Haberseifer 3, 25. Hafer 12, 15. 25, 45. Hahlgarten 25, 28. Hahn 5, 39. 10, 3. 17. 19. 29. 16, 14. 17, 27. 19, 7. 25, 42. 26, 15. 24. Hahnberger 6, 7. Hahnbuchen 25, 2. Hähnches 25, 7. Hahner 17, 32. 22, 7. Hain 2, 37. 6, 7. 10, 22. 13, 7. 24, 31. Hainbuchs 17, 31. Halbeller (V. Halbwihler) 11, 8. Hallen 5, 17. Hammelborner 1, 7. Hammer 10, 8. 17. Hanf 19, 7. Hard 3, 26. 5, 14. 7, 36. 12, 16. Hasel 6, 27. 19, 8. Hasselbacher 5, 23. Hattergraben 11, 10. Hausbergs 3, 25. Haushecker 22, 18. Häuserhof 28, 6. Heckelches 3, 9. Hecken 5, 20. 31. 7, 40. 13, 12. 24, 8. 28, 10. Heckes 5, 20. Heckholzhäuser 21, 13. Heg (da war eine Hecke) 10, 2. Hehler 2, 2. Hehlinger 5, 50. Heibacher 27, 5. Heidches 25, 14. Heiden 3, 1. 5, 28. 9, 5. 11, 1. 13, 16. 17, 24. 27, 7. 30. Heinzen 16, 17. Heistern 7, 9. Hellen 15, 34. Hellmolder 16, 4. Hengert 28, 16. Heppenborner 15, 14. Herborner 7, 24. Hermanns (V. Hermes) 1, 16. Herrn 5, 2. 27, 16. 17. Herschbacher 14, 28. Heßlocher 28, 1. Hetz 5, 42. Heuer 19, 12. Heuwieser 24, 16. Hilser 19, 31. Himmel 15, 15. 25. Hingelwasem 27, 9. Hinterbacher 2, 33. Hinterwald 21, 3. Hipperich 11, 15. Hirsch 12, 26. Hof 5, 4. 52. 13, 9. 20, 8. 21, 1. 22. 23, 38. 24, 27. 27, 16. Hofacker 27, 24. Höfer 24, 27. 25, 62. Höh 6, 22. 15, 19. 28, 10. Höhen 15, 2. 25, 41. Hohenbaum 15, 39. Hohenstraßer 2, 14. Hohenwald 11, 16. Hohl 24, 35. Höhlches 1, 7. Hohlenstocker 13, 1. 19. Höhler 13, 4. Holbucher 25, 16. Hölle 7, 3. Holler 17, 4. Hollerborn 28, 16. Holz 16, 1. Hölzenbachs 25, 25. Holzhäuser 3, 6. Honig 5, 44. Hör 3, 7. Hörbacher 7, 24. Horschen 13, 16. Hoß 16, 1. Huben 16, 27. 25, 56. Huber 25, 63. Hüber 2, 19. Hühner 4, 1. 5. Hulsecker 12, 16. Humbers 25, 63. Humbuscher 25, 16. Hundshecker 25, 13. Hunge 5, 43. Hunger 28, 5. Hütten 21, 16. Hüttenkämmer 9, 4. Hütter 3, 2. 15, 7. Idsteiner 10, 8. Issel 25, 9. Iinner 16, 27. Johannis 4, 8. Jungholzer 27, 5. Kahlbacher 11, 1. Kalbensteins 25, 25. Kalk 27, 16. Kalker 27, 10. Kalkreuscher 2, 37.

Kammer 11, 24. Kappele 24, 36. Kappes 1, 5. 15, 18. 37. Kappler 21, 2. Kaßberger 7, 3. Katzen (Ruine Katz) 22, 22. Kellerborns 24, 36. Kellers 5, 29. Kellerwiesen 6, 22. Kiedricher 4, 2. Kippel 15, 39. Kirberger 27, 30. Kirch 1, 9. 12. 15. 2, 24. 40. 6, 9. 10, 29. 34. 11, 24. 13, 1. 16, 22. 23. 21, 4. 20. 24, 42. 25, 28. 26, 21. Kirschdumb 15, 39. Kläber, Kleben 5, 51. Klapper 11, 9. Kläpperscheider 7, 3. Klee 12, 18. Kleinrother 25, 59. Klemmer 24, 16. Klingel 25, 17. Klingelhäuser 20, 6. Klopper 16, 2. Klosenbüscher 12, 17 Kluster 16, 23. Kohl 20, 7. 27, 34. Kohlgruben 24, 38. Kopf 15, 29. Koppel 15, 19. Köppel 6, 6. 16, 8. Koppen 25, 47. Köppen 24, 24. Kördorfer 16, 26. Korn 14, 29. Kotzber 6, 29. Kraut 12, 26. 15, 37. 22, 2. 26, 28. Kreuz 16, 1. 24, 26. Kreuzberger 28, 15. Kreuzer 11, 11. 15, 18. Krimmberger 19, 21. Krinzels 3, 26. Krispeseicherts 5, 30. Krümmel 15, 9. Küh 14, 35 15, 17. Kunze 25, 49. Lachen 21, 14. Landgraben 21, 20. Langforten 22, 13. Langhecker 25, 14. Langstätter 24, 13. Laubusch (V. Lawes) 24, 18. Lanz 4, 2. Lehner 28, 2. Lehr (V. Lir) 2, 33. Lehwieser 19, 2. Leichers 5, 30. Leim 20, 7. Leimer 19, 20. Leimzahl 23, 21. Leisel 22, 2. Lenkers 23, 14. Lennelbacher 7, 36. St. Leonhards 25, 63. Leser (a. Lößer) 1, 5. Lichteneicher 21, 8. Licker 17, 7. Lieberichs 23, 20. Linden 2, 7. 6, 10. 9, 2. 12. 11, 15. 17, 8. 25, 17. 20. Lindiger 27, 13. Linker 24, 19. 28. Linsen 4, 10. 15, 22. 28, 14. Lippenhainer 24, 16. Loch 10, 15. 16, 31. Löffler 23, 15. Loh 4, 4. 23, 14. 16. 37. Löh (a. Löhner) 2, 32. Löhn 14, 5. Lohrbachs 2, 33. Lücken 10, 21. 28, 9. Lustgärten 23, 1. Macken 21, 6. Maderbacher 16, 27. Mahlbergs 15, 30. Mähweg 1, 15. Main 10, 6. 10. Marker 19, 19. 27, 15. Mäuerches 6, 29. 25, 1. 53. Maushohler (Hof) 1, 9. Mayer 16, 31. Meden 3, 20. 17, 9. Meerpfuhler 24, 1. Meinzeborner 7, 4. Mendel 23, 47. Menger 23, 33. Merberger 25, 41. Metzen 15, 13. Michelbacher 17, 32. Milmers 25, 17. Mits(tz) 13, 18 23, 34. Molber (V. Molmersch) 15, 1. Mühl(en) 5, 17. 7, 11. 12, 16. 15, 13. 26, 10. 28. 27, 15. Mühlhecker 1, 8. 27, 16. Mühlrother 25, 59. Mühlweiher 22, 7. Müllers 17, 30. München 5, 53. Münster 21, 12. 20. Münzen 19, 4. Naſtätter 17, 6. Nauroderberg 28, 1. Neuhäuser 16, 26. Nidda 9, 10. Niederstaudter 15, 35. Niederstruts 3, 9. Nill 7, 28. Nisch 3, 10. Nister 5, 39. 43. Nitzen 28, 6. Nürnhäuser 19, 30. Nußbaum

21, 6. Oberhainer 21, 1. Ölgülte 21, 4. Orborner 1, 12. Oster 14, 21. 23, 2. Otten 5, 13. Paröder 25, 13. Paulseicher 16, 26. Petersbachs 3, 1. Pfad 25, 40. Pfaffen 25, 38. Pfaffenbacher 13, 11. Pfaffenröder 24, 1. Pfaffenwiesen 24, 19. Pfahl 26, 25. Pfannen 23, 17. Pfarr 3, 2. 20, 9. 12. Pfuhl 21, 21. Pläth 25, 41. Platten 2, 30. Püsche 25, 14. 46. Pütz 25, 15. Rangenberger 19, 21. 27, 25. Rasselberger 7, 32. Raupen 24, 34. Remmesberger 2, 30. Rheingauer 28, 6. Ribbacher 1, 9. Ribsanger 13, 9. Richs (a. Roos) 7, 31. Ried 6, 15. Riedel 10, 32. 28, 12. Riemen 27, 30. Riemenstätter 27, 16. Rieser 27, 3. Rod 5, 16. 28. 10, 29. 12, 26. 20, 2. Rödelsteiner 7, 39. Roder 2, 19. Röder 6, 9. 21, 3. 27, 13. Röderberger 24, 24. Röhren 19, 31. Rölben 25, 9. Röllerberg 13, 1. Rolzhäuserhof 21, 10. Rommelsbacher 16, 21. Rommelsberger 3, 8. Roß 5, 31. Rosen 28, 14. 16. Rothenbeutels 2, 26. Rothensteiner 7, 32. Rother 7, 33. Röther 11, 24. Rübel 19, 23. Ruhbanks 11, 16. Rühgerts 25, 21. Saal 3, 25. Sack 19, 21. Sangen 3, 3. Sän 21, 17. Sauerborns 7, 26. 13, 9. 27, 23. Sauerbörnches 15, 25. Sauler 16, 11. Schanzen 11, 3. Schar 17, 33. Scheid 2, 2. 3, 1. 6, 12. 7, 13. 22. 10, 8. 19. 19, 2. 21, 3. 27, 27. Scheider 21, 5. 27, 15. Scheidsberger 15, 13. Scheuern 7, 8. Scheufel 15, 31. Schierlinger 13, 18. Schimbergs 3, 10. Schinder 24, 29. Schinken 15, 25. Schlauder 6, 3. Schlicht 6, 20. Schlotter 4, 2. Schmalmachs 12, 16. Schmideichen 5, 31. Schneis 7, 4. Schönberger (Hof) 11, 3. Schönbergs (Hof) 12, 18. Schultheißen 27, 3. Schupbach 21, 8. Schupbacher 6, 19. Schusterklosen 17, 4. Schützen 20, 12. Schuyer 21, 13. Schwa 24, 40. See 6, 16. 21, 21. Seel 24, 26. Seelbacher 6, 13. 21, 1. Seihen 17, 28. Seiters (a. Seufferßen) 2, 32. Selbachs, Sillbachs 23, 13. 18. Sindersbacher 13, 7. Sinner 7, 24. Sittes 27, 28. Soderwalds 11, 15. Sohl 27, 34. Sommer 5, 42. 24, 1. 14. Sommerhecker 2, 7. Spieß 1, 16. Staringer 25, 26. Staudts 15, 30. Stausen 11, 6. Steger 17, 6. Steiger 7, 42. Steimel 3, 7. 15, 9. 21, 1. Stein 2, 26. 3, 25. 31. 6, 27. 10, 8. 17. 11, 24. 13, 4. 12. 16. 24, 42. Steinches 7, 26. 19, 1. 25, 56. 59. Steiner 1, 12. 6, 18. Steinheller 16, 10. Steinkreuzer 13, 9. Steinrücker 16, 2. Steinwerz 7, 13. Sternbacher 13, 15. Stock 6, 20. 27, 3. Stockbaumer 5, 52. Stocken 15, 1. Stocker 25, 26. 27, 17. Stöffels 14, 37. Stoß 12, 34. Straßen 24,

38. 25, 47. 28, 1. 9. Sträuchel 10, 23. Streicher 23, 41. 50. Stromberger 19, 30. Strüchel 15, 12. Strupbachs 7, 9. Strüt 3, 10. 25. 15, 30. Strütches 26, 1. Strüter 16, 11. 26, 25. Stücken 5, 18. Stuhle 3, 12. Thalen 11, 3. Theisauer 2, 18. Thiergarten 3, 5. Thomas 5, 36. Tiefenbacher 16, 9. Todtenberger (Dorf) 14, 32. Todtenmanns 15, 6. Tränkbacher 27, 22. Tümpels 15, 7. Uhleborner 2, 31. Vielwieser 17, 24. Wachholder 11, 5. Waffen[1]) 14, 18. Wählings 11, 16. Wald 6, 24. 10, 34. 23, 30. Wälder 24, 24. Wannen 8, 9. Warter 27, 3. Wassergangs 15, 9. Weich 11, 3. Weide(n) 3, 11. 31. 32. 5, 13. 6, 5. 7, 3. 11, 16. 13, 11. 16, 10. 17, 22. 23. 22, 28. 37. Weideheuer 3, 18. Weidenborn 28, 16. Weidenbusch 25, 59. Weidenschmieder 12, 26. Weiderches 2, 5. Weiher 9, 4. 11, 20. 13, 16. 15, 25. 38. 23, 9. 14. 32. 53. 24, 35. Weinbacherweg 21, 3. Weinbergs 21, 5. Weingarten (V. Wingerts) 21, 1. Weißensteins 25, 19. Weißenthurner 27, 13. Werntheller 16, 15. Weseler 22, 18. Wetzels 25, 25. Wienerberger 27, 25. Wiesen 8, 6. 25, 10. Wiesenköpfler 16, 2. Wieslatten 2, 29. Wilgen[2]) 15, 19. Willinger 25, 26. Wind 7, 29. Wingertsberger 6, 18. Wink 12, 31. Winkelwies 14, 22. Winker 2, 1. Winter 5, 38. 25, 1. Wolferts 17, 24. Wörsbacher 13, 16. Wust 5, 50. Zahlbacher 28, 6. Zattenbacher 14, 3. Zehebacher 27, 22. Zeil 28, 13. Ziklainer 15, 6. Zippen 27, 38. Zu 13, 7. Zuhauer 7, 22. Zunberger 27, 25.

Felder, Neu 5, 44. Süß 3, 11. Hanf 25, 62. Rüst 5, 43. — Feld-bach, bacherwäldchen, bäumchesdell, bitzchen, born, born(s)hag, bornshahn, busch, garten, graben, heck, heckhorst, heller, heuerer, hub, hütte, kopf, scheuer, schlag, schläge, seihen, seiherdell, seiherkopf, seiherwies, speß, wacht, wachtsbirken, wachtseifen, webelshut, weg, weingarten, weingärten, wies, wieschen. — Felderilbach. Felders-berg, wäldchen, wies.

Feld-chen (V. Fell-, Fill-, Föll-che) 1, 7. 2, 3. 3, 30. 5, 23. 6, 16. 7, 6. 29. 9, 1. 6. 17. 11, 4. 18. 24. 12, 15. 16. 14, 38. 15, 11. 12. 14. 20. 24. 26. 27. 35. 39. 16, 10. 17, 9. 13. 21. 33. 19, 31. 21, 11. 22, 9. 25,

---

1) „Hier wurden die Sigambrer von den Römern geschlagen. Von den später allda gefundenen Waffen mag der Name stammen.“ Klein: Denkmäler german. Urzeit auf dem Westerwald 1860. Schwerlich darf so weit zurück gegangen werden. — 2) In einer ungedr. Kirchährer Urk. von 1486 Wylchenfeld.

10. 28. 32. 41. 48. 54. 57. 26, 1. 27, 1. 2. 14. 36. 39. 41. 28, 14. — Groß 15, 9. Hinterst 27, 39. Klein 2, 23. 3, 8. 6, 5. 7, 18. 8, 3. 15, 9. 16, 10. 19. 19, 1. 30. 22, 2. 16. 18. 23, 35 49. 25, 36 26, 35. 28, 16. Mittelst 27, 29. Neu 15, 6. 13. 15. Nieder 2, 29. Ober 9, 14 Oberst 15, 4. Roth 3, 11. Weiß 16, 28. — Braubacher 11, 10. Budes 27, 39. Dorn 22, 24. Eich 25, 49. Eichel 25, 28. Frenzer 25, 30. Gebicks 15, 38. Häuser 11, 18. Heiden 24, 49. Hollands (auch Hollandsvöllchen) 27, 14. Holler 24, 21. Hühner 15, 6. Johannis 11, 18. Kreulssteins 25, 10. Mühl 25, 59. Nödels 16, 19. Rother 25, 57. Schiefer 15, 31. Seifen 21, 21. Sondern 22, 2. Steg 15, 18. Stein 16, 1. Stock 24, 21. Weiher 15, 25. Willinger 25, 10. Wirges 25, 46. — Feldchesgärten, weg.

Felenwies. Fellwies. Fellern (Feldern?) pl. 14, 37. Fellers-born, heck. — Fels[1]), Bauwalds 10, 30. Gelbstein 20, 3. 11. Hut 12, 18. Kaiserstein 20, 2. Kocher 11, 7. Stein 10, 7. 12. 20. Fels-born, garten, graben, wäldchen. Felsenberg. — Femmerichelοch. Fenneberg. Im Fensel 22, 13. Fenselerweg. In, hinter, vor Gallfenstern 5, 22.

Fergerwiesen. Ferkels-weid, wies. Ferling 22, 1. Fern 25, 36. 57. Fern-äcker, au, bitz Ferncheswies. — Fessel 22, 25. — Fest s. Born, Bügel. Festenling 15, 29. Festung 2, 34. 26, 27. — Fettkammer. Fetzenholz. — Feucht s. Loch, Wies. Fegfeuer[2]) 10, 7. Feuer-bach, gräben, heck. Feuersrain. Feuern-erlen, heck. — Im Feuling 17, 22. Feuthwies[3]).

Fich[4]) f. 6, 8. 19, 14. 22. 32. Fichen pl. 19, 16. 27, 34. — Ficht f. 12, 11. 25, 55. Dick 10, 31. Fichten pl. 3, 2. 5, 7. 35, 38. 47. 6, 21. 23. 7, 14. 10, 9. 31. 32. 34. 13, 17. 14, 12. 28. 36. 16, 9. 21, 3. 18. 22, 1. 25, 17. 27, 8. 40. 28, 15. Gebrannt 27, 12. — Fichwies. Fichenheck. Fichtwies. Fichten-äcker, baum, behang, berg, bitz, bitzchen, feld, garten, heck, kippel, kopf, strauch, stück, stücker, wald, wies.

Fidelin (V. Fillin) 7, 10. Im Fieber 11, 4. Fielslei. Fi(e)stergrund. Fillersäcker (a. Fiedlers). — Fink[5]), Buch 7, 36. Distel 6, 1. Im Finken 16, 18. Im Finkel 13,

---

1) Siehe S. 140 Nr. 48. — 2) Daselbst steht ein Kapellchen. — 3) D. i. Vogtwies s. Fautzwies. — 4) Dialektform für Fichte, ahd. fiuhta, feohta, fiehta, mhd. viehte; doch vgl. auch Föche. — 5) Fink ist mehr m. als f., mhd. ahd. nur m.

16. Finkhähnchen. Finken-berg, feld, garten, heck, seifen, wies. Finkel-heg, höhe, karst, stück, stücker. — Finnwies. Finster s. Heck, Seihen, Thal, Thalerwald, Weg. Finzbach. Firwet 23, 16. — Im Stockfisch 9, 13. Fisch-auerberg, bach, bacherberg, bacherhau, bacherkopf, bacherweg, bachsfeld, born, buchswies, graben, handhesweide, stuhl, wies. Fischer-au, garten, höll. Fischers-heck, wies. Fißheck. Fispe 7, 42. Aufm, im Fittich 19, 24. 26. Fitz[1]) f. 12, 3. Fitzensoder. Fixbleich[2]).

Flach s. Boden, Feld, Land, Scheid. — Flacht[3]) f. 1, 1. Flachtenberg. — Flachs-acker, berg, bitz, garten, gärten, gewann, heid, hut, kaut, kümpel, land, länder, pfuhl, rose, röste, spreite, stück, stücker[4]) — Fladen-eck (Flat.), heiligenstock. Flakhausen. Flammeswald. In der Pulverflasch 9, 15.

Flecht f. 20, 3. 28, 2. — Fleck, Fecke(n)[5]) 24, 22. Naß 24, 23. 27, 37. Süß 10, 26. Au 10, 19. Boden 24, 23. Bohn 24, 16. Dreck 5, 4. 7. Georgen 24, 17. Hohl 24, 25. Holler 24, 2. Johannis 24, 17. Katzen 24, 22. Klee 27, 12. Lämmer 10, 11. Meß 10, 3. Mucken 24, 17. Pauls 24, 17. Pfeifenkunzen 24, 21. Steinches 24, 25. Streit 24, 17. 22. Wenzels 24, 17. Zehnte 24, 34. Zengers 24, 25. — Fleck-erd, strut. Flecken-berg, boden. — Fleerd[6]). Fleisbach. Fleischbrühborn. Fleischerswies. Flemez 11, 13. Im Flemig 11, 2. 18. Flesehebeu.

Flickelbach. Flickenwies. Flickerichtseit. Fliegen-heck, stall[7]). Fließebachwies. Fließendepfuhl. Fliez[8]) f. 17, 22. Flinkenritschseit. — Florod. Flor-heck, scheid, zaun (s. Flur).

Floß[9]) 7, 21. 9, 7. 10, 1. 13, 7. 17, 11. 20, 3. 11. 21, 20. 23, 35. 49. 27, 10. — Gut 4, 10. Höchst 5, 4. Ober, Unter 9, 7. — Born 3, 10. 16, 20. 28, 16. Engels 23, 40. Grenbachs 1, 16. Hains 7, 29. Heg 23, 9. Helgen (an einem Helgenhäuschen) 7, 17. Herr 16, 4. Kirch 27, 33. Klingel 7, 38. Kunze 3, 14. Lachen 8, 15. Merz 25, 64. Tauben 7, 47. — Flösser(n) pl. 6, 27. 19,

---

1) Die Fitze ist sonst so viel als ein Strang Garn. — 2) Stammt aus neuerer Zeit. -- 3) Siehe Flacht S. 196. en der flagte 1231. E. 162. — 4) Die Namen beziehen sich auf Zucht und Zubereitung des Flachses. — 5) In der alten Bedeutung ein Stück Land. Zu beachten ist, daß dieser Name fast nur in den Ämtern Idstein und (besonders) Usingen vorkommt. Dreckflecke im Amt Hachenburg scheint eher Flecken (Schmutz) zu sein Vgl. Flur. — 6) Leichter Boden, also wol Fleh-, Flieh-erd. Doch vgl. Fleckerd. Beide Gemarkungstheile liegen nicht weit von einander. — 7) Vgl. Bremenstall S. 358. — 8) Verhärtet statt Fließe? Dasselbe was Flöz? — 9) Kleines fließendes Wasser, Lache ausgegossenen Wassers, Straßenrinne. obir daz floz 1324 Ba. 1565.

8. 14. 18. 22. 31. Stein 19, 30. — Floßstück. Flossen-thor. Flösserfeld. Flößernberg. — Flößchen 1, 12. 23, 34. 26, 6. Flößches-berg, garten. — Floset 9, 1. Flöschen (auch Heiebruch, Wald) 1, 1. — Flötz, Flöz f. 1, 2. 5. 12. 16. Groß 22, 6. Gänsborner 22, 3. Mönch 22, 22. Flotsboden (Floz?). — Hasenflucht 10, 13. Rheinflucht[1]) 20, 13. Eulenflug 11, 12. Flugsrech. Schnepfenflügel 8, 3. Fluhbitz).

Flur[2]) m. 5, 6. 14, 29. 34. 16, 9. — Geil 14, 7. Groß 23, 41. Nieder 20, 7. 8. Ober 20, 7. 14. 23, 37. 47. Steinig 20, 2. Unter 23, 47. — Auen 23, 18. Berg 23, 36. Bodems 23, 26. Dellen 23, 1. Dillenwacker 20, 10. Dornbergs 15, 7. Eichelches 23, 9. Eichels 23, 4. Eichen 23, 32. Eichfeller 23, 47. Elbers 25, 45. Erd-kauter 20, 2. Gärtches 23, 42. Hilsenroder 20, 14. Höhner (Hühner?) 23, 13. Hohl 23, 1. 52. Holzches 23, 18. Kirchwegs 23, 19. Langäcker 23, 9. Linden 23, 13. Loh 23, 26. 42. Lusthecks 23, 1. Moorsbergs 23, 13. Mühl 14, 2. Neuewegs 23, 50. Pfuhl 23, 22. Rücks 23, 29. Sauerwieser 20, 2. Schaufeler 20, 10. Schlag 23, 1. Taulers 20, 9. Thiergarten 23, 29. Thörner 20, 9. Weg 23, 11. Wehrholz 23, 7. Weiher 23, 26. Weißensteiner 20, 9. Winkels 23, 18.

Flur-heck (V. Flouwerh.), heg, mauer, rain, scheid, stadt, strauch, stück, weg, zaun. Flurs-heg, heid.

Flürchen 1, 13. 5, 54. 12, 34. 14, 17. 15, 17. 17, 27. 22, 10. 23, 1. 7. 17. 24. 27. 29. 41. 42. 25, 8. 62. — Neu 23, 3. Ober, Unter 17, 27. Birken 23, 9. 18. 52. Brüngerts 23, 13. Fuchs 23, 34. Gemüs 23, 13. Hahnwieser 23, 34. Hecker 15, 7. Heiden 25, 62. Pfarr 23, 52. — Flürcheskôpfchen.

Fluß[3]) 28, 2. Unterst 13, 16. Aus 24, 2. Born 26, 21. 27, 5. Elben 6, 12. Klingen 24, 48. Witzels 11, 24. Flußet[4]) 20, 20. — Stocksflut 10, 3. Flut-graben, wies. — Föche (Wies) 19, 3. Fochmühle (s. Fachm.). Fockel(n)steinchen. Focken-thal, wies. Föckenahle. Fohlberg. Föhlergaß. Föhn 1, 17. Eichenfohrs 3, 27. Fohswäld-

---

1) Richtung des Rheines, s. Schlicht. — 2) Flur, in der Volksspr. Flur und Flor, Laudgebiet eines Ortes, ist m. wie auch oberd. mhd. der vluor, vlûr. Diese Benennung findet sich besonders in den Ämtern Rüdesheim und Selters. Vgl. Flecken. offe deme flure 1305, Ba. 337. — 3) Stelle, wo das Wasser zusammenfließt. — 4) Mhd. die fluzzede (z = ß) das Fließen.

chen[1]). Folkensoder. Föllbach. Follmersborn. Forellenbach, weiher. Förmchen 5, 11. Formeswies.

Forst[2]) 1, 2. 10. 18. 2, 5. 25. 30. 38. 3, 30. 6, 11. 24. 7, 9. 11. 27. 10, 12. 12, 15. 15, 25. 16, 2. 5. 15. 30. 17, 29. 19, 31. 22, 12. 20. 23, 27. 24, 16. 17. 22. 25, 36. 40. 26, 7. 27, 24. 40. 28, 5. — Alt 7, 23. Best 6, 25. Breit 20, 7. 9. Hinter 10, 29. 12, 15. Hinterst 27, 24. Hoch 24, 29. Ober 26, 35. Vorder 12, 30. — Buchen 3, 5. Eibinger 20, 2. Hasen 27, 18. Kammer 17, 27[3]). 19, 14. 24, 32. Kirch 26, 35. Lo(oo)sen 22, 2. 12. 19. 20. Recken[4]) 13, 18. Rother 17, 7. Struter 7, 39. Thiergarten 7, 39. Weid 5, 53. Wild 23, 30. 50. — Förstchen 10, 29. 22, 12. 19. 23. 27. 24, 19.

Forst-bach, berg, bruch, feld, garten, graben, haus, hecken, höhe, kippel, köpfchen, lück, placken, rech, seifen, stücker, wies, wiesen. Forster-feld, wies. Förster-dell, grund, heidchen, stück, treiben, wies, wieschen. Förstersgarten.

Fört[5]) 17, 27. Fort, Lang 22, 13. Klopper 22, 16. Semen 17, 22. Fort-bach, berg, stück, weg. Fortswies. Fortelbacherweg. — Fosenäcker[6]). Foßlöh. — Frasiniseel s. Frau von Seel. Fragstücker. Frammerch 13, 13. Hinter der Fränken 27, 13. Franksbitz. Franken-acker, berg, bitz, born, hub, lach, placken, schlag, seifen, seiferberg, stein, steinerkopf, thal, wies. Fränkerfeld. Frankfurterzehnte. Im Frankreich. — Heckenfranz 23, 49. Franz-born, kopf. Franzen-berg, eck, garten, graben, gräben, hau, hauswies. Franziskanerberg. Am, aufm Franzos 5, 13. 10, 2. Franzosenhag, heck, wies[7]). Mückenfraß 9, 3. Fraßbach (was Froßbach).

Frau von Seel (V. Frasiniseel[8]) 24, 31. Bettelfrau[9]) 8, 2. 24, 27. Lang F. 6, 24. Lieb 27, 8. 40. Wild 4, 9. — Frau-birnbaum, bodenkopf, bornsbach, bornswies, haus, kauf, moll, stück, wald, wies. Frauen-berg, garten, häuschen, rod, steinchen, steinerberg, stücker, stückerpfad, wald, wies. Frauchesbriesch. — Fräulenheck. Frauswies. Fravelsfurt.

---

1) Ist wol Fuchswäldchen. — 2) Siehe S. 140. Nr. 49. — 3) Wird schon 1163 erwähnt: forestis quae dicitur Kameruorst Hb. 1, 697; 1153 silua, quae Cameruorst dicitur Hb. 1, 634. — 4) Gerichtsort im Lahngau. — 5) S. Langbär. — 6) Nach dem Dialekt könnte es Fuchsenäcker sein. — 7) Die Namen stammen aus dem letzten französ. Krieg und bezeichnen meistens Grabstätten von Franzosen. — 8) Felshöhle, worin diese Frau im Kriege sich versteckt haben soll. Über Frau s. Frauenstein S. 197. — 9) Eine solche erfror daselbst.

Freden-, Frieden-, Fröde-grund [1]). — Frei s. Berg, Bett, Feld, Gärten, Gericht, Gewann, Heck, Hub, Mühle, Tagsberg, Wehr, Wies, Wiesen, Wiesenhag. — Zehntfrei 2, 34. 12, 23. 17, 5. 11. 19, 7. 26, 7. 27, 12 17. 39. Hasenfreiheit 16, 23. Zehntfreiheit 16, 23. Zehntfrei-äcker, gewann, gewänn, land. — Fremrain. Frenz [2]) 20, 2. 3. 11. Frenz-bach, wies. Frenzer-berg, feldchen, wies. Eisenfresser 15, 18. Freuden-berg, stein.

Fried (V. Fritt) 10, 26. Burgfrieden 8, 9. 9, 9. 11, 1. 13, 2. 20, 7. 22, 21. Dorffrieden 24, 17. Frie(i)dchen 5, 48. Frieden-bach, grund (s. Freden). Frieders (V. Frirersch) 20, 10. 14. Friedersberg. Friedrichs-berg, börnchen, eich, soder, wies. Friersheck. Friesenthal. Frischenhain. — Fritz-beulchen, stück. Fritze(n)-born, eck, gründen, wies. Fritzesloch. Fritzchesgarten.

Frochen, im 25, 40. Frödegrund s. Fredengrund. — Froh-bornsgarten, damm, gärten, stück, wies, wieschen. Frohn-acker, au, bach, berg, dorferborn, gaß, graben, grub, häuserseit, häuserstück, land, platz, strut, stück, wies [3]). Fröhnestück. Fröhnrossfeld. — Froiegarten. Fromchen 23, 30. Frommenborn. Frommerswies. — Laubfrosch 20, 11. Fro(ö)sch-bach, berg, graben, kümpel, lei, pforte, pfuhl, pudel, weiher. — Frosel (a. Frasel, V. Rosel) 22, 3. Froßbach s. Fraßbach. Frostenschlag. — Fruenwies. Früh-bäumewies, meßwies [4]). Frühlings-bitz, wies.

Fuchs, aufm, im 11, 17. 12, 2. 13, 3. 17, 10. Fuchsbacherfeld, bau, baum, berg, bitz, driesch, driescher, flürchen, garten, graben, gräben, heck, hohl, höhle, hohlen, hohlerpfad, hohlerwies, kaulen, kaut, kauten, kindergarten, kopf, köpfel, kratz, lach, lachen, lei, loch, löcher, löcherhag, stein, strauch, tanz, wald, wäldchen, wies. — Fuchstein (was Fuchsstein). Fud(tt)er-bach, berg. Fufzeil.

Fuhr [5]) (V. Fuhr, Fohr) f. 5, 18. 23. 31. 15, 33. An 17, 22. Dornen 5, 53. Elberts 25, 40. 45. Hoch 3, 26. 5, 13. 15. 42. 43. 12, 28. 32. 21, 16. Krumm 17, 29. Lang 5, 15. 7, 28. 16, 15. 17, 17. 27, 17. Schlimm 25, 25. Viele Fuhren 27, 2. Fuhr-bitz, mannsseit. —

---

1) Freden an der Weser heißt im 11. Jh. Fredenon F. 2, 524. Freden könnte mhd. vrehte (Ackerstück) sein. in der vrethen 1281 Bh. 2, 340. in der frechte, freytin 1320 Bh. 2, 846. in loco freitden, freytden 1282 Bh. 2, 355. — 2) Siehe S. 140 Nr. 50 — 3) Siehe Frohnborn S. 197. — 4) Gehörte zur Besoldung des Frühmessers. — 5) Dialektform für Furche, mhd die und der vurh, ahd. furh, ags. furh, fur. an der niderin forhe, an der uzeren foren 1297 Bh. 2, 553.

Fuisgenborn. Füll[1]) 7, 5. Füllchen 8, 4. 15. 9, 9. 13. Füll-boden, burg, scheuer, stück. Füllen-berg, graben, heck, kaut, stallerhag, weide. Füllerloch (V. Folmersloch). — Fünf-eichen, saalen. Funken-berg, driesch, hahnerbörn, heck, mühl[2]). Funkertahle. — Furch (V. Fuhr), Hoch 5, 42. 50. Lang 12, 27. 22, 16. Sieben 22, 2. — Fürfurterwald. Fürsahle. — Fürsten-garten, rod, stück, treiben, weg[3]), wies.

Furt[4]), am, im rc. 2, 42. 3, 2. 6, 13. 18. 22. 29. 7, 36. 10, 9. 12, 30. 16, 18. 22, 17. 23, 14. 16. 25, 3. 7. 10. 26, 24. 33. 27, 39. f. 6, 23. — Lang 22, 13. 25, 57. Mittel 26, 20. Nieder 27, 36. Bern 16, 20. Dillenburger 7, 30. Dillmer 7, 6. Esels 14, 38. Für 21, 26. Goldstein 28, 15. Gruben 23, 10. Hahner 26, 33. Heibels 23, 16. Heidenhecker 14, 28. Raben 28, 16. Salzer 6, 26. Scheid 25, 10. Schern 25, 40. Steimels 26, 12. Steinmetz 2, 20. Ziegen 15, 25. — Furt-berg, haus, placken, weg, wies, wieschen. Fürterwiesen. — Fürtchen 14, 29. 25, 28. Leichen 14, 38. Fürtcheswies. Furzlei[5]). — Am Fuß 15, 26. Esels 6, 25. Hohnen (V. Hohn) 11, 25. Kalk 24, 21. Streckenfüßchen[6]) 23, 10. Fuß-bach, berg, bitz, born, dell, fall, graben, pfad, sadelweg, wies. Fussewies. Fußenacker (Fosena.). Fußerangeswies. Fustehell. Futter-stück, stücker, wies.

G.

Gabel 6, 23. 21, 14. Gabel-stein, stücker, wies. Aufm Gabeler[7]) 10, 1. 10. — Gäckel[8]) 12, 2. Gackenberg). Gackswies (auch Gecksw.). Gafler 2, 24. — Gähe s. Feld, Heck, Rech, Rod, Scheid, Stieg, Stoß, Stoßerheck, Stück, Wand. Im Gähen 16, 5. — Gahnert (a. Gaunert) 1, 1. Gaikhardsbitz. Galersgarten.

---

1) In den meisten der folgenden Namen steckt füllen, in einigen Füllen (Fohlen), änhd. das Füll, Fülle, mhd. vül, vüle, ahd. fulin, mhd. der vol, vole, ahd. folo, goth. fula. — 2) Statt Fink (Vogel) hat die Volksspr. auch Funk, und dieses Wort wie der Pn. sind in diesem Namen enthalten. — 3) Für die Kurfürsten von Trier von ihrem Schloß aus. — 4) Leichenfürtchen war Todtenweg, woraus sich ergibt, daß Furt hier in weiterer Bedeutung steht als das schriftd. die Furt; mhd. der vurt = Furt, Bahn, Weg. — 5) Ein Fels bei Caub. Wenn man darauf einen Furz ließ, so konnte derselbe in dreier Herren Länder gehört werden. So die Volkssage. — 6) an deme streckefoisse Ba. 1319, 493. — 7) Gabeler (Gabler) und die im Dialekt begründete Form Gafler bezeichnen Gabelweihe und Gabelhirsch. — 8) Geckelbaum heißt hier und da der Spindelbaum, ist Gäckel dasselbe?

Galgen[1]) 9, 7. 10, 3. 12. 12, 15. 16, 26. 21, 4. 23, 25. 24, 27. — Alt 15, 25. 27, 8. 23. Hunds[2]) 5, 8. 24. 37. 22, 9. Schind 19, 33. Wolfs 6, 23. 12, 34. 15, 38. 24, 2. 17. — Galgen-acker, äcker, baum, berg, birnbaum, bitz, born, büsch, driesch, feld, gewann, gipfel, graben, grund, heck, hof, höhe, hohl, höll, kippel, kopf, mark, pfad, platz, rain, seit, stämper, stätte, stein, strut, stück, stücker, thal, wasem, weg, wies.

Galle[3]), Waller 12, 6. Wasser 10, 3. 15. 34. 20, 14. 24, 10. 26, 33. Gall-apfelbaum, bach, bachshain, bachswies, fenstern, mannswies. Gallen-acker, berg, höll, höllerberg, rod. Gällhof. — Gam-bach, mach[4]). — Gänel (Kennel?) 1, 14. Gang[5]), An 24, 45. Auf 13, 16. Um 5, 27. 19, 3. Ur 14, 30. Ar 19, 22. Gehl 26, 13. Kaller 22, 3. Matzenthals 25, 30. Thal 2, 24. 5, 53. Wasser 6, 1. 15, 9. — Gangolfsberg. Hohlgans 26, 5. Ga(ä)ns-acker, bach, baum, berg, birken, bitz, born, borndell, bornfeld, brunnen, dreck, garten, gärten, graben, gräben, heck, kröpf, land, morgen, pfuhl, platte, rain, scheren, seifen, stall, steg, stück, stücker, tümpel, wäldchen, wasem, weid, weiher, wies, wieschen. — Ganterswies. Ganzen-ahle, heck. — Gärbertshäuschen. Hinterm Garen (Gehren?) 27, 10. Gar-küche, stücksrain. Gärsacker (s. Gersheck[6]).

Garten[7]) 1, 5. 3, 1. 13. 32. 5, 25. 33. 35. 37. 52. 7, 42. 11, 9. 14, 2. 12. 30. 34. 36. 15, 4. 16, 8. 19, 15. 21, 21. 22, 17. 25, 10. 31. 27, 10. — Alt 3, 7. 18. 5, 6. 8. 14. 24. 31. 37. 39. 47. 49. 50. 52. 53. 7, 21. 26. 32. 12, 2. 26. 31. 14, 8. 17. 32. 35. 15, 11. 17, 4. 22, 20. 23, 9. 13. 28. 53. 24, 22. 27. 25, 23. 57. 26, 21. 27, 2. 17. 18. 32. 33. 28, 6. Deutsch 7, 36. Drei-

---

1) zu den galgin 1323. Ba. 557. — 2) In manchen Gegenden wurden bis in die neueste Zeit die Hunde nicht erschlagen oder erschossen, sondern mit einem Strick an einen Baum gehängt. Wenn man kleine Kinder beruhigen will, so sagt man: „Sei hübsch brav, du darfst auch mitgehen, wenn wir das Hündchen hängen, dann trägst du das Leiterchen." Läßt sich daraus Hundsgalgen erklären? — 3) Quellige Stelle im Felde. — 4) S. Gimbach S. 200. — 5) Mhd. urganc = Ausgang, Spaziergang. pratrum umbeganc 1228. E. 148. offe deme hundis vrgange 1266 Bh. 2, 214. — 6) Görsbach heißt im 8. Jh Gerhelmesbach F. 2, 555. S. Görsrod S. 201. — 7) S. 140 Nr. 52. zu garthin 1313 Bh. 2, 741. vffen boymgarten 1310 Bh. 2, 710. apud baumgarten 1328 Ba. 600. in binegarden 1071 Cl. 132. silva binegarten 1221. Gd. 1, 479. pratum frongarde 1225 Bh. 2, 56. gemeinegarte 1299 Bh. 2, 582. hargarde 1236 E. 182. hovegarte 1223 Br. 42. kyrsgarte 1340 Ba. 686. vf dem wingarthen 1299 Bh. 2, 574.

eckig 22, 26. Dürr 6, 6. 26, 32. Groß 5, 7. 18. 27. 28. 38. 44. 7, 1. 10, 4. 6. 32. 11, 11. 14, 18. 26. 39. 41. 15, 4. 30. 16, 4. 10. 17, 11. 22, 1. 12. 16. 23, 9. 10. 21. 33. 42. 25, 27. 39. 55. 62. 27, 3. 40. Gut 23, 3. Hinter 3, 26. 15, 2. 4. 19, 16. Hinterst 5, 14. Hoch 4, 4. 11, 2. 26, 5. Klein 16, 10. Krumm 14, 26. Kurz 14, 39. Lang 2, 25. 6, 28. 8, 9. 10, 31. 11, 27. 12, 8. 33. 14, 4. 39. 16, 11. 28. 17, 17. 22, 10. 13. 23, 45. 24, 16. 25, 61. 64. 28, 2. Neu 5, 8. 14. 17. 20. 22. 24. 29. 37. 41. 44. 7, 38. 10, 16. 28. 14, 34. 39. 19, 35. 22, 15. 23, 24. 28. 30. 42. 24, 21. 25, 40. Nieder 4, 9. Ober 5, 44. 15, 4. 16, 1. 23. 28. 24, 26. 27, 13. 19. 33. Oberst 5, 2. 45. 23, 25. Schmal 4, 3. Schwarz 3, 26. 7, 2. 26, 13. Spät 19, 3. Spitz 21, 2. 23, 33. 26, 15. Steinig 14, 29. 19, 32. 27, 5. Strack 22, 9. Toll 26, 9. Unter 15, 2. Weiß 3, 11. 16, 16. Welsch 15, 18. Wüst 23, 44. — Acker 5, 14. 10, 11. 21, 11. Ackers 5, 31. Altewein 24, 48. Altmutters 6, 9. Altpeters 27, 18. Altscheuer 24, 22. Anzen 22, 2. Apfel 10, 11. 22. 11, 6. Apfelbaum 14, 24. 15, 6. Appen 6, 6. Arhecken 23, 41. Asbirn 7, 7. Auen 5, 38. Außer 14, 8. Bach 2, 15. 7, 4. 11, 16. 12, 8. 13, 4. 17, 19. Bacher 2, 33. Bachmarie 15, 4. Bäckers 5, 24. Backhaus 26, 1. Backofen 6, 27. Backöfer 16, 23. Ba(e)nger 25, 31. Bangert 24, 17. Bann 24, 46. 26, 1. Bären 27, 39. Baum 3, 11. 21. 7, 25. 15, 27. 17, 4. 23, 45. 24, 48. 25, 3. 38. 49. 57. 27, 4. 5. 13. 33. Baumerts 5, 22. 49. 23, 28. Beckers 2, 25. 10, 2. Benders 10, 28. Benger s. Banger. Benners 22, 27. Berg 5, 2. 5. Berger 5, 2. Bergs 5, 14. 14, 43. 23, 22. Bernhards 27, 13. Beusers 17, 22. Beyers 22, 9. Bieder (a. Bieten) 11, 13. Bienen[1]) 1, 17. 3, 18. 19. 27. 4, 2. 7. 5, 5. 8. 15. 23. 10, 11. 12, 20. 26. 32. 15, 25. 16, 18. 24. 17, 4. 10. 20, 11. 22, 26. 23, 13. 24, 29. 25, 28. 26, 5. 11. 28. 27, 16. 28, 7. Bier 2, 8. 10, 10. 17, 17. 26, 29. 27, 26. Bingerpforts 4, 5. Birgels 24, 26. Birken 22, 18. Birn 10, 11. 23, 26. 27, 33. Birnbaums 2, 21. Bittches 14, 18. Bitzen 5, 17. 27. 35. 39. 7, 4. 5. 14. 23, 33. 27, 10. Blanken 5, 25. 7, 4. 19, 27. 23, 9. 27, 2. 26. Bloch 27, 26. Bocks 1, 17. Boden 19, 15. Bogeler 22, 19. Bohn 24, 12. Bohnen 6, 26. 12, 30. 13, 13. 15, 3. 25, 20. Born

1) Ein gehegter Platz, an dem Bienenstöcke standen oder noch stehen, für diesen Zweig der Naturkunde und Landwirtschaft von Bedeutung. —

2, 28. 3, 6. 40. 5, 51. 6, 5. 21. 7, 14. 9, 19. 10, 2[2]). 10. 11, 13. 14, 17. 22, 18. 19. 23, 5. 24, 21. 25, 28. 26, 1. 15. 27, 9. Börnches 23, 34. Borns 27, 26. Brachen 5, 15. Brauhaus 7, 15. Breitenbergs 15, 30. Breitstocks 5, 7. Brinz 5, 51. Bröhmers 7, 10. Brost 1, 11. Brück 20, 2. Brückelches 5, 8. Brücken 2, 15. 15, 9. Brücker 2, 13. Buchen 14, 26. Bühlen 23, 10. Burg 15, 1. 23, 10. 27, 29. Christe 23, 5. Clemens 23, 26. Conseborns 15, 24. Damm 14, 24. Deis 7, 5. Dellches 5, 14. Dengels 5, 30. Dewalds 24, 34. Diel 15, 18. Dill 7, 36. Dillen 3, 26. Dilltheibaum 5, 15. Dönnes 23, 10. Dorf 14, 18. Dörnches 14, 43. Dreine 26, 5. Durchhainer 24, 35. Ecken 12, 26. Eckers 23, 42. Eckhards 27, 18. Ehlen 23, 13. Priester Ehrichs 2, 13. Eichel 10, 4. 13, 7. 15, 3. 4. 7. 14. 18. 19. 38. 16, 5. 23, 27. 25, 15. 21. 26. 31. 45. 51. 61. 62. 64. 26, 26. 28, 7. 11. 15. 16. Eichels 12, 19. 23, 27. Eimals 16, 18. Elberts 15, 35. Elbingen 25, 53. Eller 6, 17. Elsen 7, 26. 24, 5. Emez 11, 13. Enders 23, 42. Engel 26, 13. Enges 5, 20. Enners 3, 8. Erbes 24, 6. Erbsen 5, 5. 10, 4. 12, 14. 15, 35. Erdäpfels 23, 5. Erdbeeren 9, 13. 26, 32. Erlen 5, 2. 7, 35. Essers (V. Esch) 6, 1. Eugel 26, 13. Eugels 5, 31. Eul 24, 21. Eulers 7, 8. Euls 5, 51. Ewalds 9, 11. Eyer 5, 52. Fahr 21, 2. Falter 27, 1. Fasanen 11, 13. 25, 10. Feien 10, 18. Feld 2, 38. 14, 1. 16, 6. Feldwein 8, 15. Fichten 7, 28. 19, 3. 9. 28. 23, 34. Finken 12, 3. Fischer 11, 13. Flachs 1, 16. 3, 18. 7, 27. 29. 16, 28. Forst 5, 44. Försters 7, 12. Franzen 2, 23. Frauen 10, 2. Fritzches 15, 30. Froie 25, 28. Froh 7, 15. Frohborns 25, 45. Fuchs 5, 44. 23, 34. Fuchskinder 5, 51. Fürsten 11, 5. Galers 7, 4. Gäns 5, 35. 12, 26. 19, 31. 25, 5. Gassen 5, 7. 40. 10, 4. Gedarz 23, 24. Geiers 5, 54. Geiß 4, 2. 8, 15. 26, 5. Geisel 25, 57. Gemeinde 5, 20. 27, 1. Georgen 15, 22. Gerhards 5, 14. Gersten 9, 2. Getraude 3, 8. Geschworns 5, 33. Gieben 5, 31. Gill 24, 40. Gillers 24, 17. Girn (Gern) 27, 26. Gläser 16, 4. Glöckner 7, 21. Glöckners 27, 26. Glose 25, 28. Glöse 10, 19. Gönigs 24, 21. Gossen 2, 29. Gotthards 14, 29. Götzches 24, 45. Götzersahlen 27, 26. Gräben 14,

---

2) Da soll eine Burg gestanden haben. Ein Riese entführte die Tochter des Burgherrn, wurde aber von Ritter Eppo erschlagen. So die Volkssage, die K. Geib dichterisch behandelt hat, s. A. Henninger 1, 165.

2. 10. Gränzerhöh 23, 30. Gras 5, 44. 16, 2. 15. 25, 10. 28. 27, 4. Grätzers 24, 27. Gronauer 17, 17. 22, 16 Groschen 26, 16. Gruben 2, 15. 5, 47. 15, 22. 22, 17. Grummets 14, 25. Gull 26, 5. Günkels 10, 35. Haasch 6, 23. Hafer 2, 39. Hahl (s. Hall) 1, 3. 10, 1. 11. 12. 14. 18. 30. 11, 20. 13, 10. 16, 9. 18. 17, 20. 21, 2. 3. 11. 22, 12. 24, 40. 45. 25, 28. 27, 3. 13. 23. Hahn 5, 45. 14, 35. 16, 4. 19, 31. 25, 17. Hähnches 5, 42. Hahnenbaum 5, 4. Hain 5, 15. 24, 24. Hälde 5, 51. Hall (a. W. Hahl) 1, 6. 10, 34. 16, 5. 16. 20, 12. 21, 3. 22, 23. 26, 13. 27, 3. Halmes 3, 15. Hambes 10, 15. Hammel 4, 11. 28, 10. Hammes 23, 6. Hanf 12, 26. 25, 1. 26. 54. Hanntheisen 23, 22. Hannes 23, 3. Hans 5, 44. Hänsches 15, 6. Hanse 23, 34. Hansefranzekunze 13, 13. Hansen 15, 22. 25, 31. Happers 22, 26. Härgers 11, 23. Hasen 1, 2. 6, 29. 7, 11. 22, 11. Haskohl 12, 8. Haspel 4, 1. 3. Hatzemer 5, 30. Häusches 22, 19. 23, 24. Häuser 23, 22. Häusners 22, 9. Hecken 25, 55. Heckenborn 5, 44. Heer 27, 12. Heg 5, 42. Heiden 23, 16. Heidenschlappen 5, 47. Heiligen (Helgen) 7, 4. 11, 20. 12, 27. Heiligenborns 7, 15. Heiligenkreuz 24, 31. Heimanns 27, 26. Heimes 20, 9. Heinzches 25, 53. Heinze 3, 10. Heisters 5, 30. Heppen 17, 30. Herbes 3, 18. Herrches 10, 1. Herrn 1, 1. 6, 9. 10, 9. 22. 11, 6. 14, 24. 16, 28. 17, 9. 26, 6. Herschbels 25, 57. Hessen 24, 2. 27, 21. Heu 5, 33. Heuchels 6, 19. Hilgeswein 22, 16. 18. Hilmers 11, 4. Hirsch 10, 11. 11, 9. Hirschbergs 3, 8. Hirschen, Hirsen 4, 11. 17, 4. 17. 26, 6. Hirten 5, 28. 40. 7, 28. 15, 20. 23, 9. 14. 16. 25, 1. 3. 17. 40. 41. 26, 10. 15. 27, 2. Hirzen 23, 3. Hochs 12, 32. Hochwiesen 11, 13 Höckers 5, 35. Hof 1, 12. 3, 4. 9. 17. 5, 29. 10, 11. 35. 14, 18. 21, 2. 22, 12. Höfer 5, 50. Hofs 2, 13. Hohl 5, 6. 45. 52. 7, 21. 21, 16. 22, 9. 23, 2. 27, 8. 12. 13. 32. Höllen 12, 34. 19, 24. 27, 19. Holler 12, 2. Holze 27, 38. Holzwegs 5, 35. Homborns 25, 62. Honig 2, 3. Hopfen 5, 49. 6, 27. 7, 11. 8, 3. 4. 11, 10 11. 13. 12, 13. 15, 27. 16, 24. 17, 4. 21, 16. 22, 23. 26, 10. 33. 27, 19. 28, 6. Hör 7, 33. Horden 27, 26. Hos 14, 17. Hub 23, 34. Huben 5, 54. Hubis 26, 29. Hummers 5, 8. Hummes 15, 28. Hunds 20, 4. Hundsbitz 25, 14. Huren 6, 10. Jägers 5, 54. 19, 5. Jesuiten 20, 13. Johannes 14, 28. 30. 17, 11. 19, 5. 22, 18. 23, 33. 26, 5. 28, 5. Johannseligen 13, 13. Juden 7, 4. 22, 27. Jungfern 27, 17. Kadesche

26, 33. Kaisers 12, 20. Kalk 7, 4. 14, 26. Kamm 4, 5. Kammerraths 27, 38. Kappes 1, 12. 4, 5. 5, 22. 50 6, 3. 6. 23. 7, 14. 9, 4. 11, 4. 32. 14, 3. 13. 23. 30. 42. 15, 7. 16, 10. 17, 12. 19, 20. 26. 27. 30. 22, 2. 19. 24, 17. 25, 1. 10. 20. 31. 38 57. 27, 34. 40. 28, 2. Kartoffel 23, 5. 22. 26. Katzen 11, 13. 27, 12. Keller 27, 19. 34. Kellers 5, 27. 6, 1. Kelter 2, 42. Kessel 15, 6. 16, 32. Keßlers 27, 1. Kies 5, 39. Kilians 14, 1. Kinges 17, 27. Kinn 2, 34. Kippel 12, 34. 27, 38. Kirch(en) 1, 6. 7, 26. 10, 1. 10. 31. 11, 4. 20. 12, 9. 19. 21. 17, 22. 22, 23. 23, 14. 26, 5. 19. 32. Kirchfloß 27, 33. Kirchgrab 5, 47. Kirchweg 5, 14. 31. Kirsch(en) 4, 7. 8, 13. 9, 6. 17. 10, 11. 11, 13. 12, 12. 17, 20. 17, 4. 24, 22. 26, 13. 31. 27, 31. Kirschbaum 25, 45. Kiwelings 6, 24. Klaus 25, 36. Klee 6, 18. 22, 12 25, 28. Klinken 26, 33. Klöppel 24, 17. Kloster 24, 29. Knappen 10, 19. 26, 30. Knauben 15, 18. Knaufs 23, 34. Knöchel 19, 9. Kochs 17, 1. Kohl 12, 21. 16, 17. 22, 11. 15. 25, 17. 59. 27, 8. 26. Köhl 12, 26. 32. 16, 1. Korn 17, 11. 21, 17. Kornbitzen 5, 6. Krämer 6, 19. Kraut 5, 30. 34. 6, 6. 8, 4. 17. 14, 3. 21. 35. 38. 15, 17. 18. 17, 4. 16. 19, 20. 24. 26, 15. 28, 15. Kriegers 3, 29. 23, 52. Kron 10, 10. Küchen 19, 31. 21, 4. Kühl 5, 44. Kunzen 9, 17. Kuttenwiesen 5, 43. Lames 22, 20. Langenbächers 24, 27. Langewein 1, 5. Lapps 10, 18. Lauers 24, 27. Läus 11, 8. Lehn 10, 6. Lehnhäusers 27, 19. Leiches 5, 41 Leien 5, 31. 49. Leins 25, 39. Leisen 5, 2. Leonhards 16, 5. Liebmanns 27, 27. Linden 7, 15. 10, 10. 28, 6. Lindenbaum 5, 15. Linke 25, 41. Linnen 4, 9. 20, 4. Linzen 15, 29. Littmanns 13, 18. Loh 23, 22. Lone 10, 6. Lorwen 15, 25. Löwen 15, 38. Ludwigs 27, 2. Lust 17, 9. 23, 1. 27, 2. Lutzen 9, 17. 14, 5. Mahlbergs 15, 30. Mais 25, 1. Mammols 11, 23. Mande 7, 11. Martins 16, 15. Maßlieben 27, 40. Maßlimmer (d. i. Maßlieben) 7, 4. Mastlieben (d. i. Maßl.) 11, 10. Mathe(ei)se 12, 20. 25, 57. 26, 39. Mauer 7, 25. 14, 35. Mauers 24, 25. Maus 22, 24. Mehl 27, 23. Meister 11, 15. Mohren 1, 16. 5, 44. 6, 17. 19, 21. 35. 25, 62. Möhren 7, 29. 19, 30. Mönchs 25, 41. Moose 6, 23. Moritze 23, 37. Mucken 1, 6. Mühl(en) 4, 7. 5, 2. 11, 13. 12, 1. 23, 44. 25, 41. 26, 39. Mühlbergs 23, 3. Müller 3, 8. 6, 23. 27, 34. Münchs 17, 4. Münzen (a. Minz) 1, 5. Münzertskohl 17, 18. Nebels 19, 7. Neiß 11, 23. Nekeborns 5, 43. Nikolause 25, 1.

Nill 25, 62. Nörr 14, 10. Nuß 3, 1. 20, 12. Oberdörfer 20, 12. Ochsen 10, 28. 35. Öl 7, 29. 24, 9. Ostmanns 27, 13. Ottilien 12, 30. Pater 5, 15. Pausers 26, 26. Perze 20, 4. Peters 6, 15. 15, 24. 24, 22. Pfaffen 9, 2. 15, 18. 22, 12. Pfarr 5, 20. 24. 7, 4. 10, 33. 17, 22. 22, 26. 26, 6. 27, 31. Pfeffer 27, 26. Pfeifers 17, 4. Pferch 16, 4. Pflanzen 9, 15. Pflaumen 1, 6. Pforten 4, 11. 9, 20. 10, 33. 27, 26. Pfuhl 27, 5. Pfützen 7, 23. Platz 23, 22. Pots 16, 10. Pries 5, 54. Puls 5, 49. Pütz 20, 4. Quast 5, 44. Rahmen 12, 19. Rain 7, 21. Rauzen 15, 34. Reh 3, 4. Reimes 14, 5. Rester 3, 8. Reuters 20, 11. Rittmeisters 10, 34. Rom (V. Rong.) 7, 42. Rosen[1]) 3, 27. 6, 3. 25. 7, 8. 9, 4. 10, 2. 12, 31. 14, 39. 16, 5[2]). 18. 24. 17, 5. 27. 20, 14. 21, 8. 22, 19. 23, 42. 24, 20. 25, 7. 36. 26, 29. Rothewein 11, 15. Rüben 1, 13. 6, 5. 7, 23. 14, 5. 14. 23, 14. 28. 25, 53. 26, 7. 27, 3. 33. Rudolphs 23, 41. Rummels 20, 2. Runkels 20, 12. Rupperts 2, 15. Rüst 22, 2. Sau, Säu 2, 24. 17, 17. 22, 10. Sauerwies 5, 2. Saustall 12, 2. Schaf 11, 16. 24, 35. Schäfers 12, 21. 16, 1. 24, 21. Schaleier 27, 23. Scheiben 5, 45. Scheid 3, 7. 11. Scheuern 5, 44. 27, 33. Scheuers 5, 50. Schieß 16, 24. Schimmels 6, 23. Schimmers 26, 32. Schind 6, 15. 17, 12. Schinders 24, 39. Schlaumen 15, 4. Schleiche 6, 27. Schloßappel 24, 21. Schlossers 7, 14. Schlüssel 1, 12. Schmele 7, 5. Schmids 14, 35. 42. Schmidsheinriche 15, 15. Schmitt 4, 7. 11. Schmitten 26, 6. Schnabels 5, 28. 14, 35. Schnauberts 27, 2. Schnepfen 10, 12. Scholen 19, 18. Schreibers 1, 16. Schuhmachers 23, 18. Schul 3, 27. 5, 7. 25, 57. Schultheiße 25, 26. 57. Schüppches 27, 33. Schweier 5, 50. Schweiß 7, 7. Seifches 5, 8. Seifen 5, 14. 25, 53. Seihen 22, 13. Setzlings 3, 27. Siech 20, 6. Sieg 6, 25. Speier 11, 16. Speierskohl 25, 45. Spelze 12, 8. Spiel 7, 26. Spieß 5, 8. Spillers 22, 9. Stange 4, 2. Steg 11, 13. Steiben 15, 2. Stein 4, 8. 11, 16. 14, 13. 25, 45. 27, 40. Steiner 5, 53. Steinerts 14, 37. Stelzen 9, 11. Steppenreine 19, 31. Stock 7, 32. Stoll (da war ein Stollen) 10, 7. Stollen 4, 9. Straß 12, 15. Straßen 15, 30. Straßer 10, 23. Strauß 15, 6. Strecken 19, 26. Streit 14, 39. Stroh 5, 38. Stronks 5, 45. Strüt

---

1) Diese Gärten sind zum Theil sehr gute Wiesen. — 2) Wird schon in einem Weisthum von 1694 erwähnt Gw. 1, 602.

5, 14. 7, 22. 22, 37. Strütcher 5, 43. Stummen 27, 19. Tabaks 7, 39. Tannen 26, 2. Tanz 12, 8. Thal 3, 18. Theil 2, 23. Theiß 5, 2. Thier[1]) 1, 12. 17. 2, 41. 42. 3, 5. 9. 17. 21. 26. 4, 1. 5, 4. 5. 7. 6, 24. 26. 27. 7, 4. 6. 39. 10, 1. 12. 12, 3. 15. 14, 2. 24. 43. 15, 7. 25. 37. 16, 4. 8. 12. 18. 19, 26. 30. 20, 12. 21, 2. 7. 22, 7. 18. 27. 23, 12. 45. 24, 8. 26, 4. 20. 27. 30. 27, 19. Thor 14, 39. 25, 36. Thorwiesen 5, 13. Trankches 4, 5. Tränken 27, 19. Trauten 19, 3. Trifts 5, 4. Ufer 22, 18. Vasen 23, 13. Vogels 22, 15. Wag (a. Wog) 22, 24. Wahlers 14, 18. Walber 15, 29. 25, 49. Wärz (V. Warz) 4, 3. Was 2, 24. Wasem 10, 10. Wasser 10, 22. Wede 27, 26. Wehr 7, 22. Weiden 19, 3. 28, 13. Weiher 3, 18. 11, 10. 14, 2. 24. 16, 15. 26, 6. 16. 27, 26. Wein 6, 9. 7, 22. 9, 2. 17, 22. 22, 27. 24, 8. Weiz(en) 6, 22. 20, 9. 21, 4. Wellers 27, 33. Welsbachs 23, 16. Welsbergs 5, 31. Welz 24, 17. Wendels 20, 12. Weng 3, 21. Werbels 11, 4. Wermerichs 23, 14. Werners 26. Werntheller 16, 15. Wicken 6, 3. 20. 9, 11. 10, 31. 21, 2. 16. 24, 22. 25, 61. 27, 5. 8. 19. Wies 20, 14. 21, 11. Wiesen 5, 44. 6, 27. 14, 43. 15, 9. 20, 2. 22, 1. 26. 23, 30. 28, 21. 40. Wilsenröthers 6, 23. Winkel 3, 12. 7, 21. Wolf 18, 2. 28, 16. Wolfs 24, 9. 21. 23. 27, 40. Würz 19, 26. 32. 22, 3. 24, 2. 25, 40. 27, 34. 28, 16. Ziegenberg 27, 26. Ziligese 7, 4. Zollstocker 17, 17. Zwetschen 16, 4. Zwiebel 15, 15.

Gärten 1, 6. 12. 16. 2, 11. 22. 41. 5, 4. 7, 14. 21. 39. 11, 12. 19. 12, 17. 15, 16. 16, 19. 21. 24. 17, 11. 18, 2. 19, 5. 6. 30. 21, 3. 22, 11. 18. 20. 23, 13. 24, 25. 40. 25, 17. 45. 28, 5. — Alt 1, 12. 2, 22. 5, 22. 10, 15. 16, 23. 17, 1. 15. 22, 12. 19. 23. 27. 27, 31. Dürr 12, 2. 16, 4. 27, 16. Düster 19, 22. Frei 22, 16. Groß 2, 40. 6, 5. 10, 34. 19, 22. Hoch 17, 11. Klein 19, 22. Lang 1, 9. 13, 13. Neben 17, 33. Neu 16, 4. 25. 27, 16. Ober 9, 4. 10, 13. 15, 6. 16, 23. Spitz 11, 11. 12, 11. 13, 13. 17, 33. Süß 13, 17. Unter 9, 4. 11, 24. 15, 6. — Acker 27, 3. Altekohl 17, 17. Altenköhler 2, 42. Altewein 13, 16. 27, 27. Amts 6, 5. Bach 7, 36. 18, 2. Backhaus 1, 6. 7, 23. 10, 19. 12, 33. 16, 20. 30. 17, 11. 22, 1. 20. 23, 44. 24, 8. 27, 17. Bangerts 22, 12. Bann 10, 20. Baum 1, 10. 15, 17. 17, 6.

---

1) Für das frühere Jagdwesen belehrend.

Beckers 17, 11. Bickels 22, 26. Bienen 11, 7. 12, 11. 13, 16. 22, 16. 27, 21. Bier 13, 13. Bleich 17, 6. Bohn 2, 27. Bohnen 21, 2. Born 1, 9. 2, 2. 6, 27. 12, 22. 16, 6. 10. 17, 4. Borns 10, 11. 26, 21. Bopparder 22, 19. Brätersweiu 13, 16. Brücken 1, 3. Brühl 27, 40. Bühl 3, 10. 18. 7, 2. 24, 13. Dill 3, 21. Eich 23, 35. Emmerich 9, 7. Ewegs 12, 17 Fahler 13, 3. Fallers 13, 16. Feldches 24, 21. Feldwein 9, 1. Fels 3, 3. Flachs 10, 24. 11, 24. Gäns 25, 59. 28, 12. Gässig 16, 1. Gauls 6, 27. Geiers 10, 35. Gickels 27, 19. Gier 10, 20. 24, 19. Gillen 22, 12. Gräben 8, 13. Gras 10, 9. 20. Hahl 7, 26. Hahn 22, 12. 27, 26. Hain 24, 36. 39. Hälbster 19, 6. Hasel 2, 13. Hasen 6, 27. 18, 2. Heiden 1, 6. 10, 24. Heiligen 10, 20. Heim 18, 2. Herrches (Herges) 17, 6. Herrnwies 7, 8. Hinkel 3, 21. Hof 10, 9. 11, 7. Hohl 1, 9. 2, 40. Hopfen 11, 15. Höllen 1, 9. 22, 27. 27, 19. Hunds 13, 16. 17, 6. Hütten 21, 16. Jägergrethen 9, 7. Jezetheise 19, 22. Joster 12, 11. Juden 11, 7. 24, 21. Kappes 6, 27. 25, 7. 27, 8. Kastanien 11, 1. Kasten 17, 6. Kennel 27, 17. Kilgen 27, 17. Kinn 6, 27. Kirch 7, 36. Kirsch 21, 2. Klee 17, 1. Klippel 9, 18. Klopper 22, 16. Kohl 1, 12. 2, 28. 12, 17. 17, 17. Krämers 24, 21. Kraut 2, 33. 8, 8. 9. 9, 4. 13. 15. 11, 11. 25, 17. 20. 27, 21. 28, 14. Kreuz 1, 9. 17, 15. Lämmer 16, 19. Lampes 24, 21. Ländches 10, 4. Lehn 18, 2. Leien 20, 9. Lein 7, 29. Leins 25, 39. Linden 16, 9. Marbachs 3, 4. Mauer 10, 15. Maus 22, 24. Mühl 17, 4. 11. Müllers 10, 9. Nebeler 2, 14. Niederheimer 17, 18. Ohlen 6, 7. Öl 17, 1. Pfaffen 11, 11. Pfaffenstück 11, 3. Pfaler 17, 1. Pfeifers 6, 9. Pfingst 18, 2. Pflanz 1, 3. Pforten 10, 23. Preußers 10, 12. Reh, 3, 4. Reiherberger 22, 16. Rhein 28, 14. Rothewein 10, 20. Rüb 10, 24. 11, 17. Sauwasem 27, 36. Schill 12, 20. Schlag 3, 21. Schloß 3, 4. 24, 46. Schlössers 10, 31. Schmied 7, 26. Schollen 11, 23. Schul 7, 26. Schüler 16, 16. Schultheißen 17, 15. Schummes 10, 9. Schusters 27, 13. See 11, 3. Seiten 22, 19. Soder 11, 15. Stämm 18, 2. Stein 13, 16. Steins 16, 10. Stoppel 10, 18. Stör 22, 19. Straßen 12, 2. 11. Tamburs 12, 11. Thier 1, 9. Wald 24, 27. Wall 13, 15. Wasser 22, 16. Wehr 10, 9. Weiber 11, 23. 17, 4. Weiden 10, 19. Weihers 12, 9. Wein 2, 28. 9, 3. 4. 6. 9. 13. 11, 2. 11. 14. 18. 16, 6. 18, 1. 20, 1. 22, 16. 24, 21. 45. 27, 27. Weiz 6, 21. 10, 20. Weller

17, 15. Wicken 13, 13. Wiesen 18, 2. Winters 7, 36. Wirr 18, 2. Zacker 11, 24. Zäh 16, 6. Ziegel 27, 40.

Garten-acker, feld, graben, grund, hahn, mauer, nack, placken, scheid, stück, wies. — Gärtchen 2, 28 40. 3, 14. 5, 51. 6, 6. 7, 26. 10, 28. 12, 26 33. 13, 13. 15, 2. 20, 12. 22, 8. 12. 23, 42. 26, 28. Welsch 13, 13. Götters 25, 38. Hahn 12, 30. Krämer 3, 11. Kreuz 16, 1. Lachen 9, 17. Märtes 11, 20. Mühl 12, 30. Rosen 11, 17. 18. 13, 13. Sand 15, 13. Schimme 13, 2. Schnepfen 10, 33. Stoffels 19, 24. Weiden 17, 35. Würz 10, 12. Gärtchesflur. — Gärtes-heck, heide (s. Gertes-). Gärzrod.

Gaß[1]) 1, 15. 6, 17. 7, 10. 29. 10, 3. 12, 26. 14, 30. 15, 1. 16, 5. 17, 15. 20, 6. 22, 1. 2. 10. 12. 15. 24, 17. 27. 25, 48. 26, 9. — Alt 6, 23. 7, 14. 10, 24. 11, 15. 18. 12, 20. 15, 15. 20. 21, 3. Breit 23, 24. Eng 21, 4. Groß 25, 45. Grün 16, 12. Hinter 4, 3. 6, 1. 12, 34. Lang 15, 4. Leicht 10, 2. Schlimm 22, 24. Schmal 4, 10. Tief 4, 10. Welsch 27, 17. — Aar 1, 16. Beppers 6, 10. Bohmer 4, 3. Born 1, 15. 6, 1. 15, 25. 16, 4. 20, 9. Braumen 4, 3. Brücken 26, 5. Brühl 12, 34. Brunnen 11, 24. 27, 26. Elsen 14, 13. Euls 25, 54. Föhler 27, 33. Frohn 13, 2. Gerhards 25, 39. Grund 24, 12. 21. 45. Gungels 24, 29. Hahnen 16, 30. Hahlgarten 16, 5. Heimat 26, 5. Hirsch 26, 10. 11. 30. 31. Holz 28, 2. Honig (da war ein Bienenstand) 22, 24. Kalle 4, 10. Katharinen 1, 16. Kinsin 4, 10. Kirch 6, 1. 27, 26. Klapper 23, 16. Kloster 6, 1. Köhl 28, 12. Kretz 1, 1. Kreuz 27, 26. Küh 1, 1. 4, 3. 14, 39. Linden 7, 29. 25, 31. Linn 10, 9. Löhr 26, 5. Mainzer 4, 3. Mohr 9, 17. Muhl 4, 6. Mühl 4, 10. Pferds 11, 11. Rain 25, 53. Ried 24, 46. Riesen 4, 3. Ritters 4, 1. Roß 18, 2. Säu 4, 3. Schaf 6, 9. Scheu 1, 12. Schmeiß 20, 11. Seel 4, 2. Steg 1, 3. Stein 11, 11. 25. 25, 59. 26, 29. Steinwärters 24, 12. Stummers 4, 10. Todten 11, 13. Wasem 26, 5. Winkel 1, 1. Winter 25, 53. Wolfs 24, 21. Zahl 10, 32. Zehnt 1, 1. Ziegel 6, 1. Zoll 10, 32. — Gassen 7, 10.

Gaß-au, bitz, born, lei, stück. — Gassen-bach, bacherfeld, dell, erlen, garten, stock, stücker, weg, wies, wieschen. Gasserrech. — Gäßchen 3, 21. 5, 23. 6, 1. 23. 15, 30. 20, 10. 25, 7. 27, 39. Kalt 16, 5. Born 25, 59. Heiden 25, 20. Juden 1, 11. Gäßchensberg.

---

1) Im weiteren Sinne: ein zwischendurchgehender Weg. prope engazen 1280 Bh. 2, 331.

Gäſſiggärten. Gaſtwies. Gattenhöferloch. Gatzemeſtück. — Aufm Gau[1]) 26, 10. Worms 28, 5. Gaubach. Gaub[2]) f. 22, 12. Lang 27, 10. — Gauch[3]) f. 2, 13. 34. 6, 25. 10, 10. 13, 16. 16, 15. 24, 19. 26, 27. 27, 26. 31. Born 2, 28. Geuch (ſ. Jauch) 13, 13. 17, 25. 30. 23, 7. 25, 36. Gauch-born, wald. Gauchsheck. — Auf der Gauf[4]) 6, 19. Gaukel 4, 8. — Gaul 21, 13. St. Görgen[5]) 22, 11. Todten 27, 10. Verſetz den G.[6]) 7, 3. Gaul-ſtein, ſtück. Gaulenwies. Gauls-bergerfeld, bruch, gärten, graben, heck, kopf, wald, weid, wies. Gäulsberg, kaderich, ſtall, wald, weg. — Gauxberg. Gaxberg.

Gebſtein. Gebenwies. Gebacken ſ. Berg, Feld, Stein. Gebäu n. 7, 17. f. 26, 19. Auf der Gebei(eu)n 10, 10. 22, 5. 24. 27, 17. — Gebi(ü)ck[7]) n. 1, 2. 16. 2, 8. 15. 4, 2. 4. 8. 9. 11. 5, 2. 15. 22. 29. 42. 46. 10, 10. 12, 1. 34. 13, 16. 17. 15, 9. 17. 25. 16, 9. 12. 21, 15. 22, 19. 24. 23, 5. 13. 16. 17. 26. 27. 34. 36. 37. 44. 52. 24, 19. 40. 26, 1. 41. 59. 26, 1. 24. 27, 13. 38. Peters 5, 42. Gebickerpfad. Gebicks-feldchen, gewann, heck, wieschen.

Gebläuk (ſ. Blanke) 10, 29. Gebot 7, 40. — Gebrannt ſ. Baum, Berg, Eich, Feld, Fichten, Hag, Heck, Heide, Holz, Kopf, Köpfchen, Lach, Sadel, Strut, Wald, Wies[8]). — Aufm, im Gebrannten 2, 1. 29. 4, 2. 10, 16. 22. 11, 3. 22. 12, 8. 13, 6. 15, 14. 20, 2. 22, 3. 12. 19. 24. 23, 9. 10. 13. 24. 52. 26, 22. 26. — Gebühnchen 2, 13. — Geckenbergerhof. Gecks-berg, born, wies (auch Gacksw.). — Aufm Gedarz 23, 24. Gedarzgarten. Gedertsgraben (V. Gekersg.). Markgeding 17, 11. 26, 6.

Gefach 4, 2. — Gefäll[9]) 4, 10. 7, 42. Altlaub 7, 26. Groß 7, 22. In 10, 31. Jung 7, 37. — Im Altgefreit 17, 5. 15. 29. — Gegen-gewann, ſeit. Gehacktes 24, 11. Gehändcheswies. Im Gehäng 3, 23. 6, 22. 24.

---

1) S. unten den Anhang. — 2) Gaub, Gaup iſt Dachöffnung, Haube mancher Vögel — 3) Mhd. die giuch eine Ackerfläche von 40,000 Quadratfuß, Juchart. — 4) Gauſe bezeichnet die Höhlung der Hand. — 5) St. Görgen heißt ein Fels daſelbſt. — 6) Schlechtes Feld. — 7) Mhd. gebicke = zur Schutzwehr gegen den Feind angelegte dicht verwachſene hohe Hecke, noch oft von beiden Seiten mit Gräben geſchützt, Verhau, von mhd. bicken, böcken, ahd. pichan = hauen mit einem ſpitzen Werkzeug. gebucke vmb die burgh 1366 Gd. 2, 1159. — 8) Solche Stellen werden meiſt durch Verbrennen des Geſträuches ꝛc. urbar gemacht. — 9) Meiſt das vom Bauen herabgefallene Gehölz. Waldaradecheuelle 975 IIb. 301.

Gehangeswies. Gehanns s. Johannes. — Gehäu[1]) 23, 49. Fabers 15, 17. Schmiede 7, 25. Gehauen s. Heck, Holz, Stein. Gehäus (zu Gehäu?) 6, 14. Gehefertwies. Gehefterborn.

Geheg n. 2, 25. 13, 16. 14, 8. 12. 15. 25. 17, 14. 22, 12. — Alt 1, 1. 2, 18. 6, 24. 7, 2. 35. 10, 9. 12, 2. 25. 15, 3. 7. 16. 17, 18. 27. 30. 19, 19. 21, 3. 8. 13. 16. 22, 8. 25, 40. Jung 7, 2. 19, 9. 10. 21, 3. 13. 16. — Atzheims 1, 6. Borell(s) 3, 2. Gillese 16, 30. Knoten 7, 25. Landshuber 15, 17. Mäuers, Meyers 3, 1. Ochsenmüller(s) 22, 23. Schutz 19, 35. Stein 19, 16. Struter 24, 21. — Gehegt s. Heck, Wald.

Gehenseifen s. Gähenseifen. Aufm Geheimann 7, 28. Gehlgang. Gehlerfeld. Gehöft 24, 2. Gehölz 14, 9. 23, 6. Alt 14, 6. Gehölzstrut. — Gehren, Geren[2]) (V. Gieren, Giern, Girn) m., zuweilen f. 2, 28. 4, 11. 5, 47. 6, 12. 8, 2. 9. 9, 1. 11. 14. 10, 8. 15. 12, 26. 13, 13. 16. 14, 18. 34. 15, 2. 7. 12. 30. 35. 16, 2. 5. 6. 15. 17, 22. 18, 2. 20, 9. 21, 7. 22, 11. 15. 20. 23. 23, 28. 24, 21. 27. 25, 41. 26, 17. 27, 12. 20. 33. 40. 28, 16. Ober, Unter 28, 5. Spitz 15, 21. Hunds 6, 22. Gehrengewann, hahn, heck, seifen, stall, weg, wies. — Gehrnerbach. Im schwarzen Gehry (V. Gärge) 9, 20.

Geibel (Wies) 23, 42. Im Geier 27, 38. Geierdriesch, feld, placken, schnur, stein, steinerheck. — Geiersberg, garten, gärten, heck, höhl, hölle, kopf, lei, nack, nest, wies. Geiersten 5, 29. — Geig[3]) f. 1, 6. 16, 10. 24. 17, 17. 22, 13. 16. Geiwies (Geigwies?). Geiger-höchste, stein. Geigers-berg, heck, wies. — Geil[4]) s. Auberg, Feld, Flur, Grub, Placken, Wies. Geil-hauerberg, höllerfeld, mauerberg. Geilerau. Geilers-baum, berg. Geilgenkippel. Geilingen pl. 17, 6.

Geiß, in der 4, 4. 26, 28. Geißchen 4, 9. Geiß(en)-acker, äcker, ahle, apfelbaum, bach, bart, berg, boden, born, brunnen, dell, driesch, eck, garten, garterwies, graben, gräben, grube, hain, hals, heck, heide, hofstatt, höll, höllersöder, horn, kammer, kippel, kopf, lach, land, mist, rech, rod, seifen, sprung, stall, stück, stücker, trift, unner, wald, weg, weide, wies, wieschen.

---

1) Wo Holz gehauen worden ist. — 2) Mhd. der gêre, ahd. kêro. „Kürzeres Ackerbeet, das wie ein Zwickel oder Keil zwischen längern liegt." Schmeller 2, 62. an deme geren 1277 Bh. 1, 84 ö. — 3) Ist es Geuch, Gauch, oder Geige? — 4) Siehe Geilnau S. 199.

Geisel-garten, stück, wies. Geisenheimer-grund, weg. Geiserstück. Geising (V. Geischen) 23, 40. Geisiger-feld, graben. Geisemadenfeld (a. Geisegem.). — Auf der Geist [1]), (V. Gaast) 14. 24. Geiters (a. Gaders)-lei, thal, wies. Geithemar [2]) 12, 25. 27. Geizahle. Geizwies.

Geländ [3]) (V. Ge-länn, linn, ling) 15, 2. 19, 1. 22. 24, 19. 40. — Kahl 24, 51. Naß 9, 19. 17, 3. 21, 1. 2. 14. 24, 40. 25, 42. 26, 18. 27, 8. 12. 13. 17. 22. 32. 33. 40. Ober 15, 35. Bohnen 9, 17. Bremen 9, 17. Dill 14, 5. Dirsteiner 21, 1. Dommers 7, 14. Hermes 7, 14. Herrn 7, 30. Pfaffen 24, 27. Schmidts 7, 13. Biezen 27, 26. Geländseite. — Gel-bach, wies [4]). Gelbsteinfels. Gelbenbirnbaum Geld-schiffer, stück [5]). Gelgesbitz. Gelinn s. Geländ. Gelle-rain, wies. Gellenrod. Gellersberg. Gellert 23, 35. Gellertsgewann. Gelmbach.

Gem, Ur [6]) 19, 33. Urgemsheck. — Zugemäch 23, 29. 41. 50. Zugemächswies. Gemark [7]) 4, 2. 12, 13. 34. 19, 22. Gemark-baum, stein. Gemäuer(s) [8]) 7, 8. 17, 9. Gemauertwies. Gemberling 26, 12. — Auf, in der Gemeinde [9]) 3, 6. 14, 8. 25. Gemeind(s)-acker, bach, berg, birnbaum, bitz, drieścher, erlen, garten, graben, hain, hau, heck, kaut, kirschbäum, loch, mark, mühle, örtes, placken, platz, rod, sadel, schlag, seifen, stück, stücker, theil, wald, wäldchen, wasem, weg, wies, wiesen. Gemeinschaft 10, 29. 24, 44. — Gillgemmerich 1, 12. Gemmricher [10]) pl. 17, 13. Gemmricher-feld, heck, weg. Gemüll [11]) 14, 17. Korn 19, 14. Elbergemünde [12]) 13, 18. Gemüsflürchen.

Genadenberg. Gensig, Gensingen (a. Gensinger s. Günsig) 10, 30. 11, 6. — Georgen-acker, bach, berg, bitz, bornerstück, dellweg, driesch, fleck, garten, graben, hahn, heck, kirch, rain, wies (s. Görgen-). — Ger-berg, heck [13]), lach, lachschlach, loh, strut, wies (s. Gir-). Geräth (V. Geroth, Geröths) 12, 4. 6. 17, 25. 23, 2. 13. 37. Seel [14]) 4, 6.

---

1) Doch schwerlich die Geest (Geestland). — 2) Daselbst war früher ein Pferdemarkt. — 3) Länderei, Stück Land, auch Wald. Siehe S. 141, Nr. 53. — 4) Ist wol gelb, Volksspr. geel. — 5) Gute Stücker. — 6) Ein kleines Wiesenthal. — 7) Grundeigenthum einer Gemeinde, Gränze der Gemark. — 8) Wald mit alten Mauerresten. — 9) Gemeindegut. — 10) Den Gutsbesitzern von Gemmerich (S. 199) gehörig. — 11) Durch Zerreiben, Zermalmen Entstandenes. — 12) Siehe S. 145 Nr. 89. — 13) Vielleicht vom Pn. Gero, s. Gernbach S. 200. Im Bezirk Gerheck soll eine Schlacht geliefert und von den verwundeten Soldaten gegorren (geweint) worden sein. So die Volkssage. — 14) Seelgeräth ist Gottesdienst für einen Abgestorbenen, auch ein Vermächtniß hierfür.

6, 27. — Kalt Geräusch 27, 30. Vorm Gerech 1, 2. 3, 18. 7, 23. 29. Pfaffen 7, 29. Gewechsköppel. Gereih n. 22, 2. 22. Gerenn 7, 29. Gererwäldchen. Gereums (s. Geröms) 7, 26. Gergenäckerchen.

Gerhard 13, 18. 22, 11. Gerhards-au, berg, bitz, bruch, garten, gaß, grund, hainerfeld, rain, rasen, rödchen, wies. — Gericht 2, 37. 3, 18. 6, 4. 5. 10, 3. 9. 11, 13. 16, 27. 19, 33. 21, 4. 22, 19. 24, 19. 27, 8. 23. Frei 11, 7. 13. Hoch 8, 5. 28, 16. Blut 11, 13. Hoh 28, 16. Kreuzer 11, 11. Mai 22, 3. Gerichts-gewann, köppel, schreiberswies.

Gerienstück (V. Jeienst.). Gerieth[1]) (a. Rüth) 1, 1. Gerkerain. Gerlachsdriesch. Gerlingsbaum. Germ-bach, bacherfeld, wies. Germe-stein, stück. Germerlingsbaum. Gernsbach. Geröms (s. Gereums) 26, 11. 22. 29. 30. Gersheck (s. Gärs). — Gerst[2]) 22, 22. Gersten (Wald) 5, 50. Alt, Jung (Wald) 5, 7. Gerst(en)-acker, berg, bitz, garten, gewann, hahn, land, foder, spitz, stück, theil, wies, — Gerstler 22, 12. Gerstler-dell, wies. Gertholz. Gertesheck (s. Gärtes-). Gerts-wies (s. Girtsw.), wiesenseit. Spießgerten 24, 46. Heckengerten 23, 52. Gertraudegarten. Im Gerühls 3, 4. Gerz-bachseit, berg, hahn.

Gesang, Atzel 27, 29. Heun 6, 15. Lerchen 11, 16. Vogel 27, 16. Vogels 2, 6. 13. 28. 33. 4, 7. 7, 2. 10, 11. 12, 15. 16, 15. 21, 4. 13. 22, 3. 7. 8. 12. 24. 24, 32. 34. 28, 5. — Gesäß[3]) 1, 17. Hühner 24, 45. Mark 14, 31. 19, 16. — Geschältholz. Gescheid[4]) 8, 16. 10, 16. 30. 24, 27. Geschleiftwies. Geschott[5]) 4, 3. Geschottsviertel. Aufm Geschrei 27, 40. Geschwämm[6]) 19, 33. Geschwenn 11, 10. Geschwornsgarten.

Gesellen-hahn, rod, rodseit. Gesengtewald. Gesetz 1, 1. 4. 16, 9. 21, 15. 22, 2. 27, 23. Mittel 1, 13. Gesetztebuchen. Gesims 24, 21. Geso(u)hl[7]) 7, 19. 16, 13. Gespaltenestein. Gesparr 19, 24. Geß(ssen)-morgen, wies. — Gessel 4, 6. Fahr 20, 11. Gesselstein. — Gesteinteheck. — Gestell, Bauer(n) 3, 30. Ehr, Irr 22, 3. Hühner 7, 6. Wolf 19, 3. Wolfs 19, 22. — Auf den Gestohlenen 11, 17. Gestohleneck. Gestrübel 24, 27. Gesuhl s. Gesohl. —

1) Mhd. das geriute = urbar gemachtes Land. — 2) Die gemeine Esche heißt hier und da auch Gerschen; ist Gerst, Gersten dasselbe? In den Zusammensetzungen ist das Getreide (Gerste) gemeint — 3) Aufenthaltsort s. S. 141 Nr. 54. — 4) Scheidegränze. — 5) Das schriftd. Geschütte. — 6) Es wachsen Giftschwämme daselbst. — 7) Moraſtige Örtlichkeit.

Beim Getz (Gez s. Gez) 6, 10 (s. Sitzen-). — Geuch s. Gauch. Geuersnath. Geulweg. Gewachsen-stein, steinerkopf.

Gewann[1]) (s. Gewänn) f., zuweilen n. 1, 16. 2, 16. 26. 3, 5. 8. 11. 15. 18. 6, 8. 7, 12. 27. 33. 11, 4. 14, 23. 15, 15. 36. 17, 33. 19, 29. 22, 9. 26. 23, 13. 24, 27. 26, 5. 10. 12. 35. 27, 41. — Absch 16, 16. Alt 19, 9. Bös 21, 14. Deutsch 12, 4. Faul 7, 34. 12, 21. 30. 17, 34. 23, 17. 25, 26. 40. 26, 10. Frei 8, 17. 9, 1. 4. 26, 20. Gegen 2, 28. Geweißt 28, 12. Hinterst 1, 6. 10, 8. 12, 4. 16, 23. 27, 19. Hoch 10, 6. 26, 12. 31. 17, 5. 27, 11. Krumm 2, 21. 24. 8, 3. 9, 4. 17. 18. 10, 32. 11, 24. 12, 11. 13, 11. 17, 27. 34. 22, 16. 20. 26. 30. 24, 16. 21. 45. 26, 5. 20. 27, 34. 28, 5. 16. Kurz 1, 18. 6, 22. 23. 8, 12. 9, 9. 13. 10, 28. 11, 10. 12, 4. 6. 33. 16, 4. 6. 17, 25. 39. 19, 32. 21, 1. 22, 13. 23, 38. 25, 26. 27, 5. 16. 28, 6. Lang 1, 18. 2, 39. 5, 27. 6, 10. 8, 3. 6. 9. 9, 4. 13. 14. 17. 10, 4. 19. 29. 35. 11, 10. 12, 1. 2. 13, 13. 14, 12. 31. 16, 19. 17, 5. 13. 15. 22. 34. 21, 2. 18. 22, 9. 20. 23, 9. 24, 1. 25, 7. 9. 26, 5. 17. 21. 33. 28, 6. 14. Mittel 9, 6. 14. 10, 19. 17, 11. 24, 16. 26, 10. 27, 38. 28, 13. 14. Mittelst 1, 6. 9, 12. 12, 20. 27. 30. 16, 23. 22, 8. 24, 9. 27, 19. Naß 2, 13. 6, 23. 7, 8. 8, 17. 9, 2. 4. 13. 10, 19. 11, 10. 16. 13, 3. 12. 17. 14, 5. 19, 10. 21, 2. 26, 23. 28, 5. Roth 7, 30. 8, 17. 23, 52. 25, 9. Sauer 17, 4. Schepp 10, 8. Schiefersteinig 28, 5. Schlimm 12, 11. 25, 45. Schräg 26, 33. Schwarz 21, 4. Spitz 9, 6. 9. 13. 15. 17. 10, 6. 13, 13. 21, 4. Steinig 28, 5. Strack 12, 17. Vorderst 16, 23. 22, 18. 27, 19. Wider 10, 19. Zehntfrei 9, 6. Zweit 10, 19. Zwerch 9, 2. 13. 17. 12, 1. 21, 3. 22, 23. 26, 3. — Abiz 8, 16. Altmünster 9, 4. An 7, 31. 10, 2. 13, 16. 27, 1. 16. Heiligenau 13, 16. Hohenau 1, 9. 8, 11. 9, 1. 16, 6. 27, 26.

---

1) Mhd. die gewande, ahd. das giwant, schriftd. die Gewann, bayer. die Gewand, zunächst Ackerbeet, Pflugland bis zu den Pflugwenden, die seine Gränze bilden; dann allgemein die aus ähnlich liegenden Äckern, Wiesen oder Gärten bestehende, ein Ganzes bildende Unterabtheilung der Flur. in gwanda 1293 Bh. 2, 498. in der hindergewanden 1319 Bh. 2, 826. vf der hoher gewanden 1319 Bh. 2, 826. ad korzgewande, in der kortzen gewanden 1241. 1320 Bh. 2, 87. 839. krumgewande, an der krummen gewende 1319. 1314 Bh. 2, 826. 750 ö. in der langen gewanden 1299 Bh. 2, 582 ö. offe der mittelgewande 1303 Bh. 2, 634 ö. in twerchgewanden, in der twerengewanden 1292. 1299 Bh. 2, 488. 582. an lachegewande 1307 Bh. 2. 679. in steingewande 1261 Bh. 2, 176.

Rödelan 22, 26. Schattenan 22, 2. Weiheran 13, 16. Arschkracks 17, 12. Aspen 17, 34. Attich 9, 7. 10, 8. 19. 12, 15. 26, 20. 28, 5. Atzels 10, 35. Bau 9, 1. Baum 26, 17. Bäumches 10, 19. 24, 21. 35. Bäumen 27, 5. Beil 20, 14. Berg 11, 4. 21, 2. Berns 21, 7. Beun 9, 2. Blauel 9, 9. 26, 24. Bleisen 27, 5. Born 17, 18. Börnches 20, 31. Brach 2, 42. Braunze 13, 13. Bremen 12, 21. 24, 27. Brückelches 9, 6. Brühler 24, 27. Buben 10, 15. Buchgraben 21, 7. Buntenbaums 26, 8. Burg 8, 15. Bürsten 28, 6. Büttel 9, 4. 13. Christians 9, 3. Dell 10, 19. Distel 8, 15. 9, 3. Domherrn 8, 16. Dreimänner 9, 14. Dreispitz 10, 19. Driesche 25, 13. Eckbaumer 10, 16. 12, 9. Eier 10, 31. Elends 27, 19. Erlen 28, 8. Erbsen 9, 4. 18. Eschbacher 10, 6. Feige 21, 3. Fichten 17, 5. 24, 5. Flachs 11, 11. Galgen 8, 2. 24, 21. Gebicks 26, 17. Gehren 8, 12. Gellerts 7, 34. Gerichts 9, 9. Gersten 28, 16. Giebel 9, 1. Gold 8, 4. 9, 15. 12, 25. Graben 10, 6. Grabenwieser 21, 2. Gralings 24, 27. Gränz 8, 16. 19, 23. Graswegs 9, 13. Hammel 10, 4. Hannjakobs 9, 1. Hard 12, 15. Hasen 8, 4. 22, 8. Heckengraben 27, 19. Heiden 9, 13. 17, 13. Heilborns 22, 2. Helwig 2, 7. Heinzler 9, 14. Hiemst 21, 18. Hochstein 8, 15. Hof 6, 19. 10, 21. 22, 27. Hohl 7, 23. 25. 36. Holzhäuser 1, 15. Honig 8, 12. Hub(en) 9, 17. 27, 20. Hüfen 12, 21. Hunger 10, 4. Karmeliter 11, 25. Kautwalder 22, 12. Kawisches 27, 8. Kirchen 9, 4. 19, 26. Kirchhofs 21, 2. Kirchwegs 21, 2. Kirschbaums 17, 33. Knaupen 8, 15. Knippen 27, 21. Koch 11, 4. Korster 24, 16. Kraut 10, 6. 12, 14. 20, 14. Kreuz 2, 28. 24, 28. Kriegers 12, 14. Lach 24, 40. Lehmkauter 20, 14. Lehn 9, 4. Leichen 10, 8. Lemper 24, 27. Lerchen 20, 14. Linker 14, 3. Linsen 2, 21. 21, 2. Main 8, 4. 9, 17. Martins 16, 10. Mäuerches 12, 2. Mittelwegs 21, 2. Mühl 9, 4. Niederwegs 9, 6. Nonnen 13, 14. Nußbaum 17, 12. 22. Perücke 8, 3. Peterschlüssels 12, 21. Pfaffen 12, 30. 26, 5. Pfaffenborner 12, 9. Pfarr 8, 3. 11, 17. Präsenz 9, 4. 20. Rauchsacker 27, 11. Rehbaum 10, 14. Reiter 27, 26. Rosemrein 15, 15. Rosen 24, 34. Rüben 10, 8. 12, 15. 17, 34. 26, 20. Rühgerts 25, 21. Safrans 9, 7. Schäfer 13, 2. Schafs 24, 21. Schild 10, 19. Schmeerlöffels 9, 3. Schul 8, 11. 10, 19. Schwarzestocks 28, 8. See 8, 3. 9, 13. Seel 9, 1. Seifen 27, 19. Siebenmorgen 8, 3. Sommer 8, 12. Spiegel 9, 2. Spindel 9, 4. Stein

23, 52. Steinbaumer 10, 6. Steinkaute 12, 21. Stock 9, 9. Streit 8, 3. 13. 15. 16. 28, 2. Suder 24, 21. Tabaks 8, 15. Theil 8, 11. 13, 13. Trieb 26, 20. Uferches 26, 21. Unks 9, 4. Wachs 11, 17. Wachtel 9, 4. Watt 16, 16. Weidenkopfs 8, 3. Weidenwegs 21, 2. Weinerts 14, 13. Weiz 21, 18. Weizen 11, 19. Wernerts 27, 21. Wies 9, 4. Zehnte(n) 25, 7. Zimmerpeters 11, 19. Zollstocks 24, 27. Zweibaumen 27, 19. Zwerchwies 9, 4.

Gewänn, Gewänd (s. Gewann) n. 3, 18. 5, 2. 7, 29. 14, 37. 42. Faul 22, 26. Lang 18, 2. 22, 12. Hasen 22, 12. Pfaffen 18, 2. Zehntfrei 18, 2. — Gewannen pl. 7, 30. 24, 1. 27, 39. Gewann-feld, holz. Gewannengraben. — Gewännchen 12, 9. Kurz 10, 31. Schorn 22, 23.

Gewäschborn. Landgewehr[1]) 10, 3. 24, 17. Lang (d. i. Land)gewehr 9, 7. 10, 32. 24, 12. Geweißt s. Gewann, Placken. Im Erbsgewinn[2]) 6, 10. Gewirksörter. Gewölb 12, 16. Beim Gex (a. Getz, s. Gix, Getz 6) 6, 10. Gexbach. Gezäuntwies. Gezehntwies.

Gick, an der 8, 9. 25, 28. Im Gick (Wald) 25, 28. Gickmeise (s. Gux-). — Aufm Gickels 11, 15. Gickel-hahn, heck. Gickels-berg, birnbaum, gärten, nörr, wies. Gickerweg. — Giebel[3]) m. 16, 5. Groß 1, 16. 16, 5. Wist[4]) 12, 25. Giebel-berg, gewann, hausen, häuserstrut, holl, spieß, wies. Giebels-berg, holzwies. Giebelchesheck. Giebengarten. Giebig 26, 26. — Gieges, Girges 23, 11. Knappengiel[5]) 6, 18. Giels-born. Gier-, Gir-, Girr-auerberg, gärten (V. Dreckgierg.), scheid. Giersheid. Giergeshauserbitz. — Im Gieß[6]) 1, 2. 7, 29. Groß, Klein (im Rhein) 4, 2. Zinngießer 20, 11. Gieß-berg, hübel. Giesseners-(Giesners)heck. Giesgesheid. Giez f. 5, 39.

Gilgenwies[7]). Gil(ll)ges-bach, graben, loch (s. Gülges). Gill-berg, garten, gemmerich, heck[8]) Gillen-bitzchen, busch, gärten, graben, wies. Gillers-garten, rain. Gillerlingsbaum.

---

1) Gebräuchlicher ist Landwehr, mhd. lantwer = zur Vertheidigung eingerichtete Gränzmarke. — 2) Ist wol Gewänn. — 3) Mhd. gibel, gëbel = Giebel, Spitze. — 4) Im J. 1489 biß gein Kemel an den Westengiebel Gw. 1, 550. — 5) Mhd. giel = Rachen, Schlund. — 6) Mhd. der gieze = überhaupt fließendes Wasser, die gieze = Rinne, kleineres Nebenrinnsal eines Flusses (z = ß). — 7) Gilg ist sonst Dialektform für Lilg, Lilie. — 8) Gillenfeld bei Trier heißt im 11. Jh. Gillivelt F. 2, 577. Das schweiz. und bayer. Gülle, Güllen (Lache, Pfütze, Mistlache) könnte in einigen Namen mit Gill-, Gillen-, Güll-, Güllen- (s. d.) enthalten sein. Das Wort ist übrigens heute in Nassau nicht gebräuchlich.

Gilleswies. Gillese-heg, wies. Gillnbach. Gilmenstücker. Gilsaheg.

Ging 5, 39. Gingert[1]) (a. Gindert) 20, 13. Ginkert 4, 6. Ginkeborn. Ginn-rod, strut. Ginsenberg. Aufm, im Ginster[2]) 23, 27. 42. Ginstern pl. 17, 29. Ginster(n)-behang, berg, hain, hau, heck, heidchen, kippel, kopf, rech, thal, treiben. Gins(z)ig 11, 13. 14. Ginzwies. — Gipfel, Galgen 4, 8. Haupt 9, 1. Läus 3, 31. Spitz 11, 15. Wacht 26, 25. Welsch 13, 16. Gipfelacker. Gipsgrund.

Gir-bach, nußbaum, scheid, stein, strut (s. Ger-). Girges s. Gieges. Aufm Girn (s. Gehren) 10, 22. 17, 11. 23. Girn-bach, garten, heg, kopf. Girschbrach. Girtswies (s. Gertsw.). — Gisb(p)el[3]) 3, 30. Gismanstück. Gissenacker. Gist (s. Jest, Gäst[4]) f. (Heide) 23, 25. 27. — Aufm Gitten (V. Gieren) 10, 2. Gitzen-beul, graben, heide, wies (s. Getz). In der Gix (s. Gex) 27, 26.

Gladen-bach, bächerfeld, bächerfeldwies[5]). Glanzenberg. Glarbaumsberg. — Glas-acker, au, auerberg, berg, bornsberg, bornseck, graben, heck, kopf, wald, wies. Glasen-ahle, wies. Im Gläser 28, 5. Glaser(s)wies. Gläser-garten, hard. Gläsers-baum, wies. Glassenwieschen. — Glattenbach (V. Glorreb.). Glatzacker. Glausenberg. — Kaulenglecken 23, 36. Glecken-mich, stück. Gleiberg. — Auf der Gleich[6]) (s. Klaich) 27, 40. Aufm Gleichen[7]) 3, 1. 6. 8. 14. 4, 2. 5, 14. 15. 18. 20. 24. 37. 41. 7, 5. 9, 1. 12, 2. 30. 14, 9. 15, 3. 39. 17, 19. 22, 3. 23, 21. 32. 40. 42. 53. 24, 16. 17. 23. 26, 7. 27, 33. Haubergs 23, 51. Hei 23, 51. Gleich s. Driesch, Heck, Platz, Plätze, Stück.

Gleisbach[8]). Gleisenberg. Glenmorgen. — Gli(ü)ckerbahn, stück, stücker[9]). Gligswies. Glimmerod[10]). Glittstein[11]). — Glock-berg[12]), boden, hausebäum, heck, heimerseifen, stücker, wies. Glocken-bach, born, heck, rod, stein,

---

1) Güntert, Göntert ist westerw. ein breiter und meist kurzer Sack, dicke Wurst, vgl. unten Sack und Wurst. — 2) Der Ginst, der Ginster. — 3) Höfer hat aus Österreich den Güspel = öde mit wildem Gesträuch bewachsene Anhöhe. — 4) Mhd. der gist, gëst, jëst = Schaum, Gischt. Ist das Wort hier anzunehmen? — 5) Siehe Niedergladbach S. 245. — 6) Die Gleich, Glaich ist sonst Glied einer Kette, s. Schachel. Eubach (wo Schachel) und Weinbach (wo Gleich) liegen nahe beisammen. — 7) So viel als: Auf dem Ebenen. — 8) Vielleicht statt Gleißbach von mhd. gliz (z=ß) Glanz. — 9) Glicker, Glücker, Klicker, Klücker = Schusser, 1429 klucker, holl. klikker. — 10) Vgl. Glimmendal S. 201. — 11) Mhd. glit, Genitiv glittes = das Ausgleiten. — 12) Daselbst wurde eine Glocke gefunden. Von mehreren hier genannten Bezirken ist der Ertrag für die Kirche bestimmt.

strang, stück, stücker, wies, zehnte. Glockerswies. Glöcknergarten, heide. Glöckners-garten, rain. — Glortsberg. Glosegarten. Glösegarten. Glotzweit[1]) — Glückwies. Glücksbahn, hafen, rod. Glückerswies.

Goarshof[2]). Göbels-bitz, born, kopf. Göberskinchel. Göckler[3]) (V. Gickler) 11, 2. Gödecker 20, 5. Göderstgrund. — Gold-acker, atzel, bach, berg, born, gewann, graben, grub, heck, hohl, hütte, kaut, kessel, rose, schmied, stein, steinfurt, stücker. Golden-au, hain, hainswies, licht, schäfchen, seifen, stein, trog, wagen[4]). — Goll-acker, ammersrod, wies[5]). — Gom (s. Gam)-bach, belsgraben, bertsseifen. Unterm Gommelt 28, 45. Gommelts-bitz, feld. — Gonders-dorferheck, graben, heck (s. Gunders). Göners-bach, rod. Gönigsgraben. Gonkelrain. Gonnerheck. Gönsrod. Gönter(s)was. — Görgen-ahle, gaul, strichen, stück (s. Georg). Gorwies. Görschellerfeld. Görs-eck, höll. Görzbeul, höll.

Goß[6]), in der 11, 4. 12, 1. 15, 4. 16, 9. Im Goß 27, 19. Gossen pl. 25, 28. Goß-berg, born, brunnenberg, brunnenweg. Gossen-garten, graben, heck, höh, stück. Gossergrund. Gosterthal. — Götchesstück[7]). Göthen-heid, kissen. Götschgraben. — Gott-acker, friedsberg, friedskennel, hardsgarten, hardsrod, hardswies, helf, schalk. Göttwies. Gottenhöll. Gottes-acker, berg, boden, hähnchen, thal. Götterrain. Götters-au, berg, gärtchen, heck, rod, wies. Götterts-bitz, born. Götzheimerstein und Götzemerstein. Götzen-baum, born, berg, grund, hainerpfad, lach, stöckelchen, strut, thal. — Grab, aufs hl. 8, 3. Drusen 24, 46. Heiden[8]) 17, 5. Jeckelches 10, 12. Grabkaut.

---

1) Von glotzen = sehen. — 2) St. Goar ist Kirchenpatron. — 3) Gockeler ist in südd. Volkssprache der Hahn. — 4) Ein solcher soll nach der Volkssage in alter Zeit in einem Sumpfe daselbst versunken sein. Die Namen sind nicht von dem wirklichen Gold, sondern in figürl. Sinne genommen. Ein Theil der Aargegend heißt der goldene Grund wegen seiner Fruchtbarkeit. Das Gelmethal bei Nordhausen heißt die goldene Aue. — 5) Nach dem Dialekt könnte Goll = Gold sein. — 6) So viel als Floß (s. d.), mhd. gôz (z=ß). UUericoz kommt als Gränzname der Pfarrei Humbach (Montabaur) vor Hb. 1, 264, wahrscheinlich Goß 15, 14 oder 16, 9. — 7) Wahrscheinlich Geschenk einer Got, Goth. — 8) Ein Heide, der vor Soldaten in eine Scheuer zu Ackerbach sich geflüchtet, wurde entdeckt und mit einer Silbermünze (Büselstück genannt) erschossen, weil eine Bleikugel ihn nicht verwunden konnte, und dann hier begraben. So die Volkssage.

Graben[1]) 1, 15. 16. 2, 18. 3, 2. 8. 5, 33. 38. 6, 26. 29. 7, 14. 8, 7. 12, 17. 19. 20, 2. 17. 19. 13, 3. 14, 30. 15, 33. 16, 2. 14. 15. 20. 26. 28. 17, 33. 20, 11. 12. 21, 1. 22, 12. 17. 19. 22. 23, 6. 24, 5. 25, 36. 57. 26, 17. 23. 27, 10. 28, 8. — Alt 4, 5. 19, 26. Bös 22, 7. Breit 23, 24. Düster 16, 12. Groß 2, 42. 10, 28. 16, 11. 24, 17. Hinter 16, 23. Hoch 25, 40. 27, 1. Kurz 20, 12. Lang 10, 10. Naß 10, 4. Neu 9, 17. Nieder 24, 17. Roth 10, 31. 15, 33. 17, 22. 31. 22, 19. 27, 19. Sauer 16, 1. Spitz 16, 23. Stumpf 26, 22. Süß 22, 1. Tief 8, 3. 10, 1. 12, 14. 23, 6. 52. 26, 9. 27, 12. Weiß 22, 19. 24, 22. Welsch 21, 3. Zwerch 2, 28. — Abrahams 27, 12. Abs 24, 5. Acker 10, 25. Alles (d. i. Adolfs) 12, 1. Alsberger 17, 27. Arns 24, 41. Asch 1, 14. Asmus 27, 13. Aspen 10, 34. 17, 31. Bächel 10, 25. Bachheller 16, 28. Backhaus 2, 27. Backofen 20, 13. Balthasers 26, 17. Bausler 17, 27. Bech 27, 13. Berg 23, 34. Bermbacher 27, 21. Betten 26, 31. Beun 26, 5. Bickels 2, 42. Biebers 10, 3. Bier 10, 10. Bilsen 17, 24. Bitzen 15, 6. Blanken 24, 45. Bochs 27, 23. Bodmigs 5, 44. Bor 2, 24. Borg 21, 16. Borkels 10, 11. Born 4, 11. 10, 3. 12. 23. 12, 1. 15, 5. 16, 23. 17, 27. 22, 19. 26, 10. Börnches 3, 40. Bornkasters 25, 45. Borns 1, 9. 4, 11. Boten, Botten 27, 27. Brücken 16, 11. 25, 40. Buchwalds 4, 1. Burg 4, 11. 5, 53. 9, 12. 27, 14. 24. Burzen 13, 3. Butter 25, 26. Christen 27, 8. Dachs 4, 2. 10, 32. Damm 21, 6. Dammers 10, 3. Darnwiesen 5, 14. Dell 27, 39. Dellen 22, 27. Diels (V. Gibs) 26, 24. Dietrichs 1, 14. 21, 9. 27, 12. Distels 23, 33. Doll 16, 9. Dommerger 10, 9. Dorn 27, 16. 40. Drei 9, 7. Dreispitz 16, 16. Dresen 10, 32. Eckhards 13, 18. Egels 3, 7. Ehrer 1, 7. Ei 25, 17. Eich 2, 39. 17, 27. 22, 16. 25, 28. Eichels 2, 33. Eichen 27, 16. Eier 10, 31. Eisen 2, 4. Ellig 1, 17. Elsen 23, 7. Elzen 2, 41. Emmers 22, 1. Engel(er) 25, 40. Engelhäuser 20, 9. Engels 2, 33. 34. 24, 29. Engerts 15, 31. Erlen 3, 1. 16, 16. 20, 9. 21, 14. Escher 10, 1. Eul 26. 1. Eulges 22, 24. Faulhöller 27, 20. Feld 18, 2. Fels 23, 12. Fisch 2, 10. 27. Flut 6, 27. 17, 18. 25. 22, 9. 12. 24, 45. 27, 4. Forst 26, 9. Franzen 25, 28.

---

1) offeme graben 1312 Bh. 2, 735. vffe deme diffin grabin 1331 Ba. 622. an dem borgrabin 1325 Bh. 2, 919. an deme burgrabin 1310 Ba. 394. Seit dem 10. Jh. finden sich On. Graben.

Frohn 6, 5. Frösch 27, 39. Fuchs 28, 14. Fülle 26, 1. Fuß 22, 19. Galgen 10, 12. Gäns 8, 16. 17, 33. Garten 21, 3. Gauls 2, 8. 20. Gederts (V. Gekers) 2, 33. Geiß 26, 1. Geißen 10, 10. 24, 22. Geisiger 1, 12. Gemeinde 16, 2. 22, 16. Georgen 27, 39. Gewannen 27, 39. Gilges 10, 10. Gillen 24, 17. Gitzen 23, 5. Glas 27, 17. Gold 2, 21. 3, 2. 17, 20. Gombels 21, 13. Gonders 27, 12. Gossen 24, 17. Götsch 5, 13. Gränz 19, 24. 26, 9. Grasselstatter 17, 27. Grell 17, 16. 17. Grimmel 3, 18. Gronauer 17, 27. Grunds 18. Grunels 10, 25. Haarseifers 3, 22. Habeletzches 3, 18. Habichts 2, 41. Hack 27, 3. Häfners 27, 40. Hahn 5, 14. 10, 3. 20, 3. 11. 22, 20. Hahnen 20, 2. Hahner 26, 27. Hain 9, 11. 13. 10, 2. 11, 10. 12. 21, 12. 26, 7. 28, 10. Hals 21, 7. Haners 28, 12. Hangels 12, 32. Hans 25, 42. Harden 17, 22. Has(ss)el 21, 3. 24, 21. Hasen 12, 17. 27, 40. Hatter 11, 10. Hehl 3, 20. Heiden 7, 11. 15, 16. Heil 10, 6. 15, 1. Heiligen 10, 40. 24, 16. Heiligenstöckers 2, 33. Heinrichs 24, 19. Hellmanns 17, 6. Heppen 24, 17. Hermes 24, 22. Hessen 20, 11. Hetten 25, 45. Heu 12, 17. Himmers 17, 30. Hinkel 27, 14. Hirsch 7, 10. 10, 20. 12, 4. 21, 2. Hirten 25, 45. Hirtenwieser 26, 13. Hi(e)rz 23, 30. 40. Hober 10, 33. Hockackers 15, 6. Hofer 21, 9. Hofmanns 10, 6. Hofwiesen 11, 13. Hohewurzel 20, 5. Hohl 16, 14. Hohleicher 27, 14. Hohler 16, 4. Höll 5, 15. 27, 24. 30. 39. Höllen 26, 32. 27, 31. Höller 27, 17. Holz 2, 19. 22, 9. Hölzers 1, 9. Horst 2, 4. Hühner 9, 11. 13, 7. 21, 16. 28, 13. Hüll 10, 12. Hunds 16, 6. 10. 23, 13. 24, 17. 25, 28. 26, 24. 27, 8. 15. 20. Hundsanger 6, 18. Hundsseiher 20, 10. Hunzler 20, 9. Hütten 3, 9. 21. 30. 27, 8. Ilbachs 15, 15. Johannes 17, 27. 28, 12. 13. Jonas 9, 17. Jors 10, 1. Judenborns 12, 16. Junker 11, 10. Kälber 10, 10. Kappen 24, 46. Kappes 27, 12. Katzen 2, 28. 10, 10. 13, 16. 21, 1. Kauten 13, 6. Kehr 26, 12. Kellers 3, 5. 21, 1. Kessel 13, 7. Kirch(en) 1, 9. 11, 13. 12, 24. 16, 23. 17, 27. 21, 3. 13. 22, 9. 27, 12. 27. Kirsch(en) 22, 8. 26, 9. 24. Kirschners 28, 6. Kissel 13, 1. 5. Kläre 16, 18. Klingel 26, 12. Klippels 10, 10. Kloster 4, 11. Kohl 21, 21. 26, 5. 28. Köhl 26, 1. Kolben 17, 29. Königs 24, 8. 27, 14. Köpfels 2, 41. Krän 10, 9. Krätz 16, 23. Kreuz 2, 33. 10, 28. 16, 23. Kringel 2, 40. 21, 14. Kuh, Küh 10, 25. 13, 16. 16, 4. Kühgreins 3, 20. 22. Kumpf 6, 23. Küng 6, 9. Lamberts

1, 6. Lämmer 10, 10. Lammerts 6, 27. Land 2, 1. 8. 6, 21. 7, 11. 11, 19. 20 (schon 1556 erwähnt Gw. 1, 569). 12, 15. 13, 16. 14, 1. 24. 16, 12. 22. 17, 20. 21, 4. 22, 18. 19. 26, 1. 6. 20. 28. 28, 6. 16. Landers 27, 40. Langwieser 21, 21. Lauf 9, 17. Läus 9, 6. 20. 26, 19. Lehmen 15, 35. Leich 19, 26. Leisten 10, 25. Lenzen 2, 8. Leonhards 2, 42. 26, 5. Liebers 10, 9. Linsen 2, 28. Lippen 10, 10. Loch 9, 4. 27, 16. Löffelmanns 4, 1. Löschen 6, 23. Löwen 10, 34. Mai 26, 26. Mainzer 28, 5. Mais (s. Mäus) 13, 1. Mangels 28, 5. Max 10, 32. Mark 24, 22. Martins 16, 15. Marz 21, 21. Mauers 26, 23. Mäus (s. Mais) 13, 5. Meckel 10, 33. Meister 10, 15. Metzen, Metzger 10, 33. 23, 18. Michel 27, 40. Moos 10, 9. 12, 24. Morsch, Mors 26, 26. Mühl(en) 1, 9. 3, 9. 11. 5, 17. 40. 7, 18. 26. 9, 13. 10, 10. 12, 17. 15, 3. 38. 16, 15. 17, 27. 19, 26. 21, 2. 22, 19. 23, 20. 24, 10. 25, 41. 53. 26, 24. Naftätter 22, 8. Nattenweiden 17, 25. Nern 10, 10. Obermanns 26, 6. Offheimer 6, 18. Öl 6, 11. Ölsberger 17, 27. Oster 17, 21. Pälz (s. Pelz) 22, 18. Panne 17, 27. Pauls 24, 17. Pelz 24, 30. Peters 10, 31. 24, 48. Pfaffen 1, 7. 6, 6. 17, 31. 22, 12. Pfahl (V. Pohl) 10, 5. 11. 19. 16, 9. 22. 17, 19. 24, 36. 37. 46. Pfarr 13, 17. Pfingst 3, 17. 17, 34. Pfirsch 22, 16. Pforten 22, 5. Pitzer 17, 15. Platten 17, 5. Pohl s. Pfahl. Priesters 21, 1. Puls 23, 14. Pützen 26, 6. Rechen 26, 13. Rechens 24, 45. Reichmanns 22, 17. Reifelbacherwiesen 5, 14. Reinhards 10, 22. Ripperts 27, 31. Rittches 27, 14. Röddches 17, 20. Rohr 8, 1. Römer 6, 29. 14, 32. 17, 2. Rommels 22, 17. Rosen (wilde R. wachsen da) 22, 27. Rüblings 27, 40. Rückers 22, 26. Ruh 1, 13. Rupperts 27, 39. Säg 27, 38. Sand 25, 10. Sau 16, 16. 22, 26. 23, 30. Sauferts 25, 45. Saugerhards 26, 26. Schaf 20, 6. 22, 16. Schäfer 2, 8. 9, 18. Schäfers 10, 12. Schanz 14, 3. 32. 38[1]). Scheel 26, 9. 30. Scheid 7, 21. 10, 4. 24, 17. 26, 29. Schelmen 28, 5. Schelm(e)s 4, 11. 12, 4. 11. 26, 4. Sche(i)rbel 17, 31. Scheuern 23, 5. 33. Schieß 2, 33. 17, 29. Schiffmanns 27, 5. Schind 1, 15. 2, 21. 10, 12. 34. 12, 32. 16, 4. 17, 17. 22, 12. 26, 28. 27, 40. Schirbel s. Scherbel. Schlag 2, 1. 27. Schleften 22, 9. Schleif 24, 10. Schleyers 17, 15.

---

1) Dieser Graben umgibt drei frühere Vertheidigungsplätze (Alteburg, Klaus und einen ungenannten) und zieht sich dann weiter fort.

Schloß 4, 10. Schlossers 21, 4. Schmalz 12, 20. Schmidt 10, 11. 24, 34. 26, 16. 27, 13. Schmidts 13, 3. 5. 15, 13. 16, 9. Schmittches 11, 10. Schnacken 4, 11. Schnegel 10, 12. Scholmers 6, 23. Schul 27, 40. Schultheißen 10, 3. Schusters 26, 31. Schwalben 16, 4. Schwalbers 8, 12. Schwarzbachs 12, 19. Schweißen 13, 16. Schwert 12, 8. See 24, 17. Seifen 26, 10. Seil 10, 3. Seiters 16, 16. Seit(s) 17, 10. 26. Seiwers 25, 25. Sels 13, 16. Selters 4, 6. Sense 3, 1. Simetz 6, 6. Sommer 10, 34. Speicher 24, 8. Spielmanns 6, 23. Springen 27, 20. Sprung 27, 12. Stall 24, 8. Stand 3, 42. Stanz(en) 12, 30. 16, 23. Steigers 20, 9. Stein 21, 12. 27, 14. Steinbacher 20, 14. 25, 26. Steinigerwiesen 5, 14. Stephans 26, 26. 27, 40. Stockheimers 24, 27. Stoll 26, 4. 5. Stotzen 2, 31. Stracken 17, 17. Streits 27, 18. Stuck 2, 3. Stücker 26, 5. Sücken 3, 2. Sulzer 16, 15. Sünder 26, 19. Tauben 1, 12. 24, 25. Teufels 26, 18. Thal 2, 28. 22, 1. Theis 23, 49. Thores 17, 12. Töpfenerds 2, 17. Trink 9, 17. Ums (a. Ungs, V. Unks) 9, 17. Ungeheuers 17, 15. Unglücks 2, 33. Untermanns 26, 6. Utzenbachs 3, 20. Viol 9, 19. Volberts 27, 31. Walbers (Walburgis) 10, 2. 12, 15. Wall 11, 21. Wasser 6, 23. 15, 3. 25. 16, 20. 22, 2. Watz 16, 1. Wehr 4, 1. 20, 5. Weid 27, 13. Weiden 17, 25. 27, 28. Weiherches 22, 11. Weiler 22, 16. 18. Weils 24, 25. Wein 24, 22. Weißkopfs 2, 33. Weller 2, 33. Wellers 28, 10. Welters 4, 2. 3. Welzgen 20, 7. Welzmann 28, 14. Wenger 20, 5. Wies, Wiesen 9, 18. 16, 27. 26, 29. Wiesches 10, 3. Wiesels 16, 23. Wingerts 27, 19. Winkels 21, 1. Winter 26, 32. Wolf 15, 16. Wolfs 2, 15. 38. 4, 3. 9, 19. 10, 9. 17. 12, 17. 16, 15. 17, 25. 27. 21, 2. 22, 13. 26, 6. 27, 13. Wuhl 2, 34. Wuhls 27, 8. Würz 6, 1. Zankholz 2, 24. Ziegen 24, 18. 27, 8. Zins 10, 1. 12. Zwölf 26, 28.

Gräben[1]), am, aufm, im 3, 14. 15. 11, 10. 24, 40. 27, 3. — Gräben[2]) pl. 1, 6. 12. 2, 34. 36. 3, 11. 21. 26. 5, 23. 6, 1. 6. 16. 7, 40. 9, 9. 10, 1. 9. 12. 28. 31. 11, 4. 16. 24. 12, 3. 13, 3. 13. 17. 14, 8. 10. 30. 31. 39. 16, 4. 23. 17, 11. 17. 31. 18, 2. 21, 18. 22, 18. 24. 27. 24, 12. 21. 23. 26. 29. 25, 6. 26, 5. 19. 27, 2.

---

1) Wol der Kreben = von Weiden geflochtener Korb, schwäbisch Grabe, Krabe, Kräbe, mhd. krebe, s. unten Korb. — 2) Pl. von Graben. In den zusammenges. Namen ist meist die Gr. anzunehmen.

3. 13. 14. 16. 17. 23. 26. 29. — Dick 12, 28. Dürr 17, 17. Gut 26, 27. Halb 24. 21. Hoch 27, 38. Kalt 24, 25. Kurz 27, 11. Oberst 13, 9. Roth 6, 2. 27, 14. Tief 12, 14. 17, 25. Unterst 13, 9. Weiß 10, 3. — Born 13, 2. Damm 21, 6. Drei 9, 7. 17, 22. Exen 10, 15. Feuer 18, 2. Franzen 24, 21. Fuchs 24, 45. 27, 11. Gäns 18, 2. Geberts 2, 33. Geiß 16, 23. Hahn 23, 25. Hain 8, 13. 11, 25. 24, 45. Happen 27, 21. Harnisch 27, 38. Heinzebergers 24, 45. Hermanns 6, 24. Höll 27, 24. 36. 39. Hunds 21, 6. 24, 6. 45. 27, 8. Junkern 27, 8. Kelters 27, 19. Kühhansen 24, 21. Land 10, 9. Loch 9, 11. Lorenz 24, 21. Metzlers 6, 26. Peterches 24, 45. Pfaffen 21, 10. 24, 45. Pfingst 10, 2. Reizches 24, 45. Rentmeisters 24, 45. Rhein 22, 3. 22. Ritz 28, 12. Röder, Röther 21, 3. Roß 17, 17. Sau 23, 40. Schmelzer 24, 45. Schweden 24, 23. Schwein 24, 45. See 9, 4. 23, 40. 24, 45. Sieben 18, 2. Stangen 24, 21. Traubacher 27, 17. Walkmüller 24, 45. Wolfs 21, 2. Ziegen 27, 35.

Graben-feld, gewann, heck, rain, seit, stück, stücker, theil, wies, wiesen, wiesergewann, wieserstück. Gräben-acker, born, bühl, eck, garten, gärten, hau, lach, lück, soder, stück, stücker, wald, wies. Gräbwies. Gräber-berg, birnbaum, hau. Graberweg. Gräbernwies. Grabersberg. Gräbesfeld. — Gräbchen, Christ 7, 29. Happen 12, 4. Gräbertchen 16, 16. Grabus 16, 16.

Grädel[1]) 24, 22. — Burggraf[2]) 27, 29. Grafhansetisch. Gräfinstraß. Grafschaft[3]) 21, 12. 25, 27. 26, 20. Grafschafterfeld. Gräfelberg. Grafenbruch. Gräfen-berg, bitz, bruch, feld, halle, rod, wald[4]). Graftersdriesch. — Gragháuse[5]) (Wies) 5, 44. Gralingsgewann. — Gramach 20, 14. Gram-bach, berg. Gram(mm)el 3, 13. 28. Gram(mm)elsköpschen. Gramet[6]) (V. Gromet, Wald) 21, 1. Grammerich (V. Gro., nun Bleichplatz) 15, 18. Granholzwieschen, loch[7]). Granielskopf. Am Gräns (s. Grüns-) 22, 2. — Gränze f. 2, 7. 6, 18. Häuser 4, 2. Gränzern[8])

---

1) Der Grädel ist bayer. Tischleinwand, besonders s. g. Gebild. — 2) Das Dorf gehörte zur Grafschaft Solms. — 3) Die Dörfer gehörten zu verschiedenen Grafschaften. Birlinger (Volksthümliches aus Schwaben) hat die Flur- und Waldnamen Graf, Gräfin. — 4) In einigen Namen kann Gräfen dialektisch für Gräben stehen. — 5) Mhd. grach = Rasen. — 6) Wachholderstaude, 1455 chramad, mhd. krânewit (unser Krammet in Krammetsvogel). — 7) Im Burgnamen Graneck findet Birlinger das schwed. gran = Scharlachbeere. — 8) D. i. in den Angränzern.

pl. 4, 7. Gränzchen 4, 2. Gränz-bach, gewann, graben, hag, hähnchen, heck, kopf, stück, weg, wegfeld, wies. Gränzer-höhgarten, schlag, wald.

Gras[1]) f. 10, 32. 16, 5. Ochsen 14, 35. Gras-bach, berg, bett, garten, gärten, gewann, hahn, heck, hof, hut, hütte, morgen, pfad, wald, weg, weide, wies, wieserpfad. Grasenberg. Grasig-bitz, weg. Gräsigweg. Grassewieschen (Pn.). Grassel-statt, statterberg, stattergraben. — Gräten[2]) pl. 7, 6. Grätenwies (s. Greth.). Grätzers-bitz, garten.

Grau (V. Groh) s. Acker, Baderheck, Baum, Baumsheck, Baumsstück, Berg, Born, Bornsseit, Eiche, Erlen, Feld, Heck, Kopf, Loch, Mauer, Morgen, Ortseck, Pfad, Rod, Scheid, Schießen, Schuß, Stein, Stück, Trank, Weiden, Wieschen, Wieserberg, Winkel, Wirt, Wolfsbach. — Gra(ä)uelsfeld. Grauls-buchen, eichen, schlag. Grauwelsborn.

Grebeling[3]), aufm 6, 23. Greben-eich, häuschen, hof. Grebesgrub. Im Grebert 26, 6. Grebertsberg. — Greders-dell, thal. — Greiergrund. Greifensteinswies. Greiffenclau. Greigesbirken. Greis[4]) 27, 14. Vor, bei den Greisen 27, 27. 39. Greisen-au, berg, hub, wies. — Grellgraben. Grem(n)bach. Grenbachsfloß[5]). Grend (V. Gren, s. Grind) 1, 14. Auf der Michelsgreth 9, 11. Grethen (s. Gräten, Kreden)-acker, bach, bachsseit, berg, wäldchen, wies, wieschesberg. Grethcheswies. Grethelwies. Greyspfad.

Griebel[6]) (s. Grübel) 4, 1. Griebels 17, 2. Griebelsheck, heide, wies. Griechen 25, 35. Gries-acker, bach, bacherfeld[7]). Gries(ß)igweg. Grieth[8]) f. (a. Kriedt) 1, 17. — Grimberg. Ober, Unter Grimen 4, 1. Grimino (a. Griminau) 10, 3. Grimmel 3, 18. Grimmel-bach, graben, wies. Grimmelchen 3, 18. Grimmeling 7, 26. 19, 23. Am Grimms 24, 5. Grimmtheil. — Grind[9]) (Wies)

---

1) Ist es der pl. vom mhd. das graz (Graß) = Fichtensprossen? oder bloß Geschlechtswechsel von das Gras? Schon im 9. Jh. kommen On. vor, die mit Gras zusammengesetzt sind. — 2) So heißen sonst die Ährenspitzen an Gerste, Roggen, Waizen. — 3) Der Gröbling ist ein Gewächs an Nuß- und Weidenbäumen, das aus mehreren mit ihren weißen Stielen zusammengewachsenen eßbaren Stockschwämmen besteht. Gräbling heißt die Maulwurfsgrille. Kann Grebeling eines dieser Wörter sein? — 4) Änhd. Greuß = Grieß, Stauberde, unser Gries? S. Griesheim S. 203. — 5) Mhd. grien = grober Sand, sandiges Ufer, sandiger Platz. — 6) Gräbel und Grebel ist südd. ein Werkzeug, Rüben 2c. auszugraben, mhd. grebel, ahd. grebil, crepil, vgl. die Namen Gabel, Hack, Karst u a. offe grebele 1298 Bh. 2, 560. — 7) S. Griesheim S. 203. — 8) Die Gritt ist sonst so viel als Gabel, Zwiesel. — 9) Grind heißt das feine Moos- und Flechtenzeug an den Bäumen. ze grendingen. 1231 E. 162.

13, 9. Grind-au, bitz, heck, wies. Im Gringen 25, 13. Gringenstein. Grisselberg. Grittseifen. Grittelseifen. Grittenbitz. Grittcheswies.

Grob-hansehang, weiher. Grobenschlappen. Groberberg. Groh s. Grau. Groll (Krautgärten) 10, 20. Grollert 13, 3. Aufm Gromel 10, 6. Grommet s. Grummet. — Gronauer-acker, eck, garten, graben, straß, wäldchen, wies. Groschengarten.

Groß s. Acker, Äcker, Ahle, Au, Bach, Backen, Berg, Bitz, Bocken, Boller, Born, Bruch, Brücke, Burg, Dähmig, Driescher, Feld, Feldchen, Flötze, Flur, Garten, Gärten, Gaß, Gefäll, Giebel, Graben, Grube, Hahn, Hainer, Hans, Har, Heck, Heide, Heidchen, Heil, Herberge, Hohl, Holz, Hunnert, Kopf, Lach, Loh, Mannswies, Pfuhl, Rain, Rod, Schiersheck, Schütt, See, Seifen, Seih, Seite, Söder, Steinchen, Stück, Teufheck, Unner, Wald, Weiher, Wies, Wiesen, Wiesenstück, Wingert, Winkel, Ziegelstein. — Gröteberg.

Grub, Grube[1]) 1, 2. 3. 3, 5. 5, 42. 46. 53. 7, 7. 21. 23. 24. 10, 7. 11, 11. 12, 4. 27. 15, 32. 38. 16, 5. 20, 10. 13. 22, 12. 13. 23. 27. 23, 22. 24, 20. 25, 40. 26, 35. 28, 16. — Alt 3, 6. 22, 2. Äußerst 20, 7. Geil 7, 34. Groß 3, 18. Hinter 22, 11. Klein 3, 10. Lang 3, 18. Steinig 7, 24. Tief 3, 23. 17, 30. Welsch 17, 27. — Äcker 20, 5. Alberts 3, 18. Appen 16, 9. Atzel 3, 5. Aul 20, 5. Auler 20, 4. Bänders 26, 30. Berns 2, 29. Boden 20, 2. 7. Born 2, 29. Bracht 3, 15. Daublings 3, 21. Eisen 19, 11. 23, 1. 2. 28. 25, 54. Elberts 3, 5. Enten 7, 34. Enzen 22, 2. Erd 15, 32. Erz 2, 1. Frohn 20, 9. Geißen 3, 5. Gold 5, 26. 10, 19. 20. 24, 16. 25. 26, 4. 8. Grebes 7, 17. Haiger 3, 6. Hasen 7, 29. Heinz 7, 23. Hermanns 7, 18. 27. Herrchen 3, 23. Herz 12, 6. 9. Heyer 3, 18. Hirsch 7, 3. 10. Hof 7, 23. Höll 17, 4. Holler 7, 7. 29. Hoppeln 3, 18. Horets (V. Huret) 7, 34. Hutzels (V. Horzel) 2, 41. Imbels 3, 29. Kalk

1) for der grubin 1310 Ba. 393. vndir den grubin 1322 Ba. 541. in der ysingrubin 1323. Ba 557. offer kelresgruben, in der kelrisgrubin 1305. 1315 Ba. 337. 438 zu lincgruben 1260 M. 309. an der leymgruben 1305 Bh. 2, 659. an der leymgrubin, leimgruben 1314 Bh. 2, 748. 750. leyngrube 1317 Bh. 2, 806. leingrube 1322 Bh. 2, 879. u. ö. in der santgruben 1287 Bh. 2, 416 u. ö. vnder steingruben 1295 Bh. 2, 518 u. ö. super wolfgruben 1277 Bh. 1, 84 u. ö. in der woluisgruben 1319 Bh. 2, 826. Mit Grube (goth. grôba, ahd. gruoba, gruopa, cruopa, crôpa, mhd. gruobe) zusammengesetzte On. kommen schon im 8. Jh. vor.

22, 3. Katzen 7, 24. Kellers 20, 5. Kies 6, 5. Kirch 16, 12. 20, 5. Kohl(en) 1, 3. 10, 2. 11, 4. 14, 22. 41. 15, 22. 23, 34. 27, 14. 15. Köhl 16, 26. Kollmanns 20, 9. Kuppel 3, 18. Laud(t)ers 20, 9. Lauzen 20, 7. Lehm 1, 16. 6, 5. 7, 29. 37. 20, 11. 21, 14. 27, 29. Leibe 7, 5. 29. Liebches 7, 21. Lieber 7, 29. Mar 7, 12. Mühlen 7, 38. 39. Ohrs 7, 27. Pauls 3, 18. Sal 1, 10. 22, 4. Sand 3, 4. 5. 4, 1. 3. 5. 6, 2. 7, 7. 14, 38. 15, 32. 16, 30. 19, 4. 20, 3. Schäfers 23, 40. Schelberlang 3, 23. Schiers 22, 2. Schlatz 3, 23. Schmalz 3, 4. 13, 16. 16, 14. 24, 34. 40. Schweins 8, 9. 12, 21. 16, 9. 22, 3. Schwenk 1, 3. Silber 15, 38. 20, 8. Singes 2, 4. Sonnen 1, 2. Spelz 20, 7. Spitzers 3, 11. 17. Stein 19, 21. 25, 28. Stoffels 15, 31. Utzen 3, 20. Wasch 19, 32. Wendel 20, 5. Wingerts 16, 12. Wolf(s) 1, 5. 6, 11. 12, 6. 23, 7. 33. 36. 42. 51.

Gruben pl. 7, 13. 39. 13, 2. 20, 8. 14. 22, 22. 24, 17. 26, 13. 27, 19. 21. — Eisen 23, 18. Ellen 7, 9. Engels 7, 39. Hirsch 7, 10. Kohl 5, 7. Potzen 7, 5. Reizen 7, 5. 10. Stein 20, 5. Unrechte 7, 5. — Gruben-acker, berg, boden, feld, furt, garten, loch, seit, strauch, sträuch, wald, wäldchen, weg, wies. Gruber-dell, hag. — Grübchen 6, 24. 7, 7. 12. 9, 14. Laukenmüller 20, 4. Sauerborns 20, 4. — Grübel (s. Griebel) 3, 18.

Gruerbach. Schwenkgruft 15, 33. — Grumstücker[1]) (V. Gromst.). Grummesborn. Gru(o)mmet[2]) 5, 53. 21, 1. Grummet(s)-au, bitz, born, erlen, garten, hof, wies, wiesen. — Grümßer (a. Grümbßer) 1, 2. — Aufm Grün 21, 20. 22, 3. 27, 1. 30. In der Grün(n) 8, 9. Stein 22, 11. Stöps 16, 24. Grünsfeld. Grünling 19, 10. — Grün s. Acker, Apfelbaum, Au, Bach, Berg, Birnbaum, Bornerfeld, Dell, Eichen, Gaß, Hahn, Halgert, Hausen, Heck, Hügel, Lach, Loch, Platz, Scheid, Schiebel, Stein, Steinshag, Strut, Stück, Stücker, Wald, Weg, Wies, Winkel.

Grund[3]) 1, 7. 10. 2, 11. 13. 16. 19. 21. 26. 28. 33. 36. 41. 3, 5. 6, 20. 22. 23. 7, 9. 19. 24. 8, 3. 9, 2.

---

1) F. 2, 606 hat verschiedene Grom-, Grum-, Gron-, Grünbach, vom Adj. grün, s. Gronau S. 203. — 2) Das, westerw. auch der Grummet, Grommet, Grummig, Grommig, Grumig, Gromig, entstellt aus Grünmad, änhd. Grummath, Grummet, Gromat, Grünemat, mhd. gruonmât, gruomât. — 3) Im Salzburgischen heißen nur die an Hauptthälern liegenden Seitenthäler Gründe, im Nassauischen hat Grund, im Gegensatz zur Höhe, eine weitere Bedeutung, bezeichnet besonders ein Wiesenthal. S. noch S. 141. Nr. 57.

13. 10, 1. 2. 8. 10. 15. 28. 35. 11, 13. 12, 3. 15. 16. 18. 20. 21. 22. 27. 32. 33. 34. 14, 10. 31. 15, 13. 14. 22. 29. 30. 16, 15. 19. 22. 23. 29. 17, 4. 6. 9. 11. 18. 24. 25. 27. 34. 20, 6. 21, 1. 7. 8. 16. 22, 1. 7. 9. 10. 12. 13. 15. 23. 27. 23, 17. 30. 40. 24, 3. 7. 16. 17. 19. 23. 38. 40. 42. 45. 47. 25, 22. 40. 59. 26, 2. 8. 10. 11. 17. 18. 22. 25. 29. 30. 32. 35. 27, 1. 2. 3. 8. 13. 18. 23. 27. 29. 28, 1. 2. 9. 10. 13. — Alt 10, 19. 11, 1. 15. 24, 23. 26, 9. Braun 7, 21. Breit 24, 6. 24. Dürr 21, 9. Eben 24, 24. Eng 27, 34. Faul 7, 36. 15, 1. 17, 4. Hinter 2, 40. 7, 26. 10, 5. 24, 29. 26, 26. Hübsch 26, 28 (schon 1489 bei Gw. 1, 550 erwähnt). Krumm 25, 40. Lang 2, 37. 7, 36. 13, 17. 25, 40. 26, 7. 27, 3. 9. 40. Mittel 4, 7. Mittelst 13, 15. Nieder 21, 12. 20. Ober 1, 3. 2, 2. 18. 4, 3. 7. 9, 9. 12. 12, 8. 15, 6. 17, 12. 26. 32. 20, 10. 26, 4. 28, 5. Oberst 13, 10. 15, 19. Roth 15, 31. 27, 14. Sauer 16, 16. 17, 15. 26, 17. Schmal 27, 24. Schwarz 7, 1. Süß 1, 16. 17, 15. Tief 27, 39. Unter 2, 2. 18. 9, 9. 12. 12, 8. 15, 6. 17, 26. 32. 20, 10. 26, 4. Unterst 13, 10. 15, 19. 17, 24. Warm 12, 29. — Acker 10, 12. Augstert 16, 20. Asbergs 5, 29. Auler 22, 9. Bach 2, 16. Bächer 20, 7. Backhaus 17, 21. Bechten 4, 11. Beckers 7, 42. Beidenauer 11, 1. Berger 13, 13. Biebricher 16, 15. Bogeler 22, 1. Born 7, 36. 21, 5. 6. 22, 7. 27, 24. Bruch 24, 21. Brunnen 11, 24. Buch 8, 10. Dietrichs 8, 3. Diez 26, 4. Durchhauer 24, 35. Eckerhäuser 27, 40. Eckhards 24, 45. Eders 27, 9. Eich 26, 12. Engel 21, 11. Erlen 24, 23. 37. Esche 25, 28. Eul 23, 47. Fall 1, 16. Finster 20, 9. Förster 12, 12. Freden, Frieden, Fröde 12, 26. 21, 19. Galgen 23, 17. Gäns 20, 7. Garten 24, 14. Geisenheimer 20, 12. Gerhards 27, 12. Gimbacher 11, 12. Gips 23, 30. Göberst 22, 11. Gosser 25, 28. Götze 20, 8. Greier 25, 10. Hain 3, 7. Hal(ll)ers 3, 16. Handel 25, 54. Hänger 21, 16. Hans 24, 24. Härdches 5, 29. Hartmanns 22, 3. 24. Hasen 24, 1. Haubergs 24, 16. Häusers 9, 4. Heibacher 27, 5. Heiligen 6, 3. Heppen 12, 15. 22, 21. Hermanns 3, 18. Herrn 24, 10 (gehörte früher Geistlichen). Heßlocher 28, 13. Hetzen 28, 10. Heu 3, 2. 5. Hinkel 17, 34. Hirsch 12, 26. Holzemer 3, 18. Hopfen 12, 17. 24. Hörter 21, 3. Itzel 10, 12. Jagen 26, 30. Kaisers 7, 39. Kaspers 3, 27. Kasten 8, 15. Keller 11, 3. 16. Kiesels 23, 36. Kirschbacher 27, 26. Kirschen 10, 34. Krebes 27, 39. Kreuz

27, 18. 32. Kupfers 7, 36. Lackners 11, 18. Langwieser 16, 19. Läus 9, 15. Lehrs 27, 39. La(e)imbacher 27, 15. Leisen 23, 13. Liebs 7, 10. Linz 16, 9. Mangels 7, 21. Marx 23, 50. Metzlers 22, 24. Minstern 10, 6. Moors 22, 1. Mörs 21, 16. Mühl 7, 21. 11, 10. 12. 20. 26, 19. Münster 10, 6. Naurober 28, 13. Nessel 7, 11. Neunhäuser 26, 19. Nidgesthäler 24, 42. Nikolstähler 24, 14. 41. Orbis 27, 1. Peters 7, 36. Pfaffen 12, 32. Pfaffenborn 4, 5. Pfarr 26, 23. Pferds 27, 4. 39. Reh 4, 4. 6. Reuschen 24, 7. Rheingauer 12, 3. Richels 3, 18. Richten 3, 3. Ritters 27, 39. Röder 10, 15. 23. 35. Röders 10, 15. Römers 12, 15. 30, 32. Rückers 17, 33. Saal 3, 22. 7, 9. Salz 24, 36. Sangen 24, 36. Sanners 15, 22. Sau 9, 4. Schäfers 20, 12. Schauferter 17, 12. Scheiden (oberst, unterst) 27, 38. Schellbuscher 17, 12. Schels 16, 5. Schlaf 3, 5. Schleich 11, 11. Schlengers 11, 10. Schmidter 27, 4. Schmied 7, 37. 24, 36. Schmieds 10, 18. Schmillers 11, 4. Schollen 22, 3. Schwellen 7, 37. See 11, 20. Selbenhäuser 27, 36. Sichel 16, 5. Sielgraben 4, 5. Sonn 7, 9. Sparrn 4, 3. Spitzestein 24, 41. Stannhainer 24, 2. Starkes 11, 25. Steinches 24, 17. Streck 3, 18. Tauben, Traub 24, 38. Thal 24, 41. Thielmanns 7, 27. Todten 22, 3. 21. Vogels 24, 17. 20. Vöhler 27, 26. Walkers 20, 2. Wald 26, 11. Walkmüller 24, 45. Walster 11, 3. Was 7, 36. 11, 18. Wasch 11, 11. Weiher 24, 3. Weilen 27, 39. Wiesen 11, 13. 22. 21, 3. Wingerts 9, 2. Winkelser 25, 6. Wisper 20, 7. Wittgens 3, 4. Zinsen 11, 13.

Grund-acker, berg, dell, heck, lück, schirbel, seit, stein, stiegel, stück, stücker, weg, wegsseit, wies. Grunds-berg, erlen, graben, kopf, weg. Grunde-seifen, seit, wies. Grunder-birken, heck, holz, schlag, weg. Gründerhang. — Grundelbach [1]). Grundelsbach.

Gründchen 1, 7. 2, 37. 3, 2. 4. 27. 31. 5, 18. 6, 3. 7, 36. 9, 9. 31. 10, 3. 16. 22. 11, 20. 24. 12, 2. 3. 16. 17. 26. 13, 16. 17, 1. 23, 11. 22. 29. 36. 24, 9. 19. 24. 35. 25, 12. 57. 26, 5. 33. 28, 7. — Süß 11, 15. Benger 25, 31. Hommen 27, 39. Hütten 27, 29. Kirschen 20, 5. Küh 3, 18. Michels 7, 39. Schlingerts 20, 2. Schlössers 3, 4. Schotten 22, 3. Tillmanns 3, 4. Ungers 7, 5. Gründches-feld, weiden, wieschen.

---

1) Von dem Fisch Grundel, Gründling, ahd. die grundila, grundele, mhd. grundel.

Grunelsgraben. Grünswies (s. Gräns). Grünschbach. Grunzen-boden, busch. — Guck-au, heimerberg. Guckehausen. Gucke(n)-berg, dell[1]). Guckelberg. Guckshall. Auf Guckes 21, 11. 27, 39. Guckesberg. Guckeserwasem. Guckuk 16, 9. Guckuks-eckelchen, heck, kopf, lach, lei, loch, mühle, wies. — Guffenwies[2]). Guibel 12, 4.

Gulden-berg, morgen, stück, wies[3]). Gülden-kettenborn, plan. Gülgeswies (s. Gilgesw.). Gullgarten. Güllener 2, 15. Güllenherd (s. Gill-, Gillen-). Gülte 19, 3. Gültwies. — Gum-bach, bacherfeld. Gumbrich 27, 31. Gunthal (V. Gundel). Gundelhard. Gundelsbach[4]). Gunders-au, auerberg, auerwald, häuserstücker, heck, seifen (s. Gonders[5]). Gündtes 11, 13. — Gungelsgaß. Günsig (s. Gensig) 11, 15. Guntestrut. Gunterstein. Günthers-boden, bruch, busch, haag, wies. Gunzen-born, heimerpfad, morgen[6]). Im Guotert[7]) 17, 22. Güst[8]) (a. Jöst, s. Gist, Jest) 23, 10. Guß-thal, weg.

Gut s. Acker, Bach, Baum, Berg, Bitz, Born, Brunnen, Dell, Dorn, Feld, Floß, Garten, Gräben, Hanneswies, Heck, Horst, Mann, Stein, Stück, Thal, Wies. — Gut[9]), Ahren 26, 27. Bassenheimer 28, 16. Büttel 8, 8. Junkern 8, 8. Kirch(en) 6, 18. 24, 16. Nimmer 23, 27. Olig 8, 3. Pfarr 8, 8. Weide 15, 27. Saalgüter[10]) 14, 18. Güten-berg, horst, wies. Güters 22, 11. Gutsrod. Guxmeise (s. Gickmeise).

H.

Ha(h)-bach, bachsfeld, bachsgraben, bachergraben[11]) — Haar (Hahr[12]) f. 3, 15. 6, 26. 13, 2. 16, 10. Ober 7, 39. Roth 3, 18. Auf den Haaren 15, 38. Hahrn 13, 13. Haar-bach, baum, büschen, hausen, holz, scheuer, seifen, seifersgraben, seiferskippel, weiden, witt (s. Hor-). Haarigstück. Haaschgarten. — Habelchesberg. Habelsberg. Häbelwieschen. Häbelswies. Habeletzchesgraben. Haber-berg, bitz,

---

1) Schmeller 2, 26 hat die Gugken = Höhlung; Gugkes (sonst Gux) im Bergbau. — 2) Gufe heißt sonst auch der Gründling. — 3) Diese Stücke sollen je für einen Gulden gekauft worden sein. — 4) Vom alten Pn. Gundolf. — 5) Gunder und Günther sind wol derselbe Pn. — 6) Der Pn. Gunzo war früher sehr gebräuchlich. — 7) Aus Guothard? — 8) Mhd. gist, gëst, jëst = Schaum, Gischt. — 9) Die mit Gut (ländl. Grundbesitz eines Einzelnen) zusammengesetzten On. sind noch nicht sehr alt. — 10) Mhd. salguot, selguot = freies, nicht zinsbares Gut, Herrengut. seligut, selegut 1295 Bh 2, 518. — 11) Vielleicht statt Hahnbach? — 12) Vgl. Hallgarten und Harheim S. 206. 207. an der horwe, in der hindirn horwe 1315. 1316 Ba. 441. 686.

kornsheck, seiferfeld, strut, thal, weg, wies (s. Hafer-). Habertsahle. — Im Habicht 22, 2. Habichts-dell, graben, heck, höll, rech, seit, thal.

Hach[1]), aufm, im (s. Hag, Hau, Haug) 14, 10. 29. Hachen 11, 12. Hach-bach, bachshof. Hachelbach. Hachemach. Hachermich. Hachstereck. — Hack (s. Hauk) 2, 5. 10, 7. 11, 15. 12, 27. 17, 9. 21. 33. 27, 21. Dick 2, 10. 26. Buchen 2, 25. Geigers 2, 7. Hamm 22, 7. Stecker 2, 22. Strobels 17, 9. Hacks-berg, bergsseifen, graben. Hacken-beul, bitz. Häckelstein. — Hadamarer-driesch, loch, wies. Hadamarswies. Vor der Hadch, Hadich[2]) 26, 4. Hadel[3]) (V. Holl) 7, 24. Hadelbach. Vor Hadern, Hedern[4]) (a. Hatdern, V. Horann, Horen) pl. 5, 40. 14, 7. 8. 16, 2. 6. 19, 6. Hälbster 19, 6. Hader-heck, heid, rain, stück[5]). — Glückshafen 6, 9. Hafenerderwald. In den Hafern 6, 25. Hafer-bitz, feld, garten, mutter, röder, stein, steinbitz, stiel, strut, stück, wies (s. Haber-). Häfnersgraben.

Hag (s. Hach, Hau, Haug[6]) 7, 28. 10, 7. 9. 11, 19. 14, 13. 15, 2. 30. 17, 22. 33. 19, 22. 22, 3. 26, 16. 27, 40. 28, 1. — Alt 3, 10. 10, 5. 9. 11. 14. 26. 18, 12. 22, 20. 24, 10. 26. 26, 11. 21. 30. 28, 12. Breit 4, 5. Dick 11, 20. 28, 12. Gebrannt 24, 17. Jung 20, 3. 5. Kahl 10, 2. Lang 23, 17. Roth 11, 3. Welsch 15, 6. 28, 2. 11. — Bacher 26, 22. 30. Bauern 23, 6. Bäumches 22, 15. Beckers 10, 2. Benjamins 10, 8. Benzemens 10, 8. Berg 11, 20. Bernhards 10, 8. Beun(e) 10, 2. Bierbrauer 4, 2. Birken 10, 2. 29. 26, 3. Bremen 23, 45. Cäsars 10, 1. 8. 12. Dachs 11, 5. Dietrichs 24, 17. Dotzheimer 26, 34. Drieścher 10, 5. 29. 24, 38. Eisenstraßer 26, 13. Erdbeeren 20, 6. 12. Feldborn(s) 11, 20. Franzosen 10, 5. 6. Freiwiesen 10, 26. Fuchslöcher 26, 8. Füllenstaller 10, 1. Gilsa 21, 8. Gränz 11, 20. Gruber 26, 19. Grünsteins 24, 23. Hambacher 2, 6. Hestricherwiesen 11, 20. Heidelbeeren 24, 44. Heiligenwieser 24, 44. Herrn 11, 4. Heuweg 26, 3. Hirten-

---

1) Der Hach, Hachel ist in der Volksspr. ein begieriges und gefräßiges Geschöpf (Thier, Mensch). Eine Thalgegend zwischen dem Schlier- und Spitzingsee heißt die Hachel; sonst heißen so die Deichselarme am Wagen. Schmeller 2, 143. — 2) D. i. Heidich mhd. das heidach. — 3) Mhd. das hadel = abgerissenes Stück, Fetzen. — 4) D. i. Hagdorn = Hauhechel; mhd. hagedorn = unser Weißdorn. Der Hadern (mhd. das und der hader) ist bayer. so viel als Hadel, dann Hause oder Häufchen Heu (Kocke). — 5) Hader = Streit. — 6) Siehe S. 141 Nr. 58. Für Hau sagt die Volksspr. vielfach Hag. Hag steht auch für Haug; deshalb ist es schwer, die einzelnen Namen zu scheiden.

wieser 26, 13. Hunds 9, 7. Hütten 28, 5. Jägers 10, 16. 22. Juden 28, 12. Ke(ä)ndelborns 26, 28. Kilians 11, 20. Kimpel 26, 28. Klasen 14, 26. Klimmes 5, 51. Kohl 2, 42. 8, 12. 10, 25. 26. 11, 20. 27, 25. 28, 7. Köhler 7, 23. 12, 9. 26, 28. 27, 29. Kreuz 5, 12. Kupferschmieds 10, 35. Kutscher 24, 45. Laubacher 26, 4. Linden 9, 10. Loh 27, 21. Mathese 26, 11. Neitzer, Neitzerwiesen 11, 20. Ochsen 28, 8. Ohr 22, 12. Pfarr 8, 8. Pfingstborn 10, 2. 11, 4. Pottasch 10, 1. 8. 12. Rausche 26, 30. Reiser 26, 34. Roßbachs 26, 3. Ruh 28, 2. 11. Schäfers 7, 26. Schlossers 10, 11. Seifen 11, 20. Seiher 24, 12. Silber 24, 12. Unkenborns 26, 28. Unner 10, 2. 6. 26. 35. Untermanns 20, 6. Ur 13, 7. 13. Weiden 11, 2. 10. Weiher 11, 5. Wellen 24, 8. Wiesbader 26, 34. Wiesen 9, 10. Wildsachsen 8, 8. Wolfen 10, 8. Zeilborner 24, 45. Ziemers, Zimers 26, 8. — Hägelchen 16, 17. 24, 50. — Hag-spitze, wäldchen. Hagel[1]) (B. Hahl) 4, 8. Hagel-platz, schläge. Hagenberg. Hager 3, 32.

Hahl(al)-berg, dörn, driesch, garten, gärten, gartenfeld, gartengaß, garterberg, heck, hecken, kammer, lück, schlag, stöck, strut, stück, wies[2]). — In den Hahlen 14, 41.

Hahn[3]) 1, 16. 2, 8. 5, 8. 14. 30. 31. 43. 50. 6, 5. 7. 11. 23. 7, 39. 10, 10. 23. 31. 11, 11. 12, 13. 17. 19. 21. 34. 13, 17. 14, 37. 15, 3. 5. 14. 16. 25. 30. 34. 16, 10. 14. 15. 30. 17, 11. 13. 22. 19, 1. 3. 7. 20. 32. 34. 20, 12. 21, 7. 21. 22, 11. 16. 17. 18. 19. 24. 27. 23, 2. 7. 14. 25. 27. 30. 32. 40. 47. 51. 25, 3. 7. 13. 16. 17. 22. 31. 36. 46. 53. 26, 5. 27, 13. 40. 28, 6. 7. 12. — Alt 4, 2. 4. 14, 26. 16, 7. 19, 32. 34. 23, 7. 24, 44. 25, 28. Blind 5, 40. Dick 5, 2. 14, 39. Faul 23, 41. Groß 15, 25. 23, 51. Grün 5, 15. 45. Hinterst 15, 18. Hoch 14, 7. 19, 26. Höchst 23, 18. Jung 5, 50. 54. Kahl 5, 20. 6, 5. 19, 27. 23, 16. Klein 15, 25. Lang 5, 22. 25. 23, 28. 41. Licht 14, 30. Naß 10, 11. Nieder 25, 22. 26, 8. Ober 1, 16. 14, 30. 23, 38. 25, 32. 26, 29. Roth 15, 31. 25, 28. Sauer 5, 24. Schön 15, 1. Schwarz 14, 17. Steinig 5, 31. 25, 57. Unter 1, 16. Unterst 27, 26. Vorderst 15, 18. Welsch 22, 7. 23, 51. Wild 23, 24. Wüst 5, 44. 23, 35. Zwerch 20,

1) Ein Wald bei Halberstadt heißt im 10. Jh. Hacul F. 2, 627. Hagel ist bayer. ein Fels und findet sich als solcher in den On. Bachhagel, Burghagel. In Hagelschläg ist es wol der Hagel (Eiskörner). — 2) Ahd. hâla ist ein Hügel. Ist Hahl dasselbe Wort? S. Hall. — 3) S. S. 141 Nr. 59.

12. — Acken 12, 19. Abel 16, 20. Aftern 14, 6. Andreas 23, 52. Arhecken 23, 41. Auer 28, 5. Balgers 5, 4. Ball 19, 7. Bär 19, 32. Bärtsch 5, 27. Berger 5, 42. Berms 23, 35. Berns 16, 20. 23, 51. 25, 49. Betters 14, 26. Birken 14, 7. Bitzen 15, 17. Blums 23, 18. Bollen 14, 17. 19, 18. 24. Bruchs 14, 35. 23, 3. Buch 23, 35. Bühl 23, 37. Derben 23, 36. Dickers 5, 54. Diebs 12, 34. Dilgen 23, 13. Dorf 23, 37. Dorn 5, 5. 33. Driesch 23, 41. Ebern 19, 24. 26, 29. Erbes 23, 29. Erbsen 5, 44. 16, 14. Esels 5, 6. 49. Eulers 19, 5. Fackel 15, 9. Facken 19, 22. Feldborns 23, 6. Gehren 15, 1. Georgen 23, 13. 45. Gerst(en) 5, 4. 15. 14, 8. Gerz 23, 16. Gesellen 14, 1. Gickel 11, 11. Gras 23, 29. Hansmertes 23, 18. Hansen 19, 22. 23, 5. Harden 5, 53. Heiden 21, 3. 27, 40. Heide(r) 23, 40. Helds 5, 27. Hermanns 23, 1. 32. Herrn 15, 20. 23, 3. Hetzel 26, 23. Heu 23, 2. Hicks 23, 52. Hilgers 14, 17. Hirschen 15, 9. Hö(h)r 14, 4. 26. 34. 39. Höllen 14, 6. 17, 9. Ho(u)mmen 19, 22. Horn 19, 6. Igels 5, 30. Jägers 23, 35. Jakobs 14, 3. Johannadams 23, 41. Junkern 5, 42. Käs, Kaß 23, 24. Kaspars 23, 41. Kirch 23, 18. 29. Kleis 5, 44. Kohl 14, 3. 26. 32. 19, 19. Korn 14, 9. 39. 23, 41. Kranz 14, 2. Kuhhirts 23, 14. Kunzen 5, 43. Leien 5, 44. Lemmches 19, 31. Leonhards 25, 63. Lipperts 14, 37. Mahlen 5, 2. Marz 5, 50. Metzen 23, 20. Mohren 23, 4. 30. Mühlen 23, 14. Müllers 23, 49. Neuenröder 25, 3. Nummer 5, 36. Pauls 19, 20. Pfaffen 5, 44. 19, 33. Pinkels 23, 6. Preß 5, 15. Prinz 25, 23. 49. Pute, Putten 25, 17. 59. Rathsherrn 5, 15. Recken 5, 40. Reicharts, Reihers 15, 25. Remperts 19, 31. Resperts 19, 31. Röhrs 14, 19. Rotzen 25, 6. Rudolfs 23, 41. Sayner 23, 17. Scheuer 5, 27. 28. Schmidts 14, 32. 15, 7. 23, 17. Schmied 19, 1. 23, 20. 29. 30. 32. Schneiders 5, 39. Schollers, Schellerts 23, 52. Schuhmachers 5, 53. Schulz(en) 23, 35. Se(ee)lbachs 23, 13. 18. Spließ 5, 13. Stauben 26, 20. Staubigs 5, 43. Stein 5, 43. 15, 30. Stock 5, 18. 38. 23, 28. Traubers 10, 19. Vasen 23, 13. Wagners 5, 18. Walmers 5, 14. Watte(n) 15, 10. Watz(en) 6, 3. 29. 12, 11. 19, 1. 33. 20, 9. Weiers 23, 20. Weies 5, 44. Weiher 23, 41. Weins 5, 22. Wetter 11, 18. Wetzel 14, 22. Weyands 5, 44. Wiesen 23, 36. Wind 15, 5. Wolf 23, 17. Wolfs 6, 14. 14, 32. 15, 22. 37. Zollheckelches 23, 41.

Hähnen, Hähn pl. 1, 1. 5, 4. 18. 41. 51. 52. 53. 54. 14, 10. 14. 22, 10. 26. 23, 9. 25, 5. 6. — Alt 5, 37. Lang 5, 22. Süß 23, 4. Ober, Unter 5, 24. Todt 23, 30. — Erbs 5, 44. Eschen 23, 20. Esels 5, 6. 43. Hörders 23, 34. Kohl 5, 44. Korn 5, 14. 34. 46. Michel 5, 18. Mohren 23, 30. Pfaffen 23, 49. Schellerts 5, 42. Weiher 5, 43. Wilhelms 5, 18. — Hahner 8, 16.

Hahn-acker, äcker, ackerweg, bach, baumendrieſcher, berg, bergerfeld, birken, bitz, born, bruch, buchen, buchenbusch, buchenfeld, buchenkopf, buchseichen, bügel, bühl, bühlchen, burg, busch, büsch, dorn, feld, garten, gärten, gärtchen, graben, gräben, häuserkiefern, heck, heide, höhe, höll, hundsberg, kippel, kopf, köpfe, köpfchen, lei, mauer, pfad, placken, rod, scheid, seifen, spitz, statt, stätten, stätterzehn, strauch, strut, stück, stücker, wald, wäldchen, wart, wasem, weg, weiden, wies, wiesenflürchen, wieserdell. — Hahneheck. Hahnenbaumgarten, berg, gaß, graben, höhe, kopf, krag, krämer, seifen, stücker, wies. Hahner-berg, eck, feld, furt, graben, soder, weg, wies. Hähnergesaß (was Hühnergesäß). Hahnsberg, bitz.

Hähnchen 5, 22. 42. 43. 44. 45. 49. 51. 12, 31. 14, 17. 15, 17. 18. 35. 16, 18. 20, 12. 23, 9. 13. 30. 33. 34. 25, 7. 44. 26, 3. 28. — Baum 23, 41. Blumswilhelms 23, 13. Eich 5, 20. Fink 5, 5. Gottes 23, 4. Gränz 23, 37. Kreuz 23, 24. 36. Kun 19, 15. — Hähnches-eck, feld, garten, lei, wies.

Haibacherberg. Haid, Haide s. Heid. — Haidern[1] (V. Harern) 19, 31. Haiderswies (V. Harerschw.). — In den Haien[2]) 28, 6. Haie-bruch, seifen. Haier 16, 30. Haiern (a. Haigern) 14, 28. 21, 4. Haiernerberg — Haiger[3]) f. 7, 30. Haiger-ahle, grub, heck, seifen. Haigerschethor. Haigerzerod.

Hain[4]) (V. meist Hahn) 1, 6. 2, 9. 11. 37. 3, 32. 4, 5. 7, 4. 5. 6. 10. 11. 12. 14. 17. 18. 26. 29. 32. 34. 37. 42. 9, 16. 10, 2. 17. 25. 26. 31. 11, 7. 13, 2. 7. 17. 15, 7. 25. 16, 4. 19. 18, 2. 19, 14. 22, 27. 24, 1. 8. 31. 16, 9. 27, 19. 23. 41. — Alt 2, 21. 3, 10. 22. 7, 19. 10, 4. 19, 28. Frisch 10, 26. Golden 21, 16. Hinter 25, 31. Klein 28, 38. Kühl 14, 38. Nieder 9,

---

1) Ist wahrscheinlich so viel als Hadern, oder gekürzt aus Heidedorn. — 2) Mhd. die heie, heige = gehegter Wald, gehegtes Holz, gehegte Wiese, niederd. die Hay = junges Gehege. — 3) S. Haiger S. 206. — 4) S. S. 142 Nr. 61.

17. 24, 46. Ober 9, 17. 21, 1. 24, 18. Rauh 7, 33. Still 11, 13. — Abt(s) 12, 6. Alkers 3, 15. Allers 12, 16. Bellers 11, 3. Bellershöll 3, 22. Berber 18, 2. Bitzeln 3, 15. Blumenthals 23, 5. Bocks 7, 17. Bosen 4, 2. Buben 11, 16. Burg 24, 5. Burger 7, 7. Degen 7, 12. Dietels, Dittels 11, 20. Donner 3, 1. Dorn 10, 15. Eiberts 3, 2. 7. 32. Elkers 3, 9. 20. Erbs 5, 22. Gallbachs 3, 11. Geißen 24, 40. Gemeinde 7, 23. Ginstern 3, 3. Hames 19, 27. Hansen 19, 22. Hartmanns 24, 33. Hattenbergs 3, 26. Hecken 7, 6. 24, 33. 36 Helbigs 11, 7. Hermanns 14, 5. 42[1]). Hermes 7, 22. Herrn 11, 4. Hicken (d. i. Hecken) 7, 6. Hinchets, Hingets 3, 31. Hirts 10, 30. Kahles 7, 6. Kohl 3, 14. 24, 51. Köhler 3, 16. 7, 8. Köhlers 3, 16. Krieg 3, 16. Lippen 24, 17. 40. Liesen, Lissen 7, 37. Loh 3, 22. Löwen 24, 46. Lückerts 27, 27. 39. Mainberger 27, 15. Mauers 7, 10. Mengels 19, 3. Reichels 7, 8. 16. Reisen 7, 1. Ritters 11, 19. Rüben 3, 25. 10, 4. 21. Saal 3, 25. Schenkels 11, 4. Schenken 7, 34. Schloß 11, 13. 24, f. Schmidt 3, 4. 6. 8. 18. 36. Seelen 12, 26. Sell 12, 9. Stenne 13, 13. Stoppel 3, 25. Stuben 3, 25. Tauben 24, 9. Teufels 7, 12. Thiel 3, 15. Weiands 5, 22. Weiden 24, 5. Weikerts 12, 3. 9. Wicken 3, 23. Wind 3, 7. 8. 14. 32. 10, 21. 26. 35. 14, 41. Wohls 24, 45. Zeigers 11, 15. Ziegen 21, 21. Zippen 16, 2.

Hain-acker, au, bach, bachswies, berg, bergerskopf, bergerswies, born, brück, buch, buchen, buchenberg, buchenbusch, buchendell, buchenheck, buchenstrauch, buchsfeld, buckel, büsch, büschstücker, eichen, erlen, feld, garten, gärten, graben, gräben, grund, heck, heg, kopf, köpfe, köpfchen, seifen, strütchen, stück, thal, thürchen, weg, wies. Hains-bach, erlen, floß, wies.

Hainchen 3, 4. 7, 30. 10, 35. 12, 28. 14, 15. 15, 39. 19, 20. 27. 20, 5. 23, 13. 25, 9. 12. 25. 25, 26. 27, 10. Hoch 3, 22. Hainzen 19, 8. Schmitt 14, 35. Hainches-berg, bitz, eck, örter, wäldchen. Haintgerpfad (statt Haincherpf.). — Im großen, kleinen Hainer 28, 16. Hainerächer, berg, bergersköpfchen, dell, feld, hof, lück, thal, weg. Hainz s. Heinz.

Haken, Winkel 18, 1. — Halb s. Ahle, Damm, Ehl, Ellerfeld, Gräben, Märker, Mond, Morgen, Pfühlchen,

---

1) Soll nach Klein (Denkmäler german. Urzeit auf dem Westerwald, Wiesbaden 1860 S. 15) nach Hermann, dem Besieger der Römer, genannt sein, was sehr zu bezweifeln ist, s. unten Hermann.

Stein. — Halbesheck. Hälbster[1])-gärten, habern, loh, rod, strut, wies. — Hald[2]) (s. Held) 23, 26. Halden 5, 25. Anhalden, Anholder 2, 40. Häldegarten. Hales (s. Hal) 20, 8. Halersgrund. Grüne Halgert 12, 30. Halkstein. — Bei der Hall[3]) (B. beim Gucksball) 3, 2. Abich, Abig 27, 15. Grafen 27, 11. Ried 9, 3. Vollberts, Volperts 27, 14. Hall-bach, bart, eich, eichenberg, garterweg, märker, schlag, wiesen. Halleberg. Halleiberg. Hallenfeld. Hallerborn. Hallo 3, 16. — Halm[4]) 2, 15. Kirchenhalme 16, 12. Halmax[5]) f. 6, 17. Halmenstein. Halmes-garten, weg. — Hals[6]) 3, 14. 7, 26. 13, 13. 19, 5. 21, 4. 23, 9. 25, 17. 40. 27, 28. Camberger 16, 11. Lang 24, 2. Geißen 24, 20. Reiher 5, 7. Rupperts 1, 13. Sanger 27, 3. Sohl 24, 47. Hals-bach, berg, graben, kragen, loch, schlag. — Halt, Aus 5, 35. 10, 25. Küh 10, 11. Korneliusaus 21, 12. Halteberg.

Hamachseihen. Ham-bach, bacherhag, bachsheck, bachswies, beil, berg, born, scheid, weg. Hameselle. Hamenwies. Hambelsgarten. Hamberswies. Am Hämes 26, 18. Hamigheck. Hämisberg. — Aufm, im Hamm, Ham[7]) 2, 27. 22, 3. 4. 22. 23, 36. Hammen, Hamen 2, 13. 7, 4. 16, 5. Hammheck. Hammenspän.

Hammel 22, 11. Hammel-acker, äcker, berg, bornerfeld, garten, gewann, maus, mäuschesberg, rod, scheid, stall, strich, stück, weide, wies (s. Hommel-, Hummel-). Hammels (s. Hommels, Hummels) 19, 2. Hammels-bach, birk, boden, bogen, buch, rechen, wehr, wies, wieserkopf. — Hammer[8]) 6, 9. 26, 28. Hammer-berg, bogen, dell, feld, kehl, scheiderkopf, schloß, schmied, span, steg, wald, wand, weg, wies.

---

1) Vom Dorfe Halbs S. 206. — 2) S. S. 142 Nr. 62. in der halden 1299 Bh. 2, 582. in der helden 1306 Bh. 2, 663. an der helde 1311 Ba. 399. 3) F. 2, 656 findet in den On. Hall, Halle, das ahd. die hala, mhd. hal (Halle, saalförmiger Raum), so auch in Haldorf, Halbach. Indeß kommen auch der Hall (Schall) und die Halde, für andere Gegenden auch mhd. das hal = Salzwerk und das Hall der Volksspr. für Hölle (s. d.) in Betracht. Hallschlag und Halsschlag ist wol dasselbe Wort. — 4) Schwäbisch ist Halm = Wiesenweideland, das im vorigen Jahr noch beackert und besäet war. — 5) an der helmakes, helmex Bh. 1308. 1320. 2, 690. 846. — 6) Mhd. hals = eine fortlaufende schmale Anhöhe, die sich an einen Berg anschließt. — 7) F. 2, 665 hat verschiedene On. Ham, Hamm, die aber noch nicht genügend erklärt sind. Niederd. ist Ham = Zaun, mit einem Graben umgebene Wiese, ein sumpfiger Boden; schweiz. ist Ham, Heim = ein umzäunter Platz, auf dem eine Wohnung mit einigen Morgen Landes sich befindet; mhd. der ham Waldgebirge, gefällter Wald; Hamen, Fangnetz, Fangstrick. — 8) Hammerwerk.

Hämmer-eisen, schmied. Aufm Hammers 24, 3. Hammers-berg, born, löh, thal (s. Hummers-). Hammerscheberg. Im Hämmerich 28, 2. Hammes-aller, born, driesch, ellen, hain, wies (s. Hommes-, Hummes-). Hammigs-rain, wies. Hamolder (s. Hermolder) f. 6, 21. 23. 26. Hampelwies. Hampeterskopf.

Hanach, Ober, Unter, Münch 4, 1. An, auf der Hand [1]) 1, 16. 7, 8. 27, 8. 37. Eisen(ern) 7, 8. 20, 2. 24, 17. 26, 10. 27, 13. 28, 5. Hölzern 4, 2. Hand-beil, brunnen-nußbaum. Handelgrund. Hanersgraben. — Hanf-bitz, feld, garten, heck, stücker, weiden.

Hang [2]), am, im 2, 8. 9, 7. 16, 23. Altein 22, 11. Auf 5, 36. 38. Bie(n)bacher 20, 14. Bodenthals 20, 2. Braubacher 12, 24. Ell(Ehl)macher 20, 5. Grobhanse 12, 24. Gründer 8, 9. Gunthers 20, 2. Herrnsbacher, Hirnsbacher 20, 10. Horner 20, 13. Klingenmühler 8, 8. Kölschhäuser 7, 36. Kuh 28, 2. Landgraben 17, 15. Lohmüller 8, 9. Röderser 11, 10. Rothheller 2, 18. Schleifmühl 20, 6. Stützelmüller 8, 7. Tiefenbachs(bacher) 20, 7. 8. Vogels 2, 6. Wellbacher 8, 7. 11, 6. Werkbacher 20, 14. Wolfslocher 20, 7. — Im Hängen 2, 33. 23, 50. 25, 62. Hanger (a. Hänger) 21, 16. Hangab 16, 18. Hang-kirchweg, wolf(s)lei. Hange-buch, stein, thal. Hangelbach, bacherkopf, berg, rod, stein, stück. Hangelsgraben. Hangenstein. Hangeswies. Hängelcheswies. Hängberg. Hängergrund. Hängesberg (s. zu den meisten auch Heng-).

Hankhof. Hankerod. Hankelau. — Hann [3])-adamshimmel, appelswies, henrichseck, henrichsseifen, jakobsgewann, steffenstein, stephanstein, theisegarten, theisewasem, theisewies, weidedriesch, wertherwies. — Hannehöh. Hannchenloch. — Kesselhannes. Hannesgarten. Hannese-bitz, wies. — Hans, Groß 26, 30. Heiden 11, 13. Hun 11, 16. Kircher 11, 10. Nagel 3, 16. Wacker 2, 23. Hansen [4]) pl. Lieb 24, 9. Rauh 13, 3. Schuh 10, 34. — Hans-berg, birken, brühl, garten, georgenwasem, graben, grund, henrich, hermannswies, kaspersberg, mannsspeß, merteshahn, michelsheck, michelsheiligenstock, möncheberg, rothersteg, wies, wiesensöder [5]). Hanse-berg, born, franzekunzegarten, garten,

---

1) Eine Hand ist vielfach auf Wegweisern. — 2) Abhängige Fläche, bayerisch in diesem Sinne die Heng. in hange 1280 Bh. 2, 331. — 3) Hann, Hannes, Hans ist der abgekürzte Pn. Johannes. — 4) Plural von Hans. — 5) In diesen Namen sind Hans und Hahns (Hains) gemischt.

heid, höhe, kopf, wies. Hansen-bach, dellchen, dörr, driesch, garten, hahn, hain, stock, wäldchen, weide, wies. Hanselsberg, wies. — Hapbach. Happern[1]) 6, 13. Im Happes 16, 10. Happen-berg, gräbchen, gräben. Happersgarten.

Hard, Hart, Hardt[2]) f. 3, 3. 5. 16. 20, 22. 24. 25. 27. 31. 32. 5, 5. 6. 17. 18. 22. 23. 29. 31. 37. 41. 42. 44. 49. 53. 54. 7, 11. 26. 10, 4. 10. 16. 32. 34. 11, 13. 15. 12, 6. 15. 16. 17. 32. 13, 6. 15, 3. 28. 31. 16, 8. 9. 12. 17, 27. 21, 3. 7. 23, 14. 20. 30. 50. 24, 2. 6. 10. 16. 17. 22. 34. 37. 39. 47. 25, 53. 62. 26, 10. 35. 27, 8. 13. 23. 27. 28. 29. 34. 36. — Alt 16, 29. Eisern 24, 17. Groß, Klein 3, 16. Hoch 24, 5. Kahl 5, 9. Lang 5, 14. Licht 24, 7. Ober 5, 18. 22, 2. 24, 37. Wild 23, 50. — Bä(e)rn 5, 24. 53. 24, 12. Beils 23, 29. Bins(z) 5, 42. 53. Bocks 24, 39. Bruders 24, 48. Buchen 24, 22. 28. Burbachs 5, 42. Burg 5, 53. Eber 3, 4. Eck 1, 1. 16, 22. Ehl 5, 17. 24. Ehrlicher 5, 17. Eich(en) 24, 22. 28. Einslings 24, 17. Engels 24, 34. Fuhr 5, 42. Gaik 7, 8. Gläser 5, 5. 18. Güllen 5, 2. Gundel 8, 9. 9, 9. 11. 11, 12. Helg 23, 9. Hof 5, 49. Junker 5, 42. Klingel 5, 41. Kohl 5, 44. 6, 15. Küh 24, 8. 48. Kuhls 5, 45. Lauter 24, 48. Leien 5, 23. Marzel, Matzel 24, 51. Mauers 5, 33. Meerbachs, Mörsbachs 5, 17. 42. 53. Motten 3, 5. Mühlen 5, 17. Nitzeln 3, 20. Rain 25, 41. Reh (Reckart, Reckhard, Reckarsch, Reharsch) 3, 30. Rung(k)els 24, 17. Samments 5, 42. Sang(k) 24, 7. 20. Saus 24, 5. Schwein 24, 45. Stachel 5, 6. Stein 3, 8. Stock 5, 6. Stumpfs 5, 24. Ufers 5, 18. Vogel 12, 17. Metzel(s) 24, 22. 29. Wildbrets 5, 25. Wilhelms 5, 17. Willn 3, 20. 22. Wohl (W. Wohlert) 24, 3. Wölbers 5, 25. Wombels 5, 53.

Hard-berg, driesch, feld, gewann, heide, kippel, morgenbis, mus, stein, strut, weg, wies, wieschen. Harden-bacherheck, bacherwies, berg, erd, graben, hahn, wasem[3]) Harderberg. Hardsberg. — Härdchen 2, 3. 3, 25. 5, 16. 25. 33. 53. 54. 66. Hauben 5, 39. Stumpf 5, 17. 24. Härdchesgrund.

---

1) Änhd. ist der Haper = Zauderer, Zögerer, woraus schwerlich Happern sich erklärt. — 2) Siehe S. 142. Nr. 64. dye hart, vf der hard 1316. 1323 Ba. 460. 557. eicheshart, eicheneshart 773 Cl. 6. — 3) Da auch Harten geschrieben wird, so ist vielleicht in einigen Namen das Adj. hart enthalten.

Harfelsbitz. Härgersgarten. Im Harig 27, 38. Harigsheck. Härings-driesch, krämer, plätze, rain, stücker, wies[1]) — Vorm Harker 7, 7. Harloß (a. Horloß, V. Horles, s. d. und Herloßen) 1, 16. Harmeswies. Zu Harn 3, 21. Pfortenharn 4, 3. Harn-berg, bergsfeld, driesch. Im Harnisch 27, 38. Harnischgräben. Harnsel 12, 17. Harras 28, 13. — Harsthal, Harsbacher-seifen, wies. Hartemersdriesch. Hartig 9, 20. Hartmanns-ahle, baum, berg, grund, hain, holz, lei, seihen. Harz-berg, koppe, löffel, ofen, wies. — Im Has (s. Hasen, Haß) 10, 10. Lang 15, 1. Has-bach, kohlgarten, loch, seifen, thal, wiesen.

Hasel, Hassel (s. Hessel)[2]) 2, 32. 3, 5. 4, 4. 6, 3. 9, 7. 9. 20. 11, 18. 12, 25. 30. 33. 13, 17. 14, 41. 16, 22, 25. 19, 11. 22, 15. 23, 42. 24, 35. 25, 54. 26, 23. 28, 3. 13. Roh 5, 51. Vor 19, 23. — Haseln, Hasseln pl. 2, 11. 3, 24. 5, 4. 36. 44. 6, 27. 7, 6. 8. 20. 24. 42. 12, 9. 14, 35. 15, 11. 19, 7. 17. 23. 24. 31. 34. 23, 26. 35. 24, 17. 25, 1. 17. 40. 26, 23. Todt 19, 19. Ober, Unter 2, 11. — Has(ss)el-äcker, bach, bacherbitz, bacherfeld, bacherweg, berg, bergerweg, bitz, born, börnchen, bornerloch, bornerwies, bornskopf, buch, busch, büsch, dell, feld, gärten, graben, heck, holz, kippel, kopf, nußheck, strauch, stück, thal, wäldchen, wasem, wies. Hasln-strauch, stück, tränk. Hasels-weg, wies. Haselerpfad. — Haselchen 12, 6. 23, 6. Haselich[3]) 6, 26.

Hasemalsmauer. Im Hasen (s Has[4]) 25, 40. Dick 5, 2. Hasen-acker, bach, bäumchen, beller, berg, bitz, bitzchen, boden, born, börnchen, brühl, bühl, busch, dell, ei, eiche, fang, fänger, flucht, forst, freiheit, garten, gärten, gewann, graben, grub, grund, haus, heck, heg, kippel, kopf, kümpel, lauf, läufer, lück, mach, mark, marsch, morgen, ohr, pfad, rod, rödchen, seifen, spitze, sprung, stein, stell, stock, stück, stücker, stützel, wald, wies, wieschen, wiesenberg, wiesenseifen, zahl.

Haserich 1, 6. Haspelgarten. Hassencheswies. Haßlerberg. Haßloff. Haststück. Hastrichshaus. — Hatt-steinsweiher, wiesen. Hatten-berg, bergsgraben, bergshain, hausen, heimerweg. Hatter-graben, grabenfeld, wies[5]). — Hatzel-

---

1) Häring heißt auch eine magere Person, und mag dann in dieser Bedeutung auf magere Örtlichkeiten übertragen sein. Vgl. Heringen S. 212. — 2) Siehe Haselau S. 207. vor der heseln 1316 Bh. 2, 787. — 3) Siehe S. 135 Nr. 22. — 4) Bayerisch ist der Hasen = Füllen. In den nachfolgenden Namen ist wol immer der Hase (lepus) gemeint. — 5) Könnte Hader = Streit sein, ähnd. Hader und Hadder geschrieben.

morgen. Hatzlerwies. Hatzemer-garten, heidchen, wies. Hatzenthal.

Hau[1]) (s. Hag, Haug), aufm, im 5, 44. 15, 16. 16, 28. 26, 19. 27, 20. 36. 40. — Alt 16, 14. 24, 23. 26, 9. 27, 13. Dick 2, 22. 21, 11. Dünn 21, 11. Hinter 15, 17. Jung 27, 20. 30. Klein 27, 8. Welsch 5, 20. 23, 14. 17. 31. 33. 51. — Alt 26, 1. Aus 6, 23. Bauernwieser 10, 32. Bergraths 5, 38. Birken 10, 31. 26, 2. 27, 19. 24. Brenzen (s. Prinzen) 16, 14. Dachslöcher 10, 33. Essers 27, 40. Fischbacher 10, 34. Franzen 5, 15. Franzosen 27, 38. Gemeinde 22, 25. Ginstern 27, 3. Gräben 10, 33. 27, 3. Hermes 10, 31. Johanneswieser 26, 25. Kaspars 27, 39. Kohl 5, 2. 6, 4. 7. 15. 29. 19, 19. 22. 26, 31. 27, 30. 37. Köhler 27, 29. Kreuz 27, 31. Loh 27, 20. Ludwigs 21, 17. Ochsen 10, 33. Prinzen (s. Brenzen) 16, 9. 14. Reitel 10, 33. Rothhölzer 27, 11. Schmitte(n) 27, 3. 27. Schultheißenfeld 27, 3. Steuler 27, 9. Unner 26, 9. Ur 1, 14. Ver 3, 9. 7, 4. 14. Preußisch Ver 1, 16. Walder 24, 11. Weiden 15, 5. Zollstocks 24, 32. — Hau-bach, berg, bergerkopf, bergermauer, bergsgrund, dell, stein, wies.

Haub[2]), auf, in der 13, 16. 18. Eisen 21, 7. 8. Hauben-härdchen, stein, stern, thal. Hauberlingsbirnbaum. Häuberswies. Haubrichsdriesch. — Hauert 5, 31. — Haufen, Erd 26, 23. Kohl 17, 18. Maulwurfs 10, 1. Molter 17, 11. Molt 26, 30. Rast 7, 28. Sönner[3]) 3, 11. Stein 4, 2. 12, 6. 7. 28, 6. 16. Haufen-berg. Aufm, vorm Hauft 14, 2. — Haug[4]) (s. Hau, Hag, Hach) 16, 25. Kohl 27, 26. Kreuz (a. Kreuzhauk, V. Kreuzhau) 27, 31. Lohmüller 8, 9. — Hauk 16, 10. 25. 28. Hauken-nest, stück. Haukerdriesch. — Anthaupt[5]) 10, 11. 11, 4. 12. 26, 5. 32. Vorhäupter pl. 22, 20. Haupt-gipfel, mann, mannsholzwies, wald.

Haus[6]), Alt 7, 10. 9, 4. 26, 12. Deutsch 1, 1. Hinter 20, 1. 11. Hoch 25, 16. Rauh 7, 22. Roth 4, 11, Schwarz 4, 6. — Arbeits 24, 17. Aulen 7, 17. Aussätzigen 24, 7.

---

1) Waldort, wo das Holz abgehauen wird. offeme hauwe, hawe 1319 Bh. 1, 373. — 2) Haube ist auch allgemein der oberste Theil mancher Dinge. — 3) Da war eine Schmelzhütte, s. unten Senner. — 4) Haug und Hauk, mhd. das, der houc = Hügel, wetterau. der Häck, bei den Gebildeten der Hauk. Weigand oberhess. On. S. 251. F. 2, 704. in den houg 1281 Bh. 2, 340. super hauge 1297 Bh. 2, 541. in thaz steininahoug. in ein steininaz hog 777 D. 60. steinenhauc 910. D. 655. — 5) Siehe oben S. 312 Note 1. — 6) S. S. 142 Nr. 65.

Back (V. Backes) 7, 15. 39. 15, 31. 20, 3. 15. 24, 27. 25, 53. 26, 8. 16. 27, 12. 14. Bien 12, 17. Bier 15, 1. 22, 15. 24, 46. 26, 5. 27, 33. Brau 7, 15. 29. 27, 3. Bruder 4, 5. 16, 26. Daub 2, 34. Drei 11, 17. 18. Eis 15, 25. Emmerichs 27, 31. Esch 14, 13. Fahr 1, 2. Färb 24, 45. Forst 4, 2. Franzen 15, 33. Frau 24, 39. Furt 25, 48. Hanse 2, 15. Hasen 19, 28. Hastrichs 25, 57. Heiligen (Helgen) 2, 29. 34. 4, 7. 8, 7. 11. 9, 17. 10, 3. 4. 11. 11, 13. 23. 13, 3. 11. 16. 18, 2. 21, 8. 14. 24, 7. 39. 45. 25, 28. 26, 5. 9. 23. 26. 34. 28, 16. Hermanns 28, 7. Herrn[1]) 3, 18. Hirten 12, 15. 27, 3. Hilse (Wald) 4, 3. Hof 6, 19. 10, 9. 34. Hühner 22, 24. Junkern 8, 13. Kaisers 5, 37. Keller 27, 13. Kuhmes 22, 2. Kunzen 22, 8. Meist 20, 9. Mohren 27, 31. Ritzlings 12, 5. Pfingst 4, 2. Post 14, 7. Salze 26, 33. Säu 7, 7. Schaf 22, 16. 28, 5. Schäfer 17, 12. Schieß 27, 38. Schlossers 28, 5. Schützen 22, 9. 16. Siech(en[2]) 2, 14. 3, 21. 6, 8. 7, 17. 12, 8. 13, 8. 15. 15, 25. 24, 7. 27, 3. 16. Sorg 27, 39. Spiel 23, 37. Spielbergs 25, 8. Stein 8, 3. 13, 15. Taub (V. Daubes) 1, 2. 5. 13. 5, 18. Theisen 2, 33. Weiher 20, 11. 13. Weizen 12, 4. 22, 26. Zechen 22, 17. Zehnte(n) 4, 7. 16, 20. Zoll 2, 42. 17, 25. 20, 11. 26, 31.

Hausen, auf der 1, 5. Auf den Hausen[3]) 15, 38. — Grün 19, 21. Hinter 4, 14. Hohen 2, 6. Obern 10, 8. 16. 22. Achtzehn 19, 25. Brach 25, 2. Bruch 16, 31. 19, 14. 25, 16. Buben 4, 11. Dippen 4, 11. Eichels 26, 17. 18. Flack 26, 4. Giebel 14, 36. Gucke 20, 4. Haar 7, 2. Hatten 3, 9. Hilges 3, 32. Holz 3, 6. Itz 17, 9. Katz 7, 40. 14, 25. 41. 42. Kramp 14, 25. Liegen 10, 29. Mann 3, 4. Mönchs 13, 17. Pfaffen 27, 8. Rippen 5, 29. Rolz 21, 10. Strut 7, 28. Todten 21, 15. Valken 23, 28. Vorden 7, 8. Wald 19, 28. Walken 23, 28. Wenz 21, 7. Wermanns 3, 30. Wilchen 15, 19. Wind 19, 15. 26, 14. Wirts 26, 7. Wölben 27, 38. — Häuser, Mühl 16, 4. Schmitt 10, 3. 10. Wildweiberches 6, 27.

Haus-acker, baumen, berg, bergsfeld, heck, heckerfeld, höhl, höhlereck, kopf, lei, plätze, wäldchen, walsdhütte, weiher, wies, wiesenrech, winkel, zahn. Hausen-kopf, stücker.

---

1) War früher Belustigungsort der Forstbehörde. — 2) Dieser Name stammt aus der Zeit der Pest. — 3) Mehrere der nachgenannten Hausen beziehen sich auf ausgegangene Dörfer, s. oben die On.

Hauser-berg, bornswies, höh, loch, schloß, straß, stück, weg. Häuser-bach, berg, bitz, feldchen, garten, gränze, heck, hoffeld, hohl, kett, lach, rech, stein, wald, weg, wies. Häuselsbusch, rod. Häusersgrund. Häusnergarten.

Häuschen 16, 9. 22, 3. 26, 6. — Apollonia 15, 25. Bauchs[1]) 15, 25. Beckers 26, 23. Bienen 22, 2. Dillen 1, 16. Frauen 16, 5 (1694 erwähnt Gw. 1, 603). Gärberts 10, 31. Greben 21, 21. Heiden 6, 10. Heiligen (Helgen) 1, 5. 17. 10, 12. 25. 12, 4. 24. 15, 18. 24. 16, 2. 17, 8. 22, 13. 22. 25. 23, 9. 25, 3. 27, 10. Hellers 13, 16. Jakobs (S. Jac.) 22, 11. Kaspars 23, 30. Pfeifers 5, 18. Rech 1, 17. Ringels 20, 3. Schiller 5, 4. Schützen 4, 4. Sechrets 4, 10. Siech 23, 16. Steinern 25, 22. Wach 3, 15. Wild 10, 7. Wildweiber 3, 15. 25, 45. — Häusches-berg, garten, stück, weg.

Häusternerbach. Hautewieschen. — Heb[2]) f. 2, 28. Hebelstück. Flesebeben 25, 28. Wüstenheben 5, 38. Hebsack[3]) Hebseck. Hebe(n)-berg, kies, sack, schnabel, seifen, träger, wieserberg. Hebertseifen. — In den Hechen (s. Hegen) 5, 8. Hechen-thal, thalskopf. Hechtenbach. Hechtswies.

Heck[4]) 1, 5. 2, 29. 4, 7. 5, 4. 22. 34. 40. 53. 6, 15. 7, 20. 10, 7. 30. 11, 5. 12, 6. 33. 14, 22. 35. 15, 5. 15. 16, 20. 28. 17, 9. 11. 19, 6. 8. 22, 10. 19. 23. 26, 1. 15. 28. 34. 28, 14. — Alt 1, 18. 7, 18. 19, 10. 24, 31. Braun 25, 15. Breit 3, 18. 26. 7, 18. 10, 33. 16, 18. 21, 7. 22, 2. 25, 3. 26, 27. 27, 20. Dick 3, 18. 5, 17. 50. 6, 18. 7, 5. 13. 22. 10, 13. 12, 34. 14, 6. 9. 15, 38. 17, 6. 7. 34. 19, 15. 20. 21. 24, 27. 25, 3. 17. 30. 31. 38. 47. 59. 26, 29. 31. 33. 27, 31. 28, 12. Dürr 24, 6. 24. Faul 14, 24. 23, 18. Finster 6, 18. 22, 7. Frei 5, 15. 47. Gähe 23, 40. Gebrannt 1, 16. 3, 12. 5, 10. 15. 7, 10. 13, 5. 16, 25. 19, 12. 23, 7. 24, 40. 25, 9. 25, 28. 27, 19. 36. Gehauen 15, 7. Gehegt 1, 14. Gleich 27, 8. 36. Grau 3, 27. 24, 23. 27, 17. Groß 5, 47. Grün 27, 30. 28, 12. Gut 5, 13. Heiß 10, 35. Hinter 25, 2. Hoch 6, 27. Jung 15, 32.

---

1) Ist abgebrochen. — 2) Wahrscheinlich statt Hepe (s. unten Heep) = krummes Handbeil, mhd. hepe, ahd. hepâ, heppâ, woher Hippe. — 3) Hebsack, Hebensack, Hebenschnabel vielleicht für Heb den S. S. 22 Nr. 69. — 4) Siehe S. 142 Nr. 66. apud heggam 1254 Bh. 2, 134. hinder der hecken 1288 Bh. 2, 422 u. ö. gen der holzeshecke 1291 Bh. 1, 1, 210. vnder leydenhecken, zu leydehecken, leydeshecke 1297. 1317. Bh. 2, 553. 806. zu redilhecke 1291 Bh. 2 472. in den steinhecken 1310 Bh. 2, 710.



17, 28. 21, 3. 23, 32. 25, 55. Krumm 17, 6. 19, 5. Kurz 11, 4. 24, 14 Lang 1, 2. 3, 18. 5, 30. 6, 21. 7, 15. 32. 11, 24. 12, 15. 16, 7. 27. 17, 17. 19. 28 35. 19, 5. 6. 20, 9. 21, 7. 20. 30. 23, 13. 22. 45. 24, 14. 21. 22. 25, 3. 22. 26. 36. 41. 53. 57. 62. 64. 66. Licht 23, 26. 41. 50. Lieb 10, 32. Mittel 1, 16. 17. 24, 16. Naß 6, 13. 10, 1. 6. 21, 3. 25, 47. 51. 27, 2. 5. 9. 10. 18. 37. 40. Nieder 22, 6. 25, 20. Ober 21, 13. 25, 35. 66. Oberst 24, 25. Probstisch 22, 11. Quer 26, 24. Rauh 3, 9. 14, 31. 17, 32. 24, 3. Roth 1, 7. 3, 17. 4, 7. 11. 10, 2. 15, 24. 30. 24, 11. 45. 27, 19. Rund 1, 2. 3, 26. Sauer 1, 16. 23, 17. 37. Scheibig 7, 23. 17, 32. 25, 28. 26, 17. 18. Schlicht 6, 17. Schmal 1, 3. 5, 5. 41. 23, 34. Schön 3, 7. 14. 19, 34. Schwarz 25, 18. Spitz 10, 28. 16, 12. 31. Steinig 3, 18. Unterst 23, 16. 24, 25. Verboten 2, 21. 16, 4. Vor 15, 33. 23, 1. Weiß 7, 14. 22, 1. 17. Welsch 21, 3. Wild 23, 10. 26, 7. Zwerch 20, 12. — Acker 26, 6. 26. Ahrn, Ar 7, 31. 23, 41. Als (a. Eides) 7, 15. Alstern 10, 29. Altar 24, 46. Alzer 23, 42. Ambachs 27, 1. Ameisen 27, 14. 15. Ametz 5, 13. Amtmanns 7, 4. 26, 1. An 27, 32. Äpfel 15, 35. Ar s. Ahrn. Armst 7, 32. Arns 25, 53. As (V. Os) 7, 28. Aspen 7, 35. 17, 5. 23, 42. 27, 16. Ast 24, 14. Attich 27, 33. Aulen 27, 34. Aust 2, 36. 15, 6. Bach 2, 29. Bahn 20, 12. Bangerts 21, 3. Bannholz 24, 21. 27. Bären (V. Barn) 26, 27. Bastians 3, 30. Bauers 12, 30. Bech 9, 20. Beckers 10, 31. 26, 26. Belz 1, 2. Berg 17, 28. 19, 20. Bergel 27, 41. Berger 5, 2. Berns 16, 8. Bestches 3, 30. Bettel 6, 23. Beuer 1, 17. Beul 7, 31. Bickel 3, 21. Biebachs 7, 38. Biels 2, 18. Bien 19, 22. Bilsen 3, 3. Bimbachs 7, 38. Bingesholz 7, 10. Binsen 3, 16. 23, 44. Birgels 24, 9. Birken 1, 10. 3, 2. 5, 42. 6, 11. 17. 26. 10, 11. 26. 19, 11. 21. 21, 5. 6. 9. 11. 15. 24, 5. 25, 47. 26, 9. 15. 27, 3. Birkenborns 19, 22. Birmwein 22, 1. Birnsig 16, 2. Blänkers, Blenkerts 3, 18. Blauel 24, 7. Blöß 3, 17. Bocks 24, 2. Boden 17, 6. Bonn 28, 13. Born 3, 4. 15. 15, 27. 16, 9. 23, 12. 47. 25, 6. 27, 17. 21. Brach 21, 7. 23, 16. Brand 2, 8. 25. 27, 18. 19. Braubachs 17, 28. Braumen 26, 17. Breier 10, 35. Breitenlands 3, 18. Breiters 17, 30. Bremen 25, 31. Brennel 21, 22 Brennels 27, 40. Brombeern 21, 19. Bruch 2, 15. 6, 7. 7, 16. Brühl 3, 25. 26, 28. Brunkels 3, 18. Buch 1, 17. 10, 21. Buchen 3, 18. 7, 8. 25. 19, 32.

21, 12. 23, 49. 25, 60. Konrads 24, 14. 33. Koppel 16, 5. 18. 24. Körpers 7, 8. Krämers 3, 2. 16, 18. Krems 26, 5. Krepper, Kröpper 1, 2. 10. Kreuz 1, 14. 5, 20. 10, 1. 4. 10. 16. 11, 4. 12, 22. 17, 19. Kreuzer 27, 19. Kriegers 7, 27. Kringels 24, 25. Kritz 27, 7. 15. Kröpper s. Krepper. Krümmlings 23, 45. Kuh, Küh 1, 13. 6, 7. 7, 34. 15, 13. 17, 6. 34. 22, 12. 23, 25. Kummers 7, 4. Kümpel 27, 41. Kunzen 12, 30. Kütten 25, 3. Land 3, 1. Langers 2, 4. Latten 14, 15. 25, 30. Laub 26, 14. 19. Laus, Läus 8, 9. 27, 40. Lehnches 21, 3. Lei, Leich 3, 22. Leid 5, 13. Leinwebers 1, 17. Lempers 7, 4. Letzen 23, 32. Leunken 27, 19. Leut 11, 19. Liebenscheider 7, 30. Liebfrau 2, 40. Lieblings 11, 17. Lierscheider 22, 22. Linder 25, 49. Linke 25, 23. Litz 6, 29. Loh 3, 7. 15. 6, 8. 27. 26, 6. 27, 13. Lon 10, 6. Lorcher 12, 12. Loß 11, 24. Lotzen 23, 49. Löwen 24, 44. 46. Luft 11, 2. Mai 1, 18. 15, 10. Maien 24, 21. Malterborns 7, 38. Mar 5, 2. 27, 8. 29. Margrethen 27, 21. Marienstadter 15, 33. März 21, 21. Maßwiesen 23, 10. Mauer 6, 29. Maul 23, 14. 45. Maus, Mäus 6, 23. 22, 1. 24, 9. 40. 45. 27, 29. 28, 26. Meckel(n) 2, 11. Meckelches 7, 39. Mede(n) 15, 28. Medels 15, 23. Mehl(en) 5, 15. Mehr 27, 8. Meis 16, 27. Meisen 10, 9. 25. 17, 8. Melm 27, 25. Mengels 15, 15. Merien 23, 36. Messerschmids 23, 18. Metzel 7, 30. Metzen 21, 21. Michelbaume 25, 14. Milmers 25, 47. Mohren 10, 10. Molber 15, 1. Moos 16, 30. 24, 33. 48. Mosch 16, 30 Mucken 21, 1. Mühl 1, 8. 12, 19. 19, 24. 27, 16. 34. 40. Mühlen 3, 26. Mühlwies 7, 42. Münch 8, 17. 16, 26. Mutter 6, 29. Mutzen 11, 4. Nachbar 2, 29. Nacht 14, 35. Nappen 25, 61. Nassers 27, 15. Neuel 3, 26. Neunhäuser 19, 30. Neuse 3, 23. Nikolaus 23, 18. Ningel (V. Ingel, Engel) 2, 15. Nocherner 22, 22. Nonn(en) 10, 29. 15, 33. Nord 8, 16. Nünches 5, 39. Nürnhäuser 19, 31. Nuß 5, 22. Ochsen 9, 17. 15, 13. 29. Ohl 10, 15. Olen 27, 8. Oster(s) 15, 6. Paulus 7, 7. Pest 27, 26. 29. Petermüllers 3, 26. Peters 15, 28. Pfad 7, 27. Pfaffen 1, 18. 7, 34. 12, 2. 13. 15, 7. 16, 25. 24, 48. 27, 22. 28, 5. Pfahl 2, 40. 42. Pfannen 27, 7. Pfarr 2, 10. 22. 7, 34. 17, 21. 25, 23. 32. Pfeifers 7, 28. Pferch 7, 4. Pferd 7, 12. Pfingst 12, 1. 2. 25. 17, 10. 23, 40. Pfühl 22, 17. Pfütz 6, 8. Philipps(lippen) 1, 3. 2, 28. Plärs 15, 38. Platt(en) 6, 27. 26, 28. Pracht 7, 9. Pusch, Püsch 1, 1. 3. Quaters

27. Stollen 3, 18. Straß 5, 6. 23, 5. Strauß 19, 22. Streit 2, 38. 3, 23. 5, 24. 37. 12, 6. 17. 14, 17. 17, 21. 23, 17. 24, 5. 7. 26, 17. 27, 1. 14. Strüh 19, 22. Strupbachs 7, 9. Strut 12, 34. 14, 28. 23, 52. Strüter 27, 25. Stuhl 19, 24. 26. Süd, Sud 1, 16. Tauben 22, 27. Teuf (groß, klein) 3, 23. Teufels 12, 32. Thal 17, 9. Theis 23, 5. 33. Thomas 21, 2. 3. Throner 24, 35. 43. Todten 7, 14. 32. Trieb 24, 37. Untermännches 15, 15. Urbels 15, 4. Urgems 19, 33. Urles 14, 14. 16, 4. Verbots 17, 9. Vieh 25, 28. Vocken 10, 8. Vogels 13, 3. 24, 27. 31. 49. 26, 19. Volter 25, 19. Wach 13, 15. 14, 4. 24, 18. Wald 3, 24. 7, 32. 35. Walkeborns 3, 18. Wall (und Walleck) 6, 21. 7, 35. Wallen 23, 32. Wasen 3, 15. Wegweiser 7, 27. Wehr 16, 4. 16. 19. 17, 28. Wehrholz 24, 5. Weid 27, 19. Weiden 2, 30. 7, 30. 14, 35. 25, 54. 27, 17. Weidenhains 24, 5. Weih 1, 18. Weiher 3, 18. 6, 29. Weilers 4, 4. Weins 25, 47. Weisel 7, 14. Weiter 2, 38. Wellen 23, 32. Weller(s) 27, 23. 28. Wels 25, 59. Welters 17, 18. Wenz 6, 3. Weyerer 1, 7. Weyer(er)lang 21, 10. Wiebels 6, 5. Wildlang 16, 27. Wilhelms 19, 10. Wilpel 16, 23. Wingerts 2, 8. Winkel 11, 5. Winters 5, 29. Witt 17, 28. Witzelbacher 25, 12. Wolfert(s) 25, 20. 27, 2. Wolfs 2, 5. 13, 17. 15, 18. 17, 30. 34. 20, 8. 9. 12. 22, 24. 26, 19. Wommenstahls 7, 10. Zach 1, 3. Zacher 22, 9. Zacke 3, 29. Zahl 12, 32. Zahls 14, 31. Zank, Zänk 27, 19. 23. 35. Zapfen 22, 24. Ze (a. Zie) 6, 21. Zeberts (V. Zäwels) 6, 21. Zeil 3, 14. 7, 11. 29. 24, 45. 26, 9. Zeubels 11, 13. Ziegel 11, 13. Ziegen 2, 6. 28. 3, 18. 23, 30. Ziel 5, 40. Zimmers 4, 7. Zins 2, 37. Zollstocks 24, 31. Zossel 3, 22. Zwiesel 7, 8. 15.

Hecken 10, 2. 6. 26. 14, 4. 19, 23. 21, 1. 22, 8. 15. 17. 25, 14. 28, 10. 12. — Eichen 24, 37. Erlen 16, 27. Forst 20, 2. Frohwies 9, 1. Hahl 26, 1. Kohlholz 11, 4. See 27, 25. Unter 27, 33. Vaganten 11, 20. Wach 2, 42. 5, 30. 13, 7. 14, 38. 17, 9. 21, 7. 10. 18. 21. 25, 9. 26, 3. 10. Weiden 14, 1. 19, 20. Wirts 15, 4. — Heck-holzhäuserfeld, holzhäuserpfad, mannsberg, stück, weg, wegsbach, wies. Hecken-bach, baum, berg, bitz, bornsgarten, feld, flürchen, franz, garten, gerten, grabengewann, hain, höchst, müllersberg, rain, rod, rödchen, spieß, stück, stücker, wald, weg, wies. Heckelbach. Heckers-berg, wies. Heckesfeld.

Heckelchen 2, 25. 3, 22. 29. 5, 4. 7. 27. 51. 53. 10, 35. 11, 20. 12, 17. 27. 33. 14, 17. 34. 15, 17. 22. 31.

38. 16, 2. 17. 25. 28. 17, 3. 19, 3. 19. 21. 20, 4. 23, 21. 25. 42. 24, 25. 25, 1. 63. 26, 8. 27. 34. — Ober, Unter 19, 21. 23, 30. Aspen 3, 7. Berger 27, 41. Bienen 23, 6. 37. Bilheider 23, 25. Bimbachs 7, 38. Birken 15, 18. Bitzen 3, 1. Bruch 25, 45. Brüngerts 23, 13. Christ 15, 30. Elches 23, 10. Erlen 14, 1. Heidchesberger 5, 2. Höhwegs 7, 27. Huts 25, 40. Kälber 5, 20. Kirschen 25, 57. Liebenscheider 7, 30. Mai 15, 10. Mauers 14, 10. Meckeln 3, 8. Mönch 23, 27. Mühlwies 7, 42. Nuß 5, 4. Ölmühls(müllers) 19, 4. Pfaffen 15, 18. Prozeß 25, 45. Schultheißen 25, 36. Stein 5, 38. Theise, Theisches 19, 31. Wolfs 5, 15. Zerwes 23, 20. — Heckelchesfeld. — Heckchen, Neu 23, 45. Draisbacher 14, 7. Mühl 21, 11. Schneiders 25, 9. Sechs 3, 23. Straß 25, 9.

Hedderstthal. Hedern s. Hadern. Heed[1]) 21, 1. Heep (s. Heb) f. 6, 5. 11. Krumm 27, 23. Heer-garten, straß, strut, weg. Heft 9, 14. Heftchesscheiden. Heftricher-wies, wiesenhag.

Heg, Heeg[2]) f. 2, 11. 3, 8. 5, 29. 7, 11. 14, 8. 19. 36. 15, 39. 16, 8. 11. 19, 17, 24. 28. 35. — Alt 25, 27. Kurz 27, 5. Lang 7, 8. 22, 17. Neu 25, 53. Schepp 3, 10. Wüst 19, 22. Zwerch 16, 20. — Attich 19, 28. Band 16, 20. Bitzen 7, 4. 14, 43. Brinz 19, 7. Bruch 25, 44. Dielches 25, 44. Dülpen 25, 27. Feistenbachs 15, 30. Finkel 5, 47. Flur 6, 27. 7, 14. 14, 28. Flurs 7, 6. Gilsa 21, 8. Girn 27, 1. Hain 7, 14. 30. Hasen 19, 10. Herrn 11, 4. 23, 17. Holler 22, 17. Imches 5, 50. Kaisers 2, 11. Klimmes 5, 51. Land 3, 1. Läus 5, 2. Neizer 11, 20. Peckers 19, 16. Peters 15, 3. Pfads 5, 38. Pfaffen 6, 20 Prinz 5, 13. Saln 3, 14. Sammigs 5, 52. Scheid 3, 11. Schieß 2, 13. Schutz 19, 16. 17. 28. 23, 45. Seiher 24, 12. Spelse 14, 15. Stein 19, 16. Strut 5, 27. 7, 8. Theis 3, 17. 5, 2. 6, 27. Trippe 25, 28. Vieh 24, 19. Waffen 14, 18. Weid 27, 1. Weiden 3, 10. Wiesen 28, 35. Willscheider 14, 2. 17. — Hegen (s. Hechen) 5, 15. 7, 28. 14, 17. 15, 6. 25, 32. — Heg-äcker, feld, floß, wald, weide, wies, wieschen, ziel. Hegethalskopf, Hegen-berg, garten, rain, seifen, stück.

Hehl[3]), unterm 5, 53. Hehl-graben, seit. Hehleberg. Hehlerfeld. Hehlinger-feld, wies. — Hehr 1, 13. Hei=

1) Wol Hede, Heede = Werch, ahd. die heidâ. — 2) Dialektform für Hecke. An manchen Orten ist Heeg das schd. Hecke (Zaun). In einigen Namen ist wol das Verbum hegen enthalten. — 3) Hehl ist in Schlesien eine Abtheilung eines Holzschlages im Nieder= oder Schlagwald.

bacher-eichen, feld, grund. Heibelsfurt. Heiberling (V. Habling) 15, 34.

Heid, Heide, Haid, Haide[1]) 1, 5. 8. 9. 12. 15. 16. 18. 2, 4. 8. 13. 33. 37. 41. 42. 3, 4. 8. 14. 18. 25. 31. 4, 2. 3. 6. 10. 5, 2. 13. 22. 38. 44. 6, 2. 3. 6. 7. 10. 11. 19. 20 21. 23. 25. 27. 28. 7, 2. 4. 10. 14. 18. 21. 25. 32. 34. 39. 8, 3. 10. 11. 9, 2. 7. 11. 12. 10, 1. 7. 10. 11. 19. 29. 31. 32. 33. 11, 1. 3. 16. 18 22. 24. 12, 14. 18. 21. 23. 25. 27. 28. 30. 33. 13, 2. 11. 13. 17. 14, 1. 8. 10. 19. 23. 24. 28. 39. 15, 10. 12. 17. 18. 19. 20. 26. 34. 35. 38. 39. 16, 1. 2. 4. 8. 15. 21. 22. 23. 25. 26. 28. 17, 2. 4. 5. 9. 10. 12. 13. 17. 18. 20. 21. 22. 27. 31. 34. 19, 5. 11. 26. 20, 5. 6. 12. 14. 40. 21, 2. 12. 13. 16. 17. 21. 22, 9. 12. 13. 16. 17. 18. 22. 23. 23, 3. 10. 13. 16. 17. 22. 27. 32. 37. 40. 42. 44. 45. 53. 54. 64. 25, 2. 8. 12. 15. 32. 42. 49. 59. 64. 26, 1. 8. 27, 1. 7. 8. 11. 14. 16. 23. 36. 28, 12. 14. — Alt 10, 35. 15, 39. 22, 13. 26, 9. Breit 3, 22. 5, 8. 13, 17. Faul 15, 7. 16, 14. Gebrannt 12, 12. 26, 33. 35. 27, 13. Groß 17, 29. 20, 14. 25, 9. 24. Hoch 15, 14. 19. 24, 44. 25, 24. Kahl 15, 18. Klein 9, 2. 17, 2. 29. 19, 31. 20, 14. 26, 33. Lang 12, 17. 16, 19. Mittel 27, 35. Naß 5, 6. 49. Neu 15, 19. Ober 1, 12. 6, 5. 27, 33. 35. 37. Rauh 5, 14. Reich[2]) 1, 18. Roth 27, 12. Schmal 25, 35. Stolz 2, 34. Strack 23, 42. Tief 5, 14. Unter 6, 5. 13, 2. 17, 5. 27, 33. 35. Vor 16, 8. Wüst 3, 20. 26. Zwerch 16, 19 — Bäckers 16, 12. Becker 25, 36. Benners 6, 26. Berger 17, 22. Biebricher 7, 32. Bil 23, 25. Birken 16, 8. Bister, Büster 5, 24. Bleidenstadter 26, 33. Blums 25, 10. Bodems 16, 16. Böllinger 23, 16. Born 27, 2. Brett 5, 15. Büchelborner 1, 18. Buff 28, 5. Büster s. Bister. Cadenbacher 15, 5 (1537 erwähnt Gw. 1, 636). Denzer 15, 10. Eich 25, 25. 45. Eichen 12, 3. Espers 24, 12. Ettinger 25, 16. Flachs 23, 11. Flurs 11, 2. Gärtes 23, 42. Geißen 16, 17. 28. Giers 21, 3. Giesges 5, 29. Gitzen 23, 13. Glöckner 24, 27. Göthen 19, 26. Griebels. 17, 2. Hader 10, 18. Hahn 15, 14. 19. Hanse

1) Siehe S. 141 Nr. 60. In den Zusammensetzungen mit Heiden (V. meist Hare) ist gewiß meist die Heide, zuweilen jedoch auch der Heide gemeint. Mit letzterem Namen werden vom Volk die herumziehenden Zigeuner belegt. An die altdeutschen Heiden wird dabei nicht gedacht. locus mittelinheidin 1281. Bh. 2, 344. — 2) Richenheiden erscheint 646 als Flurgränze zu Osterspai. Hb. 1, 9.

25, 31. Hard 23, 17. Hermes 25, 25. Herrn 23, 17. 26, 27. Hinkelches 13, 16. Hof 23, 41. Hunds 17, 17. 19, 26. Johanns 24, 12 45. Jungfern 26, 10. Kals 23, 52. Kartoffel 1, 6. Klippel 10, 1. 12. Klosen 16, 23. Koben 6, 27. Kohl 15, 18. Kopf 7, 24. Küh 15, 25. Lanzen 12, 17. Lauk 17, 27. Leimes 20, 10. Liebiger 15, 25. Lieblings 25, 3. 57. Liebriger 7, 32. Lochumer 5, 15. Machels 16, 1. Mar 5, 15. Meerborns 3, 4. Mertinger 23, 14. 44. Mühl 27, 26. Mönch, Münch 5, 39. 40. Neidhäuser 10, 4. Ochsen 1, 12. 15, 35. 25, 2. 10. 13. 36. 66. Pauls 28, 12. Pfeifensterz 26, 6. Pfingst 23, 38. Putehaner 25, 59. Renn 23, 17. Rickers 7, 40. Rothenburger 1, 12. Rübel 27, 41. Sammets 21, 3. Schäfers 23, 30. Schmidt 27, 33. Scholen 15, 20. Schrankeler 25, 28. Schupperts 17, 17. Seeburger 23, 44. Seifer 12, 27. Sommer 10, 20. Sprenkels 23, 30. Steimels 5, 2. Steinebacher 23, 44. Stiefel 15, 9. Streiben 27, 39. Trießer 11, 3. Walber 6, 28. Weigels 16, 16. Weiler 24, 2. Wisper 12, 30. 33. Wolfs 22, 17. — Heiden pl. 20, 4.

Heid-ackerfeld, eck, lofskopf, weg, wies. Heide(n)-acker, bach, baum, bäume, berg, biß, born, bruch, dell, feld, feldchen, flürchen, garten, gärten, gäßchen, gewann, grab, graben, hahn, hahnbach, hahnerweg, haus, häuschen, heck, heckerfurt, hof, hüttchen, kippel, kirch, könig, kopf, köpfchen, kringen, land, loch, löcher, pfad, placken, platz, rain, rück, schlappengarten, schloß, seifen, stein, stock, straß, strut, stück, stücker, stückerweg, thal, wald, wäldchen, wand, weg, weiher, wies, wieschen.

Heidchen 1, 14. 5, 2. 5. 14. 39. 46. 51. 7, 30. 33. 10, 34. 14, 3. 8. 15, 2. 4. 15. 31. 33. 38. 16, 4. 10. 25. 29. 17, 25. 20, 14. 21, 18. 23, 3. 5. 25. 35. 42. 24, 33. 25, 36. 57. 61. 66. 26, 8. 25. — Groß, Klein 23, 29. Bausings, Bäusings 21, 6. Boden 15, 2. Förster 1, 18. Ginstern 23, 37. Hatzemer 5, 30. Katzen 5, 30. Lein 25, 36. Loh 23, 17. Schultheißen 15, 25. — Heidches-acker, apfelbaum, baum, berg, bergerheckelchen, feld, stück, wies.

Heidch s. Hadch. Heidchkopf. — Heidelbeernhag. Heidert[1]) 22, 12. 20. Heiderling 19, 19. Heider-hahn, stein, wies. Heiders-bach, berg, mauer, wies. Heid(e)rich 5, 2. Heidrichs-berg, rain, stück. Heidnisch s. Berg, Röder. Heid-

1) Könnte aus Heidhard gekürzt sein.

nigsberg. Heidornsbitz. Heien s. Haien. — Vorm Heil[1]) 27, 13. Klein, Groß, Unter, Himmel f. 19, 22. Heilbach[2]), berg, born, börnchen, bornsberg, bornsgewann, graben, mannsdriesch, olfsbitz, wacht. Heilsbitz.

Heilig-grab, kofen, kreuz. — Aufm Heiligen[3]) (V. Helgen) 5, 42. Auf den 5, 27. 16, 29. Alte 15, 22. Aller 10, 8. 17. — Heiligen (Helgen)-abendsberg, acker, äcker, angewann, bach, baum, bäumchen, berg, betten, bitz, bitzchen, borngarten, bornwies, bornerweg, floß, garten, gärten, graben, grund, gründchen, haus, häuschen, häuschesweg, heck, land, molder, rain, rod, stock, stöckersoder, stöckersgraben, strauch, stück, stücker, treppe, ufer, wald, wies, wiesen, wieserhag. Heiliges-heck, wies.

Heim[4]), Adels 1, 3. Heuchel 11, 20. Schloß 24, 31. Streit 25, 3. Welters 2, 5. — Heimach 22, 9. Heimatgaß. Heim-bach, bergswies, buckel, gärten, wies. Heims 2, 1. 2. Heimes-born, garten, wies. Heimbel[5]) (V. Hawel) 3, 15. Heimbelswies. Im Heimerich 11, 2. Im Heimest 27, 40. — Heimer[6]), Nieder, Ober 5, 47. Engel 8, 3. Lies (V. Gißmer) 9, 7. Stein 4, 1. Heimers-bitz, rain. Heimige 3, 3. Heimigen (V. Hemmige) 22, 22. Heimischborn. Heimlichewies.

Heindel (V. Hanel) 9, 18. Heinrichs-berg, graben, kreuz, mehlbach, weid, wies (s. Heurich-). — Heinz, Hainz[7]), aufm Hofh. 7, 30. Heinzen 21, 13. Lang 22, 2. Heinzbach, berg, eck, grub. Heinze-born, bruch, brüche, garten, heck, loh, sadel, seifen, wies. Heinzen-berg, bühl, dörr, driesch, feld, hainchen, hof, loh, wingert. Heinzerberg. Heinzches-garten, heck, stücker, wies. Heinzel-berg, männchen. Heinzelsberg. Heinzlergewann.

Heisdorf. Heischborn. Heiserberg. Heiße(n)-baum, dell, heck, kopf, rod. — Heister[8]) m. 3, 8. 5, 30. 6, 27. Vorm Heistert (s. Heizert) 19, 23. Heistern pl. 3, 15. 5, 24. 7,

---

1) Ist es das Heil, mhd. ahd. das heil in weiterer Bedeutung? Aber das folgende f. — 2) In der Volksspr. Heilwacht, der Burgfrieden war in der Nähe. — 3) Die folgenden Namen bezeichnen Bezirke, die einer Kirche gehörten (gehören), oder auf denen Heiligenbilder, -stöcke, -häuschen standen (stehen) und sind darum für die Geschichtebedeutend. — 4) Siehe S. 143 Nr. 68. — 5) Bayer. ist der Haimpel = Hampel, Einfaltspinsel. — 6) Nhd. ist Heimer = Hübner, Besitzer einer Hube. — 7) Wahrscheinlich Heinz statt Heinrich. Bayer. ist der Hainz eine Vorrichtung zum Tragen, Halten, z. B. Hainzkrug, der über der Öffnung eine Handhabe hat. Vgl. noch Heinzenbergen S. 210. — 8) S. Heistenbach S. 210.

4. 8. 28. 32. 14, 7. 26. 30. 35. 19, 35. 22, 22. 23, 14. 53. 24, 14. 16. 40. Kalt 19, 22. Buch 7, 6. Hund 14, 2. Wolfs 14, 36. Heister-bach, berg, bergerwies, born, seifen, stück, wies. Heisternfeld. Heistersgarten. Heisterling f. 22, 10. — Heizenwies. Heizert (s. Heistert) 19, 23.

Helbigs-hain, hainerweg, wies. — Held[1]) (s. Hald) f. 23, 22. 36. 40. Helde(n) 5, 17. 42. 45. 53. Rauh 5, 5. 17. Schief 5, 33. Beun[2]) 16, 9. Kalk 5, 42. Rippen 5, 29. — Heldchen 5, 18. 42. 53. Helden-weg, wies. Heldshahn. Heldorferacker. — Gotthelf[3]) 8, 4. Helgen s. Heiligen. — Helghard. Helgersbach. Heling (Feld) 2, 1. Hel(ll)ings-eck, loch. Hell, Hellen s. Hölle. — Hell-bach, hube, kofen, loch, strut, weg, wieserschlag. Hellestrauch. — Aufm Heller[4]) 7, 34. 23, 22. 42. Naß 22, 8. Vor 22, 16. Feld 22, 16. Rothenhellern 19, 31. Hellerchen (Höllerchen s. Hüllerchen) 26, 29. Heller-baum, berg, born, busch, steinseifen, weg, wies. Hellers-berg, driesch, eich, häuschen. — Hellmannsgraben. Hellmer 17, 19. Hellmerthal. Hellmersberg. Hellmesthal. Hellmolderfeld (s. Molder). Hellrich 16, 18. Hellsend. Helsdorf. Helsemannswies. Aufm Helwig 2, 23. Helwiggewann.

Hem-berg, born, rain, scheid (s. Him-[5]). Hemchen 15, 20. 25. Hemberwies[6]). Hemdsärmel. Hemm[7]) f. 4, 2. Hemmen 20, 14. Hemmbach. Hemmelseifen. Hemmerborn, weg. Hemmerich 12, 16. 14, 3. — Im obern Hendel[8]) 25, 17. Hendel-berg, bitz. Aufm Hengel[9]) 10, 20. 13, 16. Im Hengen (s. Hängen) 6, 19. Hengenstück. Hengereck. Hengertfeld (s. Heng-). Heng(ch)esbitz. Hengst, im rothen 23, 45. Schönen 27, 26. Hengst-bach, born, kippel, wieschen[10]). — Henischstücker[11]). Aufm Henker 11, 17. Henkbaum. Henkesebleß.

---

1) Berühmt ist die Fossenhelde (Fuchshöhle) bei Diez und Limburg (Gw. 1, 579 f. Limburger Chronik 28) aus Fuchs, mhd. vuhs, mittelniederländisch vos und halde, helde. — 2) In einer ungedr. Urk. von 1320 — 1330 in Buynheldin. — 3) Früher schlechtes Stück. — 4) Da soll viel Hellerkraut (obolaria) wachsen. In Ostfriesland ist Heller = begrüntes Außendeichsland. Heller ist in der nassau. Volksspr. ein dürrer Ast, Höllreich (Hellrich) den Forstleuten ein Baum, der viel Astholz hat. — 5) Wahrscheinlich Hemm-, doch vgl. Hömberg S. 216. — 6) Wol Himbeerwies. — 7) Eine steile Anhöhe. — 8) Vom Hendelkraut (elatine, alsine) so genannt? — 9) Mhd. der hengel = Bast- und Bandweide; die Volksspr. hat Hengel für Henkel. — 10) Ein Bezirk bei Boppard heißt 1206 Schindehengist E. 55 Mit Hengst zusammenges. On. kommen schon im 8. Jh. vor, z. B. Hengistdorf, Hengistfelden, jetzt Pferdsdorf, Pferdsfeld. — 11) Heusch, Hensch = Buchweizen.

Henn [1]), Bender (a. Benderheimb) 10, 3. Aufm Schäferhenn 10, 28. Henn-holz, strut, wach, wies. Hennebeck. Aufm Hennert [2]) 21, 13. Henningerhölzchen. — Am Böckerhenrich 11, 11. Am Hanshenrich 17, 17. Henrichs-born, höferwäldchen, wies (s. Heinrich). Heusgensrödchen (Hänschens?). Hensel-wies, wieserdell. — Heppel 21, 2. Heppenbergerstück, bornerfeld, busch, garten, graben, grund, hof, hundstatt, loherbitz, nußbaum, rain, stück, wies [3]). Hepperich s. Hipperich.

Her-bach, berg, berberg, berstrut, bertsberg, röschen, schied, schiederdell, schiederkopf, strut (s. Hier-, Hör-). Herberge 4, 2. 11. 12, 24. Groß 22, 26. Kalt 4, 3. — Herbert 3, 13. Herberts-höh, seit. Herbesgarten. Herbornerfeld, seit. Herbst-birnbaum, stumpf, wies. — Am Herch (s. Hörch [4]) 22, 7. Herd 18, 2. Kuh 24, 8. Vogel [5]) 11, 9. 20. 12, 6. 17, 9. 24, 48. 26, 16. 26. 27, 8. Herdchen 5, 5. Herdstrut. — Hergen-berg, busch, löh, seihen, stein, wies. Hergesgärten. Heringsheck.

Herkelsberg (s. Hörkeln). Herkenstück. — Herle [6]) 8, 4. Herlen-stück, wies (s. Hörlen-). Herloßen (s. Harloß, Horles) 25, 7. — Hermann-scheuer, seifen, seihen, seiherschlag, stein. Hermanns-berg, born, driesch, eck, feld, gräben, grub, grund, hahn, haus, heck, höll, holz, kippel, rod, seihen, senserloch, thal, weg, wies. — Hermes-bach, berg, birk, buch, geländ, graben, gräben, hain, heid, höll, kippel, seit, wies. — Hermoltersberg (s. Molder). — Hernigslück.

Herr-floß, gottsheck, messen, molder. Herrn-äcker, au, bau, baum, berg, beund, beutel, birken, bitz. bitzchen, born, buchen, busch, dell, driesch, erlen, feld, garten, geländ, grund, hag, hahn, hain, haus, hausseit, heck, heide, holz, kies, kiesel, kippel, lei, mauer, rain, rug, seifen, seit, sober, steinchen, strut, stück, stücker, tannen, wald, wäldchen, wasem, weg, weide, wies, wiesgärten, wiesenkopf, wieserberg, zehnte [7]). Herrns-bacherhang, wald. — Herrchen-boden, grub, stein (s. Hergen-). Herrchensahle. Herrches-garten, rech, wies [8]).

---

1) Die Hennen ist bayer. Erdrauch (fumaria bulbosa) von Henne, was wegen des Geschlechtes hier nicht paßt. Vgl. S. 59 den Pn. Henn. — 2) Aus Henhart? S. 211. — 3) S. Heppenhof S. 211 und vgl. unten Hipp. — 4) Ist bayer. das Hörg = Honig zu vergleichen? — 5) Für das frühere Jagdwesen belehrend. — 6) imme herlee 1315. Ba. 438. Mhd. der lê = Hügel, hochliegender freier Platz. — 7) Die genannten Bezirke gehörten geistlichen oder weltlichen Herren (Klöstern, Stiftern, Kirchen, Grafen 2c.). — 8) Herrchen wird der Großvater genannt.

Herrschaftlichhub. Hersch-bach, bacherfeld, berg[1]). Herschelberg. Herschbelsgarten. Im Herbler 16, 12. Hertauf 25, 6. — Herzen 28, 6. Herz-bach, bacherberg, berg, bergsthal, graben, holz, kopf, strut, wies. Herzen-born, höll, saal, sadel, stück[2]). Herzerwies.

Heß[3]), aufm (s. Has) 7, 14. Am Hessen 10, 34. Heßbach, berg, bitz, locherbergpfad, lochergrund. — Hessenboden, born, börnchen, dell, garten, graben, heck, lager, loh, mark, markerberg, rod, straß, thal, weiher. — Hessel (s. Hasel) 27, 18. Hesseln pl. 14, 14. 15, 18. Hessel-bach, kippel, thal. Hesseln-ahle, bach, holz. — Im Heßler 8, 7. 24, 7. 28, 2. 6. Heßlerschlag 28, 2. Heßlarberg. — Hetgesbrunnen. Hetschwies. Hettstein. Hetten-bach, boden, feld, graben. Hetters-acker, thal, ufer[4]). Ober, Unter Hetz 5, 42. Im Hetzel 11, 15. Hetz-berg, feld, loch, seifen. Hetzelhahn, weid. Hetzelskirschbaum. Hetzengrund. Hetzigheck. Hetzchen 21, 18. Weidehetzchen 3, 18. Hetzchenheu.

Heu-bach, bacherwasem, bacherweg, bachmühl, berg, bitz, fahrt, garten, graben, grund, hahn, mannsdell, mannswies, marktspforte, nest, pfad, placken, scheuer, schreck, soder, springer, strut, wand, weg, weghag, wieger, wies, wieserberg, wieserfeld. — Heubelswies. Heuchling 21, 1. Heuchelheim, heimerau. Heuchelsgarten. — Auf Heuers 17, 35. 22, 10. 23. Am Heyers 17, 10. Feldheuerer 13, 8. Heuerfeld. Weidenheuerfeld[5]). — Heulstein (s. Heil-). Heulenheck (a. Heilh.). Heums (Wald) 2, 2. Heumes (s. Hümes) 26, 27. Heumst 21, 18. Heumswies. Heun-bächeln, berg, bitz, gesäß, heck, holz, stein (s. Hunnenst.), wasem, wies[6]). Heunefänger. Heunches-heck, wies. Heuselhof. — Hexdell. Hexen-berg, gründchen, kippel, kirchhof, platz, rain, tanz, tisch, wies[7]). Hexit, Hexitt[8]) (Wald) 20, 7. Hexit(tt)er-

---

1) Siehe Herschbach S. 212. — 2) In Herz-, Herzen- ist meist Hirsch enthalten, s. unten Hirz. — 3) Das Häß, Häs, mhd. dashaeze, haez (z = ß) Kleidung ist doch nicht gemeint? Niederd. ist die Hesse = Espe und Haselstaude. Hees ist in den Niederlanden noch jetzt Name verschiedener Örter, z. B. Mansheес, Wolfhees. Vgl. ags. hêse, hyse mit Buschwerk und Gestrüpp bewachsene Gegend. pratum, quod vulgo appellatur in deme buchehes 1273 Ba. 163. In den zusam. Hessen — steckt gewiß Hesse. Vgl. noch „hessen = ein Vorhölzlein mit Garn fürrichten." Alte Jägerkunst. — 4) Vgl. Hettenhain S. 208. — 5) Die Heuer = Pacht, heuern = pachten; Heuer = Heumacher, Mäher. Vielleicht stecken beide Wörter in diesem Namen. — 6) Schwerlich das mhd. hiune, hûne, Hüne, Heune (Riese), s. den Pn. Huhn. F. 2, 799 hat Hunaha (Haun, Fluß), Hunafeld, Huniheim u. a., wagt aber keine Entscheidung. — 7) Für die Geschichte bedeutend. — 8) Höchstsit?

berg (V. Hezetterb.), kopf. — Heyer (Wald) 14, 38. Am Heyers s. Heuers. Heyergrub. Heyershof.

Hickenhain. Hickshahn. Hickers 10, 11. — Hiefholder, Hiefholler[1]). Im, oberm Hiems 10, 26. 31. Hiemenseifen. Hiemstgewann. Hier-bach, strut (s. Her-, Hör-). Hierlich 5, 4. 18. 33. — Hilbeneiche[2]). Hildebitz. Hildseck. Mariahilf[3]) 6, 23. Hilfswies. Hilfrichswies. — Hilgert f. 16, 5. Aufm Hilges 25, 40. Hilgacker. Hilgen-berg, heck, weg (s. Helgen-). Hilgerwies. Hilgers-hahn, weg. Hilgertskaderich, wies. Hilgerterberg. Hilges-hausen, heck, seifen, stück, weg, weingarten, wies. — Hillscheid. Hillen-berg, hof. Im Hilling 12, 11. Hillingslei. Hilmersgarten. Hilperstiel (Bergabhang). Hils (Hilsch)-bach, berg, weiher. Hilsehaus. Hilsen-rod, roderflur (s. Hülsen-). Hilser-berg, feld. Hilz-heck, stein. Hilzersbach.

Him-berg, bergskopf, burg, rain, scheid, seit, stücker (s Hem-). Himeswald (s. Hiems). — Himmel[4]) 19, 11. Hannadamsh. 5, 50. Hölzernh. 20, 8. Himmel-bach, berg, beul, bitz, feld, heil, loch, öhr, thal, wies. Himmels-born, erde, wald. — Himme-, Himm-, Hümme-rich 11, 1. 13, 13. 15, 33. 17, 4. 24, 28. 25, 28. 52. 27, 39. Himmerlich (V. Himmlich) 1, 17. 4, 8. Himmerling 24, 12. Himmersberg, graben. Himp(b)endell.

Hinden[5]), aufm langen 16, 20. 30. Hinderswies. Hingelwasemfeld. Auf, hinter der Hinget, Hinchet 3, 31. Hingets-hain, kopf. — Hinke-thal, thalskopf. Hinkel-berg, gärten, graben, grund, heck, rech, stein, wald, weg, wies, wiesseit[6]). Hinkels-born, wies. Hinkelchesheid. — Hinling 24, 25. 25, 26. Hinnsuhl[7]). Hinsbach. Hintenoffen. — Hinter s. Alberhöhe, Bach, Bacherfeld, Bächelchen, Berg, Beun, Bitz, Dorf, Driesch, Feld, Forst, Forsterwies, Garten, Gaß, Grab, Grub, Grund, Hau, Haus, Hausen, Heck, Hof, Hofen, Höll, Holz, Hölzchen, Hub, Kirch, Kopf, Lachseit, Lei, Leienthal, Lenzen, Löh, Müller, Ochsenwäldchen, Rauschen, Reitel, Rod, Sand, Sang, Scheid, See, Seifen, Seiherrech, Stein, Strut, Stuterei, Thal, Thalrain, Thalerseit, Thor, Wald, Wies. — Hinterst s. Berg, Bitz, Feldchen,

---

1) Mhd. hiefalter = Hagebuttenstrauch. hiefe = Hagebutte. — 2) Hilb ist schwäbisch ein Viehtränketrog. — 3) Da steht ein Marienbild. — 4) „Gäns-, Roßhimmel in manchen Gegenden eine Benennung von sehr guten Weideplätzen" Schmeller 2, 196. Wol der älteste Beleg eines mit Himmel zusammengesetzten On. ist Himilesberch aus dem 8. Jh. — 5) Hinten? — 6) Richtiger ist Hünkel (Huhn). — 7) Statt Hindsuhl, Suhl der Hirschkuh?

Forst, Garten, Gewann, Hahn, Kopf, Koppe, Pfahl, Rück, Streitwald, Tränk, Wald, Wies.

Hinterling 23, 10. Hinters-bach, heck. Hinzacker. — Hippbaum. Hippe-born, höll. Hippel s. Hübel. Hippel-bitz, rain. Hippelsborn. Hippenwies. Hipperich, Hepperich 10, 20. 23, 40. Hipperichfeld. Hippern[1]) 16, 9. — Hirn (s. Hürn) 25, 6. Hirn-erlen, seifen. Hirns-bach, bacherhang, bachersöder, wald (V. Hernschw.).

Hirsch, Eberts 10, 1. Hirsch-bach, baum, berg, bergsgarten, bergskoppen, bergswies, born, bruch, burg, feld, garten, gaß, grabenheck, grub, gruben, grubenkopf, grund, häuserwingert, heck, hütte, kippel, kopf, kratzel, läudchen, löh, pfad, sprung, stein, straß, strut, suhl, thal, wertherwies, wies, winkel. — Hirschel-berg, stein. Hirschen-berg, breiborn, garten, hahn, stück[2]). Hirsen-kumpf, pfad, placken, stück, wäldchen. Hirschlich[3]) (V. Herschlicht) f. 10, 31. Im Hirschten (V. Herschten) 10, 10.

Hirten-bach, berg, bommer, born, bornseit, brühl, driesch, garten, graben, haus, hübel, land, pfad, pfuhl, platt, rod, seifen, soder, stück, thal, weg, wies, wiesenstück, wiesergraben, wieserhag. Hirts-bach, hain. — Hirz-bach, berg, beul, graben, heck, kopf, saal, seifen, wies, wieschen. Hirzen-acker, berg, born, dell, garten, hainerberg, hub, pforte, (s. Herz-[4]). Hirzel-bach, stein.

Hischen[5]), aufm, im 26, 5. Hisselernorr. Auf den Histerger 15, 15. — Hitscherwies. Hitschlerweg[6]). Hitz 4, 3. 10. Hitzerich 6, 18. Hitz-berg, bergerkopf, beul, loch. Hitzelstein. Hitzerstein.

Hobacherberg. Hobholz. Höbel s. Hübel. Hobelstück. Hobenthal. Höber s. Höfer. Hobergraben. Höbermauer. Beim Hobert (V. Huwert) 6, 15. 9, 9. Hoberich (V. Huberich) 22, 11. Überhobes 28, 16.

Hoch (Hohe, Hohen) s. Acker, Ahles, Ahorn, Angewann, Anwand, Augsberg, Bahn, Baum, Baumfeld, Berg, Birke, Bitz, Born, Bruch, Brunnen, Bühl, Dester, Driesch, Eich, Eichen, Feld, Forst, Fuhr, Furch, Garten, Gärten, Gericht, Gewann, Graben, Gräben, Grubenberg, Hahn, Hainchen, Hard, Haus, Hausen, Hausborn, Heide, Holz, Hölzer,

---

1) Vgl. zu diesen Wörtern Hepp und Hübel. — 2) Volksausspr. statt Hirsen. — 3) Wahrscheinlich statt Hirschschlicht, s. Schlicht. — 4) Siehe Hirzenhain S. 214. — 5) Doch nicht das mhd. das hische, hiusche, hiuwische = Haus, Hauswirtschaft? — 6) Richtiger Hütschlerweg, von Hütschler = der Säcke mit Mehl und Getreide von seinem Pferde tragen läßt.

Hübel, Kaderich, Kamm, Kanzel, Koppe, Kreuz, Lei, Linde, Loch, Mauer, Mühle, Onwett, Pfad, Rad, Rain, Rainsdriesch, Rech, Reitel, Rhein, Rod, Scheid, Schneid, Schneidseck, See, Sehn, Seit, Soder, Sorg, Spitz, Stadt, Stang, Statt, Stätten, Staud, Steg, Stein, Steingewann, Steinerberg, Steinerdell, Steinerwasem, Steinerweg, Stock, Straß, Straßerfeld, Strunk, Strut, Stück, Thal, Thalerberg, Ufer, Unfert, Unwett, Wald, Wäldchen, Wälder, Waldfeld, Wart, Wasem, Weg, Weid, Weiden, Wies, Wieschen, Wiesen, Wiesengarten, Winkel, Wurzel, Wurzelgraben.

Hoch, aufm[1]) 14, 35. -Wingehoch 25, 28. Aufm Hoche 2, 15. Höchst 2, 22. 12, 4. 19, 34. 25, 25. Sickener 5, 2. Aufm Höchsten 5, 17. 27. 31. 38. 42. 47. 14, 4. 20, 9. 27, 37. Bürger 5, 4. Hecken 25, 7. Pfarr 5, 22. — Hochs-baum, garten. Höchst-baum, hahn. — Hocken-berg, seifen. Vorm Hocker[2]) 5, 23. 14, 39. Auf der Hocker 6, 15. Hockert 23, 5. Hockerland. Hockersseifen. Höckersgarten. Hodermorgen.

Hof[3]) 1, 16. 3, 2. 8. 18. 5, 50. 6, 9. 7, 15. 19. 21. 32. 36. 10, 24. 15, 9. 16, 14. 17, 17. 19, 27. 32. 22, 2. 23, 34. 53. 25, 27. 31. 39. 26, 9. 34. 27, 4. 26. — Alt 1, 14. 5, 4. 15. 6, 7. 23. 26. 27. 7, 12. 14. 36. 8, 1. 9. 11. 10, 5. 12. 33. 11, 23. 13, 10. 14, 13. 20. 16, 28. 19, 12. 26. 23, 16. 34. 40. 24, 34. 25, 20. 59. 61. 26, 32. 27, 3. 5. Hinter 16, 6. Kalt 23, 5. Neu 15, 10. 20. 25. 17, 27. 19, 31. 20, 14. Roth 9, 4. Verbrannt 15, 25. Vor 16, 6. — Bach 21, 7. 16. Bahn 3, 9. Bayen 15, 16. Bien 3, 15. Bohnen 26, 41. Braumen 27, 29. Brüchers 14, 21. Bruchhauser 2, 23. Bücher 5, 20. Butte 3, 9. Clee 24, 7. Dielen 26, 9. Dörn 16, 22. Dotzlers 25, 16. Fei 12, 17. Fichten 2, 6. Galgen 12, 20. Goars 23, 28. Gras 24, 21. Greben 19, 14. Grummets 3, 9. Güll 15, 9. Hachbachs 3, 31. Hainer 2, 23. Hainzen 7, 5 Hank 7, 14. Heiden 25, 41. Heppen 22, 19. 24. Hersch 16, 20. Heusel 25, 12. Heyers 5, 23. Hillen 25, 54. Hölgen 14, 16. Hönsch 25, 7. Hunds 23, 6. Jäckels 3, 29. Jesuiten 21, 7. Judentodten 22, 13. Junkern 10, 23. 24, 7. Keils 3, 27. Keller 6, 26.

---

1) vffe dem berkhohe 1325 Ba. 578. — 2) Der Hocken, Hocker ist bayer., was nassau. Hauste, zusammengestellter Haufe Getreides. — 3) S. 143 Nr. 71. 72. Viele der nachgenannten Höfe sind ausgegangen, besonders die unter Alt erwähnten. vf dem hofe 1360 Bh. 2, 780.

Kirch[1]) 3, 13. 21. 32. 7, 4. 10, 20. 23. 34. 14, 24. 15, 9. 15. 24, 1. 27. 38. 27, 14. 23. 38. Altek. 24, 25. 45. Neuek. 28, 16. Hexenk. 10, 12. Hundsk. 28, 6. Judenk. 1, 3. 6. 13. 17. 2, 42. 5, 15. 6, 10. 19. 7, 30. 12, 34. 15, 25. 35. 16, 18 20. 23. 25. 21, 1. 24, 34. 27, 26. 28, 16. Kaulsk. 20, 9. Kühk. 26, 20. Petrysk. 11, 20. Wolfsk. 15, 28. Zwickelsk. 8, 11. Kloster 19, 26. Königs 14, 23. 26, 24. Kretelbachs 3, 26. Kühl 25, 64. Kunzen 19, 26. Löwen 25, 48. Ludwigsburger 21, 17. Markus 25, 22. Melkel 15, 19. Mönch 9, 8. 20. Moos 6, 15. Müllers 23, 30. 25, 14. Neid 1, 3. Nessel 3, 23. 7, 5. 9. Ningel 25, 46. Nölches 15, 24. Nonnen 5, 16. 16, 24 Offenbachs 21, 18. Osten 3, 9. Pfarr 2, 22. 17, 5. Pfeifers 6, 11. Pflanzen 25, 44. Pranger 2, 3. 8. 37. Rödeler 22, 26. Sahn 3, 27. Schaf 10, 26. 12, 8. 19, 23. 27, 2. 18. Schell 27, 1. 38. Schellbuscher 17, 21. Scheuer 5, 28. 7, 32. Schlemmers 6, 25. Schmied 10, 9. Schweizer 19, 31. Schwenkers 27, 10. Seil 27, 32. Sinder 19, 21. Sprickelstein 7, 5. Stengers 3, 7. Vollmanns 25, 46. Strauß 25, 15. Tauben 10, 33. Todten 7, 25. 24, 9. Trauten 5, 52. Vieh 12, 17. Vogels 19, 22. Waldfelder 23, 30. Wallerauer 15, 16. Weiden 8, 1. 15, 35. Weiß 3, 7. Welzenbachs 3, 26. Wester 5, 51. Westerburger 15, 25. Widen 23, 16. Winter 25, 53. Würz 6, 26. Zöllers 25, 7.

Hofen, Danig 17, 22. Dickel 14, 26. Hinter 14, 17. Kinn 14, 35. Klippels, Klöppels 10, 1. 12. Pfarr 17, 27. Pfingst 14, 2. Stahl 16, 18. Vacken 10, 33. — Höfen 5, 43. 44. 19, 8. 23, 6. 9. 10. 24. 40. 25, 10. 44. 27, 41. Alt 11, 18. Küchen 19, 29. Mühl 25, 59. Plätzen 23, 42. — Hof-acker, ackerfeld, ackersgarten, ackersgraben, äcker, berg, bitz, dell, driesch, eck, feld, felderwies, garten, gärten, gericht, gewann, grub, hainz, hard, haus, heck,

---

1) Die Kirchhöfe sind nun vielfach, die Judenkirchhöfe durchgehends vor dem Dorf. Über Hundskirchhof (so schon 1710 genannt, ein Felddistrikt), Kaulskirchhof, Kühkirchhof (Ackerland) konnte ich keinen Aufschluß erhalten. Auf dem Hexenkirchhof, der als Kirchhof des längst ausgegangenen Dorfes Wolfsbach bekannt war, sollen gegen Ende des 17. Jh. einige Hexen hingerichtet und beerdigt worden sein. Petryskirchhof, nach dem jetzigen Besitzer Petry genannt, war früher Kirchhof von Molnhausen und einigen andern ausgegangenen Dörfern. Der Wolfskirchhof (ein Walddistrikt) soll daher seinen Namen haben, daß in früherer Zeit hier mehrere Wölfe in Schlingen gefangen, getödtet und begraben worden seien.

heide, höhe, kippel, köpfchen, mannsei, mannsgarten, manns-mühle, mannsstall, mannswäldchen, mannswies, reite, seit, sommer, statt, stück, stücker, theil, wald, weiher, wies, wiesen, wiesengraben. Hofs-beun, garten, wies. Hofenstücker. Höfen-acker. Hofer-berg, eich, graben, pfad, stück. — Höfchen 3, 17. 27. 28. 5, 2. 14. 51. 7, 2. 12. 23. 27. 28. 29. 12, 27. 32. 14, 17. 22. 39. 15, 4. 30. 23, 16. 29. 34. 45. 49. 24, 27. 25, 10. 46. 48. 57. Böllinger 23, 16. Elsters 14, 32. Metzgers 5, 13. Sinner 3, 13. Höfcheswies. Höfer-feld, garten, heck, wies. Schoßhöfer, Schoßhöber 15, 25. Eschhöfer 10, 3.

Höhe, Höh 1, 3. 9. 16. 2, 17. 3, 2. 3. 31. 5, 8. 13. 14. 17. 24 28. 29. 37. 44. 50. 53. 6, 15. 27. 7, 11. 38. 13, 17. 18. 14, 1. 4. 17. 19. 26. 30. 43. 15, 5. 15. 34. 36. 16, 9. 12. 14. 21. 17, 2. 3. 16. 17. 29. 31. 19, 24. 20, 7. 12. 21, 13. 21. 22, 2. 6. 12. 17. 19. 26. 27. 23, 1. 14. 16. 18. 24. 28. 34. 47. 24, 8. 25, 7. 17. 24. 49. 59. 26, 16. — Alt 12, 17. 22, 7. 27, 19. Lang 12, 34. 15, 4. Neu 27, 19. Rund 6, 11. — Afholderbacher 17, 27. Alber 15, 20. 25. Hinter-, Vorderalber 15, 25. Alsbacher 23, 12. Beicherter 22, 8. Birken 23, 16. Blätter-wands 7, 29. Busch 25, 19. Christen 11, 4. Espenschieder 20, 10. Fahl 6, 5. Finkel 3, 1. Forst, Ober, Unter 16, 29. Galgen 23, 17. Gossen 2, 29. Hahn 17, 21. 22, 19. Hahnen 17, 9. Hanne 16, 16. Hanse 25, 3. Hauser 4, 2. Hof 15, 10. Holler 12, 4. Hollerer 15, 25. Hörder 21, 3. Junker 16, 21. Kirch 14, 39. Kreuz 22, 7. Liweckers 17, 4. Reiter 22, 13. Schneiders 15, 17. Schönauer 22, 24. Schützen 12, 4. Trappen, Trauben 13, 8. Wald-burger 20, 2. Weiseler 17, 29. Welters 14, 17. Wilhelms 12, 29. Wingerts 16, 1. Wolfs 16, 2. Zeilen 14, 26.

Höhen, Drei 12, 24. Höhchen 15, 17. — Hoh-bach, heck, höll, wackerlei, wackerwehr, wackerwies. Hohe-hards-heck, landskopf. Höh-berg, birken, brunnen, burg, eich, feld, garten, rain, rech, scheid, stöck, wald, weg, wegsheck, wegs-heckelcher, wies, wieschen. Höhe-bach, bitz, heck, platte. Höhen-feld, scheid. Höherweg. Höhernbach.

Hohl[1]) f. 1, 13. 16. 2, 13. 24. 3, 4. 14. 26. 4, 2. 3. 5, 4. 14. 17. 52. 6, 5. 9. 18. 21. 29. 7, 2. 3. 11. 38. 8, 3. 9. 13. 16. 10, 6. 21. 11, 10. 15. 13, 16. 18. 15, 4. 30. 38. 16, 2. 4. 6. 9. 29. 17, 3. 11. 27. 18, 1. 2.

---

1) Die Hohl ist meistens Hohlweg, zuweilen auch Höhle. In der Volksspr. hört man auch die Holl für Hohl.

19, 1. 4. 20, 12. 21, 3. 4. 6. 14. 16. 18. 22, 2. 12. 16. 19. 23, 10. 13. 17. 35. 24, 17. 25. 27. 25, 7. 15. 45. 26, 4. 26. 28. 29. 27, 10. 12. 13. 17. 38. 39. 28, 8. — Alt 2, 23. 5, 13. 9, 1. 10, 2. 12. 28, 5. Eng 23, 25. Groß 6, 5. Klein 4, 8. Lang 25, 28. Roth 7, 11. 11, 13. Wüst 11, 11. — Alsdorfer 10, 34. Beckers 27, 40. Brummers 22, 3. Bruttel, Pruttel 10, 7. 15, 7. Bügel, Biegel 26, 3. Cedernholz 11, 11. Dachs 21, 18. Dauter 11, 13. Diez 20, 9. Dörne 17, 27. Edel 3, 27. Esels 11, 7. Fanggarten 15, 12. Fuchs 5, 31. 40. 6, 15. 8, 2. 7. 10, 2. 3. 11, 15. 12, 19. 15, 1. 35. 16, 6. 10. 17, 4. 22. 29. 19, 8. 11. 23, 34. 35. 49. 24, 5. 16. 25, 47. 26, 35. 27, 7. 23. 31. 40. 28, 6. Galgen 9, 18. Gold 12, 6. Häuser 24, 45. Kalk 11, 11. Kalls 15, 25. Kamillen 15, 25. Kaspars 6, 10. Kreuz 22, 24. Küh 11, 7. 10. Leiers 9, 1. Lennigs 22, 22. Lerches 24, 12. 45. Linden 23, 13. Linsenheck 11, 4. Maus 1, 9. 15, 25. 16, 6. Mühl 16, 1. 27, 6. Mühlenborner 25, 28. Müller 24, 46. Munsche 15, 25. Neuhöfer 10, 8. Pfads 1, 16. Pfannen 2, 1. Philippsteiner 27, 3. Pruttel s. Bruttel. Reiter 17, 6. 24, 21. Schind 9, 11. 18. 24, 21. Schmid 11, 17. Seibel 24, 21. Speck 8, 12. Specker 11, 13. Stein 16, 9. 28, 16. Steinbacher 11, 24. Todten 24, 45. 46. 28, 16. Weibs 21, 14. Weiherau 13, 16. Wein 28, 12. Wildweiber 17, 25. Zatten 19, 22.

Hohlen pl. 5, 53. 21, 11. 26, 9. Fuchs 6, 8. 21, 3. — Hohl-berg, born, bucherfeld, eicherstück, eichergraben, feld, flecken, gans, ganserweg, garten, gärten, gaß, gewann, graben, grabenheck, heck, kippel, platz, rain, seifen, seit, stein, strut, stücker, theil, weg, wies[1]). Hohlenfelser-grund, grundberg. Hohlergraben. — Hohl (Hohle, Hohlen) Adj. s. Baum, Berg, Born, Eck, Feld, Flur, Gewann, Grund, Lei, Mauer, Platz, Schied, Seifen, Stein, Stock, Strut, Weg, Wurzel.

Höhl, Höhle[2]) f. 1, 1. 8. 3, 14. 17. 6, 1. 14. 23. 7, 17. 21. 10, 25. 12, 3. 4, 13. 13, 4. 15, 3. 17, 4. 19, 5. 31. 21, 2. 4. 6. 7. 8. 17. 23, 33. 25, 47. 51. 26, 17. 27. — Hinter 3, 27. Mittel 21, 19. Ober, Unter 6, 3. Wüst 23, 4. — Afters 4, 4. Atzel 11, 18. Bär 6, 26. Bernhards 26, 14. Bernt 22, 1. Blosen

---

1) In manchen Namen sind Substantiv und Adjektiv (Hohl, hohl) nicht zu unterscheiden. — 2) In einigen Namen steht das in der Volksspr. hier und da gedehnte Höhl statt Höll.

17, 23. Burg 10, 7. 24, 18. Dachs 13, 15. 20, 3. Danken 1, 1. Engel 12, 16. Esels 6, 23. Falken 21, 19. Fuchs 2, 40. 4, 6. 10. 5, 5. 6, 11. 11, 15. 17, 9. Geiers 6, 3. 19, 22. Geiger 25, 63. Haus 6, 23. Herberts 6, 11. Ittels 16, 2. Kreise 22, 9. Lahn 2, 15. Lauben 12, 11. Lennigs 22, 22. Leset 3, 23. Maus, Mauschel 15, 16. Munze 25, 61. Peters 16, 2. Röders 22, 9. Rückerts 6, 11. Russels 16, 15. Saum 1, 1. Schäfer 17, 17. Schiefer 20, 5. 11. Seiberts 17, 1. Sommer 12, 22. Sonnen 21, 21. Stein 24, 45. Vogels 6, 26. Weckers, Weikerts 19, 1. Wildweiber 17, 9. Wölpen 1, 1. Zauber 15, 29. 20, 11. Ziegen 8, 2.

Höhlen pl. 25, 15. 62. — Dachs 13, 15. 16. Fuchs 2, 40. 3, 15. 5, 5. 13. 20, 29. 38. 47. 7, 15. 10, 3. 34. 11, 15. 16, 31. 19, 6. 10. 11. 21, 8. 23, 32. 24, 19. 26, 29. — Höhlchen 1, 24. 2, 33. 4, 2. 6, 5. 15, 5. 16, 6. 22, 9. 23, 34. 36. 25, 15. 26, 35. Leien 4, 6. Maus 9, 18. 15, 16. Munsche 15, 25. Stein 24, 45. — Rothehöhler 19, 31. — Höhl-heck, stück. Höhlenberg. Höhlerborn, feld, strauch, stück, wald. Höhlersbach. Höhlchesfeld.

Höhn[1]), zum 10, 3. 14, 17. 17, 11. 23, 21. Kirch 14, 39. Kuche 6, 4. — Höhnwald. Höhner-flur, heck. Hohner-balken, fluß[2]). — Hohr 23, 40. Höhr 1, 13. — Holbacherwies. Holder s. Holler. Hölgenhof. Holgernlier. Vor Holland 27, 14. Holländer 16, 5. Hollands-feldchen, kopf, weg. Holländer-platz, rod, stück, weg.

Hölle, Höll, Hell, Hall[3]) f. 1, 12. 13. 17. 2, 13. 25. 3, 5. 13. 16. 18. 4, 10. 5, 17. 23. 6, 15. 7, 14. 20. 24. 9, 14. 17. 10, 31. 11, 11. 12, 25. 14, 4. 14. 26. 34. 36. 43. 15, 1. 5. 6. 10. 12. 15. 25. 35. 16, 8. 12. 26. 17, 11. 19, 15. 30. 31. 20, 6. 13. 21, 22. 22, 7. 11. 12. 20. 23. 26. 27. 23, 34. 52. 24, 2. 5. 7. 22. 27. 40. 25, 7. 15. 21. 41. 26, 1. 3. 14. 28. 32. 34. 27, 1. 5. 8. 10. 12. 16. 22. 23. 27. 29. 28, 14. — Ab 22, 11. Abich 1, 1. 4, 11. 22, 11. 27, 15. 39. Dürr 27, 31. Faul 27, 16. Lang 3, 24. Licht 3, 12. Mittel 20, 6. Neu 1, 6. Sauer 7, 3. 18. 12, 18. Schön 4, 3. 9, 16. 20, 3.

---

1) Geschlecht und Zahl verbieten Höhn mit Hahnen, Hähn zusammenzustellen. ofme haene 1246 Ba. 49. imme hen 1315 Ba. 1, 38. in hone 1227 E. 145. — 2) Höhner und Hohner kann der Volksspr. nach Hühner (s. d.) sein. — 3) Meist etwas tief oder nach einer Tiefe hin liegendes Stück. Die Hell bei Limburg wird schon in der Limburger Chronik §. 86 erwähnt. Nach der Volksspr. kann Höll auch hier und da = Höhl sein. in der hellen 1299 Bh. 2, 580.

Weiß 3, 21. Wüst 23, 4. — Ach 16, 7. Art 3, 8. Asters (auch Astershöhle) 4, 4. Atzel 27, 23. Bach 3, 18. 4, 2. Bäckers 26, 2. Balzen 22, 2. Baum 16, 9. Becher 1, 13. Bellers 3, 22. Bern 1, 2. Bernt 22, 19. Blums 20, 7. Bocks 4, 2. Brauns 1, 16. 3, 4. Buch 7, 7. 11. Burg 3, 18. Danke(n) 1, 1. E 17, 22. Egel 6, 15. Eich 15, 28. Eidern 7, 5. 18. Eisen 1, 16. Eppich 22, 11. Fischer 20, 6. Fuste 16, 8. Galgen 27, 26. 38. Gallen 22, 2. Geiers 22, 2. Geißen 20, 10. Giebel 16, 29. Görs 28, 3. Görz 7, 22. Gotten 25, 17. Habichts 26, 9. Hahn 16, 24. Hermanns 20, 14. Hermes 22, 11. 19. Herzen 22, 16. Hippe 26, 23. Hoh 7, 18. Horn 19, 16. Hummers 12, 30. Hütt 16, 9. Kälber 5, 14. Kirsch(en) 22, 11. 24, 34. Kirschbacher 27, 31. Kuchen 20, 12. Küh 22, 2. Lahn 1, 16. Lotten 12, 32. Lox 3, 32. Lups 22, 11. Matze 1, 16. Mucke 1, 6. Mühl 11, 1. 16, 24. 21, 11. Münche 12, 13. Münz 28, 14. Nonnen 20, 6. Nord 3, 25. 17, 22. O 3, 21. 7, 7. 23. Peter 12, 4. Pfaffen 3, 18. Pferds 17, 17. Pfingst 1, 16. Pund (a. Pfund) 4, 2. 5. Rhein 1, 1. 4, 2. 8. 22, 2. 25. Rich 7, 9. Riegels 27, 8. Röders 22, 9. Rothers 16, 29. Sans 16, 24. Schiefer 12, 20. Schiffer 20, 3. 5. Schnappen 22, 26. Schutz 16, 14. Södern 22, 2. Sommer 12, 8. 27, 17. Stecken 12, 15. Stein 17, 22. 20, 6. Streit 20, 9. Un 1, 5. Unters 3, 14. Veste 16, 8. Vollberts 27, 14. Walken 22, 4. Weid 16, 9. Weiher 15, 28. Weiters 3, 17. Weiz 7, 7. Wickers 20, 6. Wies 4, 11. Will 16, 21. Wilzen 26, 1. Winn 16, 25.

Höllen 26, 29. Mühl 26, 14. Ort 7, 23. 29. — Höllchen 1, 2. 14, 22. Dommes 5, 50. Sieben 22, 18. Höll(e)-acker, bach, berg, boden, born, buchen, graben, gräben, grabendell, grube, hain, heck, hube, kreuz, loch, pfad, stein, strut, stück, wald, wäldchen, weg, weiher, wies. Hölle(n)-dell, feld, karig, rain, wies. Höllen-berg, bitz, born, busch, dellenberg, garten, gärten, graben, gründchen, hahn, hundsberg, kopf, kümpel, kunde, loch, rain, wald, weg, wies, zahl. Höller-born, graben. Höllchesahle.

Hollen s. Hohlen. Holl-bach, stock, strut. Holle-berg, rain. Hollenwald [1]). — Holler, Holder [2]) am, aufm 3, 14.

---

1) Höll- und Holl-, Hölle- und Holle-, Höllen- und Hollen können nach der Volksspr. dasselbe sein, s. auch noch Hohl und Höhle. — 2) Holler und Holder sind landschaftlich für Holunder, s. Holler S. 215. zu holder 1324 Bh. 1325. 2, 905. 927. wechalder 1221 Gd. 1, 479.

26. 10, 6. 33. 12, 17. 34. 16, 1. 17, 27. 24, 9. An 2, 40. Dink 1, 17. Düng 22, 2. Hief 7, 1. 21. Maß 7, 12. 10, 9. 16, 6. Mach 4, 2. 11, 15. 14, 4. 38. — Hollern 21, 14. Hollerchen 17, 22. Höllerchen (s. Hellerchen, Hüllerchen) 15. 29. 19, 3. 21. 26, 4 — Holler-bach, baum, berg, bergsfeld, bergsrain, born, bornfeld, busch, büsch, dell, feld, feldchen, flecken, garten, grub, heck, heg, höh, loch, morgen, mühlenberg, rain, seifen, stöcke, strauch, stück, stücker, weg, wies, wiesen, wiesenkopf, wiesplacken, zipfen. Hollerer-höh, weiher (Dorf Holler). — Hollersborn. Hollmerich 1, 10. 22, 11. Hollmersberg. Holper[1]) m. 5, 20. Hölschwies.

Holz[2]) 7, 1. 8, 4. 14, 41. 25, 61. — Alt 1, 2. 20, 7. Bitter 23, 28. Dick 19, 5. 25, 31. 38. Dürr 23, 11. Gebrannt 23, 30. Gehauen 25, 39. Geschält 24, 36. Groß 24, 16. Hinter 4, 9. 14, 42. 19, 1. 17. 23. 25, 40. 27, 17. 33. Hoch 1, 7. 3, 27. 6, 9. 10, 35. 19, 22. Jung 6, 10. 19. 26. 12, 11. 31. 17, 8. 12. 21, 7. 23, 9. 17. 24, 12. 37. 26, 3. 28. 27, 5. Lang 14, 31. Mitte 23, 34. Mittel 1, 1. Nieder 13, 5. 19, 3. 35. Ober 5, 2. 30. 42. 6, 4. 5. 24, 17. 26, 1. 14. 32. Roth 23, 17. 25, 10. 27, 19. Schön 25, 40. Steinig 6, 27. Verbrannt 5, 37. Vorder 4, 9. 25, 40. Weiß 27, 19. Wüst 5, 40. — Ameisen 25, 28. Atzel 2, 11. 26. Bach 12, 34. Bahn, Bann 2, 20. 24, 12. 17. 20. 21. 28, 7. 15. 16. Baun 8, 8. Beer 26, 21. 23. Beselicher 21, 13. Bie 24, 29. Bien 16, 23. 26, 21. 23. Bier 24, 17. Binges 7, 1. 10, 34. Borbel, Burbel 3, 13. Brand 17, 5. 24, 45. 49. Braunbergs 23, 49. Buben 24, 25. Buch 1, 1. 16. 2, 11. 23. 3, 3. 25. 5, 5. 25. 39. 6, 10. 10, 33. 11, 3. 12, 32. 13, 1. 5. 14, 23. 16, 20. 28. 19, 7. 21, 26. 23, 30. 40. 26, 5. 6. 11. 26. 27, 34. Burbel s. Borbel. Cubacher 27, 8. Daniel(s) 17, 2. 22. Delkenheimer 11, 4. Diller 3, 3. Eich 2, 4. 6. 41. 3, 13. 24. 25. 30. 5, 5. 15. 18. 39. 6, 3. 10. 7, 4. 26. 10, 5. 11, 4. 12, 28. 32. 16, 5. 6. 11. 20. 22, 17. 23, 1. 4. 35. 40. 24, 10. 16. 22. 25. 44. 26, 30. Erlen 14, 35. Esels 5, 18. Fahrts 2, 33. Fehrings 19, 21. Fetzen 22, 7. Gert 12, 28. Gewann 3, 15. 7, 6. Grunder 21, 1. Haar 23, 35. Hartmanns 21, 11. Hasel, Hesseln 7, 40. Henn

---

1) Der Holper ist sonst eine kleine Erderhöhung auf dem Wege. — 2) Siehe S. 143 Nr. 73. vor dem holcz 1315 Bh. 2, 771. an deme hinderholz 1325 Bh. 575. for dem obirholz 1322 Ba. 543.

7, 35. Hermanns 27, 31. Herrn 23, 1. Herz 25, 55. Hesseln s. Hasel. Henn 7, 35. Hob 10, 21. Hub 17, 25. 25, 27. Ida 2, 37. Kalk 6, 5. 27, 26. Kamper 17, 12. Katharinen 22, 7. Kilians 6, 15. 19, 11. Kirch 5, 28. 8, 9. 9, 14. 15, 14. 26, 11. Kohl 5, 44. Kolben 21, 18. Königs 24, 1. Konrads 27, 16. Krummbacher 16, 29. Küh 9, 9. Läster 14, 17. 35. Lauers 19, 16. Mai 12, 4. Marges 25, 56. Mars 23, 16. Marx 25, 41. Meer 4, 4. 20, 4. Mengers 27, 14. 21. Mönch, Münch 12, 34. Moors 3, 3. 23, 16. Möttauer, Mötter 27, 14. Mühl 2, 20. 24, 21. 26, 6. 10. 12. 19. Mühlen 5, 33. 53. 23, 13. 25, 15. 62. Naue 25, 25. Naunstädter 24, 30. Oberbuch 1, 16. Pfaffen 10, 26 15, 30. 23, 16. Pfeffer 10, 26. Puer 24, 29. Rabenscheider 7, 30. Rill 24, 19. Roder, Rother 2, 19. Röhrs 14, 31. Römer 20, 9. Ropperts, Rupperts 21, 5. Saug, Sankt 13, 1. 5. Schern 26, 2. Scherr, Schirr 5, 28. 14, 2. 29. Scheuer(n) 19, 1. 34. Schirr s. Scherr. Schlauder 6, 3 (an der Schlaudermühle). Schmidt, Schmitt 15, 16. 23, 28. 24, 46. 25, 22. 26. Schorn 27, 40. Schützen 20, 7. 21, 7. Seelbacher 3, 28. Seilhofer 7, 3. 35. Sieg 3, 24. Sommer 22, 7. Staben 19, 24. Staffler 6, 5. Stangen 7, 32. Thor 23, 40. Viktor 2, 37. Vielbacher, Vilber 23, 52. Wehr 2, 6. 3, 7. 5, 2. 20. 52. 6, 3. 10, 3. 35. 15, 7. 17, 33. 19, 13. 17. 28. 34. 20, 10. 21, 12. 22, 11. 24, 5. 9. 11. 37. 38. 40. 26, 27. Weiher 22, 25. Werners 27, 26. Winter 10, 20. 25. Wolf 15, 15. Wolfs 25, 36. Zank 2, 24.

Hölzer, im 4, 5. 10, 26. 23, 49. Hölzer f. oder pl. 22, 10. Hohe 26, 29. Zwischen den Hölzern 25, 32. Diezhölze[1]) 3, 4. 17. — Holz-acker, apfelbaum, apfelbaumerdell, apfelbaumesadel, bergsahle, boden, brückenweg, brunnen, büsche, eck, feld, gaß, graben, hausen, häuserfeld, häuserwies, heck, horn, hub, kopf, lach, männchen, mauer, rain, schleif, schleifheck, straß, stück, wäldchen, weg, wegsgarten, wies, wieschen, wieserberg, wieserbruch. Holze-garten, heck, fehr. Holzen-bachsthal, dell. Holzer-berg, heck, wies. Holzern-bach, berg, wies. Hölzen-bachsfeld, rain, stück. Hölzer-bergerfeld, heck, stein. Hölzern-berg, brück, hand, himmel, zahl. Hölzernsahle. Hölzersgraben.

---

1) Die Diezhölze, Dietzhölze (Bach und Berg) kommt schon 1048 unter dem Namen Dietsulze K. 2, 122 vor, also aus Diet und Sulze, vgl. Dietkirchen S. 182 und Sulzbach S. 277.

Hölzchen 2, 28. 3, 6. 23. 26. 5, 28. 44. 6, 1. 21. 7, 22. 12, 4. 14, 22. 31. 17, 7. 23, 3. 44. 53. 25, 1. 10. 35. 37. 61. — Dürr 25, 46. Hinter 17, 7. Nieder 7, 15. 10, 5. Eich 3, 13. 6, 5. 8. 19, 31. Henninger 14, 23. Kirch 19, 4. Loh 14, 16. 23. Meer 4, 3. 4. Mengers 27, 21. Mühl 6, 2. 4. 14, 2. 23, 13. Muschen 25, 7. Schäl 7, 34. Scheid 23, 28. Schöwen 23, 22. Schützen 19, 4. Theil 19, 12. Wehr 3, 26. 10, 35. — Hölzches-flur, hahnköpfe, nußbaum.

Hom-bach, berg, bergerahle, bergsdell, bergsfeld, bergsheck, bergswäldchen, bornsgarten[1]). — Hommels (s. Hammels) 19, 19. Hommelstrut, wieschen (s. Hummel). Hommelswies[2]). Hommen-gründchen, hahn (s. Hummen-). Hommer 16, 29. Hommeswies (s. Hammes-, Hummes-). — Vor Honig[3]) 6, 13. Honig-baum, berg, birnbaum, born, feld, garten, gaß, gewann, heck, hoferweg, placken, rech, söder, rück, stück, wies (s. Hunnig-[4]). — Honingen (V. Hüningen[5]) 14, 16. Honnäcker (Hun-). Honsbach. Hönschhof.

Höschen (V. Heebchen[6]) 27, 10. — Hopfen-garten, gärten, grund, rech, stein, stück, stücker. Hoppbrunnen. Höppel s. Hübel. Hoppenloh. Hoppelseit. Hoppelngrube.

Hor-bach, bacherpfad, bacherseit, bacherweg, häuserwies, witt (s. Haar-). Hör-bach, bacherfeld, bacherhain, feld, garten, hahn, heck, kopf, letze (s. Her-, Hier-). — Hörb[7]) f. 14, 5. — Aufm Horch 3, 4. 24. 17, 22. Hörch 27, 39 (s. Herch). Horchberg. Horchesdriesch. — Hordengarten. Hörder (Horder)-höhe, stein (s. Hörter-). Hördershähnen. Horet (V. Huret) 7, 34. Horetsgrube. — Hörkeln pl. (s. Herkels-) 3, 1. Hörlenstein (s. Herlen-). Aufm Horles (s. Harloß 9, 15.

Horn[8]) 4, 10. Roth 15, 15. 25. Busch (V. Buschern) 7, 8. 19, 17. 22. 25, 40. Geiß 4, 11. Holz 28, 16. Jäger 20, 2. Küh 22, 9. Post 11, 14. Reh 20, 12. — Horn-berg, hahn, höll, thal, wald, weiden. Hornerhang. Hornsberg. — Horniß 11, 20. Hornsel, Hornzel[9]) f. 12,

---

1) S. Homberg S. 216. — 2) Volksspr. für Hammel und Hummel s. d. — 3) Vgl. Herch S. 449. — 4) Wiesen mit süßem Gras, Bezirke mit Honigblumen ꝛc. — 5) Der On. Hüningen lautet im 8. Jh Huninga, Huningen vom Pn. Hun F. 2, 800. — 6) Heebchen spricht für eine Verkleinerung von Heb, Heep. — 7) Die Härb, Herb, Hierb, Herw = Schornsteinbusen, wo das Fleisch hängt. Vgl. unten Schornstein. — 8) Horn (cornu) und Horn = Anhöhe ꝛc. (s. Hornau S. 217) scheinen in den nachfolgenden Namen gemischt. Buschhorn ist eine Anhöhe mit Buschwerk. — 9) D. i. Horniß.

16. 21. — Hörr (Berg) 7, 5. Hörrkopf. Horrey 15, 1. Aufm Horschen[1]) 13, 16. Horschet 21, 12. Horschheck. Horschenfeld. — Hoost[2]) f., zuweilen m. 1, 2. 3. 4. 10. 3, 21. 7, 34. 12, 11. 17. 15, 14. 16, 26. 17, 9. 16. 21. 21, 19. 22, 9. 24, 35. 25, 16. 55. 26, 17. 27, 17. 28, 14. Gut 12, 27. Mittel, Unter 1, 10. Ober 1, 3. 8. 10. Feldheck 15, 36. Horst-bach, berg, graben, wald, wies. — Hörter-grund, stein (s. Hörder-). Hortingswies. Horübelsberg. Horzwies. Horzen-kippel, wies.

Hose (V. Huse[3]) f. 17, 17. Hos-bachseit, garten. Hospital[4]) 1, 1. Hoßphäf (a. Hospel) 20, 7. Schauerhoß 25, 44. Hoß-bach, born, eck, feld, kaderich, rain. — Host[5]) 6, 5. Hinterm H. 27, 29. Unter der H. 6, 18. Flachs 26, 5. Hust 26, 5. Hoster, Hostert, Huster, Hustert[6]) f. 1, 12. 17. 2, 33. 42. 9, 18. 10, 1. 3. 9. 23. 28. 31. 32. 33. 34. 11, 4. 13, 5. 16. 16, 5. 12. 17. 23. 24. 28. 30. 17, 11. 19, 29. 21, 14. 18. 21. 22, 2. 26, 1. 10. 28. Alt 12, 11. Roth 26, 28. Scheuer 10, 4. Walthers 24, 14. Wicken 26, 28. Hosterborn. — Hötchen (V. Hatchen) 1, 10. Läushott[7]) 27, 23. Hötzheimerstein.

Hub[8]) f. 1, 1. 5. 2, 19. 4, 1. 5, 22. 28. 54. 6, 3. 7, 2. 6. 8. 20. 26. 30. 32. 35. 40. 9, 4. 10, 3. 9. 28. 12, 11. 16. 24. 26. 30. 14, 1. 14, 22. 32. 16, 14. 27. 17, 9. 33. 19, 22. 29. 31. 32. 21, 11. 17. 21. 22. 22, 26. 23, 49. 24, 17. 25, 3, 5. 7. 9. 26. 36. 44. 59. 26, 24. 27, 26. 28, 12. — Alt 5, 22. 27, 33. 7, 8. Frei 25, 44. Herrschaftlich 1, 17. Rund 6, 3. Weiß 1, 1. 25, 27. Wüst 5, 38. 19, 18. Zwerch 1, 1. — Balken 23, 17. Berms 7, 16. Betz 23, 18. Bohnen 1, 1. Daus 25, 44. Feld 21, 21. Franken 7, 2. Geißen 19, 21. Hell 16, 12. 18. Hirzen 5, 44. Höll 16, 2. Holz 14, 1. Karz 25, 5. Käsper 14, 3. Kinn 25, 53. Königs 19, 35. Krampers 7, 30. Münch 19, 21. Ochsen 7, 30. Pfaffen 7, 20. Rain 19, 4. Schussel 25, 66. Sacken 14, 39.

---

1) Von harsch = hart, rauh? — 2) Schon mhd. der und die hurst, horst = Gesträuch, Gebüsch, Hecke. locus dictus horst 1305 Bh. 2, 658. super hursten 1309 Bh, 2, 701. — 3) Schwerlich Hose, da hier Buchse gesagt wird und für Strumpf Hosse, nicht Huse. — 4) Gehörte dem St. Florinstift in Coblenz. — 5) Der Host ist westerw. eine Versammlung befreundeter Leute zur Besorgung von Arbeit, z. B. Flachsbrechen. — 6) Hoster heißt in Mecklenburg der Hornbaum, die Hainbuche. — 7) Die Hott = Schale, Hülle. Läushutten heißen in Bayern die Samenkapseln der Herbstzeitlose. — 8) Siehe S. 143 Nr. 74. Der Hub sagt die Volksspr. für Hof.

Wald 16, 14. 19, 21. Wasser 26, 26. Witt 8, 17. Wüster 7, 28.

Hub-acker, berg, born, dell, garten, heck, holz, seit, stück, stücker, wies. Huben-acker, berg, bitz, feld, garten, gewann, stein, stück, wies, zehnte. Hübchern pl. 19, 14. — Hubatz 3, 14. Hubatzfeld.

Hübel (V. Hiwel, Höwel, Hüwel, Höbel, Hippel, Höppel, Hüppel[1]) m. 1, 10. 14. 2, 24. 5, 17. 7, 28. 14, 35. 19, 30. 20, 10. 25, 17. 45. 59. 64. — Dürr 14, 26. Hoch 16, 9. 23, 22. 26. Roth, Rother 23, 28. 27, 12. Sauer 19, 23. Steinig 11, 4. — Gieß 2, 42. Hirten 7, 15. Hunds 5, 35. 23, 3. Katzen 14, 36. Läus 4, 5. 6, 26. 7, 14. Philippse 6, 27. Schind 6, 21. Schlacken 11, 4. Sinner 5, 36. 43. Theise 19, 31. — Hübeln pl. 1, 16. 14, 1. 17, 30. 25, 1. Hübelchen 4, 2. 20, 10. Bräser 19, 24. — Hübel-bitz, heck, rain, stück, wies. Hübels-berg, kopf, wies.

Huber[2]) 27, 29. Hubert 3, 31. Huber-eck, feld, heck, pfad, seifen, wies. Hüberfeld. Hübersbaum. Huberts-bitz, wies. Hubertusheck. Hübner 8, 8. — Hubis-dorst, garten. Hubitche[3]) f. (Wies) 5, 17. Hübschgrund. Landeshuck[4]) (V. Laushuck) 7, 34. — Hude[5]) f. 17, 4. Hudewies. — Huf[6]) f. 15, 9. 24. 22, 18. 23, 25. 27. 42. Schwarz 23, 5. Zans 23, 14. Hüf 16, 6. Huf-acker, eisen, eisenstück, kippel, nagel, nageldell. Hüfengewann. Rainhuft 3, 13.

Hügel, Grün 2, 40. Hütten 15, 16. Stephans 13, 8. — Rebhuhn 27, 2. Huhnscheid (V. Huset). Hühnwies. Hühner-acker, balz, baum, berg, born, burg, büsch, drücker, feld, feldchen, gefäß, gestell, graben, haus, heck, kaut, kippel, kirch, kopf, ling, loh, nest, pfalz, scheer, scheid, weide, wies[7]).

Hullberg. Hüllgraben[8]). Hüllerchen (s. Hellerchen, Höllerchen) 7, 40. Hüllschbeul. Hülseckerfeld. Hülsenstück (s. Hilsen [9]). Hülterstücker. — Hum-bach, buscherfeld. Humberswies. Hümes (V. Hüms, Heumes) 2, 28. 10, 31. Hummes 4, 11. Hummes-dell, garten, wäldchen, wies

---

1) Mhd. der hübel, hüebel, hûbel, hûvel, huovel = kleiner Hügel. — 2) Huber und Hübner s. bei den Pn. S. 63. — 3) Das Hubitche, Hobitche, Habitche, bayer. der Hopperche ist = Hab und Gut, aber nicht viel. — 4) Siehe Hauk S. 435. — 5) Niederd. ist die Hode = die vom Hirten getriebene Dorfherde, die Hut ist schriftd., auch soviel als Weide, Viehtrift. — 6) Die Huf = die Hub. In Hufeisen, -nagel 2c. ist der Huf. Hüf ist vielleicht Hief. — 7) Die westerw. Volksspr. sagt Hoiner statt Hühner. — 8) Vgl. ahd. huliwa, mhd. hulwe, hülwe, bayer. Hül = mit Wasser angefüllte Höhlung im Boden. — 9) Siehe den Pn. Hillpisch S. 61.

(s. Hammes-, Hommes-). Hummel[1]) f. 10, 24. Hummelkeller, nest, strut, weg (s. Hommel-). Hummelsbruch. Hummenthalerdell (s. Hommen-). Hummers-garten, höll (s. Hammers-). Hümmerich s. Himmerich. Hummerichwäldchen.

Hun-acker, haus (s. Honn-, Hunnen-[2]). — Hund[3]) 19, 26. 22, 2. Hund-heistern, pfad, sangergraben, seifen, stadt, stallerstück, stein. Hunds-acker, angel, bach, baum, berg, birken, bitzgarten, born, buche, buckel, busch, büsch, eich, galgen, garten, gärten, gehren, graben, gräben, hag, heck, heckerfeld, heide, hof, hübel, kippel, kirch, kirchhof, kirchseite, kopf, locherwäldchen, locherwies, morgen, nippel, rück, scheib, schwanz, seihergraben, soder, wasem, wies, zehnte. Hündcheshecl. — Hundert-guldenwies, morgen.

Hungefeld[4]). Hunger-bach, berg, born[5]), brunnen, feld, gewann, scheid. Hungersberg. Hungrer, Hungwer 28, 12. Hungrerwies. Hungrigwolf. — Hunnenstein (V. Heunstein, s. Hun-). Hunnert, Hündert[6]) f. 5, 29. 16, 9. Hunnigstock, wies (s. Honig-). — Hüns 16, 16. Hunselseih. Hunzlergraben. Hunwes 27, 23. — Huppertswies. Hürn (s. Hirn) 19, 34. Hurbeth. Huren-garten, pfad. Hurstwies (s. Horstw.). Hurtenbach. — Aufm Husar 25, 64. Husick[7]) 2, 11. Husit s. Sit. Huste(n)bach. Hust, Huster, Hustert s. Host, Hoster, Hostert. — Hut[8]) f. 5, 7. 6, 5. 25, 2. 26, 17. Eisen m. 24, 48. Koppel f. 5, 35. Pfingsthute 23, 13. Hütchen 13, 11. Hut-eck, fels, macherswies, schelle, stein, strut. Hütstätte. Hutenthal (a. Hudenth.). Huts-baum, berg, born, heckelchen, loch. Hütershecl. Hüthern s. Hüttern. Hutset (Wies) 27, 25. Hütschwies.

Hütte, Hütt[9]) f. 1, 1. 3, 7. 15, 30. 6, 23. 21, 16. 22, 4. — Alt 3, 21. 15, 22. Welsch 5, 43. Adams

---

1) Die bekannte wilde Biene. — 2) Vgl. mhd. der hunne, hunde, hundt, honne, ahd. hunno = Vorsteher eines Landdistriktes, einer huntschaft, hunneschaft. — 3) Hund heißt in Bayern auch ein verborgener Schatz, gewiß aus dem Volksglauben, wonach ein Hund bei verborgenen Schätzen wacht. Hier und da ist niederd. ein Stück Feld von etwa 1/5 Morgen. Hund, hunde und der Pl. (s. Hund sangen S. 218) scheinen gemischt. — 4) Mhd. kommt eine bis jetzt nicht erklärte hungebluome vor, vielleicht Hungerblume (chrys. segetum)? Also auch Hungefeld für Hüngerfeld? — 5) Eine Quelle galt im J. 1817 als Zeichen einer Hungersnoth. Solche Hungerbrunnen finden sich auch anderwärts, s. Birlinger: Volksthümliches aus Schwaben. Freiburg 1861, Nr. 220, wo eine reiche Literatur angeführt ist. — 6) Es scheint ein Substantiv zu fehlen. — 7) Husecken = Schaub, Frauenmantel. Prompt. von 1618. Ist so etwas hier zu verstehen? — 8) In den nachfolgenden Namen sind die Hut und der Hut enthalten. — 9) Theils Hütte zum Aufenthalt, theils Schmelzhütte.

12, 8. Altziegel 8, 8. 17. Backesfrauen 17, 25. Brech 5, 28. Buben 26, 23. Driesch 7, 30. Feld 10, 15. Feldwebels 3, 29. Gold 7, 24. Gras 14, 15. Hauswalds 11, 3. Hirsch 26, 6. Johann 7, 32. Köhler 21, 45. Kupfer 3, 28. Mann 20, 9. Marien (Wald) 21, 7. Münch 4, 10. Paul 26, 13. Peters 5, 20. Pottasch 12, 9. Salmen 1, 17. Schaf 22, 22. Schemen 16, 6. Schieß 4, 2. 24, 12. 17, 27. Schleif 11, 18. 17, 22. Schultheißen 27, 40. Schweizers (n. pr. war Feldschütze) 10, 14. Vogel 17, 18. 21, 17. 22, 1. 19. 23. 26, 16. Ziegel 7, 24. 10, 12. 11, 13. 22, 19. 24, 12. 45. 27, 12. 28, 5. 16. Zimmershüttchen 11, 18. — Hütten pl. 18, 2. 27, 17. Klippels 15, 34. Köhler 21, 14. — Hütt-höll, strut, weg. Hütten-acker, bergen, born, driesch, feld, gärten, graben, gründchen, hag, hügel, kopf, loch, mühle, pfad, pfähl, platz, rödcheswies, schlag, stieg, stück, stücker, sumpf, wald, wäldchen, weg, wehr, weide, wies, wieschen.

Hüttelberg. Hüttelden (a. Hüttedell, V. Hüttelde s. Elteneerd) 20, 9. Hütteldenrech. — Aufm Hütter[1]) 23, 34. Auf den Hüttern, Hüthern 15, 7. 11. 23, 42. Hüttert (a. Hütert) 20, 7. Hütter-feld, stein. Hutzelstück. Hutzelsgrube (V. Horzelgr.). Hützert 22, 25. Altehuwert[2]) f. 10, 24.

J.

Ibelsberg. Ibertsdell. Ickerstiel. Ickers 6, 15. Id[3]) (a. Iden, Idenberg) 1, 1. Idaholz[4]). Idensbach (V. Imanschb.). Idsteinswies. Idsteiner-feld, kopf, straß, weg, wies. — Igels 4, 3. 10. Igel-seifen, seit. Igels-hahn, heck, rain. Ihlheck[5]). Ikopf. — Il-bach, bacherdell, bachsgraben, bachsmengweide. Ilmen[6]) 13, 13. 16, 9. Ilmenau, born, bornswiesen, heck, sand. Ilmeswies. Ilskorb. Ilsperheck. Iltis-berg, stein.

Im-bach, bachsseit, bachswies. Imbelsgrub. Imcheshag (s. Emchen-). Aufm Immel[7]) 5, 9. Immel-rain, strut. Immers-rain, rödchen. Immes 17, 12. Immet 6, 26. Immschlitt[8]). Imrich (s. Emmerich) 5, 13. — Indels-

---

1) Der Hüter = Gemeindehirt ist doch wol nicht gemeint? Vielleicht Hüttenbesitzer? — 2) D. i. Hofreite, mhd. hovereite, da soll das Dorf Oberseelbach gestanden haben. — 3) Nicht das ahd. ida, Genit., Dat. idun = Ader (Gold, Holz), sondern vom weibl. Pn Ida. — 4) Ganz neuer Name. — 5) Ihl sagt die Volksspr. statt Igel — 6) Sonst Ulme. — 7) Schwerlich das schwäb. der Immel = Kornwurm. locus dictus yemel 1305 Bh. 2, 658. — 8) Unschlitt?

bach. Im Inge (s. Enge) 26, 17. Ingefäll. Ingelheimer-weg. Ingelswies. Im Inkern 16, 10. Inn-wegerkopf, wend. Inner s. Unner. Insbach. — Insel 7, 36. 16, 24. 23, 45. 26, 17. Elbinsel 6, 23. Inselwies. — Aufm Ipch, Ipg (s. Eppich) 27, 3. Ipch(g)erdickung. Am Ippel 16, 20. Am, aufm Irgel[1]) (s. Ergel) 17, 31. 27, 3. — Irlich s. Ehrlich. Irr-gestell, licht, lichtwäldchen, litz[2]), scheld, stell, thal, wies. — Isberg. Isbertslust. Issel[3]) (Wald) 2, 11. 25, 40. Kurz, Lang 2, 11. Isselfeld. — Ittels-berg, höhl. Itzelgrund. Itz-hausen, steinchen. Itzing 23, 13.

Jod.

Jäckelshof. Jäckendriesch[4]). — Jag[5]) 5, 20. Alt-, Mitteljagen 10, 33. Jagwies. Jagd-berg, stock. Jagengrund, stiel. Im Jäger 25, 28. Jäger-grethengärten, hanneseberg, heck, horn, pfad, stück, wiesseit, wilhelmswies. Jägers-äcker, ahle, berg, bitz, bruch, garten, hag, hahn, heck, morgen, stück, stücker, wies. — Im Jahl 19, 17. Jakobsberg, bitz, born, eck, hahn, häuschen, heck, rain, stück, theil, wies. — Schneiderjamb 27, 23. Aufm Jambus 7, 7. Jammerthalsmühle. Jansheck. Janzewies. Japhetsberg. — Aufm Jauch (s. Geuch) 6, 3. 15, 14. 23, 10. Jeuch 6, 21. 23, 36. Jaucht f. 5, 2. Jeucht f. 25, 28. Jeuchen 2, 25. 6, 26. Jeuchenwies. Jäxwies. — Jeckelcheshecke (s. Jäckels-). Jekenkopf. Jeremiasheck. Jest s. Gist. Jesuitengarten, hof. Jetzeberg. Jexetheisegärten. Jinn 16, 27. Jinnerfeld.

Joachimsborn. Jochstück. Johannes (V. Gehannes) 11, 4. Johann-adamshahn, christekreuz, hütt, jostewies, petersrod, seifen, seligengarten, stein. Johannes-acker, apfelbaum, au, berg, bergerweg, bierweg, born, eck, feld, feldchen, flecken, garten, graben, heck, heide, herrnäcker, kirch, rain, thal, wald, wäldchen, weiher, wies, zimmerplatz. Johanneheswies. — Johshegenrain (V. Kangesra). Jonas (V. Johs)-berg, bitz, graben. Joppenstück. Aufm Jordan 14, 35. Jorsgraben. Joseph 24, 46. Josephs-acker, roderdell. Jostergärten.

---

1) Heidelbeere heißt sonst auch Irgelbeere. — 2) Die Hornisse heißt sonst auch Hirlitz, ist Irrlitz dasselbe? — 3) Siehe Isselbach S. 219. — 4) Jäck, Jeck heißt bayer. der Buchfink, schwäb. der Specht. Birlinger hat den Lehenshofnamen Jäcken = Gut. — 5) Mhd. ist der jac (jag) = Erwerb, die jage = das Jagen.

Juchhê [1]), auf der 5, 40. 47. 21, 3. 23, 22. Juchemskreuz [2]) — Juden [3]) 16, 24. Juden-acker, ahle, baum, berg, bornsgraben, bornswies, brunnen, driesch, garten, gärten, gäßchen, hag, heck, kaut, kirchhof, kopf, pfad, rech, sand, stein, stück, stücker, thal, todtenhof, wies. — Jung s. Bauwald, Behang, Blech, Buchen, Eichen, Elz, Feld, Gefäll, Geheg, Gersten, Hag, Hahn, Hau, Hausenheck, Heck, Holz, Holzerfeld, Holzerloch, Mann, Mark, Mausloch, Schälerwald, Schlag, Strut, Stück, Stücker, Wald, Wäldchen. — Jungfer [4]) 4, 3. Jungfern-berg, born, driesch, garten, heide, rain, thal, wald, weide, wies. — Im Junker [5]) 10, 32. 25, 36. 28, 5. Am Junkern 10, 18. Junkern pl. 2, 15. 3, 4. 8, 16. Junker-graben, hard, höh, stück, wasem, wies. Junkern-acker, au, berg, born, driesch, emmericherwald, gräben, gut, hahn, haus, heck, hof, höll, kippel, kopf, loch, mühlbach, rain, seifen, wald, wäldchen, weg, wies, wieschen, wiesen, wingert, zehnte. Junkerswies. Junkertsbitz. — Jürkskanzel. Juste-birken, rod, wies, wieschen.

K.

Kaap, Kab [6]) 3, 4. 6. 21. Am Kaben 5, 33. 25, 28. Kabberts-born, wies (V. Kaw-, Kauw-). Kachelbach. Kadendell. — Kaderich [7]) f. m. 1, 1. 2. 16, 7. 22, 9. 11. Hoch (Wald) 20, 7. Naß 16, 18. Gäuls 16, 9. Hilgerts 1, 2. Hoß 20, 7. Röder 20, 7. Schloß 20, 7. Teufels 20, 2. 7. Kadericherweg. Kader-heck, loch. Kad-eschengarten. —

---

1) So heißt in der Volksspr. manche hohe Spitze, Stelle. — 2) D. i. Joachimskr. — 3) Der Name beruht wol auf Geschichtlichem. F. 2, 864 hat Juden-au, burg, dorf und stellt sie zum Pn. Judo, nicht zu Jude. Die oben stehenden zusammengesetzten Namen gehören sehr wahrscheinlich alle zu Juden und beweisen deren frühe und weite Verbreitung im Lande. — 4) Der Name beruht auf Geschichtlichem. — 5) D. i. Jungherr, junger Mann von vornehmer Geburt. Die vielen danach benannten Bezirke sind geschichtlich von Bedeutung. — 6) Queckborn in Oberhessen heißt beim Volk Kabborn. Ist unser Kaap, Kab eine ähnliche Entstellung? Oder ist es das Kaf, Kab, Kawe, holl. mhd. kaf = Spreu? — 7) Ähd. ist der Kader, Goder der Schlund, die Kehle, das Unterkinn. Gehört hierzu Kaderich, meist der Name einer Anhöhe eines Berges, eines Bergvorsprungs? Oder sollte irgendwie der Katermann (mytholog. Gespenst) darin stecken? Der Teufelskaderich heißt beim Volk auch Teufelsleiter (s. Karich). Im Urkundenbuch zur Geschichte der Bischöfe zu Speyer, herausg. von F. X. Remling, Mainz 1852. I. Band Nr. 115 kommt als Gränzbezeichnung ein mons Cheterich vor, vielleicht dasselbe Wort wie Kaderich. Vgl. noch Kiedrich S. 222.

Kasend (Wies) 5, 49. Kühkäferich[1]) 15, 33. Käfernberg. Am Kast[2]) 25, 28. Arsch 3, 4.

Kahl s. Arsch, Bach, Bacherberg, Bacherfeld, Bäume, Berg, Busch, Driesch, Driescher, Eck, Geländ, Hag, Hahn, Hard, Heide, Kippel, Kopf, Mauer, Platz, Seit, Stein, Stück, Stucker, Wies. — Kahl[3]) 8, 16. Kahlen 10, 2. 16, 5. 23, 5. Im Nassenkahlen 3, 4. — Kahleshain. Kahlsberg. Kahlingsberg. — Kahn[4]) 3, 15. Kahn-acker, weg. Kahr, Kähr s. Kehr. — Kaiser 4, 6. Im obersten K. 27, 4. Kaiser-acker, äcker, sitz[5]), steinfels, wies. Kaisers-ahle, berg, garten, grund, haus, heg, kammer, kopf, köpfchen, lei, loch, pfad, rod, spitz, wasem, weiden, wies. Kaiserlichstall.

Kalberg. Kalbensteinsfeld. Kalbs-berg, heck, kopf, pflicht, wies. Kalbserberg. Kälber-ahle, bitz, graben, heck, heckelchen, höll, lieschen, rast, stück, thal, weid, wies. — Im Kalchenist (a. Kalzinich, V. Kalzenicht) 10, 4. Kalesch (Mühle) 13, 7. — Aufm Kalk[6]) 2, 1. 5, 28. 6, 13. 21. 23. 7, 11. 24. 30. 42. 15, 25. 19, 1. 22. 31. 24, 10. 27, 8. 12. 22. 23. Kälk (Wald) 21, 21. Kalk-acker, bäume, berg, boden, feld, fluß, garten, grub, heck, helde, hohl, holz, kreuz, ofen, ofen-seifen, rain, reiß, reuscherfeld, seifen, seit, stein, stück, stücker, wies. Kalks-born, hohl, trift. Kalkerfeld.

Kallegaß[7]). Kallen-bach, berg (V. Korlmerk), bergs-driesch. Kallergang[8]). Kalmusweiher. Kalsheide. Kalsper-wies. — Kalt s. Au, Bach, Bachsseit, Baum, Boden, Born, Bornseit, Bornerberg, Bornsberg, Bornsheck, Borns-wies, Buchs, Büschchen, Eiche, Eichsheck, Feld, Gäßchen, Geräusch, Gräben, Heck, Heistern, Herberg, Hof, Kirmes, Küche, Loch, Mühl, Rain, Reis, Scheuer, Schmied, Seifen, Stirnchen, Stück, Wies.

Kamelsheck. Kamerswies. Kamillenhohl. Im Kamisol 27, 22. — Kamm (s. Kamp[9]) 10, 16. 22. Hoch 28, 5.

---

1) Ein Rasenplatz in der Nähe des Dorfes. Kerferich, Kirfe-rich ist westerw. Kirchhof, darnach ist wol Kühkäferich so viel als Kühkirchhof S. 454. — 2) D. i. Spalte. grascapht 819, Cl. 21. — 3) Unbewachsene Örtlichkeit. — 4) Nicht Kahn = Nachen, eher wie Kahn eines Berges = kahnartige Vertiefung. — 5) Ein Pfarrer Namens Kaiser ließ daselbst einen Sitz in einen Stein hauen. — 6) Diese Örtlichkeiten enthalten meist Kalkfelsen. — 7) Kalle, Kalledorf in Westfalen heißt im 11. Jh. Kalle F. 2, 867; Kallenborn bei Coblenz im 9. Jh. Caldebruna F. 2, 346, s. Kahlbach S. 220. Der nassau. Dialekt ist in Kalle-, Kallen- gegen kalt. Kallegaß könnte Schwätzgaß sein von mhd. kallen = schwätzen. — 8) Könnte Dialekt-form für Kellergang sein. — 9) Kamm (Bergrücken) und Kamp (mit Zaun oder Graben eingfaßtes Feldstück, s. Camp S. 174) scheinen in den nachfolgenden Namen gemischt. In Strählkamm ist der Haar-kamm gemeint.

Au 28, 16. Schütt 20, 7. Strähl 20, 3. Kamm-eiche, garten, morgen. — Kammer[1]) f. 6, 29. 7, 14. 32. 9, 6. 15. 10, 1. 32. 13, 13. 14, 26. 25, 17. 26, 4. Ober, Unter 15, 24. Atzel 19, 29. Betzen 14, 4. 27, 21. Born 24, 12. Fett 12, 31. Geißen 27, 8. Hahl 25, 46. Kaisers 6, 1. 7, 8. 10. Lauters 7, 29. Milch 8, 15. 17, 16. Mist 21, 18. Schaf 27, 23. Welters 10, 23. Wild 15, 22. Kammern pl. 16, 27. Stein[2]) 7, 10. Kämmerchen 6, 26. 15, 30. Kammert 1, 1. 13. 16. Kammerberg, feld, forst, lei, rathsgarten, scheid, wies. Kämmersrain. — Im Kamp (s. Kamm) 3, 30. 5, 25. 7, 17. Kamprad[3]). Kamper-heck, holz. Kämperberg. Kühkampf 12, 17. Kamrich[4]) 16, 5.

Kandelweg. Kanincheslei. Kannel-berg, wies (s. Kendel, Kennel[5]). Kannicheln (V. Konochlen, s. Nöchel) 23, 6. Kanonenbruch. — Kanzel[6]) 12, 15. 32. 13, 18. 19, 18. Hoch 10, 1. 8. 12. 13. Jürks 19, 24. Wollers 23, 13. Kanzenweiden. Bei der Kanzlei 14, 35. Kanzler 22, 13. Kanzlersbangert.

Kapch 24, 17. Kapell[7]) 6, 9. 25. 11, 13. 12, 17. 20, 7. 24, 25. 25, 40. 27, 6. Michels 16, 30. Kapellenberg, morgen, platz, plätzchen, wäldchen. Antoniuskapellchen 20, 5. Kapellchesberg. — Auf der Kapilenz 5, 4. Kaplanstück, Kaplanswasem[8]). — Kappe f. 7, 42. Narren 11, 23. Kappen-berg, erle, graben, stück. Kappel[9]) 21, 2. Kappelefeld, Kapplerfeld. Kappes-bangert, berg, bitz, feld, garten, gärten, graben, land, söder, stücker[10]).

Kar (s. Kor)-bach, rod[11]). Karcherlach. Kargeswies, Karichesgewann (a. Carisiusg.). Höllekarich (s. Kaderich) 1, 11. Karlich 4, 2. Karlkesrod. Karls-bäume, berg, kopf. Karmelitergewann. Kar(rr)n-berg, busch, heck, steckerain,

---

1) Kammer kommt früher auch im Sinne von Kammergut vor; dann heißt so auch das mit Tüchern umstellte Behältniß, in welchem sich Wild befindet, ehe es auf den Lauf getrieben wird. — 2) Fuchshöhlen zwischen Felsen. — 3) Sonst Kammrad in der Mühle. zu cameraden, kamirdin 1320 Bh. 2, 839. 843. — 4) cameric 646, Hb. 9. — 5) Wahrscheinlich Kandel, Kendel, Kennel = Rinne, mhd. kenel, kanel, ahd. kanil, canal, channala, lat. canalis. — 6) Meist hohe, kanzelartige Felsen. — 7) Diese Kapellen sind zum Theil nicht mehr vorhanden. — 8) Beide gehörten zur Kaplansbesoldung. — 9) Deutsch betontes Wort für Kapelle, mhd. kappel, kappelle, kapelle. — 10) Mhd. kapaz, kapez (z = ß), franz. cabus = Kohlkopf. — 11) F. 2, 354 hat verschiedene Karbach, Carabach und denkt lieber an Kar = Gefäß, Behälter (vgl. Leichkar), als mit Weigand und Graff an chara = Klage (in Karwoche).

struterweg, stücker. Karpfenacker. Finkelkarst 25, 18. Karstwies, zinken. — Kärten 15, 25. Kartenblatt. Karthaus 8, 8. 10. Karthäuserspitz. Kartoffel-bitz, garten, heid, land. Karz-bitz, hub.

Käs[1]), am faulen 3, 4. Käs-bach, baum, berg, bier, brett, eich, hahn, heck, kerben, korb, lei, markt, mühl, pfad, stück, wies. — Kasemirskreuz. Hinter der Kaserne 28, 16. Schulkaß 15, 15. Kaß-bergerfeld, hahn. — Kaspa(e)r-berg, birnbaum, schmidtswasem. Kaspers-äcker, börnchen, grund, hahn, hau, häuschen, heck, hohl, lei, wies. Käsper-hub, wies. Käspersseifen. — Auf Kassel (s. Kessel[2]) 13, 2. 21, 13. Im obersten 6, 19. Kasselemier 21, 18. Kassenacht 1, 1. — Kastanien-gärten, plantage. Kasten 2, 18. Born[3]) 25, 45. Kastberg. Kasten-gärten, grund, rödchen, wies, wörth. Kästrich 20, 1.

Katerheck. Katharinen-äcker, berg, dell, gaß, heck, holz, feifen, stein, stück, wies. Käthches-lach, linde. Kattenstrut. — Katz[4]) 1, 2. 3, 4. 4, 2. 3. 11, 13. 22, 22. Katze 19, 3. Kätzen 5, 14. Lakatz, Lohkatz 24, 6. Meerkatz 15, 33. Krügkätze 22, 23. Katz-bach, hausen, weg, wingertswies. Katzen-ahle, bach, bacherberg, baum, berg, dreck, eck, feld, flecken, forstwies, garten, graben, grub, heck, heidchen, hübel, kippel, kirch, kopf, kümpel, kuppe, lei, loch, loh, lück, morgen, rain, rod, schinder, stein, steinchen, stirn, stücker, teich, wies, zoll. Katzeläcker. Katzerwies.

Kaubnboden. Kaudersdell. Kauel (s. Kaul) 28, 2. Kauert[5]) 23, 17. Kauer(s)heck. Fraukauf 22, 16. Kaufmännchen, wies. Kaugelter. — Kaul (s. Kaut[6]) f. 1, 2. 23, 3. 5. 49. Altstädter 5, 45. Donner 5, 17. Eisen 5, 51. Erd 23, 22. Kinderches 17, 11. Leime(n) 23, 42. Sand 23, 40. Schiefer 5, 33. 37. Wolfs 23, 13. Kaulen pl. 5, 13. 20. 42. Eisen 5, 45. Fuchs 5, 14. 23, 23. Leine(n) 5, 20. 31. 51. Sand 23, 39. Stein 5, 45. Ehle-

---

1) Zunächst der Käse. Mhd. kommt ein kes in der Bedeutung sumpfige Erde vor. Ist dieses Wort in einem der nachfolgenden Zusammensetzungen anzunehmen? — 2) Könnte nach dem Dialekt Kessel sein. — 3) Ein kastenartig emporstehender Berg. — 4) Mhd. die katze ist die Katze und ein Belagerungswerkzeug, Gerüst für die Bleide (Wurstmaschine). In unserer Schrift- und Volksspr. hat Katze eine ganze Reihe Bedeutungen. Der Thiername Katze ist gewiß in vielen der oben angeführten Namen enthalten. Der schon im 8. Jh. vorkommende Kazbach stammt vielleicht von einem fremden Worte. — 5) Kauert ist einer von den vielen Namen des Eichhörnchens. — 6) Mhd. kûle, westerw. sehr verbreitet für Kaut, mhd. kûte = Vertiefung, Grube. Der Waldbezirk wolfskaule kommt schon 1583 vor. Gw. 1, 638.

käulchen 5, 51. Kaul-bach, wies. Kaulen-glecken, stück, stücker. Kauls-kirchhof, wies. Käuleich. — Kaupertchen 12, 20. Kausberg. Kauseneck. In der Käuserschen 5, 22.

Kaut (s. Kaul) f. 1, 9. 7, 26. 10, 4. 12, 34. 14, 22. 16, 28. 19, 23. 20, 12. 22, 3. 23, 16. 25. 25, 7. 15. 41. 26, 19. — Roth 23, 20. Schwach 3, 15. Weiß 21, 13. 26, 34. Ahls 27, 29. Arz 7, 7. Auler 28, 5. 16. Beckers 27, 2. Berg 14, 9. Blei 24, 48. 26, 6. Born 12, 17. 24, 45. 27, 8. Brech 15, 18. Bremen 19, 27. Dachs 1, 9. 4, 11. 12, 14. 22, 9. Dain 6, 27. Dippen (Thonerde) 6, 1. Dohr 15, 15. Edel 2, 40. 16, 10. Eis 7, 11. 24, 45. Eisen 3, 5. 14. 4, 6. 5, 20. 52. 6, 27. 7, 18. 10, 11. 11, 12. 22, 24. 23, 17. Eisenstein 27, 23. Erd 6, 26. 17, 8. 23. Erz 13, 2. 15, 6. 21, 2. 3. 23, 52. 24, 2. 14. 25, 17. Fuchs 9, 3. 25, 45. Füllen 3, 15. Gemeinde 16, 20. Gold 3, 20. 10, 25. 16, 5. 20, 2. 24, 8. 27, 31. Grab 25, 18. 54. Hühner 6, 26. Juden 27, 23. Keller 10, 25. Kies 4, 8. 10, 9. 11, 18. 15, 15. 25. Kohl 7, 33. 13, 17. 21, 7. Krugerd, Krugers 17, 1. Kupfer 3, 18. 21, 12. Läus 3, 15. 7, 36. Lehm 1, 3. 16. 3, 8. 11. 12. 6, 27. 7, 14. 30. 39. 11, 24. 12, 2. 8. 11. 15. 17. 20. 32. 13, 16. 14, 18. 15, 4. 11. 18. 25. 31. 17, 4. 12. 17. 27. 33. 18, 1. 2. 19, 24. 26. 20, 2. 12. 14. 21, 2. 3. 11. 22, 10. 16. 21. 27. 23, 10. 24, 29. 45. 25, 21. 25. 28. 40. 45. 26, 6. 10. 20. 32. Leime(n) 1, 1. 10. 3, 7. 14. 4, 8. 11. 5, 51. 6, 3. 8. 13. 22. 7, 5. 7. 17. 9, 15. 10, 4. 10. 11, 4. 11. 13. 12, 6. 11. 17. 22. 14, 17. 26. 31. 35. 39. 15, 3. 10. 16, 2. 14. 23. 17, 3. 4. 11. 25. 19, 23. 20, 6. 11. 22, 3. 11. 23, 17. 35. 45. 24, 1. 9. 17. 25. 27. 28. 37. 45. 49. 25, 62. 26, 1. 11. 17. 27, 13. 19. 38. 39. Letten, Lettich 4, 5. 11, 17. 20, 2. 11. Meckel 7, 28. Meer 17, 25. Meer(e)s 22, 12. Mellen 26, 31. Mergel[1]) 7, 29. 16, 9. 21, 7. 26, 19. 27, 40. Mist 14, 17. Mucken 27, 3. 14. 39. Mühlen 19, 22. Nadel 23, 10. Öl 10, 3. 20. 25, 28. Oster 2, 15. Panters 24, 5. Ransteler 22, 2. Rehrer 16, 2. Ringelstein 11, 15. Rotherd 17, 27. Säg (V. Sä, See) 5, 44. 11, 20. 21, 21. Sand 1, 2. 6. 16. 2, 8. 34. 4, 1. 2. 5. 10. 6, 1. 24. 7, 14. 33. 9, 1. 7. 10, 2. 12. 13, 16. 14, 22. 15, 11. 14. 16. 18. 20. 31. 16, 5.

---

1) Eine Mergelgrube wird 1225 in der Wiesbadener Gemarkung angeführt, Rossel: Stadtwappen von Wiesbaden S. 61. by der mergelkulen 1286 L. 2, 821.

17, 7. 27. 20, 6. 22, 13. 23, 17. 40. 44. 24, 2. 25, 17. 45. 54. 66. 27, 10. 13. 31. 33. 35. 40. 28, 5. 6. Säu 11, 24. Schäfersflachs 6, 8. Schauß 23, 16. Schelmigs 5, 15. Schermes 9, 4. Schiefer 2, 19. 3, 10. 5, 5. 7, 4. 36. 11, 11. 16. 24, 40. 26, 6. 32. 27, 39. 40. Schind (V. Schinn) 5, 13. 6, 23. 8, 7. 10, 1. 23. 12, 13. 17. 22. 15, 7. 18. 20. 25. 16, 12. 23, 7. 17. 24, 7. 19. 45. 48. 26, 6. 27, 34. Schleif 19, 26. Schmalz 22, 13. 27. Schmergel 9, 18. Schmitt 24, 27. Schnecken 4, 2. Schnee 20, 7. Schneid 17, 18. Schwarzerd 27, 40. Schweins 20, 2. 28, 16. Selmer 25, 25. Silber 1, 12. 7, 32. 15, 7. 18. 22. 28. 21, 1. 24, 11. 27, 19. 35. Spechtestein 28, 7. Stein 2, 13. 34. 40. 3, 11. 13. 15. 4, 10. 5, 44. 6, 21. 22. 23. 7, 7. 8. 17. 24. 10, 2. 3. 10. 31. 11, 12. 12, 18. 26. 28. 30. 13, 6. 13. 15, 6. 22. 25. 16, 4. 16. 29. 17, 1. 27. 34. 20, 2. 10. 11. 13. 21, 1. 22, 15. 17. 27. 23, 27. 24, 17. 37. 45. 46. 25, 21. 45. 26, 14. 17. 24. 28. 35. 27, 18. 19. 39. Teufels 6, 1. 17, 1. Töpfer 6, 1. Uhl 21, 13. Walkmühl 12, 19. Wand 11, 24. Wasch 10, 3. 26, 6. 28, 14. Wasser 2, 6. 10, 31. 16, 1. 10. 21, 3. Weißerd(en) 25, 57. 27, 32. Weißstein 21, 16. Wolf 6, 10. Wolfs 1, 7. 17. 2, 33. 3, 27. 4, 2. 5, 2. 28. 34. 6, 17. 7, 23. 29. 10, 8. 11. 15. 33. 35. 12, 11. 16. 13, 2. 16. 14, 32. 16, 10. 17, 10. 31. 19, 10. 11. 21, 4. 9. 22, 12. 19. 23. 24, 17. 24. 46. 26, 5. 15. 27, 13. 26. Zucker 13, 1.

Kauten pl. 3, 28. 5, 29. 46. 53. 22, 18. — Ahl 6, 3. Brech 5, 44. 15, 11. Dachs 19, 9. 33. 13, 7. 22, 2. Dippen 17, 23. Eisen 5, 28. 10, 2. 16, 18. 20. 17, 9. 20, 31. 21, 21. Erd 23, 2. 35. 42. Erz 21, 7. 24, 38. Fuchs 6, 29. 14, 42. 15, 3. 15. 18. 19, 21. 23, 6. Lehm 5, 4. 7, 30. 19, 19. Leim(en) 10, 35. Linzwies 14, 13. Lösch 7, 30. Sand 15, 16. Stein 3, 13. 5, 39. 16, 18. 25, 36. Vieh 6, 27. Wolfs 5, 44. 6, 18. — Käutchen 2, 28. 20, 1. 26, 19. Sau 4, 5. Schüler 4, 5. Silber 15, 1. — Kaut-stahl. Kauten-berg, graben, mühl, stück, stücker, wald, waldergewann, wies. Kauterheck. Kaut(d)ers-dell. Kautswies. — Kauzen(zer)wäldchen. Kawertsborn.

Kegel-bahn, berg. — Keh[1]) f. 1, 1. 3. 6, 19. 15, 18. 17, 35. 21, 1. 12. 22, 16. 22. 24, 12. 45. Eng 12, 26. Ober 17, 22. Eisen 2, 2. Ex 10, 12. Hammer 15, 6.

---

1) Lange Vertiefung, eingebogene Fläche, Schlucht, Hohlweg s. Kehlbach S. 221. an der kelin 1318 Ba. 485.

Maß 22, 22. Wolfs 2, 15. 25. 38. 3, 7. 8. 14. 17. Kehlen 16, 5. Kehlchen 27, 41. Kehlbacherstück. Kehlenwies. — Kehr, Kähr, Kahr[1]) f. 1, 16. 17. 2, 10. 4, 7. 5, 8. 6, 1. 8, 9. 12, 33. 15, 3. 16, 26. 20, 6. 21, 5. 22, 2. Hoch 22, 2. Um 1, 2. 24, 16. 26, 12. After 27, 12. Engel 1, 17. Holze 20, 7. Schauke 22, 2. Wagen 4, 1. Wahn (Wagen?) 4, 5. 11. Wolfs 5, 8. 52. Kehrchen 5, 2. Kehr-berg, graben, mich, seit, soder, stücker, weg, wies. Kehrsrain.

Keibestell s. Keipersdell. Im Keifel, Keufel 13, 16. Keifplacke (vgl. Streit-). — Keil[2]) 4, 3. 15, 37. 24, 7. Auf den Keilen 23, 42. Keiling f. 12, 14. 19, 29. 23, 26. Keil-acker, bachsberg, berg, spitz. Keils-grubenköpfchen, hof, kopf, wingert (s. Keul-, Keuls-). Keilchesborn. — Keiper(s)-berg, dell, heck, soder. Keis-ahle, mich. — Kel-berg, seifen. Kelgenrain.

Keller[3]) 5, 14. 6, 22. 12, 19. 26. 21, 4. 22, 3. 24, 48. Hummel 25, 38. Kumpels 28, 7. Martenroder 12, 5. Rumpels 28, 2. 8. 11. Schmitts 6, 27. Teufels 21, 2. Kellerchen 3, 14. Kellers 16, 24. Keller-acker, berg, bornsfeld, garten, grund, haus, heck, hof, kaut, stall, wald, wies, wiesenfeld. Kellers-bach, berg, born, driesch, eich, feld, garten, graben, grub, heck, hofwies, kopf, rech, stück, wart, weiden, wies. Kellerei 13, 14. Kellereistück.

Kelter f. 20, 12. Kelter-bach, baum, garten, platz. Kelters-bach, gräben. — Kembelsau. Kemelberg. Kemet (Wies) 19, 31. Kemmer 24, 48. Kemmersberg. Kempel s. Kümpel. Kempswies. Kempenwies. — Kendel-baum, bornshag. Im, beim Kennel (s. Kannel) 5, 53. 7, 11. 15, 2. 22, 24. 25, 28. 40. Asper 25, 47. Gottfrieds 25, 40. Kennel-gärten, steg, wies. Kentchesdell (s. Kindches-). — Vor Keppen, Köppern 25, 45. Keppersswieschen. — Kerod (Gährod?). Egelskerb[4]) 4, 2. In der Käskerben (auch Käskorb) 15, 19. Kerbeplatz[5]). Kerbersberg. Kerbes[6]) 16, 8. Kerbeswies. Kerbling 1, 5. Kergesbitz. Kerkets (a. Krätzgaß) 1, 1. Kerle[7]) 15, 25. 16, 15. Im Kerlen 15, 18. 17, 11. Kerlenbach. Kermerswies. Am Kern

---

1) Die Kehre, mhd. kere = Wendung. — 2) Keilartig zulaufende Stücke. — 3) Meist kellerartige Vertiefung. in Erskelre 1325 Bh. 2, 927. — 4) Mhd. kërbe = Kerbe, Einschnitt, dann auch so viel als das oben stehende Arschkaft. — 5) Kerb, Kirb = Kirchweihe, mhd. kirwe, kirwîhe, kirchwîhe. Da wird am Kirchweihfest getanzt. — 6) So sagt die Volksspr. statt Kürbiß. — 7) Man hört auch Körle, das mhd. kerle = Kerbel? Vgl. Kirles.

(s. Kirn) 19, 7. Lautekern 16, 18. Kern-bach, pudel. Kernersdriesch. Auf der Kerz 20, 4. 26, 15. Kerzenstück[1]).

Kessel[2]) 1, 16. 4, 2. 7, 31. 10, 4. 15. 12, 16. 21. 15, 11. 17, 17. 19. 21, 4. 22, 18. 24, 35. 25, 17. 54. 26, 4. 21. 24. 32. 28, 16. Unterst 6, 19. Prinz 3, 23. Kessel-bach, berg, born, dell, garten, graben, hannes, heck, rain, ring, stein, wies, wieschen. Kessels-boden, wies. Keßler, Kesseler 7, 24. 13, 3. 22, 22. 27, 34. Keßler-acker, wies. Keßlers-au, erlen, garten. Keßling 25, 41. Kestenbaumswies.

Kett, Häuser (s. Kitt) 12, 9. Ketten 13, 13. Ketten-au, auerheck, bach, berg, born, brunnen, loch, wies. Ketterloch. Kettereinechristeloch[3]). Ketternplätzchen[4]). Kettersberg. Oberste, unterste Kettung (W. Kirring) 10, 23. Ketzerstein[5]). Im Ketzling 26, 17. — Aufm Keuben 2, 11. Kieben[6]) 2, 40. Keuldriesch, Keulseck (s. Keil-, Keils-). Keuncheszaun (W. Kaucheszaun., Kiecheszaun.). Keußler 2, 13. Keuzerau.

Kibisacker. Kieben s. Keuben. Kiebersrech. Kiedricherfeld, weg. Kiefern[7]) pl. 6, 25. 10, 9. 12, 12. 30. 17, 21. 21, 3. 23, 28. Daisbacher 26, 16. Hahnhäuser, Hanhausers 26, 16. Kiefernstück. — Kiel-bach, börden, seifen. Kiels-berg (Kilsb.), loch, weid. Kielcheswies. Kiepeloch.

Kies, Kiß[8]) 3, 15. 4, 3. 5, 6. 30. 39. 6, 19. 7, 23. 31. 34. 6, 5. 10, 1. 11, 13. 13, 16. 14, 35. 20, 5. 21, 4. 23, 25. 52. 25, 59. 61. 26, 14. 27. 27, 3. 17. Altmüllers 2, 15. Heben 22, 16. 23, 12. 16. Herrn 2, 15. Kies-berg, bitz, bitzchen, garten, heck, heimer, kaut, kippel, mauer, wies, wiesenbruch. Kiesling 4, 2. 5. — Kiesel, Kissel[9]) 1, 13. 16. 2, 3. 13. 6, 3. 5. 21. 25. 14, 14. 15, 18. 17, 22. 19, 4. 32. 20, 3. 11. 21, 14. 23, 13. 25, 45. 57. 27, 5. 12. 14. 30. 36. 38. Auf der K. 27, 16. Auf

---

1) Der Ertrag war für die Kirche bestimmt. — 2) Kesselartige Vertiefung, s. Kesselbach S. 222. — 3) D. i. Katharinechristinel. — 4) Daselbst wurde ein uneheliches Kind von einer Katharina gefunden, die es dann erzog. — 5) Der Ketzerstein in der Gemarkung Weisenberg könnte nach dem in der Nähe ausgegangenen Dorf Katzhausen benannt sein. Klein (Denkmäler german. Urzeit auf dem Westerwald, Wiesbaden 1860 S. 5) sieht darin einen heidnischen Opferstein, der in späteren Jahrhunderten, „als man Alle, die nicht zur herrschenden Kirche sich bekannten, Ketzer nannte, Ketzerstein statt Götzenstein genannt worden sei." Ich kann dieser Ansicht nicht beistimmen. — 6) Das mhd. der kouwe, köuwe, Käuwe = Schlund? — 7) Der bekannte Waldbaum. — 8) Volksspr. Kiß, mhd. kis Kiessand. amme kyese 305 Bh. 2, 658. offe deme kise 1312 Ba. 414. — 9) Mhd. der kisel, kiselinc = Kieselstein, Volksspr. Kissel. kyselinc 1268 Bh. 2, 229. zo kysellingen 1293 Bh. 2, 498.

der dürren K. 27, 5. Kiesel-äcker, born, bornsseit, graben, rech, stück, stücker, wies. Kiesels-grund, lei, weg, wieschen. Kiezeleckrain. Kilb[1]) 4, 4. Kilgen-gärten, stücker[2]). Kiliansaal. Kilians-bäum, born, brunnen, garten, hag, holz, nußbaum, rödchen, weiden. Killenrod. Killerrain. Kilpenrain. Kilsberg s. Kielsberg. — Kim-bach, born. Kimpel s. Kümpel. — Göberskinchel 2, 8. Kindches-ahle, berg, wies (s. Kentches-). Kinderbitz. Kinderchesfaul. Kineberg. Im Kinges 6, 15. Kinges-garten, heck, wies (s. Künges-). Kingswieschen. Kinkelsberg. Kinn-garten, gärten, hofen, hub, wasem. Kinsingaß (V. Kinsingergaß). Kinz 28, 6. Kinz-bach, wies.

Kippel, Küppel, Köppel, Keppel, Kipfel, Küpfel, Köpfel[3]) 1, 6. 12. 2, 4. 41. 3, 4. 10. 12. 14. 17. 26. 5, 13. 18. 20. 44. 6, 9. 24. 7, 1. 3. 4. 12. 19. 23. 24. 39. 8, 1. 10, 16. 22. 11, 4. 12, 27. 30. 34. 13, 1. 5. 7. 16. 17. 15, 2. 3. 7. 18. 16, 8. 28. 17, 1. 20. 21, 3. 18. 23, 40. 49. 24, 20. 45. 25, 3. 13. 39. 46. 26, 2. 10. 19. 26. 27. 28. 27, 5. 13. 14. 28. 28, 7. — Dürr 7, 13. Kahl 27, 41. Licht 7, 14. Polnisch 24, 2. Roth 21, 22. Schön 7, 36. Spitz 3, 5. Unter 7, 24. — Arz 27, 13. Asbergs 5, 29. Aspen 17, 33. Birken 7, 36. 15, 16. Born 27, 40. Christ 7, 4. Drusus 24, 35. Eisen 15, 33. Eulen 27, 40. Fichten 27, 16. Forst 27, 24. Fuchs 22, 12. Galgen 4, 11. 7, 24. 16, 19. 17, 1. 11. 27. 35. 22, 2. 19. 20. 25. Geißen 22, 15. Gerechs 7, 23. Gerichts 7, 17. Ginstern 2, 40. Haarseifers 3, 22. Hahn 15, 3. Hard 24, 16. 17. 30. Hasel 27, 11. 19. Hasen 3, 20. 24, 40. Heiden 12, 19. 24, 40. 26, 31. Hengst 20, 9. Hermanns, Hermes 27, 38. Herrn 13, 16. Hexen 16, 6. 18. Hirsch 27, 14. Hof, Huf 24, 18. Hohl 21, 1. Horzen 27, 2. Huf s. Hof. Hühner 21, 11. 26, 4. 27, 34. Hunds 12, 1. 19, 12. 22, 12. 24, 9. Junkern 11, 8. Katzen 3, 17. Kies 24, 48. Kirch 21, 11. 22, 11. 24, 18. 27, 22. Klausen 3, 29. Kolben 24, 18. Kos 24, 27. Kreuzer 21, 8. Läus 3, 31. 6, 5. 10, 12. 18. 32. 33. 11, 17. 24, 23. 25. 30. Lindches 16, 15. Linden 7, 10. Linsen 25, 28. Martins 3, 5. Mauers 6, 3. Maus 22, 9. Mäus 3, 7. Mühl 22, 23. Nill 7, 28. Oligs 23, 52. Pfaffenkirchen 25, 9. Pilzen 26, 28. Pin, Pinn[4]) (V.

1) In der Volksspr. ist die Kilb, Kilbe, Kölbe Mohn, auch Speltähre. — 2) Schwerlich Kilchen = Kirchen, da Kilchen hier ganz unbekannt ist. — 3) Kleiner Hügel. — 4) Da stand ein Galgen, mhd. pîn, = Pein.

Galgenk.) 24, 25. 30. Pürsch 26, 22. Raben 20, 14. Radelbachs 3, 5. Raths 27, 5. Ried 6, 5. Römers 7, 26. 28. Rosen 10, 12. 13, 7. 17. 26, 15. Rüben 3, 4. Ruh 17, 29. Sand 11, 11. Sandgruben 3, 5. 16, 30. Schäfer 11, 25. 12, 18. Schanzen 13, 17. Schind 7, 21. 22, 23. Schleif 22, 2. See 27, 25. Sinner 5, 36. Stein 5, 13. 7, 14. 19, 4. 21, 3. 22, 23. 27. 24, 20. 26, 19. 27, 13. 34. 36. Streit 7, 36. Tanz 21, 3. Thalackers 7, 42. Unner 22, 20. Vogels 10, 29. Wachholder 21, 11. Wacht 7, 21. 34. 26, 33. Wartenberger 14, 14. Weyer 28, 5. Weinerts 3, 14. Wolfs 24, 14. 38. 25, 57.

Kippeln, zwischen den 16, 23. Kippelchen 5, 18. 7, 31. 25, 62. 27, 10. Kippel-dell, eich, feld, garten, heck, wald, wies, wiesen. — Kipplei. Kippenbitz. Kipperling 27, 10. — Kiran 28, 6. Kir-bach, berg, bergerfeld, bergerpfad, bergswies, scheid, stein (s. Körstein[1]).

Kirche, Kirch, Kerch 4, 2. 6, 21. 20, 6. 12. 13. 22, 18. 19. — Alt 6, 19. 9, 6. 11, 17. 22, 3. 24. 24, 41. Hinter 20, 1. Appen 27, 26. Atzel 27, 39. Elbers 10, 12. Elends 27, 22. Georgen 10, 3. Heiden 24, 33. Hühner[2]) 26, 32. Hunds 2, 33. 3, 17. Johannes 5, 15. 16. Katzen 3, 20. Kreuz 24, 17. Martins 1, 1. 9, 14. Peters 10, 31. Rommels 22, 27. Sau 27, 14. Selhainer 12, 9. Wolfsbacher 10, 12.

Kirch-berg, boden, brinke, brücke, busch, büsch, feld, floß, floßgarten, forst, garten, gärten, gaß, graben, grube, hahn, heck, hof, hofsberg, hofsgewann, hofsmühl, hofswies, höhe, höhn, holz, hölzchen, kippel, morgen, pfad, rain, rech, scheid, seihen, seite, söder, strutswies, stück, sumpf, thal, thurm, wald, wäldchen, weg, wegerfeld, wegsflur, wegsgarten, wegsgewann, wies, wiesen. Kirchen-acker, äcker, berg, bett, birke, bitz, born, brücke, dell, driesch, garten, gewann, graben, gut, halme, land, lehen, mauer, pfad, rod, seifen, södern, stück, stücker, thor, weg, wies, wiesen. Kircher-berg, haus.

Kirles, aufm 11, 10. 16, 8. Kirleweg (s. Kerle). Kirmannsbitz. Kalt Kirmes[3]) 7, 22. Kirmes-baum, heck, platz,

---

1) **Kir** ist meist abgekürztes **Kirch**, s. **Kirberg** S. 223. — 2) Auf einigen der genannten Bezirke stehen die Kirchen nicht mehr, auf andern sind sie ganz aus dem Andenken geschwunden, oder es waren überhaupt keine da. Die Bezirke gehörten zum Theil zum Gut der betreffenden Kirche. Bei manchen Namen scheint ein Wort ausgelassen (vgl. **Hühnerkirche** S. 217). Siehe S. 144 Nr. 80. — 3) Da soll früher die Kirmes begraben und bei dieser Gelegenheit meist eine Person **kalt gemacht** d. i. getödtet worden sein.

stein, stück, wies. — Ober der Kirn (s. Kern) 3, 15. Aufm Kirn[1]) 23, 16. — Kirsch-bach, bacherberg, bachergrund, bacherhöll, baum, baumennorr, baumdriesch, baumgarten, baumsgewann, baumsrech, bäum, bäumäcker, bäumchen, bruch, burg, dumb, dumbfeld, garten, gärten, graben, höll, lach, rain, todtenmann, weid, wies. — Kirschen-acker, ahle, berg, büsch, garten, graben, grund, gründchen, heckelchen, kopf, loch, rod, seihen, wies, wiesen. Kirschnersgraben.

Kirtel, im 5, 42. Kissel s. Kiesel. Göthenkissen 11, 11. In der Kist (vgl. Lad) 2, 28. 5, 44. 12, 30. 16, 19. 17, 2. 26, 14. Kistchen 7, 31. Kist-rod, wies. Kistebachs-wies. — Kitgenbach. In der Kitt (s. Kett) 12, 17. Kitten-wies (s. Kütten-). Kittel-bach, hanserech. Kitzberg. Kitzel-berg, heck, rain (s. Kützel-). Kitzelslei[2]). Kitzen-bach, berg (s. Kotzen-, Kutzen-). Kiwelingsgarten.

Klabach[3]). Kläberfeld (s. Klebenfeld). — Im Klaf[4]) 28, 12. Klafberg. Klaffer, Klafter 10, 26. Klaffernberg. Klafterwies. — Klamm[5]) 2, 29. Klampenheck[6]). Klang(k)-stein[7]). Im Klappern 3, 14. Klapper-birnbaum, feld, gaß, mühl. Kläpperscheiderfeld (s. Klepper). — Klaransborn. Klär-bitz, graben. Klarenbitz. Kläring 15, 33. Klasenhag. Klaßeschneis. Klatersberg.

Klaudiswies. Klauer[8]) 1, 12. 4, 2. 9, 4. 7. 13. 17. 28, 6. Weiden 8, 14. 9, 9. 27, 4. Klauer-baumstücker, wies. Klauerswies. — Klaus[9]) f. 3, 4. 29. 11, 27. 14, 38. 15, 25. 17, 30. 22, 3. 23, 16. 53. 25, 36. 57. 26, 26. Kläuschen 21, 3. Klaus-garten, morgen, pfad, rech, röder, wies. Klause(n)-acker, berg, kippel, stück, wies. Kläuserweg.

Kleben-feld, rain. Klebswies. — Klee[10]) 1, 9. 3, 24. 5, 7. Roth 5, 15. Vor 9, 13. Klee-baum, berg, bitz, born,

---

1) Die Kirn, Kürn kommt in Bayern oft als Ortsbenennung vor. Schmeller 2, 332 stellt das Wort passend zum ahd. quirn, s. Quirnbach S. 259. — 2) Kitzel war der Name eines Markedenters. — 3) Klafeld bei Siegen heißt im 11. Jh. Clahvelde F. 2, 371. — 4) Der Klaf, Klapf, Klafft, Klaffer, Klafter heißt bayer. das Klapperkraut (Unkraut). — 5) Die Klamm, das Klam ist bayer. eine Bergschlucht, durch die ein Bergbach fließt, mhd. die klamme. — 6) Klampen war ein Familienname. — 7) Der Klank ist schwäb. und bayer. ein Weidenband, eine Schlinge. — 8) Ein mit Weidenbäumen besetzter Platz, besonders Grasplatz. — 9) Klause, abgeschlossene Klosterzelle, s. S. 144 Nr. 81; dann kleinere oder größere Wassergrube, wodurch eine Art Damm dem Abfluß des Wassers gewehrt wird, mhd. klûs, klûse. Die Klaus 14, 38 soll ein Vertheidigungsplatz der Römer gegen die Sigambrer gewesen sein, was aber nicht bewiesen ist. — 10) S. Cleberg S. 176. Nach dem schwäb. Kleemeister = Wasenmeister scheint Klee auch Rasen, Wasen zu bedeuten.

feld, flecken, garten, gärten, hermsberg, stein, stück, wies, wieserberg, wieserdell, winkel. Kleesberg (s. Klösberg). Kleenenwies. Kleggerswies. — Aufm Klei[1]) (B. Kla) 6, 3. 19, 5. 31. 25, 24. 35. Auf der Klei 27, 33. Kleiberg, erd. Kleierswies. Kleich (B. Klaich, s. Gleich) 6, 2.

Klein 10, 3. Kleinche 3, 8. — Klein s. Acker, Au, Bach, Backen, Baumstück, Behang, Berg, Bettstein, Bitz, Bocken, Boden, Bollen, Börnchen, Buchwald, Burg, Eichen, Erlen, Feld, Feldberg, Feldchen, Frohwies, Garten, Gärten, Grub, Hahn, Hain, Hainer, Halborn, Hard, Hau, Heck, Heide, Heidchen, Heil, Hohl, Kopf, Lach, Lei, Loch, Löffelsterz, Loh, Mehlbach, Mühl, Nußbaum, Rohr, Rotherfeld, Schiershеck, See, Seifen, Seih, Seit, Söder, Steinchen, Strauch, Stromberg, Taufheck, Thal, Ufern, Wäldchen, Weg, Weide, Weiher, Wies, Winkel, Wolfloch, Ziegelstein, Ziest.

Kleishahn. — Klem (s. Klamm) 19, 32. Klemms-berg, bergerweg. Kleppelswies. Klepper-wald, weg (s. Kläpper). Klessenfall. Klettwies. Klettenberg. Klex-bau, berg. Kleuern (B. Kleiern, s. Klauer) 8, 11. Klimmes-hag, heg.

Kling[2]) 4, 7. 11. 6, 23. 10, 19. 16, 26. 26, 16. 27. Im Klingen 10, 10. Klingen pl. 4, 8. 9, 7. 10, 1. 18. 23. 32. 12, 3. 24, 2. 28, 14. Stein 8, 9. 11, 6. Klinge(n)-berg, bruch, dell, fluß, mühlerhang, ruhe, wies. Klingswies. Klingel-bach, becher, berg, boden, born, bruch, brunnen, feld, floß, graben, hard, häuserfeld, häuserwies, heck, kopf, statt, staudenwies, stück, wies. Klinger-heck, platz. Klingelerberg. — Klinkbitz. Klinken-berg, garten, wäsem, wies. Klinkersbitz. Steinklippe 21, 21. Klippel-gärten, heck, heid, wäldchen, wies, zehnte (s. Klöppel[3]). Klippels-boden, hofen, hütten. Klippert(s)berg.

Klockerzwies. Klodersberg. Klödes, Klotes 25, 10. 36. Binsenkloft (s. Kluft[4]) 23, 45. Zwiebelsklöster 24, 21.

---

1) Der Klei, Klai ist der zäheste Thon, dann feuchter, lehmiger Boden, holl. die klai, klei, engl. clay. — 2) Siehe Klingelbach S. 224. „zv clingen zv Hofeheim" 9, 7 wird 1347 Ba. 741 angeführt. Im Walddistrikt Kling 26, 27 spukt die Hexe Fichtenlise, Schäferslise; sie hielt sich ehedem im Dorf Rückershausen auf, wurde aber durch einen Geistlichen in einen Sack gepackt und in die Kling getragen, wo sie bis zu ihrer Erlösung bleiben muß. So die Volkssage. an der clingen 1287 Bh. 2, 418 u. ö. in thie tiofun clingun 777 D. 60. — 3) Der Klippel, Klüppel, Klöppel, holl. kluppel = Knüppel = knorriges Holzstück. — 4) Lange Feuerzange; klaffender Spalt; gespaltenes großes Holzstück; mehrere zusammenhängende Dinge, z. B. Kirschen, Bohnen, Schlüssel.

Klögel 14, 31. Sauernklompe (s. Klumpe) 17, 34. Klompewies. — Klopf, Klopp[1]) 16, 2. 6. 28. 17, 18. 20, 7. 22, 16. 26, 2. 32. Steinenklöpp 5, 45. Klöppel (s. Klippel) 14, 26. 28. Klöppel-driesch, garten, wäldchen. Klöppelshofen, wies. Kloppenheimerrain. Klopper-berg, feld, fort, gärten.

Klos (Wald[2]) 27, 22. Klos-berg, heck, heckerberg, rain, seifen. Klosen-baum, baumsrech, büscherfeld, heide, stücker, wies. Klös-berg, placken, wies (s. Kleesberg). Klösen-berg, weide. Klöscheswies. — Kloster 11, 13. 22, 23. 25, 53. 26, 3. Alt 26, 4. Klösterchen 5, 23. 20, 3. Kloster-berg, garten, gaß, graben, heck, hof, wald, weg, wies, wiesen. — Klotes s. Klödes. Klotterwand. Klotzwies. Kluckschopf.

Kluft (s. Kloft), aufm 12, 6. 17, 4. Kluften 11, 20. Klüften 28, 5. Klufter[3]) 10, 11. Klüftern 2, 28. Kluftbäume, eichen. Klufterfeld. Klüftkirschbaum. — Klumchen 4, 4. Zunderklumpe (s. Klompe) 2, 28. Klumpenpfad. Klung[4]) 1, 16. Klunkert 1, 2. 20, 3.

Knaben, aufm 5, 17. 33. 46. Knab-born, wieserberg. Knaben-berg, dell, teich. Knappe(n) 2, 15. Knappe(n)-garten, giel, gültstück, rech, rod, stück. — Knattenberg. Knaubengarten. Knaupengewann. Knautstein. Knawersheck. — Knebel 22, 3. Knebels-bitz, dell. Knechtswies. Knechtenbach. Kneckert 9, 17. Kneibach (s. Knieb.). Kneipersheck. Kneipswies. Knellbach. Im Knesen 10, 4. Kneul[5]) 19, 14. — Krummknie 20, 5. Knie-bach, brech. Kniesahle. Kniperwies (n. pr.). Knippheck. Knippengewann[6]). Knisser 24, 21. Knittelwies. — Kno-bitzchen, born. Knoblochsweg. Knöchel 22, 26. Knochen 3, 31. Knochen-plätz, plätzchen. Knöpfchen 25, 30. Knopp[7]) 3, 14. Bornkastenknöpp, Wagwieserknöpp 25, 45. Knoppdriesch. Knörrlöcher[8]). Knoten[9]). 2, 16. 7, 2. 22. 25. 26, 25. Knot(tt)en-berg, beul, dell, geheg, sack, weg, wies. — Steineknüppchen 25, 54. Knüppeläcker. Knupperkirschbaum. Knützelstück.

---

1) Mhd. klupf = Fels, s. Kloppenheim S. 224. vfme cloppe 1310. Bh. 2, 710. — 2) Sollte es die mhd. Form klôse (Klause) sein? Statt der Klôß sagt die Volksspr. meist Klöß. — 3) So heißt in Westfalen das Stammende eines Baumes. — 4) Mhd. der klunge = Knäul, Kugel, (woher Klüngel). — 5) Knäul, Knäuel? Vgl. Klung. — 6) Knippen heißen sonst die kurzen Holzstücke, womit die Kohlenmeiler von außen belegt oder geschlichtet werden. — 7) D. i. Knopf. — 8) D. i. Löcher, die von ausgegrabenen Knorren (Baumstümpfen) geblieben sind. — 9) So heißt eine der höchsten Bergspitzen des Westerwaldes.

Ko-berg, born. Im Koben[1]) 2, 11. 25, 18. 27, 34. Deiz 6, 25. Kobenheide. Kobern[2]) 27, 10. — Aufm Koch 21, 3. 27, 13. Koch-gewann, heimsstück, leiheck, mannserlen, saal, sauerborn, stück, wies. Kochs-ahle, berg, born, buchen, garten, heck, loch, wies. Köchwies. Koche(n)berg. Köchelberg. Kocherfels. — Kockels f. (V. Kochels) 7, 21. Ködingen[3]) 16, 12. Heiligkofen 10, 32. Zu Hellkofen[4]) 10, 10. 29.

Kohle, Dürr 3, 14. Schlosserskohl 7, 25. Schmidskohl 7, 15. Am, aufm, im Kohlen[5]) 7, 6. 10, 35. 24, 1. Alt 24, 1. Kohles 14, 1. Kohl-apfelbaum, au, bach, berg, feld, garten, gärten, graben, grub, gruben, grubenfeld, hag, hahn, hähne, hahnswies, hain, hard, hau, hausen, haug, heck, heide, holzhecken, kaut, länder, pfad, placken, platz, rech, reiß, ruß, schied, schoppen, seifenwald, straß, strauch, strut, stücker, wald, waldschlag, wies, wieschen, wiesenheck. Kohlen-platz, scheuer, seifen, straß, stück, stücker, wald, weg. Kohlseppen. Köhler-acker, berg, buchen, gärten, hag, hain, heu, hütte, hütten, stück, wald, weg, wies. Köhlers-hain, soder, wald. — Bockskohl 17, 25. Köhlen 16, 6. 8. Köhlbach, dell, garten, gaß, graben, grub, placken, stück, wies.

Kohnacker. Auf Rothekohr 5, 27. Kohrdriesch. — Kolbel 15, 15. Im Kolben 7, 30. 10, 4. 14, 38. 19, 4. 22. 23, 3. Teufels 24, 17. Kolben-berg, eck, graben, holz, kippel, rain, rod, seifen, soder, wies, wieschen. Kolbert n. 25, 3. Kolberter-berg, bitz. Kölken 21, 16. 21. Köll f. 24, 12. Koller 4, 3. Köllersberg. Kollmanns-grub, grubenseit. Kölschebitz. Kölschhäuser-berg, hang. Kolzbach. — Kombach. Kommelsberg. Kömmersborn. Kommetspan. Komp, Kompf (s. Kumpf) 6, 24. 16, 8. 23. 27, 2. Kömpel s. Kümpel. Kon-dell, stück. Konches- (a. Konges)weiden. — König, Alt[6]) 11, 3. 7. Heiden (Hügel) 10, 5. Königäcker, stamm, suhl. Königs-bach, berg, born, börnchen, buch, burg, driesch, eich, graben, heck, hof, holz, hub, kopf, nörr, seifen, stiel, treiben, wies, wiesen. Konkeloch. Konrads-berg, driesch, eck, heck, holz, morgen, rain, stück, wies. Konsereien 8, 15. Konsol 7, 12.

---

1) Koben, mhd. kobe, niederd. Kofen, ist ein kleines schlechtes Gebäude, besonders ein Schweinstall. — 2) Der Kober ist sonst ein Tragkorb. — 3) S. Ködingen S. 225. — 4) Siehe S. 143 Nr. 71. — 5) Mhd. der kol (Genitiv des koln) = die Kohle und der kol, kole, köle (Genitiv des kols, koles, köles) = Kohl, Volksspr. auch Köhl, sind in mehreren Namen gemischt. Vgl. auch Kehl S. 472. — 6) Eine der höchsten Bergspitzen des Taunus.

Kopf[1]) 3, 12. 13. 5, 20. 27. 28. 33. 34. 35. 36. 41. 7, 24. 12, 3. 26. 19, 8. 31. 22, 1. 23, 14. 17. 37. 52. 25, 16. 25. 47. 26, 2. — Blau 22, 2, Gebrannt 3, 18. 22. 20, 6. 26, 29. Grau 12, 8. 23. 34. Groß 15, 1. Heiß (Fels) 10, 21. Hinter 5, 34. 41. 45. Hinterst 27, 23. Kahl 3, 5. 24, 17. Klein 6, 24. 15, 1. Lang 10, 16. Mittel 27, 25. Ober 5, 2. Rauh 6, 26. Roth 3, 21. 11, 18. 12, 6. 27, 26. Steinig 21, 7. Unter 5, 2. Vorder 5, 34. 41. 45. Vorderst 27, 23. — Aar, Aarer 26, 5. Achselbachs 3, 21. Adelheids 2, 37. Ahler 1, 16. Allmers 27, 35. Allwieser, Ahlwieser 17, 33. Aßmannshäuser 20, 2. Atzelbacher 24, 15. 45. Bacharacher 20, 1. Bachner 22, 2. Ballenthals 22, 2. Bärbachs 12, 8. Bars 7, 18. Bärwilhelms 27, 25. Bauwalds 20, 2. Behlinger 20, 2. Bergwiesen 3, 23. Berm(n)bergs 3, 10. Bermers 3, 31. Bernshahner 16, 20. Bernster 12, 19. Biebricher 1, 16. 15, 25. Bien 12, 3. Bienen 20, 13. Bilges 17, 20. Birken 13, 11. 20, 13. 27, 8. 20. 36. Birlochs, Bürlochs 3, 21. Birnbaume(baums) 3, 21. Bleidenstadter 28, 16. Brühler 12, 17. Brühls 22, 8. Buchen 15, 22. Buchenbaumer 20, 9. Buchholz 5, 39. Buchwald(s) 10, 22. Burg 2, 4. Bürlochs s. Birlochs. Dachs 8, 1. Dernbachs 3, 14. 21. Diel 15, 28. 34. 37. Diezer 16, 21. Dörreter 1, 1. Ehrlichs 16, 12. Eibachs 3, 18. Eich 11, 19. 20. 24, 2. 48. Eichelbacher 10, 3. Eisemer 27, 20. Eppensteins 27, 29. Erbacher 4, 2. Eschhöhler 2, 4. Esels 10, 10. 17. Espen 24, 25. 30. Eulen 13, 18. 24, 22. 26, 26. Euls 5, 13. Fahlbergs 23, 4. Faust 3, 21. Feld 24, 41. Feldseiher 22, 26. Fichten 20, 2. 11. 27, 16. 28, 14. Fischbacher 10, 3. 11, 6. Frankensteiner 4, 6. Franz 11, 7. Frauboden 2, 4. Fuchs 24, 7. 47. Galgen 2, 7. 14. 7, 2. 12, 3. 4. 23. 17, 11. 14. 23, 13. 24, 3. 25. 39. 45. 26, 25. Gauls 3, 4. 5. 5, 2. 12, 24. 20, 2. 24, 7. Geiers 1, 4. 11. 10, 1. 12. 26, 15. 22. 23. 24. Geißen 16, 9. 26, 26. Gewachsensteiner 28, 16. Ginstern 2, 36. Girn 2, 4. Glas 11, 9[2]). 20, 13. Göbels 23, 30. Graniels 3, 28. Gränz 3, 17. Grunds 7, 37. Guckuks 22, 9. Hahn 12, 30. 22, 7. Hahnbuchen 27, 36. Hahnen 1, 16. 8, 9. 10, 33. 16, 12. Hain 11, 5. 27, 1. 11. Hainbergers 3, 5. Hammelswieser 24, 49. Hammerscheider 21, 15. Hampeters 2, 27. Hangelbacher 16, 18.

---

1) Häufig in Höhen- (Berg-, Hügel-) und Ortsnamen. — 2) Hieß nach einer Urk. von 1720 der hintere Staufen.

Hanse(n) 4, 7. 8. 11. Hasel 16, 12. Haselborns 15, 28. Hasen 1, 12. 15. 12, 29. 24, 17. Haubergs 2, 4. 23, 51. Haus 27, 30. Hausen 12, 29. Hechenthals, Hegethals 3, 21. Hei 23, 51. Heidch 24, 12. Heide(n) 2, 38. 4, 2. 5. 6, 5. 7, 2. 10, 1. 7. 12. 15. 29. 14, 21. 16, 5. 21, 3. 12. 23, 13. 26, 29. 27, 18. 28, 5. Heidlofs 5, 25. Herrnwiesen 1, 7. Herschieder 20, 9. Herz 3, 11. Hexiter 20, 10. Hieren 16, 18. Himbergs 3, 26. Hinch(g)ets 3, 31. Hinkethals 7, 10. Hirsch 3, 21. 15, 25. 21, 10. 23, 17. Hirschgruben 7, 3. Hirz 5, 18. Hitzberger 10, 29. Holl(hl)ands 27, 14. 21. Höllen 20, 6. Hollerwiesen 11, 20. Holz 22, 17. Hör 4, 10. 20, 1. 2. 6. 12. Hörr 7, 29. Hübels 16, 30. Hühner 3, 23. 11, 16. 17. 24, 5. 32. Hunds 12, 3. 20, 13. Hütten 23, 1. J 3, 4. Idsteiner 12, 32. Innweger 20, 8. Jeken 20, 11. Juden 8, 9. 11, 15 (1556 Judenkop' Gw. 1, 569). 24, 33. 41. Junkern 25, 40. Kahlenbergs 27, 29. Kaiser 4, 2. Kalbs 23, 28. Karls 2, 33. 37. Katzen 3, 6. 16, 10. 24, 5. 17, 27. 37. Keils 3, 5. Kellers 10, 6. 28, 12. Kernbacher, Korbacher 16, 27. Kirschen 1, 16. Klauße 2, 40. 17, 9. Klauter 17, 27. Klingel 16, 9. Königs 1, 7. Korbacher s. Kernbacher. Krämers 16, 14. Krebe 2, 28. Kreis, Kräus 22, 13. 27. Kreuzberger 16, 14. Kühtränke(r) 20, 11. Kühweger 20, 8. Langhecker 22, 4. Latte(n) 16, 5. Läus 16, 25. 27, 27. Leier 4, 6. Lichtert 27, 39. Liebeckers 16, 4. Linden 10, 22. Linz 16, 9. Löh 19, 27. Lohrbachs 3, 18. Lorsbacher 9, 7. Mahlbergs 23, 3. Mappershainer 12, 21. Margrethen 27, 21. Martins 1, 4. Mauer 11, 15. Meisen 16, 18. 22, 11. Metzen 7, 28. Milchartswiesen 7, 18. Morberts 23, 3. Moritz 26, 23. Mucke 20, 7. Mühl 7, 21. 22, 7. 19. 24, 38. Nambachs 7, 5. Nilges 1, 6. Nill 7, 28. Nonnen 17, 10. 22, 8. Nothgotteser 20, 5. Offheimer 6, 5. Pankerter 1, 1. Paters, Peters 7, 24. Pfaffen 24, 12. 38. 40. Pferd(s) 20, 2. 24, 38. 44. Raben 4, 10. 7, 17. 12, 9. 16, 27. 20, 10. 26, 26. 28, 16. Rachels 3, 15. Ranseler, Ranselbacher 20, 7. Recker 8, 9. Reichels 27, 24. 27. Reit(d)el 2, 33. Repsels 16, 9. Rinds 17, 24. Röder 12, 33. Röderches 27, 11. Rorats 27, 39. Roß 2, 40. 20, 5. 26, 3. Rotheberger 12, 6. Rothenkreuz 28, 8. Sahlweiden 27, 37. Sand 2, 40. 42. 12, 20. 17, 3. 25. 20, 6. Saug(en) 24, 36. Sattel 26, 14. Sau, Säu 2, 37. 6, 5. 15, 15. Schäfers 24, 5. 28, 16. Scheids 1, 14. 3, 1. Schellhofs 27, 1. Schermers, Schirmbergs 2, 15. Scheuernberger

27, 20. Schiefer 5, 2. 30. Schieß 16, 27. Schind 12, 16. 17, 24. Schirmbergs s. Schermers. Schmalz 1, 9. Schmand 12, 17. 30. Schmidt 24, 16. 34. Schmidts 27, 12. 20. 40. Schneiders 24, 23. Schnepfen 2, 20. 10, 33. 17, 14. 24, 28. Schönbergs 14, 33. Schuhmacher(s) 24, 7. Schul 14, 26. Schüler 24, 38. Schultheißen 7, 37. Schwaller 17, 27. Schweinpferchs 21, 19. Schweins 7, 32. Schweizers 27, 23. Sense 13, 13. Speck 11, 13. Speierbergs 7, 18. Speiern 16, 28. Speier(s) 1, 16. 16, 28. Spreithwieser 2, 4. Springers 17, 27. Steimel 21, 1. Stein 2, 11. 31. 6, 13. 7, 32. 10, 3. 11, 13. 17, 1. 9. 24, 3. 32. 25, 40. 27, 9. 12. Steiner 27, 3. Steinernthals 7, 18. Stiel 22, 11. Stier 22, 11. Süder 24, 18. Sulzbacher 10, 13. Sus 4, 3. Tauben 12, 15. 25. 32. Thaler 12, 18. Tiefenthals 22, 2. Todten 10, 34. 15, 13. 24, 2. Ulmen(mer) 21, 2. 17. Visitier 22, 3. Waldwieser 12, 21. Wartenberger 14, 14. Webers 3, 4. Wegmuths 20, 11. Weiden 24, 16. 22. Welschmichel 2, 18. Wetze 7, 28. Wickershöller 20, 6. 13. Wilddämmer 15, 25. Wilgenhäuser 15, 19. Wingenfrenzer 25, 17. Wingerts 27, 36. Winterbacher 12, 15. Wirts 2, 33. Wisperer 12, 21. Wolbers 1, 14. Wolfs 11, 4. 17, 24. Zetten 16, 1. Ziegen 16, 22. 22, 26. Ziegler(s) 10, 1. 12. 13. 19. Zieh 28, 5. Ziemers, Zimmers 20, 3. 11. Zorner 22, 23. 26.

Köpf, im 10, 1. Beim Kopfen (a. Koppe) 25, 40. Köpf, Köpfe pl., Dreiborns 4, 5. 5, 50. Lichtert 27, 39. Hahn 25, 45. Hain 25, 10. Küh 16, 9. Polnische 24, 2. Kopf-driesch, feld, heide, stück, wies. Kopfsthal.

Köpfchen 5, 15. 25. 28. 40. 44. 7, 11. 10, 1. 11. 12. 15. 31. 17, 34. 19, 4. 7. 12. 22. 26. 34. 23, 3. 21. 44. 51. 24, 17. 22. 28. 33. 26, 3. 9. 23. 27, 26. 28, 5. 12. — Dick 23, 44. Mittel, Unter, Vorder 5, 36. Gebrannt 3, 23. Weiß 3, 23. — Aldenröder 23, 3. Altegalgen 15, 25. Altmüller 2, 15. Beul 15, 2. 12. Buben 12, 16. Christ 7, 4. Dieblings 25, 40. Eich(en) 22, 3. Esels 22, 3. Fahr 23, 29. Flürches 23, 9. Forst 24, 22. Grammels 3, 28. Hahn 19, 7. Hain 25, 10. Hamberger 3, 5. Heide(n) 12, 13. 15, 27. 28. Hof 23, 2. 28. 45. Kaisers 4, 2. Keilsgruben 3, 31. Küh 12, 8. Kunz 1, 14. Lingsinger 15, 14. Loch, Löh 25, 41. Pfingstweiden 12, 32. Reh 2, 1. 24, 2. Rinds 17, 1. Röder 12, 14. Ruher 16, 12. Saal 3, 22. Stein 1, 6. 7, 26. 25, 54. Steinfels 3, 31. Trompeters 3, 4. Weiher 24, 49.

Köpfel s. Kippel. Köpfelsgraben. — Koppe (s. Kopf, Kuppe) 3, 16. 18. 7, 42. 25, 25. Hoch 3, 18. Harz (auch Harzkopf) 3, 11. Koppen 3, 11. 15, 25. Hirschbergs 7, 19. — Köppel s. Kippel. Aufm, auf der, hinterm Koppel[1]) (s. Kuppel) 15, 19. Koppelchen 7, 31. Koppel-feld, heck, hut, wäldchen. Köppelshau. Koppen-dell, feld, hauserrain, stein, stirn. Köppenfeld. Vor Köppern[2]) s. Keppen. Koppernöll. Köpperswies. Koppsweiden. Köppswald.

Kor (s. Kar) -bach, bacherkopf, stein. Körstein (s. Kirstein). — Korb[3]) 23, 53. 25, 62. Amsel 12, 30. Ils 12, 24. Käs 15, 19. Schanz 3, 11. Vogels 3, 5. Korbweih. — Körborferfeld. — Korn-berg, bitz, bitzengarten, bornstücker, brunnen, feld, garten, gemüll, hahn, hähnen, seifen, stück, weg. Korns-beul, boden, wies. — Korneliusaushalt. Körnberg. Körner 8, 16. Körners-stücker, wies. — Körpers-heck, wies. Körselau. Körstein, Korstein. Korstergewann. Kortelnbitzchen. Kortsbeul. — Koskippel. Koscherberg. Kostwies. Kothwies. Köthenstück. Kotzber-berg, feld. Vor den Kötzen[4]) (Wald) 5, 14. Kotzenbach (s. Kitzen-, Kutzen-). Kougerloch. Kowern 19, 19.

Kräben, Kreben s. Gräben. Krachbein. Kraftenrod. Kraftsolmerpfad. Krafts-ahle, seifen, wies. — Im Krag[5]) (a. Krack, Wald) 5, 17. 53. 27, 29. Hahner 5, 5. Hals 13, 2. — Krahen 16, 20. Krah-bäume, beul, nöchel, stück, wies. Kräh-nöchel, stuhl, wies, winkel. Krähen-berg, wald (s. Kriegerwald). — Auf der Kraich 2, 23. Kraier 4, 11. Kraien[6]) pl. 16, 20. 19, 16. Krain-eck, wies (s. Krein-).

Kram-berg, busch. — Aufm, im Krämer 9, 11. 10, 19. Hahnen 17, 9. Härings 13, 23. Krüg 12, 5. Krämerdell, garten, gärtchen, stein, stück, wies. Krämers-berg, gärten, heck, kälte, kirschbaum, kopf, wies. Kramgel 5, 40. Kramrich 23, 10. Krämericher 22, 22. Oberm Krämmen 15, 5. Krämmenstück. Im Kramper 28, 5. Kramperborn. Krampers-heck, wies. Kramp-hausen, hauserberg. Krampfbach. — Kranbitz[7]). Krängarten. Krankenstall[8]). Kranz

---

1) Die Koppel ist eine Bodenfläche, worauf zwei und mehr Personen gleiches Recht haben. — 2) Keppern heißen sonst die Dachsparren, mhd. kepfer, keffer. — 3) S. Korb S. 225. — 4) Die Kötze ist ein meist geflochtener Rückenkorb, mhd. die kotze eine gemeine Weibsperson, Hure. Keines dieser Wörter will hier passen. — 5) Der krac ist mhd. Riß, Scharte, der krage Hals, Schlund, der Krack würzburg. Krähe, Rabe. Vgl. oben Graghänse. — 6) Die Krähe ist mhd. krâ, kreie, kreige, ahd. krâ, kreia; ist Kraien dasselbe Wort? — 7) Das Kran in mhd. krânwit = Wachholderstrauch? — 8) Zur Zeit einer Viehseuche stand hier das kranke Vieh.

7, 22. 17, 22. 20, 1. Rosen 5, 25. Kranz-hahn, wieschen. Kranzenacker. — Im Spankrappen 26, 27. Krappenstück. Krappigstück.

Krathenbach. — Auf der Kratz [1]) 1, 6. Dorn 28, 10. Fuchs 10, 19. Kratzen 22, 3. Hirschkratzel 24, 17. Kratzberg. Kratzen-au, bach, wäldchen. Krätzer 21, 4. Krätzgraben, pfuhl, rain. — Kraulichseck. Kraulingsdriesch. Kraus-bächelchen, eich. Krause-bäumchen, baumswies, birnbaum, buch, buchen [2]). Kräuslerstein. — Kraut, Brom 19, 6. 8. 27. Weide(n) 6, 5. 11. Kraut-acker, äcker, bangert, feld, garten, gärten, gewann, land, mauer, sadeln, seifen, stücker, weid, wies.

Krebs-acker, stock, wingert. Krebesgrund. Kreckelberg. Krede-bitz, kopf. Kredenbach (s. Kridenb.). Blauekreide 10, 32. Kreinahle. Kreinewieserberg (s. Krain-). Kreisen pl. 21, 14. 27, 27. 39. Kreis-lappen, wald. Kreise-höhl. — Aufm Krems 17, 18. 22, 27. Kremsheck. Krengel (s. Kringel) 3, 9. Kremling (a. Krindl., B. Grolling) 1, 17. Im Kreppen (s. Kropf) 24, 17. Kreppstock. Krepperheck (s. Kröpper). Kreß 4, 8. Kretelbachshof. Kreterberg. Kreulssteinsfeldchen. Kreuselberg. Kreußlersborn. Kreuterserlen.

Kreuz [3]) 1, 9. 15. 16. 3, 16. 4, 3. 7. 5, 7. 37. 50. 51. 6, 5. 9. 22. 26. 27. 7, 4. 29. 10, 2. 21. 34. 12, 5. 30. 13, 13. 16. 15, 4. 18. 17, 20. 23. 19, 32. 20, 7. 14. 22, 2. 11. 20. 24. 25, 40. 48. 59. 26, 13. 14. 27, 13. — Breit 6, 22. Hoch 2, 8. Heilig 3, 27. 7, 17. 15, 25. Roth 4, 2. 10, 33. 15, 15. 25, 45. 26, 3. 28, 8. Schwarz 4, 4. 13, 13. 20, 5. Schwer 4, 3. Selbstgewachsen 24, 26. Steinern 4, 5. 6, 18. 9, 2. 16, 9. 17, 4. 27, 8. 14. 38. — Bierbaumen 9, 14. Borde(n) 20, 5. Böshausen 17, 17. Dammes, Daumes 19, 11. Drei 28, 6. Faide 20, 5. Heinrichs 10, 11. Höll 7, 27. 39. Johannchriste 20, 14. Juchems 6, 24. Kalk 25, 28. Kasemirs 4, 2. 4. Lohrs 3, 18. Michels 15, 28. Missions 11, 24. Nickels 11, 5. Öllinger 19, 7. Peisers 19, 22. Pfaffen 10, 1. 12. Schmidtshannes 16, 30. Schneiders 15, 15. Stahl

---

1) Bayer. ist Kratzber, Kratzelber die Brombeere; Dornkretzer, der sonst unter dem Namen Dorndreher bekannte Vogel. — 2) Kraus und Krause ist das Adj. kraus = vielgekrümmt oder geringelt, mhd. krûs. — 3) Diese Kreuze, charakteristisch für die Geschichte, sind meist verschwunden. amme hagel cruce 1291 Bh. 2, 472. apud weldercruce 1292 Bh. 2, 488.

6, 24. Stein 9, 14. Wetter 5, 39. — Kreuzer 24, 22. 26. 29[1]). Aufm 28, 5. Drei 26, 26. Steine 6, 5. Kreuzern 14, 18. 33. 19, 4. In den Kreuzen 9, 3. Kreuzert 14, 9. Kreuzchen 1, 7. 3, 27. 16, 7. 22, 9. 27. 23, 13. 42. Schwarz 15, 25.

Kreuz-acker, bach, baum, bäum, berg, bergerfeld, bergerkopf, beul, boden, born, buch, büsch, dell, dellersöder, eck, eich, erlen, feld, garten, gärten, gärtchen, gaß, gewann, graben, grund, hang, hau, haug, heck, heckerhohl, herrnstück, höhe, hohl, hübel, kirch, kopf, mauer, pfädchen, rain, schlag, stein, straß, stück, stücker, thal, wäldchen, weg, weide, weiden, wies, winkel, zippel. Kreuzer-berg, dell, feld, gericht, heck, kippel, stein, weg. Kreuzers-berg, eich, placken.

Krichsell 16, 24. Kridenbach (s. Kredenb.). Krieg-hain[2]), stück. Krieger-wald, weg[3]). Kriegers-garten, gewann, heck, pfuhl, wies. Teufelskries[4]) 20, 9. Kriesberg. Kriftlerwäldchen. — Krimm[5]) 22, 16. Krimm-bach, bergerfeld. Krimmel 1, 5. 17. 3, 11. Krimmelsberg. Krimmling (s. Krümmling) 7, 4. Krimmlingsweg (s. Krümmlingsheck). Krimpelsthörchen. — Kring[6]) 7, 5. Heide(n)kringen 26, 34. Kringel (s. Krengel) 3, 4. Kringel-bruch, graben. Kringelsheck. Krinzels-feld, wies. — Krippe[7]) 7, 22. 10, 10. 20, 11. Krippen pl. 7, 30. Kripperich 1, 16. Krispeseichertsfeld. Kritt s. Gritt. Kritzheck (s. Krätz).

Kröcher(berg) 19, 22. Krohenberg. Krom-bach, bacherberg[8]). Krommhombach. Kron 20, 7. Kron-acker, garten, nest, scheid, wiesen. Kronswies. — Taubenkropf 2, 5. Taubenkröpfchen 3, 1. 24, 45. Spinnkropfen 4, 4. Gänskröpf 23, 26. Altkroppach 5, 24. Kröpper-heck, wäldchen (s. Krepper). Krösel[9]) f. 28, 24. Vor den Kröten 27, 13. Kröten-born, pfuhl, weg. Im Krothrank 9, 15. Krötzerstück (s. Krätzer).

---

1) An dieser Stelle sollen sich zwei Schafhirten aus Breithard und Steckenrod wegen der Koppelweide ermordet haben, und deshalb soll ein Kreuz daselbst errichtet worden sein. — 2) Wegen eines Streites zwischen den Gemeinden Achenbach und Mandeln. — 3) Der Kriegerwald heißt bei den Forstleuten Krähenwald, doch gibt es keine Krähen daselbst. Die Krieger (Soldaten) durften nicht durch Eppsteins Mauern, sondern mußten durch den Kriegerweg, der dann dem Walde den Namen gab. — 4) Mhd. kries = kërse = Kirsche. — 5) Nach dem Dialekt wol Krümme s. d. — 6) Kring, Kringe, Kringel ist zunächst Kreis. — 7) Futtertrog, Flechtzaun an Ufern. — 8) Nach dem Dialekt krumm. — 9) Die Krusel ist bayer. der Krug.

Krücklehn. Krückensteg[1]). Krug-erdkraut, ofen. Krügkätze, krämerbruch. Krugerloch. Krugerskaut. — Krumm (s. Krimm) f. 15, 4. 16, 10. Krummen pl. 10, 28. 11, 17. 22, 10. Krümmel-bach, feld (s. Krimmel). Krummersstrut, wies. Krümmling (s. Kriml.) 9, 7. Krümmlingsheck (s. Krimmlingsh.). Krümmerling 27, 2. — Krumm s. Acker, Äcker, Ahle, Au, Bach, Bacherholz, Baum, Berg, Bitz, Born, Diel, Eich, Esel, Fähr, Fahrt, Feld, Flur, Fuhr, Garten, Gewann, Grund, Heck, Heep, Knie, Lach, Loch, Loh, Morgen, Rod, Rück, Sadel, Schuß, Sichel, Sohl, Strichen, Strut, Stück, Stücker, Viertel, Weg, Weiden, Wies. — Krutzelborn, Kruetzelborn. Krutzenberg. Krystall 5, 43.

Kübel 20, 7. Eisen 4, 7. Wels 8, 3. — Küche, Bettel 3, 10. Gar 24, 16. Alt 23, 27. Küchen-bach, born, garten, höfen, rain, wald, wäldchen, weiher, wies. Kuchehöhn. Pfannkuchen 24, 10. 28, 14. Kuchen-holl, stein. Küchlerswies. — Kuckelsberg. Kückenstück. Im Kuckes, Kucks[2]) 2, 1. 22, 12. 20. Kuckes(us)berg. Kudelbachswies. Im Kuder, Kudert (s. Kundert) 1, 5. 9, 4. 8. 20. Kugel-berg, stück[3]).

Kuh 26, 16. Alt 6, 18. Bös[4]) 22, 8. Dürr 14, 9. 17, 30. — Küh (Kuh)-acker, auerberg, bach, bästcheswies, bauch, berg, bett, birken, bitz, boden, born, darm, dell, dorn, driesch, felderborn, felderstraß, feldstein, gaß, graben, greinsgraben, gründchen, halt, haug, hansengräben, hansenseifen, hard, heck, heide, herd, hirtenbitz, hirtenwies, hirtshahn, hirtssoder, hirtswieschen, hohl, hölle, holz, horn, käferich, kampf, kirchhof, köpfe, köpfchen, lager, land, loch, lück, mark, michelswies, morgen, odem, petersberg, pfad, pfäden, pforte, rasenwand, rast, ruh, sack, schlippen, schwanz, seifen, soder, spitz, stärk, strut, stück, stücker, stückswiesen, tränk, tränkerkopf, treppe, trieb, trift, troff, tröge, ufer, unner, unnerberg, wald, weg, wegerkopf, weide, weidepfad, wies, zahl, zaun.

Kühl s. Born, Brüchen, Driesch, Eck, Garten, Hain, Hof, Stück, Wies. — Kuhlmannsrod. Kuhls-ahle, berg, hard, seifen. Kulmeshaus. Im Kühnen 25, 45. Kuhnhoferpfad. Kuhnewald. Kühn-stück (V. Kinnst.), wies. Kühne-

---

1) Krücke war früher ein besonderes Zeichen im Feld oder deutet auf eine besondere Bildung des Bodens. Vgl. übrigens Stelz. an der cruken 1280. Bh. 2, 331. an der kruckin 1324 Ba. 565. — 2) Der Kux im Bergbau heißt im 16. 17. Jahrh. Kuckus, Kuckes, Kucks aus dem böhm. kukus. — 3) Früher Eigenthum der Kugelherren. — 4) Hier wurde ein Mann von einer bösen Kuh auf der Weide getödtet.

driesch, seit. Kühner 25, 45. Kühner-berg, seit. — Kukusseifen (s. Kuckes). Külbach (Kühlbach?), Külbsbach. Kullmann, plätz. Kulsbach. Kultur 15, 17. Kümmel-berg, wies. Kummerlei. Kummers-berg, heck, heckerzippen, wies. Kümmerling (a. Krümmling) 9, 13. Im Kummet 26, 31. Kümmling 5, 51.

Kümpel, Kömpel, Kimpel, Kempel[1]) 9, 17. 22, 19. Rund 23, 25. Ahl 5, 54. 14, 1. Flachs 17, 19. 30. 26, 4. 33. Frosch 4, 4. Hasen 16, 9. Höllen 10, 26. Katzen 1, 16. 15, 6. Mäh 22, 17. Säu 23, 20. 25. 26, 26. Wasch 15, 16. Kümpeln pl. 1, 17. Kümpel-hag, heck, stücker, wies. Kumpelskeller. — Kumpf (s. Kompf[2]) 5, 8. 16, 8. 16. 19. 25, 44. 53. 55. Hirsen 25, 55. Kümpfchen 12, 1. 23, 45. 26, 5. Kumpfgraben. Kumpfswies. Kumpfersstrütchen.

Kun-acker, hähnchen, wies. Kundberg. Höllenkunde 28, 16. Kundertseifen (s. Kudert). Künggraben. Küngesstück (s. Kinges). Kunkel[3]) f. 14, 42. Künster 11, 11. — Kunzbach, bacherkopf, köpfchen, rain. Kunze-bäum, feld, floß, loch, rain, rod, seifen, wies. Kunzen-baumesoder, berg, garten, hahn, haus, heck, hof. Künzelsberg. Künzeln 19, 3. Künzling 11, 17. — Kupfer-hütte, kaut, loch, mühl, rod, schmiedshag, wasem. Kupfersgrund. Katzenkuppe (s. Koppe) 6, 3. Kuppel-grube, stein, weide (s. Koppel). Aufm Kur 15, 26. Kurberg. Kurfürsten-wäldchen, wies. Kurten-bach, bacherstrut, bacherstrut(s)berg[4]). Kurterberg.

Kurz s. Acker, Äcker, Anspann, Anwend, Anwett, Baum, Berg, Driescher, Garten, Gewann, Gewännchen, Graben, Gräben, Heck, Heg, Isel, Lichtetannen, Mühlstück, Plätze, Reiter, Rod, Röder, Röthen, Seifen, Stück, Tann, Ufer, Wald, Wies, Wildung, Winkel, Zeil. — Kürzlingen 9, 17. Kusberg. Im Küst 12, 17. Küstenrod. Küsterdell. Kutsch 24, 20. Kutscherhag. Kuttenheck (s. Kitten-). Kuttenwiesengarten. Kützelmark (s. Kitzel-). Kutzen-bach, bacherberg. Kützenberg (s. Kitzen-, Kötzen-, Katzen-).

L.

La-born, katz. Labern, Laberich s. Laubern, Laubrich. Labersweg. — Lach[5]) f. 1, 13. 2, 24. 3, 7. 21. 6, 5. 13.

---

1) Vertiefung, in welcher sich Wasser gesammelt hat, schriftd. Tümpel s. d. — 2) Im Allgemeinen Becken, Schale, schalartiges Gefäß, Fruchtmaß, vgl. Sester. — 3) Da stand eine Hütte. — 4) Der Dialekt hat hier und da niederd. kurt und kort für kurz. — 5) S. S. 144

7, 12. 24. 29. 36. 8, 4. 15. 9, 13. 11, 17. 25. 13, 2. 15. 16. 14, 10. 16, 16. 18. 18, 1. 20, 5. 8. 11. 21, 4. 11. 14. 23, 5. 24, 9. 16. 21. 25, 7. 26, 29. 27, 17. 36. 28, 6. 14. — Alt 11, 4. Gebrannt 24, 1. Groß 9, 15. Grün 24, 20. Klein 9, 15. Sauer 26, 10. Tief 11, 18. — Alberts 9, 14. Atzel 10, 31. 22, 9. 24, 45. Aulen 21, 12. Bärn 24, 5. Belz 11, 25. Bernhards 24, 7. Borns 9, 7. Brücken 9, 7. Brunnen 12, 3. Es 24, 5. Esels 10, 9. Falken 11, 10. Franken 11, 20. Frauborns 8, 9. Fuchs 3, 9. 9, 1. Geißen 26, 9. Ger 24, 12. 45. Götzen 8, 17. Gräben 24, 7. Guckuks 28, 14. Häuser 9, 1. Holz 9, 1. 6. Karcher 26, 25. Käthches 11, 11. Kirsch 7, 35. Krummenweiden 9, 17. Loh 24, 5. Mainzer 26, 25. Meisels 9, 7. St. Moritzen 10, 33. Oster 9, 17. Pfads 10, 28. Philippse 6, 5. Schaden 10, 7. Schafbachs 26, 8. Scheid 9, 10. Schiff 9, 14. Schwalben 28, 2. Seelbacher 26, 9. Siechhaus 24, 7. Stauden 24, 7. Sumpf 28, 6. Tannen 8, 10. Teufels 11, 15. Trauborns 8, 9. Walkmüller 24, 45. Wasser 4, 10. Wolfs 9, 1. 18. Ziegen 24, 7. — Lachen 5, 8. 13. 17. Drei 24, 45. Fuchs 28, 2. — Im rauhen Lachen[1]) 26, 24. Lach-buche, gewann, mühl, rain, seit, stück, weg, wies. Lachen-feld, floß, gärtchen, thal.

Lack, Salz (s. Leck[2]) f. 3, 4. 7, 37. 10, 2. 3. 17, 11. 24, 48. Lacknersgrund. Lad (vgl. Kist) 20, 2. Ladung 3, 9. Ladersbruch. — Lage, Aus 28, 10. Nieder 24, 7. 26, 29. Neue Anlage 25, 24. 26, 9. 28, 5. Lagberg. — Lager[3]) 26, 27. 32. Alt 6, 26. Hessen 5, 40. Schaf 26, 14. Aufm, im Läger 9, 4. 15, 5. 16, 30. 22, 4. Alt 2, 28. Küh 26, 17. Schaf 22, 1. 2. 9. 26, 4. Lägerstück. Lagersboden.

Lahm[4]) 19, 8. Lahmbach. Lahn 1, 13. Dankerslahn 4, 3. Lahn-auberg, berg, eck, höhl, höll, wald (s. Lan-). — Aufm Lahr, Lähr[5]) 14, 18. 19, 26. Ober der Lahr 27,

---

Nr. 83. Manche heute ausgetrocknete und angebaute Stelle trägt noch den alten Namen. lach 1043 K. 78. in der lachen 1277 Bh, 1, 84 u. ö. marclacha 773 Cl. 6.

1) Das mhd. lachen = Laken? — 2) Da wurde das Wild gefüttert, im Jahr 1482 die lacke, niederd. die Lake = Salzwasser. — 3) Lager und Altlager stammen aus dem letzten französ. Krieg. Läger, mhd. lëger = Lager. — 4) Schmeller 2, 464 hat die Lam, Name einer Erzgrube und Ortschaft im bayer. Wald, böhm. lom = Bruch. Lahm bei Bamberg heißt im 11. Jahrh. Lama F. 2, 893. Für Lehm sagt die Volksspr. vielfach Lahm, Lahme. — 5) S. Lahr S. 226. Vielleicht das ahd. lâri, eine leere d. i. öde, unbebaute Gegend.

38. Oberlahr 6, 8. Lahrbach. Lahreweg. Lai s. Lei. Laimbacherberg. Lamb(p)er-strut, wies. Lamberswies. Lamb(p)erts-au, auerberg, bach, berg, graben, loch. Lamesacker, boden, garten. — Lämmchen 25, 11. Lamm-berg, rettich, stück, wies. Lammenstück. Lämmer-bach, busch, dell, eich, fleck, garten, graben, zahl. Lämmersbach. Lammertsgraben. Lämmerich, Lammerich, Lamprich f. 5, 15. 13, 13. 28, 2. Im Lampen 2, 34. In der Lamper 27, 27. Lampertsstein. Lampesgärten. Lan-au, bach, bachsahle, seifen (s. Lahn-). Lanswies.

Land [1]) 14, 7. Breit 3, 18. Eben 20, 9. Faul 7, 22. 14, 32. Flach 15, 26. Naß 3, 11. Neu 23, 16. Roh 14, 39. Roth 1, 5. 5, 14. 24. 31. 42. 49. 50. 7, 29. Sauer 4, 8. 10, 28. Schwarz 10, 17. Steinig 3, 32. Zehntfrei 5, 37. — Acker 11, 21. Au 17, 33. Birken 5, 14. Boden 5, 43. Bremen 25, 28. Flachs 5, 25. 11, 10. 12. 14, 41. 25, 3. 26, 13. 28, 3. Frohn 13, 13. Gäns 18, 1. Geißen 25, 28. Gerst 20, 9. Heiden 20, 12. Helgen 20, 7. 27, 8. Hirten 20, 13. Hocker 14, 42. Kappes 27, 4. Kartoffel 19, 26. Kirchen 23, 6. Kraut 19, 26. 25, 17. 27, 13. Küh 3, 23. Leien 26, 30. Offer 7, 29. Ommer s. Unner. Pfaffen 14, 14. 41. Po 24, 32. Reh 5, 40. Rheinrod 20, 11. Rod 20, 11. Rosen 17, 34. 22, 1. Rüben 27, 39. Ruß 17, 34. Schiefer 7, 5. Schild 8, 1. Sommer 27, 29. Stock 3, 11. 15, 28. Streit 14, 39. Unner, Ommer 3, 11. Wasser 1, 5. Zwiebel 10, 6.

Länder pl. 3, 2. Ar 27, 18. Flachs 10, 14. Kohl 22, 2. Pflanzen 8, 7. 9, 6. 11. 14. 10, 4. 35. 11, 10. 11. 26, 16. 17. Weid 18, 2. — Aufm Länder, Lender [2]) 16, 15. Naß 13, 13. Ober 26, 16. Roh 13, 11. — Ländchen 3, 15. Roth 1, 18. Hirsch 9, 14. Ländercher 12, 3. Ländchesgarten. — Land-au, austücker, eckerswies, gewehr, graben, grabenfeld, grabenhang, gräben, heck, hege, schaden, schreiberswies, stein, steinerweg, straß, strut, weid. Landsberg, hubergeheg, huck, wald. Landersgraben.

Lang s. Aar, Acker, Äcker, Äckerflur, Ahle, Äst, Au, Bach, Bächersgarten, Bar, Baum, Baumerwies, Baumsborn, Ber (Bär), Berg, Betten, Beul, Beun, Bitz, Blender, Böhn, Born, Bruch, Dell, Dörn, Driesch, Drieſcher, Ei-

---

1) Baubare Erde, abgegränzter Theil des Erdbodens. paffenlant 1030. Hb. 355. — 2) Mhd. das oberd. die Lander = Stangenzaun, auch die einzelne Zaunstange, Latte (woher unser Geländer).

bach, Erd, Erlen, Fahnen, Feld, Fort, Forterfeld, Frau, Fuhr, Furt, Garten, Gärten, Gaß, Gaup, Gewann, Gewänn, Gewehr, Graben, Grub, Grund, Hag, Hahn, Hahneborn, Hähnen, Hähnerwies, Hals, Hanswieserschlag, Hard, Has, Hauswies, Heck, Heckerberg, Heckerfeld, Heckerkopf, Heckerwies, Heg, Heid, Heidenlöcher, Hennzen, Hinden, Höh, Hohl, Höll, Holz, Issel, Kopf, Lehn, Mauer, Mäuerchen, Meil, Morgen, Ohr, Ort, Pferd, Pflicht, Plätze, Pudel, Rain, Rath, Rausch, Reihen, Rod, Röder, Röthen, Sadel, Scheid, Scheidsberg, Scheidwies, Schied, Schitt, Schneis, Seifen, Seit, Sense, Sester, Sitt, Soder, Soderdell, Sohl, Sohlen, Stall, Stark, Stätterfeld, Stein, Stiel, Stillingsbaum, Strichen, Strut, Stück, Stücker, Stüller, Teich, Thal, Treppe, Unwett, Wald, Walch, Wasem, Weg, Wehr, Weide, Weiden, Weinberg, Werthischen, Wies, Wieserberg, Wieserdell, Wieserfeld, Wiesergraben, Wiesergrund, Wingert, Zeil, Zell.

Langbert[1]), aufm 14, 35. Langelsweinberg. Langersheck. Langesberg. Längeswies. Lanzen-bergwies, boden, born, heide, placken, stein, stück, wehr. — Saulapp[2]) 1, 2. Lappen (s. Leppen) 7, 27. Deutsch 7, 5. Spitz 3, 15. Kreis 3, 17. Schmier 10, 10. Schul 24, 23. Wies 3, 11. Lappsgarten. — Lärchen s. Lerchen. Lärmenfeuer. Lärr[3]) f. (Wald, V. Lärchen) 1, 6. Laster-bach (s. Leisterb.), holz. Laß den Mann wie er ist[4]) 7, 3. — Wieslat (tt.[5]) f. 2, 14. 29. 40. 6, 23. 12, 2. 16, 10. 17, 26. 21, 18. 22, 2. 8. 26, 3. 5. 13. 26. Latt-weg, wies. Latten-dell, heck, kopf, wies. Lattich stücker, wies.

Lau-bach, bachereichen, bacherhag, berg, born, buschfeld (V. Lawesf.), wies. — Laub, Rauch 2, 19. Roth 2, 6. 3, 7. Lauben pl. (Wald) 12, 11. Im Laubern, Labern[6]) (a. Lauber, V. Lawern) 1, 15. 22, 11. Laub-acker, ahle, berg, frosch, gefäll, heck. Laubenhöhl. Lauber-berg, weg, wies. Laubertswies. Laubswies. Laubcheswies. Laubrich, Laberich[7]) 3, 15. Laubricher 22, 25.

Lauchswies. Laud(t)ers-grub, wies. Im Lauer[8]) 11, 13. Lauers-bach, berg, garten, holz, mühl, platz.

---

1) So viel als die Langber? — 2) Lappe bezeichnet ohne weiteren Zusatz meist ein kleines Stück Feld. — 3) Ist es das alte die Lör, Löre = Riemen, mhd. lör? — 4) Ein mittelgutes Feld. — 5) Das mhd. late, schriftd. Lode, Lote, Latte ist ein einjähriger Schößling, junger aufgeschossener Baum. — 6) Schon mhd. kommt der Pl. löuber von loup (Laub) vor, bayer. ist Lauber, Laber sehr gebräuchlich, sogar im Singular. — 7) Das ältere loubir, loupir (pl. von Laub) steckt wol darin. — 8) Mhd. lûr, lûre = schlauer, hinterlistiger Mensch?



Lauf m. f.[1] 6, 1. 6. 7, 28. 16, 11. An 22, 2. Über 4, 2. Hasen 4, 3. 12, 26. Roth 3, 7. 10, 10. 11, 17. 20. 16, 1. 7. 31. 21, 7. 24, 5. 14. 44. 27, 10. Hasenlaufer 17, 27. 20, 3. Rothlaufer 16, 9. Rothläufchen, Rothleibchen 1, 17. 16, 5. 7. 23, 18. Laufgraben, wies. Laufen-bitz, bruch. Laufenbestein. — Im Laufelt 27, 39. In der Laufert 9, 11. Laufheid. Laufenmüllergruben. Lauferberg. Lauferterborn. Laurenburgerberg. Laurentiusborn.

Lä(a)us-acker, bach, baum, berg, bergeräcker, beul, born, buch, bühl, eck, eich, garten, gipfel, graben, grund, heck, heg, hott, hübel, kaut, kippel, kopfwies, platz, rain, rück, stücker[2]). Läuserchcswies. Im Läusert 28, 14. Aufm Läusling 26, 10. — Lauter[3]) f. 26, 10. Laute-berg, born, hard, kern, wies. Lauter-bach, bachswald, berg, erlen. Laut(d)ers-berg, grub, kammer. Lauxpfad. Lauxe(n)loch. Lauxerzeil (n. pr.). Lauzfeld. Lauzen-berg, wies.

Lebadier 21, 12. Leberberg. Aufm Lechen[4]) 5, 8. — Leck (s. Lack), Salz 3, 18. 5, 2. 13. 40. 10, 4. 12, 25. 15, 37. 16, 11. 23, 13. 27, 3. Schitz 27, 3. Wolecker 7, 23. Leckmeerwies. Leckersbach. — Rothled(tt)er[5]) 1, 1. 24, 17. Leder-acker, apfelbaum, birnbaum, kirschbaum, wies. Ledernbrück. — Leeg[6]) f. 1, 17. 7, 27. Leeren (s. Lehr) 29, 7. Matzleer (B. Matzlier) 26, 24.

Leh, Löh, Lieh[7]) m. 1, 7. 18. 2, 32. 5, 25. 7, 26. 12, 32. 14, 28. 33. 15, 18. 16, 12. 30. 19, 6. 8. 14. 16. 18. 26. 25, 8. 15. 26. 28. 32. 41. 42. 57. Hinter 16, 5. 31. 20, 4. 22, 26. Dötze 19, 22. Foß 10, 8. Hammers 27, 23. Hirsch 22, 10. 23. Hergen 22, 10. Raub 6, 5. Retter 7, 21. Wellers 5, 5. Wölf 2, 41. — Auf, in den Lehern 3, 4. 28, 12. Lehchen 6, 21. 16, 18. 19, 19. 20. 22. 29. 34. 21, 9. 23, 22. 45. 25, 16. — Leh-acker, bitz,

---

1) Der Lauf = Handlung und Ort des Laufens, die Lauf, Läufe = Hülse, Schote, Schale. Der Rothlauf, mitunter auch dialektisch Rothlaub ist Name von Wäldern und bewaldeten Bergabhängen. — 2) Einige Namen deuten wol auf das Lauskraut, bei andern sind wirkliche Läuse die Veranlassung, weil an diesen Stellen (Läus-buch, eich ꝛc.) sich oft Bettler, Zigeuner ꝛc. lagern. Birlinger will die mit Laus gebildeten On. zu Loß (s. d.) oder zu mhd. lûz (z = ß) = Versteckstellen. — 3) Mhd. ist die liuter, ahd. lûtarî die Lauterkeit, was schd. die Läutre wäre. F. 2, 748 hat viele Namen, deren erster Theil das Adj. lauter ist. S. Lauterbach S. 228. — 4) Oder Lehchen? — 5) Name von Weinbergen. Schd. gibt es viele Pflanzennamen ꝛc., deren erster Theil Leder ist. — 6) Mhd. die lege = das Legen, auch Legeort. — 7) Ahd. der hlêo, mhd. lê = Hügel, hochliegender freier Platz.

eichen, feld, höll, kopf, köpfchen, mich, seifen, stück, stücker, wäldchen, weg, wies, wieserfeld.

Lehm, Lehme (V. Lahme[1]) 12, 21. 15, 35. 19, 23. Lehm-acker, grub, kaut, kauten, kautergewann, stück, thal. Lehmen-graben, weg. Lehmelsbirken. — Lehn[2]) f. (V. Leh mit kaum hörbarem n) 2, 8. 40. 41. 4, 4. 16, 1. 16. 17, 15. 20, 5. 7. 22, 16. 17. 25. Lang 19, 1. 20, 14. Spitz 20, 5. Beurer 22, 17. Krück 2, 24. Mark 25, 17. Lehnchen 4, 10. 7, 4. 10, 26. 12, 20. 21, 3. 24, 16. 26, 17. 31. Lehnches-heck, wasem. — Aufm Lehn, Lehen[3]) 5, 4. 23, 51. 25, 42. Kirchen 3, 2. Prümsch 22, 22 (gehörte der Abtei Prüm). Lehn-acker, baumstück, berg, feld, garten, gärten, gewann, häusersgarten, schaft, seit, seitestück, strut, stücker, wies. Lehnerfeld. Lehnert (V. Linnert) 15, 1. Lehnertsberg.

Lehr, Liehr, Lier (s. Leer[4]) 9, 1. 10. 20. 21, 18. Holgern 17, 17. Schaf 16, 9. Lehre f. 24, 27. Lehrn 24, 6. Löhr 21, 18. Vorm Löhrn, Löhren 3, 27. Im Lehring 1, 2. Lehr-behang, feld (V. Lier), stück, stücker, weg. Lehrsberg, grund. Löhr-bach, gaß. Löhrs-weiden, wies.

Lei, Lai[5]) f. 1, 5. 6. 14. 18. 2, 29. 34. 36. 3, 25. 5, 31. 42. 43. 51. 6, 4. 5. 15. 7, 8. 29. 39. 10, 35. 13, 8. 14, 2. 9. 26. 37. 43. 15, 1. 16, 16. 21. 17, 3. 33. 19, 31. 20, 1. 3. 11. 12. 21, 16. 22, 8. 11. 23, 37. 40. 52. 24, 21. 25, 13. 44. 46. 47. 53. 26, 26. 28. — Hinter 7, 8. Hoch 1, 17. 12, 24. 33. 16, 12. 17, 25. 22, 2. 13. 24, 23. 26, 5. 8. 16. 22. Hohl 1, 2. Klein 14, 37. 23, 26. Platt 22, 8. Schwarz 2, 15. 20, 1. Spitz 4, 11. 12, 12. Vorder 7, 8. 39. Weiß 1, 17. 3, 18. — Arackers 1, 14. Backofen 17, 25. Bäder 16, 9. Balthaser 20, 12. Berger 22, 11. Bonges 17, 27. Born 24, 14. 22. Brombeer 5, 43. Die, Dil 2, 29. Else 7, 28. Eppich 2, 27. Exe 1, 14. Fiels 20, 5. Frösch 16, 1. Fuchs 5, 53. Furz 22, 3. Gaß 1, 17. Geiers 26, 19.

---

1) Schd. der Lehm (Erdart) und Leimen, ahd. der leimo, leim, mhd. der leime, leim, altsächs. lêmo, ags. lâm, lat. limus. — 2) Berghang, besonders sanft ansteigender. — 3) Von den nachfolgenden Namen gehören einige zu die Lehne, andere zu das Lehen, lehnen. — 4) Die hier genannten Orte sind meistens Anhöhen. Den On. Leer, Lier, Hleri, Leri, Ler, Lieren, Lieron hat F. 2, 745. Schweizer. ist die Lyre = Kurbel. vinea liring 1231. E. 162. — 5) Die Lei ist zunächst Schieferstein, dann Schieferfels, dann überhaupt Fels. besonders in den unterrhein. Ämtern. Auch in Süddeutschland gibt es viele mit lei gebildete On.



Geiters 20, 7. Guckuks 27, 14. Hahn 22, 6. Hähnches 26, 3. Hangewolf 2, 10. 27. Hartmanns 12, 24. Haus 22, 27. 27, 38. Herrn 6, 29. 16, 5. 12. 24, 18. Hillings 12, 11. Hohwacker 17, 17. Kaisers 24, 29. 30. 27, 39. Kammer 2, 4. Kaninches 24, 36. Käs 12, 29. Kaspars 27, 15. Katzen 10, 3. 33. 16, 9. 20, 13. Kipp 1, 17. Kissels 24, 14. Kitzels 12, 18. Koch 16, 20. Kummer 16, 1. Lind 17, 9. Lore 22, 22. (1608 Lorley HC). Ludwigs 10, 3. Maiblumen 17, 1. Meerweibches 20, 4. Miß, Misse 22, 23. Ommel 16, 29. Orts 20, 8. Otter 12, 13. Raben 2, 34. 12, 4. Rauschen (am Rhein) 22, 3. Säu 2, 15. Scheider 26, 13. Scherber 23, 27. Schiefer 3, 15. 5, 24. 10, 3. 9. Schmidt 16, 18. Schöffe 5, 43. Sommer 16, 5. 20. Stein 3, 32. 7, 4. Streit 26, 19. Teufels 24, 33. 41. Thomas 16, 20. Wehr 21, 14. Wildweiber 2, 1. Wildweibches 12, 10. 14. 17. 23. 32. 14, 21. Wolfs 2, 10.

Leien pl. 5, 39. 14, 26. 16, 7. 17, 21. 26, 5. — Lei-heck, strut, wies. Leien-berg, decker, garten, gärten, hahn, hard, höhlchen, land, stück, thal, wies. Aufm, hinterm, vorm Leichen [1]) 5, 7. 17. 31. 33. 37. 39. 12, 33.

Leibegrub. Leiberswies. Leich-graben, heck [2]). Leichen-fürtchen (früher Todtenweg), gewann, rast, thal [3]). Leichers-feld, wieschen. Leichesgarten. — Leicht s. Boden, Born, Gaß, Stück. — Am Leid (W. Läd) 15, 32. Leid-eck, heck. Leier 27, 2. Leier-kopf, mann. Leiershohl. Leiksbeil.

Leimen (s. Lehm), aufm, im 6, 17. 15, 15. 16, 20. 20, 3. 25, 45. 26, 19. 27, 10. 28, 16. Roth 15, 19. Leime(n)-acker, äcker, bach, bacherberg, bachergrund, bitzchen, driesch, feld, faul, faulen, kaut, kauten, kautsbitz, land, püllen, stein, stück, stücker, zohlfeld. Leimacherstein. Leimer-feld. Leimersbach. Leimes 12, 6. Leimesheid. Leimsel 20, 10. Leimselerstücker. — Lein-bitz, gärten, heidchen, pfad, strut, stück, webersheck [4]). Leinsgarten.

Leipersseifen. Leise-scheid, wald, wies [5]). Leisen-driesch, garten, graben, grund. Wagenleisen 7, 29. Leiselbach. Leist 6, 15. 13, 5. Leisten 5, 38. Leistenbach. Leisterbach (s.

---

1) Verkleinerung von Lei. — 2) Von Leich, Laich. — 3) Von Leiche. — 4) Der Lein (Pflanze) und die Leine (Strick, Leinpfad) sind in diesen Namen zu scheiden. — 5) Mhd. das leis, die leise = Spur (Geleise), bayer. die Lais und das Laist; ags. lâst, laest = Spur des Rades und des Flusses.

Lasterbach[1]). — Leiter 22, 22 (Mauer ist über Mauer, wie die Sprossen einer Leiter). Teufelsleiter 20, 27 (auch Teufelskaderich). Leiterberg. Leiters-berg, wies. Brunnenleitung 27, 23. Leitz f. 16, 30.

Lemeloh. Lemerswies. Lemies n. 12, 6. Lempert 9, 14. Lemmcheshahn. Lemmelstein. Lemper-gewann, stein. Lempersheck. — Lench-seite, stock. Lenkers-feld, wies. Lennelbacherfeld. Lennes 26, 5. Lennig 22, 2. Lennigs-hohl, höhle. Hinterlenzen[2]) 10, 12. Lenzwies. Lenzen-berg, graben, rain. Leonhards (B. Lehnhards) feld, garten, graben, hahn. — Leppen (s. Lappen), Blüders 7, 27. Roth 21, 12. Aufm Lepper 16, 11. Leppers-boden, thal. — Lerch[3]) 4, 8. 9. Lerchen, Lörchen 1, 16. 19, 1. Lerchen-berg, gesang, gewann, stück. — Lesborn. Lesenacker. Leserfeld. Lesethohl. Lesterbach (s. Laster-, Leisterb.). — Letten[4]) 4, 6. 21, 14. Lett-berg, wies. Letten-acker, bach, kaut, stück. Lettich 3, 18. Hörletze[5]) 5, 7. Letzweg. Letzenheck. — Leuberg, stück. Leuchte 3, 15. Leukernwies. Leunkenheck. Leutheck, nantswies. Leutendriesch. Leutersthal. Zu Leux 26, 35. Leuzing f. 24, 7. Lex-boden, seifen. Leyermann.

Licht s. Berg, Buche, Buchen, Eich, Eichen, Eicherfeld, Hahn, Hard, Heck, Höll, Kippel, Plätze, Sohl, Stein, Strut, Stümpf, Tennen, Thal, Wald, Wies. — Lich, Golden 8, 16. Irr 23, 10. Lichten[6]) 1, 13. Lichterer (Wald) 3, 3. Lichtert 27, 39. Lichter-bach, wies. Lichtertköpf, stein, wand. Lichtsthal. Lickenbitz, Licksbitz. Lickerfeld, stein. Lickersrain (s. Lück-).

Liebel, Lippel 25, 12. Lieb-eckerskopf[7]), frau, frauenberg, frauenwies, frauheck, fraukirch, fraumorgen, hansen, hansenwäldchen, heck, malter, mannsgarten, seit, strut, wies. Lieben-acker, au, dell, driesch, scheiderheck, scheiderheckelchen, stein. Lieber-grub, johanneseiche, stein. Liebersgraben. Lieb(e)s-grund, platz, thal, wies. Liebches-berg, grub. Lieberichsfeld. Liebigersang. Lieblicheberg. Lieblings-anlag, heck, heid. Liebrigerheid. — Liegenhausen. Liegern[8]) (Wies)

1) Von holl. lijster (spr. Leister) = Schnepfe? Vgl. Schnepfenbach. — 2) vnder lenzen 1292. Bh. 2, 488. — 3) Lerche (Vogel) und Lerche, Lärche (Baum) sind in diesen Namen enthalten. — 4) Mhd. lette, ahd. letto, liete, liet. Lettich, Letch ist in der Volksspr. sehr gebräuchlich. — 5) Hörlitz, Hörletz, Hurletz heißt in der westerw. Volksspr. die Hornisse, schon in einem Prompt. von 1618 Horlitz, in Schlesien Hirlitze. — 6) Lichte, von Bäumen entblößte Stelle im Walde. — 7) Liwecker heißt westerw. die Lerche, s. unten Liwecker. Liebfrau meint meistens die h. Maria. — 8) Mhd. steht liger zuweilen für löger = Lager.

25, 39. Lieh s. Leh. Liehr s. Lehr. Hinter Liehren, Lieren 3, 4. 17. 10, 31. Lierscheiderheck. Liermick 23, 38. Liesbel 5, 14. Kälberliesgchen 3, 20. Liesenhain. Liftscheid (W. Letschet). Lilgenweiden[1]). Lim-bach, bachswies, berg, bergerweg, thal[2]). Limpenseifen.

Linde, Lind[3]) 1, 1. 3, 12. 32. 4, 7. 5, 4. 40. 7, 15. 8, 16. 9, 7. 14. 10, 10. 28. 31. 12, 20. 32. 15, 14. 36. 16, 4. 23, 13. 44. 24, 21. 49. 25, 15. 53. 57. 26, 24. 27, 2. — Alt 15, 15. Hoch 14, 7. 16, 9. Spitz 10, 24. Bitzhöhner 14, 17. Käthches 14, 7. Suhl 19, 34. — Im Linden 28, 12. Linden pl. 8, 17. 10, 11. 15, 36. 20, 4. 24, 25. 28, 3. 9. 10. 16. Drei 11, 13. Scheer 14, 2. — Lind-lei, weg. Linden-acker, bach, bacherrück, baum, baumgarten, berg, beutel, born, dell, feld, flur, gärten, gaß, hag, hohl, kippel, kopf, lück, morgen, rain, rod, schied, seifen, stein, strauch, sträuche, strut, stück, stücker, stumpf, unner, weg, wies. — Lindchen 6, 9. 23. 10, 9. 13, 2. 14, 24. 31. 15, 15. 25, 28. 36. 24, 19. 27, 2. Lindches-born, kippel, weg, wies. — Lindel-bacherstraß, bach(s)seit. Linder. Lindert f. 17, 17. 27, 12. Linder-heck, weg. Linderlindins. Am, vorm Lindich, Lindig[4]) 21, 3. 27, 13. Lindicher-, Lindiger-bühl, feld.

Ling, Hühner 24, 32. Lingen 3, 10. Lingeswies. In Linsingen, Lingsingen 15, 14. 19. Lingsingerköpfchen. Scheuernlinke 3, 7. Linke(n)-garten, heck, peterswies, seifen. Linker m. 24, 19. Linker-feld, gewann. Linngaß. Linnen-drieścher, garten, sitt. — Meerlinse[5]) 22, 2. Linsen-berg, beutel, born, feld, gewann, graben, heckhohl, kippel, rain, seifen, stücker, wies. — Linzert 5, 50. Linz-grund, kopf, wies, wieskauten. Linzen-garten, rain. — Lippel s. Liebel. Lippen-au, graben, hain, hainerfeld. Lipperts-berg, hahn, schlag. Lippornerstraß. Lippsen-stiel, wies[6]). Lissehain. Litt-au, mannsgarten, stück[7]). Littcheswies. Litters-bach, wies. Irrlitz (s. Hörletze) 4, 4. Litz-heck, wies. Litzen-lindelbach, röder, strut, thal[8]). Liversberg. Liwecker (s. Liebecker) 27, 26. Liweckerberg. Liweckers-berg, höh. Löbcheswies.

---

1) Statt Lilienweiden. — 2) S. Laimbach S. 226. — 3) S. S. 144. Nr. 84. — 4) Besser Lindich, mhd., bayer. lindach = Platz, wo mehrere Linden stehen, s. S. 135 Nr. 22. — 5) Wächst da in einem Weiher. — 6) Lipps ist eine verdorbene Form für Philipp. — 7) In früherer Zeit hießen lite, litte diejenigen Hörigen, welche die Güter ihrer Herrschaften bauten und bewohnten. Dieses Wort und Lette (s. d.) scheinen in diesem Namen enthalten zu sein. — 8) Mhd. die litze = Schranke, Wildzaun, Gehege.

Loch[1]) 1, 2. 2, 11. 24. 3, 16. 5, 44. 7, 4. 9. 38. 9, 4. 10, 3. 11, 10. 12, 16. 25. 31. 34. 15, 15. 16. 16, 22. 17, 20. 22. 33. 19, 8. 14. 20, 3. 12. 21, 2. 22, 3. 22. 24, 27. 48. 25, 28. 32. 47. 48. 26, 5. 27, 16. — Arm 6, 29. Breit 1, 2. 9, 17. Feucht 24, 14. Grau 16, 8. 20, 2. 7. 9. 25, 1. Grün 24, 5. Hoch 9, 14. Kalt 28, 14. Klein 2, 33. Krumm 9, 7. Ober 1, 1. 7. Tief 16, 12. 21, 11. — Alze 12, 23. Bäckers 13, 18. Bären 22, 27. Barthels 25, 40. Bauer 9, 7. Bechtheimer 26, 1. Beckers 27, 2. 23. Bel 16, 4. Bermbacher 10, 14. Betze 10, 9. Biel 11, 13. Bienen 1, 17. 19, 31. Binger 6, 27. 20, 1. 11. Bitzen 19, 31. Bodens 15, 31. Bü 16, 5. Buben 17, 35. 22, 23. Bubenacker 25, 40. Buchen 20, 11. Bür 3, 21. Cauber 22, 3. Dappericher 19, 4. Diebs 9, 1. Dieser 2, 23. Dilges 10, 34. Dombacher 10, 29. 34. Draber, Traber 1, 16. Eichelbacher 10, 3. Eulen 21, 12. Femmeriche 6, 26. Fritzes 10, 1, Fuchs 10, 9. 24. 12, 4. Füller (V. Folmers) 26, 30. Gattenhöfer 11, 18. Geckenberger 4, 3. Gemeinde 27, 26. Gilges, Gilles 2, 40. 17, 9. 12. 21. Gran 16, 8. 10. Gruben 27, 22. Guckuks 4, 6. Hadamarer 6, 16. Hals 15, 27. 33. Hannchen 20, 3. Hans 10, 20. Has 5, 18. Hasselborner 22, 3. Hauser 4, 2. Heiden 6, 23. 17, 17. 19, 33. 20, 9. 22, 2. 24, 34. Heimbachs 22, 22. Hellings 6, 23. Hermannssenser (a. Hermeselßer) 1, 1. Hetz 7, 21. Himmel 25, 15. Hitz 11, 15. Höll 2, 41. Höllen 7, 34. Holler 1, 1. Hülbitz 4, 11. Huts 24, 48. Hütten 26, 19. Jungholzer 17, 18. Jungmaus 1, 16. Junkern 4, 6. Kader 20, 11. Kaisers 7, 33. Katzen[2]) 13, 16. 15, 16. 20, 5. 21, 20. Kernbacher 16, 27. Ketten 26, 31. Ketter 20, 10. Kettereinechriste 25, 45. Kiels 28, 2. Kiepe 25, 59. Kirschen 12, 3. Kleinwolfs 20, 7. Kochs 26, 16. Konke 7, 5. Kouger 22, 3. Kuh 1, 1. Kunze 7, 6. Kupfer 26, 3. Lamberts 15, 5. Lauxe(n) 17, 27. 22, 8. Luh 11, 20. Mai 27, 26. Marien 27, 3. Marienthaler 20, 5. Marter 21, 17. Martins 7, 42. Maus 1, 13. 16, 15. 17, 17. 20, 7. Meibacher 24, 48. Meise 8, 3. Melcher(s) 20, 5. Meß 26, 9. Mühl 2, 41. Neids (a. Naydes)

---

1) S. S. 145 Nr. 85. Loh und Loch sind gemischt. by deme lohe 1318 Ba. 485. zume einlohe 1313 Ba. 557. offe deme grozin lohe 1312 Ba. 414. retro den nydern lohin 1318 Ba. 446. — imme huserloche 1320 Bh. 2, 846. an dem fosloche 1320 Bh. 2, 839. zen luochere 121. E. 162. an fuslochern 1293 Bh. 2, 502. — 2) Ein collis, qui Catzenloch dicitur 1112 Bh. 2, 3.

1, 2. Neuwieser 24, 5. Nonnen 22, 4. Olers 1, 3. Ochsen 27, 12. Olhansen 24, 45. Otter 1, 14. Paule 13, 13. Pethges 22, 19. Pfaffen 27, 29. Picken 1, 2. Pil 24, 1. Raben 6, 27. Raupen 26, 26. Reh 2, 25. Reinhards 20, 7. 9. Reuters 3, 8. Röthen 12, 4. Sainer 25, 55. Sau 24, 38. Sauerborns 20, 4. Scheid, Scheider 26, 21. Schilds 24, 45. Schlets 27, 23. Schlupf 28, 10. Schnee 3, 1. Schneidmühler 2, 41. Selenberger 10, 21. Sonner 27, 1. Spund 4, 2. Steckers 28, 16. Steuels 3, 13. Teufels 22, 3. 27, 5. Thalheimer 6, 3. Traber s. Draber. Trompeters 7, 4. Wasser 10, 23. Weiher 24, 10. Winter 12, 15. Wolfs 2, 25. 11, 15. 20, 7. 24, 17. Worm 4, 2. 5. Ziegen 24, 47. Zieh 22, 3. Zimmermanns 13, 2. Zwetschen 28, 16.

Löcher 6, 6. 7, 23. 13, 7. 22, 22. Berg 24, 23. Dachs 10, 31. 12, 4. 22, 15. 20. 26, 29. 27, 31. Dons, Dunst 7, 37. Fuchs 3, 5. 7, 19. 8, 7. 9, 4. 6. 14. 15. 17. 18, 2. 26, 15. 28, 6. Knörr 20, 13. Silber 24, 12. — Loch-acker, born, buch, feld, graben, gräben, köpfchen, mühl, pfad, schlag, seifen, seit, stück, stücker, wald, wand, wies. Löcherwies. Lochumerheid.

Lockerweiden. Loff[1]), Becht 10, 18. Cost 8, 12. Haß 4, 7. — Löffel 24, 12. 23. Roth 15, 1. Harz 17, 1. Schmeer 9, 3. 17. Löffel-mannsborn, mannsgraben, pfuhl, seifen. Löffert (B. Leffzoll) 15, 2. Löffler-berg, feld.

Loh[2]) f. 1, 5. 16. 6, 21. 10, 32. 16, 5. 17, 11. 23, 42. Loh n. 3, 11. 14. 15. 22. 32. 4, 2. 6, 27. 11, 8. 16. 16, 5. 17, 17. 21. 19, 5. 7. 23, 16. 17. 26. 24, 26. 45. 26, 10. 14. 16. 18. 27, 22. 35. 28, 2. — Breit 26, 5. 13. 14. 30. Dick 27, 19. Groß, Klein 3, 14. 27, 22. Krumm 14, 17. 26, 29. 27, 39. Ober 21, 13. 24, 45. 46. Oberst 27, 14. Unter 2, 1. 21, 13. Unterst 27, 14. — Ameisen 26, 9. Busel 5, 25. Ger 10, 1. 12. 19. Hälbster 19, 6. Heinze(n) 26, 4. 5. Heppen 27, 3. Hessen 3, 14. Hühner 19, 9. Katzen 18, 2. 26, 3. Leme 24, 17. Matze 26, 4. Mest 26, 9. Stein 26, 5. Walter 26, 26. Zieh

---

1) Lofer heißen verschiedene Bäche im östlichen Gebirg Bayerns, die Bedeutung ist aber eben so unklar, wie die von Loff. — 2) Die Loh, Lohen, Logen ist eine nasse sumpfige Bodenstelle, Sumpfwiese, besonders zahlreich auf dem Fichtelgebirg. Das Loh s. S. 145 Nr 85 und Loch. Das Loh ist nun schriftd. die Lohe, in der Volksspr. die Loh. Diese Wörter sind in den hier vorliegenden Namen schwer zu scheiden. In einer Wiesbadener Urk. von 1260 (Rossel: Stadtwappen von Wiesb. S. 61) heißt es: in campo, qui dicitur in Lo.

26, 5. — Loh-ahle, bach, behang, berg, born, büsch, eiche, eichelchen, feld, flur, garten, hag, hain, hau, heck, heckerberg, heidchen, hölzchen, katz, lach, mühle, müllerberg, müllerhang, pfuhl, platz, seifen, stöck, strich, stücker, wald, wäldchen, wies, wieschen (s. Luh-).

Löh, Löhchen s. Leh. Aufm Lohn 22, 9. Löhnbergerweg. Löhr s. Lehr. Lohr-bach, bachsfeld, bachskopf, behang, thal. Lohrskreuz. — Lommelsbirken. Lon-garten, heck. Löppertswörth. Lörchen (s. Lehr) 1, 16. Lorcher-heck, schlag. Lorelei [1]). Lorenz-gräben, kornswies. Lorleweiher. Lormberg. Lorsbacherkopf. Lorwengarten. — Loß, Loos, Los [2]) 16, 9. 29. Loßen pl. 20, 1. Her 25, 7. Loß-au, berg, heck, stücker, wies. Lo(oo)senfrost. Loßern, Losern pl. 28, 14. Lößern, Lösern pl. 1, 9. 2, 40. 10, 14. 17, 2. 24, 16. — Löschkauterstück. Lösche born [3]). Löschengraben. Losterdell (V. Lusterdell). Lottenhöll. Lotterbach. Lotzen-born, heck, wies. Lotzischerwald. Loxhöll. — Löwe, Löwen 2, 15. 16, 24. Roth [4]) 2, 3. Vor Brülllöwen 26, 4. Löwen-acker, bitz, born, driesch, garten, graben, hain, heck, hof, stein.

Lübachs-seit, weg. — Lücke, Lück [5]) f. 2, 14. 5, 6. 43. 6, 18. 7, 8. 14. 15. 10, 2. 28. 12, 11. 17. 26. 16, 12. 20, 12. 22, 7. 10. 19. 20. 27. 23, 6. 24, 7. 9. 26, 4. 27, 5. — Acker 10, 33. Aueler 22, 1. Beste 10, 11. Bien 26, 15. Fahr 12, 2. Forst 1, 6. Fuhr 15, 6. Gräben 24, 17. Grund 26, 17. Hahl 15, 35. Hainer 24, 8. Hasen 4, 2. 17, 2. 24, 28. Herings 14, 18. Katzen 8, 8. 9. Kehlbacher 1, 3. Küh 16, 20. Linden 10, 16. Pfaffen 1, 2. Sau 25, 45. Schaf 26, 5. Schmalz 10, 13. Schuhmachers 23, 16. Wagen 6, 2. Wald 15, 2. Wies 15, 4. Wind 5, 15. 25, 14. 22. 45. 54. Wolfs 12, 14. Zülges 7, 32. — Lückwieschen. Lücken-bach, feld, wieschen. Luckenbacherstein. Lücker-berg, spiel. Lückernbitz. Lücker(t)s-bügel, hain. Lücks-beul, thal. — Lüdenberg. Ludwigs-anwand, burgerhof, burgerwald, garten, hau, lei, scheuer, wies.

Luft, Ober 26, 24. Im Lüfter [6]) 16, 20. Luh-berg, loch, mach (s. Loh-). Luisen-beul, lust. Aufm Lukes 26, 4. Lumbach. Lummelwies. Lumpen-baum, mühlberg, müllerberg, weg, wies. Lungenberg. Lungersbitz. Lunk 24, 21.

---

1) Lore = Eleonore. — 2) Meist durchs Loß zugetheilte Stücke, mhd. das, zuweilen der lôz, ahd. das und der hlôz, lôz (z = ß). — 3) Da sind viele Quellen. — 4) Da wurde guter rother Wein gezogen. — 5) Öffnung, besonders in einem Zaun. zu oberester luchen 1314 Bh. 2, 748. — 6) Von lüftern, liftern = lüften?

Lunkenberg. Lünsbach. — Hinterm Luppen 7, 21. Luppenwies. Lüppert 14, 22. Lupshöll. Lusberg. Isbertsluſt 15, 25. Luiſenluſt 5, 5. 39. Luſt-garten, gärtenflur, heck, hecksflur. Lützel-bach, bachſeit, feld [1]). Lutzen-garten, ſtrut, wies. Oſterluzei [2]) 10, 32.

M.

Ma-bach, bühl. Mach [3]) f., Dürr 10, 9. 19. 11, 19 (Wald). 12, 30. Quer 28, 1. 12. Schmal 12, 16. Auer 28, 12. Buchen 12, 16. Buſe 12, 16. 34. Gam 26, 19. Hache 24, 51. Haſen 8, 12. Luh 26, 20. Moor 28, 12. Steinmächer 4, 1. 11. Olenmacher (a. Oligmacher) 1, 2. Machelsheid. Armack 5, 52. Mackſtrut. Macken-berg, feld. Mäckeleich. — Madacker. Madanz 22, 2. Im Todtenmädchen 24, 8. Mädchenborn. Madelberg. Mädenthal. Maderbacherfeld.

Magazin [4]) 3, 26. Magdeburgerpfad. — Magen, Säu 6, 25. 7, 26. Tauben 11, 24. Mager-wald, wies. Vorm Mages 23, 34. 49. — Mahbachsborn (ſ. Mabach). Mä(e)hbach, drieſch, kümpel, pudel, ſeifen, weg, wegfeld, wies. — Mahl 24, 21. Baum 12, 15. Pfaffen 14, 2. Windgesmählen 23, 10. Mahl-bach, berg, bergsfeld, bergskopf, bornweg, buch, eich, rain, ſtein, wies [5]). Mahlenhahn. Mahlersheck. Mahlet 23, 16. Mahletsthor, auch Mähleſethor. Mahn-au, bach, wacht. Mähr 16, 12. Mahſam [6]) 16, 14.

Maien [7]), Meyen, aufm, im 15, 37. 20, 1. 27, 40. 28, 14. Mai-baum, blumenlei, buſch, dellchen, fang, gericht, graben, heck, heckelchen, holz, loch, ſträuch, ſtück, ſumpf, wies, wiesſöder. Maien-heck, ſtücker, wieschen. Maiſesacker. — Mail ſ. Meil. Mainbergerhain. Mainzer-acker, rod, wellinger. Maisgraben.

Mallenberg. Malmes [8]) 12, 4. Malmeſerberg. Maltersborn. Manert ſ. Meinert. — Mann, Haupt 20, 11. Leier

---

1) Lützel = klein. S. S. 132 Nr. 16. — 2) Wächſt daſelbſt. — 3) Es ſind meiſt Örtlichkeiten mit Bächen ſ. S. 136 Nr. 27. In einigen Namen iſt vielleicht die Mache = Handlung des Machens enthalten. — 4) Stammt aus der letzten Kriegszeit. — 5) Am Mahlberg führte im Jahr 859 Madalborgestraza Hb. 1, 264 vorbei. Darnach iſt der Mahlberg nicht zunächſt nach dem ahd. mahal (Mahl-Verſammlung), ſondern nach dem goth. mathl (Markt) benannt, das auch ahd. (madal) noch in einigen Zuſammenſetzungen vorkommt. Aus madal iſt mâl gekürzt und daraus mahal gedehnt: madal und mahal ſind alſo dasſelbe Wort. — 6) D. i. Magſame, Mohn. — 7) Mai (Monat) und Mai, Maie (Maibaum) ſind in dieſen Namen enthalten. — 8) Mhd. der malm = Staub? ſ. Milmer.

17, 3. Speck 3, 2. 31. Stein 26, 32. Steinern 24, 10. Todten 5, 20. 27, 23. 26. Männchen, Heinzel 16, 2. Holz[1]) 19, 19. Kauf 17, 15. — Mameler-dell, pfad. Zugmantel 26, 7. 24. 25. Mantelstück. Mapperweg. Mappershainerkopf. — Am Mar, Maar[2]) 5, 15. 7, 38 (s. Marr). Auf, in der Marr 5, 2. 15. Mar-acker, ackersberg, au, au(er)seit, bach, bachsgärten, born, graben, grub, heck, heide, seifen, strut, stück, wies. Marebach. — Margel (s. Mergel) 2, 38. Margesholz. Margrethen-berg, bitz, heck, kopf, weg, zehnte. Mariahilf. Marien-bergerweg, born, brunnen, felserweg, heck, hütten, loch, stadterheck, thalerloch, wies, zell.

Mark[3]) f. 1, 13. 2, 4. 41. 4, 2. 8, 8. 10. 10, 1. 5. 29. 34. 11, 4. 10. 15, 6. 9. 26. 16, 15. 20, 29. 21, 1. 23, 32. 34. 24, 19. 46. 50. 25, 2. 7. 17. 51. 27, 15. — Alt 2, 15. 3, 7. 29. 5, 44. 24, 37. Jung 24, 27. Michel 4, 2. Neu 15, 37. 16, 5. Ober, Unter 1, 2. 2, 1. 15, 6. Quer 28, 12. Roth 27, 7. 19. 40. — El, Ell 19, 32. Galgen 24, 23. Gemeinde 24, 5. Hasen 3, 18. 21, 11. Hessen 26, 10. Küh 7, 4. 27, 29. Kützel 2, 28. Mit 10, 22. Mühl 11, 8. Ochsen 7, 38. Sammet 17, 15. Scheer 3, 1. Uibel 11, 24. Ul, Ull 20, 4. 22, 26 (Wald). Wald 6, 27. — Mark-äcker, bach, baum, birnbaum, geding, gefäß, graben, lehn, scheid, sens, stein, stück, stücker, theil, wald, wies. Halbmärker 23, 22. Markerfeld. Märker-driesch, wald. Markers-weg, wies. Markelseifen. Markedenterswieschen. Marksstall. — Markt (V. Mart) 19, 18. 21, 17. Käs 16, 24. Marktplatz. Markobrunnen. Markushof.

Marmbach. Marmorsberg (a. Marpurgsb.). — Marr s. Mar. Mars-aspeln, bitz, holz, seifen, wies. Drusenmarsch 24, 35. 46. Hasenmarsch 10, 4. Marschall 28, 7. Marschalbach. Marschallspfad. — Martelberg. Martelswies. Marten-roderkeller, wäldchen. Marterloch. Märtesgärtchen, wies[4]). Märtesenberg. Martins-berg, birnbaum, garten, gewann, graben, kippel, kirch, kopf, loch, wies, zehnte. Marx bitz, grund, holz, seifen. Marxenbruch. Marxäcker.

---

1) S. Holzmenningen S. 216. — 2) F. hat viele On., deren erster Thal das Mar, ahd. march, marah (Pferd) ist, in Zusammensetzungen auch bloß mar, z. B. marstal. Mar ist in Schwaben ein niedriges Weideland. — 3) Die Mark ist Gränze, dann (und so meist) abgegränzte Unterabtheilung eines Gaues, abgegränzter Grund und Boden als Bezirk, Gleichberechtigten gemeinsames geschlossenes Wald- und Weidegebiet. marke 1261 Bh. 2, 178. in der kumarke 1319 Ba. 1, 93. — 4) D. Martins.

Marz-eich, graben, hahn, rod. März-acker, heck, rod, wies [1]). Märzeborn. Marzelhard (s. Merz-). Marzenthal.

Maspen 4, 21. Maß-acker, born, holler, kehl, liebengarten, limmergarten (dasselbe), mauer, seifen, wies, wiesenheck. Masselbach. Massen-berg, sodel. Masterberg. Matherod. Mathes [2]) 22, 26. Scheeler M. 21, 19. Matheseberg, garten, hag, nußbaum. — Matt [3]) 17, 27. Mattenbach. In der Matz [4]) (a. Matts) 1, 5. 17. Matz-ahle, berg, leer. Matze-berg, loh. Matzelhard. Matzen-bach, höll, thalgang.

Mauer 4, 4. 7. 6, 23. 7, 42. 13, 16. 14, 42. 16, 5. 21, 3. 22, 13. 17. 24, 10. 16. 25, 45. 26, 30. — Dick 7, 15. 30. Grau 19, 22. Hoch 16, 9. 20, 3. 11. Hohl 9, 7. Kahl 27, 33. Lang 5, 2. 44. 7, 22. 30. 14, 35. 19, 18. 21. 26. 23, 9. 52. Neu 1, 2. 19, 24. Quer 14, 2. Schlimm 24, 46. Weiß 1, 16. 11, 18. 19, 5. 31. 20, 3. 5. 25, 49. — Ackers 14, 13. Altscheuer 6, 29. Bier 19, 5. Busch 5, 44. Flur 19, 35. Garten 14, 9. Hahn 14, 35. Hasemals 7, 30. Hauberger 19, 28. Heiders 7, 15. Herrn 11, 10. Höber 14, 17. Holz 14, 6. Hui 27, 40. Kies 14, 35. Kirchen 25, 45. Kraut 5, 27. Kreuz 14, 5. Maß 20, 11. Moos 5, 44. Rent 10, 26. 11, 20. 17, 29. 24, 40. 28, 16. Ring 4, 3. 7, 8. 14. 16, 24. 20, 11. Ringel 7, 20. Ruh 16, 5. Scheid(s) 19, 18. 22, 1. Schieß 11, 13. 24, 45. Schleif 14, 41. Schmitts 19, 36. Schweizers 9, 15. Selters 24, 51. Spieß 24, 46. Stein 3, 13. 14, 18. Strütches 7, 2. Taufborns 19, 22. Waigandshainer 19, 28. Wartwegs 7, 30. Wind 22, 16. Zelger 19, 3. 28. Ziegen 21, 3. Zolles 19, 28. Zuhauer 7, 22.

Mauern pl. 14, 18. 19, 28. 20, 2. 5. 6. 27, 33. Bier 19, 26. — Mäuerchen 1, 12. 2, 42. 4, 10. 12, 3. 9. 26. 17, 35. 19, 5. 20, 5. 24, 9. 26, 5. Lang 14, 5. Stein 11, 24. Zwerch 14, 17. — Mauer-bach, baum, bitz, garten, gärten, heck, kopf, seifen, steinchen, werkseit, wies. Mauernstück. Mauers-graben, hain, hard, heckelchen, kippel, wies. Mäuers-garten, geheg, mühl, wies (s. Meuers-). Mäuerches-feld, gewann, stück.

---

1) Mhd. merz = Ware, merzeler = Verkäufer; das erinnert an Markt. — 2) D. i. Matthäus. — 3) Schwerlich die Matte (Wiese), da dieses Wort in Nassau ganz ungebräuchlich ist. — 4) Könnte nach dem Dialekt Mathes sein, aber das Geschlecht paßt nicht. Bayerisch ist die Matz die nackte Schnecke (limax) und der nicht weiter spaltbare knorrige Holzblock. Sind diese in Nassau unbekannten Wörter hier zu vergleichen?

Maul, Dick 22, 16. Maulend[1]) 6, 11. Schafmäulchen 22, 10. Maul-berg, heck, offerberg, wurf, wurfshausen. Maulswies. — Maunzeborn (a. Mauseborn). Mauritius 10, 9. Mauritiuswiesen. — Maus 7, 8. Dick 8, 3. Hammel 22, 23. Mäuschen 24, 45. Mäusert 9, 1. 11, 23. Maus-bach, berg, garten, gärten, heck, hofcheswreg, hohl, hohlerfeld, höhl, höhlcheswreg, kippel, loch, pfädchen, platz, stück, wies. Mäus (Mäuse)-born, graben, höhlchen, kippel, köpfelerdell, nest. Mäusches-berg, driesch. Mauschel s. Maushöhl. Mauzeborn[2]). Maxen-ahle, bäum. Maxsayner-weg. Mayer-bach, feld.

Meckel, aufm 2, 33. Meckel(n)-bitz, graben, heck, heckelchen, kaut, rod, stück, wies. Meckelsheck. — Mede(n)heck (V. Mareheck). Meden-bach, baum, berg, feld. Medelsheck. Medum 3, 9. — Meer (Mehr)-acker, bach, bachstannen, bornsheide, bornstannen, heck, holz, hölzchen, katz, kaut, linse, pfuhlerfeld, weibcheslei, wies[3]). Meers[4]) 28, 6. Mehrs 1, 13. Mörs 21, 13. Meer(e)skaut. — Mehl (s. Möl)-acker, bach, bacherberg, baum, bäumchen, berg, busch, büsch, garten, heck, pfot, pfühl, pudel, ritzchenplacken, sämen, wies[5]).

Meibacherloch. Meiersberg. Meiertswies. — Langmeil[6]) 4, 3. 11, 11. 22, 3. Meil-born, wies. Meilingerberg, pfad, steg. Mein-erlen, strut, wies[7]). Meinert, Manert (Wald) 12, 23. 24. Meiningen 25, 6. Meinze-bach, bornerfeld, büsch, wies. — Meis 24, 45. Gickmeise 8, 15. Guxmeise 5, 47. Meisheck. Meise-bach, loch. Meisen-baum, born, heck, kopf, winkel. Am Meißel 11, 20. 26, 8. 25. Meißels-lach, rödchen. — Meister, Fecht 28, 5. Rent 7, 11. Schmied 4, 3. Meister-born, garten, graben. Meistersberg, wies. Meist-haus, hausen (V. Maschth.).

Melcher(s)loch. Melkelhof. Mellenkaut. Melmheck (s. Milmer). Melsel 9, 17. Memebörnchen. Mendele 6, 19. Mendelfeld. — Olemenger 10, 3. Mengert 15, 12. Mengweide, wies[8]). Mengelshain. Mengerfeld. Mengers-holz, hölzchen. Mengesberg. Mengchesheck. Mennel-bach, born.

---

1) Oder Maul-End? — 2) Mauzenkraut heißt an manchen Orten die Hundsmelde. — 3) juxta dy ibirmerin 1324 Ba. 565 — 4) D. i. Morast. pratum mersch, in dem mersch, bi dem mersh 1307. 1320 Bh. 2, 676. 837 u. ö. inme nider merse, in deme nideren mersche 1289. 1311 Bh. 2, 435. 716. zu neyder morser, morse 1313 Bh. 2, 741. — 5) Ist in einigen Namen die Meel-Eidechse gemeint? — 6) Es ist ein langgestreckter Bezirk. — 7) Die westerw. Volksspr. sagt Maan mit halbhörbarem n. — 8) So viel als Kuppelweide, wies.

Menz-seifen, wies. Menze-bach, berg. Menzenthal. Menzerberg. Menzerling[1]) 27, 18. — Merbergerfeld. Merbertsberg. Mergel (s. Margel[2]) f. m. 2, 38. 6, 1. 26. 28. 10, 20. 13, 13. 16. 17, 30. 22, 12. 15. Mergel-bach, kaut. Merkelbachswieschen. Mermbach. Mermetseifen. Merschbach (Meers?). Mertelswies. Mertenbruch. Mertes s. Märtes. Mertinger-heide, wald, wies. Merz-berg, floß, wies, wieschen. Merzebach. Merzelbach (s. März-).

Meß-flecken, loch, weinberg[3]). Herrmessen 11, 4. Waidmesser 15, 25. 27, 10. Messerschmidsheck. Messing 27, 41. Zehnmesten 25, 7. Mestloch. — Methewies (s. Mede-). Metzborn. Metzel-berg, heck, scheid, wies. Metzen-feld, graben, hahn, heck, kopf, stück, wies. Metzger-graben, stück. Metzgersbüttchen. Metzgeshöfchen. Metzler-hanneswies, wies. Metzlers-grund, wies. — Meud-wies, wieserheck. Meuers-eck, stück, wies (s. Mäuers-). Meyen s. Maien. Meyers-brüchelchen, geheg, seifen.

Mich[4]) f., Glecken 23, 7. Hacher 5, 15. Kehr 23, 4. Keis 3, 28. Leh 5, 29. Monser 6, 3. Schön 5, 23. Micheblender (a. Mühen-, Münchs-blant). — Prost, Prostermichel (Wald) 15, 36. Strohmichel 9, 4. Michel-bach, bacherfeld, berg, blaumeheck, graben, hähnen, kopf, mark, rod, thal. Michels-baum, berg, blender, dell, greth, gründchen, kapelle, kreuz, seifen, weiden, wies. — Michers m. 10, 31. Liermick[5]) 23, 38. Miesberg[6]). Sauermilch 20, 7. Milch-berg, korn, kammer. Milcherswiesenkopf. Milde-berg, erd. Mildersberg. Millerd[7]). Millenersberg. Millenet 15, 31. Auf Millu 27, 19. Milmer[8]) (V. Melmen) 15, 10. 16, 24. Milmers-feld, heck, wies. Milmert (V. Mölmert) 15, 29. Milmertseifen. Milsenberg[9]). Mimmedell (V. Memmed.). Minkenberg. Minzenborn (s. Münz-[10]).

Mirabellenbaum. Mißlei, Misselei[11]). Missionskreuz. Geißmist 10, 2. Mist-kammer, weg. Mistenstück. — Mit-

---

1) Die Volksspr. sagt in all diesen Namen Minz d. i. Minze. — 2) Der Mergel, mhd. mergel, mirgil, ahd. mergel, mittellat. margila. mirgil 1250 L. 2, 366. an deme mirgele 1312 Ba. 1, 14. vnder der mergelin 1313 Bb. 2, 741. — 3) War wol Kirchengut. — 4) Könnte dem Dialekt nach Bach sein, s. S. 136 Nr. 27. — 5) Ein westfäl. Bach heißt die Larmecke, was ganz unser Liermicke sein könnte, worin micke = ist mich = Bach. — 6) Mhd. mies = Moos. — 7) Mill, moll = weich, locker. — 8) D. i. Staub, mhd. der mëlm, mëlme, malm s. Malmes. — 9) F. 2, 1028 hat ein Milsibach aus dem 11. und ein Milsiburg aus dem 10. Jh. — 10) Minze, Münze, eine bekannte Pflanze, schon mhd. minze, münze, ahd. minzâ, münzâ. — 11) Doch schwerlich Miß-, miß.

mark [1]). Mitte 28, 2. 6. Mitten im Feld 28, 16. Mittenholz. Aufm Mittel 7, 7. Im Mittel 27, 4. Mittel-au, berg, beul, feld, furt, gesetz, gewann, grund, heck, heide, höhl, holz, horst, jagen, köpfchen, leienthal, pfad, pflicht, sang, schneis, soder, speß, strut, thal, wald, wäldchen, weg, wegsgewan, wies, wiesen. Mittelsbach. Mittelst-berg, feldchen, gewann, grund, koppe. Mits(tz)-feld, feldswieschen.

Möbswies. Moden-rod, roderwiesen. Mödersbach. Mohwies. Mohedingswies. Mohlwies. Mohr-berg, gaß. Im Mohren 24, 27. Mohren-berg, bort, dell, dorf, garten, hahn, hähn, haus, röder, soder, stück, stücker, wald, wäsem, wies. Möhrengarten [2]). Mohrn-heck, stücker. Mohrs-rain, wies, wieschen. — Mölbach. Mölber [3]) (V. Molmersch)-feld, heck. Molbernberg. Helgemolder (s. Hamolder [4]) f. 21, 18. Hermold(t)er 15, 15. 16, 4. 25, 20. Hellmolderberg, feld. Molkeborn. Molken-stein, wies. — Moll (s. Millerd) f. 1, 2. 6, 15. 13, 18. Fraumolle (a. in der Fraumollen) 10, 2. 33. Mollen-berg, stein. Möllersau. Bei Möllingen 23, 14. Möllingerwies. Mölmert s. Milmert. Mols-berg, bergeracker, bergerpfad. Molthausen. Molterhausenberg, haufen.

Mönch [5]) (s. Münch)-berg, flöz, heckelchen, hof, holz, stück, wald, wies. Mönchs-au, hausen, stücker, wies. Mönches-garten, wies. Mönchen-berg, plätze. — Mond, Alt 1, 1. Halb 12, 15. 13, 15. Mongeboden. Mons-berg, wies. Monsermich. Monstranz [6]) 15, 10. 17. Montabaurerwies. Montagswieschen. Monzenbach (s. Munzen-). — Moor [7]) 6, 22. Moor-bach, mach, nest, wies. Moors-bach, bächerberg, berg, bergsflur, boden, grund, stein, wald, wies. — Moosen 8, 1. 8. Moos-acker, bach, born, graben, heck, hof, mauer, wies, wieserdell. Moosegarten. Mooschesberg. Möpswies. — Morbertskopf. Morchelplacken. Am Mordchen [8]) 13, 17. Mordschau. Mordelseich. Morfenberg, Mörfenberg.

---

1) Sie war gemeinsam. — 2) Möhre = gelbe Rübe. — 3) Molber, Mulber, Melber heißt westerw. die Heidelbeere. — 4) In einem Rötzenhahner Weisthum von 1537 Gw. 1, 636 die Helnmoller d. i. Höllenmoller, wol Höllenmolter, von die Molte, mhd. molte, ahd. molta, multa = Staub, woher Molterthier = Maulwurf, Molterhaufen u. a. Schon im 11. Jh kommt der On. Molta (jetzt Mold) und im 8. Rotemulte (jetzt Römhild) vor. — 5) Mönch ist neuere, Münch ältere Form. — 6) Hier soll in einem hohlen Baum eine Monstranz gefunden worden sein. — 7) Ahd. mhd. das muor, holl. mór, mure 975 Hb. 301. ad infra murum 1018 L. 1, 151. 152. 1222 L. 2, 102. — 8) Hier soll ein Jude Namens Mordchen nach dem 30j. Krieg einen größern Distrikt gegen eine Geiß verhandelt haben.

Morgen, in dem, in den[1]) 1, 5. 10, 1. 22, 10. 27. 24, 5. — Bös 14, 13. 25, 10. Breit 10, 34. 14, 38. Dick 15, 12. Gülden 13, 18. Krumm 5, 30. 10, 10. 31. 11, 10. 14, 4. 26, 19. Lang 19, 3. 23, 22. 24, 22. 28. 27, 32. 28, 8. Naß 26. 1. Neu 24, 48. Roh 21, 18. Roth 7, 40. 24, 14. Schmal 25, 7. Schwarz 6, 2. 17. Spitz 24, 44. 25, 45. 26, 10. 28. Steinig 5, 8. 27, 26. Strack 21, 14. Weiß 6, 23. 26. 19, 3. 27, 26. — Benders 10, 28. Berg 25, 28. Betten 14, 26. Blesen 15, 12. Brand 25, 64. Brot 14, 42. Bruch 19, 9. Erbes, Erbsen 14, 14. 17. Esels 19, 26. Gäns 2, 8. 10, 19. 17, 11. 27, 31. Gessen 15, 12. Glen 23, 6. Gras 5, 44. Gulden (für 1 fl. gekauft) 8, 13. Gunzen 12, 17. Hasen 5, 40. 6, 27. 15, 24. Hatzel 23, 38. Hober 19, 11. Holler 26, 1. 28, 5. Hunds 27, 10. Jägers 15, 15. Kammer 25, 62. Kapellen 20, 6. Katzen 12, 20. Kirch 27, 3. Klaus 25, 44. Konrads 19, 9. Küh 14, 17. 18. Liebfrau 27, 17. Linden 5, 44. Nonnen 21, 4. Ole 24, 22. Peters 14, 28. Pfaffen 14, 18. Pfarr 13, 17. 27, 32. Pletsch, Pletz 15, 4. Reicherts 23, 26. Roß 23, 17. Rupperts 4, 9. Sand 23, 52. Schlaf 13, 18. Schlüssel 25, 10. Schmidts 13, 17. Schusters 26, 32. Seel 6, 11. Stein 1, 2. 4, 2. 5. 6, 23. 10, 1. 25, 28. Tesch 15, 30. Wald 28, 8. Web 17, 11. Wiesen 25, 40. Wolfs 2, 28. 26, 1. Ziehe 19, 22. — Mit Zahlwörtern: ½ m 1, 9. 12, 34. 27, 19. 26. — 3 m 2, 39. 12, 4. 14, 5. 17, 25. 23, 9. 3 graue m 19, 16. — 4 m 2, 39. 4, 6. 5, 5. 6, 19. 21. 8, 16. 10, 29. 11, 10. 13, 16. 14, 26. 16, 5. 21, 11. 13. 18. 23, 7. 25, 28. 27, 14. — 6 m 2, 40. 6, 22. 9, 13. 11, 15. 19, 11. 16. 27, 40. — 7 m 2, 6. 14. 4, 1. 11. 10, 3. 19. 11, 10. 11. 12, 24. 34. 14, 32. 17, 12. 18, 1. 21, 2. 23, 26. 26, 26. 32. 27, 13. 28. — 8 m 1, 14. 19, 7. 23, 29. — 9 m 6, 5. 7, 32. 8, 3. 11, 3. 27, 13. — 10 m 5, 41. 11, 10. 28, 5. — 11 m 26, 10. 28, 16. — 12 m 11, 10. 24, 26. 27, 13. — 14 m 4, 2. 6, 9. 9, 13. 27, 34. — 16 m 27, 13. — 18 m 9, 19. 13. 11, 10. 24, 45. — 20 m 19, 16. 18. 28, 6. — 30 m 9, 11. — 40 m 28, 2. — 80 m 24, 8. 37. — 100 m 9, 7. 28, 2. — Morgen-gewann, sonne, stück, wies.

---

1) der crumme morgin 1324, Ba. 565. der lange morgin 1311 Ba. 399. dy spitzemorgene 1325 Bh. 2, 927. juxta kirchen morgen 1297 Bh. 2, 541. an der halbenmorgen 1311 Bh. 2, 722. an den zweyn morgen 4313 Bh. 2, 740. elfmorgen 1297 Bh. 2, 541. in den zwenzic morgen, hundert morgen 1313 Bh. 2, 741.

St. Moritzen [1]) 10, 33. Moritze(n)-garten, kopf, lach, zehnte. Mörs s. Meers. Mörs-bachshard, berg, grund. Morsch-bach, graben, holz (a. zum Theil Mors). Morschenberg. Mörschelbach. Morserberg. Moschheck. Mosit 2, 39. Mosjesberg [2]). Mostern (V. Mostera [3]) 22, 22. Möttauerholz, Mötterholz. Mottenberg [4]) Möttseifen. Motzeck [5]). Motzen-pfad, seifen, seihen (s. Mutzen).

Muckrast [6]) 6. Mucke-dell, driesch, flecken, höll, kopf. Mucken-driesch, garten, heck, kaut, stück, stücker, wies. Mückeberg. Mücken acker, berg, born, dell, driesch, fraß, wies. — Mudel [7]) f. 28, 5. Muher 21, 13. Muhl [8]) f. 4, 4. 12, 19. 15, 6. 35. 28, 14. Back 12, 30. 36. Muhlchen 20, 12. Muhl-bach, gaß.

Mühle, Mühl [9]) 6, 5. 10, 3. 15, 15. 26, 17. 23. 27, 10. 14. 28, 14. — Alt 1, 16. 2, 15. 27. 6, 28. 7, 18. 14, 15. 17. 23, 10. 24, 17. 25, 2. 26, 17. Frei 13, 2. Hoch 9, 6. Kalt 3, 14. Klein 10, 9. Neu 15, 17. 22, 10. 24, 17. Ober 15, 18. Roth 22, 2. — Bember (auch Tempel) 15, 16. Blech 6, 18. Bruch 23, 28. Bruchhauser 2, 23. Christ 15, 22. Damm 10, 12. Escher 10, 10. Fach 2, 8. Foch 2, 17. Fucken 16, 21. Gemeinde 22 2. Gucks 7, 5. Heubachs 17, 27. Hofmanns 10, 34. Hütten 27, 33. Jammerthals 16, 19. Käs 16, 10. 28, 6. Kauten 23, 14. 25, 45. Kirchhofs 27, 38. Klapper 13, 2. Kupfer 28, 16. Lach 24, 16. Lauers 22, 9. Loch 5, 15. 13, 2. Loh 3, 7. 9. 6, 27. 10, 12. 34. 19, 3. 22. 24, 12. 45. Mäuers 14, 31. Ochsen 22, 23. Öle 6, 3. 15, 14. 17, 11. 23, 16. 27, 1. Papier 5, 20. Pfaffen 16, 24. 24, 5. Pliesen 1, 12. Plätzer 17, 19. Pulver 24, 45. 49. Roß 24, 45. Salzer (sonst Schlauder) 6, 3. Scheuern 7, 8. Schlag 6, 13. Schleif 2, 33. 10, 9. 13. 13, 15. 23, 21. 24, 23. 26, 34. 27, 13. Schneid 15, 20. 25. 27, 29. Selges 2, 36. Sinner 7, 24. Spitz 27, 34. Stein 16, 18. 28, 16. Studenten 25, 45. Stützel 26, 5. Tempel s. Bember. Theiß, Theise 22, 1. Treutel 11, 20. Ulges

---

1) Da stand eine Kirche. — 2) Französischdeutsch, monsieur. — 3) Das wäre Mosterau. — 4) F. 2, 1048 hat aus dem 9 Jh. Motten bei Fulda. — 5) Motzen = verdrießlich sein; Motzeck wo der Motzende sich aufhält? — 6) Die Muck, mhd. mocke = Mutterschwein. — 7) Die Mudel ist bayer. Katze, Katzenbalg; der Mudel, Muddel nassau. aufgerührter Bodensatz in einer Flüssigkeit. — 8) Bezirke von muldenförmiger Gestalt. in der mulden, vffe der mulden 1320. 1322 Bh. 2, 846. 876. — 9) S. S. 145 Nr. 88. Die hier genannten Mühlen bestehen zum Theil nicht mehr. an der mulen 1313 Bh. 2, 741.

14, 17. Wald 11, 13. Walk 5, 18. 45. 26, 26. Wind 12, 5. 24, 2. 5. Zolles 23, 16.

Mühl-acker, ahle, apfelbaum, art, au, bach, bacherweg, berg, bergen, bergsgarten, birken, bitz, bitzchen, born, busch, dell, driesch, driescher, eck, eller, feld, feldchen, flur, flursmauer, garten, gärten, gärtchen, gaß, gewann, graben, grund, häuser, häuserberg, heck, heckchen, heckerfeld, heide, henrich, höfen, höll, höllen, holz, hölzchen, kippel, kopf, loch, mark, pfad, platz, rad, rain, rech, rod, rotherfeld, scheid, schlag, seit, söder, statt, stein, stock, sträuch, strut, stück, stücker, teich, wald, weg, wehr, weiher, wies, wiesen, wieseck, wiesheck, wiesheckelchen, zippen. — Mühlen-bergswies, bornenhohl, erlen, feld, garten, graben, grub, hahn, herd, heck, holz, kaut, pfad, rain, rod, seit, steg, stein, stück, stücker, teich, wäldchen, wehr, weiher, wies, wörth. Mühlerwäldchen. — Mühlchen 12, 9. 30. Mühlig[1]) 8, 4. Mühling 25, 66. Im Mühleser 11, 20. Muhret 26, 23.

Müllen, Hinter 1, 13. Müllenberg. Müller-au, berg, born, eiche, garten, hohl, rain, rödchen, stück, stücker, wäldchen, weg, wies, wieschen. — Müllers-berg, birken, bitz, boden, feld, gärten, hahn, hof, rod, suhl, wies. Müllerschenboden. Mülserbitz.

Mummelberg[2]). Münch (s. Mönch) 26, 24. Münchbitz, brunnen, hanach, heck, heide, holz, hub, hütte, sadel, stück, wald, weg, wies. Münche-bachswies, höll, wies. München-feld, roderwäldchen. Münchs-boden, garten (s. Münch-). — Mündeich. Munsche-hohl, höhlchen, wies. Münschell. Münster-feld, grund, wies. Münstererеck. — Munze(n)-berg, hohl. Munzel 16, 6. Münz-berg, born, höll, wies. Münzen-berg, driesch, feld, garten, rödchen (s. Minz). Münzertskohlgarten. Mürschelbach. — Hardmus[3]) 10, 22. Muspfad. Im huhe Muschad, Muscheid (d. i. Muthscheid) s. Scheid. Muschenhölzchen. Musensitz[4]). Müsseln (V. Mestelen) 23, 53. Musterplatz. — Muth-scheid, stück. Hafermutter 27, 34. Stiefmutter 6, 26. Mutterheck. Mutzeblas, brunkel. Mutzen-busch, dell, heck, seifen (s. Motze[5]).

N.

Nabenberg. Nabenger[6]) pl. 16, 1. Am Nabig (V. Nabiger) 1, 16. Am Nebig 7, 27. 26, 16. — Nachbar-heck,

1) Da soll eine Windmühle gestanden haben. — 2) Der Mummel ist eine vermummte Schreckgestalt. — 3) Vgl. Mosbach S. 239. — 4) Ganz neuer Name. — 5) F. 2, 1066 hat Muzenhusen von einem vermutheten Pn. Muzo. — 6) Naber, Näwer, bayer. Näber, Neber, Näbiger, Näbinger ist Nagelbohrer, eig. Bohrer zum Bohren der Nabe.

wald, wies. Nachbarserlen. Nachele 13, 25. Im Nachen 1, 9. Nächst-au, birken, wies. Nacht-heck, schatten, scheid, weide. — Nack [1]), Burg 22, 3. 7. Garten 22, 22. Geiers 16, 29. 30. Neben 17, 2. Odendellen, Odenthals 22, 2. Pfingst 22, 24. Raben 22, 2. 6. 13. 16. 22. Schiefer 22, 12. Schüpper 22, 12. Schützen 22, 3. Wolfs 22, 13. Nack-arsch, weg. Nackenberg.

Nadel-kaut, stück. Am Nagel 12, 26. Huf 26, 10. Pfaffen 26, 28. Silber 22, 3. Zwischen den Nägeln 16, 2. Nagelhaus. Nägelpfuhl. Nagler 15, 15. 25. Naglerswies. — Nall (s. Noll) 26, 4. Nambachskopf. Nammberg, Nannberg (V. Nammest). Nane-holz, holzerwies. Nanzen-bach, bacherseit. — Nappstück. Näppenheck. Narmerig [2]) m. 5, 30. Narnberg. Narrenkapp. Närste (V. Närst) f. 5, 31.

Naß s. Acker, Äcker, Arsch, Bach, Berg, Beun, Driesch, Erlen, Feld, Flecken, Geländ, Gewann, Graben, Hahn, Heck, Heide, Heller, Kaderich, Kohlen, Land, Rain, Rod, Sadel, Seifen, Strauch, Strut, Stück, Stücker, Wald, Weg, Wies. — Im Nassen 2, 20. 5, 7. 37. 45. 7, 10. 17, 25. 21, 13. 23, 3. 40. 51. 21, 13. 25, 28. 26, 19. 27, 11. Nassauer-berg, weg. Aufm Näßling (s. Nißling) 27, 3. Nasselswald. Nassers-heck, viertel. Naståtter-berg, dell, feld, graben, wies. — Nath f. 3, 26. Geuers 23, 14. Näthchesbaum. Aufm Natten 2, 1. Nattenweidengraben. Nau-bergsthörchen, roderbergfeld, rodergrund, rodsbusch, scheid, wörth. Nauerterberg. Nauling 1, 16. Naumbach. Naunstadter-holz, stück. Naunzerod (s. Neunzen). Nautig 26, 16.

Nebelergärten. Nebelwies. Nebels-busch, buschwieschen, garten. Neben-gärten, nack, rod, weg. Nebender 25, 5. Nebig s. Nabig. — Bodenehmer 2, 6. Nehrstück. Am, im Neid 1, 3. 15. Neid-eck, häuserheid, hof. Neids-eck, loch. Neißergarten. Neitzer-hag, wiesenhag. Neizenbach. — Nekebornsgarten. Neueck, Nerbernörr. Nerngraben. Nero-berg, born, thal. Nerrenpfad. — Aufm Bindenessel 2, 21. Nesselbach, berg, born, burg, busch, grund, hof wehr.

Nest, Atzel 9, 17. 11, 15. 24, 16. Falken 24, 6. Geiers 3, 14. 18. 24, 11. 19. 34. Hauke 3, 1. Heu 21,

---

1) Nack ist der Name verschiedener Felsen, ahd. der hnac, mhd. nac = Nacken, Höhe, Spitze; holl. der nek = Nacken, die nok = Gipfel, Spitze. In Nackarsch ist es nackt. — 2) Könnte nach dem Dialekt Narrberg sein s. S. 137 Nr. 30. Schwerlich steckt in diesem Namen das altf. narn = enge.

14. 18. Hühner 3, 13. 6, 11. 27, 14. Hummel 3, 1. Ilbergs 17, 11. Kron 20, 11. Mäus 22, 2. Moor 22, 2 Oduars 7, 11. Raben 21, 16. Rebches 22, 22. Sauer 26, 26. Storch 6, 5. 11, 24. 24, 35. Storchs 27, 26. Sturke 15, 18. Wildsau 2, 40. — Netzelwies. Netzenbacherwies.

Neu s. Anlage, Bach, Behang, Berg, Bitz, Blitzanwand, Born, Brach, Brücke, Burg, Deckel, Dorf, Eichen, Elchen, Erb, Feld, Feldchen, Felder, Flürchen, Garten, Gärten, Graben, Häuserfeld, Häuserwies, Heg, Hegewald, Heide, Hof, Hoferweiher, Höfersohl, Hofswies, Höh, Hölle, Kirchhof, Land, Landwies, Mannsbirnbaum, Mark, Mauer, Morgen, Mühl, Mühlberg, Mühlerborn, Örter, Pforte, Polen, Rech, Rod, Schwarteberg, Seifen, Straß, Stück, Stücker, Thal, Tritt, Verbot, Wald, Wäldchen, Weg, Wegerberg, Wegseit, Wegsflur, Weiher, Welt, Wies, Wiesen, Wiesenbruch, Wieserberg. — Neuenröder-erlen, hahn. Neuelheck. Neufernstück. Neunhäuser-grund, weg. Neun-tödter, zehntersberg. Neunzenbach (s. Naunzen). Neuse-boden, heck. Neuzenbornerdell. Aufm Nez 9, 4.

Nickel[1]), am, aufm 10, 5. 22. 12, 15. 24, 8. 27. Butz 11, 4. Sa 20, 11. Sand 9, 17. Sankt 3, 12. Schaf 10, 3. Nickelchen 7, 14. Hinterm Nickels 27, 20. Nickels-berg, born, driesch, kreuz. Nickelnahle. Nidbafeld. Nidgesthälergrund, Nikolsthählergrund. Nied-bach, schaft, schaftsweg.

Nieder s. Aspen, Au, Bach, Bachseit, Bachswies, Boden, Born, Dorfsberg, Erlen, Feld, Feldchen, Flur, Furt, Garten, Graben, Grund, Hahn, Hain, Heck, Heimer, Heimergärten, Hetz, Holz, Holzwies, Hölzchen, Lag, Ofen, Polz, Ramschied, Scheid, Seelbach, Spalt, Stad, Staudterfeld, Strut, Strutsfeld, Thal, Thor, Wald, Wegsgewann, Wehen, Wies, Wiesen.

Nielstein (s. Nill-). Niemandsplacken[2]). Niementhal. Nierenthal (s. Nürn). Niese-boden, wies. Nikodemussträßchen. Am Nikolaus[3]) 16, 20. Nikolaus-heck, wies. Nikolausegarten. Nikolsthähler-grund, stein. — Nilgeskopf. Nill[4])

---

1) Der und das Nickel (Metall) und das scherzhaft gebrauchte Appellativ der Nickel (kleiner Mensch, kleines Thier) und der aus Nikolaus gekürzte Name Nickel und wol auch der Eigenname Nickel spielen hier durcheinander. Sanickel steht wahrscheinlich für Sanikel, eine bekannte Pflanze. — 2) War früher herrenlos — 3) Da war ein Bildstock. — 4) Ist ein Fels in einem Wald. Mhd. der nël, ahd. hnël, (Genitiv nëlles) und die nëlla ist Kopf, Hinterkopf, Nacken, mhd. der

(s. Nöll) 6, 3. Nill-bitz, feld, garten, kippel, kopf, stücker, wies. Nimmergut. Ninerbestebitz. — Ningel-heck, hof, wies (V. Engel-, Ingel-). Ninkenbach. Nippchen[1]) 10, 20. Nippel 16, 24. Hundsnippel 24, 19. — Nischfeld. Nißling (s. Näßling) 15, 5. Ulbersnist (V. Olwersnest) 6, 3. Erdnister f. 6, 1. Nister-feld, garten. Nitzelnhard (s. Nützelberg). Nitzenfeld. Nitzlingshaus (n. pr.). Nix(e)-boden, pfuhl, wies.

Nöchel[2]) (V. Nöchel, Nüchel), aufm 14, 14. 26, 35. Krah (Kräh) 5, 7. 14. 50. Schorn 5, 53. Nöchel-rain, seifen, stück. Nochernerheck. — Nölches-ahle, hof. Nölchenstein. Nöll (s. Nill) 25, 47. Kopper 5, 17. 18. 24. Noll 26, 4. Aufm Nollen 10, 10. 12. 23. 33. 12, 3. 6. Nollwies. Nollenberg. Nölle-grünewies, wies. Nöllenwies. Nollig 20, 7. — Nonn-bach, bachsrain. Nonnen-acker, bach, bäum, berg, boden, born, buchwald, eichwald, gewann, heck, hof, höll, kopf, loch, morgen, rech, stück, wald, wäldchen, wies. — Nonseiherdell (V. Niens.). Norbirnörr, Nord-heck, hoferweg, höll. Nörkerthörchen. Normannsbitz.

Nörr[3]) (V. Narr, Närr, Nerr, Nirr, Norr) f. 3, 1. 8. 15. 21. 5, 4. 6. 8. 50. 53. 7, 7. 20. 10, 35. 12, 10. 14, 39. 41. 15, 10. 16, 1. 11. 21. 19, 21. 31. 22, 27. 23, 5. 24, 27. 25, 17. 26, 10. 24. 33. — Bergwieser 12, 6. Eichen 22, 11. Gickels 10, 15. 24, 14. Hisseler 20, 4. Kirschbaumen 20, 4. Königs 12, 11. Norbir, Nerber 16, 5. Nutz(e) 16, 14. Pfennigs (kleiner Wald) 1, 1. Pletzsober 20, 9. Röder 20, 4. Seifer 12, 30. Stein 26, 2. Steinches 12, 17. Watzhahner 20, 9. Welters 4, 2. 3. Wildperts 12, 6. Nörrchen (Wald) 5, 7. Nörr-berg, garten, theil, tränk, wäldchen, wies. Nörrnerwäldchen.

Nothgotteser-kopf, wäldchen. — Nuckelsbett. Nummerhahn. Nünchesheck. Nürn (s. Nern) 8, 15. Nürn-berg, hausen, häuserfeld, häuserheck, häuserstück. — Nuß 1, 14. Nuß-baum, bäum, bäumchen, baumfeld, baumgewann, baumwies, baumenstücker, berg, born, garten, heck, heckelchen,

---

nol, ahd. hnol (Genitiv nolles) und ahd. der nollo, mhd. der nolle (Genitiv nollen) ist Hügel, Gipfel eines Hochgebirges. der nolle 1312 Ba. 414.

1) Eine gähe, kurze Anhöhe. — 2) Diese Örtlichkeiten liegen meist hoch, sind zum Theil bewaldete Anhöhen Darf darum an eine Bildung von Nack gedacht werden? Mhd. der nüewel, nüegel, nüehel, ahd. nuoil ist ein Hobel. — 3) Die Nörr, Norr ist eine unfruchtbare, besonders nasse Stelle in einem Acker, dann eine niedrig liegende, darum nasse oder naß gewesene Stelle.

pickel, wies. Nussenstiel (V. Nossest.). Nutz(r)nörr[1]. Nützelberg (s. Nitzelnhard).

O.

O-beul, höll. — Ober s. Acker, Aspen, Au, Auerberg, Aus, Bacherwand, Bachswies, Berg, Beun, Born, Bräter, Büchert, Buchholz, Damm, Densterweg, Dollschied, Dörfergarten, Dörferwies, Dunge, Ecke, Ellenbach, Erlen, Feldchen, Feldseifen, Floß, Flur, Flürchen, Forst, Forsthöhe, Garten, Gärten, Gehren, Gelände, Grimm, Grimmberg, Grund, Haar, Hahn, Hähnen, Hahnrod, Hain, Hainerfeld, Hanach, Hard, Haseln, Hausen, Häuserwald, Heck, Heckelchen, Heiner, Herbach, Herschbach, Hetz, Höhl, Holz, Holzberg, Hölzerberg, Horst, Ilbach, Isselbach, Kammer, Kehl, Kleishahn, Kopf, Kuhweide, Lahr, Länder, Linnesitt, Loch, Loh, Luft, Lusterberg, Maunsgraben, Mark, Marschbörnchen, Mühl, Nürnberg, Ödung, Rehpfad, Ried, Rod, Satz, Schänzchen, Schar, Scheid, Schiffel, Schirm, Schlad, Schleif, Selbach, Soder, Spalt, Spieß, Staudchen, Stein, Straß, Strich, Strut, Stück, Thal, Thalen, Thalerschoppenwies, Thor, Tretten, Wald, Wäldchen, Wärterwäldchen, Wasem, Weid, Weilbach, Werben, Wies, Wiesen, Wiesenrain, Wieserberg, Wörtherwäldchen, Zippen. — Oberst s. Achen, Berg, Bitz, Brücken, Buchwald, Damm, Feld, Feldchen, Garten, Gräben, Grund, Heck, Kaiser Kassel, Otterich, Rod, Ruh, Scheidergrund, Stein, Stück, Weiher, Weiherfeld, Weiler, Wies. — Obereskolbenrod. Obers-berg, loch. Obertswies.

Ochsen-bach, berg, birke, bitz, born, bornerrod, dell, driesch, drieschberg, eck, garten, gras, hag, hau, heck, heide, hub, loch, mark, mühl, mühlerweg, müllergeheg, platz, schinder, stall, steinswies, stück, suder, sumpf, tappchen, theil, tränk, trieb, wäldchen, weg, weide, wies, zehnte. — Ocht[2]) 20, 4. Ochtel 26, 32. Odelstätte (V. Urelstätt). Kühodem 28, 7. Oden-dellennack, thalsnack. Oder-bach, stein. Odrof (V. Oderof) 1, 16. Oduarsnest (V. Oruworschloch[3]). Obere, Untere Ödung[4]) 11, 9. 20.

Ofen, Back[5]) 4, 8. 7, 33. 9, 14. 10, 4. 14, 17. 19, 21. 22, 3. 17. 24, 2. 9. 26, 4. 29. Bech 26, 16. Esch

1) vinea in loco, qui vulgo cen nuzen dicitur 1245 Bh. 2, 99. an den nuhzen 1306 Ba. 337. zu den langen nuzzen 1308 Bh. 2, 690. — 2) Könnte dem Dialekt nach Acht, Achtel sein. — 3) Das ahd. odebero, udebero, mhd. adebar, änhd. Odebare, Odeuare = Storch, wie sonst Storchnest. — 4) Öde liegendes, unangebautes Land. — 5) Nicht immer der wirkliche Backofen, sondern zuweilen auch, z. B. 22, 3 ein heißer Fels.

1, 1. Harz 17, 25. Kalk[1]) 1, 1. 7, 23. 29. 10, 12. 17, 7. 25. 24, 12. 25, 34. 27, 17. 28, 6. Nieder 6, 26. Pech 10, 31. 27, 31. 28, 2. 12. Pfarr 17, 23. 27. Topfen 6, 26. Ofen-baum (V. Übeb.), stöck. — Hintenoffen 24, 45. Offen-bach, bachertannen, bachshof, thalerscheuer. Offerland (d. i. Offenbacherl.). Offheimer-graben, kopf.

Ohlen-bach, berg, beutel, gärten, stamm (V. Ulleft.), stück, stücker, wies. Öhlenstück. Ol (Ohl)-berg, hansenloch, heck, wies. Ole-macher, menger, morgen, müllersdriesch, wies. Öl-ack, bach (V. Illwich), bacherdell, bäum, berg, garten, graben, gültefeld, kaut, mühl, mühlberg, mühldell, mühlsheckelchen, müllerberg, müllersstück, pfuhl, pudel, seit (V. Ölsitt), wies. Öle-mühlswies, pfuhl, rain. Olenheck. Olig-gut, schlägerswies, schmied, stück. Oligs-bitz, kippel[2]).

Ohm, bei der 14, 18. Ohmbach. Aufm Öhmig 22, 11. Ohndorf. Ohr f. 24, 38. Auf Ohrn 24, 2. Ohrn (V. Ahrn) 12, 18. 26, 7. Langohr 3, 11. Zu Langenohren 22, 15. Hasenohr 3, 8. Schlappohr 1, 12. Himmelöhr 28, 16. Ohrhag. Ohrnborn. Ohrenstück. Ohrsgrub. Ohrnerweg.

Ol, Öl s. Ohl, Öhl. Im Olangs 2, 11. Ohlands-burg, Olansburg (V. Hollingsb.). Ölgershausen. Ölkers-berg. Ollersbach. Öllinger-kreuz, wies. Olsborn. Öls-bach, berg, bergergraben. — Ometzen s. Ameisen. Ommel-bach, berg, lei (s. Amel-). Onnerland (s. Unnerland). Hohe Onwett (s. Anwett) 15, 18. Opeler 22, 22. Opfer-berg, dell, wies.

Orand 1, 18. Or-bach, bornerfeld. Orbet 16, 18. Orbetsweg. Orbisgrund. Gemeindeördes 14, 6 (s. Örter). Orgel-driesch, stück[3]). Orlen[4]) (Wald) 16, 5. 9. Grün-orle (V. Örle) 3, 7. Orleracker. Orlenz 20, 2. Oroder-weg. Orschelersoder[5]). — Ort[6]), Vogeler 22, 12. Grau 23, 2. Lang 3, 24. Schlacht (V. Schlaftert) 14, 6. Stumpf 20, 11. Stier 21, 19. — Örter, Neu 23, 13. Gewirks 14, 38. Hainches 23, 13. Streit 23, 6. — Örtchen 4, 10. Ort-

1) In 15, 25 hat sich der Name beim Volk erhalten, steht aber in keinem Flurbuch. Bei der jüngst vorgenommenen Konsolidation haben sich Spuren des längst ausgegangenen Kalkofens gefunden. — 2) In all diesen Namen steckt das schriftd. Öl, ahd. olei, oli, ole, mhd. ol, öl, ähhd. olo, ol, öl, olge, Volksspr. Öle, Olig. In einigen Namen mit Ohlen- ist vielleicht der Aal (V. Ohl) zu verstehen. — 3) Der Ertrag gehörte der Kirche. — 4) D. i. wol Eller, Erle. Die gemeine Eller heißt anderwärts Orlinbaum. Bayer. ist das Irl = Viehweide, Name von verschiedenen Moos- oder Moorgründen. — 5) D. i. Urseler. — 6) Die Volksspr. gebraucht hier und da Ort für Grundstück. Sonst kommt Ort auch in der Bedeutung Mündung vor.

höllen, stein, wald. Orts-berg, lei, seihen, wald. Ortelstein[1]). Ortenberg.

Osbach. Ost-mannsgarten, wies. Ostenhof. Oster-born, brot, feld, graben, heck, kaut, lach, luzei, mannsbitz, weinberg, wieschen[2]). Osternstück. — Otchweg[3]). Otten 5, 13. Ottenfeld (s. Atten-). Otter-bach, lei, loch, weg. Ottersborn. Ottiliengarten. Ottobitz. Ottrich, Otterich (V. Mobert, d. i. Im Obert) 7, 23. Otzensang.

P.

Paares 20, 11. Paarberg. Pabstwies. Paffert 20, 1. Palenseit. Palesewies. Palles 20, 2. Palmen-berg, reis, stücker. Pals-berg, wies. Palseacker. Pälzgraben. — Pambuseich. Pammerswies. In den Panderten, Pfanderten 19, 9. 21. Pankenstück. Pankert 1, 1. Pankerterkopf. Pankuseich, Pantuseich. Pann (s. Pfann) 6, 25. Pann-berg, graben. Pans 1, 1. Panterskaut. Pantuseich s. Pankuseich. Aufm Panzel 12, 23. — Papiermühl. Pappelstieg. Pappenthal. Paradies 4, 9. 12, 27. 27, 23. Pardell. Park 2, 37. Saupark 2, 37. 20, 5. Paröderfeld. Pärzenstück. — Paß 26, 1. Paßwies. Passauerberg. Passenreis. Aufm Pastert 23, 17. Pastors-acker, börnchen, wies[4]). Pater-acker, garten[5]). Paterskopf.

Paul[6]) 21, 2. Paul-arsch, hütte, stück. Pauls-bitz, eich, eicherfeld, flecken, graben, grub, hahn, heide, wies. Pauleloch. Paulinenberg[7]). Paulus-dell, heck, helgenstock, wald. Paulgenrod. Paulussel (V. Pazedell) 25, 40. — Pauschwies. Pauschenberg, Pausenberg. Pausersgarten. Pavillon (V. Babilaun) 20, 7.

Pech, auf der 9, 11. Pech-berg, ofen. Peckersheg. Peifers-bitz, bruch, kreuz, scheuer, wasem. Peipbach. Peippert 22, 2. Peitswies. — Pellet (a. Pelland) 4, 12. Pelzgraben, rain. Oberperg 6, 22. Pergerseit. Perückengewann. Perzegarten. Pestheck. — Peter, Schwarzer (Wies) 13, 13. Peter-fußstücker, höll, höller(n)berg, jakobswies, liebelsstühlchen, müllersheck, schlüssel, schlüsselsgewann, seifen, stein, strauch, sträuch, stücker, wald, weg, wieserwald, wieserwäldchen. Peters-bach, bachsfeld, berg, bitz, born, bruch,

---

1) D. i. Urtheilstein. — 2) Da wird am zweiten Ostertag mit Ostereiern gekippt. — 3) Ottich heißt sonst der Zwergholunder. — 4) Pastôr = Pfarrer. — 5) Klostergut. — 6) Poul sagt die Volksspr. statt Pfuhl. S. Bühl S. 363. — 7) Zu Ehren der Herzogin Pauline so benannt.

buche, eck, garten, gebick, graben, grund, heck, heg, höhl, hütte, kirch, kopf, morgen, nußbaum, platz, rod, schoppen, stuhl, weg, wies. Im stolzen Peterchen 11, 11. Peterchesahle, gräben, rod. — Pethgesloch. Beim, im Petz (s. Pütz) 6, 29. 11, 15. Petzbörnchen. Peupel (Wald) 27, 39.

Pfad [1]) 3, 17. 26. 4, 3. 6, 23. 17, 4. 21, 3. 22, 3. — Eng 27, 26. Grau 2, 6. Hoch 20, 3. Mittel 4, 7. 16, 18. 22, 16. 22. Schmal 4, 1. 8, 19. — Acker 10, 12. Affolder 4, 2. Altwieser 22, 12. Arends 20, 7. Asbacher 13, 16. Aulhauser 20, 12. Bach 12, 2. Bauwand 8, 3. Bettel 4, 2. 20, 13. 23, 17. Bernhards 18, 2. Bertrams 9, 11. Beuerbacher 10, 3. Beurer 22, 17. Bienen 1, 17. Bierbacher 22, 9. Born 12, 11. 24, 22. Braufelser 27, 3. Brückenwegs 1, 5. Buben 4, 4. Bühlinger 21, 1. Burg 1, 16. Dernbacher 15, 25. Dietenhäuser 27, 3. 4. Dreisbacher 6, 5. Dung 11, 25. Eberts 1, 17. Eich 10, 21. Eis 11, 4. Eisen 4, 10. Eisenbacher 10, 3. 9. Elsen (V. Esels) 11, 11. Engel (a. V. Ennel) 12, 32. Enkel 20, 9. Ernsthäuser 4, 10. Eschenhahner 10, 12. Esels 1, 6. 12. 3, 7. 8, 13. 9, 15. 10, 28. 11, 2. 11. 12, 17. 15, 25. 17, 9. 15. 20, 3. 21, 1. 2. 3. 23. 24. 26. 27. 22, 3. 24, 12. 45. 48. Frauenstücker 1, 17. Fuß 12, 4. Fußhohler 16, 10. Galgen 18, 2. Gebicker 26, 20. Götzenhainer 2, 8. Gras 9, 4. Greys 1, 17. Gunzenheimer 11, 2. Hahn 10, 3. 24, 17. 45. Haintger 10, 9. Haseler 6, 5. Hasen 22, 27. Heckholzhäuser 21, 13. Heiden 1, 5. 13, 3. Heu 20, 9. Hirsch, Hirsen 26, 17. Hirten 8, 3. Höll 20, 11. Horbacher 25, 28. Huber 1, 17. Hund 11, 18. Huren 20, 13. Hütten 17, 17. Jäger 15, 16. Juden 17, 4. Kaisers 9, 4. Käs 15, 28. Kirberger 26, 1. Kirch(en) 7, 42. 10, 4. 15, 11. 17, 11. 15. 16. 25. 20, 3. 21, 20. 22, 15. Klaus 16, 9. Klumpen 24, 17. Kohl 4, 11. Kraftsolmser 27, 3. Küh 22, 12. 26. 25, 40. 26, 31. Kühweiden 8, 15. Kuhnhöfer 25, 55. Laux 1, 17. Lein 4, 2. Loch 1, 5. Magdeburger 9, 18. Manneler 20, 9. Marschalls 28, 5. Meilinger 17, 27. Molsberger 17, 18. 23, 27. Motzen 20, 7. Mühl 8, 1. 12, 11. 20, 6. 21, 5. 22, 13. 24. 24, 22. 45. 26, 4. 22. Mühlen 3, 5. 25, 61. 64. Mus 3, 14. Nerren 15, 10. Pfaffen 9, 1. 4. 22, 12. Pfähl 20, 7. Pflanzen 9, 17. Pflänzer 1, 5. Pfütz 1, 17.

---

1) der phat 1333 Ba. 636. mittelpad 1306 Ba. 2, 672. via eselpadt 1221 Gd. 1, 479. apud paffenphade 1292 Bh. 2, 488 u. ö. in deme dalpade 1304 Bh. 2, 642.

Platten 8, 16. 9, 13. 15. Ober, Unter=Reh 22, 24. Reiter 10, 2. 15, 30. 22, 12. 26, 4. 27, 37. Richel 16, 2. 24. Richt 8, 8. Richter 16, 20. Röden 24, 16. Röder 20, 4. 12. Rohr 6, 24. Roß 4, 1. Rothenmühl 22, 24. Säu 9, 15. Sauerwasser 4, 1. Schadecker 21, 18. Schlappmüllers 24, 12. Schlaußer 1, 6. Schnatzen 1, 17. Schutten 24, 22. Seelbacher 26, 17. Seihen 16, 6. Spriestersbacher 16, 19. Stein 17, 33. Steinbacher 11, 24. Steingruben 22, 17. Steinhäuser 16, 20. Steinrücker 16, 2. Sterzel 4, 3. 6. 10. 20, 13. Stocker 20, 3. Stritter 12, 32. Taubhaus 1, 2. Thal 6, 2. Thurm 1, 2. Vieh 3, 9. 16, 20. Viertel 10, 11. Weidenbacher 22, 23. Weilen 11, 23. Weilburger 21, 18. Weinbacher 27, 14. Weißrain 11, 15. Weseler 22, 12. Wetzlarer 27, 8. Weyer 6, 25. 22, 13. Weyerer 13, 16. Wild 9, 14. Ziegen 3, 21. Zwerchseifer 12, 17.

Kühpfäden 25, 40. Pfädchen 21, 21. Kreuz 20, 13. Maus 24, 30. Pfad-baum, feld, heck, stücker, wies. Pfadsbach, heg, hohl, wies.

Pfaffen[1]) pl. 17, 13. Pfaffen-acker, ahle, au, bach, bacherfeld, baum, berg, bitz, bitzchen, boden, bornergewann, bornsgrund, bornsrech, bruch, bühl, busch, büttchen, dell, dellchen, driesch, fahrt, feld, garten, gärten, geländ, gerech, gewänd, gewann, graben, gräben, grund, hahn, hähnen, hainwies, hausen, häuserstück, heck, heckelchen, heg, hölle, holz, hub, kirchen, kopf, kreuz, land, loch, lück, mahl, morgen, mühle, nagel, pfad, placken, rain, rech, rod, röder, röderfeld, steg, stein, steinseck, straß, stück, stücker, stückgärten, thal, ufer, uferweg, wald, wäldchen, weg, wehr, weidchen, weiden, weiher, wies, wiesenfeld, zahl.

Pfafferschlacht. Pfafflerswies. — Hinterstepfahl 25, 45. Pfahl-feld, graben, heck, rain, weg[2]). Phahlswies. Pfählpfad (a. Behl-, V. Bettelpfad). — Pfählsberg. Pfählchesrod (a. V. Bällchesr.). Pfahlergärten. In der Pfalz 13, 2. Hühnerpfalz[3]) 7, 40. Pfälzerstück. In den Pfanderten s. Panderten. Pfand-born, ruthe, stück. Pfandswasem. — Pfann (s. Pann) f. 10, 2. 19, 18. 27, 23. Pfannhäuschesstück (V. Pannjestück). Pfannen-berg, busch, feld, heck, hohl, kuchen, stiel, stielereck.

---

1) Der Zehnte gehörte der Niederbachheimer Pfarrei. — 2) Diese Namen sind zur Bestimmung des Pfahlgrabens von Bedeutung. — 3) Wahrscheinlich Hühnerbalz.

Pfarr-acker, äcker, anwender, backhaus, berg, bitz, born, dell, driesch, feld, flürchen, garten, gewann, graben, grund, gut, hag, heck, höchsten, hof, hofen, hoferbusch, morgen, ofen, rain, rod, scheuer, strut, stück, stücker, thal, theil, wald, wäldchen, weide, wies, zehnte. — Pfarrersboden. Pfarrodsweg.

Pfeffer-garten, holz, stück, wies, zehnte. — Pfeife 12, 30. Sack 5, 27. 20, 12. Spot 21, 12. Tabaks [1]) 12, 1. Pfeifen 22, 2. 24. Pfeifen-kunzenflecken, saal, sack, sterz, sterzheide. Pfeifer 7, 11. Pfeifer-berg, sterz. Pfeifers-äcker, boden, busch, garten, gärten, häuschen, heck, hof, wies. — Aufm Pfeil 11, 15. Pfeiler 22, 2. Stein(en) 5, 24. 37. Pfeilersbaum. — Pfennigschisser. Pfennigsnörr. — Pferch 6, 1. 7. 20. 25. 7, 4. 14, 31. 16, 12. 22, 17. Sau, Säu 2, 34. 10, 3. 9. 13, 15. 16, 25. 21, 10. Schwein 10, 34. Pferch-birken, garten, heck, wies. — Langpferd [2]) 3, 4. Pferd(e)heck, kopf, stall, tümpel, weide, wies.

Pfifferbach. Pfilgiuswies. — Pfingst-berg, born, bornheg, bornseifen, bornseck, bornswies, brunnen, erlen, gärten, graben, gräben, haus, heck, heide, hofen, höll, hute, nack, rech, strut, unner, wald, wäldchen, wasem, weide, weidenköpfchen, wies, wiesen [3]). — Pfirschgraben. Aufm Pflänzer [4]) 4, 4. 8. 10. 9, 11. 20, 5. 8. 13. Pflänzert 1, 5. Pflanzgärten. Pflanzen-betten, garten, hof, länder, pfad. Pflänzerpfad. Aufm Pflaster 6, 9. 7, 33. 8, 8. 17. 20, 12. 25, 28. 28, 16. Pflasterrech. Pflaumengarten. — Pflicht [5]) 4, 5. Lang 4, 10. Mittel 28, 14. Kalks 4, 1. Pflingen (Wald) 10, 15. Pflückers 22, 16. 22. Pflug-stücker, weg. Pflugs-weg, wegende. Pföhl f. 8, 3.

Pfort, am 12, 32. Pfort, Pforte f. 9, 13. 11, 15. 14, 31. 22, 5. 24, 17. Neu 15, 25. 22, 2. Roth 1, 3. Unter 8, 2. Ackers 16, 5. Brücken 22, 24. Ehren 27, 26. Frösch 15, 25. Heumarkts 22, 25. Hirzen 16, 5. Küh 15, 25. Schanz 25, 28. Wald 1, 2. Pförtchen 24, 45. 28, 7. Pfort-pfuhl, wies. Pforten-berg, garten, gärten,

---

1) Der Feldtheil soll die Gestalt einer Tabakspfeife haben. — 2) Oder Langfert, Langber? — 3) Viele dieser Namen deuten an, daß an diesen Orten besondere Pfingstfeste, Pfingstlustbarkeiten gefeiert wurden. Im Pfingstborn, Pfingstbrunnen sind die kleinen Kinder, von wo die Amme sie holt, wie diese den übrigen kleinen Geschwistern erzählt, wenn die Mutter in die Wochen kommt. — 4) zu plencerin 1289 Bh. 2, 439. vineae plentzere 1316 Bh. 2, 776. — 5) Wahrscheinlich Flucht, Flücht, s. Rheinflücht. vnder pliechten 1320 Bh. 2, 839.

graben, harn, stücker, wies. — Mehlpfot (V. Mehl-pot, put) 15, 20. 25. Pfroffen 4, 4. 20, 13.

Pfuhl[1]) 1, 14. 2, 17. 39. 6, 15. 7, 14. 29. 8, 9. 11, 13. 20 (schon 1559 in Gw. 1, 569 erwähnt). 12, 1. 13, 13. 16. 19. 14, 38. 19, 31. 20, 9. 11. 12. 21, 8. 24, 45. 26, 17. 27, 18. 38. — Alt 25, 41. Fließend 4, 5. Grau 5, 21. Schwarz 5, 40. 21, 4. 23, 27. 28, 2. 11. Weiß 6, 29. — Assers 25, 16. Bangerts 17, 17. Dreck 19, 35. Egels 7, 7. Enten 2, 13. 21. 4, 7. 5, 15. 6, 3. 5. 8, 9. 9, 3. 13. 17. 11, 23. 13, 13. 14, 23. 24. 36. 15, 12. 16, 26. 17, 22. 33. 21, 14. 24, 37. 25, 47. 59. 26, 23. 26. 28, 6. 13. 16. Esels 3, 9. Flachs 26, 3. 17. Frosch, Frösch 5, 18. 6, 3. 18. 23. 26. 7, 21. 24. 8, 4. 15. 16. 10, 6. 9. 11. 13. 32. 12, 31. 13, 17. 14, 39. 15, 25. 16, 16. 20, 14. 21, 11. 27, 5. 13. 18. 40. Gäns 16, 1. 18, 2. 21, 8. 27, 2. Hirten 21, 2. Hütten 3, 27. Kräß 24, 2. Kriegers 14, 31. Kröten 10, 14. 18, 1. 20, 13. 26, 3. Löffel 11, 15. Loh 6, 27. Nägel 27, 3. Nixe 14, 5. Öle 22, 4. Pfort 4, 2. Ratzen 23, 16. Reh 20, 1. Ruß 3, 21. Sau, Säu 5, 23. 24, 30. Schand[2]) (a. Schandvogel) 20, 7. See 15, 2. 20, 6. 12. 24, 30. Simme 10, 2. Teufels 2, 41. Tränk 26, 30.

Pfuhl-bach, feld, flur, garten, stück, stücker, wald, wies. Pfuhlswies. Pfuhlerwald. Pfühlchen 10, 31. Halbpfühlchen 23, 22. Pfuhlensen 9, 13. — Pfühl (V. Puil[3]) 22, 17. 23, 51. 24, 46. 26, 16. 26. 28, 14. Ehl, Öl 21, 11. 22. Mehl 24, 2. Wein 24, 6. Pfühlen pl. 1, 16. 3, 27. 5, 14. 23, 42.

Pfund-born, höll (V. Pundh.). — Pfütz[4]) f. m. 2, 17. 41. 3, 8. 17. 5, 44. 14, 3. 24. 16, 9. 22, 13. 26, 7. 16. 17, 2. Bruch 3, 12. Zwölfpfützen 10, 2. Pfütz-acker, feld, heck, pfad, stück, stücker, wasem. Pfützen-berg, garten, graben, wies. — Philipps(-sen, -lippen)-eck, heck, hübel, lach, seifen, stück, wies. Philippsteinerhohl.

Pickel, Nuß 11, 13. Pickenloch. Pickert 1, 1. 16. Pienz 7, 35. Pienzdell. Pilloch. Pilger-born, weg. Pilzen-kippel, rain. Pin-, Pinn-kippel (V. Galgenk.). Pinkwies (V. Penkw.). Pinkels-born, hahn. Pinselwies. — Piß f. 24, 12. Ruppert

---

1) S. S. 145 Nr. 91. — 2) Buhl sagt die Volksspr. vielfach für Vogel, und so steht Schandpfuhl für Schandvul, das alte Schandvogel. — 3) Nicht das der Volksspr. ganz unbekannte schriftd. Pfühl, sondern der Plur. von Pfuhl. — 4) Volksspr. Pütz, Pötz, Petz, Pitz ist der Zieh- oder Schöpfbrunnen. zu puzze Bh. 1304 Bh. 2, 642. in kuningispuzze 1217 L. 2, 66.

24, 12. Pissebach. Pister(s)berg. Pistorsseifen. Pitschbach. Pitschert (V. Bittschert) 1, 16. Pittches-acker, wies. Im Pittel 11, 15. Pittelstein. Pittert (a. Pettert) 1, 17. Erdpitz[1]) 6, 26. Pitzen-baum, berg. Pitzer-graben, foder.

Placken[2]) 1, 9. 14, 26. Breit 17, 19. Geil 10, 14. Geweißt 11, 7. Schwarz 17, 6. Süß 5, 13. 27, 33. — Baier 23, 16. Bart 17, 25. Born 14, 18. Brand 20, 13. Butter 25, 41. Distels 23, 36. Etz 8, 4. 15. Fahnen 25, 28. Forst 17, 9. Franken 7, 11. Furt 25, 10. Garten 14, 43. Geiers 23, 16. Gemeinde 2, 42. Hahn 5, 33. Heiden 16, 10. Heu 8, 9. Hirsen 16, 21. Hollerwies 15, 30. Honig 10, 23. Keif 14, 29. Klös 23, 22. 52. Kohl 25, 41. Köhl 1, 9 (Krautgarten). Lanzen 15, 33. Mehlritzchen 9, 3. Morchel 1, 7. Niemands (früher herrenlos) 8, 15. Pfaffen 23, 25. Sand 24, 41. Schumes 27, 23. Streit 9, 1. Suppe 23, 52. Tilgen 9, 9. Wiesen 5, 22. 44. 9, 15. 15, 2. 9. 19, 26. 23, 34. 36. 49. 25, 54. Winsch (V. Wünschen) 23, 6. — Pläckelchen 22, 15. Plackenbusch.

Plaffertsborn. — Plan 13, 16. Gülden 27, 2. Tanz 4, 7. Plänen 25, 36. Planken (s. Blanken) pl. 7, 8. Plannerswies. Plantage 10, 12. 27, 35. Kastanienpl. 28, 16. Plärsheck. Pläth (s. Bläth) 5, 42. 25, 41. Pläthfeld. Plätsch, Pletsch[3]) 22, 11. 23, 26. Plätschen 17, 15. 23, 37. Plätsch-morgen, wies.

Platte, Platt[4]) f. 1, 6. 10. 14. 15. 16. 2, 6. 15. 16. 26. 27. 34. 36. 39. 3, 8. 26. 4, 2. 5. 7. 8. 6, 1. 11. 13. 7, 8. 8, 3. 16. 9, 13. 20. 10, 9. 11, 4. 19. 20. 12, 8. 15. 22. 25. 26. 30. 32. 15, 1. 37. 16, 2. 9. 18. 19. 23. 24. 27. 17, 18. 29. 31. 18, 1. 19, 14. 20, 4. 5. 7. 10. 12. 13. 21, 1. 22, 1. 2. 3. 7. 10. 13. 18. 21. 26. 24, 12. 17. 21. 35. 48. 25, 25. 26, 6. 11. 13. 26. 29. 31. 34. 35. 27, 5. 7. 8. 21. 29. 31. 32. 33. 38. 39. 28, 6. 14. Gäns 9, 14. Hirten 21, 21. Höhe 2, 24. — Plättchen 16, 10. 20. 12. 26, 5. Platten-feld, graben, heck, lei, pfad, stück.

Platz 5, 30. 17, 5. 20, 11. 27, 34. Gleichen 23, 5. Grün 14, 21. Kahl 19, 21. Süß 7, 42. 14, 35. Ver-

---

1) Wahrscheinlich Pfütz. — 2) Ein kleines Feld- und Wiesenstück. — 3) Platsch, Plätsch, Pletsch ist in der Volksspr. jedes breite Stück, z. B. Feld, Eis, Holz, Koth 2c. — 4) Die Platte, Volksspr. Platt, ist eine kleine Hochebene. super blatdun 1283 Bh. 2, 369. supra blattin 1299 Bh. 2, 582. Vgl. Bläth, Blatt.

braunt 21, 3. — Altekerbe 12, 34. Balz 23, 14. Blecken 3, 31. Bleich 4, 2. 15, 18. 23, 5. Buben 3, 8. Exerzier 4, 2. 25, 40. Frohn 4, 3. Galgen 8, 4. Gemeinde 22, 12. Hagel 4, 7. 8. Heiden 12, 32. Hexen 24, 46. Hohl 4, 3. 23, 2. Holländer 16, 4 Hütten 26, 3. Johanns-zimmer 24, 2. Kapellen 4, 3. Kelter 23, 18. Kirmes 15, 12. Klinger 6, 23. Kohl 1, 12. 6, 23. 11, 7. 13, 16. 17. 14, 38. 17, 5. 19, 21. 22, 18. 25, 45. 57. 27, 41. Kohlen 6, 26. 25, 40. 54. Lauers 14, 1. Läus 15, 6. Lieb(e)s 23, 40. Loh 11, 13. 23, 42. Markt 2, 4. 6, 5. 15. 19. 7, 17. 10, 10. 12, 15. 14, 32. 19, 3. 21, 8. 23, 40. 24, 31. 26, 18. 31. Maus 24, 3. Mühl 3, 7. Muster 10, 3. Ochsen 23, 18. Peters 24, 18. Reingauer 13, 15. Reit 1, 1. Reiter 7, 22. Renn 7, 6. Richt 13, 2. 17, 6. Roß 6, 23. Ruh 16, 4. 25, 45. Salz 24, 25. Sammel 15, 17. Sau 10, 20. Schaf 12, 12. Scheuer 25, 1. Schieß 2, 37. 7, 17. 10, 10. 14. 22. 33. 15, 37. 23, 17. Schind 13, 13. 25, 45. Schlangen 23, 14. Schröder 23, 37. Schwalben 13, 13. Tanz 3, 14. 13, 3. 20, 14. 24, 21. 26, 34. 28, 12. Thier 16, 16. Tummel 22, 18. Valentins 11, 13. Vallendarer 15, 17. Wäldches 5, 35. Wein 22, 2. 22. Wiesen 3, 9. 32. 26, 9. Zäh 5, 51. Zimmer 6, 19. 7, 8. 10, 9. 12. 12, 19. 24, 2. 26, 17. 26. 28, 16.

Plätz, Plätze, Plätzen pl. 2, 39. 5, 51. 17, 19. 22, 10. 12. 23, 22. 29. 34. 40. 44. 50. — Gleichen 23, 51. Kurz, Lang 12, 34. Licht 24, 12. — Altehaus 5, 44. Bleich 5, 34. 7, 2. Härings 5, 4. Haus 11, 9. Knochen 3, 27. Kull 2, 40. Mönchen 5, 30. Siefen 3, 28. — Auf der, in der Pletz 10, 6. 26, 1. Aufm Platz 23, 36. Plötz 5, 29. 24, 31. Plätzchen 5, 51. 22, 9. Kapellen 12, 13. Kettern 12, 13. Knochen 3, 27. Wiesen 22, 27. Zimmer 6, 19. 21, 3. Platz-garten, rain, wies, winkel. Plätzen-höfen, seifen, wieschen. Plätzermühle. Pletz-soderdell, sodernorr, strut.

Pleizwies. Pleschborn. Pletenberg. Pletsch s. Plätsch. Plettstück. Pletz s. Plätz. Pliesenmühle. Ploth 26, 26. Plötz s. Plätz. Die Plutte 9, 6. — Podeck. Aufm, beim Pohl [1]) 12, 15. 15, 28. 26, 7. 11. 29. Pohlbach. Pohler-dell, eck, wald, wäldchen, weg, wies [2]). Polackenwies. Polam 24, 32. Poland. Neupolen 12. 11. Pollmerstall. Polnische-

1) Es ist der s. g. Pfahlgraben. — 2) Alle im Amt Nastätten in der Richtung des Pfahlgrabens.

kippel, köpfe. Polsberg. Polster 17, 27. 25, 48. Niederpolz 13, 2. Pombach. Poppelseihen. Poppen-rain, rod. Posaunerberg. Pöschtewies. Post-haus, horn, straß. Potsgarten. Pottasch 16, 4. Pottasch-brenner, hag, hütte. Potzengruben.

Präbach. Am Pracht (s. Bracht) 7, 27. 15, 25. Pracht-heck. Prangenberg. Prangerhof. Prasche f. 14, 2. Präsenzacker, berg, gewann, wies [1]). — Predigstuhl [2]). Preimerzseifen. Presberger-thal, weg. Auf Presel [3]) 26, 14. Preßhahn, seihen. Preuse(r)rod. Preußersgärten. Preußisch-verhau. Pries-garten, wies. Priestersgraben. Im Primmen 6, 15. Steinprinken (a. Pränken, B. Pranken, s. Brinken) 14, 3. Prinz-eck, eich, hag, hahn, kessel. Prinzen-hau, schlag, stück. Pritzen, Prätzen 22, 1. — Pro-bach, bachseit. Probstein. Probstberg, stück, wies. Probstischheck. Aufm Proppert 27, 26. Prost-, Prostermichel (Wald). Provhainzeberg. Prozeßheckelchen. — Prunkel s. Brunkel. Prümschlehen (der Abtei Prüm gehörig).

Pudel, Puddel [4]), Lang 22, 2. Enten 15, 25. Frosch 17, 27. 23, 41. Kern 19, 21. Mäh (a. Mechs) 1, 17. Mehl 22, 10. Öl 22, 4. Pudelsbach. Puerholz. Puhlwald, wies. In den Pülgern (s. Pilgern) 16, 1. Leimpüllen 23, 30. Puls-bach, bacherberg, bacherwald, garten, graben. Pulver-acker, berg, brunnen, flasch, mühl, sack, schloßwieschen, thurm, wies. Pungen 24, 2. Puretsch f. 19, 22. Pürschkippel. Pusch, Püschen s. Busch, Büschen. Püschefeld (n. pr.). Putehahn, Puttenhahn. Putzwies. Pützgarten [5]).

Q.

Quabach. Quackdriesch. Quäckum 24, 6. Quackezierln. Qualbach. Quar [6]) f. 25, 5. Quastgarten. Quatstück. Quatersbach, heck. — Im Quecken [7]) m. 11, 20. 28, 13. Alt 11, 20. Queckenäcker. Queisterwies. Queitersbach (was Quatersb.) An der Quell 27, 8. Quell-bach, born. Quembach. Quendel-bach, bachsheck, berg. Quenklersborn. Quer s. Heck, Mach, Mark, Mauer, Rain. Quern [8]) 20, 4.

---

1) Die Presenz ist früher ein Geldgeschenk, das den bei der hl. Messe Anwesenden gegeben wurde; dann eine kirchliche Stiftung, mhd. die prêsent, unser Präsent. — 2) Ein Fels. — 3) Mhd. prisel = Preiselbeere? — 4) Pfuhl, Pfütze, Lache, ahd. Pfudel, mitteldeutsch die bodele = Wasserblase bei aufwallendem Wasser. — 5) S. Pfütz. — 6) Quarn pl. abständiges knorriges Holz. — 7) Schlechtes Feld. — 8) Quarn?

Quernbach [1]). Quetsch (a. Quetchen, B. Kuwetch) 27, 29. Quetschenberg. — Quibel 12, 4. Quintchen 16, 1. Quirn(m)-berg, bergsboden. Aufm Quorre 7, 21.

R.

Rabelstein. Zu Raben 28, 15. Wall 25, 7. Raben-acker, baum, berg, birnbaum, born, strut, kippel, kopf, lei, loch, nack, nest, scheiderholz, span, stein, stück, wald, wies. Raberswies. — Rachels 22, 2. Rachels-heck, kopf. Rackstück. Racken-berg, stücker. — Im Rad [2]) 22, 8. 27. 24, 35. 28, 5. Breit 5, 8. Hoch 12, 16. Tief 7, 17. Kamp 17, 11. Mühl 3, 18. Schmidträder 11, 13. Radel-bach, bachskippel. Räderbach. — Bodenrage 28, 5. Rahwies. Rahl [3]) f. 1, 12. Rahl-bach, heck. Rahm [4]) f. 15, 25. 22, 16. 24, 45. 26, 34. Rahm-berg, wies. Rahmen-berg, garten. Rahrt 1, 1. Raidel s. Reitel.

Rain [5]) 1, 5. 2, 2. 40. 3, 15. 5, 18. 24. 41. 53. 9, 7. 11, 5. 12, 33. 13, 16. 15, 3. 10. 24. 33. 16, 5. 17, 14. 15. 19, 32. 21, 3. 12. 22, 11. 16. 24, 38. 25, 10. 26, 13. — Best 24, 22. Breit 14, 35. Dürr 7, 8. 27, 27. Hoch 1, 2. 3, 4. 5. 7. 9. 26. 4, 2. 27. 5, 40. 51. 6, 3. 15. 23. 7, 1. 4. 8. 10. 11. 16. 18. 19. 22. 27. 28. 29. 30. 32. 34. 35. 36. 37. 38. 10, 4. 35. 12, 28. 14, 6. 13. 24. 41. 15, 2. 4. 15. 16, 4. 19. 30. 17, 25. 19, 5. 9. 26. 34. 23, 34. 36. 38. 52. 24, 8. 17. 27. 45. 25, 3. 10. 40. 54. 59. 26, 28. 31. 27, 2. 3. 12. 13. 17. 21. 41. Kalt 26, 34. Lang 15, 34. 22, 17. 23, 37. Mittel 25, 44. Naß 16, 1. Quer 5, 29. Roth 7, 25. 10, 3. 24, 44. Steil 3, 18. Still 23, 36. 26, 21. Süß 3, 23. 7, 18. Weiß 11, 15. — Ahorn 19, 21. Amt 19, 3. 21. Äpfel 3, 17. Apper(t)sberg 3, 18. Ar 5, 45. Atzel 15, 16.

---

1) S. Quirnbach S. 259. — 2) offe dem rade 1303 Bh. 2, 634. an den raderen 1319 Ba. 491 (s. Rod). — 3) Mhd. ragel = Reiher, könnte in der Volksspr. Ral, Rahl werden, wie Nal aus Nagel. — 4) Statt der Rahmen sagt die Volksspr. fast durchgängig die Rahm. — 5) Mhd. der rein = Rand, abhängiger Rand eines Ackerstückes, Uferhang. Der Name kommt außer den Ämtern Höchst und Königstein besonders nördlich vom Taunus, vorzüglich aber auf dem Westerwald vor, während südlich vom Taunus, besonders in den rhein. Ämtern Hochheim, Wiesbaden, Eltville, Rüdesheim, St. Goarshausen dafür Rech steht. Im Amt Wehen stehen beide Namen in ziemlich gleicher Zahl. vffe dem reine, reyne 1310 Ba. 377. 381. zu hoheinreine 1304 Bh. 2, 642. amme nazzen reyne 1297 Bh. 2, 553. bi crucereine 1291 Bh. 2, 472. amme wisin reine 1321 Bh. 2, 864.

Au(e) 5, 29. 24, 16. Beckers 26, 11. Bernhards 8, 9. Bitz 14, 14. Bitzen 14, 42. Böbches 7, 8. Bodems(ens) 27, 10. Born 2, 15. 5, 37. 42. 7, 36. 15, 13. 24, 23. 27, 8. Bremen 3, 12. 24, 29. Brommes 11, 7. Bruch 10, 3. 24, 11. Brück 9, 18. Brühl 26, 22. Brühls 10, 32. Buch 5, 5. 11, 22. Buchlinde 7, 6. Bühl 7, 2. Burg 3, 7. 5, 53. 7, 28. Christen 14, 35. Diezen 5, 27. Dille 21, 1. Eichen 26, 5. Eisbachs 15, 6. Elends 27, 22. Elken 27, 39. Elkers 27, 22. Enders 24, 21. Erbs, Erbsen 3, 1. Eschen 14, 31. Esels 11, 20. Feuers 7, 29. 30. Flößchen 27, 19. Flur 14, 4. Franken 3, 27. Frem 27, 10. Galgen 23, 36. Gäns 7, 24. Garstücks 19, 15. Gelle 3, 17. 16, 8. Georgen 10, 15. Gerhards 27, 5. Gerke 7, 22. Gernbächer 3, 9. Gillers 3, 2. Glöckners 27, 13. Gonkel 7, 39. Götter 10, 34. Graben 7, 12. Großmeers 3, 18. Hader 3, 27. Hammigs 5, 23. Hapbächs 3, 7. Härings 19, 26. Hecken 3, 26. 14, 2. Heiden 9, 14. 27, 39. Heidrichs 5, 2. Heiligen 11, 24. Heimers 23, 40. Hem, Hemme, Him 3, 17. Heppen 27, 16. Herrn 3, 1. 27, 5. Hexen 7, 11. Hippel s. Hübel. Höhe 5, 44. Hohl 3, 1. 26, 19. Holderbergs 3, 7. Holle 10, 9. Höllen 3, 17. 7, 22. Holler 7, 8. 22. Holz 3, 9. 14, 29. Hölzen 10, 31. Hübel, Hippel 23, 53. 25, 21. Hustebachs 3, 11. Igels 5, 45. 11, 20. Immel 7, 22. Immers 3, 11. Jakobs 7, 5. Johannes 26, 32. Johshege 7, 10. Jungfern 21, 3. Junkern 14, 18. 27, 16. Kalk 3, 4. Kämmers 10, 32. Karnstecke 14, 35. Katzen 5, 27. 10, 9. Kehrs, Kahrs 5, 23. Kelgen 25, 17. Kessel 10, 11. Kiezelecks 3, 29. Killer 19, 22. Kilpen 25, 47. Kirch 5, 2. 7, 21. 14, 32. 23, 10. Kirsch 23, 6. Kitzel 11, 23. Kleben 7, 3. Kloppenheimer 26, 20. Klos 13, 13. Kolben 3, 1. Konrads 7, 13. Koppenhauser 10, 18. Krätz 7, 27. Kreuz 24, 14. 25, 54. Küchen 5, 40. Kunz(e) 3, 14. Lach 9, 14. Läus 9, 17. Laute 3, 32. Lenzen 19, 21. Lickers 7, 10. Linden 3, 27. Linsen 27, 9. Linzen 19, 21. Mahl 7, 34. 23, 10. Mohrs 10, 19. 27, 32. Mühl(en) 2, 28. 3, 8. 5, 31. 35. 7, 2. 10. 15. 21. 30. 34. 10, 35. 14, 22. 15, 13. 19, 22. 26. 24, 10. 26, 19. Müller 24, 12. Nöchel (Wald) 5, 17. Oberwiesen 5, 23. Öle 21, 3. Pelz 14, 42. Pfaffen 7, 5. 6. 23, 23. Pfahl 26, 8. Pfarr 26, 27. 27, 13. Pilzen 19, 24. Platz 7, 22. Pletsch 7, 8. Poppen 21, 1. Rappel 7, 33. Rasen 5, 40. Rechs 7, 36. Richterwiesen 3, 18. Ried 9, 17. Rosen 5, 40. 15, 15. 24, 9. Rossel 7, 12. Rüb (V. Roub)

6, 27. Rüben 27, 11. 16. 19. Sattel 7, 30. Schäfer(s) 23, 6. 24. Schatten 14, 35. Schell 5, 47. Schenken 17, 22. Scheuern 7, 10. Schiebel 3, 3. Schieß 3, 26. 6, 2. 11, 11. 19, 29. 31. Schlapps 3, 16. Schleif 3, 26. Schmidts 14, 26. Schmunzel 6, 5. Schneiders 24, 25. Schomes 10, 6. Schurfs 14, 24. Schützen 19, 23. 27, 33. Schanzen 6, 27. Seerbachs 3, 15. Seifen 5, 24. Seiten 27, 27. Sohl 6, 11. Speck 19, 18. 24. Stecker 19, 7. Steikers 27, 24. Steten 3, 20. Stock 6, 15. 19, 7. Strut 19, 22. Struten 7, 30. Stützels 27, 31. Tauben 24, 2. 10. Teich 5, 8. Teufels 3, 18. 9, 18. Thal(e) 3, 17. Ulbers 5, 15. Ulmes 24, 12. Urbels 19, 18. Viehweg 3, 18. Vogels 3, 2. Wälz 14, 24. Wasser 7, 22. Weber 5, 49. Weiber 25, 25. Weiden 19, 3. Weiher 3, 27. Weil 19, 26. Welbers 21, 12. Wellers 27, 1. Wiesen 5 22. 12, 31. 14, 2. 19, 3. Wildweiber 27, 29. Wind 19, 9. Winkels 5, 42. Wolfs 10, 3. Wolfsborns 7, 28. Zasen (V. Zasa) 24, 33. Ziegen 5, 45.

Rainen 24, 16. Rainchen 5, 5. 28, 3. — Rain-berg, bergerberg, bergerweg, birnbaum, bitz, bitzenberg, bitzchen, dell, garten, gaß, hard, hub, huft, sadel, stück, stücker, wärts, wasem, weg, werz, wies, wieschen.

Ram-bach, schied, schiederweg, stadt, stein. Rambseichen. Ramersborn (a. Raumesb.). Saurammel [1]) 4, 2. Rammelstein. Rammels-berg, heck. Rammenscheller. Rammertswies. Ramschelerberg. Auf Ramsel 25, 61. Ramserbach. — Ranherrnwies. Blätterrand 7, 29. Rangen-berg, bergerfeld. Ransel-bach, bacherkopf, berg. Ranseler-kopf, weg. Ranstel (V. Ranschel) 22, 2. 22. Ranstelberg. Ransteler-kaut. Schäferranzen 21, 11. Ranzen-berg, stein, stück. — Rappelrain. Rappersau. Rapsweide. Rare [2]) 10, 15. Rarewand.

Raschbugert. Gerhardsrasen 27, 1. Rasen-berg, rain. Rassel (s. Rossel) f. 7, 26. 28, 3. Rassel-apfelbaum, bergerfeld, wies. — Rast, Eichen 1, 6. Kälber 23, 19. Kuh, Küh 23, 29. 51. Leichen [3]) 15, 38. Muck 6, 23. Sau 11, 16. — Rath 22, 22. Im langen Rath 16, 19. Unrath 7, 5. Winterrath 19, 14. Rath-hauswies, ziel. Rathsbach, bitz, herrnhahn, kippel. Rättersbuche. Rattich [4]) (V. Rotch) 11, 17. Ratzen-pfuhl, wies.

---

1) Von rammeln = sich begatten. — 2) Wol Volkssprache statt Rade, Raden (ein bekanntes Unkraut, agrostemma githago). — 3) Da wurde bei Leichenzügen gewöhnlich gerastet. — 4) Doch nicht Rettich, mhd. ratich, raetich, rettich? Vgl. Rautich.

Raubach. Raub-löh, schloß. Räuberheck. Stubenrauch 4, 11. Rauchs-acker, gewann. Raufenberg. — Rauh s. Baum, Berg, Bitz, Busch, Büsch, Buscherdell, Driesch, Eich, Hain, Hansen, Heck, Heide, Helde, Kopf, Lachen, Laub, Scheid, Strauch, Strut, Stück, Theilen, Wies. — Raul[1]) m. 23, 52. Raulen 4, 10. Räulchen 22, 15. Raum-scheuer, wald. Raumerswies. Raumesdell. Raumschlerberg. Raupenberg, busch, feld, heck, loch, rod, was, wies. Raupern pl. 3, 15. — Rausch[2]) (s. Reusch) 4, 1. 8, 10. 10, 10. 21. 15, 24. Lang 10, 34. Stein 15, 5. 10. 23, 1. 36. Zangel 3, 11. Rauschen 1, 7. 5, 4. 34. 7, 14. 24. 11, 7. 13. 13, 13. 14, 26. 19, 12. 31. 20, 6. 21, 5. 23, 4. 26, 30. 27, 21. 34. Alt 5, 25. 14, 33. Hinter, Vorder 5, 4. Rauschblock. Rausche-berg, lei, rod, wald, wies, wingert. Rauschen-au, berg, birnbaum, seit, strauch, wald. — Rauth[3]) 6, 11. Rautich (s. Rattich) 12, 12. 17, 19. Rauzengarten (V. Trauzegärtchen). — Weinrebe 28, 16. Reb-huhn, hühnerberg. Rebenberg. Rebchesnest.

Rech[4]) m. 2, 15. 12, 2. 15, 16. 17, 5. 20, 3. 12. 22, 3. — Dürr 7, 22. 10, 4. 26, 24. Gähe 20, 2. Hoch 12, 33. 16, 23. 17, 4. 35. 20, 4. 5. 22, 2. 8. 26. 26, 4. 5. 24. Neu 26, 4. — Abts 20, 6. Amtmanns 26, 3. Apfelbaum 20, 6. Bandels 12, 8. Berbers 4, 10. Beun 26, 5. Bocke(n) 20, 7. Born 20, 4. Brühl 20, 12. Dillpeters 28, 6. Dönges 12, 30. Dorn 22, 3. Elends 20, 12. Flugs 28, 8. Forst 20, 11. Gassen 12, 26. Geißen 20, 9. Ginstern 20, 9. Habichts 12, 9. Häuser 12, 26. Hauswieser 20, 9. Herrches 12, 14. Hinkel 12, 26. Hinterseiher 20, 4. Hochwiesen 12, 6. Honig 26, 4. Hopfen 26, 15. Juden 22, 3. Kellers 16, 2. Kiebers 4, 10. Kiesel 4, 4. Kirch 17, 20. Kittelhanse 26, 34. Klaus 12, 33. Klosenbaums 12, 9. Knappen 26, 35. Kohl 20, 13. Mühl 8, 7. 28, 14. Nonnen 28, 7. Pfaffen 20, 4. 23, 26. Pfaffenborns 4, 5. Pfingst 20, 13. Pflaster 22, 3. Schaf 20, 10. Schafstall 12, 26. Scheiders 12, 30. Schreibers 4, 5. Schüsselbacher 12, 26. See 9, 4. Seifer 12, 11.

---

1) Der Raul, Räul ist ein schmaler Gang zwischen zwei Häusern, Häuserreihen, was westerw. Ahle. — 2) Es sind meist Waldbezirke. Bayer. ist die Rusch = Rüster (ulmus campestris). Der Pl. Rauschen, Rausche bezeichnet westerw. ein dichtstehendes Buchengebüsch, von dem rauschenden Laub. — 3) Raute, mhd. rûte, ist der Name verschiedener Pflanzen (rutaceae); daher wol Rautich Ort, wo sie zusammen stehen, S. 135 Nr. 22. — 4) Mhd. rich, rëch, s. Rain. offe deme riche 1291 Bh. 2, 472 u. ö. zu Adamsreche 1313 Bh. 2, 741.

Sonne(n) 8, 3. 20, 3. 5. Steigers 20, 11. Stein 12, 21. 20, 4. Thurm 4, 5. Weipen 12, 1. Wiesen 4, 7. Zauns 12, 32. — Rech-acker, häuschen, wies. Rechsrain.

Rechelstein. Hamelsrechen 7, 38. Rechengraben, Rechensgraben. Rechte-bach, wies. — Reck-fall, hammer, hard (V. Reckarsch), hardswies, saal (V. Recksel). Recken-forst[1]), hahn, wies. Recker 8, 9. Reckerkopf. Reckert[2]) (Wald) 27, 22. Reckertswies. — Reden-bach, bachsboden, bachsseit. Reder-apfelbaum, gewann, weg. Rederswelden. Redert (s. Rettert) 1, 9. — Regen-boden, bogen, wies. Regul f. 1, 9. — Reh[3]) f. 6, 19. 7, 24. 36. Reh-bach, baumgewann, berg, bitz, dörfet, garten, gärten, grund, hard, heck, horn, köpfchen, land, loch, pfad, pfuhl, schlag, seit, stand, stück, wasem, wies. — Rehls 2, 30. Rehr 2, 14. Rehrberg, stein Rehrerkaut.

Reibels, aufm 17, 11. Reibert 22, 13. Reibers-berg, wies. Reiwäldchen. Reinscheid (V. Reescheid). — Reich s. Acker, Bach, Berg, Heide, Mannsgraben, Schienen, Stein, Stück, Thal, Wies. Reich 19, 27. Römischreich 13, 10. Frankreich 25, 14. Reichels-berg, hain, kopf, strut, wies. Reichesthal. Reichert 3, 16. Reicher(t)s-eichen, hahn, morgen. Reichhardswies. — Reid[4]) 6, 5. 25, 41. Reidel s. Reitel. Reidigswald. Reielsbaum. — Reif[5]) (V. Raf) 5, 52. 24, 14. Reif-heck, stücker (V. Rafst.). Reifen-acker, bach, hain, seit. Reifelbacherwiesengraben. Reiferseit. Reifer(t)sberg. Reifertseifen. Reiflingsberg.

Schinkelsreih[6]) 10, 34. Langereihen 27, 1. Reihapfelbaum. Reiher 5, 50. Alt 2, 25. Reiher-bergergärten, hals. Reihers-au, hahn, wies. — Reimerswies. Reimes-garten, heck, stein. Rein-born, bornerwald, dell, kreuzer. Reingauerplatz. Reinhard 4, 3. Reinhards-graben, heck, loch, soder, wies. — Reis, Reiß[7]) f. 5, 44. 6, 6. 9. 11, 10. Kalt 17, 35. Eichen 27, 20. Kalk 6, 26. 19, 31. 25, 42. Kohl 3, 32. Palmen 10, 32. Passen 19, 18. Vogel

---

1) Er diente bis ins 15. Jahrh. hinein dem höchsten Landgericht der Grafschaft Diez zu seinen Versammlungen, wird in der Limburger Chronik und in alten Urkunden oft erwähnt. — 2) Vielleicht aus Reckhard gekürzt. — 3) Die Reh ist im Schiffbau eine schlanke Latte, sonst eine krankhafte Steifheit der Beine. Beide Bedeutungen passen hier nicht. — 4) Hofreite, mhd. reite, hovereite? — 5) Also circulus, s. Reifenberg S. 126 Nr. 4. — 6) Eine Reihe Obstbäume. — 7) Mhd. die rise, rîse = Abhang, Rinne an einem Berge, worauf oder worin Wasser, Gestein, Holz herabkommt, bayer. die Reisen und die Risen (Schmeller 3, 130. 133), schweiz. das Ries, die Riesi (Stalder 2, 276). Vgl. Reß, Riesen.

19, 3. Reis-berg, bruch, wies (V. Rößw.). Reisestein. Reisen-bach, berg. Reiserhag. Reisersbach. Reisten-bach, berg. Reister-bach, berg.

Reit-ochsenplatz, schule, wies. Hofreite 17, 5. 22, 11. 19. Reitel[1]), Reidel, Raidel (V. Ratel, Rarl) 6, 23. Hinter 17, 34. Hoch, Jung 6, 26. Reit(d)el-bach, hau, kopf. Reitelsberg (V. Rausb.). Im kurzen, langen Reiter 10, 25. Reiter-gewann, höhe, hohl, pfad, platz, weg, wies. — Reix 12, 4. Reizberg. Reizen-gruben, grubenheck, hainerbach, hainerstraß, strut, wäldchen, wieschen. Reizchesgräben.

Reltersbach. Relwe 25, 25. Rem-bach, wies. Remis, Remise 8, 12. 9, 7. Zweite, Dritte R. 28, 26. Remmchen 22, 17. Remmeler pl. (s. Saurammel) 17, 12. Remmelchen 20, 11. Remmelswies. Remmersbach. Remmes-berg, bergerfeld. Remperlen. Rempertshahn. — Renderswies. Im Renel[2]) 15, 17. Renertsborn. Rengelsthal. Renkenbach. Renn-au, blatt, heide, platz, seit, fitt, stück, weg, wies, wolf. Renne-berg, graben. Renserstücker (Rens am Rhein gegenüber). Rentmauer, meistersgräben, meistersstück. Rentel[3]) f. 24, 25. Renzel 19, 11. Renzelstock. Renzen-berg, born.

Repsohl. Repersbach. Reppern (s. Ruppern) 7, 6. Reppler 3, 10. Repselskopf. — Altereſersboden. Respertshahn. Altreß[4]) (s. Riß) 19, 11. 27, 28. Reßwies. Resten 22, 2. 22. Restwieschen. Restebaum. Restergarten. — Reterath (Retirad?) 3, 8. Retteln 7, 23. Retteln-heck, seit. Retterlöh. Rettert (s. Redert) 26, 6. Lammrettich 11, 17. Rettstein. Retz-bach, wies.

Reu-bachsborn, heck. Reuers-rod, wies. Reukersborn. Reupel 27, 39. Reusch (s. Rausch) f. 13, 7. 13. 17, 18. 25, 1. Alt 25, 46. Reuschen 23, 17. Reusch-boden, wies. Reuscheheck. Reuschen-bach, grund. Reuscherseit. Reusenwies. Steinreuß s. Rütsch. — Reuters-berg, driesch, garten, loch. Reutig[5]) (V. Reitg) 17, 19. — Hohenrhein 1, 1. Widerrhein 1, 16. Rhein-au, berg, flücht, gärten, gauerfeld, gauergrund, gauerstraß, gauerweg, graben, gräben, heck, höll, rodland, stücker, thal, wasem, weg, wies.

Rib-bacherfeld, bacherweg, sangerfeld. Rich (Rech?) 20, 4. Rich-heck, höll. Richs feld (a. Roosf.), rod. Richen-

1) Dünne hochaufgeschossene Buche, mhd. reitel, reidel. — 2) Der Rennel, Rendel ist sonst Grütze. — 3) Mhd. die rënnel, ahd. rinnila ist Mühlbeutel, auch Rentel? — 4) Die Resse, Rese ist sonst Abhang, s. auch Rösch, Ries. — 5) Ein ausgereuteter Platz, also besser Reutich.

dell, thal. Richel-born, pfad. Richels-bach, berg, grund. Richling 20, 12. Richtengrund. Richterpfad. Rickers-heide, wasem, wies. Ridgesbaum. — Ried [1]) 2, 33. 9, 17. 10, 22. 34. 11, 11. 22, 22. 24, 21. 25, 36. 26, 2. 5. 27, 12. Ober 28, 2. 16. Riedchen 7, 29. Ried-berg, born, feld, gaß, heck, kippel, rain, seit, stück, weg, wies, wieserberg, wiesergraben. Riedel 7, 12. Riedelfeld. Riedelerdriesch. Riederberg. — Am Riegel 9, 13. 18, 2. 23, 14. Riegel-baum, stein, steinkaut, stück, zipfen. Riegelshöhl. — Riel [2]) (s. Rill, Rühl) m. 24, 7. 27, 19. Rielseifen. — Schnür-riemen [3]) 24, 21. Riemen-feld, stätterfeld. Steinries s. Rütsch. Rieselstein. Auf der Riesen (s. Reis) 2, 16. Auf den Riesen 27, 3. Riesbach. Riesen-acker, berg, gaß, heck, wies. Rieserfeld. Riester 27, 3. Krummriesling 4, 3.

Rilker 2, 2. Ril(ll)-bach, graben, holz (s. Riel). Rimbach. Rimmelberg. — Rindethal (V. Himmersthal). Rinds-kopf (Schindkaut), köpfchen, wanst, weg. Rindertanz (früher Viehweide). Rinder(s)berg. Rinderstahle. — Ring 21, 3. 22, 10. 26. Kessel 4, 11. Stein 23, 34. Ringern 2, 28. Ring-graben, mauer, wies. Ringel-born, mauer, rosenstück, seihen. Ringels-berg, häuschen. Rinkenstiel (Bergabhang). Rinn 4, 7. 8. 22, 3. 11. Rinnersbach.

Ripp, Rippe f. 7, 10. Rippel 27, 35. Rippelnberg. Rippen-hausen, helde, rod. Rippertsgraben. Rirzenberg. — Altriß (s. Reß) 19, 26. 27, 28. Riß(ies)-bach, birnbaum. Risselstein. — Ritsch s. Rütsch. Ritt-meistersgarten, stein. Rittchesgraben. Rittel (s. Rütel) 14, 21. Rittel-acker, berg, weg. Ritter-birnbaum, strut, wies. Ritters-bach, buch, gaß, grund, hain, rod, wies. Ritz s. Rütsch. Ritz-ahle, bach, berg, born, gräben, strut, weide, wies. Ritzelheck. Ritzelsberg. Ritzenbühl. Ritzigwies (a. Ritzig).

Ro-berg, land, landswies. Robertsbach. Röchelborn. Im Rock 16, 1. Blau 24, 17. 22. 25. Rocksende.

Rod, Roth [4]) n. 1, 7. 2, 1. 15. 19. 28. 42. 4, 2. 5, 40. 44. 6, 2. 16. 19. 22. 25. 26, 28. 7, 13. 14. 10, 1. 2. 9. 15. 32. 11, 4. 13. 20. 24. 12, 26. 31. 32. 33. 34.

---

1) Mhd. ist das riet ausgereutetes Buschwerk, ausgereutetes Feld und Riedgras. Letzteres ist wol unser Ried. offe dem ride 1135 E. 178. ryt 1305 Bh. 2, 658. ruet 1307 Bh. 2, 679. — 2) Kann nach dem Dialekt Riegel sein. — 3) Schmales, aber langes Stück. — 4) Siehe S. 146 Nr. 93. in novo rure rode 1151 E. 15. im rodde 1312 Ba. 414. an der rode 1315 Ba. 438. in rodin 1322 Ba. 841. in den rodirin 1323 Ba. 557. ze nuenrode 1231 E. 162. an dem nuwenrode 1323 Ba. 557.

13, 17. 19. 14, 21. 15, 7. 11. 32. 33. 16, 29. 30. 17, 4. 17, 30. 19, 22. 35. 20, 3. 21, 21. 22. 22, 2. 25. 23, 2. 45. 24, 22. 45. 25, 2. 7. 9. 12. 22. 28. 45. 57. 26, 4. 5. 9. 18. 26. 32. 27, 3. 24. 26. 32. 33. 38. 41. — Alt 7, 29. 40. 10, 34. 26, 7. Blind 13, 17. Brandig 25, 2. Dick 9, 16. 15, 4. Gähe 4, 11. 12, 4. 6. 15, 1. Grau 28, 5. Groß 16, 15. 21, 3. 11. Heiß 9, 14. Hinter 2, 3. 26, 26. Hoch 3, 5. 21. 7, 2. 4. 9, 7. 12, 16. 14, 9. 22, 21. 24, 12. 40. Krumm 14, 26. Kurz 14, 9. Lang 14, 3. 6. 16. 30. 19, 24. 21, 16. 22, 25. 25, 64. 27, 33. Naß 3, 1. Neu 2, 29. 6, 18. 11, 7. 16, 25. 25, 3. 8. 22. 23. 45. 26, 26. 27, 16. Ober 6, 7. 21, 16. Oberst 27, 4. Steinig 5, 28. Tief 3, 3. Unterst 27, 4. Wüst 24, 40. — Acker 19, 30. Ackers 7, 9. St. Ägidien 26, 27. Alpen 6, 26. Antivers 12, 16. Asmans 3, 14. Bäckerhenrichs 19. 31. Bai(ers) 12, 11. Balgen 25, 28. Bärs 6, 15. Barsch 26, 6. Berd 14, 1. Betzen 10, 34. Blumen 21, 18. 27, 36. Buchen 10, 13. Damm 10, 12. Dolls 24, 22. Dünkel 22, 9. Ecken 27, 8. Eckers 7, 11. Eichel 1, 2. Eichen 20, 9. Eltern 24, 12. Erbes 19, 31. Flo 24, 45. Frauen 25, 16. Fürsten 26, 20. Gallen, Gellen 27, 26. Gärz 16, 1. Gau 24, 12. Geißen 22, 2. Gemeinde 26, 35. Gesellen 3, 14. 25, 29. Ginn 15, 29. Glimme 25, 42. Glocken 25, 28. Glücks 1, 2. Gollammers 10, 12. Gönners 25, 62. Göns 24, 20. Götters 14, 29. Gotthards 14, 2. 26. Gräfen 27, 22. 28, 16. Hahn 6, 5. 27, 32. Haigerze 7, 23. Hälbster 19, 6. Hammel 15, 15. Hangel 20, 9. Hanke 19, 31. Hasen 16, 11. Häusels 28, 8. Hecken 19, 22. Heiligen 6, 3. 25, 27. Hermanns 7, 6. 26, 20. Hessen 28, 23. Hilsen 20, 14. Hirten 26, 24. Holländer [1]) 12, 8. Johannpeters 28, 15. Johanntheise 19, 5. Kaisers 6. 29. Kar 21, 8. Karlkes 19, 5. Katzen 20, 4. Ke (Gäh?) 27, 17. Killen 19, 31. Kirchen 3, 11. Kirschen 2, 11. Kist, Küsten 17, 5. Knapp(en) 16, 12. Kolben 19, 11. 24, 40. Kraften 24, 45. Kuhlamms 7, 32. Kunze 14, 17. Kupfer 3, 5. Küsten s. Kist. Linden 28, 15. Mainzer 26, 10. Manns 2, 27. Marz 5, 44. März 27, 10. Mathe 3, 23. Meckel 2, 25. Michel 24, 34. Moden 27, 26. Mühl(en) 14, 18. 26, 34. Müllers

1) Hier sollen so große Buchen und Eichen gestanden haben, daß sie mit den gewöhnlichen Wagen nicht weggefahren werden konnten, man sich vielmehr der s. g. Holländer Wagen bedienen mußte, woher dann der Name entstanden. So die Volkssage.

19, 22. Raunze 25, 16. Obereskolben 24, 37. Ochsenborner 10, 12. 13. Paulgen 5, 28. Peters 26, 27. Peterches 2, 27. Pfaffen 9, 19. 12, 14. 22, 22. 24, 33. 41. 45. 27, 34. Pfählches (V. Bällches) 15, 35. Pfarr 16, 1. Poppen 6, 5. Preuser 21, 20. Raupen 10, 12. Rauschen 19, 6. Reuers 6, 18. Richs 7, 31. Rippen 21, 19. Ritters 28, 13. Röhrigs 10, 12. Sachen 15, 31. Sassen 19, 9. Schäfer(s) 5, 30. 12, 8. 14, 38. 26, 33. Schamber(t) 20, 7. 9. Scherbers 12, 4. Schmitts 6, 27. Stoppel 4, 11. 17, 5. Vietors 12, 17. Vogel(s) 14, 24. Wellen 15, 27. Wellmen 14, 31. Wenzen 28, 13. Wingerts 25, 42. Wolfe, Wolfs 12, 14. Wolften 6, 26. Zentgräfen 19, 3.

Röder, Rödern 1, 10. 14. 2, 8. 25. 33. 3, 15. 5, 52. 6, 3. 8. 17. 7, 5. 10. 20. 8, 17. 9, 17. 10, 2. 7. 35. 11, 4. 7. 12, 9. 10. 12. 14. 33. 14, 31. 39. 15, 3. 11. 14. 16, 20. 17, 11. 19. 25. 33. 19, 22. 27. 29. 32. 33. 20, 2. 4. 7. 9. 12. 21, 2. 22, 9. 24, 5. 18. 25. 38. 25, 6. 26. 32. 36. 53. 26, 3. 26. 32. 27, 2. 18. 25. 33. 28, 6. — Alt 1, 1. Breit 5, 8. Kurz 2, 42. Lang 2, 42. 16, 12. — Billesteiner 2, 25. Erbes 15, 1. Hafer 15, 5. 10. Heidnisch 16, 7. Honig 1, 17. Klaus 2, 15. 18. Litzen 19, 7. Mohren 16, 20. Pfaffen 26, 5. Sammen 2, 10. Schmied 11, 13. Zwetschenbaum 16, 20.

Rod(th)-feld, land, stein, stück, weil, wies[1]). Rodsberg, wies. Rod(th)er-berg, bergstanne, born, bruch, feld, feldchen, forst, höh, holz, wies, winkel. Röd(th)er-acker, bäumchen, berg, bergerfeld, dell, driescher, eck, erlen, feld, gräben, grund, heck, katerich, kopf, köpfchen, pfad, stein, thal, unner, weg, wies. Rödersek. Röderser-hang, wald.

Rödchen 1, 9. 2, 3. 23. 42. 5, 2. 23. 29. 30. 51. 6, 7. 23. 29. 7, 28. 10, 12. 35. 12, 32. 14, 13. 15, 10. 16. 35. 17, 2. 18. 19, 21. 29. 32. 21, 3. 22, 8. 10. 12. 23, 16. 30. 51. 24, 21. 25, 25. 28. 32. 39. 41. 44. 45. 47. 51. 64. 26, 34. 27, 26. 33. — Bohnen 15, 33. Erbsen 2, 25. Gerhards 14, 10. Hasen 19, 25. Hecken 15, 25. Hensgens 5, 27. Immers 19, 27. Kasten 27, 33. Kilians 5, 27. Meißels 26, 20. Müller 19, 7. Münzen 16, 30. Schnels 5, 27. Weiter 16, 2. — Röderchen 14, 28. Rödcher-acker, weid. Rödches-berg, graben. — Rödeln 25, 6. Rödel-acker, bach, berg (V. Rüllberg), born, stein,

---

1) In einigen Namen mit Rod-, Roth- könnte das unflektierte Adj. roth stecken.

steinerfeld, wies. Rödels-berg, dell, feldchen, wies [1]). Rödeler-angewann, dell, hof, weg. Rödenpfad. Röders 9, 4. Röders-bach, berg, höhle, holl. Rodig, Rödig [2]) n. 10, 4. 18.

Röffel 5, 34. Röffelswies. Vogelseifen. Im Rohen 12, 30. Roh-bach, daniel, hasel, morgen, scheid, seifen, seit, wies. Rohlbach. Aufm Röhling 17, 25. 25, 66. Rohmer 28, 12. Rohnsbach. — Rohr 22, 20. 23, 13. 35. Breit 21, 18. Klein 13, 8. Rohr-äcker, graben, mannsberg, pfad, stück, wies. Röhren 19, 17. Brunnenr. 3, 37. Röhr-bach, wies. Röhrenfeld. Röhrs-baum, bitz, hahn, holz. Röhrigsahle, bitz, rod. — Rölbenfeld. Rölker (Wald) 2, 2. Roll f. 11, 15. Wasserr. 4, 5. 7. Rollborn. Rolls-bach, berg, driesch. Röllenbach. Röller-berg, bergfeld. Rölligswies. Rolz-hausen, häuserhoffeld, häuserhofwald.

Rom-bach [3]), berg, garten, scheld (V. Rummerig, Ronggarte, Rumsell). Römberg. Aufm Römer 13, 2. 22, 18. Römer-graben, holz, stücker, wacht, wies. Römers-acker, auerberg, bach, berg, busch, grund, kippel. Römischreich. Römmel (s. Rammel) 25, 21. Rommelbruch. Rommelsbacherfeld, berg, bergerfeld, graben, kirch. Römpel-berg, wies. Römpertsthal. — Am Rondêl 11, 15. Rondêlchen 27, 8. Rondsbach (V. Usb.). Rönertsborn. Ronn-wies, wieschen. Ronserwies. — Roppzehl. Roppelswörth. Roppertsholz. Rorat 27, 39. Rorats-berg, kopf.

Rose, Ros [4]) auf der 7, 16. 9, 4. 19. 12, 3. 14, 5. 24, 12. 28. 25, 28. Flachs 25, 16. (s. Röst). Gold 7, 36. Sau 9, 14. Auf den Rosen 11, 9. 14, 8. 25, 9. 10. 15. 62. Röschen 2, 23. Herr. 20, 6. Rosen-acker, apfel, au, berg, bitz, busch, eck, erlen, feld, garten, gärtchen, gaß, gewann, graben, heck, johannisboden, kippel, kranz, land, rain, raingewann, teich, thal, thalerweiher, wald, wäldchen, wies.

Röschen [5]), auf den 5, 14. Rosit (Wald) 12, 23. 34. Röspel 20, 5. Am Roß 16, 2. Roß-bach, bacherhang, bacherwand, berg, born, brettchen, dell, feld, gaß, gräben, kopf, morgen, mühle, pfad, platz, stein, weg, weiherheck,

---

1) Vielleicht ist in einigen Namen Röthel (Rothstein) gemeint. — 2) Mhd. das rot = Rost am Metall, Getreide, Flachs; davon rotic, bayer. rodig. Das Wort kann mit Rücksicht auf Rost vielleicht hier angenommen werden. — 3) Rombach bei Schlettstadt heißt im 9. Jh. Rumbach, Rombach an der Fulda im 9. Jh. Ruhunbach F. 2, 773. 1201. — 4) Es sind meist wilde Rosen da gewachsen. — 5) Die Rösche ist im Bergbau ein Graben zur Ableitung des Wassers, auch Abschüssigkeit, s. Reß.

wies, wieschen. Roßchesdell. Rößchesstein. — Rossel [1]) f. 14, 41. 19, 9. 16. 17. 20, 2. 22, 3. 25, 48. Stein 22, 2. 26. Rosseln 19, 9. Rossel-bach, burg, rain. Rössel 26, 35. Rösselstein. — Rosserberg. Rossert (Berg) 11, 5. 19. 24, 7. Rossiterweg. Aufm, im Rößler 2, 34. 41. 3, 13. 16, 4. 27, 39. Im Rost (s. Rust) 17, 11. 14. Rosthaufen, stücker. Flachsröst 10, 9. 13. Roster 23, 1. Rostert f. 24, 7.

Roth s. Acker, Äcker, Anwand, Anwänder, Au, Bach, Bachseit, Bachswies, Baum, Bäume, Berg, Bergswies, Beul, Beutel, Birnbaum, Born, Bruch, Brücke, Brühl, Buch, Burgerheide, Buschwies, Driesch, Drieschér, Eigen, Erde, Erdbach, Erdkaut, Erlen, Eschen, Feld, Feldchen, Graben, Gräben, Grund, Hag, Hahn, Harr, Haus, Heck, Heide, Hellern, Hengst, Hof, Hohl, Höhler, Holz, Hölzerhau, Horn, Hostert, Hübel, Kaut, Kippel, Klee, Kohr, Kreuz, Kreuzkopf, Land, Ländchen, Landswasem, Laub, Laubcheswies, Lauf, Läufchen, Laufsberg, Leder, Leibchen, Leimen, Lepp, Löffel, Löwe, Mark, Markstein, Morgen, Mühle, Mühlpfad, Pforte, Rain, Sadel, Sang, Scheid, Stahl, Stein, Steinheller, Stengel, Stock, Tannenstücker, Wald, Weiher, Weingarten, Weingärten, Wies, Will, Willerberg, Winkel, Zeil, Zeun.

Röth, auf der 21, 16. In langen, kurzen Röthen 9, 14. Röthenloch. Rother, Röther s. Roder, Röder. Röther-berg, gräben. Rotherberg. Rothershöll. Roths-berg, beutel (V. Reutsbeul). Rötsches-ahle, born, wies. — Die Rotten (Wiesen) 24, 12. Rottenwies. Rötzen 12, 4. Rotzwies. Rötzwies. Rotzenhahn.

Rüb-bitz, gräben, rain, stücker. Rüben-achsspeß, acker, äcker, berg, garten, gewann, hain, kippel, land, rain, stück. Rübenlingswies. Rüblingsgraben. Rübel (Wald) 19, 23. Rübel-feld, heid, wies. Rübels-berg (a. Rölsberg), wald. Rüchert (Rühgert?) 24, 28.

Rück [2]) aufm, vorm 2, 8. 16, 1. 26. 17, 17. 20, 3. 22, 11. 26, 8. 19. — Hinterst, Vorderst 16, 15. Krumm 7, 31. Spitz 4, 1. 11. Aulen, Auler 20, 4. Brot 5, 37. Eichen 3, 4. 7, 9. Esels 27, 39. Heiden 5, 47. Hunds

---

1) Die Rossel, hier und da die Rössel, Rassel, ist ein felsiger Acker, dann eine Vertiefung in einem Berge, Bergabhang, durch welche das Wasser fließt. — 2) Mhd ist der rucke = Rücken, Bergrücken, Felsweg, Fels. Brotrück, Brutröck, Brudröck ist westerw. ein Lattengerüst zur Aufbewahrung des Brotes, von Rick = Latte mit Zapfen, etwas daran zu hängen.

6, 28. 7, 29. 15, 6. 18. 23, 28. 24, 45. 25, 54. 27, 3. Läus 27, 5. Lindenbacher 1, 14. Ruhbirken 16, 12. Schlenke 24, 21. Säu 13, 13. 16, 15. 23. 17, 9. 22, 2. 12. Spitzhecker 16, 12. Stein (V. Steinries) 2, 1. 6, 26. Wolf 12, 9. Wolfs 4, 2. 12, 9. — Rücken 3, 27. Rost 3, 6. Stein 5, 14. 7, 5. 35. — Rück-arsch, weg. Rücks-flur, wies. Rücken-berg, dämmchen, stein. Rückelswies. — Aufm Rücker 16, 5. Rücker-acker, born, scheid, steg, wies, wiesen. Rückers-au, bach, berg, graben, grund, thal. Rücker(t)s-thal, thalerdell. Rückerts-berg, höhl. Rücksenheck.

Rudelsberg. Ruderschlag. Ruders 11, 3. Ruders-berg (V. Trudersb.), bornsweg, heck, stück, thal. Rüdesheimerweg. Rudolfs-garten, hahn, wald[1]), wies. — Rüfferts 26, 13. Aufm Herrnrug 5, 4. Rüge[2]) f. 5, 4. 15. 45. Rügewies. Rugelswies. Rüh (Rüge?) 22, 21. — Ruh f. 12, 17. 16, 12. 24. 17, 27. 22, 2. 13. 28, 14. — Oberst, Unterst 15, 36. Zweit 4, 7. Klingen 24, 2. Küh 13, 2. Ruh(e)-bach, bank, banksfeld, berg, birkendell, birkenrück, dell, eiche, graben, hag, kippel, mauer, platz, statt, stein, stock, stück, wäsemchen, weide, wies. Ruhenstücker. Ruherköpfchen. — Rühgert 26, 21. 23. Rühgerts-feld, gewann. Ruhl 20, 3. 5. 11. Im Rühl (s. Riel) 27, 34. Rühl-eck, heck, scheid, seifen. Rühnale. Ruhr 2, 36. 19, 10.

Rulandsoberfeld. Rulbert (Wald) 1, 13. Rüllscheid (s. Rill). Rulsbach, Rülsbach. — Rummelberg. Rummelsbach, garten. Rümmelberg. Rumpelsack. Rumpels-heck, keller. Am Rumpf (V. Rump) 19, 10. 25, 40. — Rund s. Au, Buch, Dellchen, Heck, Höhe, Hub, Kapelle, Seifen, Stück, Wasem, Wies, Wieschen. — Rungels-hard, harderdell. Runkelerzehnte. Runkels-garten, herd. Rumschell, Runschell. — Rupbach. Ruppelsheck. Ruppenroderberg. Ruppern (s. Reppern) 16, 8. Rupperstück. Rupperts-bach, born, garten, graben, hals, heck, holz, morgen, piß, stück, thal.

Ruschel 1, 16. Auf der Kohlruß 9, 11. Ruß-berg, land, pfuhl, wörth (a. Ruspert, V. Reuspert). Sa(ä)urüssel 3, 13. 17. 25, 40. Russelshöhle. Rust (s. Rost) 19, 31. 21, 11, Rusten 5, 54. Rüst-felder, garten. Rusterbach. — Rütel (s. Rittel) 1, 11. 14. Rütelsberg. — Ruth[3])f. 1, 17. 16, 10. Pfand 5, 47. Ruthen 26, 31. Achtzehn

1) Da stand ein Schloß des Grafen Rudolf. — 2) D. i. Gericht, Gerichtsstätte. — 3) Die Ruthe ist ein dünner schwanker Holzschößling, dann eine Stange, eine Meßstange, ein Maß. in den langen ruden 1303 Bh. 2, 634.

8, 8. Sieben 9, 13. Zwei 21, 1. Ruthenschlag (war Wald). Ruthersbach.

Rütsch, Ritsch [1]) f. 3, 7. 18. 26. 5, 7. 47. 7, 29. 10, 1. 14, 43. 15, 3. 13. 16, 6. 17, 32. 21, 23. 27, 16. 19. 40. Stein 3, 28. 4, 8. 5, 38. 42. 50. 53. 9, 11. 13. 17. 10, 1. 3. 12. 11, 7. 11. 24. 15, 5. 17, 15. 25. 33. 34. 19, 11. 21, 14. 23, 13. 24, 20. 25, 45. 47. 48. 27, 8. — Steinritz f. 2, 28. 6, 1. 11. 20. 25. 8, 15. 9, 9. 18. 24, 22. 26, 1. 20. 31. 27, 4. 28, 12. 14. — Steinries f. 2, 15. Steinreuß f. 16, 5. Steinreusch f. 1, 17. Mehlritz f. 28, 16. Rutschel, Ruttschel 2, 38. Rutscherseite. — Rürchen 23, 4. Ruxenheck.

S.

Säacker. Saad-, Saat-, Sad-acker (V. Suracker). Auf der Saal [2]) 14, 5. 35. Im, vorm Saal, Saale [3]) 3, 17. 25. 5, 40. 7, 10. Saal (ohne Geschlecht) 19, 24. 28, 16. Bommen 4, 9. Herzen 12, 18. Hirzen 10, 11. Kilian 4, 11. Koch 21, 14. Pfeifen 2, 39. Reck (V. Reckel) 5, 6. 22, 19. Wend 21, 9. Saalen 3, 5. 22. 32. 7, 32. 22, 2. 27, 27. Fünfsaalen 27, 5. Sälchen 3, 4. — Saal-, Sal-, Sahl-, Sohl-bach, berg, brück, feld, grube, grund, güter, hain, heck, köpfchen, wäsem, wies. Sale-weg, wies. Saln-heg, seifen, sträuche. Saaler-berg, busch. — Saarweg. Apfelsaat 25, 36. Saat-driescher, stücker.

Säbel 22, 26. Sachenrod. Sachsebitz. Sachsenwäldchen. — Sack [4]) 2, 40. 8, 15. 24, 40. Dick 20, 12. Äpfel 5, 47. Bin 23, 6. Esels 16, 1. Heb 6, 23. Heben 26, 6. Honig 5, 42. 25, 55. Knoten, Knotten 21, 9. Küh 20. 10. Pfeifen 13, 16. 18, 2. 22, 2. Pulver 26, 17. Rumpel 24, 19. Wasser 12, 20. Wein 20, 1. Woll 26, 27. Sack-feld, pfeife, zehnte. Sackerdell. Säcklersufer.

Sadel, Satel, Sodel, Sotel [5]) f. n. 1, 9. 3, 7. 6, 25. 10, 15. 12, 33. 16, 6. 17, 11. 27. 19, 26. 22, 9. 17.

---

1) Schriftd. die Rutsche ein Ort, eine Stelle, wo man leicht rutscht, oder etwas herabrutschen läßt. Stein-rütsch, ritz, ries, reuß, reusch sind gleichbedeutend unter sich und sinnverwandt mit Steinrossel. In einem Rheingauer Weisthum von 1487 in Gw. 1, 536 steht als Gränzbestimmung Steinretz. offe daz fohinriz Ba. 485 von 1318. Das mhd. die rutze, ruzze, steinruzze ist eig. Felsabsturz, im 15. Jahrh Stainrütsche. — 2) Mhd. die sale, sal = rechtskräftige Übergabe eines Gutes. — 3) Wol der Saal. — 4) Meist kurzes breites Stück. — 5) Ein Stück Ackerland von etwa 1/4 Morgen; mhd. sëdel, ahd. sëdal = Landgut.

24, 17. 20. 27, 31. — Drei 10, 28. Faul 6, 23. Gebrannt 3, 14. Krumm 1, 12. 3, 14. 7, 39. 22, 27. 27, 33. Lang 1, 12. 16, 4. 21. 17, 31. 20, 4. 22, 20. 26, 18. 27, 13. Naß 10, 31. Roth 7, 22. Steinig 17, 22. Zwerch 2, 40. — Aspen 17, 2. Von 7, 31. 35. Eichel 1, 9. Gemeinde 21, 4. Herzen 27, 19. Hof 27, 12. Holzapfelbaume 27, 26. Massen 12, 32. Münch 27, 22. Pfaffen 13, 2. 26, 6. Rain 27, 21. Schäfer 6, 27. Straube 26, 4. — Sadeln pl. 17, 17. 24, 17. Sieben 17, 22. 25. 26, 1. Heinze 27, 2. Kraut 27, 22.

Safransgewann. Säfteboden. Säg-graben, kaut, schied. Sahl-weiden, weidenbusch, weidenkopf, weidenstücker. Schulsahn[1]) 23, 13. Sahnhof. — Sainswies. Sainischwies. Sainer-bitz, loh. — Hinter der Salgen[2]) 25, 17. Salgenwies. Sälgerling 12, 6. Sallenwies. Saln-sträuch, wies. Salmen-hütte, wasser. Salus[3]) (V. Sales, Wald) 9, 17. Salvê 20, 13. — Salz[4]) f. 6, 3. 21. 25, 57. Breit, Schmal 28, 16. Sälz 20, 2. Salz-acker, au, bach, berg, bitz, born, bornerwäldchen, budeheck, dorf, dorferwies, grund, heck, lach, leck, plätz, träger, tröge, wäldchen, wasser, wies. Salzehaus. Salzer-furt, mühl. Sälzerskaut.

Samberg. Fahlsamen 14, 9. Mehlsämen 24, 19. Samen-bitzchen, stück, stücker[5]). Sammel-platz, stein. Sämmelwies. Sammen-röder, stück. Sammes-eichen, eicherschlag. Sammet-mark, stück, weide, wies. Sammets-hard, heide, wies. Sammigs-berg, heg. Samberthal. — Sand[6]) 1, 5. 6. 10. 3, 1. 18. 32. 4, 3. 4. 7. 8. 6, 3. 8. 22. 23. 7, 10. 8, 4. 9, 13. 10, 21. 11, 17. 12, 16. 20. 17, 13. 27. 20, 5. 6. 7. 21, 2. 22, 11. 22. 23, 13. 25, 35. 41. 42. 26, 5. 27, 3. 14. 28, 5. — Hintersand 7, 17. Ilmensand 9, 7. Vogelsand[7]) 20, 5. 6. Sand-acker, berg, born, driesch, gärtchen, graben, grube, grubenkippel, gruberberg, heck, kaul, kaulen, kaut, kauten, kippel, morgen, nickel, placken, stein, stück, thorseit, weg, wies. Sänder-brunnen, dell. Sändigerweg.

---

1) Schwerlich mhd. der sân = Sahn, Milchrahm. — 2) Das mhd. die salhe = Sahlweide? — 3) An diesen Wald knüpft sich die Sage vom Salusreiter. — 4) Vielleicht so viel als Sulze, Salzlecke = Ort, wo dem Wild Salz zum Lecken gegeben wird. — 5) Wahrscheinlich Bezirke, die Mehreren zusammen gehörten, also Sammtbitzchen rc.; mhd. samen, samene, sament, samet, samt. Nach der Volkssage sollen die Samenstücker am Sam d. i. Saum des Feldes liegen. — 6) off dem sande 1320 Bh. 2, 839. — 7) Wahrscheinlich statt Vogelsang.

Sang f. m.[1]) 3, 3. 5. 8. 18. 20, 5. 6. 12. 24, 10. 26, 20. Roth 20, 6. Liebiger 12, 2. In den Sangen 27, 3. Im hintern, mittleren, vordern Sang 20, 6. Otzen 20, 6. Vogel 1, 5. 17. 3, 20. 5, 14. 6, 2. 24. 10, 2. 12, 15. 15, 15. 22, 11. 24. 24, 19. 25, 10. Sang-hard, hardsberg, holz, kopf, seite. Sängsitt. Sängelberg. Sangenfeld, grund, kopf. Sanger-hals, weg. Sangersdriesch. In Sangerts 26, 4. 5. 33. — Sanickel. Sankt-holz, nickel, wendel. Sannersgrund. Sans-hard, höll. — Sappermentsbirnbäumchen. Sarg' 4, 10. Sarnburg. Sasen-berg, rod, stein, stück, weg. Sasserweg[2]). — Sattel m. 3, 21. 25, 30. Sattelchen (V. Selche) 3, 18. 7, 38. Sattel-bach, kopf, rain, wies. Sattlers-berg, stück. — Aufm Satz[3]) 14, 36. 19, 5. 20. 25, 57. Ober, Unter 19, 22. Sätzersbruch.

Sau, Wild 4, 7. Sau-, Säu-acker, bach, balser, baum, behang, berg, birnbaum, bitz, bruch, driesch, fang, feld, garten, gaß, graben, gräben, grund, haus, heck, kaut, käutchen, kirch, klosenberg, kopf, kümpel, lapp, lei, loh, lück, magen, nagel, nest, park, pfad, pferch, pfuhl, platz, rammel, rast, rose, rück, rüssel, seifen, stall, stallgarten, steig, sulch, urles, wald, wasem, wasemgärten, weg, weid, wies.

Sauer[4]) s. Ahle, Anwand, Bach, Berg, Born, Bornsacker, Bornsberg, Bornsfeld, Bornsgräbchen, Bornsheck, Bornsloch, Bornsseit, Bornswald, Bornsweg, Bornswies, Börnchen, Börnchesfeld, Brunnen, Driesch, Eck, Eller, Erlen, Feld, Gerhardsgraben, Gewann, Graben, Grund, Grundsheck, Hahn, Heck, Höll, Hübel, Klompe, Lach, Land, Ländertisch, Länderweg, Mehlbach, Milch, Nest, Seifen, Seit, Soder, Steinwies, Stiel, Stücker, Wasem, Wäsem, Wasserpfad, Wies, Wieschen, Wiesgarten, Wieserflur.

Säuer[5]) f. 26, 5. Im Sauern 10, 19. 31. 15, 13. 19, 26. 27, 5. Sauers-heck, wieschen. Säuferbach (Seifer?). Saufertsgraben. Saul[6]) f. 16, 11. Saulstück. Saulerfeld. Saum-, Säum-heck, höhl, stücker. Sausenborn. Saut[7]) 20, 13. Sayer-hof, schlag.

---

1) S. S. 147 Nr. 96. In Vogelsang hat sich die alte Form der Sang für unser Gesang erhalten. — 2) Der Sasenweg, Sasserweg heißt in einer Eberbacher Urk. von 1217 Sassinwech E. 98. — 3) Meist etwas tief liegende Felder. im nuensatze 1308 Bh. 2, 692. juxta storensatz 1299 Bh. 2, 580. inme sezze 1283 Bh. 2, 369. offe die seze 1303 Bh. 2, 634. in den setzen 1316 Bh. 2, 794. — 4) Oft in der Bedeutung naß. — 5) D. i. Säure, mhd. die siure. — 6) Ist es Säule? — 7) Ist hier und da niederd. ein Ziehbrunnen.

Schaa[1]), im 15, 3. Schäbchen 5, 51. Schabell 20, 14. Schaben-born, stück. Schabes (a. Schawes) 11, 12. Schäbrich (a. Schäferich) 23, 16. Auf der Schachel[2]) 27, 8. Schackelheck. Schadeckerfeld. Schaden 4, 11. Land 22, 3. Schadacker. Schaden-bach, weiden. Schadswies. Schädert 1, 2. — Schaf 4, 4. Goldenschäfchen 21, 2. Schäferei 15, 25. Schaf-bach, bacherweg, bachslach, bachswies, baum, berg, brink, brück, eich, feld, garten, gaß, graben, haus, heck, hof, hütte, kammer, läger, lehr, lück, mäulchen, nickel, platz, rech, seifen, stall, ställen, stallrech, strut, tempel, tränk, trieb, trift, unner, wald, weg, wies, wiesen, wieserheck. Schafs-berg, gewann, tränk, trieb, wies. Schäfer-acker, berg, born, dell, gewann, graben, hansedriesch, haus, henn, hermannswald, höhl, kippel, pfad, rain, ranzen, rod, sadel, soder, straß, stück, theiseacker, theisewieschen, wäldchen, weg, wies, wiesen(er)dell. Schäfers-ahlenstück, berg, börnchen, driesch, flachskaut, garten, graben, grube, grund, hag, heck, heide, kopf, rain, rod, seifen, wasem, wies, wieschen, winkel. Schaffers-eck, wies. Schaffert 11, 19. Schaffertswies. Am Schäffert 17, 19. — Schaft[3]), Lehn 3, 30. Ried 9, 19. Wasser 26, 13. Schaftenstücker. — Schaken[4]) 16, 29. Schal, Schall 3, 28. 23, 3. Eichen 19, 16. Schaleiergarten. Schäl-hölzchen, wald. Gottschalk 4, 1. Schalkstücker. Schalkswies. Schalken-bach, bachseit. Schall-äcker, heck. Schallerswies. Schalling 10, 23. Schalmächerweg. Schaltenbach.

Schamberg. Schamber(t)srod. Schammrich 16, 18. Schampanier[5]) 11, 23. Schampanierwies (V. Schamperwies). — Schande 5, 31. Schand-brachen, pfuhl. Schank (s. Schrank[6]) 10, 15. Brot 6, 29. 12, 15. Wein 2, 40. 17, 1. — Schanz[7]) f. 2, 14. 28. 4, 1. 4. 8, 4. 7. 9, 15. 17. 18. 10, 1. 4. 11. 12. 22. 11, 11. 18. 15, 15. 16, 9. 18, 2. 21, 4. 14. 22, 5. 9. 24, 46. 25, 40. 26, 19. 28. Alt 12, 20. Auf den Schanzen 11, 18 (es sind noch drei

---

1) Der Schaa ist westerw. Dialektform für Schaden. — 2) So heißt westerw. der Kettenring, holl schakel, s. Gleich. S. 413. Der Schachen, das Schächele ist in Südd. ein oft vorkommender Waldname, eig. Vorsprung eines Waldes gegen die Flur, ahd. scahho, mhd. schache. — 3) Mhd. lêhenschaft = Präsentationsrecht zu einer geistlichen Stelle. Die Schaftenstücker sind mit Schaftheu bewachsen. — 4) Der Name kommt schon in einer ungedruckten Weinährer Urk. von 1541 vor. — 5) Sollte das mhd. die schamponie = Niesewurz das Grundwort sein? — 6) Im ganzen Land verbreitet für Schrank, spätermhd. schanc. — 7) Es sind hier und da noch Spuren vorhanden.

da). Schänzchen 9, 11. 12, 16. 17, 15. Ober, Unter 23, 14. Schanz-graben, korb, pfort. Schanzen-berg, birken, kippel.

Schapp[1]) 22, 22. Schappen-strad, weiher. — Schar, Schär[2]) (s. Scheer) 28, 6. Ober 5, 27. 14, 22. 33. 15, 38. Über 7, 2. Bruder 24, 11. Schar-bühl, eich, feld, heck, wald, witzel. Scharbel (s. Scherbel) 4, 6. 20, 13. Scharben-stück, stücker (s. Scherben-). Schardwald[3]). Scharén-berg, bergerwies. — Scharf s. Acker, Eck, Stein, Wieschen. — Schaßahle. Nachtschatten[4]) 11, 3. Schneppenschatten 19, 22. Schatten-angewann, berg, börnchen, rain, scheuer. Schättenwies. — Nordschau 6, 5. Schauer s. Scheuer. Schauerweg. Schaufel 24, 22. Schaufertsheck. Schauferter-dell, flur, grund, föder. Schaukelkehr. Schaumberg. Schauß-berg, dell, kaut. Schaußet 11, 4.

Scheckendriesch. Im Scheel[5]) 14, 1. Scheelermathes. Scheelgraben. An, auf, in der Scheer (s. Schar[6]) 9, 4. 10, 18. 15, 30. 21, 12. Buch 16, 24. Hühner 2, 8. 36. 37. 40. In Scheeren (s. Schern) 25, 28. Buch 19, 10. 36. Gäns 9, 20. Scheer-baum (a. Schernbaum), linden, mark, strut, stück. Scheersberg. — Scheibitz (s. Scheu-). Scheib[7]) f. 1, 17. 5, 20. 35. 6, 5. 8. 8, 15. 15, 35. 19, 11. 26. 21, 7. 22, 3. 11. 22. 27, 26. Hunds 6, 22. Scheiben 23, 10. Scheiben-acker, driesch, garten, heck, foder, stück, wies. Scheibel-born, heck, wies. Scheibig-heck, föder, wäldchen, wies. Scheibling[8]) 24, 23. Scheibußheck.

Scheid (s. Schied[9]), aufm, im 1, 14. 2, 1. 29. 3, 3. 6. 7. 9. 11. 17. 20. 22. 32. 5, 20. 51. 7, 13. 16. 18. 21. 22. 30. 36. 10, 28. 13, 2. 9. 16. 19. 14, 3. 7. 12. 15. 20. 28. 36. 15, 2. 12. 14. 16. 18. 16, 10. 30. 19, 14. 15. 18. 22. 24. 21, 3. 4. 22. 22, 8. 27. 23, 13. 18. 44. 24, 11. 32. 25, 5. 10. 14. 18. 28. 47. 51. 54. 62. 26, 14. 24. 27, 3. 14. 22. 24. 26. 39. — Alt 3, 13. 21. Breit 3, 4. 14, 5. 19, 17. 26, 24. Dick 25, 40. Dünn (s. Dünnel) 25, 40. Flach 23, 11. Gähe 3, 32. Grau 7, 27. Grün 7, 3. Hinter 1, 3. 26, 30. Hoch 19, 7. 24, 23. Lang 27, 20. Neu, Nau 21, 1. 14. 21. Nieder,

---

1) Schapp ist niederd. Schrank, Kornkasten. — 2) Schar, Schär ist eig. Abtheilung. — 3) Wol Scharwald. — 4) der jnre morgen an deme nachtschaden 1297 Bh. 2, 553. — 5) Ein Weiher, worin ein scheeles Pferd ertrunken sein soll. — 6) Mhd. ist die scher ein Wiesenmaß, schermatte ein Stück Wiese, also Schar. Dieses scher, dann Scheere scheinen gemischt. — 7) Kaum überall das schd. Scheibe. — 8) So heißt sonst eine Art Äpfel (pomum orbiculatum) — 9) Meist Gränzstück, s. S. 147 Nr. 97. of dem scheide 1313 Ba. 418.

Ober 25, 15. 62. Rauh 14, 26. 19, 20. Roh 21, 16. Roth 16, 29. — Ab 16, 23. An 27, 3. 31. Backen 6, 27. Berg(en) 2, 1. 16, 4. Betzel 17, 18. Born 27, 32. Dor 25, 28. Dünel, Dünnel (s. Dünn) 25, 40. 42. Ender (B. Inner) 21, 19. Erbacher 10, 3. Eschen 2, 28. Flor 27, 18. Flur 6, 5. 24. 8, 11. 9, 4. 17. 18, 2. Garten 7, 20. Gier, Gir, Girr 27, 40. Hahn 6, 15. 21, 16. Ham 7, 38. Hammel 3, 5. Hem 25, 40. Hill 23, 4. Him 3, 4. Höh 25, 45. Hohenhahn 19, 26. Höhen 25, 40. Huhn 7, 26. Hühner 2, 28. Kammer 14, 18. 21. Kir, Kirr (s. Gier) 19, 20. Kron (B. Kroschet) 7, 9. 37. Leise 3. 8. List (B. Letscheb) 25, 40. Linden 2, 6. 9, 17. Mark 5, 49. Mu 19, 7 (d. i. Muth). Mühl 15, 18. Muth 19, 3. 16. Nacht 26, 9. Neie 15, 18. Rücker 7, 30. Rühl, Rüll 6, 27. Schimmers 3, 6. Schmidt 2, 17. 19. Seelbacher 3, 1. Selterser 10, 9. Wahn, Wan 25, 20. Weg 15, 32. 22, 10. 24, 21. 27. Weid 22, 16. 18. Wein 14, 17. Weiper, Weiher 7, 5. Wern 7, 5. Wetzel 19, 22. Wil 14, 17. Wind 27, 26. Wol(s)ber 19, 7. 20. 26. Würgeser 10, 3.

Scheid-bitz, feld, furt, garten, graben, heck, heg, hölzchen, lach, loch, mauer, seifen, seit, wasser, weg, wies. Scheidsbergenfeld, born, heck, kopf, mauer, wies. Scheidelbaum. Scheider-berg, feld, grund, lei, loch, wald, weg. Scheidersberg, rech. — Scheidchen 15, 30. Schimmelscheidchen 19, 16. Scheidcheswald. Heftchesscheiden 14, 3. Scheideling (B. Scheibeling) 26, 21. Scheidingen[1]) 14, 29.

Scheilbetwies. Scheinberg. Scheiß[2]) 15, 15. Scheißwinkel. — Am, aufm Scheld (s. Schild) 6, 6. 7, 24. 12, 26. Irrscheld 7, 37. Romscheld 24, 31. Schelde (Bach) f. 3, 6. 14. Scheldwieschen. Schelder-langgrub, seifen, wies. Scheldersiwies. Schelenboden. — Schell[3]) f. 2, 39. 6, 3. 20, 4. 23, 47 (Wald). Buchen, Bucher 17, 3. Bücher 17, 11. Mün 23, 30. Rum, Run 24, 38. Hutschelle 7, 34. Schell-acker, äcker, breme, busch, buschergrund, buscherhof, buscherwald, hof, hofskopf, rain, stein, teich, wies. Schellen-bach, berg, bergswasem, bügel, stücker (s. Schöll-). Im Rammenscheller[4]) 17, 25. Schellern, Schöllern

1) S. Scheydongen S 269. — 2) Mhd. die schîze (z = ß) Durchfall. — 3) Die Schelle heißt auch die Feldwinde. — 4) Die Scheller ist bayer. die Schale von Nüssen, Äpfeln 2c., der Scheller der Thürriegel. Mhd. schalteiche ist die Steineiche. Diese Wörter und das in Schellwurz u. a. scheinen gemischt.



21, 11. 12. 22. Sche(ö)llerneich. Schellersberg. Schellert 5, 42. 43. Schellerts-hahn, hähnen. Schellinksheck.

Schelmen [1]) 25, 7. Schelmchen 25, 54. Schelmeller. Schelmen-driesch, graben, heck, strut, stück. Schelmsgraben. Schelmerich 23, 32. 49. Schelmigskaut. Schels-grund, wies. — Schemelswies. Schende [2]) 5, 28. Schendel 11, 16. Schendeswies. Schenert 20, 1. Schenkerain. Schenkenhain (n. pr.). Sechschenkel 21, 12. Schenkelbach. Schenkelshain. Schennenhütt (Schindkaut). — Schepp s. Anwand, Bruch, Gewann, Heg, Seifen, Stück. Schepphansedriesch. Scheppchen 25, 9. Scheppersstück. — Scherb (s. Scharb) 22, 3. Scherbelgraben (s. Scharbel). Scherbenstücker (s. Scharben). Scherberlei. Scherbersrod. Scherers-berg, seifen. Scherqeswies. Scherles-erlen, wies. Scherlingen, Scherbingen 16, 30. Schermerskopf d. i. Schirmbergskopf. Schermes-kaut, wies. Schern (s. Scheeren) 26, 7. Scherwies. Schern-furt, holz, hölzcheswieg, wies (s. Scheern-). Scherrholz (s. Schirrh.). Scherreswies. Scherwerwetz. — Scheu-bach, berg, gaß, wald. Scheubersborn.

Scheuer, Schauer [3]) f. 1, 8. 6, 15. 7, 15. 16, 19. 20, 8. 22, 17. Alt 6, 5. 29. 7, 2. 26. 14, 18. 19, 20. 22, 25. 25, 28. 39. 41. Kalt 9, 11. Verbrannt 5, 50. Von (beim Dorf gl. N.) 26, 12. Elken, Elker 27, 23. Eulers 21, 2. Feld 27, 13. Füll 2, 31. 6, 8. 24. 25. 27. 7, 1. 3. 32. 17, 22. 19, 18. Haar 13, 2. 23, 37. Hermann 22, 22. Heu 5, 44. Kohlen 3, 36. Ludwigs 5, 51. Offenthaler 22, 18. Peifers 6, 17. Pfarr 22, 2. Raum 5, 15. Schatten 24, 5. Schnel 25, 54. Schneppen 27, 32. Schneppers 27, 10. Vogel 13, 2. 21, 16. Zehnte 15, 2. 22, 2. 27, 12. — Scheuern, Schauern pl. 6, 27. 7, 4. 21. 14, 17. 16, 5. 23, 13. 26, 29. 27, 17. — Scheuer-berg, bitz, bruchswies, hahn, hof, holz, hoß, hostert, mauer (Altsch.), platz, tenn, weg, wies. Scheuern-berg, feld, garten, graben, holz, linke, mühle, rain, spieß, statt, stein, stück, wäldchen, wies, wiesen. Scheuersgarten. Scheuerchen 1, 14. 3, 8. 5, 27. 7, 12. 19, 24. 25, 17. 40. 27, 39. Alt 15, 4 Scheuercheswies. Scheuerling 24, 7.

---

1) Das Wort hat namentlich in den Zusammensetzungen noch vielfach die alte Bedeutung gefallenes Vieh, Aas. zu schelmelin 1313 Bh. 2, 741. — 2) Mhd. die schende = Schändung, Schmach. apud manschende, an manschende 1261. 1300 Bh. 2, 185. 668. — 3) S. Scheuern S. 268. Die hier genannten eigentlichen Scheuern sind meist nicht mehr vorhanden. bunda, quae scura vocatur 1147 Gd. 1, 184. Engelmannescuren 646 Hb. 9.

Scheufelfeld. Scheuflerswäldchen. Schewertsborn. — Schicht 24, 6. Schickewies. Schickeneich. Schickelsbornwies. Schieberg. Schieb 4, 1. Schiebel 3, 3. 9. Grün 24, 26. Schiebel-rain, wirr. — Schied (s. Scheid), Breit 16, 9. Lang 3, 5. 16, 4. 27, 40. Her 20, 9. Hohl, Kohl 16, 9. 28. Alt-, Nieder-ram 12, 28. Ober-, Unterdoll 20, 10. Linden 26, 16. Säg, Seng 12, 26. Willmer 20, 10. Zoll 17, 33. Schindstein.

Schiefehelde. Schiefer[1]) f. 6, 13. 7, 32. 10, 31. 15, 14. 26, 17. Schiefer-acker, berg, beul, feldchen, heck, höhl, faul, kaut, kopf, land, lei, nack, seifen, seit, stein, steinig-gewann, stück, weg, wies. Schiefers-heck, höll, wies. Schieferling 12, 26. — Reichschiemen[2]) 21, 2. Schier[3]) (V. Scheer s. d.) 21, 12. Schierdriesch. Schiers-grube, heck. — Schieß-bach, berg, busch, büsche, eck, garten, graben, haus, heck, heg, hütt, kopf, mauer, rain, thor. Schießenweiden. Im grauen Schießer 24, 5. Schießlerswies.

Schiff[4]), aufm 10, 12. Schiffchen 22, 26. Schiffei f. 3, 14. Schiff-lach, mann, mannsgraben, weg. Schiffel, Ober, Unter 12, 15. Schiffel-berg, dell. Schifferhöll. — Aufm, im Schild (s. Scheld[5]) 4, 2. 3. 22, 2. 22. 27, 2. 26. 28, 14. Bockschild 20, 11. Schildchen 14, 12. 25. 19, 31. Schild-berg, gewann, land, wacht. Schildsloch. — Aufm Schill 5, 22. 11, 15. Schillchen 5, 15. Schillberg, gärten. Schillswies. Schiller-berg, häuschen, stücker (V. Schellerst.). Schillings-wäldchen, wies. Schilpenburg. — Schim-bach, bachstein, berg, bergsfeld. Schimmegärtchen. Schimmel 20, 5. 22, 2. Schimmel-berg, scheidchen. Schimmels-garten, wies. Im Schimmerich 16, 24. 28, 14.

Schind, Schinde (V. Schinn, Schenn[6]) f. 5, 50. 24, 18. Schind-acker, anger, berg, drieschen, eller, galgen, garten, graben, heck, hohl, hübel, kaut, kautserlen, kautsweg, kippel, kopf, platz, schuck, stücker, wald, wäldchen, wasem, wieschen. — Schindel (s. Schöndel)-bach, bachsseit. Aufm Schinder 27, 22. Katzen 6, 23. Ochsen 12, 23. 22, 23. Schinderborn, feld, stücker, wald, weg. Schinders-bach, driesch, garten. — Schinke[7]) 15, 25. Schinkenfeld. Schinkelsreih.

---

1) Schriftd. der Schiefer, mhd. die, der schiver, schëver. — 2) Der Schiem, Schieme, mhd. schime, schim = Schatten. — 3) Mhd. die schir = Geschäft, Verwaltung, Verwaltungsbezirk. — 4) Da ist kein schiffbarer Fluß. — 5) Schild und Schill können nach dem Dialekt ein und dasselbe Wort sein, aber die Bedeutung? — 6) Die Schinde (mhd. schint) ist sonst die Haut, häutige Schale von Rüben, Birnen u. dgl. — 7) Mhd. die schinke = Röhre, der schinke = Schinken

Schinzler 7, 23. — Grundschirbel[1]) (s. Scherbel) 21, 1. Schirbeling 6, 3. Schirbelgraben. Schirlingerfeld. Schirlingswies. Schirm[2]) 11, 3. 12, 14. 19. 20, 2. 6. 11. Ober, Unter 4, 3. Schirmbergskopf. Schirrholz (s. Scherrh.). — Schiffer 21, 1. Geld 26, 4. Pfennig 14, 15. Weil 16, 18. Schißleck. Schiftern 16, 23. — Weilschitt (V. Weilschett) 1, 16. Langschitt 4, 10. Sengschitt (Wald) 4, 4. 5. 6. 9 (s. Schütt).

Schlaa[3]) 17, 7. Schlaastück. — Schlacht[4]) f. 25, 28. Pfaffer 4, 11. Schlachtort. Schlachterswies. Schlack 22, 7. Welchen 23, 4. Schlacken 26, 6. Schlacken-born, erlen, hübel. — Schlad s. Schlat. Schladenwies. Schlader 28, 12. Schladgen 1, 1. — Todtenschlaf 24, 6. Schlafe f. 3, 15. Schlaf-bauerswies, grund, heck, morgen, stück. Aufm, im Schläfer 2, 5. 9. 39. 24, 21. Sieben 8, 3. Schlafert 17, 9.

Schlag[5]) m. 2, 3. 3, 2. 21. 22. 32. 5, 15. 25. 29. 31. 42. 6, 16. 21. 7, 12. 14. 32. 10, 26. 11, 13. 13, 8. 17, 14. 19, 5. 22, 2. 18. 23, 6. 16. 36. 24, 17. 25, 7. 40. 26, 1. 27, 37. 39 (f.). 40. 28, 5. — Alt 8, 9. 12. 10, 3. 22, 24. Dick 7, 12. 19. Dunkel 2, 24. Grab 22, 3. Jung 10, 3. — Amalien 2, 37. Aulhauser 20, 21. Berg 11, 3. 25, 32. Buchwälder 27, 40. Diethards 15, 25. Dietrichs 20, 7. Donner 8, 4. Drei 5, 42. Durch 16, 23. Ein 12, 11. Erlen 24, 25. Feld 8, 7. Franken 16, 23. Frosten 10, 3. Gemeinde 2, 40. Gränzen 26, 5. Grauls 24, 12. Grunder 20, 10. Hall (f.) 6, 9. Hals 5, 8. 6, 6. 15, 32. 38. Hellwieser 27, 35. Herma(e)nnseiher 12, 4. Hütten 10, 3. Kohlwald 11, 6. Kreuz 16, 20. Langhanswieser 27, 29. Lipperts 17, 8. Loh 11, 7. Lorcher 20, 2. Mühl 23, 13. 24, 18. Prinzen 15, 25. Reh 23, 4. Ruder 22, 25. Ruthen 22, 17 (war Wald). Salzlack 10, 22. Sammeseicher 1, 1. Sayner 15, 1. Seifen 23, 25. Steinischer 20, 7. Tränkelbach 11, 9. Vorderhäuser 7, 8. Walkmühler 10, 3. Wasem 21, 20. Weiden 27, 23. Wurzel 2, 1.

Schläge 1, 16. 3, 11. 5, 38. 27, 39. Berg 11, 3. Feld 3, 30. Hagel (V. Hahl) 1, 3. Schlägelchen 15, 6. —

---

1) Schirbel, Scherbel heißt westerw. hier und da der Schalstein. 2) Obdach, Schutz. — 3) Mhd. ist die slâ, slage = Spur, Fährte des Wildes. — 4) Das mhd. die slahte = Damm? — 5) Vielleicht ist das f. das bei Schlaa angeführte mhd. slage. Szerdesalegen 960 Hb. 267.

Schlag-acker, anwand, bach, baum, berg, bitz, flur, gärten, graben, heßler, mühle, stück, wäldchen, weg, wies. Schlagsheck.

Schlanweiden. Schlangen-baderwand, berg, platz, wand, wies, wieschen. — Bei der Schlapp [1]) 23, 33. Im Grobenschlappen 23, 52. In den Schlappern 6, 27. Schlappmüllerpfad, ohr, wies. Schlappsrain. — Altschlaß 2, 34. — Schlat, Schlath, Schlad [2]) (s. Schleide) f. 5, 29. 37. 38. 49. 51. 12, 20. 31. 15, 5. 15. 23, 2. 13. 22. 42. 50. 51. 25, 62. 26, 14. 28. Ober 5, 51. Fahren 5, 25. 46. Wald 16, 5. Schlatzgrube. — Dürrschlauch 3, 14. Schlauder-acker, berg, dell, feld, holz. Schlaumengarten. In der Schlauß 1, 6. Schlaußberg. Schlaußer-bach, pfad.

Schlecht (s. Schlicht) f. 2, 26 (Wald). 15, 18. 22, 1. Schlecht s. Feld, Stein, Stück, Wies. Schlechtest s. Stück. Schledern (Schlehdorn?) 2, 15. Schleftengraben. — Schleh-, Schlieh-baum, born, dornswies, weg, weide, weiden, wies. Schlehen-bach, heck, strang, sträuch, weg. Schleherborn.

Schlei [3]) f. 21, 18. 22, 12. Schleich [4]) 4, 1. Schleichgrund. Schleichegarten. Schleichenbach. — Schleide (V. Schlare s. Schlat [5]) 12, 12. — Schleif [6]) f. 8, 9. 24, 5. 26, 14. 28, 7. Ober, Unter 2, 3. Schlinkenschleif 17, 5. Schleifchen 5, 15. Schleif-born, graben, heck, hütte, kaut, kippel, mauer, mühle, mühlerwies, mühlhang, müllerwald, rain, stein, stück, wies, wiesen. Schleifenberg. Schleiferdell, stück. — Steinschleiß [7]) 20, 10. Schleißberg.

Schlemmwies. Schlemmers 9, 17. Schlemmershof. Schlemp 6, 14. — Schlengersgrund. Schlenk (s. Schlink [8]) f. 5, 13. 40. 44. 51. 52. 23, 5. 50. 53. 25, 9. Alt 5, 51. Schlenken 5, 25. Schlenker f. 11, 4. Schlenk-berg, wies. Schlenkerück. Schlenkersweg. Schlenzenberg. Schleppbach

---

1) Die Schlapp ist bayer. eine Haube, Kappe, mhd. slappe (slav. schlapa = Hut), nassau. eine schlappige Person. — 2) Es sind meist Waldbezirke. F. 2, 1273 hat die On. Schlatt, Schladen, im 8.—9. Jh. Slade, Slat, Slata, Slate, Slatte und sagt: „Das Wort scheint eine Stelle zu bedeuten, auf welcher ein Wald ausgerodet ist." Vielleicht kann bei einigen Namen auch das mhd. die slâte = Schilfrohr in Betracht kommen. vbir den, by demen, versus der slade 1311 Ba. 399. — 3) Der bekannte Fisch? — 4) Teichschlamm, mhd. der slîch. — 5) deofansleide 816 Hb. 37. — 6) Ort, Weg, wo etwas geschleift wird, ausgehauener Waldweg, Schleifweg. — 7) Von schleißen = spalten. — 8) Mehrere der hier angegebenen Bezirke sind etwas abschüssig, mehrere unter Schlink genannte sind Wald; in Coblenz und Jülich ist die Schlenke eine kleine vom Wasser ausgespülte Rinne, dann jede natürliche Niederung oder Vertiefung, holl. slenk = Schlammgrube.

(s. Schlipp). Schleppen-bitzchen, boden. Schleppchen 14, 18. Schletsloch. Schleyersgraben.

Schlichenbach. Schlicht (s. Schlecht[1]) f. 2, 33. 4, 7. 8. 6, 20. 22. 10, 9. 21. 11, 15. 23. 12, 2. 17. 20. 31. 20, 10. 12. 21, 1. 24, 27. 27, 16. 33. 28, 12. Schlichtfeld, heck. — Schliefer 25, 47. Schlier-bach, bachsberg, berg[2]). Schliers-acker, ufer. Schließ f. 28, 10. Schliffchen 22, 13. Schliffstein. — Schlimm[3]) s. Au, Dell, Fuhr, Gaß, Gewann, Mauer, Radweg, Unner, Wies. Auf, in der Schlimm 2, 18. 17, 25. Schlimmerstücker. — Schlingswald. Schlingerheck. — Schlink (s. Schlenk) f. 7, 12. 10, 3. 14, 5. 18. 21. 24. 41. 19, 9. 20, 7. 10. 22, 21. 23, 49. 24, 46. 25, 62. 27, 10. 28, 16. Schlinkacker. Schlinkenschleif. Schlinkerwies. — Schlipp[4]) 22, 7. Kühschlippen 5, 14. Schlippersbruch. — Vor Schlirmes 2, 33. Schlisten 5, 36. Immschlitt 1, 16. Schlittenbahn.

Schlocker, im 9, 4. Schlockerwies. Brückenschloff 4, 8. Schloracker. Schlorch[5]) 27, 33.

Schloß[6]) 19, 35. 20, 11. 22, 3. 26, 13. — Alt 26, 5, 26. Altraub 27, 17. Bauern 21, 22. Hammer 24, 19. Hauser 26, 27. Heiden 9, 2. 12, 34. — Schloß-acker, äcker, apfelbaum, appelgarten, bach, berg, dell, gärten, graben, hain, heck, heim, kaderich, wald, wäldchen, weg, wies. Schlößheck. Schloßeweiher (B. Schloußew.[7]). Schlossersgarten, graben, hag, haus, kohl. Schlössers-garten, gründchen. Schlösserchesheck.

Schloth, Schlott[8]) 24, 8. Im Schlotter (s. Schluder[9]) 25, 17. Schlottenberg. Schlotterfeld. — Schlucht 6, 22. Wolfsschlucht 15, 16. Schluchten 14, 28. Schlückswies. — Im Schluder, Schlutter (s. Schlotter) 14, 3. 15, 7. 25, 45. Schludern, Schluttern 23, 1. Schlüdern (a. Schluttern) 5, 40. — Schluft[10]) 7, 23. 27, 32. Im Schlund 5, 4. 16, 2. 23, 44. Schlundsbach. Schlunk[11]) 5, 13. 52.

---

1) In der ältern Bedeutung grade Richtung, s. Flücht. S. 393. offe der slehte 1306 Bh. 2, 663. supra slychten 1295 Bh. 2, 517. — 2) F. 2, 1277 hat verschiedene Schlierbach, Slierbach von slier = Lehm, Schlamm, Nässe im Ackerfeld. — 3) Kommt westerw. hier und da noch in der ursprüngl. Bedeutung schräg, ungrade, krumm vor, und diese Bedeutung liegt in einigen dieser Namen. — 4) Mhd. der slipf = das Ausgleiten? Vgl. Rütsch. — 5) Das mhd. slurc = Schlund? — 6) Die hier genannten Schlösser sind nicht mehr alle vorhanden. — 7) Das wäre von schlößen. — 8) Mhd. die slôte = Schlamm? niederd. der Schloot = Graben. — 9) Der Schlotter, Schluder ist bayer. Schlamm, Schutt. — 10) So viel als Schlucht. — 11) Schlund nach dem Magen; jedes enge und wasserreiche Thal.

23, 44. Apfelbornschlunk 5, 2. Schlupfloch. Schlupsbitz. — Schlüssel[1]) 3, 21. 5, 28. 37. 6, 22. 23, 53. 24, 22. Peterschlüssel 4, 5. Schlüsseln 19, 21. Schlüssel-bach, garten, heck, morgen, stück, stücker. Schlüsselsacker. Schlutter, Schluttern s. Schluder.

Schmachterberg. Schmacker 15, 11. — Schmal s. Acker, Bach, Bachsboden, Bachsseite, Berg, Burg, Erlen, Garten, Gaß, Grund, Heck, Heide, Mach, Machsfeld, Morgen, Pfad, Salz, Seite, Strich, Stücker, Wies. Schmale 19, 26. Aufm Schmald, Schmalt 5, 8. 50. — Schmalz-äcker, graben, grube (schlechtes Feld), kaut, kopf, lück, stücker[2]) — Schmand, Schmant[3]) 19, 15. Schmandkopf. Schmarbach.

Schmeerlöffelsgewann. Schmeißgaß. Schmelbach. Schmelegarten. — Schmelz 24, 47. 26, 6. Schmelz-born, stück, weg. Schmelzebitz. Schmelzer 3, 2. Schmelzer-berg, born, gräben. Schmergelkaut. Schmetzert 2, 17. Schmetzwasem.

Schmied, Schmid, Schmidt, Schmitt[4]) f. 2, 23. 6, 23. 11, 22. 14, 2. 20, 2. 25, 22. — Alt 2, 6. 26, 27. Kalt 6, 21. Gold 20, 11. Hammer 12, 16. Olig 14, 9. Wald 5, 6. 7, 35. 16, 16. Schmieden, Schmitte, Schmitten 5, 8. 14, 6. 7. 14. 33. 42. 25, 27. 53. 27, 27. — Schmied-, Schmid-, Schmidt-, Schmitt-bach, bacherweg, berg, birnbaum, born, bornseck, eicherfeld, eidamswies, erlen, garten, gärten, gehau, graben, grund, hahn, hain, hainchen, hainerberg, hausen, heid, hof, holz, kaut, kopf, lei, meister, räder, röder, scheid, schöpfchen, soder, stätt, stock, stück, wald, wies. — Schmieds-, Schmids-, Schmidts-, Schmitts-ahle, baum, bitz, boden, born, dell, dorf, eck, erlen, garten, geländ, graben, grund, hahn, hanneskreuz, heck, heinrichegarten, keller, kohl, kopf, mauer, morgen, rain, rodestück, stücker, wies, wieschen. — Schmieden-, Schmiden-, Schmidten-, Schmitten-bitz, burg, driesch, garten, hau, stücker, weg, wies. — Schmieder-, Schmider-, Schmidter-, Schmitter-grund, weg. — Schmiedelswies. Schmidtchen 7, 28. Schmidtches-graben, wies. Schmidtingen 23, 45. Schmittesen 5, 43.

Schmieh, in der (B. Schmeih[5]) 9, 9. 10, 8. 10. 12. Schmierlappen. Schmilmersgrund. Schmidt, Schmitt s. Schmied. — Schmorgertswies. Schmunzelrain. Schmurr 23, 13.

---

1) Ein meist rechtwinkliger Ausschnitt aus einem Ackerfeld. der slozlil (slozil) 1315 Ba. 441. — 2) in campo smalz 1316 Bh. 2, 787. — 3) Gutes Feld, eigentlich Milchrahm. – 4) S. S. 147. Nr. 98. — 5) Bayer. ist schmiehen langsam zu Asche werden, glimmen; schwerlich gehört Schmiehe dazu.

Schnabel 14, 18. Hebenschnabel 7, 27. Schnabelwies. Schnabels-garten, wies. Schnackengraben (s. Schnecken-). Auf der Schnad, Schnat[1]) 19, 31. 25, 24. 27, 39. Schnalleberg. Schnappenhöll (s. Schneppen-). Schnärsten 5, 47. Schnarwetzel. Schnatzenpfad. Schnaubertsgarten.

Schnecken-bruch, kaut (s. Schnacken-). Schnee-berg, block, kaut, loch, stück. Schneelich 23, 40. — Schnegel[2]) 7, 5. Schnegelgraben. Schnegelsheck. — Schneid[3]) f. 24, 12. Hoch 11, 6. 24, 23. Esper 24, 12. Schneid-hohl, kaut, mühle, mühlwies, mühlerloch, weg. Auf den Schneider 11, 10. Schneider-jamb, spitz. Schneiders-berg, driesch, erlen, hahn, heck, heckchen, höhe, kopf, kreuz, rain, stück, wies.

Schneik f. 26, 4. Schneis f. 1, 2. 16. 15, 4. 15. 35. 37. Am, aufm Schneis 15, 2. Lang 13, 9. 16. 21, 4. 14. Mittler 9, 14. Klaße 15, 1. Schneis-berg, feld. — Schnelscheuer, stücker, wies (s. Schnegel). Schnels-berg, bergen, rödchen, weg, weide, wies. Schnelleser 18, 2. Schnepfenbach, busch, flügel, gärtchen, heck, kopf, steg, wies. Schneppengarten, schatten, scheuer, stein, wies (s. Schnappen-). Schneppersscheuer. Schnerbach. Schnernberg. Im Schnerr 10, 19. Schneuberstück.

Schnigelberg (s. Schnegel). Schnilber. Dorfschnitt 19, 22. Schnittelberg. Strohschnitter 28, 2. Schnitzwies. Schnorrheck. Schnorrenzipfen. Schnürriemen. Geierschnurr 23, 16.

Schöbel[4]) (s. Schübel) 3, 26. Schöbels-strauch, wasem. Schock[5]) (s. Schuck) 20, 2. Schöffelei. Schöffenborn. Im Schöffel 5, 4. Schoffelsborn. — Scholwies. Scholengarten, heide. Scholl[6]), Scholle(n) 12, 17. Scholl-au, berg, wieschen. Schollsberg. Schollen-berg, bergsborn, gärten, grund, wies. Schöllberg, Schöllenberg (s. Schellen-). Schöllchen 15, 25. 16, 21. Schöllchesbruch. Schöllern s. Schellern. Schö(e)llerneich. Schollershahn. Schollnai f. 12, 20. Scholmersgraben. Scholzwies. Scholzenberg. Schommes-rain, wies (s. Schumes-).

---

1) Die Schnade ist westerw. die Haferrispe, Haferähre; niederd. ist Schnad soviel als Schneide, schlesisch ein Baumzweig; mhd. sneide ist Schneide, dann der durch Anplätzen der Bäume bezeichnete Weg, sonst Schneise, vgl. Schneide. — 2) Schnegel, Schnel, mhd. snegel, engl. snail = Schnecke ohne Haus. — 3) supra Richgeressneitten 819 Cl. 21. Heriradessneida 1006 Hb. 337. — 4) Bayer: ist der Schübel = Büschel, Menge. — 5) Das Schock, Schuck ist bayer Haufe, Menge. — 6) Scholl ist hier und da westerw. der Maulwurf.

Schön s. Acker, Auerhöh, Auerwies, Aussicht, Bach, Baum, Berg, Bergerbachwies, Bergerfeld, Bergsfeld, Bergskopf, Bergswald, Born, Busch, Büsch, Delbach, Eckswäldchen, Eich, Eller, Hahn, Heck, Hengst, Höll, Holz, Kippel, Mich, Stück, Wasser, Wässerchen, Wies, Wieschen. — Schöndelbach. Schönernwäldchen. Schönnerberg.

Schop-bach, bachsseit. Kluckschopf [1]) 23, 10. Schmiedschöpfchen 6, 26. Schöpf (V. Schöpp) 23, 49. Wasserschöpf 2, 39. 10, 19. Schopp 23, 41. Dillschoppe 14, 30. Schoppen (s. Schuppen) 7, 14. 25, 41. Bien 10, 28. Kohl 27, 4. Peters 10, 18. 23. Schoppenwies. — Aufm Schor [2]) (s. Schur) 22, 16. Aufm, beim Schorn 15, 22. 19, 21. 35. 24, 7. Alt 3, 3. Buch 7, 15. 22. 19, 22. Schorchen 20, 5. Schorstein und Schornstein. Schorn-berg, gewännchen, holz, nöchel, stein, stück, wies. Schornigtstück. — Schörle 3, 27. Aufm Schorp (s. Schurf) 17, 3. Schorzwies. — Schoß 4, 5. Schoß-berg, höfer. Schostert 19, 22. Schottstück. Schottenau, bach, gründchen, himmelsheck. Schottswies. Schottlersahle. Schotzen 5, 2. Schöwenhölzchen.

Schrawies [3]). Schräggewann. Schrambuchen. Schrammedell. Schrank (s. Schank) 19, 10. Schrankelerheid. Schranzerlen. Im Schratt [4]) 15, 3. Schraubersheck. Schraut 17, 27. — Schreck [5]) 14, 26. 15, 22. 22, 2. Heu 15, 31. Wolf 28, 6. Im Schreiben 16, 20. Schreiber 3, 15. Schreibernherrnwies. Schreibers-eschen, garten, rech, wies. Schreiberschen (d. Schreibersin, Schreiberin) 5, 43. Schreinerwilhelmswies. Schremberg (s. Schram-). — Schrickelstein. Schricks-bitz, wald. Schrinkel-zahe, zaherbeunen. Schritzenberg. — Schrobstück. Schrobswies. Schröder-platz, wies. Schrödswies. Schronnseihen. Schrößbach. Schrotwies, wieserberg. Schrottenstück.

---

1) Schopf, Schoppen, Schuppen, Schupfen, mhd. schopf, schopfe, schupfe = Wetterdach, bedeckter Gang ꝛc. — 2) Mhd. der schor, des schorn, der schorre, des schorren = vorragender, schroffer Fels, Felszacke, ahd. scorro, von scorren, mhd. schorren = schroff emporragen. Birlinger (Wörterb. zum Volksthüml. aus Schwaben) möchte den öfter vorkommenden Flur- und Waldnamen der Schören erklären als „eine kahle, steinigte, vielleicht ausgereutete Höhe, die wie abgeschoren aussieht." — 3) Für mhd. schrat (Note 4) steht auch schrawaz (z = ß); es könnte darum, wenn Schratt das mhd. schrat ist, in Schrawies eine volksthümliche Anlehnung des unverstandenen schrawaz an Schrawies versucht sein. — 4) Sollte es das mhd. der schrat, schrate, bayer. Schratt = Waldteufel, Kobold, Poltergeist sein? — 5) Mhd. der schric = Sprung, s. unten Spring und Sprung.

Schuberg. Aufm Schübel (s. Schöbel) 3, 9. 14, 17. 19, 24. 23, 1. Schindschuck (s. Schock) 22, 22. Schücken-eich. — Bienenschuh 10, 22. Schuh-hansen, hansenbaum, machersdriesch, machersgarten, machershahn, macherskopf, macherslück, macherswies, mannswies. — Baumschule 27, 38. Reitschule 9, 13. Schul-acker, bäume, berg, fraubaum, garten, gärten, gewann, graben, faß, kopf, lappen, meisters-boden, sahn, spitze, stücker, wies, wiesen, zehnten [1]). Schüler-berg, born, gärten, käutchen, kopf. — Schultheiße(n)-berg, boden, eck, feld, feldhau, garten, gärten, graben, heckelchen, heidchen, hütte, kopf, wasem, weiher, wies. Schulzen-acker, born, hahn, heck, wald, wies.

Schumersberg. Schumes-gärten, placken (s. Schommes). Schünstücker (s. Schind-). Schüngesborn. — Schup-bach-feld, bacherfeld. Brechschuppe (s. Schoppe) 25, 45. Schupp-heck. Schuppen-bitz, statsheck. Schüppchen 25, 9. 27, 33. Schüppchesgarten. Schüppernack. Schüpperswies. Schup-pertsheid. — Buchschur (s. Schor, Schorn) 13, 8. Schür-chen 7, 11. Aufm Schurf [2]) (s. Schorp) 14, 25. Schurfs-rain. Schürgestrut. In der Schürr 7, 39. Schürrseit. Schurzwies. — Schuß, Krumm 24, 45. Groh (Grau?) 11, 18. Tauben 13, 18. Schusselhub. Schüssel-bach, bacher-rech. Schüßlerweg. Schuster-buche, klosenfeld, klosenwies. Schusters-acker, berg, bord, dell, garten, graben, morgen.

Schutthal. Schutenwiesen. Schütt [3]) (s. Schitt) f. 9, 15. 13, 8. 22, 3. Groß 3, 4. Schutt 20, 8. Schütt-kamm, stein. Schütten-pfad, wies. Schütterwies. — Schütz [4]) f. 13, 17. 23, 17. m. 13, 16. 15, 28. 25, 57. Aufm, im Schutz 3, 9. 5, 36. 7, 2. 24, 12. 17. Schutz-geheg, heg, höll. Schütz-berg, busch, hutsbaum, seifen, stein, weil, wies. Schützen-acker, aspel, berg, brett, driesch, feld, haus, häus-chen, heck, höh, holz, hölzchen, nack, rain, seeweg, stiegel, stück, unner, wald, wies. — Schuy 21, 13. Schuyer-feld, hoffeld.

Schwa-bacherberg, feld. Schwachekaut. Schwaderich [5]) (Wald, Wies) 27, 31. Schwalbachsweiherwies. Schwal-

---

1) Diese und die unter Schultheiß, Schulzen angeführten Namen sind kulturgeschichtlich wichtig. — 2) Der Schurf, mhd. schurf, ist ein Graben, ein Loch nach den Erzgängen. — 3) So nennen die Jäger das den Wildschweinen hingeschüttete Futter, auch den Ort, wo es geschieht. Mhd. der schüt, die schüte; ähnd. Schütt, Schütte = ange-schwemmtes Erdreich. — 4) Die Schütze kommt beim Wasserbau vor im Sinne von der Schutz, das Schutzbrett. — 5) D. i. Sumpf, Sumpf-boden.

ben-graben, lach, platz, schwanz, stück. Im Schwall[1]) 17, 27. 22, 8. Schwallerkopf. Schwalswies. Schwandwies[2]). Schwanen-berg, stück. Am Schwanz 16, 28. Hunds 13, 16. 14, 32. Kuh 3, 29. Schwalben 28, 16. Schwanzwies. Schwanzenrain. — Schwarteberg. Auf der Schwarz 15, 32. 38. Schwärz 1, 10. 2, 34. 3, 32. 17, 27. 22, 12. Schwarz s. Bach, Bachsgraben, Bachsheck, Berg, Beutel, Born, Börnchen, Bruch, Buch, Eck, Erd, Erdkaut, Garten, Gehry, Gewann, Grund, Haus, Heck, Huf, Kirschbaum, Kreuz, Kreuzchen, Land, Lei, Mann, Mannsheck, Morgen, Peter, Pfuhl, Placken, Seifenborn, Stein, Stock, Stocksgewann, Strauch, Wald, Wies.

Schweden-born, gräben. Schwedersweid. Schwei[3]) 5, 50. Schweiergarten. Schweickart 9, 7. Im Schweiger[4]), Schweigert 6, 8. 18, 2. Schweiger[5]) pl. 17, 13. Schweingräben, hard, schwoh, pferch, pferchskopf, stall, ställe, steig, trift. Schweins-bauch, baum, berg, grub, heck, kaut, kopf, ufer, weide, wies. Schweinzbauch (V. Schwenzbauch). Schweißgarten. Schweißengraben. Schweizer-heck, hof, wiesen. Schweizers-heck, hütte, kopf, mauer, soder, wies.

Schwell-bach, berg, wald. Schwellengrund. Schwemm 5, 20. Ufer 16, 4. Schwemmbach. Bleideschwengel 22, 21. Schwenk-grube, gruft. Schwenkerwald. Schwenkershof. Schwennenwies. Schwenzerberg. Schwerkreuz. Schwertgraben, wies. Schwertelwies. — Schwickershäuserweg. Schwindel-boden, treppe. Schwindelstreppe. Schwingstück. Schwirzborn. Schwitzerborn. Schweinschwoh[6]).

Sebastianswald. Sech-born, schenkel. Sechs-betten, heckchen, morgen, vierteläcker. Sechzehnmorgen. Sechretshäuschen[7]). Seck[8]) (Bach) 19, 22. Secken-damm, hub, seifen. Seckerheck. Seckern 17, 18.

See[9]) 8, 4. 15. 9, 18. 13, 2. 15, 33. 38. 19, 27. 24, 7. 25, 40. 64. 28, 13. — Alt 24, 45. Groß 18, 2. Hinter 9, 15. Hoch 25, 39. Klein 11, 5. 18, 2. Pfaffen

---

1) Angeschwollene Flußmasse; Nebenrinne, die angeschwellt werden kann. — 2) Ahd. suenti, mhd. swende = ein durch Schwenden d. i. Anhauen der Bäume und so Absterben derselben gewonnener Raum. — 3) Mhd. die sweie, sweige = Viehhof, Weideplatz. — 4) Der Inhaber, Pächter einer Schweig. — 5) Gehörte früher Schweighäuser (S. 270) Besitzern. — 6) D. i. Schweinswog, Schweinschwemme. — 7) Da stand ein Heiligenhäuschen, also vielleicht Seelgeräthshäuschen? — 8) S. Seck S. 271. — 9) Sie sind nicht groß, zum Theil nicht mehr vorhanden. in then lintinon seo 777 D. 60. in sewe 1293 Bh. 2, 498. wydinse 1332 La. 626.



18, 1. Wacken 18, 2. Weiden 9, 19. Wolfgarten 18, 2. Seechen 18, 2. 19, 1. See-bacher, bachsrain, baum, berg, bitz, burgerheid, damm, feld, gärten, gewann, graben, gräben, grabersufer, grund, hecken, köpfel, pfuhl, rech, straß, stücker, weg, weiher, wies.

Seel[1]) f. 15, 18. 28, 10. Im Seel, Sehl 12, 30. 22, 9. 27. 26, 32. Vieh 1, 11. Seelchen 3, 4. Seel-, Sel-acker, bach, bachshahn, bacherfeld, bacherlach, bacherpfad, bacherscheid, bacherweg, berg, born, feld, gaß, geräth[2]), gewann, hainerkirch, morgen, seit, wies. Seelenhain. — Seemen, Sehmen (s. Sieme[3]) 12, 20. Seer-, Ser-bach, bachsboden, bachsseit. Sefftrich 15, 15. Segelberg. Segenberg[4]). Auf der Seher 6, 15. Sehl s. Seel. Hochsehn 21, 2. Sehnwies (V. Seewies). Sehnen-thal, thalsboden, thalskopf. — Seibel-born, hohl. Seibelsboden. Seibert 1, 2. Seiberts-dell, heck, höhl, wies. Seiblingen 19, 22.

Seif, Seifen[5]) 2, 8. 11. 25. 3, 11. 12. 13. 17. 28. 32. 5, 6. 7. 8. 14. 44. 53. 6, 10. 19. 24. 26. 28. 29. 7, 11. 12. 16. 22. 24. 29. 33. 35. 8, 4. 10, 6. 9. 32. 11, 4. 7. 19. 20. 12, 11. 16. 17. 26. 32. 13, 16. 14, 10. 15, 13. 14. 18. 20. 26. 28. 30. 31. 36. 19, 1. 5. 6. 11. 32. 21, 7. 23, 1. 5. 7. 22. 26. 27. 42. 44. 45. 50. 24, 2. 5. 9. 12. 17. 22. 23. 40. 45. 25, 3. 10. 18. 23. 31. 36. 46. 51. 53. 54. 61. 62. 64. 66. 26, 10. 27, 1. 3. 8. 10. 14. 30. 38. — Bloß 6, 3. Breit 27, 26. Golden 25, 28. Groß 7, 21. 19, 22. Kalt 24, 40. Klein 6, 4. Kurz 5, 42. 12, 15. 23, 16. Lang 5, 14. 15. 28. 32. 14, 32. 23, 16. Mittelst 27, 20. Naß 15, 38. 16, 12. Neu 24, 27. Oberst 27, 20. Roh 5, 44. Roth 3, 18. 5, 36. 7, 36. 24, 16. Rund 7, 36. Sauer 7, 14. 25, 46. Schepp 12, 6. Tief 3, 23. 5, 31. 44. 14, 24. 22, 8. 23, 13. Übel 3, 24. Unterst 7, 23. 26. 27, 20. Wild 16, 17. 25, 62. Zwerch 12, 17. — Ahrn 12, 17. Alsen 12, 32. Ansel 12, 17. Aul 12, 17. Bärn 7, 32. Barthels 10, 11. 27, 18. Becker 25, 48. Beils 27, 26. Berger 6, 27. Berme 27, 10. Blaum 25, 44. Bock 27, 29. Bohn 25, 15. Böhners 25, 46. Bönke 3, 8. Born 27, 26. Bötz 7, 32.

---

1) Es ist wol meist das mhd. sele = Übergabe, s. Saal. — 2) Stiftung zum Heil der Seele, mhd. selgeraete. — 3) Das ahd. sem, mhd. semede, semde, semet = Binse (Simße, Simeze, Simse, Simele, Simmele). in den semidin 1323 Ba. 557. — 4) Segenbaum, Segelbaum heißt schwäb. der Sebenbaum (juniperus sabina), daher der Lehenshofname Segbaum. — 5) S. S. 147 Nr. 99. rivus vinstersife 1274 Gd. 2, 959.

Braunerts 7, 15. Bremmerts 5, 35. Brendebachs 5, 29. Brücken 3, 8. 12, 17. Buch 7, 14. 24. Burg 3, 18. Dan 3, 30. Demuths 28, 2. Dietrichs 7, 4. Dorn 12, 17. 14, 41. Dörn 14, 24. 24, 17. Dreiter 12, 30. Driedorfer 7, 28. Eichholz 6, 3. Eiden 19, 23. Elter 24, 1. End, Ent 5, 4. 24. 19, 10 (B. Minns.). Engel 24, 12. 28. Eschen 3, 18. Eul 5, 42. Feldwacht 24, 38. Finken 12, 24. Forst 19, 31. Franken 12, 17. Gäns 24, 44 Gehen 11, 4. Geiß 10, 2. Gemeinde 19, 32. 25, 10 Geren 27, 36. Glockheimer 25, 3. Gomberts 3, 14. 27, 33. Gritt 5, 42. Grittel 12, 32. Gründe 7, 14. Gunders 27, 19. Haar 5, 28. Hackbergs 7, 26. Hahn, Han 2, 19. 3, 8. 16, 5. 14. 23, 11. 16. 27, 29. 33. Hahnen 5, 50. Haiger 3, 13. Hain 27, 10. Hannhenrichs 17, 27. Hars 23, 16. Has 3, 18. Hasen 10, 10. Heben 23, 14. Hebert 3, 25. Hegen 3, 32. Heiden 10, 4. 15. Heinze 7, 14. Heister 7, 28. Hellerstein 11, 5. Hammel 25, 18. Hermann 24, 2. Hetz 7, 37. Hiemen 12, 24. Hilges 7, 35. Hirn 25, 5. Hirten 24, 27. 25, 10. Hirz 7, 37. Hocken 6, 27. Hohenrods 7, 4. Hohl 5, 35. 25, 17. Hokers 19, 11. Holler 7, 32. Huber 7, 32. Hund 16, 5. 25, 57. Igel 12, 20. Johann 25, 57. Junkern 3, 15. Kalk 23, 45. Kalkofen 5, 44. Kaspers 7, 14. Katharinen 10, 6. Kell 24, 9. Kiel 23, 32. Kirch(en) 10, 4. 21, 8. Klos 17, 14. Kohlen 5, 14. 26, 26. Kolben 10, 1. 6. Königs 27, 41. Korn 25, 39. Krafts 7, 4. 15, 38. Kraut 15, 17. Küh 10, 6. Kuhhansen 24, 40. Kuhls 25, 57. Kukus 27, 2. Kundert 5, 42. Lan 3, 31. Leiperts 27, 23. Lex 7, 26. Lieh 19, 14. Limpen 23, 27. Linden 15, 7. Linke(n) 25, 23. 49. Linsen 27, 14. Loch 10, 15. Löffel 12, 30. Loh 6, 27. Mäh 25, 14. Malmen 15, 2. 35. Mar 15, 10. Markel 3, 21. Mars 15, 4. Marx 23, 40. Maß 3, 6. 7, 8. Men, Menz 12, 28. Mermet 3, 18. Meyers 5, 8. Michels 6, 3. Milmert 11, 4. Mött 12, 30. Motzen 11, 5. Nöchel 14, 43. Oberfeld 6, 27. Peter 6, 15. Pfaffen 7, 8. 19, 5. Pferds 19, 23. Pfingstborn 10, 4. Pistors 19, 22. Plätze 10, 34. Preimerz 5, 37. Reifert 23, 36. Riel 3, 4. Rogel 3, 27. Rühl 10, 1. 12. Saln 3, 8. 14. 31. Säu 7, 4. Schaf 3, 2. 29. Schäfers 7, 14. Scheid 15, 4. Schelder 7, 8. Scherers 27, 26. Schiefer 11, 5. Schronn 19, 22. Schütz 15, 30. Secken 12, 26. Selen 3, 31. Simme 11, 4. Stand 3, 14. Stein 10, 15. 14, 13. 22. 23, 10. 17. Steinches 7, 26. Stenne 5, 50. Sterz 12, 20. Stock 6, 3. 24, 14. Stock=

born 27, 32. Strah (V. Stroh) 7, 2. Tanz 10, 23. Thielmanns 3, 5. Wallborn 7, 14. Wan 6, 29. 7, 26. Was 5, 14, Weidenstruts 7, 26. Wellers, Welter 23, 17. Werners 19, 23. Wiesborn 14, 17. Wilhelms 27, 33. Wolfs 6, 27. 15, 35.

Seif-wies, wiesenberg. Seifen-äcker, berg, beul, bitz, bitzchen, born, dell, feldchen, flur, garten, gewann, graben, hag, heck, rain, schlag, stück, stücker, weg, wies. Seifer-ahle, berg, heide, norr, rech, weg, wies, wiesen. Seifers-berg. Seiferts-born, weg, wies. — Seifchen 15, 10. Wild 15, 1. Hasenwiesen 23, 10. Seifchesgarten. — Seigweidenborn. Seigerboden.

Seih, Seihe, Sey, Seich [1]) f. 2, 4. 12, 22. 24, 9. 28. 25, 25. 26, 5. Im Seihen 8, 17. 11, 20. 12, 4. 33. 16, 1. 4. 6. 26. 28. 17, 4. 9. 13. 17. 22. 33. 34. 20, 14. 21, 3. 22, 2. 4. 7. 8. 11. 26, 24. 28, 13. Das alt Seihen 2, 1. Im großen, kleinen Seih 22, 13. — Hinter 20, 4. Buben 22, 26. Bucher 22, 24. Dillmanns 20, 10. Eier 22, 3. Eifer 12, 23. Erdborn 22, 20. Feld 22, 20. Finster 20, 6. Hain 7, 26. 32. 24, 27. Hamach 17, 10. Hartmanns 12, 22. Heie 22, 26. Hermann 12, 4. 21, 1. Herrchen 6, 1. Hunsel 22, 2. Kirch 17, 10. Kirchen 11, 20. 12, 33. Kunze 12, 25. Motzen, Mutzen 22, 23. 26. Orts 22, 23. Poppel 17, 33. Preß 22, 26. Ringel 12, 12. Spiel 22, 24. Strut 22, 23. Uferschwemmer 16, 4. Wild 16, 17. Wilhelms 21, 12. Willmanns 22, 17. Wirzbububen 22, 26.

Seihen-dell, feld, garten, pfad, stein, stück, stücker, wies. Seihenerweg. Seiher-berg, dell, hag, heg, stein. — Seilbaum, born, graben, hof, hoferholz. Seilers-berg, bitz. Seimerheck. Seimertsbrunnen. Seinersbach. Seinesdell.

Seit, Seite [2]) f. 1, 5. 2, 1. 6. 34. 3, 11. 17. 6, 27. 7, 42. 13, 5. 13. 17, 4. 22, 33. 26, 18. — Ab 20, 9. Abig 27, 19. Äbsch 10, 26. Dürr 27, 24. 40. Faul 3, 4. 6. 17. 18. 7, 3. Gegen 3, 14. Groß 12, 8. 13, 6. 15, 36. 17, 4. Hoch 7, 22. Kahl 7, 1. 10. Klein 2, 33. 12, 8. 14. 15, 36. Lang 6, 5. 7, 23. 42. 12, 17. 15, 18.

---

1) Die Seich, Seih, Seihe, Sey, der und das Seih, Seihen ist gleichbedeutend mit Seif, ahd. die sîha, mhd. die sîhe, änhd. die sîhe, siihe = Seihe, dann tiefere Stelle im Feld, wo das Wasser zusammensitzt. In einigen Ämtern kommt nur oder vorherrschend Seif, in andern Seih vor. — 2) Seite, Erstreckung, Lage, kommt vorherrschend in einigen Ämtern, besonders Dillenburg und Herborn vor.

28. 36. Roh 13, 1. Sauer 7, 7. 36. Schmal 2, 31. Verloren 3, 28. — Adamsbacher 27, 39. Altenhof 7, 36. Altweiher 3, 26. 27. Ameisen 7, 5. 29. Au 7, 34. Bickelbachs 3, 4. 27. Bierwies 19, 31. Birlochs 3, 21. Blätterwand 7, 29. Bombergs 3, 11. Bombergssommer 3, 11. Bombergswinter 3, 32. Born 7, 36. Börnches 2, 33. Bösgruben 3, 5. Breimen (V. Breimel) 3, 18. Bruch 3, 11. Brücher 13, 1. Bruderstein 3, 14. Buchen 25, 28. Buchwald 3, 32. Burbachs 3, 4. 25. Butterborns 15, 25. Dachs 3, 9. Dachsbau 3, 26. 27. 6, 5. 11, 4. Dillbrechts 3, 20. Dillquell 3, 24. Dörn 9, 1. Eibach 3, 16. Eichen 25, 28. Engels 2, 33. Eppenbacher 27, 9. Erbacher 4, 5. Essenbach 7, 18. Fall 7, 37. Flinkenricht 3, 25. Frohnhäuser 3, 11. Fuhrmanns 7, 29. Galgen 12, 15. Geländ 7, 14. Gertswieser 20, 9. Gerzbach 7, 39. Gesellenrod 3, 14. Goldbach 3, 18. Graben 6, 24. 24, 40. Grauborn 7, 9. Grethenbachs 3, 17. Grund 7, 24. 34. 15, 15. 39. Grundwegs 7, 26. Gründe 17, 22. Habichts 2, 33. Haubergs 23, 51. Hehl 3, 20. Heiligenhäusches 27, 10. Herberts 7, 25. Herborner 7, 24. Hermes 3, 5. Herrn 3, 4. Herrnhaus 3, 11. Him 3, 18. Hinkelwies 3, 3. Hinterthaler 7, 3. Hirtenborn 7, 18. Hob 19, 5. Hohl 6, 5. Hoppen 3, 11. Horbachs 15, 37. Hosbach 3, 7. Hundskirch 3, 17. Igel 7, 34. Imbachs 3, 17. 27. Jägerwies 3, 17. Kalk 3, 28. Kaltenbach(s) 7, 29. Kaltenborn 3, 13. Kehr 3, 25. Kirch 3, 17. Kisselborns 15, 25. Kollmannsgruber 20, 9. Kühne(r) 25, 45. Lach 3, 4. Lehn 3, 31. Lench 7, 23. Lieb 7, 5. Lindelbach(s) 7, 29. Loch 7, 27. Lübachs 3, 15. Marau(er) 15, 18. Mauerwerk 7, 5. Mühl(en) 3, 18. 23. 6, 5. 26. Nanzenbacher 3, 18. Neuweg 2, 29. Niederbach 7, 3. Öl (V. Ölsitt) 22, 22. Palen 7, 36. Perger 6, 22. Pfaffen 7, 39. Probach, Probbach 7, 39. Rauschen, Rauscher 10, 21. Redebachs 3, 21. Reh 7, 36. Reifen, Reifer 3, 27. Renn 22, 3. 22. Ried 2, 33. Rothebach 3, 3. Rothestein 3, 18. Rutscher 3, 5. Sandthor 7, 39. Sang 3, 3. Sauerborns 7, 26. Schalkenbachs 3, 22. Scheid 7, 18. 23. Schiefer 7, 5. 36. Schindelbach(s) 3, 27. Schmalbachs 7, 24. Schopbachs 3, 8. 18. Schürr 7, 39. Seel 2, 29. 15, 18. 28. Seerbachs 3, 15. Sieg 3, 3. Sommer 3, 16. 15, 37. 25, 30. Springer 12, 33. Stein 7, 7. 17. 39. Stirn 3, 3. Stock 3, 23. Straßen 10, 10. Tränk 2, 29. Wald 7, 36. Walkeborn 3, 18. Wehrholz 3, 12. Weiher 3, 5. 23. 7, 27. 15, 18. 28. Wieschen 20, 12. Wind 3, 8.

Windelbach(s) 7, 7. 39. Winter 3, 6. 16. Wisper 12, 33. Zaubachs 7, 39.

Seitweg. Seiten-au, gärten, rain, stein, wäldchen. Seiterich 16, 9. Seiters 16, 27. Seiters-feld (a. Seufferßenfeld), graben, wies. Auf der Seits 26, 5. Seitsgraben. Seiwersgraben.

Selbenhäusergrund. Auf der Selbig 16, 4. Selbstgewachsenkreuz. Selchenwies, Selgenwies. Selen-bach, bergerloch, bergerwies, seifen (s. Seel-). Selfwies. Selgesmühl. Selhainer-berg, kirch. Hameselln[1]) 26, 5. 14. Sell-wald, wies. Selmbach. Selmerkaut[2]). Sels-graben, wies (s. Selz-, Silz-). Selter 16, 12. Selters-graben, mauer. Selterserscheid, zehnte. Selzbach (s. Silzbach). Selzewies (s. Sels-). Selzerweg. — Sembach (s. Simbach). In den Semelen (s. Seemen, Simmeln) 1, 6. Semen-fort, söder (s. Simme-, Simmes-). — Sendstück. Sendelbach. Sengschied, Sengschitt. Sengelnberg (s. Singelberg). Sennen 27, 36. Aufm Senner[3]) (s. Sinner, Sönnern, Sinder) 19, 27. 24, 24. 40. 27, 23. 40. Auf der Sense, Sens 11, 15. Lang 15, 1. Mark 19, 16. Sense-graben, kopf. Serbach s. Seerbach.

Seß[4]) 3, 23. 4, 7. 16, 26. 21, 1. Seß-bach, born. Sessel 22, 21. Sessel-berg, stück. Im Sester[5]) 2, 41. Lang 15, 2. Aufm Setzer 10, 10. Setzborn. Setzerling 1, 16. Im Setzling[6]) 4, 1. 11, 18. 28, 6. Setzlingsbetten, garten. Seucheswies. Sexerwies. Seypertsborn.

Sichel, Krumm 9, 14. Sichel-bach, berg, grund, theil. In den Sichmen 16, 5. Sichter 28, 15. Sickenerhöchst. — Siebelsbusch. Sieben s. Born, Furchen, Gräben, Morgen, Ruthen, Schläfer, Stämme, Strut, Theil, Viertel, Weg. Siebentwies. Siech(en)-garten, haus, häuschen, hauslach, heck[7]). Einsiedel 4, 3. 16, 27. Einsiedler 16, 14. 27. 24, 2. Siedenhöllchen. Siefenplätz. — Sieg-bitz, garten, holz, wald, wäldchen, wies[8]). Im Siegel[9]) 14, 5. Siegelbach, stein. Siegels-berg (V. Silzb.), wies. Siegelnstücker.

---

1) Könnte aus mhd. selden = Wohnhaus zusammengezogen sein, wie auch bayer. Seln für Selden gehört wird. — 2) Vielleicht Schelmerkaut, Schelmenkaut? S. 540. — 3) Das mhd. der sinder, ähhd. sinder, sender, agſ. sindor, engl. cinder = Metallschlacke. — 4) Das mhd. der söz (z=ß) = Sitz? S. Satz S. 536. — 5) Der Sester ist sonst ein Maß für trockene und flüssige Dinge, vgl. Kumpf. — 6) Die Namen stammen wahrscheinlich aus der Zeit der Pest, des s. g. schwarzen Todes im 11. Jahrh. — 7) amme sezelinge 1266 Bh. 2, 214. — 8 Vielleicht richtiger Siech. — 9) Sigel heißt bayer. der Seidelbast.

Siegelerschen 5, 43. Im Siegen 25, 17. Siegenbach. Sieger-strut, wald. Siel s. Sill. Sieme (a. Semme, B. Säme, s. Seemen) 2, 28. 22, 27. Siemenboden (s. Sim-).

Sifte(r)boden. Im Silbern 11, 4. 20. Silber-au, bach, berg, born, grube, hag, heck, kaut, käutchen, löcher, nagel, stang, thal, wies. Sill, Siel[1]) 27, 28. 28, 16. Sill-bachsfeld, busch, grabengrund, wies. Sillenstück. Sillerswies. Im Sillet 12, 23. In der Silz (s. Sülz) 11, 11. 12, 14. Silzen 20, 5. Silzbach (s. Selz-). Simbach (s. Sembach). Simme-acker, büsch, driesch, pfuhl, seifen (s. Semen-). Simmes-busch, soder (s. Semen-). Simmets-eller, heck (s. Seemen, Simez-). In den Simmeln (s. Semelen) 1, 2. Simmern 15, 14. 24, 38. Simmerwies. Simmererwäldchen. Simmers-bach, heck. Simmezen, Simezen, Simzen (s. Seemen) 13, 8. Simetzgraben. Simmitzbusch. Simzenwies. Simons-boden, dell, leck, suder, wies. Simpel 27, 4.

Sinder-born, hof (s. Senner). Sindersbacherfeld. Singelberg (s. Sengelb.). Singesgrube. Sinner (s. Senner und Dorf Sinn) 3, 7. 14. 16. Sinner-bach, baum, feld, höfchen, hübel, kippel, mühl. Sinnersdorf. Sin(nn)s-berg, bergsheck. Steinsirk 7, 25. — Sit, Sitt[2]), Boden (a. Bowenscheid) 20, 7. Ding 20, 5. Dol, Doll 20, 10. Hu, Hus 4, 2. 3. 4. 12, 24. Lang 4, 10. 20, 13. Oberlinnen, Unterlinnen 20, 7. Öl 22, 22. Renn 22, 3. Ro 12, 34. Säng, Sang 4, 4. 5. 6. 9. Spil (B. Spilset) 8, 8. Sittesfeld (a. Sittelsf.). — Kaisersitz 12, 13. Musensitz 12, 29.

Soden 2, 39. Sod-acker, äcker. Sodenstücker. Soder, Söder s. Suder. — Aufm Sohl, Suhl (s. Sulch[3]) 3, 8. 10, 3. 16, 5. 23, 1. Breit 16, 5. 12. Dunkel 7, 42. Krumm 1, 18. 25, 28. Lang 16, 12. Licht 7, 42. Born 7, 32. Buchenstein 7, 42. Enners 7, 37. Erlen 7, 42. Hinn (B. Hihselchen) 7, 42. Hirsch 7, 42. 23, 17. 26, 28. Müllers 7, 42. Rep 16, 5. Säu 28, 10. Stein 5, 2. Stephans 7, 42. Sünden 7, 42. Sohl-born, feld, hals, rain. In den langen Sohlen 25, 61. Söhle 15, 1. Im

1) Mhd. sol s. Sohl, oder das niederd. Siel = Schleuse? — 2) Husit soll Hofstatt sein, Ölsit ist Ölseite. Rosit ist ein Wald. Scheid, Seite und Statt scheinen gemischt, vgl. Igstatt in der B. Iset und unten S. 559 Statt. — 3) Mhd. das und der sol = Kothlache. imme sole 1323 Ba. 557. breittonsol 819 Cl. 21. suarzensole 948. Hb. 241.



Soll[1]) 24, 5. Sollheck. Im Solms[2]) 28, 5. Soltert[3]) (a. Solter) 1, 1.

Sommberg. Sommer 1, 4. Hof 27, 20. Sommer-au, bach, berg, bitz, driesch, eichen, feld, gewann, graben, heck, heckerfeld, heid, höhl, höll, holz, land, lei, samenstücker, seit, thal. Sommers-eich, heck, wies. Im Sommerich[4]), Summerich 5, 18. 7, 10. 39. 13, 16. 27, 17. Im Soms (V. Sumst) 9, 11. — Sondern (V. Seunern, s. Sönnern) 21, 17. 22, 22. Sondernfeldchen. Soners-berg, born, wäldchen. In der Sonne, Sonn 8, 3. Morgen 11, 12. Sonn-äcker (Wilhelmss.), grund, tagsberg, tagsborn, tagswies, weiher. Sonne(n)-bach, bacherberg, berg, grub, höhl, rech, strut. Sönnern (s. Sennern) 3, 9. Sönner-hause, stück. Sonner-bach, loch. Sönnersbach. — Soor[5]) (V. Suur) 23, 13. Soppenberg. Auf der Sorg (V. Saie) 24, 6. Hohen 5, 14. 23, 37. 42. Sorghaus. Sorgenheck. Sossenweg.

Spalt[6]) (enges Thal) 1, 1. Nieder, Ober 1, 3. Spaltenheck. — Span[7]), Hammer 5, 44. Kommet 21, 11. Raben 19, 21. In den Spän 26, 28. Hammen 25, 7. Span-heck, krappen, weiden. Im Anspann (s. Anspen) 2, 3. 11, 20. 17, 4. 9. 22, 8. 12. 19. 26, 9. Dürr, Kurz 10, 4. Zwiebel 2, 13. — Aufm Spanger 6, 8. Sparnstück. Sparrngrund. Spasbach. Spätegarten. Spatzenwies.

Specht-wies, zunge. Spechtsheck. Spechtchesheck. Im Speck[8]) (fettes Land) 8, 4. 15. 9, 4. 23, 35. 27, 39. In der Speck 11, 13. Speck-hohl, kopf, mann, rain. Specker 25, 7. Speckerhohl. Im Speich[9]) 6, 8. 19, 3.

---

1) Vielleicht dasselbe Wort; wegen der Länge und Kürze des o vgl. Wetter, Stecken mit Wêter, Stêken des Dialekts. — 2) Die Solms (Solmsbach), Nebenfluß der Lahn, woran Kraftsolms liegt, heißt im 8—9. Jh. Sulmissa, Sulzmiscen F. 2, 1329. — 3) Bayer. ist der Solder, Soler Vorplatz oder Flur im obern Stockwerk und dient besonders als Tanzplatz, ist Soltert dasselbe? — 4) Sommerig = sommerlich. — 5) Ahd. und bayer. ist die Sur = Salzwasser. — 6) Spalden erscheint 646 als Flurgränze zu Osterspai Hb. 1, 9. — 7) Das bayer Espen = Weideplatz (s. Anspen) paßt nicht, eher mhd. der span = das Anspannen, oder spân = Span. — 8) „Die Speck, in Örtlichkeitsbenennungen vorkommend, z. B. Zell an der Speck, die Speckmül, ist allem Anschein nach nichts anders, als das in Schmids schwäb. Wörterbuch S. 500 angeführte und belegte: Die Speck, Speckin, mit Steinen gepflasterter Fahrweg." Schmeller 3, 556. In Westfalen ist Speck eine s. g. Knüppelbrücke. Die Speckerhohl ist ein Felsweg. Es ist hier wol meist Speck d. i. speckiger, fetter Boden gemeint. — 9) In Monumenta zollerana 1852 f. 1, 179 kommt als Gränze 1253 vallis spaichingen vor.

18. 25, 46. In der Speich 4, 4. 19, 22. Speichwies. Speichels-berg, wasem, wies. Speicher 24, 48. Enzersspeicher 7, 29. Speichergraben. Speier-baum, garten, stück, wies. Speiers-bach, berg, bergkopf, heiligenstock, kohlgarten, kopf. Speiernkopf. — Spelz-grub, wies. Spelze-, Spelse-, garten, hag. Spelzenboden. Sperbersborn. Im Speß (s. Spieß), Feld, Hansmanns, Mittel, Rübenachs 20, 12. Speßbach. Spetel [1]) 14, 17.

Spiegel-berg, gewann. Spiegelsdell. Spiel, Eich 2, 29. Lücker 19, 4. Wiesen 7, 20. Spiel-berg, bergshaus, brett, garten, hausdriesch, mannsgraben, seihen, werk, wies. — Spieß [2]) (V. Speß, Spiß) m. 1, 16. 2, 15. 22. 3, 14. 25. 8, 9. 9, 13. 15, 9. 19. 24. 16, 27. 17, 2. 10. 23. 20, 9. 11. 22, 2. 23, 3. 50. 24, 21. 25, 55. 26, 6 (Wald). 28, 6. Giebel 26, 27. Hecken 20, 5. Scheuern 3, 27. Spießen 16, 27. Spießchen 12, 17. Spieß-bach, berg, eck, feld, garten, heck, heckerweg, mauer, wies. Spißerberg. — Spilsit (V. Spilset). Spillersgarten. Spillisekeck. Spindelgewann. Spinn-kropfen, webe. Spitals-strauch, wies.

Spitz [3]) f. 2, 29. 3, 25. 5, 22. 44. 7, 12. 27. 9, 1. 13, 17. 23, 1. 26, 3. 10. 27, 12. 16. — Hoch 28, 2. Drei 1, 2. 2, 21. 37. 3, 2. 7, 14. 24. 39. 9, 7. 10, 1. 8. 28. 11, 22. 12, 11. 34. 15, 25. 16, 4. 16. 17, 9. 11. 12. 14. 17. 20, 14. 21, 21. 22. 22, 15. 18. 19. 22. 23, 40. 42. 52. 24, 9. 17. 29. 44. 25, 28. 39. 26, 16 32. 27, 5. 8. 14. 18. 19. 21. 26. 27. 32. 34. 39. 28, 7 — Ahler 1, 16. Gerst 25, 28. Hag 24, 10. Hahn 23, 25. Hasen 28, 2. 11. Kaisers 14, 24. Karthäuser 25, 28. Keil 3, 25. Kuh 23, 14. Schneider 19, 29. Schul 18, 2. Dreispitzen 13, 13. Spitz-eichenberg, heckerrück, weitel. Spitzerling 15, 1. 24, 21. Spitzersgrub. — Spitz s. Acker, Äcker, Berg, Birnbaum, Bollwerk, Driesch, Garten, Gärten, Gewann, Gieren, Gipfel, Graben, Kippel, Lappen, Lehn, Lei, Linde, Morgen, Mühl, Stück, Stein, Steingrund, Stück, Stücker, Wald, Wäldchen, Wies, Wieschen.

---

1) Wahrscheinlich Spettel, Spittel = keilartiges Stück. — 2) Der Spieß, noch im 17. Jh. Spiß, mhd. ahd. spiz (z=ß), ags. spit (in Bratspieß, Spießbock) ist eine Gerte, ganz verschieden von Spieß, mhd. spiez, ahd. spioz (z=ß), ags. spiet. Im westerw. Dialekt ist Speß in übertragener Bed. ein spitzer, magerer Mensch, auch ein solches Stück Vieh. Spießeck = spitzwinkeliges Stück. der spiz 1310 Ba. 393. — 3) Ein meist spitz zulaufendes Stück. vinea, quae spitze vocatur 1291 Bh. 2, 468.



Spließhahn. Spörbaum[1]). Spotpfeifen — Spradich, Spradig s. Spreidich. Sprauweg[2]). Spreicht 2, 41. Spreidich, Spreidig[3]) (V. Spradich, Spradig) 2, 1. 22. 42. Spreidigerberg. Flachsspreit[4]) 12, 28. Spreitchen (s. Spreidich) 2, 11. 41. Spreithwieserkopf. Sprengeich. Sprenkelsheck, heide. — Sprichlichwies. Sprickelsteinhof. Spriestersbacherpfad. Im Spring[5]) 3, 24. 6, 17. In der Spring 5, 37. Springen 21, 13. Spring-born, heck. Springen-berg, graben. Im Heuspringer 23, 5. Springerseit. Springersberg, heck, kopf. Sprinken[6]) 5, 40. Sprinkenwies. — Sproßberg. — Sprüh 1, 12. Im Sprung (s. Spring) 3, 24. 20, 7. 27, 12. Geiß 13, 11. Hasen 9, 1. 7. 11, 14. 16. 13, 16. 20, 13. 25, 61. Hirsch 4, 1. 6, 27. 25, 9. Wolf 23, 37. 44. Zehen 19, 26. Sprunggraben. — Spundloch.

Staar[7]) f. 14, 12. Stabel 4, 4. 20, 12. Stäbchen 22, 3. 24. Stabenholz. Stabsbaum. Stachel-bruch, hard. Stackenstein. Stäckerwies. — Am Stad[8]) 2, 15. Nieder 16, 20. Stade 6, 2. Stadt-born, wies. Städtsäcker. Staffel[9]) 10, 3. 9. 16, 24. Staffler-berg, driesch, holz. — Stahl 11, 11. Roth 27, 40. Arm 10, 20. Kaut 13, 16. Stengel 3, 9. 24. Stahl-berg, eck, hanswies, hofen, kreuz. Stahls-bäume, wies. Stahlenstück.

Stall[10]) 1, 4. 5, 45. — Alt 5, 14. 27, 1. Kaiserlich 5, 13. Lang 19, 31. Bremen, Bremer 5, 27. 13, 17. 23, 37. 27, 23. Esels 25, 40. Fliegen 13, 2. Gäns 3, 7. Gäuls[11]) 1, 6. Geißen 27, 32. Gieren 23, 47. Hammel 22, 2. 22. Hofmanns 5, 14. Kranken[12]) 3, 26. Marks 5, 13. Roth 24, 17. Ochsen 28, 16. Pferde 14, 39. Pollmer, Vollmer 17, 17. 23. 27. Sau, Säu[13])

---

1) D. i. Spierapfelbaum, Spierbirnbaum. — 2) D. i. Spreuweg. — 3) Mhd. das spreidach, spreidech, ahd. spreidahi, spreidachi = Gesträuch, auch ahd. spreid, sprad, mhd. spreide, gespreide. for deme spreyde 1315 Ba. 441. — 4) Wird daselbst ausgespreitet. — 5) Mhd. das sprinc, der sprunc ist eine (springende) Quelle, sprunc auch unser Sprung. zu springin 1315 Ba. 441. an deme russeprunge 1321 Bh. 2, 856. — 6) Mhd. der sprinke, das sprinken ist die Heuschrecke, Heuspringer. — 7) Der bekannte Vogel ist mhd. der und die star. — 8) Könnte mhd. der stat, stade = Gestade sein, nur paßt die Lage der Örtlichkeit nicht recht. — 9) an der sthafeln 1320 Bh. 2, 839. — 10) S. S. 147 Nr. 102 und Bremenstall S. 358. vinea dicta zu stalle 1325 Bh. 2, 922. — 11) Gebüsch, worin die Pferde im Krieg verborgen wurden. — 12) Da war ein Stall bei einer Lungenfäule unter dem Vieh. — 13) Dergl. fanden und finden sich noch, wo die Schweine in Feld und Wald über Mittag oder Nacht geweidet werden, wie die Pferche für die Schafe.

7, 4. 25, 25. 61. Schaf 5, 15. 6, 13. 14, 11. 15, 38. Schwein 1, 16. 7, 20. 22. Wolfs 16, 9. Wolfen 14, 33. — Ställ, Vor 2, 24. Drei 12, 26. Schaf 5, 28. Schwein 15, 20. Ställchen 7, 5. 29. Stall-graben, heck.

Stamm, Ohlen (V. Ullestamm) 8, 11. Stämme, drei 26, 6. Sieben 27, 31. Eich 7, 32. Stammstück. Stamms-bitz, bruch. Stämmgärten. Stammelsheck. Stammers-born, wies. Stambertsberg. Galgenstämper 28, 2. — Rehstand 23, 30. 50. Standgraben, seifen. Stang[1]), Hoch 14, 10. Silber 20, 5. Vogel 3, 4. 5, 15. Stangen (meist Wald) 5, 20. 29. 19, 15. 23, 33. Stangegarten. Stangen-gräben, holz, stück, wage. Stankenberg. In der Stann[2]) 19, 22. Königstann (V. Mitte in der Stann) 6, 27. Stannhainergrund (s. Stenn). Stanz(en)graben.

Staring[3]) in der 14, 32. 15, 32. 25, 26. 57. Im Staring 25, 44. Beim Stäring 23, 34. 25, 32. 62. Staringerfeld. Stäringseck. — In der Stark[4]) 14, 13. Lang 19, 16. In der Stärk 7. 36. Kuh 14, 42. Starkenberg. Starkelsgrund.

Statt, Stadt[5]), Alt 16, 19. Breit (V. Braset) 26, 9. Groß 8, 9. Hoch (V. Hoset, Huset) 10, 2. 12, 7. 23. 24, 46. Lang 8, 9. — Bock 24, 24. Flur (V. Flurschet) 9, 15. 28, 13. Geißenhof 26, 4. Grassel 17, 27. Hahn 27, 19. Heppenhund 27, 16. Hof 3, 1. 5, 2. 27. 7, 14. 29. 27, 14. Hund (V. Hustet) 24, 25. 27, 31. 34. Mühl 7, 35. Ram 26, 30. Ruh 16, 9. 27, 17. Scheuern 7, 16. 14, 24. Schmied, Schmidt 6, 23. Weiden (V. Ware, also pasc.) 20, 9. Weiden (salix) 16, 26. 22, 3. — Stätte, Stätt, vor der 3, 20. Hoch 8, 5. Brand 5, 44. Galgen 10, 23. Hüt 22, 22 (früher Schafstall). Odel 20, 9. Hahnstätten 14, 31. 17, 22. Stattchenthal. Stattcheswies. — Staubwasem. Staubenhahn. Staubigshahn. Stauch[6]) 20, 11. 22, 24. — Staud[7]) 2, 13. 33. 26, 30. Hoch 27, 32. Stäud 23, 40. Stauden 12, 30. m. 24, 7. Stau-

---

1) F. 2, 1307 hat Stangenbach bei Heilbronn, im 8. Jh. Stangbach von Stange, mhd. stange. Gestäng ist ein mit Stangenholz bestellter Wald. locus dictus ze den stangen, Remling, Urkundenbuch zur Gesch. der Bischöfe von Speyer 1852. 1, 500 vom J. 1314. — 2) Die Stann ist westerw. ein Stellfaß für Käse, auch hier? Vgl. Käs. 3) Könnte dem Dialekt nach Steinring sein, aber das Geschlecht stimmt nicht. — 4) Die Stärk ist westerw. Rind, junge Kuh, s. Kuh. — 5) S. S. 147 Nr. 103. — 6) Mhd. der stûche bezeichnet auch einen hervorragenden Sims, hier einen solchen Felsen? — 7) S. Stand S. 275. juxta Kaldbacher studen, espenstuden 1219. 1235. E. 116. 178.

den-bach, wies. Staudterufer. Staudtsfeld. Staudchen 5, 14. 24. 15, 30. 17, 12. 23, 2. 16. 30. 25, 2. Staudich, Staudig[1]) 6, 3. 22, 19. 23, 35. 27, 31. Stauersbach. Staufen[2]) 8, 9. 11, 6. 8. 9. Staufenfeld. Staufer-wiesen.

Stecken 2, 13. 23, 11. 16. Steck-stück, wies. Steckenberg, höll, wies. Stecker-beul, hack, rain, wand, weg. Steckersloch. — Steg[3]) 3, 24. 4, 5. 6, 3. 7, 29. 12, 17. 13, 11. 16, 6. 20, 12. 22, 26. Hoch 7, 1. Wild 10, 24. 16, 25. Ahlwieser 25, 18. Aue 23, 10. Born 16, 24. Dieb(s) 23, 36. Gäns 9, 18. Hammer 15, 25. Hansrother 11, 18. Kennel 15, 20. Krücken 28, 2. Mainzer 26, 15. Meilinger 17, 26. Mühlen 23, 49. Pfaffen 23, 16. Rücker 23, 40. Schnepfen 23, 35. Ulmen 13, 16. Stegen 17, 6. Ebestegen 17, 6. Steg-berg, feldchen, garten, gaß, heck, wies, wiesenberg. Stegerfeld. — Stehendeberg.

Steibel 3, 22. Auf der Steiben 5, 14. Steibengarten. In der Steif 9, 11. — Steig[4]) 21, 2. Sau 10, 22. Schwein 24, 2. Steigendestücker. Im Steiger[5]) 7, 42. 12, 26. Steiger-acker, feld, wies. Steigers-graben, rech. Steikersrain. — Steil[6]) 4, 2. 10, 11. 12, 30. 20, 1. 26, 4. 27, 31 (Wald). In den Steilen (s. Steulen) 16, 15. Steil-anwand, bach, bacherweg. Steilerain. — Steimel[7]) (B. Stamel) 2, 26. 41. 3, 7. 10. 22. 25. 5, 27. 6, 17. 7, 22. 14, 21. 15, 38. 19, 11. 21, 11. 23, 32. Steimelchen 5, 7. Steimel-born, feld, kopf. Steimels-feld, furt, heide. Steimerswies. Steimesheck.

Stein[8]) 3, 14. 21. 29. 4, 6. 5, 6. 8. 24. 31. 6, 2. 8. 29. 7, 3. 12. 19. 20. 21. 31. 33. 42. 8, 3. 10, 9. 32. 12, 30. 13, 13. 16. 14, 10. 21. 15, 19. 32. 34. 16,

---

1) Mhd. das stûdach, ahd. stûdahi = Gestäude, s. S. 135. Nr. 22. F. 2, 1322 hat drei On. Staudach, Studach, Studaha, Studahi. — 2) Mhd. der stoufe ist überhaupt ein gäher, großer Fels, steht dann vielfach als Name besonderer Berge. — 3) super stege 1299 Bh. 2, 582. byme stege 1315 Ba. 441. Der Steig ist überhaupt Pfad, besonders ansteigender; die Steige, mhd. stîge, stîe Stall für Kleinvieh, Schafe, Schweine, was hier zu passen scheint. super ascensum dictum steyge 1289 Bh. 2, 439. vf der steygen 1310 Bh. 2, 710. — 5) Ahd. der steigir (vgl. Steigerwald, im 11. Jh. Steigira) eine ansteigende Waldhöhe. — 6) Der Steil heißt der etwas hervorragende Stumpf (Strunk) eines abgehauenen Reitels; die Steile, Steil ist eine steile Fläche. — 7) Vgl. den preuß. On. Steimel. — 8) S. S. 148 Nr. 104. vndir deme steyne 1305 Ba. 340. offe breyden stein 1297 Bh. 2, 553. bii dem langensteine 1281 Bh. 2, 340. by deme rodin steyne 1325 Ba. 575. zu kazzinstein 1282 Bh. 2, 354. marstein 1282 Bh. 2, 355. phaphenstein 819 Cl. 21. steinlin 1299 Bh. 2, 580.

4. 26. 19, 9. 15. 21. 28. 21, 2. 16. 18. 22, 17. 23. 24, 19. 26, 5. 27, 10. 18. 32. 39. 28, 10. — Alt 10, 31. 26, 10. Blaß 27, 14. 21. 31. Blau 23, 42. Bös 11, 4. Breit 11, 13. 17, 24. 23, 41. Dick 3, 26. 7, 25. 35. 14, 12. 22. 31. 35. 19, 5. 11. 20, 4. 21, 11. 25, 40. 51. Drei 9, 17. 10, 22. Dreieckig 5, 4. Dünn 14, 5. Gebacken 24, 45. Gehauen 7, 2. 27, 38. Gespalten 20, 5. 6. Gewachsen 28, 12. 16. Grau 1, 16. 18. 2, 28. 4, 2. 10. 5, 35. 41. 6, 23. 7, 13. 8, 1. 9, 4. 6. 15. 10, 34. 12, 8. 13, 11. 17, 19. 29. 19, 22. 23, 9. 24, 12. 44. 25, 10. 36. 26, 14. 27, 21. 28, 15. Grün 24, 23. 27, 21. Gut 10, 15. 22, 7. 24, 12. Halb 21, 9. Hinter 7, 33. Hoch 7, 31. 10, 21. 12, 12. 15, 16. 39. 16, 4. 11. 17, 29. 27, 39. Hohl 10, 24. 21, 18. 22, 22. 27, 30. 39. Kahl 10, 20. Lang 7, 11. 22. 12, 24. 26. 17, 19. 23, 45. Laufend 3, 4. Ober 12, 24. 32. 15, 34. 16, 12. Oberst 11, 2. Reich 14, 39. 43. Roth 3, 18. 7, 3. 26. 32. 33. 36. 8, 16. 11, 17. 25. 12, 11. 19, 22. 23, 17. 37. 24, 5. 40. 45. 27, 39. Scharf 4, 10. 14, 10. 18. 16, 5. Schlecht 22, 11. Schwarz 3, 14. Spitz 1, 3. 15. 18, 2. 19, 28. 28, 7. 16. Unter 15, 34. Unterst 11, 2. Viereckig 2, 24. Vor 10, 20. Vorder 7, 33. Weiß 1, 1. 17. 18. 4, 11. 5, 41. 7, 28. 29. 8, 16. 9, 2. 20. 10, 1. 9. 10. 19. 23. 11, 15. 12, 34. 13, 2. 16. 14, 13. 39. 15, 1. 16, 9. 14. 17, 17. 19. 21, 2. 4. 22, 13. 23, 10. 30. 50. 24, 5. 17. 35. 45. 26, 16. 26. Weit 19, 19. Wild 3, 13. 7, 29. 27, 39. — Ackel 5, 29. Al 5, 40. Alken 22, 22. Angel 15, 15. Apfel 15, 6. 34. Artel 7, 35. Atten 25, 16. Atz 12, 16. Baar, Barden 7, 13. Becker 10, 35. Beil 3, 6. 5, 50. 56. 7, 4. 17. 10, 21. 16, 1. 25, 6. 13. 36. 46. 28, 7. Belgen 19, 26. 34. Bell(s) 7, 27. Berger 7, 14. Bett 12, 17. 24, 3. 33. 27, 29. Beutel 12, 16. Bil, Bill 27, 4. 22. 34. 39. Birkel 1, 16. Blessen 27, 21. Blicke(r) 2, 22. Blümen 27, 10. Brammer 10, 21. Bruch 5, 53. Brucher 7, 25. Bruder 3, 8. 14. Brüder 26, 30. Brüner 10, 21. Brünfelder 14, 42. Buch 24, 12. Bücher 25, 10. Diel 14, 37. Dietrich 12, 27. Dimmer 24, 14. Drachen 20, 11. Dreiherrn 19, 21. Dümmer 24, 38. Dünkel 10, 10. Eben 24, 6. Eber 7, 8. Eck 14, 35. Ecker 20, 1. End 28, 5. Engel 24, 44. Enn 25, 55. Epp 22, 11. Erchen 2, 18. Erches 2, 40. Erdbeern 11, 10. Erkel 2, 10. Falken 24, 6. Franken 14, 4. Freuden 3, 5. Fuch, Fuchs 24, 23. Gabel 2, 8. Galgen 7, 4. Gaul 7, 17. Geb 20, 5. Geier 4, 11. 7, 12. 33. Geiger

7, 14. Gemark 4, 3. 26, 10. Germe 12, 17. Gessel 4, 6. Gir 3, 15. Glitt 24, 40. Glocken 2, 13. Gold(en) 12, 9. 28, 13. Götzemer, Götzheimer 11, 20. Gringen 24, 5. Grund 27, 15. Gunter 4, 5. Häckel 9, 11. Halk 7, 13. Halmen 2, 19. Hangel 6, 23. 11, 13. 15. 14, 22. Hange(n) 17, 14. 26, 19. 28. Hansteffen[1]) 24, 35. Hard 10, 34. Hasen 7, 15. 17, 25. Hau 13, 8. Hauben 11, 7. Häuser 10, 29. Heide(n) 11, 3. Heider 22, 22. Heiligen 11, 11. 22, 2. Hergen 3, 23. 19, 12. Hermann 24, 17. Hett 25, 25. Hilz 27, 33. Hinkel 4, 3. 9, 14. 20, 5. Hirsch 3, 13. 24, 23. Hirschel 2, 18. Hirzel 10, 11. Hitzel 7, 24. Hitzer 14, 2. 29. Höll 26, 7. Hölzer (Wald) 14, 2. Hopfen 26, 35. Hörlen 3, 18. Hörter, Hörder, Horder 21, 1. Huben 19, 29. Hund 3, 16. Hunnen 3, 18. Hut 22, 7. Hütter 26, 15. Iltis 2, 13. 21. 31. Johann 24, 33. Juden 9, 1. Kalk 27, 12. Kathrinchen 11, 20. Katzen 6, 15. 7, 24. 16, 29. 30. 19, 31. 21, 14. 26, 9. Kessel 1, 2. Ketzer 14, 41. Kir, Kör 19, 19. Kirmes 14, 41. Klang, Klank 3, 27. Klee 8, 16. Kleinerbett 24, 3. Knaut 19, 35. Koppen 1, 1. Kor 24, 23. Kör s. Kir. Krämer 10, 28. Kräusler 6, 8. Kreuz 7, 33. 24, 46. 27, 19. Kreuzer 24, 38. Kuchen 19, 21. 22. 27, 25. Kühfeld(er) 14, 35. Kuppel 1, 16. Lampert 17, 19. Land 10, 11. 14, 24. Langenmahl 7, 35. Lanzen 12, 20. Leimacher 24, 19. Leimen 25, 26. Lemmel 25, 57. Lemper 7, 26. Lichten 7, 4. Lichtert 27, 39. Licker 20, 5. Lieben 15, 14. Lieber 3, 18. Linden 25, 28. Löwen 4, 6. Luckenbacher 5, 31. Mark 25, 12. 32. Molken 6, 5. Mollen 22, 3. Moors 3, 26. 22, 2. Mühl 20, 11. Mühlen 23, 44. 45. Niel 19, 2. Nikol 25, 38. Nölchen 5, 2. Ober 24, 32. Ort 22, 10. Ortel 7, 31. 35. Peter (Wald) 10, 35. Pfaff(en) 24, 17. 23. 25, 15. 62. Pittel 19, 3. Prob 19, 31. Rabel 1, 16. Raben 5, 31. 8, 9. 11, 13. 17, 11. 24, 2. Ram 20, 11. Rammel 22, 9. Ranzen 16, 9. Rechel 12, 32. Rehr 6, 10. Reimes 14, 5. Reise 7, 30. Rett, Ritt 25, 25. Riegel 24, 12. Riesel s. Rüssel. Rissel 26, 33. 34. Ritt s. Rett. Rödel 1, 16. 7, 39. Roß 22, 3. Rößches 6, 23. Röther, Röder 26, 18. Rücken 19, 10. Ruh(e) 7, 11. 36. 12, 4. Rüssel, Riesel 7, 29. Sammel 23, 24. Sand 10, 2. Sasen 7, 8. Schauern

1) In dem Walde daselbst liegt ein großer Stein, unter welchem ein Mann Namens Hansteffe (Johann Stephan) früher gehaust haben soll. Daselbst sollen sich auch heidnische Gräber befinden.

19, 7. Schell 5, 30. Schied 24, 45. Schiefer 9, 4. 14, 10. Schimbach 28, 6. Schleif 27, 26. Schliff 14, 5. Schneppen 10, 29. Schor, Schorn 24, 22. 48. Schrickel 10, 9. Schütt, Schütz 3, 7. Seihen, Seiher 24, 12. Seiten 19, 7. 22. Siegel 14, 5. Stacken 22, 26. Stuben 24, 2. Stürge 3, 14. Todten 5, 30. Viertel 25, 31. Wald 21, 2. Walken, Walker 19, 11. Walter 8, 9. Wappen 16, 30. Weil 7, 10. 11, 7. Weisel 5, 14. Weißenwacken 10, 31. Welchen 5, 18. Weller 26, 19. Welter 5, 30. 25, 17. 40. Wetz 25, 27. 44. 53. Wetzen 7, 28. Wicken 10, 21. Wider 6, 24. Wiege 14, 17. Wildweiber 3, 7. Wilhelm(s) 7, 42. Wingert(s) 2, 8. Winkel 21, 3. 23, 32. Wissel 24, 22. Witt 3, 5. Wolf 5, 22. 23. 14, 26. Worm(s) 24, 45. Ziegel 15, 11. Groß-, Klein-ziegel 24, 31.

Steinen pl. 2, 33. 40. 5, 40. 42. 52. 6, 3. 29. 8, 16. 9, 6. 14, 1. 4. 18. 17, 3. 19, 16. 35. 22, 2. 23, 14. 42. 24, 2. Steinern pl. 24, 25. 40.

Stein-acker, ackersgarten, ackersheck, bach, bachborn, bachergraben, bacherheck, bacherhohl, bacherpfad, baum, baumergewann, berg, beul, beutel, birnbaum, bitz, born, börnchen, bruch, brüche, brück, brückerberg, brückswies, buchenbehang, bühl, busch, büsche, eck, erlen, fahrt, feld, feldchen, feldsköpfchen, fels, flösser, flur, garten, gärten, gaß, geheg, gewann, graben, grube, gruben, grubenberg, grubenpfad, grün, hahn, hard, harz (V. Stanerz), haufen, haus, häuserpfad, heck, heckelchen, heg, heimer, hellerfeld, hellerweg, hohl, höhl, höhlchen, höll, kammern, kaul, kaulen, kaut, kauten, kautergewann, kauterweg, kautsberg, kippel, klingen, klippe, kopf, kreuz, kreuzerfeld, lei, loch, mächer, mann, mauer, mäuerchen, metzberg, metzfurt, metzeneck, metzerwasem, morgen, mühl, müllerberg, neuwies, norr, pfad, pfeiler, rausch, rech, ries, ring, ritz, rossel, rück, rücken, rückerfeld, rückerpfad, rütsch, schleiß, seifen, seite, sirk, straß, stück, stücker, suder, suhl, trepp, wald, wäldchen, waldswies, wärtersgaß, weg, werts, werzfeld, wies, wieschen, wiesen, wiesenberg. — Steine-bacherheid, bacherseifen, brückelchen, knüppchen, köpfchen, mann, stiel, stück, treppchen, verbot, wies. Steinenbehang, dell. Steins-berg, gärten, weg, wehr, wies. — Steiner-bach, behang, born, feld, garten, heck, kopf, stück. Steinern-berg, dell, häuschen, kreuz, mann, straß, thalskopf.

Steinchen 1, 2. 3, 17. 4, 1. 2. 5, 2. 25. 38. 49. 6, 9. 18. 9, 11. 10, 11. 18. 21. 26. 33. 34. 12, 10. 11. 28. 14, 35. 15, 1. 13. 24. 25. 30. 35. 19, 15. 20, 13. 21, 12. 23, 3. 17. 24. 28. 34. 38. 44. 24, 2. 7. 9. 17. 27.



36. 25, 7. 32. 39. 41. 56. 59. 27, 3. 16. 26. 34. 40. — Groß 27, 34. Klein 24, 9. 27. 27, 34. Weiß[1]) 24, 46. — Ballen 19, 32. Berge 10, 24. Ehrlicher (Dorf Ehrlich) 5, 17. Engel 24, 19. Fockel(n) 25, 3. Frau 10, 31. Frau(en) 23, 38. 44. 25, 32. Herrn 7, 4. Itz 25, 54. Katzen 26, 5. 9. Mauer 25, 54. — Steinches-ahle, bitz, feld, flecken, grund, heck, norr, seifen, strut, wald, weg, wies.

Vorm Falkensteiners 11, 15. Steinersberg. Steinert[2]) 5, 33. 14, 37. 19, 14. 22, 20. Steinerts 26, 4. Steinertsgarten. Im Steines[3]) 22, 12. Steinesebitz. Aufm, im Steinling 2, 28. 5, 47. 23, 17. 26, 15. 19. 26. Am Steinig 3, 24. Steinig s. Äcker, Bach, Berg, Boden, Dell, Flur, Garten, Gewann, Grub, Hahn, Heck, Holz, Hübel, Kopf, Land, Morgen, Rod, Sodel, Stück, Stücker, Weg, Wellen, Wies, Wiesengraben. Steinischerhof. Steinzlerberg.

Steiz, Steuz[4]) (Wald) 21, 7. Steizbach. Steizchen 23, 49. — Stell, Hasen 2, 8. Irr 1, 16. Keller 23, 13. Auf, vor den Stellen 5, 6. 8. 25. 43. Stellchen 7, 29. Stell-weg, wies. Stellen-berg, weg. — Stelz[5]) 8, 3. Stelzer 26, 10. Stelzert 4, 7. 8. 26, 35. Stelzen-bach, garten. — Stembersbirnbaum. Stemmel[6]) 19, 24. Stemmelsberg. — Im rothen Stengel 7, 3. Stengelstahl. Stengershof. Stenges, Stenches (a. Stembusch, V. Stinnes) 19, 26. Stenker 11, 15. Stenkerberg. Im Stennen 22, 11. Stenne-hain, seifen (s. Stann, Stien).

Stephans-berg, graben, hügel, stück, suhl, wies. Steppenrainegarten. — Sterchsbach. Haubenstern 24, 20. Sternchen 3, 11. Stern-bach, bacherfeld. Sternersborn. Sterrbach, bacherberg. Löffelssterz[7]) 14, 7. Pfeifen(er)sterz 2, 24. 25, 53. Sterzseifen. Sterzel-pfad, weg. — Stetenrain. Stetterberg. Am Stetzer 26, 10. — Vor der Steuch (s. Steig) 2, 11. Steuelsloch. Steuerberg. Steuerswies. In den Steulen (s. Steilen) 17, 17. Steulenberg. Steulerhau. Steuperwies. Steuz s. Steiz.

---

1) Ein Walddistrikt, worin sich mehrere Hügel befinden, welche der Sage nach alte Grabmäler sind. — 2) Könnte aus Steinhard = Steinwald gekürzt sein. — 3) Könnte dem Dialekt nach das mhd. steinhûs sein, vgl. Backes = Backhaus. Ein Weg am Steinberg bei Eberbach hieß Understenes. Eberb. Urk. Nr. 98 vom J. 1217. — 4) Steiz ist sonst ein Behältniß für das Federvieh. — 5) Stelze ist eine Art Krücke, Stelzer ein Bettler an der Krücke. Vgl. Krücklehn. — 6) Vielleicht Stempel; eine Wüstung stimpeli aus dem 11. Jh. hat F. 2, 1314. — 7) S. S. 148 Nr. 105.

Stickel 2, 24. 28. 5, 15. Stickel-berg, wald. Stied-hall. Stief-mutter, vater. Stiefel 1, 17. Stiefelheid. Stieflerweg. — Stieg (s. Steig[1]). Gähe 22, 3. Drei 4, 1. Hütten[2]) 15, 25. Pappel 2, 37. Am, aufm, im Stiegel[3]) (s. Stiel) 4, 4. 5, 29. 7, 15. 9, 4. 16, 26. 17, 22. 19, 17. 21, 4. 23, 16. 24, 12. 35. 25, 40. Grund 10, 29. Schützen 24, 45. Stiegel-acker, wies.

Stiel[4]) (s. Stiegel, Stühl) 1, 1. 15, 33. 16, 9. 20, 3. 11. 21, 3. 25, 45. — Faul (V. Fauligstiegel) 23, 16. Lang 26, 28. Sauer 21, 18. Stumpf 20, 3. Dauten 1, 1. Ermen 1, 1. Hafer 1, 1. Hilper 1, 1. Ickert 1, 1. Jagen 1, 1. Königs 1, 1. Lippen 27, 40. Nussen (a. V. Nossen) 1, 1. Pfannen 1, 3. 2, 17. 7, 2. 11, 23. 13, 16. 16, 15. 20, 7. 22, 3. 26, 17. 16. 27, 8. 11. 19. Rinken 1, 1. Saul 17, 5. Steine 25, 28. Weiher 1, 1. Stiel-heck (V. Steulh.), wiesen. Stielerwiese. Stielen, Stiehlen s. Stühlen. — Oberm Stien (s. Stenn) 6, 22. Stier-kopf, wies. Stift 7, 30. Stiftzehnte. Stifts-acker, eck, heck, wies. In der Still[5]) (s. Stüll) 20, 5. 6. Stillchen 15, 25. Stille-hain, rain. Stillingsbaum. Stimmbach. Stimpelsahle. Auf der Stirn 10, 4. 11, 11. Aufm Stirn 15, 38. Katzen 9, 15. Koppen 10, 1. Kalt Stirnchen (a. V. Kahle St.) 23, 26. Stirn-heck, seit. Stitzelsdell (s. Stützel). — Stöbersberg.

Stock[6]) 2, 3. 40. 3, 15. 6, 20. 10, 3. 13, 13. 19, 27. 21, 3. 23, 22. 52. 24, 38. 26, 9. 32. 27, 39. 40. — Dürr 14, 3. 23. Hoch 1, 2. 14, 17. Hohl 10, 20. Roth 27, 20. 28, 5. Schwarz 27, 32. Weiß 5, 40. — Auler (V. Auern) 7, 15. Bild 4, 2. 9, 7. 12, 26. Bremen 27, 23. Brücken 7, 29. Cauber 20, 7. Dreiherrn 14, 24. 35. Eichen 19, 18. 27, 2. Elgen 5, 2. Gassen 10, 18.

---

1) Der zur Höhe angehende Weg. — 2) Da war früher ein Hammerwerk. — 3) Mhd. die stigele, ahd. stigilla, bayer. die Stigel, westerw. der Stiel, ags. stigel, engl. stile ist ein Pflock, Baumstock, Brett und dgl. an einem Zaun, um dem Darübersteigenden zur Stufe zu dienen; ahd. der stiagil, ags. stigel ist Stiege, Stufe an der stigelin 1268 Bh. 2, 229. — 4) Alle Namen aus 1, 1 bezeichnen Bergabhänge, und hier ist Stiel wol aus Stiegel abgekürzt; in den andern ist es wol der Stiel. Die unter dem Namen Pfannstiel vorkommenden Örtlichkeiten sind zum Theile kleine, schmale Thäler. Der On. Pfannestiel kommt auch in Bayern, Württemb., Sachsen, Böhmen vor. — 5) Den Bach Still bei Straßburg, im J. 1017 Stilla, stellt F. 2, 1314 zum Adj. still. — 6) Es ist meist ein (nun vielfach fehlender) Heiligenstock, Bildstock gemeint. Heiligenstock und Zollstock sind in kulturhistorischer Hinsicht bemerkenswerth.

Hansen 2, 34. Hasen 6, 29. 8, 3. Heiden 5, 14. 25. 40. 10, 3. 23. 23, 24. 26, 29. Heiligen (V. Helgen) 1, 1. 2. 2, 29. 3, 17. 21. 4, 5. 7. 6, 18. 8, 13. 9, 20. 10, 4. 19. 12, 26. 30. 32. 14, 18. 29. 15, 6. 15. 16, 12. 30. 19, 21. 26. 20, 12. 24, 1. 11. 12. 17. 22. 45. 25, 10. 25. 28. 47. 54. 26, 12. 17. 24. 27, 23. 32. 25. Fladenh. 26, 25. 35. Hansmichelsh. 6, 23. Paulush. 2, 28. Speiersh. 25, 45. Hengstbachs 3, 27. Holl 23, 9. Hunnig 5, 31. Jagd 15, 14. Krebs, Krepp 24, 29. Lench 7, 23. Renzel 21, 19. Ruh 5, 15. Schmidt 7, 9. 11, 24. Thor 14, 17. Zoll 2, 13. 5, 40. 9, 17. 12, 3. 16. 34. 13, 18. 14, 18. 16, 4. 17, 17. 29. 22, 12. 13. 24. 24, 16. 27. 25, 59. 26, 6.

Stöck, Stöcken pl. 5, 23. 27. 30. 52. 6, 1. 7, 26. 10, 21. 14, 14. 32. 39. 19, 8. 14. 21, 21. 23, 11. 16. 24, 12. 38. 25, 5. 26. 44. 53. 27, 5. 28, 12. — Hahl 21, 21. Heiligen 5, 20. Höh 9, 4. Holler 17, 10. Loh 17, 11. Mühl 27, 33. Ofen 19, 26. Wolf 19, 18. — Stock-acker, baumerfeld, berg, birken, born, bornseifen, brunnen, feld, feldchen, fisch, garten, gewann, hahn, hard, häuserheck, heck, heimersgraben, heimerswies, land, pfuhl, rain, seifen, stücker, wald, wäldchen, wies. Stocks-flut, wies. Stockenfeld. Stöckenfeld. Stöck-wies, wiesen. — Am Stocker 24, 5. Stockert 27, 22. 34. Stockerfeld. Stockershöhensoder. Stöcker-wäldchen, wies. — Stöckelchen 5, 50. 21, 2. 22, 8. Götzen 22, 22. Stockemerswies. Stockigt 27, 13. Stöckigestücker.

Stöfchen 25, 31. Stöffel[1]) (Berg, Wald) 5, 45. 14, 6. 9. 14. 37. Stöffels-feld, wies. Stoffels-bäume, berg, gärtchen, grub, heck, wald, wies. — Stölker 24, 3. 33. 36. Aufm Stoll 20, 11. Stollen 5, 45. Stoll-berg, born, garten, graben, mannshof, michswies, stücker, wasem. Stollenberg, garten, heck, wies. Stollswieschen. Stölpersberg. Stolz s. Berg, Heide, Peterchen, Wies. — Stommels-

1) „Der Walddistrikt Stöffel, etwa 500 Morgen groß, bildet einen vorspringenden Berg in Hufeisenform, und die etwas abschüssigen Seiten dieses Berges nach Süden, Westen und Norden sind ringsum mit einem Steinwalle von Basalt umgeben. Die Steine, aus dem umgebenden Walde gesammelt, sind lose auf einander geworfen, und der ganze obere Theil des Waldes, auf einer Fläche von etwa 200 Morgen, ist vom Steinwall umringt. Es unterliegt keinem Zweifel, daß dieser Steinwall zum Zweck der Vertheidigung aufgerichtet worden, und daß an diesem Orte ein Hauptvertheidigungsplatz der Sigambrer war." J. C. Klein: Denkmäler germanischer Urzeit auf dem Westerwald. Wiesbaden 1860. S. 9.

wieschen. Stöpbach. Stopsgrün. Bohnenstoppeln[1]) 3, 5. Stoppel-berg, gärten, hain, rod. — Störgärten. Störch 1, 9. Im Storcher 1, 9. Storchnest. Storchs-baum, nest. Auf der Stork[2]) 16, 1. Aufm Stork 6, 27. Störzersweg. — Am, vorm Stoß[3]) 3, 11. 15. 7, 21. 24. 27. Gähe 15, 14. 24, 5. Lindelbacher 7, 29. In den Stoßen (V. Stußen) 9, 3. Stoß-berg, feld. Stößbach. Stößel 2, 1. 14, 6. Stößelchen (Wald) 10, 1. 12. Stoßert (Wald, V. Stußert) 10, 29. — Stotzwies. Stotzengraben.

Strack s. Berg, Garten, Gewann, Heide, Morgen. Strackengraben (n. pr.). — Schappenstrad[4]) 14, 13. Strahseifen. Strahlberg. Strählkamm. Im Strang[5]) 2, 3. 5, 28. 30. 34. 11, 11. 14, 11. 26. 16, 18. 19, 16. 22, 11. 22. 26. 23, 13. 24, 13. 28, 14. Bienen 1, 2. Glocken 4, 6. Schlehen 10, 13.

Straß[6]) 1, 5. 9. 12. 15. 4, 11. 6, 8. 19. 23. 7, 24. 33. 8, 1. 9, 17. 10, 10. 24. 35. 16, 1. 28. 17, 4. 18. 21, 3. 22, 10. 23, 49. 24, 12. 17. 25, 59. 27, 4. 5. 17. 27. 38. 40. 28, 6. 12. — Alt 1, 3. 6, 6. 9. 24. 27. 9, 15. 10, 10. 19. 14, 38. 15, 2. 17, 17. 19, 22. 24, 23. 40. 25, 20. 28. 54. 57. Hoch 2, 24. 3, 18. 6, 27. 10, 3. 14. 20. 15, 25. Neu 15, 18. 28. Ober 4, 6. Steinern 8, 11. 11, 11. 24. Altvallendarer 15, 11. Beilsteins 16, 1. Bork 2, 24. Braunfelser 27, 3. Diebs 10, 14. 19. 24. 27, 8. 12. Eichen 26, 8. 10. 35. Eisen 26, 29. Eltviller 4, 5. Gräfin 25, 28. Gronauer 17, 27. Hauser 4, 2. Heer 21, 15. 19. 26, 26. Heiden 24, 27. Hirsch 6, 5. 26, 13. Holz 10, 12. Idsteiner 12, 1. 26, 29. Kohl 23, 40. Kohlen 17, 12. Kreuz 2, 40. Kühfelder 14, 35. Land 16, 20. 17, 19. 22, 12. Lipporner 22, 15. Mainzer 10, 21. Pfaffen 9, 15. 17, 30. Post 10, 12. 25, 28. Reizenhainer 22, 2. Rheingauer 26, 34. 28, 5. Schäfer 12, 4. See 11, 24. Stein 15, 15. Vallendarer 15, 25. Wein 10, 10. Weinbacher 27, 8. Wetzlarer 6, 23. Zeil 9, 1. Zwischen den Straßen 10, 9. 15, 2. 22, 15. 25, 40. 27, 27. 41.

---

1) in den stoppelen 1311 Bh. 2, 714. — 2) Der Storch und der Stork ist dasselbe Wort, mhd. storc und storch. — 3) Wo die Äcker auf einander stoßen. — 4) Mhd. ist der strât = Streu, Bett, Lager. — 5) Der Strang ist mhd. auch ein schmales, langes Ackerbeet, eig. der zwischen zwei Furchen liegende Erdstreifen. anme strange 1315 Ba. 438. — 6) Die hier genannten Straßen bestehen nicht mehr alle. an der strazen 1307 Bh. 2, 679. in alta strata 1269 Bh. 2, 247. heristraza 910 D. 655. steinstraza 1006 Hb. 337.

Straß-born, garten, heck, heckchen, wies. Straßen-acker, baum, berg, birken, feld, garten, gärten, seit, stück, stücker, wasem, weg. Straßergarten. — Sträßchen 5, 47. 50. 6, 22. 12, 4. 20, 10. Armensünder 17, 4. Nikodemus [1]) 17, 4. Sträßer 2, 41. Sträßerling 1, 16. Straßling und Strößling 20, 10.

Strauben (s. Struben) 5, 14. 23, 1. 40. Straubesodel. Straubersberg. — Strauch [2]) 5, 14. 10, 2. 12, 6. 14, 18. Hell 4, 1. Naß 24, 12. Rauh 3, 14. Schwarz 1, 2. 2, 15. Arn 7, 28. Aspen 13, 5. Bettel 3, 18. Birken 5, 4. Birmen 1, 1. 3. Birn 1, 12. Boden 7, 14. Buchen 7, 25. Dorn 5, 35. 23, 37. 24, 21. 45. Eichen 1, 9. 15. 2, 26. 12, 12. 25, 44. Fichten 15, 16. Flur 14, 8. Fuchs 13, 1. Gruben 3, 14. Hahn 27, 34. Hainbuchen 3, 12. Hasel 12, 24. 15, 5. Haseln 5, 43. 19, 24. Heiligen 5, 22. Höh 11, 20. Höhler 19, 24. Holler 3, 7. 21. 32. 7, 4. 16, 11. 24, 45. 27, 26. Kohl 3, 14. 19, 34. Linden 27, 38. Peter 7, 14. Rauschen 10, 26. Schöbels 3, 26. Spitals 24, 47. Zehne 3, 26.

Sträuch, Sträuchen pl. 2, 16. 32. 13, 16. 14, 39. 17, 17. 19, 7. 23, 40. 49. 52. 25, 9. 27, 10. 34. Klein 17, 19. Eichen 17, 33. Erlen 23, 14. 37. Gruben 3, 14. Linden 14, 15. Mai 14, 8. Mühl 3, 11. Peter 7, 14. Saln 3, 8. Schlehen 7, 39. Weyer(er) 21, 10. — Strauchacker, stück, weg, wies, wiesenberg. Sträuch-wies, wiesen, wieserberg. Sträuchelfeld. Sträucherwies.

Strauß-garten, heck, hof. — Streckgrund. Streckenfüßchen [3]), garten. Streiben-heid, wies. Im Streich 1, 7. Streicherfeld. Streicker 24, 46. Im Birkenstreifen 24, 38. Streimerich 15, 10. — Streiten 26, 25. Streitern 19, 18. Streitchen 24, 3. Streit-acker, äcker, baum, berg, birnbaum, ecken, flecken, garten, gewann, heck, heim, heimerwies, höll, kippel, land, lei, ort, placken, stücker, wald, wies [4]). Streitsgraben. — Streng [5]) 12, 2. 16, 1. 26. Im Strengen, auf, in den Strengen 1, 10. 5, 27. 34. 8, 15. 16. 15, 5. 18, 1. 22, 17. 23, 36. 24, 21. — Strensboden. Streppswiesendell. In der Streu 6, 17. 19, 12. Streuberwies.

---

1) Ein Nikodemus wurde da hingerichtet. — 2) Strauch hat die Bedeutung Strauch und Strunk. — 3) Streckenfuß heißt sonst die s. g. Bürstenraupe. — 4) Alle diese Namen deuten auf Streitigkeiten über den Besitz. Auf dem Platz Streitern haben sich zwei Franzosen duelliert. — 5) Plural von Strang?

Strich [1]) am, aufm, im 3, 11. 6, 23. 7, 14. 10, 32. 19, 18. 19. 21. 24. 25, 40. 26, 24. Ober 21, 17. Schmal 20, 12. Hammel 3, 29. Loh 3, 7. Weid 26, 33. — Striche, Strichen pl. 19, 21. Krumm 27, 19. Lang 2, 13. 5, 31. 6, 1. 18. 22. 24. 10, 3. 25. 28. 13, 8. 17. 18. 19, 10. 15. 21, 22. 25, 48. 26, 1. 8. 17. Wild 7, 23. Durch 14, 1. Görgen 6, 27. Strich-berg, weg. — Striegel [2]) 11, 12. Striegen 28, 6. Im Strielen 25, 40. Strielerwies. Wehrholzstriemen 24, 26. Strietgesbaum. — Die Striffen 5, 13. Strinzerberg. Strippswies. Stritterpfad. Stritzbörnchen [3]).

Strobel, beim 21, 4. Strobelshack. Auf den Ströde 5, 44. Stroh-berg, garten, michel, schnitter. Ströhbitz. Strom-berg, bergerfeld. Stromeäcker. Stronksgarten. Strößling 20, 10. — In der Strübel 24, 27. Stübelerweg. Struben (s. Strauben) 5, 51. Struchelsoder. Struckgraben. In der Strüh [4]) 14, 24. 19, 18. Strühheck. Strüchelfeld. — Strunk, Hoch 5, 25. Erlen 14, 17. Strunksstück. Strup-bach, bachsfeld, bachsheck. Strupsel 12, 33.

Strut, Struth, Strüth [5]) f. 1, 3. 4. 2, 11. 13. 20. 24. 34. 3, 1. 7. 8. 10. 14. 15. 25. 28. 31. 32. 4, 2. 4. 5, 4. 5. 8. 13. 14. 20. 22. 27. 28. 29. 31. 36. 40. 41. 43. 45. 49. 50. 51. 53. 6, 8. 11. 15. 21. 7, 2. 4. 11. 13. 21. 23. 27. 29. 30. 34. 35. 37. 10, 7. 9. 14. 21. 25. 11, 5. 13. 20. 12, 4. 9. 25. 30. 14, 2. 4. 6. 14. 18. 21. 30. 34. 42. 15, 7. 10. 16. 18. 35. 16, 1. 4. 11. 17, 1. 9. 11. 24. 19, 19. 20. 26. 21, 7. 19. 22. 22, 15. 23, 2. 24. 25. 27. 29. 34. 36. 37. 40. 44. 45. 49. 50. 24, 6. 10. 11. 16. 17. 19. 21. 22. 27. 40. 45. 25, 6. 10. 17. 21. 32. 39. 40. 44. 55. 63. 26, 12. 16. 25. 26. 27. 27, 3. 18. 23. 29. 36. 40. — Alt 27, 3. Breit 3, 27. 7, 6. 23. 15, 30. 19, 7. 15. 23, 11. Eng 7, 20. Faul 14, 12. Gebrannt 19, 5. Grün 7, 31. Hinter 3, 28. 19, 23. 23, 2. Höch 14, 31. 19, 14. 16. 23, 9. 52. Jung 5, 40. 14, 30. 19, 29. 25, 1. Lang 7, 2. 10, 19. 23, 35. Licht 24, 21. Mittel 3, 17. Naß 6, 1. 15. 26. 25, 39. 27, 19. Nieder 3, 9. 7, 26. Ober 7, 21. 34. 23, 2. 25, 7. 36. Rauh 19, 5. 23, 16. Unter 7, 21. 25, 7. Vorder 3, 28. 23, 2.

---

1) Bezirk, Richtung. an deme striche 1315 Ba. 441. in der langen stricken 1299 Bh. 2, 582. zu den langin strichin 1322 Ba. 541. — 2) Bayer. ist der Striegel auch ein Strich Feldes, Waldes. — 3) Stritzen = spritzen. — 4) D. i. Streu. — 5) S. S. 148 Nr. 106. in der strut 1311 Bh. 2, 716. —

Weiß 24, 14. Weit 19, 19. Wild 16, 27. — A, Ast 25, 40. Ab 24, 12. 23. Acht 15, 26. Ahorn 7, 6. Ahren 23, 52. Am 7, 31. Ankel 19, 26. Arn 15, 22. Baar 14, 35. Beuerbach 3, 9. Bien 24, 12. Birk 15, 15. Birken 24, 9. Bitz 5, 2. Blumen 14, 31. Born 12, 6. 17. Bräß 19, 7. Buben 7, 4. Buchen 7, 14. 31. 19, 31. Buchenborns 14, 29. Burg 3, 16. Dorn 23, 52. Eichel 7, 21. Eichen 6, 29. 7, 30. 12, 12. 23, 32. 49. 26, 13. Ellen 19, 32. Erlen 19, 31. Eschen 14, 30. Farn 19, 4. Fleck 12, 15. Fleisch 14, 26. Frohn 15, 2. Galgen 23, 52. Gehölz 19, 31. Ger, Gir 5, 22. 12, 3. 16. Giebelhäuser 14, 20. 36. Ginn 24, 46. Gir s. Ger. — Götzen 19, 24. Gunte 3, 14. Haber, Hafer 17, 25. 24, 23. 25. Hahl 15, 5. 38. Hahn 7, 32. 26, 29. Hälbster 19, 6. Hard 25, 62. Hasel 15, 30. Heiden 14, 35. Hell s. Höll. Henn 14, 43. Heer, Her 14, 1. 13. 19, 6. Herber 3, 4. Herd 25, 31. Herrn 7, 34. 24, 12. 25, 48. Herz 19, 5. Heu 7, 8. 24, 24. Hier 6, 3. Hirsch 26, 30. Hohl 17, 10. 27, 31. 39. Höll 3, 18. 6, 3. 12, 5. 15, 17. 19, 2. Hommel, Hummel 24, 22. Hut 3, 18. Hütt 14, 25. Immel 14, 31. Katten 24, 6. Kohl 12, 11. 19, 34. Krummers 25, 46. Küh 12, 31. Kurtenbacher 3, 22. Lamper 3, 25. Land 7, 6. 19, 22. Läng 24, 29. Lehn 7, 22. 41. Lei 25, 18. Leim 27, 39. Lieb 14, 15. Linden[1]) 11, 3. 22. 21, 10. 25, 64. 27, 2. 26. Litzen, Lutzen 14, 1. Mack 19, 22. Mar 2, 22. Mein 24, 40. Mühl 5, 44. 14, 5. Pfarr 24, 39. Pfingst 22, 12. Pletz 7, 22. Reichels 19, 11. Reizen 7, 4. Ritter 12, 20. Ritz 14, 34. Schaf 19, 22. 25, 13. 55. Scheer 14, 2. Schelmen 25, 49. Schürge 19, 18. Sieger 7, 5. Sonnen 19, 17. Steinches 7, 28. Teufels 27, 2. Wagen 12, 27. 34. Wall 7, 14. Wamme 5, 28. Wasser 23, 45. 25, 31. Weiden 7, 26. Wen 25, 24. Wilfs 14, 17. Winkel 3, 3. Wolf 7, 21. 14, 35. Zattenbacher 14, 3. Zeiler 14, 26.

Strüten, Strüthen pl. 7, 28. 30. 14, 8. 22. 26. 36. 19, 7. 23, 53. 24, 16. 25, 23. 49. 53. Baum 25, 28. — Strütchen, Strüthchen 5, 4. 27. 29. 6, 4. 11. 12. 7, 13. 14, 5. 7. 8. 13. 14. 35. 15, 17. 30. 17, 35. 19, 22. 35. 23, 14. 16. 52. 24, 12. 16. 34. 25, 1. 8. 9. 22. 31. 32. 46. 53. 55. 26, 4. 11. 29. 35. 27, 13. 15. 26. 36. Braun 25, 15. Roth 14, 35. Unter 24, 2. Born 12, 17. Hain

---

1) Kommt in Oberhessen auch als On. vor, d. i. Lindengebüsch Lindenbuschwald. Weigand S. 299.

12, 28. Kupfers 12, 30. — Strütel, Strüthel f. 3, 8. — Strut(th)-berg, bergsweg, bitz, born, feld, hausen, heck, heg, rain, seihen, stück, stücker, wald, wäldchen, wasem, wies, wieschen, zipfchen. Strut(th)enrain. Strut(th)er-aspen, forst, geheg. Strüt(th)garten. Strüt(th)er-berg, feld, heck, wies. Strüt(th)chergarten. Strüt(th)ches-feld, mauer, wald, wies.

Stube, Stub [1]) 13, 16. 19, 31. 21, 2. Bad 20, 13. Brunnen 5, 15. Wasser 10, 31. Stuben-hain, rauch, stein. Stübchen 7, 36. 9, 13. 22, 24. 23, 32. Warm 1, 14.

Stück [2]) in der 10, 10. Im Stück 2, 8. 5, 8. 7, 27. 10, 31. 12, 34. 23, 50. —

Alt 3, 22. 32. 7, 6. 16, 9. 19, 5. Arm 23, 6. Aufgehend 5, 22. Ausgehauen 11, 20. Bös 5, 8. Breit 3, 8. 11. 14. 5, 7. 27. 40. 44. 14, 26. 27, 1. 12. Dünn 3, 5. 7, 5. Dürr 3, 17. 21. 26. 10, 21. Faul 2, 14. 3, 11. 6, 15. 14, 26. Gleichen 16, 26. Grau 23, 38. Groß 2, 23. 3, 4. 5. 4, 11. 5, 13. 46. 12, 8. 14, 2. 29. 35. 17, 12. 16. 17. 19, 27. 22, 15. 23, 24. 30. 34. 36. 53. 27, 29. Grün 7, 21. Gülden 24, 23. Gut 7, 12. Haarig 12, 9. Hoch 5, 22. 7, 24. 27, 39. Jäh 11, 20. Jung 4, 8. Kahl 10, 32. 12, 17. 14, 8. Kalt 17, 22. Krappig 3, 26. Krumm 3, 2. 11. 5, 42. 7, 10. 26. 29. 39. 10, 4. 35. 14, 2. 8. 24, 27. 25, 28. 26, 24. 27, 32. Kühl 5, 40. Kurz 7, 10. 27, 29. Lang 4, 1. 6. 9. 11. 5, 24. 28. 37. 39. 40. 41. 6, 15. 7, 26. 8, 9. 17. 14, 26. 39. 19, 11. 21, 3. 23, 28. 49. 27, 1. 20. 28. Leer 27, 23. Leicht 28, 5. Naß 3, 3. 5, 28. 6, 15. 7, 21. 8, 9. 10, 22. 15, 14. 16, 4. 23, 36. 24, 19. 22, 37. 26, 24. Neu 5, 44. 23, 20. 25, 45. 66. 27, 29. Ober 14, 9. Oberst 12, 33. Rauh 5, 6. 10, 32. 15, 33. Reich 7, 22. Roth 5, 7. 14. 7, 24. 31. 23, 52. 53. 26, 12. 27, 19. 20. Rund 20, 5. Scharb(f) 14, 29 (?). Schepp 3, 18. Schlechtest 14, 36. Schön 5, 41. Spitz 21, 21. Schornigt 3, 32. Steinig 19, 34. 25, 3. Süß 15, 20. Tief 7, 42. Unzeitig 10, 11. Weiß 11, 4. Zwerch 14, 26. — Abts 10, 31. 16, 8. Acher 1, 16. Achsel 24, 9. Acker 22, 11. Ackerland 21, 21. Alber 14, 18.

---

1) Stube ist eig. Badzimmer, dann heizbares Zimmer. — 2) Das weibliche Geschlecht ist mir unklar. Das Stück ist ein besonderer Theil Feld, Wiese, Wald rc. daz crumme stucke 1324. Ba. 565. in deme kurzen stuke 1303 Bh. 2, 634. daz brenun stucke 1324 Ba. 565. daz hasenstucke 1320 Ba. 524. vnder deme hen stucke 1315 Ba. 438. an holderstuche 1317 Bh. 2, 806. munechstuck 1297 Bh. 2, 541. super mulenstucke 1307 Bh. 2, 679. daz rubinstucke 1315 Ba. 438. in steinesstucke 1319 Bh. 2, 826.

Altvater 27, 36. Altweib 19, 14. Ammer 23, 6. Ampel 13, 3. 8. Angel 2, 41. Armenleut 21, 4. Arn 7, 13. Art 15, 4. 25, 51. 55. Aspen 5, 27. 7, 14. 31. Att 10, 18. Attich 21, 1. 10, 29. Au 7, 38. 15, 20. Auen 14, 14. Bach 19, 3. 28. 25, 31. Bäcker 7, 4. Backhaus 24, 19. Bad 15, 2. Badersbaum 28, 16. Bär (Bar, Baar) 5, 23. 6. 13. 21, 21. Bartholomäus 13, 7. Bau 24, 16. Baum 3, 8. 5, 13. 44. 8, 9. 17, 25. 24, 27. 26, 7. 30. 27, 8. 18. 26. 28, 10. Bäumches 7, 15. 22, 15. Baumerts 23, 16. Becker 1, 17. 27, 34. Berbert 21, 32. Berg 11, 16. Bernhards 6, 27. Bieber 10, 2. Bienen 7, 38. 15, 14. Birken 5, 25. 36. 37. 44. 47. 51. 7, 30. 8, 17. 27, 29. 34. Birnbäume 23, 10. Bitzen 3, 9. 16, 16. 23, 33. 25, 7. Blemen 5, 37. Blicke 3, 23. Blumen 3, 9. 5, 33. 50. 7, 14. 19, 24. 24, 18. 22. Bock 14, 24. Boden 3, 17. 27, 13. 32. 40. Bogeler (df.) 22, 1. Bohnen 3, 15. 8, 12. 15, 33. 24, 46. 25, 57. 26, 6. Bommen 15, 25. Born 5, 31. 6, 26. 7, 14. 10, 1. 13. 26. 15, 19. 16, 14. 17, 21. 19, 7. 22, 19. 24, 10. 14. 25, 44. 26, 20. Borngarten 3, 6. Brand 3, 26. Braumen 27, 33. Braun 6, 17. Bräutigams 7, 36. Bremen 3, 1. 7, 23. 10, 1. 22. 23. 11, 4. 16, 19. 30. 22, 17. 23. 24, 22. Bruch 7, 2. 21, 14. 27, 26. Brücken 5, 2. 15. 23. 6, 8. 7, 29. Bruderjakob 10, 32. Brühl 7, 18. Buben 7, 4. 11, 5. 24, 45. Buchen 3, 32. 15, 10. 19, 13. 17. 20. Buchsen 21, 4. Bühl 15, 32. Burg 15, 11. Bürger 19, 8. Bütt 7, 23. Büttel 21, 1. Butter[1]) 10, 34. Dames 6, 26. Damm 25, 7. Dilges 16, 29. Dippen 16, 4. Dorn 19, 24. Dünges 5, 45. Eichel 9, 11. 10, 10 19, 11. 26. 20, 9. 11. 24, 30. 25, 48. 27, 2. 37. Eichen 14, 26. Eier 21, 21. 23, 53. 27, 26. Elmen 3, 14. Else 23, 38. Elsen 10, 29. End 14, 26. Engegrund 27, 34. Enten 23, 5. Erben 5, 20. Erbern (Erdbeern?) 2, 40. Erbsen 5, 31. Erlen 15, 6. 30. 24, 21. Erlenhecker 27, 13. Esch 14, 17. 29. 25, 55. Fahler 21, 7. 22, 9. Fahnen 23, 4. 17. Fahr 11, 13. 21, 1. Fahren 5, 18. Falken 11, 17. Fasanen 11, 18. Fichten 14, 1. 16. 35. 19, 10. 12. 23, 6. 25, 21. 27, 2. 24. Finkel 13, 16. Flachs 15, 35. 21, 3. Floß 6, 3. Flur 27, 8. Förster 3, 7. Fort (Pfort?) 7, 12. Frau 19, 5. Fritz 3, 14. Froh(n) 24, 19. Fröhne 7, 30. Frohnhäuser 12, 9. Fürsten 16, 14. Futter 15, 12. Galgen 10, 23. 16, 24.

---

1) Da soll ein Acker für ein Butterstück verkauft worden sein.

---

1) Die Eichen, deren Erlös zum Kirchenbau verwendet wurde, sollen nach Holland verkauft worden sein.

5, 51. 7, 1. 14. 8, 13. 17. 16, 16. 19, 31. 20, 9. 22, 17. 23, 22. Kissel 21, 1. Klausen 11, 11. Klee 5, 41. 12, 3. 14, 9. 39. 16, 26. 27, 41. Kleinbaum 11, 10. Klingel 7, 38. Knappen 2, 23. Knappengült 6, 18. Knützel 24, 24. Kochheims 26, 26. Koch 26, 16 (V. Kochsloch). Köhl 21, 16. Kohlen 23, 53. Köhler 27, 39. Kon 7, 40. Konrads 7, 13. 27, 34. Kopf 20, 1. Korn 11, 4. Köthen 4, 2. Krah 14, 37. Krappen 27, 26. Krämen 15, 5. (V. oberm Krämen). Krämer 10, 2. Kreuz 5, 22. 6, 7. 10, 29. 31. 15, 13. 33. 19, 29. 31. 23, 20. 25, 64. Kreuzherrn 28, 2. Krieg 10, 35. Krötzer 22, 23. Kücken 26, 15. Kugel 10, 11. Küh 9, 3. 15, 11. Kühn (V. Kinn) 14, 24. Künges 5, 51. Kurzmühl 10, 21. Lach 21, 4. Läger 27, 8. Lamm[1]) 10, 34. 23, 49. Lammen 22, 11. Lärchen (s. Lerchen) 24, 22. Laurentius 23, 37. Läuser 27, 26. Leh 5, 25. Lehm 27, 5. Lehnbaum 9, 9. Lehnseite 3, 31. Lehr 17, 17. 27, 23. Leien 2, 42. Leim 24, 19. Lein 7, 32. Lerchen (s. Lärchen) 15, 11. 21, 10. 26, 10. Letten (Lattich) 3, 18. Leu 10, 2. Linden 2, 37. 3, 10. 5, 28. 6, 10. 19, 34. Litt 7, 23. Loch 12, 8. Löschkauten 7, 30. Mai 6, 19. 25, 44. Mantel 21, 1. Mark 23, 52. Mar(r) 5, 51. Mäuerches 17, 12. Mauern 7, 30. 14, 24. 38. 23, 14. Maus 19, 21. Meckel 3, 26. Metzen 21, 1. Metzger 11, 7. Meuers 25, 45. Misten 27, 23. Mohren 14, 5. Mönch 5, 8. Morgen 10, 26. Mucken 9, 17. 23, 53. 25, 28. Mühl 2, 6. 42. 3, 18. 21. 5, 2. 6, 15. 7, 11. 21. 24. 10, 23. 32. 11, 4. 14, 32. 19, 11. 33. 22, 23. 27, 40. Mühlen 5, 40. 7, 5. 15, 15. 19, 3. 16. Müller 16, 10. 24, 22. Münch 5, 47. Muth 3, 32. Naben 3, 23. Nadel 23, 10. Napp 14, 2. Naunstadter 24, 12. Nehr 6, 3. Neusern 7, 21. Nöchel 5, 5. Nonnen 9, 11. 10, 31. Nürnhäuser 19, 31. Ochsen 25, 39. 26, 10. Öhlen 24, 5. Ohren 24, 44. Olen 27, 26. Olig 5, 47. Olmen 7, 31. Ölmüllers 27, 41. Orgel 15, 25. Ostern 27, 5. Panken 26, 32. Pärzen 27, 41. Paul 5, 30. Pfaffen 5, 51. 12, 9. 23, 14. 24, 22. Pfaffenhäuser 27, 12. Pfälzer 2, 15. Pfand 7, 4. 26, 1. Pfannhäuschen 27, 11. Pfarr 1, 12. 2, 22. 7, 18. 21, 16. 23, 44. Pfeffer 27, 26. Pfuhl 10, 4. 13, 17. 24, 14. Pfütz 1, 2. Philippse 11, 10. 27, 26. Platten 16, 18. Plett 5, 24. Prinzen 27, 23. Probst 1, 17. Quat 10, 13. 19. Raben 5, 14. 10, 4. 11.

1) Zwei Morgen wurden nach dem 30jähr. Kriege für ein Lamm verkauft.

19, 7. 16. 23, 41. 25, 6. 10. 21. 27, 14. Naß 2, 11. 17, 17. 23, 10. 26, 13. 27, 21. 39. Neu 2, 23. 16, 19. 23, 18. Roth 23, 34. 25, 49. Sauer 5, 30. 25, 51. 27, 49. Schlecht 12, 22. 19, 16. Schlimm 17, 25. Spitz 1, 9. 12. 12, 34. Steigend 12, 17. Steinig 14, 1. 25, 1. Stöckig 11, 4. Tief 16, 6. Vorder 12, 34. Welsch[1]) 2, 23. Wild 22, 21. Zwerch 1, 10. 22, 16. — Achtundzwanzigruthen 15, 18. Acker 17, 17. Ahlen 17, 15. Allmanns 1, 12. Arts 6, 23. Attensteiner 25, 57. Attich 7, 30. 12, 20. 13, 13. 17. 16, 6. 17, 18. 22. 27. 22, 8. 26. 26, 11. Auster 16, 9. Bach 15, 6. Batzen 20, 10. Baum 3, 24. 10, 3. 12, 2. 30. 16, 19. 17, 19. 26, 4. Berg 12, 22. 22, 10. 27, 22. Betz 17, 18. Betzen 19, 24. Birken 1, 10. Bleich 27, 15. Boden 3, 11. Born 14, 41. 16, 10. 19, 26. 35. 23, 25. Börnches 15, 2. 23, 42. Brach 12, 30. Bremen 1, 3. 6. 15. 6, 25. 12, 32. 16, 14. 17, 11. 22. 33. 22, 1. 15. 19. 26, 26. Brück 23, 22. Bruch 5, 51. 16, 8. 25, 28. Brunnen 22, 10. Büttel 2, 13. Butter 22, 16. 26, 1. Dachs 13, 8. Dammer 19, 26. Dell 22, 15. Deller 1, 3. Dinkel 1, 6. Distel 12, 22. 33. Dreibatzen 12, 12. Eich 23, 42. Eichel 1, 6. Eichen 12, 15. Eisen 7, 31. Erbes 19, 21. Eulen 17, 9. Fahr 21, 2. Feil 17, 34. Fichten 2, 39. 6, 23. 22, 18. Finkel 15, 15. Flachs 16, 10. 21, 2. 23, 16. Forst 1, 6. Frag 7, 9. Frauen 6, 9. Füll 6, 22. Futter 2, 13. 13, 3. 13. Gabel 16, 16. Galgen 10, 13. Gäns 2, 33. Geißen 16, 23. Gemeinde 1, 6. 25, 18. Gilmen 17, 17. Glicker 6, 23. Glock 25, 40. Glocken 14, 7. Gold 22, 9. Grum 20, 10. Gundershäuser 27, 21. Hahn 16, 16. 22, 23. 25, 31. Hahnen 23, 25. Hainbüsch 12, 2. Hanf 12, 33. Härings 2, 4. Hasen 1, 9. 6, 5. 12, 8. Hausen 20, 14. Hecken 26, 12. Heiden 2, 21. 23, 20. 22. 42. 25, 49. 26, 19. 27. Heiligen (Helgen) 2, 42. 3, 13. 6, 25. Heinzches 16, 10. Henisch 15, 6. Herrn 27, 4. Him 3, 9. Hof 16, 8. 16. 24, 19. 25, 41. Hofen 13, 13. Hohl 23, 33. Holler 1, 10. 12, 14. 15, 15. 17, 33. Hopfen 26, 11. Hub 22, 10. Hülter 25, 7. Hütten 16, 19. Jägers 13, 17. Juden 17, 17. Kalk 2, 25. Kappes 1, 6. 18. 6, 27. 12, 2. 15, 6. 16, 4. 16. 23, 15. 16. 17. 20. Karn 17, 22. Katzen 12, 9. Kaulen 23, 22. Kauten 1, 6. 22, 13. 27. Kehr 2, 42. Kilchen 27, 2. Kirchen 6, 26. Kissel 7, 35. Klauerbaum 12, 2. Klosen 12, 17. Kohl

1) Die s. g. lateinischen Geistlichen hatten den Ertrag zu beziehen.

19, 2. Kohlen 23, 34. Kornborn 6, 27. Körners 15, 11. Kraut 1, 6. 9. 15. 18. 6, 20. 22. 7, 33. 35. 10, 10. 16, 6. 8. 21. 17, 5. 11. 21, 2. 22, 1. 7. 16. 17. Kreuz 10, 9. 16, 10. Küh 22, 10. Kümpel 1, 12. 12, 2. 20, 10. 22, 8. Landau[1]) 13, 17. Langetheil 23, 5. 42. Lattich 17, 17. Läuse 22, 8 (Läuskraut). Leh 5, 8. Lehn 15, 2. Leim 16, 23. Leimseler 20, 10. Linden 1, 6. Linsen 16, 7. Loch 22, 8. Loh 17, 16. 26, 6. Loß 20, 1. Mais (a. Mayen) 17, 11. 35. Mark 6, 23. Mohren 2, 23. Mohrn 15, 6. Mönchs 13, 16. Mucken[2]) 1, 12. Mühl 2, 34. 6, 23. 12, 34. Müller 16, 28. Nill 6, 3. Nußbaume 22, 10. Ohlen 25, 39. Palmen 1, 18. Peter 13, 17. Peterfuß 22, 10. Pfad 12, 2. Pfaffen 11, 7. 15, 18. Pfarr 12, 32. Pflug 6, 16. Pforten 1, 6. Pfuhl 25, 45. 26, 21. Pfütz 26, 9. Racken 19, 16. Rain 14, 19. 22, 19. 25, 45. Reif 20, 13. Renser 1, 16. Rhein 22, 19. Rod 11, 17. 23, 16. Römer 15, 17. Rüb 2, 33. 6, 27. Ruhen 22, 1. Saat 20, 10. Samen, Saum, Säum 14, 19. Schaften 17, 17. Scharben 27, 2. Schellen 12, 8. 27, 26. Scherben 17, 15. Schiller (V. Scheller) 25, 40. Schinder 27, 40. Schlüssel 12, 22. Schmalz 23, 51. Schmidts 21, 2. Schmitten 1, 18. Schnel 12, 17. Schrotten 22, 9. Schul 12, 14. Schün (Schind?) 12, 41. See 11, 6. 20, 10. Seifen 15, 35. 16, 11. Seihen 16, 23. 17, 22. Siegeln 3, 24. Soden 2, 42. Sommersamen 23, 42. Stein 12, 2. 16, 8. 22, 18. Stock 25, 41. Stoll 17, 22. Straßen 12, 2. 16, 15. Sträßches 17, 4. Streit 3, 28. 27, 15. Strut 6, 2. Tauben 13, 16. Theil 23. 17. 50. Theiler 6, 27. Theisen 16, 28. Tränk 14, 17. Trieb 12, 22. Ufer 1, 9. 15. Vallandins 2, 39. Wachholder 22, 8. Wacken 22, 16. Walber 23, 10. Wasser 12, 14. 26, 9. Weck 16, 10. 26, 26. Weid 17, 17. Weiden 1, 9. 7, 35. 14, 28. Weiher 22, 1. Weizen 2, 33. 16, 21. 22, 17. 27, 16. Weß 25, 41. Wicken 22, 20. 23, 42. Wiesen 14, 31. Wolfers 27, 21. Wörsch 10, 34. Wurf 12, 27.

Stückelchen 11, 19. — Stückweg. Stückenfeld. Stückergraben. Stucken 10, 12. Stuckerwand. Stückes 11, 10. 12. — Studentenmühl. Aufm Stufen. 25, 17. — Aufm, vorm Stuhl[3]) 6, 26. 9, 18. 15, 14. 19. 22, 16. Dreibeinig

---

1) Dieser Distrikt soll im 7j. Krieg an Fuhrleute für Kriegsfuhren nach Landau abgegeben worden sein. — 2) Fettes Feld. 3) Der Stuhl, Stoul, Stoll ist westerw. jede büschelartige Pflanze. In diesen Namen ist wol meist der Stuhl (Sitz) gemeint.

3, 10. Aben 15, 30. Fisch 23, 3. König[1]) 28, 16. Kräh 6, 2. Peters 7, 1. 39. Predig 1, 14. Aufm Stühl (V. Steul, s. Stiel) 24, 19. Stühlen 7, 8. 22, 20. 23, 17. Urtheil 23, 1. Stühlchen 4, 4. 22, 13. Peterliebels 4, 2. Stuhlheck. Stuhlefeld. Stühlerweg.

Stüll, hinter der (s. Still) 15, 2. Aufm langen Stüller 27, 4. Aufm Stümmel[2]) 10, 2. 16, 14. Eichen 12, 20. Stummengarten. Stummersgaß. Stümpert[3]) 9, 18. — Stumpf[4]) 14, 34. 23, 44. 24, 26. Eich 5, 4. 22. 40. 24, 35. Eichen 3, 7. 8. Herbst 11, 19. Linden 14, 25. Mai 3, 11. — Stümpf 7, 29. 11, 17. 15, 37. 27, 2. Buchen 7, 42. Eich 5, 42. Licht 1, 2. Stümpfchen 8, 15. 16. 19, 31. Stumpf-acker, eich, graben, härdchen, ort, stiel, thor. Stumpfshard. — Stürgestein. Sturkenest (d. i. Storchn). Sturms-behang, wies. Stürzen-berg, thal. Stuterei 3, 1. 7, 8. — Stützchesborn. Stützel[5]) (s. Stitzel) 2, 40. Hasen 24, 25. Zauber[6]) 11, 18. Stützeln 7, 8. Stützel-mühl, müllerhang. Stützelsrain. — Suckelsberg. Sücken-graben, wies.

Suder, Süder, Soder, Söder[7]) m. n. f. 1, 10. 2, 12. 3, 23. 4, 10. 10, 3. 34. 11, 4. 12, 4. 16. 26. 33. 13, 6. 13. 16. 16, 2. 17, 17. 22, 18. 23. 24, 18. 25, 26. 26, 4. 11. 32. 33. 27, 6. — Alt 26, 4. Groß 2, 40. 26, 3. 5. Klein 12, 2. Lang 12, 30. 16, 23. 20, 4. 22, 19. 27. 26, 19. Mittel 12, 30. Ober 12, 32. Sauer 12, 6. 20, 10. Scheibig 22, 26. Wild 17, 33. — Acker 22, 26. Bäcker 22, 26. Barthels 17, 27. Bernhards 25, 16. Blauls 26, 5. Bodemer 17, 19. Brühle 12, 16. Derge 20, 4. Ecken 12, 26. Eich 17, 11. Erlen 8, 9. Fitzen 12, 3. Folken 2, 40. Friedrichs 12, 30. Geißenhöller 20, 10. Gersten 20, 14. Gräben 26, 16. Hahner 20, 9. Hanswiesen 17, 4. Hapbach 12, 17. Heiligenstöcker 17, 11. Herrn 12, 15. 17, 3. Heu 12, 11. Hirnsbacher 20, 10.

---

1) Wird schon 1564 erwähnt. Rossel: Stadtwappen von Wiesbaden S. 12. Da wurde im Freien im Namen des Königs Gericht gehalten. — 2) Eig. Stümpfel von Stumpf, Rest eines Ganzen. — 3) Stimpert heißt hier und da das Amtsgefängniß. — 4) vf dem stumpe 1315 Bh. 2, 771. in stump 1316 Bh. 2, 787. in den buch stumppin 1323 Ba. 557. — 5) Der Stützel ist die Erhabenheit z. B. von hartgewordenem Koth oder gefrorenem Schnee an den Absätzen der Schuhe, dann so viel als Stumpf, z. B. Stützelfuß d. i. Stelzfuß. — 6) Da sollen Hexen verbrannt worden sein. — 7) Ist nasses Drieschland, das seiner Unfruchtbarkeit wegen nicht bebaut, und von dem nur etwas Gras gewonnen wird. Vgl. ahd. sôt, mhd. sutte, sute, süle, änhd. Sut, Sutte = Pfütze, Kothlache.

Hirten 26, 15. Hunds 17, 9. Kappes 22, 15. Kehr 26, 12. Keipers 12, 30. Kirch(en) 16, 16. 23. Köhlers 12, 20. Kolben 22, 26. Kreuzdeller 20, 10. Kuh 12, 17. Kuhhirts 12, 30. 17, 5. 10. Kunzenbaume 16, 2. Maiwies 17, 4. Mohren 17, 15. 34. Mühl 17, 9. 26, 28. Ochsen 12, 15. 22, 20. Orscheler 20, 9. Pfaffen 17, 12. 26, 5. Pferds 12, 2. Pitzer 17, 15. Reinhards 22, 2. Schäfer 26, 15. Schaufeler 20, 10. Scheiben 12, 30. Schmidt 22, 24. Schweizers 17, 17. Semen 22, 17. Simmes 26, 12. Simons 26, 32. Stein 12, 28. Stockershöhen 12, 2. Struchel 12, 22. Wacken 22, 2. Wallmenacher 22, 2. Wieslatten 12, 2. Wolfs 22, 15. Wöll 17, 17. Wursten 26, 26.

Südern, Södern pl. 1, 9. 10, 4. 10. 17, 25. Groß 17, 29. Hoch 17, 4. Born 1, 16. Maiwies 17, 4. Wald 17, 1. Süderchen 11, 1. — Sud-, Süd-heck. Suder-, Süder-, Soder-, Söder-berg, bitz, dell, gärten, gewann, kopf, waldsfeld, wies. Sodernberg. Södernhöll.

Süh, aufm 19, 20. Sühchen 7, 22. Suhl s. Sohl. Sührswies. Auf der Sulich[1]) 1, 5. Sausulch (s. Säusohl) 16, 18. 28, 10. Im Sulp[2]) 6, 27. Sülz, Silz 16, 9. Sulzbächer. Sulzergraben. Summerich s. Sommerich. — Sumpf (V. Sump, Sum) 1, 18. 2, 33. 6, 21. 9, 1. 4. 13, 13. 15. 16, 16. 28. 22, 2. 7. 20. 26, 4. 6. 18. 26. 28. Born 8, 12. Hütten 6, 2. Kirch 8, 12. Ochsen 12, 8. Sümpfe 13, 15. 14, 43. 16, 14. 25, 64. Sümpfchen 6, 27. 10, 25. Viereckig 6, 26. Sumpf-bach, lache, wies. — Sündensuhl. Sünder-bach, berg, graben, sträßchen.

Suppeplacken. Sur-bach, bachswies, bichsbach[3]). — Süß s. Ahle, Baum, Berg, Born, Felder, Flecken, Gärten, Graben, Grund, Gründchen, Hähnen, Mehlbach, Placken, Platz, Rain, Stück, Thal, Wasem, Welmeswies, Wies. — Sus-, Süs-berg, kopf. Sutherswies. Im Suttel[4]) 9, 4. Sutteleck. Sylvesterwies.

T.

Tabaks-äcker, garten, gewann, pfeife. Tafel 20, 3. Tagberg, werk. Tambur[5]) 24, 6. Tambursgärten. — Tann 8, 7. 14. 9, 7. Tannen 10, 10. Kurzlichte 7, 29. Gim-

---

1) Mhd. die sulh, sul = Salzsole, Salzwasser, bayer. Sulch = Salzbrühe, nassau. Sulch = Morast. — 2) Sulp, Sulper, Sülz = Sulch. in der sulze 1325 Ba. 575. — 3) Ist wol mhd. sûr = sauer. — 4) Das schd. Sudel. — 5) Ein Tambur liegt daselbst begraben.



bacher 11, 12. Herrn 7, 23. 39. Meerbachs 3, 8. 18. Meerborns 3, 4. Offenbacher 7, 29. Rennwegs 3, 4. Überntbaler 7, 29. Tannwiesen. Tanneberg. Tannengarten, lach, wald, wäldchen. — Tanz, Bettel 10, 22. Fuchs 11, 7. Hexen 10, 1. 26, 27. Rinder (war Viehweide) 8, 15. Tanz-garten, kippel, plan, platz, seifen, wies [1]. — Ochsentappche [2]) (Wald) 13, 15. Auf der Tasch 23, 49. Taschenbungert.

Taub-haus, hauspfad. Tauben-acker, au, berg, born, bruch, floß, graben, grund, hain, heck, heckerkopf, hof, kopf, kropf, kröpfchen, magen, rain, schuß, stücker, weiher, wies, zehnte. — Taub s. Mann. Aufm Taubus 26, 5. Taufbornsmauer. Taufenbach. Tauferbruch. Taulers-boden, flur.

Teich (s. Deich) 4, 10. 9, 9. 12, 27. 13, 16. 16, 29. 20, 1. 2. 26, 5. 30. — Lang 16, 21. Bechtels 4, 10. Bestens 11, 24. Buben 9, 18. Katzen [3]) 10, 24. 25. Knaben 8, 11. Mühl(en) 15, 25. 22, 2. 23, 1. Rosen 20, 2. Schell (V. Scheele) 9, 2. Walkmühl 12, 19. Wasch 24, 35. — Teich-rain, stück, wehr, wies.

Teischwies. Tempel (s. Tümpel) 7, 17. 8, 16. 9, 9. 20, 11. Schaf 8, 16. Tempelmühl (auch Bemberm.). Auf der Denn [4]) 10, 26. Scheuertenn 19, 21. Teschmorgen. Teschenboden. Testamentswiesen. Tetterswies. — Teubingswies. Teufheck. — Waldteufel [5]) 4, 2. Teufels-ahle, bauch, berg, brück, burg, graben, hain, heck, kaderich, kaut, keller, kolben, kries, lach, lei, leiter, loch, pfuhl, rain, strut, tisch, tränk, wies. — Teuscherwies. Texas [6]) 2, 15. 15, 25. 19, 11.

Thal [7]) 1, 6. 3, 3. 5, 2. 22. 29. 42. 44. 49. 6, 3. 7, 26. 12, 6. 18. 21. 16, 2. 17, 4. 20, 5. 9. 21, 1. 22, 1. 9. 17. 24. 25. 27, 14. 28, 14. — Alt 27, 29. Bös 7, 23.

---

1) Schon im 12.—14. Jh. hatte jedes Dorf seinen Tanzplatz, Tanzhügel rc. in oder vor dem Dorfe. — 2) Die Tappch = Fußspur. — 3) Darin werden gewöhnlich die Katzen ersäuft. Wird bereits 1305 bei Ba. 340 erwähnt. in deme dyche 1305 Ba. 1340. palus langteiche, langteig 1239 W. 2, 139. — 4) Man sagt in Nassau meist das, hier und da der Denn, sehr selten die Tenne, mhd. der und das tenne, seit dem 16. Jh. allmählich die Tenne. — 5) Ein solches Bild stand früher da. — 6) Neu angerodetes Feld mit Beziehung auf die nach Texas Auswandernden — 7) Ist hier und da noch männlich, wie mhd. Nach Haberthal, früher Haberteyl, dürften manche Namen mit Thal aus Theil (V. Thal) hervorgegangen sein. imme dale, an oberstedal 1321 Bh. 2, 864. in babendale 1084 Gd. 1, 384. in beredal 1266 Bh. 2, 214. zu hersdal 1281 Bh. 2, 340. ame crutzdale 1322 Bh. 2, 887. amme leymendal 1314 Bh. 2, 748. an dem menczendale 1320 Bh. 2, 839.

Breit 14, 6. Dritte 2, 42. Eben 20, 3. 11. Eng 3, 21. 22, 7. 23. Finster 24, 14. Gut 20, 12. Hinter 15, 15. Hoch 15, 22. Klein 4, 7. 27, 19. Lang 7, 9. Licht 11, 15. Mittel 3, 6. Neu 6, 19. Nieder 20, 8 (schon 1489 erwähnt Gw. 1, 549). 22, 3. Ober 16, 9. 20, 8. Reich (gutes Feld) 12, 11. Silbern 15, 17. Süß 27, 22. Tief 3, 23. 7, 11. 38. 22, 2. 25, 47. Unter 16, 9. Vierte 20, 6. Vor 20, 7. Vorder 15, 15. — Adelheids 12, 29. Adams 10, 7. 28, 16. After 1, 16. Alberts 3, 5. Ammen 1, 6. 16. Anders 3, 5. Arfellers 5, 45. Atten 7, 29. Ballen 22, 2. Basbacher 26, 31. Batzen 12, 22. Bauern 1, 16. Berg 3, 28. Bergen 6, 23. Berns 7, 36. Betzen 12, 8. Bier 23, 17. Blumen 23, 35. Boben s. Buben. Bocken 20, 7. Bocks 27, 14. Boden[1]) 20, 2. 6. 7. Bornhofer 1, 2. Breders 20, 7. Bremen 3, 21. Buben, Boben 16, 21. 20, 7. Burkels 25, 28. Dieters 3, 6. Dietrichs 7, 36. Diezhölz 3, 25. Dommer 15, 15. 25. Dörn 3, 15. Dotten 1, 16. Eben 22, 2. Eichertsgier 24, 19. Eiders 20, 7. Eisen 21, 19. Emchen 7, 27. Ernst 4, 11. Eschen 3, 15. Essen 20, 7. Euer 7, 39. Focken 27, 39. Franken 8, 9. 20, 1. Friesen 20, 13. Galgen 3, 12. Geiters[2]) 20, 7. Gersten 3, 4. Ginstern 10, 2. Goster 22, 24. Gottes 4, 6. 10. Götzen 16, 30. Greders 20, 7. Gun 20, 7. Guß 26, 26. Haber (1489 Haberteyl Gw. 1, 549) 20, 8. Habichts 10, 9. 20. Hain 3, 15. Hainer 4, 11. Hammers 28, 16. Hange 20, 13. Hars, Has 20, 7. 8. Hatzen 3, 8. Hauben 10, 33. 26, 21. Hechen 3, 21. 15, 18. 25. Hedders, Hetters 20, 7. 8. Heiden 5, 17. Hellmer 5, 24. Hellmes 1, 16. Hermanns 24, 5. Herzbergs 5, 8. Hesel, Hessen 3, 25. Hetters s. Hedders. Himmel 24, 11. Hinkel 7, 10. Hinners (auch Rinde) 7, 17. Hirsch 7, 7. Hirten 3, 21. 14, 41. Hoben 5, 45. Holzenbachs 3, 22. Horn 13, 11. Huten (a. Huden) 1, 16. Irr 3, 6. Johannes 17, 27. Juden 9, 17. Jungfern (a. B. Jungfernloch) 7, 34. Kälber 21, 1. Kirch 3, 18. Kopfs 3, 12. Krenz 5, 7. Lachen 20, 1. Lehm 7, 7. Leichen 20, 8. Leien (Hinter, Mittel) 20, 8. Leppers 3, 21. Leuters 7, 5. Lichts 11, 13. Liebs 7, 10. Lim 7, 7. Litzen 23, 4. Lohr 3, 21. 23. Lücks 16, 30. Mäden 22, 2. Marzen 27, 21. Menzen 7, 3. 18. Michel 16, 2. Mutzen 1, 2. Nero 28, 16. Niemen 1, 1. Nieren 15, 10. Pappen 22, 11. Pfaffen

1) S. Buttendal S. 175. — 2) Bei Gd. 1, 385 vom J. 1084. Geuderichesdal.

20, 7. 22, 3. Pfarr 21, 3. Presberger 20, 7. Reiches 10, 9. Rengels 3, 21. Rhein 1, 2. Richen 7, 24. 22, 2. Rinde (auch Himers) 7, 17. Röder 20, 7. Romperts 21, 21. Rosen 4, 3. 11, 3. 15, 25. 23, 5. Rückers 7, 29. Rückerts 22, 13. Ruders 3, 5. Rupperts 26, 15. 27, 8. Samsber 23, 25. Schieß 19, 23. Schut 7, 37. Sommer 5, 42. Stärzen 1, 16. Stattchen 22, 2. Theise 27, 29. Todten 15, 18. 28. Uckers 3, 5. Unters 20, 7. Uthen 24, 5. Wäldches 3, 21. Wasser 26, 19. Wässern 17, 9. Wehr 3, 5. Weiden 3, 5. 18, 1. 25, 31. Weiher 1, 16. Weihers 22, 11. Wisper 20, 7. Wohmanns, Wommanns 7, 1. 10. Zimers 16, 9.

Thalen, in den 3, 4. 11. 17. 7, 11. Hinter, Vorder 1, 6. Ober 16, 5. Thälchen 7, 7. Wester 4, 10. — Thal-acker, äcker, ackerskippel, born, gang, garten, graben, grund, heck, heimerloch, pfad, weg, wies. Thalswies. Thalenboden, feld. Thaler-dell, kopf, rain, wies.

Theil (V. Thal), Groß 2, 14. Der dreißigste [1]) 8, 3. Bremen 21, 18. Christches 25, 40. Gemeinde 7, 25. 19, 21. Graben 17, 34. Grimm 11, 20. Heiligen [2]) 25, 40. Hof 11, 20. Jakobs 19, 35. Mark [3]) 15, 2. 3. 4. 6. 12. 13. 26. 29. 30. 31. 34. 35. 36. Nörr 11, 20. Ochsen 14, 14. Pfarr 25, 40. Sichel 25, 40. Sieben 23, 34. Zwei 10, 9. — Theilen 21, 1. 17. Drei 25, 10. Heiden 10, 19. In den Theilern (auch Rauentheilern) 15, 37. Großtheilung (Wald) 22, 17. Im Theilers 20, 5. — Theil-bitz, born, bruch, garten, gewann, hölzchen, stück, stücker, wies, zehnte. Theilerstücker.

Theis [4]) (a. Deis) 10, 17. 28, 1. 3. 10. Theis-auerfeld, bett, boden, garten, graben, heck, heg, marau, stück, wies. Theise-berg, born, eiche, heckchen, hübel, mühle, thal. Theisen-haus, stücker. Theisches-driesch, heckchen. — Bedenthiel 1, 1. Thiel-bach, hain, mannsgrund, mannsseifen. Thielenwies. Thier-bach, baum, berg, garten, gartenblanken, gartenflur, gartenforst, gärten, platz, weg, wies. Thierum 16, 26. Thierumerberg. — Thomas-berg, bitz, dell, feld, heck, lei, wies. Thomase-stück, wies. Thonfahrt (a. Thumbf.). Thönerflur. Thönges 4, 11. Thöngeseichen.

---

1) Die dreißigste Garbe wurde gezehntet. — 2) Bis hierher gieng in der Bittwoche die Prozession. — 3) Alle diese Gemeinden haben nun besondere Theile des früher gemeinsamen Markwaldes. — 4) Die Deis ist der unterste Theil des Schornsteins, wo Fleisch und Würste geräuchert werden. Theis, Deis ist auch Pn., und dieser ist in den zusammengesetzten Namen meistens anzunehmen.

Thor, beim, hinterm, vorm 7, 4. 22. 11, 4. 14, 31. 15, 28. 23, 49. — Braun 21, 17. Breit 16, 4. Eisern 27, 8. Nieder 25, 46. Ober 7, 8. Stumpf 28, 16. Unter 15, 18. — Ends 7, 26. Flossen 7, 28. Haigersche 3, 5. Kirchen 5, 43. 10, 18. Krummbachs 3, 27. Mahlets, Mühlese 23, 16. Waffen 14, 18. — Thor-berg, garten, holz, stock, wies, wiesengarten. — Thörchen 5, 4. 23, 16. 43. 49. Krimpels 23, 16. Neubergs 5, 44. Nörker 5, 43. Vallendarer 15, 17. — Thoresgraben (n. pr.). Im Throl[1]) (Weinberg) 1, 5. Throner-heck, wies (Kloster Thron). — In der Thür 28, 2. Thürchen, Eisern 27, 5. Hain 13, 13 (in der Stadtmauer zum Hain). — Thurm, Thurn 22, 7. 24. Dick 7, 17. Weiß 27, 13. Bürger 7, 17. Kirch[2]) 10, 4. 19, 24. Pulver 22, 17. Wolfs 15, 25. Thürmchen 1, 2. Thurm(n)berg, pfad, rech, wasem.

Tief s. Bach, Bacherbaum, Bacherfeld, Bacherhang, Bachsbehang, Bäche, Born, Bruch, Dell, Eisen, Gaß, Graben, Gräben, Grube, Grund, Heide, Lach, Loch, Rad, Rodwäldchen, Seifen, Stück, Stücker, Thal, Thalskopf, Weg, Wegen, Wies, Winkel.

Tiefenberg. Tiewesbitz. Tilgenplacken. Tillmannsgründchen. — Tisch, Ewiger 11, 25. Grafhanse[3]) 10, 7. Hexen[4]) 24, 31. 38. Säuerländer 4, 2. Teufels 26, 5. — Tittelbach.

Todtemerborn. Todten-berg, bergerfeld, born, gaß, gaul, grund, hähne, haseln, hausen, hof, hohl, kopf, mädchen, mann, mannsbruch, mannsfeld, schlaf, stein, thal, weg, wies, winkel. — Auf der Todtererd. Im Neuntödter 9, 19. — Tollengraben. Topfenofen (da war ein Töpferofen). Töpfenerdsgraben. Töpferkaut.

Trab, im 16, 2. Trabenau. Traberloch und Draberloch. — Träger, Blumen[5]) 21, 13. Heben 3, 3. Salz 7, 26. 20, 2. — Trämchen (Wies) 5, 4. — Trank, Grau 9, 20. Weiber[6]) 10, 5. Tränk f. 8, 9. 10, 33. 12, 2. 4. 15, 38. 17, 34. 21, 21. 22, 11. 18. 26, 4. 5. Alt 25, 18. 26, 1. Faul 12, 32. Bau (a. Bautrück) 1, 16. Haseln

1) Das mhd. trol = Bezauberung, Dämon.? — 2) 10, 4 ist eine spitzzulaufende Wiese; 19, 24 ist die Spitze des Salzburger Kopfes. — 3) Ein großer Stein in Tischform am Weg, worauf eine Pferde-, Rind- und Schaffußspur sich zeigt, und an dem in einem Krieg ein Graf Johann zu Mittag gespeist haben soll. — 4) Ein Fels im Wald, wo in der ersten Mainacht die Hexen zusammen kommen. Im Urkundenbuch des histor. Vereins für Niedersachsen 1846 f. 2, 330 kommt vom J. 1258 vor via, quae dicitur Heydentisch. — 5) in dem rosindragere 1315 Ba. 446. — 6) Wald, wohin die Weiber in einem Kriege flüchteten.

12, 15. Küh 10, 23. 12, 17. 20, 11. 22, 9. 24, 28. 27, 8. Nörr 7, 32. Ochsen 22, 12. Schaf 5, 35. 41. 45. Schafs 5, 45. Teufels 4, 11. Vieh 19, 35. In den Tränken 3, 14. 4, 2. Im Tränkchen 26, 33. — Tränk-bacherbergerfeld, born, dell, driesch, pfuhl, seit, stücker, weg, wies. Tränkebach, berg. Tränken-garten, stück. Tränkelbachschlag. Tränkerbrunne. Trankchesgarten.

Trapp, auf der (s. Trepp) 1, 5. 16, 20. Trappenhöhe. Traselbach. — Traubacher-berg, gräben. Traubornslach. Traubgrund. Traubenhöhe. Traubershahn. Trauerwies. Trauschlerwies. Trausel [1]) (Wald) 4, 5. Eisentraut 12, 16. Trauten-garten, hof.

Treiben [2]), Erlen 27, 8. Förster, Fürsten 23, 17. Ginstern 27, 8. Königs 27, 8. — Treis-bach, furterau. Treisling 16, 24. Trennelerweg (a. Dinnelw.). Trentelmühlerwald. Trepp (W. Trapp s. d.), Lang 22, 3. Heiligen 13, 16. Küh 8, 1. 9, 9. Schwindel(s) 20, 2. Stein 19, 4. 24, 16. Treppchen 2, 23. Dick 22, 16. Steine 12, 17. Barthels 1, 1. Tretenbach. Obertretten 22, 9. Treubach [3]) (s. Tro-, Trü-bach).

Triangel 5, 43. Trieb (W. Tripp) 2, 21. 7, 26. 10, 21. 12, 2. 34. 13, 16. 16, 1. 4. 21, 3. 22, 4. 8. 20. 26. 24, 3, 17. 21. Dünn 11, 4. Küh 11, 3. 22, 12. 24, 8. Ochsen 3, 10. 24, 1. 8. Schaf 9, 17. 10, 12. Vieh 6, 5. 17, 4. 24, 28. 27, 3. Trieb-gewann, heck, stücker, wald, weg. — Triesenwiesen. Trierischberg. Tries 4, 11. Liebentries 28, 5. Triesch s. Driesch. Trießerheide. Triesten 4, 7. — Trift 3, 2. 4, 2. 5. 5, 4. 15. 44. 12, 17. 20. 30. 14, 2. 15, 18. 25. 33. 16, 9. 19. 23. 17, 4. 17. 20, 2. 3. 12. 14. 22, 20. 23. 23, 10. 13. 24. 24, 11. 26, 21. 27, 40. 28, 5. Alt 14, 43. Geißen 12, 26. Kalks 19, 31. Küh 14, 17. Schaf 16, 21. 20, 13. Schwein 4, 3. Vieh 1, 17. 5, 27. 30. 43. 7, 21. 10, 1. 2. 12, 24. 15, 5. 32. 16, 12. 24. 17, 3. 22, 13. 15. 16. 23, 52. 25, 40. 26, 35. Triftsgarten. — Trillberg. Trink-born, graben. Tripp s. Trieb. Trippeheg (n. pr.). Trippsberg. Trippelborn [4]). Im Neuentritt 24, 2.

---

1) Westerw. ist trauschelig = buschig, holl. tros = Büschel. — 2) Der Treib, mhd. treip ist = Trieb = Viehtrieb. — 3) Treubach am Inn heißt im J. 1050 Trippach, ein anderes daselbst Drivbach, Truppach bei Forchheim im 11. Jh. Trobaha, Truobaha von ahd. trôbi, mhd. trüebe (trüb). F. 2, 437. 1410. — 4) Dialektform für Tröpfelborn.

Trobach (s. Treubach). Trocken-bach, born, wies. Aufn Trockenen (Wies) 23. 42. Kuhtroff 24, 8. — Trog 19, 16. Golden 27, 11. Thau 10, 21. Salztrög 4, 4. In den Trögen 17, 33. Blumen 22, 2. Küh 14, 36. — Tromm (s. Trumm) 7, 11. 23, 36. Trompeters-köpfchen, loch. Tronkenborn. Tröpfelborn. Tropfenwies. Aufm Trosch 7, 23. 39. Trößler 3, 27. Trotsche 3, 17.

Trübach (s. Treubach). Truckersberg. Trumm (s. Tromm). 23, 1. Im Trümmchen 23, 17. Trümmcheswies. Trümmelwiesen. Trummenbitz. Trummesbitz. Trümmer 16, 9. Trümmerchen 22, 12. 16. Trümmerborn. Truttenbach. — Tuch-bleich, wies. Tummel-berg, platz. — Tümpel[1]) (s. Tempel) 15, 35. Gäns 8, 17. Pferde 11, 25. Tümpelsfeld. Tuttmannswald.

U.

Übel-seifen, wasser. Über-au, berg, hobes, lauf, schar, wies. Überntbalertannen. Uckersthal. Uderwerk (V. Ullmerwerk).

Ufer[2]) (V. Uwer) 3, 26. 27. 15, 3. 22, 27. 27, 1. — Dürr 1, 6. Hoch 16, 24. Kurz 22, 11. Blanken 6, 10. Börnches 10, 28. Burkhards 13, 13. Damm 16, 21. Heiligen 1, 3. Hetters 11, 12. Küh 1, 3. Pfaffen 6, 5. 21, 4. Säcklers 21, 4. Schweins 21, 2. Seegräbers 13, 16. Stauder 2, 13. Zetters 11, 10. In den Ufern 6, 23. — Ufer-bitz, stücker, wies. Ufershard. Uferchesgewann.

Uhl[3]) 21, 17. Uhlkaut. Uhlebornerfeld. Uhrwies. Uhusberg. Uibelmark. Uibg 27, 29. — Ulbers-nist, rain. Ulfels-berg, wies. Ulgesmühl. Ulmark, Ullmark. Ulm 7, 22. Ulmen (s. Ilmen) 21, 18. Ulmen-berg, eck, kopf, steg. Ulmerkopf. Ulmesrain. Ulrichs-äcker, wies. Ulrian (V. Ollerjan) 2, 5. — Um-gang, kehr, stück, weg, wender. Umsgraben. Un-höll, rath, rechtegruben. In den kleinen Unfern 15, 14. Hohunfert[4]) (V. Hohonwert) 2, 8. Ungeheuersgraben. Ungenau 7, 22. Ungers-berg, born, gründ-

1) Ahd. der tumphilo, mhd. tümpfel, änhd. tumpfel, dümpel ist ein stehendes Wasser von einiger Ausdehnung, anderwärts Kümpel s. d. dumpele 1169 Hb. 711. — 2) Ufer ist der Erdrand eines niedriger liegenden Feldes, einer Wiese rc. — 3) Der Dialekt ist gegen Eule, mhd. iuwel, ahd. iuwila, ûla; eher dürfte an Aul gedacht werden, s. Aulhausen. In meinem Geburtsort Heidesheim bei Mainz ist auch eine Uhleborn tief im Walde. — 4) Wahrscheinlich alte Dialektform für Anwett = Anwand.

chen. Unglücksgraben. Unken-baum, berg, bornshag[1]). Unks-berg, gewann, wies.

Unner[2]) (V. Unner, Onner, Inner) 2, 29. 4, 2. 3. 6. 11. 5, 15. 33. 12, 1. 5. 17. 13, 1. 7. 15, 7. 18. 32. 37. 38. 16, 12. 17, 2. 9. 19. 27. 28. 19, 31. 20, 6. 13. 22, 23. 26. 24, 44. 25, 40. 26, 2. 23. 28. 35. — Alt 2, 40 10, 10. 12, 5. 24, 26. 26, 18. Groß 5, 4. Hinterst 12, 17. Schlimm 15, 1. — Aarer 12, 19. Bärstadter 12, 16. Eberter 12, 16. Geißen 24, 3. 8. Küh 10, 21. 17, 18. 21, 3. 17. 24, 7. 26, 4. 27, 11. Linden 24, 2. Pfingst 24, 36. Röder 10, 10. Schaf 10, 13. 33. 12, 27. 16, 24. 17, 29. 24, 29. Schützen 24, 7. Vieh 10, 11. 16, 16. — Unner-hag, hau, kippel, land.

Untenab 21, 14. Unter s. Amtshag, Au, Bach, Beun, Born, Bräter, Büchert, Damm, Dollschied, Dorf, Dunge, Ecke, Eichen, Eisen, Erlen, Feld, Floß, Flur, Forsthöh, Garten, Gärten, Gehrn, Grimen, Grund, Hahn, Hähnen, Hain, Hanach, Haseln, Heckelchen, Hecken, Heide, Heil, Herbach, Höhl, Höll, Horst, Ilbach, Kammer, Kippel, Kopf, Köpfchen, Kuhweide, Loh, Männcheshecß, Mannsgraben, Mark, Ödung, Pforte, Rehpfad, Satz, Schänzchen, Schiffel, Schirm, Schleif, Stein, Strut, Strütchen, Thal, Wald, Weide, Wies, Wiesen, Zipfen. — Unterst s. Achen, Feldchen, Fluß, Garten, Gräben, Grund, Hahn, Heck, Kessel, Loh, Rod, Ruh, Seifen, Stein, Thor, Weiler, Weilwasem, Wies, Wiesen.

Unters-bach, häuserseit, höll, thal (a. Unersthal). — Unwett[3]) f. 25, 40. 59. Hoch 25, 25. Lang 19, 35. In der Unz[4]) 27, 39. Unzeitigstück. Unzerwiesen. Urand 1, 18. Ur-bach, banswies, belsheck, belsrain, dorferwald, gang, gem, gemsheck, hag, hau, lachswies. — Urles[5]) (Wies) 19, 17. Säu 19, 24. Urlesheck. Ursebach. Ursel(n)berg. Urtheilstühle. — Us, Use[6]) f. (Bach) 24, 2. 45, 48. 49. Usbeck. Uschenbach. Im Usingen (Weinberg) 8, 16. Im Uspen (Wies) 25, 28. — Utelsheck. Utermannshausen. Uthenthal. Uttebergseich. Utteläcker (n. pr. Ottilie). Utzenbachsgraben, grub.

1) Unk heißt auf dem Westerwald jede Schlange. — 2) Der Ort, wo das Vieh im Freien Mittagsruhe hält, heißt änhd. undern, mhd. untarn, ahd. untarn, untorn, eig. Unterzeit, Zwischenzeit, besonders von 11 bis 4 Uhr. — 3) Auch Onwett, eig. Anwett, so viel als Anwand s. d. — 4) Unzhurst in Baden heißt im J. 840 Onzenhurst F. 2, 1106. — 5) Urles, Orles, Olles ist westerw. jedes unbebaute Land, daher auch Viehweide. — 6) An diesem Bach liegt Usingen S. 279.

V.

Vackenhofen. Valentinsplatz. Valkenhausen. Vallandinsstücker. Vallenstücker. Vallendarer-platz, straß, thörchen, weg. Vallerauerwald. Valterbach. Vasen-garten, hahn. Stiefvater 2, 6. 28. 11, 17. 21, 3. Vautey[1]) 9, 16 18.

Verborgendellchen. Verbot 17, 33. 25, 51. Alt 6, 21. 13, 6. 17, 2. 16. 22, 17. Neu 10, 34. Stein 25, 19. Verbotsheck. Verboten-heck, wald. Im Verbrannten (s. Gebrannten) 5, 43. 15, 16. 23, 12. Verbrannt s. Berg, Dorf, Hof, Holz, Platz, Scheuer. Verhau. Im Verlaß 15, 3. Verloren s. Schildwacht, Seit. Versetz den Gaul. Im Verspruch 5, 37. In den Vettern 3, 10. Vestehöll.

Vieh-bachsweg, heck, heg, hof, kaut, pfad, sehl, tränk, trieb, trift, unner, weg, wegrain, weide, wies. — Vielbacherholz, wies, wieserfeld. Vielefuhren. — Vier s. Achtelstück, Ecken, Eckigestein, Eckigesümpfe, Eichen, Mauern, Morgen, Ort. Vier-zehn, zig s. Morgen. Vierundzwanzig s. Ruthenäcker. — Viertel 4, 11. 16, 7. Krumm 19, 26. 23, 38. Roth 7, 20. Geschotts 4, 3. Nassers 10, 18. Drei 10, 2. 27, 19. 26. Sieben 23, 53. 27, 40. Viertelpfad, stein. In den Vierteln 14, 24. Im vierten Theil. Vießling 15, 5. — Vietorsrod. Viezengeländ. Viktorholz. Viktoriaberg[2]). Vilberholz. Wenigenvillmar 21, 14. Villmarerhinterwald. Violgraben. Visitenkopf[3]). Vitusberg.

Vockenheck. Vogantenhecken[4]). Vogel-fang, gesang[5]), hard, herd, hütte, reis, rod, sand, sang, scheuer, stang. Vogels-angel, bach, baum, berg, birnbaum, born, buch, busch, garten, gesang, grund, hang, heck, hof, höhl, kippel, korb, rain, rod, wasem, wies. Vögelsen 5, 14. Vöglerswies. — Vöhlergrund. Volbelborn (V. Vulbelb.). Volkenbach. Aufm Völker 10, 28. Volkersberg. Hollandsvöllchen s. Hollandsfeldchen. Voll-berg, gaß (V. Vohlsgaß). Aufm Vollbert, Volpert 16, 5. Vollberts (Volperts)-berg, dell, eichen, graben, hall, höll. Aufm Vollmer 20, 7. Vollmerstall. Vollmersberg. Volterheck. — Vor-hauft, häupter, heck, heide, hof, stein, stück, thal, wäldchen. Vornhasel. Vordenhausen. Vorder s. Alberhöh, Berg, Dell, Erlen, Feld,

---

1) D. i. Vogtei. — 2) Zu Ehren der Königin Viktoria von England so benannt. — 3) Bei der Burg Gutenfels. — 4) Wol Vagantenhecken. — 5) „Den durch die Singvögel belebtesten Gehölzen gab man früher an vielen Orten kurzweg den Namen Vogelsang“ Uhland in Pfeiffers Germania 3. Jahrg. 2. Heft.

Forst, Hahn, Häuserschlag, Holz, Hub, Kopf, Köpfchen, Lei, Rauschen, Sang, Strut, Stücker, Thal, Wald, Wies. — Vorderst s. Berg, Gewann, Rück, Tränke, Wald, Wies.

W.

Wabel[1]), im 2, 11. Aufm Hennwach 14, 10. Wühlwach 10, 5. In den Wacheren 5, 14. Wach-häuschen, heck, hecken, heckenberg, holder, holderberg, holderborn, holderfeld, holderkippel, holderstücker, holderwies. Wachenberg. Weidenwachs 17, 27. 23, 18. Wachs-acker, gewann. Wächswiesen. — Auf der Wacht 2, 33. 5, 31. 6, 1. 12, 11. 13, 2. 21, 18. 23, 2. 27, 2. Heil 8, 9. 11, 8. Mahn 13, 16. Römer 10, 15. Wacht-gipfel[2]), kippel. Wachtelgewann. — Wacken 16, 27. 20, 7. 26, 14. Weiß 12, 4. 15, 6. 16, 30. 22, 2. 3. 24. 26. Wacken-bach, see, sober, stücker. Wackerhans. Wackersbitz. Hohwacker-lei, wehr, wies[3]).

Wadling (s. Weidling) 1, 2. Waffenfeld. Wag s. Wog. Wag f. 23, 16. 17. 25, 2. Boden 28, 7. 14. Stangen 3, 5. Wagwieserknöpp. Im goldnen Wagen 23, 24. Wagen-berg, kehr, leisen, lück, räderbornsfluß, strut. Wagnerwies. Wagners-hahn, zeil. — Wahl 24, 46. Wahlwies. Wahlersgarten. Wählingsfeld (s. Wehling). Wahnbach, kehr, scheid (s. Wan-[4]). Wähnchen (a. Wöhnchen) 7, 24. 36. — Waigandshainermauer. Waiweid (V. Wawad). Waidmesser. — Walberich 22, 3. Im Walbers 27, 32. Walber-born, dell, garten, heid, stücker, wies. Walbersgrund. Walburgisgraben (V. Walbersgraben).

Wald[5]) 3, 18. 7, 2. 22. 28. 8, 7. 10, 31. 13, 4. 12. 14, 12. 16, 20. 19, 18. 35. 22, 1. 19. 23, 28. 24, 9. 27, 1. 16. 24. — Alt 8, 7. 15, 17. 16, 8. 22, 13. 24, 7. 33. 36. Breit 3, 23. Gebrannt 20, 7. Gehegt 12, 12. Gesengt 12, 12. Groß 13, 4. 25, 42. Grün 4, 5. 16, 15. 20, 7. 21, 22. 25, 20. 39. 26, 18. 28. Hinter 1, 7. 2, 18. 5, 18. 8, 10. 10, 22. 11, 1. 4. 12, 25. 15, 16. 20. 32. 17, 14. 19, 20. 21, 22. 26, 18. Hinterst 7, 35. Hoch 1, 5. 14. 15. 17. 2, 37. 3, 31. 6, 18. 10, 12. 14. 20. 12, 10. 23. 28. 34. 16, 7. 17. 17, 8. 18. 25. 21, 19.

---

1) Die Wabel ist westerw. die Heidelbeere. — 2) Im letzten französ. Krieg war daselbst eine Wacht. — 3) Hohwacker ist Volkssprache statt Hofacker. — 4) Ist nach dem Dialekt Wagen, s. Wanscheid S. 282. — 5) S. S. 148 Nr. 108.

22, 1. 2. 9. 19. 23, 1. 30. 26, 1. 11. 21. 30. Jung 1, 17. 8, 1. 10, 25. 31. 11, 19. 13, 13. 15, 10. 17, 16. 21. 19, 7. 8. 15. 25. 32. 20, 14. 21, 4. 19. 31. 38. 22, 3. 23, 35. 24, 1. 20. 38. 26, 22. 26. 27, 3. 8. 27. 40. Kurz 15, 1. Lang 16, 25. Licht 24, 12. 27. 26, 3. 10. 28. Mittel 2, 21. 6, 5. 18. 15, 18. 20. 20, 8. Naß 27, 19. Neu 2, 29. 7, 17. 11, 7. 12, 19. 16, 8. 22, 13. 23, 16. 26, 14. Nieder 1, 5. 10, 11. 16, 10. 20, 11. Ober 2, 13. 14. 21. 24. 6, 18. 24. 15, 28. 16, 19. 23. 17, 7. Roth 16, 22. 27, 20. Schwarz 1, 16. 11, 3. 16, 2. 22, 27. Spitz 26, 3. 7. 24. Unter 2, 21. 6, 24. 16, 19. Verboten 19, 20. Vorder 2, 14. 6, 18. 8, 10. 26, 18. Vorderst 27, 5. — Acker 21, 2. Ahle(n) 1, 16. Althäuser 21, 14. 16. Atten 16, 8. Au 27, 17. Aulbacher 12, 32. Bächelches 27, 20. Bachhofs 21, 7. Bad 12, 3. Bau 8, 2. 3. 8. 9. 17. 9, 2. 9. 10, 2. 14. 11, 15. 20, 11. 26, 32. 27, 8. 17. 28, 22. Alte Bau 8, 14. Junge Bau 8, 1. Bauer 9, 9. Bechter (a. Bechte) 28, 1. 12. Beier 16, 8. Berg 21, 21. Beständches 27, 26. Beuer 16, 8. Birken 5, 31. 15, 32. 21, 9. Blasen 7, 13. Blicke 3, 23. Boden 3, 26. 21, 21. 22, 27. 26, 20. Born 7, 32. 10, 30. 27, 15. Börnches 10, 30. Brei 27, 32. Bremen 10, 20. 26. Bruch 6, 18. Brüchen 5, 17. Buch 2, 40. 3, 32. 4, 1. 11. 7, 14. 8, 9. 10, 5. 14. 11, 4. 5. 15, 22. 24. 19, 29. 23, 18. 28. 36. 24, 1. 12. 25. 26. 32. 34. 27, 1. 7. 8. 12. 19. 25. 31. 40. Klein, Oberst, Unterst Buch 27, 19. Buchen 3, 40. 15, 3. 17, 29. Buchenberger 1, 16. Buckers 10, 35. Burg 12, 1. 25, 18. 27, 34. 39. Bürger 2, 23. 10, 32. Burkhards 24, 29. Dachs 8, 1. Daumen 20, 7. Dermes 6, 15. Deutschherrn 1, 16. Diethards 12, 5. Dinkholder 1, 1. Domherrn 8, 3. 8. 9. Eck, Ecken 3, 16. Eich 3, 16. 6, 2. 3. 14. 25. 26. 28. 29. 9, 14. 10, 15. 24. 15, 24. 16, 16. 17, 5. 29. 30. 35. 19, 26. 21, 3. 24, 18. 33. 45. 26, 26. Eichelbacher 24, 40. Eichen 22, 18. 25, 28. End(t)ers 27, 16. Erben 24, 40. Erb(en)zins 2, 10. Eschen 22, 26. Fichten 2, 33. 34. 6, 1. 15, 15. 16. 25. Finsternthaler 24, 14. Flammes 9, 11. Frau 10, 1. 19. Frauen 6, 10. 10, 12. Fuchs 7, 14. Fürfurter 27, 17. Gauch 21, 12. Gauls, Gäuls 10, 5. 24, 2. Geißen 25, 5. 6. 24. 31. 53. 56. Gemeinds 24, 26. Glas 10, 15. 24, 29. Gräben 11, 1. 24, 7. Gräfen 19, 1. Gränzer 2, 7. Gras 21, 16. Grubem 24, 7. Gundersauer 27, 20. Hasenerder 8, 10. Hahn 2, 6. 4, 5. 10, 17. 17, 11. 14. 22, 4. Hammer 12, 31.

Hasen 11, 6. Haupt 21, 5. 9. 20. 23, 16. Häuser 27, 27. Hecken 16, 8. Heg 11, 8. 24, 35. Alte, Neue Heg 24, 46. Heiden 3, 4. 12, 5. 27, 30. Heiligen 7, 5. 10, 3. 9. 29. 30. 31. 24, 3. 26, 17 (Kirchengut) 27, 3. 5. 7. Herrn 2, 11. 6, 27. 9, 9. 10, 7. 11, 13. 19, 22. 21, 16. 24, 17. 27, 3. 4. Herrns 20, 10. Himes 17, 29. Himmels 17, 29. 33. Hinkel 4, 5. Hirns 20, 20. Hof 5, 13. 6, 23. 12, 13. 21, 22. 24, 28. 27, 34. Höhler 16, 10. Höhn 6, 15. Hollen 24, 41. Hölle(n) 24, 14. 22. 33. Horn 16, 6. 17, 20. Horst 12, 11. Hütten 26, 19. Johannes 11, 21. Jungebau 8, 1. Jungeschäller 24, 5. Jungfern 21, 3. Junkern 3, 24. 23, 20. 35. 24, 38. 27, 16. 38. Junkernemmericher. Kauten 22, 12. Keller 11, 6. Kippel 10, 26. Kirch 7, 12. 29. 12, 18. 27, 12. Klepper 20, 3. Kloster 20, 2. Kohl 10, 30. 12, 26. 17, 5. 29. 21, 12. 22, 17. 26, 22. 30. Kohlen 21, 12. 22, 25. Köhler 3, 26. 7, 26. 14, 17. 16, 8. 10. 19, 32. 21, 7. 15. 26, 31. Köhlers 14, 17. Kohlseifen 24, 26. Köpps 24, 21. Krähen 11, 6. Kreis 10, 14. Krieger 11, 6. Küchen 21, 7. Küh 5, 17. Kuhne 4, 7. Lahn 21, 18. Lands 20, 5. Lauterbachs 5, 24. Leis, Leisen 1, 5. Loch 12, 5. 16. Loh 16, 30. 17, 21. Lotzischer 8, 8. Mager 24, 14. Mark 15, 25. 25, 2. 64. Märker 26, 26. Mertinger 23, 14. Mohren 17, 20. Moors 24, 7. Mühl 3, 25. 6, 5. 24, 21. 39. 27, 13. Mönch, Münch 11, 14. 25, 59. Nachbar 11, 20. Nassels 10, 30 (n. pr.). Neunheg 24, 35. Nonnen 10, 22. 17, 7. 19. 20, 3. 4. 22, 17. 25, 42. Nonnenbuch 28, 7. Nonneneich 4, 7. Obernhäuser 10, 17. Ort(s) 1, 18. Paulus 19, 18. Peter 20, 8. Peterwieser 21, 6. Pfaffen 4, 7. 6, 24. 12, 27. 21, 2. 24, 12. 33. 26, 10. 27, 17. Pfarr 13, 15. 25, 57. Pfingst 1, 17. Pfuhler 24, 7. Pohler (Pfahlgraben) 17, 29. Pfuhl, Puhl 25, 19. Pulsbacher 22, 11. Raben 10, 17. 22. Raum 3, 24. Rausche(n) 17, 2. 20. Reidigs 12, 22. Reinborner 10, 15. Röberser 11, 1. Rolzhäuserhof 21, 22. Rosen 11, 19. Rothenmark 27, 19. Rubels 1, 1. Rudolfs 13, 14. 19. 26, 16. 17. Sau 9, 11. 15, 10. 27. 24, 25. 50. Sauerborns 2, 6. 11, 23. 13, 9. 17, 7. 19. 33. Schaf 7, 8. 14, 8. Schäferhermanns 27, 24. Schäl 20, 6. Schar 24, 33. Schard 11, 7. Scheidches 27, 24. Scheider 26, 13. Schellbuscher 17, 17. Scheu 20, 6. Schind 26, 29. Schinder 8, 9. Schleifmüller 8, 9. Schlings 8, 9. Schloß 20, 8. Schmied 20, 5. 9. Schönbergs 12, 18. Schricks (V. aufm Schreck) 14, 43. Schulzen 27, 26. Schützen 27, 20. Schwell-

26, 26. Schwenker 4, 5. Sebastians 27, 2. Sell 1, 8. Sieg, Sieger 3, 25. 32. Stein 8, 12. 17, 33. 26, 11. 22. 24. 29. 30. 28, 12. Steine 28, 2. Steinches 11, 20. Stickel 28, 13. Stock 17, 32. Stoffels 12, 5. Streit 6, 14. 12, 5. 23. 17, 29. 24, 7. Strut 10, 35. Strütches 27, 26. Tannen 9, 14. Trentelmühler 11, 20. Trieb 21, 3. Tuttmanns 24, 33. Urdorfer 14, 18. Vallerauer 15, 16. Villmarerhinter 21, 10. Wecker 26, 27. Weh 14, 42. Weiher 20, 8. Wiesen 4, 6. 10. 8, 10. 20, 13. Wolfs 14, 19. Wolfsbacher 10, 1. 12. Zank 11, 21. Zecherisch 27, 26. Zeil 7, 37. Ziegen 1, 8. Zwirn 20, 12.

Wälder 6, 17. 21. 14, 22. 16, 30. 26, 6. Erlen 8, 9. Hoh 11, 17. Kriftler 8, 8. Weilbacher 8, 8. Wälderfeld, Buchwälderschlag. Wäldersbacherdell. Wäldchen 1, 2. 7. 18. 2, 5. 41. 42. 3, 26. 5, 23. 30. 51. 5, 1. 4. 7. 11. 15. 6, 8. 7, 10. 15. 10, 15. 12, 3. 24. 13, 11. 14, 43. 15, 3. 11. 16, 6. 12, 15. 16. 28. 17, 4. 11. 13. 15. 16. 19, 1. 23. 27. 29. 20, 12. 21, 1. 2. 22, 2. 13. 15. 18. 19. 21. 27. 23, 25. 45. 24, 3. 31. 44. 25, 10. 22. 26, 17. 24. 35. 27, 6. 21. — Dick 12, 15. 23, 4. Hoch 16, 31. Jung 16, 18. Klein 12, 26. 17, 33. 21, 20. Mittel 24, 40. Neu 5, 15. 16, 15. Ober 12, 2. 15, 33. Scheibig 7, 2. 17, 23. Schönern 25, 53. Spitz 11, 4. Vor 2, 41. — Acker 26, 6. Amdorfer 7, 1. Archenholzer 27, 17. Aspen 19, 26. Bachjosephs 13, 16. Backmathese 13, 8. Bär 19, 7. Bau 22, 4. 27, 8. 12. Baucher 22, 12. Bauern 24, 1. Baum 10, 32. Beisäßer, Beisitzer 13, 16. Bettsteiner 27, 29. Bienen 16, 18. Born 1, 8. Börnches 26, 5. Brenhäuser 5, 23. Brenners 22, 12. Brunnen 23, 1. Buch 3, 24. 24, 26. Buchen 1, 17. 14, 15. 15, 3. 19, 31. 25, 57. Bucken 17, 29. Donners 5, 35. Eich 3, 16. 11, 5. 12, 5. 15. 16, 5. 17, 10. 21, 7. 24, 8. 21. 35. 37. 49. 27, 17. Eichen 12, 15. 26, 28. Engelborn 22, 4. Erben 23, 4. Erdbeern 21, 12. Erlen 27, 27. Eschbacher 1, 1. Eulen 22, 11. Fahr 25, 18. Fällers 12, 20. Feldbacher 3, 4. Felders 12, 18. Fels 23, 12. Fohs 24, 29. Fuchs 7, 14. Gäns 10, 10. Gemeinds 8, 8. Gerer 12, 19. Greten (V. Grüne) 1, 14. Gronauer 17, 17. 27. Gruben 21, 10. Hag 22, 13. Hahn 14, 19. 17, 21. Hainches 8, 12. Hansen 17, 4. Hasel 17, 19. 21, 13. Haus 15, 33. Heide(n) 1, 3. 8. 12, 5. Henrichshöfer 1, 16. Herrn 24, 18. 32. 26, 6. Hirsen 19, 1. Hofmanns 5, 4. 8, 8. 23, 2. 18. Höll 24, 27. Holz 11, 20. Hombergs 23, 25. Humes 23, 18. Hummerichs

23, 49. Hundslocher 7, 4. Hütten 23, 18. Irrlicht 23, 26. Johannes 24, 29. Junkern 22, 8. Kapellen 15, 17. 19, 19. Kauzen, Kauzer 17, 17. 27. Kirch 21, 1. Klöppel 19, 16. Koppel 15, 17. Kratzen 15, 17. Kreuz 22, 3. Kröpper 22, 4. Küche(n) 19, 10. 21, 7. Kurfürsten 15, 33. Liebhansen 24, 9. Loh 16, 30. Löh 7, 26. Ludwigsburger 21, 17. Martenroder 17, 27. Mühl 17, 29. Mühlen 23, 9. Mühler 21, 5. Müller 20, 5. Münchenroder 17, 27. Nonnen 1, 17. Nörr 7, 32. Nörner 12, 14. Nothgotteser 20. 5. Ober-wärter, Oberwerther, Oberwörther 15, 33. Ochsen 3, 3. Peterwieser 21, 6. Pfaffen 2, 6. 3, 11. 27, 22. Pfarr 5, 24. 15, 23. 21, 3. 24, 3. 25, 42. Pfingst 12, 10. Pohler 17, 29. Puschhecks 1, 3. Rei 16, 15. Reizen 24, 7. Rosen 7, 17. 21, 17. Sachsen 24, 33. Salz 1, 5. Salzborner 1, 1. Schäfer 15, 30. Scheuflers 27, 23. Scheuern 25, 53. Schlag 7, 14. Schloß 22, 3. Schönecks 1, 6. Seiten 23, 52. Sieg 3, 24. Simmerer 15, 33. Soners 16, 29. Stein 1, 16. 17, 12. Stock 11, 20. 23, 14. Stöcker 23, 38. Strut 12, 18. Tannen 9, 2. Tiefenrod 3, 3. Weierer 13, 16. Weiher 15, 25. 17, 6. Windhöfer 27, 38. Zahl 1, 17. — Wäldercher 1, 2.

Wald-äcker, au, bach, berg, born, burgerhöh, eck, feld, felderhof, gärten, grundberg, hausen, häuserwiesen, heck, hub, lücke, mark, morgen, mühle, pforte, schlat, schmiede, seite, södern, stein, stück, wärts, wasem, weg, wies, wieserkopf. — Wäldches-platz, thal, wies.

Walder 2, 24. Walder-bach, hau. — Langwalh[1]) (s. Welchen) 15, 1. Walk-mühl, mühlerschlag, mühlkaut, mühlteig, müllergräben, müllergrund, müllerlache, wies. Walke-bornseit, bornsheck. Walken-bachsberg, berg, grund, hausen, höll, stein. Walker-stein, wiesen. — Wall 11, 2. 24, 46. Wall-bacherbann, bornseifen, eck (a. Wallheck), garten, graben, mordwies, raben, rabensteinerweg, schätzebäum, wies. Wallenheck. Waller-auerhof, galle. Aufm Wäller 7, 21. Wallmenachersöder. Wallmeneich. Walme 16, 9. Walmsborn. Walmershahn. Walster-born, grund. Walterloh. Walters-acker, berg, wies. Walthers 24, 14. Walz-, Walzenbach[2]). Wälzrain.

---

1) Steht der Name fest, so könnte es das ahd. walah, mhd. walch, ags. vealh (= fremd, ausländisch) sein. Auch in Bayern sind alte On. Walchen (Schmeller, 4, 70). S. Walehesheim S. 281. — 2) Vielleicht von mhd. walzen = wälzen, rollen.

Wammebaum. Wammesärmel. Wamsel [1]) 10, 11. Wanscheid, seifen (s. Wahn-). — Wand [2]) 23, 40. Eben 25, 39. Gähe 10, 19. Blätter 7, 29. Buchenberger 1, 16. Burkhards 24, 29. Dehlinger 5, 2. Etzauer 24, 16. Giebel 5, 7. Hammer 24, 16. Heiden 25, 40. Heu 3, 28. Klotter 4, 11. Kührasen 25, 40. Lichtert 27, 39. Loch 24, 16. Oberbacher 16, 5. Rare 10, 15. Roßbacher 26, 3. Schlangen 12, 3. Schlangenbader 12, 29. 28, 8. Stecker 10, 1. Stucker 10, 12. Wambacher 12, 3. Weher 26, 34. Weiler 24, 16. Ziemers, Zimers 26, 8. — Wändchen 7, 11. Bossenwändchen 28, 2. 11. Wanderswies. — In der Wanne [3]) 8, 9. 11, 10. 19, 20. 20, 7. 24, 16. Wannen 20, 8. Wannenfeld. Wannelwies. Wannersberg. Wansbach. Rindswanst 28, 14. Wanst-weg, wies. Wanze 9, 14. In den Wapern [4]) (V. Wobern) 3, 4. Wappenstein.

Warm s. Damm, Gründchen, Stübchen. — Wart, Warth, Warte [5]) f. 3, 18. 6, 24. 7, 5. 10. 35. 8, 5. 9, 7. 16, 12. 17, 15. 19, 18. 21. 23, 4. 41. 24, 16. 25. 31. 45. 26, 21. 23. Hoch 3, 23. 7, 3. 17. 36. 27, 40. Birken 27, 11. Hahn 7, 17. Kellers 1, 16. Wärtchen 14, 5. 22, 9. 25, 32. Wart-baum, stück, weg, wegsmauer. Warten-au, berg, bergerkippel, bergerkopf, bergerwies. Warterfeld. Wärts s. Werz. Wärzgarten (V. Warzgarten). — In der Gonter(s)was [6]) 5, 17. Raupenwas 5, 17. Wasgarten, grund, seifen. Wäschesborn. — Wasch, Wäsch 22, 13. 23, 32. 25, 7. Wa(ä)sch-bach, berg, bitz, bläuel, born, erde, grub, grund, kaut, kippel, wies. Wäscher 2, 3. 25, 7.

Wasem [7]) 1, 1. 13. 16. 2, 27. 4, 10. 5, 41. 7, 29. 8, 9. 10, 4. 12, 11. 14, 37. 15, 14. 16, 5. 20. 21, 3. 16. 22, 2. 18. 22, 24. 23, 40. 24, 17. 38. 26, 12. 27, 5. 17. 18. 26. — Alt 6, 15. 27, 5. Breit 16, 5. 20. Hart 27, 13. Hinter 2, 40. Hoch 3, 5. 12, 34. Lang 21, 14. 27, 14. Ober 6, 19. Rund 27, 1. Sauer 27, 3. 28, 14.

---

1) Eine kalte Örtlichkeit. — 2) Abhang, abhängige Seite. — 3) Wahrscheinlich die Wanne, länglich runder Korb, in der Schweiz ein Boden, der wannenförmig vertieft ist. — 4) Die Heidelbeere heißt in der westerw. Volksspr. Wabel, Wolber, Worbel, vielleicht ist Waper dasselbe Wort. — 5) an der warten 1310 Bh. 2, 710. ad hohenwarta 921 Cl. 65. — 6) Es ist eine Wiese, die aber sonst Wiß, nicht Was heißt. Die Wâs (Base) und der Wâß (Weizen) sind volksthümlich. — 7) Allgemein statt Rasen, ähhd der wasen, wasem, mhd. wase, wasme, ahd. wasa. vf deme wasen 1328 Ba. 599.

Süß 16, 9. — Alochs 3, 18. Altebärs 3, 1. Altehansen 24, 16. Bach 25, 21. Bann 3, 18. Blunders 27, 19. Born 16, 15. 22, 18. Creucher 6, 24. Dill 3, 6. Dönges 26, 5. Dörms 27, 14. Eiskauter 27, 31. Elches 27, 19. Esels 27, 24. Faller 27, 30. Galgen 21, 11. Gäns 21, 11. Gemeinde 1, 25. 3, 21. 22. Guckeser 27, 39. Hahn 24, 5. Hansgeorgen 27, 39. Hantheise 21, 3. Hasel 27, 14. Herrn 21, 13. Heubacher 27, 5. Heun 6, 15. Hohensteiner 27, 39. Hunds 15, 15. Junker 21, 13. Kaisers 27, 12. Kaplans 27, 39. Kasparschmidts 27, 39. Kinn 21, 3. Kupfer 3, 18. Lehnches 21, 3. Mohren 27, 27. Peifers 27, 13. Pfanks 21, 16. Pfingst 3, 4. Pfütz 27, 30. Rain 27, 13. Reh 2, 11. Rhein 4, 2. Rickers 7, 24. Rothlands 3, 18. Sau, Säu 4, 11. 5, 40. 44. 11, 13. 23. 12, 8. 33. 15, 13. 16, 23. 24. 21, 3. 5. 20. 24, 34. 26, 1. 33. 34. 27, 3. 11. 12. 14. 15. 17. 36. Schäfers 21, 21. Schellenbergs 3, 18. Schind 6, 6. 27. 9, 13. Schmetz 12, 16. Schöbels 3, 26. Schultheißen 27, 4. Speichels 3, 15. Staub 27, 27. Steinmetzer 27, 40. Stoll 20, 14. Straßen 21, 13. Strut 27, 1. 40. Thurn 27, 13. Vogels 27, 13. Wald 3, 18. Weiher 27, 40. Weil (Oberst, Unterst) 27, 16. Welkers 25, 5. Wenzels 27, 5. Werntheller 16, 15. Wilhelms 27, 4.

Wäsem, Wäsen pl. 27, 34. Sauer 21, 3. Klinken 21, 3. Saal 27, 15. 16. — Wäsemchen 24, 16. 25, 28. 27, 16. Ruh 25, 28. Wasen-ackerstück, bach, berg, garten, gaß, heck, schlag, stück[1]). Wassenberg.

Wasser 5, 29. 26, 30. Alt 3, 7. Schön 3, 11. Übel 3, 18. Braus 21, 4. Salmen 1, 1. Salz 3, 10. 6, 15. Scheid 3, 11. — Wasser-baum, berg, dell, fall, gall, gangsfeld, garten, gärten, graben, hub, kaut, lach, land, loch, rain, roll, sack, schaft, schöpf, stube, stück, stücker, thal, weg, wies. — Wässerchen 25, 46. Schön 10, 1. 12. Wässer, Wässert (s. Wässet, Wesser, Westert, Wissert[2]) 27, 8. Breit 26, 20. Böhmer 26, 5. Wasserntһal. Wässerigwies. Wässet (s. Wässer) 12, 30.

Wattgewann. Wattenhahn. Watz-graben, hahn, hahnernorr. Watzen-berg, hahn, wies. Watzel f. 22, 8. Aufm Wauern 19, 26. — Spinnwebe 13, 3. Weber-heck, rain. Webers-eich, kopf, wies. — Weck-baumenwies, bitz, mühler-

---

1) Wasan ist wahrscheinlich in einigen dieser Namen Wâß, Weizen, da statt Wasem nicht Wasen gesagt wird. — 2) Das Wässer ist hier und da westerw. ein kleiner Wassergraben in den Wiesen.

berg, stücker. Weckerwald. Weckers-berg, born, höhl. — Wed[1]) (W. Wied) 26, 33. Wedmorgen. Wedegarten. Wedes[2]) 16, 9. Wedling 6, 18. Weesberg.

Weg[3]) Alt 1, 7. 12. 2, 39. 40. 3, 8. 14. 7, 14. 11, 4. 15, 17. 16, 30. 17, 6. 20, 8. 26, 4. 17. 29. 27, 12. Blind 7, 14. Breit 1, 9. 7, 2. 10, 13. 17. 16, 20. 22, 2. Deutsch 15, 30. Dürr 5, 35. Eng 4, 1. 13, 13. 20, 8. 11. 13. 28, 14. Finster 21, 6. Grasig 15, 2. Gräsig 8, 3. Grießig 9, 14. Grün 5, 19. 9, 9. 11, 8. 23, 45. 27, 26. Hoch 3, 18. 4, 4. 7, 8. 12, 30. 21, 16. 22, 3. 27, 16. Hohl 3, 11. 13. 4, 7. 8. 6, 5. 7, 23. 25. 30. 14, 18. 15, 15. 20, 11. 22, 11. 23, 45. 25, 24. 62. 27, 10. Klein 10, 3. Krumm 26, 30. 28, 16. Lang 12, 15. 22, 1. 23, 36. Mittel 12, 2. 3. 20, 5. Naß 15, 16. Neben 17, 15. Neu 1, 1. 14. 17. 3, 4. 4, 1. 2. 4. 5. 10. 11. 6, 8. 7, 22. 8, 3. 10, 1. 3. 12, 17. 20, 7. 11. 13. 22, 2. 9. 26, 5. 27, 14. 21. 30. 28, 14. Steinig 23, 13. Tief 9, 17. Um 19, 31. Welsch 17, 19. Zwerch 2, 13. 21, 13. 22, 12. 19. — Aar 26, 28. Acker 15, 15. Affer 15, 30. Ahle 1, 16. Ahr 15, 37 (nach Kirchähr). Ahrenmüller 26, 35. Almenschlager 11, 20. Alsdorfer 10, 3. Altenkircher 27, 21. Altewald 6, 5. Altwallufer 28, 7. Ambäch (Arnsbach) 24, 49. Armensünder 4, 5. Aspen 3, 17. Asper 16, 23. Atten 16, 1. Au 3, 4. 4, 2. Aul 4, 3.

---

1) Die Wet, Wät, Wiet (Weiher, Pferdeschwemme), änhd. Wed, Wetti, mhd. wette, ahd. wette, holl. wed, s. Wette, Wied. — 2) Bei Ba. 557 vom J. 1323 kommt vor: in dem wides. Aus der oben S. 293 erwähnten Urkunde theilt Hofrath Spengler mit: Item Durkindus filius monetarii VI sol. de tribus vineis sitis in bouinacker (d. i. Bennacker) et in Wedes et in via qua itur ad balneum (in Ems). — 3) Manche der hier genannten Wege bestehen nicht mehr. bi den wege zu dale 1219 E. 116. der engewech 1314 Bh. 2, 748. vffe den hohenweg 1295 Bh. 1, 210. vnder mittelwege 1295 Bh. 2, 518. amme diffen wege 1289 Bh. 2, 435. via dicta twerchweck 1289 Bh. 2, 439. awenweg 1319 Bh. 1, 373. bergwec 1293 Bh. 2, 496. an bornin wege 1269 Bh. 2, 237. bruckeweg 1311 Bh. 2, 716. burguueg 777 D. 60. an deme eychwege 1297 Bh. 2, 553. anme eselwege 1320 Bh. 2, 846. in grasewege 1207 E. 56. hammerweg 1311 Bh. 2, 714. an heldewege 1295 Bh, 2, 518. an deme houwege 1305 Ba. 337. der cleine holewech 1312 Ba. 414. amme holzwege 1279 Bh. 2, 317. u. ö. imme crucewege 1305 Bh, 2, 653. anme lowege 1308 Bh. 2, 690. an mulwege 1307 Bh. 2, 679. an deme molinwege 1315 Ba. 441. an dem phaffenwege 1310 Bh. 2, 710. renneweeh 1274 Gd. 2, 959. an deme rinnewege 1310 Ba. 390. vber den rytweg 1322 Bh. 2, 877. an scheydewege 1310 Bh. 2, 710. an dem schlagwege 1315 Ba. 446. ofme steinwege 1318 Ba. 484. wisewec 1307 Bh. 2, 679.

Bach 9, 13. 20, 13. Bacher 22, 3. 26. Bachheimer 16, 6. Bäcker 26, 29. Backhaus 4, 6. Bad 12, 3. Baumches 15, 6. Bellers 20, 13. Berg 4, 4. Bermbacher 10, 10. Berndröther 12, 8. Bienen 7, 11. Bier 12, 15. Birken 3, 1. Bischofs 22, 24. Bitzen 7, 8. Blessenbacher 27, 13. Blüher 28, 14. Blumenröder 2, 24. Bogeler 22, 12. Bombergs 3, 11. Borch 3, 30. Borgether 26, 19. Born 2, 41. 15, 30. 16, 4. 11. 21, 3. 16. 26, 6. Börner 10, 4. 11, 4. Bosenhahner 4, 2. Breitscheider 26, 9. Breitweiseler 22, 2. Breitwieser 22, 12. Brück 17, 31. 22, 2. Buch 1, 18. Burg 8, 13. 13, 2. 16. 20, 11. 24, 21. 49. 27, 8. Bütter 15, 10. Büttler 26, 5. Christbäumches 15, 15. Christches 3, 17. Dachslöcher 22, 15. Dasbacher 10, 12. Dell, Dellen 15, 17. Diebs 4, 5. 28, 14. Dietrichsheiligenstocker 6, 23. Ding 11, 13. Dirsteiner 6, 5. Dombacher 10, 28. Dorf 10, 31. Dreiser 4, 2. 5. Dreistein 10, 22. Dreiterseifer 12, 30. Druschel 25, 61. Ebs 18, 1. Eck 10, 7. 16, 12. 18. Eckel 20, 9. Eckwehrholzer 17, 33. Edenger 7, 11. Eich 21, 13. 27, 13. Eichborns 10, 3. Eichelberger 24, 9. Eichelches 5, 15. Eil 4, 9. Eis 4, 11. Eisemar 21, 21. Eisen 5, 4. 10, 2. Eisenbacher 10, 28. Elben (nach der Elb) 6, 23. Elkenröther 5, 40. Emser 10, 10. Enpels 20, 7. Erbacher 4, 5. 10, 3. Erlen 3, 26. Erlenborner 24, 12. Eschenauer 16, 29. Eschenhahner 26, 24. Escher 10, 29. Esel 21, 1. Esels 6, 5. 11. 18. 25. 26. 10, 9. 13, 2. 21, 18. 22, 8. 24, 21. 25, 59. 26, 3. 17. Ester 16, 20. Fahr 12, 8. Fallers 25, 64. Feigen 4, 2. 25, 59. Feld 7, 15. Feldches 7, 10. Fenseler 22, 13. Fischbacher 10, 10. 16, 19. Flur 12, 26. Fort 7, 15. Fortelbacher 12, 3. Franzosen 6, 18. Fürsten 15, 25. Furt 16, 8. Fußsadel 6, 23. Galgen 4, 3. 8, 5. 11, 12. 12, 15. Gartel 20, 11. Gassen 4, 4. 5, 37. Gäuls 24, 23. Geisenheimer 20, 3. Geißen 27, 8. Gemeinde 12, 33. 23, 13. Gemmricher 17, 18. Georgendell 28, 12. Geren 12, 11. Gerhards 10, 4. 18. Geul 24, 49. Gicker 25, 28. Goßbrunnen 27, 38. Graber 21, 1. Gränz 2, 11. Gras 13, 17. 18, 2. 20, 13. Gruben 1, 16. 3, 15. 26, 19. Grund 7, 26. 28, 12. Grunder 16, 12. Grunds 24, 17. Guß 10, 7. Haber 24, 25. Hahn 1, 7. 23, 28. Hofahner 6, 23. 8, 9. 14, 11. Hain 28, 6. Hainer 16, 31. Hallgarter 4, 4. Halmes 7, 12. Ham 22, 5. Hammer 16, 20. 17, 35. Hangkirch 2, 4. 28, 2. Hard 3, 26. Haselberger 22, 10. Hasels 9, 18. Hasselbacher 10, 28. Hattenheimer 4, 3. Häusches 10, 12.

Hauser 1, 2. Häuser 20, 3. 11. Heck 22, 2. Hecken 7, 29. Heer 12, 16. Heid 8, 11. Heiden 15, 10. Heidenhahner 21, 3. Heidenstücker 12, 26. Heiligen 4, 4. 15, 18. Heiligenborner 12, 19. Heiligenhäuschesz 27, 32. Helbigshainer 11, 7. Helden 5, 51. Heller 16, 29. Hemmer 20, 14. Hermanns 26, 13. 15. 23. 30. Herrn 12, 16. Heu 2, 23. 42. 12, 2. 15, 3. 16, 19. 17, 11. 19, 1. 25, 25. 26, 20. Heubacher 16, 15. Hilgen 22, 13. Hilgers 2, 41. Hilges 25, 45. Hinkel 4, 6. Hirten 25, 48. Hitschler 14, 1. Hobacher 26, 4. Höh 5, 33. 45. 7, 37. 15, 31. Hohensteiner 12, 15. Höher 22, 3. Hohl 12, 11. 20, 6. 7. Hohlganser 26, 5. Höll 22, 17. Hollands 27, 14. Holländer 1, 7. Holler 27, 33. Holz [1]) 2, 13. 33. 3, 18. 4, 2. 5, 35. 6, 22. 24. 9, 4. 18. 11, 10. 11. 15, 32. 16, 1. 17, 15. 34. 20, 11. Holzapfelbaumer 21, 3. Holzbrücken 8, 1. Hummel 4, 1. Hütt 3, 13. Hütten 16, 17. 17, 16. 23, 16. Idsteiner 10, 8. 10. Imbachs 3, 17. Ingelheimer 4, 13. Johannisberger 4, 2. Johannisbier 24, 38. Junkern 17, 19. Kadericher 22, 9. Kahn 3, 15. Kahr 1, 16. Kandel 20, 7. Karnstruter 26, 9. Katz 22, 27. Kiedricher 4, 4. 10. Kiesel 27, 26. Kirch 1, 18. 4, 7. 9. 5, 45. 52. 6, 23. 24. 7, 2. 28. 33. 38. 8, 1. 9, 17. 11, 10. 12, 8. 28. 30. 14, 35. 15, 13. 14. 32. 16, 1. 4. 12. 17, 1. 2. 3. 6. 19, 9. 20, 12. 13. 22, 8. 12. 24, 21. 26, 6. 28. 27, 12. 24. Kirchen 5, 37. Kirle 3, 26. Kissels 25, 45. Kläuser 20, 5. Klemensberger 20, 10. Klemmes 22, 19. Klepper 20, 3. Kloster 5, 5. 12, 2. Knoblochs 11, 14. Knotte 16, 1. Kohlen 3, 27. 5, 52. Köhler 11, 18. Korn 7, 31. Kreuz 1, 16. 2, 42. 6, 9. 12, 20. 17, 34. 20, 13. 23, 13. 18. 45. 26, 17. 27, 14. Kreuzer 11, 11. Krimmling 13, 15. Kröten 27, 13. Küh (Kuh) 3, 11. 4, 6. 7, 8 42. 10, 6. 12. 28. 31. 34. 15, 15. 17. 25. 20, 11. 13. 26, 32. 27, 33. Labers 25, 40, Lach 5, 5. 9, 13. Lahre 27, 26. Landsteiner 24, 27. Latt 2, 11. Lauber 22, 2. Lehmen 15, 35. Lehr 16, 12. Leien 20, 8. Letz 1, 16. Limburger 10, 3. Lind 27, 31. Linden 6, 27. 7, 15. Lindches 6, 9. Löh 19, 22. Lübachs 3, 15. Lumpenmüller 16, 8. Mäh 1, 16. 9, 11. Mahlborn 24, 1. Mainzer 26, 10. 28. Mam 22, 3. Mandels 20, 7. Manns 6, 27. Mapper 12, 9. Margrethen 12, 5. Marienberger 5, 22. Marienfelser 17, 31. Markers 17, 22. Maushöfches

---

1) Eine via quae dicitur Holzwech de Muscebach (Mosbach) wird 1260 angeführt, s. Rossel: Stadtwappen von Wiesbaden S. 61.

15, 16. Marsainer 23, 40. Mist 10, 32. 12, 6. 22, 12. 19. 26, 4. 33. Mühl 4, 2. 7. 6, 27. 7, 11. 25. 29. 9, 1. 17. 10. 3. 15, 4. 16, 4. 17, 16. 22, 9. 16. 17. 27. 23, 18. 32. 25, 45. 26, 9. 26. 28, 16. Mühlbacher 13, 11. Mühlen 5, 14. 37. 53. 25, 40. Müller 10, 2. 11, 24. 24, 16. Münch 24, 17. Nack 26, 21. Nassauer 16, 8. Neuhöfer 24, 27. Neunhäuser 17, 14. Niedschafts 9, 17. Nordhofer 23, 20. Oberdenster 5, 47. Oberwieser 6, 23. Ochsen 4, 2. 5, 4. 12, 17. Ochsenmühler 22, 10. Ohrner 26, 1. Orbets 16, 18. Oroder 7, 5. Östricher 4, 3. Oth 3, 15. Otter 13, 16. Peter 24, 35. Peters 4, 8. 10, 31. Pfaffen 17, 10. Pfaffenufer 22, 17. Pfahl 12, 20. Pfarrods 16, 1. Pferds 19, 23. Pflug 18, 2. Pflugs 26, 16. Pilger 1, 17. Pohler 17, 5. Presberger 20, 12. Rain 3, 15. 15, 10. Rainberger 27, 13. Ramschieder 12, 15. Ranseler 20, 14. Reder 13, 11. Reichenberger 22, 12. Reiter 3, 13. 11, 7. 12, 2. 16, 12. 22, 8. 24, 27. 25, 46. 26, 5. Renn 3, 4. 26. 7, 27. Rhein 1, 3. 18. 17, 6. 27. 22, 2. 24. Rheingauer 8, 13. Ribbacher 1, 9. Ried 8, 2. 27, 8. Rinds 24, 46. Rittel 26, 34. Rödeler 22, 26. Röder 4, 1. 5. 8. Roß 8, 3. Rosseter 17, 10. Rudersborns 3, 17. Rüdesheimer 20, 2. 12. Saar 22, 13. Sale 3, 17. Sand 2, 26. 6, 20. 10, 21. 20, 1. 21. Sändiger 9, 14. Sanger 27, 3. Sasen, Sasser[1]) 4, 3. 10. Sau, Säu 1, 17. 12, 31. Sauerborns 11, 17. 17, 27. 20, 9. 22, 8. 15. 24. 26. Sauerländer 4, 2. Schaf 1, 14. 5, 14. 13, 11. 24, 45. Schafbacher 12, 17. Schäfer 12, 30. Schalmächer 24, 17. Schauer 20, 7. Scheid 3, 11. 20, 3. 11. 22, 27. 24, 17. Scheider 27, 39. Schernhölzches 25, 40. 28, 1. Scheuer 5, 27. Schiefer 27, 16. Schiff 17, 34. Schimmerichs 16, 24. Schinder 16, 8. Schindkauts 9, 15. Schlag 12, 15. Schleh 4, 11. 27, 10. Schlenkers 15, 15. Schlimmerad 4, 11. Schloß 23, 24. Schmelz 9, 7. Schmidtbacher 27, 38. Schmitten 20, 13. Schmitter 24, 16. Schneid 9, 1. Schnels 13, 16. Schüßler 26, 5. Schützensee 18, 2. Schwickershäuser 10, 3. See 7, 30. Seelbacher 26, 20. Seifer 24, 45. Seiferts 14, 36. Seihener 16, 4. Seit 21, 3. Sel(en)berger 10, 21. Selzer 20, 13. Sieben 6, 21. Soffen 7, 4. Spießhecker 16, 1. Sprau 10, 18. Steilbacher 25, 40. Stein 1, 15. 16[2]). 5, 15. 10, 34. 24, 21. 27, 14. Stein-

1) Sassinwech 1217 E. 98. — 2) Via Saxorum (Steinweg) erscheint schon 649 als Flurgränze zu Osterspai Hb. 1, 9.

höller 16, 10. Steinkauter 1, 16. Steinches 3, 17. Steins 12, 27. Stell 6, 7. 10. 27. Stellen 5, 4. Sterzel 4, 1. Stiefler 1, 17. Störzers 28, 14. Straßen 25, 3. Strauch 11, 20. Strich 13, 8. Strübeler 24, 27. Strutbergs 10, 19. Stück 1, 16. Stühler 22, 12. Thal 28, 14. Thier 27, 4. Todten 2, 2. 3, 8. 16. 6, 21. 23. 9, 17. 10, 1. 13. 15, 20. 25. 16, 23. 17, 11. 22, 10. 15. 23, 37. 24, 14. 25, 40. 45. 26, 34. Tränk 9, 14. Trennel 1, 5. Trieb 16, 11. Uferschwemmer 16, 4. Vallendarer 15, 17. Vieh 1, 3. 6. 16. 3, 18. 32. 16, 10. 18, 2. 23, 17. 24, 34. 25, 28. 26, 4. 5. 27, 26. 28, 7. Viehbachs 23, 17. Wachholder 10, 3. Wald 6, 27. 9, 2. 11, 24. 15, 15. 20, 6. 23, 35. Wallrabensteiner 10, 3. Walsdorfer 10, 3. Wanst 22, 1. Wart 9, 14. Wasser 8, 9, Wehrhölzer 20, 10. Weiher 13, 16. 22, 13. Weihers 22, 10. 28, 16. Weil 27, 38. Weiler 22, 16. Weiseler 20, 14. 22, 3. Welschhahner 22, 7. Wetzlarer 24, 17. Weyerer 6, 6. Wiesbader 10, 13. Wiesbörner 27, 39. Wiesches 10, 3. Wiesen 4, 1. 2. Wilhelms 13, 15. Windhöfer 27, 38. Wingerter 5, 14. Wingerts 16, 12. Winkel 3, 10. 10, 10. 20, 5. Wörsdorfer 10, 10. Zehnte 10, 31. Zimmer 4, 4[1]). Zwirn 21, 17.

Wegen, zwischen den 1, 14. 5, 4. 7, 29. 10, 4. 10. 12, 20. 17, 21. 21, 3. 22, 2. 13. 24, 17. 25, 40. 26, 5. 8. 27, 14. 17. 24. 27. Tief 9, 18.

Weg-flur, muths, kopf, scheid, weiser, weiserheck, wies. — Wegling, im 2, 13. 6, 23. In der Wehling (s. Wellinger) 1, 6. 6, 1. 9, 17. 23, 22. Weh-bach, bachswies, bitz, buschrain, wald, wies. Wehenbitz. Niederwehen 27, 8. Weher-kippel, wand. Wehl-berg, ritz. Wehmwies, Wehnerborn, Wehnersbitz.

Wehr[2]) n. f. 2, 33. 5, 53. 6, 5. 21. 24. 8, 15. 10, 3. 13, 1. 5. 15, 3. 16, 18. 20. 17, 27. 20, 9. 21, 4. 14. 23, 2. 40. 49. 28, 14. — Freie 4, 7. Lang 7, 14. 32. 9, 20. 21, 15. 24, 2. 26, 19. Ebers 3, 17. Hammels 6, 21. Hohwacker 17, 17. Hütten 3, 26. Land 2, 1. 5, 4. 13. 11, 11. 18, 2. 24, 46. 26, 28. 27, 1. 19. Altland (V. Allamber) 14, 1. 19, 1. 5. 31. Lanzen 7, 4. Mühl 6, 21. Mühlen 3, 32. Nessel 6, 23. Pfaffen 4, 7. Steins 3, 26. Teich 17, 11. Wiegel, Winkel 23, 28. — Wehrchen

1) Cimberwec 1232 E. 163. — 2) Mhd. ist die und das wer = Wehr im Wasser, Damm, so auch in der Volkssprache. offe diz wer, daz wer 1289. 1303 Bh. 2, 435. 634.

4, 1. Wehr-berg, garten, gärten, graben, heckeck, holz, holzberg, holzbitz, holzflur, holzheck, holzseit, holzstriemen, hölzchen, hölzerweg, lei, thal, wies.

Weibach. Weiands-hahn, hain. Weibelwies. Weiber[1]) (V. Weiwer) 6, 2. 11, 15. Aufm Weibern 10, 28. 25, 40. 48. Weibert 11, 24. Weibrich (V. Weiwerch) 7, 1. 26. Weiber-birken, gärten, rain, scheid, trank, wies. Wildweiberhäuschen, hohl, höhle, lei. Wildweibercheshäuser. Wildweibcheslei. Meerweibcheslei[2]). Weibers-berg, wieschen. Weibertswies. Weibernerborn. Weibshohl. — Weich-erd, feld, mannswies. Im Weichen 14, 30. Weichenbach. Weichertchen 7. 34.

Weid, Weide[3]) f. 2, 4. 10. 15. 4, 3. 4. 5, 5. 39. 43. 6, 5. 18. 7, 21. 8, 1. 6. 9. 13. 9, 4. 10. 10, 7. 9. 10. 26. 11, 11. 17. 12, 3. 15, 11. 33. 17, 17. 20, 12. 22, 26. 23, 26. 36. 24, 1. 5. 23. 27. 25, 36. 26, 31. 32. 27, 23. 28, 5. — Dick 3, 8. Eng 27, 39. Hoch 15, 29. 20, 5. Klein 4, 3. Krumm 1, 6. 23, 37. Lang 6, 26. 12, 15. Ober 9, 6. 15. 17. Schön 13, 6. Unter 9, 17. Weiß 22, 2. — Atzel 4, 4. Buckel 26, 10. Dammes 26, 21. Dreiser 4, 2. Emmers 21, 17. Enten 11, 24. 25. Esels 5, 15. 37. 10, 9. 19. 32. Ferkels 27, 3. Fischhanches 9, 1. Füllen 10, 1. 12. 19. 23, 38. 44. Gäns 1, 13. 3, 13. 17. 6, 27. 7, 17. 8, 1. 8. 10, 10. 32. 11, 25. 18, 2. 20, 5. 24, 17. 25. 26, 1. 27, 24. 28, 6. Gauls 27, 14. Geiß 6, 3. Gras 4, 6. 13, 18. Hammes 27, 19. Hansen 2, 13. Heg 17, 11. Heinrichs 26, 2. Herrn 25, 13. Hetzel 4, 2. Hof (Sohlerisch Hofgut) 12, 20. Hütten 5, 40. Ilbachsmeng 15, 15. Jungfern 16, 15. Kälber 3, 32. 7, 14. 14, 3. 19, 32. 27, 26. Kiels 25, 36. Kirsch 25, 28. Klösen 27, 31. Kraut 11, 10. Kreuz 7, 5. Kuh, Küh 1, 4. 11. 8, 16. 16, 5. 17, 11. 33. 18, 2. 24, 45. Kuppel 10, 31. Land 6, 23. Meng 10, 6. 15, 15. 38. 25, 62. 27, 8. Nacht 9, 2. 18, 2. Oberkuh 1, 11. 14.

---

1) Schwerlich das mhd. wîwer = Weiher. Ist Weiperfelden S. 284 zu vergleichen? — 2) Der Volkssage nach hausten in diesen Örtlichkeiten wilde Weiber, schwerlich Zigeunerinnen, da diese beim Volk Hareweiber (Heidenweiber) heißen. Es scheinen uralte, vielleicht mytholog. Sagen darin anzuklingen. Vgl. die Waldleute, Holzleute, Holzweibel, Holzfrauen in J. Grimms Mythol. S. 450 f. — 3) In Weid, Weide ist mehr die Viehweide (V. Wâd), in Weiden mehr die Pflanze (V. Weid, Witt) gemeint. an der weide. vffe di wide 1305 Bh. 2, 650. vffe der weiden 1313 Bh. 2, 744. vffe den weydin, ghen der weyden 1313 Bh. 2, 741. vf den widen 1308 Bh. 2, 690. an der genseweyde 1294. Gd. 2, 283.

Ochsen 7, 25. 35. 9, 15. 12, 10. 14, 5. 17, 25. 20, 13. 26, 29. 30. Pfarr 12, 34. 15, 3. 23, 7. 27, 16. Pferde, Pferds 2, 6. 3, 1. 10, 19. 21. 14, 35. 22, 23. 26. 25, 12. 28. 34. 26, 20. 28. 27, 9. 26. Pfingst 3, 1. 12. 15. 16. 26. 28. 4, 3. 7. 7, 17. 38. 9, 7. 10, 9. 15. 16. 20. 26. 11, 4. 24. 25. 12, 10. 11. 14. 15. 16. 17. 20. 24. 26. 30. 32. 33. 17, 21. 34. 19, 11. 21, 1. 11. 12. 22, 1. 8. 24, 18. 28, 10. Raps 10, 34. Ritz 23, 45. Rödcher 4, 7. Ruh 11, 10. Sammet 25, 28. 47. Sau 24, 48. Schleh 24, 2. 28. Schnels 16, 20. Schweders 22, 33. Schweins 18, 1. Span 10, 1. 12. Vieh 5, 17. 14, 32. 34. 24, 45. Waffen 14, 18. Wai 19, 3. Zippen 22, 2.

Weiden pl. 3, 10. 5, 13. 44. 6, 1. 21. 7, 30. 9, 6. 10, 14. 22. 12, 20. 14, 1. 23. 28. 29. 15, 30. 17, 22. 25. 29. 19, 14. 21. 28. 23, 6. 25, 55. 26, 34. 27, 28. 28, 5. — Alt 1, 2. 17. Grau 7, 26. 22, 17. Hoch 25, 46. Krumm 23, 37. Lang 3, 5. 6, 6. Roth 2, 11. 23, 44. Band 14, 42. Bocken 17, 11. Bommerts 27, 39. Drei 28, 16. Gründches 9, 1. Haar 24, 14. 25, 46. Hanf 6, 25. Horn (a. Hahr, V. Hur) 25, 46. Kaisers 18, 2. Kanzen 23, 42. Kilians 22, 3. Kellers 16, 9. Konches (a. Konges) 9, 17. Kopps 9, 17. Kreuz 23, 17. Lilgen 11, 24. Locker 25, 6. Löhrs 13, 3. Michels 28, 6. Pfaffen 8, 7. Reders 2, 13. Sahl 6, 25. Schaden 8, 3. Schießen 17, 12. Schlan 7, 22. Schleh 24, 28. 25, 39. Zer 25, 28.

Weid-bitz, feld, forst, graben, heck, heg, höll, länder, scheid, strich, stücker, wies. Weide-feld, gut, heu, heuerfeld, kraut, wies. Weiden-au, bach, bacherfeld, berg, bitzchen, bornfeld, bruch, brüche, busch, buschstück, büschstück, dell, feld, garten, gärten, gärtchen, graben, hag, hain, hainsheck, hau, heck, hecken, heg, hohl, klauer, klauerwies, kopf, kopfsgewann, kraut, rain, schlag, schmiederfeld, see, statt, strut, strutsstreifen, stück, stücker, thal, wachs, wachsgewann, wies, wieschen, wuchs.

Weidchen 3, 27. 28. 32. 5, 14. 20. 27. 31. 36. 40. 14, 34. 17, 11. 23, 27. Pfaffen 4, 8. Will 22, 16. Weiderchen 8, 4. Weidchesbitz. Weiderchesfeld. Weidelbach. Weides (s. Wedes) 7, 5. Weidich, Weidig[1]) 15, 34. 16, 27. Weidling[2]) 14, 22. Weidsahle (V. Weilsahle). Weidgerberg.

1) Mhd. wîdach, ahd. wîdahi, s. S. 135 Nr. 22. in dem widach 1295 Bh. 1, 210. vor dem wydehe 1320 Bh. 2, 846. — 2) Mhd. wîtinc, wîtlinc ist eine oben weite, unten enge Schüssel, weidlinc ein kleiner Kahn, was ist Weidling? Ein Thal von ähnlicher Gestalt.

Weielswies. Weierer-pfad, strauch, wäldchen. Weiershahn. Weieshahn. Weigelsberg. Weih, Wey[1]) f. 17, 28. Korb 18, 1. Weih-bach, busch, heck.

Weiher, Weier, Weyer[2]) 1, 2. 12. 3, 2. 7. 11. 21. 28. 4, 4. 7. 5, 17. 6, 21. 23. 29. 8, 13. 15. 9, 6. 13, 2. 15, 30. 16, 30. 17, 12. 19, 9. 16. 28. 20, 6. 7. 12. 21, 12. 22, 2. 12. 18. 23, 1. 24, 27. 25, 31. 32. 45. 57. 26, 3. 5. 6. 8 12. 25. 34. 27, 3. 5. 27. 40. — Alt 2, 23. 40. 5, 2 23. 6, 8. 28. 7, 5. 14, 18. 17, 28. 20, 12. 24, 9. 20. 27, 26. 28, 5. 14. 16. Breit 19, 31. Grob 26, 28. Groß 21, 3. Hinter 1, 1. Klein 22, 1. 9. Neu 24, 11. Oberst 27, 27. Roth 4, 1. 11. Weiß 15, 20. 25. — Bachpeters 19, 30. Brand 25, 40. Diezhölzer 3, 25. Ellers 21, 14. Forellen 11, 13. 26, 20. Frösch 7, 7. Gäns 23, 17. Hattsteins 24, 45. Haus 5, 17. Heiden 6, 23. Hessen 27, 38. Hilsch 22, 24. Hof 5, 37. Höll 5, 40. Hollern 15, 25. Johannes 24, 2. Kalmus 5, 17. Küchen 10, 12. Lorle 14, 41. Mühlen 5, 2. 17. 19, 3. Neuhofer 15, 25. Pfaffen 26, 31. Rosenthaler 15, 25. Schappen 22, 24. Schloße (V. Schlouße) 5, 27. Schultheißen 23, 13. See 6, 27. Tauben 24, 38. Thönges 5, 4. Wirts 14, 17. — Weihern pl. 3, 10. 5, 14. 23, 12. 38.

Weiher-acker, bach, berg, birken, bitz, born, börnchen, brunnen, buch, büsch, erlen, feld, feldchen, flur, garten, grund, hag, hahn, hähnen, haus, heck, höll, holz, köpfchen, loch, rain, seit, stiel, stück, stücker, thal, wald, wäldchen, wasem, weg, wies, wieschen. Weihers-bach, berg, born, garten, thal, weg, wies.

Weiherchen 1, 16. 3, 14. 5, 35. 50. 7, 42. 12, 33. 15, 20. 22, 11. 22. 23, 5. 26, 20. Weiherches-dell, graben.

Weikert 1, 4. 6. 2, 23. 22, 11. Weikerts-hain, höhl. — Auf, diesseits, jenseits der Weil 17, 17. 22. 38. Zu der Weil 22, 16. Rod-, Roth-Weil (V. Ruppel) n. 24, 12. 17. 23. Schütz 1, 1. Weil-bach, bacherwälder, berg, born, bornahle, brück, burgerpfad, münsterberg, münsterpfad, rain, schiffer, schitt, stein, steinerseit, stück, wasem, weg, wies. Weilen-grund, pfad. Weils-berg, born, graben, wies, wieschen, wieseck. — Weilandsbirnbaum. Weilcheswies. — In

1) Könnte nach dem Dialekt Weide sein, doch vgl. in rinderweige 1292 Bh. 2, 479. — 2) Weiher ist mhd. wîwaere, wîwer, wîer, ahd. wîwâri, holl. vijver, aus lat. vivarium. Die hier genannten Weiher sind zum Theil ausgetrocknet. wiwere 1151 E. 15. bi dem wihere 1289 Bh 2, 435.

Weiler[1]) 4, 2. 17, 27. 24, 25. Oberst, Unterst 10, 29. Aschen 15, 1. Weiler-bach, berg, dell, eller, graben, heid (an Dorfweil) wand, weg. Weilers-berg, heck. — Vor, hinter den Weimern 25, 28. Weimersberg.

Wein-acker, äcker, apfelbaum, bach, bacherborn, bacherpfad, bacherstraß, bacherwegfeld, bacherzehnte, baum, berg, bergsfeld, born, brunnen, garten, gärten, gartenfeld, gartensberg, gartsberg, graben, heck, hohl, pfühl, platz, rebe, sack, schank, scheid, straß. Weins-hahn, heck, wies, wieschen. Weinerts-berg, gewann, kippel, wies. Weinhardsberg (V. Weinertsberg). — Weinges 22, 2. Weiningen (V. Weingen) 2, 8. — Weiperscheid. Weisel-bach, berg, heck, stein. Weiseler-dell, höhe, weg. Wegweiser 24, 25.

Weiß s. Acker, Apfelbaum, Bach, Baum, Berg, Birnbaum, Bitz, Born, Bruchsziel, Burg, Damm, Driesch, Erde, Erdkaut, Feldchen, Fußfall, Garten, Gasserdell, Gerbersberg, Gerberwies, Graben, Gräben, Grethenwies, Grötеberg, Heck, Hof, Höll, Holz, Hub, Kaut, Köpfchen, Kopfsgarten, Kreterberg, Lei, Mauer, Morgen, Pfahl, Rainpfad, Stein, Steinerflur, Steinsfeld, Steinchen, Stock, Strut, Stück, Thurn, Thurnerfeld, Wacken, Wackenstein, Weide, Weiher, Wies.

Weißling 26, 17. Weißerling 15, 2. — Im Engweit 19, 19. Glotzweit 9, 18. Weit-bitz, feld, strut. Spitzweitel[3]) 8, 3. Weiter-heck, rödchen. Weiters-berg, höll. — In den Weizen 24, 25. 27, 3. Weiz-berg, bitzchen, gärten, gewann, höll. Weizen-acker, äcker, garten, gewann, haus, rech, stücker, wies, wieserberg. Weizingerberg.

Wekertsberg. Welbersrain (V. Welberschran). Welbergerwies. Im Welchen[4]) 2, 4. Welchen-berg, born, schlack, stein. Welchers-born, wies. Welkenbachwies. Welkers-berg, wasem. — Well-bach, bacherhang, bäum, born, dorf. Steinigerwellen 9, 14. Wellen-hack, hag, rod. Im Weller[5]) 26, 38. Weller-gärten, graben, heck, seit, stein, wies. Wellers-au, berg, boden, garten, graben, heck, löh, rain, seifen, wies. — Wellinger (s. Wehling, Willingen) m. 8, 12. Darmstädter 8, 12. Mainzer 10, 2. — Wellmenrod. Wellmicherstück. Welmes (auch Welmserberg) 12, 4. Wels-,

---

1) S. S. 148 Nr. 109. in deme wilre 1298 Bh. 2, 564. wila 1219 E. 116. 2) S. Weinähr S. 283. — 3) Vorn eng, hinten weit; Glotz (sieh) weit; Vorn spitz, hinten weit. — 4) Welchenberg bei Straubing heißt im J. 731 Welihhinberg F. 2, 1463 von Walah, s. oben Walh. — 5) Mhd. der weller = Waller, Pilger, s. oben Pilger.

Welz-bach, bachsgarten, bergsgarten, garten, heck, kübel, mann, manngraben, weil, wies. Welsen-au, bachshof.

Welsch[1]) s. Acker, Bach, Berg, Busch, Eck, Garten, Gärtchen, Gaß, Gipfel, Graben, Grub, Hag, Hahn, Hahnerweg, Hau, Heck, Hütte, Michelkopf, Röder, Schmidtsberg, Stücker, Weg, Wies, Wiesen. — Neuwelt 23, 9. Welterseifen, stein, stück. Welters-bach, berg, graben, heck, heim, höh, norr, wies. Welz- s. Wels-. Welzchesgraben.

Wemmerwies. Wenstrut. Innwend 19, 19. Wendsaal. St. Wendel (Kapelle) 10, 3. Wendel-bach, bachsdellchen, grub. Wendelsgarten. Unwender 19, 1. Wendling 9, 7. 22, 13. 25, 40. — Wenge, Wenche[2]) 7, 11. Wenggarten. Wengewis. Wengergraben. Wenigen-cubach, villmar. Wenk 11, 23. Wenz-hausen, heck. Wenzel-baum, born (V. Wenzenborn), wies. Wenzels-flecken, stück, wasem. Wenzenacker, rod, wies.

Werbe[3]) 27, 23. 36. Im oberen Werben 20, 8. Werbes 11, 4. Werbesgarten. Im Werges 17, 5. — Werk, Berg 11, 13. 24, 3. Boll 4, 2. 12, 9. Spiel 22, 10. Spitz 4, 7. Tag 10, 7. Uder (V. Ullmer) 22, 26. Werker (= Werkbacher) -berg, hang. Werlent 5, 40. — Wermerichsgarten. Wern-born, scheid. Wernsbütt. Werners-äcker, bach, garten, holz, seifen, wies. Wernertsgewann. Werntheller-feld, garten, wasem. Werschberg. Werth (s. Wörth) 16, 5. Werthbitz. Werthswies. — Werz, Wärts, Werts[4]), Rain 7, 23. Stein (a. Steinwerths) 10, 3. Wald 20, 1. Werz-, Werts-bach.

Hunwes 27, 23. Wesbach. Weseler-feld, pfad. Wesgerwies. Weschbach. Wespenäcker. — In der Wesser (s. Wässer) 1, 5. Auf Wesserts 26, 5. 29. Auf der Westert (V. Wässert) 24, 22. 27, 17. Wesserlingswies. Wessterberg. Wester-bachwies, burgerhof, hof, thälchen, wies. Westersbach.

Enzewett[5]) (V. Inzwett) 10, 23. Wetter-au, bach, eich, hahn. Wetters-berg, kammer. — Scherwerwetz[6])

---

1) Das Wort verdient in seiner häufigen Anwendung Beachtung, da hier italienisch (sonst vorzugsweise welsch) nicht gemeint sein kann. Welschneudorf ist von Franzosen angelegt. — 2) Wahrscheinlich das ahd. der wang, mhd wanc = Waldwiese, das sonst vielfach in On. vorkommt. vffer wenke 1299 Bh. 2, 574. — 3) Mhd. der werbe, das werben, die werbe = Wirbel, Wasserstrudel. S. Winterwerb S. 290. — 4) Die Wärz steht änhd. für Warze, mhd. werze, warze. In der Volksspr. ist Werz so viel als Würz, Gewürz. Verdient eines dieser Wörter hier Beachtung? — 5) Wahrscheinlich Wed, s. d. — 6) Der Witz ist westerw. der Widder, die Wetz der scharfgemachte (gewetzte) Theil eines Schneidewerkzeuges.

(s. Witz) 5, 4. Wetz-stein, stücker, wieschen. Wetzekopf. Wetzenstein. Wetzel (s. Witzel) 27, 23. Aufm Scharwetzel 6, 9. Wetzel-au, hahn, hard, scheid. Wetzels-ahle, bach, berg, feld, hard. Wetzlarer-burg, pfad, straß, weg. Wetzlers-berg, gärten.

Weyandshahn. Weyer(er)-angewann, berg, heck, langheck, pfad, strauch. — Wicken-berg, bitz, garten, gärten, hain, hostert, stein, stück, stücker, wies. Wickers-berg, höll, höllerkopf. Wickmannswies. — Widemhof [1]). Wider-gewann, rhein, stein. Wiebach. Wiebels-born, heck. Wiechenbach, bachswies. — Mähwied (s. Wed) f. 18, 2. Aufm Wiedau 22, 19. Wieden 17, 18. Wied-bachswies, thalswies. Wiederwachseck. Wieders-bruch. — Bruchwieg 17, 4. Wiegestein. Wiegel [2]) 22, 17. Wiegelwehr. Heuwieger 21, 22. Wiel (d. i. Wiegel) 22, 25. Wienerbergerfeld.

Wies [3]) 6, 18. 23. 14, 34. 16, 12. 19, 16. 22, 17. — Alt 3, 7. 14. 17. 18. 23. 25. 31. 5, 8. 18. 30. 43. 44. 51. 7, 8. 11. 22. 25. 26. 9, 14. 10, 22. 26, 29. 11, 15. 20. 12, 22. 26. 14, 2. 3. 4. 17. 24. 26. 31. 15, 2. 3. 9. 29. 33. 37. 16, 14. 19, 6. 26. 33. 35. 21, 11. 12. 22, 2. 10. 12. 15. 19. 23. 23, 7. 25. 33. 41. 49. 24, 5 9. 20. 25, 3. 5. 7. 10. 20. 22. 24. 39. 41. 46. 49. 62. 26, 5. 27, 10. 39. 28, 8. Aufgehend 26, 10. Bloß 6, 8. Bös 5, 29. 10, 15. 22, 12. 25, 48. Breit 2, 40. 3, 1. 26. 32. 6, 4. 5. 14. 7, 2. 8. 22. 11, 3. 12, 5. 17. 30. 14, 1. 15, 26. 17, 13. 22. 22, 20. 27. 23, 10. 24, 19. 21. 22. 23. 25, 45. 26, 5. 18. 33. 35. 27, 29. 28, 13. Deutsch 7, 42. 17, 4. Dick 21, 11. Distelig 6, 4. Doppel 5, 4. Dörnig 12, 26. Dürr 1, 6. 3, 6. 5, 27. 39. 6, 11. 7, 7. 11. 38. 10, 10. 23. 32. 35. 12, 2. 3. 26. 30. 31. 15, 7. 13. 17, 4. 17. 18, 1. 19, 20. 26. 29. 20, 12. 21, 3. 16. 22, 17. 23, 14. 25. 24, 14. 16. 21. 22. 23. 27. 38. 45. 47. 25, 3. 28. 30. 46. 26, 9. 27, 15. 29. 28, 12. Faul 5, 2. 23, 52. Feucht 16, 12. Frei 6, 13.

---

1) Mhd. widembof d. i. der zur Ausstattung, zur Besoldung bestimmte Hof. — 2) Mhd. der wiel = Wallung, Strudel. — 3) S. 149 Nr 112. vf der wisen, wysen 1299 Bh. 2, 574. breidenwisen Hb. 646, 9. breitwisen 1219 E. 112. apud crumpwisen 1308 Bh. 2, 691. lancwis 1127 Hb. 513. an der langen wisen 1328 Ba. 599. vf der nun wisen 1292 Bh. 2, 488. obirwyse 1315 Ba. 434. super ammit wisen 1308 Bh. 2, 691. vischwise 1319 Bh. 1, 373. in der haniwesin 1295 Bh. 1, 210. vf der hartwysen 1299 Bh. 2, 574. herchelwise 1320 Bh. 2, 846. loubwisa 773 Cl. 6. an der ostirwisen 1304 Bh. 2, 642. juxta pafenwisen 1261 Ba. 91. an der ritwysen 1305 Ba. 337. per rincwison 921 Cl. 65. di rorwise 1321 Bh. 2, 864.

23, 40. Gebrannt 7, 29. Geil 19, 32. Gelb 22, 21. Gemäht 25, 13. Gemauert 24, 31. Geschleift 10, 25. Gezäunt 22, 24. 26, 5. Gezehnt 26, 24. Grau (Groh) 6, 3. 27. 10, 23. 11, 4. 19, 22. 22, 17. 24, 17. 25, 30. Groß 1, 11. 18. 3, 8. 13. 5, 2. 8. 17. 30. 47. 6, 11. 21. 7, 8. 11. 12. 15. 16. 26. 28. 42. 9, 4. 18. 10, 1. 4. 13. 12, 31. 13, 13. 14, 19. 26. 37. 38. 15, 7. 17, 16. 22. 33. 19, 4. 8. 32. 20, 14. 15. 23, 1. 3. 5. 10. 11. 17. 36. 41. 24, 16. 27. 25, 3. 5. 10. 47. 55. 59. 62. 63. 27, 13. 26. 32. 33. Grün 3, 17. 24, 21. Gülden 3, 6. Gut 6, 16. Heimlich 11, 5. Hinter 5, 5. 8. 30. 6, 29. 7, 24. 31. 14, 32. 15, 4. 23, 37. 52. 24, 2. Hinterst 25, 39. Hoch 3, 15. 12, 1. 6. 11. 15. 26. 6, 7. 17, 19. 23, 2. 36. 52. 25, 3. 22. 26, 28. Irr 21, 11. Kahl 6, 17. 7, 9. 12, 17. 14, 2. 29. 24, 25. 51. 25, 31. Kalt 6, 1. Klein 2, 40. 3, 13. 5, 8. 7, 28. 12, 24. 19, 2. 27, 20. Krumm 1, 3. 5, 15. 7, 23. 12, 26. 15, 30. 22, 15. 24, 1. 25, 45. 59. 27, 26. Kühl 10, 21. Kurz 5, 14. 11, 23. 15, 1. Lang 2, 42. 3, 3. 5. 9. 12. 14. 15. 17. 18. 27. 4, 3. 5, 4. 5. 17. 18. 42. 47. 49. 52. 6, 1. 5. 15. 18. 19. 28. 7, 11. 15. 27. 29. 30. 31. 37. 42. 8, 8. 17. 9, 17. 10, 11. 31. 35. 11, 4. 19. 12, 3. 14. 17. 22. 30. 13, 13. 14, 17. 22. 26. 15. 2. 3. 4. 6. 14. 24. 16, 5. 6. 8. 15. 26. 17, 4. 21. 28. 33. 19, 10. 11. 22. 30. 31. 33. 20, 4. 7. 21, 21. 22, 7. 8. 20. 24. 26. 23, 10. 14. 16. 20. 30. 32. 37. 40. 44. 50. 24, 6. 9. 22. 25. 32. 40. 25, 1. 25. 26. 27. 28. 38. 40. 41. 45. 46. 53. 66. 26, 5. 9. 10. 19. 20. 21. 28. 32. 27, 1. 3. 4. 22. 24. 26. 29. 31. Licht 5, 40. 7, 13. Mager 12, 34. Mittel 5, 17. 13, 16. 15, 1. 19, 24. 24, 25. 32. 26, 21. 26. 27, 10. Nächst 27, 19. Naß 15, 38. Neu 1, 12. 2, 14. 19. 42. 3, 2. 7. 14. 17. 21. 26. 27. 5, 2. 14. 17. 18. 22. 24. 28. 29. 31. 33. 35. 36. 37. 39. 43. 44. 45. 6, 6. 11. 16. 17. 18. 19. 22. 26. 7, 6. 8. 9. 10. 11. 15. 18. 21. 24. 25. 26. 27. 29. 37. 38. 8, 8. 9, 1. 13. 14. 10, 2. 4. 10. 11. 13. 19. 21. 22. 29. 31. 11, 4. 16. 28. 12, 1. 14. 17. 26. 13, 13. 14, 3. 13. 15. 26. 38. 15, 2. 10. 14. 26. 30. 31. 33. 16, 7. 10. 12. 16. 24. 28. 29. 30. 17, 4. 10. 11. 17. 22. 27, 31. 19, 12. 20. 26. 33. 20, 9. 14. 21, 5. 9. 22, 1. 7. 19. 27. 23, 3. 5. 10. 13. 17. 26. 30. 34. 38. 44. 50. 53. 24, 1. 9. 12. 22. 24. 25. 27. 28. 25, 9. 13. 14. 18. 19. 21. 28. 36. 40. 46. 48. 57. 62. 26, 5. 6. 17. 20. 26. 28. 30. 32. 35. 27, 5. 8. 10. 14. 16. 21. 26. 29. 30. 33. 39. 28, 12. Nieder 1, 14.

17, 16. 18, 2. 25, 23. 32. 35. 44. 46. 57. 26, 9. 27, 5. Bächel 15, 25. Bäckers 5, 2. 11, 17. 19. 20. 15, 20. 19, 31. Backhaus 4, 3. 5, 31. 12, 31. 33. 15, 37. 16, 10. 23. 19, 31. 21, 5. 23, 44. 25, 45. Bahn 7, 38. Baiers 24, 2. Ballersbach 7, 36. Balthasers 6, 27. Bänze 27, 5. Barben 27, 1. Bären 5, 15. 11, 18. 23, 3. 10. 27, 39. Barthels 10, 1. Bastians 7, 39. Bau 11, 17. Baucher 22, 12. 15. Bauer 7, 12. Baum 5, 17. 16, 19. 21, 8. 25, 53. Bäumches 3, 13. Baumerts 5, 42. 7, 32. 23, 49. Bechters 10, 11. Becker 8, 9. 10, 35. 15, 35. 27, 26. 33. Beckers 7, 14. 15. 12, 21. Beckerbirnbaums 26, 28. Beiberts 19, 22. Beibers 26, 16. Beier 23, 16. Beig 7, 23. Beilst 7, 15. Beiß 17, 35. Beit 6, 5. Belz 20, 20. 26, 20. Bender 8, 8. Benders 10, 1. Benger 25, 31. Berbachs 15, 25. Berder 7, 4. Berg 3, 11. 7, 25. 8, 1. 12, 6. 15. 16, 20. 23, 6. 17. 24, 21. 25, 15. Berger 6, 17 (in montibus). Berkels 14, 40. Berns 23, 9. 20. Bernhards 25, 44. Bertrams 15, 17. Berts 15, 6. Besches (d. i. Bastians) 7, 39. Bett 7, 42. Betzen 4, 3. 27, 26. Beuer 22, 7. Beuerbachs 3, 9. Beul 1, 2. 15, 12. Beun 11, 11. Beutel 3, 8. Bieber 10, 2 (n. p.). Bienen 2, 27. 6, 14. 11, 14. 27, 2 16. Bier 10, 10. 19, 22. Bierhäuser 15, 1. Bill 5, 47. 12, 34. 23, 33. 25, 57. Bind 16, 4. Birken 3, 17. 7, 40. 11, 5. 23, 16. 24, 20. Bischofs 26, 6. 13. Bissen 10, 19. Bitz 5, 28. 7, 8. Bitzer 16, 15. Blanken 3, 29. 25, 57. Blatt 16, 21. Bleich 3, 26. 7, 15. 12, 2. 26. 21, 3. 26, 6. 20. 27, 16. 19. Bletz 28, 12. Bleumers 1, 3. Blicke 3, 21. Blinden 9, 2. Blinge 19, 22. Blottches 25, 51. Blumen 3, 10. 28, 16. Boberts 14, 38. Böberts (B. Böwels) 7, 8. Bock 25, 7. Bocken 22, 26. Bocks 3, 10. Boden 25, 57. Bohl (d. i. Steg) 15, 35. Bohn 3, 18. 7, 31. Bohnen 1, 12. 3, 7. 21, 9. Bollch (Bolg) 10, 35. 24, 9. Bollers 19, 26. Bollmanns 15, 17. Bombachs 23, 47. Bommerger 7, 30. Bomrichs 15, 7. 23, 40. Boppen 7, 8. Born 2, 4. 19. 26. 34. 40. 41. 3, 3. 6. 9. 11. 28. 31. 4, 3. 4. 5, 17. 31. 38. 45. 6, 19 7, 1. 12. 8, 17. 10, 1. 4. 20. 28. 31. 11, 4. 19. 12, 2. 6. 18. 22. 26. 27. 14, 36. 15, 2. 11. 12. 20. 17, 4. 22. 28. 19, 23. 26. 27. 20, 4. 6. 21, 1. 18. 22, 8. 13. 21. 26. 23, 2. 9. 12. 16. 24. 25. 27. 37. 49. 24, 8. 12. 13. 16. 20. 25. 26. 28. 25, 6. 7. 9. 17. 25. 27. 30. 32. 36. 41. 45. 53. 57. 59. 62. 64. 26, 20. 28. 30. 27, 2. 4. 5. 27. 30. Börnches 26, 8. Borner 12, 2. Börner 11, 4. Bortelbacher 19, 14. Bösch

23, 14. Bosen 17, 23. Brach 12, 34. 22, 27. 25, 35. Brammer 19, 14. Brand 27, 2. Brandels 5, 46. Bräuers 5, 4. Braumbachs 25, 3. Braumets 24, 14. Braunerts 25, 17. Braunfelser 21, 4. Breders 27, 2. Breiers 19, 16. Breitenbacher 17, 21. Breitenloher 26, 22. Breithecker 22, 2. Bretter 26, 4. Bretts 24, 14. Brombeers 15, 18. Bruch 1, 3. 9. 2, 6. 40. 42. 3, 7. 9. 14. 17. 27. 32. 5, 20. 22. 42. 50. 6, 15. 19. 7, 2. 7. 10. 10, 1. 12. 15. 21. 32. 11, 16. 20. 25. 12, 2. 21. 22. 27. 30. 34. 14, 10. 14. 30. 15, 7. 33. 17, 4. 13. 21. 22. 19, 26. 31. 22, 12. 23, 4. 13. 16. 20. 32. 34. 35. 41. 24, 17. 22. 27. 25, 6. 13. 26, 9. 13. 27, 13. 14. 26. 39. 28, 10. Brück(en) 6, 11. 8, 16. 9, 18. 10, 4. 11, 6. 20. 16, 23. 17, 27. 33. 23, 34. 52. 24, 12. 25, 10. 45. 51. Brückenbachs 5, 17. Brühl 7, 4. 27, 40. Brühler 2, 3. Brün 14, 42. Brunkels 3, 26. Brunnen 7, 34. 11, 11. 12, 2. Bruscher 19, 14. Buau 5, 5. Buben 25, 14. Buch 5, 13. 18. 7, 39. 10, 1. 12. 23, 38. 44. Buchenborns 7, 4. Buchenstrut (B. Bubenstrut) 7, 31. Bücher 5, 2. Bucherts 14, 17. Buchhölzer 10, 4. Buchlungs (B. Boizl.) 7, 4. Buckelseige 15, 25. Bühl 14, 31. 19, 3. 25, 17. 20. 42. Bühn 27, 31. Burg 3, 3. 7. 12, 1. 15, 1. 23, 17. Burgermeister 7, 17. Burschen 4, 2. Busch 23, 9. 24, 17. Buscher 25, 28. Butter 1, 12. 5, 50. 7, 4. 32. 11, 17. 15, 25. 35 (B. Blumen). Christches 3, 17. 15, 30. 19, 6. Christen 27, 23. Christenaspen 6, 27. Classe 6, 8. Conseborns 15, 24. Cronbergerwald 10, 21. Dachsborner 27, 17. Dallen (Dellen?) 5, 53. Damm 6, 15. 7, 34. 19, 26. 23, 17. 52. 25, 1. 36. 27, 26. Dämmen 17, 11. Dammer 6, 15. Dammers 14, 30. Damms 23, 13. Dangers 7, 14. Dastings (a. Dasdings) 1, 16. Dauborns 7, 14. Daus 25, 44. Dauten 2, 1. 19, 5. Dechans 24, 12. Deichsel 23, 4. Deisches 2, 42. Dell 16, 12. 19, 5. 24, 9. Demmers 6, 27. Demuths (B. Diemest) 7, 4. Denz 9, 17. Denzel 16, 9. Dernbachs 23, 14. 51. Dettler 25, 8. Deutschherrn 9, 17. *Dickbuchen 1*, 2. Dickeln 7, 20. Diebs 28, 16. *Dielen 15, 15.* *Dietrichs* 7, 4. 14. 10, 34. 13, 17. 21, 3. 23, 51. 25, 3. Diez 15, 39. Dilgen 17, 17. 27, 26. Dilges 5, 4. Dill 12, 20. 14, 9. 19, 14. Dillberger 17, 17. Dillhofs 12, 21. Dillmanns 7, 30. Dinges 9, 18. 11, 10. Docke 25, 53. Dometz 7, 12. Döngers 24, 20. Dönges 5, 15. 7, 4. 11. 15. Donner 10, 31. Dorf 1, 14. 2, 41. 3, 25. 5, 13. 17. 20. 24. 25. 33. 34. 35. 37. 40. 49. 51. 52. 53. 54.

6, 7. 22. 10, 8. 13, 1. 4. 6. 8. 9. 12. 13. 19. 21. 28. 30. 31. 32. 33. 37. 38. 39. 41. 14, 14. 17. 15, 5. 9. 11. 18. 24. 28. 31. 32. 36. 16, 7. 25. 17, 11. 33. 19, 1. 5. 9. 10. 11. 15. 18. 22. 23. 30. 20, 2. 23, 1. 3. 4. 11. 29. 47. 50. 51. 24, 23. 25, 5. 8. 13. 47. 54. 26, 17. Dorn 26, 26. 27, 16. Dornbachs 5, 34. 52. 11, 18. Dörnches 3, 15. Dornhecks 24, 26. Dorns 5, 25. Dörreter 1, 1. Dortches 26, 24. Dorwes 9, 4. Dragoner 9, 17. Dreck 5, 24. Dreschers 25, 39. Driesch 1, 7. 7, 10. 10, 23. 11, 4. 22, 9. 23, 20. 27, 26. 27. Dunkers 5, 23. Dünzel 16, 5. Eber 25, 48. 28, 6. Ebern 15, 19. Eberts 14, 35. 27, 26. Eck 16, 19. 22, 27. Eckers 23, 3. Eckhards 16, 22. Ehl 2, 13. Ehlen 5, 50. Ehren 17, 22. Eibacherherrn 3, 4. Eich 1, 18. 5, 2. 27. 7, 26. 10, 19. 11, 17. 12, 18. 33. 13, 22. 39. 14, 39. 15, 25. 17, 14. 32. 22, 19. 23, 16. 42. 24, 29. 25, 18. 46. 59. 26, 28. 27, 13. 32. 33. Eichbaum 12, 21. Eichels 25, 17. Eichen 3, 1. 10, 18. 11, 3. 13, 13. 23, 35. 26, 4. Eichenfelds 23, 44. Eicher 19, 29. Eicherts 15, 35. Eichholzer 5, 13. Eier 27, 2. Eils 3, 27. Eis 19, 20. Eisbachs 15, 6. Eisemer 23, 14. Eisen 15, 24. 30. Eisenbachs 23, 14. 25, 45. Eisenkrämers 3, 27. Elben 6, 21. Elberts 15, 35. Elbinger 25, 53. Elends 28, 16. Elsen 7, 23. 23, 27. 24, 30. Elsinger 14, 16. 25, 53. Elter 8, 7. 12, 32. Eltvelter 8, 17. Emmericher 25, 3. Emmers 10, 21. Emser 15, 1. End 25, 23. Ends 7, 26. 34. Engel 16, 12. 17, 4. 25, 64. Engelberts 7, 8. Engelhöll 6, 15. Engelmanns 20, 9. Engels 17, 32. 25, 10. Engelsklös 8, 15. Eningen 14, 16. Enters 25, 31. Erbachs 23, 30. Erber 2, 24. Erbsen 8, 7. 11, 13. Erlen 3, 26. 5, 45. 7, 26. 11, 21. 14, 1. 15, 5. 17, 11. 21, 2. 23, 1. 4. 17. 24, 12. 21. 22. 27. 25, 31. 63. 27, 10. 33. Erles 9, 17. 18. Erlichs 23, 40. Esch 7, 20. 30. 31. 25, 48. Eschen 27, 33. Escher 3, 27. 23, 28. Esels 6, 27. 11, 9. 15, 7. Etz 10, 34. 12, 22. 22, 3. 21. 23, 10. Etzel 17, 22. Eulen 23, 4. Euler 19, 30. Eulers 10, 3. Fackel 23, 3. Facken 14, 18. Fahl 1, 7. Fählches 23, 44. Fahr 12, 1. 13, 12. 23, 29. Fahrt 12, 6. Fall 24, 41. Fällers 12, 26. Falter 11, 7. Falters 19, 22. Färbis 24, 31. Farrns 10, 17. Fasselochsen 10, 13. Faulge 3, 17. Faulges 3, 26. Fauls 24, 21. Fautz (Vogts?) 9, 18. Feder 11, 16. 25, 45. Fei 5, 8. 19, 28. Feier 26, 4. Feikels 27, 8. Feinches 15, 35 (a. Fürtches, V. Ferndes). Feld 2, 37. 3, 13. 26. 11, 4. 14, 18. 28. 15, 18. 19, 26. 23, 6. 24. 52. 24, 6.

Heiliges (Heilges) 2, 1. 25, 32. Heim 2, 36. Heimbels 3, 15. Heimbergs 6, 11. Heimes 6, 21. Heinrichs 27, 12. Heinzches 9, 13. Heinze 11, 4. Heister 23, 14. Heisterberger 7, 30. Heizen 23, 14. 45. Helbigshainer 11, 3. Helden 5, 29. Heller 3, 17. Hellers 20, 9. Helsemanns 7, 14. Hember 15, 29. Henn 5, 22. 47. 53. 14, 13. 22. Henrichs 5, 50. Hensel 20, 14. Heppen 13, 17. 15, 33. Herbst 7, 17. Hergen 19, 20. Herlen 25, 25. 40. Hermanns 5, 40. 19, 31. Hermes 19, 31. Herrches 15, 2. Herrn 2, 11. 23. 3, 1. 11. 14. 15. 18. 21. 5, 4. 52. 6, 11. 13. 16. 7, 9. 10. 11. 12. 17. 9, 14. 10, 21. 34. 35. 11, 4. 12, 3. 13, 16. 18. 14, 18. 20. 36. 15, 31. 16, 24. 19, 3. 11. 21, 4. 22, 12. 23, 35. 38. 25, 17. 59. 26, 6. 35. 27, 16. 33. 39. 28, 5. Herz 10, 22. 19, 5. 25, 53. Herzer 23, 25. Hetsch 19, 11. 26. Heu 3, 2. 8. 6, 13. 10, 26. 11, 17. 12, 17. 16, 1. 27. 19, 6. 27, 17. Heubels 24, 2. Heumanns 3, 26. Heums 2, 1. Heunches 3, 5. Hexen 7, 11. 20, 7. Hilfrichs 13, 13. Hilfs 19, 31. Hilger 12, 4. Hilgerts 15, 9. Hilges 12, 14. Himmel 22, 4. 28, 16. Hinders 7, 22. Hinkel 3, 3. 17. 12, 18. 27, 21. Hinkels 7, 39. Hinterforster 12, 15. Hippen 27, 8. Hirsch 15, 35. 25, 25. Hirschbergs 24, 23. Hirschwerther 3, 11. Hirten 2, 15. 16. 37. 3, 11. 5, 40. 44. 6, 6. 27. 10, 4. 33. 34. 11, 19. 12, 15. 17. 26. 24, 6. 12. 21. 15, 3. 6. 30. 16, 2. 8. 23. 17, 3. 19, 5. 21. 22. 20, 12. 24, 21. 28. 36. 38. 25, 12. 45. 54. 26, 29. 27, 34. Hirz 3, 7. Hitscher 25, 7. Hof 2, 22. 3, 15. 17. 5, 4. 13. 30. 42. 45. 51. 6, 19. 7, 12. 15. 16. 33. 10, 21. 12, 14. 16. 21. 28. 30. 33. 15, 4. 5. 16, 21. 17, 4. 27. 19, 31. 20, 2. 21, 1. 3. 8. 22, 8. 12. 23. 24, 25. 29. 34. 42. 25, 28. 39. 45. 56. 64. 26, 29. 32. 33. 27, 26. 32. 34. Höfches 1, 6. Höfer 14, 32. Hoffelder 24, 27. Hofmanns 5, 4. Hofs 23, 28. Höh 5, 44. Hohenrods 7, 4. Hohl 1, 2. 2, 24. 10, 4. 16, 15. 23, 14. 26, 20. Hohwacker 17, 17. Holbacher 25, 45. Höll 5, 49. 14, 13. 15, 20. 20, 6. Hölle 24, 22. Höllen 5, 17. 23, 32. Holler 3, 25. 11, 20. Hölsch 23, 14. Holz 3, 3. 9. 12. 24. 27. 5, 13. 20. 27. 47. 6, 2. 23. 25. 7, 12. 15. 9, 17. 10, 34. 11, 4. 20. 12, 18. 14, 3. 39. 15, 32. 17, 6. 11. 22, 17. 23, 17. 25, 9. Holzer 19, 33. Holzern 14, 41. Holzhäuser 7, 4. Hommels 14, 14. Hommes 3, 5. Honig 9, 3. 24, 10. 25, 28. Horhäuser 5, 15. Horst 15, 36. Hortings 25, 62. Horz 25, 6. Horzen 27, 26. Hosbachs 3, 7. Hub 24, 27. Hübel 23, 50. 25, 24. Hübels 5, 17.

23, 36. Naglers 15, 25. Naſtätter 17, 5. Nebel 27, 29. Netzel 25, 39. Netzenbacher 15, 29. Neuhäuſer 16, 26. Neuhofs 19, 31. Neulands 8, 4. Neunmorgen 11, 3. Niederbachs 5, 45. Niederholz 13, 2. Nieſe 14, 32. Nikolaus 3, 1. Nill 25, 62 (ſ. Nölle). Ningel (V. Engel) 25, 46. Nix(e) 19, 7. Noll 22, 19. Nölle 23, 37. 24, 16. Nöllegrüne 24, 2. Nöllen 27, 33. Nonnen 10, 11. 20, 9. 17, 30. 21, 3. 23, 17. Nörr 26, 5. Nuß 22, 26. Nußbaums 12, 30. Oberbachs 5, 45. Oberdörfer 15, 1. Oberthalerſchoppen 25, 39. Oberwörths 8, 4. Obert 6, 29. Ochſen 3, 13. 21. 26. 4, 3. 5, 13. 20. 50. 7, 4. 7. 8, 9. 9, 17. 10, 1. 4. 8. 9. 12, 17. 23. 26. 16, 15. 17, 4. 20, 6. 11. 21, 12. 23, 3. 42. 24, 21. 36. 25, 39. 26, 21. 26. Ochſensteins 11, 18. Ohl 10, 31. 19, 33. 26, 28. Ohlen 6, 3. 11, 18. Öl 14, 12. 16, 16. Öle 27, 11. Olemühls 27, 13. Oligſchlägers 23, 36. Öllinger 14, 30. Opfer 20, 12. Oſt 22, 8. Pabſt 5, 45. Paleſe 7, 4. Pals 26, 5. Pammers 11, 10. Paß 25, 57. Paſtors 11, 13. 23, 6. Pauls 17, 31. Pauſch 3, 9. Peits 5, 51. Peters 19, 4. 18. 23, 30. 41. 24, 9. 26, 51. Peterjakobs 6, 23. Pfad 3, 8. Pfads 23, 49. Pfaffen 3, 7. 15. 21. 26. 7, 20. 9, 1. 11, 4. 25. 12, 14. 15. 13, 18. 14, 35. 15, 11. 16, 15. 20, 7. 23, 20. 24, 17. 26. 45. 25, 9. Pfaffenhain 7, 14. Pfaffenthal 14, 37. Pfafflers 6, 11. Pfahls 17, 26. Pfarr 3, 15. 5, 22. 45. 7, 26. 12, 8. 13, 16. 16, 15. 17, 5. 19, 3. 8. 21, 3. 22, 15. 23, 13. 14. 16. 17. 24, 20. 27. 26, 17. 27, 31. 28, 10. Pfeffer 3, 27. Pfeifers 10, 23. 21, 18. Pferch 9, 17. Pferde 7, 27. Pferds 10, 4. 26. 19, 23. 31. 25, 64. Pfilgius 28, 16. Pfingſt 3, 17. 4, 2. 6, 1. 8, 12. 17. 10, 3. 15, 1. 22, 8. 23, 13. 21. 24, 26. Pfort 10, 35. Pforten 7, 42. 11, 18. Pfuhl 3, 9. 26, 22. 24. Pfühler 13, 9. Pfuhls 23, 16. Pfützen 3, 9. 21. Philippſ(e) 6, 27. 12, 26. 23, 18. Pink (V. Penk) 24, 5. Pinſel 7, 21. Pittches 16, 5. Planners 7, 22. Platz 7, 13. 14. 27, 24. 28, 12. Pleiz 6, 13. Pohler 17, 22. Polacken 27, 39. Pöſchte 14, 2. Präſenz 10, 35. Probſt 15, 25. Puhl 25, 19. Pulver 10, 30. 24, 33. Putz 16, 23. Queiſter 8, 15. Raben 15, 2. 24. 42. Rabers 25, 26. Rah 7, 42. Rahm 12, 11. Rain 2, 42. 3, 26. 21, 2. 24, 16. 26. Rammerts 6, 2. Ranherrn 1, 9. Raſſel 23, 52. Rathhaus 20, 2. Ratzen 23, 16. Raumers 5, 44. Raupen 24, 1. 27. Rauſche 25, 59. Rech 22, 2. Recken 1, 18. Reckerts, Reckhards (V. Eckerts) 24, 17. Regen 3, 31. Reh 3, 17.

Wiesen 5, 49. 6, 17. 10, 2. 15, 12. 25. 22, 11. — Alt 5, 43. 6, 15. Breit[1]) 21, 3. 27, 40. Frei (abgabenf.) 8, 13. Groß 10, 13. Hoch 11, 17. Mittel 10, 9. Neu 4, 1. 9, 11. 10, 3. 20, 13. Nieder 8, 6. 11, 2. 11. Ober 8, 16. 16, 6. Sauer 10, 9. Tief 28, 8. Unter 16, 6. Unterst 20, 2. Welsch 10, 13. — Bach 10, 19. 27, 23. Baier 1, 12. Bingen 9, 17. Borns 27, 10. Bruch 10, 19. 21, 20. Brücher 10, 8. Brühler 4, 2. Buben 10, 30. Damm 10, 19. Enn 1, 7. Ferger 2, 39. Forst 20, 2. Fürsten 2, 28. Fürter 17, 27. Gemeinde 10, 8. 32. Grab 10, 13. Grummet 10, 13. Hall 10, 13. Has 12, 8. Hatt 2, 6. Heiligen 10, 21. Hof 12, 10. 13, 17. Holler 8, 15. Ilmenborns 10, 19. Junkern 10, 19. Kippel 10, 13. Kirch 10, 13. Kirschen 28, 2. Kloster 4, 4. 9, 8. Königs 7, 22. Kron 10, 19. Kühstücks 15, 11. Mauritius 10, 28. Modenroder 27, 26. Mühl 4, 7. 10, 19. 21, 20. Pfannenstieler 27, 19. Pforten 10, 3. Rücker 19, 9. Schaf 4, 7. 11. Scheuern 2, 21. Schleif 4, 7. 10, 32. Schul 20, 12. Schuten 11, 20. Schweizer 10, 32. Seifer 12, 11. Staufer 11, 8. Stein 10, 19. Stiel 28, 9. Stöck 10, 19. Sträuch 2, 33. Tann 8, 16. Testaments 13, 16. Trümmel 10, 18. Unzer 27, 39. Wächs 10, 14. Waldhäuser 27, 26. Walker 10, 3.

Wies-bach, baderweg, berg, born, bornseifen, börnerweg, brunnen, garten, gewann, höll, lappe, latt, lattenfeld, lattenföder, lück. — Wiesen-acker, ahle, bach, berg, born, bruch, dell, feldsbruch, garten, gärten, graben, grund, hag, hahn, heg, köpflerfeld, mann, morgen, placken, platz, plätzchen, rain, rech, spiel, stücker, wald, weg, zahl.

Wieschen 3, 8. 5, 7. 20. 41. 51. 52. 6, 27. 7, 15. 24. 32. 10, 35. 13, 2. 15, 19. 16, 7. 17, 25. 19, 26. 20, 12. 22, 10. 23, 9. 22. 26, 5. 27, 13. 19. — Grau 23, 22. Rund 12, 15. 25, 10. Sauer 27, 16. Schön 23, 49. Spitz 5, 15. Wild 3, 10. 5, 43. — Agnese 6, 26. Alteborner 6, 23. Bach 7, 2. Bohnen 23, 41. Born 6, 18. Bruch 5, 29. Brüchen 5, 53. Bullen 23, 16. Butter 5, 4. Dinnes 23, 4. Dornkopfs 27, 18. Dresen 23, 4. Eckel 5, 44. Eichels 5, 2. Eids 25, 28. Eier 2, 8. Else 14, 2. Emmerichs 23, 13. Engel 7, 35. Feber 15, 30. Feder (voll weißer Blumen) 14, 39. Feld 27, 33. Förster 1, 16. Furt 5, 2. 4. 15, 2. Gäns 14, 17. Gassen 5, 43. Ge-

---

1) Schon im J. 646 erscheint Breidenwisen als Flurgränze zu Osterspei Hb. I, 9.

Wimbach. Winbach. Winden 3, 14. Wind-bach, busch, eck, feld, hahn, hain, hausen, höferwäldchen, höferweg, lück. mauer, mühl, rain, scheid, seit. Windel-bach, bachsseit, bachswies. Windenerberg. Windgesmühlen. — Wingehoch. Wingenfrenzerkopf (d. i. Wenigenfr.). Wingerswies.

Wingert[1]) 1, 2. 7, 23. 13, 14. 15. 16. 16, 1. 18. 17, 22. 21, 11. 24, 31. 25, 40. 26, 19. 27. 27, 5. 12. 14. 16. 18. 28. — Alt 16, 26. Braun 22, 22. Groß 13, 18. Lang 4, 2. 28, 2. Roth 1, 1. Heinzen 21, 19. Hirschhäuser 27, 11. Junkern 11, 4. Keils 27, 38. Krebs 11, 18. Rausche 10, 34. — Wingerte pl. 7, 36. 8, 6. 27, 21. Wingert(s)-acker, berg, bergerfeld, eller, graben, grub, grund, heck, höh, kopf, rod, stein, weg, wies. Wingerterweg.

Winkel[2]) 2, 28. 3, 5. 7. 8. 13. 28. 5, 25. 28. 33. 44. 53. 6, 23. 27. 7, 33. 8, 9. 12, 18. 21. 14, 13. 15, 15. 22. 29. 16, 15. 16. 25. 19, 6. 10. 16. 23. 28. 21, 2. 22, 22. 23, 1. 13. 18. 42. 24, 19. 21. 25, 7. 24. 26, 15. 27, 16. 22. 36. — Faul 19, 22. Grau 7, 2. Groß 13, 9. Grün 7, 36. Hoch 24, 8. Klein 13, 9. Kurz 7, 21. Roth 6, 5. Tief 10, 32. — Bau 11, 24. Blatten 2, 8. Bruch 3, 3. Dachs 9, 18. 11, 13. Diez 7, 26. Haus 24, 30. Hirsch 26, 22. 24. Klee 11, 4. Kräh 23, 32. Kreuz 25, 61. Meisen 21, 18. Platz 7, 32. Rober 13, 8. Schäfers 27, 32. Scheiß 4, 2. Schloß 15, 25. Todten 19, 5. — Auf den Winkeln 6, 17. Winkelchen 3, 4.

Winkel-au, bachwies, bäume, berg, burg, garten, gaß, haken, heck, stein, strut, strutwies, weg, wehr, wies, wiesfeld. Winkels-berg, dell, flur, graben, rain, wieschen. Winkelser-grund, stück. Winkfeld. Winkerfeld.

Winn-auerberg, höll[3]). Winning[4]) 1, 2. Winschplacken (V. Wünschen). Winsenberg s. Winzenberg. — Winter-art, bach, bacherkopf, baum, berg, birnbaum, bitz, bruch, buch, dell, feld, gaß, graben, hof, holz, loch, rath, rätherwies, seit, zwick. Wintersheck. Winzen-berg, thal. — Wippbrücke (V. Wickbr.). Im Wirbel (V. Wörbel) 7, 7. Wirbel-bach, berg. Wirges-bitz, feldchen (n. pr.). — Wirr[5]) (V. Wörr)

---

1) D. i. Weingarte, mhd. wîngarte, ahd. wîngarto, wînegarto, goth. veinagards. — 2) Oft eine von Bergen oder Wald umschlossene Gegend, Thalgegend, wie auch in Bayern. Schmeller 4, 118. in dem winkele 1297 Bh. 2, 541. — 3) Winn ist anderwärts Antheil an einer Holzmark. — 4) F. 2, 1541. 1543 hat Winninge bei Aschersleben und Windiga, Winningen oberhalb Coblenz. — 5) Mhd. die wërre = Verwirrung, Zwietracht. Vgl. Streit S. 568.

18, 2. Scheppel 18, 2. Wirr-berg, gärten. Aufm Wirschel, Wirspel 14, 12. 17, 27. Wirschen 14, 8. Wirschborn. Wirschlerberg. Wirslet (Wald) 2, 14. — Wirt 2, 14. 16, 19. 21, 4. Grau 12, 16. Wirtchen 16, 23. 25, 47. 26, 28. 30. Wirts-ahle, bitz, hausen, hecken, kopf, weiher, wies. In der Wirtel [1]) 1, 3. Wirtelbach. *Wirz-bubenseihen,* garten. Wirzenau (s. Würz). *Wirzingen 14, 23.*

Wisgesdriesch. Wißbach. Wisper-grund, heid, seit, thal. Wispererkopf. Wissebacherwies. Wisselstein. Wisselsbach. Wissenbacherberg. Wissenerberg. Im Wissert (Wies s. Wässert) 20, 12. Wistgiebel. — Witrum, Wietrum, Witterum [2]) (V. Weedrom) 12, 3. 19, 19. 28. Haarwitt, Hoorwitt [3]) 20, 2. 11. Witt-heck, hub, stein, stück. Wittum [4]) 12, 3. Wittgeborn. Wittgenberg. Wittgensgrund. In der Witz (s. Wetz) 4, 8. 9, 17. 13, 16. 16, 20. Witzberg. Aufm Scharwitzel (s. Scharwetzel) 6, 10. Witzel-bacherheck, fluß.

Woch, in der ander 26, 30. — Wog [5]) 6, 5. 13. 15. 11, 6. Schlimm 16, 6. Löhnberger 27, 38. Wog-berg, garten. Wag (V. Wog)-garten, rain, stück, wies. Wohbach, berg, mannsthal (und Wommannsth.). Wohlhard. Wolbacker (V. Wulacker). Wölbenhausen. Wolberscheid. Wolbers-busch, kopf. Woleckerleck.

Wolf [6]), aufm 11, 14. 16, 12. Hungerig 12, 14. 20, 13. Renn 24, 9. — Wolf-born, eich, esch, gartensee, gestell, graben, grub, hahn, holz, kaut, rück, schreck, sprung, steigenbirnbaum, stein, steinserlen, stöcken, strut, stück. Wolferod. Wolfen-born, hag, stall. Wolfs-acker, ahle, au, bach, bacherkirch, bacherwald, baum, berg, birnbaum, born, bornsrain, buch, busch, dell, driesch, eck, eich, erlen, galgen, garten, gaß, gestell, graben, gräben, grub, hahn, hain, heck, heckelchen, heide, heistern, höh, holz, kaul, kaut, kauten, kehl, kehr, kippel, kirchhof, kopf, lach, lei, loch, locherhang, lück, morgen, nack, rain, rod, rück, schlucht, seihen, sober, stell, stück, thurm, wald, wies, wieschen.

---

1) Wirtel am Spinnrad ist m. — 2) Die Pflanze Wiederthon, mhd. widertan, wedertam? — 3) Mhd. die witte = Haarband, Stirnbinde; die Witt ist westerw. eine gedrehete Ruthe (Gerte) von Weiden, Birken 2c. zum Binden. — 4) Überhaupt Ausstattung (Dodation) einer Frau, einer Kirche 2c. — 5) Wirbel, dann auch so viel als Teich, Weiher, mhd. wâc, ahd. wâg; goth. vêgs = Bewegung. — 6) F. 2, 1572 f. hat viele On., deren erster Theil Wolf ist, und zwar entweder der Thier- oder der Personenname. S. S. 7 Nr. 10.

Wolfen, in den (V. Aufm Wollwen) 5, 7. 27. 50. 15, 15. 25, 40. Wölfen 4, 11. Wölfchen 11, 11. Wölfleh. Wolfern 5, 27. Wolfers-heck, stücker. Wölfersberg. Im Wolferts 25, 25. 45. In der Wolferts 17, 24. Wolfert(s)-berg, born, feld, heck, stück, wies. Aufm Wolfes 4, 3. 11, 19. Wolfinger 2, 24. Wolfram 21, 15. Wolfrum 21, 14.

Wolken-bach, bruch, stück. Im Wolkers 22, 19. Wolkerwies. Woll-berg, sack, wörth. Wöllsoder. Wollerskanzel. Wölpenhöhl [1]) (a. Wilpenh.). Wols-bach, berberg, berscheid. Wölswies. Wolstenrod. Wolts-acker, au. — Womberg. Wombelshard. Wommannsthal (und Wohmannsth.). Wonnenstahlsheck. — Wörbes 11, 4. Wörch (Wald) 13, 5. Wörchen 3, 11. Worm-loch, stein. Worms-gau, stein. Wormersberg. Wörs-bach, bacherfeld, dorferweg. Wörsch [2]) 10, 3. 9. 13, 1. 5. Wörschstücker. Wörschel 11, 11. 17, 27. Worstbach. — Wörth [3]) 3, 11. 8, 4. 13, 19. 19, 31. 22, 22. 24, 48. 28, 2. Balden 24, 22. Ellerts 7, 34. Kasten 9, 17. Löpperts 9, 17. Mühlen 5, 18. Nau 1, 16. Roppels 5, 53. Ruß (a. Ruspert, Reuspert) 13, 2. Woll 17, 4. Wörthswies. Wörthchen 12, 2. 14, 5. 35. 15, 24. 19, 12. 25, 10. 32. 26, 31. Bischofs 4, 2. — Wösbelberg.

Weidenwuchs 22, 16. Wühlwach. Wuhl(s)graben. Wühren [4]) 14, 30. Wülken-bach, bachsboden. — Auf der Wurf 5, 2. Im Maulwurf 10, 10. Wurfstücker. Aufm Würgel 1, 3. Am Würgerling 13, 17. Würgbirnbaum. Würgeserscheid. Wurm-berg, bergsacker. Wurst 15, 16. Wurste(n)-born, soder. — Würz-burg, garten, gärtchen, graben, hof, wies. Würzeborn. Wurzel 1, 16. 22, 16. Hoch 13, 7. 26, 26. Hohl 5, 2. Wurzel-bach, schlag. In den Wurzlichen (V. Warzl.) 17, 15.

Wüst s. Bäume, Berg, Buchen, Garten, Hahn, Heben, Heg, Heid, Hohl, Höhle, Höll, Holz, Hub, Rod, Wies. — In der Wüst [5]) 5, 35. 20, 3. 11. 12. Wüstenei 2, 40. 5, 22. 23. Wüstung (V. Wüsting) 5, 40. 11, 17. 14, 17. 19, 31. 27, 16. 21. Wust-feld, wieserberg. Wüsterhub. Wüstrich 3, 5.

---

1) Könnte das mhd. die wülpe, wülpinne = Wölfin sein. — 2) S. Werschau S. 286. — 3) Mhd. der wërt. Wörthchen könnte nach dem Dialekt auch Wärtchen sein. vf wert, offe werter 1272 Bh. 2, 261. den werd juxta pontem 1324 Ba. 565. — 4) Mhd. die wüerin = Wehr, Damm? — 5) Die Wust, Wüst, Wüstenei, Wüstung bezeichnen wüst liegendes, unangebautes Land.

Z.

Zach[1]), in der 22, 13. Zachheck. Zacherheck. Schrinkelzahe[2]) 10, 22. Schrinkelzaherbeunen. Zäh-garten, loch, platz. Zacke-bruch, heck. Zackergärten. — Aufm, im Zahl[3]) (s. Zohl, V. meist Zaul) 19, 28. Hölzern 26, 32. Hasen 12, 6. Höllen 24, 22. Küh 7, 30. 9, 17. 15, 25. Lämmel 27, 38. Pfaffen 14, 35. Wiesen 10, 19. Zahl-bach, bachfeld, busch, gaß, heck, wäldchen. Zahlsheck. — Hauszahn 26, 9. Zahnsbruch. Auf der Zang[4]) 4, 3. Zangelrausch. Zängeswies. Zank-, Zänk-acker, berg, heck, holz, holzgraben, wald, wies. Zanshuf. Zapfenheck. Zasenrain. Zattenbacherfeld, bacherstrut, hohl, kopf[5]). — Zau-bach, bachsseit. Zauber-höhl, stützel, wies.

Zaun 2, 28. 10, 35. 14, 18. 16, 6. 26, 1. — Bann 2, 22. 12, 26. 31. 26, 11. 24. Flur 5, 44. 6, 29. 7, 38. 14, 9. 15, 15. 30. 23, 16. 41. 25, 7. 18. 40. 54. Keunches (V. Kauches) 10, 4. Küh 10, 1. 33. 26, 2. — Zäun pl. 2, 13. 3, 14. 4, 2. 5. 11. 7, 34. 39. 17, 21. 20, 9. 22, 12. 24, 22. 45. 48. 25, 55. 27, 16. 26. 40. Bann 17, 10. 22, 15. 19. 20. Hinterzaunen[6]) 4, 3. Zäunchen 17, 4. 24, 35. 26, 28. 28, 14. Zaun-born, wies. Zaunsborn, rech.

Zeheck (a. Ziehheck). Zebertsheck (V. Zäwelsheck). Zech f. 1, 1. 22, 16. Zechen-berg, haus. Zecherischwald. — Zehebach, bacherfeld. Zehensprung. Zehl (s. Zahl) 25, 54. Aufm Roppzehl 24, 12. Zehlbach. Zehn-eichen, hausen, mesten, morgen. Zehnestrauch.

Zehnte(n), Vierscheider 22, 1. Dasbacher 10, 12. Essershäuser 27, 5. Frei 7, 28. Frankfurter 21, 1. Glocken 2, 40. Herrn 9, 4. Huben 19, 28. Hunds 24, 12. 27. Junkern 7, 28. Klippel 24, 19. Margrethen 11, 11. Martins 11, 11. Moritze 10, 3. Ochsen[7]) 10, 31. Pfarr

---

1) Die Zach ist bayer. eine schlanke Ruthe. — 2) Mhd. der zâch, zâhe ist Lunte, Lampendocht, was ist Zahe hier? — 3) Könnte in einigen Namen eine zusammengezogene Form von Zagel (Schwanz) sein. S. 149 Nr. 113, änhd. auch zeil, zel, bayer. Zöl. beberczeile (Biberschwänze) im cod. dipl. siles III. Breslau 1860 S. 134 vom J. 1387. an deme hundiszele 1325 Ba. 575. vor dem ouinzeil 1322 Ba. 541 ist vielleicht mhd. zîl s. Zeil. — 4) an der zangen 1297 Bh. 2, 553. — 5) Die Legföhre heißt bayer. die Zatten. — 6) Ein heute nicht mehr so genannter Theil hinderzuonen in meinem Geburtsort Heidesheim bei Mainz wird in einer Eberbacher Urk. von 1209 erwähnt. — 7) Für das Halten des Zuchtochsen.

2, 34. 12, 27. 17, 15. 26, 9. 30. Pfeffer 23, 14. Runkeler 2, 6. Sack 27, 26. Schul 11, 8. 24, 46. Selterser 13, 16. Stift 12, 8. 16, 16. Tauben 11, 11. Theil 9, 18. 10, 32. Weinbacher 27, 5. — Zehnt(e, en)-berg, bitz, flecken, frei, freieäcker, freigewänd, freigewann, freiheit, freiland, gaß, gewann, haus, mauer, scheuer, stück, weg, wies.

Zeibuchen. Zeichenwies. Zeigelberg. Zeigershain. — Zeil[1]) f. 1, 2. 12. 2, 13. 3, 8. 14. 4, 2. 6. 7, 23. 8, 17. 10, 2. 22. 11, 4. 22. 12, 32. 13, 17. 15, 12. 17, 17. 27. 33. 21, 3. 22, 8. 9. 15. 26, 17. 27, 13. Alt 26, 4. Kurz 28, 5. Lang 3, 32. Roth 4, 6. 11. Annegerts 25, 28. Fuf 16, 24. Lauxer 17, 17. Rath 22, 24. Wagners 22, 17. Weißenbruchs 3, 32. — Zeilen 14, 26. 28. Zeil-bach, baum, bäume, bornerhag, busch, feld, heck, straß, wald. Zeilsbaum. Zeiler-, Zeilen-buch, höh, strut. — Zeiterlen. Zeitenberg. — Zelger-berg, mauer. Langzell 10, 34. Marienzell (nun Ruine) 24, 7. Zengersflecken. Zentgräfenrod. Zeppen s. Zipfen. Zerbrochenwies. Zerweiden. Zerwesheckelchen. — Im Zetters 11, 10. Zettersufer. Zeubelseck. Zeuge (W. Zeig) 25, 45. Ober der rothen Zeun[2]) 10, 3.

Zibachsberg (s. Zieh). Aufm Zickel[3]) 5, 14. Zickersbruch. In der Bettzich[4]) 8, 3. 9, 6. 20. 11, 10. 11. 13. Ziegel f. 24, 17. Ziegel-gärten, gaß, heck, hütte, stein. Ziegelswies. Zieglerskopf. Ziegen-acker, ahle, bach, berg, bergsgarten, beutel, büschwies, furt, gewann, gräben, hain, heck, höhle, kopf, lach, loch, mauer, pfad, rain, wald. — Zieh[5]) 22, 2. 22. Zieh-kopf, loch. Ziehemorgen. Ziehenberg. Hegziel 18, 2. Ziel-eichen, heck. Ziemers s. Zimers. Ziemrich (W. Zimmerch) 3, 18. Quakezierln 7, 10. Vorm kleinen Ziest, Zierst 14, 4. 34. 39.

Ziklainerflur. Ziligesegarten. — Zim-berg, bergerfeld. Im Zimer[6]) 26, 8. Zimers-, Ziemers-berg, born, dell, hag, hüttchen, thal, wand, wies. Zu Zimmen 13, 16. Zimmer-bach, dell, faderich, mannsberg, mannsdriesch, mannsloch, mannswies, petersgewann, platz, plätzchen, schiederbach,

---

1) Die Zeile ist der allgemeine Name für eine Reihe Weinstöcke, auch vielfach für eine Reihe Bäume, Kartoffeln, Häuser ꝛc., mhd. die zîle, ahd. zîla; mhd. der und das zîl = Strauch, Busch. — 2) Zeundorf bei Köthen heißt im J. 945 Zuchliandorp F. 2, 1590. — 3) Mhd. das zickel = Böckchen, der zickel = Eimer an einem Ziehbrunnen, was ist Zickel hier? — 4) Gewöhnlich Zich, mhd. die zieche, ahd. ziecha = Überzug. — 5) Das alte Zieh, holl. tih = Versammlungsplatz? — 6) Der Ziemer in der Jägersprache?

weg. Zimmers-heck, kopf. Zimmetstück. — In der Zingel[1]) 2, 9. Zingelswies. Im Karstzinken 12, 4. In der Zinn[2]) 16, 27. 22, 9. Zinn-berg, gießer. Zins-graben, heck. Zinsengrund. Zinselsberg. — Zipfen, Zippen[3]) (V. Zippen, Zeppen) 2, 1. 4, 9. 6, 8. 18. 7, 4. 8, 7. 13, 1. 6. 13. 18. 14, 18. 21. 19, 30. 21, 12. 22, 18 23, 2. 13. 27, 2. 12. 27. Ober, Unter 23, 2. Eringer 7, 36. Holler 21, 4. Kummersheker 7, 4. Mühl 11, 20. Riegel 24, 2. Schnorren 27, 19. Zippen-feld, hain, weide. Kreuzzippel 8, 7. Zeppchen 21, 1. Strutzipfchen 15, 12. Zippserlen. — Zirkel 7, 11. 27, 19. Zissenbach[4]). Ehlzittern 25, 21.

Zobach. Zobus 20. 13. Zohl (s. Zahl) 2, 40. 26, 29. Zöhlers 27, 10. — Zoll 5, 40. 10, 21. Katzen 23, 53. Zoll-born, eichen, gaß, haus, heckelcheshahn, schied, stock, stockshau, stocksheck, stockergarten. Schmalezöller 1, 12. Zöllershof. Zolles-fahrt, mühl. Zöllgerberg. Zollgesmauer. Zöpfchen (V. Zeppen, Zeppchen) 10, 7. Eich 10, 3. 24, 37. 45. Zornerkopf. Zosselheck.

Zu-feld, gemäch, gemachtwies, hauerfeld, hauermorgen. Zucker-berg, birnbaum, kaut. Zugmantel[5]). Zülgeslück. — Zunderborn. Zundersklumpen. In der Zung 2, 25. Spechtzung 6, 21. 27, 18. Beim Weidenzus (V. Weirezes) 6, 22.

Zwanzigmorgen. Zwei-baumengewann, born, börn, bornsahle, bornswies, eichen, ruthen, theil. Zweit-gewann, ruh. — Aufm Zwengel[6]) 27, 8. In den Zwerchen 20, 6. Zwerchacker, äcker, bach, gewann, graben, hahn, heg, heide, hub, mäuerchen, seifen, seiferpfad, sodel, stück, stücker, weg, wiesgewann. — Zwetschen-baumröder, berg, gärten, loch. — Winterzwick 5, 29. Zwiebel-anspan, born, garten, land. Zwiebelsklöfter. — In der Zwiesel, Zwissel[7]) 10, 3. 28. 15, 13. 22, 3. 26, 4. 5. 19. Zwiesel-bach, heck. Zwiesels-berg. Im Zwinger 27, 23. Im Zwirbel[8]) 19, 21. Zwirling 23, 13. Zwirn-wald, weg. Zwischen-bach, berg. Zwölf-graben, morgen, pfützen.

---

1) Die Zingel, mhd. der zingel ist soviel als Zwinger, dann überhaupt ein umzäunter Bezirk, lat. cingulum. Der Name kommt auch in meinem Geburtsort Heidesheim bei Mainz vor. — 2) Wahrscheinlich das schriftd. Zinne = Spitze eines Berges, Gebäudes. — 2) Zippe, Zeppe, Zippel, Zeppel sind das schriftd. Zipfel, mhd. der zipf, zipfel. — 4) S. Zuschenbach S. 292. — 5) Da braucht man einen Mantel gegen kalten Zugwind. — 6) Mhd. der zwengel = zingel. — 7) Mhd. die zwisele, ahd. zuisila = Baumgabel. — 8) Dialektform für Wirbel im Wasser, schon mhd. zwirbeln

Anhang.

Namen der alten Gaue, der Flüsse, Bäche und Berge, welche, weil nicht eigentlich Gemarkungsnamen, in vorstehendem Verzeichniß fehlen, aber in Vogels Beschreibung und zum Theil auch auf Fischers Karte des Herzogthums Nassau stehen. Bäche, die mit den Ortsnamen S. 159 f. gleichnamig sind, s. bei den Ortsnamen.

a. Gaue[1]).

1. Der Niederlahngau war unter allen der größte; später heißt er Logen-, Logena-gowe, früher fällt sein Name mit dem der Lahn zusammen. S. Lahneck S. 226.

2. Der Oberlahngau mit dem darin liegenden kleinen Gau Pernaffe, welcher von dem hessendärmstädtischen Bache Perf den Namen führt, der durch den Breidenbacher Grund nach der Lahn fließt.

3. Der Gau Erdehe, in Urkunden von 771 — 899 Erdehe, Ardahe d. i. Gau um die Aar, Ard, die bei Burg in die Dille mündet, s. oben S. 162. Die Erdeher Mark im Niederlahngau ist nach der bei Diez in die Lahn mündenden Aar, Ard benannt.

4. Der Haigergau, der im J. 913 zuerst genannt wird, ist gleichnamig mit der Stadt Haiger S. 206.

5. Der Avelgau, im 10 — 11. Jahrh. Avelgowe, Aualgawe, Auelgoe, lebt noch in mehreren preuß. Dorfnamen: Auelgaß, Auelrath, Auelbeck, Bergauel und in dem Waldnamen Auelgarten.

6. Der Engersgau[2]), im J. 773, 790 Angrisgowe; 868, 927 Angeresgowe; 959 Engrisgowe; 962 Engiresgeu; 980, 1044 Angeresgauwe; 1019, 1022 Ingerisgowe; 1021 Engiresgowe; 1079 Engersgowe F. 2, 72, der den Namen als Erweiterung zu Anger stellt, womit auch J. Grimm (Gesch. d. d. Sprache 1. A. S. 582) überein-

1) Gau ist mhd. das gou, gouwe, göu, göuwe, geu, ahd. das gouwi, gowi, gawi, gowe, gauwe, gawe, gewe, goue, gou, goe, geu, goth. das gavi. Die Grundbedeutung des Wortes ist die des platten Landes im Gegensatz zu Gebirge oder Stadt. — 2) Schliephake: Geschichte von Nassau 1864. 1. S. 59 sagt: „In der Benennung dieses Gaues scheint sich der Name eines Volksstammes, der Infrionen, erhalten zu haben.“ Die starke Genitivform Angeres, Engires, Ingeris spricht nicht für diese Ansicht.

stimmt. In der Limburger Chronik steht das Angirs. Hb. hat: 790 Angrisgouue 1, 39; 821 Engrisgoe 1, 59; 878 in Engirisgeuin 1, 122; 958 Engrisgouue 1, 263; 1019 Ingerisgouue 1, 344; 1022 Ingerisgowe 1, 345; später Engeresgowe 1, 454.

7. Der Einrich[1]) heißt im J. 790 pagus Heinrichi; 978, 1023, 1033, 1067 Einriche; 1031 Einrich; 1039 Einricha; 1042 Einrichi; 1074 Eneriche; 1075 Enriche F. 2, 464. — Hb. hat: 790 in pago qui dicitur Heinrichi 1, 39; 882 in pago Heinrike 1, 125; 1023 in pago Einriche 1, 350; 1031 in pago Einricha 1, 356; 1037, 1107 in Einriche 1, 473. 387; 1039 in pago Einrihha 1, 366; 1042 in pago Einrichi 1, 373; 1163 in Eynricha 1, 697. Hc hat: 1608 Härich, Heerich.

8. Der untere, auch niedere und westliche Rheingau wird 779 zuerst erwähnt; er heißt Rinah-gawe, -gowi, -gowe, -gewe, -goe, Rinich-, Rinih-, Rinech-, Rinec-, Rinic-, Rinig-, Rini-, Rynec-, Renic-, Reinich-gowe F. 2, 1183.

9. Der obere Rheingau war sehr klein.

10. Die Kunigeshundrete kommt zuerst 820 vor Kuningessuntere; 824 Cuniges sunteri; 840 Kunigeshundera; 879 Cunigeshunderun; 881 Cunigeshundero; 882 Cunigeshundra; 909 Cunigeshuntra; 927 Kuningessundere; 928 Cunigissundra, Cunigishundra; 950 Kunigessundera; 960 Cunigessundra; 970 Kuningessundra; 992 Cunigis-

---

1) Den bis jetzt nicht überzeugend erklärten Namen faßt Schellenberg (nassau. Schulblatt 1857 Nr. 15) als Hainreich d. i. reich an Hain, Wald. — „In Formen wie Hainrich (welche Form aber bei Förstemann bis zum J. 1110 nicht vorkommt) fließen die beiden Namen Haimirich und Haganrich ganz in einander hinüber. Doch ist die erstere die Hauptquelle unseres Namens Heinrich (s. oben S. 58). Von den beiden alten Erklärungen desselben: Hainrich und Daheimreich kommt daher die zweite der Wahrheit näher, als die erste." Förstemann 1, 593, der daselbst aus dem 10—11. Jahrh. noch folgende Namen ohne anlautendes H hat: Aimi-, Aymi-, Ayme-, Aime-, Ain-, Aian-, Aien-, Eihen-, Ene-, En-, Een-rich, die recht gut zu Einrich etc. passen. Das einfache Hain kommt vor dem 14. Jahrh. nicht vor, sondern hagin, hagen, s. S. 142 Nr. 61. — Jüngst hat F. Seibert (nassau. Schulblatt 1862 Nr. 5) eine Erklärung gegeben, die in den alten Namen keinen Anhaltspunkt hat: „Um 1760 war die Gegend von Kaltenholzhausen, Heringen, Neißen und Hahnstätten der Einrich, was dann zu der Ableitung Land an der Aar, Aar-Reich bestens stimmt." Auch die Vermuthung von Schliephake (Geschichte von Nassau 1864 1. S. 57), in dem Namen Einrich sei vielleicht der Name eines alten Volksstammes, der Intuergen, verborgen, findet in den alten Formen keinen Halt.

sunderon; 995 Kunigissundero; 1018 Cuningessundra; 1040 Cuningessundera; 1058 Cunigissundera; 1085 Cuningessunderit oder -rint oder -rinc F. 2, 395 aus einem gründlichen Aufsatze Friedemanns im Archiv für hess. Geschichte und Alterthumskunde 1851 Bd. 6 S. 0 f. 365 f. Der zweite Theil des Namens ist das ahd. suntera (Sondertheil, Eigenthum), erlitt aber allmählich eine Umwandlung, welche dem Wort den Schein gibt, als gehöre es zu huntari (Hunderte), Cent, wodurch die Unterabtheilung eines Gaues bezeichnet wird.

11. Der Niddagau, auch der Nidda genannt, kommt zuerst 770 vor, im 8. Jahrh. Nithac-, Nitah-gowe; im 9. Nitachgoue, Nitdagowe, Nitgowe; 786 Nitachgowe; 813, 825 Nitachgewe; 817 Nithehgou; 831 Nitahgowe; 874 Nitichewe; 907 Nitihgowé; 1013 Nitigowe F. 2, 1078. S. noch Nidda S. 244.

12. Der Gau Wettereiba (jetzt Wetterau) um die Wetter, zuerst 736 genannt, erscheint unter den Namen: Weder-, Wetar-, Weter-, Wetter-, Wetder-eiba, Wetder-, Weter-heiba, Weterebia, Wetreiba, Wetreibun, Wetreibe F. 2, 1519. S. noch S. 136 Nr. 26 aue.

b. Flüsse und Bäche.

Abelnbach heißt im J. 1048 der heutige Waschbach, Nebenbach der Nister.

Aggerbach, Nebenbach des Wiedbachs[1]).

Altedillbach fließt in die Dille.

Anner s. Kirchähr S. 223.

Auroff s. S. 135 Nr. 24.

Bodenbach heißt 1048 der jetzige Kalkofenseifen.

Bräcksbach oder Bregnitz, 959 Brachysa, fließt in die Sayn.

Burchbach heißt 1043 der in die Crüfftel fließende Fischbach.

Calenbach entspringt bei Arborn VII.

Clebach s. Cleberg S. 177.

Cunzbach (statt Creuzbach zu lesen) s. Cunesbach S. 179.

Dermesbach s. Langendernbach S. 227.

Dille s. Dillbrecht S. 183.

Dodenbach s. Dodinbach S. 183.

1) Die Agger, Nebenfluß der Sieg, heißt im 10. Jh Ackara, Achere F. 2, 6.

Dretenbach[1]) fließt bei Driedorf in die Dille.
Drosselbach fließt bei Dillbrecht III. in die Dille.
Dursna heißt 1043, Dussina 1220 der in die Crüfftel mündende Daisbach.
Ehrbach s. Ehr S. 187.
Eisbach s. Eisen S. 188.
Elb[2]) entspringt bei Ailertchen XIV.
Elsbach, 983 rivulus Elisa, wahrscheinlich Pfingstbach bei Östrich IV.
Eyner s. Kirchähr S. 223.
Färber- oder Knellbach bei Walsdorf X.
Fenster-, auch Hütten- und Kerkerbach, entspringt bei Lahr VI.
Flosbach heißt eine Strecke weit die Crüfftel.
Güldenbach heißt die Crüfftel bei Eppstein XI.
Guttenbach mündet in den Pauschebach.
Haynbach bei Ohren XIII.
Heldebach bei Hartenfels XXIII.
Holzbach in den A. Rennerod und Selters.
Horloff[3]) fließt in die Nidda.
Hornister fließt in die Nister.
Huhnbach fließt in die Use.
Hüttenbach s. Fensterbach.
Hurbach bei Laurenburg II, schon 1343 so genannt.
Kaldenbach heißt 1351 der in den Salzbach mündende Wellritzbach.
Keesbach fließt bei Kostheim in den Main.
Kelsterbach bei Schwanheim IX.
Kerkerbach s. Fensterbach.
Ketzebach fließt in die Aar.
Klausbach fließt in den Mühlbach.
Klingelbach bei Camberg X, und S. 224.
Krotenbach bei Schmitten XIV. < Isselbach
Lahn s. Lahneck S. 226.
Laubuschbach, ein Name des Weyerbachs.
Libbach oder Rechtebach fließt bei Schierstein in den Rhein, ein anderer Bach gl. N. fließt in die Aar.
Limmerbach fließt bei Hattenheim in den Rhein.
Lohnerbach fließt in die Aar.

---

1) S. S. 132. — 2) F. 2, 46 stellt Elbe, Alb, Alf zum agf., altn., schwed. elf = Fluß. — 3) Im J. 790 Hornaffa; 951 Hurnufa F. 2, 807. Vgl. Weigand S. 269 und s. oben S. 135 Nr. 24.

Main[1]).
Mehlbergs- oder Pferde-bach bei Hilgert XXIII.
Mösbach fließt in die Wisper.
Möttbach s. Möttau S. 239.
Münzebach fließt in die Aar.
Oppelsbach fließt in den Mühlbach.
Palmbach, ein Name des Schwalbachs.
Pauschebach fließt in die Aar.
Pferdebach s. Mehlbergsbach.
Pfingstbach fließt bei Östrich in den Rhein.
Rhein[2]).
Richilingesbach wird 833 genannt, wahrscheinlich der Klingelbach.
Sangbach fließt in die Crüfftel.
Schlabach bei Esch X heißt Schlagbach.
Schladebach bei Marienrachdorf XXIII.
Silberbach fließt in die Aar.
Solmsbach s. S. 144 Nr. 78.
Steinchesbach bei Weidenhahn XXV.
Steingerts-, auch Wies-bach, fließt in die Weil.
Sülzbach fließt bei Eltville in den Rhein.
Thalbach s. Thalhof S. 278.
Ulmbach, im J. 1000 Ollmena, entspringt am Knoten.
Usselbach s. Isselbach S. 219.
Verrebach bei Höhr, im J. 959 Uerrebach Hb. 1, 265.
Waldaffe oder Walloff s. Niederwalluf S. 249.
Waldbörnchen bei Flacht II.
Warmenbach bei Schlangenbad XII.
Wehrbach fließt in die Wisper.
Weibach fließt in die Aar.
Wellritzbach fließt in den Salzbach bei Wiesbaden.
Werkerbach bei Lipporn XXII.
Wiedbach[3]) bei Linden XXIII.
Wiesbach fließt in die Use XXIV.
Zeilerbach fließt in die Nister.

---

1) Heißt latein. Moenus, Mogus, Magus, später Moin, Mohin, Moyn, Moius, Mogonus, Moun, Möun, Movn, Meovn, Meuwe, Mowe. Der Name ist keltisch. S. F. 2, 1036 und Grimm d. Gram. I. 3. A. S. 113. — 2) Lat. Rhenus, griech. Ῥῆνος, dann Hrenus, Rhoenus, Renus, Hrin, Rin, Ryn, Rein, erst später nach dem Lateinischen Rhein. Der Name (ahd., mhd., ags., altn. Rîn) ist keltisch, von den Römern und Deutschen aufgenommen und umgestaltet. F. 2, 1182 und Grimm, d. Gram. I. 3. A. S. 98. — 3) Im 9 Jahrh. Wida, nach F. 2, 1512 wahrscheinlich vom ahd. wîda (Weide).

c. Berge.

Alteberg bei Wolfenhausen XXI.
Alteburg bei Frickhofen VI, bei Bicken VII.
Altedille schließt sich an die Kalteich.
Altestein, Bergkuppe des Taunus.
Altkönig, Theil des Taunus.
Asselsberg bei Eppenhain XI.
Blasiusberg (V. Klesberg) bei Frickhofen VI.
Bollert, Theil der Montabaurer Höhe XV.
Breberg bei Ötzingen XV.
Buch- und Wilhelms-stein im Schelderwald III.
Calenberg, Fortsetzung des Westerwaldes XXVII.
Dachsköppel im A. Rüdesheim XX.
Dielskopf bei Hirschberg II.
Drutgerestein heißt 1048 der Wolfstein bei Marienberg XIV.
Eichholzkopf schließt sich an die Kalteich.
Eilsberg[1]) bei Rennerod XIX.
Feldberg[2]), der höchste Punkt des Taunus.

---

1) Eilsbrunn an der Mündung der Altmühl heißt im 11. Jahrh. Eigelesbrunnen, Eigilsprunne vom Pn. Eigil F. 2, 15. Vgl. Grimm, d. Mythol. S. 349. — 2) Urkundlich 1043 Veltbero. Der Feldberg in Baden heißt 889 Veldperga, 963 Veltperch, 1065 Ueltberg F. 2, 492. S. S. 139. Nr. 47. Der Name Feldberg wurde und wird auf verschiedene Weise erklärt. J. J. v. Gerning: Die Lahn- und Main-Gegenden. Wiesbaden 1821. S. 55. läßt unkritischen Erklärern ein weites Feld, wenn er sagt: „Der Name Feldberg wird abgeleitet von der feldartigen Fläche desselben, oder einem Schlachtfeld, auch von der Größe des Berges und der umherliegenden Welt, als einem Weltberg, endlich von Velleda, der germanischen Wahrsagerin, und sogar vom römischen Kaiser Valentinian, dem die Allemannen hier auf diesem Kriegsberge eine blutige Schlacht geliefert haben sollen." A. Henninger und Schellenberg (Nassau. Schulblatt 1859, Nr. 24. 28) erklären: Der feldähnliche, der flache Berg, weil die Kuppe desselben eine an 100 Morgen große Fläche bildet. Dann müßte aber der Berg, wenn auf dessen flache Kuppe der Nachdruck gelegt wird, wol Bergfeld (S. 385) heißen, nicht Feldberg. W. v. Waldbrühl sucht die Form Fellberg statt Feldberg zu rechtfertigen und stellt Fell oder Well mit altnord. fväll = fahl, öde, kahl, waldlos, zusammen, also Fellberg = öder oder kahler Berg. (Didaskalia 1859. Nr. 159. 1863. Nr. 283. 284. Nassau. Schulblatt 1863. Nr. 46.) So lange kein anderer Beweis beigebracht wird, als die heutigen Namen Velluwe (Höhenzug zwischen Rhein und Issel) und Velberg (am Kocher), kommt Fellberg nicht auf gegen die alten Namen aus dem 9—11. Jahrh. J. Grimm sagt im deutschen Wörterbuch 3. 1474: „Altnordisch gilt für das lat. campus vângr (goth. vaggs = Paradiesgarten, althochd. wanc in vielen Ortsnamen), hingegen fiall, das aus fialth, goth. filth hervorgegangen sein

First im A. Diez II.
Fuchskaute und Hollenberg bei Willingen XIV.
Hausekopf bei Schlangenbad XII.
Heunburg, Basaltkegel bei Flammersbach III.
Höhe heißt allgemein der Taunus.
Hoheberg bei Michelbach XVI.
Hohebiebrich, Theil der Montabaurer Höhe XV.
Hoheglaskopf, Theil des Taunus.
Hohewurzel, Theil des Taunus.
Huban bei Kemmenau XVI.
Hunenburg bei Essershausen und Merenberg XXVII.
Kahrerkopf schließt sich an die Kalteich.
Keilskopf und Nordhölle schließt sich an die Kalteich.
Lonkerberg bei Marsayn XXIII.
Mensfelderkopf bei Mensfelden XIII.
Molsbergerkopf bei Molsberg XXV.
Montabaurerhöhe bei Montabaur VV.
Mörferstein beim Salzburgerkopf XIX.
Nauberg bei Nister V.
Neunzehnterberg bei Langenseifen VII.
Nieven bei Eitelborn XV.
Salzburgerkopf, der höchste Punkt des Westerwaldes.
Schläferskopf, Theil des Taunus.
Schützborn, Theil der Montabaurer Höhe.
Taunus [1]).

---

muß, bedeutet mons, rupes, schwed. fjäll, dän. field gleichfalls rupes, denn schwed. fält, dän. felt campus wurden erst später aus dem neuhochd. entlehnt. Die abstehende Bedeutung mons und campus kann den Einklang der Formen nicht aufheben und wird höhere Einigung zulassen: als Gegensatz zum Gewässer ist auch das Gebirg ein Gefilde... Dem Berg steht eigentlich das Thal entgegen, nicht das Feld an sich, sondern die in der Niederung fortlaufende Ebene; einzelne Felder können auch am Gebirg in die Höhe reichen, und der Bergmann heißt gleichfalls ein Feldbauer. Der Anschauung des alten Nordens, dessen Alpen von Riesen bewohnt waren, mußte aber das Gefilde zum Gebirge, das Feld zum Berge werden. Feld und fiall sind nothwendig dasselbe Wort, uns geht die Bedeutung mons, dem Norden die von ager ab, wiewol Lappen (päldo) und Finnen (pelto) letztere festhalten, die mithin als älter der nordischen zum Grunde liegt. Was wir Feldbauer agricola nennen, entspricht wörtlich dem altnord. Ausdruck fiallbûi, dän. fieldbo rupicola, monticola." Demnach steht Feldberg pleonastisch wie Feldanger, weil die Bedeutung Berg in Feld verloren war, oder Feldberg steht wie das forstmännische Feldkopf d. i. ein von Ackerland (Feld) umschlossener, kleiner, waldbewachsener Berg oder Hügel, ein Wald. Kopf im Feld.

1) Der Taunus heißt im Mittelalter und noch heute beim Volk die Höhe. Der latein. Name Taunus ist etwas verändert das keltische, angel-

---

sächs. dûn = Hügel, Berg, Höhe. Verfehlt ist die Erklärung Schellenbergs (nassau. Schulblatt 1857 Nr. 15). „Taunus kommt vom altdeutschen tan, Wald. Dieses Gebirge hieß par excellence der Wald. Des Gebirges Kleid, der herrliche Wald, gab dem ganzen Gebirge den Namen: Tan, Tanus, Taunus." Dieses ohnehin erst mhd. vorkommende Wort der, das tan (Genitiv des tannes) anfangs Tannenwald, dann allgemein Wald, widerstrebt nach den Sprachgesetzen (mit dem kurzen a) dem lat. Taunus, das schon bei Tacitus (Annal I, 56. XII, 28) vorkommt. Die Tanne (abies) kommt schon mhd. vor, die tänna, tanne, danne. Die ahd. Ortsnamen Tanheim, Tanpah, Tanchiricha stellt Graff 5, 429 mit einem Fragezeichen, Grimm (d. Wörterb. unter Fichte) unbedenklich zu tanna.



Rückblick.

Wie wichtig die Gemarkungsnamen in Bezug auf Sprachwissenschaft, Geschichtsforschung und Alterthumskunde sind, bedarf für den Kenner keiner ausführlichen Darlegung, und genügen daher einige Bemerkungen.

Was zunächst die Sprachwissenschaft betrifft, so bewahren die Gemarkungsnamen einen Schatz von Wörtern, welche in der Schriftsprache längst ausgestorben sind, oder vielleicht nie Eingang in dieselbe gefunden haben. Viele Wörter leben zwar in der heutigen Schriftsprache noch fort, haben aber mehrfach die in den Gemarkungsnamen vorkommende alte Bedeutung abgelegt. Beispiele dieser Wörterklassen bieten die hier zusammengestellten Gemarkungsnamen in solcher Fülle, daß von der Anführung einzelner Abstand genommen werden kann.

Von nicht minderer Bedeutung sind die Gemarkungsnamen für Geognosie, Geographie, Naturgeschichte, Geschichte und Alterthumskunde, indem sie uns über die frühere oder heutige physische Beschaffenheit des Bodens, über Pflanzen und Thiere, die daselbst heimisch waren oder noch sind, über Ereignisse im Leben Einzelner und der Gesammtheit, über frühere Sitten und Rechtsverhältnisse u. s. w. mehr oder weniger Auskunft, ein mehr oder minder umfassendes und deutliches Bild geben. Mit Verweisung auf die Vorbemerkungen zu den Ortsnamen mögen hier verschiedene Seiten dieser in obigen Beziehungen so interessanten Denkmäler der Vorzeit in einigen Hauptpunkten angedeutet werden.

1. Durch die Gemarkungsnamen erhalten wir erst die Namen vieler Bäche, Berge, Thäler u. s. w., da diese gemeinhin nur Bach, Berg, Thal ꝛc. genannt werden und selbst in dem vollständigsten geographischen Werke fehlen.

2. Viele Namen weisen auf Thiere und (wilde und Garten-) Pflanzen und somit auf ihren ursprünglichen oder auch den jetzigen Aufenthalt und Standort hin, z. B. Amsel, Atzel, Fink, Guckuk, Habicht, Gans; Biene, Esel, Fuchs, Hengst, Hirsch, Kuh, Pferd, Schaf, Wolf; Fisch; Gesang, Vogelherd; Asch, Asp, Baum, Birke, Breme, Buche, Eiche, Erle, Fichte, Holler, Holz,

Linde; Bohne, Erbse, Flachs, Hanf, Hopfen, Kappes, Kraut u. v. a. Hierbei ist zugleich die vielfache Entlehnung von Personennamen aus dem Thier- und Pflanzenreich zu beachten, wo dann der betreffende Gemarkungstheil auch zunächst mit dem Personennamen bezeichnet sein kann.

3. Eine große Anzahl Namen gibt uns Aufschluß über die frühere oder heutige physische Beschaffenheit der Bodenoberfläche, z. B. Au, Berg, Bitz, Bruch, Brühl, Brunkel, Driesch, Eller, Faulg, Hag, Hahn, Hain, Heck, Heide, Horst, Kopf, Lache, Leh, Nack, Rörr, Pfuhl, Rossel, See, Strut, Thal, Urles, Weiher, Wies u. a. Hierher gehören auch manche Wörter, deren erstes Wort ein Adjektiv ist. S. Vorbemerkungen zu den Ortsnamen S. 132 Nr. 16.

4. Andere Namen bezeichnen die Bodensubstanz, z. B. Erde, Stein, Salz, Lehm, Eisen, Silber, Erz, Sand, Schiefer rc.

5. Bei vielen Namen erkennen wir die geringere oder größere Einwirkung der Menschen auf den Boden, z. B. Born, Brand, Brunn, Feld, Garten, Gebrannte, Graben, Weg, Wingert u. a. Die Namen vieler ausgegangenen Weinberge geben uns noch an, wo früher Wein gezogen wurde, ebenso wie Nr. 15 manche Namen den Ort nun nicht mehr betriebener Bergwerke bezeichnen.

6. Verschiedene Benennungen der Gemarkungstheile deuten auf die Art des Besitzes, ob das betreffende Grundstück Privateigenthum, ob es umzäunt, zehntfrei u. dgl. war oder nicht, z. B. Allmend, Bannzaun, Beun, Egert, Eigen, Fahler (Falter) Frohn, Gemeinde, Hube, Mark, Mengweide, Zehnte, Zoll u. a.

7. Wie bei den Ortsnamen (s. Vorbemerkungen zu denselben S. 134 Nr. 20), so bezeichnet auch bei den Gemarkungsnamen das erste Wort sehr häufig den jetzigen oder früheren Besitzer, und zwar deuten vielfach jene Benennungen von Gemarkungstheilen

8. auf einen Kollektivbesitzer, oder geben die Bestimmung und Verwendung des Ertrags (Pacht, Zins) des betreffenden Stückes an, z. B. Abtei, Altar, Ampel, Fahne, Glocke, Heiligen, Herrn, Kirche, Kloster, Kreuz, Mönche, Nonnen, Pfaffe, Pfarr, Schule, Juden, Deutsch, Seelgeräth.

9. Die Art des Erwerbes bezeichnen z. B. Erbe, Prozeß, Streit.

10. Manche Namen enthalten Andeutungen über den Preis der Grundstücke in früherer Zeit, z. B. Gulden, Butter, Lamm, Mordchen.

11. Auf besondere Feste und Lustbarkeiten früherer und jetziger Zeit an den betreffenden Orten weisen Ostern, Pfingsten, Schieß- u. a. hin.

12. Alte Versammlungsorte, Gerichtsplätze, Krankenhäuser erkennen wir in Mahlberg, Reckenforst, Armensünderstraße, Blutacker, Galgen, Gericht, Siechhaus, Krankenstall, Schindkaut u. a.

13. Wichtig für die Kultur- und Religionsgeschichte sind Kreuz, Heiligenhäuschen u. a.

14. Auf Personen und Ereignisse der Geschichte deuten Benzemenshag, Grafhansetisch, Henkeseblesz, Böskuh, Ketternplätzchen, Hansteffen, Frau, Kriegerwald, Weiberstück, Holländer, Landauer, Hintereich, Fleischbrühborn, Meisterborn, Franzos, Lager, Magazin, Pulver, Gebick, Landgraben, Pfahlgraben, Landwehr, Gewehr u. a.

15. Wie aus den Ortsnamen zu ersehen ist, finden wir in den Gemarkungsnamen vielfach die Angabe jetzt ausgegangener Dörfer u. s. w.

16. Oft geben die Benennungen von Gemarkungstheilen Nachricht von Burgen, Höfen, Hüttenwerken, Kirchen, Scheuern, Schlössern, ohne deren Namen anzugeben. Vgl. noch Mühlig, Sönnerhauf, Eltenerd.

17. Von großer Bedeutung sind die Gemarkungsnamen für Feststellung heidnischer Begräbnißstätten, vgl. Heiden, Gemäuers, Weißsteinchen.

18. Das Andenken an Teufels- und Hexenwesen bewahren uns Hexe, Zauberstützel, Fichtenlise (bei Kling), Teufel.

19. In die Sagen- und Mythenzeit weisen zurück Güldenkettenborn, Borngarten, Salus, Holzmännchen, Wildweiber.

Nachträge und Verbesserungen.

Zu den Ortsnamen.

1. Aus dem 4. Theil der Weisthümer (Gw. S. S. 122). Göttingen 1863. 8.

Altenweilnau S. 161. — 1486 zu Alden Wilnawe Gw. 4, 566.

Berzhahn S. 168. — 1525 dorf Bertzhayn, Berntzhayn Gw. 4, 584.
Bleidenstatt S. 170. — 1486 Bliden-stat, statt, stadt, Blyden-stat, statt, Bleidenstadt, Bleydenstadt Gw. 4, 563; 1564. 565. 566.
Boden S. 170. — 1525 zu Boden Gw. 4, 582.
Bölingen S. 170. — 1525 von dem Bolinger slagk, ane das trierisch gepickh Gw. 4, 583.
Braubach S. 172. — 1462 Braubach Gw. 4, 579.

Diez S. 182. — 1525 Dietz Gw. 4, 581; 1486 Ditz Gw. 4, 566; 1462 Dyetze Gw. 4, 580.

Eddersheim S. 186. — 1535 Edersheim Gw. 4, 559.
Eltville S. 190. — 1486 zu Eltuil Gw. 4, 566.
Elz S. 190. — 1486 zu Elsen Gw. 4, 564.
Emmerichenhain S. 190. — 1525 Emrichen-hayn, han Gw. 4, 583. 584.
Eppenrod S. 191 — 1525 Eppenroid, Eppenroide Gw. 4, 581.
Ewighausen S. 195 — 1525 Ewighusen Gw. 4, 583.

Flacht S. 196. — 1462 Flacht Gw. 4, 577.
Flörsheim S. 197. — 1519 Flersheim Gw. 4, 577.
Frauenstein S. 197. — 1486 zu Frawenstein Gw. 4, 566; 15. Jahrh. zu Frauwestein Gw. 4, 568.

Gerjassen S. 200. — 1525 Girichsachsen Gw. 4, 584.

Hahn S. 205 XXVI. — 1486 Hane Gw. 4, 564.

Heiligenrod S. 210. -- 1525 zu Helgen Roid, Roide, ane Helgeroder bankh, der Helgenroder walt Gw. 4, 582.

Helferskirchen S. 210. — 13. Jahrh. Helperskirchen Gw. 4, 588.

Hirschberg S. 214. — 1525 vf Hersberger wiesen Gw. 4, 581.

Idstein S. 219. — 1446 zu Idtstein Gw. 4, 577.

Isselbach S. 219. — 1525 Isselbach, Iszelbach, zu Obern Isselbach Gw. 4, 581.

Königstein S. 225. — 1508 Konig-stein, steyn Gw. 4, 561.

Kötenhilß S. 225. — 1508 bis gein Koetenhils, das ist ein verwust dorf Gw. 4, 584. Der Bach die Hils daſ.

Langenscheid S. 227. — 1525 an der Langenschiter bach Gw. 4, 581.

Langenschwalbach S. 227. — 1486 von Langen Swalbach Gw. 4, 566.

Langwiesen S. 227. — 1525 Langwiesen Gw. 4, 582.

Liebenscheid S. 229. — 1559 Lebenscheit Gw. 4, 586.

Linschied S. 230. — 17. Jahrh. Lindenscheyd Gw. 4, 675.

Lochum S. 230. — 1525 die Lochemer bach Gw. 4, 583.

Meud S. 236. — 1525 Meuder kirchspil Gw. 4, 582; 13. Jahrh. ad Muede Gw. 4, 588.

Nassau S. 240. — 1486 zu Nassawe Gw. 4, 566; 15. Jahrh. von Nassauwe Gw. 4, 568.

Nentershausen S. 242. — 1525 Nentershusen Gw. 4, 581.

Neudorf S. 242. — 1304 von Newendorff Gw. 4, 570.

Niederahr S. 244. — 1525 Nidder Eyra Gw. 4, 583.

Niederlibbach S. 247. — 1446 Liedebach und Liedebach Gw. 4, 577. Also Nieder- und Oberlibbach.

Niederwalluf S. 249. — 1304 von Walluff Gw. 4, 570.

Ransbach S. 260. — 1507 Ransbach, Ranssbach Gw. 4, 585. 586.

Rennerod S. 261. — 1525 Renderoid Gw. 4, 584.

Rotzenhahn S. 264. — 1525 Rotzenhayn Gw. 4, 583.

Sainerholz S. 266. — 1525 Seyner holtz Gw. 4, 583.

Salz S. 266. — 1525 Salz Gw. 4, 583.

Schierstein S. 268. — 15. Jahrh. Schirstein Gw. 4, 568; 1304 Schierstein Gw. 4, 570.

Seizenhahn S. 271. — 1486 Sytzen-haine, hayne Gw. 4, 564. 565.
Soden S. 273. — 1634 Soden Gw. 561.
Stringmargarethä S. 277. — 1446 zu Strincze, genant senten Margrethin Strincze Gw. 4, 576.

Weidenhahn S. 283. — 1578 Weydenhaen Gw. 4, 584; 1525 Weidenhayn, Weydenhayn Gw. 4, 583.
Weilbach S. 283. — 1535 Weilbach Gw. 4, 559.
Wengenrod S. 285. — 1525 an Wengenroide Gw. 4, 584.
Wilmerod S. 288. — 1525 Wylmenrode Gw. 4, 584.
Wölferlingen S. 291. — 1525 zu Wolfferinger, den Wolfferinger bach Gw. 4, 583.

2. Elz, Hadamar, Lindenholzhausen, Mensfelden, Nauheim, Staffel, Weyer, Geringshausen.

In einer ungedruckten Urkunde zu Idstein (Wernher Sengers Vermächtniß an das Spital zu Limburg) vom J. 1358 kommen vor:

zuo Else, zuo Hademair, zuo Holtzhuosen by der Lynden, zuo Meynsfelden, zuo Nuoheym, zuo Staffel, Staffele, zuo Wilre an dem Duoneberge, zuo Geringishuosen, Geringeshuosen. — Hademair ist eine mehr niederdeutsche Form, in der Urkunde kommt vielfach ai für â vor. Geringishuosen ist entweder Giershausen oder Görgeshausen, doch eher jenes.

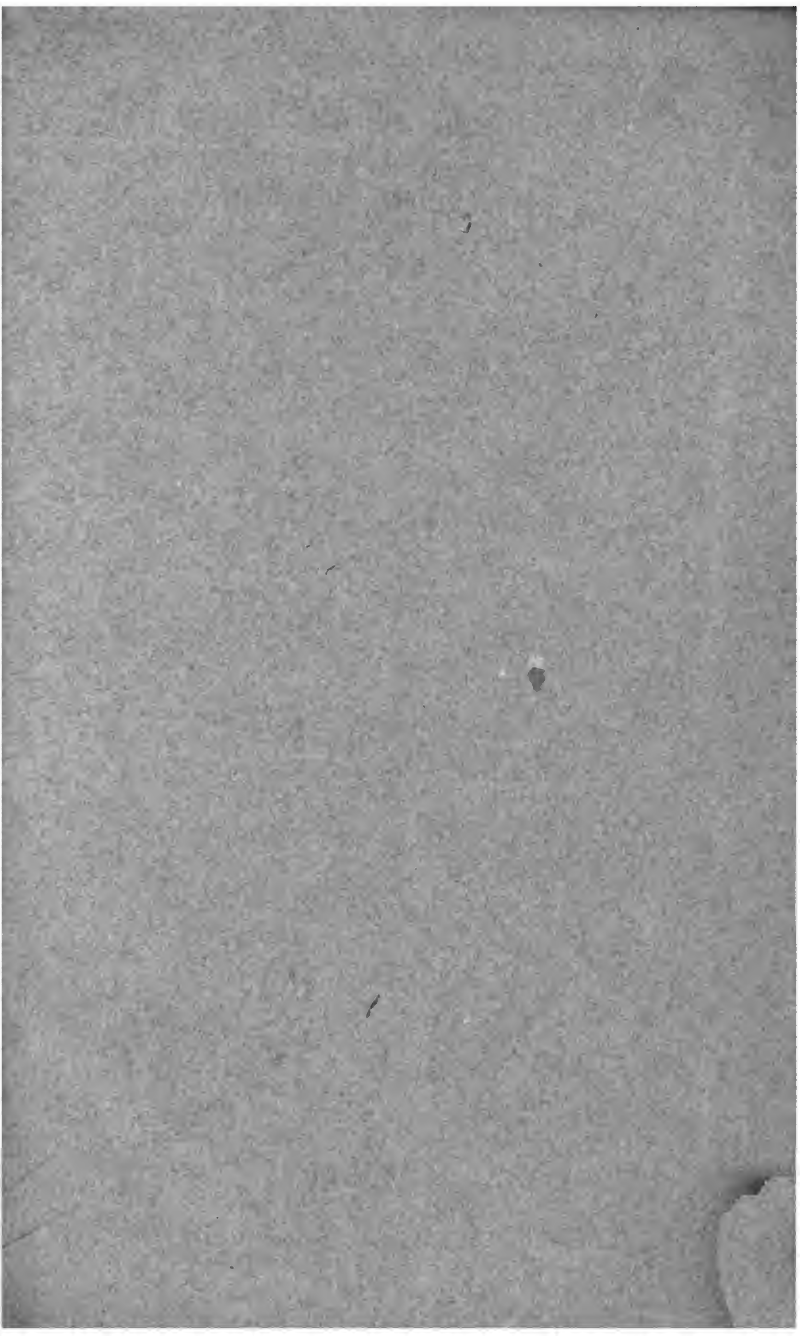
3. Schönberg, D. XIV fehlt S. 269.

Weyer, D. XXII fehlt S. 286; 1710 Weyer H.; 1543 Weiher Gw. 1, 586; V. 626 hat noch Wiler, Weyler. S. Weyer, Ober-, Niederweyer.

Seite 179 Cunesbach am Cunzbach statt Creuzbach.
„ 194 Ektersdorf lies Ettersdorf.
„ 237 Misselbach l. Misselberg.
„ 239 Mühlberg am Mühlbergbach statt Mahlbergbach.
„ 249 Niederwalluf statt Niederwalluff.
„ 252 Unterfischbach l. Oberfischbach.
„ 260 Ramscheid l. Ramschied.
„ 264 Roßbach V s. Nieder- und Oberroßbach.
„ 269 Schönbach XXV l. Schönberg.
„ 271 Selbach fehlt XVI.
„ 279 Unnau l. Undenau statt Undenan.
„ 280 Vollraths l. 1362 statt 1262.

Zu den Gemarkungsnamen.

Seite 345. In den Annalen des histor. Vereins für den Niederrhein 1863. S. 280 wird in einer Urk. von 1185 erwähnt area, quae dicitur tylbiz bei Heristall an der Maas. Das ist Theilbitz, wodurch das Wort Bitze über 100 J. früher nachgewiesen ist.
„ 374 lies Dümberg statt Dumberg.
„ 433 „ Wetzel(s) statt Metzel(s).
„ 472 „ Kehl statt Keh.
„ 505 Hermolter füge bei: 1525 die helle Molter Gw. 4, 582.
„ 526 lies Reiescheid statt Reinscheid.
„ 569 Zeile 5 von oben lies 24. 9, 15. 10, 3. Z. 6 streiche 15.
„ 574 Mark lies 23, 51 statt 52.



Einladung zur Subskription

auf des Unterzeichneten

Nassauisches Namenbuch,

enthaltend alle Personen-, Orts- und Gemarkungsnamen des Herzogthums Nassau.

Durch vielseitige Unterstützung, namentlich von Seiten der HH. Amtleute und Bürgermeister, Forstbeamten und Oberförster, Schulinspektoren und Lehrer, ist es mir möglich geworden, das Erscheinen des nassauischen Namenbuches anzeigen zu können, das eben so zweckmäßig sein wird für unser eigenes Vaterland (dem es bis jetzt an einer solchen Sammlung fehlte), als ähnliche Zusammenstellungen der Ortsnamen für andere Theile Deutschlands von tüchtigen Gelehrten, welche dadurch deren Wichtigkeit für Sprache, Geschichte und Alterthumskunde hinlänglich anerkannt haben. Mein Buch geht, gewiß nur zu seinem Vortheil, noch weiter, indem es, in das wirkliche Volksleben tiefer eingreifend, auch eine Sammlung der Personen- und Gemarkungsnamen in möglichster Vollständigkeit gibt und so zugleich in Beziehung zu meinem Buche „Volkssprache und Volkssitte im Herzogthum Nassau" als Schlußstein einer Charakteristik des nassauischen Volkes angesehen werden kann. Dasselbe besteht aus 3 Abtheilungen. Die 1. enthält alle Personennamen des Landes. Die 2. liefert in chronologischer Folge rückwärts bis zur ältesten urkundlich nachweisbaren Form die Namen der Städte, Flecken, Dörfer, Höfe, Schlösser, Burgen, Klöster, welche noch bestehen oder, wenn zerfallen oder ganz ausgegangen, doch in Urkunden, in Benennungen von Gemarkungstheilen, im Munde des Volkes sich erhalten haben. In der 3. Abtheilung finden sich alle Gemarkungsnamen mit Angabe der betreffenden Gemarkung. Die Namen der Personen (von denen manche schon im 4. — 6. Jahrhundert vorkommen), der Städte ꝛc. (viele bereits im 8. Jahrhundert nachweisbar), der Gemarkungstheile (zum Theil schon aus dem 10. Jahrhundert stammend) sind, so weit als nöthig, erklärt; außerdem sind den 3 Abtheilungen noch besondere Abhandlungen über Bildung und Bedeutung der Namen u. s. w. beigegeben.

Montabaur, im Mai 1862.

J. Kehrein, Seminardirektor.





